



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

WIDENER



HN 8NIR U



3 2044 011 301 652

ML 88.53

B

HARVARD COLLEGE
LIBRARY



FROM THE GIFT OF THE
DIVISION
OF
MODERN LANGUAGES

Christie.

E. S. Sheldon,

Nov. 11, 1902:

Lateinische Hymnen

des

Mittelalters,

aus Handschriften herausgegeben und erklärt

von

F. J. Mone,

Director des Archivs zu Karlsruhe.

Zweiter Band.

M a r i e n l i e d e r.

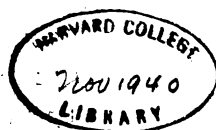
Freiburg im Breisgau,

Herder'sche Verlags handlung.

1854.

ML 88,53

✓ B



Modern Language Association

Vorrede.

In den Hymnensammlungen, die mir bekannt wurden, stehen nicht viele Marienlieder, weil die Herausgeber entweder nicht mehr hatten, oder nur wenige aufnehmen wollten, daher mag dieser Band den einen als erwünschte Bereicherung, den andern als unnützer Ueberfluss erscheinen. Jene finden aber hier keine vollständige Sammlung, weil die Gränzen dieses Werkes nicht einmal erlauben, alle Marienlieder aufzunehmen, die ich in Handschriften nachgewiesen, und diese mögen bedenken, dass sich die Lieder auf den grössten Theil Europas verbreiten, wodurch ihre Menge im Vergleiche mit der Anzahl der Kirchen eben nicht gross erscheint, geschweige denn als Ueberfülle getadelt werden darf. Der geschichtliche Hymnensammler theilt den Vorrath mit, den er findet oder geben kann, und trägt dadurch mehr zur richtigen Beurtheilung dieser Literatur bei, als wenn er nach einseitigen und irrigen Ansichten auswählt.

Eine andere Behauptung geht noch weiter und erklärt die Lieder auf die Heiligen, und namentlich auf Maria, nicht nur für unnöthig, sondern auch für schädlich, jenes, weil es an der Verehrung Gottes genüge, dieses, weil die Verehrung der Heiligen und Mariä von Gott ablenke und Heidnisches in das Christenthum einmische, daher man sich darauf beschränken müsse, die Heiligkeit Mariä und anderer Auserwählten Gottes anzuerkennen. Hier kommt es zuvörderst auf den richtigen Begriff der Heiligenverehrung an, nämlich den, dass Gott in seinen Heiligen verehrt wird, darum heissen sie die Heiligen Gottes, darum wird Gott in seinen Heiligen gelobt (Ps. 150, 1), denn sie sind nicht heilig durch sich, sondern durch Gott, weil sie das Gebot Christi erfüllten, vollkommen und heilig zu seyn wie sein himmlischer Vater (Matth. 5, 48.

streiten oder zu verwerfen, denn sie ist unläugbar im Christenthum begründet und besonders darf sie der Geschichtsforscher nicht übersehen, weil er sonst die theologischen Schriften der früheren Zeit nicht versteht.

Da die Menschwerdung Christi von den Propheten vorausgesagt war, so musste nothwendig dabei seiner Mutter gedacht werden, deswegen erstreckte sich die biblische Tropologie auch auf Maria und bestand aus directen und indirecten Hinweisungen, nämlich aus Stellen des alten Testaments, welche ausdrücklich auf Maria Bezug hatten ¹⁾, und aus Andeutungen und Vorbildern, welche man auf Maria beziehen oder mit ihr vergleichen konnte. Aus dieser Tropologie entstanden die mancherlei Beinamen Mariä, die in Liedern, Gebeten und andern Schriften vorkommen, und die sämmtlich auf biblischer Grundlage beruhen, ohne welche sie weder richtig erklärt noch verstanden werden. Durch diesen abgeschlossenen Gedankenkreis hat die Marienverehrung eine Selbständigkeit und Eigenthümlichkeit, die man nicht von fremdartigen Einflüssen herleiten kann, sondern auf den geoffenbarten Zusammenhang der beiden Testamente als ihre Quelle zurückführen muss. Dennoch bemüht man sich noch heutzutage, die Marienverehrung zu bekämpfen und zu beseitigen, indem man ihr einen unchristlichen Ursprung unterschieben will, was mich veranlasst, einige solcher Angriffe kurz zu beurtheilen. Im Allgemeinen ist zu bemerken, dass dergleichen Angriffe aus modernen Ansichten herrühren, keinen geschichtlichen Grund haben und vor der altchristlichen Literatur nicht bestehen können (S. No. 584, 19).

Der erste Vorwurf, den man der Marienverehrung macht, wird von der Sinnlichkeit hergenommen und behauptet: „es fehlte dem zur Sinnlichkeit hinneigenden Südländer des Occidents und Orients für den Cultus an einer recht concreten Gestalt, mit der die Herzen liebäugeln konnten und an welcher die geschäftige Phantasie sich zerarbeiten konnte, während der dreieinige Gott in einer abgeschlossenen, unnahbaren Herrlichkeit dastand“ ²⁾. Diese Meinung ist ganz falsch. Die alten Christen vergassen nie, dass der Weg zum Vater durch den Sohn geht, demnach stand der dreieinige Gott ihnen so nah wie uns. Wie gross die Innigkeit ihrer Andacht

¹⁾ Wie Gen. 3, 15. Isai. 7, 14. 11, 1. 35, 1. 2. 66, 7. Jerem. 31, 22 etc.

²⁾ Frantz a. a. O. S. 5.

zum Sohne Gottes war, davon geben die Lieder im ersten Bande viele Beweise; wenn freilich manche Menschen diese Innigkeit nicht mehr begreifen und deren Kindlichkeit gegen das Gebot Christi (Matth. 18, 3) verwerfen, so ist es nicht zu wundern, wol aber zu bedauern, dass sie auch der Innigkeit der Marienandacht sinnliche Beweggründe unterschieben, die sie so wenig hatte als die Andacht zu Christus, und die nur beweisen, wie leicht man sich mit modernen Einbildungen über die Geschichte hinwegsetzt.

Der zweite Einwurf gegen die Marienverehrung läuft so ziemlich auf einen Betrug hinaus, denn man behauptet: „der Weg zum Vater schien durch ängstliche Fixirung der Begriffe über des Sohnes Wesensgleichheit versperrt, und es musste, um zu dem unnahbaren, mit dem Vater gleichen Sohne zu gelangen, ein Nebenweg eingeschlagen werden. Diesen fand man eröffnet durch Vermittlung der Mutter des Herrn“ ¹⁾. Das Concil von Nicäa ist hier nicht undeutlich herabgewürdigt, statt dass der Christ annehmen muss, es habe durch den h. Geist geleitet die Gleichheit des Sohnes mit dem Vater ausgesprochen, wird hier zu verstehen gegeben, die Christen hätten diesen Ausspruch für eine ängstliche Fixirung der Begriffe angesehen und sich ihren menschlichen Christus nicht wollen nehmen lassen, zu dem sie gleichsam durch eine Hinterthüre wieder gelangt wären. Von einem solchen unwürdigen Wahne hat aber die alte Christenheit nichts gewusst.

Wenn man als einen weiteren Grund gegen die Verehrung Mariä geltend macht, dass von ihr nicht viel im neuen Testamente vorkomme, so ist dies einestheils unrichtig, weil von ihr mehr vorkommt als von manchem Apostel, dessen Verehrung bis jetzt nicht bestritten wird, und anderntheils will ich nur an den grossen Inhalt der einfachen Worte im Magnificat erinnern: *beatam me dicent omnes generationes* (Luc. 1, 48), welche Prophezeiung schon die Griechen in der allgemeinen Marienverehrung erfüllt sahen (s. No. 472, 45) und weshalb die Lateiner sie vorzugsweise *beata virgo* nennen ²⁾.

¹⁾ Dasselbst S. 24.

²⁾ Es genügt eine Stelle aus den Menäen zum Beweise, welches Gewicht die Griechen auf jene Worte Mariä legen und wie sie daraus ihre Verehrung rechtfertigen. Sept. 6. μακάριος ὁ λαὸς, ὁ αἰὲ μακαρίζων σε, μακαρία, ἡ Θεὸν τὸν μακάριον τέξασα. Ebenso im Triodion S. 240: φήσεται σὼν χειλέων, πάναγνε, ἐπόμενοι, σὲ μακαρίζομεν μετὰ σοῦ γὰρ ὄντως μεγαλεῖα ποιήσας ὁ κύριος ἐμεγάλυνέ σε.

Die Quelle des Mariencultus wird auch in der Mythologie gesucht, und Isis, Mylitta, Astarte, Cybele u. á. Göttinnen für die Vorbilder und Grundlage der Marienverehrung ausgegeben, weil sie ebenfalls Göttermütter gewesen, in welchen das Princip des Gebärens versinnlicht worden sey ¹⁾. Wer aber die alten Kirchenschriftsteller gelesen, der weiss, wie streng sie jede Einmischung heidnischer Vorstellungen und Lehren von dem Christenthum zurückwiesen, wie sie namentlich den Versuch, Maria als Göttin zu verehren, als eine Ketzerei verwarfen ²⁾. Und diese Kirchenväter, die das noch bestehende Heidenthum, das sie aus Erfahrung kannten, in allen Punkten bekämpften, sollten nicht gemerkt haben, dass man ihnen dasselbe Heidenthum in der Marienverehrung wieder einschwärzen wollte? Dann wären diese hochbegabten Männer sehr einfältig gewesen, was selbst ihre Feinde sich kaum getrauen werden zu behaupten, geschweige denn Christen, denen es noch weniger zukommt. Versuche man doch nur zu beweisen, dass die Marienverehrung nicht auf der Bibel und ihrer Tropologie beruhe, sondern auf den Mythen der Astarte u. dgl.; kann man es aber nicht, so darf man nicht einzelne äussere Zeichen als Beweis innerer Uebereinstimmung geltend machen. Wer z. B. den Halbmond auf den Marienbildern von der Diana herleiten oder ihn für den Nachen der Isis erklären wollte, würde dadurch nur seine christliche Unkenntniss verrathen, denn das Zeichen des Halbmondes bezieht sich auf Apocal. 12, 1 und Maria wurde tropologisch die Arche Noes genannt; also haben bei ihr Mond und Schiff einen biblischen Grund, daher ist es unstatthaft, diese Bilder aus dem Heidenthum herzu-leiten und den Nachen zu sehen, aber nicht die Arche. Eben so wenig kommen die christlichen Mysterien von den heidnischen her, wenn sie gleichwol mit ihnen den Namen Mysterium gemein haben, und der christliche Begriff der Hölle ist von jenem des heidnischen Hades verschieden, wenn gleichwol dafür im neuen Testamente das Wort Hades gebraucht wird ³⁾.

¹⁾ Frantz a. a. O. S. 3 flg.

²⁾ Quis, o insanum caput, aliquando martyres adoravit? quis hominem pulavit deum? Hieron. adv. Vigilant. 5.

³⁾ Chrysost. hom. 1 in Isai. 4. verwirft mit klaren Worten dies Vermischen des Heidnischen mit dem Christlichen, welches er τὰ θεία τοῖς δαιμονικοῖς ἀναμύρνειν μυστήρια nennt.

Auch im Ritterthum und seinem Frauendienste hat man den Ursprung der Marienverehrung gesucht, aber diese haltlose Meinung fällt schon zusammen durch die zwei Thatsachen, dass viele Handschriften von Marienliedern älter sind als das Ritterthum, und dass die Griechen kein Ritterthum, aber schon früher als die Lateiner eine Menge Marienlieder hatten. Darum stehen in diesem Bande mehr griechische Belegstellen als lateinische, und zwar meist aus griechischen Kirchenbüchern, weil daraus das Alter und die Allgemeinheit der Marienverehrung deutlich erkannt wird. Wie einst die Kirchenväter den Heiden die hebräische Bibel vorhielten, um durch dieses Zeugniß eines dem Christenthum widerstrebenden Volkes die Wahrheit der christlichen Lehre zu bestärken, so kann man auch dem heutigen Unglauben die Kirchenbücher der Griechen entgegenhalten, um selbst aus dem Zeugniß der Schismatiker die Allgemeinheit und Christlichkeit der Marienverehrung darzulegen¹⁾. Und sowol das alte Testament als auch die griechischen Ritualbücher sind officiële Schriften des Glaubens und Gottesdienstes, deren Beweiskraft Jeder anerkennen wird, der überhaupt noch Beweisen zugänglich ist.

Die alten Ausgaben der griechischen Ritualbücher sind sehr selten und die neuen im westlichen Europa fast unbekannt, weil meines Wissens Niemand die Forschungen des Leo Allatius über dieselben fortgesetzt hat²⁾. Eine Untersuchung über das Verhältniß der neuen zu den alten Ausgaben und beider zu den Handschriften, deren besonders in der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand sehr alte vorhanden sind, wäre für die Kirchen- und Literargeschichte eine verdienstliche Arbeit, denn diese Bücher wurden in der Bibliotheca græca von Harles dürftig und, wie mir scheint, nicht aus eigener Kenntniß des Herausgebers benutzt, enthalten also noch

¹⁾ Reproba per infidelitatem gens ipsa Judæorum a sedibus extirpata per mundum usquequaque dispergitur, ut ubique portet codices sanctos, ac sic prophetiæ testimonium, qua Christus et ecclesia prænuntiata est, ne ad tempus a nobis fictum existimaretur, ab ipsis adversariis proferatur, ubi etiam ipsos prædictum est non fuisse credituros. *August. epist. 138, 16. Codex sanctus* ist hier das alte Testament, welches bei *Tertullian. de hab. mul. 3. litteratura judaica* genannt wird.

²⁾ *Renaudot* in der Vorrede zu seiner *Collectio liturg. oriental.* sagt darüber: qui libri omnes ferme in Græciam asportabantur vixque nostris theologiis noti erant.

viele Ergänzungen, die zu beachten und zu sammeln sind. Da ich sie oft anführe, so wird man es billigen, dass ich ein kurzes Verzeichniss derselben hier beifüge und angebe, mit welchen Abkürzungen in diesem Werke darauf verwiesen ist ¹⁾.

Die Menäen (*μηναῖα*, scil. *βιβλία*) sind dem Namen nach Monatsbücher, dem Inhalt nach Choralbücher für den täglichen Gottesdienst jedes Monats, daher auch monatweise als besondere Bücher gedruckt. Die Gesänge und Lectionen sind nach den Monatstagen geordnet, die Texte ganz griechisch und sämmtlich zu Venedig erschienen, wo von jeher die Druckerei für die griechischen Kirchenbücher war und noch ist, von wo aus dieser Buchhandel in den Orient geht. Jedes Monatsbuch hat seinen eigenen Titel, z. B. *Βιβλίον τοῦ Ἰαννουαρίου μηνός*, oder auch nur *μὴν Φεβρουάριος*. Die alten Ausgaben, die ich gebrauchte, sind folgende: Der Januar, herausgegeben von dem Diakon Theophylactus Tzanphurnarus 1629, fol., der Februar, besorgt von dem Mönch Nicephorus Paschalis 1626, der März von dem Mönch Theophanes Xenaklius 1625, der April von Theophylactus 1638, der Mai von Nicephorus 1625, von demselben auch die Monate Juni bis November in den Jahren 1624, 25, 26, 28. Der December von Theophylactus 1626. Der Inhalt dieser Bücher wird auf den Titeln *ἀκολουθία* genannt, was sie deutlich von der *λειτουργία* unterscheidet, gerade so wie unsere Choralbücher von den Messbüchern. Andere Ausgaben der Menäen sind bei *Zaccaria* biblioth. ritual. 1, 88 flg. und in der Vorrede des *Pentecostariums* verzeichnet, die mir nicht zu Gesicht gekommen; es gibt auch spätere von 1777 und 1815, die neueste hat folgenden Titel: *Μηναῖον τοῦ Ἰαννουαρίου, περιέχον ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν, μετὰ καὶ τῆς προσθήκης τοῦ τυπικοῦ, κατὰ τὴν ἀρχαίαν μὲν, νεωστὶ δὲ τυπωθεῖσαν διάταξιν τῆς ἀγίας τοῦ Χριστοῦ μεγάλης ἐκκλησίας· διορθωθὲν καὶ, ὡς ἦν δυνατόν, ἐξακριβωθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβρίου. Ἐκδόσις δευτέρα, ἀναθεωρηθεῖσα ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ, ἐπιδιορθωθεῖσα τε καὶ πολλαῖς προσθήκαις πλουτισθεῖσα ἐπιστάσις τυπογραφικῇ Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀνταδέλφων Βελοῦδων. Ἐν Βενετίᾳ, 1852. in klein Folio.*

¹⁾ Die neuen Ausgaben kann man alle von Venedig beziehen, aus der *Tipografia Greca di S. Giorgio* in Venezia, sestiere ss. Giovanni e Paolo, calle della Testa, No. 6231.

Die neue Ausgabe unterscheidet sich von den älteren hauptsächlich in den grösseren Rubriken, die unter dem Titel *Τυπικὸν* den Monatstagen vorgedruckt sind, während sie in den älteren Büchern ohne Titel nur durch rothen Druck sich auszeichnen und über die Anordnung der Gesänge verschiedene Bestimmungen enthalten, deren Abweichung wohl daher rührt, dass je nach Ort und Zeit der Kirchengesang mehr oder weniger vollständig war. Was ich von dem Texte verglichen, ist gleichförmig mit den alten Ausgaben, diese weichen aber von den Handschriften manchmal ab sowohl in der Anzahl der Lieder als auch in den Lesarten, wie die neuesten Herausgeber an mehreren Stellen nachgewiesen, z. B. Jan. p. 2. 11. 33. 42. 54 etc. Andere Versehen, wie ausgelassene Akrostiche u. dgl., sind ebenfalls nach einer Hs. des 13 Jahrh. berichtigt, aus welchen kritischen Proben sich abnehmen lässt, dass für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Liedertexte durch die Vergleichung mehrerer Hss. noch manches zu thun ist.

Die alte Ausgabe des Triodions, die ich gebrauchte, ist zu Venedig in *ædibus Stephani Sabiensis* im Jahr 1538 gedruckt, und sehr selten, denn sie wird in den bibliographischen Notizen der neuesten Ausgabe nicht angeführt. Sie hat 282 Folioblätter, die nicht paginirt, sondern nur nach den Lagen oder Ternionen (*τριάδια*) gezählt sind. Der Titel ist *ΤΡΙΩΔΙΟΝ*. Auf dem zweiten Blatte lautet die Ueberschrift: *τριώδιον σὺν τῷ ἀγίῳ, περιέχον τὴν πρέπουσαν ἀντὶ ἀπολογίας*. Es enthält die Choralgesänge von dem Sonntage an, wo das Evangelium vom Pharisäer und Zöllner gelesen wird (d. i. der Sonntag vor Septuagesima) bis zum Ostersonntag, also für die 10 Wochen vor Ostern, sowol zum täglichen Gottesdienste, als auch zu den Gedächtnisstagen der Heiligen, die in jene Zeit fallen. Das Triodion setzt überall die Menäen voraus, ist also seiner Bestimmung nach eine Ergänzung derselben. Der Text ebenfalls ganz griechisch mit Ausnahme einer kurzen lateinischen Endanzeige. Das Buch hat den Namen von den Triodien, deren noch manche in ihrer ursprünglichen Form darin stehen, z. B. Ternion DD, 4. Es sind Lieder wie die einzelnen Troparien, also ohne Kanon, sie bestehen aus einer Melodiestrophe (*εἰρημὸς*), die vorausgeht und unabhängig von dem Inhalt des Triodiums ist, darauf folgen 3 Strophen, dann der übliche Schluss wie bei den Troparien, nämlich eine Strophe der Doxologie (*δόξα*) und eine Strophe an die Mutter Gottes (*θεοτοκίον*), weil

ihre Anrufung mit der Doxologie zusammenhängt und durch sie die leibliche Verbindung der Menschheit mit Gott anfieng. Ein solches Lied hiess *τριώδιον*, weil es eigentlich nur aus 3 Strophen oder Liedchen (*ῥῳδαί*) bestand, drei derselben *τριώδια*, bei welcher Anzahl es aber nicht blieb, sondern man machte für die Triodien Canones wie für die Troparien, wodurch die Bedeutung des Namens verändert wurde, indem man unter Triodien auch einen Cyclus von acht Liedern verstand, wie sie in dem Buche gewöhnlich vorkommen ¹⁾).

Auf Bl. 3 und 4 des Buches steht eine umständliche Nachricht von Nicephorus Kallistus Xanthopulus über den Ursprung der Triodien, welcher folgende Verse vorangehen:

Ὁ δημιουργὸς τῶν ἄνω καὶ τῶν κάτω
 τρισάγιον μὲν ὕμνον ἐκ τῶν ἀγγέλων,
 τριώδιον δὲ καὶ παρ' ἀνθρώπων δέχον.

Hiernach könnte man glauben, das Triodium hätte eine nahe Beziehung zu dem Trisagium, was aber nicht der Fall ist. Diese Vergleichung passt mehr auf das Triadicum, welches ein Glossenlied zu dem Trisagium ist. In jener Nachricht wird gesagt, dass Kosmas von Jerusalem zuerst Triodien für die Gesänge in der Charwoche gemacht habe, andere Dichter, besonders Theodor und Joseph vom Kloster Studium zu Konstantinopel hätten Triodien für die übrige Fastenzeit hinzugefügt, die zunächst in ihrem Kloster gebraucht wurden und woraus neben andern Liedern und Gebeten allmählig das ganze Buch entstanden sey. Demnach geht der Ursprung der Triodien in den Anfang des 8 Jahrhunderts zurück, da Kosmas um 730 lebte, und sie erhielten ihre Vollendung zu Anfang des 9 Jahrhunderts, da Theodor der Studite im Jahr 826 starb. Sein Bruder Joseph wird im Triodium κύριος Ἰωσήφ genannt und ist daher von dem Hymnographen Joseph, der zu Ende des 9 Jahrhunderts lebte, zu unterscheiden. Neben diesen Liedern enthält das Triodium auch ältere, z. B. von dem Erzbischof Andreas von Kreta, der zu Ende des 7 Jahrhunderts blühte und gegen 724 starb.

Die neueste Ausgabe hat folgenden Titel:

Τριώδιον κατανυκτικὸν, περιέχον, ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν τῆς ἁγίας καὶ μεγάλης τεσσαρακοστῆς, ἀπὸ τῆς κυριακῆς

¹⁾ Triodion A, 4 (in der neuen Ausg. S. 4) καταχρηστικῶς δὲ τριώδιον ὀνομάζεται, οὐ γὰρ αἰεὶ τριώδια ἔχει, καὶ γὰρ ὁλοτελεῖς κανόνας προβάλλεται· ἀλλ' οἶμαι, ἀπὸ τοῦ πλεονάζοντος τὴν ἐπωνυμίαν λαβεῖν. S. unten S. 334.

τοῦ τελώνου καὶ τοῦ Φαρισαίου μέχρι τοῦ ἁγίου καὶ μεγάλου σαββάτου· μετὰ τῶν κατ' ἤχον τριαδικῶν ὕμνων καὶ φωταγωγικῶν, στιχηρῶν τε καὶ καθισμάτων διαφορῶν ἐν τῷ τέλει. Νεωστὶ τυπωθὲν ἐπιμελεῖα Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀνταδέλφων Βελούδων. Ἐνετίησιν 1851. kl. Folio, 454 Seiten (Triod.).

In der Vorrede stehen Notizen über die früheren Ausgaben. Die älteste erschien zu Venedig unter dem Titel *Τριψόδιον* im Jahr 1522. Von den andern jenes Jahrhunderts werden die von 1565 und 1591 angeführt, aus dem 17 Jahrhundert drei von 1620, 1644 und 1683, aus dem 18 Jahrhundert zwei von 1768 und 1793, aus dem 19 Jahrhundert zwei von 1839 und 1850, welche letzte Barth. Kutlumusianus besorgte, welcher Verbesserungen von Druckfehlern und metrische Berichtigungen den neuesten Herausgebern mittheilte, die zu ihrer Arbeit auch Handschriften benutzten.

Die neueste Ausgabe des grossen Horologiums (*Horar.* oder *Horol.*) hat folgenden Titel:

Ὁρολόγιον τὸ μέγα, περιέχον ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν κατὰ τὴν τάξιν τῆς ἀνατολικῆς τοῦ Χριστοῦ ἐκκλησίας, καὶ ἐξαιρέτως τῶν ὑποκειμένων αὐτῇ εὐαγγῶν μοναστηρίων. διορθωθὲν καὶ εἰς τρία μέρη διαιρεθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβρίου, ὅφ' οὗ προσετέθη καὶ σύντομος ἱστορία πάντων τῶν ἑορτῶν τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ καὶ πολλῶν τῶν τοῦ μηνολογίου ἁγίων. Ἐκδοσις νεωτέρα, κατὰ τὴν ἑκτὴν ἑκδοσιν τοῦ Φοίνικος γενομένη, ἐν ᾗ προσετέθη ἐπὶ τέλους καὶ εἰδήσεις περὶ τοῦ Φυλλαδίου τῶν διορθώσεων, τοῦ ἐν τῇ ἐπομένῃ πατριαρχικῇ ἐπιστολῇ ἀναφερομένου. ἐπιμελέστερον καὶ ἀκριβέστερον ἐκτελεσθεῖσα τὸ δεύτερον ὑπὸ τῶν ἀνταδέλφων Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν Βελούδων. Ἐν Βενετίᾳ 1853. XXII und 536 Seiten in gross Octav.

Dieser Ausgabe ist vorangedruckt 1) eine Erklärung über die bessere Einrichtung und Anordnung des Inhalts, welche von den früheren Drucken abweicht, 2) ein Schreiben des Kutlumusianus an den Patriarchen zu Konstantinopel über die Behandlung der Ausgabe von 1831, 3) die Antwort des Patriarchen Konstantius, endlich 4) eine Vorrede des neuesten Herausgebers Johannes Weludo, welche schätzbare Notizen über die älteren Ausgaben des Euchologiums und Triodiums, sowol in griechischer als in russischer Sprache als auch jener mit lateinischer Uebersetzung enthält. Die mancherlei Fehler der früheren Drucke suchte derselbe nach den Hss. der

Markusbibliothek zu Venedig, wo er angestellt ist, zu verbessern. Mehrere Lieder des Horologiums sind aus dem Menologium, Triodion und Pentekostarion entlehnt, wie man überhaupt in diesen Gesangbüchern oft dieselben Strophen und Lieder antrifft. Der Phönix war die Firma einer griechischen Druckerei in Venedig, die jetzt mit der von S. Georg vereinigt ist.

Das grosse Sacramentarium (*Euchol.*) hat folgenden Titel:

Ἐυχολόγιον τὸ μέγα, περιέχον τὰς τῶν ἐπὶ μυστηρίων ἀκολουθίας. τὰς τάξεις τῶν χειροτονειῶν κατὰ τὴν ἐν τῷ ἀρχιερατικῷ ἐρμηνείᾳ τῶν ἐγκαινίων τοῦ ναοῦ τὴν ἀκολουθίαν κατὰ τὴν ἐν Βουκουρεστίᾳ ἔκδοσιν· τὰς τε ἄλλας ἀκολουθίας καὶ εὐχὰς καὶ τὰ ἀποστολοευάγγελα τῶν ἐπισημοτέρων ἑορτῶν· οἷς πρόσθεσι καὶ πινὰς τακτικώτερος πρὸς εὐκολιότατον εὗρεσιν τῶν ἐμπεριεχομένων· Ἐξ ἀρίστων ἐκδόσεων καὶ παλαιῶν χειρογράφων διορθωθὲν καὶ ἐξακριβωθὲν τυπογραφικῇ ἐπιστάσει Ἰωάννου τε καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀνταδελφῶν Βελούδων. Ἐκδόσις πρώτη. Ἐν Βενετίᾳ 1850. 685 Seiten in gross Octav.

Dieses Buch enthält seinem Zwecke nach mehr Gebete als Lieder und zum Handgebrauche wurden einzelne Abtheilungen desselben in besonderen Ausgaben gedruckt, nämlich 1) die Liturgien des Chrysostomus und Basilus und die missa praesanctificata (pag. 44—111) sind in gleichem Formate besonders abgedruckt mit dem Titel: αἱ θεῖαι λειτουργίαι τῶν ἐν ἁγίοις πατέρων ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου, Βασιλείου τοῦ μεγάλου. Vened. 1852. 2) Viele Gebete bei Ertheilung der übrigen Sakramente stehen auch im Ἀγιασματάριον μέγα. Venet. 1831. 8., welches ein Auszug aus dem Euchologium ist.

Ὁκτωῆχος τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ, περιέχουσα τὴν ἐν ταῖς κυριακαῖς τοῦ ἑνιαυτοῦ ψαλλομένην ἀναστάσιμον ἀκολουθίαν. νεωστὶ τυποθεῖσα καὶ ἐξ ἀρίστων ἐκδόσεων διορθωθεῖσα. Ἐν Βενετίᾳ 1852. in Octav. 184 Seiten (Octoech.).

Kutlumsianus führt in seiner Vorrede zum Pentecostarion zwei Ausgaben der Octoechus an von 1523 und 1543, sagt aber nicht, ob es dieses kleine Buch oder das folgende grössere der Paracletike sey, welche die grosse Octoechus genannt wird.

Παρακλητικὴ ἥτοι ὀκτωῆχος ἡ μεγάλη, περιέχουσα πᾶσαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῇ ἀκολουθίαν· μετὰ τῆς ἐν τῷ τέλει προσθήκης τῶν τριαδικῶν ὕμνων, φωταγωγικῶν, ἐξαποστευλαρίων, ἀπολυτικίων, θεοτοκίων, καὶ κανόνων δεσποτικῶν τε καὶ θεομητορικῶν. ἐπιμελέστερον καὶ οὐ-

σιωδέστερον ἑξακριβωθεῖσα ὑπὸ τῶν ἀνταδέλφων Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος Βελούδων. Ἔκδοσις νεωτέρα. Ἐνετίησιν 1851. in klein Folio, 375 Seiten (Paraclet.).

In der Vorrede wird als Verfasser dieses Werkes der Dichter Joseph (Ἰωσήφ ὁ μελωδός, im 9 Jahrh.) angegeben und bemerkt, dass die Ausgaben von 1777 und 78 nicht nur viele Druckfehler haben, sondern darin auch ganze Sätze und Satztheile ausgelassen sind, was in mehreren Stellen nachgewiesen wird. Die fehlenden Akrostiche der Canones sind in der neuen Ausgabe beigefügt und der Rhythmus berichtigt.

Πεντηκοστάριον χαρμόσυνον, τὴν ἀπὸ τοῦ πάσχα μέχρι τῆς τῶν ἁγίων πάντων κυριακῆς ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν περιέχον, ἐπὶ τέλους δὲ καὶ τὰ ἐωθινὰ εὐαγγέλια τὰ ἐν τῷ ὄρθρῳ ἐκάστης τῶν ἐν τῷ μεταξὺ τούτῳ ἑορτῶν ἀναγινωσκόμενα· νεωστὶ διορθωθὲν καὶ δι' ἐνὸς προλόγου πλουτισθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβρίου. Ἐκδοσις δευτέρα, μετὰ τινων ἀκριβεστέρων ἐπιδιορθώσεων καὶ προσθήκων ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ γενομένων. Ἐν Βενετίᾳ 1848. VIII und 280 S. kl. Folio (Pent. oder Pentecost.).

Das Buch umfasst den Chorgesang vom Ostersonntag bis zum Dreifaltigkeitssonntag, also 57 Tage, und schliesst sich in der Zeitfolge unmittelbar dem Triodium an. Die Vorrede ist aus Corfu vom Jahr 1836 datirt und gibt schätzbare Nachweise über die Lieder, Lebensumstände und Zeitfolge der Dichter, welche für die Literaturgeschichte brauchbar sind, so wie Untersuchungen über die früheren Ausgaben des Buches. Die älteste zu Anfang des 16 Jahrh. ist zweifelhaft, die beiden nächsten sind von 1568 und 1579, aus dem 17 Jahrh. sind zwei bekannt von 1642 und 1681, im 18 und 19 Jahrh. wurde es oft gedruckt.

Von Choralbüchern auf Kirchenpatrone habe ich folgende gebraucht:

Ἀκολουθία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Διονυσίου ἀρχιεπισκόπου Ἀιγίνης, τοῦ Ζακυνθίου (Acol. Dionys.), ψαλλομένη τῇ 13 τοῦ Δεκεμβρίου μηνός. συντεθεῖσα παρὰ Γεωργίου Στυπάνδρου Ζακυνθίου, τοῦ ἐλαχίστου ἐν ἱεροδιακόνοις. Ἐν Βενετίᾳ 1839. 40 Seiten in gross Octav. Voraus geht eine Dedication an die Einwohner von Zante und ein Schreiben des Patriarchen Gabriel von Konstantinopel von 1703 über die Verehrung dieses Heiligen.

Lateinische Hymnen

des

Mittelalters,

aus Handschriften herausgegeben und erklärt

von

F. J. Mone,

Director des Archivs zu Karlsruhe.

Zweiter Band.

M a r i e n l i e d e r.

Freiburg im Breisgau,

Herder'sche Verlagshandlung.

1854.

ML 88.53

✓ B



Modern Language Association

Vorrede.

In den Hymnensammlungen, die mir bekannt wurden, stehen nicht viele Marienlieder, weil die Herausgeber entweder nicht mehr hatten, oder nur wenige aufnehmen wollten, daher mag dieser Band den einen als erwünschte Bereicherung, den andern als unnützer Ueberfluss erscheinen. Jene finden aber hier keine vollständige Sammlung, weil die Gränzen dieses Werkes nicht einmal erlaubten, alle Marienlieder aufzunehmen, die ich in Handschriften nachgewiesen, und diese mögen bedenken, dass sich die Lieder auf den grössten Theil Europas verbreiten, wodurch ihre Menge im Vergleiche mit der Anzahl der Kirchen eben nicht gross erscheint, geschweige denn als Ueberfülle getadelt werden darf. Der geschichtliche Hymnensammler theilt den Vorrath mit, den er findet oder geben kann, und trägt dadurch mehr zur richtigen Beurtheilung dieser Literatur bei, als wenn er nach einseitigen und irrigen Ansichten auswählt.

Eine andere Behauptung geht noch weiter und erklärt die Lieder auf die Heiligen, und namentlich auf Maria, nicht nur für unnöthig, sondern auch für schädlich, jenes, weil es an der Verehrung Gottes genüge, dieses, weil die Verehrung der Heiligen und Mariä von Gott ablenke und Heidnisches in das Christenthum einmische, daher man sich darauf beschränken müsse, die Heiligkeit Mariä und anderer Auserwählten Gottes anzuerkennen. Hier kommt es zuvörderst auf den richtigen Begriff der Heiligenverehrung an, nämlich den, dass Gott in seinen Heiligen verehrt wird, darum heissen sie die Heiligen Gottes, darum wird Gott in seinen Heiligen gelobt (Ps. 150, 1), denn sie sind nicht heilig durch sich, sondern durch Gott, weil sie das Gebot Christi erfüllten, vollkommen und heilig zu seyn wie sein himmlischer Vater (Matth. 5, 48.

1 Pet. 1 15. 16). Dieser Zusammenhang wird in den Heiligenliedern so oft erwähnt, dass man über den Grund der Heiligenverehrung nicht zweifelhaft seyn kann und sie eben so wenig misbilligen darf ¹⁾. Denn die bloße Anerkennung der Heiligen genügt dem Christenthum nicht, weil sie nur im abstracten Gedanken des Menschen besteht und keine tugendhafte Handlung zur Folge hat, die Verehrung aber durch Gebet und festliche Feier versetzt den Christen in die thätige Gemeinschaft der Heiligen und bezweckt einerseits dessen Nacheiferung, anderseits die Unterstützung der Heiligen durch ihre Fürbitte ²⁾. Das grösste Beispiel einer solchen Fürbitte haben wir an Christus selbst, weil er der heiligste Mensch war und als solcher für seine Apostel, seine Gläubigen und Feinde zu seinem himmlischen Vater gebetet hat. War sein Gebet wirksam, so wird man wohl auch das seiner Mutter dafür halten dürfen, denn sie war nach ihm die heiligste Person, indem die Gnade, seine Mutter zu seyn, die grösste ist, die einem Menschen in diesem Leben zu Theil wurde.

Man wendet auch ein, die Verehrung Mariä benachtheilige die Anbetung der h. Dreieinigkeit, und behauptet sogar, es werde dadurch „unter allen Umständen die Herrlichkeit des Herrn vermindert“ ³⁾, aber es scheint, dass man auch hierbei nicht mit gehöriger Schärfe denkt. Ohne Christus wüssten wir ja das Mysterium der h. Dreieinigkeit nicht, das Mittel seiner Menschwerdung war Maria; ist aber diese Menschwerdung etwas Grosses, so kann nicht geläugnet werden, dass Maria unsere Verehrung verdiene, weil sie ihrer Reinheit wegen von Gott zu seiner Mutter auserwählt wurde und daher immer das Vorbild menschlicher Heiligkeit bleiben wird. Wir verehren durch Mariä Christum, weil er von ihrem Fleisch und Blut seine Menschheit angenommen und also mittelbar durch

¹⁾ *Quicumque credidit deo, aliter ejus fidem recipere non potest, nisi credit et in sanctos ejus. non est enim in deum perfecta dilectio et fides, quæ in ministros ejus odio et infidelitate tenuatur. Hieron. in ep. ad Philem. 1, 5.*

²⁾ *Τί οὐν; περιτταί εἰσιν αἱ τῶν ἁγίων εὐχαί; οὐδαμῶς, ἀλλὰ καὶ σφόδρα ἰσχύιν ἔχουσιν, ὅταν αὐταῖς καὶ σὺ βοηθῇς· οὕτως ἀνέστησε τὴν Ταβιθάν ὁ Πέτρος οὐκ εὐχῇ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῇ ἐκείνης ἐλεημοσύνῃ· οὕτως ἑτέρων προσέστησαν εὐχόμενοι οἱ ἅγιοι. Chrysost. in ps. 48, 5. Gebete zu den Heiligen erwähnt schon Gregor. Naz. orat. 18 p. 286.*

³⁾ *Cl. Franzl, Gesch. des Marien- und Annen-Cultus. Halberstadt 1854. Vorrede. Ich führe diese Schrift als die neueste an.*

sie unser ganzes Geschlecht wieder geheiligt und zu Gott erhoben hat. Wenn durch diese Verehrung Mariä „unter allen Umständen“ die Herrlichkeit Gottes vermindert wird, so ist sie auch durch seine Menschwerdung vermindert worden, und der Mensch Christus verdient so wenig unsere Verehrung wie seine menschliche Mutter. Man sieht hieraus, auf welche Abwege die Consequenz jener Behauptung führt. Der strenge Zusammenhang obiger Schlüsse hängt aber von der Gottheit Christi ab, wer an diese nicht glaubt, steht ausserhalb dem Christenthum, und sollte billigerweise hierin nicht mitreden ¹⁾.

Das alte Testament ist die nothwendige Grundlage des Christenthums, denn es enthält den geschichtlichen Beweis, dass Gott die Erlösung des Menschen schon bei Erschaffung desselben beschlossen hatte. Demnach war die Erlösung kein zufälliges Ereigniss, sondern die Folge eines ewigen Rathschlusses. Von diesem Zusammenhang der beiden Testamente waren nicht nur die Juden durch die Erwartung des Messias überzeugt, sondern Christus und die Apostel haben ihn auch offen ausgesprochen ²⁾, und demgemäss erkannte die Christenheit das alte Testament als die Prophezeiung, das neue als die Erfüllung der Erlösung, und bildete aus diesem Glaubenssatze die biblische Tropologie oder Typologie, d. i. die Wissenschaft, die prophetischen Stellen und geschichtlichen Vorbilder des alten Testaments auf das Leben Christi und seiner Kirche zu beziehen und so dem Bilde der alten Zeit die Wahrheit der neuen entgegen zu halten. Man mag über die Richtigkeit oder Zulässigkeit einzelner Beziehungen und Vergleichen verschiedener Meinung seyn, das berechtigt aber nicht, die ganze Tropologie zu be-

¹⁾ Den Begriff der Gottheit Christi hat *Augustin.* de nat. et grat. 2 genau so formulirt: sacramentum divinitatis et humanitatis Christi, quod manifestatum est in carne.

²⁾ Mich. 5, 2. Matth. 2, 6. Joh. 7, 42. Matth. 12, 3. 15, 7. 21, 33. 42. 22, 42. 8, 17. Joh. 5, 46 etc. Besonders Jerem. 31, 31. 32., was der Apostel Paulus hervorhebt, ad Hebr. 8, 6—10. und worüber *August.* de spir. et lit. 33 fig. zu vergleichen ist. Ueber den Zusammenhang des a. T. mit Christus spricht derselbe ausführlich Contra Faust. lib. 12. und weist diesen so zurecht (cap. 30): et clamat Faustus oculis clausis, nihil se in litteris illis invenisse, quod ad prænuntiationem Christi pertineat. Quid autem mirum, si oculos habet ad legendum et cor ad intelligendum non habet? qui positus ante ostium clausum divini secreti non fide pietatis pulsatur, sed elatione impietatis insultat? plane ita sit, ita fiat: justum enim est, claudatur superbis janua salutis (psalm. 24, 9).

streiten oder zu verwerfen, denn sie ist unläugbar im Christenthum begründet und besonders darf sie der Geschichtsforscher nicht übersehen, weil er sonst die theologischen Schriften der früheren Zeit nicht versteht.

Da die Menschwerdung Christi von den Propheten vorausgesagt war, so musste nothwendig dabei seiner Mutter gedacht werden, deswegen erstreckte sich die biblische Tropologie auch auf Maria und bestand aus directen und indirecten Hinweisungen, nämlich aus Stellen des alten Testaments, welche ausdrücklich auf Maria Bezug hatten ¹⁾, und aus Andeutungen und Vorbildern, welche man auf Maria beziehen oder mit ihr vergleichen konnte. Aus dieser Tropologie entstanden die mancherlei Beinamen Mariä, die in Liedern, Gebeten und andern Schriften vorkommen, und die sämmtlich auf biblischer Grundlage beruhen, ohne welche sie weder richtig erklärt noch verstanden werden. Durch diesen abgeschlossenen Gedankenkreis hat die Marienverehrung eine Selbständigkeit und Eigenthümlichkeit, die man nicht von fremdartigen Einflüssen herleiten kann, sondern auf den geoffenbarten Zusammenhang der beiden Testamente als ihre Quelle zurückführen muss. Dennoch bemüht man sich noch heutzutage, die Marienverehrung zu bekämpfen und zu beseitigen, indem man ihr einen unchristlichen Ursprung unterschieben will, was mich veranlasst, einige solcher Angriffe kurz zu beurtheilen. Im Allgemeinen ist zu bemerken, dass dergleichen Angriffe aus modernen Ansichten herrühren, keinen geschichtlichen Grund haben und vor der altchristlichen Literatur nicht bestehen können (S. No. 584, 19).

Der erste Vorwurf, den man der Marienverehrung macht, wird von der Sinnlichkeit hergenommen und behauptet: „es fehlte dem zur Sinnlichkeit hinneigenden Südländer des Occidents und Orients für den Cultus an einer recht concreten Gestalt, mit der die Herzen liebäugeln konnten und an welcher die geschäftige Phantasie sich zerarbeiten konnte, während der dreieinige Gott in einer abgeschlossenen, unnahbaren Herrlichkeit dastand“ ²⁾. Diese Meinung ist ganz falsch. Die alten Christen vergassen nie, dass der Weg zum Vater durch den Sohn geht, demnach stand der dreieinige Gott ihnen so nah wie uns. Wie gross die Innigkeit ihrer Andacht

¹⁾ Wie Gen. 3, 15. Isai. 7, 14. 11, 1. 35, 1. 2. 66, 7. Jerem. 31, 22 etc.

²⁾ *Frantz a. a. O. S. 5.*

zum Sohne Gottes war, davon geben die Lieder im ersten Bande viele Beweise; wenn freilich manche Menschen diese Innigkeit nicht mehr begreifen und deren Kindlichkeit gegen das Gebot Christi (Matth. 18, 3) verwerfen, so ist es nicht zu wundern, wol aber zu bedauern, dass sie auch der Innigkeit der Marienandacht sinnliche Beweggründe unterschieben, die sie so wenig hatte als die Andacht zu Christus, und die nur beweisen, wie leicht man sich mit modernen Einbildungen über die Geschichte hinwegsetzt.

Der zweite Einwurf gegen die Marienverehrung läuft so ziemlich auf einen Betrug hinaus, denn man behauptet: „der Weg zum Vater schien durch ängstliche Fixirung der Begriffe über des Sohnes Wesensgleichheit versperrt, und es musste, um zu dem unnahbaren, mit dem Vater gleichen Sohne zu gelangen, ein Nebenweg eingeschlagen werden. Diesen fand man eröffnet durch Vermittlung der Mutter des Herrn“ ¹⁾. Das Concil von Nicäa ist hier nicht undeutlich herabgewürdigt, statt dass der Christ annehmen muss, es habe durch den h. Geist geleitet die Gleichheit des Sohnes mit dem Vater ausgesprochen, wird hier zu verstehen gegeben, die Christen hätten diesen Ausspruch für eine ängstliche Fixirung der Begriffe angesehen und sich ihren menschlichen Christus nicht wollen nehmen lassen, zu dem sie gleichsam durch eine Hinterthüre wieder gelangt wären. Von einem solchen unwürdigen Wahne hat aber die alte Christenheit nichts gewusst.

Wenn man als einen weiteren Grund gegen die Verehrung Mariä geltend macht, dass von ihr nicht viel im neuen Testamente vorkomme, so ist dies einestheils unrichtig, weil von ihr mehr vorkommt als von manchem Apostel, dessen Verehrung bis jetzt nicht bestritten wird, und anderntheils will ich nur an den grossen Inhalt der einfachen Worte im Magnificat erinnern: *beatam me dicent omnes generationes* (Luc. 1, 48), welche Prophezeiung schon die Griechen in der allgemeinen Marienverehrung erfüllt sahen (s. No. 472, 45) und weshalb die Lateiner sie vorzugsweise *beata virgo* nennen ²⁾.

¹⁾ Daselbst S. 24.

²⁾ Es genügt eine Stelle aus den Menäen zum Beweise, welches Gewicht die Griechen auf jene Worte Mariä legen und wie sie daraus ihre Verehrung rechtfertigen. Sept. 6. μακάριος ὁ λαὸς, ὁ αἶψα μακαρίζων σε, μακαρία, ἡ θεὸν τὸν μακάριον τέξασα. Ebenso im Triodion S. 240: ῥήσσει σὼν χειλέων, πάντα γινε, ἐπόμενοι, σὲ μακαρίζομεν μετὰ σοῦ γὰρ ὄντως μεγαλεῖα ποιήσας ὁ κύριος ἐμεγαλύνε σε.

Die Quelle des Mariencultus wird auch in der Mythologie gesucht, und Isis, Mylitta, Astarte, Cybele u. á. Göttinnen für die Vorbilder und Grundlage der Marienverehrung ausgegeben, weil sie ebenfalls Göttermütter gewesen, in welchen das Princip des Gebärens versinnlicht worden sey ¹⁾. Wer aber die alten Kirchenschriftsteller gelesen, der weiss, wie streng sie jede Einmischung heidnischer Vorstellungen und Lehren von dem Christenthum zurückwiesen, wie sie namentlich den Versuch, Maria als Göttin zu verehren, als eine Ketzerei verwarfen ²⁾. Und diese Kirchenväter, die das noch bestehende Heidenthum, das sie aus Erfahrung kannten, in allen Punkten bekämpften, sollten nicht gemerkt haben, dass man ihnen dasselbe Heidenthum in der Marienverehrung wieder einschwärzen wollte? Dann wären diese hochbegabten Männer sehr einfältig gewesen, was selbst ihre Feinde sich kaum getrauen werden zu behaupten, geschweige denn Christen, denen es noch weniger zukommt. Versuche man doch nur zu beweisen, dass die Marienverehrung nicht auf der Bibel und ihrer Tropologie beruhe, sondern auf den Mythen der Astarte u. dgl.; kann man es aber nicht, so darf man nicht einzelne äussere Zeichen als Beweis innerer Uebereinstimmung geltend machen. Wer z. B. den Halbmond auf den Marienbildern von der Diana herleiten oder ihn für den Nachen der Isis erklären wollte, würde dadurch nur seine christliche Unkenntniss verrathen, denn das Zeichen des Halbmondes bezieht sich auf Apocal. 12, 1 und Maria wurde tropologisch die Arche Noes genannt; also haben bei ihr Mond und Schiff einen biblischen Grund, daher ist es unstatthaft, diese Bilder aus dem Heidenthum herzu-leiten und den Nachen zu sehen, aber nicht die Arche. Eben so wenig kommen die christlichen Mysterien von den heidnischen her, wenn sie gleichwol mit ihnen den Namen Mysterium gemein haben, und der christliche Begriff der Hölle ist von jenem des heidnischen Hades verschieden, wenn gleichwol dafür im neuen Testamente das Wort Hades gebraucht wird ³⁾.

¹⁾ Frantz a. a. O. S. 3 flg.

²⁾ Quis, o insanum caput, aliquando martyres adoravit? quis hominem pulavit deum? Hieron. adv. Vigilant. 5.

³⁾ Chrysost. hom. 1 in Isai. 4. verwirft mit klaren Worten dies Vermischen des Heidnischen mit dem Christlichen, welches er τὰ θεῖα τοῖς δαιμονιοῖς ἀναμιγρῆν μυστήρια nennt.

Auch im Ritterthum und seinem Frauendienste hat man den Ursprung der Marienverehrung gesucht, aber diese haltlose Meinung fällt schon zusammen durch die zwei Thatsachen, dass viele Handschriften von Marienliedern älter sind als das Ritterthum, und dass die Griechen kein Ritterthum, aber schon früher als die Lateiner eine Menge Marienlieder hatten. Darum stehen in diesem Bande mehr griechische Belegstellen als lateinische, und zwar meist aus griechischen Kirchenbüchern, weil daraus das Alter und die Allgemeinheit der Marienverehrung deutlich erkannt wird. Wie einst die Kirchenväter den Heiden die hebräische Bibel vorhielten, um durch dieses Zeugniß eines dem Christenthum widerstrebenden Volkes die Wahrheit der christlichen Lehre zu bestärken, so kann man auch dem heutigen Unglauben die Kirchenbücher der Griechen entgegenhalten, um selbst aus dem Zeugniß der Schismatiker die Allgemeinheit und Christlichkeit der Marienverehrung darzulegen¹⁾. Und sowol das alte Testament als auch die griechischen Ritualbücher sind officiële Schriften des Glaubens und Gottesdienstes, deren Beweiskraft Jeder anerkennen wird, der überhaupt noch Beweisen zugänglich ist.

Die alten Ausgaben der griechischen Ritualbücher sind sehr selten und die neuen im westlichen Europa fast unbekannt, weil meines Wissens Niemand die Forschungen des Leo Allatius über dieselben fortgesetzt hat²⁾. Eine Untersuchung über das Verhältniß der neuen zu den alten Ausgaben und beider zu den Handschriften, deren besonders in der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand sehr alte vorhanden sind, wäre für die Kirchen- und Literargeschichte eine verdienstliche Arbeit, denn diese Bücher wurden in der Bibliotheca græca von *Harles* dürftig und, wie mir scheint, nicht aus eigener Kenntniß des Herausgebers benutzt, enthalten also noch

1) *Reproba per infidelitatem gens ipsa Judæorum a sedibus extirpata per mundum usquequaque dispergitur, ut ubique portet codices sanctos, ac sic prophetiæ testimonium, qua Christus et ecclesia prænuntiata est, ne ad tempus a nobis fictum existimaretur, ab ipsis adversariis proferatur, ubi etiam ipsos prædictum est non fuisse credituros. August. epist. 138, 16. Codex sanctus* ist hier das alte Testament, welches bei *Tertullian. de hab. mul. 3. litteratura judaica* genannt wird.

2) *Renaudot* in der Vorrede zu seiner *Collectio liturg. oriental.* sagt darüber: *qui libri omnes ferme in Græciam asportabantur vixque nostris theologiæ noti erant.*

viele Ergänzungen, die zu beachten und zu sammeln sind. Da ich sie oft anführe, so wird man es billigen, dass ich ein kurzes Verzeichniss derselben hier beifüge und angebe, mit welchen Abkürzungen in diesem Werke darauf verwiesen ist ¹⁾.

Die Menäen (*μηναῖα*, soil. *βιβλία*) sind dem Namen nach Monatsbücher, dem Inhalt nach Choralbücher für den täglichen Gottesdienst jedes Monats, daher auch monatweise als besondere Bücher gedruckt. Die Gesänge und Lectionen sind nach den Monatstagen geordnet, die Texte ganz griechisch und sämmtlich zu Venedig erschienen, wo von jeher die Druckerei für die griechischen Kirchenbücher war und noch ist, von wo aus dieser Buchhandel in den Orient geht. Jedes Monatsbuch hat seinen eigenen Titel, z. B. *Βιβλίον τοῦ Ἰαννουαρίου μηνός*, oder auch nur *μὴν Φεβρουάριος*. Die alten Ausgaben, die ich gebrauchte, sind folgende: Der Januar, herausgegeben von dem Diakon Theophylactus Tzanphurnarus 1629, fol., der Februar, besorgt von dem Mönch Nicephorus Paschalis 1626, der März von dem Mönch Theophanes Xenaklius 1625, der April von Theophylactus 1638, der Mai von Nicephorus 1625, von demselben auch die Monate Juni bis November in den Jahren 1624, 25, 26, 28. Der December von Theophylactus 1626. Der Inhalt dieser Bücher wird auf den Titeln *ἀκολουθία* genannt, was sie deutlich von der *λειτουργία* unterscheidet, gerade so wie unsere Choralbücher von den Messbüchern. Andere Ausgaben der Menäen sind bei Zaccaria biblioth. ritual. 1, 88 flg. und in der Vorrede des Pentecostariums verzeichnet, die mir nicht zu Gesicht gekommen; es gibt auch spätere von 1777 und 1815, die neueste hat folgenden Titel: *Μηναῖον τοῦ Ἰαννουαρίου, περιέχον ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν, μετὰ καὶ τῆς προσθήκης τοῦ τυπικοῦ, κατὰ τὴν ἀρχαίαν μὲν, νεωστὶ δὲ τυπωθεῖσαν διάταξιν τῆς ἀγίας τοῦ Χριστοῦ μεγάλης ἐκκλησίας· διορθωθὲν καὶ, ὡς ἦν δυνατόν, ἐξακριβωθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἱμβρίου. Ἐκδόσις δευτέρα, ἀναθεωρηθεῖσα ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ, ἐπιδιορθωθεῖσα τε καὶ πολλαῖς προσθήκαις πλουτισθεῖσα ἐπιστάσις τυπογραφικῇ Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀγαδέλφων Βελούδων. Ἐν Βενετίᾳ, 1852. in klein Folio.*

¹⁾ Die neuen Ausgaben kann man alle von Venedig beziehen, aus der Tipografia Greca di S. Giorgio in Venezia, sestiere ss. Giovanni e Paolo, calle della Testa, No. 6231.

Die neue Ausgabe unterscheidet sich von den älteren hauptsächlich in den grösseren Rubriken, die unter dem Titel *Τυπικὸν* den Monatstagen vorgedruckt sind, während sie in den älteren Büchern ohne Titel nur durch rothen Druck sich auszeichnen und über die Anordnung der Gesänge verschiedene Bestimmungen enthalten, deren Abweichung wohl daher rührt, dass je nach Ort und Zeit der Kirchengesang mehr oder weniger vollständig war. Was ich von dem Texte verglichen, ist gleichförmig mit den alten Ausgaben, diese weichen aber von den Handschriften manchmal ab sowohl in der Anzahl der Lieder als auch in den Lesarten, wie die neuesten Herausgeber an mehreren Stellen nachgewiesen, z. B. Jan. p. 2. 11. 33. 42. 54 etc. Andere Versehen, wie ausgelassene Akrostiche u. dgl., sind ebenfalls nach einer Hs. des 13 Jahrh. berichtigt, aus welchen kritischen Proben sich abnehmen lässt, dass für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Liedertexte durch die Vergleichung mehrerer Hss. noch manches zu thun ist.

Die alte Ausgabe des Triodions, die ich gebrauchte, ist zu Venedig in *ædibus Stephani Sabiensis* im Jahr 1538 gedruckt, und sehr selten, denn sie wird in den bibliographischen Notizen der neuesten Ausgabe nicht angeführt. Sie hat 282 Folioblätter, die nicht paginirt, sondern nur nach den Lagen oder Ternionen (*τριάδια*) gezählt sind. Der Titel ist *ΤΡΙΩΔΙΟΝ*. Auf dem zweiten Blatte lautet die Ueberschrift: *τριώδιον σὺν τῷ ἀγίῳ, περιέχον τὴν πρέπουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν*. Es enthält die Choralgesänge von dem Sonntage an, wo das Evangelium vom Pharisäer und Zöllner gelesen wird (d. i. der Sonntag vor Septuagesima) bis zum Ostersonntag, also für die 10 Wochen vor Ostern, sowol zum täglichen Gottesdienste, als auch zu den Gedächtnisstagen der Heiligen, die in jene Zeit fallen. Das Triodion setzt überall die Menäen voraus, ist also seiner Bestimmung nach eine Ergänzung derselben. Der Text ebenfalls ganz griechisch mit Ausnahme einer kurzen lateinischen Endanzeige. Das Buch hat den Namen von den Triodien, deren noch manche in ihrer ursprünglichen Form darin stehen, z. B. Ternion DD, 4. Es sind Lieder wie die einzelnen Troparien, also ohne Kanon, sie bestehen aus einer Melodiestrophe (*εἰρημὸς*), die vorausgeht und unabhängig von dem Inhalt des Triodiums ist, darauf folgen 3 Strophen, dann der übliche Schluss wie bei den Troparien, nämlich eine Strophe der Doxologie (*δόξα*) und eine Strophe an die Mutter Gottes (*θεοτοκίον*), weil

ihre Anrufung mit der Doxologie zusammenhängt und durch sie die leibliche Verbindung der Menschheit mit Gott anfieng. Ein solches Lied hiess *τριώδιον*, weil es eigentlich nur aus 3 Strophen oder Liedchen (*ῥῶδαι*) bestand, drei derselben *τριώδια*, bei welcher Anzahl es aber nicht blieb, sondern man machte für die Triodien Canones wie für die Troparien, wodurch die Bedeutung des Namens verändert wurde, indem man unter Triodien auch einen Cyclus von acht Liedern verstand, wie sie in dem Buche gewöhnlich vorkommen ¹⁾).

Auf Bl. 3 und 4 des Buches steht eine umständliche Nachricht von Nicephorus Kallistus Xanthopulus über den Ursprung der Triodien, welcher folgende Verse vorangehen:

Ὁ δημιουργὸς τῶν ἄνω καὶ τῶν κάτω
τρισάγων μὲν ὕμνον ἐκ τῶν ἀγγέλων,
τριώδιον δὲ καὶ παρ' ἀνθρώπων δέχου.

Hiernach könnte man glauben, das Triodium hätte eine nahe Beziehung zu dem Trisagium, was aber nicht der Fall ist. Diese Vergleichung passt mehr auf das Triadicum, welches ein Glossenlied zu dem Trisagium ist. In jener Nachricht wird gesagt, dass Kosmas von Jerusalem zuerst Triodien für die Gesänge in der Charwoche gemacht habe, andere Dichter, besonders Theodor und Joseph vom Kloster Studium zu Konstantinopel hätten Triodien für die übrige Fastenzeit hinzugefügt, die zunächst in ihrem Kloster gebraucht wurden und woraus neben andern Liedern und Gebeten allmählig das ganze Buch entstanden sey. Demnach geht der Ursprung der Triodien in den Anfang des 8 Jahrhunderts zurück, da Kosmas um 730 lebte, und sie erhielten ihre Vollendung zu Anfang des 9 Jahrhunderts, da Theodor der Studite im Jahr 826 starb. Sein Bruder Joseph wird im Triodium κύριος Ἰωσήφ genannt und ist daher von dem Hymnographen Joseph, der zu Ende des 9 Jahrhunderts lebte, zu unterscheiden. Neben diesen Liedern enthält das Triodium auch ältere, z. B. von dem Erzbischof Andreas von Kreta, der zu Ende des 7 Jahrhunderts blühte und gegen 724 starb.

Die neueste Ausgabe hat folgenden Titel:

Τριώδιον κατανυκτικὸν, περιέχον, ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν τῆς ἁγίας καὶ μεγάλης τεσσαρακοστῆς, ἀπὸ τῆς κυριακῆς

¹⁾ Triodion A, 4. (in der neuen Ausg. S. 4) καταχρηστικῶς δὲ τριώδιον ὀνομάζεται, οὐ γὰρ αἱ τριώδια ἔχει, καὶ γὰρ ὁλοτελεῖς κανόνας προβάλλεται· ἀλλ' οἶμαι, ἀπὸ τοῦ πλεονάζοντος τὴν ἐπωνυμίαν λαβεῖν. S. unten S. 334.

τοῦ τελώνου καὶ τοῦ Φαρισαίου μέχρι τοῦ ἀγίου καὶ μεγάλου σαββάτου· μετὰ τῶν κατ' ἤχον τριαδικῶν ὕμνων καὶ φωταγωγικῶν, στιχηρῶν τε καὶ καθισμάτων διαφόρων ἐν τῷ τέλει. Νεωστὶ τυπωθὲν ἐπιμελείᾳ Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀνταδέλφων Βελούδων. Ἐνετίησιν 1851. kl. Folio, 454 Seiten (*Triod.*).

In der Vorrede stehen Notizen über die früheren Ausgaben. Die älteste erschien zu Venedig unter dem Titel *Τριώδιον* im Jahr 1522. Von den andern jenes Jahrhunderts werden die von 1565 und 1591 angeführt, aus dem 17 Jahrhundert drei von 1620, 1644 und 1683, aus dem 18 Jahrhundert zwei von 1768 und 1793, aus dem 19 Jahrhundert zwei von 1839 und 1850, welche letzte Barth. Kutlumusianus besorgte, welcher Verbesserungen von Druckfehlern und metrische Berichtigungen den neuesten Herausgebern mittheilte, die zu ihrer Arbeit auch Handschriften benutzten.

Die neueste Ausgabe des grossen Horologiums (*Horar.* oder *Horol.*) hat folgenden Titel:

Ὁρολόγιον τὸ μέγα, περιέχον ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν κατὰ τὴν τάξιν τῆς ἀνατολικῆς τοῦ Χριστοῦ ἐκκλησίας, καὶ ἐξαιρέτως τῶν ὑποκειμένων αὐτῇ εὐχαῶν μοναστηρίων. διορθωθὲν καὶ εἰς τρία μέρη διαιεσθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἱμβρίου, ὑφ' οὗ προσετέθη καὶ σύντομος ἱστορία πάντων τῶν ἑορτῶν τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ καὶ πολλῶν τῶν τοῦ μηνολογίου ἁγίων. Ἐκδοσις νεωτέρα, κατὰ τὴν ἕκτην ἑκδοσιν τοῦ Φοίνικος γενομένη, ἐν ἣ προσετέθη ἐπὶ τέλους καὶ εἰδησις περὶ τοῦ Φυλλαδίου τῶν διορθώσεων, τοῦ ἐν τῇ ἐπομένῃ πατριαρχικῇ ἐπιστολῇ ἀναφερομένου. ἐπιμελέστερον καὶ ἀκριβέστερον ἐκτελεσθεῖσα τὸ δεύτερον ὑπὸ τῶν ἀνταδέλφων Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν Βελούδων. Ἐν Βενετίᾳ 1853. XXII und 536 Seiten in gross Octav.

Dieser Ausgabe ist vorangedruckt 1) eine Erklärung über die bessere Einrichtung und Anordnung des Inhalts, welche von den früheren Drucken abweicht, 2) ein Schreiben des Kutlumusianus an den Patriarchen zu Konstantinopel über die Behandlung der Ausgabe von 1831, 3) die Antwort des Patriarchen Konstantius, endlich 4) eine Vorrede des neuesten Herausgebers Johannes Weludo, welche schätzbare Notizen über die älteren Ausgaben des Euchologiums und Triodiums, sowol in griechischer als in russischer Sprache als auch jener mit lateinischer Uebersetzung enthält. Die mancherlei Fehler der früheren Drucke suchte derselbe nach den Hss. der

Markusbibliothek zu Venedig, wo er angestellt ist, zu verbessern. Mehrere Lieder des Horologiums sind aus dem Menologium, Tridion und Pentekostarion entlehnt, wie man überhaupt in diesen Gesangbüchern oft dieselben Strophen und Lieder antrifft. Der Phönix war die Firma einer griechischen Druckerei in Venedig, die jetzt mit der von S. Georg vereinigt ist.

Das grosse Sacramentarium (*Euchol.*) hat folgenden Titel:

Ἐυχολόγιον τὸ μέγα, περιέχον τὰς τῶν ἐπὶ μυστηρίων ἀκολουθίας. τὰς τάξεις τῶν χειροτονειῶν κατὰ τὴν ἐν τῷ ἀρχιερατικῷ ἐρμηνείᾳ τῶν ἐγκαινίων τοῦ ναοῦ τὴν ἀκολουθίαν κατὰ τὴν ἐν Βουκουρεστίᾳ ἔκδοσιν· τὰς τε ἄλλας ἀκολουθίας καὶ εὐχὰς καὶ τὰ ἀποστολοευάγγελα τῶν ἐπισημωτέρων ἑορτῶν· οἷς πρόσσετι καὶ πλῆξ τακτικώτερος πρὸς εὐκολωτέραν εὐρεσιν τῶν ἐμπεριεχομένων· Ἐξ ἀρίστων ἐκδόσεων καὶ παλαιῶν χειρογράφων διορθωθὲν καὶ ἐξακριβωθὲν τυπογραφικῇ ἐπιστάτῃ Ἰωάννου τε καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀνταδέλφων Βελούδων. Ἐκδοσις πρώτη. Ἐν Βενετίᾳ 1850. 685 Seiten in gross Octav.

Dieses Buch enthält seinem Zwecke nach mehr Gebete als Lieder und zum Handgebrauche wurden einzelne Abtheilungen desselben in besonderen Ausgaben gedruckt, nämlich 1) die Liturgien des Chrysostomus und Basilius und die missa praesantificata (pag. 44—111) sind in gleichem Formate besonders abgedruckt mit dem Titel: *αἱ θεῖαι λειτουργίαι τῶν ἐν ἁγίοις πατέρων ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Χρυσσοστόμου, Βασιλείου τοῦ μεγάλου. Vened. 1852.* 2) Viele Gebete bei Ertheilung der übrigen Sakramente stehen auch im *Ἀγιασματάριον μέγα. Venet. 1831. 8.*, welches ein Auszug aus dem *Euchologium* ist.

Ὀκτωῆχος τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ, περιέχουσα τὴν ἐν ταῖς κυριακαῖς τοῦ ἐνιαυτοῦ ψαλλομένην ἀναστάσιμον ἀκολουθίαν. νεωστὶ τυποθεῖσα καὶ ἐξ ἀρίστων ἐκδόσεων διορθωθεῖσα. Ἐν Βενετίᾳ 1852. in Octav. 184 Seiten (Octoech.).

Kutlumasianus führt in seiner Vorrede zum Pentecostarion zwei Ausgaben der Octoechus an von 1523 und 1543, sagt aber nicht, ob es dieses kleine Buch oder das folgende grössere der Paracletike sey, welche die grosse Octoechus genannt wird.

Παρακλητικὴ ἦτοι ὀκτωῆχος ἡ μεγάλη, περιέχουσα πᾶσαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῇ ἀκολουθίαν· μετὰ τῆς ἐν τῷ τέλει προσθήκης τῶν τριδικῶν ὕμνων, φωταγωγικῶν, ἐξαποστειλαρίων, ἀπολυτικίων, θεοτοκίων, καὶ κανόνων δεσποτικῶν τε καὶ θεομητορικῶν. ἐπιμελέστερον καὶ οὐ-

σιωδέστερον ἑξακριβωθεῖσα ὑπὸ τῶν ἀνταδέλφων Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος Βελούδων. Ἔκδοσις νεωτέρα. Ἐνετίησιν 1851. in klein Folio, 375 Seiten (*Paraclet.*).

In der Vorrede wird als Verfasser dieses Werkes der Dichter Joseph (Ἰωσήφ ὁ μελωδός, im 9 Jahrh.) angegeben und bemerkt, dass die Ausgaben von 1777 und 78 nicht nur viele Druckfehler haben, sondern darin auch ganze Sätze und Satztheile ausgelassen sind, was in mehreren Stellen nachgewiesen wird. Die fehlenden Akrostiche der Canones sind in der neuen Ausgabe beigelegt und der Rhythmus berichtigt.

Πεντηκοστάριον χαρμόσυνον, τὴν ἀπὸ τοῦ πάσχα μέχρι τῆς τῶν ἁγίων πάντων κυριακῆς ἀνήκουσαν αὐτῇ ἀκολουθίαν περιέχον, ἐπὶ τέλους δὲ καὶ τὰ ἑωθινὰ εὐαγγέλια τὰ ἐν τῷ ὄρθρῳ ἐκάστης τῶν ἐν τῷ μεταξὺ τούτῳ ἑορτῶν ἀναγινωσκόμενα· νεωστὶ διορθωθὲν καὶ δι' ἑνὸς προλόγου πλουτισθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβρίου. ἔκδοσις δευτέρα, μετὰ τινων ἀκριβεστέρων ἐπιδιορθώσεων καὶ προσθήκων ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ γενομένων. Ἐν Βενετίᾳ 1848. VIII und 280 S. kl. Folio (*Pent. oder Pentecost.*).

Das Buch umfasst den Chorgesang vom Ostersonntag bis zum Dreifaltigkeitssonntag, also 57 Tage, und schliesst sich in der Zeitfolge unmittelbar dem Triodion an. Die Vorrede ist aus Corfu vom Jahr 1836 datirt und gibt schätzbare Nachweise über die Lieder, Lebensumstände und Zeitfolge der Dichter, welche für die Literaturgeschichte brauchbar sind, so wie Untersuchungen über die früheren Ausgaben des Buches. Die älteste zu Anfang des 16 Jahrh. ist zweifelhaft, die beiden nächsten sind von 1568 und 1579, aus dem 17 Jahrh. sind zwei bekannt von 1642 und 1681, im 18 und 19 Jahrh. wurde es oft gedruckt.

Von Choralbüchern auf Kirchenpatrone habe ich folgende gebraucht:

Ἀκολουθία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Διονυσίου ἀρχιεπισκόπου Ἀιγίνης, τοῦ Ζακυνθίου (*Acol. Dionys.*), ψαλλομένη τῇ 13 τοῦ Δεκεμβρίου μηνός. συντεθεῖσα παρὰ Γεωργίου Στυπᾶνδρου Ζακυνθίου, τοῦ ἐλαχίστου ἐν ἱεροδιακόνοις. Ἐν Βενετίᾳ 1839. 40 Seiten in gross Octav. Voraus geht eine Dedication an die Einwohner von Zante und ein Schreiben des Patriarchen Gabriel von Konstantinopel von 1703 über die Verehrung dieses Heiligen.

Ἡ Θεία καὶ ἱερὰ ἀκολουθία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Σπυρίδωνος (Acol. Spyrid.), ἐπισκόπου Τριφυθοῦντος, τοῦ θαυματουργοῦ, πατρὸς καὶ προστάτου Κερκύρας. Ἐν Βενετίᾳ 1813. 77 Seiten in gross Octav.

Von den Handbüchlein für die niederen Kirchendiener enthält das Hierodicon (Venet. 1848) keine Lieder, sondern nur die Anweisung zu den Messgebeten, einige Lieder dagegen stehen in der Ἀκολουθία τοῦ ἀναγνώστου ἥτοι συλλειτουργικόν. ἔκδοσις δευτέρα. Ἐν Βενετίᾳ 1851. 56 Seiten in kl. Octav. Die erste Auflage wurde daselbst 1817 gedruckt.

Es gibt eine besondere Liedergattung, *domus* oder *oïkoi* genannt, wovon jene auf Maria besonders unter folgendem Titel gedruckt erschienen:

Οἱ εἰκοσιτέσσαρες οἴκοι τῆς ὑπεραγίας δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας, εἰς τὴν ἀπλήν γλῶσσαν παραφραστικῶς μετενεχθέντες παρὰ τοῦ ἐν ἱερομοναχοῖς Μελετίου Κάλλονα. Ἐν Βενετίᾳ 1852. 112 Seiten in Duodez. Die neugriechische Umschreibung und Erklärung steht Seite vor Seite dem alten Kirchentexte gegenüber.

Es gibt auch 24 οἴκοι εἰς τὴν νοητὴν κλίμακα τοῦ τιμίου σταυροῦ, welche eben so gebaut sind und im Horologium magnum p. 471 flg. stehen.

Die Handschriften und alten Ausgaben dieser Bücher zeigen manchmal eine andere Schreibung und Accentuation als die neuen, welche darin der jetzigen Grammatik folgen, wahrscheinlich um die Geistlichen bei dem Gebrauche der Bücher zu erleichtern. In einer geschichtlichen Ausgabe derselben müsste man aber die Hss. beachten, denn die griechische Sprache des Mittelalters hatte so gut ihre Berechtigung wie die altgriechische, die der Geschichtsforscher beide, jede für ihre Zeit, anerkennen muss. Wo ich älteren Texten folgen konnte, wird man Unterschiede von der jetzigen Schreibung antreffen, besonders in den Accenten, wie z. B. in *κρίνον*, *ἰδοῦ*, *ψυχῇ* etc., wofür die jetzige Grammatik *κρίνον*, *ψυχῇ* und *ἰδοὺ* setzt. Jene Schreibung zeigt, dass die Aussprache dieser Wörter von der jetzigen verschieden war. Noch grösser ist die Abweichung im Gebrauche der Spiritus sowol in den Anlauten als auch in der Mitte der Wörter. Sehr oft erscheint der Spiritus lenis für den asper, und umgekehrt, wie ich bei einzelnen Wörtern bemerkt habe,

was man nicht für Schreibfehler erklären darf, indem die lateinischen Formen dieser Wörter beweisen, dass jene Abweichung der Spiritus wirklich bestanden hat. Die Lateiner schreiben im Mittelalter nicht *hieronymus*, *hierarchia* etc., sondern stets *ieronimus*, *ierarchia*, oder wenn sie den Ton auf den Anlaut legen, *yerarchia*. Hätten sie *hierarchia* sprechen hören, so konnten sie es auch schreiben, da sie für die Aspiration einen besondern Buchstaben hatten. Ich hielt mich in solchen Fällen an die altgriechische Schreibung, lediglich der Deutlichkeit wegen, befolgte aber im Inlaut die lateinische Gewonheit, weil sie fast nur bekannte Namen betrifft, also nicht undeutlich ist. Die Griechen des Mittelalters vermeiden nämlich bei der Composition den Zusammenstoß zweier Vocale dadurch, dass sie entweder dem zweiten Vocal einen Asper geben oder lassen, wenn er schon vorher einen hatte. Also schreiben sie *Ἰωάννης*, wonach das lateinische Johannes ganz richtig ist, was viele Neuern vermeintlich in Joannes verbessern. Eine andere Schreibung konnte ich des fremden Buchstaben wegen im Griechischen nicht nachahmen, sondern begnügte mich zu bemerken, wo sie vorkommt. Die jetzigen Griechen sprechen nämlich in vielen Fällen das β wie unser w aus, für welches β man schon in den ältesten Ritualhandschriften das lateinische u findet, weil die Griechen für den Laut w kein eigenes Zeichen haben.

Die Schreibung der biblischen Namen nach der Septuaginta und Vulgata hat einen geschichtlichen Grund, den der Historiker beachten und bewahren soll. Zur Zeit jener Uebersetzungen der Bibel wurden die Namen des alten Testaments wirklich so gesprochen, wie die Uebersetzer sie schrieben, was sich auch durch das neue Testament erweist, welches dieselben Namensformen hat. Eine Veränderung derselben nach der hebräischen Bibel leidet an dem wesentlichen Fehler, dass man den hebräischen Vokalzeichen folgt, die dafür nicht massgebend sind. Denn erst lang nach der Zerstreuung des jüdischen Volkes im fünften Jahrhundert kamen die Vokalzeichen auf, um die durch jene Zersplitterung der Juden gefährdete Aussprache zu retten, welche natürlich die althebräische nicht mehr war, wie sie noch unter Christus und den Aposteln und zur Zeit der Septuaginta bestand. Die Namensformen der Vulgata, die gleichfalls vor die Erfindung der hebräischen Vokalzeichen zurückgeht, hat daher auch mehr historischen Grund, als die Nachahmung der

hebräischen Sprache des Mittelalters. Origenes, Chrysostomus und Hieronymus, die unter den Juden lebten und hebräisch verstanden, schrieben die Namen derselben nicht, wie sie jetzt in der hebräischen Bibel stehen, und Hieronymus bemerkt deshalb, dass die Juden seiner Zeit die christlichen Formen der biblischen Namen verspottet hätten, weil sie nicht mit der jüdischen Aussprache übereinstimmten. Um diesen Vorwurf zu entkräften, verbesserte er die Formen nach den Hexapla des Origenes, weil diese älter waren als die jüdische Aussprache seiner Zeit, also mehr Rücksicht verdienten. Denn es entgieng ihm nicht, dass die Aussprache der Juden sich nach und nach vergrößert und verschlechtert hatte, wie dies auch bei andern Völkern geschieht, und dass ihm daher die Aussprache seiner jüdischen Zeitgenossen kein richtiger Massstab für die frühere war ¹⁾. Die alten christlichen Griechen liebten zwar die grammatische Mikrologie nicht ²⁾, aber sie brauchten dieselbe in diesem Stücke auch nicht zu scheuen, denn ihre biblischen Namensformen bildeten sich naturgemäss im Zusammenhang mit einer noch lebenden Sprache, während die unsern diesen Zusammenhang verloren haben und nur die Abstraction aus einer todten Sprache sind.

Die Verbreitung der Marienandachten veranlasste viele Dichter, dafür besondere Lieder zu machen, oder die vorhandenen nach dem Bedürfniss der Kirchen umzuarbeiten. Durch letzteres wird die Untersuchung über die Verfasser der Lieder schwierig und man darf sich auf die gewöhnlichen Angaben nicht immer verlassen, besonders wenn die Handschriften darin ebenso wie die neuern Werke von einander abweichen. Es bleibt zuweilen nichts anders übrig, als nach den nationalen Kennzeichen der Dichtkunst anzugeben, welchem Volke die Verfasser muthmasslich angehören. Diese Schwierigkeit erstreckt sich auch auf die wechselseitige Entlehnung einzelner Verse, die in den Marienliedern sehr häufig vorkommt. Denn es ist in einzelnen Stellen schwer zu sagen, welches Lied von dem andern entlehnt habe, weil aus der Beschaffenheit der

¹⁾ Hieron. spricht darüber ausführlich zur Epist. ad Tit. 3, 9. und kommt zu dem Schlusse, dass er über die Hexapla sagt: Hæc immortale illud ingenium suo nobis labore donavit, ut non magnopere pertimescamus supercilium Judæorum, solutis labiis et obtorta lingua et stridente saliva et rasa (rauca?) fauce gaudentium.

²⁾ Schon Gregor. Naz. orat. 44 p. 710 sagt: ἀσχερὸν τὸ μικρολογεῖσθαι περὶ τὰ γράμματα.

Lieder selbst ihr Altersunterschied oft nicht erwiesen werden kann, sondern diese Untersuchung grösstentheils von dem Alter der Handschriften abhängt. Es schien mir daher nicht rathsam, zweifelhafte Entlehnungen cursiv drucken zu lassen, sondern besser, hie und da zu bemerken, dass solche Stellen auch in andern Liedern vorkommen. Wem mehr handschriftliche Mittel zu Gebote stehen als mir, der wird wohl im Stande seyn, einzelne Fälle dieser Art zu entscheiden.

Nach dem Charakter der Hymnologie als einer europäischen Literatur wurde auch in diesem Bande Rücksicht genommen auf die Bearbeitung der Hymnen in den Volkssprachen und zwar mehr als im ersten, theils durch Beispiele, theils durch Nachweisungen aus Handschriften, weil die Anlage dieser Sammlung nur erlaubt, Proben von nationalen geistlichen Liedern aufzunehmen. Es wird schon daraus der Zusammenhang dieser Lieder mit den lateinischen Hymnen ersichtlich und man erkennt daran, dass die Art, wie die nationalen Marienlieder gewöhnlich bei uns behandelt werden, nicht die rechte ist. Denn die bildlichen Ausdrücke der nationalen Dichter werden meistens nur unter sich verglichen, ohne auf deren Quellen, die lateinische Kirchendichtung und Literatur zurückzugehen. Dadurch erscheinen jene Aeusserungen als individuelle Einbildungen, welche die Dichter als eine Manier der Zeit einander nachahmten, womit jenen bildlichen Ausdrücken der Charakter der kirchlichen Anschauung und Ueberlieferung entzogen wird, in der sie allein wurzeln und ihre bestimmte Bedeutung haben. Eine ähnliche Beschränktheit ist die Ueberschätzung des teutschen Kirchenliedes seit der Reformation, denn man übersieht dadurch nicht nur die teutschen geistlichen Lieder des Mittelalters, sondern auch die der andern Völker ¹⁾. Man hat deshalb Sammlungen solcher teutschen Lieder aus dem Mittelalter veranstaltet, um jene Ueberschätzung auf ihr wahres Mass zurückzuführen, darum beschränkte ich mich auf wenige hochteutsche Beispiele, obgleich mir noch manche zu Gebote stehen, und gab mehr niederteutsche Lieder, weil diese bisher zu wenig beachtet wurden. Da die späteren französischen und englischen Weihnachtslieder mehrmals gedruckt sind, so nahm ich nur auf die

¹⁾ Die Schriften *Hoffmann's*, „Geschichte des deutschen Kirchenlieds“ und *Kehren's* Kirchen- und religiöse Lieder. Paderborn 1853, sind hier zu bemerken. Dieser gibt in der Vorrede S. XIII flg. nützliche literarhistorische Notizen über den Gegenstand.

streiten oder zu verwerfen, denn sie ist unläugbar im Christenthum begründet und besonders darf sie der Geschichtsforscher nicht übersehen, weil er sonst die theologischen Schriften der früheren Zeit nicht versteht.

Da die Menschwerdung Christi von den Propheten vorausgesagt war, so musste nothwendig dabei seiner Mutter gedacht werden, deswegen erstreckte sich die biblische Tropologie auch auf Maria und bestand aus directen und indirecten Hinweisungen, nämlich aus Stellen des alten Testaments, welche ausdrücklich auf Maria Bezug hatten ¹⁾, und aus Andeutungen und Vorbildern, welche man auf Maria beziehen oder mit ihr vergleichen konnte. Aus dieser Tropologie entstanden die mancherlei Beinamen Mariä, die in Liedern, Gebeten und andern Schriften vorkommen, und die sämmtlich auf biblischer Grundlage beruhen, ohne welche sie weder richtig erklärt noch verstanden werden. Durch diesen abgeschlossenen Gedankenkreis hat die Marienverehrung eine Selbständigkeit und Eigenthümlichkeit, die man nicht von fremdartigen Einflüssen herleiten kann, sondern auf den geoffenbarten Zusammenhang der beiden Testamente als ihre Quelle zurückführen muss. Dennoch bemüht man sich noch heutzutage, die Marienverehrung zu bekämpfen und zu beseitigen, indem man ihr einen unchristlichen Ursprung unterschieben will, was mich veranlasst, einige solcher Angriffe kurz zu beurtheilen. Im Allgemeinen ist zu bemerken, dass dergleichen Angriffe aus modernen Ansichten herrühren, keinen geschichtlichen Grund haben und vor der altchristlichen Literatur nicht bestehen können (S. No. 584, 19).

Der erste Vorwurf, den man der Marienverehrung macht, wird von der Sinnlichkeit hergenommen und behauptet: „es fehlte dem zur Sinnlichkeit hinneigenden Südländer des Occidents und Orients für den Cultus an einer recht concreten Gestalt, mit der die Herzen liebäugeln konnten und an welcher die geschäftige Phantasie sich zearbeiten konnte, während der dreieinige Gott in einer abgeschlossenen, unnahbaren Herrlichkeit dastand“ ²⁾. Diese Meinung ist ganz falsch. Die alten Christen vergassen nie, dass der Weg zum Vater durch den Sohn geht, demnach stand der dreieinige Gott ihnen so nah wie uns. Wie gross die Innigkeit ihrer Andacht

¹⁾ Wie Gen. 3, 15. Isai. 7, 14. 11, 1. 35, 1. 2. 66, 7. Jerem. 31, 22 etc.

²⁾ *Frantz a. a. O. S. 5.*

zum Sohne Gottes war, davon geben die Lieder im ersten Bande viele Beweise; wenn freilich manche Menschen diese Innigkeit nicht mehr begreifen und deren Kindlichkeit gegen das Gebot Christi (Matth. 18, 3) verwerfen, so ist es nicht zu wundern, wol aber zu bedauern, dass sie auch der Innigkeit der Marienandacht sinnliche Beweggründe unterschieben, die sie so wenig hatte als die Andacht zu Christus, und die nur beweisen, wie leicht man sich mit modernen Einbildungen über die Geschichte hinwegsetzt.

Der zweite Einwurf gegen die Marienverehrung läuft so ziemlich auf einen Betrug hinaus, denn man behauptet: „der Weg zum Vater schien durch ängstliche Fixirung der Begriffe über des Sohnes Wesensgleichheit versperrt, und es musste, um zu dem unnahbaren, mit dem Vater gleichen Sohne zu gelangen, ein Nebenweg eingeschlagen werden. Diesen fand man eröffnet durch Vermittlung der Mutter des Herrn“¹⁾. Das Concil von Nicäa ist hier nicht undeutlich herabgewürdigt, statt dass der Christ annehmen muss, es habe durch den h. Geist geleitet die Gleichheit des Sohnes mit dem Vater ausgesprochen, wird hier zu verstehen gegeben, die Christen hätten diesen Ausspruch für eine ängstliche Fixirung der Begriffe angesehen und sich ihren menschlichen Christus nicht wollen nehmen lassen, zu dem sie gleichsam durch eine Hinterthüre wieder gelangt wären. Von einem solchen unwürdigen Wahne hat aber die alte Christenheit nichts gewusst.

Wenn man als einen weiteren Grund gegen die Verehrung Mariä geltend macht, dass von ihr nicht viel im neuen Testamente vorkomme, so ist dies einestheils unrichtig, weil von ihr mehr vorkommt als von manchem Apostel, dessen Verehrung bis jetzt nicht bestritten wird, und anderntheils will ich nur an den grossen Inhalt der einfachen Worte im Magnificat erinnern: *beatam me dicent omnes generationes* (Luc. 1, 48), welche Prophezeiung schon die Griechen in der allgemeinen Marienverehrung erfüllt sahen (s. No. 472, 45) und weshalb die Lateiner sie vorzugsweise *beata virgo* nennen²⁾.

¹⁾ Dasselbst S. 24.

²⁾ Es genügt eine Stelle aus den Menäen zum Beweise, welches Gewicht die Griechen auf jene Worte Mariä legen und wie sie daraus ihre Verehrung rechtfertigen. Sept. 6. μακάριος ὁ λαὸς, ὁ αἰ μακαρίζων σε, μακαρία, ἡ θεὸν τὸν μακάριον τέξασα. Ebenso im *Triodion* S. 240: φήσσει σὼν χιλίων, πάντα γενεά, ἐπόμενοι, σὲ μακαρίζομεν μετὰ σοῦ γὰρ ὄντως μεγαλεῖα ποιήσας ὁ κύριος ἐμεγαλυνέ σε.

Die Quelle des Mariencultus wird auch in der Mythologie gesucht, und Isis, Mylitta, Astarte, Cybele u. á. Göttinnen für die Vorbilder und Grundlage der Marienverehrung ausgegeben, weil sie ebenfalls Göttermütter gewesen, in welchen das Princip des Gebärens versinnlicht worden sey ¹⁾. Wer aber die alten Kirchenschriftsteller gelesen, der weiss, wie streng sie jede Einmischung heidnischer Vorstellungen und Lehren von dem Christenthum zurückwiesen, wie sie namentlich den Versuch, Maria als Göttin zu verehren, als eine Ketzerei verwarfen ²⁾. Und diese Kirchenväter, die das noch bestehende Heidenthum, das sie aus Erfahrung kannten, in allen Punkten bekämpften, sollten nicht gemerkt haben, dass man ihnen dasselbe Heidenthum in der Marienverehrung wieder einschwärzen wollte? Dann wären diese hochbegabten Männer sehr einfältig gewesen, was selbst ihre Feinde sich kaum getrauen werden zu behaupten, geschweige denn Christen, denen es noch weniger zukommt. Versuche man doch nur zu beweisen, dass die Marienverehrung nicht auf der Bibel und ihrer Tropologie beruhe, sondern auf den Mythen der Astarte u. dgl.; kann man es aber nicht, so darf man nicht einzelne äussere Zeichen als Beweis innerer Uebereinstimmung geltend machen. Wer z. B. den Halbmond auf den Marienbildern von der Diana herleiten oder ihn für den Nachen der Isis erklären wollte, würde dadurch nur seine christliche Unkenntniss verrathen, denn das Zeichen des Halbmondes bezieht sich auf Apocal. 12, 1 und Maria wurde tropologisch die Arche Noes genannt; also haben bei ihr Mond und Schiff einen biblischen Grund, daher ist es unstatthaft, diese Bilder aus dem Heidenthum herzu-leiten und den Nachen zu sehen, aber nicht die Arche. Eben so wenig kommen die christlichen Mysterien von den heidnischen her, wenn sie gleichwol mit ihnen den Namen Mysterium gemein haben, und der christliche Begriff der Hölle ist von jenem des heidnischen Hades verschieden, wenn gleichwol dafür im neuen Testamente das Wort Hades gebraucht wird ³⁾.

¹⁾ Frantz a. a. O. S. 3 flg.

²⁾ Quis, o insanum caput, aliquando martyres adoravit? *quis hominem putavit deum?* Hieron. adv. Vigilant. 5.

³⁾ Chrysost. hom. 1 in Isai. 4. verwirft mit klaren Worten dies Vermischen des Heidnischen mit dem Christlichen, welches er τὰ θεία τοῖς δαιμονικοῖς ἀναμύρνειν μυστήρια nennt.

Auch im Ritterthum und seinem Frauendienste hat man den Ursprung der Marienverehrung gesucht, aber diese haltlose Meinung fällt schon zusammen durch die zwei Thatsachen, dass viele Handschriften von Marienliedern älter sind als das Ritterthum, und dass die Griechen kein Ritterthum, aber schon früher als die Lateiner eine Menge Marienlieder hatten. Darum stehen in diesem Bande mehr griechische Belegstellen als lateinische, und zwar meist aus griechischen Kirchenbüchern, weil daraus das Alter und die Allgemeinheit der Marienverehrung deutlich erkannt wird. Wie einst die Kirchenväter den Heiden die hebräische Bibel vorhielten, um durch dieses Zeugniß eines dem Christenthum widerstrebenden Volkes die Wahrheit der christlichen Lehre zu bestärken, so kann man auch dem heutigen Unglauben die Kirchenbücher der Griechen entgegenhalten, um selbst aus dem Zeugniß der Schismatiker die Allgemeinheit und Christlichkeit der Marienverehrung darzulegen¹⁾. Und sowol das alte Testament als auch die griechischen Ritualbücher sind officiële Schriften des Glaubens und Gottesdienstes, deren Beweiskraft Jeder anerkennen wird, der überhaupt noch Beweisen zugänglich ist.

Die alten Ausgaben der griechischen Ritualbücher sind sehr selten und die neuen im westlichen Europa fast unbekannt, weil meines Wissens Niemand die Forschungen des Leo Allatius über dieselben fortgesetzt hat²⁾. Eine Untersuchung über das Verhältniß der neuen zu den alten Ausgaben und beider zu den Handschriften, deren besonders in der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand sehr alte vorhanden sind, wäre für die Kirchen- und Literargeschichte eine verdienstliche Arbeit, denn diese Bücher wurden in der Bibliotheca græca von *Harles* dürftig und, wie mir scheint, nicht aus eigener Kenntniß des Herausgebers benutzt, enthalten also noch

¹⁾ Reproba per infidelitatem gens ipsa Judæorum a sedibus extirpata per mundum usquequaque dispergitur, ut ubique portet codices sanctos, ac sic prophetiæ testimonium, qua Christus et ecclesia prænuntiata est, ne ad tempus a nobis fictum existimaretur, ab ipsis adversariis proferatur, ubi etiam ipsos prædictum est non fuisse credituros. *August. epist. 138, 16. Codex sanctus* ist hier das alte Testament, welches bei *Tertullian. de hab. mul. 3. litteratura judaica* genannt wird.

²⁾ *Renaudot* in der Vorrede zu seiner *Collectio liturg. oriental.* sagt darüber: qui libri omnes ferme in Græciam asportabantur vixque nostris theologiæ noti erant.

viele Ergänzungen, die zu beachten und zu sammeln sind. Da ich sie oft anführe, so wird man es billigen, dass ich ein kurzes Verzeichniss derselben hier beifüge und angebe, mit welchen Abkürzungen in diesem Werke darauf verwiesen ist ¹⁾.

Die Menäen (*μηνᾶ*, scil. *βιβλία*) sind dem Namen nach Monatsbücher, dem Inhalt nach Choralbücher für den täglichen Gottesdienst jedes Monats, daher auch monatweise als besondere Bücher gedruckt. Die Gesänge und Lectionen sind nach den Monatstagen geordnet, die Texte ganz griechisch und sämmtlich zu Venedig erschienen, wo von jeher die Druckerei für die griechischen Kirchenbücher war und noch ist, von wo aus dieser Buchhandel in den Orient geht. Jedes Monatsbuch hat seinen eigenen Titel, z. B. *Βιβλίον τοῦ Ἰαννουαρίου μηνός*, oder auch nur *μὴν Φεβρουάριος*. Die alten Ausgaben, die ich gebrauchte, sind folgende: Der Januar, herausgegeben von dem Diakon Theophylactus Tzanphurnarus 1629, fol., der Februar, besorgt von dem Mönch Nicephorus Paschalis 1626, der März von dem Mönch Theophanes Xenaklius 1625, der April von Theophylactus 1638, der Mai von Nicephorus 1625, von demselben auch die Monate Juni bis November in den Jahren 1624, 25, 26, 28. Der December von Theophylactus 1626. Der Inhalt dieser Bücher wird auf den Titeln *ἀκολουθία* genannt, was sie deutlich von der *λειτουργία* unterscheidet, gerade so wie unsere Choralbücher von den Messbüchern. Andere Ausgaben der Menäen sind bei *Zaccaria* biblioth. ritual. 1, 88 flg. und in der Vorrede des *Pentecostariums* verzeichnet, die mir nicht zu Gesicht gekommen; es gibt auch spätere von 1777 und 1815, die neueste hat folgenden Titel: *Μηνᾶιον τοῦ Ἰαννουαρίου, περιέχον ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν ἀντὶ ἀκολουθίαν, μετὰ καὶ τῆς προσθήκης τοῦ τυπικοῦ, κατὰ τὴν ἀρχαίαν μὲν, νεωστὶ δὲ τυπωθεῖσαν διάταξιν τῆς ἁγίας τοῦ Χριστοῦ μεγάλης ἐκκλησίας· διορθωθὲν καὶ, ὡς ἦν δυνατόν, ἐξακριβωθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβρίου. Ἐκδοσις δευτέρα, ἀναθεωρηθεῖσα ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ, ἐπιδιορθωθεῖσα τε καὶ πολλὰς προσθήκας πλουτισθεῖσα ἐπιστάσις τυπογραφικῇ Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀνταδέλφων Βελούδων. Ἐν Βενετίᾳ, 1852. in klein Folio.*

¹⁾ Die neuen Ausgaben kann man alle von Venedig beziehen, aus der *Tipografia Greca di S. Giorgio in Venezia, sestiere ss. Giovanni e Paolo, calle della Testa, No. 6231.*

Die neue Ausgabe unterscheidet sich von den älteren hauptsächlich in den grösseren Rubriken, die unter dem Titel *Τυπικὸν* den Monatstagen vorgedruckt sind, während sie in den älteren Büchern ohne Titel nur durch rothen Druck sich auszeichnen und über die Anordnung der Gesänge verschiedene Bestimmungen enthalten, deren Abweichung wohl daher rührt, dass je nach Ort und Zeit der Kirchengesang mehr oder weniger vollständig war. Was ich von dem Texte verglichen, ist gleichförmig mit den alten Ausgaben, diese weichen aber von den Handschriften manchmal ab sowohl in der Anzahl der Lieder als auch in den Lesarten, wie die neuesten Herausgeber an mehreren Stellen nachgewiesen, z. B. Jan. p. 2. 11. 33. 42. 54 etc. Andere Versehen, wie ausgelassene Akrostiche u. dgl., sind ebenfalls nach einer Hs. des 13 Jahrh. berichtigt, aus welchen kritischen Proben sich abnehmen lässt, dass für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Liedertexte durch die Vergleichung mehrerer Hss. noch manches zu thun ist.

Die alte Ausgabe des Triodions, die ich gebrauchte, ist zu Venedig in *œdibus Stephani Sabiensis* im Jahr 1538 gedruckt, und sehr selten, denn sie wird in den bibliographischen Notizen der neuesten Ausgabe nicht angeführt. Sie hat 282 Folioblätter, die nicht paginirt, sondern nur nach den Lagen oder Ternionen (*τριάδια*) gezählt sind. Der Titel ist *ΤΡΙΩΔΙΟΝ*. Auf dem zweiten Blatte lautet die Ueberschrift: *τριώδιον σὺν τῷ ἁγίῳ, περιέχον τὴν πρέπουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν*. Es enthält die Choralgesänge von dem Sonntage an, wo das Evangelium vom Pharisäer und Zöllner gelesen wird (d. i. der Sonntag vor Septuagesima) bis zum Ostersonntag, also für die 10 Wochen vor Ostern, sowol zum täglichen Gottesdienste, als auch zu den Gedächtnisstagen der Heiligen, die in jene Zeit fallen. Das Triodion setzt überall die Menäen voraus, ist also seiner Bestimmung nach eine Ergänzung derselben. Der Text ebenfalls ganz griechisch mit Ausnahme einer kurzen lateinischen Endanzeige. Das Buch hat den Namen von den Triodien, deren noch manche in ihrer ursprünglichen Form darin stehen, z. B. Ternion DD, 4. Es sind Lieder wie die einzelnen Troparien, also ohne Kanon, sie bestehen aus einer Melodiestrophe (*εἰρημὸς*), die vorausgeht und unabhängig von dem Inhalt des Triodiums ist, darauf folgen 3 Strophen, dann der übliche Schluss wie bei den Troparien, nämlich eine Strophe der Doxologie (*δοῦξα*) und eine Strophe an die Mutter Gottes (*θεοτοκλον*), weil

ihre Anrufung mit der Doxologie zusammenhängt und durch sie die leibliche Verbindung der Menschheit mit Gott anfing. Ein solches Lied hiess *τριώδιον*, weil es eigentlich nur aus 3 Strophen oder Liedchen (*ῥῶδαι*) bestand, drei derselben *τριώδια*, bei welcher Anzahl es aber nicht blieb, sondern man machte für die Triodien Canones wie für die Troparien, wodurch die Bedeutung des Namens verändert wurde, indem man unter Triodien auch einen Cyclus von acht Liedern verstand, wie sie in dem Buche gewöhnlich vorkommen ¹⁾).

Auf Bl. 3 und 4 des Buches steht eine umständliche Nachricht von Nicephorus Kallistus Xanthopulus über den Ursprung der Triodien, welcher folgende Verse vorangehen:

Ὁ δημιουργὸς τῶν ἄνω καὶ τῶν κάτω
 τρισάγιον μὲν ὕμνον ἐκ τῶν ἀγγέλων,
 τριώδιον δὲ καὶ παρ' ἀνθρώπων δέχου.

Hiernach könnte man glauben, das Triodium hätte eine nahe Beziehung zu dem Trisagium, was aber nicht der Fall ist. Diese Vergleichung passt mehr auf das Triadicum, welches ein Glossenlied zu dem Trisagium ist. In jener Nachricht wird gesagt, dass Kosmas von Jerusalem zuerst Triodien für die Gesänge in der Charwoche gemacht habe, andere Dichter, besonders Theodor und Joseph vom Kloster Studium zu Konstantinopel hätten Triodien für die übrige Fastenzeit hinzugefügt, die zunächst in ihrem Kloster gebraucht wurden und woraus neben andern Liedern und Gebeten allmählig das ganze Buch entstanden sey. Demnach geht der Ursprung der Triodien in den Anfang des 8 Jahrhunderts zurück, da Kosmas um 730 lebte, und sie erhielten ihre Vollendung zu Anfang des 9 Jahrhunderts, da Theodor der Studite im Jahr 826 starb. Sein Bruder Joseph wird im Triodium *κύριος Ἰωσήφ* genannt und ist daher von dem Hymnographen Joseph, der zu Ende des 9 Jahrhunderts lebte, zu unterscheiden. Neben diesen Liedern enthält das Triodium auch ältere, z. B. von dem Erzbischof Andreas von Kreta, der zu Ende des 7 Jahrhunderts blühte und gegen 724 starb.

Die neueste Ausgabe hat folgenden Titel:

Τριώδιον κατανυκτικὸν, περιέχον, ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν τῆς ἁγίας καὶ μεγάλης τεσσαρακοστῆς, ἀπὸ τῆς κυριακῆς

¹⁾ *Triodion A, 4* (in der neuen Ausg. S. 4) *καταχρηστικῶς δὲ τριώδιον ὀνομάζεται, οὐ γὰρ αἱ τριώδια ἔχει, καὶ γὰρ ὁλοτελεῖς κανόνας προβάλλεται· ἀλλ' οἶμαι, ἀπὸ τοῦ πλεονάζοντος τὴν ἑπωνυμίαν λαβεῖν.* S. unten S. 334.

τοῦ τελώνου καὶ τοῦ Φαρισαίου μέχρι τοῦ ἀγίου καὶ μεγάλου σαββάτου· μετὰ τῶν κατ' ἤχον τριαδικῶν ὕμνων καὶ φωταγωγικῶν, στιχηρῶν τε καὶ καθισμάτων διαφορῶν ἐν τῷ τέλει. Νεωστὶ τυπωθὲν ἐπιμελεῖα Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀνταδέλφων Βελούδων. Ἐνετίησιν 1851. kl. Folio, 454 Seiten (Triod.).

In der Vorrede stehen Notizen über die früheren Ausgaben. Die älteste erschien zu Venedig unter dem Titel *Τριώδιον* im Jahr 1522. Von den andern jenes Jahrhunderts werden die von 1565 und 1591 angeführt, aus dem 17 Jahrhundert drei von 1620, 1644 und 1683, aus dem 18 Jahrhundert zwei von 1768 und 1793, aus dem 19 Jahrhundert zwei von 1839 und 1850, welche letzte Barth. Kutlumusianus besorgte, welcher Verbesserungen von Druckfehlern und metrische Berichtigungen den neuesten Herausgebern mittheilte, die zu ihrer Arbeit auch Handschriften benutzten.

Die neueste Ausgabe des grossen Horologiums (*Horar.* oder *Horol.*) hat folgenden Titel:

Ῥολόγιον τὸ μέγα, περιέχον ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν κατὰ τὴν τάξιν τῆς ἀνατολικῆς τοῦ Χριστοῦ ἐκκλησίας, καὶ ἐξαιρέτως τῶν ὑποκειμένων αὐτῇ εὐαγῶν μοναστηρίων. διορθωθὲν καὶ εἰς τρία μέρη διαιρεθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβρίου, ὅφ' οὗ προσετέθη καὶ σύντομος ἱστορία πάσων τῶν ἑορτῶν τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ καὶ πολλῶν τῶν τοῦ μηνολογίου ἁγίων. Ἐκδοσις νεωτέρα, κατὰ τὴν ἑκτὴν ἑκδοσιν τοῦ Φοίνικος γενομένη, ἐν ἣ προσετέθη ἐπὶ τέλους καὶ εἰδησις περὶ τοῦ Φυλλαδίου τῶν διορθώσεων, τοῦ ἐν τῇ ἐπομένῃ πατριαρχικῇ ἐπιστολῇ ἀναφερομένου. ἐπιμελέστερον καὶ ἀκριβέστερον ἐκτελεσθεῖσα τὸ δεύτερον ὑπὸ τῶν ἀνταδέλφων Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν Βελούδων. Ἐν Βενετίᾳ 1853. XXII und 536 Seiten in gross Octav.

Dieser Ausgabe ist vorangedruckt 1) eine Erklärung über die bessere Einrichtung und Anordnung des Inhalts, welche von den früheren Drucken abweicht, 2) ein Schreiben des Kutlumusianus an den Patriarchen zu Konstantinopel über die Behandlung der Ausgabe von 1831, 3) die Antwort des Patriarchen Konstantius, endlich 4) eine Vorrede des neuesten Herausgebers Johannes Weludo, welche schätzbare Notizen über die älteren Ausgaben des Euchologiums und Triodiums, sowol in griechischer als in russischer Sprache als auch jener mit lateinischer Uebersetzung enthält. Die mancherlei Fehler der früheren Drucke suchte derselbe nach den Hss. der

Markusbibliothek zu Venedig, wo er angestellt ist, zu verbessern. Mehrere Lieder des Horologiums sind aus dem Menologium, Triodion und Pentekostarion entlehnt, wie man überhaupt in diesen Gesangbüchern oft dieselben Strophen und Lieder antrifft. Der Phönix war die Firma einer griechischen Druckerei in Venedig, die jetzt mit der von S. Georg vereinigt ist.

Das grosse Sacramentarium (*Euchol.*) hat folgenden Titel:

Ἐυχολόγιον τὸ μέγα, περιέχον τὰς τῶν ἐπὶ μυστηρίων ἀκολουθίας. τὰς τάξεις τῶν χειροτονειῶν κατὰ τὴν ἐν τῷ ἀρχιερατικῷ ἐρμηνείαν τῶν ἐγκαινίων τοῦ ναοῦ τὴν ἀκολουθίαν κατὰ τὴν ἐν Βουκουρεστίᾳ ἔκδοσιν· τὰς τε ἄλλας ἀκολουθίας καὶ εὐχὰς καὶ τὰ ἀποστολοευάγγελα τῶν ἐπισημωτέρων ἑορτῶν· οἷς πρόσθεσι καὶ πλῆθος τακτικώτερος πρὸς εὐκολωτέραν εὐρεσιν τῶν ἐμπειριεχομένων· Ἐξ ἀρίστων ἐκδόσεων καὶ παλαιῶν χειρογράφων διορθωθὲν καὶ ἐξακριβωθὲν τυπογραφικῇ ἐπιστάσει Ἰωάννου τε καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀνταδελφῶν Βελούδων. Ἐκδοσις πρώτη. Ἐν Βενετίᾳ 1850. 685 Seiten in gross Octav.

Dieses Buch enthält seinem Zwecke nach mehr Gebete als Lieder und zum Handgebrauche wurden einzelne Abtheilungen desselben in besonderen Ausgaben gedruckt, nämlich 1) die Liturgien des Chrysostomus und Basilus und die missa praesantificata (pag. 44—111) sind in gleichem Formate besonders abgedruckt mit dem Titel: αἱ θεῖαι λειτουργίαι τῶν ἐν ἁγίοις πατέρων ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου, Βασιλείου τοῦ μεγάλου. Vened. 1852. 2) Viele Gebete bei Ertheilung der übrigen Sakramente stehen auch im Ἀγιασματάριον μέγα. Venet. 1831. 8., welches ein Auszug aus dem Euchologium ist.

Ὀκτωῆχος τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ, περιέχουσα τὴν ἐν ταῖς κυριακαῖς τοῦ ἐνιαυτοῦ ψαλλομένην ἀναστάσιμον ἀκολουθίαν. νεωστὶ τυποθεῖσα καὶ ἐξ ἀρίστων ἐκδόσεων διορθωθεῖσα. Ἐν Βενετίᾳ 1852. in Octav. 184 Seiten (*Octoech.*).

Kutlumasianus führt in seiner Vorrede zum Pentecostarion zwei Ausgaben der Octoechus an von 1523 und 1543, sagt aber nicht, ob es dieses kleine Buch oder das folgende grössere der Paracletike sey, welche die grosse Octoechus genannt wird.

Παρακλητικὴ ἦτοι ὀκτωῆχος ἡ μεγάλη, περιέχουσα πᾶσαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῇ ἀκολουθίαν· μετὰ τῆς ἐν τῷ τέλει προσθήκης τῶν τριδικῶν ὕμνων, φωταγωγικῶν, ἑξαποστειλαρίων, ἀπολυτικίων, θεοτοκίων, καὶ κανόνων δεσποτικῶν τε καὶ θεομητορικῶν. ἐπιμελέστερον καὶ οὐ-

σιωδέστερον ἐξακριβωθείσα ὑπὸ τῶν ἀνταδέλφων Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος Βελούδων. Ἔκδοσις νεωτέρα. Ἐνετίησιν 1851. in klein Folio, 375 Seiten (*Paraclet.*).

In der Vorrede wird als Verfasser dieses Werkes der Dichter Joseph (Ἰωσήφ ὁ μελωδός, im 9 Jahrh.) angegeben und bemerkt, dass die Ausgaben von 1777 und 78 nicht nur viele Druckfehler haben, sondern darin auch ganze Sätze und Satztheile ausgelassen sind, was in mehreren Stellen nachgewiesen wird. Die fehlenden Akrostiche der Canones sind in der neuen Ausgabe beigefügt und der Rhythmus berichtigt.

Πεντηκοστάριον χαρμόσυνον, τὴν ἀπὸ τοῦ πάσχα μέχρι τῆς τῶν ἁγίων πάντων κυριακῆς ἀνήκουσαν αὐτῇ ἀκολουθίαν περιέχον, ἐπὶ τέλους δὲ καὶ τὰ ἐωθινὰ εὐαγγέλια τὰ ἐν τῇ ὁρθρῇ ἐκάστης τῶν ἐν τῇ μεταξὺ τούτῃ ἑορτῶν ἀναγινωσκόμενα· νεωστὶ διορθωθὲν καὶ δι' ἐνὸς προλόγου πλουτισθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβρίου. Ἐκδοσις δευτέρα, μετὰ τινων ἀκριβεστέρων ἐπιδιορθώσεων καὶ προσθήκων ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ γενομένων. Ἐν Βενετίᾳ 1848. VIII und 280 S. kl. Folio (*Pent. oder Pentecost.*).

Das Buch umfasst den Chorgesang vom Ostersonntag bis zum Dreifaltigkeitssonntag, also 57 Tage, und schliesst sich in der Zeitfolge unmittelbar dem Triodium an. Die Vorrede ist aus Corfu vom Jahr 1836 datirt und gibt schätzbare Nachweise über die Lieder, Lebensumstände und Zeitfolge der Dichter, welche für die Literaturgeschichte brauchbar sind, so wie Untersuchungen über die früheren Ausgaben des Buches. Die älteste zu Anfang des 16 Jahrh. ist zweifelhaft, die beiden nächsten sind von 1568 und 1579, aus dem 17 Jahrh. sind zwei bekannt von 1642 und 1681, im 18 und 19 Jahrh. wurde es oft gedruckt.

Von Choralbüchern auf Kirchenpatrone habe ich folgende gebraucht:

Ἀκολουθία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Διονυσίου ἀρχιεπισκόπου Ἀιγίνης, τοῦ Ζακυνθίου (*Acol. Dionys.*), ψαλλομένη τῇ 13 τοῦ Δεκεμβρίου μηνός. συντεθεῖσα παρὰ Γεωργίου Συπάνδρου Ζακυνθίου, τοῦ ἐλαχίστου ἐν ἱεροδιακόνοις. Ἐν Βενετίᾳ 1839. 40 Seiten in gross Octav. Voraus geht eine Dedication an die Einwohner von Zante und ein Schreiben des Patriarchen Gabriel von Konstantinopel von 1703 über die Verehrung dieses Heiligen.

streiten oder zu verwerfen, denn sie ist unläugbar im Christenthum begründet und besonders darf sie der Geschichtsforscher nicht übersehen, weil er sonst die theologischen Schriften der früheren Zeit nicht versteht.

Da die Menschwerdung Christi von den Propheten vorausgesagt war, so musste nothwendig dabei seiner Mutter gedacht werden, deswegen erstreckte sich die biblische Tropologie auch auf Maria und bestand aus directen und indirecten Hinweisungen, nämlich aus Stellen des alten Testaments, welche ausdrücklich auf Maria Bezug hatten ¹⁾, und aus Andeutungen und Vorbildern, welche man auf Maria beziehen oder mit ihr vergleichen konnte. Aus dieser Tropologie entstanden die mancherlei Beinamen Mariä, die in Liedern, Gebeten und andern Schriften vorkommen, und die sämmtlich auf biblischer Grundlage beruhen, ohne welche sie weder richtig erklärt noch verstanden werden. Durch diesen abgeschlossenen Gedankenkreis hat die Marienverehrung eine Selbständigkeit und Eigenthümlichkeit, die man nicht von fremdartigen Einflüssen herleiten kann, sondern auf den geoffenbarten Zusammenhang der beiden Testamente als ihre Quelle zurückführen muss. Dennoch bemüht man sich noch heutzutage, die Marienverehrung zu bekämpfen und zu beseitigen, indem man ihr einen unchristlichen Ursprung unterschieben will, was mich veranlasst, einige solcher Angriffe kurz zu beurtheilen. Im Allgemeinen ist zu bemerken, dass dergleichen Angriffe aus modernen Ansichten herrühren, keinen geschichtlichen Grund haben und vor der altchristlichen Literatur nicht bestehen können (S. No. 584, 19).

Der erste Vorwurf, den man der Marienverehrung macht, wird von der Sinnlichkeit hergenommen und behauptet: „es fehlte dem zur Sinnlichkeit hinneigenden Südländer des Occidents und Orients für den Cultus an einer recht concreten Gestalt, mit der die Herzen liebäugeln konnten und an welcher die geschäftige Phantasie sich zearbeiten konnte, während der dreieinige Gott in einer abgeschlossenen, unnahbaren Herrlichkeit dastand“ ²⁾. Diese Meinung ist ganz falsch. Die alten Christen vergassen nie, dass der Weg zum Vater durch den Sohn geht, demnach stand der dreieinige Gott ihnen so nah wie uns. Wie gross die Innigkeit ihrer Andacht

¹⁾ Wie Gen. 3, 15. Isai. 7, 14. 11, 1. 35, 1. 2. 66, 7. Jerem. 31, 22 etc.

²⁾ *Franz* a. a. O. S. 5.

zum Sohne Gottes war, davon geben die Lieder im ersten Bande viele Beweise; wenn freilich manche Menschen diese Innigkeit nicht mehr begreifen und deren Kindlichkeit gegen das Gebot Christi (Matth. 18, 3) verwerfen, so ist es nicht zu wundern, wol aber zu bedauern, dass sie auch der Innigkeit der Marienandacht sinnliche Beweggründe unterschieben, die sie so wenig hatte als die Andacht zu Christus, und die nur beweisen, wie leicht man sich mit modernen Einbildungen über die Geschichte hinwegsetzt.

Der zweite Einwurf gegen die Marienverehrung läuft so ziemlich auf einen Betrug hinaus, denn man behauptet: „der Weg zum Vater schien durch ängstliche Fixirung der Begriffe über des Sohnes Wesensgleichheit versperrt, und es musste, um zu dem unnahbaren, mit dem Vater gleichen Sohne zu gelangen, ein Nebenweg eingeschlagen werden. Diesen fand man eröffnet durch Vermittlung der Mutter des Herrn“ ¹⁾). Das Concil von Nicäa ist hier nicht undeutlich herabgewürdigt, statt dass der Christ annehmen muss, es habe durch den h. Geist geleitet die Gleichheit des Sohnes mit dem Vater ausgesprochen, wird hier zu verstehen gegeben, die Christen hätten diesen Ausspruch für eine ängstliche Fixirung der Begriffe angesehen und sich ihren menschlichen Christus nicht wollen nehmen lassen, zu dem sie gleichsam durch eine Hinterthüre wieder gelangt wären. Von einem solchen unwürdigen Wahne hat aber die alte Christenheit nichts gewusst.

Wenn man als einen weiteren Grund gegen die Verehrung Mariä geltend macht, dass von ihr nicht viel im neuen Testamente vorkomme, so ist dies einestheils unrichtig, weil von ihr mehr vorkommt als von manchem Apostel, dessen Verehrung bis jetzt nicht bestritten wird, und anderntheils will ich nur an den grossen Inhalt der einfachen Worte im Magnificat erinnern: *beatam me dicent omnes generationes* (Luc. 1, 48), welche Prophezeiung schon die Griechen in der allgemeinen Marienverehrung erfüllt sahen (s. No. 472, 45) und weshalb die Lateiner sie vorzugsweise *beata virgo* nennen ²⁾).

¹⁾ Dasselbst S. 24.

²⁾ Es genügt eine Stelle aus den Menäen zum Beweise, welches Gewicht die Griechen auf jene Worte Mariä legen und wie sie daraus ihre Verehrung rechtfertigen. Sept. 6. μακάριος ὁ λαὸς, ὁ αἰεὶ μακαρίζων σε, μακαρία, ἡ θεὸν τὸν μακάριον τέξασα. Ebenso im Triodion S. 240: ῥήσσει σὼν χιλίων, πάντα γνέ, ἐπόμενοι, σὲ μακαρίζομεν μετὰ σοῦ γὰρ ὄντως μεγαλεῖα ποιήσας ὁ κύριος ἐμγαλυνέ σε.

Die Quelle des Mariencultus wird auch in der Mythologie gesucht, und Isis, Mylitta, Astarte, Cybele u. á. Göttinnen für die Vorbilder und Grundlage der Marienverehrung ausgegeben, weil sie ebenfalls Göttermütter gewesen, in welchen das Princip des Gebärens versinnlicht worden sey ¹⁾. Wer aber die alten Kirchenschriftsteller gelesen, der weiss, wie streng sie jede Einmischung heidnischer Vorstellungen und Lehren von dem Christenthum zurückwiesen, wie sie namentlich den Versuch, Maria als Göttin zu verehren, als eine Ketzerei verwarfen ²⁾. Und diese Kirchenväter, die das noch bestehende Heidenthum, das sie aus Erfahrung kannten, in allen Punkten bekämpften, sollten nicht gemerkt haben, dass man ihnen dasselbe Heidenthum in der Marienverehrung wieder einschwärzen wollte? Dann wären diese hochbegabten Männer sehr einfältig gewesen, was selbst ihre Feinde sich kaum getrauen werden zu behaupten, geschweige denn Christen, denen es noch weniger zukommt. Versuche man doch nur zu beweisen, dass die Marienverehrung nicht auf der Bibel und ihrer Tropologie beruhe, sondern auf den Mythen der Astarte u. dgl.; kann man es aber nicht, so darf man nicht einzelne äussere Zeichen als Beweis innerer Uebereinstimmung geltend machen. Wer z. B. den Halbmond auf den Marienbildern von der Diana herleiten oder ihn für den Nachen der Isis erklären wollte, würde dadurch nur seine christliche Unkenntniss verrathen, denn das Zeichen des Halbmondes bezieht sich auf Apocal. 12, 1 und Maria wurde tropologisch die Arche Noes genannt; also haben bei ihr Mond und Schiff einen biblischen Grund, daher ist es unstatthaft, diese Bilder aus dem Heidenthum herzuleiten und den Nachen zu sehen, aber nicht die Arche. Eben so wenig kommen die christlichen Mysterien von den heidnischen her, wenn sie gleichwol mit ihnen den Namen Mysterium gemein haben, und der christliche Begriff der Hölle ist von jenem des heidnischen Hades verschieden, wenn gleichwol dafür im neuen Testamente das Wort Hades gebraucht wird ³⁾.

¹⁾ Frantz a. a. O. S. 3 flg.

²⁾ Quis, o insanum caput, aliquando martyres adoravit? *quis hominem pulavit deum?* Hieron. adv. Vigilant. 5.

³⁾ Chrysost. hom. 1 in Isai. 4. verwirft mit klaren Worten dies Vermischen des Heidnischen mit dem Christlichen, welches er τὰ θεῖα τοῖς δαιμονικοῖς ἀναμύρνειν μυστήρια nennt.

Auch im Ritterthum und seinem Frauendienste hat man den Ursprung der Marienverehrung gesucht, aber diese haltlose Meinung fällt schon zusammen durch die zwei Thatsachen, dass viele Handschriften von Marienliedern älter sind als das Ritterthum, und dass die Griechen kein Ritterthum, aber schon früher als die Lateiner eine Menge Marienlieder hatten. Darum stehen in diesem Bande mehr griechische Belegstellen als lateinische, und zwar meist aus griechischen Kirchenbüchern, weil daraus das Alter und die Allgemeinheit der Marienverehrung deutlich erkannt wird. Wie einst die Kirchenväter den Heiden die hebräische Bibel vorhielten, um durch dieses Zeugniß eines dem Christenthum widerstrebenden Volkes die Wahrheit der christlichen Lehre zu bestärken, so kann man auch dem heutigen Unglauben die Kirchenbücher der Griechen entgegenhalten, um selbst aus dem Zeugniß der Schismatiker die Allgemeinheit und Christlichkeit der Marienverehrung darzulegen¹⁾. Und sowol das alte Testament als auch die griechischen Ritualbücher sind officiële Schriften des Glaubens und Gottesdienstes, deren Beweiskraft Jeder anerkennen wird, der überhaupt noch Beweisen zugänglich ist.

Die alten Ausgaben der griechischen Ritualbücher sind sehr selten und die neuen im westlichen Europa fast unbekannt, weil meines Wissens Niemand die Forschungen des Leo Allatius über dieselben fortgesetzt hat²⁾. Eine Untersuchung über das Verhältniß der neuen zu den alten Ausgaben und beider zu den Handschriften, deren besonders in der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand sehr alte vorhanden sind, wäre für die Kirchen- und Literargeschichte eine verdienstliche Arbeit, denn diese Bücher wurden in der Bibliotheca græca von *Harles* dürftig und, wie mir scheint, nicht aus eigener Kenntniß des Herausgebers benutzt, enthalten also noch

1) *Reproba per infidelitatem gens ipsa Judæorum a sedibus extirpata per mundum usquequaque dispergitur, ut ubique portet codices sanctos, ac sic prophetiæ testimonium, qua Christus et ecclesia prænuntiata est, ne ad tempus a nobis fictum existimaretur, ab ipsis adversariis proferatur, ubi etiam ipsos prædictum est non fuisse credituros. August. epist. 138, 16. Codex sanctus* ist hier das alte Testament, welches bei *Tertullian. de hab. mul. 3. litteratura judaica* genannt wird.

2) *Renaudot* in der Vorrede zu seiner *Collectio liturg. oriental.* sagt darüber: *qui libri omnes ferme in Græciam asportabantur vixque nostris theologiæ noti erant.*

viele Ergänzungen, die zu beachten und zu sammeln sind. Da ich sie oft anführe, so wird man es billigen, dass ich ein kurzes Verzeichniss derselben hier beifüge und angebe, mit welchen Abkürzungen in diesem Werke darauf verwiesen ist ¹⁾.

Die Menäen (*μηναῖα*, scil. *βιβλία*) sind dem Namen nach Monatsbücher, dem Inhalt nach Choralbücher für den täglichen Gottesdienst jedes Monats, daher auch monatweise als besondere Bücher gedruckt. Die Gesänge und Lectionen sind nach den Monatstagen geordnet, die Texte ganz griechisch und sämmtlich zu Venedig erschienen, wo von jeher die Druckerei für die griechischen Kirchenbücher war und noch ist, von wo aus dieser Buchhandel in den Orient geht. Jedes Monatsbuch hat seinen eigenen Titel, z. B. *Βιβλίον τοῦ Ἰαννουαρίου μηνός*, oder auch nur *μὴν Φεβρουαρίου*. Die alten Ausgaben, die ich gebrauchte, sind folgende: Der Januar, herausgegeben von dem Diakon Theophylactus Tzanphurnarus 1629, fol., der Februar, besorgt von dem Mönch Nicephorus Paschalis 1626, der März von dem Mönch Theophanes Xenaklius 1625, der April von Theophylactus 1638, der Mai von Nicephorus 1625, von demselben auch die Monate Juni bis November in den Jahren 1624, 25, 26, 28. Der December von Theophylactus 1626. Der Inhalt dieser Bücher wird auf den Titeln *ἀκολουθία* genannt, was sie deutlich von der *leitourgia* unterscheidet, gerade so wie unsere Choralbücher von den Messbüchern. Andere Ausgaben der Menäen sind bei Zaccaria biblioth. ritual. 1, 88 flg. und in der Vorrede des Pentecostariums verzeichnet, die mir nicht zu Gesicht gekommen; es gibt auch spätere von 1777 und 1815, die neueste hat folgenden Titel: *Μηναῖον τοῦ Ἰαννουαρίου, περιέχον ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν, μετὰ καὶ τῆς προσθήκης τοῦ τυπικοῦ, κατὰ τὴν ἀρχαίαν μὲν, νεωστὶ δὲ τυπωθεῖσαν διάταξιν τῆς ἁγίας τοῦ Χριστοῦ μεγάλης ἐκκλησίας· διορθωθὲν καὶ, ὡς ἦν δυνατόν, ἐξακριβωθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβρίου. Ἐκδοσις δευτέρα, ἀναθεωρηθεῖσα ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ, ἐπιδιορθωθείσα τε καὶ πολλαῖς προσθήκαις πλουτισθεῖσα ἐπιστάσις τυπογραφικῇ Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀυταδέλφων Βελούδων. Ἐν Βενετίᾳ, 1852. in klein Folio.*

¹⁾ Die neuen Ausgaben kann man alle von Venedig beziehen, aus der Tipografia Greca di S. Giorgio in Venezia, sestiere ss. Giovanni e Paolo, calle della Testa, No. 6231.

Die neue Ausgabe unterscheidet sich von den älteren hauptsächlich in den grösseren Rubriken, die unter dem Titel *Τυπικὸν* den Monatstagen vorgedruckt sind, während sie in den älteren Büchern ohne Titel nur durch rothen Druck sich auszeichnen und über die Anordnung der Gesänge verschiedene Bestimmungen enthalten, deren Abweichung wohl daher rührt, dass je nach Ort und Zeit der Kirchengesang mehr oder weniger vollständig war. Was ich von dem Texte verglichen, ist gleichförmig mit den alten Ausgaben, diese weichen aber von den Handschriften manchmal ab sowohl in der Anzahl der Lieder als auch in den Lesarten, wie die neuesten Herausgeber an mehreren Stellen nachgewiesen, z. B. Jan. p. 2. 11. 33. 42. 54 etc. Andere Versehen, wie ausgelassene Akrostiche u. dgl., sind ebenfalls nach einer Hs. des 13 Jahrh. berichtigt, aus welchen kritischen Proben sich abnehmen lässt, dass für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Liedertexte durch die Vergleichung mehrerer Hss. noch manches zu thun ist.

Die alte Ausgabe des Triodions, die ich gebrauchte, ist zu Venedig in *œdibus Stephani Sabiensis* im Jahr 1538 gedruckt, und sehr selten, denn sie wird in den bibliographischen Notizen der neuesten Ausgabe nicht angeführt. Sie hat 282 Folioblätter, die nicht paginirt, sondern nur nach den Lagen oder Ternionen (*τριάδια*) gezählt sind. Der Titel ist *ΤΡΙΩΔΙΟΝ*. Auf dem zweiten Blatte lautet die Ueberschrift: *τριώδιον σὺν τῷ ἁγίῳ, περιέχον τὴν πρόπουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν*. Es enthält die Choralgesänge von dem Sonntage an, wo das Evangelium vom Pharisäer und Zöllner gelesen wird (d. i. der Sonntag vor Septuagesima) bis zum Ostersamstag, also für die 10 Wochen vor Ostern, sowol zum täglichen Gottesdienste, als auch zu den Gedächtnisstagen der Heiligen, die in jene Zeit fallen. Das Triodion setzt überall die Menäen voraus, ist also seiner Bestimmung nach eine Ergänzung derselben. Der Text ebenfalls ganz griechisch mit Ausnahme einer kurzen lateinischen Endanzeige. Das Buch hat den Namen von den Triodien, deren noch manche in ihrer ursprünglichen Form darin stehen, z. B. Ternion DD, 4. Es sind Lieder wie die einzelnen Troparien, also ohne Kanon, sie bestehen aus einer Melodiestrophe (*εἰρημός*), die vorausgeht und unabhängig von dem Inhalt des Triodiums ist, darauf folgen 3 Strophen, dann der übliche Schluss wie bei den Troparien, nämlich eine Strophe der Doxologie (*δοῦξα*) und eine Strophe an die Mutter Gottes (*θεοτοκίον*), weil

ihre Anrufung mit der Doxologie zusammenhängt und durch sie die leibliche Verbindung der Menschheit mit Gott anfieng. Ein solches Lied hiess *τριώδιον*, weil es eigentlich nur aus 3 Strophen oder Liedchen (*ῥῶδαι*) bestand, drei derselben *τριώδια*, bei welcher Anzahl es aber nicht blieb, sondern man machte für die Triodien Canones wie für die Troparien, wodurch die Bedeutung des Namens verändert wurde, indem man unter Triodien auch einen Cyclus von acht Liedern verstand, wie sie in dem Buche gewöhnlich vorkommen ¹⁾).

Auf Bl. 3 und 4 des Buches steht eine umständliche Nachricht von Nicephorus Kallistus Xanthopulus über den Ursprung der Triodien, welcher folgende Verse vorangehen:

Ὁ δημιουργὸς τῶν ἄνω καὶ τῶν κάτω
τρισάχιον μὲν ὕμνον ἐκ τῶν ἀγγέλων,
τριώδιον δὲ καὶ παρ' ἀνθρώπων δέχον.

Hiernach könnte man glauben, das Triodium hätte eine nahe Beziehung zu dem Trisagium, was aber nicht der Fall ist. Diese Vergleichung passt mehr auf das Triadicum, welches ein Glossenlied zu dem Trisagium ist. In jener Nachricht wird gesagt, dass Kosmas von Jerusalem zuerst Triodien für die Gesänge in der Charwoche gemacht habe, andere Dichter, besonders Theodor und Joseph vom Kloster Studium zu Konstantinopel hätten Triodien für die übrige Fastenzeit hinzugefügt, die zunächst in ihrem Kloster gebraucht wurden und woraus neben andern Liedern und Gebeten allmählig das ganze Buch entstanden sey. Demnach geht der Ursprung der Triodien in den Anfang des 8 Jahrhunderts zurück, da Kosmas um 730 lebte, und sie erhielten ihre Vollendung zu Anfang des 9 Jahrhunderts, da Theodor der Studite im Jahr 826 starb. Sein Bruder Joseph wird im Triodium κύριος Ἰωσήφ genannt und ist daher von dem Hymnographen Joseph, der zu Ende des 9 Jahrhunderts lebte, zu unterscheiden. Neben diesen Liedern enthält das Triodium auch ältere, z. B. von dem Erzbischof Andreas von Kreta, der zu Ende des 7 Jahrhunderts blühte und gegen 724 starb.

Die neueste Ausgabe hat folgenden Titel:

Τριώδιον κατανυκτικὸν, περιέχον, ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν τῆς ἁγίας καὶ μεγάλης τεσσαρακοστῆς, ἀπὸ τῆς κυριακῆς

¹⁾ Triodion A, 4 (in der neuen Ausg. S. 4) καταχρηστικῶς δὲ τριώδιον ὀνομάζεται, οὐ γὰρ αἰετὶ τριώδια ἔχει, καὶ γὰρ ὁλοτελεῖς κανόνας προβάλλεται· ἀλλ' οἶμαι, ἀπὸ τοῦ πλεονάζοντος τὴν ἐπωνυμίαν λαβεῖν. S. unten S. 334.

τοῦ τελώνου καὶ τοῦ Φαρισαίου μέχρι τοῦ ἀγίου καὶ μεγάλου σαββάτου· μετὰ τῶν κατ' ἤχον τριαδικῶν ὕμνων καὶ φωταγωγικῶν, στιχηρῶν τε καὶ καθισμάτων διαφόρων ἐν τῷ τέλει. Νεωστὶ τυπωθὲν ἐπιμελείᾳ Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀναδέλφων Βελούδων. Ἐνετίησιν 1851. kl. Folio, 454 Seiten (*Triod.*).

In der Vorrede stehen Notizen über die früheren Ausgaben. Die älteste erschien zu Venedig unter dem Titel *Τριώδιον* im Jahr 1522. Von den andern jenes Jahrhunderts werden die von 1565 und 1591 angeführt, aus dem 17 Jahrhundert drei von 1620, 1644 und 1683, aus dem 18 Jahrhundert zwei von 1768 und 1793, aus dem 19 Jahrhundert zwei von 1839 und 1850, welche letzte Barth. Kutlumusianus besorgte, welcher Verbesserungen von Druckfehlern und metrische Berichtigungen den neuesten Herausgebern mittheilte, die zu ihrer Arbeit auch Handschriften benutzten.

Die neueste Ausgabe des grossen Horologiums (*Horar.* oder *Horol.*) hat folgenden Titel:

Ὁρολόγιον τὸ μέγα, περιέχον ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ ἀκολουθίαν κατὰ τὴν τάξιν τῆς ἀνατολικῆς τοῦ Χριστοῦ ἐκκλησίας, καὶ ἐξαιρέτως τῶν ὑποκειμένων αὐτῇ εὐχαῶν μοναστηρίων. διορθωθὲν καὶ εἰς τρία μέρη διαιεσθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἱμβρίου, ὑφ' οὗ προσετέθη καὶ σύντομος ἱστορία πάσων τῶν ἑορτῶν τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ καὶ πολλῶν τῶν τοῦ μηνολογίου ἁγίων. Ἐκδοσις νεωτέρα, κατὰ τὴν ἕκτην ἑκδοσιν τοῦ Φοίνικος γενομένη, ἐν ᾗ προσετέθη ἐπὶ τέλους καὶ εἰδήσεις περὶ τοῦ Οὐλλαδίου τῶν διορθώσεων, τοῦ ἐν τῇ ἐπομένῃ πατριαρχικῇ ἐπιστολῇ ἀναφερομένου. ἐπιμελέστερον καὶ ἀκριβέστερον ἐκτελεσθεῖσα τὸ δεύτερον ὑπὸ τῶν ἀναδέλφων Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος τῶν Βελούδων. Ἐν Βενετίᾳ 1853. XXII und 536 Seiten in gross Octav.

Dieser Ausgabe ist vorangedruckt 1) eine Erklärung über die bessere Einrichtung und Anordnung des Inhalts, welche von den früheren Drucken abweicht, 2) ein Schreiben des Kutlumusianus an den Patriarchen zu Konstantinopel über die Behandlung der Ausgabe von 1831, 3) die Antwort des Patriarchen Konstantius, endlich 4) eine Vorrede des neuesten Herausgebers Johannes Weludo, welche schätzbare Notizen über die älteren Ausgaben des Euchologiums und Triodiums, sowol in griechischer als in russischer Sprache als auch jener mit lateinischer Uebersetzung enthält. Die mancherlei Fehler der früheren Drucke suchte derselbe nach den Hss. der

Markusbibliothek zu Venedig, wo er angestellt ist, zu verbessern. Mehrere Lieder des Horologiums sind aus dem Menologium, Triodion und Pentekostarion entlehnt, wie man überhaupt in diesen Gesangbüchern oft dieselben Strophen und Lieder antrifft. Der Phönix war die Firma einer griechischen Druckerei in Venedig, die jetzt mit der von S. Georg vereinigt ist.

Das grosse Sacramentarium (*Euchol.*) hat folgenden Titel:

Ἐυχολόγιον τὸ μέγα, περιέχον τὰς τῶν ἐπὶ μυστηρίων ἀκολουθίας. τὰς τάξεις τῶν χειροτονειῶν κατὰ τὴν ἐν τῷ ἀρχιερατικῷ ἐρμηνείᾳ τῶν ἐγκαινίων τοῦ ναοῦ τὴν ἀκολουθίαν κατὰ τὴν ἐν Βουκουρεστίᾳ ἔκδοσιν· τὰς τε ἄλλας ἀκολουθίας καὶ εὐχὰς καὶ τὰ ἀποστολοευάγγελα τῶν ἐπισημοτέρων ἑορτῶν· οἷς πρόσσετι καὶ πλινὰς τακτικώτερος πρὸς εὐκολωτέραν εὐρεσιν τῶν ἐμπειριεχομένων· Ἐξ ἀρίστων ἐκδόσεων καὶ παλαιῶν χειρογράφων διορθωθὲν καὶ ἐξακριβωθὲν τυπογραφικῇ ἐπιστασίᾳ Ἰωάννου τε καὶ Σπυρίδωνος τῶν ἀνταδελφῶν Βελούδων. Ἐκδόσις πρώτη. Ἐν Βενετίᾳ 1850. 685 Seiten in gross Octav.

Dieses Buch enthält seinem Zwecke nach mehr Gebete als Lieder und zum Handgebrauche wurden einzelne Abtheilungen desselben in besonderen Ausgaben gedruckt, nämlich 1) die Liturgien des Chrysostomus und Basilus und die missa praesantificata (pag. 44—111) sind in gleichem Formate besonders abgedruckt mit dem Titel: *αἱ θεῖαι λειτουργίαι τῶν ἐν ἁγίοις πατέρων ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Χρυσσοστόμου, Βασιλείου τοῦ μεγάλου. Vened. 1852.* 2) Viele Gebete bei Ertheilung der übrigen Sakramente stehen auch im *Ἀγιασματάριον μέγα. Venet. 1831. 8.*, welches ein Auszug aus dem *Euchologium* ist.

Ὀκτωῆχος τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ, περιέχουσα τὴν ἐν ταῖς κυριακαῖς τοῦ ἐνιαυτοῦ ψαλλομένην ἀναστάσιμον ἀκολουθίαν. νεωστὶ τυποθεῖσα καὶ ἐξ ἀρίστων ἐκδόσεων διορθωθεῖσα. Ἐν Βενετίᾳ 1852. in Octav. 184 Seiten (Octoech.).

Kutlumsianus führt in seiner Vorrede zum Pentecostarion zwei Ausgaben der Octoechus an von 1523 und 1543, sagt aber nicht, ob es dieses kleine Buch oder das folgende grössere der Paracletike sey, welche die grosse Octoechus genannt wird.

Παρακλητικὴ ἦτοι ὀκτωῆχος ἡ μεγάλη, περιέχουσα πᾶσαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῇ ἀκολουθίαν· μετὰ τῆς ἐν τῷ τέλει προσθήκης τῶν τριαδικῶν ὕμνων, φωταγωγικῶν, ἐξαποστελαρίων, ἀπολυτικίων, θεοτοκίων, καὶ κανόνων δεσποτικῶν τε καὶ θεομητορικῶν. ἐπιμελέστερον καὶ οὐ-

σιωδέστερον ἑξακριβωθεῖσα ὑπὸ τῶν ἀνταδέλφων Ἰωάννου καὶ Σπυρίδωνος Βελούδων. Ἔκδοσις νεωτέρα. Ἐνετίησιν 1851. in klein Folio, 375 Seiten (*Paraclet.*).

In der Vorrede wird als Verfasser dieses Werkes der Dichter Joseph (Ἰωσήφ ὁ μελωδός, im 9 Jahrh.) angegeben und bemerkt, dass die Ausgaben von 1777 und 78 nicht nur viele Druckfehler haben, sondern darin auch ganze Sätze und Satztheile ausgelassen sind, was in mehreren Stellen nachgewiesen wird. Die fehlenden Akrostiche der Canones sind in der neuen Ausgabe beigelegt und der Rhythmus berichtigt.

Πεντηκοστάριον χαρμόσυνον, τὴν ἀπὸ τοῦ πάσχα μέχρι τῆς τῶν ἁγίων πάντων κυριακῆς ἀνήκουσαν αὐτῇ ἀκολουθίαν περιέχον, ἐπὶ τέλους δὲ καὶ τὰ ἑωθινὰ εὐαγγέλια τὰ ἐν τῷ ὄρθρῳ ἐκάστης τῶν ἐν τῷ μεταξὺ τούτῳ ἑορτῶν ἀναγινωσκόμενα· νεωστὶ διορθωθὲν καὶ δι' ἐνὸς προλόγου πλουτισθὲν ὑπὸ Βαρθολομαίου Κουτλουμουσιανοῦ τοῦ Ἰμβριίου. Ἔκδοσις δευτέρα, μετὰ τινων ἀκριβεστέρων ἐπιδιορθώσεων καὶ προσθήκων ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ γενομένων. Ἐν Βενετίᾳ 1848. VIII und 280 S. kl. Folio (*Pent. oder Pentecost.*).

Das Buch umfasst den Chorgesang vom Ostersonntag bis zum Dreifaltigkeitssonntag, also 57 Tage, und schliesst sich in der Zeitfolge unmittelbar dem Triodion an. Die Vorrede ist aus Corfu vom Jahr 1836 datirt und gibt schätzbare Nachweise über die Lieder, Lebensumstände und Zeitfolge der Dichter, welche für die Literaturgeschichte brauchbar sind, so wie Untersuchungen über die früheren Ausgaben des Buches. Die älteste zu Anfang des 16 Jahrh. ist zweifelhaft, die beiden nächsten sind von 1568 und 1579, aus dem 17 Jahrh. sind zwei bekannt von 1642 und 1681, im 18 und 19 Jahrh. wurde es oft gedruckt.

Von Choralbüchern auf Kirchenpatrone habe ich folgende gebraucht:

Ἀκολουθία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Διονυσίου ἀρχιεπισκόπου Ἀιγίνης, τοῦ Ζακυνθίου (*Acol. Dionys.*), ψαλλομένη τῇ 13 τοῦ Δεκεμβρίου μηνός. συντεθεῖσα παρὰ Γεωργίου Συνανδρου Ζακυνθίου, τοῦ ἐλαχίστου ἐν ἱεροδιακόνοις. Ἐν Βενετίᾳ 1839. 40 Seiten in gross Octav. Voraus geht eine Dedication an die Einwohner von Zante und ein Schreiben des Patriarchen Gabriel von Konstantinopel von 1703 über die Verehrung dieses Heiligen.

Ἡ Θεία καὶ ἱερὰ ἀκολουθία τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Σπυρίδωνος (Acol. Spyrid.), ἐπισκόπου Τριμυθούνης, τοῦ θαυματουργοῦ, πατρὸς καὶ προστάτου Κερκύρας. Ἐν Βενετίᾳ 1813. 77 Seiten in gross Octav.

Von den Handbüchlein für die niederen Kirchendiener enthält das Hierodicon (Venet. 1848) keine Lieder, sondern nur die Anweisung zu den Messgebeten, einige Lieder dagegen stehen in der Ἀκολουθία τοῦ ἀναγνώστου ἥτοι συλλειτουργικόν. ἔκδοσις δευτέρα. Ἐν Βενετίᾳ 1851. 56 Seiten in kl. Octav. Die erste Auflage wurde daselbst 1817 gedruckt.

Es gibt eine besondere Liedergattung, *domus* oder *οἶκοι* genannt, wovon jene auf Maria besonders unter folgendem Titel gedruckt erschienen:

Οἱ εἰκοσιτέσσαρες οἶκοι τῆς ὑπεραγίας δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας, εἰς τὴν ἁπλὴν γλῶσσαν παραφραστικῶς μετενεχθέντες παρὰ τοῦ ἐν ἱερομοναχοῖς Μελετίου Κάλλωνα. Ἐν Βενετίᾳ 1852. 112 Seiten in Duodez. Die neugriechische Umschreibung und Erklärung steht Seite vor Seite dem alten Kirchentexte gegenüber.

Es gibt auch 24 οἶκοι εἰς τὴν νοήτην κλίμακα τοῦ τιμίου σταυροῦ, welche eben so gebaut sind und im Horologium magnum p. 471 flg. stehen.

Die Handschriften und alten Ausgaben dieser Bücher zeigen manchmal eine andere Schreibung und Accentuation als die neuen, welche darin der jetzigen Grammatik folgen, wahrscheinlich um die Geistlichen bei dem Gebrauche der Bücher zu erleichtern. In einer geschichtlichen Ausgabe derselben müsste man aber die Hss. beachten, denn die griechische Sprache des Mittelalters hatte so gut ihre Berechtigung wie die altgriechische, die der Geschichtsforscher beide, jede für ihre Zeit, anerkennen muss. Wo ich älteren Texten folgen konnte, wird man Unterschiede von der jetzigen Schreibung antreffen, besonders in den Accenten, wie z. B. in *κρίνον*, *ἰδοῦ*, *ψυχῇ* etc., wofür die jetzige Grammatik *κρίνον*, *ψυχῇ* und *ἰδοῦ* setzt. Jene Schreibung zeigt, dass die Aussprache dieser Wörter von der jetzigen verschieden war. Noch grösser ist die Abweichung im Gebrauche der Spiritus sowol in den Anlauten als auch in der Mitte der Wörter. Sehr oft erscheint der Spiritus lenis für den asper, und umgekehrt, wie ich bei einzelnen Wörtern bemerkt habe,

was man nicht für Schreibfehler erklären darf, indem die lateinischen Formen dieser Wörter beweisen, dass jene Abweichung der Spiritus wirklich bestanden hat. Die Lateiner schreiben im Mittelalter nicht *hieronymus*, *hierarchia* etc., sondern stets *ieronimus*, *ierarchia*, oder wenn sie den Ton auf den Anlaut legen, *yerarchia*. Hätten sie *hierarchia* sprechen hören, so konnten sie es auch schreiben, da sie für die Aspiration einen besondern Buchstaben hatten. Ich hielt mich in solchen Fällen an die altgriechische Schreibung, lediglich der Deutlichkeit wegen, befolgte aber im Inlaut die lateinische Gewonheit, weil sie fast nur bekannte Namen betrifft, also nicht undeutlich ist. Die Griechen des Mittelalters vermeiden nämlich bei der Composition den Zusammenstoss zweier Vocale dadurch, dass sie entweder dem zweiten Vocal einen Asper geben oder lassen, wenn er schon vorher einen hatte. Also schreiben sie *Ἰωάννης*, wonach das lateinische Johannes ganz richtig ist, was viele Neuern vermeintlich in Joannes verbessern. Eine andere Schreibung konnte ich des fremden Buchstaben wegen im Griechischen nicht nachahmen, sondern begnügte mich zu bemerken, wo sie vorkommt. Die jetzigen Griechen sprechen nämlich in vielen Fällen das β wie unser w aus, für welches β man schon in den ältesten Ritualhandschriften das lateinische u findet, weil die Griechen für den Laut w kein eigenes Zeichen haben.

Die Schreibung der biblischen Namen nach der Septuaginta und Vulgata hat einen geschichtlichen Grund, den der Historiker beachten und bewahren soll. Zur Zeit jener Uebersetzungen der Bibel wurden die Namen des alten Testaments wirklich so gesprochen, wie die Uebersetzer sie schrieben, was sich auch durch das neue Testament erweist, welches dieselben Namensformen hat. Eine Veränderung derselben nach der hebräischen Bibel leidet an dem wesentlichen Fehler, dass man den hebräischen Vokalzeichen folgt, die dafür nicht massgebend sind. Denn erst lang nach der Zerstreuung des jüdischen Volkes im fünften Jahrhundert kamen die Vokalzeichen auf, um die durch jene Zersplitterung der Juden gefährdete Aussprache zu retten, welche natürlich die althebräische nicht mehr war, wie sie noch unter Christus und den Aposteln und zur Zeit der Septuaginta bestand. Die Namensformen der Vulgata, die gleichfalls vor die Erfindung der hebräischen Vokalzeichen zurückgeht, hat daher auch mehr historischen Grund, als die Nachahmung der

hebräischen Sprache des Mittelalters. Origenes, Chrysostomus und Hieronymus, die unter den Juden lebten und hebräisch verstanden, schrieben die Namen derselben nicht, wie sie jetzt in der hebräischen Bibel stehen, und Hieronymus bemerkt deshalb, dass die Juden seiner Zeit die christlichen Formen der biblischen Namen verspottet hätten, weil sie nicht mit der jüdischen Aussprache übereinstimmten. Um diesen Vorwurf zu entkräften, verbesserte er die Formen nach den Hexapla des Origenes, weil diese älter waren als die jüdische Aussprache seiner Zeit, also mehr Rücksicht verdienten. Denn es entgieng ihm nicht, dass die Aussprache der Juden sich nach und nach vergrößert und verschlechtert hatte, wie dies auch bei andern Völkern geschieht, und dass ihm daher die Aussprache seiner jüdischen Zeitgenossen kein richtiger Massstab für die frühere war ¹⁾. Die alten christlichen Griechen liebten zwar die grammatische Mikrologie nicht ²⁾, aber sie brauchten dieselbe in diesem Stücke auch nicht zu scheuen, denn ihre biblischen Namensformen bildeten sich naturgemäss im Zusammenhang mit einer noch lebenden Sprache, während die unsern diesen Zusammenhang verloren haben und nur die Abstraction aus einer todten Sprache sind.

Die Verbreitung der Marienandachten veranlasste viele Dichter, dafür besondere Lieder zu machen, oder die vorhandenen nach dem Bedürfniss der Kirchen umzuarbeiten. Durch letzteres wird die Untersuchung über die Verfasser der Lieder schwierig und man darf sich auf die gewöhnlichen Angaben nicht immer verlassen, besonders wenn die Handschriften darin ebenso wie die neuern Werke von einander abweichen. Es bleibt zuweilen nichts anders übrig, als nach den nationalen Kennzeichen der Dichtkunst anzugeben, welchem Volke die Verfasser muthmasslich angehören. Diese Schwierigkeit erstreckt sich auch auf die wechselseitige Entlehnung einzelner Verse, die in den Marienliedern sehr häufig vorkommt. Denn es ist in einzelnen Stellen schwer zu sagen, welches Lied von dem andern entlehnt habe, weil aus der Beschaffenheit der

¹⁾ Hieron. spricht darüber ausführlich zur Epist. ad Tit. 3, 9. und kommt zu dem Schlusse, dass er über die Hexapla sagt: Hæc immortale illud ingenium suo nobis labore donavit, ut non magnopere pertimescamus supercilium Judæorum, solutis labiis et obtorta lingua et stridente saliva et rasa (rauca?) fauce gaudium.

²⁾ Schon Gregor. Naz. orat. 44 p. 710 sagt: ἀρχὸν τὸ μικρολογεῖσθαι περὶ τὰ γράμματα.

Lieder selbst ihr Altersunterschied oft nicht erwiesen werden kann, sondern diese Untersuchung grösstentheils von dem Alter der Handschriften abhängt. Es schien mir daher nicht rathsam, zweifelhafte Entlehnungen cursiv drucken zu lassen, sondern besser, hie und da zu bemerken, dass solche Stellen auch in andern Liedern vorkommen. Wem mehr handschriftliche Mittel zu Gebote stehen als mir, der wird wohl im Stande seyn, einzelne Fälle dieser Art zu entscheiden.

Nach dem Charakter der Hymnologie als einer europäischen Literatur wurde auch in diesem Bande Rücksicht genommen auf die Bearbeitung der Hymnen in den Volkssprachen und zwar mehr als im ersten, theils durch Beispiele, theils durch Nachweisungen aus Handschriften, weil die Anlage dieser Sammlung nur erlaubt, Proben von nationalen geistlichen Liedern aufzunehmen. Es wird schon daraus der Zusammenhang dieser Lieder mit den lateinischen Hymnen ersichtlich und man erkennt daran, dass die Art, wie die nationalen Marienlieder gewöhnlich bei uns behandelt werden, nicht die rechte ist. Denn die bildlichen Ausdrücke der nationalen Dichter werden meistens nur unter sich verglichen, ohne auf deren Quellen, die lateinische Kirchendichtung und Literatur zurückzugehen. Dadurch erscheinen jene Aeusserungen als individuelle Einbildungen, welche die Dichter als eine Manier der Zeit einander nachahmten, womit jenen bildlichen Ausdrücken der Charakter der kirchlichen Anschauung und Ueberlieferung entzogen wird, in der sie allein wurzeln und ihre bestimmte Bedeutung haben. Eine ähnliche Beschränktheit ist die Ueberschätzung des deutschen Kirchenliedes seit der Reformation, denn man übersieht dadurch nicht nur die deutschen geistlichen Lieder des Mittelalters, sondern auch die der andern Völker ¹⁾. Man hat deshalb Sammlungen solcher deutschen Lieder aus dem Mittelalter veranstaltet, um jene Ueberschätzung auf ihr wahres Mass zurückzuführen, darum beschränkte ich mich auf wenige hochdeutsche Beispiele, obgleich mir noch manche zu Gebote stehen, und gab mehr niederteutsche Lieder, weil diese bisher zu wenig beachtet wurden. Da die späteren französischen und englischen Weihnachtslieder mehrmals gedruckt sind, so nahm ich nur auf die

¹⁾ Die Schriften *Hoffmann's*, „Geschichte des deutschen Kirchenlieds“ und *Kehren's* Kirchen- und religiöse Lieder. Paderborn 1853, sind hier zu bemerken. Dieser gibt in der Vorrede S. XIII flg. nützliche literarhistorische Notizen über den Gegenstand.

älteren Lieder Rücksicht und theilte mehr italiänische mit, um auch diesen eine grössere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die wenigen Notizen über slawische geistliche Lieder möge man nur als einen Wunsch betrachten, auch jene Völker in diese Forschungen aufzunehmen.

Die Nachweisung der handschriftlichen Lieder, die ich nicht aufnehmen konnte, wird jenen zu gut kommen, welche in diesem Fache fortarbeiten wollen, denn der Vorrath der Hymnen ist so gross und ihre Brauchbarkeit so mannigfaltig, dass es wol der Mühe werth scheint, sich damit zu beschäftigen. Um den Texten und deren Bearbeitungen mehr Raum zu geben, war ich genöthigt, die Anmerkungen in diesem Bande etwas zu beschränken; auch dieser Umstand beweist, dass ich nicht alle Zwecke gleichmässig erreichen konnte. Aus der Literaturgeschichte wurde nur so viel beigelegt, als zur Eintheilung und zum Verständniss der Lieder nöthig war, indem alles Weitere in die Hymnologie gehört.

Bei einer geschichtlichen Hymnensammlung ist so vieles zu beachten, dass man längere Ausführungen braucht, um den Leser in den Stand zu setzen, die alten Lieder richtig zu beurtheilen. Dies mag die grösseren Vorreden dieses Werkes entschuldigen, auch bei jenen, die sie nicht brauchen, aber so billig seyn werden, die Belehrung denjenigen nicht zu missgönnen, die derselben bedürfen.

Während dem Drucke dieser beiden Bände fand ich durch fortgesetztes Sammeln mehrere Lieder, die ich vorher nicht hatte, und manche andern, die zur Vergleichung mit den Texten dieses Werkes hätten dienen können. Es ist jedoch für den Gebrauch des Buches unbequem, Nachträge zu geben, wozu voraussichtlich im dritten Bande wieder andere kommen würden, weshalb ich vorzog, die neuen Quellen zurück zu legen. Gelehrte Männer aus England und der Schweiz boten mir auch ihre gesammelten Hymnen als Beiträge an, welche freundliche Mitwirkung ich dankbar angenommen hätte, wäre dadurch der Umfang dieses Werkes nicht über die Gebühr ausgedehnt worden; ich ersuchte sie deshalb, ihre Sammlungen besonders heraus zu geben, was bei ihrer Gelehrsamkeit der Hymnologie nur zum Vortheil gereichen kann. Diese Thatfachen bestätigen aufs neue, was ich in der Vorrede zum ersten Bande bemerkte, dass dieses Werk ein unvollkommener Versuch ist.

Karlsruhe, den 8 März 1854.

F. J. Mone.

MARIENLIEDER.

321. In omnibus sollempnitatibus b. Mariæ v.

<p>Mysterium ecclesiæ, hymnum Christo referimus, quem genuit puerpera, verbum patris in filio.</p>	<p>Vere gratia plena es et gloriosa permanes, quia ex te nobis natus est, per quem facta sunt omnia. 20</p>
--	---

<p>Sola in sexu femina electa es in seculo, quæ meruisti dominum sancto portare in utero.</p>	<p>5 Pastores, qui audierunt, gloriam deo cantarunt, cucurrerunt in Bethlehem, natum videre dominum.</p>
---	--

<p>Vates antiqui temporis prædixerant, quod factum est, 10 quia virgo conciperet et pareret Emmanuel.</p>	<p>Sic magi ab ortu solis 25 per stellæ indicium, portantes typum gentium, primi offerunt munera.</p>
---	---

<p>Mysterium hoc magnum est, Mariæ quod concessum est, ut deum, per quem omnia, 15 ex se videret prodere.</p>	<p>Rogemus ergo populi dei matrem et virginem, 30 ut ipsa nobis impetret pacem et indulgentiam.</p>
---	---

Hs. der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand M, 25 des 15 Jahrh. (A), andere Hs. daselbst N, 283 des 15 Jahrh. (M); jene mit dem Titel: In sancta Maria, diese In officio visitationis. Hs. zu Lichtenthal (L) des 14 Jahrh. und zu Karlsruhe, o. N. 14 Jahrh. BL 9. (C) und bei Daniel 1, 79 (D).

4 filium C, filio A, alte Schreibung. 5 solla A. 7 et CDL. 8 sanctum AM. 10 prædixerat M. 16 videre proderet A. 19 nobis fehlt AM. 20 Christus per AMDL. 22 domino D, cantaverunt AL, richtiger wäre cantarunt gloriam deo.

Der geschichtliche Anfang der Kirchenfeste wird durch die jährliche Erneuerung zur Gegenwart; als geschichtliche Abgeschlossenheit sind sie da gewesen und vorübergegangen, als fortwirkende Gnadenmittel sind sie an ihren Festtagen gegenwärtig, daher auch in den Gebeten, Liedern und Predigten ihr geschichtlicher Inhalt meist im Präsens angegeben wird, worüber *Bernard.* in vig. nat. serm. 6, 3 ganz gut sagt: quid mirum, si usque hodie dicitur in

ecclesia, Christus filius dei nascitur, quando tam longe antea dicebatur (haud dubium, quin de ipso): puer natus est nobis? (Isa. 9, 6.) Olim cœpit audiri verbum hoc, et nemo sanctorum aliquando fastidivit; siquidem Jesus Christus filius dei heri et hodie et in aeternum. S. No. 142, 22. No. 31, 17.

V. 1. 13. *mysterium*. Ignat. ep. ad Ephes. c. 19 führt folgende drei *mysteria clamoris* an: ελαθε τὸν ἄρχοντα τοῦ αἰῶνος τούτου (den Teufel) ἡ παρθενία Μαρίας (nämlich nach der Verkündigung), καὶ ὁ τοκετὸς αὐτῆς (nämlich die gottmenschliche Geburt), ὁμοιωὺς καὶ ὁ θάνατος τοῦ κυρίου· τρία μυστήρια κρανῆς, ἅτινα ἐν ἡσυχίᾳ Θεοῦ ἐπράχθη. Zu dieser und ähnlichen Stellen vgl. Mabillon. opp. s. Bernardi notæ p. CVII fig. Der Teufel weiss zwar Vieles, aber nicht Alles, hätte er das Mysterium der Menschwerdung und Erlösung gekannt, so hätte er diese zu vereiteln gesucht, also Christum nicht tödten lassen, wie schon Ambrosius sagt, dem auch Hieron. hom. in Luc. 6 folgt, welche drei Väter sich auf 1 Cor. 2, 8 stützen. Dass aber der Teufel die Kreuzigung Christi durch den Verrath des Judas (Joh. 13, 27) herbeiführte, beweist offenbar, dass er den Zweck und den Werth dieses Todes nicht kannte. Wie das Geheimniss der Menschwerdung Gottes dem Teufel verborgen wurde, ist eine unnöthige Frage, es genügt zu wissen, dass der englische Gruss nicht an ihn, sondern an Maria gerichtet war, und dass er sich nicht in die Geheimnisse Gottes eindringen kann. Die Menschwerdung Christi nennt das *Morar*. p. 269. τῆς σωτηρίας ἡμῶν τὸ κεφάλαιον καὶ τοῦ ἀπ' αἰῶνος μυστηρίου ἡ φανέρωσις.

V. 5. ἡ μὴν ἐν γυναιξὶν εὐλογημένη ἀγνή. Nov. 21.

V. 9. Sehr richtig sagen die Menäen: συνέλαβες Θεόν, ἐν προφήταις τὸν λαλῆσαντα καὶ τελέσαντα τούτων τὰ κηρύγματα. Oct. 19.

V. 12. Ne timeas, o homo, nec audito dei nomine terrearis, quia nobiscum deus (Emmanuel, Isai. 7, 14); nobiscum carnis similitudine, nobiscum unitate. S. Bernardi serm. 2, 1.

V. 13. Scrutari non licet superna mysteria; licet scire, quod natus sit (Christus), non licet discutere, quemadmodum natus sit. S. Ambros. de fide 1, 10. In den Menäen heisst es: ὁ θαῦμα θαυματίων, ὁ καινῶν μυστηρίων φανέρωσις ἐν σοὶ πεπραγμένων. Jul. Bl. 4. Jan. Bl. 15. ὁ θαῦμα ἐπέκεινα θαυμάτων, πῶς τίτταις καὶ μένεις παρθελεύουσα; ibid. Jan. 21. μέγα τῆς παρθένου τὸ μυστήριον. 1. Maji., τίς δύναται τὸ σὸν ἐρμηνεύσαι μυστήριον; Jul. Bl. 27. νοῦς οὐκ ἀγγελικός, οὐκ ἀνθρώπινος δύναται τὸ ἄφραστον ἐρμηνεύσαι θαῦμα. Oct. 14. νοήσαντες θεηγόροι προφῆται μυστηρίον σου παρθένε τὸ βάθος, προφητικῶς προκατήγγειλαν τοῦτο. Nov. 12. μέγα τὸ μυστήριον τῆς κνοφορίας σου. Nov. 15. Dominica natiuitas ineffabile sacramentum. S. Bernard. in vig. nat. serm. 5, 1. ἀρόρητός σου τόκος. Triodion L, 3. ἀρόρητὸν μυστήριον. Dec. 24. φοβερὸν τὸ μυστήριον καὶ τὸ θαῦμα παράδοξον. Pentecost. p. 136. ἀπερωρότητον ἀνθρώπινους λογισμοῖς τὸ μυστήριον τῆς ἀρόρητου λοχείας. Jan. 25.

V. 27. *typus gentium*, sie waren ein Vorbild der zum Christenthum bekehrten Heiden, daher sie auch *primitiae gentium*, die zuerst bekehrten Heiden, genannt werden. No. 60, 2. Dieser Bedeutung schliesst sich der Ausdruck *populi* V. 29 an.

Von diesem Liede steht eine italiänische Bearbeitung in S. Biava's Melodie sacre p. 38 (Milano 1838), welche jedoch wenige Gedanken des lateinischen Textes beibehält, sie mit vielen eigenen vermischt und frei behandelt. Des

Beispiels wegen setze ich diese Uebersetzung her und bezeichne die Stellen, welche dem Original folgen, mit cursiver Schrift:

1. Abbia il Cristo qual tributo
d'ogni spirito redento,
in un cantico il saluto,
o fratelli, della fè,
perchè prese da Maria,
nostra suora, *il nascimento,*
onde ai miseri veniva
della speme la mercè.
2. Sì nei secoli tu sola
eri, o vergine, la eletta
dalla mistica parola
del celeste nunziator;
e, com' era profetato,
fu l'evento, e benedetta
hai concetto, generato
il commune salvator.
3. Quest' arcana meraviglia
Eva l'ebbe per promessa,
e matura nella figlia
del perdono si compì,
quando all' umile, beata
per la grazia fu concessa
una gloria consecrata
dalle prove che patì.
4. J pastori, quale invito
che dai tugoli scendea,
han nell' animo sentito
l'innno angelico suonar,
e lo stuolo poverello
festeggiando concorrea
di Bellemme nell' ostello,
l'aspettato a contemplar.
5. Mentre i magi dai rimoti
lor paesi d'oriente
s'incontrarono coi voti
dietro un astro nel cammin,
che guidolli coi segnali
dell' ossequio d'ogni gente,
dove stava tra i mortali
il divino fantolin.
6. Salve, o donna, della vita
nei pericoli, nei lutti
sempre il supplice l'aïta
da te chiesta troverà,
sinchè giunti, dove i santi
degli stenti han colti i frutti,
i tuoi servi giubilanti
l'uno e trino accoglierà.

Die letzte Strophe, welche dem Bearbeiter allein angehört, ist die beste, in dem andern hat er den Grundgedanken des Originals nicht erkannt und darum den Sinn verfehlt. Die *Menschwerdung Christi* wird im lateinischen Liede als die Hauptsache behandelt, daher zweimal *mysterium* genannt (v. 1. 13), demgemäss wird v. 4. *verbum patris* als Gott mit *in filio* als Mensch verbunden, darum ist v. 7. 24 *dominus* hervorgehoben, v. 15. 20 *deus* und *factor*, und v. 12 *Emmanuel* als der biblische Namen des Gottmenschen. Dass an diesem *Mysterium* die Heiden Theil nehmen dürfen, bewiesen die Magier, darum schliesst das Lied mit dem Aufruf an die Völker (*populi* v. 29). Man vergleiche nun mit diesem strengen Zusammenhang obige Bearbeitung, um daraus zu lernen, wie umsichtig man bei Uebersetzungen der Hymnen in die Volkssprachen verfahren muss.

Ich bemerke hiebei auch eine Sammlung slovenischer Kirchenlieder aus Krain von *Bl. Potoznik* (Svete pesmi, perve, druge bukvice. V Ljubljani 1845. 43. Heilige Lieder, 1 und 2 Bändchen. Laibach. Das erste bereits in der dritten Auflage. in 12.) Die Marienlieder dieser Sammlung hat *Gr. Rihar* besonders mit den Melodien herausgegeben unter dem Titel: Napevi za Svete pesmi iz shave Marije od Blaža Potoznika — od *Gr. Riharja*. V. Ljubljani. in 4. Es sind 11, theils eigenthümliche, theils aus dem Lateinischen und Deutschen bearbeitet.

Die Russen haben die Troparien der griechischen Choralbücher für ihren Gottesdienst übersetzt und den Ueberschriften nach die griechischen Tonarten beibehalten, wovon aber, wie mir scheint, bei dem Gesang oft abgewichen wird. Man hat sehr alte Ausgaben der slawonischen Ritualbücher, zum Theil mit den griechischen Namen, wie den Octoechus s. Johann. Damasc. gedruckt zu Krakau 1491 in Folio, und das Czasoslowec oder Horarium, gedruckt daselbst im nämlichen Jahr, in Quart. Es ist mir nicht bekannt, ob das Verhältniss dieser Uebersetzungen zu den griechischen Texten untersucht sey oder nicht.

322. De b. virg. Maria.

Salve mundi domina
et cœli regina,
mater dei integra,
rosa sine spina.

Tua *parturitio*
nostra sit redemptio
et *purificatio* 15
nostra sit purgatio.

Sit tua *conceptio*
nostra medicina
et tua *nativitas*
via matutina.

5 Tua sit *assumptio*
nostræ salutis via,
tu nos tecum attrahere
in vera sophia. 20

Tua *præsentatio*
nostra sit oblatio
et *annuntiatio*
nostra sit salvatio.

10 Quæ regnas cum filio,
o *clemens*, o *pia*,
fac nos tecum vivere,
o *dulcis Maria*.

Hs. des Hrn. Emmanuel Cicogna in Venedig, No. 2331. des 14 Jahrh. Ueber diese 7 Marienfeste steht in der Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. fol. 125 folgende Angabe: Septem festa gloriosissimæ dei genitrici nonnullæ peragunt ecclesiæ, conceptionis videlicet, nativitatis, præsentationis, annuntiationis, visitationis, purificationis et assumptionis. Im obigen Liede ist aber die visitatio ausgelassen und dafür die Geburt Christi gesetzt, welche in der Regel als ein Fest Gottes betrachtet wird, aber mit den Marienfesten genau zusammenhängt, daher auch in den Weihnachtliedern die beiderseitigen Beziehungen miteinander erwähnt werden, weil sie Mutter und Kind betreffen. Solche cyclische Festlieder wurden auch auf Christus gemacht. S. No. 170.

Bei den Griechen heissen diese Feste also: *conceptio*, σύλληψις (am 9 Dec.), *nativitas*, γέννησις, γενέθλιον (8 Sept.), *præsentatio*, εἰσοδία, ἡ ἐν τῷ ναῷ εἰσοδος (21 Nov.), *annuntiatio*, εὐαγγελισμός (25 März), *parturitio*, γέννησις τοῦ Χριστοῦ (25 Dec.), *purificatio*, ὑπαπαντή (2 Febr.), *assumptio*, κοίμησις (15 Aug.). Das Fest der Heimsuchung (*visitatio*, am 2 Juli) haben sie nicht, worüber es im Lateinischen ziemlich viele Lieder gibt.

V. 1. mundi domina. Vgl. No. 339, 1.

V. 2. cœli regina. No. 341, 6. Regina mundi nennt der h. Bernhart Maria, in *assumpt. serm.* 1, 4. Das griechische παμβασίλις drückt beides aus.

ἡ βασίλισσα τοῦ κόσμου, ἡ κήσασα τὸν βασιλέα Χριστόν. Aug. 15. ἡ βασίλισσα πάσης τῆς κτίσεως. Jan. 25.

V. 5. Conceptio. Die Lieder auf Mariä Empfängniß sind nach der Mitte des 12 Jahrh. gemacht, indem dieses Fest erst um jene Zeit allgemeiner gefeiert wurde, wogegen sich der h. Bernhart erklärte, Epist 174. mit Mabillon's Anmerkungen in seiner Ausgabe p. lxi.

V. 20. vera sophia, die Weisheit des Christenthums, welche bei griechischen Schriftstellern, namentlich bei Chrysostomus, oft auch Philosophie genannt wird, worunter die Liebe zu Gott als der einzigen Weisheit verstanden ist. Eine Hauptstelle darüber hat *Augustin.* epist. 118.

V. 21 — 24. Gebete zur Jungfrau Maria schon im 3 Jahrh. erwähnt *Gregor. Naz.* orat. 18 p. 279. Der Grund ist folgender: Non est dubium, quicquid in laudibus matris proferimus, ad filium pertinere; et rursum, cum filium honoramus, a gloria matris non recedimus. S. *Bernard.* hom. 4, 1. Daher werden auch Ausdrücke, die nur Christo zukommen, hie und da bei Maria gebraucht, welche man nur mittelbar verstehen darf, weil sie sonst unrichtig wären.

V. 22. 24. sind aus der Antiphone Salve regina entlehnt.

323. De b. Maria virgine.

Ave cujus conceptio sollempni plena gaudio coelestia, terrestria nova replet lætitiâ.		Ave pia humilitas, sine viro fecunditas, cujus purificatio nostra fuit purgatio.	15
Ave cujus natiuitas nostra fuit sollempnitas, ut lucifer exoriens, verum solem præueniens.	5	Ave prælata omnibus angelicis spiritibus, cujus fuit assumptio nostra glorificatio.	20
Ave sancta virginitas, immaculata castitas, cujus annuntiatio nostra fuit redemptio	10	Patri natoque gloria perpes sit et lætitia una cum sancto flamine atque beata virgine.	

Hs. zu Karlsruhe ohne Nummer von 1439 (C). Reichenauer Hs. No. 36 Bl. 121 (R). Hs. zu Darmstadt No. 2242 aus dem 14 Jahrh. (D). Der Anfang steht auch bei *Daniel* 1, 348.

1—4 fehlen in D. 7 lux or. für exor. CR. 8 lucem R. 9 vera C. 9 u. 10 stehen an der Stelle von 13 u. 14 CR. 17 præclara hominibus C. 18 virtutibus C. 19 mira für fuit D. 20 nostra fuit D. 21—24 fehlen in CR.

V. 5. 6. Non enim festis laudibus nascens honoraretur, si non sancta nasceretur. S. *Bernard.* in assumpt. serm. 2, 8.

V. 12. redemptio. Mit Bezug auf den ursprünglichen Begriff dieses Wortes (No. 25, 85) sagt *Bernard*. in vig. nat. serm. 3, 1. venit redemptor ad venditos. S. No. 35, 6.

V. 17—20. Quid mirantur, de terra deserta Mariam ascendere deliciis affluentem (Cant. 8, 5)? mirentur potius pauperem Christum de cœlestis regni plenitudine descendantem. longe enim ampliori miraculo dignum videtur, dei filium paulo minus ab angelis minorari, quam dei matrem super angelos exaltari. S. *Bernard*. in assumpt. serm. 4, 1.

V. 21—24. δὲ εὐχαριστεῖν τῷ Θεῷ καὶ διὰ τοῦτο δοξάζειν αὐτὸν διὰ τὴν μεγαλωσύνην αὐτοῦ, διὰ τὴν ἀπόρρητον δόξαν. *Chrysost.* in ps. 117, 6.

324. Ad b. v. Mariam.

Dei matris cantibus sollemnia recolat sollemnibus ecclesia:		surgeret ut fragilis humilitas, per quam venit humilis sublimitas	
vota tuis auribus concilia, te devotis vocibus laudantia, digna dignis laudibus.	5	incomprehensibilis.	30
O gloriosa domina, quorum laudant carmina, precamur, dele crimina.	10	O gloriosa etc. Quam tibi vox attulit angelica, mundum salus extulit ad cœlica, bona secum detulit	35
Tua nos restituit conceptio, quos serpentis obruit deceptio, de mortis eripuit confinio, et finem imposuit exilio, quod Eva promeruit.	15	vivifica, mala nobis abstulit mortifica et in salutem contulit.	
O gloriosa etc.	20	O gloriosa etc. Pudoris incognitus in te nitor, cujus nullus coitus est cognitor; ex te nobis editus est conditor,	40 45
Est et venerabilis sollemnitas nobis tua nobilis nativitas,	25	idem tibi genitus et genitor, patris unigenitus. O gloriosa etc.	

Te decet fecunditas		Ades ergo miseris	
virginalis,	50	supplicibus	
luminum festivitas		et nostri memineris,	60
spiritalis;		ut precibus	
cera est virginitas		nos conjungas superis	
parentalis,		spiritibus,	
linum est humilitas	55	quo praelata ceteris	
filialis,		cœlestibus	65
ignis est divinitas.		fructu tuo frueris.	
O gloriosa etc.		O gloriosa etc.	

Von Guido von Basoches (de Basochiis), in der Hs. seiner Briefe zu Luxemburg No. 108, b. aus dem 12 Jahrh. Er sagt am Schlusse des Briefes, wozu dieses Lied gehört: mitto tibi singulas de singulis ejus sollemnitatibus laudationis rhythmicæ clausulas. Guido starb 1203. Die Strophen sind in der Hs., jedoch nicht alle, so abgetheilt, dass die 4 ersten Verse einen Absatz, die 5 folgenden den zweiten und der Rundreim den dritten bilden, welche wahrscheinlich auch durch die Melodie unterschieden wurden.

V. 18. *confinium* (Gefangenschaft, das französische *confiner*) und *finis exilii* sind Gegensätze, die hier hervorgehoben werden.

V. 26—30. Quod deus feminæ obtemperet, humilitas absque exemplo, et quod deo femina principetur (Luc. 2, 31), sublimitas sine socio. S. Bernardi hom. 2, 7. Dominus ad humilia descendit et campestria, ut diabolum humilitate superaret. Hieron. in Matth. 1, 4. S. No. 37, 23. No. 42, 11.

V. 46. 47. *χαῖρε ἡ τεκοῦσα τὸν ποιητὴν σου καὶ κύριον.* Triodion P, 3.

V. 64. 65. Nonne tuo, immo veritatis judicio, illa, quæ deum habuit filium, super omnes etiam choro exaltabitur angelorum? annon deum et dominum angelorum Maria suum audacter appellat filium (Luc. 2, 48)? quis hoc audeat angelorum? Bernardi hom. 2, 7.

325. Conceptio b. Mariæ virginis.

Aurora lucis oritur,		Ex Bethleem percepimus	
conceptio recolitur		Annam fuisse, vir ejus	10
Mariæ, quæ verbigenæ		ex Nazareth et Joachim,	
vas est provisæ gratiæ.		natam laudemus perpetim.	
Ut femina dilueret,	5	Concepta ex parentibus	
quod femina polluerat,		Mariam nunc colentibus	
a labe hæc originis		per matrem primogenitæ	15
præservabatur criminis.		tuam nefanda remove.	

Quæ spinetum lilium
ex stirpe Jesse proditum,
tu nobile triclinium,
singulare refugium.

20

ut pie gentem expiet,
quæ te conceptam celebrat.

Regem placato propere,
quem concepisti corpore,

Almo deo cum filio
laus sit et jubilatio,
sancto simul paraclito
æqualis sit laudatio.

25

Hs. zu Frankfurt IV. 3. aus dem 14 Jahrh.

4 besser provisum. 5 diluet Hs. 6 polluat Hs. 8 præservabat Hs. 24 te fehlt der Hs. 27 patri für sancto Hs.

V. 4. Daher heisst sie ἡ προορισθεῖσα παντάνασσα. Men. Nov. 21. In lege retributio est, in evangelio gratia. Hieron. in Matth. 1, 5, 38.

V. 5. Ἐνας τῆς πρώτης τὴν κατάραν μεταβέβληκας, ἀγνή, ἐς εὐλογίαν, υἱὸν τοῦ Θεοῦ γεννήσασα. April. 12. τῆς πρώτης Ἐνας περιέστειλας αἰσχρὸς τὸ δῶς-μορφον. Nov. 17. Eva heisst die erste, denn Maria ist die zweite Eva, wie Christus der zweite Adam genannt wird. No. 44, 12. Per mulierem in interitum missi eramus, per mulierem nobis reddita est salus. S. Augustini serm. 289, 2. Mortem nobis persuaserat femina, vitam nobis peperit femina. Idem serm. 184, 2.

V. 9—11. Diese Angabe der Aeltern Mariä folgt der alten Legende und ist in den Liedern gewöhnlich. Andere halten sie für die Tochter Heli's (Luc. 3, 23) und diesen Namen für eine Abkürzung von Heliakim; was sie für einerlei mit Joachim erklären. Die Andacht leidet durch diese Untersuchung nicht, es bleiben die Aeltern Mariä, ob sie so oder anderst geheissen haben. Die Griechen haben den 9 Sept. als kirchlichen Erinnerungstag der Aeltern Mariä, welche sie Θεοπάτορες nennen, weil Maria Θεόπαις genannt wird. S. No. 379, 23. Auch David wird Θεοπάτωρ genannt in Bezug auf Christus. Pentecost. 3.

V. 17. ὡς κρῖνον ἀναμέσον ἐκλάμπουσιν τῶν ἀκανθῶν εὐρὼν ὁ νυμφίος σε ἡγάπησε. Nov. 12. Das Judenvolk wird nämlich mit dem brennenden Dornbusch verglichen. Spinosum populum Judæorum significabat rubus, quo Moyses mittebatur. — nam si ille populus spinis non significaretur, non ab eo spinis Christus coronaretur. Augustini sermo 7, 2. S. No. 326, 43—46.

V. 20. refugium, καταφυγή τῶν ἐν δεινοῖς ἐπαρχόντων. Nov. 28. σὲ πάντες καταφύγιον καὶ θείαν σκέπην ἀμαρτωλοὶ ἐν βίῳ κεκτήμεθα. Pentecost. p. 80.

326. De conceptione s. Mariæ virg.

in evangelio. antiphona.

Ave decus virgineum,
ave jubar æthereum,
nobis præsens sollemnitatis
assit perpes jocunditas,

tua namque conceptio
summis est gratulatio.

5

in primo nocturno. antiph.

Gaude fidelis concio,
adest ejus conceptio,

quæ delet Evæ maculam,
vitæ redonat infulam. 10

A. Cui Eva obedivit,
hæc serpentis caput trivit,
jugum spernens nuptiarum,
deo vovit cœlibatum.

A. A prophetis præcinitur, 15
et figuris ostenditur,
quod mulier procederet,
quæ deum virgo pareret.

A. Namque rubus incombustus,
Moysen qui terruit, 20
hæc est virgo, quæ pudore
salvo deum genuit.

A. Virga Aaron fructifera
Mariæ typum gesserat,
quæ nobis fructum attulit, 25
famem qui nostram depulit.

A. Esaïas ille divus,
secretorum dei rivus,
virgæ movens mentionem
pandit hanc conceptionem. 30

responsorium.

Fulget dies hodierna,
digna laude sempiternâ,
qua concepta est Maria,
per quam patet vitæ vita.

versus.

Germine regali 35
nec non et pontificali. Qua conc.

Resp. Abrahæ stirpe generosa
virgo prodit gloriosa,
quæ nullius per exemplum
se sacravit deo templum. 40

Vers. Hæc ammiranda, ·
cunctis hæc est imitanda.
Quæ null.

R. Sicut rosa inter spinas
illis addit speciem,
sic venustat sua virgo 45
Maria progeniem,
germinavit enim florem,
qui vitalem dat odorem.

V. Cujus cunctorum
laus promitur ore piorum.
Germ. 50
Gloria patri etc.

R. Virga Jesse de radice
genus duxit inclytum,
oraculis prophetarum
quod fuerat proditum,
inde virgam egressuram 55
prolem Christum parituram.

V. Voce prophetiæ
signatur origo Mariæ. Inde.
Gloria patri etc.

antiphona. in secundo nocturno.

Abrahæ fit promissio,
quod illius successio 60
velut arena cresceret,
stellis æqualis fieret.

A. Hoc promissum est impletum
castæ per Mariæ foetum,
quæ gignendo granum sevit, 65
de quo seges tanta crevit.

A. Vineam quondam sterilem,
deo cultore fertilis,
vitem fecundam pullulat,
fundentem cunctis pocula. 70

- A.** *Ista vitis est Maria
Judææ progenie,
ad conceptam nutu dei
quæ processit hodie.*
- A.** *Hæc est botrum paritura 75
virgo plena gratiâ,
qui crucis pressus in prelo
convivantes ebriat.*
- A.** *Gratulare et lætare,
urbs opima Nazareth, 80
hodiernæ fecundaris
ubertate gratiæ,
casus mortis, salus orbis
spes datur et veniæ.*
- R.** *Prophetalis nubem levem 85
vox dixit ascendere
salvatorem Aegyptique
tenebras invisere,
ut in mortis caligine
sedentes lustret lumine. 90*
- V.** *Diffugiunt tenebræ,
pandunt secreta latebræ. Ut in.*
- R.** *Verbum patris mundo fulsit
virginis per uterum,
cujus mentem non gravavit 95
onus premens scelerum,
sicut in vellus pluvia
sic descendit in Maria.*
- V.** *Solem justitiæ
concludunt claustra Mariæ. 100
Sicut.*
- R.** *Celebris dies colitur,
in qua virgo concipitur,
quæ per obedientiam
mundo refudit gratiam,
ut, quod ruit per feminam, 105
relevetur per feminam.*
- V.** *Ista fuit digna
transgressûs tergere signa.
Ut quod.*
- R.** *Ecce novum per prophetam
super terram facere, 110
se promisit auctor, virum
feminam circumdare;
veneranda novitate
prodeunt miracula,
nam Mariæ prægnans alvus 115
dei prolem bajulat.*
- V.** *Sanctus huic obumbrabit
spiritus et gravidabit
fitque parens
virgo manens. 120
Nam Mar. Gloria p.
*ad cantica.**
- A.** *Audi, virgo glorifica,
post filium spes unica,
clemens et imperialis,
nostra dele maculosa,
acceptans nostra cantica 125
impetra fulcra cœlica.*
- R.** *O beata progenies,
o veneranda species,
unde surgit ut aurora
Maria virgo decora, 130
quæ produxit mundo solem,
veram dei patris prolem.*
- V.** *Hæc merito dicta
super omnes est benedicta.
Quæ p.*
- R.** *Patriarcharum semine, 135
prophetarum origine,
regum atque pontificum
genus vernat magnificum,
unde virgo concipitur,
Christi mater eligitur. 140*

V. Nobilis et clara
stirps est domino quoque cara.
Unde.

R. Gloriosa dicta constant
de te, mundi domina,
namque vatum proloquuntur 145
veridica carmina,
tuum te adversus morem
generare genitorem.

V. Pro meritis claris
per secula cuncta bearis. 150
Namque etc.

R. O Maria clausa porta,
quam nemo aperuit,
princeps ille, qui transivit,
deus et homo fuit,
nec ingressus nec egressus 155
violavit clausulam,
sed quam prius non habebat,
sumpsit carnis fibulam,
sic togatus tanquam sponsus
suo processit thalamo. 160

V. Perfudit tota,
sacra virgo, te theoteta,
decrevitque deus
filius esse tuus. Nec ingr. Glor.
Nec ingr.

V. Stella maris, o Maria, 165
tibi præsens concio
odas solvit, vota fundit
summo cum tripudio.
ad conceptum te provexit
hodierno conditor, 170
per quam mundo factus caro
subveniret perditio;
ergo pia nos commenda
tua prece filio,
alvo tua virginali 175

qui ut sponsus proprio
processit e thalamo.

in matutinis laudibus.

A. Conceptus hodiernus
Mariæ semper virginis
nævum tergit, nexum solvit 180
vetustæ originis,
mœstis reddit lætitiā,
dat criminosis veniam.

A. Gloriosa semper virgo,
Maria dulcissima, 185
precibus te venerantum
annue, piissima
interventrix, ne labamur,
a te semper protegamur.

A. Maria plena gratiā, 190
stirpe concepta regiā,
assistantes tuæ laudi
miserando nos exaudi.

A. O quam larga te perfudit,
virgo, benedictio, 195
qua deletur, quam induxit
Eva, maledictio.
intende nostris laudibus,
beata in mulieribus!

A. Dignare me laudare te, 200
virgo et puerpera,
te poscentem ab ærumnis
leva super æthera,
potes enim ut domina
poli pandere limina. 205

in evangelio. antiph.

Benedicta es Maria,
laus nostra, spes et domina,
te collaudat, colit, tremit
trina mundi machina:

in tua conceptione	210	cujus festum celebramus	220
congaudentes confove,		et juvamen imploramus.	
profutura largiendo			
nocitura dimove. alleluja.		<i>ad sextam. antiph.</i>	
<i>ad primam. antiph.</i>		O Maria, clausus hortus,	
Gaude mater ecclesia,		naufragantis mundi portus,	
nova frequentans gaudia,	215	placa nobis, qui te fecit,	225
lux micat de caligine,		matrem sibi quam elegit.	
rosa de spinæ germine.		<i>ad nonam. antiph.</i>	
<i>ad tertiam. antiph.</i>		Adesto jam supplicibus,	
Hæc est illa stella maris,		tuis faveto precibus,	
per quam fulsit lux solaris,		manum benignam porrige	
		vitamque nostram dirige.	

Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 43—46. zu Karlsruhe, aus dem 12 Jahrh. mit der Melodie (A). Ebenfalls ein ganz gereimtes Officium auf dieses Fest steht in der Hs. S, 296 des Klosters S. Peter in Salzburg aus dem 12 Jahrh., die ich aber nicht verglichen. Sie fängt jedoch erst mit V. 213 an. Ebenso die Hs. des germanischen Museums zu Nürnberg No. 4984 des 13 Jahrh. mit der Melodie, worin diese Antiphonen als einleitende Gesänge zu Psalmen, mithin zur Vesper bestimmt sind (B). Diese Hs. fügt aber nach 228 noch die Antiphone V. 120 bis 125 bei, mit der Lesart *criminoſa f. maculoſa*.

46 progenie, A. 62 stellisque, A. 69, 70 ungenauer Reim. 78 deebriat, A. 106 reveletur, A. 117 ob. huic, A. 120 et virgo manet, A. ohne Reim. 126 fulchra, A. 140 Christique, A. 162 theoteta für Θεότης, der Dichter hielt jenes für den Nominativ. S. No. 6, 25. 170 nämlich die. 177 e fehlt der Hs. 207 collaudant A. 219 celebremus B. 220 imploremus B. 225 nobis B, faciendo A.

V. 15. Ardorem desiderii patrum suspirantium Christi in carne præsentiam frequentissime cogitans compungor et confundor in memet ipso, — ita pudet teporis torporisque miserabilium temporum horum. cui namque nostrum tantum ingerat gaudium gratiæ hujus exhibitio, quantum sanctis veteribus accenderat desiderium promissio? S. *Bernard.* in cant. serm. 2, 1.

V. 19. rubus. Quid rubus ille quondam Mosaicus portendebat, flammæ quidem emittens, sed non ardens, nisi Mariam parientem et dolorem non sentientem? quid virga Aaron florida nec humectata, nisi ipsam concipientem, quamvis virum non cognoscentem? hujus magni miraculi majus mysterium Isaias edisserit dicens: egredietur virga de radice Jesse et flos de radice ejus ascendet (11, 1); virgam virginem, florem virginis partum intelligens. S. *Bernard.* hom. 2, 5.

V. 30. via. Virgo regia ipsa est via, per quam salvator advenit. S. *Bernardi* serm. 2, 5.

V. 65. granum. 66. seges. Christus ist die Frucht Mariä, deren Samen sie durch Gottes Wort bei der Verkündigung empfing. Die Vergleichung Christi mit dem Acker- und Weinbau in Bezug auf das h. Abendmal ist sowol in der

Bibel ausgesprochen, als auch von den Kirchenschriftstellern mehr vielseitig aufgefasst worden. Wenn Christus der Säemann und die Engel seine Schnitter sind (Matth. 13), so folgt von selbst, dass die Apostel und ihre Nachfolger Ackerleute sind, daher *ἄριστοι γεωργοί* in den Menäen April 14. *Augustin.* in 1 Joh. tr. 3, 13. sagt: audite agricolam apostolum Paulum, denn Paulus nennt sich selbst einen Pflanze (1 Kor. 3, 6). Daher ist auch der Mensch ein Korn, das in der Erde sterben muss, um wieder aufzugehen. Joh. 12, 24. S. No. 36, 1. *Θεὸς γεωργὸς τῶν καλῶν, φντουργὸς τῶν ἀγαθῶν. Triodion. M, 6.* Exivit de domo sua, qui seminat verbum dei, ut seminare in turbis. significatur autem sator iste, qui seminat, esse filius dei. *Hieron.* in Matth. 13, 4.

V. 75. botrum. ἡ ἄμπελος ἡ ἀγία τὸν βότρυν ἐβλάστησε τὸν προφητικόν. *Clem. Alex.* paedag. 2, 2. Θεοτόκε, σὺ εἶ ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή, ἡ βλαστήσασα τὸν καρπὸν τῆς ζωῆς. *Horar.* p. 84.

V. 77. 78. Diesen Gedanken behandeln die Menäen bei der Bekehrung des Longinus sehr dichterisch also: Oct. 16.

τὴν κατάκαρπον ἄμπελον
ἐπὶ ξύλον θεώμενος
ἡρτημένην, ἐνδοξοῦ, καὶ πηγάζουσαν
οἶνον ζωῆς καὶ ἀφένσεως,
τὰ χεῖλη ὑπέθνηκας
τῆς καρδίας καὶ πύων

εὐφροσύνης πεπλήρωσαι,
τὴν κατάπικρον
ἁμαρτίαν ἐμέσας,
ὡς ἐχέφων,
ὡς τοῦ χειρόνος τὸ κρεῖττον
περιφανῶς προελόμενος.

V. 85. nubes levis, νεφέλη κούφη. *Mart.* 9. νεφέλη δικαιοσύνης ἥλιον ἡμῖν ἐκλάμψασα. Febr. 16. S. No. 364, 18.

V. 99. ἀντὶ στύλου πυρὸς δικαιοσύνης ἀνέτειλεν ἥλιος· ἀντὶ Μωϋσέως Χριστός. *Pent.* 11.

V. 105. 106. *August. doct. christ.* 1, 13. per feminam deceptos per feminam natus, homo homines, mortalis mortales, morte mortuos liberavit. S. No. 353, 1.

V. 109—112. Si Jeremias (31, 22) dixisset: femina circumdabit infantem, vel: femina circumdabit parvulum, nec novum videretur nec mirum; nunc autem quia nil tale posuit, sed dixit virum, quaerimus, quae sit haec novitas, quam deus fecit in terra? — (In partu virginali) agnoscitur lux non lacens, verbum infans, aqua sitiens, panis esuriens. — si attendas, deum lactentem, sed angelos reficientem, vagientem, sed miseros consolantem. — Vir erat Jesus necdum etiam natus, sed sapientia, non aetate, animi vigore, non viribus corporis, maturitate sensuum, non corpulentia membrorum. neque etiam minus habuit sapientiae, vel potius non minor fuit sapientia Jesus conceptus quam natus, parvus quam magnus. S. *Bernard.* hom. 2, 9.

V. 151. clausa porta, ἀδιόδευτος πύλη, μυστικῶς ἐσφραγισμένη. Jan. 17. S. No. 365, 15.

V. 158. carnis fibula togatus. Die carnea toga heisst im Griechischen *δερμάτινος χιτῶν* (Oct. 21) mit dem Beisatze *νεκρώσεως*, der Hautrock der Sterblichkeit und ist dem Lichtkleide der Seligen entgegengesetzt. S. No. 262, 137. No. 11, 39. No. 51, 17. *Augustin.* serm. 299, 9. gebraucht dafür terrena tunica, auch indumentum nostrae carnis. Serm. 314, 1. caro Christi vestimentum fuit. Serm. 213, 3. carnea tunica. Serm. 344, 4. Χριστὸς ὁ κύριος ἐκ τῆς σῆς νηδύος προσελθὼν, ἐμὲ ἐνδυσάμενος. *Pentecost.* p. 52. ὁ ὑψιστος ἄνθρωπος ἐγένετο, τὸν ἄνθρωπον ὁλίκῳ ἐνδυσάμενος. *ibid.* 53. *Hieron.* in Matth. 8, 5. nennt den Leib Christi corporis tegmen.

V. 165. Nomen Mariæ interpretatum maris stella dicitur, et matri virginī valde convenienter aptatur. ipsa namque aptissime sideri comparatur, quia sicut sine sui corruptione sidus suum emittit radium, sic absque sui læsione virgo parturit filium. nec sideri radius suam minuit claritatem, nec filius virginī suam integritatem. ipsa est igitur mobilis illa stella ex Jacob orta, cujus radius universam orbem illuminat, cujus splendor et præfulget in supernis et inferos penetrat. S. Bernard. hom. 2, 17.

V. 167. odas. Dies Wort ist in lateinischen Liedern selten, häufiger kommt es in griechischen vor: ὦδὴν προσάγω σοι δεσποίνα. Oct. 13. ὦδὴν ἀναθήσω τῷ κυρίῳ. Chrysost. in ps. 11, 3. ἡχήσωμεν ᾠσματα καὶ ᾄσωμεν ὠδὰς. Acoluth. Dionys. p. 19.

V. 195. 197. benedictio, maledictio. Diese Gegenstellung ist auch häufig bei den Griechen. Ἐνα μὲν τὴν κατάραν εὐωκίσατο, σὺ δὲ τῷ κόσμῳ τὴν εὐλογία ἐξήγησας. Oct. 15. bei Augustin. sermo 281, 3. Evæ pœna, Mariæ gratia.

V. 209. Dass trina mundi machina den Himmel, die Erde und die Hölle bedeutet, beweisen die vorausgehenden Worte, denn collaudat geht auf den Himmel, colit auf die Erde und tremit auf die Hölle. No. 4, 21. No. 46, 2.

V. 222. clausus hortus, damit hängt ihr Beinamen paradisus zusammen. Vgl. V. 150. und No. 335. 378, 17.

V. 223. portus. daher heisst sie der sturmfreie, windstille Hafen, ἀχειμαστος λιμήν. Jun. 3. εὐδὸς λιμήν. Jul. 13. S. No. 76, 19. No. 381, 18.

Die Griechen heissen die Marienantiphonen θεοτοκία, sie kommen regelmässig in jedem Troparium vor, doch gibt es auch vereinzelte, die zu keinem bestimmten Liede gehören, sondern für sich bestehen, gleichsam geistliche Epigramme. Zur Vergleichung mit den lateinischen theile ich hier einige mit aus Hss. der Ambrosianischen Bibliothek zu Mailand.

1. Θεοτοκίον (Cod. græc. H. 22. des 14 Jahrh.).

Ἡ τὰς πύλας κλείσασα τῆς ἁμαρτίας
καὶ τὰς πύλας δείξασα τῆς σωτηρίας,
εὐσπλαγχνίας ἀνοιξον ἡμῖν τὰς πύλας,
πόλις θεοῦ, πάναγνε, καὶ φωτὸς πύλη.

2. (Cod. græc. D, 41 des 14 Jahrh.)

Χαίροις θεοῦ σκῆνωμα κατηγνισμένον,
ἡ χαρὰ γὰρ ἄνωθεν ἐκ σοῦ, παρθένε,
ἐπεβραβεύθη πᾶσι τοῖς κηράσουσί σοι,
ὥς ἐν γυναιξὶν εὐλογημένη πάσαις,
ἄμεμπτε, σεμνὴ παμβασίλις τυγχάνεις.

3.

Τῶν ὑπὲρ ἡμῶν ἡ γλυκασμὸς ἀγγέλων,
ἡ χαρὰν ἐκβλύζουσα τοῖς λυπομένοις,
τῶν χριστιανῶν ἡ κραταῖα πρόστατις,
μήτερ θεοῦ πάναγνε, σεμνὴ παρθένε,
ἀντιλαβοῦ μου κατὰ τόνδε τὸν βίον
καὶ βασιάνων εὖσαι με τῶν αἰώνων.

4.

Φρίττω θεοῦ θρόνον σε, παρθένε, βλέπων,
θεὸς γὰρ ἡ σὰρξ καὶ τὸ θαῦμα γῇ στέγει.

5.

Ἰδοῦ θεοῦ τράπεζα καὶ δεῖπνον ξένον,
ψυχὴ λάβετο ἀφηθιτὴν¹ σωτηρίαν.

6.

Ἰδοῦ κρατὴρ, πρόπινε πιστῇ καρδίᾳ,
ὁ γὰρ θεὸς κίρνησι τὴν ἀφθαρσίαν.

¹ wol für ἄφθιτον, Schrbf.

Das vollständigste Verzeichniss der Beinamen Mariä mit der Nachweisung der Quellen und der Erklärung derselben hat *Th. Raynaud* geliefert in seinen *Marialia* (opp. tom. 7, 347 fig.). Da er jedoch die Menäen nur selten und die übrigen griechischen Choralbücher gar nicht benützte, so lassen sich seine gesammelten Zeugnisse noch beträchtlich vermehren. Er fügte daher auch die Uebersetzung eines Marianischen Kanons von Troparien bei, den der Kaiser Theodor Lascarus gemacht, weil darin noch mehr Beinamen Mariä enthalten sind, als Raynaud gesammelt hatte.

327. De conceptione b. Mariæ virg.

Fletûs longævi rex regum misertus
angelum mittit, gaudium pro luctu
ut dicat Annæ: „tempore senili
prolem habebis.

Aeterni verbi concipies matrem,
Anna tu gaude, quoniam nec talem
esse nec credas, futurum hanc dicent
omnes beatam.“

5

Joachim magno gaudio repletur,
vocem dum audit angeli dicentis:
„pariet tibi Anna matrem dei,
grandem præ cunctis.“

10

Gloria patri genitæque proli,
flamini sancto virginique matri,
quæ dei natum genuit hominem,
sit laus perennis.

15

Gratia plena concipies deum, 5
hoc tibi signum, Elizabeth tua
parens concepit, sterilis quæ, sua
in senectute.“

Puella gaudens Gabrielis ore
suscepit verba, respondens sic dicit: 10
„ecce ancilla domini, fiat mihi
hoc verbum tuum.“

Gloria patri etc.

V. 8. Johannes ex senibus parentibus nascitur, tamquam senescente sæculo prophetia illa (de Christo) innotescere incipiat. *Augustin.* div. quæst. 58, 3.

V. 9. puella, heisst auch so bei den Griechen: κόρης βρέφος ἀποτίθεται. Oct. 15. Θεογονία κόρη. *Pentecost.* p. 104.

V. 11. 12. Mater dei eligitur et ancillam se nominat. non mediocris revera humilitatis insigne, nec oblata tanta gloria oblivisci humilitatem. *S. Bernardi* hom. 4, 9.

330. De eadem, ad sextam hymnus.

Puerum vatem habentem supremi
alvo reclusum amore Maria
montana Judæ ascendens salutat
festino gressu.

Mariæ vocem Elizabeth audit, 5
exultat infans in utero clausus,
prophetat mater dicens: „quia credis,
concupis verbum“.

Virgo tam mira audiens et videns
canticum novum reddit creatori 10
dulces dans melos: „magnificat deum
anima mea.“

4 concipies, Hs. 11 deum, fehlt der Hs.

V. 1. puer vates, Johannes der Täufer. Luc. 1, 41. Johannes baptista multis probabilibus documentis non absurde creditur prophetiæ gestare personam, et eo maxime, quod de illo dominus dicit: *plus quam propheta* (Matth. 11, 9). hic siquidem totius prophetiæ, quæ ab exordio generis humani usque ad adventum domini de domino facta est, imaginem gestat. *Augustin.* div. quæst. 58, 1. Johannes plus quam propheta est, quia quem verbo dixit, digito ostendit. *Gregor. M.* hom. in ev. 1, 3, 3.

Mone, latein. Hymnen, II.

V. 1—4. Das *Horar.* p. 168 hat diese gute Zusammenstellung: Ἰωαννὶμ καὶ Ἄννα ὀνειδισμοῦ ἀτεκνίας, καὶ Ἀδὰμ καὶ Εὐὰ ἐκ τῆς φθορᾶς τοῦ θανάτου ἤλευθερώθησαν, ἄχραντε, τῇ ἁγίᾳ γεννήσει σου.

V. 5. verbum. *Ambros.* de fide 1, 2. Verbum dicitur, filius dicitur, dei virtus dicitur, dicitur dei sapientia. Verbum, quia immaculatus; virtus, quia perfectus; filius, quia genitus ex patre; sapientia, quia unum cum patre.

328. De eadem, ad primam hymnus.

Terminum noctis æternus aurorā
reddidit mundo Mariam præmittens
gaudium mundi, stellam matutinam
præviā solis.

In ortu lucis stellæ, maris pontus,
terra lætantur, gaudeat peccator,
nascitur Jesus redemptor . . . ¹

5

Maria clemens.

Cælici cives, reges terræ colunt,
sterilis parit, miratur natura,
stupet infernus videns sine labe
virginem nasci.

10

Gloria patri etc.

¹ fehlt ein Wort.

V. 2. 3. Maria und Christus werden oft wie *aurora* oder *stella matutina* und *lux* zusammengestellt, weil Christus das Licht der Welt und die Sonne der Gerechtigkeit ist. S. No. 325, 1. Damit ist nicht zu verwechseln, dass sich Christus selbst den Morgenstern nennt. Apocal. 22, 16. S. No. 367, 20.

V. 5. 6. maris pontus steht für mare, es bedeutet die dreitheilige Welt. S. No. 326, 208. No. 151, 10. οὐχ ὁρᾷς τὸν Θεὸν, ἀλλ' ὁρᾷς τὰ δημιουργήματα, ὁρᾷς αὐτοῦ τὰ ἔργα, οὐρανὸν καὶ γῆν καὶ θάλατταν. *Chrysost.* in ps. 41, 3.

329. De eadem, ad tertiam hymnus.

Salutem mundo tribuere volens
e cælis deus angelum Mariæ
mittit, ut dicat eam salutando:
„ave Maria,

*Gratia plena concipies deum,
hoc tibi signum, Elizabeth tua
parens concepit, sterilis quæ, sua
in senectute.“*

5

*Puella gaudens Gabrielis ore
suscepit verba, respondens sic dicit:
„ecce ancilla domini, fiat mihi
hoc verbum tuum.“*

10

Gloria patri etc.

V. 8. Johannes ex senibus parentibus nascitur, tamquam senescente sæculo prophetia illa (de Christo) innotescere incipiat. *Augustin.* div. quæst. 58, 3.

V. 9. puella, heisst auch so bei den Griechen: κόρη βρέφος ἀποτίκται. Oct. 15. Θεογενής κόρη. *Pentecost.* p. 104.

V. 11. 12. Mater dei eligitur et ancillam se nominat. non mediocris revera humilitatis insigne, nec oblata tanta gloria oblivisci humilitatem. *S. Bernardi* hom. 4, 9.

330. De eadem, ad sextam hymnus.

*Puerum vatem habentem supremi
alvo reclusum amore Maria
montana Judæ ascendens salutat
festino gressu.*

*Mariæ vocem Elizabeth audit,
exultat infans in utero clausus,
prophetat mater dicens: „quia credis,
concupis verbum“.*

5

*Virgo tam mira audiens et videns
canticum novum reddit creatori
dulces dans melos: „magnificat deum
anima mea.“*

10

4 concipies, Hs. 11 deum, fehlt der Hs.

V. 1. puer vates, Johannes der Täufer. Luc. 1, 41. Johannes baptista multis probabilibus documentis non absurde creditur prophetiæ gestare personam, et eo maxime, quod de illo dominus dicit: *plus quam propheta* (Matth. 11, 9). hic siquidem totius prophetiæ, quæ ab exordio generis humani usque ad adventum domini de domino facta est, imaginem gestat. *Augustin.* div. quæst. 58, 1. Johannes plus quam propheta est, quia quem verbo dixit, digito ostendit. *Gregor. M.* hom. in ev. 1, 3, 3.

Mone, latein. Hymnen. II.

2

V. 7. 8. Christum virgo concepit, virgo peperit; quia fide concepit, fide suscepit. *Augustin.* in evang. Joh. 4, 10. πιστῶς δεξαμένη τὸν ἀσπασμὸν συνέλαβε τὸν προαιώνιον Θεόν. *Horolog.* p. 405.

331. De eadem, ad nonam hymnus.

Nascitur mundo verbum caro factum,
solis transcendens lucem lux perfecta,
tenebris lucens, capere quam sui
generis nolunt.

Gloriam deo, pacem terræ cantat 5
chorus cœlorum, lux oritur nova,
custodes gregis cantus angelorum
audiunt nocte.

Pastores currunt cantus audientes, 10
natum videre pannis involutum,
Mariæ natum vident in præsepe,
redeunt læti.

Gloria patri etc.

11 Mariam, Hs.

V. 5. Hereditas nostra pax vocatur, testamentum lego: *pacem meam do vobis* etc. (Joh. 14, 27); simul teneamus, quod dividi non potest. non eam angustat numerosus possessor, quancumque venerint. *Augustin.* ad Cæsareens. 5. S. No. 340, 49.

V. 7. ὑμνούμενος ἐν ᾄσμασι σερραφίμ. Febr. 2.

332. De eadem, ad vespervas hymnus.

Morte dum vides ortum vitæ mori,
quis, quantus dolor, gladius pertransit
animam tuam, genitrix tu vitæ,
o clemens mater!

Corporis nati videns plagas, latus, 5
sanguinis fluxum, derisorum verba,
lacrimas fundens tu subjaces humo,
tu pia mater.

Me tecum flere plagasque sentire,
 genitrix, dona tua prece nati,
 lancea, clavis, cruce, spinis pungi,
 fac dulcis mater.

Gloria patri etc.

V. 11. σταυρὸν ἡρέσχου, ἤλους καὶ λόγχην. Triodion. K, 5. Diese Strophe ist dem Stabat mater ähnlich.

333. De eadem, ad completorium hymnus.

Reginæ cœli e domo delatum
 Josaphat corpus, nihil reperitur
 in loco, in quo mannaque de cœlo
 ibidem esse.

Credimus pie sanctorum cum choris
 Jesum venisse deo jubilantes,
 animam corpus simul sociantes
 in summo cœlo.

Trinitas sancta suscipiens matrem
 sertis coronat ter denis centenis;
 gaudium semper, júbilus in ævum
 sit tibi mater.

Gloria patri etc.

Hs. französ. Tagzeiten des 15 Jahrh. im Privatbesitz, enthält diese sieben Lieder No. 327—333. Sie scheinen auch in Frankreich im 12 Jahrh. gemacht zu seyn, denn der h. Bernhart gebrauchte in seinen Hymnen auf den h. Victor dasselbe Strophenmass. Opp. s. Bernardi ed. Mabillon 3, 1257 flg. Aeltere Beispiele sind Bd. 1, 390 flg. angeführt. Diese Lieder sind ein Seitenstück zu No. 326, sie enthalten das ganze Leben Mariä in sieben Hymnen auf die Tagzeiten ihres ersten Festes, wie No. 326 alle Tagzeiten desselben in zusammenhängenden Antiphonen behandelt. Es sind cyclische Lieder, nach dem Vorbilde der Passionslieder gemacht. S. No. 82—91. 94—100.

1—4 sind verdorben; bei Josaphat ist wahrscheinlich in vallem zu verstehen, und nihil steht für nullum oder non, in 3 hat die Hs. locus. V. 3. 4 sind so zu construiren: et (besser sed) in eo loco reperitur esse manna de cœlo, wonach ibidem unnöthig ist.

V. 1—4 beziehen sich auf die Legende vom Begräbniss Mariä, dass man nämlich von ihr nichts mehr in ihrem Grabe gefunden als ihr Sterbkleid und

die Leichentücher, welche später nach Konstantinopel gekommen seyen. No. 403. Das Begräbniss Mariä hat Aehnlichkeit mit jenem des Moyses, man kennt ihr Grab nicht und Niemand hat ihre Reliquien gesehen.

334. De conceptione b. Mariæ, in primis vespers.

Festum originis		Regnis in omnibus	
canat ecclesia		non est opus factum,	
beatæ virginis		quod det hominibus	
magnaue gaudia,		talem pacis actum,	25
mens et vox concinant,	5	cœli ad patriam	
devote jubilent		meram per gratiam	
almæ matri dignissime.		aditum nobis reddidit.	
Cujus conceptio		Oramus, domina,	
vitæ primordium		reorum beatrix,	30
et generatio	10	absterge crimina,	
castum exordium		inclita salvatrix,	
præbent, clarificant		nos ad cor contritum	
animas, desponsant		ac deo unitum	
Christo sponso castissime.		perduc reos et miseros.	35
Virgo concipitur,	15	Præsta hoc genitor	
vetus præsagium		clemens et maxime,	
verum efficitur,		et orbis conditor,	
quæ regem omnium		nate præoptime,	
intacta pariens		ac sancte spiritus,	40
castaque permanens	20	verus paraclitus,	
nostram salutem edidit.		ne mergamur ad inferos.	

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 71. 15 Jahrh. Der Form und Behandlung nach von einem französischen Dichter des 12 Jahrh.

6 ac dev. Hs. 24 in hom. Hs. 37 et fehlt Hs.

V. 14. Multa quidem sponsi vocabula sparsa per omnem divinam paginam legis, sed in duo ea vobis universa complectar. nullum, ut arbitror, reperietis, quod non aut pietatis gratiam aut potentiam majestatis sonet. S. Bernard. in cant. serm. 15, 1.

V. 19—21. (οἱ Ἰουδαῖοι) οὐκ εἰδότες, αὐτὸν (sc. Jesum) παρθένου υἱὸν, οὐδὲ πιστεύοντες, εἰ καὶ ἐλέγετο, ἀλλ' ὑπολαμβάνοντες εἶναι Ἰωσήφ τοῦ τέκτονος. — οἶμαι λόγον ἔχειν, ἀνδρῶν μὲν καθαρότητος τῆς ἐν ἀγγελίᾳ ἀπαρχῇ γεγονέναι τὸν Ἰησοῦν, γυναικῶν δὲ τὴν Μαριάμ. Origenes in Matth. tom. 10, 17.

V. 29. Domina nostra nennt sie Bernard. epist. 86. und Mabillon bemerkt dazu, dass wahrscheinlich dieser Ausdruck durch die Cistercienser aufgekommen sey, deren Klöster alle der Mutter Gottes gewidmet waren.

335. Ejusdem festi ad matutinas hymnus.

Ave patris rosarium,
imperatrix cœlestium,
o virginalē lilium,
Maria transfer nos ave!

Ave verbi palatium,
peccatorum solatium,
o quam mundum hospitium!
Maria transfer etc.

Ave flatūs sacrarium,
trinitatis triclinium,
o pigmenti cellarium!
Maria etc.

Ave lapsi remedium
cunctorumque refugium.

o quam tutum præsidium!
Maria etc.

Ave robur pugnantium, 15
lucerna contemplantium,
o jubilus orantium!
Maria etc.

Ave laus triumphantium
dulcorisque profluvium,
o mediatrix omnium! 20
Maria etc.

Ave simplex trine deus,
ad te clamat homo reus,
matris Mariæ meritis
absolve reos debitis.

Aus derselben Hs. f. 71. Das Lied enthält eine Aufzählung der Eigenschaften Mariä, drei in jeder Strophe, und der dritte Vers jedesmal mit einer Anrufung und nur einem Reim durch das ganze Lied, bis auf die Endstrophe, die eine versteckte Doxologie ist. 17 ornantium Hs.

Der vielen Beinamen wegen heisst Maria *πολυώνυμος κόρη*. *Triodion M*, 2. Diese Beinamen werden *flores* genannt, weil sie eine Blumenlese aus dem A. T. sind, daher stellt der h. Bernhart homil. 1, 4 *flores* als die prophetischen Benennungen den *fructus* der Erfüllung gegenüber, was den Zusammenhang des A. und N. T. in der Person Mariä anzeigt. Ebenso braucht *Bonaventura* opp. 13, 329 fig. vom Leben Christi den Ausdruck *flores* und versteht darunter die Hauptmomente desselben, deren Nutzenwendung er *fructus* nennt. Im *Triodion GG*, 1. heisst Maria: οὐράνιος πύλη καὶ κιβωτός, πανάγων ὄρος, φωταυγής νεφέλη, ἀκατάφλεκτος βῆτος τοῦ λογικοῦ παραδείσου, τῆς οἰκουμένης πάσης τὸ μέγα κειμήλιον u. s. w. In folgender Strophe sind zwölf Beinamen Mariä aufgezählt. *Accluth*. p. 49.

Κῆπος καὶ παράδεισος καὶ πηγὴ,
τράπεζα καὶ στάμνος
καὶ λυχνία καὶ κιβωτὲ,
πύλη, κλίμαξ, θρόνος,

σεμνὴ σκηνὴ καὶ πόκις,
περίσωξος τοὺς πόθῳ
σὲ μεγαλύνοντας.

V. 1. rosarium heisst hier Rosengarten, Paradies, nicht Rosenkranz.

V. 5. ναὸς καὶ πύλη ὑπάρχεις, παλάτιον καὶ θρόνος τοῦ βασιλέως. *Pentecost*. p. 81.

V. 10 kommt auch in No. 364, 9 vor, ich kann jedoch nicht sagen, welches Lied denselben entlehnt hat.

V. 20. *mediatrix, μεσσιτρια*. Nov. 8. *Ipsa mediatrix nostra, ipsa est, per quam suscepimus misericordiam tuam deus, ipsa est, per quam et nos dominum Jesum in domos nostras excipimus. S. Bernard. in assumpt. serm. 2, 2.* Daher heisst sie auch die Brücke der Gläubigen, *χριστιανῶν ἡ βεβατα γέφυρα. Triodion O, 5.* Im Vergleich mit Eva wird die Vermittlung also betrachtet: *Crudelis mediatrix Eva, per quam serpens antiquus pestiferum etiam ipsi viro virus infudit, sed fidelis Maria, quæ salutis antidotum et viris et mulieribus propinavit. S. Bernard. dom. inf. oct. assumpt. 2. σὲ τὴν μεσσιτεύσασαν τὴν σωτηρίαν τοῦ γένους ἡμῶν ἀνυμνοῦμεν. Pentecost. p. 81.* Ueber die Bedeutung von *mediatrix* als Fürbitterin sieh No. 368, 4.

336. De conceptione s. Mariæ.

Conceptio Mariæ virginis,
quæ nos lavit a labe criminis,
celebratur hodie,
dies est lætitiæ.

de radice Jesse propaginis 5
hanc eduxit sol veri luminis
manu sapientiæ,
suæ templum gloriæ.

Stella nova noviter oritur,
cujus ortu mors nostra moritur, 10
Eva lapsus jam restituitur
in Mariâ.

ut aurora surgens progreditur,
velut luna pulchra describitur,
super cuncta ut sol erigitur 15
virgo pia.

Virgo clemens et virgo unica,
virga fumi, sed aromatica,
in te cœli mundique fabrica
gloriatur. 20

te signarunt ora prophetica,
tibi canit Salomon cantica
canticorum, te vox angelica
protestatur.

Verbum patris processu temporis 25
intrat tui secretum corporis,
in te totum et totum deforis
simul fuit.

fructus virens arentis arboris
Christus gigas immensi roboris 30
nos a nexu funesti pignoris
eripuit.

O Maria, dulce commercium
intra tuum celasti gremium,
quo salutis reis remedium 35
indulgetur.

o vera spes et verum gaudium,
fac post vitæ præsentis stadium
ut optatum in cœlis bravium
nobis detur. 40

Reichenauer Antiphonar zu Karlsruhe No. 209. Bl. 43. mit der Melodie, 14 Jahrh., nach den Halbstrophen zum Wechselgesang eingerichtet (A). Hs. im Seminar zu Trient, 14 Jahrh. mit der Melodie (B), wo es *Sequentia in nativitate M. v.* überschrieben ist und daher mit *Nativitas* anfängt. Hs. des Klosters S. Paul in Kärnten No. 48 des 15 Jahrh. (C). Hs. zu München Cgm. No. 101. des 14 Jahrh. mit der Melodie (E). Hs. des Klosters S. Peter in Salzburg V. 16.

des 15 Jahrh. (D). Bei Daniel 2, 208 steht der Anfang. Von einem französischen Verfasser.

1 festivitas E, also für alle Marienfeste bestimmt. 2 lavat A, lavet E. 11 destruitur A. 13 tu f. ut B, egreditur A. 15 eligitur ACED. 27 deforis, genau das französische *dehors*. 34 tui A, cæleste C, cælesti ABE.

V. 2. *lavare* und *labes* beziehen sich auf die Taufe; diese Hindeutung ist hier nicht so passend wie der Gegensatz: ἡ τὴν βρώτειον ἀρὰν εἰς εὐλογίαν τρέψασα. Oct. 9. Der Sündenfall und die Erbsünde werden manchmal *crimen* genannt, No. 42, 10., auch *crimen originis*. No. 325, 7. 8.

V. 5. Manifestum jam arbitror, quænam sit virga de radice Jesse procedens, quis vero flos, super quem requiescit spiritus sanctus? quoniam virgo dei genitrix virga est, flos filius ejus. flos utique filius virginis, flos candidus et rubicundus, electus ex millibus, flos, in quem prospicere desiderant angeli, flos, ad ejus odorem reviviscant mortui. S. Bernardi serm. 2, 4.

V. 11. Die lateinischen Lieder behandeln die Gegenstellung Marias und Evas nicht so ausführlich wie die Menäen, worin es heisst: νεκρώσεως τὸν καρπὸν μοι ἡ Ἐὐὰ προσήνεγκε, ζωὴν δὲ γεννήσασα τὴν ὑπόστατον, πάντα, αὐθις με ἀνόρθωσας. Jul. Bl. 29. In andern lateinischen Schriftstellern wird aber die Vergleichung durchgeführt. Redditur femina pro femina, prudens pro fatua, humilis pro superba, quæ pro ligno mortis gustum tibi porrigat vitæ et pro venenoso cibo illo amaritudinis dulcedinem pariat fructus æterni. S. Bernard. hom. 2, 3.

V. 17. unica. O virginem super omnes feminas admirabilem, parentum reparatricem, posterorum vivificatricem. S. Bernard. hom. 2, 3.

V. 18. aromatica. Daher heisst sie auch χρυσὸν θυματήριον. Nov. 17.

V. 28. gigas, aus Ambrosius entlehnt. No. 30, 19.

V. 33. commercium, das Lösegeld für den Sündenfall, die Menschwerdung, weil Christus der himmlische Kaufmann mit seinem Tode die Menschheit von der Herrschaft des Teufels losgekauft hat. S. No. 25, 85. No. 31, 7. No. 323, 12. In andern Liedern steht dafür *pretium*. No. 344, 14.

V. 38 — 40. οὐκ ἐνταῦθα ἡ ἀντίδοσις ἡμῖν τῶν πόνων, ἀλλὰ τὰ μὲν ἐνταῦθα σπάρματα, τὰ δὲ μετὰ ταῦτα ἐπαθλα καὶ στέφανοι. Chrysost. in. ps. 7, 8. τὸ παρόν σοι στάδιον καὶ ἀγὼν καὶ παλαίσματα. Idem in ps. 9, 4. Daher sagt Hieron. in Matth. 1, 5. in istius sæculi via currinus.

Dem Inhalt und der Form nach stimmt mit diesem Liede ein anderes überein in der Münchener Hs. Clm. 5539. f. 114 des 14 Jahrh. mit der Melodie, welches vielleicht eine Uebersetzung und ein Bruchstück ist. Es lautet also

De radice Yesse flos floruit,
flos, quæ (qui?) florem Mariam protulit,
de qua nasci rex regum voluit.

Felix mater, felix conceptio,
per quam fuit orta redemptio,
per quam tantum lumen emicuit,
et floruit
et splenduit
in dei filio.

Ergo nostra concio
benedicat domino.

337. Conceptionis b. Mariæ v.

Beata dei genitrix,
verbum portasti quæ patris,
nos tibi noctis tempore
psallentes clemens respice.

Ut lætus dies transeat,
conceptus tuus quem sacrat, 10
nec ullus tibi subditos
hostis perturbet famulos.

Noctem repelle sæculi
omnique fine diei
potenti tua gratia
paci da nobis munera.

5 Præstet hoc nobis trinitas
unaque simul deitas,
quam laudant omnes consonâ 15
voce per cuncta sæcula.

Hs. des Klosters S. Paul in Kärnten No. 13, f. 71. des 15 Jahrh. (A), bei Bebel f. 25 (B). Nach dem Reime 1. 2 ist das Lied von einem Franzosen oder Italiäner.

2 quæ port. B. 3 nos in nocte temp. A. 5 secula A. 9 et deo lætus tr. B. 10 saciat B. 11 ullos B. 15 quem B.

V. 1. genitrix. Θεοτόκος wird Maria bereits in der Epist. synod. *Alexandri* episc. Alex. apud *Mansi* collect. concil. 2, 657 im Jahr 325 genannt. Es ist, wie die Benennung Mutter Gottes, ein abgekürzter Ausdruck für Mutter des Gottmenschen, weil aber die Gottheit Christi, welche die Arianer läugneten, hervorgehoben werden sollte, so wurden die Namen Θεοτόκος, Θεομήτωρ u. dgl. gewählt, welche direct die Gottheit Christi bezeichneten und kürzer und bequemer waren, als z. B. Θεανθρωπομήτωρ. Ein ähnlicher Ausdruck ist *cruz* für die Erlösung. No. 102, 1.

V. 5. Das Lied ist für die Nocturnen bestimmt, nach V. 3. 4. 9, daher in dieser Strophe die Bitte, Maria möge die Gläubigen vor den Gefahren der Seelennacht schützen. Da der Teufel der Fürst dieser Welt ist, so wird oben die *nox sæculi* genannt, denn die Welt ist durch die Sünde böse und finster geworden wie der Teufel, was auch die Griechen auf manigfache Weise ausdrücken. Ὁ διάβολος τὴν πλάνην ἡμῶν ὡς φῶς καὶ γνῶσιν παρέχεται. *Origenes* in threnos 2, 16. Denn er kann sich in einen Engel des Lichts verwandeln. 2 Cor. 11, 14. Daher heisst es auch: ψυχῆς σκότος οἱ πειρασμοί. *Origenes* ibid. 3, 6. ἐν νυκτὶ τὸν βίον μου διηλθον ἀελ. σκότος γὰρ γέγονα καὶ βαθεῖα μοι ἀχλὺς ἢ νὺξ τῆς ἀμαρτίας. *Triodion* DD, 2.

Die Hs. No. 2888 zu Pommersfelden bei Bamberg, des 15 Jahrh., enthält ein Lied De conceptione b. virginis in 7 Strophen, mit diesem Anfang:

Hanc diem sacram celebremus,
odas laudis personemus
festinando lætius,

qua beata mater Christi
est concepta, desit isti
murmur indiscretius.

338. *Salutatio b. Mariæ v.*

Ave dies fulgentior
præ aliis et clarior,
in qua omnibus purior
concipitur mundius.

Radix Jesse virgula
nunc oritur, ut gemmula
ex sapphiro, puerula,
carbunculo sanctius.

O Maria sanctissima,
creatura purissima
ab omni contagio!

10

5 Templum dei fuisti
et naturam contulisti
creatoris filio.

Hs. zu München, Clm. 7815. f. 40. des 15. Jahrh. Die Hs. fährt mit einem Reimgebet fort, das aber keine Strophen hat, und nicht zu obigem Liede gehört. Es lautet so:

Jesus in te carnem sumpsit,
qui totam culpam consumpsit
in sua passione.

Si quidquid de crimine
arguatur in virgine,
caro Christi esset rea,
quam assumpserat ex ea.

Carnem Christo contulisti,

per quam, Christe, dirupisti
vincula peccatorum:
ergo ipsa fuit munda
caro tua ab imunda
radice peccatorum.
In hac die exultemus
et Mariam collaudemus,
quia plena gratia.

Theils wurden Lieder in solche Gebete aufgelöst, theils wurden diese den Liedern angefügt.

4 nundius Hs. 8 carbunculo Hs. sanctius ist zweifelhaft. 13 natura Hs.

V. 9. sanctissima. ἁγίων ἁγία τῶν ἁγίων τὸν ἅγιον τέτοκας, τὸν πάντας ἀγαῖοντα Χριστόν. Acoluth. Spyridon. p. 28.

V. 12. templum. ναόν σε καθαρὸν καὶ ἄχραντον ὃ παντουργὸς εὗρηκε. Pen-
tecost. p. 53. S. No. 335, 5. Vgl. 1 Cor. 3, 17. Θεοῦ πανάγιον τέμενος. Mai 31.
No. 336, 8.

Die Griechen haben auch Gebete in Versen an Maria, welche sich durch ihre strophenlose Form von den Liedern unterscheiden. Ein solches von Eugenius dem Bulgaren steht in den *Oikoi Mariæ* p. 109 mit diesem Anfang:

δέσποινα, δέσποινα μητέρα,

ἁμαρτωλῶν ἡ προστάτις etc.

339. *De s. Maria.*

Ave in stirpe spinosa
florens flos, nobilis rosa,
rubens speciosa,
virtutum rorosa,
fructuum medicinosa.

Tua procreatio,
tam hereditatio
populi pœnosa
sentiens, fit privatio
pœnæ pretiosa.

10

O miraculosa
seminis pullulatio,
dæmoni exosa,
angelo gratiosa,
homini fructuosa.

Dei fructificatio,
patrum vaticinosa

veterum testatio,
ave gloriosa
virginis generatio.

20

15 Tibi laudatio
hæc oratio,
deo gratulatio,
nobis salvatio.

Hs. zu Bamberg Ed. IV, 6. 14 Jahrh. mit der Melodie. Der Form nach von einem französischen Verfasser; auch stehen in dieser Hs. viele französischen Lieder. Statt der Doxologie schliesst das Lied mit 3 Wünschen: laudatio, gratulatio (Dank), salvatio, und mit 3 persönlichen Beziehungen derselben: tibi, deo, nobis. Ueberhaupt enthält jede Strophe dieses Liedes einen Gedanken in dreifacher Beziehung, welcher durch Haupt- und Beiwörter ausgedrückt wird, wie Str. 1. Die 3 Genitive *florum*, *virtutum*, *fructuum* mit den Prädicaten *speciosa*, *rorosa*, *medicinoso*; in Str. 2 *procreatio*, *hereditatio*, *privatio*; in Str. 3 stehen ebenfalls 3 in V. 13—15; in Str. 4 *dei fructificatio*, *patrum testatio*, *virginis generatio*.

2 *florens*, besser *florum*, nach den Genitiven 4. 5. 7 *tam*, ist undeutlich, der Sinn der Strophe aber dieser: die Erbschaft der Menschheit (*populi*) fühlte die Strafe (nämlich der Sünde), deine Geburt aber wird die kostbare Abwendung oder Aufhebung der Strafe (*privatio pretiosa poenæ*).

V. 1. *stirps spinosa*, das Judenvolk. S. No. 325, 17. und No. 348, 1. Die Stelle des hohen Liedes 2, 2 wurde auf Maria angewandt.

V. 23. *gratulatio*. μέγα ἔργον εὐχαριστία καὶ φιλοσοφία ἐν κακοῖς γυμναζομένη. Chrysost. in ps. 127, 2.

340. De s. Maria (nativitas).

O sancta mundi domina,
regina cœli inclita,
o stella maris Maria,
virgo mater deifica!

Emerge dulcis filia,
nitesce jam virguncula,
florem latura nobilem,
Christum deum et hominem.

Natalis tui annua
en colimus sollempnia,

quo stirpe a lectissimâ
mundo fulsisti genita.

Per te sumus terrigenæ
simulque jam cœligenæ,
pacati pace nobili
more inæstimabili.

Hinc trinitati gloria,
sit honor ac victoria,
in unitate solidâ

10 per sæculorum sæcula.

15

20

Ha. zu Schaffhausen, Minist.-Biblioth. No. 9 des 10 Jahrh. (S). Ha. zu Stuttgart Brev. No. 98 des 11 Jahrh. mit Neumen (C). Ha. daselbst Brev. 101 f. 78. ad nocturn. 15 Jahrh. (A). Ha. zu Strassburg o. No. des 12 Jahrh. (D). Ha. zu S. Peter in Salzburg V, 2. des 12 Jahrh. (E). Breviar. Basil. a. a. f. 133, ad primas vespervas in nativitate (B). Bei Daniel 1, 277 steht der Anfang, aber auf Mariä Empfängniss. Ein altes Lied, wel aus dem 8 Jahrh., wie die Schreibung der Lesarten verräth.

6 in teste A. 11 virgo f. stirpe S, electissima A, allectissima BCDE. 13 summus S. 14 jam fehlt S. 15 paci A. 17 sit f. hinc ABES. 18 semper f. honor ACDE, par f. ac E, decus f. hon. B. 19 solidi A.

V. 1. mundi domina, τοῦ κόσμου κυρία. Apr. 18. κυρία τοῦ παντός. Jun. 4. δέσποινα τοῦ παντός. ibid. δέσποινα τοῦ κόσμου. Oct. 19.

V. 1—3. Man bemerke hier die dreifache Eintheilung der sichtbaren Welt, die in den Kirchenliedern oft erwähnt wird. Auch Anselm. orat. 46. sagt: regina coeli et terræ et omnium elementorum. S. No. 328, 5.

V. 2. regina. In den Menäen wird dieser Beinamen so erklärt: βασίλεα κηρύσσα διάπερ βασίλισσα. Julii Bl. 17. ἡ βασίλισσα παρθένος ἡ κηρύσσα τὸν βασιλέα Χριστόν. Sept. 11. Es beziehen sich diese Aeussierungen geschichtlich auf die Abstammung von David, religiös auf das Himmelreich; in beider Hinsicht ist Christus der König der Menschheit, in letzter Beziehung nämlich als Richter der Welt. Δαβιτικῆς ἐκ βασιλίδος ἐβλάστησας συγγενεῖας σὺ τὸν βασιλεύοντα λόγον ἐγέννησας. Mai. 24. S. No. 50, 16. No. 322, 2. No. 79, 2.

V. 4. virgo mater, παρθενομήτηρ. Januar. Bl. 15. deifica, ist vielleicht Schreibfehler für deifera, denn jenes Wort wird nur activ gebraucht bei Tertullian. apolog. 11 und Cyprian. epist. 49. 68, wo deifica et ecclesiastica disciplina dieselbe Bedeutung hat wie deificus liber in der alten Liturgie. S. No. 226, 1—4.

V. 7. florem latura deum, ἄνθος φεροῦσα τὸν κυρίον. Jul. 24. ἡ τὸ ἄνθος τῆς ζωῆς ἀναβλάστησασα. Aug. 31. τὸ ἄνθος φέρουσα ὅλον τὸν ἄνθρωπον εὐωδιάζον τῷ μύρῳ τῆς θεότητος. Sept. 9. S. No. 152, 18.

V. 8. Primus homo, nonnisi homo; secundus vero deus et homo. Augustin. ep. 187, 30. Daher διπλοῦς τὴν φύσιν ὁ θεάνθρωπος. Mart. 23. Christus ist einfach (simplex) als Person, er ist auch zweifach (διπλοῦς) als Gott und Mensch, in welcher Benennung die beiden Bestandtheile des Menschen, Leib und Seele, synthetisch als ein Begriff (Mensch) verstanden sind; er ist auch dreifach, Gott, Leib und Seele (S. No. 40, 17), wobei der Begriff Mensch analytisch nach seinen beiden Bestandtheilen genommen ist. Dico in Christo verbum, animam et carnem sine confusione essentiarum unam esse personam. Bernard. de considerat. 5, 9. Gregor. Naz. or. 51 p. 742. sagt gegen die Apollinaristen, welche die Seele Christi läugneten: κατάκριτός φασιν ὁ ἡμέτερος νόμος· τί δαὶ ἡ σὰρξ, οὐ κατάκριτος; ἡ καὶ ταύτην ἀποσκεύασαι διὰ τὴν ἁμαρτίαν, ἡ κἀκείνην πρόσαγε διὰ τὴν σωτηρίαν· εἰ τὸ χεῖρον προσεληπτται, ἢ ἁγιασθῇ διὰ τῆς σαρκώσεως, τὸ κρεῖττον οὐ προληφθήσεται, ἢ ἁγιασθῇ διὰ τῆς ἐνανθρωπήσεως;

V. 11. stirps lectissima. Missus est angelus ad virginem nec noviter nec fortaitu inventam, sed a saeculo electam, ab altissimo praecognitam et sibi preparatam, ab angelis servatam, a patribus praesignatam, a prophetis promissam. S. Bernard. hom. 2, 4.

V. 13. 14. Ueber die Doppelnatur des Menschen s. Gregor. Naz. orat. 38. p. 618 und orat. 42 p. 680.

Aus dem 12 Jahrh. steht eine gereimte Antiphone auf Maria in der Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 15., welche dem Anfang dieses Liedes entspricht und so lautet:

O mundi domina,
regio ex semine orta,
ex tuo jam Christus processit alvo

tanquam sponsus de thalamo;
hic jacet in præsepio,
qui et sidera regit.

341. In nativitate Mariæ. *Puella turbata (troparium).*

- | | | | |
|---|----|---|----|
| 1. Ecce solemnī
hac die canamus festa, | | 5. Quæ Davidis genita
stirpe clara generosi
nominis fert insignia. | 30 |
| 2. Qua sæculo
processit gemma potens
et nobilis Maria, | 5 | Salomonis creditur
hæc propinqua, sed majori
prædita sapientiâ. | |
| Regalibus
exorta parentelis,
θεοτόκος inclyta. | | Hæc de regibus
generis clari
sumpsit primordia, | 35 |
| 3. Hæc egressura
de germine Jesse | 10 | Et hæc eadem
regis æterni
mater castissima | 40 |
| tempore prisco
prædicta est virgula,
Et flos, ex ejus
radice procedens,
turbida mundi | 15 | 6. Ejus, qui ante tempora
fuerat atque sæcula,
Qui angelos et homines
junxerat pace placida. | |
| absolveret crimina. | | Illius nobis | 45 |
| 4. Istam venturam
veterum parentum
linguæ prophetiis plenæ
testabantur, cælitus ac | 20 | adesse cuncti
precemur auxilia,
Per quem tam gravis
destructa paci
concessit discordia. | 50 |
| præcinuerant
alma oracula. | | 7. Illius hæc nobis
acquirat genitrix
sancta, quam sonant gaudia, | |
| Quæ virgo manens
paritura foret
unico more filium | 25 | Atque suam nobis
placatum faciat | 55 |
| spiritualiter conceptum,
qui contraderet
mundo remedia; | | natum per cuncta sæcula, | |

- | | | | |
|--|----|---|----|
| 8. Ille nobis cuncta
ut dimittat pleniter delicta | | mota, quæ deposcunt,
aure suscipe benigna | |
| Et æternâ clemens
tribuat ornarier coronâ. | 60 | Et nos tuo munimine
tuearis sedule, | 65 |
| | | donec nosmet regna
dones scandere superna. | |
| 9. O nunc cælorum domina,
famulorum vocibus | | | |

Hs. zu München, Clm. 14083. f. 26. des 11 Jahrh. mit Neumen (A). Hs. zu S. Gallen No. 378. p. 256. mit Neumen, unter Notkers Sequenzen (B). Diese Hs. gibt Anleitung zur metrischen Abtheilung des Liedes, indem sie die Versanfänge in den Absätzen oder Strophen mit grossen Buchstaben bezeichnet, aber nicht überall richtig und vollständig. A hat nur die Ueberschrift: de nat. s. Mariæ.

1. 2. solennis diei B, metrisch eben so gut. 4 gemina B. 8 theotochos A. 10 Jessæ A. 19 propheticis A. 32 Salemonis A. 33 majora A. 48 gravi A. 51 hoc B. 56 natumque B. 58 dimittet A. 63 vota que dep. A.

V. 6. 7. regalibus. 29. 35. 36. Auch bei den Griechen ist die Benennung Königin für Maria sehr häufig. βασιλίσα πάγκτας, τὸν βασιλέα κύριον ἐπὲρ λόγον τεκούσα τὸν διαλύσαντα Αἰδου τὰ βασίλεια. Sept. 25. Andere Belege in No. 340, 2.

V. 17. prophetiis. τὴν κεφαλὴν τῆς προφητείας Ἰουδαῖοι οὐκ ἔχουσι, τὸ κεφάλαιον πάσης προφητείας Χριστὸν Ἰησοῦν ἀγνούμενοι. *Origenis* in Matth. tom. 10, 22.

V. 22—26. Nullo modo Christus matrem nascendo faceret deteriorem, ut, cui munus fecunditatis attulerat, decus virginitatis auferret. hæc veraciter, non fallaciter facta sunt, sed nova sunt, sed insolita sunt, sed contra naturæ cursum notissimum sunt, quia magna, quia mira, quia divina, et eo magis vera, certa, firmata. *Augustin.* contra Faust. 29, 4. Non dubitabitis virginem parientem, si velitis credere deum nascentem. *August.* de fide rer. 5. Deo hujusmodi decebat nativitas, qua nonnisi de virgine nasceretur; talis congruebat et virgini partus, ut non pareret nisi deum. *S. Bernard.* hom. 2, 1. S. No. 30, 8.

V. 39. 40. Christus verus et summus rex Christianorum. *Augustin.* cont. Gaudent. 21. S. No. 79, 2.

V. 43. 44. Super omnia unitatem et pacem a nobis exigunt angeli pacis. *Bernard.* in festo s. Michael. serm. 1, 5. Christus hat den Frieden zwischen Himmel und Erde wieder hergestellt, weil er der Mittler ist. Ephes. 2, 13—17. Auf diese Stelle wird in den Liedern oft hingewiesen. No. 386, 5. No. 388, 22. No. 390, 66. Mit Bezug darauf sagt *Hieron.* in ep. ad Ephes. 1, 1. pax referatur ad Christum.

V. 49—51. *Chrysost.* in ps. 45, 3. sagt von Christus: πόλεμον χαλεπὸν κατέλυσεν τὸν τῶν δαιμόνων καὶ πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης τὴν εἰρήνην ἐξέτεινε.

In der Münchener Hs. Clm. 7815. f. 43 des 15 Jahrh. steht der Anfang eines Liedes auf dieses Fest, welches aber mit einem prosaischen Gebetschliesst, und seinem Inhalt nach unvollendet ist. Es lautet also:

Ave dies lætabundus,	ex nova lætitia.
in quo totus gaudet mundus	

Lumen novum exoritur
et de terra progreditur
velut luna Maria.

Cæli cælorum lætantur
et homines gratulantur,
virgo tu benedicta.

342. De præsentatione b. Mariæ, ad vesp. hymnus.

0 dei sapientia, attingens cuncta fortiter, humani lapsus vitia sublevasti suaviter.		ubi mira dulcedine contemplando perfruitur.	20
Sumpsisti formam hominis, in qua mortem susciperes, ex alvo nascens virginis, ne consors culpæ fieres.	5	Orationi dedita et divinis obsequiis a mundo prorsus abdita arcanis vacat studiis.	
Servans matrem a fomite labris, dum alvo clauditur, plenaque donis inclite ut stella fulgens oritur.	10	O mira redundantia gratiæ data virgini, qua cuncta sunt fragrantia et grata summo numini.	25
Amoris dans indicia certa tam efficaciter, tota nostra præcordia ad te traxisti dulciter.	15	Mens, lingua, caro, spiritus, sensus, affectus, actio electam monstrant cœlitus te matrem dei filio.	30
Aeterni patris ordine in templo virgo conditur,		Gloria tibi domine, qui natus es de virgine, idem manens in nuphine patri cum sancto flamine.	35

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 57. 15 Jahrh. mit der Melodie (A). Hs. zu Bamberg Ed. VII, 35. 15 Jahrh. (B). Hierin ist das Lied von der vierten Strophe an für die Complet getheilt. Hs. zu Bamberg Ed. VII, 36. 15 Jahrh. (C), wie in B abgetheilt. Bei *Bebel* f. 23 (D). Daniel 1, 299 hat den Anfang.

4 feliciter C. 9 replens m. dulcedinis BD, tollens a matre fomitis C. 10 dono d. BD, labem d. C. 11 sic plena bono inclitis BD, fit p. divis C. 14 jam C. 18 conceditur D. 19 intra dulc. C. 26 gratiæ datæ B, et gr. D, gratia ACD. 27 quæ ACD. 31 monstrat ACD. 32 in mat. ABC.

V. 1. 2. aus Sapient. 8, 1.

V. 5–12. Christus ist von seinem himmlischen Vater als Gott erzeugt und von dem h. Geist als Mensch empfangen, darum war er ohne Sünde und konnte die Menschheit von der Sünde erlösen. S. *Bernard.* in vig. nat. serm. 4, 5. mater est sine corruptione virginitatis, filius sine omni labe peccati. non cadit in matrem Evæ maledictio, non cadit in prolem generatis illa con-

ditio, de qua dictum est per prophetam: nemo mundus a sorde, nec infans, cujus est unius diei vita super terram (Job 15, 14). Ecce infans sine sorde, solus inter homines verax, immo et veritas ipsa. Ecce agnus sine macula, agnus dei, qui tollit peccata mundi (Joh. 1, 29). Quis enim peccata melius tolleretur quam is, in quem peccatum non cadit? Ich füge noch eine griechische Gleichstelle bei. *Pentecost.* p. 113. *πεῖραν ἀνδρὸς μὴ δεξαμένη, πανάμωμος, ἕτανος ἀπώτορα υἱὸν ἐν σαρκί, τὸν πρὸ αἰώνων ἐκ πατρὸς γεννηθέντα ἀμήτορα, μηδαμῶς ὑπομείναντα τροπὴν ἢ θυμὸν ἢ διαίρεσιν, ἀλλ' ἑκατέρας οὐσίας τὴν ιδιότητα σῶαν φυλάξαντα.*

343. In annuntiatione b. v. Mariæ.

Mittit ad virginem non quemvis angelum, sed fortitudinem suam, archangelum amator hominis.	5	Exi, qui mitteris, hæc dona dissere, revela veteris velamen literæ virtute nuntii.	30
Fortem expediat pro nobis nuntium, naturæ faciat ut præjudicium in partu virginis.	10	Accede, nuntia, dic <i>ave</i> cominus, dic <i>plena gratia</i> , dic <i>tecum dominus</i> et dic <i>ne timeas</i> .	35
Naturam superat natus rex gloriæ, regnat et imperat et zyma scorix tollit de medio.	15	Virgo suscipias dei depositum, in quo perficias castum propositum et votum teneas.	40
Superbientium terat fastigia, colla sublimium calcet vi propria potens in proelio.	20	Audit et suscipit puella nuntium, credit et concipit et parit filium, sed admirabilem.	45
Foras ejiciat mundanum principem, matremque faciat secum participem patris imperii.	25	Consiliarium humani generis et deum fortium et patrem posteris, in pace stabilem.	50

Hs. zu München, Clm. 17645, des 14 Jahrh. (A). Hs. zu Admont No. 717 des 14 Jahrh. mit Noten (B). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48 des 13 Jahrh.

mit Neumen (C). Auch bei Daniel 2, 59 (D). Das Lied ist von Peter Abälard. Eine altteutsche Uebersetzung steht bei *Kehren* Kirchenlieder S. 169, welche stellenweis das Original erreicht, an andern Stellen aber hinter ihm zurück bleibt und hie und da den Sinn verfehlt, namentlich V. 46—50.

8 natura A. 9 in A. 15 tollat C. 17 vestigia C. 19 calcat C. 27 dicere A. 28 pandensque vet. C. 32 domina f. com. C. 36 suscipiens D. 37 dispositum C. 38 perficiens D, plene concipias C. 39 casta C. 40 teneat D. Es muss teneas stehen, welches der Reim mit der vorigen Strophe verlangt. 43 concepit A. 48 ac A. 50 fide DB, pace C, mit dieser Strophe hört die alte Schrift auf, die letzte ist später beigelegt. Daniel fügt noch folgende 3 Strophen bei:

Cujus stabilitas
nos reddat stabiles,
ne nos labilitas
mundana labiles
secum praecipitet;
Sed dator veniae
concessa venia
per matrem gratiae

obtenta gratia
in nobis habitat.

Qui nobis tribuat
peccati veniam
reatus diluat
et donet patriam
in arce siderum.

Die 2 ersten schliesst D als verdächtig in Klammern ein, sie fehlen auch in ABC und passen durch ihre gesuchte Wortspielerei nicht zu dem vorigen Texte, die letzte muss aber auch als unächt wegbleiben, denn ihr Schlussvers hat keinen Reim, weil keine Parallelstrophe vorausgeht wie im übrigen Texte und sie überhaupt eine Wiederholung der vorletzten Strophe ist. Das ganze Lied hat also nur 10 Strophen und 50 Verse, welche den 5 Abtheilungen und den 50 Ave Maria des Rosenkranzes entsprechen. Je ein Strophenpaar konnte daher zu den Abtheilungen des Rosenkranzes gesungen werden.

V. 1—3. ist dem *Gregor. M.* hom. in evang. 2, 34, 8 nachgeahmt, wo es heisst: hinc est enim, quod ad Mariam virginem non quilibet angelus, sed Gabriel archangelus mittitur. ad hoc quippe ministerium summum angelum venire dignum fuerat, qui summum omnium nuntiabat. Eine ähnliche Aeusserung hat Abälards Zeitgenosse *Bernard.* homil. 1, 2. non arbitror, hunc angelum de minoribus esse, qui qualibet ex causa crebra soleant ad terras fungi legatione, quod ex ejus nomine palam intelligi datur, quod interpretatum *fortitudo dei* dicitur. — nec discordat nomen a nuntio, dei quippe *virtutem* Christum quem melius nuntiare decebat quam hunc, quem simile nomen honorat?

V. 8. 9. naturæ præjudicium, ein durch seine Kürze undeutlicher und nicht ganz geeigneter Ausdruck, denn die Natur ist keine Person, die Gott gegenüber ein Recht hat. In dieser Art verstand es auch Abälard nicht, sondern wie folgende griechischen Stellen: ἐκύσας φύσεως νόμον, ἀλλ' ὑπὲρ νόμον. *Triod.* Y, 1. ἡ ὑπὲρ φύσιν μήτηρ καὶ κατὰ φύσιν παρθένος. *Ibid.* BB, 2. φύσιν ὑπερβάσα. *Ib.* M, 1. μήτηρ μὲν ἐγνώσθη ὑπὲρ φύσιν, θεοτόκε, ἡμεῖς δὲ παρθένος ὑπὲρ λόγον καὶ ἔννοιαν. *Octoech.* p. 133. Θεὸς ὅπου βούλεται, νικᾷται φύσεως τάξις. *Horolog.* p. 389.

V. 46—50. nach Isai. 9, 6.

Uebersetzungen griechischer Lieder auf Mariä Verkündigung vom h. Sabas, Joh. v. Damaskus und dem Hymnographen Georg stehen in den Act. SS. Bolland. Mart. 3, 536 fig.

344. De annuntiatione.

Missus de cælis patris unigenitus venit fidelis sine labe penitus.		tu nostris ita lux et vita subveni doloribus. Stellis sol etc.	30
Primi parentis morientis dampnatur posteritas, Christo nascente, conferente datur pax et veritas.	5 10	Virgo generosa, tu mater gratiosa, tu vitis copiosa, tu plenitudo temporis: tu mundum luminosa, tu stella radiosa pia lustrasti facie. O patris dispensatio, o verbi incarnatio! Virgo generosa etc.	35 40
Cælos componis, domine, conditione stabili, qui nasceris pro homine modo licet mirabili.			
Virgo mater et filia mirabili consilio, tuo nos reconcilia patri simul et filio.	15	Singularis ordinaris ab initio, ut sis parens omni carens carnis vitio. O patris dispensatio etc. Virgo generosa etc.	45
Humilium pater exemplum mundo tunc condoluit, cum filium Mariæ templum dedicare voluit. Cælos componis etc.	20	Cum sit ire, fac venire nos ad te messia, tu nos in hac via prece serva pia, pia prece nos a nece custodi, Maria.	50
Stellis sol radians præ ceteris pellis noxæ tenebras veteris. Cælos componis etc.	25	O patris dispensatio etc. Virgo generosa etc.	55
Tu margarita insignita variis honoribus,			

None, latin. Hymnen. II.

Hs. zu München, Clm. 5539. f. 171. des 15 Jahrh. mit Musiknoten. Von einem französischen Dichter. Die zweite Hälfte jeder Strophe fängt mit einem grossen Buchstaben an zur Abwechslung der Chöre, ein Beweis, dass der Hymnus für eine Stifts- oder Klosterkirche bestimmt war.

50 messya, Hs. Es wird manchmal y statt i geschrieben, wenn der Ton darauf liegt, so gewöhnlich Syon, Symon etc.

V. 3. venit, wird von der menschlichen Ankunft Christi gebraucht. Non venit, qui aberat, sed apparuit, qui latebat. S. *Bernardi* serm. 3, 1.

V. 5—10. Per secundum Adam liberatus est primus Adam. *Hieron.* in Matth. 18, 26.

V. 13—16. Ueber die wunderbare Geburt Christi sagt das *Triodion* X, 4 ganz geeignet:

Πῶς ὡς μήτηρ τέκεις,
καὶ παρθένος ἔμεινας;
„μὴ ζήτηι μοι τὸν τρόπον,

ὅσα γὰρ βούλεται, ποιεῖ,
ἢ θεόποις βοᾷ.

V. 19. humilium. S. No. 42, 11. No. 37, 23.

V. 35. plenitudo temporis, weil mit der Verkündigung das alte Testament erfüllt oder geschlossen war. Damit hängen die Stellen zusammen, wonach Christus am Ende der Zeit erschienen ist (No. 26, 25. No. 43, 1.), wozu ich folgende beifüge: Venit (Christus) non in initio nec in medio temporis, sed in fine. — vere enim advesperascebat et inclinata erat jam dies, recesserat paulo minus sol justitiæ, ita ut exiguus nimis splendor ejus aut calor esset in terris. nam et lux divinæ notitiæ parva admodum erat et abundante iniquitate fervor refrigerat caritatis. S. *Bernard.* serm. 1, 9. ὁ ἀνάρχως ἐκ πατρὸς γεννηθεὶς καὶ ἐκ σοῦ ἐπ' ἐσχάτων πλὴν ἀνδρὸς κνηθεὶς. *Triodion* K, 4. Nach Galat. 4, 4. Sexta ætate generis humani filius dei venit et factus est filius hominis. *Augustin.* de trinit. 4, 7. Ubi cumque justus nascitur, ibi complentur dies, illic in mundum completur adventus sui. ortus justi plenitudinem habet, peccatoris nativitas, ut ita dicamus, vacuitatem atque inanitatem. *Hieron.* hom. in Luc. 9.

345. De eadem.

Terrena cuncta julent,
astra laudibus intonent,
virginis ante thalamum
laudes alternent dramatum.

Dives Mariæ gremium
mundi gestavit pretium,
quo gloriamur redimi 15
soluti jugo debiti.

Hæc virgo verbo gravida
fit paradisi janua,
quæ deum mundo reddidit,
cælum nobis aperuit.

5 Quam patris implet filius,
sanctus obumbrat spiritus,
cælum fiunt castissima
sanctæ puellæ viscera. 20

Felix ista puerpera,
Evæ lege liberrima,
concepit sine coitu,
emisit sine gemitu.

10 Sit tibi laus altissime,
qui natus es ex virgine,
sit honor ineffabili
patri sanctoque flamini.

Hs. der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand F. 13. 15 Jahrh. (A) und bei Tomasi p. 385 (B), wo das Lied dem Cardinal Petrus Damiani zugeschrieben ist. Es steht auch in seinen Werken Carm. No. 44 und hat die Lesarten wie B, und 4 dragmatum wie A.

4 dragmatum, A. Diese Schreibung kommt mehrmals vor, besonders im 11 und 12 Jahrh., wie auch Sacmuel für Samuel u. dgl., worin der Kehllaut für ng steht, daher wahrscheinlich drangmata, Sangmuel gesprochen wurde, wie noch jetzt agnus, mangnus u. s. w., was auch nur agnus, magnus geschrieben wird. 11 masculo B, ohne Reim. 12 peperit absque B. 20 sacrae B.

V. 1. terrena, 2. astra; weil durch Christi Geburt Himmel und Erde versöhnt wurden, wie V. 7 ausgedrückt ist. Bernard. serm. 2, 5 nennt daher Maria: inventrix gratiae, genitrix vitae, mater salutis.

V. 4. dramatum. Das Leben wurde wie ein Kampfspiel betrachtet, und dafür auch die Ausdrücke des Theaters gebraucht. *λύεται τὸ δράμα, ὅταν ἀπολύηται τοῦ σώματος ἡ ψυχή.* Chrysost. in ps. 5, 6. No. 405, 4.

V. 9—12. Conceptus fuit sine pudore, partus sine dolore. mutata est in virgine nostra maledictio Evæ, peperit enim filium sine dolore; mutata est maledictio in benedictionem. S. Bernard. in vig. nat. serm. 4, 3.

V. 15. redimi. Ille redimitur, qui captivus est, et in hostium veniens potestatem liber esse desivit. Hieron. in ep. ad Ephes. 1, 7.

V. 21. laus. Deus laude alicujus non indiget, sed laus dei laudatoribus prodest. Hieron. in ep. ad Ephes. 1, 14.

346. De b. v. Maria.

Laudes canamus virginis,
quæ sermone, non semine,
a deo, non ab homine
fit dei mater hominis;
superni septa flaminis
urbs septiformi flumine.

Nostris, regina, precibus
esto patens ad filium,
quo clauso venit, ostium,
salvare nos ab hostibus. 10

Salve virgo, flos virginum,
procedens fructum gratiae,
cujus esus esurie
spes saginatur hominum,
in quo medela criminum,
in quo salus ecclesiae. 15

Nostris etc.

Ex parte rerum principis
salutem tibi nuntius
affert seminiverbis,
dum verbum aure percipis, 20
5 in verbo verbum concipis,
fit tuus dei filius.

Nostris etc.

O quam bene te judicas
in throno tanti muneris,
quantæ culmen ascenderis 25
humilitatis, indicas,
dum ancillam te prædicas,
cujus mater eligeris.

Nostris etc.

Ros gratiarum omnium
dum vellus tuum saturat, 30
in quo gratum refulgurat

deo reclinatorium,
carnis in te cilicium
verbis splendore purpurat.
Nostris etc.

Tota descendit deitas 35
in templum tui pectoris,
de terra tui corporis
nobis est orta veritas,
et æterna divinitas
incepit esse temporis. 40
Nostris etc.

In qua propitiatio
veritati fit obvia,
per quam pax et justitia
convenerunt in basio.
justorum in concilio, 45
dei mater et filia,
tuo nos reconcilia
patri simul et filio.
Nostris etc.

Hs. zu Luxemburg No. 108, b. des 12 Jahrh. von Guido von Basoches. Er sagt über dieses Lied: tibi laudes ejusdem rithmice mitto compositas, suppliciter ante reverendam ejus imaginem dicendas in oratione, seu dulci modulatione cantandas:

9 hostium, Hs. sowol nach französischer Schreibung als auch wegen dem Wortspiel mit hostibus.

V. 4. ὁμοῦ γὰρ θεός τε καὶ ἄνθρωπος ἐστὶ. Oct. 9.

V. 6. urbs. πόλις ἄσπετος καὶ τεῖχος ἄφθικτον. Jul. 27.

V. 19. seminiverbius, der durch das Wort die Frucht verkündet. Hat auch der heil. Bernhart In cant. serm. 2, 2. ora seminiverbia prophetarum, von welchem es wahrscheinlich Guido entlehnte.

V. 23—25. O virgo, virga sublimis, in quam sublime verticem sanctum erigis, usque ad sedentem in throno, usque ad dominum majestatis! — o vere cælestis planta, pretiosior cunctis, sanctior universis! S. Bernardi serm. 2, 4.

V. 26—28. Quanta, putas, veneratione digna est, in qua humilitatem exaltat fecunditas et partus consecrat virginitatem? audis virginem, audis humilem: si non potes virginitatem humilis, imitare humilitatem virginis. S. Bernardi homil. 1, 5.

V. 32. καθεδρα τοῦ βασιλέως. Jul. 17.

V. 35. tota deitas, die Gottheit Christi, denn seine Person allein ist Mensch geworden. Dabei war aber auch der Vater theilhaft durch die Botschaft des Engels, und der h. Geist durch die Ueberschattung (obumbratio) Mariä. Wenn daher Maria trinitatis triclinium genannt wird (No. 335, 10), so ist dies auf die Theilhaftigkeit der Dreieinigkeit bei der Verkündigung zu beziehen und nicht so zu verstehen, als hätte Maria die Dreieinigkeit geboren, denn dies wäre falsch und widerspräche der Gottheit. No. 30, 19. Coloss. 2, 9.

V. 37. terra. Facies terræ (Genes. 2, 6) mater domini virgo Maria rectissime accipitur, quam irrigavit spiritus sanctus, qui fontis et aquæ nomine in evangelio significatur. Augustin. in genes. 2, 37. γῆ ἄσπορος nennt sie das Horolog. p. 389. terra corporis. χωρίον χωρητικὸν θείας ἐνοικήσεως wird Maria in den Menäen genannt. Jan. 23.

347. De s. Maria.

Paranymphus salutat virginem,
novi partus assignans ordinem.

„En, inquit, concipies
parvulumque paries,
nec pudoris senties
læsionem.“

Jam præventa gratiâ,
sed de modo dubia,
quærit rei nescia
rationem.

„O Maria, ne formides,
præbe fidem, quia fides
potens in hoc opere.

O Maria, sis secura,
nutu dei paritura
sine viri fœdere.“

Verbum carni jungitur
virginis in utero,
nec natura tollitur
unius ab altero.

O felix novitas,
o mira dignatio!
contracta deitas
jacet in præsepio.

O puer sapiens,
o verbum vagiens,
o majestas humilis!

Nos juva, nos rege,
nos verbo protege
nobis carne similis!

O Maria, mater dei,
spe respirant in te rei,
tu post deum nostræ spei
salus et fiducia.

Jesu pie, Jesu fortis,
Jesu nostræ dux cohortis,
fac nos esse tuæ sortis
in gloria
tuæ matris gratia.

Hs. zu München, Clm. 10075, mit der Melodie, 14 Jahrh. und dem Beisatz:
in adventu. Der Behandlung nach von einem französischen Verfasser des
12 Jahrh.

V. 1. paranymphus. Dieses Wort behalten die geistlichen Lieder der
Italiäner bei, selbst an Stellen, wo es nicht hingehört, z. B. in einem Liede auf
die Flucht nach Aegypten (fliegendes Blatt aus Mailand s. a.):

Dal cielo un paraninfo
avvisa il vecchiarèl,
che prendi in un istante

Gesù celeste amante,
Maria col somarel

V. 12. Fides ex mentis propriæ descendit arbitrio. *Hieron.* in ep. ad
Ephes. 1, 1.

V. 14. secura. Securus es de deo, quia non mutatur. *Augustin.* de catech.
rud. 49.

V. 17—21. νόμοι ἐν σοὶ καινίζονται, παρθένε, τῆς φύσεως· ὑπὲρ γὰρ φύσιν
σὺ τὸν τῇ φύσει ἀκατάληπτον Θεὸν ἐμμανουὴλ παραδόξως τέτοκας. Aug. 16.

V. 19. 20. d. h. Christus blieb Gott und wurde Mensch. Quemadmodum est una persona quilibet homo, anima scilicet rationalis et caro: ita est Christus una persona, verbum et homo. *Augustini enchirid.* 11. S. No. 339, 8. 13. No. 30, 19. No. 31, 9. 15.

V. 23. 24. contracta deitas. Deus pater verbum fecit abbreviatum. S. *Bernard. serm. in nativ. dom.* 1, 1. Quæ necessitas fuit, ut sic exinaniret, sic abbreviaret se dominus majestatis, nisi ut vos similiter faciatis? *Ibid.*

In ähnlicher Weise fängt ein Hymnus des Theophylactus auf die Verkündigung an, der in der Hs. zu Venedig Codd. Græc. class. XI. No. 31. f. 109 des 14 Jahrh. steht:

Θεῖον Θεοφύλακτον ὑμνῶν προφρονεῖς.

Τὸ προσταχθὲν μυστικῶς
λαβὼν ἐν γυνώσκει,
ἐν τῇ σκηρῇ τοῦ Ἰωσήφ
σπουδῇ ἐπέστη
ὁ ἀσώματος λέγων
τῇ ἀπειρογάμῳ.

„ὁ κλίνας τῇ καταβάσει
τοὺς οὐρανούς,
χωρεῖται ἀναλλοιώτως
ὁλος ἐν σοί. etc.

S. No. 336, 27. 28.

348. Tropus in gallicantu.

Flos de spina procreatur
et per florem decoratur,
sic Maria fecundatur,
fecundata sublimatur,
quando parit filium.

5

Rore vellus irrigatur,
rubus ardens non crematur,
quando verbum incarnatur
et intacto conservatur
puellari gremio.

15

Porta clausa pertransitur,
neque patens invenitur,
manna vermis eautritur,
virga flore redimitur,
rosa parit lilium.

10

Chorus matri jocundetur
et in Christo collocetur,
concinando, concrepando,
matrem dei venerando
læto canat animo.

20

Hs. der Univers. zu Gratz 42/51. 13 Jahrh. mit Neumen. Nach der ersten Strophe wurde ein Introitus gesungen, nach der zweiten ein Psalmenvers, nach der dritten die Dexologie, welche in der Hs. bemerkt sind. Aehnliche Lieder für die Nocturnen s. No. 368. 372.

9 florem Hs. 14 intactu Hs. 16 mater Hs.

V. 1. spina, s. No. 325, 17. Dies Gleichniss wird gewöhnlich, aber nicht ausschliesslich von Maria gebraucht, denn *Chrysost.* in ps. 11, 1. nennt auch den Abraham, Lot und Moyses ῥόδα μεταξύ τῶν ἀκανθῶν. S. No. 115, 3.

V. 6. 7. porta clausa. ὁ τοῦ μεγίστου μυστηρίου! ὁ γὰρ Ἐμμανουὴλ φύσεως μὲν πύλας ἤνοιξεν, ὡς φιλόανθρωπος, παρθενίας δὲ κλειθρα οὐ διέβηξεν, ὡς θεός.

ἀλλ' οὕτως ἐκ μήτρας προῆλθεν, ὡς δὲ ἀκοῆς ἐισῆλθεν, οὕτως ἐσαρκώθη, ὡς συνελήφθη, ἀπαθῶς ἐισῆλθεν, ἀφράστως ἐξῆλθε. *Pentecost. p. 49 fig.*

V. 8. manna. *Augustin. cont. Faust. 12, 29.* sagt zu 1 Cor. 10, 4. *si petra Christus propter firmitatem, cur non et manna Christus, tamquam panis vivus, qui de cælo descendit? μάννα σε οὐράνιον καὶ παραδείσου τὴν πηγὴν τὴν ἐν Θεοῦ ὀνομάζω, δέσποινα. Pent. 19.*

V. 12. Exod. 3, 2. ἀφλεκτος μείνασα πάλαι σὲ φλεγόμενη ἡ βάτος προδιδόνου μυστικῶς Μαριὰμ Θεομήτορ, καὶ γὰρ αὐτὴ ξενοπρεπῶς ἀφλεκτῶς συνέλαβες τὸν κύριον. *Acoluth. Dionys. p. 39.*

Die vorausgehenden Lieder behandeln die Verkündigung meist für sich allein, dieses und die folgenden verbinden sie mit Christi Geburt, was auch in andern Liedern gewöhnlich geschieht. Ich stellte sie daher auch zusammen, obgleich nach dem Verlauf der Festtage die Lieder auf Mariä Heimsuchung jenen auf Christi Geburt vorher gehen.

349. De s. Maria.

Castæ matris ante thorum,
qua lactatur rex cælorum,
. . . . s . . . dia.

Verbo foeta, partu læta
nobis datum profer natum,
genitricum gloria.

Salve virgo, stirps beata,
partu cujus instaurata
rerum *sunt* primordia.

5 Omni laude digna gaude 25
stella maris, sol, quem paris,
mundum replet *gratia*.

In salutem præparata
desperatis spes optata
ægris das remedia.

Stella felix, felix ortus,
cujus ductu vitæ portus
patet pulsus patriâ. 30

Juga legis quos premebant, 10
ad te vota suspendebant,
planctus et suspiria.

Per quam triste perit pactum,
hostis cadit jus concontractum,
fortis ruunt *agmina*.

In tormentis tibi flebant,
te lamentis requirebant
captivorum agmira. 15

Templo tandem majestatis
pulsos primæ dignitatis
ducis ad palatia.

Per te salvi te collaudent,
per te detur, quod non audent 35
preces et mens consequi.

Thymiama sanctitatis,
dans odorem suavitatis, 20
perfudisti sæcula.

O nos tristes causa premit,
tuo nato, quos redemit,
offer et *concilia*.

Hs. zu München, Clm. No. 5256. fol. 1. des 12 Jahrh. mit Neumen, stellenweise sehr verletzt. Die muthmasslichen Ergänzungen sind cursiv gedruckt.

10 jungi f. juga, Hs., auch diese Verbesserung bleibt zweifelhaft. 16 templum Hs. 36 consequi, zweifelhaft, auch gegen den Reim. 37 tristes ist unsicher.

V. 2. *Θηλάξεις θεοπεπῶς τὸν νεύματι πάντας τρέφοντα.* Mai 31. *γάλα ἐπότισας τὸν τροφέα πάντων.* Oct. 12. *τρέφεις τὸν τροφέα.* Jul. 16. S. No. 399, 51.

V. 10—15 gehen auf die Altväter in der Vorhölle. No. 141, 8. *Θεμέλια δσαλεύθησαν τοῦ θανάτου.* Triod. X, 6. *Ἰδὼς ὁ παγγέλαστος ἰδὼν σε (Χριστὲ) ἐπιτῆξε.* Ibid. RR, 4. Der Hades, der Alles verlacht, bebte, als er Christum sah, wie er ihm seine Schätze (*θεμέλια*, die Altväter) nahm. Daher sagt Bernard. in vig. nat. serm. 1, 4. magnus prædator Christus, qui ascendens in altum, captivam duxit captivitatem, nämlich in Bezug auf die Stelle des Isai. 8, 4. *catulus leonis Juda, ad prædam, fili mi, ascendisti*, die auch in Liedern gebraucht wurde. S. No. 142, 2. No. 350, 25. Die moralische Anwendung zeigt folgende Stelle: *μέγας ὁ ἀπὸ τῆς αἰχμαλωσίας καρπὸς καὶ ἱκανὸς πρὸς φιλοσοφίαν ἀναγαγεῖν τοὺς προσέχοντας.* Chrysost. in ps. 123, 1. S. No. 322, 20.

V. 16. *templum majestatis*, das Paradies.

V. 19. Daher wird sie oft *θυμιατήριον χρυσοῦν* genannt. Nov. 21.

V. 26. sol. Christus wird auch die Sonne vor der Sonne genannt, ὁ πρὸ ἡλίου ἡλιος. Pent. 3.

V. 31. *pactum* ist dasselbe, was sonst *chirographum* heisst. No. 36, 6. No. 137, 9.

V. 33. *fortis*, weil ein Stärkerer kam, nach Matth. 12, 29. Dazu sagt Hieronymus: *adversarius noster fortis, victoris quoque vocibus comprobatur. domus illius mundus, qui in maligno positus est, non creatoris dignitate, sed magnitudine delinquentis.*

350. De s. Maria.

Salutata cœlitus
mater fit divinitus,
passa nil puerpera.

Cerne stellam, audi, filia,
num tui nati sit gloria
tam canora superis. 15

Stillat dulcis mamma filio,
in quo salus, nec in alio
spes est ulla miseris.

5 Hic est ille, hic revera,
hic est, gentes, in quo vera
vobis salus mittitur.

Non in aula, nec in solio,
hic hic vagit in præsepio
infans terror inferis.

Serva, mater, ad cunabula
pascens agnum inter stabula 20
te pascentem suaviter.

Fœno jacet strictum fascia
verbum patris plenâ gratiâ,
pacti memor fœderis.

10 Mater inquam sine macula,
laudi preces jungant sæcula
te cantando jugiter.

Gemma cœli, porta veniæ,
tuæ florem pudicitiaë
placa regem gloriæ.

25 Quos antiquæ fraus astutiaë
morti dedit et miseriaë,
duc ad portum gratiaë.

30

Hs. zu Gratz. 42/6. 12 Jahrh.

3 stilla Hs.

V. 4. eine ähnliche Stelle in einem Liede bei *Daniel* 2, 205., der solche Aeusserungen für unehrbar und unanständig erklärt, obgleich er selbst das hohe Lied und Luc. 11, 27 als die Quellen anführt. Grade deswegen fanden es die alten Christen, sowol Griechen als Lateiner, nicht unanständig, die Mutter mit ihrem Säugling zu erwähnen, denn sie dachten an die Worte: den Reinen ist alles rein (Tit. 1, 15.), und erinnerten sich des bösen Auges (Matth. 20, 15.), welches die Seele verblendet (Luc. 11, 34. 35). S. No. 349, 2.

V. 8—10. infans. ἄσσομαι σοι κύριε, ὁ θεός μου, τῷ νηπιόσартι σαρκί. Febr. 1. ὁ δι' ἡμᾶς κατ' ἡμᾶς βρέφος γενόμενος. Ibid.

V. 20. 21. Esurivit, qui omnes pascit; sitivit, per quem creatur omnis potus, et qui spiritaliter panis est esurientium fonsque sitientium. *Augustin.* de catech. rud. 40. Vgl. No. 380, 10. 11.

V. 25. porta veniæ, weil vor der Menschwerdung Christi der sündigen Menschheit der Himmel verschlossen war. Clausi erant cœli et ad adventum Christi aperti sunt. *Hieron.* in Ezech. hom. 1.

Obiges Weihnachtslied betrifft hauptsächlich das Christuskind und ist durch sein Alter beachtenswerth, denn erst in späterer Zeit kamen dergleichen Lieder mehr in Aufnahme, obgleich schon alte Schriftsteller die Kindheit Jesu hervorheben. S. No. 54, 1. No. 55, 13. Die Griechen haben wol viele Aeusserungen über Christum als Kind, aber meines Wissens keine besonders Lieder, welche dagegen in den abendländischen Volkssprachen häufig sind, deren ich einige italiänische aus fliegenden Blättern von Mailand zur Vergleichung hersetzen will.

1. Canzonetta spirituale al santo bambin Gesù.

È nato in Betlemme
il santo bambin,
sul fieno e la paglia
con freddo di più,
rallegrasi il mio cuore,
che è nato Gesù.

Si canta nel cielo,
c'è nato il bambin,
sia gloria, sia pace,
si canta di più,
rallegrasi etc.

Già splende la stella,
che annunzia il bambin,

di notte, di giorno
lucente di più,
rallegrasi etc.

Maria la prima
adora il bambin,
lo fascia, lo bacia,
lo ama di più,
rallegrasi etc.

Giuseppe s'inchina
adorare il bambin,
lo stringe al suo seno,
lo ama di più,
rallegrasi etc.

Già vengono i pastori
adorare il bambin,

con suoni e con canti
e lodi di più,
rallegrasi etc.

Già vengono i re magi
adorare il bambin,
con oro e incenso
e mirra di più,
rallegrasi etc.

Andiamo noi tutti
adorare il bambin,
offrendogli il cuore
e l'anima di più,
rallegrasi etc.

2. Lode spirituale sopra la nascita del bambino Gesù.

Fra l'orrido rigor di stagion cruda
nascesti, o miu Gesù, nella capanna,
non fra genti,
ma fra giumenti,
in Betlem è il tuo natal,
o Gesù dio,
e questo fatto l'hai
per amor mio.

Perchè non ti servisti del mio seno,
che riverente ti offerisce il cuore,
con diletto
ti forma il letto
per qui farti riposar,
dolce mio sposo,
perchè sopra del fien
prendi riposo.

Man hat auch das *Stabat mater* zu einem Freudenliede auf Christi Geburt umgedichtet. Ueber die lateinische Auffassung, die anfängt: *Stabat mater speciosa*, s. Italiens Franciscanerlicher von *Ozanam*, deutsch von *Julius*. S. 209. Von der italiänischen kenne ich ein Mailänder fliegendes Blatt: *Canzonetta della gloriosa vergine Maria al suo diletissimo bambino Gesù*. Es fängt so an:

Stava dentro la capanna
Maria figlia di sant' Anna,
e mirando il suo bel sole

Se tanto ti gustò l'albergo vile,
perchè di questo non ti fai stanza?
bramo tanto
d'averti a canto,
e con te desio gioir,
verace amante,
e te bramo seguir
sempre costante.

Se allor ti diletto la bianca neve,
ora t'offro il candor della mia fede;
s'eran belle
le pecorelle,
ora anch'io ti voglio dar
l'anima mia,
che d'esser teco ognor
tanto desia.

O voi felici e fortunati appieno
pastori, che miraste il gran natale
e il bambino
bello e divino,
lieti voi giste a goder,
ed in quel viso
miraste (o voi felici!)
il paradiso.

O fortunato ovil, che avesti in sorte
di far entro il tuo sen la bella cuna,
dalle sfere
la alate schiere
ti veniron ad onorar,
onde cangiato
fatto di rozzo ovil
tempio beato.

le dicea queste parole:
dormi, dormi, cor di mamma,
fa la ninna ninna nanna.

351. De s. Maria.

*Nate rex summe
de virgineo utero Mariæ,*

*emunda nos vittis
et orna sanctis meritis.*

Tu positus in stabulo, in angusto præsepio, fac in tuo palatio sit nostra conversatio.	5	resurgens morte devicta nos tibi contempera.	
Quæ genuisti filium a summo patre genitum, mater electissima, nos quam materne adjuva.	10	Quem reversum ab inferis vidisti lætis oculis, mater, dilectum filium fac nobis hic propitium.	30
Qui patri obediens, ferens mortis injurias, fac, ut obedientiam servemus probatissimam.	15	Qui nimis exaltatus es, dum ad cœlos ascenderes, nos trahe, post te domine, ex mundi hujus turbine.	35
Tu victimalis vitulus, crucis aræ inpositus, fac nos decenter trahere jugum obedientiæ.	20	Sedens in patris dextera, cuncta gubernans credita, fac terrena despicere et cælestia amare.	40
Quam pertransivit gladius, dum pateretur filius, fac, ut ei commortui simus, a malo liberi.		Mater conjuncta filio in summo cœli thalamo, nos impios concilia piissima piissimo.	
Leo leonis catulus, tu patris unigenitus,	25	Sit tibi laus altissime, qui natus es ex virgine, sit honor ineffabili patri almoque pneumati.	45

Hs. zu S. Peter in Salzburg I, 8. des 12. Jahrh. Ein Lied, abwechselnd an Christus und Maria gerichtet, wie es auch einige Heiligenlieder gibt, welches die Hauptpunkte des Lebens Christi auf Erden bis zu seiner und Mariä Himmelfahrt enthält.

5 in fehlt der Hs. 11 allectissima, Hs. vgl. No. 339, 11. 48 simul pn. Hs.

V. 1. rex. Dominus noster et secundum carnem et secundum spiritum filius regis erat, vel ex David stirpe generatus, vel omnipotentis verbum patris. *Hieron.* in Matth. 18, 25.

V. 1—4 entlehnt aus Anselm. Cantuar. No. 422, 37—40.

V. 5. 6. Lætare Bethlehem, quæ tibi civitas non invidet pretiosissimum illud stabulum et illius præsepîi gloriam? *Bernard.* in vig. nat. dom. serm. 1, 4.

V. 14. injuria, dem Begriffe nach injustitia, wie *Augustin.* de trinit. 4, 17 sagt: Mortem dominus pro nobis *indebitam* reddidit, ut nobis *debita* non noceret; neque enim jure cujusquam potestatis exutus est carne, sed ipse se exuit: nam qui posset non mori, si nollet, procul dubio, quia voluit, mortuus est.

V. 17. vitulus. S. No. 3, 7. *μόσχος ἐπὶ τοῦ ξύλου*, nämlich als Opfer am Kreuze. Jan. 21. Quid tam congruenter ab hominibus sumeretur, quod pro eis offerretur, quam humana caro? et quid tam aptum huic immolationi, quam caro mortalis? et quid tam mundum pro mundandis vitiis mortalium, quam sine ulla contagione carnalis concupiscentiæ caro nata in utero et ex utero virginali? *Augustin. de trinit. 4, 19.*

V. 25. nach Isai. 8, 4. Vgl. No. 348, 10 flg. Proverb. 30.

V. 27. morte devicta. *καταλύσας τὸ τοῦ θανάτου πικρὸν βασίλειον. Triodion I, 2.*

V. 28. contempera, ähnlich machen. Ebenso bei *August. de trin. 4, 24.*

V. 33 — 36. *ὑψώσας ἡμᾶς πειρόντας εἰς κακίαν τῇ ἐν σταυρῷ σου ἀνυψώσει, Χριστέ. Triodion K, 4.*

V. 38. credita ist nicht etwa in *creata* zu ändern, sondern jenes steht für *tradita* mit Bezug auf Matth. 11, 27. 28, 18. Joh. 17, 2. Luc. 10, 22.

352. S. Maria.

Nunc tibi, virgo virginum, laudes ferimus carminum teque, cælorum regina, resultet hæc plebecula.		<i>lacta sacrato ubere,</i> qui te concessit vivere.	15
Tu porta domus fulgida, egressionis inscia, et virgo fructu florida virgoque nato gravida.	5	Tu clara stirpe regia jureque mundi domina <i>desideratum</i> omnibus tu protulisti <i>gentibus</i> .	20
Te nostra sonant carmina, te angelorum agmina, infernus tibi ululat, et fretus maris intonat.	10	O stella maris fulgida, absolve plebis crimina gemitûsque supplicium immutando in gaudium.	
Lacta regina parvulum, æterni regis filium,		Laus patri invisibili, laus ejus almo flamini, laus sit et unigenito orbis terrarum domino.	25

Aus derselben Hs. wie das vorige Lied. Es ist wol aus dem 7 Jahrh., der Dichter entlehnte die V. 15. 19. 20 aus Fortunatus (S. 419. 420) und V. 11. 12. sind der No. 141, 2. 4 nachgeahmt.

12 et fehlt der Hs. 23 gemitus quoque, Hs. 24 immutando gaudia, Hs. gegen den Reim und Sinn. 28 orbi, Hs.

V. 5. porta fulgida. *φῶς τὸ ἐκ φωτὸς δεξαμένη, πύλη φωτὸς ἐχηρημάτισας, δικαιοσύνης ἥλιον πᾶσιν ἀστράψασα.* Jan. 25. Gut erklärt diesen Beinamen auch der *Octoech. 93.* *πύλη, δι' ἧς ὁ λυτρωτὴς μου Χριστὸς ὁ κύριος τοῖς ἐν σκότει καθεύδουσιν ἐπέφανεν, ἥλιος ὑπάρχων δικαιοσύνης.* Vgl. No. 420, 10.

V. 10. in agmen, τάξις, liegt der Begriff einer wolgeordneten Schaar. S. No. 306, 1. Daher nennt *Chrysost.* in ps. 129, 1. den Haufen des Teufels διαβόλου παρατάξις.

V. 13. 15. lacta. S. No. 376, 29. No. 349, 2. No. 350, 4. No. 387, 39.

V. 18. mundi domina. No. 340, 1. Synonyme sind folgende. προστασία τοῦ κόσμου καὶ κύχημα. Mai. 6. ἡ πάντων ἀντίληψις. Jan. 23. *Horar.* p. 146 nennt sie ἀνθρωπίνη προστασία. Auch προστασία τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων.

353. De s. Maria.

Quæ commisit femina, luit mundus crimina, sed redemptrix domina, vitæ via, casta parens est Maria, quod testatur prophetia.	inquit ei: „in te fiet verbum dei, sic exquirat ordo rei.“	10
Ad Mariam nuncius, tantæ rei conscius, veniens quam citius	5 Ergo psallendo canticum hic chorus fidelium, qui est salus hominum, corde pio benedicat altissimo, regi regum domino.	15

Hs. zu S. Gallen No. 383 p. 142. 13 Jahrh. mit Noten.

V. 1—5. *August. doct. christ.* 1, 13. corrupto animo feminæ ingressus est morbus, integro corpore feminæ processit salus. *Chrysost.* in ps. 44, 7. διὰ βρώσεως ἐξεβλήθημεν πρῶτον, διὰ βρώσεως εἰσῆχθημεν πάλιν· παρθένος ἡμᾶς ἐξέβαλε παραδείσου, διὰ παρθένου ζῶν ἐύραμεν αἰώνιον· δι' ᾧ κατεκρίθημεν, διὰ τούτων ἔστεφανώθημεν.

Folgendes griechische Lied hat in den Strophen 1. 2. 4 einen ähnlichen Inhalt wie obiges, aber eine andere Behandlung. Es steht in der Hs. Codd. Græc. Class. I. cod. 6. des 14 Jahrh. der Markusbibliothek zu Venedig.

Κάνων ἐγκωμιαστικὸς εἰς τὴν ὑπεραγίαν Θεοτόκον. ᾠδὴ α΄.
Τῷ ἐκτινάζαντι Θεῷ.

ὑποπεσόντα τῇ φθορᾷ παρακοῇ τὸν προπάτορα Ἀδὰμ ἀνεκαίνισας, Θεὸν, ἄχραντε, κωφορῆσασα.	χαῖρε πάντων ἡ ἐλπίς, πάντα γινε χαῖρε Θεόνυμφε!	10
Μετ' εὐφροσύνης τὴν φωνὴν τοῦ Γαβριὴλ ἀναπέμψω σοι, ἀγνή,	5 Νενεκρωμένον μου τὸν νοῦν τῇ τῆς ζωῆς ἐνεργείᾳ τῆς ἐκ σου σαρκωθείσης ἀληθῶς, ἄχραντε μήτερ, ἀνάστησον!	15

Οἱ εὐλογοῦντες σε πιστῶς
παρὰ θεοῦ
εὐλογοῦνται προφανῶς,
εὐλογίας γὰρ καρπὸν
τέτοιας,
μόνη πανύμνητε.

20 Ἰλασμός δέδοται ἡμῖν
διὰ τοῦ σοῦ,
θεομήτορ, τοκετοῦ,
ὁ υἱὸς γὰρ τοῦ θεοῦ,
ἄχραντε,
ἐκ σοῦ γεγέννηται. 25
30

8 in der Hs. *γαυριήλ*. 16 *σαρκωθήσεις*, Hs., durch die Aussprache beschrieben.

354. De s. Maria.

Beata viscera
Mariæ virginis,
cujus ad ubera
rex magni nominis,
veste sub altera
vim celans numinis,
dicavit fœdera
dei et hominis.

O miranda novitas
et magnum gaudium,
matris integritas
post puerperium!

Fermenti pessimi
qui fæcem hauserant,
ad panis azymi

promissa properant;
sunt deo proximi,
qui longe steterant,
et hi novissimi,
5 qui primi fuerant. 20
O miranda etc.

Partum quem destruis,
Judæa misera,
10 de quo nos arguis,
quem docet littera,
si nova respuis, 25
crede vel vetera.
... (fehlt 1 Vers)
natum considera.
15 O miranda etc.

Hs. zu S. Gallen No. 383 p. 174. 13 Jahrh. mit der Melodie. Für den fehlenden Vers hat die Hs. eine Lücke. Der Behandlung und Form nach von einem französischen Dichter.

7 ditavit, Hs. 14 auserant Hs. französische Schreibung. 23 arguit Hs. 27 der fehlende Vers ist vielleicht so zu ergänzen: *filium virginis*, mit Bezug auf Isai. 7, 14., denn auf eine Prophezeiung wird hier hingewiesen.

V. 5. *vestis altera*, der menschliche Leib. S. No. 326, 127. No. 29, 17.

V. 6. *Salvator et medicus animarum descendit ab altitudine sua, et claritatem suam infirmis oculis temperavit, induit se laterna quadam, illo utique glorioso et ab omni labe purissimo corpore, quod suscepit. hæc est enim illa levissima plane et præfulgida nubes* (Isa. 19, 1), supra quam ascensurum eum propheta prædixerat, ut descenderet in Aegyptum. S. *Bernardi* serm. 1, 8.

V. 13—18 gehen auf die Heiden, welche an Christum glaubten, und V. 19 und 20 auf die Juden. *Fermentum pessimum* wird hier das Heidenthum genannt als Parallele des *fermentum Phariseorum*. Matth. 16, 6.

V. 21 fig. εὐδελον, ὅτι τὸ τοῦ σταυροῦ τόλμημα ὁ κολοφῶν τῶν κακῶν (scil. Judææ), τρυτο καὶ εἰδωλολατρίας καὶ μοσχοποιίας καὶ παιδοκτονίας μᾶλλον ἑμᾶς ἀπώλεσεν. οὐ γάρ ἐστιν ἴσον, υἷὸν σφάζει τὸν ἑαυτοῦ καὶ δεσπότην τὸν ἑαυτοῦ σταυρᾶσαι· διὰ τοῦτο, ὅτε μὲν τοὺς υἱοὺς ἔσφαττες, φιλανθρωπίας ἀπέλαυνες (scil. Judæus), ὅτε δὲ τοῦ Θεοῦ τὸν υἷὸν καὶ σὸν δεσπότην, ἀσύγγνωστα λοιπὸν κολάζη. Chrysost. in ps. 8, 4. Judæi, qui Christum nolunt rerum, non tantum dictarum sed etiam gestarum, figuris prænuntiatum videri, coguntur a nobis discere, quid illa (nämlich die Vorbilder und Prophezeiungen des a. T.) significant: quæ nisi aliquid significare concedant, tam divinæ auctoritatis libros ab ineptarum fabularum ignominia non defendunt. Augustin. cont. Faust. 12, 39. Judæorum cæcitas ibi (in V. T.) prædicta est, unde magis, non intelligendo veritatem, perhibent testimonium veritate: quia cum eos libros non intelligunt, a quibus non intellecturi prædicti sunt, etiam hinc eos (libros) veraces ostendunt. Augustin. cont. Faust. 16, 21.

355. De s. Maria virgine.

Virgo gaude speciosa,
benedicta, gloriosa,
Christi mater præelecta,
specialis cella facta.

Deus deum genuit
absque matre,
virgo deum protulit
sine patre.

20

Gabriel emittitur
a superna curia,
tecum, virgo, loquitur
deferens hæc nuncia:

5

O quam mira genitura!
creatorem creatura
peperit eum gloria.
o stupenda nutritura!
nutrit deum virgo pura
gubernantem omnia.

25

„Ave, inquit, innuba,
dei plena gratia,
salvatoris unica
mater es et filia.“

10

Hic ignotus apud patrem
nobis notus fit per matrem;
noster ergo factus frater
per te, virgo, facta mater.

15

Virgo mater, o Maria,
tantus frater prece pia
nos sua clementia
emundatos a delictis
simul jungat cum electis
in cœlesti gloria.

30

Hs. zu S. Gallen No. 383. p. 104. 13 Jahrh. mit Noten.

13 hinc wäre besser.

V. 2. benedicta. Das Triodion P, 3. sagt von Maria: μόνη ἐὺλογημένη. Damit hängen ihre Beinamen *solâ*, *singularis* u. dgl. zusammen. No. 321, 5. No. 326, 133. Daher auch *unica*. No. 336, 17. No. 340, 25. No. 343, 42.

V. 13. ignotus, d. h. als Sohn des Vaters war uns Christus unbekannt, wir lernten ihn erst kennen in seiner menschlichen Gestalt, als Sohn der Mutter.

V. 15. frater. Christus factus primogenitus in multis fratribus, qui unigenitus erat, adsciscet eos sine dubio in hereditatem, quos vocarit in adoptionem; si enim fratres, et coheredes. S. Bernard. in annunt. serm. 2, 2. Vgl. 2 Cor. 6, 18.

V. 21 flg. ὁ θαύματος ἀνερμηνεύτου! ἄρχεται ὁ ἀναρχος, καὶ σαρκούται ὁ ἄσαρκος, σπήλαιον εἰσδέχεται τὸν συνέχοντα ἅπαντα. Acoluth. Dionys. p. 15.

356. De s. Maria (troparium).

- | | | |
|--|---|----|
| 1. Fecunda verbo
tu virginum virgo,
Maria, dei | Angelus ne cadat, homo
lapsus hinc ut redeat,
temptator ne resurgat. | 20 |
| mater inclyta, omni
laude tu sola digna, | 4. Se simulans altissimo,
jam nec par est infimo,
redemptus quia vivit homo. | 5 |
| Dignare nos indignos
famulos te laudare,
regina cœli, | Immortaliter mortuus
sed est mendax spiritus,
quem strangulat ventris tui
fructus, | 25 |
| 2. Mediatrix
mediatoris
tu genitrix, | 10 5. Et nos vitæ reparat,
angelum firmat,
in se quos unus sociat. | |
| In qua deo
junctus est homo,
deus homini. | Ergo omnium domina
filium placa,
supplices tuos adjuva. | 30 |
| 3. Unius tria sunt facta
trinitatis opera
in carne de te sumptâ: | 15 6. Per quam solam
solus omnibus vitam
dat salvandis. | 35 |

Hs. zu München, Clm. 14845. f. 71. mit Neumen. 12 Jahrh. (A). Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 71. 12 Jahrh. (B). Ein halber Kanon von Troparien.

12. 13 deus homo B. 16. 17 opera in una carne tua B. 18 bei angelus steht von alter Hand: vel innocens B, nach homo hat A einen metrischen Punkt. 21 similans B. 27 at B, nach reparat in A ein Punkt. 28 nach firmat ein Punkt in A.

V. 9. 30. Domina nostra, mediatrix nostra, advocata nostra, tuo filio nos reconcilia, tuo filio nos commenda, tuo nos filio repræsenta. Bernardi serm. 2, 5.

V. 12—14. Θεὸς ἄνθρωπος γέγονε καὶ ἄνθρωπος Θεός. ὁ οὐρανὸς ἐδέξατο τὴν φύσιν τὴν ἀπὸ τῆς γῆς, ἡ γῆ ἐδέξατο τὸν ἐπὶ τῶν χειρῶν κατήμενον. Chrysost. in ps. 8, 1. Deus factus homo justus, intercessit deo pro homine peccatore; non enim congruit peccator justo, sed congruit homini homo. adjungens ergo nobis similitudinem humanitatis suæ, abstulit dissimilitudinem iniquitatis

nostræ, et factas particeps mortalitatis nostræ, fecit nos participes divinitatis suæ. *Augustin. de trinit. 4, 4.*

V. 18—20. Si angeli nunquam redempti sunt, alii utique non egentes, alii non promerentes; alii quidem, quia nec lapsi sunt, hi autem, quia irrevocabiles sunt: quo pacto tu dicis, dominum Jesum Christum eis fuisse redemptionem? audi breviter. qui erexit hominem lapsum, dedit stanti angelo, ne laberetur, sic illum de captivitate eruens, sicut hunc a captivitate defendens, et hac ratione fuit utrique redemptio, solvens illum et servans istum. *Bernard. in cant. serm. 22, 6.* Diese Aeusserungen beruhen auf Ephes. 4, 10., wozu *Hieron. sagt*: neque scire possumus, quomodo et angelia, et his, qui in inferno erant, sanguis Christi profuerit, et tamen, quin profuerit, nescire non possumus.

V. 27. *σαρκούται ὁ Θεὸς λόγος, ἵνα ἐξαναστήσῃ μς. Acotuth. Dionys. p. 37.*

357. De b. Maria. prosa.

Mirandum commercium! virginis in gremium deitatis et carnis connubium transit ad imperium pietatis.		Grande verbum in illa, quod factum est caro Christi.	
Lapso namque genere humano pro scelere matris Evæ missus ad hanc propere Gabriel cum fœdere promit ave.	5	Mox ut „fiat“ incepit, verum deum concepit et hominem,	30
„Ave, inquit, Maria, gratia plena, dominus tecum.“	10	Quo, qui Evam deceptit, deceptum se decerpit per virginem.	
Audi, virgo régia, nec sis dubia, paries Jesum.“	15	O verbum nectareum, quo gignit virgo! sed o virgo, quæ deum sic profert mundo!	35
Respondit hæc: „quomodo fiet, angele dei? jam virum non pertuli.“	20	Quantum decet venerari, humana nec lingua fari nec angelus sufficit;	40
Fert, „eja“, hic, „a modo scies, nam virtus tibi obumbrabit altissimi.“		Ipsam tamen collaudantes pro modulo et orantes dicat quisque sicut scit:	
At virgo: „ecce ancilla dei, fiat, ut dixisti.“	25	Ave virgo virginum, lumen gestans luminum, ave et gaude!	45
		Placa nobis dominum, ipsos hostis hominum servans a fraude.	50

Mone, latein. Hymnen. II.

4

Hs. zu Pommersfelden bei Bamberg, o. N. 14. Jahrh. von französischer Hand.

9 tuæ f. Evæ, Hs. 12 prosit Hs. Schbf. 23 sciens Hs., dei scheint mir besser als tibi. 29 vox Hs. Fehler des Rubricators. 33 decerpi ist fehlerhaft, cognovit wäre besser, reimt aber nur einsyllbig.

V. 7.—9. *Deus hominis vice nullam postea condidit creaturam, innuens ex hoc ipso redimendum adhuc hominem; quippe quem supplantavit aliena malitia, ideoque prodesse ei potest caritas aliena.* S. Bernardi serm. 1, 5. Die Marienlieder deuten solche Beziehungen nur im Allgemeinen durch die Vergleichung Evæ und Mariæ an, auch die Lieder von der Menschwerdung Christi können nicht näher darauf eingehen, weil diese Betrachtungen sich nicht für Lieder eignen. Um jedoch ihre kurzen Andeutungen richtig aufzufassen, ist es nützlich, folgendes zu unterscheiden. Gott schuf aus dem einen Menschen zwei Geschlechter, Mann und Weib, danach unterschied sich auch ihre Sündenschuld, denn Eva unterlag direkt der Versuchung des Teufels, Adam indirekt durch Eva. Es vertheilte sich also das Erlösungswerk auf die Personen der Gottheit und Menschheit, auf jede nach ihrer Eigenthümlichkeit, was die Lieder und Schriftsteller durch Parallelen und Gegensätze anzudeuten suchten, weil der Mensch diese Verhältnisse nicht ergründen kann. Die Jungfrau Maria ist ihrem Manne Joseph unterthan, weil dies der Eva von Gott befohlen war (Gen. 3, 16), dadurch ist sie der Eva gleich, aber Maria glaubt und gehorcht der Botschaft Gottes, dadurch ist sie der Gegensatz zur Eva. Auf dem Kinde Mariä lastet die Erbsünde nicht, in dieser Hinsicht ist es eine Parallele zu den ersten Menschen vor dem Sündenfall, also Christus der zweite Adam in Unschuld, da er aber sterben muss, weil er ein Mensch ist, so bildet er hiedurch einen Gegensatz zum Adam, weil Christus den Tod nicht verschuldet hat. Nur eine Person der Gottheit, der Sohn, wird Mensch, gegen diesen ist die Versuchung des Teufels direkt gerichtet, denn Gott behandelt das männliche Geschlecht mit gleicher Gerechtigkeit wie das weibliche. Aber Christus widersteht der Versuchung, und das ist auch sein Gegensatz zum Adam. Dieser unterlag der schwächeren Versuchung seines Weibes, Christus widerstand der stärkeren des Teufels, wodurch ebenfalls wieder der Gerechtigkeit Gottes genügt war. August. cont. Faust. 26, 7. sagt: cur Christus illa omnia in carne, ex utero feminae assumpta, pati voluerit, summa consilii pones illum est, sive quod utrumque sexum, quem creaverat, etiam hoc modo commendandum honorandumque judicaret, assumendo formam viri et nascendo de femina, sive aliqua alia causa; quænam illa sit, non temere dixerim. Ibid. 29, 2. Melius erat, quod fecit, ut etiam de virgine nasceretur et utrumque sexum, pro quo liberando morturus erat, dignaretur etiam commendare nascendo, masculino suo corpore ex femina procreato. Vehementer quidem nobis vir unus et mulier una nocuere, sed per unum nihilominus virum et mulierem unam omnia restaurantur. — nimirum prudentissimus et clementissimus artifex, quod quassatum fuerat, non confregit, sed utilius omnino refecit, ut videlicet nobis novum formaret Adam ex veteri et Evam transfunderet in Mariam. — congruum, ut adesset nostræ reparationi sexus uterque, quorum corruptioni neuter defuisset. S. Bernard. dom. infra oct. assumpt. 1. Ueber die Verschiedenheit der Schuld der ersten Menschen sagt Chrysost. in psalm. 6, 2: ἡμαρταν ἡ Εὐα, ἡμαρτια καὶ ὁ Ἀδὰμ, καὶ τὸ ἀμαρτημα ἑ. ἀμφοτέροι γὰρ ἔφαγον ἀπὸ τοῦ ξύλου, οὐκ ἀμφοτέροι δὲ ἔζη αὐτὴν ἔδοσαν

διεργ· — τίτος δὲ ἔρεκεν ἐπὶ τοῦ Ἀδάμ καὶ τῆς Ἑύας οὐχ ἡ αὐτὴ τιμωρία, εἰ καὶ αὐτὴ ἀμαρτία; ὅτι οὐκ ἦν ἴσον τὸ ἐπὶ γυναικὸς ἀνατιθῆναι καὶ ἐπὶ ὄφως, διότι αὐτὸν ἀνάτην δὲ Παῦλος ἐκάλει (1 Tim. 2, 14). S. No. 44, 12.

V. 37. 38. Est majus aliquid, quod mireris in Maria, scilicet cum virginitate fecunditas; a saeculo enim non est auditum, ut aliqua simul mater esset et virgo. o si et, cujus est mater, attendas! Bernardi hom. 2, 7.

V. 39—41. Quæ jam lingua poterit, etiam si angelica sit, dignis extollere laudibus virginem-matrem, matrem autem non cujuscumque, sed dei? S. Bernard. in assumpt. serm. 4, 5. οὐ λόγος, οὐ νοῦς, οὐδὲ γλῶττα τὸν σὸν ἐξαχύνουσιν, ἀγγή, τοκετὸν εὐφημῆσαι. Penl. 22.

Folgende italiänische Bearbeitung ist in ähnlicher Weise behandelt.

Per l'umilta, che in te, Maria, trovai,
l'ancarnation de dio t'anuntiai,
quando ti feci l'ambasiata sancta,
ripiena fusti d'amirazione,
come venir potesti in gratia tanta. 5
tu domandasti nella questione,
„dio te farra divina ombratione,
dello spirito sancto tu incarnirai.“

Nella nactura humana, o madre pia,
non si trovo simil vietuosa, 10
che sopr'oga'altra benedecta sia,
piena di gratia e tanto delectosa.
Eva fu spina e tu fusti la rosa,
che vita eterna a chi te serve dai.

Tanta allégreza, o reverenda madre, 15
fu in paradiso, quando rispondesti:
„ecco l'ancilla dello eterno padre,
sia, Gabriello, di me, come dicesti.“
ella tua sancta mente disponesti,
non consentire homo carnal giamai. 20

O virginale e stella matutina,
noi te preghian, che si nostra adve-
cata;
prega per noi la majesta divina,
che ti perdoni le nostre peccata,
e nostra gente per te sia salvata, 25
l'anime nostre a dio ricomendarai.

Hs. der Markusbibliothek zu Venedig, Codd. Ital. Class. IX. cod. 145. des 14 Jahrh. Das Lied hat die Ueberschrift: Misericordia.

358. De s. Maria.

Novæ lucis hodie
jubar innovatur,
jubaris in facie
lux illuminatur,
virgo fecundatur 5
prole sapientiæ,
cui vox lætitiæ
digne ministratur.

Aulam rex ingreditur
sacræ mansionis, 10
porta firma clauditur
clave Salomonis.
exultationis 5
mundo fax accenditur,
ardet, nec comburitur, 15
rubus visionis.

Hs. zu München Clm. 629. des 13 Jahrh. Wahrscheinlich von einem französischen Verfasser, wie auch das folgende Lied.

12 Salemonis, Hs.

V. 15. 16. *rabus*. No. 326, 19. τὸ πῦρ βάτον ἔκαιε καὶ οὔτε ἡ βάτος ἔκαίετο, οὔτε ἔκαινο ἐσβέννυτο, ἀλλ' ἀμφοτέρω ἐμεινεν ὁμιλοῦντα ἀλλήλοις καὶ ἀναλισκόμενα. καὶ τοι τί σαθρότερον βάτον; τί δὲ πυρὸς καυστικώτερον; ἀλλ' ὅμως ἡ θανατοῦργὸς τοῦ Θεοῦ δύναμις παραδοξοποιῶσα ἀμφοτέρω διασφ μένειν. *Chrysost.* in ps. 117, 3.

359. Ejusdem.

De Sion exivit tenor legis
et de Jerusálem verbum dei,
sic ait symmysta summi regis,
desperatis inspirator spei.

Misit legem specula superna, 5
verbum pacis visio æterna,
verbum, quod fudit mater in-
tacta,
verbum, per quod sæcula sunt
facta.

Hoc verbum in utero puellæ
factum caro cœlos inclinavit, 10
hoc ab impetu maris procellæ
super cœlos terram exaltavit,

Hebetavit sceleris spinetum,
de spineto faciens vinetum.
ergo nos terrigenæ lætemur 15
hominique deo famulemur.

Torcular calcavit ipse solus,
rubrum sibi vendicans amictum;
in cujus ore non fuit dolus,
nostrum luit innocens delictum. 20

Quid pro datis igitur reddemus?
calicem, quem bibit, hunc bibemus,
saltem passi spiritus mucronem
ejus imitemur passionem.

Extra portam passum imitati 25
ejus inproperium feramus,
ut in carne spiritu necati
pariter cum ipso resurgamus;

Qui postquam descendit ad in-
ferna,
morsu mordens de mortis ca-
verna 30

voce prima est resuscitatus,
jam apparuit ingratis gratus.

Aus derselben Hs.

13 ebetavit Hs. 21 reddimus Hs. 31 est fehlt der Hs.

V. 3. *Hieronym.* in Ruffinum 3, 35 braucht *symmystes* im Sinne von Vertrauter, was hier den Propheten Isaias bezeichnet, aus welchem cap. 2, 3 (und aus Mich. 4, 2) der Eingang dieses Liedes genommen ist.

V. 5. 6. *Specula* ist die Uebersetzung von Sion und *visio pacis* von Jerusale[m]; *specula superna* und *visio pacis æterna* sind daher bildliche Ausdrücke für den Himmel. Vgl. No. 251, 1. *Misit deus filium suum, factum ex muliere, factum sub lege; usque adeo parvum, ut factum; eoque itaque missum, quo factum. si ergo major mittit minorem, fatemur et nos factum minorem, et in tantum minorem, in quantum factum, et in tantum factum, in quantum missum.* *Augustin.* de trinit. 4, 26. Verbum miasum, ut homo fieret. *Ibid.* c. 27.

V. 16. 17. nach Isai. 63, 2. 3.

V. 20. Non erat illa (Christi) caro peccati, quia non de traduce mortalitatis in Mariam per masculum venerat. *Augustin.* cont. Faust. 14, 5.

V. 25. Extra portam, vgl. extra vineam bei Matth. 21, 39.

360. De s. Maria.

Hodiernæ lux diei
celebris in matris dei
agitur memoria:

Decantemus in hac die
semper virginis Mariæ
laudes et præconia.

Omnis homo omni hora
ipsam ora et implora
ejus patrocinia.

Psalle, psalle nisu toto
cordis, oris, voce, voto:
ave plena gratia!

Ave domina cælorum,
inexperta viri thorum,
parens maris nescia;

Fecundata sine viro
genuisti modo miro
genitorem filia.

Florens hortus austro fiante,
porta clausa post et ante, 20
via viris invia,

5 Fusa cœli rore tellus,
fusum Gedeonis vellus
deitatis pluvia.

Salve decus firmamenti, 25
tu caliginosæ menti
desuper irradiat;

Placa mare maris stella,
ne involvat nos procella
et tempestas valida, 30

15 Sed ad cœli palatium
nostrum tu solatium
subleves, o pia
cœli regina.

Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 5. 13 Jahrh. (S). Hs. des 14 Jahrh. im Seminar zu Trient mit Noten (A). Hs. zu Gratz 41/13 des 14 Jahrh. mit Neumen (B). Hs. zu München, Clm. 17645 des 14 Jahrh. (D). Hs. daselbst Clm. 10075. des 14 Jahrh. mit der Melodie (C). Hs. zu S. Peter in Salzburg IX, 11. des 12 Jahrh. (P).

8 hanc adora BCDSP. Sieh darüber No. 51, 84. No. 122, 19. vielleicht auch Schrbf. für exora. hanc impl. P, ac CS. 13 regina A. 15 parem paris C, paris f. mar. ACDP. 17 more SP. 19—21 stehen vor 22—24 in A. 22 rorem P. 25 splendor BD. 30 obvia ABC. 31 palatia B. 31—34 fehlen ACDP. 32 tuum nos B. 33 sublevet B.

V. 1. hodiernæ diei. Ea anniversarie in ecclesia celebrantur, quæ insigniter excellentia certis diebus facta sunt, ut eorum necessariam salubremque memoriam festivitas concelebrata custodiat. *Augustin. cont. Faust.* 32, 12.

V. 4—6. Maria wird daher *πολυμήνης* genannt. *Pent.* 21.

V. 22—24. Quid illud Gedeonis vellus significat, quod utique de carne tonsum, sed sine vulnere carnis in area ponitur, — nisi carnem assumptam de carne virginis et absque detrimento virginis? *S. Bernardi hom.* 2, 7.

362. Alia sequentia.

Jubilemus in hac die,
quam reginæ cœli p̄se
dicavit ecclesia.

Hæc est dies, in qua sua
vota tibi, virgo, tua
reddit hæc familia.

Omne sæclum omni die
servit virgini Mariæ,
sed in hac devotius.

In hac psallas, in hac ores, 10
in hac laudes et labores
et cantes jocundius.

Virgo quæ non habet parem,
diem sibi singularem
non injuste vindicat. 15

O quam digne sibi dari
diem hunc et consecrari
res inspecta prædicat:

Hodiernæ lux diet
dies fuit requiei 20
plasmatoris omnium,

Sic quievit in Maria,
dum ipsius in hæc via
virgo fit hospitium.

Cunctæ tunc sunt creaturæ 25
factæ, dum opus naturæ
complet deus hodie,

Universa tunc refecit,
dum in matre, qui nos fecit,
complet opus gratiæ. 30

Dies olim benedicta,
dies quoque sancta dicta
fuit ista septima.

Quam benedicta dicaris
scimus, virgo singularis, 35
et, quam sis sanctissima,

Dum transis ad gaudiosum
diem, relinquens pœnosum,
dies est hæc media.

Hæc de pœnis nos educit 40
mediatrix et adducit
ad superna gaudia.

In hac die dum desperat
grex pusillus, qui tunc erat,
finem tenet firmius. 45

In hac die suspirantes
ad seseque deprecantes
obaudit frequentius.

Veneremur ergo, fratres,
ut sanxerunt sancti patres, 50
in hac die virginem

Exorantes, ut conducat
nos hic et tandem perducatur
ad illam dulcedinem.

Hs. des Seminars zu Trient. 14 Jahrh. mit der Melodie.

8 servi Hs. 15 vendicat Hs., gewöhnliche Form im Mittelalter.

V. 1. dies. Der Festtag wird im ganzen Liede hervorgehoben. In ähnlicher Art stellt Chrysost. in ps. 117, 6. die Gnaden der Menschwerdung Christi

zusammen: ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ καταλήγη θεοῦ πρὸς ἀνθρώπους ἐργασίη, καὶ χρί-
νιος κατελύθη πόλεμος, καὶ οὐρανὸς ἀπεδείχθη ἡ γῆ, καὶ οἱ τῆς γῆς ἀνέξιοι ἄν-
θρωποι τῆς βασιλείας ἐφάνησαν ἄξιοι, καὶ ἡ ἀπαρχὴ τῆς φύσεως τῆς ἡμετέρας
ὑπεράνω τῶν οὐρανῶν ὡνέχθη, καὶ παράδεισος ἡνολή, καὶ τὴν ἀρχαίαν ἀπελάβομεν
πατρίδα κ. τ. λ.

V. 6. familia. *Augustin.* de trinit. 4, 1. nennt die Christenheit *familia Christi*,
das *Gesinde Christi*. Hier bedeutet familia die Angehörigen der Kirche, in
welcher das *Lied* gesungen wurde.

V. 24. hospitium, ebenso bei den Griechen: τοῦ ἱερωτοῦ δοχείου. *Acobeth*,
Spyridon. p. 24.

362. De annuntiatione b. v. Mariæ.

Angelus ad virginem
subintrans in conclave
virginis formidinem
demulcens inquit: „ave!

pauperibus
et in vinculis,
solamenque precantibus,
juvamen desperantibus: 15

Ave regina, filium, 5
cœli terræque dominum
concupies
et paries
intacta.“

Appareas,
aufer mundi varias
tristitias,
angarias
o Maria! 20

Ut sit salus 10
in periculis

Hs. zu München, Cgm. 716. f. 18. des 15 Jahrh. mit der Melodie.

6 cœlique terræ Hs.

V. 12. 13. Factum est, ut vincula peccatorum multorum in multis mortibus
per unius unam mortem, quam peccatum nullum præcesserat, solverentur.
Augustin. de trinit. 4, 17.

363. De annuntiatione. prosa.

Missus Gabriel de cœlis,
verbi bajulus fidelis,
sacris disserit loquelis
cum beata virgine.

et ex Eva formans ave,
Evæ verso nomine.

Verbum bonum et suave 5
pandit intus in conclave

Metum pellit, dat solamen,
nam „per sacrum“, inquit, „flamen
et virtutis obumbramen
deo gravidaberis.“

„Mater fiam“, inquit illa,
cujus vere sum ancilla,
salva tamen sint sigilla
pudoris, ut loqueris.“

„Signum audi novitatis,
crede solum, et est satis,
non est tuæ facultatis
solvere corrigiam.

Grande signum et insigne
est in rubo et in igne,
ne appropiet indigne
calceatus quispiam.“

Consequenter juxta pactum
adest verbum caro factum,
semper tamen est intactum
puellare gremium.

Parem pariens ignorat
et, quam homo non deflorat, 30

non torquetur, nec laborat,
quando parit filium.

15

Virga sicca sine rore
novo ritu, novo more
fractum protulit cum flore, 35
sic et virgo peperit.

20

Benedictus talis fructus,
fructus gaudii, non luctûs,
non erit Adam seductus,
si de hoc gustaverit. 40

25

Jhesus noster, Jhesus bonus,
piæ matris pium onus,
cujus est in cælo thronus,
ponitur in stabulo.

Qui sic est pro nobis natus, 45
nostros debeat reatus,
quia noster incolatus
hic est in periculo.

Aus derselben Hs. f. 35. mit der Melodie.

5 dieser Vers steht auch in No. 381, 1., welches Lied dasselbe Strophenmass hat, man kann aber mit Bestimmtheit nicht sagen, welchem Liede jener Vers ursprünglich angehöre. 24 calciatus, Hs.

V. 34. novo more.

Ἐκάλνισας, ἄχραντε,
τῷ θεῷ τόκῳ σου
φθαρεῖσαν τοῖς πάθεσι
τῶν γηγενῶν τὴν θνητὴν
οὐσίαν, καὶ ἡγεῖρας
πάντας ἐν τοῦ θανάτου

πρὸς ζωὴν ἀφθαρσίας,
ὅθεν σε καταχρῶς
μακαρίζομεν πάντας,
παρθένε δεδοξασμένη,
ὡς προσφύγευσας.

Mart. 22. S. No. 364, 1.

V. 47. incolatus, nach psalm. 119, 5. so viel als colonatus, weil der Mensch nur als Colonist der Erde betrachtet wird, den der Tod von seinem Besitze vertreibt. Ebenso im Griechischen: ὡς πάροιχοι διατρίβομεν. Chrysost. in ps. 119, 3. καὶ γὰρ παροιμία ὁ παρὼν βίος. Ibid. 119, 2. S. No. 25, 123. No. 29, 55.

364. De eadem.

Res nova mirabilis,
rosa fragrat lilium,

ignara viri seminis
virgo profert filium.

Illustrator cordium fit nostræ propaginis, salutis exordium compictor imaginis.	5	canticum lætitiae, restaura ruinosa.	20
Nobile triclinium, tu forma virginalis, deitatis scrinium et flos imperialis.	10	Domum, portam, tamulum, o Maria visita, carnis nostræ stimulum ad veram vitam excita.	
Ave mater gratiæ, solamen miserorum, speculum munditiæ, purgamen immundorum.	15	Vinculum malitiæ dissolve, dominatrix, cælesti militiæ conjunge, mediatrix.	25
Rore plena gratiæ nubesque luminosa,		Sis nobis propitia, oliva pietatis, solve nostra vitia, o decus castitatis.	30

Aus derselben Hs. f. 34.

V. 1. res nova. Ueber die Neuheit der Menschwerdung Christi vergl. No. 31, 16—24. No. 43, 1. No. 363, 34. ὁ τῶν θαυμάτων τῶν καινῶν! Dec. 24. S. No. 370, 15. Diese Aeusserungen beziehen sich auch auf 2 Cor. 5, 17. Χριστὸς φθαρτοῦσαν ἑκάλυσεν τὴν βρωτοῦσαν οὐσίαν. Aug. 15.

V. 7. 8. d. h. compictor imaginis dei fit exordium nostræ salutis, der Mitbildner des göttlichen Ebenbildes (Christus als Mitschöpfer des Menschen) wird der Anfang unsers Heiles (durch seine Menschwerdung).

V. 9. triclinium ist nicht nach der gewöhnlichen Bedeutung zu verstehen, sondern nach der Etymologie von τρεῖς und κλίνη, weil es sich in solchen Stellen auf die h. Dreieinigkeit bezieht. Μαρία τῆς ἀχωρίστου τριάδος δοχεῖον γεγενημένη, ἐν ᾧ πατὴρ ἠρξάμην, ὁ δὲ υἱὸς ἐσκήνωσε, καὶ πνεῦμα τὸ πανάγιον ἐπισκίασας, κόρη, ἀνέδειξε Θεοτόκον. Mai. 5. S. No. 335, 10. No. 346, 35.

V. 15 kommt in vielen Marienliedern vor, ohne dass ich sagen kann, welchem er ursprünglich angehöre.

V. 18. nubes. ἐπουράνιον νεφέλην ὑμνήσωμεν, σταγόνα τὴν οὐρανίαν, τὸν ζωοδότην Χριστὸν, ἐπὶ γῆς ἀρξέντως ἐστίζουσιν. Pent. 20.

V. 25. malitia steht für den Teufel, als Gegensatz zur cælestis militia der Engel V. 27. ἰκέτευε, ἀγγέλ, τὸν νόον σου καὶ θεόν, ἐκ πολυτρόπων παγίδων τοῦ διαβόλου λυτρωθῆναι τοὺς δούλους σου. Nov. 21.

V. 27. 28. Durch Christus wurden die Menschen mit Gott versöhnt und Maria war dazu das Mittel. Dadurch fiel die Scheidewand zwischen Gott und Mensch, was auch die Griechen auf mannigfaltige Weise ausdrücken, wie folgende Stellen zeigen.

Ὑμνοῦμεν σου,
Ἰησοῦ, τὴν πολλὴν ἀγαθότητα,
προσκυνοῦντες

τὸν σταυρόν σου, τὴν λόγχην, τὸν κάλαμον,
δι' αὐτῶν γὰρ εἰλες
τὸ τῆς ἐχθρας οἰκτιρῶν μεσότηχον.

Triodion. L, 4.

τὸ μεσότηχον ἀνῆλθεν, ὁ φραγμὸς ἐλύθη, τὰ διεστώτα ἡνώθη. Chrysost. in ps. 8, 1.

365. De b. Maria v.

O mira caritas, mira bonitas, immortalitas et æternitas, comparantur imis cœlestia:	5	sol de stella, rex de cella, virginalis sponsus de thalamo.	35
O rara veritas, vera raritas, tota deitas et immensitas clauditur in ventris angustia.	10	Fulgida Rachel, placens Israhel; teste Gabriel, quam Emmanuel benedixit in mulieribus:	40
O virgo virginum, lumen luminum, portans dominum, regem omnium, porta non aperta fit pervia.	15	Aaron arida virga florida, luce sapida, stirpe grvida nucem quam tulisti visceribus.	45
O vallis humilis, non arabilis neque satilis, tamen fertilis cœli fecundatur a pluvia.	20	Tu fecunda cœli rore cœlum claudis utero, Tu fulgens amicta sole vertice stellifero	50
Stupet natura nova jura, mira mirum stupent hæc omnia.		Clarior sideribus pauperibus irradiat, Draco iam prevalet, convaleuit injuria.	
Tu virga Jesse mater esse meruisti regis et filia.	25	Filia Sion, terra Babylon sternens, Gabaon, Amon et Ammon, nulla dominetur iniquitas.	55
Rubus urens, non combarens, vas signatum, vas ditatum, vas imbutum melle et balsamo:	30	Spes humilium, fer auxilium, placa filiam, post exilium cedat exactoris hostilitas.	60
Non te lædit, dum procedit			

Tati sumus te tutante,
virgo potestatis tantæ,
dei ligans omnipotentiam:

Desperatis in peccatis
65 natum natis placa gratis,
meruisti enim tu gratiam.

Hs. zu München, Cim. 5539. fol. 173. des 15 Jahrh. mit Musiknoten. Steht unter den Schriften des Guido von Arezzo.

43 für luce scheint *succo* besser. 46 lucem, Hs., irrig, denn es bezieht sich auf die Mandeln der Ruthe Arons. Num. 17, 8. 56 vielleicht *terram*? 58 Aman?

V. 15. Porta non aperta, gewöhnlich clausa. Ezechiel 44, 1. 2. Dazu sagt Hieron. opp. 5, 538. pulchre quidam portam clausam, per quam ablus dominus deus Israel ingreditur et dux, cui porta clausa est, Mariam virginem intelligunt, quæ et ante partum et post partum virgo permansit. Vgl. No. 326. theotoc. 1. Gut sagen die Menäen Nov. 21. ἡ πύλη ἡ ἑνδοξος, ἡ λογισμοῖς ἀδιόδευτος.

366. Ad eandem.

Ave gloriosa
mater salvatoris,
ave speciosa
virgo flos pudoris,
ave lux jocosa
5 thalamus splendoris,
ave pretiosa
salus peccatoris.

Virgo virginem,
expers criminum,
decus luminum,
eceli domina,
20 salus gentium,
spes fidelium,
lumen cordium
nos illumina;

Ave vitæ via,
casta munda pura,
10 dulcis mitis pia,
felix creatura;
parens modo miro
nova paritura,
virum sine viro
15 contra carnis jura.

Nesque filio
tuo tam pio,
tam propitio
reconcilia
et ad gaudia
nos perennia
30 duc prece pia
virgo Maria.

In derselben Hs. f. 74. mit der Melodie (A). Hs. zu Bamberg Ed. IV, 6. des 14 Jahrh. mit der Melodie (B). Von einem Franzosen oder Italiäner.

20 lux B. 31 d. propitia A.

V. 6. splendor ist Christus. No. 11, 37. Daher wird Maria auch dei thalamus genannt. No. 373, 19. Nach Hebr. 1, 8. Coeternus patri filius, sicut splendor, qui gignitur ab igne atque diffunditur, coævus est illi. Augustin. de trinit. 6, 1.

V. 20—22. Maria heisst in den Menäen: τῶν ἀγγέλων ἡ χαρὴ, τῶν ἀνθρώπων ἡ δόξα, τῶν πιστῶν ἡ ἑλπίς. Febr. 13.

Die lateinischen Lieder erklären gewöhnlich die Beinamen Mariä nicht, sondern setzen die Beziehungen derselben als bekannt voraus, die griechischen geben hie und da die Erklärung, wovon ich ein Beispiel heretze.

Τί σε καλέσωμεν,

ὃ καχερωμένη;

οὐρανόν;

ὅτι ἀντίαιλας

τὸν ἥλιον τῆς δικαιοσύνης·

παράδεισον;

ὅτι ἐβλάστησας

τὸ ἄνθος τῆς ἀφθορίας·

παρθένον;

ὅτι ἡμῶν ἀφθορος·

ἀγνὴν μητέρα;

ὅτι ἔσχες σαῖς ἀγκάλαις

υἱὸν τὸν πάντων Θεόν.

Triodion H, 2.

Ein grosses Gedicht über die biblischen Beinamen Mariä von Bonaventura steht in seinen Werken 13, 353 flg.

367. Ad eandem.

Virgo parit labe carens,
fit intacta Christi parens,
Gabrielis credens nuncio:
vere venit rex sanctorum,
verus panis angelorum,
nam cessavit legis unctio.

Præ electis tu beata,
expers viri fecundata,
cœli profers lilium; 15
quem lactasti, stella maris,
his qui tractant hunc in aris, 5
placa tuum filium.

Ex Mariæ casta domo
verus deus, verus homo
ventre clauso prodiit:
sic arens virga vernat flore, 10
rubus ardet, nec ardore
flamma rubum tetigit.

O Maria, flos decoris,
cœli decus, lumen solis, 20
tuum fove gremium,
cujus corpus, cujus sanguis,
ut Judæis erit anguis,
nobis sit remedium.

Hs. zu Stuttgart Bibl. No. 10. fol. 2. 13 Jahrh. mit der Melodie.

10 sic stört den Vers. 12. 20 ungenaue Reime. 21 gremium ist hier die Kirchgemeinde.

V. 1. labes. S. No. 336, 2. Dieselbe Bedeutung hat contagium. No. 25, 47.

V. 7. domus. Domus domini Maria non fieret, si in ejus ventre per assumptam humanitatem verbi divinitas non jaceret. *Gregor. M.* in 1 reg. 1, 5.

V. 8. verus homo. S. No. 371, 12. No. 336, 27. No. 346, 35. ὁλος ἐν σοὶ κατασκηνώσας, πανάμωμος, ὅλον ἐμὲ τὸν ἄνθρωπον ἀνεμορφώσατο. Jan. 26. Solche Stellen heben hervor, dass Christus ganz oder vollkommen Mensch geworden, also mit Leib und Seele, weil er auch den ganzen Menschen mit Leib und Seele erlöst hat. τέλειον αὐτὸν θεὸν καὶ τέλειον ἄνθρωπον ἀληθῶς κηρύττομεν. Pent. 25.

V. 13. beata, ist ständiger Beinamen, nach Luc. 1, 48. Daher auch im griechischen: τίς μὴ μακαρίσαι σε, παναγία παρθένε. Pentecost. p. 193.

V. 17. Hiernach war das Lied für Priester bestimmt. S. No. 201, 138. No. 240, 10.

V. 20. *lumen solis*, in andern Stellen *lux solaris*, heisst Maria in Bezug auf Christus die Sonne der Gerechtigkeit, weil sie von ihm erleuchtet wird. Die Vergleichung *aurora* und *lux* ist in menschlicher Beziehung aufgefasst, weil Maria als Mutter ihrem Sohne in der Zeit vorausgeht. No. 328, 2. No. 365, 30. No. 402, 41.

V. 23. *Judæi. oi Ioudaioi pròs tήn ἀλήθειαν ἀνασχυροῦντες εἰσι.* Chrysost. in ps. 8, 1.

368. Prosa de virgine Maria.

Ave virgo virginum, ave lumen luminum, ave stella prævía!		Tu nostrum refugium, da reis remedium, procul pelle vitia.	
Mediatrix hominum ablutrixque criminum, ave virgo regia!	5	Infirmos tu visita, mortuos resuscita, da mœstis solatia.	20
Castitatis lilium, consolatrix omnium, peccatorum venia.		Per te justis gratia, per te reis venia datur et lætitia.	
Munda sordes scelerum, cicatrices vulnerum terge plena gratiá.	10	Virgo carens simili, tu quæ mundo flebili contulisti gaudia,	25
De peccati vinculo, hoste, carne, sæculo libera nos Maria.	15	Nos digneris visere, ut cum Christo vivere possimus in gloria.	30

Aus handschriftlichen Zusätzen des 15 Jahrh. in einem alten Messbuch zu Neuhausen bei Pforzheim. Das Eigene des Liedes besteht darin, dass die dritten Verse nur auf *ia* reimen. Ist dem *Veni sancte spiritus* nachgeahmt.

V. 3. *stella prævía*, der Morgenstern, gleichbedeutend mit *aurora*, wie Maria in andern Liedern genannt wird. No. 328, 1. No. 367, 20.

V. 4. *mediatrix. ἄλλην οὐκ ἔχομεν μοιστεῖαν.* Jul. f. 21. Von dieser vorangestellten Eigenschaft hängt der übrige Inhalt des Liedes ab, denn die folgenden Bitten sind so zu verstehen, dass sie durch die Fürsprache, gleichsam die Vermittlung Mariä erhört werden. S. die Bemerkung zu No. 322, 21. In diesem Sinne ist jedesmal der Beinamen *mediatrix* zu verstehen, wenn eine Bitte daran geknüpft wird. *πολλὰ γὰρ ἰσχύει δέησις μητρὸς πρὸς εὐμένειαν δεσπότου.* Horar. p. 92. 136.

V. 9. *peccatorum venia, ἱλαστήριον, παράνομα, γενένηται ἀμαρτανότων.* Jan. BL 20.

V. 11. *cicatrices vulnerum*, ebenso in den Menäen: τὰς σὺλὰς ἐξάλειψεν πταισμάτων. Oct. 14. τῆς ἀμαρτίας τὰς σὺλὰς ἐξάλειψεν. Nov. 11. Der Gegensatz sind die Wundmale Christi, welche der Erlösung wegen felices cicatrices heissen. No. 85, 9.

V. 13. ἀμαρτανόντων ἡ λύτρωσις. Jul. Bl. 17. δεσμὸν διέλυσας τῆς παραβάσεως. ib. 31. Dieser Ausdruck deutet auf den Ursprung der Bande hin, auf die Erbsünde.

V. 16. *refugium*, καταφυγή in den Troparien. Goar. rit. Græc. 403. χριστιανῶν πάντων τὸ προσφύγιον. Januar. Bl. 19. ποῦ φύγω θέσποινα, εἰ μὴ πρὸς σὲ ἀγῆ καταφεύγω; Jul. Bl. 22. καταφύγιον χριστιανῶν. Dec. 15.

V. 20. *mortuos*, νεκρωμένον τὸν νοῦν μου τῶν παθῶν τρικυμiais ἀνάστησον. Jan. Bl. 14. δεινῶν ἐπικλύσει θανατωθέντα με ζώωσον προεβίαις σου. ib. 20. νεκρωθεῖσαν τοῖς παρεπτώμασι ζώωσον, τὴν ψυχὴν μου. ib. 21. ζώωσον ψυχῆς τὴν νέκρωσιν. Jul. Bl. 8. ζώωσον τὴν ψυχὴν μου νεκρωμένην πάθει καὶ πολλοῖς ἀμαρτήμασι. Apr. 22. Den Zusammenhang dieser Vorstellungen erklären die Menäen zum 10. Sept. also: νεκρωθέντα με κακίᾳ ἡ ζωὴν τεκοῦσα ζώωσον.

369. De Maria matre domini.

Gaudium mundi, nova stella coeli,
procreans solem, pariens parentem,
da manum lapsis, fer opem ca-
ducis,

virgo Maria.

Te deo factam liquet esse scalam, 5
qua tenens summa petat altus ima,
nos ad excelsi remeare coeli
culmina dona.

Te beatorum chorus angelorum,
te prophetarum et apostolorum 10
ordo præclarus sibi cernit unam
post deitatem.

Aula coelestis speciosa regis,
fulta septenis sophiæ columnis,

Quem nequit totus cohibere mun-
dus, 15
claudis in alvo.

Quem tremant coeli, metuunt abyssi,
fluminum guttæ maris et procellæ,
laudat occasus, veneratur ortus,
stringis in ulnis. 20

Lacte nutritur cibus angelorum,
fertur innuptæ gremio puellæ,
qui sua late ditione terræ
pondera librat.

Sit decus summosine fine Christo, 25
sancta quem virgo genuit Maria,
qui patri compar flaminique sancto
regnat in ævum.

Ms. der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand, F. 13. des 15. Jahrh. (A). Das Lied ist von Petrus Damiani und steht in seinen Werken Carm. No. 47. in assumptione ad vespas (B).

4 beata f. Mar. A. 5 licet A. 6 summum petit-imum B. 10 satri vates f. proph. B. 11 prælatam B, præclaram A. 19 venerantur A. 23 besser lata. 26 virgo q. s. A.

V. 9. 10. Die Engel sind hier für den Himmel, die Propheten für das alte und die Apostel für das neue Testament angeführt. ἡ τιμιωτέρα τῶν χειρῶν καὶ ἐνδοξότερα ἀσχηκτίως τῶν σεραφίμ. *Horat.* p. 107.

V. 17. ὃν τρέμουσι τῶν οὐρανῶν αἱ δυνάμεις, ὅπως τίττεται ἐκ τῆς παρθένου ἀτρέπτως. *Acoluth. Dionys.* p. 15.

V. 17—20 betreffen die dreitheilige Welt. No. 4, 21. Considera virtutem domini, quod impleverit mundum, i. e. caelestia, terrestria et infernalía. *Hieron.* *homil.* in *Luc.* 6.

V. 20. πῶς τὸν κτίστη φέρεις ἐν ἀγκάλαις; *Acoluth. Dionys.* p. 14. ἀγκάλαις περιπατεῖς τὸν πάντας κατέχοντα. *Mai* 31. φέρεις ἐν ἀγκάλαις Χριστὸν, τὸν διακρατοῦντα οἰκουμένην πᾶσαν χειρὶ. *Febr.* 11.

V. 21. eibus angelorum. S. No. 204, 21. No. 206, 22. Auch angelorum cæssa. No. 370, 54.

370. Sequentia de v. Maria.

Salve porta chrySTALLINA, vivi panis officina, divæ mortis medicina, flos mundi Maria.		hæc, qua deus latuit, virgo est tenella.	25
Salve rosa carens spina, virga florens vi divina, de qua nux amygdalina crevit vitæ via.	5	Auris et mens pervia deo sunt ingressus, non patent vestigia, quibus est egressus.	30
Salve virgo virtuosa, dei mater gloriosa, plena sancto flamine:	10	Sicut vitrum radio solis penetratur, inde tamen læsio nulla vitro datur,	
Te laudamus, ut condigne nos accendat deus igne caritatis geminæ.		Sic, immo subtilius, matre non corrupta, deus dei filius	35
Mira rei novitas, virgo imprægnatur, mira dei caritas, deus incarnatur.	15	suâ prodit nuptâ.	
¶ novum connubium, soli nubit stella, novum puerperium, parturit puella.	20	Prodit cogitatio clausâ cordis venâ, prægnans absque vitio parit sine pœna.	40
Moyses qua jacuit scirpea fascella,		Non perit lux oculis, cum lux evagatur, nec in orta flosculis mater defloratur.	45

Candens plus quam lilium,
vernans plus quam rosa,
tuum roga filium,
virgo speciosa,

Ne post mortem puniat
nos inferni pœna,
sed tecum reficiat
angelorum cœna.

50

Hs. zu München, von Kaisersheim, No. 37. des 13 Jahrh.

V. 14. caritas gemina, die Liebe Gottes und des Nächsten, in andern Liedern ignis geminus genannt. No. 17, 11. No. 20, 15.

V. 15. 17. 21. Das Neue bei der Geburt Christi bedeutet sowol die Erneuerung der Menschheit (No. 43, 1), als auch, dass dieses Ereigniss vorher unerhört war, daher die Griechen dafür ξένος brauchen. No. 86, 13. Eine dritte Beziehung gibt Hieron. in Lucam hom. 6, den wahrscheinlich manche Hymnendichter im Auge hatten. Er sagt: Angelus novo sermone Mariam salutavit, quem in omni scriptura invenire non potui. — id enim quod ait: ave gratia plena, quod græce dicitur χαριτωμένη, ubi in scripturis alibi legerim, non recordeo: sed neque ad virum istiusmodi sermo est, salve gratia plena, soli Mariæ hæc salutatio servatur. Dec. 24. τί τοῦτο τὸ μέγιστον καὶ ξένον θαῦμα; πῶς φέρω σε φέροντα. No. 364, 1. σύλληψιν ξένην κακτημένην. Febr. 11. ξένα καὶ παράδοξα τῶν οὐρανῶν ὁ δεσπότης ἐπὶ σοὶ τέτελεκα. Pent. 19.

V. 42. pœna heisst hier nicht Strafe, sondern Pein, Schmerz, denn es bezieht sich auf Gen. 3, 13. Denselben Sinn hat es auch bei Christus. No. 85, 5. ἐν τῷ ὠδίνειν σε, κόρη, τὰ μήτρων οὐκ ἔγνως, ὑπερφῶς ἐπὶ συλλαβοῦσα θεόν. Mai. 7.

371. De s. Maria.

Auster veni, perfla mentem
et accende torpescentem
aquilonis frigore!

Virgines mirentur matrem
virginem, quæ prolis patrem
virum non cognoverit.

Surge torpor aquilonis,
novo rore, novis donis
fecundato pectore!

5

Ammiremur et nos mundam
genitricem, sed fecundam
veneremur virginem;

20

Lingua torpens relaxetur
et in laudem excitetur
venerandæ virginis,

Mundam a contactu viri,
in qua constat cœniri
verbo patris hominem.

Ut laus digna detur ei,
quæ non tantum mater dei,
sed dei et hominis.

10

Ergo virgo mater dei,
in qua summa nostræ spei
consistit et veniæ,

25

Inter matres nulla talis,
quam character virginalis
nec post partum deserit.

15

Regem nostrum tuum natum,
redde nobis hic placatum,
nos reformans gratiæ;

30

Ut qui consors nostræ sortis
in cruce pro nobis mortis
pertulit angustias,

Susce nobis deitatis
et æternæ claritatis
conferat delicias. 35

Hs. zu München Clm. 10075. 14 Jahrh. mit der Melodie.

7 torpes, Hs.

V. 4. Aus Cant. 4, 16. surge aquilo, hebe dich weg, Nordwind! Vergl. No. 385, 11. 12. Recedente aquilone, id est, maligno spirita, sanctus spiritus mentem quasi auster replet. *Gregor. M.* hom. in Ezech. 1, 2, 9.

V. 10. Dafür sagen die Menäen: τὴν θεομήτορα παρθένον ὁρθοδόξως ἀνυμνήσωμεν. Febr. 1. Denselben Ausdruck brauchen die Lateiner vom Kreuze Christi. No. 107, 26.

V. 12. Vgl. No. 340, 8. Perfectus homo, id est in veritate carnis et animæ rationalis, natus est per uterum virginis unigenitus filius dei. *Gregor. M.* epist. 11, 67.

V. 16. ὡς βασιλῖδα ἡγάπησαν παρθένοι σε, παρθένη, ὀπίσω σου ἀπνευχθεῖσαι τῆς θεοπαυδος. Mai. 6. παρθένοι χορεύσας λαμπαδηφόροι, καὶ μητέρες ᾄσας τῇ βασιλίδι μητέρι. Nov. 21.

V. 31. Christus sese nobis per naturæ nostræ consortium junxit. *Gregor. M.* cur. pastor. 2, 10.

372. De nativitate domini. in galli cantu.

1. Promissa mundo gaudia
superna solvit gratia die ista.
In virgine fecunditas,
in prole fulsit deitas. d. i.

2. In supernis genitus 5
sine matre,
hac in valle natus est
sine patre. d. i.
Virga Jesse florida
fructum dedit, 10
Gedeonis vellera
ros infudit. d. i.

3. Mons de monte sine manu
hominis excisus est. d. i.
Pressus pede mulieris 15
coluber contritus est. d. i.

4. Helisæus prodiit
et defunctum adiit
subsecutus baculum. d. i.
Lapis iste reprobus 20
junctis parietibus
unum fecit angulum. d. i.

5. Eructavit cor
summi patris verbum bonum,
manducavit 25
homo panem angelorum. d. i.
Sator exiit
seminare semen verum,
novus esse
coepit antiquus dierum. d. i. 30

6. Rex in prædam prodiit
et in sole posuit
suum tabernaculum. d. i.

Mone, lateln. Hymnen. II

5

- Terra vermem protulit,
per quem Jonas perdidit 35
et deflet umbraculum. d. i.
7. Splenduit lucerna,
quam accendit mulier,
micuit electrum,
quod vidit Eszechiel. d. i. 40
- Veritas de terra,
de Sion Emmanuel
ortus est et missus
in salutem Israel. d. i.
8. Fides matris virginis, 45
obumbramen flaminis,
- verbi vis et hominis
cataplasma confecerunt. d. i.
- Hoc respirant miseri,
spoliantur inferi, 50
cedunt nobis superi,
renovatur ordo rerum. d. i.
9. Tot beneficia
sacra lætitiâ
recolat ecclesia. d. i. 55
- Deo sit gloria,
ex cujus gratia
speramus cœlestia. d. i.

Ha. zu Admont No. 212. des 12 Jahrh. mit Neumen (A). Ha. zu S. Peter in Salzburg IX, 11. des 12 Jahrh. (B).

5 editus A. 7 ac f. hac B, verräth einen wälschen Ursprung des Liedes. est natus würde dem Reim entsprechen. 9 floruit A. 14 abscisus B. 15. 16 fehlen B. 17 exiit B. 20—22 stehen vor 17—19 in A, ille B. 23—26 stehen in B nach 26. 24 superni B, patris fehlt B. 35 cecidit B. 37—40 stehen an 41—44 in B. 43 natus B. 49 quo B. 52 revocatur B. 54 et sac. A.

Dies und das folgende Lied haben Aehnlichkeit mit den älteren Troparien, unterscheiden sich aber von ihnen durch den Reim und die Behandlung.

V. 1. 2. *Augustin.* cont. Faust. 12, 25. sagt gegen die Manichäer: Christum dicitis ab Israelitis prophetis non esse prædictum: cui prædicando omnes illæ paginæ vigilant, si eas perscrutari pietate, quam exagitare levitate malletis.

V. 15. 16. Per serpentem intelligitur mors, quæ facta est a serpente in paradiso, modo locutionis per efficientem id, quod efficitur, demonstrante. *Augustin.* de trinit. 3, 20.

V. 33. tabernaculum, *ἑοχάριτος σκηνή.* Nov. 24. τὸ τοῦ ἑλισσίου ἡμασμένον θεὸν σήνημα. *Pont.* 9.

V. 34. vermis. S. No. 3, 7.

V. 37. lucerna. S. die Stelle zu No. 354, 6, wozu auch folgende gehört. Non est de numero fatuarum virginum, prudens est virgo, lampadem habet, sed in vase oleum portat. — processit igitur gloriosa virgo, cujus lampas ardentissima ipsius quoque angelis lucis miraculo fuit (Cant. 6, 9). S. *Bernard.* in assumpt. serm. 2, 9. Maria wird oft von den Griechen *λυχνία φωτός* genannt, d. h. *lucerna Christi*. *ποσάν σε λυχνίαν πάλαι ὁ προφήτης κατεῖδε.* Mai. 31. Sie wird daher mit den klugen oder lampentragenden Jungfrauen zusammengestellt. No. 371, 16.

V. 42. Emmanuel. Obficiat ei (scil. ecclesiæ) quisque, quod Emmanuel adamaverit: irridet inicitiam illius hominis, amplectitur veritatem hujus nominis. *Augustin.* cont. Faust. 15, 9.

373. De b. Maria v.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Ave mater,
qua natus est orbis pater,
o Maria.</p> <p>Ave nata,
filii filio creata,
o Maria.</p> <p>2. Ave mundi domina,
Evæ solvens crimina,
o Maria.</p> <p>Ave sidus regium
gignens dei filium,
o Maria.</p> <p>3. Ave cœli regia,
plena dei gratia,
o Maria.</p> <p>Ave porta cœlica,
quam plebs laudat anglica,
o Maria.</p> <p>4. Ave dei thalamus,
myrrha, thus et balsamus,
o Maria.</p> | <p>Ave sponsa sophiæ
nos reformans gratiæ,
o Maria.</p> <p>5. Ave fons justitiæ,
origo munditiæ,
cella pudicitiae,
o Maria.</p> <p>Ave virgo virginum,
mediatrix hominum,
munda culpas criminum,
o Maria.</p> <p>6. Ave puerpera,
lapsos de vipera
redue ad æthera,
o Maria.</p> <p>Candens flos lilii
lota nos ad pii
dexteram filii,
o Maria.</p> |
| <p>5</p> <p>10</p> <p>15</p> <p>20</p> | <p>25</p> <p>30</p> <p>35</p> <p>40</p> |

Reichenauer Hs. No. 151. Bl. 167. des 14. Jahrh. mit den Neumen.

17 es stand früher angelica, ist aber corrigirt. 30 hominum fehlt der Hs.

V. 23. *sophia* ist hier Christus als *dei sapientia*. Daher sagt Clem. Alex. Strom. 1, 27. *δύναμις καὶ σοφία τοῦ θεοῦ, ὃ τὸ νόμος, τὸ τὸ εὐαγγέλιον. Sponsa: πανάμωμος ῥύμη τοῦ ποιητοῦ. Acoluth. Spyridon. p. 24. Quæro, quare deus, cum semel salvatorem judicaret nasci ex virgine, non elegit puellam absque sponso, sed eam potissimum, quæ jam erat desponsata? et nisi fallor, hæc causa est: debuit de ea virgine nasci, quæ non solum sponsum haberet, sed, ut Matthæus scribit, jam viro tradita fuerat, licet eam vir necdum nosset, ne turpitudinem virginis habitas ipse monstraret, si virgo videretur utero tumentē Hieron. hom. in Luc. 6. Man bemerke dazu, dass die Brautschaft mit Gott im höheren Sinne als eine Ehe betrachtet wird, was bei den Kirchenschriftstellern häufig vorkommt, daher auch Maria in den Liedern regelmässig sponsa genannt wird, denn sie ist ein Vorbild der himmlischen Ehe. Dieser Sprachgebrauch war*

biblisch. In scripturis sponsi viri et sponsæ vocantur uxores. *Hieron.* in Matth. 1, c. 1. Auch ist die häufige Vergleichung Marias mit Eva hierbei nicht zu übersehen. Es entspricht nämlich dieser Parallele, dass Maria ihrem Manne Joseph im Gehorsam unterthänig *seyn wollte*, ehe sie den neuen Menschen Christum gebar, was durch ihre Demuth ausgedrückt wird.

V. 25. *fons*, auch *ζωηφόρος πηγή*, *Pent.* 19, weil Christus, den sie trug, das Leben ist, und *ζωοδόχος πηγή*. *Ibid.* 20.

V. 30. *mediatrix*. No. 335; 20. *μεσιτεία πρὸς τον ποιητήν*. *Horar.* p. 162.

374. De s. Maria et filio.

Alpha et Ω suum
misit archangelum
clam ad sponsam templum,
ut gignat clandestine.

Mox natum colunt, omnia
norunt Joseph, Maria,
pastores, animalia
omnesque cives cœli.

10

Mater electa dat verbum,
quæ nata facta per verbum,
de deo nascitur verbum
Maria ex virgine.

5 Tres magi ferunt munera,
cum lux, pax lucent in terra,
ruunt, luunt dæmonia,
lætantur archangeli.

15

Hs. zu München; Cgm. 716. f. 2. mit der Melodie, 15 Jahrh.

1 omnium suum Hs. 4 clam destine Hs., d. h. weil dem Teufel und der Welt die Menschwerdung Christi unbekannt war. 8 a virg. Hs. 9. 10. omnia bis Maria ist ein Zwischensatz. et Mar. Hs.

V. 3. templum zeigt als Beisatz zu sponsa die Reinheit Mariä an. No. 386, 5. Vgl. 2 Corinth. 6, 16. Dei gloria, illuminans suo fulgore mundum; templum sibi de virginali utero fabricata est. *Hieron.* in ep. ad Ephes. 1, 14. *ἡγιασμένον σε ἅγιον καὶ τὸν δεσπότου τῶν ὅλων, κόρη, ἐπίσταμαι.* *Pent.* 20.

V. 5—7. verbum. Solche Zusammenstellung verschiedener Bedeutung desselben Wortes haben auch die Griechen, z. B. *θεοτόκος τακοῦσα διὰ λόγον ἀπὲρ λόγον.* *Triod.* P. 3.

V. 13. Ad confusionem Judæorum, ut nativitatem Christi a gentibus discerent, oritur in oriente stella, quam futuram Balaam, cujus successores erant, raticiniis (Num. 24, 17) noverant. *Hieron.* in Matth. 1, 2.

375. Alia de s. Maria (troparium).

1. Salve porta
perpetuæ lucis fulgida,

virgo materque dei
Maria.

5

2. Maris stella,
incllyta domina,

Præelecta
ipsius gratia

- ante sæcularia
tempora. 10
3. Cui missus Gabriel archan-
gelus
mira detulit a deo famina,
mundo nunquam audita:
„Aveto Maria, quæ totius
plena muneris effulges gratia, 15
est nam tecum dominans;
4. Ne paveas,
divina quia prole
lætaberis
te fore gravidam; 20
Quapropter es
tu sola inter cunctas
mulieres
virgo benedicta.
5. Magnus hic erit 25
Jesus filius
summi et throni
Davidis gloria,
et regni meta ipsius
non erit aliqua.“ 30
Mox ad hæc dicta
parans credula
corda concipis
dominum sabaoth;
sic verbum caro factum est 35
ex te, virgo sacra.
6. Te ergo petimus,
ipsum pro nobis rogitā,
Salvet ut peccatores
nos per omnia sæcula. 40

Münchener Hss. Clm. 14845. 12 Jahrh. f. 72 (A). Clm. 14083. f. 24. 11 Jahrh. (B) mit den Neumen. Diese Hs. bestimmt das Lied für Mariä Himmelfahrt, wozu es aber dem Inhalt nach nicht gehört.

7 præexcelsa B. 14 diesem Vers fehlt 1 Sylbe in AB. 15 refulges B. 20 grvida B. 39 pecc. steht in A am Ende und fehlt in B.

V. 4. inclyta, gewöhnlich gloriosa und gloriosissima. ὑπερδοξαμένη πύργος, θεοτόκος. Horar. p. 93.

V. 7—9. Diesen Gedanken drückt *Augustin*. cont. Faust. 16, 28. recht gut so aus: deus sine temporali voluntate universa tempora facit.

V. 37. 38. petimus, roga. Dicunt philosophi, si novit deus, quid oremus (Matth. 6, 8), et, antequam petamus, scit, quibus indigeamus. frustra scienti loquimur. Quibus breviter respondendum est, nos non narratores esse, sed rogatores. aliud est enim narrare ignorantī, aliud scientem petere; in illo indicium est, hic obsequium: ibi fideliter indicamus, hic miserabiliter obsecramus. *Hieron.* in Matth. 1. l. Vgl. Luc. 11, 9. 10.

376. Alia sequentia.

Virginis in gremio
nato dei filio
personalis unio
facta est, non versio.

Jubilet in gaudio 5
orbis tota concio,
grata beneficio!
Jamque vellus maduit,

Aron virga floruit,
terra fructum protulit,
prophetia siluit,
patrum vox conticuit,
nam promissus claruit,
quem Maria genuit.

Ab æterno gignitur,
solis splendor oritur,
sinu matris conditur:
qui mundo non clauditur,
pietate trahitur,
utero concluditur,
unicornis capitur.

10

15

20

Parva fit immensitas,
alta fit humilitas,
mortalis æternitas,
visibilis deitas,
incola proprietas,
odium sit caritas,
informis formositas.

26

Lactat virgo puerum,
volvitur in panniculum,
ponit in præsepium
regis cœli filium.
alleluja.

30

Aus geschriebenen Zusätzen des 15 Jahrh. zu einem alten Messbuch zu Neuhausen bei Pforzheim.

25 divinitas, Hs. gegen das Versmass. Der letzten Strophe scheinen drei Verse zu fehlen, denn da jede Strophe nur einen Reim hat, so kann hier der Refrain der ersten Strophe nicht wiederholt werden.

V. 4. versio, der Gegensatz von unio. Der Sinn ist: weder die Gottheit noch die Menschheit wurde bei der Menschwerdung Christi verändert oder durch eine Mischung gegenseitig aufgehoben, sondern nur vereinigt. S. No. 11, 43 flg. Θεὸς ὢν πρὸ αἰώνων ἐκ παρθένου γέγονας βροτὸς ἀφουρτῶς, αὐτὸς κατ' ἄμφω τέλειος. Mart. 30.

V. 8 flg. Solche Lieder auf Christi Geburt in kurzen Gegensätzen haben auch die Menäen zum 21 Dec., z. B. αἱ προφητικαὶ διαφίσχουσιν νεφέλαι, ἡ χάρις εὐθροιάζει, ἡ ἀλήθεια φλαμμεῖ, πάντας ἀνθρώπους σμικρῇ. μ. s. w. S. Bd. 1, 17: und No. 357, 7.

V. 9. ῥάβδον σε, παρθένε, ἄραβιν ἀνίκτως ἐκβλαστήσασαν προεξεκρίνασεν ἀνθήσασσαν. Nov. 22.

V. 11—14. In veteri testamento est occultatio novi, in nove testamento est manifestatio veteris. Augustin. de catech. rud. 8. Vetus testamentum recte intelligentibus prophetia est novi testamenti. Augustin. cont. Faust. 15, 2.

V. 17 flg. ἡ τὸν ἀχώρητον λόγον χωρήσασα. Nov. 21. χαρίων τοῦ ἀχωρήτου. Dec. 21. S. No. 39, 1.

V. 21. unicornis. Vgl. No. 13, 9. 10. Die Stelle Num. 23, 22 wurde schon von Hieron. in Matth. 1, 2 auf Christus bezogen. μονόκερως ἐστὶ ζῶον αὐτόνομον, εἰ βουλῆσται σοι δουλεῦσαι, εἰδήσεις αὐτὸν ἐπὶ φάτῃς, εἰ ὑπὸ ξυγὸν ἀχθήσεται, ὅταν πάντων ἐξείρηται τῶν ἐπὶ γῆς, κατεσκευάσται αὐτῷ πτέρυγες ὥσπερ ἀετοῦ, ἐπιστρέψει εἰς τὸν οἶκον προσετιρκότες αὐτοῦ, πρὸς θεὸν ἀναπέμψεται. Gregor. Naz. orat. 28 p. 482.

V. 26. incola. S. No. 363, 47. Daher sagt auch Hieron. epist. 52, 5. colonum paradisi de possessione sua mulier ejecit.

V. 29. ὡς βορέφορ θηλάζει τὸν κτιστὴν καὶ κύριον. Jul. f. 3.

377. De s. Maria. conductus.

Virgo parit filium,
deum et non alium,
sicut rosa lilium.

Per gratiam
traditus
est reditus
ad patriam.

Virgo vena veniæ,
mater regis gloriæ,
visita nos hodie!

Per gratiam etc.

Virgo viri nescia,
tu de stirpe regia
tuos duc ad atria. P. g.

Lux illustrans sæculum,
trinitatis speculum,
tuum salva populum. P. g.

Ave candens lilium,
subsidiū debiliū,
nobis placā filium. P. g.

Angelorum gloria,
hominum victoria,
nos duc de miseria. P. g.

Ave carens simili,
salus cordis queruli,
esto salus populi. 25 P. g.

5 Ave stirps Davitica,
piscina probatica,
pectora purifica. P. g.

Ortus solis sidere
oritur in vespere, 30
10 nesciens occidere. P. g.

Per te salus nascitur,
per te pauper pascitur
et pax per te oritur. P. g.

Ave salus hominum, 35
15 peperisti dominum,
aufer mores criminum. P. g.

Laus deo ingenito,
laus sit unigenito
lausque sit paracrito. 40 P. g.

20 (Ergo, lector optime,
hoc de rege gloriæ
evangelium incipe.) P. g.

Ms. zu Gratz 42/51. 13 Jahrh. mit Neumen.

Conductus wird in der Ms. das Lied vor dem Evangelium genannt, es ist also eine Sequenz, wie auch die Verse 41—43 anzeigen, welche man beifügte, um dem Lector ein Zeichen zu geben, denn mit der Doxologie 38—40 ist das Lied geschlossen. In der Ms. ist es in *assumptione* überschrieben, was nach V. 1—3. 29—36 ein Irrthum scheint. Dieses Lied stimmt in einigen Stellen mit No. 42 überein.

V. 4. Gratia non meritis reddita, sed gratis data, unde et gratia nominatur, dedit enim eam (deus), non quia digni eramus, sed quia voluit. *Augustin.* de trinit. 4, 2.

V. 8 kommt in den Marienliedern oft vor.

V. 21. victoria. Der Beistand Mariä wird deswegen *θάλα σωμαχία* genannt. Jan. 21. Daher heisst sie *robur pugnantium* in No. 335, 15.

V. 27. piscina, die Griechen vergleichen sie auch mit dem rothen Meere also: *ἡ θάλασσα (ἐρυθρὰ) μετὰ τὴν παράδον τοῦ Ἰσραὴλ ἔμεινεν ἄβατος, ἡ ἄμμι-πιος μετὰ τὴν κήσιν τοῦ Ἑμμανουὴλ ἔμεινεν ἄφθορος. Pent. 17.*

V. 29. 30. *Sidus* ist Maria (No. 373, 10), *sol* Christus, der Gegensatz *oritur* *vespere* bezeichnet das Ende des alten Testaments. No. 26, 25. Für *sidus* steht gewöhnlich *stella*, daher *sol de stella*. No. 379, 22. No. 380, 16.

V. 31. Die Sonne, die nicht untergeht. No. 9, 13. No. 25, 97. *Josue* 10, 12. gibt das geschichtliche Vorbild. S. No. 404, 17.

V. 33. *pauper pascitur*. *Ditior Christi paupertas cunctis opibus*. S. *Bernard* in *vig. nat. serm.* 4, 6. Daher heisst es von Christus: *ἀγιάζεται ἐκουσίῳ πτω-χείᾳ*. Jan. 1.

378. De beata virgine. sequentia.

Orbis totus gratuletur,
christianus praelatetur,
signum sacrum ammiretur,
quo creator collaudetur.

Hæc est Hester imperatrix,
Sara risûs generatrix,
Thecunites advocatrix, 15
Judith hostis triumphatrix.

Archa Noë fabricatur,
per quam mundus liberatur,
thronus regi præparatur,
ubi impetratur.

5 Paradisus voluptatis
est Maria, præstans gratis
signum immortalitatis
ad fontem jocunditatis. 20

Virga Jesse gignit florem,
apis mellis dat dulcorem,
cælum stillat nobis rorem,
stella Jacob fert splendorem.

10 Paradisum hunc quæramus,
cibum vitæ glutiamus,
aquis dulces hauriamus,
ut feliciter vivamus.

Hs. zu Donaueschingen, 14 Jahrh. mit der Melodie.

8 fehlt 1 Wort.

V. 5. In den Troparien heisst Maria *κιβωτός τῆς νέας διαθήκης. Magna bibl. patr.* 12, 356. auch *κιβωτός παναγία. Goar* p. 427.

V. 17. 21. *paradisus. φωταυγής παράδεισος. Sept. 7. τὸν πρὶν παράδεισον, ὃν ἀπωλέσαμεν, ἀπελάβομεν. Jan. 23.*

379. Item sequentia de s. Maria.

Gratuletur orbis totus,
sacri fontis unda lotus,

psallat sonus et ægrotus
lucis orto sidere.

Jocundetur beatorum cætus omnis angelorum, in domino dominorum bonum est confidere.	5	sicque summus ex puella rex habet originem.	
Qui cum tantus sit et talis, cui nullus coæqualis, ros descendit spiritalis virginis in gremium.	10	Benedicta gloriosa, floris decor, vernans rosa, super omnes speciosa casta parit filium.	25
Carne sumpta nobis natus et a patre nobis datus, dans ingratis non ingratus immortale præmium.	15	O miranda genitura, in qua virgo paritura, virgo semper permansura castitatis lilium.	30
Felix Jesse gignens prolem, virga florem, virgo solem, flos designat salvatorem, virga florens virginem.	20	Mater dei, mater pia, stella maris, vitæ via, tu coelestis harmonia matris privilegio.	35
Res insignis et novella, flos de spinis, sol de stella,		Redde mater pietatis nos purgatos a peccatis de profundo tempestatis sanctorum collegio.	

Aus derselben Hs. (D). Auch in der Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 110 zu Karlsruhe (R). Auch in der Reichenauer Perg.-Hs. No. 151. Bl. 153, mit der Melodie (A). In dieser Hs. ist ein Theil der Strophen abgeschabt. Dieses Lied beginnt wie das vorige, derselbe Anfang wurde auch für andere Lieder gebraucht, z. B. auf die h. Margareta bei *Daniel* 2, 214.

14 dans fehlt in R. 18 profert f. flor. D. 21 rex ADR. 22 spina D. 23 fitque R. 24 habens R. 25—28 diese Strophe kommt nach der folgenden in RA. 27 virgo super spec. R. 28 parens R, dieser Vers steht in A bei der folgenden Strophe, und 32 hier. 33 virgo R.

V. 1. 2. d. h. die ganze Christenheit, *χριστιάνωμος λαός*. *Triodion* N, 1.

V. 9. *νήπιος ἀναδέδεικται πάντων τῶν αἰώνων ὁ κύριος*. Oct. 9.

V. 11. *τὸν ὄμβρον βασιτάζουσα τὸν ἐπουράνιον*. Men. Dec. 23.

V. 23. puella, bei den Griechen heisst sie auch Gotteskind, *θεόπαις*. No. 344, 13. No. 371, 16. Auch *φνιτὸν θεόδοτον*. Sept. 9.

V. 26. vernans rosa, kommt für Maria manchmal vor, ist aber kein natürlicher Ausdruck, denn die Rose blüht im Sommer. Bei den Griechen richtiger *τὸ ἔαρ τῆς χάριτος*. Dec. 23.

V. 30 flg. *ἡ πρὸ τόκου παρθένος καὶ μετὰ τόκον παρθένος μετῆναι*. Men. Nov. 21.

V. 32. ebenso im Griechischen: *ἐφάνης καθαρότητι ὥσει κρῖνον*. Jul. 13.

V. 39. *ἄβυσσος ἐσχάτη ἁμαρτημάτων ἐκύκλωσέ με*. *Triodion* O, 2. *τὴν ψυχὴν μου ἐν ζάλῃ τοῦ βίου τῶν πειρασμῶν πορτομένην, ἁμαρτιῶν τε φόβῳ φανέλσῃ ὑπέρτατον καὶ εἰς πνιθμένα ἕλδου πεσεῖν κινδυνεύουσαν φθάσον καὶ σῶσον*. Nov. 13.

380. De b. v. Maria.

Salve sancta Christi parens,
salve virgo labe carens,
salve decus virginum!

Uno sinu foves agnum
et leonem parvum magnum, 20
genitorem filium,

Salve virgo singularis,
salvatorem salva paris
et ancilla dominum.

5 Morituum æternumque,
idem enim est utrumque
finis et principium.

Concepisti virgo deum,
paris, lactas, nutris eum,
pio præbens studio.

Virgo munda nos emunda, 25
ne nos trahat mors secunda,
tuæ dono gratiæ.

Cibum pani, potum fonti,
victum vitæ, cunas monti
bovis in præsepio.

10 Nos informant mores mundi,
nec deforment carnis, mundi
et hostis insidiæ. 30

Tu naturæ contra ritum
ex angusto infinitum
ventre profers parvula.

15 Hortus clausus, fons signatus,
terra, de qua fructus datus
cibus est fidelium,

Homo deum, stella solem,
nata patrem, virgo prolem,
antiquum juvencula.

Virga Jesse promens florem,
cujus currit in odorem 35
sanctorum collegium.

Hs. zu München, Cgm. 101. f. 184. 14 Jahrh. mit der Melodie.

29 carnes, Hs. 34 promes, Hs.

V. 2. 5. 7. 17. betreffen die Jungfräulichkeit Marias, die hier hervorgehoben ist. Aus der jungfräulichen Geburt Christi zieht der *h. Bernhart* (in vig. nat. serm. 4, 4) folgenden Schluss: jam securus exspecto promissam mihi gloriam incorruptionis in carne mea, quandoquidem conservata per eum est incorruptio etiam in matre sua. facile erit ei, per quem mater ipsa incorruptionem non perdidit pariendo, ut et corruptibile hoc incorruptionem induat resurgendo.

V. 6. Maria ancilla domini, quia verbum ante sæcula unigenitas æqualis est patri; mater vero, quia in ejus visceribus ex sancto spiritu de ejusque carne factus est homo. nec alterius ancilla, alterius mater; quia dum unigenitus dei existens ante sæcula ex ejus utero natus est homo, investigabili miraculo facta est et ancilla hominis per divinitatem, et mater verbi per carnem: sed mox ut verbum venit in uterum, mox verbum servata propriæ virtute naturæ factum est caro. *Gregor. M. epist. 11, 67.*

V. 10. 11. panis, fons, vita, mons sind Beinamen Christi. *S. No. 393, 38. No. 350, 20.*

V. 18. *contra ritum naturæ int. richtiger als contra naturam, wie folgende Hauptstelle beweist. Contra naturam non incongrue dicimus aliquid deum facere, quod facit contra id, quod novimus in natura. Hanc enim etiam appellamus naturam cognitum nobis carsum solitumque naturæ, contra quem deus sum aliquid facit, magnalia vel mirabilia nominantur. Contra illam vero suam naturæ legem, a notitia remotam sive impiorum sive adhuc infirmorum, tam deus nullo modo facit, quam contra se ipsum non facit. Augustin. eopst. Faust. 26, 3.*

V. 19 — 21. *ἐν τοῖς κόλποις τοῦ πατρὸς ἀπερινόητος υἱὸς κατήμενος, ἐν κόλποις σου τῆς ἀγνῆς ὡς βρέφος καθέσσεται. Mai. 28.*

V. 26. Sicut mors exterior ab anima dividit carnem, ita mors interior a deo separat animam. *Gregor. M. mor. 9, 97. S. No. 886, 4. Mors spiritus est, a deo deseri, mors autem corporis, a spirita deseri. Augustin. de trinit. 4, 16. Dieses ist der erste, jenes der zweite Tod.*

V. 32. *ἡ ἄσπορος γῆ, ἡ τὸν λόγον ἐκ μήτρας δίχα σπέρματος ἀνδρὸς νεσπαρ-
κόμενον τεκοῦσα. Febr. 1.*

381. De b. Maria v.

Verbum bonum et suave
personemus illud „ave“,
per quod Christi fit conclave
virgo, mater, filia.

Ave, prolem genuisti,
ave, solem protalisti,
mundo lapso contulisti
vitam et imperium. 15

Per quod „ave“ salutata
mox concepit fecundata
virgo, David stirpe nata,
inter spinas lilia.

5 Ave mater verbi summi,
maris portus, signum dumi,
aromatum virga fumi,
angelorum domina. 20

Ave veri Salomonis
mater, vellus Gedeonis,
cujus magi tribus donis
laudant puerperium.

10 Supplicamus, nos emenda,
emendatos nos commenda
tuo nato ad habenda
sempiterna gaudia.

Ein Lied von weiter Verbreitung, wie die grosse Zahl der Hss. beweist. Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 2. mit der Melodie, 13 Jahrh. (A). Zwei Hss. zu Bern aus dem 14 Jahrh. mit der Melodie, No. 47 und 620 (B). Reichenauer Hs. zu Karlsruhe, No. 209. mit der Melodie, 14 Jahrh. (R). Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. f. 94 des 14 Jahrh. (K). Die 4 letzten Strophen in geschriebenen Zusätzen zu einem alten Messbuch in Neuhausen bei Pforzheim (N). Hs. zu Gratz 41/13 des 14 Jahrh. (G). Hs. zu Venedig Class. 3 cod. 32 des 15 Jahrh. (V). Hs. zu München Clm. 10675. 14 Jahrh. mit der Melodie (M). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 16. des 14 Jahrh. als *sequentia* (P). Hs. zu München Cgm. 101, mit Noten, 14 Jahrh. (E). Hs. im Seminar zu Trient, 14 Jahrh. mit Noten (H). Auch in einer Hs. des 13 Jahrh. zu Rheinau, die ich nicht verglichen. In Textus sequentiarum f. 106 (T), bei Clémentius f. 216 (C) und bei Daniel 2, 93.

(D), vgl. denselben 1, 282. Eine aus lateinischen und deutschen Wörtern gemischte Bearbeitung steht in *Walters deutschem Kirchenlied* S. 600.

2 personetur M, nicht gut, nach 21. 22. 8 lilium ART. *Daniel* hält lilia irrig für einen neu gemachten Singular, denn dieser ist nicht nöthig, wol aber der Reim. 10 D Gideonis, nicht gut, denn die Kirchensprache muss vorgezogen werden. 11 magis B. 12 laudent T. 13 solem BDEVG, obige Lesart haben NPT. 14 prolem EGVMMH, dafür hat A natum. 17 sponsa ACDKNT. 18 pectus f. port. B. lignum f. sign. R., dumit T. 21 supplicantes B. 22 emundatos A.

V. 1. 2. *εις σε ἐλπίζοντες τὸ „χαῖρε“ βοῶμέν σοι. Horar. p. 93.*

V. 4. Diese drei Eigenschaften sagen mehr als *μητροπάρεδρος*.

V. 14. Weil Maria *aurora* genannt wird (No. 325, 1.) und sie die Sonne der Gerechtigkeit geboren hat (No. 326, 99. 100). Ebenso im Griechischen; *χαῖρε, ἡ τὸ φῶς ἀνατείλασα ἡμῖν*. Jul. f. 12. Vgl. No. 379, 18. No. 369, 2.

V. 16. Diese Zusammenstellung erklären die Menäen also: *θανάτῳ κρατούμενος τὸ πρῖν, Ἄδὰμ νῦν ἡλευθέρωται τῇ σὶ γενήσῃ*. Oct. 7. Denn Christus hat den Tod und den Teufel, den Fürsten dieser Welt, überwunden.

V. 18. *portus. τῶν καταπονουμένων ὁ λιμὴν ὁ ἀχείμαστος. Horar. p. 85. ἄμαρτιων πελάγει με καὶ παθῶν ἐν τῇ ζῳῇ ποτιούμενον πρὸς λιμένα ἔθνον. Oct. 12. θαλάσσα (δοτι) τῶν ἀνθρώπων κυματούμενος βίος καὶ ἐν τοῖς ἄλμοις πράγμασι τοῦ βίου νηρόμενος. Origenes in Matth. 10, 12. S. No. 326, 222. dumus, gewöhnlich rubus. ἀφλεκτον Μωϋσῆς ἐν τῷ ὄρει τῷ Ἰωῶ βάτον ἐδεάσατο, σὲ ζωγραφούσαν, παρθένε, αἰγλή μὴ φλεχθεῖσαν θείου πυρός. Jan. 30.*

382. De b. Maria v.

Ave jubar claritatis,
virgo parens puritatis,
primatum tenens unica.

Splendens sidus et sincerum,
te elegit sator rerum,
o dignitas ierarchica!

Fecundaris dia prole,
sed pudoris absque mole
efficeris puerpera.

Gaude quoque mater Christi, 10

namque caste concepisti
angelico jubileo,

De cantico virgineo
ac sanctorum collegio
te levat super æthera. 15

Hunc pro nobis interpella,
ut odire mundi mella
sua præstet clementia,

Atque sibi sic servire,
dum indeque transire 20
mereamur ad præmia.

Hs. zu München, Cgm. 716. f. 124. des 15 Jahrh. mit der Melodie. Das Lied hat im dritten Vers jeder Strophe nur einen Reim.

6 für hierarchica, viersyllbig des Verses wegen. 12—14 sind verdorben, aber ohne Hülfe von Hss. nicht zu verbessern. 17 odire für edissa. 18 dalcia sua Hs.

V. 16. interPELLa, weil die Fürbitte Mariä wirksam ist. *προσβολαν ἀνολ-
μητον καὶ παράκλησιν ἔμμονον κεκτημένη πρὸς τὸν κύριον.* Jan. 16. Ihre Fürbitte
wird auch *προσβολα εἰσιμος* (nicht *εἰσιμος*) genannt. Jan. 23.

383. De s. Maria.

Jesse virgam humidavit et in fructum fecundavit ros misericordiae, fructus mundo medicinam dedit et mundi ruinam.		ipse captus inescatur, pax est data posteris.	
relevavit dominus,	5	Variatur lex naturæ, stupet ordo genituræ, mutatur proprietas,	25
Virgo parit, nec est læsa virginis integritas, sed in domo castitatis perseverat castitas,	10	mamma lactat virginalis creatorem, spiritalis esurit satietas.	
nec mutatur, dum assumit hominem; divinitas, sed assumpta gloriatur in deum humanitas.		Hoc opus consideravit Abbacuc et hoc expavit inter animalia, quod fit continens contentum, quod nutritur nutrimentum, quod fit mater filia.	30
Sic hamum divinitatis occultat mortalitas, sic voracis Leviathan luditur voracitas, qui dum capit glutendum nostri vermem generis,	15 20	Vagit infans, sed vagitus nunquam talis est auditus, dum plorat lætitia, noster fletus hilaratur, cælum gaudet et cantatur in excelsis gloria.	35 40

Hs. zu Stuttgart, Bibl. 20. fol. 3. mit der Melodie, 13 Jahrh.

V. 11. 12. S. No. 376, 4.

V. 15—22. S. No. 36, 11. Der Gegensatz des Leviathans ist Christus nicht als Wurm an der Angel, sondern als grosser Fisch, welche Deutung wahrscheinlich aus dem symbolischen Namen *ἰχθῆς* (das sind die Anfangsbuchstaben der Namen *Ἰησοῦς Χριστὸς Θεοῦ υἱὸς σωτήρ*) entstanden ist. *August. div. quæst.* 61, 4. ipse *magnus piscis*, id est Christus. *Idem* in evang. Joh. 5, 17. § 11. sagt von Christus: *ascendit de mari piscis ille magnus et in cœlis sedet interpellans pre nobis.*

V. 26—28. Vgl. No. 380, 10. 11.

384. De eadem.

Res est admirabilis,
virgo venerabilis
parit, sed intacta:

Patrem non deseruit,
~~sed mortalem~~ induit
formam alvo matris.

Operante spiritu
sine viri coitu
genitrix est facta.

Sicut terram pluvia
5 sic divina gratia 20
virginem fecundat:

Cardine de supero
rore salutifero
venter fecundatur:

Sanctus eam spiritus
a peccato penitus
abluit et mundat.

Peperit fecunditas
et sacra virginitas
integra servatur.

10 Non est opus hominis, 25
sed est opus numinis
et magnæ virtutis:

Sicut ros in gramme
descendit in virgine
verbum summi patris:

15 Quæ virum non noverat, 30
peperit et generat
auctorem salutis.

Hs. zu Pommersfelden bei Bamberg des 14 Jahrh., von einem Franzosen geschrieben.

V. 5. Homini ex coitu nato dissimilis Christus, in quantum ex virgine natus est; sed homini nato similis Christus, in quantum et ipse ex femina natus est. *Augustin. cent. Faust. 16, 15.*

V. 17. Weil Christus die Menschheit angenommen hat, so wird sie sein Kleid genannt. No. 354, 5. No. 326, 127.

V. 19. pluvia und ros V. 13 werden zur Vergleichung bei Maria oft synonym gebraucht. No. 379, 11. ὁ δεσπότης ἄνωθεν ἐμφανῶς ἕσταξεν, ὥστες πατέρες, ἐν τῇ μήτρῃ σου, θεούργημα, πηγῇ δαιμόνων σε σύμπαν ἀγαθὸν ἀναβλύζουσιν. *Pent. 19.*

385. De b. virgine.

Imperatrix gloriosa,
potens et imperiosa,
Jesu Christi generosa
mater atque filia,

Radix Jesse speciosa, 5
virga florens et frondosa,
quam rigavit copiosa
deitatis pluvia:

Anster levis te perflavit et perflando fecundavit, aquilonem qui fugavit sua cum potentia;	10	Caeli quondam roraverunt nubes, ex quo concreverunt concreteque stillaverunt virginis in situlam.	25
Florem ergo genuisti, ex quo fructum protulisti, Gabrieli dum fuisti paranymphe credula.	15	Res miranda, res novella, nam procedit solde stella, regem dum parit puella, viri thori nescia.	30
Joseph justus vir expavit, istam dum consideravit, sciens quod non temeravit florescentem virgulam:	20	Ergo clemens et benigna, cunctorumque laude digna, tuo nato nos consigna pia per suffragia,	35
Bene tamen conservavit arcanum, nec divulgavit sponsam, sed magnificavit honorans ut dominam.		Ut carnali, quo gravamur compede, sic absolvamur, ut soluti transferamur ad caeli palatia.	40

Hs. zu München, Cgm. 716. f. 60. mit den Noten, 15 Jahrh. (A). Daniel 2, 235. gibt das Lied nach dem Passauer Messbuch (D). Hs. zu Stuttgart Bibl. 26. f. 4. mit der Melodie, 13 Jahrh. (B).

4 martyr D. 7 produxit B. 8 gratia BD. 14 fructum ex quo B. 18 ista D. 19 irrigavit D. 27 concreteque AD. 28 uterum Mariæ B, in utero D. die Hs. A glossirt situlam richtig durch uterum. 30 processit B. 31 dum par. A. 32 Maria fügt B bei. 37 qua A, mortali D.

V. 1. imperatrix, als Mutter Christi, den schon *Augustin.* serm. 329. imperator caelorum nennt. Ihr Beinamen *regina* geht zunächst auf ihre Abstammung. S. No. 391, 1. No. 79, 2. No. 340, 2. No. 392, 1.

V. 6. Cum floruit virga sacerdotis Aaron, collocata est quodam modo cum habitante humanitate divinitas. *Augustin.* de trinit. 3, 11. Num. 17, 8.

V. 11. 12. Aquilonis nomine in sacro eloquio appellari diabolus solet, qui ut torporis frigore gentium corda constringeret, dixit: sedebo in monte testamenti, in lateribus aquilonis (Isai. 14, 13). *Gregor. M.* moral. 17, 34.

V. 21. 22. Joseph sciens Mariæ castitatem et admirans, quod evenerat, celat silentio, cujus mysterium nesciebat. *Hieron.* in Matth. 1, 1.

V. 29. 30. ähnlich in No. 379, 21, 22.

386. Ad b. Mariam v.

Rosa fragrans, lux solaris, virginale speculum,
tu praesignans singularis castitatis titulum

et propinans salutaris medicinæ poculum,
 mater pia, matris reæ redimens interitum,
 templum pacis es effecta ob virtutum meritum. 5
 jus naturæ superari stupet per te virginem,
 quia deum genuisti pariter et hominem.
 templum pacis etc.

Hs. zu Lichtenthal des 14. Jahrh. mit der Melodie. Das Lied ist seiner Form nach älter und hat in dieser Abschrift seine Stropheneintheilung verloren.

1 flagrans, Hs. gewöhnliche Form.

V. 2. speculum, häufig bei den Lateinern, selten bei den Griechen. κατοπτρίζομένη τοῦ σου νυμφίου τὴν ὡραιότητα. Sept. 28.

V. 3. propinans. S. No. 9, 23.

V. 4. mater rea ist Eva, interitum, weil durch den Sündenfall der Tod des Leibes und der Seele verschuldet war. Mors animæ impietas est et mors corporis corruptibilitas. — sicut anima deo deserente, sic corpus animā deserente moritur. Augustin. de trinit. 4, 5. Nos et anima et corpore mortui sumus; animā propter peccatum, corpore propter pœnam peccati, ac per hoc et corpore propter peccatum. Ibid. S. No. 137, 22.

V. 5. templum pacis, weil Christus der Friedensfürst ist, indem er als Mittler den Frieden zwischen Gott und den Menschen wieder hergestellt hat; daher heisst er εἰρηνάρχης. Oct. 9. Maria wird vorzugsweise ein Tempel Gottes genannt wegen ihrer Reinheit. λέγεται ὁ οὐρανὸς τοῦ οἴκου, διὰ τὸ καθαρόν εἶναι χωρίον πονηρίας. Chrysost. in ps. 113, 6. Vgl. No. 335. Templum dei non potest esse pollutum. Hieron. in Matth. 1, 5. S. No. 338, 12. meritum. S. No. 16, 12. Man gebrauchte das Wort *meritum*, verstand es aber nicht unrichtig, denn Bernard. in annunt. serm. 1, 2 sagt: non talia sunt hominum merita, ut propterea vita æterna debeatur ex jure, aut deus injuriam aliquam faceret, nisi eam donaret. nam, ut taceam, quod merita omnia dona dei sunt, et ita homo magis propter ipsa deo debitor est quam deus homini: quid sunt merita omnia ad tantam gloriam?

V. 6. superari, besser als in andern Liedern contra naturam. Auch bei den Griechen: συνέλαβες ὑπὲρ λόγον καὶ νόμον τῆς φύσεως. Oct. 4. S. No. 343, 11. ὁ ἐν ὑψίστοις κατοικῶν ὑπερφανὲς σαρκὰ ἐκ παρθένου προσέλαβας. Febr. 16.

V. 7. Χριστὸν θεανδρικῶς ἐκύησας. Oct. 11.

387. De nativitate Christi.

Verbum caro factum est
 ex virgine Maria.
 In hoc anni circulo
 vita datur sæculo
 nobis nato parvulo
 de virgine Maria.

Quos vetustas suffocat,
 hos ad vitam revocat,
 cum se deus collocat
 in virgine Maria.

10

Stella solem protulit,

sol salutem contulit,
nichil tamen abstulit. a virg. M.

Fons in suo rivulo
nascitur pro populo, 15
fracto mortis vinculo, a virg.

Ex divino munere,
non humano opere,
oritur in tempore de virg.

Summi regis filius, 20
patris unigenitus
nobis datus cœlitus a virg.

Ex puella regia,
David regis filia,
nova surgit plantula de virg. 25

Sine viri copula
florem dedit virgula,
qui manet in sæcula cum. v.

De hac sacratissima,
omnium dignissima, 30
proles datur optima a virg.

O beata femina,
cujus ventris sarcina
mundi lavit crimina pro v.

In præsepe ponitur 35
et a brutis noscitur,
verbum velo tegitur a virg.

Joseph nato fruitur,
natus lacte pascitur,
plangit, plorat, geritur a virg. 40

Ab angelis psallitur,
gloria, pax dicitur,
a pastoribus quæritur cum v.

Mone, latein. Hymnen. II.

Reges tres de gentibus
Jesum cum muneribus 45
adorant flexis genibus cum v.

Aurum regi regnataro
thusque sacerdoti puro
myrrha datur morituro cum v.

O pastores currite, 50
gregem vestrum sinite,
deum verum cernite cum v.

Paer circumciditur,
Jesus nomen ponitur,
Jesus Christus dicitur a virg. 55

O prompta humilitas,
illibata castitas,
quam abstraxit caritas de virg.

Ex hac virga regia,
summi regis filia 60
plena datur gratia ex virg.

In Bethlehem qui natus est,
Jerusalem delatus est,
in templo præsentatus est a virg.

A parentibus regitur 65
et in templo sistitur,
senis brachiis ponitur a virg.

In humano corpore,
vestitus de purpure,
descendit cum robore de virg. 70

Descendit in nebula,
apparebit in gloria,
peccatorum venia de virg.

In excelsis collocat, 75
supra astra jubilat,
suam matrem laureat cum v.

A quo mundus tegitur,
 uno saxo clauditur,
 in se ipso tegitur de virg.

De semine Abrahamæ,
 ex regali genere
 oritur de sidere de virg.

In solis ardoribus

gratia fidelibus
 niveis candoribus de virg. 86

O Jesu dulcissime,
 vita, cibus animæ,
 nos a culpis redime cum v.

Illi laus et gloria,
 decus et victoria, 90
 qui regit cœlestia cum v.

Dieses Lied steht nach einer viel kürzeren Abfassung im Bd. 1, 65. 66. Obige ausführliche Behandlung kommt in italiänischen Hss. vor, aber mit bedeutenden Abweichungen, wie folgende Vergleichung zeigt. Hs. zu Venedig, Class. III cod. 82 des 15 Jahrh. (A). Hs. daselbst Class. IX cod. 145, mit der Melodie, 15 Jahrh. (B). Hs. daselbst Codd. Ital. class. IX cod. 80. des 15 Jahrh. (D) und in der Ausgabe des Feo Belcari. Venet. 1512 (C).

Lesarten von A. 9 nam se. 40 tegitur f. ger. 45 Jesus. 46 orant. 48 thus. 49 mirram dant. 64 templeque. 65 tegitur. 86 • fehlt. Die Verbesserungen sind aus B und C.

Lesarten von B. 14 fonde suo riv. 22 datur. 25 pantal. 26 sene. 40 plaudit f. plang. 47 regi fehlt. 49 mirram dant. 53—55 lauten so: Octava circumciditur sacrum nomen imponitur. Yhesus Christus dicitur a virg. 61 in plena. 69 vestium oder vestivit. Mit 70 hört B auf.

Lesarten von C. 8 hic. 9 nam si. 16 per virg. 32 sine viri copula, ant 26 wiederholt, dann folgt 32—35 lavit de virg. Hierauf 50. 51 quærite. 52 vestrum f. ver. Darauf 35. 36 celitur. 37 a pastoribus quæritur cum v. Folgt 44. 45 Jesu. 46 orant. 48 thusqua. 49 mirra datur. Folgt 86. 88 nobis dona requiem. 91 qui manet in sæcula cum v.

Lesarten von D. 2 de. 8 nos f. hos. 12 attulit. 13 de v. Dann folgt 26—28. 32—34 lavit. Darauf 23 ex virgine. 24 summi regis filia. 25 nova — gratia cum v. Hierauf 80—82 Habræ. Dann 35. 37 vero. 40 plaudit — regitur. Dann 44 tres reges. 45 currant f. Jes. Folgt 53—55. 89—91. laus et gratia. Schlussstrophe: Bona dies omnibus viris tam mulieribus, senis cum juvenibus cum virg.

Eine weitere Verschiedenheit zeigt sich in einer italiänischen Bearbeitung des 15 Jahrh. in der Hs. zu Venedig, Codd. Ital. Class. IX cod. 80., die ich hier beifüge. Es wird zwar dem Giacomone da Todi (*Jacoponus de Tuderio*) ein Lied *Verbum caro factum est* zugeschrieben (Italiens Franciscaner-Dichter von *Ozenam*, deutsch von *Julius*. Münster 1853. S. 214), aber welche von den verschiedenen Bearbeitungen dieses Liedes ihm angehöre, ist meines Wissens nicht untersucht, daher man nicht sagen kann, ob die italiänische Behandlung ein eigenthümliches Lied oder irgend einem lateinischen Texte nachgebildet sey. Dieser hat jedoch einen Italiäner zum Verfasser, denn das Lied folgt der Form der italiänischen Loblieder (*lodi*), deren Eingangsstrophe kürzer ist als die folgenden.

*Verbum caro factum est
de virgine Maria.*

In questo anno gratioso
nel mondo pericoloso
nasce el signor vigoroso
de virgine Maria.

O beata sancta sposa,
madre de Jesu gratiosa
nasce la virtu nascosa *de virg.*

Dela vena nasce el mare,
quel signor, che non appare,
nove mesi el valse stare *in virg.*

Verbo primo eternale
e conceptuto temporale,
dio diventa mortale *in virg.*

Betta abbreviata,
per purgar nostra peccata
cum licencia aggienata *de virg.*

Ozi e nato el re divino ●

per lo populo macchina,
quel generoso bambino *de virg.* 20

Nova pianta, novo fructo,
per trar di pianto e lucto,
de carne e vestito ruto *de virg.* 5

Tuto el mondo e renovato,
ch'era pieno de peccato,
per che Jesu Christo e nato *de virg.* 25

Gratia del sumo factore
ora repien per amore,
poi che nato el redattore *de virg.* 30

Tu erai reconperatio,
che eravan tuti danato,
figliolo e padre e facto *de virg.*

Per trarci de morte eterna,
darci vita sempiterna,
nato e, chi el mondo governa *de virg.* 35

Semper sia laudato,
benedetto e rengratiato,
*verbum caro factum est
de virginis Maria.* 40

V. 16. Dieser Ausdruck scheint aus dem h. Bernhart entlehnt. S. No. 347, 23. Er kommt in keinem lateinischen Texte vor und ist bloß räumlich zu verstehen, denn die Allmacht Gottes wirkt im Kleinsten wie im Größten, sie war in dem Kinde Jesus dieselbe wie in dem erwachsenen Jesus, sie nahm nicht zu mit der Entwicklung seines Körpers, denn Gott wächst nicht, sondern trat mit der allmähigen Vollendung des Leibes auch mehr und mehr hervor. Dagegen leidet der Ausdruck V. 15. *dio diventa mortale* an Unbestimmtheit, es muss nothwendig *uomo mortale* heißen, wie auch das Versmass verlangt.

Prüft man diese 6 Texte, so ergibt sich: 1) dass die italiänische Bearbeitung nur im Eingang dem Lateinischen folgt, sonst aber damit nicht zusammenhängt. 2) Dass der Text Bd. 1, 65 der beste ist. 3) Dass die 4 Texte aus Italien interpolirt und erweitert sind. Nur mit Hilfe älterer Hss. lassen sich die Zusätze erweisen, aber der Zusammenhang zeigt schon, dass V. 50—52 nicht an ihrem Platze stehen und V. 77—79 nicht zu diesem Liede gehören, indem sie von der Grablegung Christi handeln. Ebenso muss es V. 72 *apparet* heißen, wie auch der Vers verlangt, denn *apparet* geht auf das jüngste Gericht, womit V. 73 nicht übereinstimmt. Das Lied war, nach den vielen Änderungen zu schliessen, weit veräussert und beliebt.

Eine niederrheinische verkürzte Bearbeitung ist folgende:

Anni novi canticum.

Mit diesen nuwen jare
so wirt uns offenhare,

we dat eyn maghet fruchtsaie
de werelt hait verblijt.

R. Gelovet meiss sijn
dat kyndelija,
geeirt moiss sijn
dat megdelijn
nu ind ewelich in alre zijt.

We wal was ir zo meide,
do sy in vleisch ind bloide
an sacht yrs hertzen hoide,
den heren der werlde wijt.
R. Gelovet etc.

De engele songen schoene
gloria in den throne
zo eren ind ouch zo love
des kyndes, sicher sijt. R.

5 Sie beirde yn al sunder pyne
ind bleiff eyn maget fyne,
des sunders medicine, 20
des hatten de Juden spijt. R.

10 Als echt dage waren verleden,
do wart Jhesus besneden
al na der judeschen seden,
macht uns van sunden quijt. 25 R.

15 Dre konynges unbekande
quamen doin offerhande
so verre ous vremden lande,
got sij gebenedijt! R.

Hs. zu Trier, Stadtbibliothek. No. 724. mit der Melodie, 15 Jahrh. Eine ausführliche Bearbeitung in 16 Strophen enthält die Hs. des germanischen Museums zu Nürnberg No. 3910 vom Jahr 1421, wovon ich die zwei ersten Strophen zur Probe mittheile.

In des jares zirlikait (L. zirkelheit?)
ward leben gepörn der welt preit,
das geit uns alle selikait,
und auch die mait,
das geit uns alle selikait,
und auch die mait Maria.
Gottes sun der menschen wärt

von der junkfrawen zart Maria,
der prün von seinen flussen fein,
ez ist gepörn dem folke sein,
der hat geprochen des todes pein,
und auch die mait,
der hat geprochen des todes pein,
und auch die mait Maria.

388. De nativitate domini (*troparium*).

1. Cœleste organum
hodie sonuit in terra
et partum virginis
superna cecinit caterva.

Quid vacas humana turba, 5
cur non gaudes cum cœlica?

Vigilat pastor curâ,
vox auditur angelica.

2. Cantabant inclita
carmina plena 10
pace et gloriâ.

Ad Christum referunt
propria, nobis
canunt ex gratia.

Non sunt absolute data, 15
differentes sunt prolata;

Nec cunctorum sunt hæc dona,
sed mens quorum exstat bona.

3. Affectus deserant vitia,
et sic nobis pax est illa, 20
quia bonis est promissa.

Junguntur in sinus ardua,
fortis sumit hæc infirma,
immortalis mortalia.

Gaude homo, 25
cum perpendis talia;

Gaude caro,
facta verbi socia.

4. Nunciant ejus ortum sidera
lucis per indicia, 30
Sequuntur ducis reges lumina
Bethlehem usque prævia.

Invenitur rex cœlorum
inter animalia,

Arcto jacet in præsepi 35
rex, qui fecit omnia.

5. Stella maris,
quem tu paris,
colit hæc ecclesia,

Ipsi nostram 40
per te piam
placeant obsequia;
jubilent cuncta redempta.

Ha. zu Gratz 42/6. 8. 12 Jahrh. mit Neumen. Von einem französischen Dichter.

7 dem Versmasse nach wäre besser: *vigilant pastores.* 32 l. Bethlehem, zweisylbig.

V. 4. *superna caterva*, die Schaaren der Engel. Ein häufiger Ausdruck. S. No. 306 flg. Darum heisst es auch von Maria: *ἁγία ἡ παρθένος μαρτύρων ἡ δόξα καὶ ἁγγέλων ἡ χαρμονή.* Mai. 31.

V. 12—14. d. h. in dem Gesang der Engel gehörte das *Gloria in excelsis deo* Christus an, und das *Pax hominibus* uns Menschen. *Augustin.* de bapt. 4, 10. sagt darüber: *quod utique nato in terris Christo non sonaret ore evangelico, nisi deus hoc vellet intelligi, eos esse in unitate corporis Christi, qui sunt in pace Christi; eos autem esse in pace Christi, qui sunt bonæ voluntatis.*

V. 22. *ardua*, was sich schwer nach menschlicher Einsicht vereinigen lässt, nämlich die Gottheit und Menschheit. Die Menäen drücken es also aus: *συνήψας τὰ πάλαι διεστῶτα, παρθένε, τῷ τόκῳ σου.* Mai. 28.

V. 24. *τὸ γεῶδες ἡμῶν προσλαβόμενος, λόγε, ἐνπιάσας σαρκί.* Febr. 1.

V. 36. *Chrysosl.* in ps. 8, 6. nennt Gott *ἀριστοτέχνης δημιουργός*, die Menäen *ποιητὴς τῶν αἰώνων.* Oct. 4.

389. In nativitate domini.

Potestate, non naturâ,
fit creator creatura,
reportetur ut factura
factoris in gloria.

nostræ sortis intrat metas,
non relinquens propria.

Castitatis in tenorem
plasma gignit plasmatorem, 10

Prædicatus per prophetas, 5 virgo parit amatorem,
quem non capit locus, ætas, lactat patrem filia.

Argumentum genitoræ
hujus nescit jus, naturæ,
suae legis facto jure
stupet de potentia.

15

Cœlum terris inclinatur,
homo-deus adunatur,
adunato famulatur
cœlestis familia.

20

Rex sacerdos consecratur,
generalis qui monstratur,
cum pax terris ministratur
et in altis gloria.

Causam quæris, modum rei? 25
causa prior omnes rei,
modus justum velle dei,
sed conditum gratiâ.

O quam dulce condimentum,
nobis mutans in pigmentum 30
cum aceto fel cruentum
degustante messia.

O salubre sacramentum,
hoc nos ponit in jumentum,

plagis nostris dans unguentum, 35
ille de Samaria.

Ille alter Helisæus,
reputatus homo reus,
suscitavit homo-deus
Sunamitis puerum. 40

Hic est gigas currens fortis,
qui destructa legē mortis
ad amœna primæ sortis
ovem fert in humerum.

Vicit, regnat deus-homo, 45
trahens orco lapsum pomo,
cœlo tractus gaudet homo
denum complens numerum.

Patris mater, meta vatum,
ora patrem, jube natum, 50
nos ut ducat ad hunc statum
plenum pace, gloriâ.

Quo refecti visu dei
cantemus alleluja,
[amen dicant omnia, 55
deo gratias!]

Hs. der Bibliothek Brera in Mailand, 15 Jahrh. (A). Hs. zu Admont in Steiermark No. 257, des 12 Jahrh. mit Neumen (B). Hs. daselbst No. 502, des 12 Jahrh. auch mit der Melodie. (C).

7 noster A, intra BC. 9—12 stehen nach 16 BC. 10 plama A, salvatorem AB, nicht gut, denn es muss ein Gegensatz seyn. 12 lacto C. 15 fracto B. 16 adjuvatur A. 19 adjuvato A. 22 ... alisque A. 23 nuntiatur BC, ist zulässig. 26 causam A, prius ABC, unde A. 27 mundus A. 29 dulcis A. 34 ponet AB. 39 suscitans A. 44 humeris BC, erlaubt der Reim nicht. Hier hört C auf. 45 vivit A. 46 horreo f. orco A, entstanden aus der Schreibung horco. 47 gaudet cœlo tr. h. B. 49 natum A. 51 dicat ad hoc stat. A, inducat ad optatum B. 53 refecti B. 55. 56 fehlen in B und sind ein Zusatz.

V. 1. Christus natus non est per conditionem, sed per potestatem. August. de trinit. 3, 26.

V. 5. prædicatus. Daher sagt Leon. m. serm. 26, 2. lex et prophetia in Christo veritas facta est. Demgemäß heisst es in Bernardi epist. 108, 1. jam enim de latibule prophetarum egressus est ad oculos piscatorum; jam de monte

umbroso et condense, tanquam sponsus de thalamo suo, prosilivit in campos evangelii.

V. 7. meta nostræ sortis, die Beschränktheit des menschlichen Leibes und Lebens, dasselbe was im Griechischen heisst: ὁ ἀχώρητος χώματος. No. 23, 9.

V. 8. S. No. 25, 15. 16. No. 53, 2.

V. 11. amator für sponsus. Christus virgo, virginis filius, virginisque sponsus. S. Bernard. in cant. serm. 28, 10.

V. 21. rex; sacerdos. Augustin. cont. Faust. 13, 15. Christus verus rex consulendo nobis, et idem verus sacerdos se ipsum offerendo pro nobis.

V. 25. S. No. 29, 12. No. 37, 15.

V. 34—36. Gehen auf Christum als den barmhertigen Samariter. Luc. 10, 34.

V. 37—40. Helisæus. 4 Reg. 4, 25 flg. Ueber diese Beziehung auf Christum redet ausführlich S. Bernard. in cant. serm. 15, 16.

V. 39. 40. Quis reddidit cadaveribus animas suas, cum resurgerent mortui, nisi qui animat carnes in utero matrum, ut oriantur morituri? Augustin. de trinit. 3, 11.

V. 47. 48. bezieht sich auf Luc. 15, 7—9. Matth. 18, 12. 13.

V. 49. meta vatum, weil mit Christi Geburt die Propheten des A. T. aufhörten, was in den Liedern auf mancherlei Art ausgedrückt wird. S. No. 376, 11. 12. No. 367, 6.

390. Dominica infra octavas nativ. domini. prosa.

Ante thronum virginalem
hymnum dicat spiritalem
per orbem ecclesia,

in quo jacet, sicut placet,
verbum patris suæ matris
salvâ pudicitia.

Per hoc verbum incarnatum
genus Adæ reparatum
redit ad cœlestia:

fide luce inquiratur,
diligenti referatur
studio persingula,

Quid de matre prædicetur,
quid de verbo recitetur
per vatum oracula.

Isayas loquitur:
virga Jesse nascitur,
surgit flos de virgula.

Virga notat virginem
et flos deum-hominem
reparantem sæcula.

Daniel dic clara fronte:
hic abscissus est de monte
lapis, frangens statuum.

Mons est virgo, lapis verbum,
destruens regnum superbum,
per legem perpetuam.

Manu fortis qui prædicat,
qui Goliath fortem vicit
in funda et lapide,

Fide bella superavit,
pressit hostes, viros stravit
David gentes perfide.

Funda caro, verbum lapis,
si quod dico, nondum sapis,
crede tamen omnia.

Jam de terra veritas
orta est, nec castitas
incurrit contagia.

O quam sanctus pater iste, 40
in quo nihil fuit triste,
immo plenus gaudio.

Præter morem hic est partus,
nullus gravat dolor artus
virginis de filio. 45

Obumbravit et sacraavit
partum illum tam tranquillum
plenitudo gratiæ,

Ut exiret et prodiret
homo magnus, verus agnus, 50
geminæ substantiæ.

Ad delenda mortis jura
carnis nostræ, quam natura
intra claustra tegit pura
genitricis Mariæ. 55

Ortus Christi pacem donat,

puer jacet et coronat
mansuetos, ut deponat
filios superbiæ.

Gratiâ illuminati 60
ad præsepe regis nati,
qui verba libri signati
solus potest legere,

Canticum novum cantemus,
virginis partum laudemus, 65
novum ducem adoremus,
qui nos venit quærere.

Ergo nostri reformator,
esto nostri miserator,
Christe pater, quos creasti, 70
quorum mentes tu signasti
vultus tui lumine,

Ut ad regnum perducamur,
quod futurum præstolamur,
et lætemur tuæ pacis, 75
quando bonis benefacis,
de beatitudine.

Hs. zu Pommersfelden bei Bamberg, 14 Jahrh. von französischer Hand.

22 die f. dic, Hs. 29 vincit, Hs. 43 mortem, Hs. 44 dolor fehlt, Hs. 55 genetricis, Hs. 76 quam, Hs.

V. 13—15. ὁ χορὸς, θεοτόκε, τῶν προφητῶν σὲ προήγγειλε πάλαι σιωγραφῶς.
Acóluth. Spyridon. p. 18.

V. 15. Christus humanitus natus et passus est a prophetis, per propheticam gentem, per propheticum populum, per propheticum regnum tante ante prædictus. *Augustin.* cont. Faust. 12, 45.

V. 22. Daniel 2, 34.

V. 33. David. si Christus non est natus in carne, quomodo vocatur filius David? *Hieron.* in Matth. 9, 29.

V. 51. aus Ambrosius. No. 30, 19.

V. 56. pacem donat, weil durch Christi Geburt die Feindschaft zwischen Himmel und Erde versöhnt, das Getrennte vereinigt und die Scheidewand zwischen Gott und dem Menschen entfernt wurde. No. 388, 22. No. 386, 5. No. 364, 27. Vgl. 2 Corinth. 5, 18.

V. 71. Passionis et crucis signo in fronte tamquam in poste signandus es, omnesque christiani signantur. *Augustin.* de catech. rud. 36. Signaculum dei est,

ut quomodo primus homo conditus est ad imaginem et similitudinem dei, sic in secunda regeneratione quicumque spiritum sanctum fuerit consequutus, signetur ab eo et figuram conditoris accipiat. *Hieron.* in ep. ad Ephes. 1, 13.

391. In octava domini. cignea (*troparium*).

- | | | | |
|-------------------------------|----|-----------------------------|----|
| 1. Gaude Maria, | | Quæ vitam nostram et fidei | 25 |
| | | figurant regulam. | |
| 2. Virgo dei genitrix, | | 6. Te primum Christus | |
| quæ promissis Gabrihelis | | potentatus sui | |
| spe devota credidisti; | | instruxit dolentem gloriam, | |
| Numine tu sancti | 5 | Te primo signo | 30 |
| spiritus repleta | | deitatis suæ | |
| gignis clausa filium, | | donoverat vina faciens. | |
| 3. Qui mundi regit machinam. | | | |
| in tuo partu | | 7. Ergo precamur, | |
| ad turrim regis | 10 | ut nostri reatus | |
| canunt angeli, | | apud clementem patrem | 35 |
| Quippe jacente | | fias interventrix, | |
| suo rectore | | Qui te in terris | |
| in præsepio | | ejus hic parentem | |
| urbis Bethlehemiticæ, | 15 | delegit, quem rex cœli | |
| 4. Te nomen Jhesu edocuit | | regem generavit, | 40 |
| cœlestis nuntius, | | | |
| Quod circumciso imponeres | | 8. Et te jam splendentem | |
| intacta filio, | | in præsentia dei, | |
| Qui scit solus nostra crimina | 20 | Te corde contrito, | |
| cum patre sanctoque spiritu | | te flagitamus, | |
| rite circumcidere. | | nos tuorum | 45 |
| 5. Ad tuas manus magi tria | | ut mansorem viscerum | |
| munera deferunt, | | tueri preceris. | |

Ha. zu S. Gallen No. 378. p. 176. mit der Melodie. Von Notker.

10 gregis, *Ha.* Schbfhfr., denn turris regis bedeutet castellum regis David, d. i. Bethlehem, nach Joh. 7, 42.

Die V. 3. 4. 7. 9—11. 14. 15. 19. 21. 22. 24. 26. 31. 33—36. 38—40. 42. 44—47 haben grosse Anfangsbuchstaben in der *Ha.* wie die Absätze, auch irriget Weise sui und gloriam 28. 29.

V. 2. *genitrix*. Bei den Griechen *ἡ γενετήρια*. Triod. B. 1. *ἡ γενετήρια*. *Morav.* p. 126. auch *ἡ γενετήρια*. Febr. 1. S. No. 337, 1.

V. 23. 24. Die Geschenke der Magier heissen die Griechen *ἑσπέρια* *ἑσπέρια*. *Acoluth. Dionys.* p. 10.

392. Ave Maria in rhythmis. ¹

Ave regina beata,
quæ es virgo consecrata,
dei mater ordinata
ante mundi principium.

Maria cœli ducissa
virginum et principissa,
martyrum corona ipsa
et sanctis speculum.

Gratia es prædotata,
super omnes exaltata,
ab angelis honorata
in supernali curia.

Plena salutis amore,
honestate et candore,
claritate cum splendore
es felix sponsa regia.

Dominus te procreavit
et ornatam coronavit,
coronatam ordinavit
suo dilecto filio.

Tecum qui inhabitavit,
requievit et cubavit,
carnem sumptam immolavit
crucifixus pro populo.

Benedicta porta cœli,
facta es omni fideli
gratiosa, dicens: „veni,
intra regnum cum gaudio!“

Tu regina imperatrix,
dei et nostrum mediatrix
ac mœstorum consolatrix,
electa ab exordio.

5 *In* mulieribus lux es,
virginibus semper ades,
continentibus tu præes
reginali imperio. 35

10 *Et benedictus* hic cœtus,
qui te adorât, sit lectus,
qui te ornat, est adeptus
sedem in summo thalamo. 40

15 *Fructus* tuus est amœnus,
redolens, dulcis et plenus,
in dulcore est supremus
prægestato edulio.

20 *Ventris* tui illustravit
ortus mundum consecravît,
peccatores liberavit
sparso cruore roseo. 45

50 *Jesus* a patre genitus,
ex te natus humanitus,
operatus est spiritus
sanctus in hoc commercia.

25 *Sancta*, pia, justa, bona,
tu sola digna coronâ.
quæ das nobis multa bona
omni cessante merito. 55

*Maria tu meruisti
pura mater esse Christi,
sola virgo peperisti
foeno strato pro lectulo.* 60

*Ora pro nobis nunc deum
et rogare velis eum,
quod dignetur istum reum
recipere in gremio.*

Hs. zu Mailand in der Bibliothek von Brera. AD. IX. 43. 15 Jahrh.

Gewöhnlich gehen die Glossenlieder über das Ave Maria nur bis zu dem Worte Jesus, obiges fügt auch noch einen Theil der Bitte hinzu.

¹ rithimis, Hs. 8 speculum, Ha. 38 besser wäre: qui te orat, ut electus, 39 besser: qui honorat te, adeptus. 46 ortus gehört als Particip zu fractus.

V. 1. 5. 29. Den Beinamen Königin hat Maria nicht nur ihrer Abstammung wegen, sondern auch wegen Christus, dem König der Könige; *σοι τῇ βασιλίδι στέλλεται θεῖος ἀρχάγγελος, τοῦ βασιλέως πάντων καὶ θεοῦ προσηρῶσαι τὴν ἐκτίωσιν.* Mart. 24. Maria de utraque tribu, id est, de regia et de sacerdotali, cognationem duxit. *Augustin.* div. quæst. 61, 2. Vgl. No. 50, 16. 17. No. 70, 2.

V. 49—52. betreffen die Mitwirkung der h. Dreieinigkeit bei der Menschwerdung Christi. No. 364, 9. Gloria est singularis et excellens prerogativa Mariæ, quod filium unum eundemque cum deo patre meruit habere communem. *S. Bernard.* in annunt. serm. 2, 2.

V. 56. gratia dei nobis sine ullis præcedentibus meritis in homine Christo commendata. *Augustin.* de trinit. 13, 22.

V. 59. Christus partum virginis propter miraculum divinitatis elegit. *August.* sent. Faust. 23, 64.

Glossenlieder über den englischen Gruss wurden auch manche in den Volkssprachen gemacht, deren ich einige zur Vergleichung mittheile. Zuerst ein teutsches, welches die lateinischen Textworte ebenfalls beibehält und an den Anfang der Strophen stellt, wie das obige Lied. Eine zweite Art solcher Lieder verwebt die Worte des Grusses in ihren Text und ist dadurch mehr eine Bearbeitung im Ganzen als eine Glossirung im Einzelnen. Solche Lieder gibt es sowol in den alten als in den Volkssprachen, wovon auch einige Beispiele aufgenommen sind. Beide Arten lassen verschiedene Formen zu, deren Erläuterung aber nicht hieher, sondern in die Hymnologie gehört.

*Ave Maria, der grätz kam von gott,
den seit ir Gabrahel der bott,
den fracht er ir enbott,
daz er uns lusste von dem tod.*

*Dominus der her gewalklich
uff erden und in himelrich,
der ist bereit zû høre dich,
mütter gedenc' an mich.* 16

*Maria ist der name din,
erlucht uns als der sannen schin,
nit süßser möcht der name sin
in sel und in dem herten din.*

5 *Tecum mit dir (ist) Jhesus Crist,
din kind dir undertenig ist.
miner sünden hit ich friat,
* (fehlt 1 Vers).*

*Gratia plena du bist voll aller gütte,
(mütter) mich behüotte, 10
daz ich nüt scheide von diner guötte,
richt' dar nach min gemütte.*

*Benedicta gesegnott bist du fröw, 20
hilff mir, daz das ich geschöw,
da du sitztest in der öw,
begossen mit des himels töw.*

et propinans salutaris medicinae poculum,
 mater pia, matris reae redimens interitum,
 templum pacis es effecta ob virtutum meritum. 5
 jus naturae superari stupet per te virginem,
 quia deum genuisti pariter et hominem.
 templum pacis etc.

Hs. zu Lichtenthal des 14. Jahrh. mit der Melodie. Das Lied ist seiner Form nach älter und hat in dieser Abschrift seine Stropheneintheilung verloren.

1 flagrans, Hs. gewöhnliche Form.

V. 2. speculum, häufig bei den Lateinern, selten bei den Griechen: κατοπτριζομένη τοῦ σου νεμφίου τὴν ἀρετήν. Sept. 28.

V. 3. propinans. S. No. 9, 23.

V. 4. mater rea ist Eva. interitum, weil durch den Sündenfall der Tod des Leibes und der Seele verschuldet war. Mors animae impietas est et mors corporis corruptibilitas. — sicut anima deo deserente, sic corpus animam deserente moritur. Augustin. de trinit. 4, 5. Nos et anima et corpore mortui sumus; animam propter peccatum, corpore propter poenam peccati, ac per hoc et corpore propter peccatum. Ibid. S. No. 137, 22.

V. 5. templum pacis, weil Christus der Friedensfürst ist, indem er als Mittler den Frieden zwischen Gott und den Menschen wieder hergestellt hat; daher heisst er εἰρηνάρχης. Oct. 9. Maria wird vorzugsweise ein Tempel Gottes genannt wegen ihrer Reinheit. λέγεται ὁ οὐρανὸς θεοῦ οἶκος, διὰ τὸ καθαρὸν εἶναι χωρίον πονηρίας. Chrysost. in ps. 113, 6. Vgl. No. 335. Templum dei non potest esse pollutum. Hieron. in Matth. 1, 5. S. No. 338, 12. meritum. S. No. 16, 12. Man gebrauchte das Wort meritum, verstand es aber nicht unrichtig, denn Bernard. in annunt. serm. 1, 2 sagt: non talia sunt hominum merita, ut propterea vita aeterna debeatur ex jure, aut deus injuriam aliquam faceret, nisi eam donaret. nam, ut taceam, quod merita omnia dona dei sunt, et ita homo magis propter ipsa deo debitor est quam deus homini: quid sunt merita omnia ad tantam gloriam?

V. 6. superari, besser als in andern Liedern contra naturam. Auch bei den Griechen: συνέλαβες ὑπὲρ λόγον καὶ νόμον τῆς φύσεως. Oct. 4. S. No. 343, 11. ὁ ἐν ὑψηλοῖς κατοικῶν ὑπερφυῶς σαρκὰ ἐκ παρθένου προσέλαβες. Febr. 16.

V. 7. Χριστὸν θεανδρικῶς ἐκύησας. Oct. 11.

387. De nativitate Christi.

Verbum caro factum est
 ex virgine Maria.

In hoc anni circulo
 vita datur saeculo
 nobis nato parvulo
 de virgine Maria.

Quos vetustas suffocat,
 hos ad vitam revocat,
 cum se deus collocat
 in virgine Maria.

10

5

Stella solem protulit,

sol salutem contulit,
nichil tamen abstulit. a virg. M.

Fons in suo rivulo
nascitur pro populo, 15
fracto mortis vinculo, a virg.

Ex divino munere,
non humano opere,
oritur in tempore de virg.

Summi regis filius, 20
patris unigenitus
nobis datus cœlitus a virg.

Ex puella regia,
David regis filia,
nova surgit plantula de virg. 25

Sine viri copula
flore[m] dedit virgula,
qui manet in sæcula cum. v.

De hac sacratissima,
omnium dignissima, 30
proles datur optima a virg.

O beata femina,
cujus ventris sarcina
mundi lavit crimina pro v.

In præsepe ponitur 35
et a brutis noscitur,
verbum velo tegitur a virg.

Joseph nato fruitur,
natus lacte pascitur,
plangit, plorat, geritur a virg. 40

Ab angelis psallitur,
gloria, pax dicitur,
a pastoribus quæritur cum v.

Morse, latein. Hymnen. II.

Reges tres de gentibus
Jesum cum muneribus 45
adorant flexis genibus cum v.

Aurum regi regnataro
thusque sacerdoti puro
myrrha datur morituro cum v.

O pastores currite, 50
gregem vestrum sinite,
deum verum cernite cum v.

Puer circumciditur,
Jesus nomen ponitur,
Jesus Christus dicitur a virg. 55

O prompta humilitas,
illibata castitas,
quam abstraxit caritas de virg.

Ex hac virga regia,
summi regis filia 60
plena datur gratia ex virg.

In Bethlehem qui natus est,
Jerusalem delatus est,
in templo præsentatus est a virg.

A parentibus regitur 65
et in templo sistitur,
senis brachiis ponitur a virg.

In humano corpore,
vestitus de purpure,
descendit cum robore de virg. 70

Descendit in nebula,
apparebit in gloria,
peccatorum venia de virg.

In excelsis collocat, 75
supra astra jubilat,
suam matrem laureat cum v.

A quo mundus tegitur,
 uno saxo clauditur,
 in se ipso tegitur de virg.

De semine Abrahæ,
 ex regali genere
 oritur de sidere de virg.

In solis ardoribus

gratia fidelibus
 niveis sandoribus de virg. 86

O Jesu dulcissime,
 vita, cibus animæ,
 nos a culpis redime cum v.

Illi laus et gloria,
 decus et victoria, 90
 qui regit cœlestia cum v.

Dieses Lied steht nach einer viel kürzeren Abfassung im Bd. 1, 65. 66. Obige ausführliche Behandlung kommt in italiänischen Hss. vor, aber mit bedeutenden Abweichungen, wie folgende Vergleichung zeigt. Hs. zu Venedig, Class. III cod. 82 des 15 Jahrh. (A). Hs. daselbst Class. IX cod. 145, mit der Melodia, 15 Jahrh. (B). Hs. daselbst Codd. Ital. class. IX cod. 80. des 15 Jahrh. (D) und in der Ausgabe des *Feo Belcari*. Venet. 1512 (C).

Lesarten von A. 9 nam se. 40 tegitur f. ger. 45 Jesus. 46 orant. 48 thus. 49 mirram dant. 64 templeque. 65 tegitur. 86 • fehlt. Die Verbesserungen sind aus B und C.

Lesarten von B. 14 fonde suo riv. 22 datur. 25 pantula. 26 sene. 40 plaudit f. plang. 47 regi fehlt. 49 mirram dant. 53—55 lauten so: Octava circumciditur sacrum nomen imponitur. Yhesus Christus dicitur a virg. 61 in plena. 69 vestium oder vestivit. Mit 70 hört B auf.

Lesarten von C. 8 hic. 9 nam si. 16 per virg. 32 sine viri copula, aut 26 wiederholt, dann folgt 32—35 lavit de virg. Hierauf 50. 51 quærite. 52 vestrum f. ver. Darauf 35. 36 celitur. 37 a pastoribus quæritur cum v. Folgt 44. 45 Jesu. 46 orant. 48 thusque. 49 mirra datur. Folgt 86. 88 nobis dona requiem. 91 qui manet in sæcula cum v.

Lesarten von D. 2 de. 8 nos f. hos. 12 attulit. 13 de v. Dann folgt 26—28. 32—34 lavit. Darauf 23 ex virgine. 24 summi regis filia. 25 nova — gratia cum v. Hierauf 80—82 Habræ. Dann 35. 37 vero. 40 plaudit — regitur. Dann 44 tres reges. 45 currant f. Jes. Folgt 53 — 55. 89 — 91. laus et gratia. Schlussstrophe: Bona dies omnibus viris cum mulieribus, senis cum juvenibus cum virg.

Eine weitere Verschiedenheit zeigt sich in einer italiänischen Bearbeitung des 15 Jahrh. in der Hs. zu Venedig, Codd. Ital. Class. IX cod. 80., die ich hier beifüge. Es wird zwar dem Giacomone da Todi (*Jacoponus de Tudereto*) ein Lied *Verbum caro factum est* zugeschrieben (Italiens Franciscaner-Dichter von *Ozanam*, deutsch von *Julius*. Münster 1853. S. 214), aber welche von den verschiedenen Bearbeitungen dieses Liedes ihm angehöre, ist meines Wissens nicht untersucht, daher man nicht sagen kann, ob die italiänische Behandlung ein eigenthümliches Lied oder irgend einem lateinischen Texte nachgebildet sey. Dieser hat jedoch einen Italiäner zum Verfasser, denn das Lied folgt der Form der italiänischen Loblieder (*lodi*), deren Eingangstrophe kürzer ist als die folgenden.

*Verbum caro factum est
de virgine Maria.*

In questo anno gratioso
nel mondo pericoloso
nasce el signor vigoroso
de virgine Maria.

O beata sancta sposa,
madre de Jesu gratiosa
nasce la virtu nascosa *de virg.*

Dela vena nasce el mare,
quel signor, che non appare,
nove mesi el valse stare *in virg.*

Verbo primo eternale
e conceptuto temporale,
dio diventa mortale *in virg.*

Beata abbreviata,
per purgar nostra peccata
cum licencia aggienata *de virg.*

Ozi e nato el re divine ●

per lo populo maghino,
quel generoso bambino *de virg.* 30

Nova pianta, novo fructo,
per trar di pianto e lucto,
de carne e vestito ruto *de virg.*

Tato el monde e renovato,
ch'era pieno de peccato,
per che Jesu Christo e nato *de virg.* 35

Gratia del sumo factore
ora repien per amore,
poi che nato el redattore *de virg.* 30

Tu erai reconperatio,
che eravan tuti danato,
figliolo e padre e facto *de virg.*

Per trarci de morte eterna,
darci vita sempiterna,
nato e, chi el mondo governa *de virg.* 35

Semper sia laudato,
benedetto e rengratiato,
*verbum caro factum est
de virgine Maria.* 40

V. 16. Dieser Ausdruck scheint aus dem h. Bernhart entlehnt. S. No. 347, 23. Er kommt in keinem lateinischen Texte vor und ist bloß räumlich zu verstehen, denn die Allmacht Gottes wirkt im Kleinsten wie im Grössten, sie war in dem Kinde Jesus dieselbe wie in dem erwachsenen Jesus, sie nahm nicht zu mit der Entwicklung seines Körpers, denn Gott wächst nicht, sondern trat mit der allmähigen Vollendung des Leibes auch mehr und mehr hervor. Dagegen leidet der Ausdruck V. 15. dio diventa mortale an Unbestimmtheit, es muss nothwendig uomo mortale heissen, wie auch das Versmass verlangt.

Prüft man diese 6 Texte, so ergibt sich: 1) dass die italiänische Bearbeitung nur im Eingang dem Lateinischen folgt, sonst aber damit nicht zusammenhängt. 2) Dass der Text Bd. 1, 65 der beste ist. 3) Dass die 4 Texte aus Italien interpolirt und erweitert sind. Nur mit Hülfe älterer Hss. lassen sich die Zusätze erweisen, aber der Zusammenhang zeigt schon, dass V. 50—52 nicht an ihrem Platze stehen und V. 77—79 nicht zu diesem Liede gehören, indem sie von der Grablegung Christi handeln. Ebenso muss es V. 72 apparet heissen, wie auch der Vers verlangt, denn apparet geht auf das jüngste Gericht, womit V. 73 nicht übereinstimmt. Das Lied war, nach den vielen Änderungen zu schliessen, weit verbreitet und beliebt.

Eine niederrheinische verkürzte Bearbeitung ist folgende:

Anni novi canticum.

Mit diesen nuwen jare
so wirt uns offenbare,

we dat eyn maghet fruchsbare
de werelt hait verbiijt.

A quo mundus tegitur,
 nō saxo clauditur,
 in se ipso tegitur de virg.

De semine Abrahæ,
 ex regali genere
 oritur de sidere de virg.

In solis ardoribus

gratia fidelibus
 niveis candoribus de virg. 85

O Jesu dulcissime,
 vita, cibus animæ,
 nos a culpis redime cum v.

Illi laus et gloria,
 decus et victoria, 90
 qui regit coelestia cum v.

Dieses Lied steht nach einer viel kürzeren Abfassung im Bd. 1., 65. 66. Obige ausführliche Behandlung kommt in italiänischen Hss. vor, aber mit bedeutenden Abweichungen, wie folgende Vergleichung zeigt. Hs. zu Venedig, Class. III cod. 82 des 15 Jahrh. (A). Hs. daselbst Class. IX cod. 145, mit der Melodia, 15 Jahrh. (B). Hs. daselbst Codd. Ital. class. IX cod. 80. des 15 Jahrh. (D) und in der Ausgabe des Feo Belcari. Venet. 1512 (C).

Lesarten von A. 9 nam se. 40 tegitur f. ger. 45 Jesus. 46 orant. 48 thus. 49 mirram dant. 64 templeque. 65 tegitur. 86 • fehlt. Die Verbesserungen sind aus B und C.

Lesarten von B. 14 fonde suo riv. 22 datur. 25 pantula. 26 sene. 40 plaudit f. plang. 47 regi fehlt. 49 mirram dant. 53—55 lauten so: Octava circumciditur sacrum nomen impositur. Yhesus Christus dicitur a virg. 61 in plena. 69 vestium oder vestivit. Mit 70 hört B auf.

Lesarten von C. 8 hic. 9 nam si. 16 per virg. 32 sine viri copula, aus 26 wiederholt, dann folgt 32—35 lavit de virg. Hierauf 50. 51 quaerite. 52 vestrum f. ver. Darauf 35. 36 celitur. 37 a pastoribus quaeritur cum v. Folgt 44. 45 Jesu. 46 orant. 48 thusque. 49 mirra datur. Folgt 86. 88 nobis dona requiem. 91 qui manet in saecula cum v.

Lesarten von D. 2 de. 8 nos f. hos. 12 attulit. 13 de v. Dann folgt 26—28. 32—34 lavit. Darauf 23 ex virgine. 24 summi regis filia. 25 nova — gratia cum v. Hierauf 80—82 Habræ. Dann 35. 37 vero. 40 plaudit — regitur. Dann 44 tres reges. 45 currant f. Jes. Folgt 53—55. 89—91. laus et gratia. Schlussstrophe: Bona dies omnibus viris cum mulieribus, senis cum juvenibus cum virg.

Eine weitere Verschiedenheit zeigt sich in einer italiänischen Bearbeitung des 15 Jahrh. in der Hs. zu Venedig, Codd. Ital. Class. IX cod. 80., die ich hier beifüge. Es wird zwar dem Giacopone da Todi (*Jacoponus de Fuderto*) ein Lied *Verbum caro factum est* zugeschrieben (Italiens Franciscaner-Dichter von Ozanam, deutsch von Julius. Münster 1853. S. 214), aber welche von den verschiedenen Bearbeitungen dieses Liedes ihm angehöre, ist meines Wissens nicht untersucht, daher man nicht sagen kann, ob die italiänische Behandlung ein eigenthümliches Lied oder irgend einem lateinischen Texte nachgebildet sey. Dieser hat jedoch einen Italiäner zum Verfasser, denn das Lied folgt der Form der italiänischen Loblieder (lodi), deren Eingangsstrophe kürzer ist als die folgenden.

*Verbum caro factum est
de virgine Maria.*

In questo anno gratioso
nel mondo pericoloso
nasce el signor vigoroso
de virgine Maria.

O beata sancta sposa,
madre de Jesu gratiosa
nasce la virtu nascosa *de virg.*

Dela vena nasce el mare,
quel signor, che non appare,
nove mesi el velse stare *in virg.*

Verbo primo eternale
e conceputo temporale,
dio diventa mortale *in virg.*

Beata abbreviata,
per purgar nostra peccata
cum licencia aggienata *de virg.*

Ozi e nato el re divino ●

per lo populo maghino,
quel generoso bambino *de virg.* 20

Nova pianta, novo fructo,
per trar di pianto e lucto,
de carne e vestito ruto *de virg.*

Tuto el monde e renovuto,
ch'era pieno de peccato,
per che Jesu Christo e nato *de virg.* 25

Gratia del sumo factore
ora repien per amore,
poi che nato el redattore *de virg.* 30

Tu erai reconperatio,
che eravan tuti danato,
figliolo e padre e facto *de virg.*

Per trarci de morte eterna,
darci vita sempiterna,
nato e, chi el mondo governa *de virg.* 35

Semper sia laudato,
benedetto e rengratiato,
*verbum caro factum est
de virgine Maria.* 40

V. 16. Dieser Ausdruck scheint aus dem h. Bernhart entlehnt. S. No. 347, 23. Er kommt in keinem lateinischen Texte vor und ist bloß räumlich zu verstehen, denn die Allmacht Gottes wirkt im Kleinsten wie im Größten, sie war in dem Kinde Jesus dieselbe wie in dem erwachsenen Jesus, sie nahm nicht zu mit der Entwicklung seines Körpers, denn Gott wächst nicht, sondern trat mit der allmächtigen Vollendung des Leibes auch mehr und mehr hervor. Dagegen leidet der Ausdruck V. 15. dio diventa mortale an Unbestimmtheit, es muss nothwendig uomo mortale heissen, wie auch das Versmass verlangt.

Prüft man diese 6 Texte, so ergibt sich: 1) dass die italiänische Bearbeitung nur im Eingang dem Lateinischen folgt, sonst aber damit nicht zusammenhängt. 2) Dass der Text Bd. 1, 65 der beste ist. 3) Dass die 4 Texte aus Italien interpolirt und erweitert sind. Nur mit Hilfe älterer Hss. lassen sich die Zusätze erweisen, aber der Zusammenhang zeigt schon, dass V. 50—52 nicht an ihrem Platze stehen und V. 77—79 nicht zu diesem Liede gehören, indem sie von der Grablegung Christi handeln. Ebenso muss es V. 72 apparet heissen, wie auch der Vers verlangt, denn apparet geht auf das jüngste Gericht, womit V. 73 nicht übereinstimmt. Das Lied war, nach den vielen Aenderungen zu schliessen, weit verbreitet und beliebt.

Eine niederrheinische verkürzte Bearbeitung ist folgende:

Ann nuy canticum.

Mit diesen nuwen jare
so wirt uns offenhare,

we dat eyn maghet fruchsbare
de werelt hait verblijt.

R. Gelovet moiss sijn
dat kyndelijn,
geeirt moiss sijn
dat megdelijn
nu ind ewelich in alre zijt.

Wē wal was ir zo meide,
do sy in vleisch ind bloide
an sacht yrs hertzen hoide,
den heren der werlde wijt.
R. Gelovet etc.

De engele songen schoene
gloria in den throne
zo eren ind ouch zo love
des kyndes, sicher sijt. R.

8 Sie beirde yn al sunder pyne
ind bleiff eyn maget fyne,
des sunders medicine, 20
des hatten de Juden spijt. R.

10 Als echt dage waren verleden,
do wart Jhesus besneden
al na der judeschen seden,
macht uns van sunden quijt. 25 R.

15 Dre konynge unbekande
quamen doin offerhande
so verre uss vrenden lande,
got sij gebenedijt! R.

Hs. zu Trier, Stadtbibliothek. No. 724. mit der Melodie, 15 Jahrh. Eine ausführliche Bearbeitung in 16 Strophen enthält die Hs. des germanischen Museums zu Nürnberg No. 3910 vom Jahr 1421, wovon ich die zwei ersten Strophen zur Probe mittheile.

In des jares zirlikait (I. zirkelheit?)
ward leben gepörn der welt preit,
das geit uns alle selikait,
und auch die mait,
das geit uns alle selikait,
und auch die mait Maria.
Gottes sun der menschen wärt

von der junkfrawen zart Maria,
der prün vō seinen flussen fein,
ez ist geporn dem folke sein,
der hat geprochen dez todes pein,
und auch die mait,
der hat geprochen dez todes pein,
und auch die mait Maria.

388. De nativitate domini (*troparium*).

1. Cœleste organum
hodie sonuit in terra
et partum virginis
superna cecinit caterva.

Quid vacas humana turba, 5
cur non gaudes cum cœlica?

Vigilat pastor curâ,
vox auditur angelica.

2. Cantabant inclita
carmina plena
pace et gloriâ.

10

Ad Christum referunt
propria, nobis
canunt ex gratia.

Non sunt absolute data, 15
differenter sunt prolata;

Nec cunctorum sunt hæc dona,
sed mens quorum exstat bona.

3. Affectus deserant vitia,
et sic nobis pax est illa, 20
quia bonis est promissa.

Junguntur in sinus ardua,
fortis sumit hæc infirma,
immortalis mortalia.

Gaude homo, 25
cum perpendis talia;

Gaude caro,
facta verbi socia.

4. Nunciant ejus ortum sidera
lucis per indicia, 30
Sequuntur ducis reges lumina
Bethlehem usque prævia.

Invenitur rex cælorum
inter animalia,

Arcto jacet in præsepi 35
rex, qui fecit omnia.

5. Stella maris,
quem tu paris,
colit hæc ecclesia,

Ipsi nostram 40
per te piam
placeant obsequia;
jubilent cuncta redempta.

Hs. zu Gratz 42/6. 8. 12 Jahrh. mit Neumen. Von einem französischen Dichter.

7 dem Versmasse nach wäre besser: *vigilant pastores.* 32 l. Bethlehem, zweisylbig.

V. 4. *superna caterva*, die Schaaren der Engel. Ein häufiger Ausdruck. S. No. 306 flg. Darum heisst es auch von Maria: *ἀγλα ἡ παρθένος μαρτύρων ἡ δόξα καὶ ἀγγέλων ἡ χαρμονή.* Mai. 31.

V. 12 — 14. d. h. in dem Gesang der Engel gehörte das *Gloria in excelsis deo* Christus an, und das *Pax hominibus* uns Menschen. *Augustin.* de bapt. 4, 10. sagt darüber: *quod utique nato in terris Christo non sonaret ore evangelico, nisi deus hoc vellet intelligi, eos esse in unitate corporis Christi, qui sunt in pace Christi; eos autem esse in pace Christi, qui sunt bonæ voluntatis.*

V. 22. *ardua*, was sich schwer nach menschlicher Einsicht vereinigen lässt, nämlich die Gottheit und Menschheit. Die Menäen drücken es also aus: *συνῆψας τὰ πάλαι διεστῶτα, παρθένε, τῷ τόκῳ σου.* Mai. 28.

V. 24. *τὸ γεῶδες ἡμῶν προσλαβόμενος, λόγε, ἐνῆπιασας σαρκί.* Febr. 1.

V. 36. *Chrysost.* in ps. 8, 6. nennt Gott *ἀριστοτέχνης δημιουργός*, die Menäen *ποιητὴς τῶν αἰώνων.* Oct. 4.

389. In nativitate domini.

Potestate, non naturâ,
fit creator creatura,
reportetur ut factura
factoris in gloria.

nostræ sortis intrat metas,
non relinquens propria.

Castitatis in tenorem
plasma gignit plasmatorem, 10

Prædicatus per prophetas, 5 virgo parit amatorem,
quem non capit locus, ætas, lactat patrem filia.

Argumentum genitoræ
hujus nescit jus, naturæ,
suae legis facto jure
stupet de potentia.

Cælum terris inclinatur,
homo-deus adunatur,
adunato famulatur
cœlestis familia.

Rex sacerdos consecratur,
generalis qui monstratur,
cum pax terris ministratur
et in altis gloria.

Causam quæris, modum rei? 25
causa prior omnes rei,
modus justum velle dei,
sed conditum gratiâ.

O quam dulce condimentum,
nobis mutans in pigmentum 30
cum aceto fel cruentum
degustante messia.

O salubre sacramentum,
hoc nos ponit in jumentum,

plagis nostris dans unguentum, 35
ille de Samaria.

Ille alter Helisæus,
reputatus homo reus,
suscitavit homo-deus
Sunamitis puerum. 40

20 Hic est gigas currens fortis,
qui destructa lege mortis
ad amœna primæ sortis
ovem fert in humerum.

Vicit, regnat deus-homo, 45
trahens orco lapsum pomo,
cœlo tractus gaudet homo
denum complens numerum.

Patris mater, meta vatum,
ora patrem, jube natum, 50
nos ut ducat ad hunc statum
plenum pace, gloriâ.

Quo refecti visu dei
cantemus alleluja,
[amen dicant omnia, 55
deo gratias!]

Hs. der Bibliothek Brera in Mailand, 15 Jahrh. (A). Hs. zu Admont in Steiermark No. 257, des 12 Jahrh. mit Neumen (B). Hs. daselbst No. 502, des 12 Jahrh. auch mit der Melodie. (C).

7 noster A, intra BC. 9—12 stehen nach 16 BC. 10 plama A, salvatorem AB, nicht gut, denn es muss ein Gegensatz seyn. 12 lacto C. 15 fracto B. 18 adjuvatur A. 19 adjuvato A. 22 ... alisque A. 23 nuntiat BC, ist zulässig. 26 causam A, prius ABC, omnem A. 27 mundus A. 29 dulcis A. 34 ponet AB. 39 suscitans A. 44 humeris BC, erlaubt der Reim nicht. Hier hört C auf. 45 vivit A. 46 horreo f. orco A, entstanden aus der Schreibung horco. 47 gaudet cœlo tr. h. B. 49 natum A. 51 dicat ad hoc stat. A, inducat ad optatum B. 53 refecti B. 55. 56 fehlen in B und sind ein Zusatz.

V. 1. Christus natus non est per conditionem, sed per potestatem. August. de trinit. 3, 26.

V. 5. prædicatus. Daher sagt Leon. m. serm. 26, 2. lex et prophetia in Christo veritas facta est. Demgemäss heisst es in Bernardi epist. 108, 1. jam enim de latibule prophetarum egressus est ad oculos peccatorum; jam de monte

umbroso et condense, tanquam sponsus de thalamo suo, prosilivit in campos evangelii.

V. 7. meta nostræ sortis, die Beschränktheit des menschlichen Leibes und Lebens, dasselbe was im Griechischen heisst: *ὁ ἀνώτερος χαίρειται*. No. 23, 9.

V. 8. S. No. 25, 15. 16. No. 53, 2.

V. 11. amator für sponsus. Christus virgo, virginis filius, virginisque sponsus. S. *Bernard*. in cant. serm. 28, 10.

V. 21. rex; sacerdos. *Augustin*. cont. Faust. 13, 15. Christus verus rex consulendo nobis, et idem verus sacerdos se ipsum offerendo pro nobis.

V. 25. S. No. 29, 12. No. 37, 15.

V. 34—36. Gehen auf Christum als den barmherzigen Samariter. *Luc. 10, 34*.

V. 37—40. Helisæus. 4 Reg. 4, 25 flg. Ueber diese Beziehung auf Christus redet ausführlich S. *Bernard*. in cant. serm. 15, 16.

V. 39. 40. Quis reddidit cadaveribus animas suas, cum resurgerent mortui, nisi qui animat carnes in uteris matrum, ut oriantur morituri? *Augustin*. de trinit. 3, 11.

V. 47. 48. bezieht sich auf *Luc. 15, 7—9. Matth. 18, 12. 13.*

V. 49. meta vatum, weil mit Christi Geburt die Propheten des A. T. aufhörten, was in den Liedern auf mancherlei Art ausgedrückt wird. S. No. 376, 11. 12. No. 367, 6.

390. Dominica infra octavas nativ. domini. prosa.

Ante thronum virginalem
hymnum dicat spiritalem
per orbem ecclesia,

in quo jacet, sicut placet,
verbum patris suæ matris
salvâ pudicitia.

Per hoc verbum incarnatum
genus Adæ reparatum
redit ad cœlestia:

fide duce inquiratur,
diligenti referatur
studio persingula,

Quid de matre prædicetur,
quid de verbo recitetur
per vatum oracula.

Isayas loquitur:
virga Jesse nascitur,
surget flos de virgula.

Virga notat virginem
et flos deum-hominem
reparantem sæcula.

5 Daniel dic clara fronte:
hic abscissus est de monte
lapis, frangens statuum.

25 Mons est virgo, lapis verbum,
destruens regnum superbum,
per legem perpetuam.

10 30 Manu fortis qui prædicat,
qui Goliath fortem vicit
in funda et lapide,

15 Fide bella superavit,
pressit hostes, viros stravit
David gentes perfide.

35 Funda caro, verbum lapis,
si quod dico, nondum sapis,
crede tamen omnia.

Jam de terra veritas
orta est, nec castitas
incurrit contagia.

puer jacet et coronat
mansuetos, ut deponat
filios superbiae.

O quam sanctus pater iste, 40
in quo nihil fuit triste,
immo plenus gaudio.

Gratiâ illuminati 60
ad præsepe regis nati,
qui verba libri signati
solus potest legere,

Præter morem hic est partus,
nullus gravat dolor artus
virginis de filio. 45

Canticum novum cantemus,
virginis partum laudemus, 65
novum ducem adoremus,
qui nos venit quærere.

Obumbravit et sacravit
partum illum tam tranquillum
plenitudo gratiæ,

Ergo nostri reformator,
esto nostri miserator,
Christe pater, quos creasti, 70
quorum mentes tu signasti
vultus tui lumine,

Ut exiret et prodiret
homo magnus, verus agnus, 50
geminæ substantiæ.

Ad delenda mortis jura
carnis nostræ, quam natura
intra claustra tegit pura
genitricis Mariæ. 55

Ut ad regnum perducamur,
quod futurum præstolamur,
et lætemur tuæ pacis, 75
quando bonis benefacis,
de beatitudine.

Ortus Christi pacem donat,

Hs. zu Pommersfelden bei Bamberg, 14 Jahrh. von französischer Hand.

22 die f. dic, Hs. 29 vincit, Hs. 43 mortem, Hs. 44 dolor fehlt, Hs. 55 genetricis, Hs. 76 quam, Hs.

V. 13—15. ὁ χορὸς, θεοτόκε, τῶν προφητῶν σὲ προήγγειλε πάλαι σιωγραφῶς. *Acoluth. Spyridon.* p. 18.

V. 15. Christus humanitus natus et passus est a prophetis, per prophetiam gentem, per propheticum populum, per propheticum regnum tanto ante prædictus. *Augustin. cont. Faust.* 12, 45.

V. 22. Daniel 2, 34.

V. 33. David. si Christus non est natus in carne, quomodo vocatur filius David? *Hieron. in Matth.* 9, 29.

V. 51. aus Ambrosius. No. 30, 19.

V. 56. pacem donat, weil durch Christi Geburt die Feindschaft zwischen Himmel und Erde versöhnt, das Getrennte vereinigt und die Scheidewand zwischen Gott und dem Menschen entfernt wurde. No. 388, 22. No. 386, 5. No. 364, 27. *Vgl. 2 Corinth.* 5, 18.

V. 71. Passionis et crucis signo in fronte tamquam in poste signandus es, omnesque christiani signantur. *Augustin. de catech. rud.* 35. Signaculum dei est,

ut quomodo primas homo conditus est ad imaginem et similitudinem dei, sic in secunda regeneratione quicumque spiritum sanctum fuerit consequutus, signetur ab eo et figuram conditoris accipiat. *Hieron.* in ep. ad Ephes. 1, 13.

391. In octava domini. cignea (*troparium*).

- | | | |
|----------------------------------|----|-------------------------------|
| 1. Gaude Maria, | | Quæ vitam nostram et fidei 25 |
| | | figurant regulam. |
| 2. Virgo dei genitrix, | | |
| quæ promissis Gabrihelis | | 6. Te primum Christus |
| spe devota credidisti; | | potentatus sui |
| Numine tu sancti | 5 | instruxit dolentem gloriam, |
| spiritus repleta | | Te primo signo 30 |
| gignis clausa filium, | | deitatis suæ |
| | | donoverat vina faciens. |
| 3. Qui mundi regit machinam. | | |
| in tuo partu | | |
| ad turrim regis | 10 | 7. Ergo precamur, |
| canunt angeli, | | ut nostri reatus |
| Quippe jacente | | apud clementem patrem 35 |
| suo rectore | | fias interventrix, |
| in præsepio | | Qui te in terris |
| urbis Bethlehemiticæ, | 15 | ejus hic parentem |
| | | delegit, quem rex cœli |
| 4. Te nomen Jhesu edocuit | | regem generavit, 40 |
| cœlestis nuntius, | | |
| Quod circumciso imponeres | | 8. Et te jam splendentem |
| intacta filio, | | in præsentia dei, |
| Qui scit solus nostra crimina 20 | | Te corde contrito, |
| cum patre sanctoque spiritu | | te flagitamus, |
| rite circumcidere. | | nos tuorum 45 |
| | | ut mansorem viscerum |
| 5. Ad tuas manus magi tria | | tueri preceris. |
| munera deferunt, | | |

Hs. zu S. Gallen No. 378. p. 176. mit der Melodie. Von Notker.

10 gregis, Hs. Schbfhfr., denn turris regis bedeutet castellum regis David, d. i. Bethlehem, nach Joh. 7, 42.

Die V. 3. 4. 7. 9—11. 14. 15. 19. 21. 22. 24. 26. 31. 33—36. 38—40. 42. 44—47 haben grosse Anfangsbuchstaben in der Hs. wie die Absätze, auch irriget Weise sui und gloriam 28. 29.

V. 2. *genitrix*. Bei den Griechen *ἡ γενετήρια*. Fried. B. 1. *ἡ γενετήρια* Horat. p. 126. auch *ἡ γενετήρια*. Febr. 1. B. No. 337, 1.

V. 23. 24. Die Geschenke der Magier heissen die Griechen *ἱεράματα* δῶρον. Acoluth. Dionys. p. 10.

392. Ave Maria in rhythmis. ¹

Ave regina beata,
quæ es virgo consecrata,
dei mater ordinata
ante mundi principium.

Maria coeli ducissa
virginum et principissa,
martyrum corona ipsa
et sanctis speculum.

Gratia es prædotata,
super omnes exaltata,
ab angelis honorata
in supernali curia.

Plena salutis amore,
honestate et candore,
claritate cum splendore
es felix sponsa regia.

Dominus te procreavit
et ornatam coronavit,
coronatam ordinavit
suo dilecto filio.

Tecum qui inhabitavit,
requievit et cubavit,
carnem sumptam immolavit
crucifixus pro populo.

Benedicta porta coeli,
facta es omni fideli
gratiosa, dicens: „veni,
intra regnum cum gaudio!“

Tu regina imperatrix,
dei et nostrum mediatrix 30
ac mæstorum consolatrix,
electa ab exordio.

5 *In* mulieribus lux es,
virginibus semper ades,
continentibus tu præes 35
reginali imperio.

10 *Et benedictus* hic cœtus,
qui te adorat, sit lectus,
qui te ornat, est adeptus
sedem in summo thalamo. 40

15 *Fructus* tuus est amœnus,
redolens, dulcis et plenus,
in dulcore est supremus
prægustato edulio.

Ventris tui illustravit 45
ortus mundum consecravit,
peccatores liberavit
sparsa cruore roseo. 20

Jesus a patre genitus,
ex te natus humanitus, 50
operatus est spiritus
sanctus in hoc commercia.

25 *Sancta*, pia, justa, bona,
tu sola digna coronâ.
quæ das nobis multa bona 55
omni cessante merito.

*Maria tu meruisti
pura mater esse Christi,
sola virgo peperisti
foeno strato pro lectulo.* 60

*Ora pro nobis nunc deum
et rogare velis eum,
quod dignetur istum reum
recipere in gremio.*

Hs. zu Mailand in der Bibliothek von Brera. AD. IX. 43. 15 Jahrh.

Gewöhnlich gehen die Glossenlieder über das Ave Maria nur bis zu dem Worte Jesus, obiges fügt auch noch einen Theil der Bitte hinzu.

¹ rithimis, Hs. 8 speculum, Ha. 38 besser wäre: qui te orat, ut electus, 39 besser: qui honorat te, adeptus. 46 ortus gehört als Particip zu fractus.

V. 1. 5. 29. Den Beinamen Königin hat Maria nicht nur ihrer Abstammung wegen, sondern auch wegen Christus, dem König der Könige; σοι τῇ βασιλίδι στέλλεται θεῖος ἀρχάγγελος, τοῦ βασιλέως πάντων καὶ θεοῦ προσηνύσαι τὴν ἐλευσιν. Mart. 24. Maria de utraque tribu, id est, de regia et de sacerdotali, cognationem duxit. *Augustin.* div. quæst. 61, 2. Vgl. No. 50, 18. 17. No. 70, 2.

V. 49 — 52. betreffen die Mitwirkung der h. Dreieinigkeit bei der Menschwerdung Christi. No. 364, 9. Gloria est singularis et excellens prerogativa Mariæ, quod filium unum eundemque cum deo patre meruit habere communem. *S. Bernard.* in annunt. serm. 2, 2.

V. 56. gratia dei nobis sine ullis præcedentibus meritis in homine Christo commendata. *Augustin.* de trinit. 13, 22.

V. 59. Christus partum virginis propter miraculum divinitatis elegit. *Augustin.* sent. Faust. 22, 64.

Glossenlieder über den englischen Gruss wurden auch manche in den Volkssprachen gemacht, deren ich einige zur Vergleichung mittheile. Zuerst ein teutsches, welches die lateinischen Textworte ebenfalls beibehält und an den Anfang der Strophen stellt, wie das obige Lied. Eine zweite Art solcher Lieder verwebt die Worte des Grusses in ihren Text und ist dadurch mehr eine Bearbeitung im Ganzen als eine Glossirung im Einzelnen. Solche Lieder gibt es sowol in den alten als in den Volkssprachen, wovon auch einige Beispiele aufgenommen sind. Beide Arten lassen verschiedene Formen zu, deren Erläuterung aber nicht hieher, sondern in die Hymnologie gehört.

Ave Maria, der grätz kam von gott,
den seit ir Gabrahel der bott,
den fracht er ir erbott,
daz er uns lusste von dem tod.

Dominus der her gewalklich
uff erden und in himelrich,
der ist bereit zu høre dich,
mütter gedenc' an mich. 16

Maria ist der name din,
erlucht uns als der sunnen schin,
nit süßser möcht der name sin
in sel und in dem herten din.

5 *Tecum* mit dir (ist) Jhesus Crist,
din kind dir undertenig ist.
miner sänden hit ich frist,
* (fehlt 1 Vers).

Gratia plena du bist voll aller gütte,
(mütter) mich behüotte, 10
daz ich nüt scheide von diner guötte,
richt' dar nach min gemütte.

Benedicta gesegnott bist du fröw, 20
hilff mir, daz das ich geschöw,
da du sitzest in der öw,
begossen mit des himels töw.

Tu du bist ein fröw genant
uff erden und in der engel land, 25
mit diner müotterlichen hand
hilff mir, daz ich dir werd bekannt.

In miner nott biss mir bereit,
so min sel von minem lib' scheid, 30
behütt mich vor der bitterkeit,
da on end ist die bitterkeit.

In *mulieribus* in fröwen art,
dem nie gott sel lieber wart,
du bist in lib und er dir hort, 35
in diner hütt hab mich bewart.

Et ich sol din dienerin sin
und du die mätter min
mit der süosse dez hertzen min,
dar zû zwingt mich die minne din.

Benedictus, selege fröw gött, 40

setz mir uff dinen rosenhütt
geziert (mit) dines Kindes blüt,
behuöt mich vor der sünde flüt.

Fructus, ein frucht ist geborn,
die bluöget als rosen (ane) torn, 45
den hät die fröw min erkoren,
nun versuön mir dines Kindes zorn.

Ventris, din reiner lib gebar
ein frucht, nun nim gnedenlich war,
kum mir zû hilf, daz ich kum 50
in die ewigkeit (zû dir dar).

Tui, din hilf sy uns by
die süsse und fry.
er weltzen die sunne,
der fröden höchste wunne. 55
pflig unser, fröwe, alweg
und lász uns nüt usz diner pfleg.

Hs. des Hrn. Domdechants Greith in S. Gallen, 15 Jahrh.

2. 3 stünde besser *dir* als *ir*. 10 die eingeschlossenen Wörter fehlen in der Hs. 23 steht *dines* für *des*. 31 daŵ — der bitt. Hs. 33 ist sichtlich verdorben, wie 34, wo vielleicht *sin* und *din* stehen soll. 38 diner f der Hs. 46 besser die h. 48 einer Hs. 50 l. var. 54 ist verdorben. 56 fröwen, Hs.

Ein anderes deutsches Glossenlied über das Ave Maria steht in einer Hs. der Kantonsbibliothek zu Luzern No. 20, fol. des 15 Jahrh., worin jedes Textwort mit vier Gleichreimen umschrieben ist und welches so anfängt:

Ave. Grüzet syest du himelsport,
der cristenheit daz gröste ort,

der engel fröd', des sünders hort,
bi dir wart moensch daz ewig wort.

Mehrere andere aus Handschriften besitze ich selbst, kann sie aber hier nicht mittheilen, und beschränke mich auf Nachweisung gedruckter Glossenlieder. Teutsche sind verzeichnet und gedruckt in *v. d. Hagen's* Grundriss zur Gesch. der deutschen Poesie. S. 456., in *Kehren's* Kirchenliedern S. 129., in *E. v. Groote's* Ausgabe des Muskatbluts S. 43., in meinen Quellen und Forschungen S. 106. 239. Niederländische in meiner Uebersicht der niederländ. Volksliteratur. S. 166. 239. Ein französisches von *Rutebeuf* in seinen Oeuvres par *Jubinal*, 2, 1 fig. Italiänische werden unten mitgetheilt und nachgewiesen. Es gehört nicht hieher, die Wechselwirkung der lateinischen und nationalen Glossenlieder zu untersuchen, es genügen schon diese Notizen, um wahrzunehmen, dass die lateinischen Glossenlieder nicht allein stehen, sondern in den Volkssprachen nachgeahmt wurden. Die lateinischen und griechischen aber sind aus den kurzen Commentaren oder Umschreibungen der Bibel hervorgegangen.

393. *Salutatio virginis richmiata.*

<i>Ave</i> præclarissima mater salvatoris, <i>Maria</i> dulcissima cura peccatoris!		<i>In termino</i> , quo noto inter super eas <i>mulieribus</i> toto sexu fari queas.	20
<i>Gratid</i> per omnia maxime divinâ <i>plena</i> es, o domina, nobis hanc propina!	5	<i>Et in hoc</i> adjungitur sanctum consecrato, <i>benedictus</i> fungitur ille se beato.	
<i>Dominus</i> en monarchiæ, spiritus virtute <i>tecum</i> est, quem ora pie nostra pro salute.	10	<i>Fructus</i> quam sit utilis, veritas testatur, <i>ventris</i> almæ virginis ubi sustentatur.	25
<i>Benedicta</i> cœlitus manu quæ creavit <i>tu</i> , prout angelicus testis declaravit.	15	<i>Tui</i> matris dominæ, cui simus grati, <i>amen</i> patris nomine spiritus et nati.	30

Hs. zu Karlsruhe, o. N. Bl. 126. mit dem Beisatz: Constantiæ circa lacum 1438. Ein verdorbener Text, den der Abschreiber an mehreren Stellen falsch gelesen hat.

Richmiata heisst gereimt. 14 entweder zu lesen *manus quam* oder *quæ te*, was aber gegen den Vers verstösst, oder *manus te*. 17—24 sind mir dunkel; der Sinn scheint dieser: seitdem der Zeitpunkt der Menschwerdung bekannt wurde, kannst du unter den Weibern über das ganze Geschlecht gesetzt werden. 21 in hoc, in dem Grusse. 22 sanctum. Luc. 1, 35. 23 consecrato, entweder sexu oder utero zu ergänzen. 32 spiritusque, Hs.

V. 25. Bonus fructus Christus, qui manet in æternum. S. Bernardi hom. 1, 4.

V. 31. amen. Amen interpretatur verum, non ubique et quomodocunque, sed mystica religione. Augustin. cont. Faust. 15, 9. So ist es auch aufgefasst in No. 399, 121 flg. No. 400, 159 flg. No. 401, 25.

Zwei noch kürzere italiänische Glossenlieder folgen hier zu Vergleichung.

1.

<i>Ave</i> di cieli imperatrice sancta, <i>Maria</i> , exaltata nel divin conspecto, <i>gratia</i> fecunda sança alcun difecto, <i>plena</i> di carita sei tatta quanta.	<i>Dominus</i> preso di te carne sancta, 5 <i>tecum</i> del spirito sancto fu concepto, benedecta e lacto del tu pecto, <i>tu</i> ci portanti gratiosa pianta.
---	---

In mulieribus più che altra honorata,
et benedictus el tuo nome risona, 10
fructus portasti non di men, madona,
ventris tui rimanesti inviolata.

Ihesus, pro nobis el tuo figlio adora,
nunc et in hora mortis el suo favore
 presti a poi tristi, sì per tuo amore 15
 faccia noi digni in ciel di far dimora.

Hs. der Markusbibliothek zu Venedig. Class. IX cod. 145. in 12. des
 14 Jahrh. grösstentheils mit den Melodien.

6 l. spirito. 7 benedecta, die einzige italiänische Form des Textes, der
 Vers ist aber zu kurz. 10 l. nom'. 14 el ist zu viel.

2.

Ave regina di superni cieli,
Maria,olesti parturir qual fructo,
gratia per dar a tutti noi fideli.

Plena tu fuisti d'ogni don perfectò,
dominus volse per tutti noi salvare, 5
tecum habitare nel tuo ventre electo.

Benedicta sei sopra noi exaltata,
tu producesti vita sì che simile
in mulieribus mai non fu trovata.

Et benedictus ben se puo chiamare 10
fructus, producto sança alcun peccato,
ventris tui uscì, per morte portara,

Ihesus, superno el tuo figliol dilecto.
Sancta maggiore tra le beate sempre
Maria advocata, nancial tuo conspecto. 15

Ora pro nobis, o dolce madre pia,
nunc et in hora mortis fine alla partita,
 che della eternal vita ci dia la via.

Aus derselben Hs.

5 noi kann wegbleiben. 6 l. habitar. 8 si stört das Versmass. 16 o ist
 zu viel. 17 kann fine und 18 che wegbleiben, dann wird das Komma nach
mortis gesetzt.

394. Ad b. Mariam.

Ave Θεοτόκος dicta, o Maria,
nomen tuum super mel atque omnia
suave, dulcisonum; pellens dæmonia,
hoc laudans invoco propter suffragia.

Ave Maria.

Mater amabilis Maria nomine, 5
multo lucidior solari lumine,
muni me miserum mortis in limine
malignis obvians tuo juvamine.

Magnus deus. (ps. 47).

Aurora rutilans lunæque pulchrior,
astris fulgentior et sole clarior, 10
afflictum respice, qui nimis crucior,
averte jaculum hostis, quo ferior.

Ad te domine clam. (ps. 27).

*Regina mobilis, filia filii,
 rose consimilis et flori lilii,
 refove flebilem lacte consilii
 ruentem per vias hujus exilii.*

15

Recordare dom. (ps. 131).

*Jesse tu congrue vocata virgula,
 immarcescibilis et sine macula,
 Jesum dans floridum, qui regit sæcula,
 ipsi tu suggeras, ut laxet vincula.*

20

Judica me deus de g. (ps. 42).

*Ancilla domini sumens tam humilis
 ave, quod Gabriel dedit mirabilis,
 accipe carmina servi inutilis,
 assis in omnibus hinc favorabilis.*

Afferte domino. (ps. 28).

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 115. Die Kunst dieses Liedes besteht darin, dass von der zweiten Strophe an die Anfangsbuchstaben jedes Verses das Akrostichon des Namens Maria bilden, ebenso die Anfangsbuchstaben der Psalmen, deren Eingang am Ende jeder Strophe beigeschrieben ist, die aber mit dem Liede nicht zusammenhängen, und wol nur durch die gleichen Anfangsbuchstaben auf das Akrostichon aufmerksam machen sollen, daher auch der Anfang des Psalms 131 *Memento* in *Recordare* verändert ist. Diese Künstlichkeit, das seltene Versmass und das griechische *Θεοτόκος* scheinen mir anzuzeigen, dass dieses Lied im 12 Jahrh. in Frankreich gemacht wurde. In französischen Hss. gibt es nämlich auch solche mehrfach wiederholte Akrostichen auf Christus. S. *Du Ménil poésies antér. au XII siècle* p. 150. Obige sechs Strophen sind durch ihre Verbindung mit Psalmen als gereimte Antiphonen zu den Vesperpsalmen und dem Magnificat zu betrachten, daher ist auch nicht der ganze englische Gruss glossirt.

1 o theotocon Hs. 4 laudens Hs. 6 solis Hs. 14 flore Hs. 20 laxat Hs.

V. 15. flebilem. Flere dulce habet deumque deprecari, ut etiam atque etiam misereatur, donec exuat totam miseriam. *Augustin. de trinit. 4, 1,*

V. 16. exilium. S. No. 25, 123. No. 68, 13. *πρὸς ἐτέραν λοιπὸν καλούμεθα πατρίδα καὶ πρὸς μείζονα μετεξάμεθα ζωήν. Chrysost. in ps. 127, 4.* Dem Christenthum ist diese Welt ein Exil, dem Heidenthum jene (*Horat. od. 2, 3. v. 28*), daher hat das Christenthum eine Hoffnung, das Heidenthum nicht.

395. Ave Maria.

*Ave mitis imperatrix,
 ave vitæ restauratrix,*

*ave potens advocatrix,
 ave legis novæ latrix.*

Maria fons pietatis,
Maria lux claritatis,
Maria dux deviatīs,
Maria pons naufragatis.

Gratia tu es referta,
gratia in te est certa,
gratia ex te reperta,
gratia nobis miserta.

Plena per influentiam,
plena per abundantiam,
plena renovans veniam,
plena revocans gratiam.

Dominus, qui cuncta regit,
dominus, qui mortem fregit,
dominus, qui cœlos tegit,
dominus hic te elegit,

Tecum est pater cœlitus,
tecum est unigenitus,
tecum est sanctus spiritus,
tecum Christus humanitus.

Benedicta credidisti,
benedicta concepisti,
benedicta peperisti,
benedicta enutristi.

Tu angelorum regina,
tu mortis es medicina,
tu es rosa sine spina,
tu nos voca de sentina.

In patre tu es filia,
in filio mater pia,
in spiritu es gratia,
in trinitate media.

5 *Mulieribus* praelata,
mulieribus lux data,
mulieribus spes grata,
mulieribus pax rata.

40

10 *Et* quia tu es perfecta
et Christi virgo electa,
et es nobis via recta
et per te labes abjecta.

15 *Benedictus* incarnatus,
benedictus ex te natus,
benedictus cruci datus,
benedictus elevatus.

45

20 *Fructus* es æternæ vitæ,
fructus ut botrus in vite,
fructus pro te Sunamite,
fructus, quo pax est in lite.

50

Ventris, quo pavent Judæi,
ventris, quo et Pharisæi,
ventris sacri virginei,
ventris, qui est templum dei.

55

25 *Tui* est beatus fructus,
tui fructus flos eductus,
tui fructus perdit luctus,
tui fructus sedat fluctus.

60

30 *Jhesus* fructus vitæ dictus,
Jhesus passus et afflictus,
Jhesus mortī est addictus,
Jhesus vivit benedictus.

35 *amen*, nec velis obesse,
amen, sed velis prodesse,
amen et nobis adesse,
amen pia virga Jesse.

65

Pap.-Hs. No. 36. BL 19 von Reichenau zu Karlsruhe, 15 Jahrh. (A). Hs. zu Lichtenthal vom Jahr 1400 (B), worin die Ueberschrift lautet: oratio perpulchra de b. virgine. Hs. des 15 Jahrh. zu S. Paul in Kärnten. No. 44. fol. 89 (C).

3 gentis f. pot. B. 7 divinitatis BC. 8 steht an der Stelle von 7 in B. 11 est f. ex B. 12 nobis nunc A, nobis in te est B, inserta C. 15 revocans A. 16 advocans B. 18. 19 sind in B 19. 18. 19 regit B. 21 coelicus B. 23 est fehlt B. 24 tec. est homo natus Chr. A, tec. Chr., homo natus C. 28 enutrivisti B. 30 es fehlt C. 31 es fehlt ABC. 32 ruina C. 33 tu fehlt A. 35 sancto f. es AC. 36 medicina A. 38 steht in C an 39. 39 rata B. 40 grata B. 41 ipsa B. 42 et verbo Chr. el. C. 43 labis C. 46. 47 sind in B 47. 46. 47 deus f. cruci C. 49 es fehlt A, est C. 50 fr. ut potens in lite C. 51 per t. C. 52 qui profert ite B, qui est sine l. C. 53. 54 quod A. 55 sacri C. 56 fit B. 57 t. benedictus fr. C. 58 t. hostis est subductus B. 60 cedit B, cedat C, luctus AC. 61—64 hat nur C, und fügt noch folgende Strophe bei:

Christus noster est creator,

Christus noster est salvator,

Christus noster reparator,

Christus est remunerator.

65 abesse AC. 66 velis et C. 67 et matrem a. C, velis f. nob. A. 68 et cum v. C, virgo A.

V. 2. restauratrix. Die Erneuerung der Menschheit durch die Erlösung und das Verhältniss Christi zu seiner Mutter in dieser Beziehung hebt *Anselm.* orat. 52. durch folgende Gegensätze hervor: deus est pater rerum creatarum et Maria mater rerum recreatarum; deus est pater constitutionis omnium, et Maria est mater restitutionis omnium. deus enim genuit illum, per quem omnia sunt facta, et Maria peperit illum, per quem omnia sunt salvata; deus genuit illum, sine quo penitus nihil est, et Maria peperit illum, sine quo omnino nihil bene est.

V. 25. 45. benedicta. Omnis benedictio spiritualis in Christo, licet in terra sit, tamen de coelestibus computatur. *Hieron.* in ep. ad Ephes. 1, 3.

V. 52. pax in lite. Weil Christus mit Gott uns versöhnt hat. Darum wird in der Bibel und in den Liedern so grosses Gewicht auf den Frieden Christi gelegt, weil man ohne denselben nicht zu Gott gelangt. No. 390, 66. Matth. 10, 13. Joh. 16, 33. 14, 27. Da die Kirche die Friedensanstalt Gottes ist (No. 251, 1), so heisst es mit Recht: Contra scripturas nemo christianus, contra ecclesiam nemo pacificus senserit. *Augustin.* de trinit. 4, 10. Postquam dominus venit in terram, pacem fecit per sanguinem crucis suæ, sive eorum, quæ in terra erant, sive eorum, quæ in cœlis. *Hieron.* in Luc. homil. 13.

396. Super Ave Maria.

Ave venerabilis
venustate moris,
virgo delectabilis
sine vae doloris.

Gratiâ te spiritus
sanctus fecundavit 10
verbo, quod humanitus
in carnem formavit.

Maria tu proprio
nomine vocaris,
sonat vocis ratio,
quod es stella maris.

5 *Plena* dei filium
virgo concepisti,
nec pudoris liliū 15
partu perdidisti.

Mone, latin. Hymnen. II.

7

Dominus signaculo
te sponsam signavit,
quam sponsus in annulo
suo subarrhavit.

Tecum habens filium
et formam deitatis,
contrahis connubium
summæ trinitatis.

Benedicta domina,
regina cœlorum,
tibi laudes agmina
cantant angelorum.

Tu in mulieribus
superbenedicta,
gratiosa omnibus
sanctiorque dicta.

Et cum desideriiis
optabant prophetæ

te, per quam miseris
inponuntur metæ. 35

20 *Benedictus* omnium
rex naturas fecit
cœli, terræ, marium,
quas tibi subjecit. 40

25 *Fructus* tuus editur
cibus angelorum,
pascit nec depascitur
esu comestorum.

Ventris in sacrario 45
deum conclusisti,
quem mannæ mysterio
mundo compluisti. 30

Tui sint in gaudio
servi tecum, pia 50
quo mater cum filio
fruaris Maria.

Hs. des Klosters S. Peter in Salzburg X, 37. des 15 Jahrh.

V. 18—24. Ut de illo primo conjugio et cum ignorantia et cum difficultate et cum mortalitate nascamur, summo deo justissime placuit, ut et in ortu hominis originaliter appareret justitia punieatis, et in propectu misericordia liberantis. *Augustin.* de lib. arbit. 3, 55. In den Liedern wird manchmal auf das dreifache Beispiel der Heiligkeit der Ehe hingewiesen, auf Adam und Eva im Paradiese, auf Maria und die Verbindung der Kirche mit Christus. S. No. 249. 250. 253.

V. 38. 39. ὁρᾷς, οἷον ἔχεις στρατηγὸν, οἷον βασιλέα, τὸν τοῦδε τοῦ παντός δημιουργόν. *Chrysost.* in ps. 123, 2 fin. πάντα ἐκείνου, καὶ οὐρανὸς καὶ γῆ καὶ θάλασσα. *Idem* in ps. 124, 1. S. No. 326, 208.

397. Ave Maria.

Ave fuit prima salus,
qua vincitur hostis malus,
remordet culpa noxia
quia nos, *ave Maria!*

Maria dum salutaris, 5
ab angelo sic vocaris,

nomen tuum dæmonia
repellit, *ave Maria!*

Gratia sancti spiritus
fecundavit te penitus, 10
gratiarum nunc præmia
da nobis, *ave Maria!*

<i>Plena tu es virtutibus præ cunctis cœli civibus; virtutes et auxilia præsta nunc, ave Maria!</i>	15	<i>Et post partum velut prius virgo manens, te filius descendit sicut pluvia in vellas, ave Maria!</i>	
<i>Dominus ab initio destinavit te filio, tu es mater et filia præfelix, ave Maria!</i>	20	<i>Benedictus sit filius, adjutor et propitiûs, adjutrix et propitia sis nobis, ave Maria!</i>	45
<i>Tecum lætantur angeli et exultant archangeli, cœli cœlorum curia, o dulcis ave Maria!</i>		<i>Fructus tuus tam amavit, quod in te nos dispensavit, ut parentum approbria deletes, ave Maria!</i>	50
<i>Benedicta semper eris in terris et in superis, tibi nullus in gloria compar est, ave Maria!</i>	25	<i>Ventris claustrum bajulavit Jhesum, qui nos sorde lavit; nunc exores voce piâ pro nobis, ave Maria!</i>	55
<i>Tu cum deo coronaris et veniam servis paris; fac nobis detur venia precibus, ave Maria!</i>	30	<i>Tui viroris speculum clarificat hoc sæculum, vitiourum flagitia purga nos, ave Maria!</i>	60
<i>In gentes movent proelium caro, mundus, dæmonium, sed defende nos, o pia, o clemens, ave Maria!</i>	35	<i>Jhesus, salvator, filius, perducat nos superius, ubi regnas in gloriâ meritis, ave Maria!</i>	
<i>Mulieribus omnibus repleris summis opibus; reple nos tuâ gratiâ egentes, ave Maria!</i>	40	<i>Amen est finis salutis, aperiens vocem mutis; aperi nobis Maria cœli portas ad gaudia.</i>	65

Hs. des Hrn. Emm. Cicogna in Venedig, No. 2336. 15 Jahrh. (A). Hs. zu Karlsruhe o. N. v. 1440. BL 77 (B) mit dem Beisatz: istud est Ave Maria cum 68 metris, quorum quælibet dictio quatuor in se continet. Also ist metrum Vers, dictio Strophe, Gesätz. Dieses Lied verbindet 35. 36 Stellen aus der marianischen Antiphone *Salve regina* mit dem englischen Grusse, was auch in andern Liedern vorkommt, es ist aber darin eigenthümlich, dass es am Schlusse jeder Strophe das *Ave Maria* als Rundreim wiederholt. Man hält den Giacomone da Todi für den Verfasser dieses Liedes. S. Ozanam Italiens Francisc. Dichter v. Julius. S. 214.

1—4 fehlen A. 9 tue A. 21 lætentur B. 22 te f. et B, exultent A. 26 supernis A. 33 movetur A. 38 operibus A. 39 cum tua B. 40 et gentes B. 45 sic A. 50 disposavit B, dispensaris A. 57 auroris B. 60 besser wäre: expurga, ave. 62 perducas A. 66 voce A, mentis AB. Der Reim fordert *mutis*, und das Volk kann man *mutus* heissen, weil es bei diesem Gebete bis zu dem Worte Jhesus schwieg, und dann *amen* sagte. S. No. 397, 62. 67 opari A. 66 et g. A.

V. 7. In den Menäen *ἐξάλειψας πονηρῶν δαιμόνων*. Mart. 5.

V. 8. *dæmonia*. ὁ διάβολος διὰ γυναικὸς ἐκράτης, διὰ γυναικὸς ἤττηται. *Chrysost.* de s. Dros. 3.

V. 17. ab initio. Maria wird daher oft præelecta genannt. Deus universas creaturas suas, et spirituales et corporales, non quia sunt, ideo novit, sed ideo sunt, quia novit. non enim nescivit, quæ fuerat creaturus. quia ergo scivit, creavit, non quia creavit, scivit. *Augustin.* de trinit. 15, 22.

V. 41. Illa femina mater esse potuit, mulier esse non potuit. *Augustin.* in evang. Joh. 1, 10. § 2.

Folgende italiänische Bearbeitung umfasst nur die Hälfte des Gebetes.

Ave tempio di dio sagrato tanto,
vergine immacolata e pura,
chamera dengnia di spirito santo.

Maria ferma speranza, alta e sichura,
di chi si fida sotto le tue bracia, 5
non teme di perire, settu n'ai chura.

Grazia per noi a dimandar ti piaccia
al tuo dolce figliuolo, o vergine beata,
che volcha a noi la sua piatosa faccia.

Per la fechunda madre, immacolata 10
vergine, al mondo nata zanza pare,
dal sommo padre eletta e onbonbrata.

Dominus in te volse incarnare,
sicchome luogo immacolato, eletto,
discese nel tuo ventre ad abitare. 15

Techo rimase in frutto benedetto,
subito senpre atte si bene discerno,
per in fino che fu inventa duomo per-
fetto.

Benedetta sarai in senpiterno,
tu benedia, chitti benedice, 20
noi liberando dal penoso inferno.

Tusse madre nel celo tanto filice,
che nulla umana linchua al mondo
rengnia,
atte lodare alta e felice.

In tuto il mondo non fu donna den-
gnia, 25
ne fia mai dopo te, vergine pura,
chon tanta grazia e si benignia eppia.

Hs. zu Venedig Cod. Ital. Cl. IX. cod. 77. des 15 Jahrh.

10 statt per la ist wahrscheinlich piena zu setzen. 14 immacolata eletta,
Hs. 15 suo f. tuo Hs. 21 non f. noi Hs.

398. Ave Maria.

Ave dei genitrix et immacolata
virgo, coeli gaudium, toti mundo nata
ad salutem, hominum in exemplum data,
dignare me laudare te, virgo sacrata.

Maria, miseria per te terminatur
et misericordia per te revocatur,
per te navigantibus stella maris datur,
lumen viæ panditur, portus demonstratur. 5

Gratia te reddidit, virgo, gratiosam,
te vestivit lilio, sparsit in te rosam,
te virtutum floribus fecit speciosam,
intus et exterius totam luminosam. 10

Plena medicamine, abundans unguentis,
audi preces pauperis coram te plangentis,
respice in faciem lacrimas fundentis
et livoris vulnera sana, plagas mentis. 15

Dominus rex omnium ex te nobis fecit
cellam pigmentariam, et in te confecit
medicinam omnium, quæ sibi subjecit,
morbos ægrotantium saluti refecit. 20

Tecum tota trinitas fecit mansionem,
plenitudo, sanctitas tecum stationem
elegérunt intra te, ad perfectionem
præbendo te omnibus vitæ lectionem.

Benedicta benedic te benedicentes,
ut in tuis laudibus semper sint ferventes;
infunde dulcedinem in eorum mentes
ut in sanctis moribus sint proficientes. 25

Tu in mulieribus optima figura,
angelorum omnium regem paritura,
a creante omnia singulari curâ
dignior es condita omni creaturâ. 30

Et benedictus deus, qui cuncta creavit
et in matris utero te sanctificavit,
et beatus genitor, qui te generavit,
et beata ubera matris, quæ lactavit. 35

Fructus tuus domina fructus angelorum,
quo fruuntur, cibus est omnium sanctorum,
ipsa delectatio, dulcedo eorum,
qui suorum ambulant viam mandatorum. 40

C

*Ventris habitaculum rex regum intravit,
quasi tabernaculum hoc inhabitavit,
pugnaturus propter nos ih̄i se armavit
armis, condecens, quibus hostem stravit.*

C.

*Tui ergo filii redempti cruore, 45
quem in crucis prœlio fudit cum liquore,
hac peruncti gratia te laudamus ore,
ut in tuis laudibus simus et amore.*

Hs. zu Mainz, Karth. No. 380. Bl. 80. Ist eine verdorbene Abschrift, die eine andere Hand hier und da verbessert hat. 14 Jahrh. (A). Bruchstück in der Hs. zu München, August. eccl. No. 127. fol. ult. des 14 Jahrh. (B). Hs. von S. Peter in Salzburg I, 14. des 15 Jahrh. (C). Hs. daselbst VI, 3. aus gleicher Zeit (D). Hs. daselbst IV, 38 des 14 Jahrh., deren Anfang ich verglichen (E). Dieses Lied wurde aus Missverständniss einzelner Stellen überarbeitet. In C wird der Verfasser so angegeben: Sequens salutatio virginis gloriosæ est composita per magistrum Rudbertum episcopum civitatis Linconiensis et Urbanus VI. eam confirmavit. Welcher Text aber diesem Verfasser angehört, bleibt mir zweifelhaft, weil gerade diese Hs. einen verdorbenen Text und einen gleichfalls verdächtigen Schluss liefert, der so lautet:

*Ad hæc virgo cœlica nobis det solamen
et sancti similiter pium confortamen,
omnes sanctæ virgines sanctum quoque flamen,
qui regnat cum patre et filio in sæcula sæculorum.*

Robert von Lincoln starb 1253, viele seiner Schriften sind noch ungedruckt.

Das Glossenlied über das Ave Maria von *Petrus Damiani* (opp. ejusd. *carm.* 63) hat gleiches Vers- und Strophenmass wie das obige und manche Verse stimmen damit wörtlich überein, andere aber weichen davon gänzlich ab, so dass man die Lesarten beider Texte nicht mit einander vergleichen kann, sondern sie für zwei besondere Bearbeitungen halten muss. Der Abdruck des Liedes in den Werken des Petrus ist auch keineswegs fehlerfrei, doch darf man ihn nicht aus obigem Texte verbessern.

1 lux f. et B. 2 dei f. cœli B, totius A. 3 omnium f. hom. BCE, omnibus D. 6 per te et miseria virgo D, et Evæ culpa gravis per te reparatur E. 8 via AC, vitæ D, porta B, per te CD, demonstrantur E. 10 liliū C, inter ros. A. 11 moribus A, te de tuis fl. C. 12 et ex! tot. fehlt A. 13 habundans ungentis C, redundans D, medicinæ B. 14 nudi preles A, populi C, pangentis A. 15 fehlt A, aspice C, egentis C. 16 amoris vulnere B, mit 16 hört B auf. livores vulnere D. 18 quam A, quam sibi subjecit C. 19 steht an 20 A, omnia, quam intus confecit C, qua AD. 20 morbis C, salute perf. A. 22 pulchritudo D, deus f. tec. A, sanct. ad degustationem C. 23 in terra se te C, el. pariter ad p. D. 24 spectantem te in omn. præelectionem A, mater dei facta es per elect. C. 26 steht an der Stelle von 28 in D. 27 effice dulcedine tu A, affice D. 28 in fehlt D, ut in tua gratia sint semper fruentes C, fehlt A. 29 factura D. 31 te f. a A, singularis A, sequente f. a cr. C. 32 cognita A. 33 omnium d. A, cuncta fehlt A, deus sit qui te cr. D. 34 te et qui sanct. A,

benedicta et mater quæ sic generavit D. 35 steht an 36 C, benedictus g. A. 36 matris ubera quæ te A, regem regum omnium qui mundum intravit D. 38 omn. c. e. C. 39 sit f. ip. — dulcedoque C. 40 tuorum C. 42 hic A, hunc sanctificavit C, habitabit A. 44 cum decentibus C. 45 redempte cruci A. 46 quæ C, perfundit nos l. A, quos et in cr. prelo perfudit l. D. 47 at perenni gr. C, gratiæ benedicamus A, quo per. A. 48 et tua mente Jesu crescamus am. C, actu mente in Jesu cr. D.

V. 7. 8. navigantibus, portus. Dies erläutert eine ausführliche Stelle der Menäen: κυβένησον, δέσποινα, ἐν πελάγαι τῶν δεινῶν χειμαζομένη πάντοτε τὴν ταπεινὴν ψυχὴν μου, καὶ γαλήνην πρὸς ὄρμον ἀνάγαγε. Oct. 19. Eine treffliche Stelle hat *Augustin.* de trinit. 4, 20., wo er den Hochmuth der menschlichen Wissenschaft tadelt, welche meint, sie könne das sogenannte Absolute erfassen, indem er ironisch sagt: nonnulli potuerunt aciem mentis ultra omnem creaturam transmittere et lucem incommutabilis veritatis (das Absolute) quantulacumque ex parte contingere, qui christianos multos, ex fide interim sola viventes, nondum potuisse derident. Sed quid prodest superbienti, et ob hoc erubescenti lignum conscendere (d. h. das Kreuz annehmen, an Christum und seine Kirche glauben), de longinquo prospicere patriam transmarinam? aut quid obest hu- mili, de tanto intervallo non eam videre, in illo ligno ad eam venienti, quo designatur ille portari?

V. 21. Daher τριάδος δοχεῖον. Jul. 26. S. No. 346, 35. Humanam illam formam ex virgine Maria trinitas operata est, sed solius filii persona est; visibilem namque filii solius personam invisibilis trinitas operata est. *Augustin.* de trinit. 2. 18.

399. Oratio super Ave Maria.

Ave virgo, virgula
flosculi regalis,
quam in nostris clausulâ
virtus divinalis
eximit a macula
culpæ generalis,
ut illustres sæcula
decor virginalis.

Gratiâ progenitam
te deus ignivit,
ut lucernam inclitam
lumine vestivit,
5 cujus luce perditam
drachmam requisivit
et ad vitæ semitam
ducens insignivit.

20

Maria tu sideris
instar luminosa,
10 stella maris diceris
vere radiosa,
mundum nata crederis
tota gratiosa,
carens spina veteris
15 culpæ cœli rosa.

Plena luce gratiæ
25 rutilans decora,
solem tu justitiæ
prævenis aurora,
tota pulchra specie
fulges omni hora,
30 noctem delinquentiæ
fugas sine mora.

25

30

Dominus cum hominem
voluit creari,
omnium tu dominum
gaudes humanari
in te virgo virginum,
quo nos scis beari,
angelorum agminum
turmas reparari.

Tecum dei filius,
qui te dedicavit
et ut vitrum radius
solis subintravit,
carne sumpta proprius
te inhabitavit
et nos sibi propius
per te copulavit.

Benedicta filia,
quæ paris parentem,
lactis alimoniâ
nutris te pascentem,
stringis inter brachia
cuncta continentem
atque cingis fascia
omnia regentem.

Tu in mulieribus
virgo concepisti
et sine doloribus
virgo peperisti,
post partum in omnibus
virgo permansisti,
sola sic hominibus
vitam contulisti.

Et sic semper speculo
purior manebas,
nec legali vinculo
matrum subiacebas,
tamen cum infantulo
virgo procedebas,

hostiam pro parvulo
templo offerebas.

35

Benedictus filius,
per te nobis datus,
et in templo gratius
patri præsentatus,
sed in cruce plenius
per se immolatus,
in altari crebrius
a nobis oblatus.

75

80

45

Fructus, cui cœlicæ
conversationis
speculum angelicæ
invitationis
formam dat mirificæ
contemplationis,
exemplum magnificæ
operationis.

85

50

Ventris tui castitas
cælum decoravit,
corporis fecunditas
mundum reparavit
cordisque humilitas
deum inclinavit,
virtutum nobilitas
mores reformavit.

90

95

60

Tui ventris filio
nunc associata,
in regali solio
a dextris locata,
excellenti præmio
regnas sublimata,
summo privilegio
omnibus prælata.

100

65

Jhesus carnis stemmate
jam te perdotavit,
sceptro regni themate
te præhonoravit,

5

70

regni diademate		ut per nova fœdera	
pulchre coronavit,	10	cordis pax abundet.	20
angelorum pneumate			
mire collaudavit.		<i>Amen</i> dicant omnia,	
<i>Christus</i> , patris dextera,		ut nunc per te pia	
per te nos emendet,		recreemur gratia,	
pietatis viscera	15	virgo mater dia;	125
in nobis fecundet,		da gustare gaudia	
caritatis opera		cœli nos in via,	
largius secundet,		tandem tecum gloriâ	
		perfrui Maria.	

Hs. zu München, Clm. 3012. f. 36. 15 Jahrh.

3 entweder ist virginibus beizudenken, oder nobis zu setzen. 55 cingis fastigia, Hs. 104 prolata, Hs. 108 placata, Hs.

V. 15. 16. rosa sine spina. Bei den Lateinern ist diese Vergleichung häufiger, bei den Griechen die andere, Lilie unter den Dornen. No. 381, 8 No. 339, 1. Nach Cant. 2, 2.

V. 19. lucerna. S. No. 410, 3.

V. 19. 20. fœdera. pax. Hæc est vera pax et cum creatore nostro nobis firma connexio, purgatis et reconciliatis per mediatorem vitæ, sicut maculati et alienati ab eo recesseramus per mediatorem mortis. *Augustin.* de trinit. 4, 13.

V. 27. 28. Vgl. No. 326, 99, 100. No. 325, 1. No. 328, 2.

V. 53. 54. Vgl. 369, 20.

V. 58. 60. 62. *Augustin.* de catech. rud. 40 sagt von Maria: virgo concipiens, virgo pariens, virgo moriens.

V. 79. 80. Illud dicimus corpus Christi et sanguinem, quod ex frugibus terræ acceptum ac prece mystica consecratum rite sumimus ad salutem spiritalem in memoriam pro nobis dominicæ passionis: quod cum per manus hominum ad illam visibilem speciem perducatur, non sanctificatur, ut sit tam magnum sacramentum, nisi operante invisibiliter spiritu dei. *Augustin.* de trinit. 3, 10.

In dieser Ausführlichkeit wurde der englische Gruss von vielen Dichtern bearbeitet; zum Beweise füge ich ein kleines Verzeichniss solcher Lieder bei, die ich in Hss. gefunden.

Die Hs. VI, 3. des 15 Jahrh. zu S. Peter in Salzburg enthält folgende Marienlieder:

1. Oratio super Ave Maria. Anf.

Ave desiderii

flos et fons dulcoris,

hortus refrigerii,

suavitas odoris,

victrix improprietatis,

speculum honoris,

filia imperii,

parens conditoris. 12 Stroph.

2. Super ave Maria.

Ave virgo virginum,

ave mater dei,

ave mater luminum,

ave salus rei,

ave culmen culminum,

memor esto mei,

mihi placens dominum

me reformans ei. 12 Str.

Steht auch in der Hs. I, 14 derselben Bibliothek aus gleicher Zeit.

3. In der Hs. von S. Peter zu Salzburg IV, 38 des 14 Jahrh. steht ein grosses Glossenlied über das Ave Maria, dessen erste Strophe so lautet:

Ave sidus clarissimum,
templum dei sanctissimum,
virtutum vas mundissimum,
Maria mater Christi.

Ave virgo pulcherrima,
in gratiis uberrima,

salutem saluberrima
mundo gignebas tristi.

Ave præcelsa femina,
quæ non per viri semina,
sed castitate gemina
mater dei fuisti.

Es sind 12 solcher Strophen, die bis zu dem Worte *tui* gehen, da der Namen Jesus nicht glossirt ist. In jeder Strophe sind wie oben die glossirten Worte dreimal wiederholt.

4. Dieselbe Hs. enthält noch ein Glossenlied mit diesem Anfang:

Ave Maria (mira Cod. Teg.) domina
de humilitate,
Ave felix domina, (femina Cod. Teg.)

nitens puritate,
Ave scandens culmina
gloriæ beatæ.

Jedes Wort ist mit einer solchen Strophe glossirt und die Textworte sind in jeder Strophe dreimal wiederholt wie in obigem Liede. Dasselbe steht auch in der Hs. von Tegernsee zu München No. 1824 mit abweichenden Lesarten.

5. Die Münchener Hs. Cod. Tegernsee No. 1824 des 15 Jahrh. enthält auch ein Carmen super Ave Maria, welches bei *Paar* nucleus devotionis p. 130 gedruckt ist, mit diesem Anfang:

Ave o puerpera,
flos virginitatis,
prædulcis christifera,
fons jocunditatis,

in succursum propera
nobis tribulatis,
pacis affer munera,
solve a peccatis.

Jedes Wort ist mit einer solchen Strophe glossirt. Ein anderes Lied in derselben Hs. fängt so an:

6. Ave maris stella, verbi dei cella etc. Vgl. No. 402, 39. 40.

7. Ein anderes Glossenlied bei *Paar* l. l. p. 185 fängt so an:

Ave hierarchia, cœlestis et pia etc.

Von deutschen Bearbeitungen führe ich an ein Glossenlied des 15 Jahrh. in einer Hs. zu Lichtenthal in 12 Strophen, jede von 13 Versen mit einem Schlusse von 24 Versen. Es beginnt also:

Ave got grüsz dich maget, gros lop und er sy dir gesaget.
und schliesst: und trage es durch den willen min.

Ein zweites steht in einer Hs. von 1494 des ehemaligen Klosters Bronnbach bei Wertheim mit diesem Anfang:

Ave, ich grüsz dich, junkfraw rein, ausz gantzem hertzen ich das mein'. etc.

400. Ave Maria.

<i>Ave</i> virgo virginum, quæ verbo concepisti, ave lactans filium virgo permansisti, ave cœli gaudium nutrix Jhesu Christi, salva nunc me miserum in hoc mundo tristi.		dominus ab utero manens increatus, dominus pro populo sic humiliatus sit mihi cæco misero per te dux placatus.	35 40
<i>Maria</i> mater dei, thalamus amoris, <i>Maria</i> requiei sinus, fons dulcoris, <i>Maria</i> nostri spei portus, pons terroris, memento quæso mei cæci peccatoris.	10 15	<i>Tecum</i> manet deitas, nam deus est tecum, tecum sancta trinitas et tu manens secum, tecum summa sanctitas, fac salutem mecum, errantem per tenebras illumina me cæcum.	 45
<i>Gratia</i> plenissima virgo te refecit, gratia gratissima matrem te perfecit, gratia firmissima in te non defecit; ille me reficiat, qui te talem fecit.	 20 25	<i>Benedicta</i> domina in concipiendo, benedicta femina in parturiendo, benedicta virgula virgo permanendo, me, te precor, adjuva saltim moriendo.	 50 55
<i>Plena</i> pudicitie virgo singularis, plena laus ecclesie, parens expers paris, plena vena venie, clara stella maris, junge me lætitiæ, quæ sic jocundaris.	 30	<i>Tu</i> sedes in solio, virgo coronata, tu gaudes cum filio, mater jocundata, tu replearis gaudio, prole sublimata; esto tuo famulo mater advocata.	 60
<i>Dominus</i> in utero tuo procreatus,		<i>In</i> cœlo te glorificat angelorum decus, in terrâ te invocat Latinus et Græcus,	65

in luce te collocat
 Jhesus ipsam secum,
 lux eadem luceat
 mihi, qui sum cæcus.

Mulieribus piis
 tu es gubernatrix,
 mulieribus reis
 tu auxiliatrix,
 mulieribus cunctis
 tu es sublevatrix;
 tu tanta, tam nobilis
 sis mihi salvatrix.

Et tu virgo, quanta sis,
 non potest enarrari,
 et quantum vales miseris,
 quis potest meditari?
 et ideo præ ceteris
 volo te precari,
 ne sinas me dæmonis
 dolo defraudari.

Benedictus dominus,
 qui tali obedivit,
 benedictus filius,
 qui de te exivit,
 benedictus spiritus,
 qui ambos univit,
 ille me reficiat,
 qui te sic munivit.

Fructus fervens floruit
 de te cum dulcore,
 fructus fulgens exiit
 de te cum decore,
 fructus fulgens prodiit
 repletus odore;
 ille me fructus liberet
 semper a languore.

Ventris sic integritas
 dat floris odorem,

70 ventris ponderositas
 nescivit dolorem,
 ventris puri clausitas
 produxit hunc florem: 10
 meum tua bonitas
 minuatur laborem.

75 *Tui* sacri nominis
 spes volat ubique,
 tui famam nominis 15
 dinoscunt plerique,
 tui spes juvenis
 80 nos regat undique,
 ne dæmonis cum impiis
 damnemur inique. 20

Jhesus nos eripiat
 a cœtu damnatorum,
 85 *Jhesus* nos edoceat
 passus electorum,
Jhesus nos custodiat 25
 in fine sæculorum,
Jhesus nos promoveat
 in regno cœlorum.

90 *Mater* dei et hominis,
 capax trinitatis, 30
 mater experts criminis,
 norma sanctitatis,
 95 mater veri luminis,
 fons es puritatis,
 fac me sequi jugiter 35
 viam veritatis.

100 *Dei* sponsa fulgida,
 candela lucis veræ,
 dei stola nitida
 nostri miserere, 40
 dei mater splendida
 semper nos tuere,
 5 ut in meo obitu
 possim te videre.

<i>Ora</i> clemens filium, ut vivamus tute, <i>ora</i> regem omnium pro mentis virtute, <i>ora</i> natum proprium pro nostra salute, <i>fac</i> me tuum servulum in tua servitute.	45	pro nobis pœnitentibus posce cuncta grata. * (<i>fehlen 2 Verse.</i>)	
<i>Pro nobis peccatoribus</i> tu es sublimata, pro nobis orantibus assis advocata,	50	<i>Amen</i> dicat clericus, postulans solamen, amen dicat laicus, cupiens levamen, amen dicant omnia, quæ poscunt juvamen, amen sit per sæcula sæculorum amen.	60 165

Hs. zu Karlsruhe, o. N. von 1440. Bl. 28. Steht auch in einer Hs. des Klosters S. Peter in Salzburg VI, 3. des 15 Jahrh., die ich jedoch nicht verglichen. Darin hat das Lied nur 18 Strophen.

Obiges Lied soll der Regel nach nur zwei Reime in jeder Strophe haben, lässt aber in dem vorletzten Verse der Strophe eine Assonanz zu, wenn nicht etwa solche Stellen verdorben sind.

7 nunc fehlt, steht aber in der Salzburger Hs. 48 tecum Hs. 70 fehlerhafter Reim, die Stelle ist verdorben. 73 pia Hs. 76 tu es Hs. 90 talem Hs. 103 besser hic. 105 sit Hs. 114 evolat Hs. 115 fama Hs. 116 dinoscitur Hs. 119 dæmoni Hs. 120 dempnentur. Hs. 135 der Reim fordert etwa perennis. 144 possum Hs.

V. 1. virgo virginum, so nennt sie auch *Augustin.* serm. 188, 4.

V. 2. verbo. *σὺν τῇ φωνῇ ἑσαρκούτο ὁ τῶν ὅλων δεσπότης. Pentecost.* p. 48.

V. 10. *ἔμψυχος θάλαμος.* Dec. 15.

V. 14. pons terroris, *ἐνδιάβατος γέφυρα.* Jul. Bl. 3. Hiernach ist terroris ein Schreibfehler.

V. 16. 39. 48. cæcus. Tenebræ sunt stultæ mentes hominum, prava cupiditate atque infidelitate cæcatæ. — illuminatio autem nostra participatio verbi est, illius scilicet vitæ, quæ lux est hominum. *Augustin.* de trinit. 4, 4. τὸ ζοφῶδες διάλυσον παθῶν τῶν θλιβόντων *ms.* Oct. 7.

V. 48. cæcus. Sie heisst auch bei den Griechen *τυφλῶν ἢ ἀνάβλεψις.* *Pent.* 20.

V. 53. 55. lux. Als ewiges Licht heisst Christus *φῶς ἄχρονον.* Jan. 23.

V. 68. Die Anführung des Græcus weist auf Italien als die Heimat des Liedes hin, denn dort wusste man von den griechischen Marienliedern mehr als diesseits der Alpen.

V. 115. Daher heisst sie bei den Griechen τὸ μέγα περιήχημα. Oct. 6.

V. 137. sponsa dei, *θεόνυμφος.* Aug. 23. *θεονύμφεντος.* Aug. 26.

V. 140. miserere. S. No. 403, 12.

V. 157. Resuscitatur anima per pœnitentiam. *Augustin.* de trinit. 4, 5.

V. 162. levamen, scil. a pondere peccatorum. Gravia onera esse peccati, *Zacharias propheta testatur* (Zach. 5, 7). *Hieron.* in Matth. 11, 28.

Als Seitenstück zu dieser ausführlichen Bearbeitung gebe ich eine italienische aus der Hs. des Klosters S. Anton zu Padua No. 220 des 15. Jahrh.

Qui chomença el prologo de l'Ave Maria.

Per lo saluto gracioxo e belo,
che reçevesti, altissima raina,
quando t'aparue l'agnolo Chabrielo,
dìcendo a te: *Ave gràcia plena*,
et senpre injenochion stando quello 5
denançi a te, o stela matutina,
chon gran riverençia inchinando.

El qual saluto, chome piaque a dio,
fu di tanta virtu et exçelencia,
che nui schanpamo da lo inferno rio, 10
nel qual prima tuti per sentençia
nui andavamo, perche dexobedio
Eva e Adamo a dio pien de potençia;
ma tu raina nui rechuperasti
per quel fiolo, che nel ventre por-
tasti. 15

Pregar te voglio, verzene glorioxa,
per quello alto saluto e si perfeto,
che çi difendi, madre gracioxa,
de le man del dimonio maledeto.
per tua piata ostela aluminoxa, 20
madre de Christo signor benedeto,
dona me lume a mostrar me la via,
eh'io sapia dechiarar l'*Ave Maria*.

Inchomença l'Ave Maria.

Ave Maria, di pechatori cholona,
denançi a dio tu se nostra difexa; 25
Ave Maria, gracioxa madona,
de chi te chiama a te sença chontexa;
Ave Maria, raina tanto adorna,
da lume a nui, che sei de lume açexa,
che nui potian vedere quel santo
regno, 30
dov' e quel tuo fiol de gloria degno.

Gràcia plena.

Tu se, *Ave Maria*, di gracia plena
apreso dio e lo spirito santo;
Ave Maria, tu se stela serena,
vestita d'oro soto el richo manto; 35
Ave Maria, guarda nui da pena

di quel inferno e su nel regno santo
per tua virtu tuti quanti vegnamo,
senpre chon devaçione te adoriamo.

Dominus techum.

Ave Maria, senpre el nostro signore 40
pio e techo per la tua santitate;
Ave Maria, immaculato fiore,
d'ogni virtu sei piena e de bontade;
Ave Maria, priega chon amore
il tuo fiolo, che per la sua piatade 45
çi doni força e la sua santa mano
çi tenga in chapo, sì che gli chre-
diamo.

benedicta tu in mulieribus.

Ave Maria, virzene benedeta,
per nui rechuperare tu çi nasesti;
Ave Maria, infra le done eleta 50
fosti da dio et in questo mondo stesti;
Ave Maria, virgene perfeta,
et poi chon tanta gloria in cielo salisti;
senpre devançi a dio fa oraçioni
pregandolo chon piata, che'l çi per-
doni. 55

et benedictus fructus ventris tui Jexus.

Ave Maria, per el benedeto fruto
del ventre tuo nui fosemo deliberati;
Ave Maria, ogn'omo era distruto,
chi çi naseva, e senpre tormentati;
Ave Maria, chon piantì strida e luto 60
nele pene infernale prima mandati;
ma poi Jexu per sua passione
di questo inferno de deliberone.

santa Maria, ora pro nobis, amen.

Ave Maria, de dio madre santa,
ora per nui dolenti pechatori; 65
Ave Maria, tu ai potençia tanta,
che çi schanperai dali infernali dolori;
Ave Maria, la santa giexia chanta,
per te fan festa et infiniti onori;
pero, madre de dio imperiale, 70
tuti çi guarda da pene infernale.

Se nui vogliamo, o pechatori mondani,
 cheme io odito, sia nostra avochata
 denançi a dio, senpre fedeli christiani
 sian tuti quanti, puri dala pechata, 75
 umili, chortexi e non essere vilani
 a te, che se nel cielo inchoronata;
 chusi facendo tuti a salvamento,
 per tua vertu andaremo sença spavento.
 amen.

Io chiamo senpre mai *Ave Maria*, 80
 gracia plena, senpre sie tu laudata,
dominus techum, benedeta tu sia,
 tu che da l'anzolo fosti salutata;
 ave madona, de le done stela pia,
 che sopra tute sete inchoronata, 85
 e benedeto el fruto *ventris tui*
 Jexu, santa Maria, ora per nui.
 amen.

Der Buchstab *z* steht zwischen *j* und *g* in der Mitte und bezeichnet das gezischte *g*, oder unser teutsches *tach*. Er kommt in den italiänischen Hss. manchmal vor, hat Aehnlichkeit mit dem mittenglischen *g* und unserm gothischen *z*. Die italiänischen Ausgaben bezeichnen ihn nicht und doch ist er von *g* sehr verschieden, da z. B. *angolo* gesprochen wird, wie es steht, *anzolo* aber *antscholo*.

401. Ave Maria.

Ave rosa sine spinis,
 tu, quam pater in divinis
 majestate sublimavit
 et ab omni vae purgavit.

Maria stella dicta maris, 5
 tuo nato illustraris
 luce clara deitatis,
 qua præfulges cunctis natis.

Gratiâ plenâ te perfecit
 spiritus sanctus, dum te fecit 10
 vas divinæ bonitatis
 et totius largitatis.

Dominus tecum miro pacto,
 verbo in te carne facto

opere trini conditoris. 15
 o quam dulcis vis amoris!

Benedicta tu in mulieribus,
 hoc testatur omnis tribus,
 cæli fantur te beatam,
 super omnes exaltatam. 20

Et benedictus fructus *ventris tui*,
 quo nos semper dona frui
 per prægustum hinc internum
 et post mortem in æternum.

Amen, hunc salutis sensum, 25
 tuæ laudis gratum pensum
 conde tuo sinu *pia*,
clemens, dulcis, o Maria!

Hs. zu Strassburg E. No. 135. f. 89. des 14. Jahrh. (A), und im Antidotarium animæ f. 68 (B), worin das Lied eine oratio aurea genannt ist. Es scheint von einem Italiäner, weil die Contraction der Zweilaute V. 5. 9. 17, die Ausstossung von Vocalen V. 13 *dom'nus*, 15 *op're*, 17 *ben'dicta* und die Elision V. 17 *t'in* der italiänischen Metrik angehören. Dieses Lied unterscheidet sich von den obigen, dass es den Text nicht Wort für Wort glossirt, sondern in das Gedicht verwebt und den Schluss aus der Antiphone *Salve regina* entlehnt, also zwei Kirchentexte verarbeitet hat.

4 te f. vae A, jedoch undeutlich. 8 perfulges-datis B. 12 pietatis B, largitatis bezieht sich auf plena 9. 14 vitæ f. in te B. 16 dulce B. 20 omnes fehlt B.

Die Griechen haben ähnliche Lieder, in welche die Worte des Ave Maria eingefügt sind; z. B. *Horar.* p. 124.

Θεοτόκος παρθένε,
χαῖρε, κεχαριτωμένη
Μαρία, ὁ κύριος μετὰ σοῦ.
εὐλογημένη σὺ ἐν γυναιξί

καὶ εὐλογημένος
ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας σου,
ὅτι σωτήρα
ἔτεκες τῶν ψυχῶν ἡμῶν.

Eine gute italiänische Bearbeitung von gleicher Art ist folgende.

Dio ti salvi, Maria,
che sei di grazia piena
e di grazia la vena
e la sorgente.

Il tuo signor potente
è teo e sempre stato,
perchè ti ha preservato
immacolata.

Benedetta sei stata
fra le donne gloriosa,
e madre, e figlia, e sposa
del signore.

Sia benedetto il fiore
e'l frutto del tuo seno
Gesù, fior Nazareno
e'l signor nostro.

Pregate il figliuol vostro
per noi gran peccatori,
acciò che i nostri errori
a noi perdoni.

La sua grazia ci doni
in vita e nella morte
e la felice sorte
in paradiso.

Aus dem Esercizio del cristiano. Milano s. a. p. 71.

402. Prosa de b. virgine (*troparium*).

- | | | | |
|--|----|--|----|
| 1. Ave Maria,
gratia plena,
dominus tecum,
virgo serena. | | 2. Per hoc autem ave, | 15 |
| Benedicta tu | 5 | mundo tam suave,
contra carnis jura
genuisti prolem,
novum stella solem | |
| in mulieribus, | | novâ geniturâ. | 20 |
| quæ peperisti
pacem hominibus
et angelis gloriam. | | Tu parvi et magni
leonis et agni,
salvatoris Christi, | |
| Et benedictus | 10 | templum extitisti,
sed virgo intacta. | 25 |
| fructus ventris tui,
qui coheredes
ut essemus sui,
nos fecit per gratiam. | | Tu floris et roris,
panis et pastoris
virginum regina, | |

rosa sine spina
genitrix es facta.

4. Ergo maris stella,
verbi dei cella 40
et solis aurora.

3. Tu civitas regis justitiæ,
tu mater es misericordiæ,
de lacu fœcis et miseræ
Theophilum reformas gratiæ.

Paradisi porta,
per quam lux est orta,
natum tuum ora,

Te collaudat cœlestis curia, 35
quod mater es et regis filia;
per te reis donatur venia,
per te justis confertur gratia.

Ut nos solvat a peccatis 45
et in regno claritatis,
quo lux lucet sedula,
collocet per sæcula.

Hs. zu Strassburg E. 60. f. 75 des 14 Jahrh. (S). Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 5 des 13 Jahrh. (A). Hs. daselbst Breviar. 123 f. 190. mit der Melodie, 13 Jahrh. (B). Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. (L), andere Hs. daselbst, aus gleicher Zeit (V), im Textus sequentiarum f. 119 (T) und bei Daniel 2, 92 (D).

Die V. 42. 43 sind aus der marianischen Antiphone: Ave regina cœlorum entlehnt, und 33 aus Ps. 39, 2, welche Stelle auch in einem Hymnus in Italien vorkam, die Alb. Mussatus, der zu Anfang des 14 Jahrh. schrieb, in seiner Chronik bei *Muralori script. rer. Ital.* 10, 796. so anführt: hymnum cantent, qui eos eduxit hodie de lacu miseræ et de luto fœcis.

Obiges Lied hat die französische Form der Troparien und ist ein halber Kanon derselben. Die Franzosen gebrauchten fünffüssige Jamben (V. 31—39) vorzüglich in ihren Heldenliedern, aber auch in lyrischen Gedichten. S. No. 336. No. 412. Zwei alte Texte der Legende von Theophilus (34) stehen in der Hs. des Seminars zu Trier O, 70. des 10 Jahrh., und in der Hs. der dortigen Stadtbibliothek No. 1414 des 11 Jahrh.

7 ave f. quæ S. 9 gloria V. 12 qui fehlt T. 15 enim f. aut. B. 18 novam prol. T. 19 nova V. 20 mira A. 23 salva thoris S. 26 tu es T, toris f. ror. S. 32 quod f. tu S. 33 luto AB. 34 refoertis S, reformans ABDLTV, besser scheint reportas als Parallele zu confertur in 38. Vgl. No. 418, 29. 35—38 fehlt AB. 36 quæ LT, qui D. 36—38 hat V so: tibi nostra favent obsequia, qua es dei mater et filia, per te reis donatur venia. 37 veniam S. 40 verba D. 41 et fehlt S, dafür tu in A. 45 mundet B. 46 et fehlt T.

V. 8. 9. Gehen auf den Gesang der Engel bei Christi Geburt. In natura humana, quæ peccato ad inferiora defluxit, ita deus pace delectatur, ut non relinquat libramenta justitiæ, nec pacem, quam diligit, velit calcari a peccatoribus, sed amari a certantibus, apprehendi a victoribus. *Augustin. cont. Adimant.* 20, 3. S. No. 399, 19. No. 395, 52.

V. 27. panis. *γέγονεν ἡ κοιλία σου ἁγία τράπεζα, ἔχουσα τὸν οὐράνιον ἄρτον, Χριστὸν τὸν Θεὸν ἡμῶν.* *Horar.* p. 126.

V. 31. als Patronin der Städte nennen sie die Griechen auch πόλις ἁσιστος. Jul. 24. Und in Bezug auf Christus: πόλις τοῦ Θεοῦ, αὐτὸς ἦν κατὰ κησ. Aug. 15.

V. 33. *εἰς ἃν ἐνεπαύην ἡμαρτίων.* *Triodion Z, 2.*

Mone, latein. Hymnen. II.

403. Ave Maria.

*Ave tu virgo Maria,
tota repleta gratia,
dei filius est tecum,
tota virtus ejus secum.*

*Hunc, mater, tuum filium
collaudat in perpetuum. 10
ergo virgo, mater dei,
miserere precor mei,*

*Inter omnes benedicta
virgo mater et inclita,
fructus tuus benedictus,
nam coelestis exercitus*

*5 Ora pro toto populo,
qui vivit in hoc sæculo.*

Reichenauer Hs. zu Karlsruhe No. 86 f. 115. des 14 Jahrh.

V. 12. miserere. Dieses Wort wird in den vorgeschriebenen Kirchentexten wie in den Litaneien gewöhnlich nur von Gott gebraucht, nicht von den Heiligen; hier hat es daher nicht den Sinn der göttlichen Erbarmung, sondern der menschlichen, weil Maria überall mater *misericordiae* genannt wird. Da nämlich die Barmherzigkeit zu den acht Seligkeiten gehört (Matth. 5, 7) und den Menschen befohlen ist (Matth. 9, 13. 12, 7. 23, 23. 18, 33), so muss man das Wort auch im menschlichen Sinne verstehen, wo es bei Heiligen gebraucht wird, was jedoch selten ist. Darum heisst auch Maria *oliva pietatis*, No. 364, 30, weil sie wie der barmherzige Samariter Oel in unsere Wunden gießt, also sich über uns erbarmt. S. No. 402, 32. Die Mariemantiphone Alma redemptoris mater schliesst auch mit den Worten: *peccatorum miserere*. Die Griechen brauchen ebenfalls das Wort Erbarmung von Maria: ἀνομιὰς τῶν βροτῶν οἰκτιρμοῖς ἀποσμήχουσα. Oct. 7.

404. In festo visitationis b. Mariæ v., ad primas vespervas hymnus.

*Magnæ dies lætitiæ
nobis illuxit cœlitæ,
Maria thronus gloriæ
montes petit divinitus.*

*Recipit nupta virginem 10
et salutantem prædicat,
sic homo deum-hominem
obstrusus clausum indicat.*

*Ancilla ferens dominum
gerentem vatem visitat,
notumque facit geminum
donum, quod prius latitat.*

*5 In rosa latet lilium
et in antiqua flosculus,
sed majestatis solium 15
sentit et clamat parvulus.*

A stella sol tunc geritur
et vatem cana bajulat,
sed virtus solis cernitur,
cum infans laudes cumulat.

tu nos ab hoste protege,
in hora mortis suscipe.]

[Maria mater gratiæ
mater misericordiæ,

20 Gloria tibi domine, 25
qui latitans in virgine
laudes patris ac spiritus
multiplicas divinitus.

Hs. zu Colmar, 14—15 Jahrh. (A). Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe,
15 Jahrh. (B). Steht auch bei Salazar martyrolog. Hispan. 4, 24 (S).

5 fecit S. 9 recepit S, nicht gut, denn alles steht im Präsens. 12 ab-
strusus S. 21—24 haben BS, sie scheinen mir aber aus No. 408 hieher ge-
zogen. 28 multiplicans A.

V. 3. Maria heisst auch bei den Griechen *Θρόνος τοῦ Θεοῦ*. Aug. 24.
νέον τίκεται βρέφος καὶ σοῦ ἐν κόλποις ὡς Θρόνον καθέξεται. Dec. 22. Kommt
oft vor.

V. 6. 18. vates, Johannes der Täufer als Vorläufer Christi. Das Weitere
in den Liedern auf ihn. Die Menäen zum 5. Sept. haben die sinnreiche Ver-
gleichung, dass mit seinem Vater dem Priester Zacharias das alte Testament
verstummt sey und das neue mit Johannes zu reden angefangen habe (*ὅ τῷ
παράδοξον θαύματος, τῆς παλαιᾶς τὴν σιγὴν, καὶ τῆς νέας τὴν ἔκφρασιν*).

V. 17. *μήτηρ τοῦ ἀδύτου ἡλίου, Θεογεννήτρια*. *Goar eucholog.* p. 446. *τὸν
ἡλίον τεκοῦσα τῆς χάριτος τὸν ἄδυτον*. Jul. Bl. 15. *ἡλίου ὄχημα φωτεινόν*. Nov. 5.
Christus heisst auch *ἀνέσπερος ἥλιος*. Jul. Bl. 19. und *φῆγος ἀνέσπερον*. Jul. 19.

Dieses Fest wurde bei den Lateinern erst von Pabst Urban VI um das
Jahr 1389 eingeführt (*Martene de antiq. eccl. rit.* 4, 207), daher auch die Lieder
auf dasselbe nicht älter sind als das 14 Jahrhundert. Die Griechen haben dafür
ein örtliches Fest von Konstantinopel, nämlich die Aufbewahrung des Sterb-
kleides Mariä in der Kirche am goldenen Horn, am Blacher Thor, was bei
den Türken Eiban serai kapusi heisst. Diese Ueberbringung (*ἡ κατάθεσις τῆς
τιμίας ἱσθῆτος*) geschah im Jahr 458 (*Horar.* p. 300), die Menäen geben die
Legende, wie es durch zwei Brüder Galbuis und Candidus in Galiläa bei einem
hebräischen Weibe gefunden wurde. Das Fest wird auf den 2 Juli gefeiert,
nach der Geburt Johannes des Täufers (24 Juni), betrifft also den Tag der
Heimkehr Mariæ von ihrem Besuche bei Elisabeth.

405. Visitationis Mariæ, in primis vespers.

Assunt festa jubilæa,
in Mariæ nunc gaudia
tota psallat ecclesia,
devota laudum dramata.

Cujus sacrata viscera
cœli invisit gratia,
ut esset virgo gravida,
thori virilis nescia.

Hæc paranymphe dum credit,
sacrum hanc pneuma replevit, 10
alvus tumescit et gerit
verbum patris, quod meruit.

Clamat anus cum jubilo,
plena sancto paraclito:
„beata tu in filio,
quæ credidisti domino!“

Confestim montes adiit,
Elisabeth salutavit,
obviis eam suscepit 15
ulnis, stringit et circuit.

Exultet cœli regia 25
et mundialis machina,
abyssus atque maria
laudent deum per sæcula.

Sacri junguntur uteri
milesque sui domini
potentiam dum percipit,
hunc exultando suscipit. 20

Patri summo cum filio
spiritui quoque sancto 30
sit sempiterna gloria
in unitate solida.

Hs. des Lyceums zu Konstanz, 15 Jahrh.

V. 4. dramata. S. No. 345, 4.

V. 16. circuit, scil. ulnis, für amplectitur.

V. 18. miles ist Johannes der Täufer, weil die Engel und Heiligen die Heerschaaren Gottes sind, weshalb er auch deus sabaoth genannt wird. S. No. 302. Das Weitere in den Heiligenliedern. Vgl. No. 352, 10. Darauf beruht der Begriff der Hierarchie.

V. 18—20. ἐν τηδὺ προσκίτῃ, τὸν ἐν γαστρὶ παρθενικῇ θεὸν προγονὸς καὶ δεσπότην, ὁ πρόδρομος Ἰωάννης. Sept. 23. Sancta erat anima beati Johannis et adhuc in matris utero clausa venturaque in mundum, quasi per experientiae sensum, sciebat, quæ Israel ignorabat; unde exilivit, et non simpliciter exilivit, sed in gaudio. senserat enim venisse dominum suum, ut sanctificaret servum suum, antequam de matris utero procederet. Utinam mihi eveniat, ut ab infidelibus stultus dicar, qui talibus credidi; ipsum opus ostendit et veritas, non me stultitiae, sed sapientiae credidisse. *Hieron.* in Luc. hom. 7. Nach den Homilien des Origenes.

V. 26. machina. S. No. 327, 5, Mare, hier gleichbedeutend mit abyssus, weil der Teufel als Leviathan das Ungeheuer des Meeres und des Abgrundes ist.

V. 32. solida heisst hier unzertrennlich, untheilbar, daher firma unitas in No. 12, 5.

406. De visitatione b. Mariæ, ad matutinas.

De sacro tabernaculo
virtutum flos egreditur,
in montis diverticulo
odor Mariæ spargitur.

Ex caritatis germine
Elizabeth apperiat
et pietas de culmine
ipsam devote visitat.

5

Salutat servam domina,
hæc matrem Christi nominat, 10
confertur ingens gratia,
matrem et prolem satiat.

En Christi incarnatio
per nondum natum panditur,
hunc adorat cum gaudio, 15
qui ventre matris clauditur.

Clamat senex cum jubilo,
videns Mariæ gloriam:

„beata credens angelo
fuisti rem veridicam“! 20

Hic stupet rerum regula
naturæ mutans ordinem,
ubi fiunt miracula
per solum cœli principem.

Præsta, virgo piissima, 25
sufficiens auxilium,
cum sis mater largissima,
nos visites in sæculum.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 74. 15 Jahrh.

7 de fehlt der Hs.

V. 13. 14. γαστρί φερόμενον Χριστὸν τῆς παρθένου, ὡς ἔγνω ὁ ἐκ στείρας,
δαίριστα, προμητρῶν τὴν χαρὰν ἐπιδημήσασαν γῇ. Sept. 23.

V. 17. Vgl. No. 405, 21.

407. Ejusdem, ad laudes.

En miranda prodigia,
concepit jam virguncula,
fit Jhesu Christi gerula
Maria sacratissima.

Anus ætate marcida 5
prolis gestat solatia,
tument ad partum gelida
grandævæ matris viscera.

Hic perit omnis regula
naturæque molimina, 10

hic cessat omnis ratio
cedens dei miraculo.

Salutat matrem domini
mater vatis mirifici
et vates cum præconio 15
reddit salutes domino.

Laudemus et nos dominum
patrem et patris filium
sanctum quoque paraclitum
nunc et per omne sæculum. 20

Hs. des Lyceums zu Konstanz, 15 Jahrh.

16 salutes heisst Gruss, es muss stehen bleiben, denn salutem gäbe einen schiefen Sinn.

V. 5. Die Hinweisung auf Sara (No. 378, 14) wird in den griechischen Liedern besser auf Elisabeth bezogen, wie Sept. 23. πρὸς Σάρραν βλέπον τοῦ Ἀβραάμ, ὡς πῶς ἐκείνη Ἰσαὰκ ἐν γήρει τέκεα.

408. De visitatione b. M. v. in laudibus.

Hymnum festivæ gloriæ
dulci productam cantico
chorus depromat hodie
flori nostro Davitico.

Tunc clamat tota stupida:
„benedicta tu virgula,
quæ fructum geris florida 15
benedictum per sæcula!“

Stirps Jesse virgam protulit 5
et virga florem attulit,
cujus odorem intulit
in vatem, dum se obtulit.

Maria hæc intelligens
laudes cantat magnificas,
quas paucis verbis colligens
vias pandit dominicas. 20

Elizabeth hoc percipit
dum hanc virgam virgineam 10
se salutantem recipit,
quam novit consanguineam.

Maria mater gratiæ,
mater misericordiæ,
tu nos ab hoste protege,
in hora mortis suscipe.

Karlsruher Perg.-Hs. o. N. BL 17. 14 Jahrh. mit der Melodie. Die ungleichen Strophen haben Wechselreime, die gleichen nur einen Reim. Auch in der Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe 15 Jahrh., mit der Doxologie, ohne Abweichung.

V. 6. *ῥάβδος ἣν φέρουσα τὸ ἄνθος Χριστόν*. Men. Sept. 8. Christus heisst auch *ἄνθος τῆς ἀφθαρσίας* (Nov. 17.), Blume der Unvergänglichkeit, wegen seiner Auferstehung.

V. 14—16. Ante Johannem prophetat Elizabeth, ante ortum domini prophetat Maria, et quomodo peccatum cœpit a muliere et deinceps ad virum usque pervenit, sic et principium salutis a mulieribus habuit exordium. *Hieron. hom. in Luc. 8.*

409. De eadem, ad tertiam.

O Christi mater coelica,
fons vivus fluens gratia,
lux pellens cuncta schismata,
Maria deo proxima.

Mater venit de Nazareth,
ut salutet Elizabeth, 10
replentur dono spiritus
mater et ejus filius.

Ex motu sacri luminis
transivit in monticulis
virgo juvare vetulam,
de præcursore gravidam.

5 Elizabeth conplacuit,
quod mater dei affuit
infans gaudet in utero 15
præsente Christo domino.

Mariæ visitatio
 exemplum dat vicinio,
 quod sit parata omnibus
 ipsam pie quærentibus.

20

Trinitatis clementia

cuncta laxet facinora,
 per matris Christi merita
 nos ducat ad cœlestia.

Deo patri sit gloria etc.

Aus derselben Hs. wie No. 407. f. 75. (A), ad laudes, was ein Schrbf. ist.
 Hs. zu Karlsruhe, o. N. des 14 Jahrh. f. 19. mit der Melodie (B).

6 montaneis A. 18 dat pro bravio B.

V. 2. fons vivus, ebenso bei den Griechen *πηγή ζωσα*. Nov. 20.

V. 3. schismata, daher heisst sie *ὁρδοδόξων καύχημα*. Octoech. 104.

V. 5. 6. Oportebat Mariam cum dei prole dignissima, post alloquium dei,
 ad montana conscendere et in sublimioribus commorari. Hieron. hom. in Luc. 7.

V. 11. Sempiternæ spiritus donum, temporaliter autem donatum. Augustin.
 de trinit. 5, 17.

410. Visitationis Mariæ, ad completorium.

O Christi mater fulgida,
 scatens fons omni gratia,
 lux pellens quæque nubila,
 Maria venustissima!

subleva per auxilium,
 quæ jacet nexu criminum.

Gestans quæ castimoniâ
 intactâ patrem filia,
 virgo monarcham inclita,
 genitrix pudicissima.

5

O advocata strenua,
 hostem nostrum extermina,
 depelle quæque noxia,
 impetra cœli gaudia.

15

Tua prece hanc miseram
 pusillamque plebiculam

10

Sit deo patri gloria
 Jesu Christoque filio,
 spiritui paraclito,
 trino et uni domino.

20

Hs. des Lyceums zu Konstanz, 15 Jahrh. (A). Hs. des Klosters S. Peter
 zu Salzburg, V, 8. des 15 Jahrh. (B), mit der Bestimmung: ad nocturnum.

5 gestansque AB. 7 monarcha B. 14 hostemque B. 17 que fehlt B.

V. 2. Daher heisst sie auch *ἐνπλαγχνίας ὑπάρχουσα πηγή*. Horar. p. 93.

V. 3. *ὁ φωτισμός τῆς ψυχῆς μου ὑπάρχεις ὄντως*. Oct. 8. Dies hängt zu-
 sammen mit ihrem Beinamen *lucerna*. No. 372, 37. *λυχνία φωτισίδης*. Jul. 22.

V. 4. venustissima. Die Menäen Jul. 23 und Sept. 23 geben folgenden
 Grund an: *ἡ μόνη κοσμήσασα τὴν ἀνθρωπότητα*. Gewöhnlich wird sie *speciosa*
 genannt (No. 379, 27. No. 355, 1.) mit Bezug auf das hohe Lied. No. 510, 7. 8.

411. De visitatione b. M. v. ad completorium.

Lingua pangat et cor tangat virginis præconium, quæ ascendit et ostendit paradisi lilium, dum salutat et inmutat Zachariæ filium.		deum, qui fit parvulus, ut sanetur et salvetur electorum populus.	
Sic festinat et festivat domum, quam ingreditur, nam serena deo plena lucem dat, cum loquitur, fitque festum manifestum, dum deus ostenditur.	5	Veterana mente sana fit per vocem virginis mater vatis atque gratis vas cœlestis luminis, quo repleta prodit læta salvatorem hominis.	25
Lux superna et æterna in virginem veniens montem transit et pertransit Judæam adveniens, ut Mariam lucis viam pandat vates, faciens.	10	O benigna laude digna veræ lucis gerula, tū nos move atque fove sisque nostri bajula, donec natum tibi datum cernamus per sæcula.	30
Hinc exurgit et assurgit elinguis infantulus exultando, adorando	15	Laus gignenti et pascenti sit semper et gloria, procedenti et foveanti sint æqua præconia, qui nos ducat et perducatur ad æterna præmia.	35
	20		40

Aus der Hs. wie No. 408. Bl. 19. mit der Melodie (A). Auch bei *Salazar* l. l. (§).

13 — 18 stehen bei S als zweite Strophe, die Ordnung von A ist besser.
14 virgine contuens S. 16 in Judæam veniens S. 19 adsurgit — consurgit S.
21 et ador. S. 33 amove S. Die 2 letzten Verse fehlen in S und er hat keine.
Strophenabtheilung.

V. 5. inmutat, d. h. das Kind Johannes wurde ein prophetisches Kind bei dem Besuche Mariä.

V. 13. lux superna ist Gott.

V. 18. via lucis. Christus ist das Licht der Welt, und daher Maria der Weg, wodurch dieses Licht menschlich zur Welt kam. Ebenso wird sie via vitae genannt (No. 379, 34), denn Christus ist das Leben.

V. 27 hängt mit V. 5 zusammen und will sagen, erst bei dem Besuche Mariä wurde der Elisabeth die Bestimmung ihres Kindes recht klar.

V. 28. Ebenso wird Johannes genannt *λύχνος ἡλίου τῆς δόξης ὁ φωταυγής*, von *Joh. Damascen.* Sept. 23.

412. Visitationis b. Mariæ v.

antiphona.

Collætentur corda fidelium,
 virgo mater concepto filio
 scandit montes, ut duplex gaudium
 geminetur in matrum gremio,
 nam dum habet salvator obvium 5
 vatem, implet sancto tripudio,
 sic utraque mater per filium
 docta cantat, quod dictat unctio.

responsorium.

Virga Jesse jam floruit
 repleta sacro flamine, 10
 sursum ire nos docuit,
 dum montium cacumine
 transacto domum petiit
 Zachariæ cum lumine.

versus.

Sol in sola refulgens domina 15
 prophetarum accendit lumina,
 dum montium etc.

ad Magnificat antiphona.

Magnificat altissimum
 virgo sancto miraculo,
 aroma suavissimum
 gerens in ventris loculo, 20
 dum canticum dulcissimum
 pio profert oraculo
 sermonemque gratissimum
 fidei præstat populo.

in laudibus antiphonæ.

Cum deus ex virgine 25
 induit decorem,

sanctæ foetus feminae
 suscipit valorem.

In conspectu domini
 puer exultabat, 30
 ex quo mater virgini
 cantans prophetabat.

Fructum vitæ protulit
 terra virginalis
 populique attulit 35
 laudes generalis.

Benedicens benedicta
 benedic benedicentes,
 nobis cantum cantrix dicta
 et fac tecum continentes. 40

Omnis spiritus auscultet
 decantantem virginem,
 secum plaudet et exultet
 laudans deum-hominem.

ad benedictionem antiphona.

Benedictus sit Emmanuel, 45
 qui visitavit hominem
 et redemptionem Israel
 per visitantem virginem
 intimavit præcursori
 cum salute humili, 50
 unde laudes salvatori
 clamantur a sterili.

ad Magnificat antiphona.

O virago perinclita,
 de qua vir summus sumitur, 55
 humilitate prædita,
 dum deus in te clauditur,

montana velut subdita
 petis et lumen oritur,
 hinc cana pandit abdita
 et infans clausus loquitur,
 secreta cœli condita
 verusque sol detegitur.

per octavam ad benedict. ant.
 Visitavit dominus
 plebem Israelis,
 dum per matrem virginem, 65
 gravidam de cœlis,
 genitricem visitat
 prophetæ fidelis.

ad Magnificat ant.

Exultavit spiritus
 sterilis in vati, 70
 dum verbi divinitus
 Mariæ donati
 lux intrat radicitus
 cor sanctificati
 prophetæ, qui primitus 75
 laudes incarnati
 depromit et coelitus
 præco fit laudati.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 63 des 15 Jahrh. in einem Brevier der Dominicaner. Die Behandlung ist jener der Antiphonen auf den h. Petrus Martyr sehr ähnlich, die auch aus dieser Hs. genommen ist. Darnach wird es wahrscheinlich, dass obige Zwischenlieder von einem französischen Dominicaner in der zweiten Hälfte des 13 Jahrh. gemacht wurden.

V. 15. 16. Die Vergleichung *sol* und *lumen* drücken die Menäen so aus: ἡ σελήνη Ἐλισάβετ ἔκδοι φέρουσα ἀστέρα θεῖον πρόδρομον προσεκύνησε φωτιῇ (l. φωτεινῇ) νεφέλῃ Μαριάμ, τὸν ἥλιον φέρουσαν Χριστόν. Sept. 23.

V. 29. 30. τοῖς σκιρτήμασιν, ὡς ῥήμασι, χρησάμενος Χριστοῦ ὁ μέγας πρόδρομος προσεκύνησεν ἐν νηδαλί σι παρθενικῇ. Sept. 23.

V. 73 — 75. *Salvator venit ad Johannem, ut sanctificaret baptismum illius.*
Hieron. in Luc. hom. 7.

413. Visitationis Mariæ.

O præclara stella maris,
 virgo mater singularis,
 quæ cognatam visitasti,
 Johannem illuminasti
 prole præclarissimâ.

fuga mortem, confer sortem
 nobis in cœli patria. 10

Ad te clamant omnes rei,
 5 larga datrix sanctæ spei,
 o fons indeficiens,

Te precamur in hoc festo,
 sis solamen omni mœsto,

te precamur etc.

Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 34. des 14 Jahrh. Noch eine andere Sequenz auf dieses Fest von ähnlichem Versmass in 10 dreizeiligen Strophen steht in dem Mainzer Messbuch von 1482 und daraus in der handschriftlichen Hymnensammlung von Gamans zu Würzburg p. 520. und fängt an:

Illibata mente sanâ
 abit virgo in montana

salutando gravidam.

414. Prosa de visitatione b. v. Mariæ.

Ave verbi dei parens, virginum humilitas,
ave omni nævo carens humilis virginitas!

Gaude, quæ sic gravidaris, nec gravaris filio,
gaude, quæ sic oneraris onere gratissimo.

Salve Jesse stirpe orta virgula fructifera, 5
salve clausa templi porta, soli deo pervia.

Plaude vellus Gedeonis, rore madens pneumatis,
plaude pellis Salomonis, pulcrior præ ceteris.

Vale Jacob micans stella et illustrans maria, 10
vale consignata cella rubus in vi flammeâ.

Euge sole quod amicta solem gignis stellula,
euge quæ sis præelecta scala cœli fulgida.

Pange aurora consurgens luce novi sideris,
pange arca trina ferens charismata miseris.

Eja magnificat tua Jesum Christum anima, 15
eja, tecum ut laudemus, ora dulcis, Maria.

Hs. des historischen Vereins zu Klagenfurt des 15 Jahrh. (A). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48 des 15 Jahrh. (B). Hs. zu Karlsruhe von 1493. o. N. (D). Steht auch bei Clichtoveus (C) Bl. 204. in der Sammlung des Gamans S. 520 (G) und der Anfang bei *Daniel* 2, 203. Jeder Gruss hat zwei Verse, worin das Grusswort zu Anfang steht. Die Grusswörter *ave*, *salve*, *gaude*, *vale* kommen auch in andern Liedern vor, sind aber hier mit vier andern *plaude*, *euge*, *pange*, *eja* vermehrt. S. No. 507.

2 nodo f. nævo C. 5 fructiferâ G. 8 Salem. A. 9 circumlustrans C.
9. 10 valle A. 10 rubens nivi A. 11 quæ CDG. 12 quod AB. 14 crismata A.

V. 2. omni nævo carens, *παρθένος μόνη και ἀμώμητος*. Men. Nov. 21.

V. 6. Die griechischen Troparien haben diese Gleichstelle: *χαῖρε ἡ πύλη τοῦ θεοῦ, δι' ἧς διήλθε σαρκωθείς ὁ πλαστοουργός, ἐσφραγισμένην φυλάξας σε*. *Magna bibl. patr.* 12, 352. *πύλη δι' ἧς μόνος διήλθεν ὁ θεός ἡμῶν*. Men. Jan. 28.

V. 10. *τύπον τῆς ἀγνῆς λοχείας σου πυρπολουμένη βάτος ἔδειξεν ἄφλεκτος*. Oct. 8.

V. 12. scala. *κλίμαξ*. Goar rit. Græc. p. 353. *ἡ κλίμαξ Ἰακώβ, ἣν εἴρακε πάλαι*. Oct. 11. Eine sinnreiche Erklärung steht Jun. 3. *κλίμαξ, ἣν εἴρακεν Ἰακώβ, σὺ εἰ θεοτόκος, διὰ σοῦ γὰρ τοῖς ἐπὶ γῆς ὁ λόγος συνήφθη και πρὸς ὕψος τῇν τῶν βροτῶν οὐσίαν εἰκνεα*. Anderst aufgefasst Jan. 28. *κλίμαξ, δι' ἧς μετα-*

βαίνομεν πρὸς οὐρανὸν ἀπὸ γῆς καὶ ἐκ φθορᾶς εἰς ζωὴν. Daher heisst es mit Recht: οὐκ ἔστιν ὁμοῦ καὶ κλίμακα ἀναβαίνειν καὶ τῆς γῆς ἔχουσθαι. Chrysost. in ps. 119, 1. Diese Vergleichung kommt oft vor.

V. 13. ἀνέτιλας, θεομητορ, ὡς ὁρθρος τὸν ἥλιον τὸν ἄδυτον. Oct. 7.

V. 14. arca, gewöhnlich ἡ ἑμπνυχος κιβωτός. Nov. 21.

415. De visitatione Mariæ virginis. sequentia.

Decet hymnus cunctis horis [tua intercessione] festi, voce dulci oris facere memoriam,		regem cœli, agnum vitæ clausus plausu indicat.	25
Nec indignum sed benignum voce corde dare signum Mariæ in gloriam,	5	Nequit senex inmorari, rapit manus manu pari et vivus celeriter	
Innovemus mente sana, mater quod petit montana, salutare gravidam:	10	Exultabat modo miro circumplexa hanc in gyro salutando dulciter.	30
Paranympho comitata, fuerat quo salutata, senem mulcet pavidam.		Clamat senex voce clara, amplexata tot præclara insignia deo cara, voce pandens veteri:	35
Rem miratur sed matrona: „unde, inquit tanta dona mihi dantur hodie,	15	„Salve inter mulieres, te respexit cœli heres, meruisti, quod videres casta fructum uteri!“	
Ad me veniret quod illa mater dei et ancilla, sceptrum omnis gloriæ?“		Illa sed repudiavit, laudem, deo assignavit, quando supplex decantavit contextens Magnificat.	40
Gaudet clausus sua matre, sentit prolem sine patre, agnum dei prædicat,	20	Clemens virgo atque pia, tu nos fove, o Maria, partûs namque scis, nos quia sola spes vivificat.	45
Erit magnus infans, rite			

Hs. o. No. zu Admont, 15 Jahrh.

Der V. 2 gehört nicht zu diesem Liede, denn er stört den Sinn, Reim und Strophenbau. 19 omnis ist zweifelhaft, onus passt aber nicht zum Satz, am besten wäre gerens. 28 vivus scheint mir ein Fehler, der Sinn fordert ein

Particip. 46 *cis* oder *tis*, Hs., beides fehlerhaft, denn der Sinn ist, du weisst, dass uns die Hoffnung auf deinen Sohn (*spes partus*) allein belebt.

V. 11. *paranymphus*, hier der Engel Gabriel gleichsam als ihr Schutzengel. S. No. 405, 9. No. 385, 16. No. 347, 1.

V. 25. *plausus*, wie im Griechischen *οἰκτιρμα*. No. 412, 29. No. 406, 13. No. 420, 12.

416. In festo visitationis Mariæ. hymnus.

<i>Pange lingua gloriosæ</i>	<i>Decorata virtutibus</i>	
<i>diei præconium,</i>	<i>et Christi præsentia</i>	20
<i>in qua matris generosæ</i>	<i>dulcisona fert auribus</i>	
<i>mundo fulget gaudium,</i>	<i>sterilis eloquia,</i>	
<i>perferentis copiosæ</i>	5 <i>quæ clamans alte vocibus</i>	
<i>salutis donarium.</i>	<i>respondet magnalia.</i>	
<i>Nobis datus et formatus</i>	<i>O quam felix et jocunda</i>	25
<i>in electa virgine,</i>	<i>est hæc visitatio!</i>	
<i>per infantem honoratus</i>	<i>Elizabeth lætabunda</i>	
<i>ventre clausum feminæ,</i>	10 <i>exultat cum filio,</i>	
<i>novi lucem incolatus</i>	<i>dum fatur virgo fecunda</i>	
<i>grato pandit ordine.</i>	<i>candidior lilio.</i>	30
<i>Ab angelo salutata</i>	<i>Sempiternæ trinitati</i>	
<i>in montana properat,</i>	<i>laus perennis, gloria,</i>	
<i>præsens adest cum cognata,</i>	15 <i>quæ sanctarum dignitati</i>	
<i>quæ mirans considerat,</i>	<i>tantum dedit gratiæ,</i>	
<i>cur tam honorificata</i>	<i>nos adscribat civitati</i>	35
<i>mater ad se venerat.</i>	<i>cœlicum et patriæ. amen.</i>	

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 57. 15 Jahrh. mit der Melodie. Die zwei ersten Strophen sind dem Fronleichnamsliede des Thomas von Aquino nachgeahmt, welches ebenso anfängt.

V. 11. *lux novi incolatus*, die Sonne der neuen Heimat ist Christus auf Erden. Die Menschwerdung heisst hier *incolatus*, weil die Menschen selbst *coloni* der Erde sind (No. 362, 47) und *neu* wird sie genannt, weil sie den Menschen erneuert hat und immer neu bleibt, da sie weder vorher noch nachher wieder geschehen ist. No. 321. No. 364, 1.

417. Ad b. v. Mariam.

<i>Veni præcelsa domina,</i>	<i>ægras mentes illumina</i>
<i>Maria, tu nos visita,</i>	<i>per sacra vitæ munia.</i>

Veni salvatrix sæculi, sordes aufer piaculi, in visitando populum pœnæ tollas piaculum.	5	exultet cor in gaudium Johannis ante dominum.	20
Veni regina gentium, flammas dele reatum, rege quemcunque devium, da vitam innocentium.	10	Veni radix virgalium, reduc fluctus errantium ad unitatem fidei, in qua salvantur cœlici.	
Veni et ægros visites, Maria, vires robores virtute sacri impetus, ne fluctuetur animus.	15	Veni, deposce spiritus sancti dona propensius, ut dirigamur rectius in hujus vitæ actibus.	25
Veni stella, lux marium, infunde pacis radium,		Veni, laudemus filium, laudemus sanctum spiritum, laudemus patrem unicum, qui nobis det auxilium.	30

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 94 (R). Bei *Daniel* 2, 165 (D). Auch in der Sammlung von *Gamans* S. 519. aus dem Mainzer Messbuch von 1482 (G), und in einer Hs. zu Lichtenthal des 15. Jahrh. (L).

4 numina RDG, andere munera, beides irrig. 7 vivificando L. 8 periculum DG. 10 defle flam. L. 11 quodcunque DGL. 13 ut anum DG, annam L, weil das Lied wie bei *Daniel* direct auf Mariä Heimsuchung bestimmt ist. 20 Joannes G. 21 virga regalum DG, virgo L. 22 fructus R. 27 dirigantur DG. 32 dedit R, dat G.

Die Form des Liedes verräth, dass es dem Hymnus *Veni creator* (No. 184) nachgeahmt ist, es hat aber im Inhalt damit keinen Zusammenhang, sondern faßt die Heimsuchung so auf, dass Maria die bedürftige Menschheit besuchen und ihr Hülfe bringen möge. Es ist daher nur indirekt für dieses Fest bestimmt; darum sind die Lesarten zu V. 13 nicht annehmbar.

V. 3. τῆς ψυχῆς μου τὰ ὄμματα φάσκειν, σκότος τῆς ἀγνωσίας ἀποδιώκονσα. Oct. 10. τὸν νοῦν μου, σκοτισθέντα πάθει, φωταγώγησον, τοῦτον σαφῶς ἐθέλονσα πρὸς αὐτὸν θεωρίαν τοῦ σου υἱοῦ. ibid.

V. 5. salvatrix sæculi, πάντων τὸ διάσῳμα. Jan. Bl. 21.

V. 6. sordes, ῥύπος τῆς καρδίας. Oct. 14. kommt oft vor.

418. Super cantico *Magnificat*.

Magnificat te, Maria, trinitatis monarchia, triplex cœli hierarchia, nostra supplex melodia, mater dei Maria!	5	Nunc exulta, o regina, flos rosarum sine spina, fulgens stella matutina, nos conserva a ruina, mater dei Maria!	10
---	---	---	----

O quam recte respexisti, quem locasti et pavisti, gloriosa mater Christi, incorrumpita peperisti, mater dei Maria.	15	Esurimus cœli mella, hæc propina, dei cella, gloriosa maris stella, tu pro nobis interpella, mater dei Maria!	40
Magna tibi, cœli rosa, fecit deus conformosa; in hac valle ærumnosa nos substanta, gratiosa mater dei, Maria.	20	Suscepisti virgo deum et locasti mater eum, nutrivisti Nazaræum, deplanxisti Galilæum, mater dei Maria.	45
Miserere nostri, digna, tuo nato nos consigna, lignum vitæ es benigna paradisi inter ligna, mater dei Maria.	25	Sicut olim est locutus, sic per te est persecutus, cæcus vidit, fatur mutus, superatus est hirsutus, mater dei Maria.	50
Potens virgo, cœli porta, in hac via nos conforta, ex regali stirpe orta, ad æterna nos reporta, mater dei Maria.	30	Gloria sit matri dei et matronæ sanctæ spei, suspiramus ad te rei, locum confer requiei, mater dei Maria!	55
Deponentur per te, grata, mala nostra perpetrata, peccatorum advocata, pro salute mundi nata, mater dei Maria!	35	Sicut eras sublevamen lapso mundo, sic juvenem ad districtum sis examen, omnis homo dicat: amen, mater dei Maria!	60

Hs. zu München, Clm. 15722. fol. 67. des 15. Jahrh. Nach der Schreibung der Lesarten hat das Lied einen italiänischen Verfasser. Das Magnificat (Luc. 1, 46—55) nebst der Doxologie hat er ganz auf Maria übertragen, wie es auch mit andern Hymnen und Sequenzen geschah, wovon unten mehrere Beispiele folgen.

3 gerarchia Hs., weil es viersylbig ist. 19 substanta f. sustenta. 36 exurimus, Hs. 36 mala, Hs. erlaubt schon der Reim nicht, gibt auch keinen einfachen Sinn, denn die Äpfel müßten für Brot stehen. 37 propria f. propina, Hs. 44 deplanxisti, Hs. 47 persecutus, Hs. 48 factus, Hs. 49 ursutus, Hs., Hirsutus bezeichnet den Esau und figürlich den Teufel. 57 sis Hs.

V. 3. bezeichnet die 9 Engelchöre. S. No. 306, 2.

V. 23. Bernard. serm. 2, 4. sagt von Maria: o vere lignum vitæ, quod solum fuit dignum, portare fructum salutis! Vgl. No. 590, 20. 21.

Eine andere oratio super Magnificat steht in der Münchener Hs. Clm. 3012. f. 38 mit diesem Anfang:

Gaude, quam magnificat
praelectione
deus et sanctificat
in plasmatione,

cujus nos laetificat
generatione,
quam verbi deificat
incarnatione.

Es sind 15 solcher Strophen. Sie stehen auch in der Tegernseer Hs. zu München No. 1824 des 15 Jahrh.

419. In purificatione s. Mariæ.

Quem terra, pontus, æthera
colunt, adorant, prædicant,
trinam regentem machinam,
claustrum Mariæ bajulat.

Cui luna, sol et omnia
deserviunt per tempora,
perfusa cœli gratiâ
gestant puellæ viscera.

Mirantur ergo sæcula,
quod angelus fert semina,

quod aure virgo concipit
et corde credens parturit.

Beata mater munere
cujus supernus artifex
mundum pugillo continens 15
ventris sub arca clausus est.

Benedicta cœli nuntio,
fecunda sancto spiritu,
desideratus gentibus
cujus per alvum fusus est. 20

10 Deo patri sit gloria etc.

Hs. zu Admont. No. 215. 9 Jahrh. (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg II, 26: 15 Jahrh. (B) ad nocturnos. Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 8, 15 Jahrh. (C). Hs. daselbst V, 2. 12 Jahrh. (D) für Mariä Himmelfahrt. Hs. zu München Clm. 17023. 14 Jahrh. (E) in einem Cursus de b. v. M. Hs. zu Bamberg, Ed. VII, 35 des 15 Jahrh. (F). Bei Tomasi p. 383 (G), bei Daniel 1, 173. und in der Expositio hymnorum von 1504. f. 20 (H).

Das Lied ist von Venant. Fortunatus, und zwar die Hälfte seines Hymnus, die andere wurde zu einer andern Tagzeit gebraucht und folgt unten. DFG geben den ganzen Hymnus, aber G den zweiten Theil mit einer *Divisio*, welcher in andern Hss. für die Lichtmesse bestimmt ist, während für den ersten Theil von obigen Hss. keine diese Bestimmung hat. Demnach wurde der Hymnus schon früh getheilt und in manchen Kirchen nur die eine Hälfte gebraucht. Nach der Bemerkung zu V. 17 eignet sich dieses Lied besser auf Mariä Heim-suchung. Fortunatus ahmte stellenweis den Ambrosius nach, (vgl. V. 9 mit No. 30, 7,) aber nicht dessen Kürze, denn die V. 5—8 sind nur eine Umschreibung der V. 1—4.

9—12 fehlen BCEFH. 11 concepit haben alle ausser G. 12 accipit G. 13 Maria A, munere bezieht sich auf nuntio 17. 17 beata BCGH. *benedicta* ist besser, weil es sich an den Gruss der Elisabeth anschliesst und *beata* schon vorausgeht. Dies bezieht sich auf das *Magnificat*. Luc. 1, 48. 21 gloria tibi d. BCE.

V. 1. 3 ist die mundi machina, s. No. 4, 21, 22. Aethera steht für cœli. Die 3 Zeitwörter V. 2 entsprechen den 3 Hauptwörtern im V. 1, sind aber nur Synonyme, wie sie auch in griechischen Marienliedern vorkommen, z. B. ὑμνοῦμεν σε, εὐλογοῦμεν σε, προσκυνοῦμεν σε, Θεογενήτορ. Triodium M, 1.

V. 4. claustrum, ebenfalls ein ambrosianischer Ausdruck. s. No. 30, 14.

V. 9. mirantur. Bei den Griechen wird daher Maria θαῦμα⁹ θαυμάτων genannt. Triod. GG, 4. auch: μὴν ἐράνης γυναικῶν χοῦμα πανθαύμαστον. Ibid. X, 6. Diese Benennung ist von dem Mysterium der Menschwerdung auf Maria übertragen. S. No. 321, 13.

V. 10—12. Nihil naturæ humanæ in illa susceptione (scil. carnis per Christum) fas est dicere defuisse, sed naturæ ab omni peccati nexu omnimodo liberæ, non qualis de utroque sexu nascitur per concupiscentiam carnis cum obligatione delicti, cujus reatus regeneratione diluitur, sed qualem de virgine nasci oportebat, quem fides matris, non libido conceperat: quo si vel nascente corrumpetur ejus integritas, non jam ille de virgine nasceretur, eumque falso, quod absit, natum de virgine Maria tota confiteretur ecclesia, quæ, imitans ejus matrem, quotidie parit membra ejus et virgo est. Augustini enchirid. 10.

V. 13—16. Maria gloriatur in partu, non in se, sed in ipso quem peperit. S. Bernardi homil. 2, 1.

Von diesem Liede steht eine altteutsche prosaische Uebersetzung in der Münchener Hs. Cgm. No. 136. f. 148 des 15 Jahrh., die ich hier beifüge.

Den die erde, das mere und der himel anbettent, chündent, dientent und lobent, das deu drivaltigen laittet und richtet, den trait Maria leib.

Den der mane, deu sunne, alle stern dientent alle zeitt, den trait oimer diern waembel, deu begossen ist mit der himlischen genade.

Selige müeter der gabe, in deines leibes arch beslossen ist der hōch wunder, der deu welt alle in einer hant belouhet.

Du pist gesegnet von dem himelischen botten, swanger von dem h. geist, von deinem leib chōmen ist, des alle welt geret hat.

Lob sey dir herre, wann du von der magt geborn bist, mit dem vater und mit dem h. geist ymmer ewigkleichen.

420. Purificationis b. Mariæ v.

O gloriosa femina,
excelsa supra sidera,
qui te creavit provide,
lactas sacrato ubere.

Tu regis alti janua
et porta lucis fulgida: 10
vitam datam per virginem
gentes redemptæ plaudite!

Quod Eva tristis abstulit,
tu reddis almo germine;
intrent ut astra flebiles,
cœli fenestra facta es.

5 Deo patri sit gloria etc.

Hs. des 12 Jahrh. zu S. Peter in Salzburg V, 2 (A). Französische Brevier-Hs. im Privatbesitz des 15 Jahrh. (F). Hs. in meinem Besitz 14 Jahrh. (M),

Mone, lateln. Hymnen. II.

9

in den *Cursus collecti* (C), im *Hortulus animæ*. Lyon 1518. f. 7 (H), im *Breviar. Mogunt.* auf Mariä Empfängniß (B), bei *Tomasii* p. 384 (D), und in der *Exposit. hymnor.* v. 1504 (E). Das Lied ist von Ven. *Fortunatus*. S. No. 419.

1 *domina* haben alle, nur D gibt die Lesart *femina*, ohne Anführung der Quelle. 2 *super* haben alle gegen das *Veramass*; bei Daniel verbessert *supra*. 4 *lactasti sacro* BCDHME, *lactans* F. 8 dafür hat B *immaculata concepta* etc. Nach 12 haben DFH die mehrmals vorkommende Strophe: *Maria, mater gratiæ* etc., darauf H allein noch diese:

*Maria, virgo virginum,
tu posce nobis omnium*

*remissionem criminum
tuum placando filium.*

Diese Strophe ist zwar alt, gehört aber nicht zu obigem Liede. Für die *Doxologie* haben DFH die *Str. Gloria tibi domine* etc., die häufig vorkommt.

V. 3. *creavit. Christus creavit matrem*, in *cujus virgineo utero ex humanitate crearetur. Gregor. M. hom. in evangel. 2, 25, 6. Ueber provide* s. No. 25, 9. No. 57, 6.

V. 5. 6. *Eva — Maria*. Diese Gegenstellung wird oft gebraucht. Ἀδάμ τὸν προπάτορα γενεαίᾳ συμβουλὴ πάλαι μὲν ἐθανάτωσε, νῦν δὲ θεὸς ἐν μήτρᾳ σου χωρηθεὶς ἐξώσσε καὶ υἱὸν φωτὸς αὐθις ἀπειργάσατο. Oct. 13. Quemadmodum peccatum, quod fuit causa nostræ damnationis, initium habuit a femina, sic nostræ justitiæ, ut salutis auctor nasceretur de femina. *Anselm. Cant. Cur deus homo* 1, 3. Er nennt auch *orat.* 46 die *Eva virago*, weil sie von ihrem Manne ohne Mutter abstammte, *Maria* aber *virgo*, weil sie eine Mutter hatte. Jene heisst er *antiqua virago*, diese *nova virgo*. *Lætare pater Adam*, sed magis tu, o *Eva mater*, exulta, qui sicut omnium parentes, ita omnium fuistis peremptores, et, quod infelicius est, prius peremptores quam parentes. ambo consolamini super filia, et tali filia (*Maria*); sed illa amplius, de qua malum ortum est prius, cujus opprobrium in omnes pertransiit mulieres; — quia ecce si vir eecidit per feminam, jam non erigitur nisi per feminam. S. *Bernard. hom.* 2, 3.

V. 8. *fenestra*. S. No. 47, 41. No. 370, 31. Es bedeutet *Glas*. *Petrus Damiani carm.* 61. hat diese Stelle nachgeahmt: *celsa poli fenestra*.

V. 9. *janua*. Diesen Namen erklärt *Clem. Alex. pædag.* 1, 5 also: τοῦ ἄρα ἦν ἡ θύρῃς, δι' ἧς ὁ κύριος ἐδείκνυτο; ἡ σὰρξ, δι' ἧς πεφανέρωται. *Triodion M.* 2. ἡ οὐράνιος πύλη, ἡ σωτηρίας θύρα.

V. 10. *porta*. Auch bei *Hieron. contra Pelag.* 2, 4. heisst sie *porta clausa πύλη κυρίου ἡ ἀδιόδευτος*. Jan. 17. S. No. 326, 150.

V. 12. *plaudite*, ein aus dem Heidenthum beibehaltener Ausdruck, den auch die Griechen haben: λαοὶ προσκυρήσαντες χεῖρας κροτοῦντες. Aug. 15. Vgl. No. 345, 4. No. 415, 25.

In einer Hs. niederländischer Gebete des 15 Jahrh. in der Seminarbibliothek zu Strassburg steht eine prosaische Uebersetzung dieses Liedes, die ich hier beifüge, weil sie im V. 7. einem mir unbekannten Texte folgt.

O gloriose vrouwe, boven den steernen hoghe, die di voersiende scoep, den soekestu mit dijnre hiliger burst.

Dat ons Eva drovich nam, dat gavestu weder mit hogher vrucht, op dat se, die men bescreit in heechheit, se bistu ghemaect om hemels vinsten.

Du des hoghen conincs doer, du des liches blenkende peerte; ghi verlossede volc, vervrouwet in omme dat leven, dat ons overmids hoer is ghegheven.

Glorie si di, here, die van der ioncfrouwen gheboeren biste, mitten vader ende den heilighen gheest ewelic sonder einde.

421. Purificationis Mariæ v.

Gaude chorus omnium fidelium,	portans in gremium,	
rosa fragrans, lilium convallium	quem Symeon manibus,	
fert et offert filium	in ulnis felicibus	10
ac præsentat proprium,	accipiens	
tantum offertorium.	5 benedixit inquit:	
	„nunc dimittis, domine,	
Virgo mater hodie	servum tuum in pace,	
novum regem gloriæ	nunc et in perpetuum.“	15

Hs. der Bibliothek zu Bamberg, Ed. IV, 6. des 14 Jahrh. mit der Melodie, von einem französischen Dichter.

V. 2. *lilium convallium*, das Seitenstück ist Christus als *flos campi*. Ipse (Christus) testatur, *flos campi est* (Cantic. 2, 1), non horti. campus enim sine omni humano floret adminiculo, non seminatus ab aliquo, non defossus sarculo . . . , sic omnino, sic virginis alvus floruit, sic inviolata, integra et casta Mariæ viscera. S. Bernardi serm. 2, 4.

V. 7. Derselbe Vers steht in anderem Casus No. 479, 32.

V. 8. *gremium* ist hier gleichbedeutend mit *ecclesia*, Versammlung, und steht für *temphum*.

V. 9. 10.

Ἀνθράξ ὁ προσφθεῖς
τῷ δαίῳ Ἡσαίᾳ,
Χριστὸς, ὡς ἐν λαβίδι,

χεροὶ τῆς Θεοτόκου
νῦν τῷ προεβύτῃ δίδονται.

Febr. 2.

V. 9 — 15. ἀγκάλας δεξιόμενος ὁ προεβύτης τὸν ζωοδότην καὶ Θεὸν τῆς ζωῆς ἀπολύστο. Febr. 1.

V. 14. Quis est, qui moriatur in pace, nisi qui habet pacem dei, quæ omnem sensum superat custoditque cor possessoris? Hieron. hom. in Luc. 15.

In einer Hs. zu Pommersfelden bei Bamberg ohne No. des 14 Jahrh. steht auch ein Lied auf dieses Fest von einem französischen Dichter in 9 Strophen, wovon die erste so lautet:

Lux advenit veneranda,
lux in choris jubilanda
luminosis cordibus:

hujus læta lux diei
festum refert matris dei
dedicandum laudibus.

Eine andere Hs. denselbst enthält auch ein Lied auf Lichtmesse aus dem 14 Jahrh. mit diesem Anfang:

Hæc clara die turba festiva etc.

422. Hymni domini Anselmi de s. Maria, matre domini.

ad nocturnos.

Lux, quæ luces in tenebris,
ex alvo nata virginis,
nostram noctem nos exue
diemque tuam indue.

Maria dei thalamus,
posce te venerantibus,

virtutibus ut splendeant,
quos reatus obtenebrant.

Gloria tibi domine,
nato de sacra virgine,
regnanti victo funere
cum patre et sancto spiritu.

10

5

423. *laudes.*

Præfulgens sol justitiæ,
ortus de sacra virgine,
splendore tuo noxias
nostras illustra tenebras.

15

Orientis castissima
mater, fac nobis, domina,
vita prorsus ut decidat
vetus, nova proficiat. 20 Glor. etc.

424. *ad primam.*

O Christe, proles virginis,
patris compar altissimi,
per tuæ mortis merita
dele nostra peccamina.

O mundo venerabilis
virgo, mater mirabilis,
Maria plena gratia,
ora pro nobis, domina. Gl.

25

425. *ad tertiam.*

Te credimus ex virgine
natum, benigne domine,
sit nobis hæc confessio
peccatorum remissio.

30

Quæ genuisti filium,
a summo patre genitum,
per hæc tua nos merita
a lapsu mortis libera. Gl.

35

426. *ad sextam.*

Nate summe rex utero
Mariæ de virgineo,
emunda nos a vitiis
et orna sanctis meritis.

40

Dei mater, o domina,
sublimis tantâ gratiâ,
tua fac exaltatio
sit nostra relevatio. Gl.

427. *ad nonam.*

Fili Mariæ virginis,
da nobis ejus meritis,
a peccatis resurgere
et ad vitam pertingere.

45 Cujus es factus filius
deus pro peccatoribus, 50
hoc qui fide pronuntiant,
fac ut salutem sentiant. Gl.

428. *ad vesperas.*

Sol casto nascens utero
vesperascente sæculo,
illustra nos perpetue,
nec declines in vespere.

Aeterni solis genitrix,
tuis hoc magnis meritis
55 age, quo perpes maneat
nobis nec umquam decadat. 60

429. *ad completorium.*

De casta nobis oriens
matre dies indesinens,
jugi nos fove lumine
culpæque noctem remove.

Mater diei perpetis, 65
obsiste nostris tenebris,
ne nobis lucem dissipent
et nos delictis implicant. Gl.

Hs. zu Trier, Dombibl. No. 75. F. aus dem 12 Jahrh. (A). Es scheinen Lieder auf Mariä Lichtmesse. Opera s. *Anselmi Cantuar.* ed. Gerberon t. I, 425 (B). Bruchstück zu Gratz 40/96 des 12 Jahrh. von V. 37—44. ad nonam (C). Die Anlage der Lieder ist so geordnet, dass in der ersten Strophe jeder Tagzeit Christus in Bezug auf seine Mutter angerufen und in der zweiten Maria um ihre Fürbitte angefleht wird. Da nun im V. 20 die Beziehung auf Maria schon enthalten ist, so durfte ich V. 23 an der Richtigkeit der Lesart *mortis* nicht zweifeln. Die Behandlung dieser Tagzeiten ist tiefsinnig, denn Anselm hat einer jeden die geistige Parallele beigelegt.

3 besser wäre *nostra nocte*. 23 *matris f. mort*. AB, aber in B steht die Lesart *mortis*. 29 *quem* B. 37. 38 *nate rex summe de virg. ut. Mar. C.* 39 *veniens für a vit. C.* 43 *fac ut tua* C. 44 *nostra s. A.* 58 *sanctis m. B.* 62 *mater* B. 65 *dei* A. Die Doxologie lautet in C: *sit tibi laus altissime*, wie No. 351.

V. 1—4. τὸν πρὸ ἡλίου φωτισμὸν ἀνατέλλεις κόσμῳ Χριστὸν, τοῦ σκότους ἡγούμενον καὶ φωτίζοντα πάντας θεογνωσίᾳ. *Ocloech.* 147.

V. 9—12. Ueber das Wesen und die Bedeutung der Doxologie sagt *Chrysost.* zu Ps. 49, v. 14: *immola deo sacrificium laudis, τοιούτων εὐχαριστίας, ὕμνων ἱερῶν, τῆς διὰ τῶν ἔργων δοξολογίας. ὃ δὲ λέγει, τοιούτων ὅτιν' οὕτω ζῇθι, ὥστε δοξάζεσθαι σου τὸν δεσπότην.* Ausführlicher erklärt sich *Hieron.* in ep. ad Eph. 3, fin. *Deo sit gloria, primum in ecclesia, quæ est pura, non habens maculam neque rugam et quæ propterea gloriam dei recipere potest, quia corpus est Christi. deinde in Christo Jesu, quia in corpore assumpti hominis, cujus sunt universa membra credentium, omnis divinitas inhabitet corporaliter. quæ quidem*

gloria non in præsens tantum ~~tempus~~ extenditur et futuris sæculis terminatur, sed in omnes generationes et sæculum sæculorum ineffabili æternitate permanet, crescit, augetur. S. No. 449, 8.

V. 17. orientis. Christus wird *oriens* genannt, die Bezeichnung *mater orientis* hängt aber auch mit ihrem Beinamen *paradisus* zusammen, wie folgende Stelle zeigt. *Augustin.* in genes. 2, 12. quoniam de oriente lumen oritur cælumque consurgit, propterea et ad orientem paradisus plantatur.

V. 23. Kommt auch in No. 440, 6 vor.

V. 29. 30. Nos Christum filium dei, verbum dei, incontaminabiliter carne indutum corde credimus, ore confitemur; quia illa substantia contaminari nec carne potest, quæ nulla re potest. *Augustin.* cont. Faust. 20, 11.

V. 57. Darum glänzt Maria mehr als die irdische Sonne, *ἐντὶ ἡλίου ἀστράπτουσα.* Sept. 28.

V. 66. *φώτισον τὴν ζωφώδη μου ψυχὴν.* Oct. 11.

Folgende altdeutsche Lieder verbinden in ähnlicher Art die Bitten an Maria und Christus. Sie stehen in der Münchener Hs. Cgm. 73. des 14 Jahrh.

1.

Maria rain, gib uns daz hail,
daz wir ersten an alle mail
vor deinem chinde, daz du gebære
durch unser nôt an alle swær.

Maria mûter unde mait,
ich chlage dir alle mein lait,
ergetze mich frawe meiner swære
mit deinem chinde, daz du gebære.

Jesu Christe des vater schein,
erlæuchte mfr daz hertze mein,

dein here gepurt, dein schæmleich tût
behût mich vor der helle nôt. Amen.

2.

Jesu Christe durch dein plût,
[Maria] wis den armen selen gût,
la dich erparmen ir grozze nôt
durch deinen pitterleichen tût.

Maria, hilf den armen,
la dich ir nôt erparmen,
die noch in den weitzen sint,
pit umb seu dein liebez chint. Amen.

430. Hymnus de s. Maria.

Noctis caligo transiit,
lux grata cursum provehit,
o mater veri luminis
adesto tuis famulis!

Internas fuga tenebras,
mentes emunda sordidas,
sensus nostros illumina,
lucis ut ament opera.

Linguae confer modestiam,
cordi intelligentiam,

auris visumque cohibe,
ne quid adtendant lubricæ.

Peccandi da fastidium,
virtutis auge studium,
tu gressus nostros hodie
in viam pacis dirige.

Ora pro famulis tibi
devotis coram iudice,
veniam posce, ne extremo
nos damnet in iudicio.

5

15

10

20

Hs. der Stadt Mainz, Karth. No. 640. Bl. 80. aus dem 12 Jahrh. Ein Lied auf Lichtmesse, wie der Eingang zeigt.

5 fuge Hs. 18 et cor. Hs. 19. 20 ne nos in iudicio damnet extr. Hs.

V. 3. φωτὸς οἰκητήριον ὠφθης τοῦ ἀνεσπέρου, διό μου φωταγώγησον τὰ τῆς καρδίας αἰσθητήρια. Oct. 16.

V. 7. καταφωτίζει τῆς ἀσπίδος ἀχλύν. Sept. 7.

V. 17—20. (ἡ Θεοτόκος) παρθέσιαν ἔχει πρὸς τὸν τεχθέντα ἐξ αὐτῆς καὶ πρεσβεῦειν καὶ σώζειν ἀπὸ ὀργῆς καὶ θανάτου τὰς ψυχὰς ἡμῶν. Pent. 39.

V. 19. venia. πάντες ἐλέους δεόμεθα, ἀλλ' οὐ πάντες ἄξιοι ἔσμεν τοῦ ἐλεῖσθαι. Chrysost. in ps. 6, 1.

431. De b. M. v. dolorosâ.

Alma virgo, mater dei,
precor, miserere mei.

atque spinis coronatum;
clamorem audi cunctorum,
solve vincla peccatorum.

Recordare nunc mucronis,
prophetia Symeonis
cordi tuo quem infixit,
mortem nati dum prædixit;
cor transfige passionis
ense et contritionis.

Recordare sublimatum 20
5 cruce, carne denigratum,
expirantem cum clamore
audit orbis cum tremore;
cujus cruci me confige
ac vulneribus afflige. 25

Recordare mater Christi,
die terno quem quæsisisti
filium, quem perdidisti;
hunc quærendo me sitire
da, quæsitum invenire.

10 Recordare lanceatum
et cruore vacuatum,
plagas unguento condire
Joseph, manu sepelire:
sacro sanguine perunge 30
mentem, myrrha cor compunge,
15 in extremis ut cum bonis
angelorum jungar thronis. amen.

Recordare captivatum
a Judæis et ligatum,
colaphis, alapis cæsum

Hs. zu Karlsruhe, o. N. v. 1440. Bl. 78. (K) und Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 103 (R) mit dem Beisatz; Bonifacius papa XII composuit. So gab es keinen Pabst, sondern der letzte dieses Namens war der IX. Der Form nach ist aber das Lied von einem Italiäner.

4 prophetiam K. 5 tui quam KR. 9 hiernach fehlt wahrscheinlich 1 Vers. 10 de trino K. 16 alapis, fehlt K, der Vers hat keinen Reim und ist verdorben. 17 fehlt R, et f. atq. K. 18 cl. quem audis K, huncque audis et cunct. R. 22 expirando KR. 23 terrore K. 24 cruce K. 25 afflige K, configi: affligi R. 27 et cruce K. 29 plagis K. 31 fehlt in K.

Eine teutsche Bearbeitung dieses Liedes aus dem 14 Jahrh. steht in der Münchener Hs. Cgm. No. 73., die hier folgt.

Maria, süsse mütter mein,
ich man dich an den iamer dein,
den dir chunt tet ze leiden
her Symeon, daz solt durchsneiden
ein swert dir sele und hertze
von deines lieben chindes smertze,
und alle die nôt,
die du lit an seinem tót.
erwirf mir frawe sein hulde,
daz er mir vergebe mein schulde.

Ich man dich an des laides dorn,
do du in drei tage hetest verlorn,
erwirf mir, frawe, durch dein triuwe
erchantnüsse, volchomneu rewe,
lautreu peicht und sicherhait,
daz ich von gote nimmer geschaide.

Ich man dich an daz hertenlait,
do dir sein vanchnüsse wart geseit;

hilf mir hie von aller nôt,
behüt mich dört von dem ewigen tode.

Ich man dich, do du in sæhe gar
erplichen und auch plätvar
mit dem grimmen tót ringen;
hilf mir, frawe, gelingen,
daz ich sein marter und sein plät
an dem ende hab in meinem müt.

Ich man dich an daz iamer gröz,
daz er tóter in dein schöz
wart geleit mit fünf wunden,
und dar nach in churchen (1. churchen)
stünden

mit deinen augen in sæhe begraben.
la mich dein genade haben,
gewaltigiu chüniginne,
swenne ich schaide von hinne,
daz mein hinwart
mit deinen genaden sei bewart. amen.

Die Lieder von den Schmerzen Mariä heissen bei den Griechen *σταυρο-θεοτοκία*, weil es Ausrufe der Schmerzen Mariä unter dem Kreuze sind. Sie entsprechen nicht dem lautlosen Jammer derselben und sind daher mit Recht im Stabat mater vermieden. Dagegen haben die lateinischen und teutschen Marienklagen den Charakter wie die griechischen, weil sie oft zu den Passionsspielen als Monologe gebraucht wurden. Die Staurotheotocien sind vereinzelte Strophen und können insofern mit den gereimten Antiphonen der Lateiner verglichen werden. Sie stehen in den Choralbüchern gewöhnlich am Schlusse der Troparien. Ich setze ein kurzes Beispiel her. Jul. 13.

Ἡ πάναγνος, ὡς εἶδε σε
ἐπὶ σταυροῦ κρεμάμενον,
θρηνηδοῦσα ἀνεβόα μητρικῶς·

„ὦλέ μου καὶ θεέ μου,
γλυκύτατόν μου τέκνον,
πῶς φέρεις πάθος ἐπονείδιστον;

Manche Stellen der Staurotheotocien eignen sich mehr für den Charakter der Magdalena als der Mutter Gottes, z. B. Oct. 6. τὰς κόμας ἐσπάρατε.

432. Oratio de compassione b. virginis.

Recordare, mater Christi,
quia hic, quem concepisti,
ex te pauper nascitur;
recordare, quia natus
et in fœnum reclinatus,
carne circumciditur.

Recordare Simeonis,
per quem tuæ passionis
gladius exprimitur;

recordare, quia eum 10
ad perdendum tanquam reum 5
Herodes persequitur.

Recordare cruciatus, quo amissus a te natus et a Joseph quaeritur,	15	Recordare, virgo bona, quali serto, qua corona caput ejus caeditur;	50
recordare, quia ductus in Aegyptum et reductus desertum ingreditur.		recordare, quia Jesus stans velatus, palmis caesus prophetare cogitur.	
Recordare, quia lassus viis, ventos, imbres passus temptari permittitur;	20	Recordare, quod exutus, flagellatus et consputus purpura induitur;	55
recordare Sunamitis aestus, pruinæ, famis, sitis, quibus crebro quatitur.		recordare, quia veste alba lusus inhoneste ab Herode spernitur.	60
Recordare, quia plorans, docens, sanans et laborans a cunctis despicitur;	25	Recordare, quia gratis accusatus ab ingratis, tandem morti traditur;	
recordare, quia cenâ factâ turbâ cum bisseâ traditur et venditur.	30	recordare, quia justus condemnatur et injustus Barrabas dimittitur.	65
Recordare, quo mœrore, quo pavore, quo sudore sanguis ejus funditur;		Recordare, quia terræ dominator crucem ferre humeris conspicitur;	
recordare, quo tumultu, quibus armis, quo insultu nocte comprehenditur.	35	recordare, quia cruci cum iniquis clavo truci extensus affigitur.	70
Recordare, quia vinctus, tanquam latro fune cinctus, a ministris trahitur;		Recordare, quod ut vermis ligni tener et inermis in ligno erigitur;	75
recordare, quia pilis ejus vulsis tamquam vilis a suis relinquitur.	40	recordare, quod invictus victor tamquam maledictus sic pendere cernitur.	
Recordare, quia trusus, conculcatus et illusus ter negatus scribitur,	45	Recordare, quia poris carnis ruptis vi doloris cruor largus funditur;	80
recordare, quia datus turbis, ut rex salutatus, adoratus legitur.		recordare, quanto zelo cruor illo tuo velo roseus excipitur.	

Recordare, quia gratum corpus ejus denudatum per te mater tegitur;	85	Recordare, quo livore unda manans cum cruore latus ejus foditur;	5
recordare, quia gentes blasphemabant: „vach!“ dicentes, „ut quid templum solvitur?“	90	recordare, quo macrone pro dilecti passione pectus tuum scinditur.	
Recordare, quo sermone increpatur a latrone, sors in vestem mittitur;		Recordare, per quem planctum corpus illud sacrosanctum	10
recordare potus fellis et aceti, his buccellis utrisque reficitur.	95	de cruce deponitur;	
Recordare, quo fervore „heli“ clamans in dolore se relictum queritur;		recordare, quo conductu, quanto fletu, quanto luctu sepulturæ traditur.	
recordare, quo tremore terræ, templi, cum clamore vita mundi moritur.	100	Per has ergo virgo suas passiones, immo tuas, nos emunda sordibus;	15
		ut felices cicatrices Christi firmas dent radices nostris fixæ cordibus.	120

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 143 (S). Hs. o. N. Bl. 128 zu Karlsruhe v. 1440 (K) und Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 106. 107 (R). Auch im Antidotarium animæ f. 74 (C). Es steht auch in der Münchener Hs. Clm. 4432. f. 66. 15 Jahrh. Eine längere Bearbeitung in 41 Strophen enthält die Hs. zu S. Peter in Salzburg VI, 3 aus dem 15 Jahrh.

1 virgo CKS. 2 dilexisti KSC. 3 a te K. 13—15 fehlen K, sie verstossen gegen die Zeitfolge, sind aber für das Strophenmass nöthig. 14 quando KS. 23 prunæ C. 24 queritur KR. 26 decens KRS. 33 ejus fehlt R, sanguinis perfunditur K, sanguine perfund. C. 38 ferro f. fune CKS. 45—47 fehlen in SC. 48 adorari SC. 53 ligatus K. 58—60 lauten also in S.

recordare alba veste inhoneste spernitur.

qua illus gestans mœste

In C laudet diese Strophe also:

recordare, quod modestus

inhoneste sternitur.

alba veste gestans mœstus

61 quod et C. 62 abjuratus accusatus K. 65 damnatur S. 73 quia KSC.

75 in altum C. 80 ejus r. K. 84 accipitur KR. 88 blasphemantes C. 90 qui K.

92 increpatus SC. 93 veste S. 94 quod p. C. 94—96 lauten in KR

recordare fellis quoque

dominus reficitur.

et aceti (aceto R) nam utroque

97 furore C. 99 dicitur R. 101 templum C. 104 et cr. K. 104, 5 würden

besser so lauten: unda manat cum cruore, dum latus perfoditur. 108 ejus K.

114 redditur K, sepultura redd. C. 115 ergo fehlt, dafür steht virgo mater R.

116 pass. atque R, et t. S. 117 me R. 119 servis f. firm. C. 121 meis R.

Dieses Lied scheint dem *Laudismus s. crucis* von *Bonaventura* op. 13, 335. nachgebildet, welcher auf ähnliche Art anfängt: *Recordare sanctæ crucis*, und dasselbe Strophenmass hat. Daas der Dichter den *Bonaventura* gelesen, ver-räth V. 119, der aus ihm entlehnt ist. S. No. 85, 9. Auch die Zweisylbigkeit von *pruinæ* 23 ist der italiänischen Metrik gemäss.

V. 3 flg. Schmerz und Freude im Leben Christi stellt *Hieron.* in ep. ad Eph. 3, 11 so zusammen. *Respicias cunas Christi, vide pariter et cœlum. vagientem in præsepe intueris infantem, sed angelos simul auscultas laudantes. Herodes persequitur, sed adorant magi. ignorant pharisæi, sed stella demonstrat. baptizatur a servo, sed vox desuper dei intonantis auditur. aquis mergitur, sed columba descendit, immo spiritus in columba.*

V. 76. 77. *invictus victor.* Daher sagt *Chrysost.* in ps. 109, c. 3 vom Kreuze Christi: οὐκ ἂν τις δὲ ἀμάρτοι τὸν σταυρὸν ῥάβδον δυνάμεως εἰπών. S. No. 108, 34.

V. 102. *Mors Christi corpus ab anima separavit, animam vero a verbo non separavit. mortuus est dominus, sine dubio caro ipsius exspiravit animam; a verbo autem animam separatam non dico.* *Augustin.* in evang. Joh. 47, 9.

433. De dolore b. v. Mariæ.

hymnus ad matutinas.

(VIII) *Imperatrix clementiæ,
rorem infunde gratiæ
in meum cor peraridum,
ut tibi fiat placidum.*

(II) *Tuus tractatur filius
longe quam latro vilis, 10
irrisus fert ludibria,
gente vallatus impiâ.*

*Largire, quod concipiam 5
tecum cordis angustiam,
flens mortem, quam rex patitur,
per quem mundus construitur.*

*Sit honor, laus, devotio
Jhesu Mariæ filio,
tenso crucis patibulo 15
pro redimendo populo.*

Hs. zu Mainz (A), Karth. 599. Bl. 126. des 14 Jahrh., aus einem *Officium horarum de dolore b. Mariæ virginis*, quod composuit papa Johannes XXII. Auch in der Reichenauer Hs. No. 36 (B) zu Karlsruhe, Bl. 146. des 14 Jahrh., welche denselben Verfasser angibt. Ebenso in den *Cursus collecti* f. 67 (D). Die Lieder sind aber von *Bonaventura* und gehören zu seinem *officium de compassionem b. v. Mariæ* (opp. XHI p. 226 flg.), dessen Lesarten ich beifüge (C).

3 aridum A, tam ar. CD. 6 compassionis gratiam D. 9 trahitur A. 11 illusus A. 12 vastatur f. vall. A, vallatur C.

V. 1. *clementiæ.* εὐσπλαγγχίας κηήσασα πηγὴν συμπαθῆς σὺ ὑπάρχεις, ἀγαθὴ θεοτόκος. *Penl.* 54.

V. 8. *construitur* steht bloß des Verses wegen, der Sinn ist aber *creatur* oder *conditur.* *Hieron.* in ep. ad Eph. 4, 24 sagt: *creatio atque conditio nunquam nisi in magnis operibus nominantur, v. c. mundus creatus est, urbs condita est; domum vero, quamvis magna sit, ædificata potius dicitur quam condita.*

434. *hymnus ad laudes.*

(I) O gloriosa domina,
quam magna cruciamina,
cum Barrabas dimittitur,
et poenas Christus patitur.

(V) Nec mirum, si sis anxia,
visâ crudeli furiâ, 10
te sciens puram virginem,
Christum deum et hominem.

(III) Pastorem heu percutiunt, 5
oves dispersæ fugiunt,
te sola cum discipulo
manente sub patibulo.

Sit honor etc.

Aus denselben Hss. A. Bl. 128. B, 147. D, 71.

2 quæ BCD, tua cruc. CBD, später verändert quæ passa es gravamina B.
3. 4 lauten in D so: cum Christus crucifigitur, et Barrabas dimittitur. 5 cum
für heu D. 9 non D. 10 turbata tali furia D. 11 tu A. 12 ipsum für Christi-
stum D, genuisti f. Chr. C.

V. 6. 7. Vgl. No. 441, 15. Ebenso heisst es von Maria in den Menäen
Apr. 9. μαθητῶν ὑπεκρύβη φόβῳ χορὸς, μὴ οὖν συνέχομαι.

435. *hymnus ad primas.*

(VI) Jhesu, nate de virgine
de mystico spiramine,
qui mortem crucis pateris,
confossus clavis asperis.

(VII) Amore matris anxie
nostræ parcas miserie 10
suique fletus copiâ
nos ducas ad cœlestia.

O Christe rex clementiæ, 5
qui pretioso sanguine
solvisti nos ab inferis,
dedisti vitam miseris.

Sit honor etc.

Aus derselben Hs. A. Bl. 129. und B. 147. D, 72.

2 ist aus Ambrosius entlehnt. S. No. 30, 10. ex D. 3 cruce B. 4 plagis
ABC. 5—8 hat nur D, aber in 5 fehlt O. 9 amori matri A. 11 anxia f. cop. A.
11 und 12 lauten in D: solvens a pœnis variis nos junge cœli gaudiis. Zu
dieser Tagzeit lautet die Schlusstrophe in D so:

Sit Christe tibi gloria,
qui mundum ad cœlestia

levasti per martyrîum,
donans reis remedium.

12 ducat B. perducatur nos ad gaudia C. Der Abl. copiâ ist als Gleichstelle zu
amore die richtige Lesart.

V. 11. *fletus copia*, wird bei den Griechen verschieden ausgedrückt, gewöhnlich *πηγαὶ δακρύων* wie *fontes lacrimarum*. *Triod. RR.* 6. *Chrysost.* in ps. 129, 1. ps. 119, 1., auch *προυννηδὸν τῶν δακρύων καταφρόντων*. *Origenes* in thren. 1, 1. Die Thränen der Reue entsprechen den blutenden Wunden Christi, daher sagt *Chrysost.* in ps. 6, 4. *τὰ δάκρυα τὸ ἄσβεστον πῦρ σβέσαι δύνανται, τὸν ποταμὸν ἐκκίον· τὸν πρὸ τοῦ βήματος ἐλκόμενον*.

Aus diesen vorstehenden drei Liedern No. 433—35 wurde für das Schmerzensfest Mariä ein Hymnus zusammengesetzt, der bei Daniel 1, 302 steht. Er hat acht Strophen, die ich mit eingeklammerten römischen Zahlen bei obigen Liedern bezeichnet habe. Die vierte Strophe fehlt in diesen Liedern, gehört auch nicht dazu, denn sie hat nicht nur Wechselreime, sondern auch einsylbigen Reim *viscera: gaudia*, während in diesen Liedern durchaus zweisylbige Reime stehen. Daher ist auch die Endstrophe des Erfurter Breviers, die Daniel angibt, ein ungehöriger Zusatz. Das Brevier von Halberstadt gibt das zweite der obigen Lieder in der nämlichen Strophenfolge, die andern Bücher aber Auszüge aus den drei ersten Liedern. Dieser Hymnus bei Daniel hat keinen ordentlichen Zusammenhang und ist ein misrathenes Gemisch, weshalb es nothwendig war, dass ich die Quelle mittheilte, woraus er geflossen ist. Die Bemerkung Daniels, als werde Maria gewöhnlich nur von teutschen Hymnendichtern *imperatrix* genannt, ist gerade bei diesem Liede ungegründet, weil es einen Italiäner zum Verfasser hat, und es überhaupt ein altchristlicher Ausdruck ist. No. 322. Der Ausgabe Bonaventura's fehlen in diesem officium compassionis vier Lieder, die aber gut sind und beweisen, dass der Abdruck entweder nicht nach vollständigen Handschriften gemacht wurde, oder dass Bonaventura nicht das ganze Officium verfasst hat.

436. *hymnus ad tertiam.*

Crucem pro nobis miseris
tuis deportans humeris,
Mariä matre tenerä
tua deflente vulnera,

votaque nostra suscipe,
ut per ejus suffragia
coeli fruamur gloria.

Christe, nos pie respice

5

Sit honor etc.

Aus derselben Hs. A. Bl. 130. Fehlt in B. C wiederholt zur Terz den vorigen Hymnus.

3 Mariæ A.

Für die Terz hat D folgendes Lied:

Nunc rex, creator omnium,
crucem fers in opprobrium,
quod cernens mater anxia
doloris dat suspiria.

fac nos gratos existere,
rivos, quos fuderunt oculi,
materni, da colligere.

Sit Christe etc.

Jhesu, salvator sæculi,

Die zweite Strophe ist ungleich gebaut und statt *fuderunt* zu lesen *fundunt*.

437. *hymnus ad sextam.*

Fellis amaritudine,
omni spretâ dulcedine,
fletus in cruce positus,
nostros, qui sanat gemitus.

tua repleant vulnera,
ut tuæ mortis fructibus
fruamur in cœlestibus.

Sit honor etc.

Mariæ matris viscera 5

Daselbst A. BL 131. Fehlt in B und C.

3 fletus A. 4 nostrosque A. 5 ubera f. visc. A. 6 viscera f. vulnera A,
zu visc. ist misericordiæ beizudenken, dann hängt der Schluss als Folge mit
ihrer Fürbitte zusammen.

Für die Sext hat D folgendes Lied:

Rector nunc piissimus
ut reus crucifigitur,
hinc dolor amarissimus
in corde matris oritur.

tua plangentes vulnera,
mater prolis deificæ,
da pietatis ubera.

Sit Christe etc.

Æesu, benigne respice

Die zweite Strophe bezieht sich deutlich auf obige Texte der Terz und Sext.

438. *hymnus ad nonam.*

In ara crucis moriens
latus nobis aperiens,
quo paradisi perditus
mundo patuit aditus.

Mariæ matris precibus,
cœli januæ pateant,
quod cœli regnum adeant.

Sit honor etc.

Ad te pie clamantibus, 5

Daselbst A BL 132. Fehlt in B und C.

1 besser wäre moreris. 2 besser et — aperis. 8 besser ut.

439. *hymnus ad vespas.*

Castæ parentis viscera
pœnâ torquentur asperâ,
dum illum, quem conceperat
verbo, perversi verberant.

Illum tractant crudeliter,
cædunt, cruentant acriter,
hoc audientis anxie
crescunt matris angustie.

5

Sed cum ad mortem ducitur,
hunc mater tristis sequitur, 10
pectus perfundens fletibus,
afficiens verberibus. videns mater, quod moritur,
nullus dolor amarior, 15
nam nulla proles carior.

In cruce dum extenditur, Sit honor etc.

Daselbst BL 133, und B, 148. D. 78.

3 filium f. ill. D. 4 ungenauer Reim, virgis f. verb. D. 5 tradunt A.
5—8 in D

signatum cedant (l. cædunt) acriter. hinc crescant (crescunt) matris anxie
ad sanguinem crudeliter, ploratus et angustie.
6 cædant B. 7 audientes ABD, hæc C. 9 ad m. c. perd. D. 11 tundens pect.
cum lacrimis D. 12 virtutibus f. verb. B, livoribus C, cordisque pœnis intimis D.
14 m. videt D.

V. 1. viscera, figürlich für Barmherzigkeit, Mitleid, wie es oft vorkommt.
Hoc idioma (Pauli) apostolicum est, ut semper viscera vocet, volens plenam
mentis ostendere caritatem. Hieron. in ep. ad Philem. 1, 7. ὁ μὲν κόσμος ἀγάλλεται
δεχόμενος τὴν λύτρωσιν, τὰ δὲ σπλάγχνα μου φλέγονται ὀρώσης σου τὴν σταύρωσιν.
Mart. 20.

440. hymnus ad completorium.

Tuum deplorans anxie,
mater misericordiæ,
crucis arā depositum,
natum sepulcro positum. Ipsum pro nobis flagita, 5
ut suæ mortis merita
nobis donet in patria.
Sit honor etc.

Daselbst A. BL 134. Fehlt in BC. Der zweiten Strophe fehlt ein Vers,
in der Hs. ist aber keine Lücke. A enthält f. 148 noch ein anderes Lied zur
Complete dieses Festes, aber es ist der hymnus s. Bonaventuræ de passione
(S. oben Bd. 1. No. 91), und beweist abermals, wie oft diese Lieder aus ihrem
Zusammenhang gerissen und je nach Bedürfniss gebraucht wurden.

V. 2. misericordia. Laudamus virginitatem, humilitatem miramur, sed mi-
sericordia miseris sapit dulcius, misericordiam amplectimur carius, recordamur
sæpius, crebrius invocamus. S. Bernard. in assumpt. serm. 4, 8.

441. Planctus b. v. Mariæ.

Prolem in cruce pendentem
mœsta mater aspiciens,
lacrimatur incessanter
pectus suum percutiens. Plures movit ad mœrorem 5
suo ploratu querulo,
natum videns cruentatum,
tensum crucis patibulo.

Animam mæstæ parentis		Sic deplorat mortem prolis,	
tunc pertransivit acrius	10	quam blasphemavit populus,	
juxta verbum Symeonis		solus erat consolator	15
compassionis gladius.		ejus custos discipulus.	

Aus denselben Tagzeiten in der nämlichen Hs. A Bl. 127. als lectio überschrieben, wie auch die beiden folgenden Lieder. Auch in B, 146, in C und D, 68.

4 sacrum BCD. 5 quam pl. A. 5. 6 fehlen in D, dagegen lauten 7. 8 also: se cor ferre contristatum, sermone monstrat querulo. 6 luctu AB, ist gegen das Versmass. 7 cruciatum A. 8 cæsum A. 9. 10 sind in D so verdorben: tunc pertransivit genitricis animam amarus. 11 tangens dictum Simeonis D. 12 heu passionis BC. 13 dum plorat BC. 13—16 lauten in D

ipsum (l. quam) flentem natum sævus	consolatur solus ejus
quem crucifixit populus	custos Jesu discipulus.
14 quem C. 16 et disc. C.	

V. 1—3. ὡς ἐώρακε, κύριε, ἡ παρθένος καὶ μητὴρ σου ἐν σταυρῷ κρεμάνον, ἐπαδύρετο. Oct. 3.

V. 9—12. ῥομφαία, ὡς ἔφησεν ὁ Συμεὼν, τὴν καρδίαν τὴν σὴν διαλήλυθε, παραγία δέσποινα. Oct. 6.

442. De eodem.

Cum de cruce deponitur,	Mihi meum carissimum	
ad tumulum portatur,	subtrahere nolite,	10
inter dolores anxios	si sepeliri debeat	
portantes sic precatur:	me secum sepelite!“	
„Sustinete, quod paululum	5 Accessit sic exanimis,	
dolorem meum plangam,	se super corpus jecit,	
et quod meum dulcissimum	et sacrum vultum lacrimis	15
deosculer et tangam.	ubertim madefecit.	

Daselbst A, Bl. 127. B, 146. D, 69.

1 dum C, de cruce quando D, positus B. 3 confestim ejus genitrix D. 4 affatur B. 5 quod steht im folgenden Verse C, hic s. paul. D. 6 ut dol. D. 7 et meum dilectissimum C, quod meum carum filiam D. 8 osculer A, et t. fehlt C. 9 dilectissimum C, dilectum mihi filium D. 14 supra D. 15 corpus A, vultum rigans D. 16 rigando m. C, lacrimis m. D.

V. 7: dulcissimum, auch so bei den Griechen, τέκνον γλυκύτατον. Febr. 9. Kommt sehr oft vor. Sieh oben S. 136.

443. De eodem.

Filii præsentia	Subsequenter inquiens:	
mater destituta,	<i>dominus est tecum,</i>	10
Gabrielem nuntium	heu jacet in tumulo,	
sic est allocuta:	non est ultra mecum!	
„Ave plena gratia,	5 Omnis benedictio,	
mihi protulisti,	quam tu spopondisti,	
nunc amaritudine	mihi fit contraria	15
sum repleta tristi.	propter mortem Christi.“	

Daselbst und B, 146. D, 69.

2 m. domini d. D. 3 angelum AC. 4 archangelum s. D. 9 conseq. ABD. dixeris D. 12 ipse für ult. D. 14 q. exposuisti D. 15 sit A, welche Lesart gegen die Demuth Mariæ verstösst. m. nil dat gaudii D.

Ueber diese beiden Lieder No. 442. 443 sieh die Bemerkung am Schlusse von No. 431.

444. In festo compassionis b. Mariæ, in primis vespers.

Dignas laudes reddant matri	sed post dure Judæorum	15
morte nati liberati,	fert machinas in filium.	
sine qua non est solutum	Filio dato perfidis	
redemptionis pretium.	crevit matris dolor nimis,	
Ipsa nascentis gerula,	5 quæ filius in corpore,	
prædicantis discipula,	sustinet mater in corde.	20
in passione socia,	O mater et martyr Christi,	
regni consors in gloria.	per poenas, quas pertulisti	
Simeonis tunc gladius	in passionis tempore,	
fremebat in cor ipsius,	10 succurre nobis in morte.	
Herodis cum propter metum	Sit trinitati gloria	25
in Aegyptum tulit Jhesum,	pro redemptoris venia,	
Valde mater tunc doluit,	quam meruerunt miseris	
cum duodennum perdidit,	filius et mater nobis.	

Mone, latein. Hymnen. II.

10

Hs. zu Freiburg No. 56. 15 Jahrh. (A). Hs. zu S. Paul in Kärnten. No. 57. 15 Jahrh. mit der Melodie (B).

26 redemptorum B. 27 meruerat A.

V. 24. in morte. Diese Bitte ist auch häufig bei den Griechen. *ὁν ὡρα
μα τῇ φοβερῇ τοῦ θανάτου οὐ ἐξάρπασον κατηγορούντων δαιμόνων.* Pent. 30.

Ein grosses Lied über die Schmerzen Mariæ (*septem tristitiæ virginis gloriosæ*) steht in einer Hs. zu S. Peter in Salzburg S, 282 des 15 Jahrh., dessen erste Strophe so lautet:

Ave Maria,
mater Christi pia,
coelestis imperatrix:

tu es virgo dia,
tristium in hac vita (l. via)
clemens consolatrix.

445. In eodem festo, ad matutinas.

Congaudentes congaudete
adoptionis filii,
et gementes congaudete
sanctæ dei genitrici.

aperitur latus ejus, 15
mater hoc, non ipse sensit.

Nam per crucis mysterium
cunctis est effecta mater,
quibus per mortis meritum
filius factus est pater.

De cruce corpus tollitur,
sepelitur reverenter,
dolor matris intenditur, 5
nam dilexit vehementer. 20

Hoc illa commendatio
vult, quam deus tunc fecit, 10
quando matrem discipulo
ipsum matri commisit.

O pia dei genitrix,
cujus jam plenum gaudium,
sis nobis semper adiutrix
ob luctus tui meritum.

Hinc clamans expirat Jhesus,
et mors parum matri parcit,

Honor, laus, virtus, gloria 25
uni deo nec non trino,
quo largiente materna
prosit nobis compassio.

Aus derselben Hs. A. Beide Lieder sind von einem Dichter.

4 genetr. Hs. 10 dominus Hs. 12 ipsumque Hs. 13 expirans Hs.

V. 1—4. 22. Gaudium wird hier mit den Schmerzen Mariä verbunden, wie die Dankbarkeit gegen Gott in Leiden und Trübsal, worüber Hieron. in ep. ad Ephes. 5, 20 sagt: Christianorum propria virtus est, etiam in his, quæ adversæ putantur, referre gratias creatori.

V. 5. 6. Das Kreuz ist nämlich der Lebensbaum im neuen Paradiese, der Kirche, welches durch Maria den Gläubigen wieder geöffnet wurde. No. 438, 1—4. *ἡ ζωφόρος σου πλευρά, ὡς ἐξ ἐδὲμ πηγὴ ἀναβλύζουσα, τὴν ἐκκλησίαν σου, Χριστέ, ὡς λογικὸν ποταμὸν παραδάσκον, ἀναῶθεν μερῶζουσα, ὡς εἰς ὄρεος εἰς τέσσαρα εὐαγγέλια, τὸν κόσμον ἀρδεύουσα, τὴν γαίαν εὐφραίνουσα. Triodion P, 4.*

446. Planctus b. Mariæ.

Stabat mater doloresa
juxta crucem lacrimosa,
qua pendebat filius,
cujus animam gementem
contristantem et dolentem
pertransivit gladius.

9 quam tristis et afflicta
fuit illa benedicta
mater unigeniti,
quam facerebat et dolebat
et tremebat, dum videbat
nati poenas inclyti!

Quis est homo, qui non fletet,
Christi matrem si videret
in tanto supplicio? 15
quis non posset contristari,
piam matrem contemplari
dolentem cum filio?

Pro peccatis suæ gentis
vidit Jesum in tormentis
et flagellis subditum,
vidit suum ducem natum
moriendo desolatam,
dum emisit spiritum.

Eja mater, fons amoris,
me sentire vim doloris
fac, ut tecum lugeam;
fac, ut ardeat cor meum
in amando Christum deum,
ut sibi complaceam. 30

Sancta mater, istud agas,
crucifixi fuge plagas
cordi meo valide;
tui nati vulnerati,
tam dignati pro me pati, 35
poenas mecum divide.

Fac me vere tecum flere,
crucifixo condolere,
donec ego vixero,
juxta crucem tecum stare 40
meque tibi sociare
in planctu desidero.

Virgo virginum prælata,
mihi jam non sis amara,
fac me tecum plangere, 45
fac, ut portem Christi mortem,
passione fac consortem
et poenam recolere.

Fac me plagis vulnerari
cruceque me fac beari 50
ob amorem filii,
inflammatus et accensus
per te, pia, sim defensus
in die judicii.

Christe, cum sit hinc transire, 55
da per matrem me venire
ad palmam victoriæ,
quando corpus morietur,
fac, ut anima donetur
paradisi gloriæ. 60

Hs. zu Lichtenthal aus dem 15 Jahrh. (L), noch eine andere Hs. daselbst, 14 Jahrh. (B). Auch in den *Cursus collecti* Bl. 112 (A). Hs. eines französischen Breviers im Privatesitz (F), 15 Jahrh. Reichensauer Hs. No. 36. Bl. 146 (R). Hs. der Dombibliothek zu Trier No. 45 F aus dem 15 Jahrh. (T). Hs. zu

Coblenz No. 162. S. 160 aus dem 17 Jahrh. (C). Hs. zu Mainz Karth. No. 599. Bl. 18 (M) des 14 Jahrh. und bei Daniel 2, 131 (D). Hs. zu Freiburg No. 91. des 15 Jahrh. (E). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48. 15 Jahrh. (P). Hs. zu München, Cod. Gall. No. 38 (I). Hs. zu S. Paul No. 76. des 15 Jahrh. (G). Hs. zu S. Peter in Salzburg IV, 38. des 14 Jahrh. (S), eine zweite Abschrift daselbst, 15 Jahrh. (H). Hs. zu Venedig Codd. Ital. class. IX cod. 77. f. 75, die ich nicht ganz verglichen, weil sie sehr fehlerhaft ist (V), 15 Jahrh.

Den Titel haben CT, nach V. 42.45 aber es ist kein eigentlicher Planctus, a. die Anmerk. zu No. 431. Ein solcher steht bei *Levis anecd. sac.* p. 115. E hat *Oratio de compassionem b. M. v.*, unter welchen beiden Ueberschriften das Lied gewöhnlich vorkommt.

2 ista f. juxta V. 3 cum BHLS, dum ACDFGIPV. 5 contristam V im Brev. Roman. contristatam, nicht gut, denn contristantem steht für compatientem und entspricht den beiden andern Partic. praes. 10 qua S, quæ DGIPCFMRT. 11 cum CFHRTI, pia mater cum PGABLME. In einigen Texten steht tremebat vor dolebat. 12 poenam nati HSBLMEP. 13 quis non S. 14 dum f. si S, matr. Ch. DG, pia mater V. 16 potest BML 17 matrem Christi wiederholen ABEMLS. 18 dolente V. 20 natum vidit R, Jes. vid. I. 22 videns AEGHMRT. 23 moriendo hat nur G. 24 cum PEGHSABLM. 26 poenam me tui doloris TE, nos — tui f. vim P, tui f. vim BMHS, tu L. 27 sentire fac ut lugeam TE. poenam fac ut BLMH, lugeamus P. 28 nostrum P. 29 ad amandum S, deum Christum P. 30 complaceamus P. 31 illud age HSBLM, age GT. 32 insiat plagæ EHSLBG, insunt M, crucifixæ insint pl. T. 33 livide SAG, corde m. livide BMS, menti meæ livide ET. 35 jam f. tam BMGHSI, jam dignante A, jam dignantis F, jam dignaris R. 36 vim amoris imprime F, poen. pro me div. I. 37 vere fl. DS. 38 cum dolere I. 41 te libenter soc. DF, me tibi consociare BLMRHSG, me tibi sociari A, meque tibi consonare E. 42 cum pl. I, pl. quem desidero R, planctus desiderio B. 44 mihi tunc R, non sis mihi rosa rara FE, jam mihi IH, tam f. jam D, mihi nunc S. 47 passionis D, passionis ejus sortem ACPI, me cons. G, passionem fac me fortem LM, passioni fac me cons. S, passionis fac me sortem H. 48 poenas E, alle andern plagas, was aber im folgenden Vers wieder vorkommt. 49 nos P. 50 cruce hac inebriari DCF, cr. ac in. I, cruceque in. PG, crucique m. f. b. EAT. 51 ut amore R, et cruore fil. HSELMPB, cum cruore f. A. 52 flammis ne urar succensus BMEHS, fl. ne ur. accensus LG, inflammati et accensi P. 53 virgo f. pia CDFRG, virgo simul defensi P, pie BM, per te matrem L. 55 sim. M, exire BL, o Christe cum sit hinc exire HSP, hic E. 56 mortem f. matr. HSI, nos P. 58 anima HSPE. 60 gloria D.

In den Strophen und der Anordnung der Verse zeigen die Texte folgende Unterschiede. ET setzen Str. 4 vor 3. 31—48 fehlen in P. 34—36 fehlen in L. 37—39 stehen in S nach 45. 55—60 fehlen in A. 58—60 lauten in G: fac me Christo reconciliari et inter electos communerari in æterna vita, dann folgt 56—60.

Nach 54 haben beide Texte Daniels und ACFR diese Strophe, womit sie das Lied schliessen:

-Fac me cruce custodiri,
amoris Christi præmuniri (prom. A),
confoveri gratia,

quando corpus morietur,
fac, ut animæ denetur
paradisi gloria.

Darauf hat R diesen Schluss:

Jesu, per tuum respectum,
dimitte meum defectum,
o largitor veniæ!

Jesu, cum sim hinc exire,
fac per matrem me venire
ad palmam victoriæ.

Diese Strophe ist nicht gut, der Abschreiber scheint die drei ersten Verse zugefügt zu haben.

Die Strophenfolge von ET scheint mir besser, aber alle übrigen Texte sind dagegen. Die versetzten Verse in S sind bloßes Versetzen des Abschreibers. In A fehlt die Endstrophe deshalb, weil sie eine andere hat, die fehlenden Verse in L sind ein Versetzen, wie schon der Schlussreim anzeigt, aber was in P fehlt, verräth eine andere Anlage und Bestimmung des Liedes. Lässt man mit P die V. 31—48 weg, so wird der Zusammenhang nicht gestört, im Gegentheil strenger, und das Lied erhält 7 Strophen, die den 7 Schmerzen Mariæ entsprechen, womit auch die Ueberschrift: *compassionis Mariæ* übereinstimmt. Dies wäre der kürzeste Text, der aber bis jetzt allein steht.

Die offenbaren Zusätze und Veränderungen des Liedes sind folgende. Der Text des Georg Stella, den Daniel mittheilt, schaltet nach V. 12 zwei Strophen ein und nach V. 24 wieder eine, welche alle drei interpolirt sind, da die letzte stellenweis aus der Antiphone *Salve regina* entlehnt ist, die hieher keinen Bezug hat. Die Endstrophe in ACDFR wurde des Reimes wegen verändert, nämlich um die Reime *gratia* und *gloria* zu gewinnen, die aber unnöthig sind, indem der Dativ *gloriæ* mit dem Nominativ *animæ* verbunden ebenso richtig ist. Die Endstrophe in R verräth die Entstehungsart solcher Zusätze. Da man nämlich einzelne Halbstrophen einschob, wie z. B. G 58—60, so wurden dadurch andere Halbstrophen des Textes überzählig, die man durch neue Zusätze wieder zu ganzen Strophen vereinigte. Hiedurch wurde der gewöhnliche Text grösser, als er ursprünglich war, was auch die alten Uebersetzungen in die Volkssprachen beweisen.

Die Vergleichung der Hss. zeigt, dass der Text dieses Liedes im römischen Brevier den andern vorzuziehen ist, dass er aber in den Lesarten verbessert werden kann. Für den Verfasser wird gewöhnlich Giacopone da Todi (starb 1306) angegeben, aber nach *Benedict. XIV. de festis Jesu Christi*, 2, c. 4 § 5. p. 192 ist das Lied älter, denn er schreibt es dem Papste Innocenz III. zu, der 1216 starb. Da es verschiedene Texte desselben gibt, so können beide Angaben richtig seyn, die eine für die ursprüngliche Abfassung, die andere für die Uebersarbeitung. Mir scheint der ursprüngliche Text aus folgenden Strophen des obigen Abdrucks und zwar in dieser Ordnung zu bestehen: 1, 4, 3, 5, 9, 10, wonach die Strophen 2, 6, 7, 8 hinzugefügt wären. In jenen 6 Strophen hat das Lied einen bessern Zusammenhang und eine vollkommenere Abrundung als in den übrigen Texten, doch lässt sich das ohne ältere Hss. nicht ins Reine bringen. Für die Kritik hat man bisher wenig gethan, aber viel über das Lied und seine angeblichen Verfasser geschrieben, wovon manches werthlos ist. S. *Daniel* 2, 137 flg.

V. 1 flg. Stabat ante crucem mater, et fugientibus viris stabat intrepida, spectabat piis oculis filii vulnera; pendeat in cruce filius, mater se persecutoribus offerrebat. S. *Ambros. de instit. virg.* c. 7 § 49. Stabat sancta Maria juxta crucem filii et spectabat virgo sui unigeniti passionem. Stantem illam lego, sentem non lego. *Idem* de ob. Valent. 39.

V. 1—3. *στᾶσα ἐπὶ σταυροῦ, Ἰησοῦ, ἡ σὲ τεκοῦσα, θρηνηδοῦσα ὠδύρετο.*
Jan. 22. *πυρίστατο τῷ ξύλῳ ἡ παρθένος κλαίονσα.* Oct. 17. Fast gleiches Strophenmass hat ein griechischer Planctus im *Pent.* 59.

Ἐν τῷ σταυρῷ παρουσῶσα *κατέλιπές με τὴν μόνην,*
ἡ ἡμεπνὸς θεοτόκος *ὃ νίε μου καὶ θεέ."*
μητρικῶς ἀνεκαλεῖτο.

Ueberhaupt wird in den griechischen Liedern die weinende Mutter am Kreuze ihres Sohnes oft erwähnt, z. B. Oct. 6. *τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου παρισταμένη καὶ πικρῶς θρηνηδοῦσα ἡ σμῆνῃ.*

V. 4—6. *φομαρία διήλθες σου τὴν παναγίαν ψυχὴν.* Jan. 22.

Die alten Uebersetzungen, die hier unten folgen, sind in der Absicht mitgetheilt, um dadurch zu zeigen, dass es noch andere lateinische Texte gab, als obige Hss. enthalten. Zu diesem Behufe ist bei jeder Strophe bemerkt, welchem Texte sie folgt (V. ist obiger Abdruck, Rom. das römische Brevier, Stella der Text des Georg Stella), und wobei keine Verweisung steht, da liegt entweder ein bis jetzt unbekannter lateinischer Text zu Grunde, oder es sind Zusätze der Bearbeiter. Die 6—7 ersten Strophen folgen obigem Texte, dann weichen aber die Uebersetzungen so bedeutend ab, dass man eine verschiedene Grundlage wol nicht läugnen kann; denn anzunehmen, die Bearbeiter hätten ihre Verse aus mehreren lateinischen Texten willkürlich zusammengefügt, geht schon darum nicht, weil die Eingangstrophen mit dem bekannten Texte übereinstimmen, welchen die Uebersetzer ja auch willkürlich hätten verbinden können.

Stabat mater dolorosa in deutsche.

Die moeder die stont vol van rouwen
weenende onder den cruce met trouwen,
daer huere lieve sone aenhinc;
huer siele suchende ende bevende,
zeere bedruet in swaerheit levende,
metten sweerde des rouwen duerginc.

O quam tristis. V. 7—12.

O hoe droeve ende hoe onblyde
was die suete gebenedide
moeder van den eenigen sone,
die welke weende ende rouwede,
die weerde moeder, als sij aenscouwede
sijne pine swaer en ongewone.

Quis est homo. V. 13—18.

Die (I. wie) es die mensce, hi en dede
clage,
als hi Cristas moeder sage
in sulken swaren drucke sijade,
wie en soude niet weenen mogen,
sulc moeder sijnde in selegen degen,
so droeve, als men haer kint so pijnde?

Pro peccatis suor. V. 19—24.

Omme sijns volcs sundege gewonten
Jesum siende so tormenten
ende den geesselen so onderdaen,
sij sach huer kint seere genoost,
ontfermelic sterven ongetroost
met sachter sielen deerlic wtgaen.

Eja mater fons. V. 25—30.

Eya moeder, fontaine der minnen,
doet mi dien druc bevoelen binnen,
dat ic met di beweenen mach;
doet, dat mijn herte herne zeere
in der minnen Cristi onsen here,
dat hem believe mijn beiach.

Sancta Maria (I. mater). V. 31—36.

Heilige moeder, doet dat lijden
ende sijn wonden tot allen tijden
in mijn herte vaste en vry;
doet, dat sijn passie ende wonden,
sijn smadeghe crücinge om onse sonden,
deelsachtich met mi sunders sij,

Am me sit (L. sicut).

Stella 3, 4—6. V. 37—39.

In my vesticht dijn lijden alteenen,
doet my de crâcinge dijns soens be-
weenen,
die ben in dit allende geduerlic;
doet mi waerlic met di beclagen
ws kints liden, hert om verdragen,
ende met begeerten beweemen truerlic.

Juxta. V. 40—42. Stella 4, 1—3?

Doet mi bi di onder 'terûce staen,
innichlic met di goerne gaen
met begeerten in mi geplant
wên drac maect mi gemeine
ende laet in mi niet wesen cleine
de hulpe ws liden onderstant.

Virgo virginum. V. 43—48.

O maget der maechden beven al,
sijt melidende in mijn mesval,
doet mi metti sijn gestadich,
doet mi beclagen Cristes doot,
sijn passie ende lijden groot
ende dencken omme sijn wonden ge-
nadic.

Aus einer Hs., des Hrn. Gen. v. Radowitz zu Berlin, 15 Jahrh.

Hier begint een devoet gebet van onser vrouwen medeliden onder den crûce.

V. 1—6.

Maria, spiegel alre vrouwen,
stont bi den crûce mit groeten rouwen,
daer haer live kijnt aan hinc;
oer reyna moederlike herte
mit groeten pinen ende smerte
her Symeons sweert geheel doerginc.

V. 7—12.

Och hoe droevich ende onblide
was die ztete gebenedide
moeder van den ênigen kinde,
doe si schreyede ende weende zeer
ende zach in liden den zâeten heer,
dien si gans van herten minde.

Virgo dulcis virgo.

Stella 9, 4—6. V. 49—51.

O maget soet, maget goedertieren,
Maria genadich in alle manieren,
aenhoret roepen van den dienere dijn,
maect dijn wonden in mi gewont,
'terûce te dragen in alre stont
ter minnen van den sone dijn.

Inflammatus. V. 52—54.

Stella 13, 1—3. Rom. 9, 4—10, 2.

Ontsteect mijn herte altijd in desen,
bi di, o maeht, bescermt te wesen
in den dage sijns ordeels wreet,
doet dat crûce behoeden my
ende Cristus doet bi mi sij
ende met gracen maect mi gecleet.

Cum hoc Christe. V. 55—60.

Met Cristo doet mi verscheiden
en doet mi comen na dit beleiden
ten liden der victorien,
als 'dlichaem sal laten 'dleven,
dat mijn siele dan si gegeven
ten paradise der glorien.

V. 13—18.

Wie en soude sich niet verbarmen
in Marien swaren earmen
ende zoe groter jamerheit?
wie en soude niet mede rouwen,
die Marien mochte schouwen
in soe groter swaericheit?

V. 19—24.

Om die sunden sijns vriende
zach si Jhesum daer in't eynde
gegeyselt aen dat crûce saken,
si sach droevich âter maten
Jhesum sterven zeer gelaten,
doe hi den geest liet hene gaen.

V. 25 — 30.

O Maria, fontein der mynnen,
wondet mijn herte zeer van bynnen,
dat ic rouwich mit di zi,
mijn coude herte doe ontfuncken,
der mynnen Cristi maec mi druncken
ende alre sunden quijt ende vri.

V. 31 — 36.

O zûete moeder, nu ten stonden
dijns leven Kindes zûete wonden
doe becliven in't herte mijn,
ende want hi voer mi woude liden
in hoeft, in handen, in voete, in ziden,
zoe deilt mit mi zijn bitter pijn.

V. 37 — 42.

Gif mi mit di een waer aenhangen,
die passie Cristi mijn herte bevangen,
hent ic des levens moet ontberen,
onder't crûce bi di te staen
ende al sijn liden doer te gaen,
is al mijns herten gans begeren.

Stella 9, 4. 11, 2 — 6.

Hier om genadige, milde, zoete
Maria, vrou toe mijne boete,
zoe laet mi mit di screyen zeer,

Ha. zu Darmstadt, o. N. 14 Jahrh.

Folgendes ist eine abweichende italiänische Bearbeitung aus einem fliegenden Blatt von Mailand mit dem Titel: *Orazione dedicata ai dolori di Maria vergine ai piedi della croce.*

Stava Maria languente
a' piedi della croce,
e con dolore atroce
mirava il buon Gesù,

Che da' Giudei tradito,
schernito e maltrattato,
e tutto insanguinato,
che non poteva più.

Da flagelli battuto,
di spine incoronato:
o peccator ingrato,
che vuoi veder di più?

dijns Kindes doet, zijn bitter liden
laet onbescreyt niet voer mi gliden,
mer doe mi wenen ummer meer.

Als ic moet nauwe reden geven,
hoe ic geleidt heb al mijn leven,
ontschuldicht mi dan van allen sunden,
zet voer des strengen richters toern
sijn craus, speer, nagel, geysel, doern,
sijn duerbar bloit, sijn heilige wonden.

Die bitter galle, den edic zûer,
sijn leven heilich, sijn doit alder
brengt voert, om mi t'ontsculden,
den bosen geest, der hellen gloet,
ende alle pijn veer van mi stoet
ende laet mi vrede wien dijne hulden.

O Christ om dijne moeder bede
ende alre heiligen in hemel mede
gif mi een zalich henevaren
ende laet mi nummer hier versterven,
ic en moet yerst dijn hude verwerpen,
dine genade ende die bewaren.

Dijn zûete troest, dijn zûete mynne
moeten verluchten al mine synne,
als ic tot di sal weder gaen,
laet mi in dijne scharen sijn
ende doe mi waerre liefden schijn,
bi di in't ewige leven gaen.

La vittima innocente,
chê spasima e che langue,
e tutto intreccia di sangue,
amabile mio Gesù.

Pure per nostro amore
ha voluto patire,
e volle anche morire
il nostro redentor,

Per liberarci tutti
da schiavitù infernale,
e non proviamo il male
di eterna dannation.

Deh dunque pensa bene,
anima peccatrice,
pensa, che assai felice
può farti il tuo signor.

Onde non più peccati,
ma in ogni tempo amarlo
e sempre ringraziarlo
con un sincero cuor.

Madre del divin verbo,
voi vergine Maria,
fate, che l'alma mia
venga in ciel a goder,

Con arcangeli e santi,
e martiri e beati,
e mi siano avvocati
insino al mio morir.

Eine andere italiänische Uebersetzung steht in S. Biava's Melodie sacre
p. 30, die so lautet:

Appiè della croce si stava dolente
la madre piangendo pel figlio pendente.

Dal cuore affannato gemeva l'afflitta,
siccome da colpi di spada trafitta.

Oh quanto era mesto, languente nel lutto,
la già benedetta per l'unico frutto.

D'angoscia atteggiata, non ansio lamento
del figlio divino guardava il tormento.

Chi fuvvi e non pianse, lo spasimo visto,
che allora sofferse la madre di Cristo?

Chi mai sosterrebbe mirare la pia
col figlie straziata per tanta agonia?

Ahi scempio, ella scorse per l'empio Israello
Gesù tra martiri, soggetto al flagello!

Ahi scorse quel caro sul legno confitto,
la vita lasciando, giacer derelitto!

O fonte d'amore, deh fammi sentire,
con te lagrimando, quel sommo patire!

Deh fa, che nel cuore mi avvampi l'amore
devoto ai voleri di Cristo signore!

O santa, concedi, ch'io pur le ferite
di quel crocifisso mi senta scolpite!

Per quelle sue piaghe, qual tu l'hai provato,
il duolo dividi con me del tuo nato!

Quest' anima teco, dal duolo contrita,
deplori la croce per tutta la vita!

Je bramo, alternando la funebre voce,
star teco compagno dinanzi la croce.

O donna suprema, qui tristo son io
per gemere insieme, fa pago il desio!

Fa qui sul costato, che adora la mente,
ch'io m'abbia di Cristo la morte presente.

Quel sangue, che stilla, supplizio mi sia,
ebbrezza d'affetto pel figlio, o Maria!

In te mi confido, mi salva nel punto,
o nostra signora, del mondo consunto!

Stendardo la croce mi guidi qual forte,
sia grazia vegliante di Cristo la morte.

E quando il mio spirito dal corpo si sciolga,
per te fra gli eletti nel cielo si accolga.

Eine ausführliche Bearbeitung in illyrischer Sprache von dem Franciscaner Marcus Marula von Spalatro erschien unter folgendem Titel zu Venedig 1841 in 12.: Plac blasene divizze Marie, sloxen po F. Marku Marulu Splichianinu (Lo *Stabat mater* ossia il pianto della b. v. Maria, esposto in versi rimati in lingua illirica da F. Marco Marulo Spalatino). 69 Seiten.

447. Assumptionis b. Mariæ v.

Aurora velut fulgida
ad cœli meat culmina,
ut sol Maria splendida,
tanquam luna pulcherrima.

Regina mundi hodie
thronum conscendit gloriæ,
illum enixa filium,
qui est ante luciferum.

Assumpta super angelos
excellit et archangelos,
cuncta sanctorum merita
transcendit ima femina.

Quem foverat in gremio,
locarat in præsepio,
hunc regem super omnia
patris videt in gloria. 15

5 Pro nobis, virgo virginum,
tuum deposce filium,
per quam nostra suscepit,
et sua nobis præbeat. 20

10 Sit laus tibi, altissime,
qui natus es ex virgine,
sit honor ineffabili
patri sanctoque flammæ.

Hs. der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand F. 13. 15 Jahrh.

In der Hs. No. 942 der Univers.-Bibliothek zu Padua steht ein italiänisches Lied auf Mariä Himmelfahrt in 8 Strophen aus dem 16. Jahrhundert mit diesem Anfang:

Deh, non mirate,
squadre beate,
quanto amorosa

verzosa
sen viene
Maria al sommo bene.

V. 11. 12. Ineffabiliter moveor laude creatoris, qui prorsus ita magnus est in operibus magnis, ut minor non sit in minimis. *Augustin. cont. Faust. 21, 5. μάθε, πόση τῆς ταπεινοφροσύνης ἡ λαχὺς τῶν πενήτων ἡ δύναμις. Chrysost. in ps. 11, 2. ἀνεμίγη τὰ κάτω τοῖς ἄνω, θεὸς ἄνθρωπος γέγονεν, ἄνθρωπος ἐπὶ βασιλικῷ κάθεται θρόνον. Chrysost. in ps. 44, 7.*

V. 13—16. Quem in castellum mundi hujus intrantem prius ipsa susceperat, ab eo suscipitur hodie sanctam ingrediens civitatem. sed cum quanto putas honore, cum quanta putas exultatione, cum quanta gloria? nec in terris locus dignior uteri virginalis templo, in quo filium dei Maria suscepit, nec in coelis regali solio, in quo Mariam hodie Mariæ filius sublimavit. *S. Bernard. in assumpt. serm. 1, 3.*

448. Sequentia in assumptione.

Mater summi domini sine tactu termini salutem donat homini; regina generosa natum peperit, hostem conterit Maria gloriosa, suavis et formosa.		habens florem pudoris, hostes vulnerat, agnos congregat in aulam redemptoris, nostri gubernatoris. Pulchra etc.	25
Pulchra facie, plena gratiæ, congaudet virgo pia, θεοτόκος Maria.	5	Matrem Christi credimus, hanc esse cognovimus, quam in divinis legimus, Judæis non videtur, nam perfidia et invidia in cordibus habetur, ab his non removetur.	30
Matris summæ filium populus gentilium adoret et non alium, qui lapsa reparavit, ovem perditam, lupo traditam, quam pastor liberavit, ad gregem reportavit.	10	Pulchra etc.	35
Pulchra etc.	15	Matre Christi teritur hostis et destruitur, decipitur et vincitur, nos autem liberamur: ergo lectio cum tripudio legatur, deprecamur, omnes congratulamur. Pulchra etc.	40
Matri summæ gloria detur cum lætitia, nam mater est et filia,	20		

Hs. zu Gratz 42/51. 13 Jahrh. mit Neumen. Der Schluss 41—44 beweist, dass dieses Lied vor der Lesung (lectio) des Evangeliums gesungen wurde.

also eine Sequenz ist, wie im Titel steht. Solche Lieder, welche am Schlusse den Uebergang zu den Lectionen des Gottesdienstes anzeigen, waren in Frankreich gebräuchlich. S. No. 377.

23 nunc f. nam Hs.

Man bemerke in diesem Liede die Anlage, dass jede Strophe mit *mater* anfängt, die drei ersten ihr den Beinamen *summa* in verschiedener Beziehung geben, und diese in den beiden letzten durch *Christi* erklärt wird.

V. 9. *pulchra*. In ähnlicher Art heisst es im *Octoech.* 64. τὸ κάλλος τὸ φυσικὸν ὡραιότερον ἀνέδειξας ἐξαστραπτουσάν σάρκα Θεότητος. Sie wird auch genannt *καλή* καὶ ἁμωμος, ἐν γυναιξὶν ὡραία. *Pent.* 58. μόνη τῶν βροτῶν ἐγκαλλώπισμα. *Octoech.* 101. Die Schönheit Mariä wird oft erwähnt, weil das hohe Lied auf sie angewandt wurde. Die Anführung bezieht sich daher nicht auf ein Bildniss derselben, denn man hatte keines, wie schon *Augustin.* sagt de trinit. 8, 7. non novimus faciem virginis Mariæ, sondern ist geistig aufgefasst. Vgl. No. 447, 4. Sicut animus non videtur oculis, ita nec pulcritudo ejus, *Augustin.* l. 1. 8, 9. Ueber die Legende s. No. 517.

V. 17—20. Die Verbindung Mariä mit diesem Gedanken drückt das *Pent.* 54 so aus: τὴν σὴν πόλιν φύλαττε τῆς Θεοτόκου ἐντεύξασιν.

V. 29. *credimus*. Propterea credere jubetur, quia id, quod credere jubetur, videre non possumus. *Augustin.* de trinit. 13, 2.

V. 40. τῆς δουλείας με ἐλευθέρωσον τοῦ δολίου καὶ μόνου πολεμήτορος. *Triodion K.* 4. ὁ δαίμων καθάπερ ἐχθρὸς καὶ πολέμος πολεμεῖ τῇ φύσει τῇ ἀνθρωπίνῃ. *Chrysost.* in ps. 44, 1.

449. Assumptio b. Mariæ v.

Lætetur mater ecclesia,
nova colens solemnia,
in trinitatis solio
juncta est rosa lilio.

Virgo mater Maria
assumpta est cum gloria,
nos cum laudis tripudio
benedicamus domino.

5

Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. mit der Melodie.

V. 4 kommt in manchen Marienliedern vor. S. No. 458, 10.

V. 8 ist eine kurze Doxologie. τίς τῆς εὐλογίας ὁ τρόπος; ἄγγελοι, ἀρχάγγελοι παρεστήκασι, θρόνοι, κυριότητες, ἀρχαὶ, ἐξουσίαι αἶνον ἀναπέμποντες· πάντα ἡ γῆ ἀπὸ περάτων εἰς τὰ πέρατα δοξολογεῖ καὶ ὑμνεῖ καὶ εὐφημεῖ τὸν σαρμαθέστα Θεόν. *Chrysost.* in ps. 44, 4. Vgl. No. 422, 9—12.

450. Sequentia de beata virgine.

Affluens deliciis
David regis filia,

sponsi fertur brachiis
ad coeli sedilia

et amica properat,
sponsus, quo abierat,
quærens inter lilia.

Hodie cubiculum
regis Hester suscipit,
sedare periculum,
quod hostilis efficit
Aman restans fraudibus
pro peccati videntibus
mortem mundo conficit.

Per cœli palatia
virgo transit ostia
intra regis atria,
ubi sceptrum aureum,
Christus os virgineum
osculatur hodie,
ut sit pax ecclesiæ.

5 Vex Rachelis in Rama
hic auditur, sed drama
dulce tibi canitur,
ubi te amplectitur
sponsus et alloquitur,
quo beata frueris
plus præ cunctis superis.

10

25

Te transmittit hodie
tellus cœli curiæ
David regis Thecuitem,

30

15 Helyas Sunamitem,
ut fugati revocemur
et prostrati suscitemur
ad æterna gaudia,
ubi es in gloria.

20

35

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48. 14 Jahrh. mit dem Beifügen: quæ cantatur ut *Mundi renovatio*. Das Lied hat dasselbe Strophenmass, welches auch bei andern Heiligenliedern gebraucht wurde. *Daniel* 2, 68. 194.

11 quo, Hs. 16 hostia, Hs. 23 dragma, Hs. 31 tesuitem, Hs.

V. 2. Maria war, wie ihr Mann Joseph, vom Stamme Davids, wie schon *Augustin.* cont. Faust. 24, 9. so ausführt: nos ergo credimus, etiam Mariam fuisse in cognatione David, quia scripturis ejus credimus, quæ *utrumque* dicunt, et *Christum ex semine David* secundum carnem, et ejus matrem Mariam, *non cum viro concumbendo, sed virginem* (Rom. 1, 3. 2 Tim. 2, 8. Matth. 1, 18). Quisquis itaque dicit, Mariam ad consanguinitatem David non pertinuisse, manifestum est, quod istarum scripturarum tam excellenti auctoritati oblectetur.

V. 26—28. Christi generationem et Mariæ assumptionem quis enarrabit? quantum enim gratiæ in terris adepta est præ ceteris, tantum et in cœlis obstat gloriæ singularis. S. *Bernardi* in assumpt. serm. 1, 4.

Mehr noch als dieses Lied gibt sich das folgende italiänische mit Beschreibung der Himmelfahrt Mariæ ab, was dem kirchlichen Charakter weniger entspricht.

1. Canti gioiosi et dolce melodia
tutti gridammo al humele Maria.

2. L'amele Maria sopra li celi e gita,
li angeli fan festa in quela eterna
vita,

tutti se inchinan, tuti ad honor se
invitan

a la regina de gran cortesia.

3. O regina dolce, o sancta impera-
trice,

per amor de quello, chel'a tu se mise,
fa me gustare de quello, che se dice,
che tu gustasti, quando fosti in via.

4. Quando te partisti dal tenebroso
mondo,

contra te venne el gran re iocando,

tutti l'inimici fuggendo vano al fondo,
pero che vedero compire la profetia.

5. O devoti amanti di Maria giocenda,
presto curriti innanti, che la gienga,
et anumptiate a quella turba monda,
che se apparachiano a laudare Maria.

6. Eli stanse attenti con allegre faccie,
tutti stanno prompti et aspectando
tace,
como te vederono, gridavano: pace,
pace,
a te beata virgine Maria!

7. Angeli, archangeli et le virtude
sante¹
fore le prime schiere, che te fuo-
rono d'ante,
humelmente s'enchiavano tute quante
dicendo: viva, humele Maria!

8. Dominatione et potesta beate
con li principati in uno amore legate,
che veduto havebbe, quante erano
abraseate,
in benedir te may non cessaria.

9. Per li troni sancti passa la regina,
fra li cherubini va la cherubina,
gratie dolce questa donna divina
con quella turba al creatore rendea.

10. O voi seraphini in amore somersi,
per laseraphina mutasti i vostri versi,

de sanctus sanctus sancta sancta di-
cesti,
pero che piauque al alta signoria.

11. Per li piaçce larghe de quello splen-
dente celo
tutto focoso curriua Gabrielo,
como impe . . . diceva a questo e
quello,
a costei fece l'alta ambasciaria.

12. Ma li prophete sconti facevano sal-
lenne festa,
che s'enchinava e che salutava
questa;
David cantava, che questa dona ho-
nesta
tratti gl'avea fora de pregionia.

13. Ma li patriarchi tutti ad una schiera
stavano chiusi sotto sua bandiera,
et como vedereno quella gran lu-
miera,
presto ciascuno de sua posta usiva.

14. Poy da tutto lo stuolo fo circondata
con suave voce presto e sollevata,
et honorata como eterna dex.

15. O Maria dolce, o clemente, o pia,
o rengratiata fra tanta compagnia,
che non te lauda smariata ha la via,
de pervenire² al alta psalmodia.

Hs. zu Venedig Cl. IX. cod. 148. 15 Jahrh. Von *Giacopone da Todi*; dieser Text weicht aber von der Ausgabe seiner *Poesie spirituali*. Venezia 1617. p. 337. sehr ab, wo übrigens richtig bemerkt ist, dass dieses Lied nach der Antiphona *Assumpta est Maria in cœlum* gemacht wurde.

¹ Hs. seta. ² perveniri, Hs.

451. Assumptionis b. Mariæ v. sabbato, prosa.

Vergente mundi vespere
sereno fusus sidere
celi procedit radius;

Induto carnis onere,
sacro dependet ubere
patris æterni filius.

In Gedeonis vellere
et in rubi caractere
præfiguratus cernitur,

Planctum docent Jeremie
et languores Isayæ
regis alti suspensio.

Cujus aperto latere
cedit velamen litteræ
et lex vetus exponitur.

10 Virgo, sidus singulare,
virgo, mundi luminare, 20
Christi profusa genibus.

Sacramenta novæ legis
in pressura Christi regis
et in crucis ludibrio;

15 Illi refer latus, lora,
spinas, clavos et perora
his intercessionibus.

Hs. zu Pommersfelden bei Bamberg, 14 Jahrh. von einem Franzosen geschrieben. Dem Inhalt nach gehört das Lied nicht zu diesem Feste. S. No. 384.

In den 4 ersten Strophen sind die zwei ersten Verse oder Stollen jambisch betont, in den vier letzten trochäisch, welche Abwechslung die Franzosen lieben, der dritte Vers oder Abgesang jeder Strophe ist aber jambisch betont.

16 docet, Hs. 24 istis, Hs.

V. 19. *singularis*, oft auch *virgo* oder *mater singularis*, bei den Griechen *μᾶρις*, z. B. *Penit.* 20. *καταφθέσας οὐρανὸν ὑπὲρ χάριτος ὄντως μᾶρις*. (Maria invenit) gratiam plenam, gratiam singularem. Singularem an generalem? utramque sine dubio, quia plenam, et eo singularem, quo generalem; ipsa enim generalem singulariter accepit. *Bernard.* in annunt. serm. 3, 8.

452. Hymnus super assumptione Mariæ.

Virgo transsuperans angelicos cheros,
jam tandem superis inclita civibus
aspectanda venis, mirificum decus,
salve digna dei parens!

Te circum radiis lucifuis suam 5
sol stipans dominam lunaque mystica
te nescit pedibus candida sub tuis,
salve digna dei parens!

Fulges stelligero jam diademate
et regina poli sceptrigera manu 10
designata potens carmine nobilis,
salve digna dei parens!

Tu celestis jubar, quæ reparas diem
solis justitiae, diva puerpera,

depressos releva, qui tibi pangimus, 15
salve digna dei parens!

Placatam sobolem fac, petimus, tuam,
sublimi solio proxima cui sedes,
prosit dulcisono gutture psallere, 20
salve digna dei parens!

Duc nos virgo potens, quo superi chori
te spectant cupidis visibus arduam,
ne fatum miseris hoc melos eximat,
salve digna dei parens!

Uni, quem triplicem nomine credimus, 25
sit laus digna deo, dehinc Mariæ suus
assumptæ sit honor, cui resonant chori,
salve digna dei parens!

Hs. im Archiv zu Karlsruhe. Das Lied ist von Adam Wernher von Themar, dessen Gedichte in der Hs. gesammelt sind; es wurde nach der Endanzeige zu Heidelberg in profesto assumptionis Mariæ 1495 gemacht, sicut iste hymnus: Festum nunc celebre etc., unde simili melodia posset decantari, war also zum Gesang bestimmt.

V. 4. salve, des Verses wegen für ave. Diesen Gruss der Kirchenlieder haben auch die Griechen. τὸ χαῖρε, θεοτόκε, οἱ χοῖκοι σου δοῦλοι προσφέρομεν ἀξίως. Pent. 80.

Ein Lied des 14. Jahrh. auf dieses Fest in sechszeiligen Strophen bezeichnet Denis codd. theol. Vindob. 1, 2, 2399. mit dem Anfang: In cœlesti hierarchia.

453. Gaudia b. v. Mariæ.

de annuntiatione.

Gaude virgo, stella maris,
sponsa Christi singularis,
jocundata nimium
per salutis nuntium:
a peccatis nos emunda,
casta mater et fecunda,
et superna gaudia
nostro cordi nuntia.

de nativitate Christi.

Gaude mater illibata,
quæ tam mire fecundata 10
genuisti filium,
velut sidus radium:
5 fac nos quoque salutari
partu semper fecundari
atque corde steriles 15
fac clementer fertiles.

de epiphania domini.

Gaude florens lilium,
 cujus novum filium
 magi cum muneribus
 placant flexis genibus: 20
 o felix puerpera,
 nos illorum munera
 deo ferre tribue
 semper et assidue.

de purificatione.

Gaude parens, cujus natus 25
 jam in templo præsentatus
 Simeonis manibus
 tollitur cum laudibus:
 confer nobis, supplicamus,
 ut et illum nos geramus 30
 puris semper cordibus
 et sinceris mentibus.

de resurrectione.

Gaude, quæ tripudio
 lætabaris nimio
 resurgente filio 35
 mortis ab imperio:

fac a nostro scelere,
 pia, nos resurgere,
 sursum tolle variis
 cor oppressum vitiiis. 40

de ascensione.

Gaude, quæ felicibus
 conspexisti visibus
 ire tuum filium
 ad paternum solium:
 da, ut ejus reditum, 45
 hujus vitæ terminum,
 valeamus libere
 sine metu cernere.

de assumptione.

Gaude virgo virginum,
 quam post vitæ terminum 50
 dulcis Jhesu dextera
 vexit super sidera:
 præsta nobis miseris
 sublevamen sceleris
 et post hanc miseriam 55
 duc ad veram patriam.

Hs. zu Darmstadt No. 2242. aus dem 14 Jahrh.

39 et surs. Hs. 46 post huj. Hs.

V. 2. sponsa, Θεονύμφευτος. Aug. 26. ἀπειρογάμος νύμφη. Dec. 20. ἡ μόνη
 Θεόνυμφος. Octoech. 146.

V. 5 kommt auch in No. 457, 128 vor.

V. 10. mire, πῶς μὴ θαυμάσωμεν τὸν Θεανδρικὸν σου τόκον; Pent. 81.

Die sieben Freuden Mariä sind die gewöhnliche Zahl, die auch ihren sieben Schmerzen und den sieben Tagzeiten entspricht. Sind daher in einem Liede weniger enthalten, so ist es für mangelhaft anzusehen. S. No. 458. Die Gegenstände der sieben Freuden und ihre Anzahl bleiben sich aber in den Liedern nicht gleich, das obige hält sich genau an diejenigen Momente, welche Maria besonders betreffen, in den folgenden Liedern ist aber hie und da für die Lichtmesse Pfingsten eingefügt. In den Liedern, welche die Freuden Mariä bis auf 15 ausdehnen, können allerdings auch solche Thatfachen aufgeführt werden, bei welchen Maria nicht unmittelbar theilhaft war, oder man hat ein Ereigniss in zwei Beziehungen betrachtet.

Mone, latein. Hymnen. II.

Dabei ist zu merken, dass die Freuden Mariä in irdische und himmlische eingetheilt wurden; jene sind in obigem Liede behandelt, diese in No. 465. Es gibt auch Lieder, die beide verbinden, wie No. 462. 463., oder gegenüber stellen wie No. 460. 461. Daher werden die Freuden Mariä in No. 456, 20. *gaudia in utraque stola*, d. i. im irdischen und himmlischen Leben genannt.

In der Hs. S, 282 des 15 Jahrh. zu S. Peter in Salzburg steht ein Lied: *Septem gaudia Mariæ* v. mit diesem Anfang:

Gaude Maria,	tuis gaudiis
mater Christi pia,	non fuit in cunctis sæculis
dives in delitiis,	lætitia similis.

Da dieses Lied in Form und Behandlung dem andern von den 7 Schmerzen Mariä in derselben Hs. sehr ähnlich ist (S. No. 444 Anmerk.), so scheinen beide von dem nämlichen Verfasser, was auch die vielen Correcturen vermuthen lassen.

454. *Septem gaudia Mariæ.*

Gaude virgo, mater Christi,
quæ per aurem concepisti

Gabriele nuntio:
gaude, quia deo plena
peperisti sine pœna
cum pudoris lilio.

Gaude Christo ascendente
in cœlum, qui te vidente
motu fertur proprio:
[gaude flammâ descendente
spiritus sancti repente
de cœlesti solio.]

15

[Gaude, quia magi dona
tuo nato ferunt bona,
quem tenes in gremio:]
gaude, quia tui nati,
quem dolebas mortem pati,
fulget resurrectio.

10

Gaude, quæ post Christum scandis
et est honor tibi grandis
in cœli palatio,
ubi fructus ventris tui
per te nobis detur frui
in perenni gaudio.

20

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 159 (A). Auch in einer Perg.-Hs. des 15 Jahrh. zu Löwen (L), die ich nur am Anfang verglichen. Hs. zu Coblenz No. 162. S. 174 (C).

Die Mainzer Hs. Karth. No. 599. Bl. 30 aus dem 14 Jahrh. (M) gibt einen Text, der hie und da aus dieser und der folgenden Bearbeitung zusammengefügt ist. V. 7—9 lauten aber so:

gaude, quod tres dona ferunt	in felici gremio.
nato, quem adoraverunt	

Dann folgen V. 10—12 des zweiten Textes mit den dort bemerkten Lesarten. Dann kommen V. 10—12 des ersten Textes, welche mit 13—15 zu einer Strophe vereinigt sind. V. 16—18 fehlen. In dieser Abschrift wird das Lied dem Anselm von Canterbury zugeschrieben, während es von Bonaventura ist und in seinen Werken (ed. Venet. XIII p. 347) als *corona Mariæ* steht. Beide Bearbeitungen (No. 454. 455) weichen aber von dem Texte Bonaventuras nicht nur

im Umfang und in der Anordnung; sondern auch im Einzelnen ab, weshalb ich die grösseren Stellen der Uebersetzung durch Klammern bezeichnet habe, wie auch in folgender No.

Eine andere Mainzer Hs. Karth. No. 390. Bl. 9. (K) enthält auch das Lied, aus dem 14 Jahrh. Ferner das Antidotarium animæ f. 68 (A). Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. (V). Von V. 16 an weicht diese Hs. ab, sie liest:

gaude mater, quod promisit paraclitum, quem promisit
servis suis, quibus misit collegio (fehlt ein Wort.)

Eine andere Lichtenthaler Hs. vom Jahr 1400 (B) hat das Lied zu Gebeten eingetheilt, und zwar V. 1—3, worauf 22—24 folgen mit der Aenderung: *Jesus fructus*, welche Verse je dreien der folgenden Verse beigelegt sind; es wurden nämlich noch diese Zeilen in den Gebeten benutzt; V. 4—7. 10—12. 13—15. 19—21.

In derselben Hs. steht das Lied noch einmal und ganz als *gaudia b. M. v. (D)*. V. 7—9 sind so verdorben: *gaude quod tres reges dona ferunt nato, quem adoraverunt in felici gremio*, welche nach der Hs. M leicht herzustellen sind. V. 10—12 sind aus dem folgenden Liede hierher gezogen und lauten:

gaude, quod est presentatus legis testimonio.
felix iste tuus natus

Darauf folgen 10—12 des obigen Textes. 14 *qui in cælo te*.

Eine weitere abweichende Bearbeitung in No. 460.

2 quem L. 3 Gabrieli KD. 4 *quæ a L.* 7—9 fehlen K, *gaude quia oblatio regum quoque devotio exhibetur filio C.* 9 *tenens V.* 11 *videbas VCD.* 14 *quod in cælum te M, qui felix VB, qui inc. C, et in cælo M.* 16—18 fehlen DK, *gaude quia paraclitus demissus fuit cœlitus in tuo collegio O.* 19 *quia V, ipsum f. Chr. A, darnach gehören 16—18 eigentlich nicht zu dem Text dieser Hs.* 22 *ibi C.* 24 *gloria V.*

455. Gaudia Mariæ.

Gaude virgo, mater Christi,
quæ per aurem concepisti,

Gabriele nuntio:

gaude, quia deo plena
concepisti sine pœna
cum pudoris lilio.

Gaude, quia tui nati,
quem videbas mortem pati,
fulget resurrectio:

gaude Christo resurgenti
et ad cœlos ascendenti,
motu fertur proprio.

[Gaude Christum genuisti,
quem adorare conspexisti

tres reges cum tripudio:

gaude, quod est presentatus
per te felix tuus natus
legis testimonio.]

Gaude, quæ post ipsum scandis
et est honor tibi grandis
in cœli palatio:

ubi fructus ventris tui
per te nobis detur frui
in perenni gaudio. amen.

Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 20. zu Karlsruhe, 15 Jahrh. und die Hss. AM der vorigen No.

4 quæ a A. 5 peperisti A. 7—12 fehlen A. 11 felix iste t. M. 16—18 dafür stehen in A 13—15 der vorigen Abfassung. 22—24 fehlen A.

V. 2 wurde schon in alten Hymnen gebraucht, z. B. von *Ennod.* hymn. 10, 11. *concepit aure filium.*

V. 5. *συνέλαβες λόγον τὸν τοῦ πατρὸς ἀνενθεν ὠδίνων.* Aug. 21. Gewöhnlich wird diese Aeusserung auf die Geburt Christi bezogen.

V. 18. *motu proprio*, daher wird die Himmelfahrt Christi *ascensio* genannt, und die Himmelfahrt Mariæ *assumptio*, weil sie von Gott *aufgenommen* wurde. Schon die Väter geben diesen Unterschied an, denn *Chrysost.* sagt zu Ps. 46, 6. *ascendit deus, οὐκ εἶπεν, ἀνεβίβάσθη, ἀλλ' ἀνέβη, θεὸς ὅτι οὐχ ἐτέρου τινὸς χειραγωγούντος ἀνέβη, ἀλλ' αὐτὸς ταύτην ὁδεύων τὴν ὁδόν.* Dies bezieht er auf Christum und sagt: *ὁ μονογενὴς ἀνέβη οὐκ εἰς ἐξουσίαν.* No. 463, 28.

456. Prosa de septem gaudiis b. v. Mariæ.

Gaude virgo, quæ de cœlis
juxta vocem Gabrielis
concepisti filium:

Gaude, per quam supra chorum
sublimatur angelorum
natura mortalium: 15

Gaude mater Jesu Christi,
quia virgo peperisti 5
creatorem omnium.

Gaude, quia te replevit
et supra te requievit
illustrator cordium.

Gaude, per quem cornu David
stella Jacob revelavit
in accessu gentium:

Gaude super omnes sola,
cujus in utraque stola 20
completum est gaudium.

Gaude, quia resurrexit 10
et revixit et revexit
cursor tuus bravium.

Tibi, mater, supplicamus,
fac ut tecum gaudeamus
in terra viventium. amen.

Aus einer Hs. des ehemaligen Klosters Bronnbach bei Wertheim, aus dem 15 Jahrh. in Duodez. Auch in den *Cursus collecti* Bl. 125 mit demselben Titel, ohne andere Lesart.

V. 2. 5. 6. *ἡ τὸ χαῖρε δι' ἀγγέλων δεξαμένη καὶ τεκοῦσα τὸν κτίστην ἴδιον.* *Goar. eucholog.* p. 358.

V. 12. Cursor ist Christus, und mit Rücksicht auf den Hymnus des Ambrosius No. 30, 29 gewält. Daher die häufige Vergleichung des christlichen Lebens mit dem Wettlauf im Stadium, nach 1 Cor. 9, 24. Kommt auch in andern Kirchenschriften oft vor, z. B. bei *Hieron. epist.* 22. *stadium est hæc vita mortalibus, hic contendimus, ut alibi coronemur.* S. No. 457, 70.

• 457. Septem Gaudia b. M. v.

Virgo, templum trinitatis, deus summæ bonitatis et misericordiæ, qui tuæ humilitatis et dulcorem suavitatis vidit et fragrantiae, de te nasci nuntiatur, cum per angelum mandatur tibi salus gratiæ; modum quæris, demonstratur, 10 dum consentis, incarnatur confestim rex gloriæ.	De tertio gratulari stella monet, quam morari vides super filio, cum a magis adorari 40 ipsum carnis et ditari munere tam vario. stella notat unitatem tresque reges trinitatem in dicto sacrificio, 45 aurum mentis puritatem, myrrha carnis castitatem, thus est adoratio.
Per hoc gaudium precamur, ut hunc regem mereamur habere propitium 15 et ab eo protegamur, protecti recipiamur in terrâ viventium.	O Maria, stella mundi, a peccatis simus mundi 50 per te, virgo Maria, et virtutibus fecundi, læti tecum et jocundi lætetur in patriâ.
De secundo gratularis, quod tu solem stella paris, 20 velut luna radium; pariendo non gravaris, virgo manes, non mutaris propter puerperium. sicut flos propter odorem 25 suum non perdit decorem cum odor emittitur, sic nec propter creatorem virginitatis candorem tu perdis, cum nascitur. 30	Quartum, virgo, tibi datur, 55 cum a morte suscitatur Christus die tertiâ, per hoc fides roboratur, spes redit et mors fugatur per te plenâ gratiâ; 60 hostis victus captivatur, dolet, gemit, anxiatur amissâ potentiâ; homo captus liberatur et ab humo sublevatur 65 sursum ad cœlestia.
O Maria, mater pia, esto nobis recta via apud tuum filium atque pro tuâ gratiâ repelle nostra vitia 35 per secundum gaudium.	Ergo, mater creatoris, funde preces cunctis horis, ut per istud gaudium post cursum hujus laboris 70 beatis jungamur choris supernorum civium.

Quintum, virgo, recepisti,
 ascendentem dum vidisti
 filium in gloriâ,
 tunc aperte cognovisti,
 quod tu mater extitisti,
 cujus eras filia.

in ascensu demonstratur
 via, per quam ascendatur
 ad cœli palatia;
 ergo surgat et sequatur
 istam viam, qui moratur
 in mundi miseriâ.

Per hoc gaudium rogamus,
 ne subijci valeamus
 dæmonis imperio,
 sed ad cœlos ascendamus,
 ubi semper gaudeamus
 tecum et cum filio.

Sextum gaudium ostendit,
 de supernis qui descendit
 in linguis paracletus,
 dum confirmat et defendit,
 replet, mundat et accendit
 apostolos penitus.

ignis in linguis est datus,
 ut per ignem sit sanatus
 homo linguis perditus,
 et per ignem emendatus,
 qui fuerat maculatus
 per peccatum primitus.

75

80

85

90

95

100

Per hoc gaudium beatum
 ora, virgo, tuum natum,
 ut in hoc exilio-
 nostrum debeat reatum,
 ne sit nobis in peccatum
 in magno iudicio.

5

Ad septimum invitavit,
 cum de mundo te vocavit
 Christus ad cœlestia,
 super thronos exaltavit,
 exaltatam honoravit
 speciali gratiâ.

10

sic honor tibi præstatur,
 qui nemini reservatur
 in cœlesti curiâ,
 nec virtutibus ditatur,
 nisi cui per te datur
 virtutum custodia.

15

20

Virgo, mater pietatis,
 sentiamus bonitatis
 tuæ beneficia,
 et nos serves a peccatis
 et perducas cum beatis
 ad æterna gaudia.

25

O Maria tota munda,
 a peccatis nos emunda
 per hæc septem gaudia,
 et fecunda nos fecunda
 et duc tecum ad jocunda
 paradisi gaudia. amen.

130

Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1439. f. 77 (A). Nach einer beigegeführten Bemerkung wurde diese Abschrift in Bologna gemacht. Hs. zu Mainz, Karth. No. 599. f. 46 des 14. Jahrh. (B). Im Antidotarium animæ. f. 69 (C) und in einer Hs. zu Lichtenthal des 14. Jahrh. (L).

3 vitæ et mis. L. 5 et fehlt BL, dulcoremque C. 10—12 fehlen in A. 11 concipis AB, et monst. L. 14 quod AL. 16 et prot. L. 18 terram C. 20 tæ quæ sola virgo parit L, cum tu BC. 23 nec B, maneps C. 25 für odorem stand ein anderes Wort, denn die 2 ersten Buchstaben sind ausradirt und dafür od gesetzt L, A hat sicud, velud nach dem Beispiel von apud. 26 stand calorem, ist verändert in candorem L. 27 cum de terra oritur L; diese Hs. hatte also in den Versen 25—27 einen andern Sinn als die übrigen. 28 tu für nec ACL.

30 non ABCL, nach 30 folgen in L 67—72. 31—36 fehlen in B; diese Hs. hat zwischen den vorübergehenden grossen Strophen kein anderes Gebet als Ave Maria. 33 ad C. 34 ac C. 35 depelle C. 36 per hoc haben alle, gegen das Vermass. 37 gratularis L. 38 st. virgo cum tu cernis morari L, stella monens nec mutari B, stella manens A, stellam novam C. 40 et a magis venerari L. 41 vides L. 42 cum für tam L, cum v. C. 45 in prædilecto filio L, in prædicto filio BC. 46 trinitatem L. 47 mira B. 48 adorando C, et th. e. oratio AL. Nach 48 folgen in L 85—90. 50 peccato C, pro h. A. 51 reddit B, te plena gratia C, per hæc tua gaudia L. 53 hæc toti et L. 54 et l. L. 56. resuscitator B. 59 reddit L, spesque redit m. C. 60 per te fehlt, vitæ venia L, atque datur venia C. 61 malus f. vict. BC. 64—66 fehlen in A. 65 ab imis L, imo für homo C. Nach 66 folgen in L 49—54. 67 o tu m. BC. 69 post illud B, ut post istud sæculum C, et f. ut A. 71 cum b. L. 73 q. vero concepit L. concepisti AB. 74 cum BCL. 75 natum ad coelestia L. 76 et für tunc B. 79—81 sind so verdorben: in ascensu ad coelestia L. 83 vitam L. 84 misericordia B. Nach 84 folgen in L 127—132. 85 precemur L. 86 mereamur L. 92 cum L. 94 descendit L, firmatur — descendit B. 95 ascendit B. 96 quibus penitus L. 97 linguis igneis est d. L, in linguis est ig. A. 98 per linguas sic est s. L, per linguas AB, salvatus A, sanatus B. 99 præditus A. 100 emundatus L, sit sanatus BC. 102 penitus BC. 107 imputatum L, ne fehlt B. 108 extremo BC. 112 choro BCL. 113 et te matrem h. L. 115 sit L, datur A. præstauitur B. 116 quod L, reseratur A, reservauitur B, resereatur C. 117 nisi per te domina L, nisi per te curia BC. 119 cui fehlt, tradatur L, dotatur C. 121—126 fehlen B. 122 potestatis L. 123 beneficium CL. 124 et emundos a peccato L. 125 nos p. L. 126 æternum gaudium L, gaudium C. 127 mater f. t. BC. 129 tua f. sept. L. 130 tuis donis nes f. L, secunde f. fecunda C. 131 duce L, nos für t. A. 132 mœnia BC.

V. 1. templum. πάσης ἀγιάσεως οὐσα τέμενος. Oct. 6. No. 564, 2.

V. 10. modum. τοῦ ἀφράστου τόκου σου τὸν τρόπον τίς ἐρημνεῖσαι ἀνθρώπων δύνησται; Octoech. 145.

V. 14. mereamur. S. No. 386, 5. Omnes post offensam patri nostro reconciliandi sumus; non per merita nostra, sed per gratiam salvatoris: vel quod dei patris vivens et subsistens gratia ipse sit Christus, vel quod Christi dei salvatoris hæc sit gratia, et non nostro merito salvati simus, secundum illud, quod in alio loco (ps. 55, 8) dicitur: pro nihilo salvabis eos. Hieron. in ep. ad Tit. 2, 11. 12. S. No. 392, 56. No. 377, 4. No. 374, 3.

V. 18 steht auch in No. 456, 24.

V. 22—30. ὁ τῆς φύσεως δημιουργὸς καὶ τοὺς ὄρους αὐτοὺς μεταθεῖναι δύναται καὶ τὰ ἐναντία ἐκιδέξασθαι, — δεικνὺς, ὅτι αὐτὸς ἐστιν ὁ ἐξ οὐκ ὄντων τὰ πάντα ποιήσας. Chrysost. in ps. 113, c. 3.

V. 32. via. ὁδὸς ὁ παρὰν βίος, δεόμενος τῶν ἀνθρώπων χειραγωγίας. Chrysost. in ps. 5, 5.

V. 68. cunctis horis. Θεοτόκα, μὴ παύσῃ ἱκετεύειν τὸν υἱὸν σου ὑπὲρ ἐμοῦ. Horar. 463. Θεὸν ἀκαταπαύστως ἱκετεύς, ὡς Θεοτόκος. Pent. 58. beruht auf der Ep. Jac. 5, 16. δυσωποῦσα μὴ παύσῃ συγχώρησιν πταισμάτων ἡμῶν θωρήσασθαι. Mart. 31.

V. 87. daemonis imperium. δαεμονὺ με λύτρωσον τῶν πειρατηρίων καὶ θλίψεων, καὶ σῶσον με τῶν δαιμονικῶν ἐπαθέσεων. Nov. 17. Als Fürst dieser Welt

heisst der Teufel *δαιὼς κοσμοκράτωρ*. Apr. 10. Gewöhnlich aber wird er *tyrannus* genannt. No. 4, 15.

V. 113. 114. Daher heisst sie *ὑπερδοξαμένη*. Pent. 55.

V. 125. *perducas*. 131. *duc*, *ὁδήγησον ἡμᾶς ἐν ὁδῷ μετανοίας, ἐκκλίνοντας αἰετὶ πρὸς κακῶν ἀνοδίας*. Pent. 29.

Die folgende italiänische Bearbeitung ist ebenfalls ziemlich ausführlich. Im Abdruck habe ich einige enklitische Wörtchen der Deutlichkeit wegen von ihren Hauptwörtern getrennt oder durch den Apostroph unterschieden. Das Gedicht ist im alten venetianischen Dialect geschrieben und hie und da unverstänlich durch Verderbnisse des Vers- und Strophenmasses.

Qui comença le sete alegreçe de la glorioxa verjene Maria.

Ave Maria, santissimi saluti,
io ve laudo e regraçiove a tute ore
de le sete alegreçe ricevute
dal fiolo vostro chon tanto dolçore;
perche se son piene de molte
gran virtude, piaça ve de audire
per lo suo amor, chi la scholta,
sia anchora seguro e çerto,
da lei ne avera bon merito.

Ave Maria, la prima alegreça,
quando vui stavi in chamera lejendo
e l'ançolo Chabriel con gran dolçeça
disexe a vui injenochion digando:
„Ave graçia piena, d'adorneça,
el spirito santo a vui desendendo
chon patri e filio e spirito santo ino-
mini.“

vui respondesti: „eçe ançila domini.“

Ave Maria, alegreça segunda,
abiando nuove mexi dio portato;
questa alegreça si è tanto iochonda
del fiolo vostro, ch'è tanto drito;
e poi lo parturisti ben per ogni sponda
chon molta povertade d'ogno lato,
vui romagnisi con quello puro agnelo
achonpagna da un povero vechiarelo.

Ave Maria, madona de le done,
la terça alegreça ve digo de bon chore,
Gasparo e Baldisera e Marchione
oferse a dio inçenso e mira e oro.
Gasparo in prima chomençone,
segondo Baldisera, el terço chore
Marchio oferse a dio el terço fruto,
el vi el prexe chome signor del tuto.

Ave Maria de la santa resureçione
de Jexu Christo, nostro redentore,
quando el ve aparse madie, madre, per
oraçione,
quarta alegreça n'ave el vostro chore,
e de vitoria porta el chonfalone,
alma 'l demonio a vento el so valore,
spoi lo linbo de le anime beate,
e le altre laso, che era danate.

Ave Maria, chome la santa iexia pone,
quando in çielo monto Christo beato
chon i ançoli e archançoli d'ogni lato.
questo e el jorno de l'asensione,
era chon troni e dominaçione,
chon tuti li santi e sante aconpagnato,
in çielo imperiale si fu salito e regna,
quinta alegreça si fu santa e degna.

Ave Maria, per la pasqua de majo
façando festa li apostoli santi,
a çaschun aparse il sante rajo
del spirito santo a tuti quanti,
a çaschun e fu per lo so sajo
i ne la fede fo fermi e chonstanti
chon lengue de fuogo sopra la testa.
questa, madona, fu alegreça sesta.

Ave Maria, quando Jexu vi volse
l'anima e'l corpo in el so santo regno,
si chome charo trexoro vericholse
in ele sue braçe, e digo per un gran
segno,
sença dolor de morte che vi tolse
el corpo vostro, ch'era tanto degno.
di questo si fa festa al vostro onore,
da mejavosto alegreça majore.

Ave Maria, chi ve vole obedire,
sia ben chonfeso di soi pechati,
sete patre nostri el dieba dire
chon sete Ave Maria achonpagnate.
sença penitencia non pora morire,

severamente sera christum batizato,
chi le dira o fara dire per gran dol-
çeçe
a l'onor de dio e dele sete alegreçe.
amen.

Hs. des Franciscanerklosters zu Padua No. 220. 14 Jahrh.
1 qu. fehlt.

Die Hs. zu Darmstadt No. 1968 enthält folgendes Bruchstück einer nieder-
deutschen Bearbeitung von ähnlicher Ausführlichkeit, aus dem 15 Jahrh.

Van unser leven vro.

Gaude Maria,
Godes moder vroudenrik,
diner vrouden ward ne vrouden gelik;
allene diner vroude vele weren,
doch so wil ik er sunderliken soven
eren.

Dijnerste vroude was van wûnder grot,
do dy got by sinen engelen entbot,
dat he dy boven allen vrouwen hadde
uterkoren
unt sulven wolde werden van dy ge-
boren.

Do dine benedide sele gaff andwort
to des hiligen engels Gabrielis wort,
do wart entfangen an dinen hiligen
licham
Jesus Christus dat ware godes lam.

Dar umme is de reyne licham din
vam schin dat vorguldene schrin,

unde dine zele de ammer van golde rot,
dar inne lach manna dat hemmelsche
brot.

Du bist de blogende rode heren Aarons,
du bist dat vlus her Gedeonis,
dat van deme hemmelschen douwe
nat ward an der droger ouwe.

By der ersten vroude mane ick, vrouwe,
dy,
bidde din herde leve kind vor my
unt vrouwe my in miner lesten not
unde beware my vor den ewigen dot.

Gaude Maria,
hemmelsche sunne,
vul aller vroude, unt vul aller wunne,
dine andere vroude lach dar an,
do dat kint sunte Johan
in siner moder live van vrouden
spranc.

458. Gaudia b. Mariæ.

Gaude virgo gloriosa,
verbum verbo concepisti,
gaude tellus fructuosa,
fructum vitæ protulisti.

Gaude rosa speciosa,
vernans Christo resurgente,

gaude mater gratiosa,
Christo cælos ascendente.

Gaude fruens deliciis,
nunc rosa juncta lilio,
emunda nos a vitiis
et tuo junge filio.

10

5

Hs. zu Mainz, Karth. No. 380. f. 9 des 14 Jahrh. (A). Das Lied scheint unvollständig, denn es fehlen die Feste der Erscheinung und Lichtmesse. Es steht aber auch so in der Hs. zu München Cgm. No. 716. des 15 Jahrh. mit der Melodie (B).

4 terræ A. 5 rosa sponsa vernans A. 7 gloriosa A. 10 nunc fehlt A.

V. 3. ebenso No. 480; 81. γαστρι ἀγεωργήτως συνέλαβες, ἀγνή, τῆς ἀφθαρσίας τὸν βότρυν ὡς ἄμπελος. Pent. 60. ἀνήρωτος ἄρουρα ὠράθης, τὸν στάχον τεκοῦσα τῆς ζωῆς. Octoech. 79. S. No. 516, 171.

Die Hs. von Tegernsee zu München, No. 1824 des 15 Jahrh. enthält sieben Lieder auf die Freuden Mariä nach den Tagzeiten eingetheilt als einen Cursus. Die Anfänge sind folgende:

Ad matut. Gaude primum o Maria, facta est provisio.
ab æterno tui quia
es sind 15 solcher Strophen.

ad prim. Gaude virgo Joseph viro. 16 Str.
ad tert. Gaude deus te suscepit. 16 Str.
ad sext. Gaude mater tibi soli. 16 Str.
ad non. Gaude quod in templo natum. 15 Str.
ad vesp. Gaude die quadrageno. 16 Str.
ad compl. Gaude nam ex tuo vultu. 17 Str.

459. Oratio de b. Maria v.

Salve mater speciosa,
jam in cœlis gloriosa,
te laudamus pretiosa
per bisseña gaudia.

Quartum, magi cum venerunt,
infantem adoraverunt,
procidentes obtulerunt
sibi tria munera. 20

Quorum primum habuisti,
quando Christum concepisti,
Gabrielem audivisti:
„ave plena gratia!“

5 Quintum, templo præsentatur,
ulnis semis deportatur;
qui dimitti se testatur
tunc in pace libera.

Secundum, quod exclamavit
Elizabeth, te vocavit 10
Christi matrem, exultavit
Johannes in utero.

Sextum fuit, cum monetur 25
Joseph, ut reverteretur
ab Aegypto, tolleretur
genitrix cum filio.

Tertium de Jhesu nato,
per pastores publicato,
ab angelis venerato 15
cantantibus puero.

Septimum, cum postulatum 30
invenisti, virgo, natum
et in templo collocatum
in doctorum medio.

Octavum sex hydriarum tunc in vinum conversarum, ad decorem nuptiarum convivas lætificans.	35	confortatos inflammavit septem donis spiritus.	
Nonum fuit, cum revixit, sicut antea prædixit, his, in morte quos afflixit, se vivum testificans.	40	Duodenum, cum cælorum intrans regna angelorum sociata es sanctorum, regina, agminibus.	50
Denum vero te præsentem et in cælos ascendente, tuos ergo attendente clamores et gemitus.		Vidisti, quem diligebas, ad quem ire cupiebas et quo frui sitiebas angelis cantantibus.	55
Undenum, cum visitavit et amicos confortavit,	45	Ergo omnes te rogamus, ut qui tua frequentamus gaudia, te videamus in æterna gloria.	60

Hs. zu Lichtenthal vom Jahr 1400 (A). Hs. zu Karlsruhe, o. No. vom Jahr 1440. f. 7 (B), als Gaudia b. M. v. Reichenauer Hs. daselbst No. 36. f. 21 des 14 Jahrh. (C).

1 gloriosa B. 1. 2. haben folgende Aenderung des Abschreibers in C: gaude virgo gratiosa, in excelsis gloriosa. 2 speciosa B. 3 verändert: generosa C. 5 hab. fehlt B. 6 corrigirt: Jesum C. 9 dum f. quod C. 10 quæ te B. 11 Chr. fehlt B. 12 infans f. Joh. B. 15 veneratus A. 17 in quarto m. v. AC. 20 ei B, dafür steht oft sibi. 21 quinto A. 23 qui deum deprecabatur dicens me p. B. 26 revertetur B. 34 et f. tunc AC. 35 communem f. dec. B. 36 lætificas A. 39 is — monte — affixit A. 41 decimum fuit te B, vere C. 42 cælis A, Christo cæl. B. 44 dolores B. 45 undecimum B. 46 et fehlt A, cunctos f. am. B. 47 confortans A, corr. ipsos donis C, et inflavit B. 48 sept. fehlt, dafür donis sancti sp. B. 49 duodecimum B. 50 regnum B. 51 societates ang. B. 53 quem vid. q. A. 54 illud ire B, also für illuc. 55 cui fr. A, cujus C, quem spectares ut volebas B. 57 ut nos omnes qui r. A. 58 et qui — præoptamus A, fehlt B. 59 gaudio A, ut habita resumamus B. 60 tua vera gaudia B, sæcula C. B wiederholt als 61. 62. quod tecum permaneamus in æterna gloria.

V. 48. Sunt quidem variæ donaiones, sed in eodem spiritu. *Hieron.* in ep. ad Ephes. 4, 3.

Ein Lied über die 15 Freuden Mariä steht in der Hs. zu S. Peter in Salzburg X, 37. des 15 Jahrh. in 19 Strophen und fängt so an:

Gaude clara stella maris,
quæ sub nato principaris
sanctorum collegio,

Gaude mater singularis,
virgo semper quæ probaris
miro privilegio.

Ein anderes Lied über die Freuden Mariä in 14 Strophen steht in derselben Hs. und fängt so an:

Gaude dulcis o Maria,
felix et beata,

præ cunctis mulieribus
nam es exaltata, etc.

460. Gaudia terrestria b. v. Maria.

Gaude virgo, mater Christi,
quæ per aurem concepisti
Gabriele nuntio.

quem dolebas mortem pati,
fulget resurrectio. 15

(Gaude, prole quæ fecunda
ascendisti in montana
cordis cum tripudio.)

Gaude Christo ascendente,
qui ad cœlos te vidente
5 motu fertur proprio.

Gaude, quia deo plena
peperisti sine pœna
cum pudoris lilio.

(Gaude, quia paraclitus
missus fuit divinitus 20
in tuo collegio.)

(Gaude, quia regibus
cum suis muneribus
visa es cum filio.)

Gaude, quæ post Christum scandis
et est honor tibi grandis
10 in cœli palatio.

Gaude, quia tui nati,

Ibi fructus ventris tui 25
per te nobis detur frui
in perenni gaudio.

Hs. zu München Clm. 4432. f. 66. des 15 Jahrh. Dies ist die dritte Uebersetzung der Corona Mariæ des h. Bonaventura, s. No. 354. Was in Klammern steht, hat der Bearbeiter hinzugefügt, der zwar den Schlussreim jeder Strophe beibehielt, aber 10. 11 von dem Versmasse abwich. Da in diesem Liede 8 Freuden Mariä aufgeführt sind, das folgende aber nur 7 Strophen hat, so ist es vielleicht nicht vollständig.

461. Gaudia coelestia b. v. Mariæ.

Gaude, quam laus tollit dives
super omnes cœli cives
singulari merito.

Gaude, tibi cœli cœtus
paret, ut reginam lætus
colens te obsequio.

Gaude decor lucis, polum
ornans, ut diem et solum
sol illustrat radio.

Gaude, quod vis, deo placet, 10
5 apud eum tibi jacet
frequens exauditio.

Gaude, deus te colentes
hic et in futuro mentes
digno ditat præmio.

15

Gaude, quæ approximaris

trinitati, trabearis
claro carnis pallio.

Gaude semper gavisura,
his in coelis fruitura
omni procul termino.

20

Aus derselben Hs.

6 illustrans, Hs. 7 tui, Hs. 16 dicat, Hs.

462. Gaudia terrena et æterna b. Mariæ v.

Gaude virgo, sponsa Christi,
salutata concepisti
nuntiante archangelo.

Sed majora sunt æterna,
quibus laude sempiterna
perfrueris medullitus.

25

Gaude regina dilecta,
dei mater es effecta
pariendo in præsepio.

5

Gaude, felix tibi cedit,
tua gloria præcedit
lumen sanctorum omnium.

30

Gaude, nam triumviratûs
tuus partus adoratus
est trino fausta regio.

Gaudes, nam clarificatur
per te et illuminatur
urbs beata cœlestium.

Gaude, quia homo natus
et pro nobis mortem passus
surrexit die tertio.

10

Gaudes, jam te veneratur,
tibi parens obsecratur
regnantium militia.

35

Gaude, dum cœlum ascendit,
super æthera conscendit
in supernali solio.

15

Gaudes, te felicem audit
tuas preces ac exaudit
divinalis clementia.

Gaude pia, quia missus
paraclitus indivisus
est a patre et filio.

Gaudes virgo, si petatur,
per te omne impetratur
et pro tua familia.

40

Gaude mater, quæ defuncta
in regali es assumpta
sede, datâ a domino.

20

Gaudes, quia mervisti
possidere sedem Christi
trinitati contigua.

45

Gaudia ista terrena
dulcia sunt et amena,
tibi concessa cœlitus;

Gaudes, nunquam evanescent
gaudia, sed hæc florescent
per infinita sæcula.

Tibi, virgo coronata,
gaudia sint præsentedata
hæc pro salutis famuli,

Et tu, stella consecrata,
mihi felix advocata
sis in conspectu filii:

Qui per te pie placatus 55
deleat meos reatus
et sit mihi propitius,

Ut a pœnis liberatus
per hunc sim glorificatus,
qui est creator spiritus. 60

Hs. der Bibliothek von Brera zu Mailand, AD. IX. 43. aus dem 15 Jahrh.

6 parendo, Hs. 9 für fausta ist wol zu setzen dono. 28 cadet. Hs.
29 præcedet, Hs. 30 numen, Hs.

V. 40—42. δύνασαι ὡς ἀγαθὴ τοὺς πάντας σῶζειν, ὡς οὐσα μήτηρ Θεοῦ,
ταῖς μητρικαῖς σου προσβείαις ἀεὶ χρωμένη. *Octoech.* 94.

V. 45. trinitati contigua. πλησίον Θεοῦ χρηματίσασα. *Octoech.* 65. No. 461, 16. 17.

V. 53. advocata, ein häufiger Beinamen, auch bei den Griechen. οὐ τῶν
λυπουμένων ἢ παράκλησις. *Pent.* 54.

463. Gaudia b. virginis.

Gaude virgo, dico gaudens,
de favore tuo audens,
læto corde tua plaudens
replico nunc gaudia.

Gaude virgo, mater Christi. 5
verbum verbo concepisti,
dum ab angelo audisti:
ave plena gratia!

Gaude, sine partu tristi
virgo partum edidisti, 10
immo gaudens protulisti
prolem mater filia.

Gaude, magi procidentes,
tuum natum agnoscentes,
deum regem profitentes 15
tria ferunt munera.

Gaude, natum, quem lactasti,
hunc in templum præsentasti
et te virgo expiasti
parientum hostia. 20

Gaude, quia tuus natus,
in mortem pro nobis datus,
te vidente tumulatus,
surgit cum victoria.

Gaude limbum destruentem, 25
inde justos eruentem,
Christum vides transcendentem
cœlos ex vī propria.

Gaude, cum in igne misit
pneuma sacrum, ut promisit 30
Christus suis, cum inmisit
tibi hoc in copia.

Gaude, Christus cum levavit
te in carne et locavit
supra astra, obviavit 35
tota cœli curia.

Gaude virgo singularis,
ut præ cunctis sublimaris,
sic et digne plus laudaris
in cœlesti gloria. 40

Gaude virgo, quæ decore
ornas cœlum lucis more,
velut cuncta sol splendore
superat lucentia.

Gaude, cui angelorum
chori parent et sanctorum
ut reginæ ac votorum
exhibent obsequia.

Gaude, quod vis esse ratum,
tuo nato extat gratum 50
et omnem tuum precatum
explet cum clementia.

Gaude, qui te venerantur,
tua laude delectantur,
hi per Christum munerantur 55
in superna patria.

Gaude summe coronata,
carnis dotibus ornata,
Christi dextris sociata
regnas super omnia. 60

Gaude, semper perfrueris
his deliciis sinceris,
ut in ævum jucunderis
summa cum lætitia.

A me mundi jam evelle 65
gaudia, permixta felle,
immo me tuorum melle
gaudiorum satia.

Veni virgo, da lactari
me in te, nunc consolari 70
et in fine gratulari
tui de præsentia.

Dona mihi te videre,
semper tibi congaudere,
tecum plene possidere 75
beatorum præmia.

Ecce tibi congaudemus,
o Maria, ut amemus
te in ævum et laudemus,
duc nos ad cœlestia. 80

Hs. zu München, Clm. 3012. f. 30. 15 Jahrh. Wahrscheinlich von dem
Prior Konrat von Gaming, denn es steht in der Hs. seiner Gedichte.

3 tuo Hs. 18 besser templo. 20 parentum Hs. 28 cœlos fehlt.

V. 6. verbum verbo. τοῦ Γαβριὴλ φθεγγαμένου σοί, παρθεῖνε, τὸ Χαῖρε, σὺν
τῇ φωνῇ ἐναρκοῦντο ὁ τῶν ὁλῶν δεσπότης ἐν σοί. Pent. 48.

V. 17. lactasti. θηλάξεις γάλα τοῦ παντός τὸν τροφέα τοῦ κόσμου. Apr. 14.
μαζοῖς διατρέφεις τὸν τὸ σύμπαντα τρέφοντα. Apr. 16. Vgl. No. 350, 4.

V. 35. 36. Virgo gloriosa cœlos ascendens supernorum gaudia civium co-
piosis sine dubio cumulavit augmentis. S. Bernard. in assumpt. serm. 1. 1.

V. 49. 50. δύνασαι, ὅσα θέλεις, βοηθεῖν. Pent. 58.

Ein anderes Lied auf die Freuden Mariä in 14 achtzeiligen Strophen steht
in der Hs. zu S. Peter in Salzburg VI, 3 des 15 Jahrh. mit diesem Anfang:

Regina clementiæ, diversis antiquitus
Maria sacrata, modis nominata.

464. Gaudia b. Mariæ.

Gaude mater domini
nostri Jhesu Christi,

gaude, quod ab angelo
ave suscepisti.

Gaude, quod cum angelo
Evæ subvenisti,
gaude, quod cum angelo
virgo permansisti.

Gaude, quæ cum angelo
deo placuisti,
gaude, quod in spiritu
sancto floruisti.

Gaude, quod de spiritu
sancto concepisti,
gaude, quod in utero
deum habuisti.

Gaude, quod ab utero
deum timuisti,
gaude, quod in gaudio
deum peperisti.

5 Gaude, quod cum gaudio
deum nutritivisti,
gaude, quod in gaudio
mundum posuisti.

10 Gaude, quod in gaudio
cælum introisti,
gaude, quod cum gaudio
regnum accepisti. 25

15 Gaude, quod cum gaudio
thronum ascendisti, 30
gaude, quod cum filio
prima resedisti.

20 Gaude, quod cum filio
cuncta possedisti,
gaude mater domini 35
nostri Jhesu Christi.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 171. des 15 Jahrh.

35. 36 die Worte dom. nos. fehlen.

V. 3. *χαῖρε ἡ δι' ἀγγέλων δεξαμένη τὸ „χαῖρε“.* Men. Febr. 24.

465. De gaudiis b. v. Mariæ.

Gaude virgo, mater Christi,
quia sola meruisti,
o virgo purissima,
esse tantæ dignitatis,
ut sis sanctæ trinitatis
sessione proxima.

Gaude flore virginali,
quæ honore speciali
transcendis splendiferum
angelorum principatum
et sanctorum decoratum
dignitate munerum.

Gaude nexu voluntatis
et amplexu caritatis
juncta sic altissimo,

ut ad votum consequaris,
quod vis totum, cum precaris,
ab illo dulcissimo.

5 Gaude cara sponsa dei,
nam ut clara lux diei 20
solis datur lumine,
sic tu facis orbem vere
tuæ pacis resplendere
lucis plenitudine.

10 Gaude splendens vas virtutum, 25
cujus pendens est ad nutum
tota cœli curia,
te benignam et felicem,
Jesu dignam genitricem 30
venerans in gloria.

Gaude mater miserorum,
quia pater sæculorum
dabit te colentibus
congruentem hic mercedem
et fulgentem illic sedem
regnis in cœlestibus.

Gaude parens virgo pura,
certa manens et securo,
quod hæc tua gloria
non cessabit, nec decrescet, 40
sed durabit ac florescet
per æterna sæcula.

Hs. zu Mainz, Karth. No. 599. Bl. 31. aus dem 14 Jahrh. (A), und im Antidotarium animæ f. 69 (B). Hs. zu Lichtenthal vom Jahr 1400 (L).

1. 2 haben keinen Mittelreim und sind wahrscheinlich verdorben. 2 quæ tu s. B, tu quæ s. C. 3 fehlt in AL, piissima D, dulcissima L. 8 honorem C. 9 transcendens luciferum D. 12. numerum BC. 13 voluptatis B, nicht gut, denn votum 16 bezieht sich auf voluntas. 15 j. es a. L, sis f. sic CD. 16 et — vocem D. 17 ac f. cum B. Die Str. 4 steht nach Str. 5 in B. 18 a Jesu D, de J. C. 19 sp. cara, alle. 20 claritatis D. 22 urbem AB, si D. 23 tua D. 26 prudens A. 29 dei f. Jesu A. 35 felicipoli D, felicem poli s. BCL. 36 regni AL. 37 mater f. par. CD. 39 quia D, quod et C, gaudia f. gloria, und dann in den folgenden Versen alle Zeitwörter im Plural BCD. 40 decrescit L. 41 florescit L.

V. 8—12. ἀληθῶς ὑπερτέρα πέφυκας πάσης τῆς κτίσεως, ὅθεν ὡς μήτηρ τοῦ μόνου δεσπότου φέρεις κατὰ πάντων ἀρχικῶς τὸ ἐκκλησίαν. Octoech. 150. S. No. 477, 1.

V. 23. tua pax, Christus als Sohn Mariä. Si Christus credentium pax est, quicumque sine pace est, consequenter non habet Christum. Hieron. in ep. ad Eph. 2, 14. S. No. 512, 67.

V. 42. æterna sæcula steht hier für das gewöhnliche sæcula sæculorum, nach Galat. 1, 4., zu welcher Stelle Hieron. diese Erklärung gibt: Quidam dicunt, eundem esse sensum in sæculis sæculorum, quem in sanctis sanctorum, in cœlis cœlorum, in operibus operum, in canticis canticorum; et quam habent differentiam cœli ad eos, quorum cœli sunt, et sancta, quæ sanctorum comparatione sunt sanctiora, et opera, quæ operum prælatione meliora sunt, et cantica, quæ inter cantica universa præcellunt: eandem habere et sæculum, quæ sæculorum collatione sunt sæcula. S. No. 532, 30.

Eine andere Abfassung dieses Liedes steht in zwei Hss., nämlich in einer Hs. des Hrn. Emman. Cicogna zu Venedig No. 2336 vom Jahr 1430 (C) und in der Hs. zu München, Clm. No. 5974 fol. 108 des 15 Jahrh. (D) mit dem Beisatze: composita a beato Thoma archiep. Cantuariensi. In beiden Hss. folgen die Verse des obigen Textes so auf einander: 7—12. 19—30. 13—18. 31—36. 1—6. 37—42. und C hat ausserdem noch diese Endstrophe:

O sponsa dei electa,
esto nobis via recta
ad æterna gaudia,

ubi pax est et gloria,
tu nos semper aure pia
dulcis exaudi, o Maria.

Die 2 ersten Verse dieser Strophe kommen auch in No. 457, 31. 32 vor. Diese zweite Abfassung des Liedes beobachtet eine gewisse Steigerung und hängt dafür gut zusammen; die obige dagegen beginnt mit der höchsten Ehre Mariæ und zeigt, auf welchen Stufen sie dazu gelangt ist. Welches die ursprüngliche Auffassung des Dichters war, kann ich nicht angeben. Dass er ein Romane war, scheint der Mittelreim tantæ: sanctæ 4. 5 zu verrathen.

Ich füge ein deutsches und niederländisches Lied bei, welche nach ihrer Anlage ebenfalls die 7 Freuden Mariä betreffen, aber dieselben, wie obiger Text, nicht auf bestimmte Ereignisse ihres Lebens beziehen.

Fräu dich, chünichleich geslächte,
du Yesse gerte, du frucht præchte,
genaden vol ob allen weiblen.
lax mich vil armen pey dir peleiben,
in mein hertze die girde sende,
daz ich dich lob an ende.

Fräu dich, maget erenreich,
erzaig mîr tugend, tu tugencleich,
schaf, daz ich dich immer grûzze
unt auch immer niezzen mûzze,
swenne ze sterben mîr geschicht,
deines antlûtzes angesicht.

Fræn dich, maget senfter gût,
behalt, beschirme mich, behûte,
hail mich von der weitunge
dises leibes inwonunge
unt frquwe ¹ von der marter mich,
die dôrt wert ewichleich.

Fræu dich, du aller fræuden hort,
prînge mich zû den fræuden dôrt,
zû der erwelten samenunge,
setz mich zû ir ordenunge
in der lebentigen lande,
daz ich die rechten fræud erchand.

Fræu dich, liecht und trôst nach chlage,
ich lob unt pit alle tage,
swenne ze sterben mîr geschehe,
daz ich Christes antlûtze sehe,
daz liechter ist danne diu sunne
unt der engel hôstiu wunne.

Fræu dich, maget, turen veste,
gedinge unt trost pist du mîr der peste,
hîlf unt trôste mich, helferia,
stûzze maget, gedenche mein,
frawe ², daz mein werde rat
an meiner lesten hinevert.

Ha. zu München, Cgm. 73. 14 Jahrh. Bl. 24.

¹ dafür mass ein anderes Wort stehen im Sinn von rette, bewahre, etwa frume. ² ebenfalls frume, im Sinne von mache. Nach dem Gebrauche dieses Wortes ist das Lied älter als die Ha., deren ungenaue Reime leicht zu verbessern sind.

Hier beghinnen VII blijsscappen van onser liever sueter vrouwen, dar maghet Maria.

Verblijt Maria, maechdelike bloeme,
wiens vruecht soe groot es ende
heerscapie,

dat ic met rechte u vrouwe noeme
des hemels, want uwe melodie
ende blijscap der ynghelen yerachie
gaet boven ende alle santen mede.
lof ¹, suete reyne maghet Marie,
brinct ons armen sondaren ten ewi-
ghen vrede.

Verblijt Maria, bruyt ons heren,
wiens suetheit, scoenheit ende claer-
heit mede

verlicht, soe ons ² dienraers leeren,
daer hove die suete hemelsche stede
ghelijc die sonne, dat es waerhede,
den dach op dese werelt verclaert.

lof hebt, Maria van hoegher stede,
dese moeder es ende maghet ver-
maert.

Verblijt Maria, fonteyne van duegden,
als wij bij scriftueren verstaen,
wien ³ al dat leest, daer boven in
vruechden

es ghedienstich ende onderdaen,
met rechte soe doen wi uwes vermaen,
wien lof ende eert alt hemelsche
ghesinne,
want wat u ghelieft, dat wert ghedaen.
lof, suete, hemelsche coninghinne.

Verblijt Maria, wies kinde ghenoecht,
dat u bequamelijc es, maghet reyne,
want soe sijdi te gader ghevoecht,

dat uwer beyder wille es maer een;
dat ghij begheert, ees't groot, ees't
clayn,

wert stappans van uwem kinde ghe-
daen,

dies wilt te samen onder u twee
van ons arm^s sondaren lof ontfacen.

Verblijt Maria, wiens dienare gheloent
seer hopelic sijn op eerterike,
oec woorden haer zielen daer boven

ghecroent

van uwem kinde in hemelrike;
noyt dienaers ontfinc sulc loens ghelike,
als men Maria van u ontfact,
dies moetti lof hebben eeuwelike,
op wien dat al ons hope staet.

Verblijt Maria, die sijt verheven
mits uwer groeter oetmoedicheit
boven alle santen int ewich leven,
want naest der heiligher triniteyt

see sitti in uwre maiesteit,
alsoe, reyne maghet, scriftuere be-
wisen,

lof wien elk sondare om troest verheyt,
Maria, die niemant en can volprisen.

Verblijt Maria, der werelt behoet,
die van uwem kinde versekert sijt,
dat dese voerseide blijscapen soet
sullen eeuwelike ghedueren sonder

respijt,

dit's sevenste, Maria, welc u verblijt,
wiens vruecht daer boven es sonder
ghelike,

dies moetti lof hebben t'alre tijt
van dese seven blijscapen in hemel-
rike.

versus. Maria moeder, ghi sijt verheven
boven alle yngheten in't ewich
leven.

Aus einer Perg.-Hs. des 15 Jahrh. zu Rheinau bei Schaffhausen, in Duodez,
ohne Nummer.

¹ l. lof hebt. ² l. ons uwe. ³ vielleicht wie. ⁴ l. lovet. ⁵ l. armen.

466. Gaudia b. Mariæ.

Gaude mater deo grata,
quæ præcellis jam beata
sanctorum omne gaudium. A. M.

Gaude dies, sic a sole
illustras tuo fulgore
totum cœli palatium. A. M. 5

Gaude nimis sublimata,
summo throno sociata
miro privilegio.

Gaude mater cœli ducis, 10
nam te omnes filii lucis
honorant cum tripudio.

Gaude mater, trinitatis
atque tuæ voluntatis
mutuo conjunctio. 15

Gaude, per te merces dantur
his, qui Christo famulantur
in cœlicum triclinio.

Gaude virgo mater pura,
tota certa et secura 20
regnans cum dulci filio.

Jesu digno,
rex benigne,
ob amorem piæ matris
nos duc in regnum summi patris. 25

Hs. zu Lichtenthal, v. J. 1400.

4 dies a sole sit Hs. Der Sinn wäre deutlicher in folgender Fassung: gaude, dies ut a sole lustratur, tuo fulgore lustras cœli palatium. Der Reim ist ungenau. 11 filii. 13 æternæ trin. 15 mutuo ist Adverbium, es wäre aber besser mit einem neutralen Ablativ verbunden, etwa commercio. 16 datur. 17 cœli für Chr. 23 rex et b. 25 summum.

V. 17. famulantur, denn die Gläubigen sind famuli Christi, οἰκῆται τοῦ Θεοῦ, No. 430, 4. 479, 62, wofür auch oft nach dem Muster der Apostel servi, δούλοι steht. S. No. 556, 18.

V. 19. 20. ähnlich in No. 465, 37. 38.

467. De gloriosa virgine Maria.

ad matutinas. oratio.

Gaude virgo principalis, per quam decor virginalis accepit exordium, per quam amor enituit, amor in mundo floruit, ut inter spinas lilium.		et quod per se disposuit, per te complere voluit.	
Tu in mulieribus optima factura, angelorum *** regem paritura; a creante omnia singulari curâ dignior es condita omni creaturâ.		Gaude sacrum pectus aureum, 5 veri reclinatorium 30 Salemonis; eburneum regale consistorium; requie recubuit in te, qui nasci voluit pro nobis, dum condoluit 35 10 his, quos perire noluit.	
Tu vernalis amenitas es, per quam hiems transiit, æstivum tempus rediit; cujus natura bonitas, cujus forma dilectio, excisa dei digito: 20 nostræ decenter animæ formam amoris imprime.	15	Gaude mea tu dulcedo, dulcis vere plus quam medo, me dignare visitare et cor meum dulcorare 40 et amore debriare.	
Gaude mundi reparatrix, creaturæ renovatrix, quod sine te fecit deus, tecum refecit dignius,	25	Gaude, cujus ardet sinus, in quo lucet sol divinus, tuos caros huc invita, mei tamen non oblita 45 tu trahe et non altera.	
		Gaude virgo, more miro tu es mater absque viro, te amantem juva, precor, sine causa te non sequor, 50 o dulcis amicitia!	

Te qui bibit, non peribit, sat amare quis te quibit? qui te quærit, nunquam perit, tu quem amas, tuus erit, o felix, qui te sequitur!	55	ut cantemus præ amore laudes tuas cum honore in terra viventium, et nostra contemplatio tibi et tuo filio vacet cum lætitia.	65 70
Mane mecum tu in mente, tecum ero te fruente, non inanem me transibis, immo in me tota ibis mansura mecum jugiter.	60	O mater desiderii, o civitas refugii, o gemma clementiæ, tibi soli sit sanctitas, sit primatus, sit dignitas honorificentia.	75
Tuus amor nos afficiat, ad te cor nostrum rapiat totum, non dimidium,			

Hs. zu Mainz, August. No. 438. Bl. 49. des 14. Jahrh. Der Titel lautet:
De gloriosa imperatrice cœli et terræ v. M.

9 fehlt ein Wort ohne Lücke, vielleicht cœtibus. 15 tu es, Hs. 58 fruente,
scil. mente. 61 tecum, Hs.

V. 13. 14. ἀνωτέρα πάντων τῶν ποιημάτων. Febr. 26. No. 524, 52.

V. 15. vernalis amœnitas, bezieht sich zunächst auf das Fest der Empfängnis am 25. März, bedeutet aber auch den Anfang des neuen Testaments.

V. 16. hiems heisst hier das alte Testament, die Griechen brauchen das Bild von der Sünde: ὁ χειμῶν τῶν πταισμάτων μου δεινῶς με ταράττει. Febr. 24. Vgl. No. 52, 61.

V. 23—25. Dies bezieht sich auf den Sündenfall, darum heisst es bei Mariæ Geburt in den Menäen: οὐκ ἔτι ὁ Ἀδὰμ κατακρίνεται, ἡ Ἐνα τῶν δεσμῶν ἀπολέλυται. Sept. 10.

V. 31. 32. ἱστορήσας Σολομῶντος ἡ στοὰ τὴν χάριν σου. Pent. 21.

V. 42. 43. ὁ ἐκ τῆς γαστροῦ σου, ἀγνή, προσελήλυθες, τοὺς ἐν τῷ σκότει τοῦ θανάτου θαρραλεωτάτως ἀστραπαῖς κατέλαμψε. Octoech. 145.

V. 47. more miro, τὸ ἐξαισιον θαῦμα τῆς συλλήψεως. Nov. 13.

V. 48. mater absque viro, ἀπείρανδρος μητήρ. Oct. 23.

V. 72. civitas. πόλις ἡ περιδοξος τοῦ βασιλεως. Sept. 7. Daher ist sie auch Patronin der Städte. refugii. πάντων προστατεύεις, ἀγαθὴ, τῶν καταφευγόντων ἐν πίστει τῇ κραταυῇ σου χειρὶ. Euchol. 197. No. 529, 9.

V. 74. ἀγίων ἀγνωτέρα γεγένησαι. Oct. 9.

468. ad laudes. oratio.

Gaude mater regia,
mater solis et filia,

per quam nox finem habuit,
sol de sole resplenduit.

Gaude felici gaudio
eodem gaudens filio,
quem deus auctor omnium
gaudet habere filium.

Gaude tanto consortio,
deo condigna socio,
et da, ut in hoc fœdere
sit nobis nasci, vivere,
sit mors, sit resurrectio,
sit nostra consummatio.

Gaude mater, lux fidei,
prædux stella sanctæ spei,
dux ad montes aromatum,
ex sabbato ad sabbatum,
dux a fide ad spem,
ad jubilæi requiem.

Gaude serena domina,
splendor verus, lux divina,
cœli serenitas,
stellarum claritas,
nos intus irradiâ
tui splendoris gloria.

Tuum melos nos mulceat,
tuum lumen effulgeat,

5 sit tua dulcis facies
in noctibus meridies. 30

Gaude sponsa, quæ amorem
pium habes dilectorem,
dilecta præ omnibus,
10 tu amoris grata vice
amantem amas unice 35
ex totis visceribus.

Gaude sponsa, quæ plus amasti,
plus amando suspirasti
sponsi tui speciem,
15 te justum est plus gaudere, 40
te dignum est plus videre
ejus sacram faciem.

Gaude virgo plus quam multum
et dilecti vide vultum
singulari gloria, 45
amplexantem amplexare,
osculantem osculare
perenni concordia.

25 Tu in deo vere tota
fixa manes et immota, 50
tu deum vivum intueri,
quem jocundum est videre
in suo claro lumine.

Aus derselben Hs. zu Mainz, Bl. 50.

34 voce f. vice, Hs.

V. 2. mater solis, daher φωτογεννήτωρ. Octoech. 148. Auch mater luminis, denn Christus heisst sol und lumen.

V. 3. 4. τῷ φέρει τοῦ σου τοκετοῦ τὴν οἰκουμένην ξεινοπεπῶς ἐφάπτας, θεογεννήτωρ. Octoech. 148. τέτοκας υἱὸν καταναγάζοντα τοὺς γηγενεῖς τῆς τρισηλίου θεότητος τῷ ἀνεσπέρῳ φωτὶ καὶ ταῖς λάμψεσιν. Pent. 30.

V. 50. Daher wird auch zu ihr gebetet: τὸν λογισμὸν ἡμῶν στήριζον. Nov. 19. und sie heisst τῶν πιστῶν προστασία. Oct. 19. S. No. 472, 48. No. 555, 16.

469. ad primam.

Gaude sæcra sæculi,
domus novæ civitatis,

de qua lux lucis prodit
et in mundo apparuit.

Gaude mater salvo flore, ortus surgentis auroræ, quæ diei primordia dedisti in ecclesia.	5	Jube, ut nos humilitas, virtus virtutum, impleat, per quam in nobis caritas ardens et lucens fulgeat.	30
Gaude mater luciferi, de cujus sacri uteri benedicto sacrario defluxit benedictio.	10	O orientis oriens aurora, solis nuntia, sol solem parturiens, dies diei prævia;	35
Gaude flos desiderii, gaude mater principii, quæ edidisti omnibus <i>desideratum gentibus.</i>	15	Data pressæ in nubilo mentis inflatæ, intima per quam amoris júbilo nostra exultet anima.	40
Gaude aurora ecclesiæ, per quam apparente die umbra noctis evanuit et lætum mane claruit.	20	O ver veris temperies, quo revirescunt omnia, æstas æstatis species, qua innovantur gaudia!	
Esto nobis lux prævia et oriens ad gaudia, ut veri solis specie vere fruamur hodie.		Fac nos innovari virore, qui non deficit, et in deo jocundari, qui solus vere sufficit.	45
Gaude lampas castitatis et lucifer humilium, sol septuplæ claritatis, dies dierum omnium.	25	Deus, æterna puritas, una et trina suavitas, sit sibi jubilatio, puræ mentis intentio.	50

Aus derselben Hs. BL. 50.

V. 2. *dæmus. οἶκον Χριστοῦ δοµησάμενος.* Nov. 11. Dazu gehören auch die Stellen, worin Maria mit der Arche verglichen wird. No. 414, 14. *οἰκητήριον φωτός.* Mart. 23. *ἡλίου τοῦ ἀδύτου οἴκος γέγονας.* Pent. 30. Im *Ocioech.* 95 wird sie *θεοῦ κατοικητήριον* genannt.

V. 16. aus Ven. Fortunat. entlehnt. No. 419, 19.

V. 17. 22. 33. Diese Beziehungen auf den Sonnenaufgang sind altchristliche Ansichten. *Lactant. divin. institut.* 2, 10. *Oriens deo accensetur, quia ipse luminis fons et illustrator est rerum et quod oriri nos faciat ad vitam sempiternam.* — dies, quem primus oriens subministrat, dei sit necesse est. In anderer Weise drücken es die Griechen aus: *ἀνατολὴ ἐπιφανείσα θεότιτος τοῖς ἐν σκότειν πᾶσαν διεσκέδασε τὴν ἀφ' ἧς κτίτα τῶν παθῶν, καὶ δικαιοσύνης τὸν ἥλιον ἐξαρτέτελε.* *Ocioech.* 156. S. No. 423, 17.

V. 27. lampas. *λυχνία χρυσοφαγῆς.* Febr. 23. *φωτοφόρος λυχνία.* Aug. 9. Das ist so viel als *χρυστοφόρος*, weil Christus das Licht ist. *Candelabrum* in medio mundi nennt sie *Anselm. orat.* 54. S. No. 517, 25.

V. 33. orientis oriens. Tu lux oriens Nazareth. *Asselmi orat.* 55.

V. 37. nubilum mentis. *ῥαθυμίας σκότος καὶ νέφη τῶν παθῶν.* Oct. 19.
 ἡ ἐν ἁμαρτίμασι συνήθεια πολλὴν πώρωσιν τῆς ψυχῆς ἐργάζεται καὶ ἀνοήτους ποιεῖ καὶ τυφλοὶ τὸ ὀξυδαρκές τῆς διανοίας ὄμμα. *Chrysost.* in ps. 49, 11. *διώξον τὸ νέφος τῶν παθῶν.* Oct. 23.

V. 41 — 44. S. No. 467, 16.

V. 42. Daher heisst es auch von Christus: *τὴν κτίσιν φθαρσίαν ἐκαινούργησε*, nämlich durch seine Menschwerdung. Oct. 10.

470. *ad tertiam.*

Gaude nostra Jherusålem,
 per quam pacem principalem
 in æternum habebimus,
 quando Christum videbimus,
 quem amare est pietas,
 quem videre satietas.

5

Gaude porta justitiæ,
 via supernæ gratiæ,
 cujus sequi vestigia
 est veritas et gloria.

10

Gaude, quæ filio tuo
 amore individuo
 conjuncta æternaliter
 gaudes ineffabiliter.

Gaude ficus fructifera,
 dei plantata dexterâ,
 finis amaritudinis,
 principium dulcedinis.

15

O filii filia,
 tu amoris semper vaca
 et dilectum nobis placâ
 orandi instantiâ.

20

Da, ut mente Nazareni,
 a vitis alieni,
 proferamus sine spina
 multa virtutum germina.

25

Gaude cœlestis viola,
 flos dignus deo incolâ,
 in quo deus et amore
 totus mansit et corpore.

30

O lux mundi, lucis mater,
 te signavit deus pater,
 qui de te nasci voluit
 deum, quem de se genuit.

Tam præclara nativitas
 sit nostræ mentis claritas,
 ut per te simus dii,
 dei et tui filii.

35

Gaude virgæ flos imperii,
 gaude pulchritudo gaudii,
 gaude major imperio,
 gaude singulari gaudio.

40

Gaude origo gaudii,
 mater æterni lilii,
 per quam flos montium
 factus est flos convallium.

45

O dilecta cum dilecto,
 o electa cum electo,
 o rosa cum lilio,
 tibi candor cum rubore,
 tibi decus cum decore,
 tibi laus cum gaudio.

50

In te sibi complacuit,
in te amor constituit
locum suæ gloriæ;
te elegit, te amavit,
te præ cunctis consecravît
oleo lætitiæ.

O præclara stella maris,
mater magni luminaris, 60.
55 rotam solis specularis
trinum et unum deum contem-
plaris
in omni pulchritudine.

Dieselbe Hs. Bl. 51.

4 Chr. et te, Hs. 6 est sat. Hs. 46 nach dem Versmass gehört est zu 45.
62 besser triumum.

V. 1—3. Si sumus filii pacis et volumus super nos pacem requiescere, et accessimus ad Jerusalem cœlestem, quæ ex pace nomen accepit: cum his, qui oderunt pacem, habeamus pacem, et quantum in nobis est, cum omnibus hominibus pacati simus. *Hieron.* in ep. ad Tit. 3, 33. S. No. 304, 2.

V. 8. im Griechischen heisst sie auch φωτισμός τῆς χάριτος. Jan. 25.

V. 15. Ist Gegensatz zum unfruchtbaren Feigenbaum Matth. 21, 19. Den fruchtlosen Baum brauchen die Griechen als Bild des Sünders: ἐγὼ εἰμι τὸ ἄκαρπον δένδρον, διὸ καὶ τρέμω τὴν ἐκτομήν. Oct. 21.

V. 37. dii. S. No. 303, 75. οἱ θεωθέτες διὰ σοῦ „χαίρε“ σοὶ κραυγάζομεν, παρθενομήτορ. Octoech. 152. θεῶσαι βουλόμενος τὸν πρὶν φθαρέντα ἄνθρωπον ὁ πλάσας καὶ δέξας εἰκόνας θείας μορφῇν, ἄνθρωπος ἐγένετο ἐκ σοῦ. *Ibid.* 74. ὁ δὲ ἄφατος φιλανθρωπὶαν γενόμενος ἄνθρωπος ἐθεῶσε τὸν ἄνθρωπον. Pent. 54. θείας γεγοναμεν κοινωνοὶ φύσεως διὰ σοῦ, Θεοτόκα. *Ibid.* 73.

V. 45. 46. κατέχοντες τοῦ σκότους γῆν καὶ θάλατταν καὶ πλάνης πανταχοῦ κεχυμένης, κάτωθεν ὁ τῆς δικαιοσύνης ἀνέτειλεν ἥλιος· ἐπειδὴ γὰρ οὐρανὸν ἀφέντες οἱ τότε ἄνθρωποι θεὸν ἐπὶ γῆς ἐζήτουν, ἐκείθεν αὐτοῖς ἐφάνη συγκαταβάς τοῖς ἀσθενούσιν, ἵνα ἀναγάγῃ πρὸς ἑαυτὸν. *Chrysost.* in ps. 110, c. 3.

V. 62. *contemplari* deum wird von den Seligen gesagt, von den Mönchen *credere*. Deum esse non contemplando sed credendo teneo. *Augustin.* de lib. arbitr. 2, 5. Matth. 5, 8.

471. ad sextam.

* * *
Unge cor nostrum oleo,
quod per te partu aureo
suâ se nobis gratiâ
plenâ effudit copiâ.

Puro lacte, pio melle
nostra infundens vascula, 10.
fac nos pios sine felle,
puros sine macula.

Paradisus voluptatis,
aquis vivis irriguus,
fons totius pietatis,
lacte et melle profluus:

5 Gaude manna virginalē,
manna novum et regale,
quod nulli sapit hominum 15
nisi palato virginum.

Gaude felix et júbila,
cum melle fruens simulâ,
cum lacte bibens balsamum
intra amoris thalamum,

20

Qua tua pascis specie
dilectum in meridie,
de cujus mensa regia
nascitur ecclesia.
da nobis deum sapere,
ejus amore vivere.

25

Gaude, per quam panis cœli
vero datur Israheli,
quem nulli licet edere,
qui necdum scit diligere.

30

Tu vallis es frumentalis,
quæ frumenti æternalis
protulisti nobis granum,
cujus esu fit cor sanum,
fit pinguior, fit fortior
noster homo interior.

35

Talis frumenti adipe
nos saginari præcipe,
ne cor nostrum arefiat
et in via deficiat.

40

Da veritatis epulam,
sinceritatis poculum,
ut cum sinceris animis
epulemur in azymis.

O insignis sponsa dei, 45
alma mater almæ spei,
lignum vitæ almißimum
fructum ferens præcipuum;
ostende nobis sobrias
sponsi et sponsæ nuptias, 50
in illa dulci patria
fructu vitæ nos satia.

Gaude virgo ætherea,
vivam matrem parturiens, 55
urna decens et aurea,
verum manna suscipiens.

Hujus panis angelici
nos repleas pinguedine,
ut tam pii viatici
delectemur dulcedine. 60

In te dulce convivium
et omnes sunt delitiæ,
in te electuarium
et sapor omnis gratiæ.

Dieselbe Hs. Bl. 52.

Der Anfang des Liedes ist in Prosa aufgelöst, in welcher die Reime noch durchblicken. Er lautet also: Gaude Maria omnium creaturarum dei beatissima, quæ omnium communem creatorem ex te genuisti hominem tibi consimilem. Gaude Maria domina mundi, quæ dominatorem omnium habes filium tibi sanctissimum. Da ich hiernach das Strophenmass nicht herstellen kann, so läßt sich auch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob in den sechszeiligen Strophen zwei Verse fehlen oder hinzugefügt sind.

62 sunt fehlt der Hs.

V. 5. janua paradisi nennt sie Anselm. orat. 55. No. 507, 17. No. 517, 15.

V. 7. fons. Weil Christus das Leben ist, so heisst Maria mit Recht ζω-
δόχος πηγῆς, die Quelle, die das Leben empfangen hat. Aug. 9. Diese Benennung wird jedoch aus verschiedenen Beziehungen erklärt, die Menäion zum 19 Oct. leiten sie aus dem Propheten Joel 3, 18 her.

V. 13. manna. μάννα σε οὐράνιον, παρθένε, ὀνομάζω. Pentecost. 19. μάννα σωτηριῶδες ἀναρχῶς γινόμενον πρὸς τοῦ ζητούντος τὴν χρείαν, πλούσιον ὄντως καὶ ἀφθονον. Ibid. No. 507, 161.

V. 23. mensa. Dieses Bild wird in den Troparien oft auf Maria übertragen und sie *θεία τράπεζα* genannt (Sept. 10), was ich im Lateinischen noch nicht bemerkt habe. Nov. 11. *ὡς ἔμψυχος τράπεζα ἄρτον χωρεῖς τῆς ζωῆς ἡμῶν*. In ähnlicher Weise braucht Fortunatus ara dei von Maria.

V. 31—34. In den Menäen heisst Christus die Kornähre, die aus Maria gewachsen ist: *ὡς εὐφορον ἐγεώργησας χάριτος ἄσταχυν, τὸν πρέφοντα ἅπαντα*. Oct. 17.

V. 54. uva. *ὡς ἄμπελος ἀπότιστος βλαστάνεις τὸν βότρυν τὸν ἀγεώργητον*. Nov. 11. *σὺ εἶ ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή, ἡ βλαστήσασα τὸν καρπὸν τῆς ζωῆς*. Oct. 6.

472. ad nonam.

Gaude pascha fidelium, laudatio laudantium, per quam nobis ad gaudia fit transitus paschalia; ubi semper gaudebimus, Christum et te videbimus, quem amare est pietas, videre est satietas.		fac nos templum castitatis, in quo sit dei solium, fac castellum puritatis, in quo fiat solstitium.	30
	5	O dilectrix dilectoris, o genitrix genitoris, da nobis pura labia, cor mundum, recta studia, ut tuam tuo munere	35
Gaude cedrus exaltata, in amore radicata, oliva semper viridis, ramis jocunda floridis.	10	laudem possimus canere.	
		Gaude beatitudinis mater, dei et hominis, tuo nobis auxilio superna detur portio.	40
Hortus clausus et amœnus, omni flore semper plenus, quem totum singulariter auster perflavit suaviter.	15		
Beati, qui te diligunt, qui te amare eligunt affectu plenario, te diligentes dilige, te eligentes elige in cœli palatio.	20	Gaude, quæ in hymno tuo, plus quam satis mellifluo, laudans in te mente pia magna dei magnalia in domino te laudasti, te laudandam prophetasti, dum beatam ab omnibus te dicendam fidelibus veraciter prævidisti, humiliter prædixisti.	45
Gaude templum marmoreum et civitas solstitii, castellum solis vitreum, solis occasus nescii;	25	Unde tuam laudem omni hora	50

omnis homo
mente promat pura,
tuum jubilet
præclare canticum,
quamdiu habet
vitalem spiritum.

O benedicta benedic

te benedicentes, 60
fac ut sanctis moribus
55 sint proficientes,
affice dulcedine
tu eorum mentes,
ut in tuis laudibus 65
semper sint ferventes.

Dieselbe Hs. BL 52.

25 o cast. Hs. 55 jubiletque tuum, Hs. 64 tua, Hs.

V. 23. templum, ναὸς ἐγένον τῆς Θεότητος ὅλης. Oct. 15. templum dei vivi, aula regis æterni. *Anselmi* orat. 55. S. No. 564, 2.

V. 24. solstitium wird hier der Aufenthalt Christi im Leibe seiner Mutter genannt. Das Bild ist aus Jos. 10, 12 genommen.

V. 24. 25. civitas, castellum. Diese Vergleichen sind bei den Griechen weiter ausgeführt als bei den Lateinern, wie schon folgende Zusammenstellung beweist: κράτος, ταίχος καὶ σκέπη, καὶ ὄχυρόν προπύργιον. Oct. 20. Sie heisst auch δωδεκάταίχος πόλις. Jul. 17. ἡ πόλις ἡ ἐμπύχος τοῦ αἰὲ βασιλεύοντος. *Octoech.* 60.

V. 25. vitreum castellum, in No. 420, 8 fenestra.

V. 26. sol occasus nescius, ähnlich heisst Christus φῶς τὸ ἀνέσπερον. Oct. 10. σωτήρ ὁ ἄδντος ἥλιος. Jul. 24.

V. 32. τὸν κτίστην ὥσπερ βρέφος ἐβάστασας. Oct. 1.

V. 45 ἡ. νῦν μακαρίζουσι πάντες αἱ γενεαὶ τῶν ἀνθρώπων σε Θεοῦ χάρις ἀγνή, ὡς προσέφη. Oct. 1. Man bemerke diesen Grund der Marienverehrung.

V. 48. fideles: Fidem qui habent, fideles vocantur, et qui non habent, infideles. *Augustin.* de trin. 13, 5. Sibi ipsi fidere, non fidei, sed perfidiæ est. is vere fidelis est, qui nec sibi credit, nec in se sperat. *S. Bernard.* in vig. nat. serm. 5, 5.

473. ad vespas.

Gaude matrona cœlica,
exultando magnifica
deum tuum salutarem,
qui te fecit singularem.

Tu ancillam Jesu Christi
te vocare voluisti,
sed, ut docet lex divina,
tu ipsius es domina,

nam jus habet et ratio,
matrem præesse filio. 10

Ergo ora suppliciter
et præcipe sublimiter,
ut nos in mundi vespera
ducat in regna supera.

Gaude, quæ dei filium 15
tuum per carnem proprium

ventris portasti thalamo,
lactis potasti balsamo.

Gaude, quæ verum amicum,
fontem amoris unicum, 20
frequentasti amplexibus,
amorem redolentibus.

Gaude, quæ pio filio
in virginali gremio,
dulcem infigans oculum, 25
suave dedisti osculum.

Gaude, quæ mundis manibus,
plenis rosarum floribus,
sceptro et pomo aureo 30
parvo lusisti filio.

Gaude, quæ voce præclara,
tamquam cœlesti cythara,
novo epithalamio
præcinnuisti filio.

Gaude, quæ sponso concinis 35
cantu, cujus non est finis,
tuum epithalamium
tibi soli sit proprium.

Sacram vocem tuæ laudis
sola promissis, sola audis 40

et dilectus tuus tecum,
qui te gaudet esse secum
amoris privilegio,
sicut mater est cum filio.

Gaude, quæ sola libere 45
debes et potes dicere:
„ego sum regina
et præter me non est domina.

Ego dilecto proxima,
cujus ad me conversio, 50
ego illi, mihi ille,
unus uni inter mille,
beatus sum beator,
nobilibus nobilior.“

O formosa, quiesce, 55
et ut sol in me nitesce,
intra meum vile tectum,
in me sterne tuum lectum,
quia meum scis affectum,
te diligo, considera. 60

O jocunda, me circumda
caritatis manu mundâ,
ut amare te assuescam
et amando non quiescam, 65
da mihi te in præmium.

Dieselbe Hs. Bl. 53. Da in der Vesper das Magnificat gesungen wird, so ist in diesem Liede darauf hingewiesen V. 2. 31—38.

V. 17. portasti, daher heisst sie bei *Anselm. orat. 47.* deifera, die Griechen brauchen diese Benennung selten, aber oft *ζωοφόρος πηγή*, weil Christus das Leben ist. *Pent. 19.*

V. 33. epithalamium, das Magnificat.

V. 39. privilegium. 44. regina. *Anselmi orat. 55.* singulari privilegio sicut nascis in omnibus comparationem, ita nihilominus et angelicam superas dignitatem. Ueberhaupt ist Anselm in seinen Gebeten reich an Beinamen Mariæ, wie sie grossentheils auch in diesen Liedern vorkommen. Ich setze zur Vergleichung eine kleine Beispielsammlung her. *Orat. 53.* gratissimum dei templum, spiritus sancti sacrarium, gemma cœlestis. *Orat. 54.* luna in medio firmamenti, myrrha electa, piscina in Ezebon, virgula fumi in aromatibus, fasciculus

myrrhæ et tharis, therebinthas, mediatrix nostra. Orat. 55. Omnium creaturarum dignissima, virga de radice Jesse, cedrus de Libano, rosa purpurea in Jericho, cypressus in monte Sion, lætitia Israel, decus mundi, nobilitas populi christiani, scala cœli, thronus dei, mediatrix. Auf Marienlieder spielt er nicht an.

474. ad completorium.

Gaude virgo, quæ floribus
digne fulciris omnibus,
per quam florent omnia;
quæ innixa sponso deo
cantas, amore langueo,

5

una super millia.
fulci cor nostrum floribus
suavitatem spirantibus,
ut dilecto redoleat
et ad quietem placeat.

10

O Salomonis ferculum,
amor, amplexus, osculum,
lectus vallatus liliis
lampadibusque aureis.

Da nobis lectum nobilem,
id est amorem humilem,
in quo dilecti suavibus
astringamur amplexibus.

15

Pax nostra indeficiens
et custos nunquam dormiens, 20
quæ septem habes oculos,

quibus custodis parvulos.
nos in virtute modica
custodi et pacifica,
quæ nos deo humiliet,
humiliando societ.

25

Gaude puella regia,
pudoris primiceria,
tu in die vigilasti,
quia noctem ignorasti,
tu in prima vigilia,
id est tua infantia,
vigilare didicisti,
vigilando docuisti,
ut discamus vigilare
Christum et te expectare.

30

35

O beata virgo, veni,
nos vigilantes inveni,
vel secunda vel tertia
saltem noctis vigilia
exaudi piarum piissima,
spes peccatorum, virgo Maria.

40

Dieselbe Hs. BL 54.

V. 13. lectus, *κλῆμα τοῦ λόγου*. Oct. 14.

V. 20. Sie heisst auch bei den Griechen *γούλις καὶ προστάτης*. Oct. 20.

V. 31 fig. Diese Stellen beziehen sich auf die klugen Jungfrauen in der Parabel, mit welchen Maria verglichen wurde. S. No. 372, 37. Die Vigilie eines Festtages ist hier mit jener Parabel zusammengestellt.

V. 35. 36. Maria hat gewacht, bis Christus kam, darum gehörte sie zu den klugen Jungfrauen. Die Mönche sagen daher, das alte Testament war ein verderblicher Schlaf der Erbsünde, aus welchem Christus die Menschen erweckte, Maria blieb aber wach, um das Heil zu erwarten. *Τὸς πάλαι ἐν παραβάσει καρπὸν ὕπνου ἐλεθρίῳ ἀφηνείωντας θύειν καὶ στήθεον ἐγρηγορεῖν παρείχετο Χριστός*. Oct. 21. Dort wird auch der Todesschlaf Christi

am Kreuze die Erweckung der Menschheit genannt. Im Vergleich mit dem ewigen Tag im Himmel ist das irdische Leben eine Nacht, daher *Augustin.* serm. 206, 6. sagt: plena tentationibus hujus sæculi nox. Ebenso *Hieron.* in ep. ad Eph. 4, 1. tenebræ, terrena hæc habitatio.

475. *post completorium.*

Gaude, quæ nocti hominum lumen dedisti luminum, fac nobis novo sidere in hac nocte quiescere.		Gaude pincerna spiritus, nos irriga medullitus, ut corde plus quam ebrio, flagrantes desiderio, clamemus, „modo sufficit, cor enim nostrum deficit.“	15 20
Sit thorus noster castitas, sit requies humilitas, ut sub tua custodia dormiamus in gratia.	5		
Da mentem placabilem, da somnum deo vigilem, sit nobis dulce somnium memoria cælestium, ut sponsum puro oculo videamus in speculo.	10	O Maria, via vitæ, nos ad hoc perduc: „venite, benedicti patris mei!“ ut cum Christo conregnemus, jubilæum celebremus in gloria patris dei.	 25

Dieselbe Hs. fol. 54. Die 3 Endverse sind in der Hs. so in Prosa aufgelöst: conregnemus ut cum Christo jubilæum sempiternum celebrantes in gloria dei patriæ.

Der Cursus oder Cycclus dieser 9 Lieder No. 467—475 ist der Behandlung nach von einem Dichter. Zu jeder Tagzeit sind diejenigen Benennungen Mariæ gewählt, welche damit bildlich zusammenhängen.

15 sancti spir. Hs.

V. 2—4. φῶς ἡ τεκοῦσα τὸν τοῦ πατρὸς λόγον τὸν αἰδίων, φῶτισον τὸν νοῦν μου καὶ ἀποθλῶξον τὸ σκοτὸς τῆς ψυχῆς μου. Oct. 1.

V. 10. ne nos non corpore sed spiritu dormientes ille ruginens ædeuorator inueniat. S. *Augustini* sermo 210, 6.

V. 21. 22. ὁδήγησόν με εἰς εὐθείαν ὁδὸν καὶ κατεύθυνον πρὸς δικαιοσύνης τριβὸν ὁρθάς. Nov. 20. S. No. 565, 35. No. 564, 9.

476. Oratio ad s. Mariam v.

Gaude limpidissimi fontis sancti vena,	luminis purissimi supra modum plena,
---	---

myrrhæ et tharis, therebinthas, mediatrix nostra. Orat. 55. Omnium creaturarum dignissima, virga de radice Jesse, cedrus de Libano, rosa purpurea in Jericho, cypressus in monte Sion, lætitia Israel, decus mundi, nobilitas populi christiani, scala cœli, thronus dei, mediatrix. Auf Marienlieder spielt er nicht an.

474. ad completorium.

Gaude virgo, quæ floribus
digne fulciris omnibus,
per quam florent omnia;
quæ innixa sponso deo
cantas, amore langueo,

5

una super millia.
fulci cor nostrum floribus
suavitatem spirantibus,
ut dilecto redoleat
et ad quietem placeat.

10

O Salomonis ferculum,
amor, amplexus, osculum,
lectus vallatus liliis
lampadibusque aureis.

Da nobis lectum nobilem,
id est amorem humilem,
in quo dilecti suavis
astringamur amplexibus.

15

Pax nostra indeficiens
et custos nunquam dormiens, 20
quæ septem habes oculos,

quibus custodis parvulos.
nos in virtute modica
custodi et pacifica,
quæ nos deo humiliet,
humiliando societ.

25

Gaude puella regia,
pudoris primiceria,
tu in die vigilasti,
quia noctem ignorasti, 30
tu in prima vigilia,
id est tua infantia,
vigilare didicisti,
vigilando docuisti,
ut discamus vigilare 35
Christum et te expectare.

O beata virgo, veni,
nos vigilantes inveni,
vel secunda vel tertia
saltem noctis vigilia 40
exaudi preces piissima,
spes peccatorum, virgo Maria.

Dieselbe Hs. BL 54.

V. 13. lectus, κλῆμα τοῦ λόγου. Oct. 14.

V. 20. Sie heisst auch bei den Griechen *φύλαξ καὶ προστατίς*. Oct. 20.

V. 31 fig. Diese Stellen beziehen sich auf die klugen Jungfrauen in der Parabel, mit welchen Maria verglichen wurde. S. No. 372, 37. Die Vigilie eines Festtages ist hier mit jener Parabel zusammengestellt.

V. 35. 36. Maria hat gewacht, bis Christus kam, darum gehörte sie zu den klugen Jungfrauen. Die Menäen sagen daher, das alte Testament war ein verderblicher Schlaf der Erbsünde, aus welchem Christus die Menschen erweckte, Maria blieb aber wach, um das Heil zu erwarten. *Τὸς πάλαι ἐν παραβάσει κατὰ ἕνα ὁλοθίον ἀφυσπύσαντας θύαν καὶ σωτήριον ἐγγήγορον παρείχε Χριστός*. Oct. 21. Dort wird auch der Todesschlaf Christi

am Kreuze die Erweckung der Menschheit genannt. Im Vergleich mit dem ewigen Tag im Himmel ist das irdische Leben eine Nacht, daher *Augustin.* serm. 206, 6. sagt: plena tentationibus hujus sæculi nox. Ebenso *Hieron.* in ep. ad Eph. 4, 1. tenebræ, terrena hæc habitatio.

475. post completorium.

Gaude, quæ nocti hominum
lumen dedisti luminum,
fac nobis novo sidere
in hac nocte quiescere.

Sit thorus noster castitas, 5
sit requies humilitas,
ut sub tua custodia
dormiamus in gratia.

Da mentem placabilem, 10
da somnum deo vigilem,
sit nobis dulce somnium
memoria cœlestium,
ut sponsum puro oculo
videamus in speculo.

Gaude pincerna spiritus, 15
nos irriga medullitus,
ut corde plus quam ebrio,
flagrantes desiderio,
clamemus, „modo sufficit,
cor enim nostrum deficit.“ 20

O Maria, via vitæ,
nos ad hoc perduc: „venite,
benedicti patris mei!“
ut cum Christo conregnemus, 25
jubilæum celebremus
in gloria patris dei.

Dieselbe Hs. fol. 54. Die 3 Endverse sind in der Hs. so in Prosa aufgelöst: conregnemus ut cum Christo jubilæum sempiternum celebrantes in gloria dei patris.

Der Cursus oder Cyclus dieser 9 Lieder No. 467—475 ist der Behandlung nach von einem Dichter. Zu jeder Tagzeit sind diejenigen Benennungen Mariä gewählt, welche damit bildlich zusammenhängen.

15 sancti spir. Hs.

V. 2—4. φῶς ἡ τεχούσα τὸν τοῦ πατρὸς λόγον τὸν αἰδιον, φῶτισον τὸν νοῦν μου καὶ ἀποδιώξον τὸ σκότος τῆς ψυχῆς μου. Oct. 1.

V. 10. ne nos non corpore sed spiritu dormientes ille ruginens deceptor inveniatur. S. *Augustini* sermo 219, 6.

V. 21. 22. ὁδηγήσόν με εἰς εὐθελαν ὁδὸν καὶ κατεύθυνον πρὸς δικαιοσύνης ἑβδόμης ὁρθάς. Nov. 20. S. No. 565, 35. No. 564, 9.

476. Oratio ad s. Mariam v.

Gaude limpidissimi
fontis sancti vena,

luminis purissimi
supra modum plena,

cujus vultum concupiscunt cœli cives et addiscunt frui tanta principe.	5	æternæ viriditatis, viges in divitiis summæ trinitatis.	15
Gaude, quam adorant angelorum cives, venerantur et honorant, quia meritis prædives polles in deliciis	10	Per merita præcipua serva mater et consigna tuæ proli nos benigna, ut per tua merita nos coronet in gloria.	20

Dieselbe Hs. zu Mainz, Bl. 67. 14 Jahrh.

V. 6. 9. ὁ τῶν ἐνταῦθα ἑστῶς τῶν ἁγῶ πολιτὴς ἐστὶν. Chrysost. in ps. 119, 2.

477. Item ad s. Mariam.

Gaude super sidera sedens ut regina, cujus fert imperia omnis creatura.		te principem et reginam illius cœlestis patriæ jugiter venerantur.	
Ad tuum arbitrium cœtus beatorum atque principatuum gaudentes famulantur, et ad tuum desiderium illa supernorum spirituum agmina sedule inflammantur, abundanti de tua et perenni gloria jugiter lætantur.	5 10 15	Pro hac tibi gloria „gaude“ proclamamus, cujus amicitia nos trahit tanquam hamus. Per hæc immensa gaudia et merita præcipua salva nos a ruina, fons vitæ, vena veniæ, adesse tunc festina cum morti appropinquamus, ut tecum valeamus perpetuo gaudere.	20 25 30

Aus derselben Hs. Bl. 67. Der Strophenbau der Lieder ist verdorben und ohne Hss. nicht herzustellen.

3 imperium Hs. gegen den Reim. 7 atque fehlt. 13 de tua super abundanti, Hs. 16—18 wahrscheinlich ein Zusatz. 27 et ad. Hs.

V. 1—4. κύριε, τὴν σὴν μητέρα ὕψιστος ὑπὲρ πάσας νοερὰς ἐξουσίας. Aug. 31. Daher wird sie auch genannt ὑπερίτερα τῶν κτισμάτων. Octoech. 84. ἡ πάντων δεσπόζουσα τῶν ποιημάτων. Ibid. 86. S. No. 465, 8. No. 507, 116.

478. De s. Maria.

Gaude stella rutilans, stella matutina, super astra jubilans deo tam vicina; cui se jam subjicit potestatum hierarchia, succensa tuo desiderio ardet tamquam in camino.		et coelis es sublimior gratiâ ex te nati, tu solis luce clarior, tu cunctis præcellentior, proxima trinitati.	15
	5		
Gaude cum his omnibus, mater gaudiosa, tuis amatoribus assiste gratioſa.	10	Nunc ante ⁹ thronum trinitatis decora sponsa æterni regis miserorum miserata, pia mater pietatis, sis pro nobis advocata, causam nostræ paupertatis coram deo sustine et veniam de peccatis nobis miseris obtine.	20 25
Gaude, quæ dignis dignior			

Aus derselben Hs. Bl. 67. 68. Zwischen den zwei ersten Strophen steht ein prosaisches kurzes Gebet.

479. In honorem virginis prosa.

Gaude summi creatoris sponsa gloriosa, ave mundi salvatoris mater speciosa, salve divini fulgoris stella radiosa, tibi gaudia honoris dicam, dei rosa.		„dei mater es effecta pneumatis mysterio.“	15
	5	Gaude dulcis consolatrix, divinum præconium, inimicorum fugatrix, deitatis speculum, tu, benigna imperatrix, dei patris filium peperisti, mediatrix sis dei et hominum.	20
Gaude virgo præelecta divino consilio, super omnes prædilecta in conspectu regio; tibi dixit voce rectâ Gabriel cum gaudio:	10		
		Gaude cœlorum regina, sol miræ fulgentiæ,	25
<i>Mone, latein. Hymnen. II.</i>			13

luna splendens, vitæ via,
fons supernæ gratiæ;
nam tres reges, mater pia,
regalis potentiæ
dona obtulerunt tria
novo regi gloriæ.

Gaude, laudibus ditaris
humilis benignitas
et cum deo collaudaris
sanctorum jocunditas,
cum tu nati meditaris
quanta est divinitas,
resurgentis tunc lætaris,
cum luxit humanitas.

Gaude templum Jhesu Christi,
plenum sancti spiritus,
digna tollere fuisti
miserorum gemitus,
tu laudare meruisti
tuum natum cœlitus,
cum ad cœlos prospexisti
scandentem divinitus.

Gaude caritatis flumen,
actus mundans noxios,
sanctitatis tu cacumen,
terrens adversarios;
flaminis æternum numen
venit in apostolos,
* (fehlen 2 Verse.)

* (fehlen 4 Verse.)

tu stellarum claritudo
sursum supra sidera
assumpta es altitudo,
dans divina fœdera.

Ergo mater dei clemens,
per hæc nova gaudia
te exoro, dum sum vivens
cum dei familia,
ut conserver vitâ fruens
ad dei servitia,
et post finem semper gaudens
tecum sim in gloriâ. amen.

Hs. zu Karlsruhe, o. N. von 1440. mit dem Beisatz: Florentiæ. Bl. 80. Die Hs. zeigt die Lücken nicht an. Jede Strophe hat nur zwei Reime.

33 dictaris, Hs. 51 tu fehlt der Hs. 57 est, Hs. 63 conseret, Hs. 60 für nova ist vielleicht nona zu lesen, denn es scheint; dass in dem Liede neun Freuden aufgezählt waren.

V. 9 fig. In Bezug darauf heisst es von Gabriel in den Menäen: ὁρῶντα παριστάμενος τῆς τρισηλίου θεότητος. Jul. 13. σὺ μόνῃ ἐκλεκτῇ. Sept. 10.

V. 16. mysterio. πάντα ὑπὲρ ἔννοιας, πάντα ὑπερένδοξα τὰ σὰ, θεοτόκος, μυστήρια. Octoech. 34.

V. 19. inimicorum. οὐχ ὁ Χριστὸς τοῦτο ἐκέλευσε, τὸ μὴ ἐχθροὺς ἔχειν, τοῦτον γὰρ οὐκ ἔαμεν κύριοι, ἀλλὰ τὸ μὴ μισεῖν, τοῦτον γὰρ ἡμεῖς κύριοι, ἐπεισὺν δὲ οὐ πάντως. Chrysost. in ps. 7, 5.

V. 23. mediatrix. In einem Liede des Maximus Planudes an Maria heisst es: εἰ χρὴ μεσίτην προσλαμβάνειν; τίς ἂν σε μήτηρ τοῦ Θεοῦ παραδράμει; Handl catalog. mss. græc. Bavar. No. 50. f. 207. Planudes lebte im 14 Jahrhundert. Eine ältere Stelle ist folgende: πάναγος, ἡ μόνῃ τῷ πλαστοτεργῷ καὶ τοῖς ἀνθρώποις ὑπὲρ νοῦν μεσιτεύσασα. Octoech. 62. No. 335, 20.

V. 49. caritatis flumen. ποταμοὶ τῆς χάριτος. Aug. 31. S. No. 480, 31. Fluente gratiæ. Bernard. serm. in nat. Mar. c. 13. Descendit per aquæ-ductum (Mariam) vena illa cœlestis (Christus), non tamen fontis exhibens copiam,

sed stillicidia gratis arentibus cordibus nostris infundens. *Ibid.* c. 3. Psalm. 45, 5. 64, 10.

V. 62. dei familia, die Gläubigen. Ebenso bei den Griechen: μή μου ἐπι-
λήση τοῦ σοῦ οἰκέτον. *Otloech.* 156.

480. De b. virgine. oratio.

Gaude mater nostræ spei, ad te singultimus rei, mater summi luminis et templum veri numinis, vota mea respice.	5	Gaude rivus mellifluus, Maria, fons irriguus, me sitientem refove, a me potenter dimove draconis sæva jacula.	35
Gaude salutis trivium, Maria, spes humilium, tu porta patens veniæ, levamen indulgentiæ, non me pia despice.	10	Gaude flos, qui nunquam marcet, cujus odor virus arcet, amantum corda reficit, quos tædium non afficit, nulla prorsus macula.	40
Gaude virtutum cellula, tu castitatis gemmula, ovem reddis ad stabula errantem regi sedula, te colit mundi machina.	15	Gaude rosa castitatis, inexhaustæ pietatis mater pia sæculorum, vera vita mortuorum, æternæ pacis præmium.	45
Gaude portus tutissimus, Maria, pons verissimus inter deum et hominem, quæ vis perire neminem, mundi spes et domina.	20	Gaude virgo, cujus nomen gloriosum præfert omen, quod for inde juvenescit et auditus hilaescit, depellit omne tædium.	50
Gaude, cujus partus sanctus effugavit nostros plactus, haustum tristem diræ faciès et amarum gustum necis, nutrix summi domini.	25	Gaude mater et conserva tuos servos a prætervâ dæmoniacâ catervâ, quam evelle et enervâ, ne nos lædat amplius.	55
Gaude, de qua botrus vitæ prodiit destructâ lite, pacem piam ordinavit, peccatorem reformavit, laus sit suo nomini.	30	Gaude digna creatura, tu Maria, virgo pura, nil creatum comparari tibi valet aut æquari, tu vis et solis radius.	60

Gaude mundi medicina,
gaude rosa sine spina,
peccatorum suffragatrix
et errantium reparatrix,
tu pratum ridens floribus.

Gaude jubar firmamenti,
novi glossa testamenti,
tu fideli data genti,
ad te inclinantem menti
quam prius doce moribus.

Gaude mater honestatis,
sinum pande caritatis,
sub quo pia me reconde,
ut evadam, da joconde,
Stygis profundissima.

Gaude virgo, revertentem
confortabis me timentem,
audi me ad te orantem
et cum gemitu clamantem,
o misericordissima.

Gaude fructuosa tellus,
Gedeonis madens vellus,
suscepisti cœli rorem,
protulisti vitæ florem,
confer medelam languidis.

Gaude sola virgo mater,
te vestivit deus pater
cum coronâ constellatâ,
dignis signis adornatâ,
bissenis stellis lucidis.

Gaude virgo dia, pia,
summa princeps, o Maria,
rex cœlorum te honorat,
totus mundus te implorat,
sis facilis ad veniam.

Gaude deus virgineum,
ave jubar æthereum,

sola digna tu fuisti
esse mater Jhesu Christi,
amans suam præsentiam. 100

65 Gaude lumen sæculorum,
o regina angelorum,
ad me vultum tuum verte,
„esto sanus!“ dic aperte,
o rutilans aurora! 5

70 Gaude cœli lux præclara,
tu Maria, deo cara,
confer tuam pietatem,
purga cordis pravitatem,
virgo vultu decora. 10

75 Gaude templum deitatis
et origo bonitatis,
per te pax est confirmata
et ruina restaurata
ex Evâ progrediens. 15

80 Gaude nunc illuminata,
cœli sede collocata,
imperatrix gloriosa,
juva, virgo, non morosa,
pro me preces offerens. 20

85 Gaude virgo primitiva,
mihi semper optativa,
tuus timor dulcissimus
et vere suavissimus,
totaliter te diligo, 25

90 Gaude de Sion filia,
corda zelans humilia,
manum benignam porrige
vitamque meam dirige,
parce, quod me negligo. 30

95 Gaude, fave, mater pia,
ut contractâ verâ viâ
speculemur lumen vivum,

numquam vero defectivum, ornans cœli curiam.	35	sola salus contritorum, dignitate singularis et a cunctis appellaris <i>mater misericordiæ.</i>	55
Gaude castitatis norma, gaude speciosa forma, summus princeps te elegit et in nichilum redegit hostilem nequitiam.	40	Gaude mitis et benigna, gaude omni laude digna, me dignare te laudare, pro me semper deprecare regem immensæ gratiæ.	60
Gaude turtur castitatis sine felle falsitatis, ex te enim Christus natus, tuo ventre procreatus homo verus atque deus.	45	Gaude, cui prosternor pedibus, exorans cum gemitibus, ut in meis exequiis ostendas cum præsiidiis tuum pium adjuvamen.	65
Gaude felix cœli porta, <i>ex qua mundo lux est orta,</i> me præsentia tuo nato, pro me cruce vulnerato, fac, quod petit homo reus.	50	Gaude, de mortis agoniâ, fer solamen, o Maria, ubi vermis fremet dire, ne me sinas tunc perire, ductum mihi præstes. amen.	170

Hs. zu Karlsruhe o. N. v. 1440, BL 128. mit dem Beisatz: hanc orationem de beata virgine fecit H. decanus in Bischeshusen.

2 singultamus, Hs. 13 rediit, Hs. 14 rege, Hs. 19 quem, Hs. 23 Christi f. trist. Hs. 33 te Hs. 54 evelles, Hs. 69 ad fehlt. 124 vielleicht besser est. 161 cujus prosternorum, Hs. 170 ducatum præstans amen, Hs.

V. 4. 111. templum. Diesen Beinamen erklärt *Cosmas trop. in theoph. fer. 5. st. 2.* also: σοφία τοῦ θεοῦ ὑποδόμησε τὸν οἶκον ἐναντὶς ἀγνῆς ἐξ ἀπειράν-δρου μητρός, τὰν σωματικὸν περιθέμενος. Das bezieht sich auf 1 Cor. 3, 17. und 2 Cor. 6, 16. No. 564, 2.

V. 5. trivium, weil die h. Dreieinigkeit bei der Menschwerdung Christi vereint wirkte, also bei Maria gleichsam auf drei Wegen zusammen kam. Der Ausdruck ist synonym mit trinitatis triclinium und ähnlichen. S. No. 457, 1. No. 487, 15.

V. 13. περισῶς τὴν ποιμνὴν σου. Jan. BL 26. φύλαττε τὴν ποιμνὴν σου. Jul. BL 14.

V. 16. portus, λιμὴν τῶν ἐν ζάλλῃ. Aug. 25. γαλήνη, σὺ δέσποινα, καὶ λιμὴν τῶν χειμαζομένων ἐν πελάγει ἁμαρτιῶν. Horar. 457. Diese Vergleichung kommt sehr oft vor.

V. 20. pons, γέφυρα ἢ μεταγωγὴ γαλήνην πρὸς θυδίον. Aug. 24. mundi do-mina, σὲ ὡς δέσποιναν πάντων γεραίρομεν. Aug. 25. μόνῃ πρὸς θεὸν κόσμον γέ-φυρα, ἢ μεταγωγὴ θυητούς πρὸς τὴν αἰώνιον ζωὴν. Sept. 23.

V. 31. 32. *χεῖρες κρήνη ψυχῶν μέλι βρύνουσα. Jan. 27. χεῖρες ἡ χροτόμε-
θρος ἀθανασίας πηγὴ. Ibid. ποταμὸς χάριτος. Febr. 15.*

V. 35. Jan. 21.

*Ἐξάρπασόν με, δέσποινα,
χειρὸς τοῦ δράκοντος τοῦ βροτοκτόνου,
τοῦ πολεμοῦντος με ἐν ὑποκρίσει
καταπνέειν ὀλοτελῶς.*

*σύντριψον τὰς μύλας τούτου δέομαι,
καὶ τὰ μηχανήματα διάλυσον,
ὅπως ἴσθθεις τῶν τούτου ὀνύχων
μεγαλύνω αἶψά τὴν δυναστείαν σου.*

V. 61. mundi medicina. Da durch die Sünde der Tod gekommen ist, so betrachteten die alten Christen die Krankheiten mit Recht als Folgen der Sünden, und wie in dieser Beziehung Christus als Arzt der Menschen unmittelbar um Hülfe angerufen wird, so auch mittelbar Maria um ihre Fürbitte bei ihm, was in vielen Liedern vorkommt, und womit auch ihre Beinamen *foris, piscina probatica* u. dgl. zusammen hängen. Datur nobis intelligentia, propter peccata plerosque evenire corporum debilitates. Hieron. in Matth. 9, 5. Bei den Griechen heisst Maria *νοσοηκόσιον ἱαμα*. Aug. 31. *λεπρῶν θεία κάθαρσις, ἡ πηγάζουσα νοσημάτων πάν φάρμακον. Pent. 20. Σιλῶν αἴλλος δεύτερος, ὅσῳ πηγάζων ὡς ἐκ πέτρας παράδοξον. Ibid. 19.*

V. 81. tellus. *γεωργία τοῦ παντουργοῦ πνεύματος σῶμα τῷ δεσπότῃ τῶν ὄλων ἐκαρποφόρησας. Oct. 3. γῇ ἀνθρώπου τὸν στάχυν τῆς ζωῆς γεωργήσασα. Oct. 6. S. No. 516, 141.*

V. 114 fig. ἡ προμήτωρ (Eva) *τῆς ἀρχαίας κατάρης τῷ τόκῳ σου ἐλευθερω-
θεῖσα καὶ θανάτου καὶ πικρᾶς κατακρίσεως. Nov. 19.*

V. 123. timor, die Gottesfurcht Mariä. *οὐ μὲν φόβος, ἐντολῶν τήρησις· οὐ δὲ ἐντολῶν τήρησις, σαρκὸς κάθαρσις, ὅν δὲ κάθαρσις, ἔλλαμψις· ἔλλαμψις δὲ πόθου πλήρωσις τοῖς τῶν μεγίστων, ἡ τοῦ μεγίστου ἡ ὑπὲρ τὸ μέγα ἐφιμενέσις. Gregor. Naz. or. 39 p. 628.*

V. 145. *θεὸς τέλειος καὶ ἀνθρώπος. Octoech. 62.*

V. 146 ist aus der Antiphone Ave regina cœlorum und V. 155 aus der andern Salve regina entlehnt.

V. 152. *salus contritorum, τῶν πιστῶν διάσωμα. Aug. 19.*

V. 168. *vermis, ζῆσαι με πάσης προσβολῆς ἐναντίας τοῦ ὄφeos. Ibid. Bl. 19.* oder nach der Bibel: *ἀκοιμήτος σκόληξ. Jan. 29.,* denn der Teufel schläft nicht, o *διάβολος πονηρὸν θηρίον καὶ ἀκόρεστον. Chrysost. in psalm. 123, 1.*

481. De b. Maria v.

Gaude stella clara maris,
qua sub nato principaris
sanctorum collegio.

Gaude stellis coronata 10
bissenis et illustrata
luminis principio.

Gaude mater singularis,
quæ semper verbo probaris 5
miro privilegio.

Gaude regina beata,
super cœlos exaltata,
mater juncta filio. 15

Gaude cum Christo locata,
in carne glorificata
patrum testimonio.

Gaude spes desiderata,
ex te fulsit salus data
pressis hoc exilio.

Gaude dextrâ deitatis assistens, fons pietatis, mæstis consolatio.	20	quam ferventer contemplari dulcis est refectio.	
Gaude norma sanctitatis, speculum humilitatis, boni propagatio.		Gaude prædigna laudari, dignas tamen laudes fari inpos est affectio.	40
Gaude fuga vitiorum, solvens vincula reorum, justis præmiatio.	25	Gaude celsæ vitæ via, tibi compar psalmodia acta hæc oratio.	45
Gaude doctrix et lex morum, ductrix ac lux viatorum, lapsis relevatio.	30	Ergo posse da, Maria, supple posse nosse, pia cœli honoratio,	
Gaude decus angelorum omniumque beatorum læta speculatio.		Ut, qui juste non meretur, ad has laudes inflammetur tuo patrocinio,	50
Gaude nutrix orphanorum, liberatrix oppressorum, ægris recreatio.	35	Et sic semper veneretur nomen tuum, ut tenetur sincero præconio.	
Gaude parens abque pari,		Dona, quod exterminetur omne malum, vita detur, quæ caret initio.	55

Hs. zu S. Peter in Salzburg S. 282. 15 Jahrh.

Dieses Lied hat im dritten Verse jeder Strophe den gleichen Reim, sowol dadurch als durch das Strophennmass hängt es mit der Corona b. Marix des h. Bonaventura zusammen, und es scheint überhaupt, dass die ähnlich gebauten Lieder No. 456. 461. 462. 466. nach jenem Muster gemacht wurden.

9 Petrum, Hs. 17 data fehlt der Hs. 45 aula f. acta, Hs. Der Sinn ist: hæc oratio tibi acta est ut compar psalmodia, d. h. nimm dies Gebet als ein dir entsprechendes Lied auf.

V. 10. 11. nach Apocal. 12, 1., auch in No. 480, 90. und in manchen Liedern.

V. 20. fons pietatis. εὐσπλαγχνίας ὑπάρχουσα πηγή, συμπαθείας ἀξίωσον ἑμᾶς, Θεοτόκε. Pent. 67.

V. 26. ἐῴησον τὰς σειράς τὰς τῶν ἁμαρτημάτων. Eucholog. p. 196.

V. 41. 42. ἅπας ἐγκωμίων νόμος ἡγιάται τῷ μεγέθει τῆς δόξης σου. Octoech. 29.

V. 56. nämlich vita in Christo. Isai. 9, 7.

482. De s. Maria.

Gaude Maria, templum summæ majestatis, gaude Maria, speculum virginitatis.		gaudium nobis sit dulcis vultus filii.	
Gaude Maria, lex testamenti gratiæ, gaude Maria, lux ornamenti gloriæ.	5	O pia mater misericordiæ, salva nos, salva vena veniæ.	15
Gaude Maria, vera spes veri gaudii,	10	Ubi te sanctorum contemplantur oculi, salva nos et serva in sæculum sæculi.	20

Ha. zu München Cgm. 716. f. 32. des 15. Jahrh. mit der Melodie.

V. 1. templum. φωτεινόν σε ἅγιον ναὸν τοῦ δεσπότου τῶν ὅλων, κόρη, ἐπί-
σταται. Penl. 20. No. 480, 4.

V. 5. 6. Lex ist das alte und Gratia das neue Testament, Christus hat das Gesetz des a. T. erfüllt und die Gnade des neuen gegeben, Maria als die menschliche Vermittlerin der beiden Testamente wird daher hier das Gnaden-gesetz genannt. S. No. 480, 67. No. 508, 121.

483. Sequentia de b. virgine.

<i>Alma redemptoris mater,</i> quam de cœlis misit pater propter salutem gentium, tibi dicunt omnes „ave“! quia mundum solvens a vœ mutasti vocem flentium.	5	stupet usus et natura, quod tu, virgo, paris pura sine virili semine.	
Jam vineæ floruerunt, flores odorem dederunt, jam enim hyems transiit: sonet vox jocunditatis, quia tempus est æstatis, imber recedens abiit.	10	O Maria, gignens florem, cujus mirantur odorem cœlum, tellus, maria. partus tuus singularis, purum pure pura paris genitorem filia.	20
Novitate partus casti virgo cuncta renovasti, cum paris clauso cardine:	15	Audi, mater pietatis nos gementes pro peccatis et a malis nos tuere, ne damnemur cum impiis in æternis suppliciis, peccatorum miserere.	25 30

Hs. zu S. Gallen No. 452 p. 141. 13 Jahrh. (G), Antiphonar von Reichenau zu Karlsruhe No. 209. f. 53. mit der Melodie, 14 Jahrh. (K).

Der erste und letzte Vers dieses Liedes ist der Anfang und Schluss der marianischen Antiphone, welche von der Vesper des Samstags vor dem ersten Adventssonntag bis zu Mariä Lichtmesse gesungen wird, also eine Uebersetzung des Kirchenliedes.

4 dicent G. 5 mundus — ave GK, ich verbesserte nach der Analogie von doloris, No. 396, 4. 7—11 folgen in G so auf einander: 10. 11. 9. 7. 8. 10 sonat K. 13 novitatem K. 15 tu par. K. 19 ave virgo, gig. K, besser scheint gignis. 20 miratur K. 28 dampnentur G.

V. 3. Statt *gentes* sagen die griechischen Väter gewöhnlich Ἕλληνες und verstehen darunter das griechisch redende Heidenthum.

V. 13. novitate. Die Neuheit des Lebens Christi, welche in den Liedern oft erwähnt wird, stellt Hieron. in ep. ad Eph. 4, 23. 24 so zusammen: Christus quippe est novus homo, quo universi credentes debemus indui atque vestiri. quid enim in homine, qui a salvatore nostro assumptus est, non novum fuit? conceptus, nativitas, partus, infantia, doctrina, vita, virtutes et ad extremum crux et passio exspoliantis in ea principatus et contrarias fortitudines ostentui habentis, resurrectio quoque et ascensus ad caelum.

V. 14. renovasti. τεκοῦσα λόγον θεοῦ κόσμον ἀνεκαίνισας. Jun. 2.

V. 16. Kommt auch in einem Liede des Adam von S. Victor bei Daniel 2, 67 vor. μόνη τέτοκας ὑπερφυῶς. Oct. 7. νόμοι φύσεως ἐν σοὶ καταλύονται. April. 13. τοὺς νόμους λαθοῦσα τῆς φύσεως τῷ θεῷ τόκῳ τὴν παρθενίαν συνήρμοσας. Pent. 69. Eine treffliche Stelle hierüber hat Chrysost. in ps. 49, c. 3. ὁρᾷς τὴν κτίσιν ἅπασαν ἐπιγνοῦσαν τὸν δεσπότην; ἡ φύσις πρώτῃ παραχωρεῖ καὶ οὐκ ἀντιλέγει οὐδὲ ἀνδίσταται λέγονσα· „οὐ λύω τὰς ἀδίδνας, οὐκ ἔμαθον ἐκ μήτρας παρθεναῖς παιδίον προφέρειν, οὐκ οἶδα γάμον χωρὶς μητέρα ποιεῖν“. ἀλλ' ἐξέστη καὶ παρεχώρησε τῶν οικείων ὄρων· τὸν γὰρ αὐτῆς ἐπέγνω δεσπότην.

V. 17. virgo paris. σὺ παρθενίαν καὶ τόκον εἰς ἓν συνῆψας. Oct. 6.

V. 19. florem. ἀνθηφοροῦσα ἄνθος τὸν Χριστόν. Jan. 28.

V. 30. miserere. παναγία παρθένα, ἡμᾶς ἐλέησον τοὺς προσφεύγοντας πίστει εἰς σὲ τὴν εὐσπλαγχνον. Octoech. 94. παρθένα ἀγνή, ἐλέησον τοὺς δούλους σου καὶ ῥῦσαι πυρός. Pent. 53. οἰκτιρον τὴν ἀθλίαν ψυχὴν μου. Ibid. 30.

484. De b. v. Maria.

Ave caelorum regina,
ave morum disciplina,
via vitae, lux divina,
virgo, mater, filia.

Ave mater salvatoris,
vas virtutum, flos honoris, 10
medicina peccatoris,
pia mater domini.

Ave templum sanctum dei,
fons salutis, porta spei,
ad te currunt omnes rei
plenā cum fiducia.

5 Ave mater Jhesu Christi,
virgo deum genuisti,
per virtutem ascendisti 15
dans salutem homini.

Ave salus infirmorum
et solamen miserorum,
dele sordes peccatorum
te laudantum, domina.

Ave, per quam salus datur,
per quam luctus devastatur,
nobis plausus tribuatur
inter cœli agmina. amen.

Hs. zu Karlsruhe, o. N., aus S. Blasien, aber 1439 in Rom geschrieben, Bl. 68 (A). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. f. 120 (B) des 15 Jahrh.

2 vivorum f. mor. A. 3 vita B. 13 mater fehlt B. 20 laudantium B.

V. 5. templum. ἐνδιαίτημα θεοπροπέας. Goar rit. Græc. p. 443.

V. 6. porta spei. Mit Bezug auf die Auferstehung Christi heisst es im Pent. 64. von Maria: ἡ θεία πύλη τοῦ φωτός· ὁ γὰρ δύνας ἐν τάφῳ Ἰησοῦς ἀνέ-
ταυτε λάμψας ἡλίον φαιδρότερον.

V. 7. currunt. οὐδεὶς προστεῖχων ἐπὶ σοὶ κατηχουμένος ἀπὸ σοῦ ἐκπορεύεται.
Jul. f. 28.

V. 24. cœli agmina, αἱ ἄνω τάξεις. ib.

Jede Strophe des obigen Liedes fängt mit Ave an, um auf die Antiphone hinzuweisen.

Ein Responsorium auf diese Antiphone steht in einer Hs. des 14 Jahrh. zu Lichtenthal und lautet also:

Ave, regina cœlorum,
mater regis angelorum,
o Maria, flos virginum,

velut rosa vel lilium,
funde preces ad filium
pro salute fidelium.

Die marianische Antiphone *Ave regina cœlorum* wird in den Vespern von der Complete der Lichtmesse bis zum grünen Donnerstag gesungen.

485. Super *Regina cœli*.

Virgo, mater resurgentis,
vetustatem nostræ mentis
clementer evacua,

mundi, cordis et serpentis 5
mixturam attenua.

Veri lumen orientis
fac nos paschæ permanentis
obtinere gaudia.

Tu fermenti corrumpentis

Hs. zu Gratz. 42/51. 13 Jahrh. mit Neumen. Die marianische Antiphone *Regina cœli lætare* mit ihrer schönen Melodie wird von der Complete des Oster-
samstages bis zum Samstag nach Pfingsten gesungen.

8 paschæ, Hs.

486. De s. Maria.

Resurgenti tuo nato,
mater, plaude, qui prostrato
regnat mortis principe;

tuum virgo pone luctum,
Jesum ventris tui fructum 5
redivivum suscipe.

Morte prolis cruciata,
corde dure sauciata
passionis gladio,
voce jubilationis
jam de resurrectionis
jocundare gaudio.

Crucifixum, qui surrexit
de sepulchro teque vexit
sua in palatia, 15
nobis placā, supplicamus,
a peccatis ut surgamus
ad æterna gaudia.

Hs. zu Stuttgart BL 20. f. 4. mit der Melodie, 13 Jahrh. und bei Daniel 2, 160 (D). In der Hs. geht diese Strophe voraus:

Ave virgo virginum,
dei mater,
inter spinas lilium,

pro nobis ora,
qui surrexit, filium.

und folgt diese nach:

Dulce jubilantes

alleluja.

Dieser Anfang und Schluss gehört wol nicht zu obigem Liede. Da es in D für die Osterzeit bestimmt ist, so wird darin nur die Freude der Auferstehung gefeiert, das Lied wird also besser zu der Antiphone Regina cœli eingetheilt als zu den Freuden Mariä.

8 diro D.

V. 1—6. Die Beziehung Mariä als Mutter Gottes zur Auferstehung Christi drücken die Griechen so aus: ὁ πιστὸς τοῦ ἔθους τὴν γαστέρα διαφύξας θνητοῖς τὴν ἀνάστασιν ἡμῖν ἐδώρησατο. Penl. 63.

487. Super antiphona *Salve regina*.

Salve splendor præcipue
supernæ claritatis,
regina vincens strennue
scelus impietatis,
misericiordiæ tuæ
munus impende gratis.

Vita perennis cælica
per te nobis donatur,
dulcedo tua mellica
mœrentes consolatur
et spes nostra unica,
qua reus reparatur.

Salve salvatrix omnium,
languentium medicina,
ad te, dei triclinium,

carens peccati spinâ,
clamamus, fer auxilium,
nos serva a ruina!

5 *Exules* nos ad patriam
reducas, ut fruamur 20
fili iræ, gratiam
per te nunc consequamur,
Eve matris nequitiam
fac, ne experiamur.

10 *Ad te* sacram virginem, 25
insignem matrem dei,
suspiramus, ut turbinem
tollas sevitiei,
gementes duc ad cardinem

15 cælestis requiei. 30

*Et fletus in hac misera
vita calamitatis,
lacrimarum post aspera
diræ gravitatis,
valle de hac nos libera
et aggrega beatis.*

*Eja ergo, conclusio
mortis nostræ finalis,
advocata, præsidio
fac, ne sit gehennalis,
nostra tunc fiat mansio
cum Christo æternalis.*

*Illos, quos gestas, porrige
nobis sanctos profectus,
tuos super nos erige
benivolos aspectus,
misericordes dirige
ad nos semper affectus.*

*Oculos tuos placidos,
sole splendidiore,
ad nos, qui culpæ sordidos
amplectimur honores,
converte, dans, ut nitidos
servemus mentis mores.*

*Et cernere feliciter
fac nos illum decorum
Jesum, quem chorus jugiter*

*adorat angelorum,
benedictum perenniter
cum laudibus sanctorum.*

60

35 *Fructum, cujus fruitio
præbet satietatem,
ventris profers ex gremio,
servans virginitatem;
tui fructus perceptio
det plenam sanitatem.*

65

40 *Nobis post hoc sic lubricum,
fallax, perniciosum
exilium, maleficum,
nequam, laboriosum,
ostende tuum unicum
natum deliciosum.*

70

45 *O clemens et propitia,
fel solve vitiorum,
o pia, pelle proelia
hostilium malorum,
o dulcis, duc ad dulcia
nos carmina cœlorum.*

75

50 *Maria, nos mundifica
in sordibus jacentes,
Maria, nos sanctifica
ad te confugientes,
Maria, beatifica
nos in te confidentes.*

80

Hs. zu S. Peter in Salzburg, IV, 38. 14 Jahrh.

Für den Gesang dieser Antiphone wurden im Mittelalter viele Stiftungen in ganz Teutschland gemacht, weil er sehr beliebt und verbreitet war, darum gibt es auch von diesem Liede viele Bearbeitungen, theils glossirt, theils frei behandelt.

3 regine, Hs. 20. besser wäre: qua, scil. patria fr. 34 fehlt eine Sylbe, vielleicht diræque zu setzen. 67 sit f. sic Hs.

V. 21. filii iræ. Eph. 2, 3. Dazu sagt Hieron.: omnes homines dicimus esse naturâ filios iræ, vel propter corpus humilitatis corpusque mortis, et quod ab adolescentia mens hominum apposita sit ad malitiam. — Alius iræ filios sic vocatos putat, ut filios diaboli. Dies bezieht sich wahrscheinlich auf folgende

Stelle: διττοὶ εἰσιν οἱ πατέρες ἡμῶν· πρὶν πιστεῦσαι γὰρ υἱοὶ ἦμεν, φερό' εἰπεῖν, τοῦ διαβόλου (Joh. 8, 44), ὅτε δὲ πεπιστεύκαμεν, γεγόναμεν υἱοὶ Θεοῦ. — τοσαντάκις ἐκ τοῦ διαβόλου γεγενήμεθα, ὡσάνκις ἁμαρτάνομεν (1 Joh. 3, 8). ταλαίπωρος οὖν οὗτός ἐστιν, ὃς αἰεὶ γενᾶται ἐκ τοῦ διαβόλου, ὥσπερ πάλιν μακάριος, ὃ αἰεὶ γινώμενος ὑπὸ τοῦ Θεοῦ. *Origenis* hom. 9, 4.

V. 28. servities. ὁ ὑπὸ τῆς ἁμαρτίας ληφθεὶς αἰχμάλωτος, ἀφειδῇ καὶ βάρβαρον δέσποιναν κτῆται. *Chrysost.* in ps. 124, 1.

Eine deutsche Uebersetzung der Antiphone mit theilweisen Reimen steht in der Münchener Hs. Cgm. 716 fol. 204 des 15 Jahrh. mit der Melodie, und lautet also:

O Maria, wir dich grüessen,
künigin der parmherzichait,
unser leben, unser hofnung
du seist grüesset unser süessichait.

An dir wir schreien ellende
kinder Evæ in dem iamertal,
zu dir wir seiften chlagunde
und bainund in diesem zähertal.

Eya darumb seid du pist nun
dye unser versprecherin,

deine parmherczige augen
zu uns wende,

Und den hailer Jesum Crist,
deines leibs gesegente frucht,
uns erczaig zu trost
nach dysem ellende.

O du senfte, o du guetige,
o du susses iunckfraw,
müter Maria.
alleluja.

488. *Salve regina.*

Salve mater nostra pia,
virgo dulcis, o Maria,
eduxisti nos de via
mortis et periculi.

Dulcedo sua conducat
et ad pacem nos reducat
et de morte nos educat
per sui clementiam. 20

Regina hoc effecisti,
nos de morte redemisti,
quando Christum concepisti
salvatorem omnium.

5 *Spes*, quam fide reportamus,
supplices te rogamus,
ut defendas, ne ruamus
in mortis periculo.

Misericordiae planta,
salus venit ex te tanta,
exprimi non potest quanta
nec in mente concipi.

10 *Nostra* salus et benigna, 25
omni laude certe digna,
peccatores nos resigna
ante tuum filium.

Vitæ nobis lumen dona,
ut possimus mente prona,
quæ dedisti nobis dona,
fideliter noscere.

15 *Salve* cœlitus creata, 30
per quam salus est parata,
porta cœli reserata,
clausa peccatoribus.

Gaude mundi medicina,
gaude rosa sine spina,
peccatorum suffragatrix
et errantium reparatrix,
tu pratum ridens floribus.

Gaude jubar firmamenti,
novi glossa testamenti,
tu fideli data genti,
ad te inclinantem menti
quam prius doce moribus.

Gaude mater honestatis,
sinum pande caritatis,
sub quo pia me reconde,
ut evadam, da joconde,
Stygis profundissima.

Gaude virgo, revertentem
confortabis me timentem,
audi me ad te orantem
et cum gemitu clamantem,
o misericordissima.

Gaude fructuosa tellus,
Gedeonis madens vellus,
suscepisti cœli rorem,
protulisti vitæ florem,
confer medelam languidis.

Gaude sola virgo mater,
te vestivit deus pater
cum coronâ constellatâ,
dignis signis adornatâ,
bissenis stellis lucidis.

Gaude virgo dia, pia,
summa princeps, o Maria,
rex cœlorum te honorat,
totus mundus te implorat,
sis facilis ad veniam.

Gaude deus virgineum,
ave jubar æthereum,

sola digna tu fuisti
esse mater Jhesu Christi,
amans suam præsentiam. 100

65 Gaude lumen sæculorum,
o regina angelorum,
ad me vultum tuum verte,
„esto sanus!“ dic aperte,
o rutilans aurora! 5

70 Gaude cœli lux præclara,
tu Maria, deo cara,
confer tuam pietatem,
purga cordis pravitatem,
virgo vultu decora. 10

75 Gaude templum deitatis
et origo bonitatis,
per te pax est confirmata
et ruina restaurata
ex Evâ progrediens. 15

80 Gaude nunc illuminata,
cœli sede collocata,
imperatrix gloriosa,
juva, virgo, non morosa,
pro me preces offerens. 20

85 Gaude virgo primitiva,
mihi semper optativa,
tuus timor dulcissimus
et vere suavissimus,
totaliter te diligo, 25

90 Gaude de Sion filia,
corda zelans humilia,
manum benignam porrige
vitamque meam dirige,
parce, quod me negligo. 30

95 Gaude, fave, mater pia,
ut contractâ verâ viâ
speculemur lumen vivum,

nunquam vero defectivum, ornans cœli curiam.	35	sola salus contritorum, dignitate singularis et a cunctis appellaris <i>mater misericordiæ.</i>	55
Gaude castitatis norma, gaude speciosa forma, summus princeps te elegit et in nichilum redegit hostilem nequitiam.	40	Gaude mitis et benigna, gaude omni laude digna, me dignare te laudare, pro me semper deprecare regem immensæ gratiæ.	60
Gaude turtur castitatis sine felle falsitatis, ex te enim Christus natus, tuo ventre procreatus homo verus atque deus.	45	Gaude, cui prosternor pedibus, exorans cum gemitibus, ut in meis exequiis ostendas cum præsiidiis tuum pium adjuvamen.	65
Gaude felix cœli porta, <i>ex qua mundo lux est orta,</i> me præsentia tuo nato, pro me cruce vulnerato, fac, quod petit homo reus.	50	Gaude, de mortis agoniâ, fer solamen, o Maria, ubi vermis fremet dire, ne me sinas tunc perire, ductum mihi præstes. amen.	170

Hs. zu Karlsruhe o. N. v. 1440, BL 128. mit dem Beisatz: hanc orationem de beata virgine fecit H. decanus in Bischeshusen.

2 singultamus, Hs. 13 rediit, Hs. 14 rege, Hs. 19 quem, Hs. 23 Christi f. trist. Hs. 33 te Hs. 54 evelles, Hs. 69 ad fehlt. 124 vielleicht besser est. 161 cujus prosternorum, Hs. 170 ducatum præstans amen, Hs.

V. 4. 111. templum. Diesen Beinamen erklärt *Cosmas trop. in theoph. fer. 5. st. 2.* also: σοφία τοῦ θεοῦ ὠκοδόμησε τὸν οἶκον ἐκ τῆς ἀπειράνδρου μητρός, καὶ ὁ σωματικὸν περιθέμενος. Das bezieht sich auf 1 Cor. 3, 17. und 2 Cor. 6, 16. No. 564, 2.

V. 5. trivium, weil die h. Dreieinigkeit bei der Menschwerdung Christi vereint wirkte, also bei Maria gleichsam auf drei Wegen zusammen kam. Der Ausdruck ist synonym mit trinitatis triclinium und ähnlichen. S. No. 457, 1. No. 487, 15.

V. 13. περισώζει τὴν ποίμνην σου. Jan. BL 26. φύλαττε τὴν ποίμνην σου. Jul. BL 14.

V. 16. portus, λιμὴν τῶν ἐν ζάλῃ. Aug. 25. γαλήνη, σὺ δέσποινα, καὶ λιμὴν τῶν χαιμαζομένων ἐν πελάγει ἁμαρτιῶν. Horar. 457. Diese Vergleichung kommt sehr oft vor.

V. 20. pons, γέφυρα ἢ μεταγωγὴ γαλήνην πρὸς θυδίον. Aug. 24. mundi domina, σὺ ὡς δέσποινα πάντων γεραίρομεν. Aug. 25. μόνη πρὸς θεὸν κόσμου γέφυρα, ἢ μεταγωγὴ θνητοὺς πρὸς τὴν αἰώνιον ζωὴν. Sept. 23.

V. 31. 32. χεῖρε κρήνη ψυχῶν μέλι βρύνουσα. Jan. 27. χεῖρε ἡ χρυσόρε-
θρος ἀθανασίας παγῇ. Ibid. ποταμός χάριτος. Febr. 15.

V. 35. Jan. 21.

Ἐξάρπασόν με, δέσποινα,
χεῖρὸς τοῦ δράκοντος τοῦ βροτοκτόνου,
τοῦ πολυμοῦντος με ἐν ὑποκρίσει
καταπνέειν ὀλοτελῶς·

σύντριψον τὰς μύλας τούτου δέομαι,
καὶ τὰ μηχανήματα διάλυσον,
ὅπως φύθῃς τῶν τούτου ὀνύχων
μεγαλύνω αἶε τὴν δυναστείαν σου.

V. 61. mundi medicina. Da durch die Sünde der Tod gekommen ist, so betrachteten die alten Christen die Krankheiten mit Recht als Folgen der Sünden, und wie in dieser Beziehung Christus als Arzt der Menschen unmittelbar um Hülfe angerufen wird, so auch mittelbar Maria um ihre Fürbitte bei ihm, was in vielen Liedern vorkommt, und womit auch ihre Beinamen *sons, piscina probatica* u. dgl. zusammen hängen. Datur nobis intelligentia, propter peccata plerosque evenire corporum debilitates. Hieron. in Matth. 9, 5. Bei den Griechen heisst Maria νοσοσηκόων ἡμα. Aug. 31. λεπτῶν θεία κάθαρσις, ἡ πηγάζουσα νοσημάτων πᾶν φάρμακον. Pent. 20. Σιλῶα ἄλλος δεύτερος, ὕδωρ πηγῶν ὡς ἐκ πέτρας παράδοξον. Ibid. 19.

V. 81. tellus. γεωργία τοῦ παντοουργοῦ πνεύματος σῶμα τῷ δεσπότῃ τῶν ὄλων ἐκαρποφόρησας. Oct. 3. γῇ ἀνήρωτος τὸν στάχυν τῆς ζωῆς γεωργήσασα. Oct. 6. S. No. 516, 141.

V. 114 flg. ἡ προμήτωρ (Eva) τῆς ἀρχαίας κατάρας τῷ τόκῳ σου ἐλευθερωθεῖσα καὶ θανάτου καὶ πικρᾶς κατακρίσεως. Nov. 19.

V. 123. timor, die Gottesfurcht Mariä. οὐ μὲν φόβος, ἐντολῶν τήρησις· οὐ δὲ ἐντολῶν τήρησις, σαρκὸς κάθαρσις, ὅν δὲ κάθαρσις, ἔλλαμψις· ἔλλαμψις δὲ πόθου πλήρωσις τοῖς τῶν μεγίστων, ἡ τοῦ μεγίστου ἡ ὑπὲρ τὸ μέγα ἐφιεμένους. Gregor. Naz. or. 39 p. 628.

V. 145. θεὸς τέλειος καὶ ἄνθρωπος. Octoech. 62.

V. 146 ist aus der Antiphone Ave regina cœlorum und V. 155 aus der andern Salve regina entlehnt.

V. 152. salus contritorum, τῶν πιστῶν διάσωσμα. Aug. 19.

V. 168. vermis, ζῦσαι με πάσης προσβολῆς ἐναντίας τοῦ ὄφως. Ibid. Bl. 19; oder nach der Bibel: ἀκοιμήτος σκόληξ. Jan. 29., denn der Teufel schläft nicht, οὐ διάβολος πονηρὸν θηρίον καὶ ἀκόρεστον. Chrysost. in psalm. 123, 1.

481. De b. Maria v.

Gaude stella clara maris,
qua sub nato principaris
sanctorum collegio.

Gaude stellis coronata 10
bissenis et illustrata
luminis principio.

Gaude mater singularis,
quæ semper verbo probaris 5
miro privilegio.

Gaude regina beata,
super cœlos exaltata, 15
mater juncta filio.

Gaude cum Christo locata,
in carne glorificata
patrum testimonio.

Gaude spes desiderata,
ex te fulsit salus data
pressis hoc exilio.

Gaude dextrâ deitatis assistens, fons pietatis, mæstis consolatio.	20	quam ferventer contemplari dulcis est refectio.	
Gaude norma sanctitatis, speculum humilitatis, boni propagatio.		Gaude prædigna laudari, dignas tamen laudes fari inpos est affectio.	40
Gaude fuga vitiorum, solvens vincula reorum, justis præmiatio.	25	Gaude celsæ vitæ via, tibi compar psalmodia acta hæc oratio.	45
Gaude doctrix et lex morum, ductrix ac lux viatorum, lapsis relevatio.	30	Ergo posse da, Maria, supple posse nosse, pia celi honoratio,	
Gaude decus angelorum omniumque beatorum læta speculatio.		Ut, qui juste non meretur, ad has laudes inflammetur tuo patrocinio,	50
Gaude nutrix orphanorum, liberatrix oppressorum, ægris recreatio.	35	Et sic semper veneretur nomen tuum, ut tenetur sincero præconio.	
Gaude parens abque pari,		Dona, quod exterminetur omne malum, vita detur, quæ caret initio.	55

Ha. zu S. Peter in Salzburg S. 282. 15 Jahrh.

Dieses Lied hat im dritten Verse jeder Strophe den gleichen Reim, sowol dadurch als durch das Strophenmass hängt es mit der Corona b. Mariæ des h. Bonaventura zusammen, und es scheint überhaupt, dass die ähnlich gebauten Lieder No. 456. 461. 462. 466. nach jenem Muster gemacht wurden.

9 Petrum, Hs. 17 data fehlt der Hs. 45 aula f. acta, Hs. Der Sinn ist: hæc oratio tibi acta est ut compar psalmodia, d. h. nimm dies Gebet als ein dir entsprechendes Lied auf.

V. 10. 11. nach Apocal. 12, 1., auch in No. 480, 90. und in manchen Liedern.

V. 20. fons pietatis. εὐσπλαγχνίας ὑπάρχουσα πηγή, συμπαθείας ἀξίωσον ἡμᾶς, Θεοτόκε. Pent. 67.

V. 26. ἐῆξον τὰς σιγὰς τὰς τῶν ἁμαρτημάτων. Eucholog. p. 196.

V. 41. 42. ἅπας ἡγεωμίων νόμος ἡττάται τῷ μεγέθει τῆς δόξης σου. Octoech. 29.

V. 56. nämlich vita in Christo. Isai. 9, 7.

482. De s. Maria.

Gaude Maria, templum summæ majestatis, gaude Maria, speculum virginitatis.		gaudium nobis sit dulcis vultus filii.	
Gaude Maria, lex testamenti gratiæ, gaude Maria, lux ornamenti gloriæ.	5	O pia mater misericordiæ, salva nos, salva vena veniæ.	15
Gaude Maria, vera spes veri gaudii,	10	Ubi te sanctorum contemplantur oculi, salva nos et serva in sæculum sæculi.	20

Hs. zu München Cgm. 716. f. 32. des 15. Jahrh. mit der Melodie.

V. 1. templum. φωτεινόν σε ἅγιον ναὸν τοῦ δεσποῦ τοῦ πάντων ὅλων, κόρη, ἐπί-
σταται. Pent. 20. No. 480, 4.

V. 5. 6. Lex ist das alte und Gratia das neue Testament, Christus hat das Gesetz des a. T. erfüllt und die Gnade des neuen gegeben, Maria als die menschliche Vermittlerin der beiden Testamente wird daher hier das Gnaden-
gesetz genannt. S. No. 480, 67. No. 508, 121.

483. Sequentia de b. virgine.

<i>Alma redemptoris mater,</i> quam de cœlis misit pater propter salutem gentium, tibi dicunt omnes „ave“! quia mundum solvens a væ mutasti vocem flentium.	5	stupet usus et natura, quod tu, virgo, paris pura sine virili semine.	
Jam vineæ floruerunt, flores odorem dederunt, jam enim hyems transiit: sonet vox jocunditatis, quia tempus est æstatis, imber recedens abiit.	10	O Maria, gignens florem, cujus mirantur odorem cœlum, tellus, maria. partus tuus singularis, purum pure pura paris genitorem filia.	20
Novitate partus casti virgo cuncta renovasti, cum paris clauso cardine:	15	Audi, mater pietatis nos gementes pro peccatis et a malis nos tuere, ne damnemur cum impiis in æternis suppliciis, peccatorum miserere.	25 30

Hs. zu S. Gallen No. 452 p. 141. 13 Jahrh. (G), Antiphonar von Reichenau zu Karlsruhe No. 209. f. 53. mit der Melodie, 14 Jahrh. (K).

Der erste und letzte Vers dieses Liedes ist der Anfang und Schluss der marianischen Antiphone, welche von der Vesper des Samstags vor dem ersten Adventssonntag bis zu Mariä Lichtmesse gesungen wird, also eine Uebearbeitung des Kirchenliedes.

4 dicent G. 5 mundus — ave GK, ich verbesserte nach der Analogie vae doloris, No. 396, 4. 7—11 folgen in G so auf einander: 10. 11. 9. 7. 8. 10 sonat K. 13 novitatem K. 15 tu par. K. 19 ave virgo, gig. K, besser scheint gignis. 20 miratur K. 28 dampnentur G.

V. 3. Statt *gentes* sagen die griechischen Väter gewöhnlich Ἕλληνες und verstehen darunter das griechisch redende Heidenthum.

V. 13. novitate. Die Neuheit des Lebens Christi, welche in den Liedern oft erwähnt wird, stellt Hieron. in ep. ad Eph. 4, 23. 24 so zusammen: Christus quippe est novus homo, quo universi credentes debemus indui atque vestiri. quid enim in homine, qui a salvatore nostro assumptus est, non novam fuit? conceptus, nativitas, partus, infantia, doctrina, vita, virtutes et ad extremum crux et passio exspoliantis in ea principatus et contrarias fortitudines ostentui habentis, resurrectio quoque et ascensus ad cælum.

V. 14. renovasti. τεκοῦσα λόγον θεοῦ κόσμον ἀνεκαίνισας. Jun. 2.

V. 16. Kommt auch in einem Liede des Adam von S. Victor bei Daniel 2, 67 vor. μόνῃ τέτοκας ὑπερφυῶς. Oct. 7. νόμοι φύσεως ἐν σοὶ καταλύονται. April. 13. τοὺς νόμους λαθοῦσα τῆς φύσεως τῷ θεῷ τόκῳ τὴν παρθενίαν συνήρμοσας. Pent. 69. Eine treffliche Stelle hierüber hat Chrysost. in ps. 49, c. 3. ὁρᾷς τὴν κτίσιν ἅπασαν ἐπιγνοῦσαν τὸν δεσπότην; ἡ φύσις πρώτη παραχωρεῖ καὶ οὐκ ἀντιλέγει οὐδὲ ἀντίσταται λέγουσα· „οὐ λύω τὰς ὁδούς, οὐκ ἔμαθον ἐκ μήτρας παρθενικῆς παιδίον προφέρειν, οὐκ οἶδα γάμον χωρὶς μητέρα ποιεῖν“. ἀλλ' ἐξέστη καὶ παρεχώρησε τῶν οικείων ὄρων· τὸν γὰρ αὐτῆς ἐπέγνω δεσπότην.

V. 17. virgo paris. σὺ παρθενίαν καὶ τόκον εἰς ἐν συνήψας. Oct. 6.

V. 19. florem. ἀνθηφοροῦσα ἄνθος τὸν Χριστόν. Jan. 28.

V. 30. miserere. παναγία παρθένε, ἡμᾶς ἐλέησον τοὺς προσφεύγοντας πίστει εἰς σὲ τὴν εὐσπλαγχνον. Octoech. 94. παρθένε ἀγνή, ἐλέησον τοὺς δούλους σου καὶ ῥῦσαι πυρός. Pent. 53. οὐκτειρον τὴν ἀθλίαν ψυχὴν μου. Ibid. 30.

484. De b. v. Maria.

Ave cælorum regina,
ave morum disciplina,
via vitæ, lux divina,
virgo, mater, filia.

Ave mater salvatoris,
vas virtutum, flos honoris, 10
medicina peccatoris,
pia mater domini.

Ave templum sanctum dei,
fons salutis, porta spei,
ad te currunt omnes rei
plenâ cum fiducia.

5 Ave mater Jhesu Christi,
virgo deum genuisti,
per virtutem ascendisti 15
dans salutem homini.

Ave salus infirmorum
et solamen miserorum,
dele sordes peccatorum
te laudantum, domina.

20

Ave, per quam salus datur,
per quam luctus devastatur,
nobis plausus tribuatur
inter cœli agmina. amen.

Hs. zu Karlsruhe, o. N., aus S. Blasien, aber 1439 in Rom geschrieben,
Bl. 68 (A). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. f. 120 (B) des 15 Jahrh.

2 vivorum f. mor. A. 3 vita B. 13 mater fehlt B. 20 laudantium B.

V. 5. templum. ἐνδιαίτημα θεοπροπέας. Goar rit. Græc. p. 443.

V. 6. porta spei. Mit Bezug auf die Auferstehung Christi heisst es im
Pent. 64. von Maria: ἡ θεία πύλη τοῦ φωτός· ὁ γὰρ δύνας ἐν τάφῳ Ἰησοῦς ἀνέ-
ταίλα λάμψας ἡλίου φαιδρότερον.

V. 7. currunt. οὐδεὶς προστρέχων ἐπὶ σοὶ κατησχουμένος ἀπὸ σοῦ ἐκπορεύεται.
Jul. f. 28.

V. 24. cœli agmina, αἱ ἄνω τάξεις. ib.

Jede Strophe des obigen Liedes fängt mit Ave an, um auf die Antiphone
hinzuweisen.

Ein Responsorium auf diese Antiphone steht in einer Hs. des 14 Jahrh. zu
Lichtenthal und lautet also:

Ave, regina cœlorum,
mater regis angelorum,
o Maria, flos virginum,

velut rosa vel lilium,
funde preces ad filium
pro salute fidelium.

Die marianische Antiphone *Ave regina cœlorum* wird in den Vespern von
der Complete der Lichtmesse bis zum grünen Donnerstag gesungen.

485. Super *Regina cœli*.

Virgo, mater resurgentis,
vetustatem nostræ mentis
clementer evacua,

mundi, cordis et serpentis 5
mixturam attenua.

Veri lumen orientis
fac nos paschæ permanentis
obtinere gaudia.

Tu fermenti corruptentis

Hs. zu Gratz. 42/51. 13 Jahrh. mit Neumen. Die marianische Antiphone
Regina cœli letare mit ihrer schönen Melodie wird von der Complete des Oster-
samstages bis zum Samstag nach Pfingsten gesungen.

8 pascæ, Hs.

486. De s. Maria.

Resurgenti tuo nato,
mater, plaude, qui prostrato
regnat mortis principe;

tuum virgo pone luctum,
Jesum ventris tui fructum 5
redivivum suscipe.

Morte prolis cruciata,
corde dure sauciata
passionis gladio,
voce jubilationis
jam de resurrectionis
jocundare gaudio.

Crucifixum, qui surrexit
de sepulchro teque vexit
sua in palatia, 15
nobis placa, supplicamus,
a peccatis ut surgamus
ad æterna gaudia.

Hs. zu Stuttgart Bl. 20. f. 4. mit der Melodie, 13 Jahrh. und bei Daniel 2, 160 (D). In der Hs. geht diese Strophe voraus:

Ave virgo virginum,
dei mater,
inter spinas lilium,
und folgt diese nach:
Dulce jubilantes alleluja.

Dieser Anfang und Schluss gehört wol nicht zu obigem Liede. Da es in D für die Osterzeit bestimmt ist, so wird darin nur die Freude der Auferstehung gefeiert, das Lied wird also besser zu der Antiphone Regina cæli eingetheilt als zu den Freuden Mariä.

8 diro D.

V. 1—6. Die Beziehung Mariä als Mutter Gottes zur Auferstehung Christi drücken die Griechen so aus: ὁ κτίστης τοῦ ἁδου τὴν γαστέρα διαφύξας θνητοῖς τὴν ἀνάστασιν ἡμῖν ἐδωρήσατο. Pent. 63.

487. Super antiphona *Salve regina*.

Salve splendor præcipue
supernæ claritatis,
regina vincens strennue
scelus impietatis,
misericiordiæ tuæ
munus impende gratis.

Vita perennis cælica
per te nobis donatur,
dulcedo tua mellica
mœrentes consolatur
et spes nostra unica,
qua reus reparatur.

Salve salvatrix omnium,
languentium medicina,
ad te, dei triclinium,

carens peccati spinâ,
clamamus, fer auxilium,
nos serva a ruina!

5 *Exules* nos ad patriam
reducas, ut fruamur 20
fili iræ, gratiam
per te nunc consequamur,
Eve matris nequitiam
fac, ne experiamur.

10 *Ad te* sacram virginem, 25
insignem matrem dei,
suspiramus, ut turbinem
tollas sevitiei,
gementes duc ad cardinem
15 cælestis requiei. 30

*Et flentes in hac misera
vita calamitatis,
lacrimarum post aspera
diræ gravitatis,
valle de hac nos libera
et aggrega beatis.*

*Eja ergo, conclusio
mortis nostræ finalis,
advocata, præsidio
fac, ne sit gehennalis,
nostra tunc fiat mansio
cum Christo æternalis.*

*Illos, quos gestas, porrige
nobis sanctos profectus,
tuos super nos erige
benivolos aspectus,
misericordes dirige
ad nos semper affectus.*

*Oculos tuos placidos,
sole splendidiore,
ad nos, qui culpæ sordidos
amplectimur honores,
converte, dans, ut nitidos
servemus mentis mores.*

*Et cernere feliciter
fac nos illum decorum
Jesum, quem chorus jugiter*

*adorat angelorum,
benedictum perenniter
cum laudibus sanctorum.* 60

35 *Fructum, cujus fruitio
præbet satietatem,
ventris profers ex gremio,
servans virginitatem;
tui fructus perceptio
det plenam sanitatem.* 65

40 *Nobis post hoc sic lubricum,
fallax, perniciosum
exilium, maleficum,
nequam, laboriosum,
ostende tuum unicum
natum deliciosum.* 70

45 *O clemens et propitia,
fel solve vitiorum,
o pia, pelle proelia
hostilium malorum,
o dulcis, duc ad dulcia
nos carmina cœlorum.* 75

50 *Maria, nos mundifica
in sordibus jacentes,
Maria, nos sanctifica
ad te confugientes,
Maria, beatifica
nos in te confidentes.* 80

Hs. zu S. Peter in Salzburg, IV, 38. 14 Jahrh.

Für den Gesang dieser Antiphone wurden im Mittelalter viele Stiftungen in ganz Teutschland gemacht, weil er sehr beliebt und verbreitet war, darum gibt es auch von diesem Liede viele Bearbeitungen, theils glossirt, theils frei behandelt.

3 regine, Hs. 20. besser wäre: qua, scil. patria fr. 34 fehlt eine Sylbe, vielleicht diræque zu setzen. 67 sit f. sic Hs.

V. 21. filii iræ. Eph. 2, 3. Dazu sagt Hieron.: omnes homines dicimus esse naturâ filios iræ, vel propter corpus humilitatis corpusque mortis, et quod ab adolescentia mens hominum appositâ sit ad malitiam. — Alius iræ filios sic vocatos putat, ut filios diaboli. Dies bezieht sich wahrscheinlich auf folgende

Stelle: διτι τοι εἰσιν οἱ πατέρες ἡμῶν· πρὶν πιστεῦσαι γὰρ υἱοὶ ἡμεν, φερό' εἰπαῖν, τοῦ διαβόλου (Joh. 8, 44), ὅτε δὲ πεπιστεύκαμεν, γηγόναμεν υἱοὶ Θεοῦ. — τοσαν-τάκις ἐκ τοῦ διαβόλου γεγενῆμεθα, ὅσάκις ἁμαρτάνομεν (1 Joh. 3, 8). τάλαιπῶρος οὖν οὗτός ἐστιν, ὃς αἰὲν γενᾶται ἐκ τοῦ διαβόλου, ὥσπερ πάλιν μακάριος, ὃ αἰὲν γε-γώμενος ὑπὸ τοῦ Θεοῦ. *Origenis* hom. 9, 4.

V. 28. servities. ὁ ὑπὸ τῆς ἁμαρτίας ληφθεὶς αἰχμάλωτος, ἀφειδῇ καὶ βάρ-βαρον δέσποιναν κτῆται. *Chrysost.* in ps. 124, 1.

Eine teutsche Uebersetzung der Antiphone mit theilweisen Reimen steht in der Münchener Hs. Cgm. 716 fol. 204 des 15 Jahrh. mit der Melodie, und lautet also:

O Maria, wir dich grüessen,
kúnigin der parmherzichait,
unser leben, únser hofnung
du seist grüesset únser süessichait.

An dir wir schreien ellende
kinder Evæ in dem iamertal,
zu dir wir seiften chlagunde
und bainund in diesem záhertal.

Eya darumb seid du pist nun
dye únser versprecherin,

deine parmherczige augen
zu úns wende,

Und den hailer Jesum Crist,
deines leibs gesegente frucht,
úns erczaig zu trost
nach dysem ellende.

O du senfte, o du guetige,
o du suesse iunckfraw,
múter Maria.
alleluja.

488. *Salve regina.*

Salve mater nostra pia,
virgo dulcis, o Maria,
eduxisti nos de via
mortis et periculi.

Regina hoc effecisti,
nos de morte redemisti,
quando Christum concepisti
salvatorem omnium.

Misericordiæ planta,
salus venit ex te tanta,
exprimi non potest quanta
nec in mente concipi.

Vitæ nobis lumen dona,
ut possimus mente prona,
quæ dedisti nobis dona,
fideliter noscere.

Dulcedo sua conducit
et ad pacem nos reducat
et de morte nos educat
per sui clementiam.

5 *Spes*, quam fide reportamus,
supplicantes te rogamus,
ut defendas, ne ruamus
in mortis periculo.

10 *Nostra* salus et benigna, 25
omni laude certe digna,
peccatores nos resigna
ante tuum filium.

15 *Salve* cœlitus creata, 30
per quam salus est parata,
porta cœli reserata,
clausa peccatoribus.

*Ad te, dulcis, nos speramus,
confidenter preces damus,
ut a te non discedamus,
quando mors advenerit.*

35

*Clamamus ad te fidenter,
nostris precibus clementer
aurem præbe diligenter,
ut simus in gloria.*

40

*Ecules sumus in mundo,
maris stamus in redundo,
nos extolle de profundo
lacûs et miseris.*

*Fili nos sumus tui,
dona nobis digne frui
de Jhesu et regno sui
per misericordiam.*

45

*Evæ nomen maledixit,
per te nobis lux refulsit,
Christus nobis benedixit
ventris tui gremio.*

50

*Ad te clamant omnes gentes,
fac, ut sint proficientes
et exclara cunctas mentes
in te confidentium.*

55

*Suspiramus et instanter
credimus indubitanter,
quòd nobis tu des lætanter
tui nati gratiam.*

60

*Gementes sumus turbati
passione tui nati,
fac, ut simus inflammati
et amore proximi.*

*Flentes sumus cum dolore
pro peccatis cum rubore
vivimusque cum sudore
in nostra miseria.*

65

*In hac vita dum vivemus,
ut non mala reportemus,
fac, ut tecum semper stemus
et cum tuo filio.*

70

*Lacrimarum sumus pleni,
regni dulcis et amœni,
o rex bone, precor, veni,
da nobis lætitiâ.*

75

*Valle sumus circumdati
propter nebulam peccati,
fac, ut simus inflammati
claritatis munere.*

80

*Eja ergo, mater poli,
nos commenda tuæ proli,
ne errores sive doli
nos supplantent hostium.*

*Advocata nostra semper
nobis sis indiffidenter,
ut portemus reverenter
passionem domini.*

85

*Illos, qui te amant, rege
et ab omni malo tege,
ut assistant coram rege
sempiternæ gloriæ.*

90

*Tuos servos nos governa
et in pace nos conserva,
absit a nobis proterva
dæmoniorum rabies.*

95

*Misericordes fac ut simus,
ut servire nos possimus
creatori, quem nescimus
amare, sicut convenit.*

100

*Oculos jam fide dignos,
misericordes et benignos,
tu nobis ostende dignos
omni reverentia.*

- Ad nos, benigna mater dei,*
licet mortis simus rei,
inclina te et bonæ spei
da perseverantiam.
- Converte, pravæ ut mentes*
de peccatis sint dolentes
et veniam deprecantes
a misericordia.
- Jhesum nostrum redemptorem*
redde nobis amatorem,
aufer a nobis dolorem
infernæ miseræ.
- Benedictam sit, o Christe,*
nomen tuum, crucifixe,
peccatoribus assiste,
ut peccatis caveant.
- Fructum tuum Jhesum Christum,*
culpâ nostrâ crucifixum,
placa nobis semper ipsum
tuis rogaminibus.
- Ventris tui generosi,*
concepti miraculosi,
germinisque pretiosi
fructum fide credimus.
- Nobis ergo, gloriosa*
virgo, siæ spina rosa,
præbe nobis virtuosa
munera suscipere.
- Post hoc naufragum peccati*
per te simus reparati,
deo reconciliati
ad habendam gratiam.
- Exilium erat grave,*
quando diotum fuit „ave“,
- 5 *commutatur in suave*
divinâ providentiâ.
- 40 *Ostende viam virtutum,*
nobis iter para tutum,
fervens sit cor et non mutum
tuis dignis laudibus.
- 45 *O clemens, o clara mater,*
cujus natus est et pater,
non sufficit nihil quater
te laudare meritis.
- 50 *O pia fons pietatis,*
o dulcedo claritatis,
tu nos redemisti gratis
a morte perpetua.
- 55 *O dulcis nostræ salutis*
recuperatrix virtutis,
dona pacem constitutis
in mundi naufragio.
- 60 *Maria, tu stella maris,*
super omnes ordinaris,
dulce certe veneraris
angelorum cœtibus.
- 65 *Virgo, flos virginitatis,*
splendor veræ caritatis,
ante thronum majestatis
recommenda supplices.
- 70 *In extrema mortis hora,*
benedicta mater, ora,
ut possimus sine mora
transire ad requiem.
- 170 *Quod nobis dare dignetur,*
per quem mundus renovetur,
qui regnat et miseretur
in sæculorum sæcula.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. f. 88. des 15 Jahrh.

13 vita, Hs. 17 nos cond., Hs. 23 erramus, Hs., man mag auch cadamus oder curramus setzen und 24 periculum. 50 refulxit, Hs. 59 locanter, Hs. 62 passionis, Hs. 83 sine, Hs. 106 morte, Hs. 109 pravus, Hs. 146 o f. et, Hs. 147 ist verdorben.

V. 6. redemisti, ein elliptischer Ausdruck, s. No. 322, 21.

V. 10—12. τὰ σὰ πάντα, πάναγε, λόγον νικᾷ τὸν ἀνθρώπινον. Pent. 21. οὐ λόγος, οὐ νοῦς, οὐδὲ γλῶττια τὸν σὸν ἐξισχύουσι τοκετὸν εὐφημῆσαι. Ibid. 22. S. No. 481, 41.

V. 31. 32. Die Menäen Oct. 7. drücken diesen Gedanken so aus: *βομφαία, τὰς πύλας τῆς ἐδῆμ ἢ φυλάττουσα, παραχωρεῖ νῦν τοῖς πιστοῖς.*

V. 43. 44. ἀμαρτίας τὰ βάραθρα. Triodion K, 4. ἐξελοῦ με τὸν ἐμπεσόντα εἰς βόθρον ἀτόπων πράξεων. Ib. M, 2. S. No. 491, 35.

V. 46—48. ὅπου δὲ ἔλεος, καὶ λύτρωσις· καὶ οὐχ ἀπλῶς λύτρωσις, ἀλλὰ καὶ πολλὴ καὶ φιланθρωπίας ἀπειρον πέλαγος. Chrysost. in ps. 129, fin.

V. 68. miseria. οὐ καλῶνι (θεός) τὰς θλίψεις ἐπελθεῖν, ἀλλὰ παραγενομένων παρίσταται, χρησίμους ἡμᾶς ἐργαζόμενος καὶ δοκίμους. Chrysost. in ps. 45, 1.

V. 73. καθάπερ τὰ σπέρματα ὑετῶν δεῖται, οὕτως ἡμεῖς δακρύων. Chrysost. in ps. 124, 2.

V. 106. mortis rei. Mors hominis ex pœna peccati est, unde et ipsa peccatum dicitur (Rom. 5, 12). Augustin. cont. Faust. 14, 3.

V. 142 kommt auch in der Sequenz Ave maris stella vor.

Ein grosses Glossenlied über das Salve regina steht auch in der Hs. von S. Peter zu Salzburg S, 282 des 15 Jahrh., worin fast jedes Wort der Antiphone mit einer Strophe wie die folgende glossirt ist:

Salve virgo virginum,
stella matutina,
sordidorum criminum
vera medicina,

consolatrix hominum,
qui sunt in ruina,
precibus precantium,
mater, te inclina.

Eine zweite Abschrift steht in der Hs. daselbst VI, 3 des 15 Jahrh.

489. Super Salve regina.

Salve nobilis regina,
fons misericordiæ,
ægris vitæ medicina,
lapsis vena veniæ;
sitibundis nunc propina
nectar indulgentiæ,
et quos culpæ pungit spina,
medicamen gratiæ.

Vere vitæ tu dulcedo,
cujus sapor proficit,

favus mellis, suavis medo,
cujus dulcor afficit,
gratiæ me tuæ dedo,
cujus odor reficit,
5 nam te matrem dei credo, 15
cujus amor perficit.

Et spes nostra specialis,
salve decus virginum,
cujus alvus virginalis

10 fert salutem hominum; 20

imperatrix æternalis
supernorum agminum,
ut nos eruat a malis,
deprecare dominum.

Ad te matrem en clamamus 25
exules et filii

Eoæ, ad te suspiramus
accolæ exilii,
te symmistam flagitamus
divini consilii, 30
per te fructum sentiamus
cœlestis auxilii.

In hac valle lacrimarum
nos gementes dirige,
in abyssum offensarum 35
lapsos flentes erige,
a reatuque pœnarum
nos clementer corrige,
et a lacu tenebrarum
trahens manum porrige. 40

Eja ergo advocata
nostra, mitis omnibus,
iram dei prece grata
placa pœnitentibus, 45
dominatrix sublimata,
præpotens virtutibus,
in patronam nobis data
salva nos ab hostibus.

Tuos tam misericordes
ad nos verte oculos 50

et peccati tolle sordes
animorum stimulos,
tu conserva mundicordes
puritatis æmulos,
vera pace fac concordēs 55
cunctos Christi populos.

Christum *Jesum benedictum*
fructum tui uteri,
animarum dulcem victum,
quo pascuntur superi, 60
cruce tulit qui delictum
microcosmi miseri,
triumphando maledictum
principatum inferi.

Tu benigna hunc ostende 65
nobis post exilium,
audi preces et intende
gemitus humilium,
diligentes te defende,
firma spes fidelium, 70
ne diei nos tremendæ
feriat iudicium.

Vere *clemens, vere pia,*
vere virgo regia,
cui laudis harmonia 75
personat in patria,
nos gubernans in hac via
tua per præsidia
transfer *dulcis o Maria*
in æterna gaudia. 80

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 120 (A). Hs. zu München Clm. 3012. f. 40.
15 Jahrh. (B). Das Lied kann der Behandlung nach von dem Prior Konrat
von Gaming seyn, denn es steht in der Hs. seiner Gedichte.

Eine andere Umschreibung von Bonaventura steht in seinen Werken
tom. 13, 350, und ein deutsches Glossenlied über das *Salve regina* in A. Keller's
altdeutsch. Gedichten. Tübingen 1846. S. 245. Es wurde auch provenzalisch
glossirt. Abhandl. der Berliner Acad. v. Jahr 1842. S. 400.

13 tuæ me A. 29 summi sancta B, summistam A. 41 virgo f. ergo B.

Mone, lateln. Hymnen. II.

50 converte B, nach dem Text der Antiphone. 53 et conserva misericordes A. 56 cunctosque B. 65 benignum B. 68 gemitum A.

V. 1. regina misericordiæ, *συμπαθῆς δόσποινα*. Aug. 20.

V. 3. 8. medicina, medicamen. Damit verbinden die Menäen den Begriff Schatz in dieser Weise: *οὐ γινώσκω λαμάτων θησαυρὸν ἀσύλληπτον καὶ ἀδαπάνητον*. Nov. 13.

V. 5. 6. als Gegensatz zur Eva, von welcher *Gregor. M. moral. 12, 37.* sagt: *Primam injustitiam viro mulier propinavit in paradiso.*

V. 23. *ῥῦσαι ἡμᾶς ἐκ τῶν ἀναγκῶν ἡμῶν*. *Euchol. 198.*

V. 35. abyssus offensarum, *βυθὸς ἁμαρτημάτων*. Men. Jul. Bl. 3. *βυθὸς τῶν πταισμάτων*. ib. 25. *ἄβυσσος ἁμαρτιῶν*. 1 Maji.

V. 68 gemitum, *ἁμαρτωλῶν στεναγμὸν μὴ παρορῶσα*. Jul. 24.

V. 70. spes fidelium, *ἐλπίς τῶν πιστῶν*, oft in den Menäen.

V. 71. 72. *ἔστι τις ἡμέρα τοῦ Θεοῦ, τὴν ἡμέραν τῆς ἀναστάσεως τῶν ἀγίων ἐπιθυμησάτω ἕκαστος ἡμῶν*. *Origenis homil. 17, 6.*

Das *Salve regina* wurde auch für andere h. Jungfrauen zu Glossenliedern gebraucht, z. B. auf die h. Agatha in dem *Hortulus animæ*, Lyon 1516. Bl. 133. mit diesem Anfang:

*Salve sancta Agatha,
virgo et martyr inclyta, etc.*

*ad te clamamus in angustiiis constituti,
ad te suspiramus etc.*

490. De b. v. solemnns antiphona.

<i>Salve mundi domina, regina cœlorum, sanctorum lætitia, vita beatorum.</i>		<i>nobis ut sis adjutrix in valle laboris.</i>	15
<i>Dulcedo munditiæ, decus angelorum, reparatrix gratiæ, spes desperatorum.</i>	5	<i>Tu pietatis oculos super nos inclina, peccatorum loculos solvere festina.</i>	20
<i>Ad te clamant filii matris Evæ flentes, mater veri lillii respice gementes.</i>	10	<i>Nobis monstra præmium, fructum ventris tui benedictum filium, ut possimus frui</i>	
<i>Suspiramus, genitrix, ad te salvatoris,</i>		<i>Cum æterno domino, o clemens, o pia, absque ullo termino, o dulcis Maria!</i>	25

Hs. zu München Cgm. 716. f. 5. des 15 Jahrh.

In ähnlicher Art wie dieses Lied ist folgende italienische Bearbeitung behandelt.

La Salve regina.

Dio ti salvi, regina,
e madre universale,
per cui favor si sale
al paradiso.

Voi siete gioja e riso
di tutti i consolati,
di tutti i tribolati
unica speme.

A voi sospira e geme
il nostro afflitto core
in un mar di dolore
ed amarezza.

Maria, mar di dolcezza,
i vostr' occhi pietosi,

materni ed amorosi
a noi volgete.

Noi miseri accogliete
nel vostro santo velo,
e'l vostro figlio in cielo
a noi mostrate.

Gradite ed ascoltate,
o vergine Maria,
dolce, clemente e pia,
gli affetti nostri.

Voi de' nemici nostri
a noi date vittoria,
di poi l'eterna gloria
in paradiso.

Aus dem Esercizio del Cristiano. Milano. p. 72.

Dieser Bearbeitung füge ich den Anfang einer deutschen bei aus der Münchener Hs. Cgm. 827. des 15 Jahrh.

Gegrust seistu kunigin,
pit wur uns den sunn dein
in hymel und in erden,
das wir selig mussent werden.

Du metter der barmherzikeit,
durch dein grosse miltikeit,

du junkfrawe aller gutte,
uns arme sunder behatte.

Du bist des lebens sussichaeit,
von diner barmherzikeit
an tode unde an leben
wart uns aller trost gegeben. etc.

491. De b. Maria v.

Salve regina gloriæ,
Maria stella maris,
solem paris justitiæ,
quæ lunæ compararis.

Vitæ dulcedo, gratiæ,
fons aquæ salutaris,
mater misericordiæ,
tu portus appellaris,

Summi regis palatium,
thronus imperatoris,
sponsi reclinatorium,
tu sponsa creatoris.

5 O pauperum refugium,
remedium languoris,
dignum dei sacrarium,
vas æterni splendoris.

14*

O melle dulcior,
auro splendidior,
risu jocundior,
amore carior!

20

Virgo davidica,
te vox prophetica
laudat et cantica,
lex, evangelica.

25

Nive candidior,
rosa fragrantior,
palma sublimior,
sapphyro pulchrior!

Te laus harmonica
deceat angelica;
duc nos ad cœlica
regna, spes unica!

30

Hs. zu München Cgm. 716. f. 33. des 15 Jahrh. Dieses Lied, wie auch das folgende, ist keine Bearbeitung der ganzen Antiphone *Salve regina*, sondern hat nur aus dem Anfang derselben einiges aufgenommen. Die No. 493—95 glossiren dagegen den Schluss der Antiphone.

V. 26. 28. ῥομιχοὶ σε τύποι καὶ τῶν προφητῶν αἱ προφῆσαι σαφῶς προση-
νον ταξομένην τὸν εὐαγγέλιον. *Octoech.* 145. Scisso templi velo sancta sanctorum
ab indignis pontificibus recesserunt, ut figura in veritatem, prophetia in ma-
nifestationem et lex in evangelium verteretur. *Leon. M. serm.* 59, 7.

492. Oratio de b. M. v.

Ave mundi spes afflictis,
pia mater derelictis,
quæ es vera salus omnium
in te sperantium.

in hora mortis suscipe
tecum cum sanctis omnibus.

Ave clemens te honorantibus, 5
ave pia te laudantibus,
ave dulcis te amantibus,
Maria te invocantibus
succurre tuis precibus.

Exules Evæ filios
peccatoresque devios 20
in tui filii nomine,
qui passus est pro homine,
ut ejus sparso sanguine
nos lavaret a crimine.

Mater gratiæ, 10
poscentibus
rorem tribue
ex cœlestibus.

Eja ergo, domina, 25
totius mundi regina,
fac nos in hac miseria
præsto deflere vitia,
ne post vitæ terminum

Mater misericordiæ,
culpam remitte protinus, 15
tu nos ab hoste protege,

trahamur ad supplicium, 30
sed tuis sanctis precibus
jungamur cœli civibus.

Hs. zu Colmar vom Jahr 1437. o. No. Zu 16. 17. s. No. 408, 23. 24.

V. 1. mundi spes. ἐλπίς καὶ προστασία κόσμου. April. 7, ἐλπίς τῷ κόσμῳ
δωρομένη. Nov. 6.

V. 17. φείσασθαι ἡμῶν ἐν ᾧρᾳ τῆς κρίσεως. Sept. 6.

V. 27—30. ἀμελούμενα μείζονα γίνεται τῶν ἀμαρτημάτων τὰ τραύματα, — καὶ θάνατον τίττει τὸν ἀθάνατον. Chrysost. in ps. 6, 6.

493. Super *Salve regina*.

Salve virgo virginum, salve lumen luminum, vale dulce lilium, dulce dans consilium, ave salus hominum!		Christum dominum, ne damnemur in opprobrium. 15
	5	Speciosa pretiosa dux errantium, generosa, gloriosa 20
Mater Christi peperisti regem omnium: gaude pura spes futura desperantium; tu in hora mortis ora	10	vox lætantium sis in hac valle te laudantium. Consolatrix et gaudium apud patrem et filium, o clemens, o pia, 25 o dulcis Maria!

Hs. zu Bamberg Ed. IV, 6. des 14 Jahrh. mit der Melodie. Von einem französischen Dichter. Die Verse 1—15 und 16—26 sind als zwei besondere Tropi mit der Melodie in der Münchener Hs. Clm. 5539. f. 78. 79. des 14 Jahrh. enthalten. Beide Hss. sind gleichlautend.

Da diese Antiphonen kurze Lieder sind, so wurden sie auch zu Tropen verwendet, welche theils einzelne Worte und Sätze der Antiphonen beibehielten, theils auch dieselben frei behandelten, so dass man sie für eigene Lieder halten kann. Sie sind den griechischen Antiphonen, die aus einzelnen Strophen bestehen, ähnlich, weshalb ich zur Vergleichung einige hersetze.

Aus derselben Münchener Hs. f. 75. mit der Melodie:

Salve mater salutifera, claritatis speculum, tu cordis oculum nostri considera;	peccatorum sana vulnera, virgo, salva sæculum, a morte populum æterna libera.
--	--

Aus der Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 4. des 13 Jahrh.

O consolatrix pauperum; Maria, tuis precibus auge tuorum munerum (l. numerum) in caritate Christi,	quos tu de mortis manibus per filiam humillimum, mater eripuisti.
---	---

494. De b. v. Maria.

Virgo, mater ecclesiæ,
 æterna porta gloriæ,
 exaudi preces omnium
 ad te pie clamantium,
o clemens!

Gloriosa dei mater,
 cujus natus est ac pater, 10
 ora pro nobis omnibus,
 qui memoriam agimus,
o dulcis virgo Maria!

Virgo clemens, virgo pia, 5
 virgo dulcis, o Maria,
 esto nobis refugium
 apud patrem et filium,
o pia!

[Funde preces tuo nato
 Jhesu Christo, vulnerato
 pro nobis et flagellato, 15
 spinis puncto, felle potato.]

Hs. zu Karlsruhe o. No. des 15. Jahrh. mit der Melodie. Die vier letzten Verse gehören schwerlich dazu, denn ihr Strophenmass und ihre Einrichtung weicht von den andern ab.

495. Versus super *Salve regina*.

Virgo clemens, mater pia,
 audi preces, o Maria,
 pie te colentium,
O clemens!

placa nobis filium.
O pia!

Gloriosa mater dei,
 vita, spes et salus rei, 5

Eja dulcis mater Christi,
 frui da, quem genuisti,
 nos post hoc exilium.
O dulcis mater!

Hs. zu München, Clm. 5539. f. 67. mit der Melodie, 14–15. Jahrh. In der Behandlung dem vorigen Liede sehr ähnlich.

Ich setze noch eine altfranzösische Bearbeitung her, die frei behandelt ist und der Antiphone im Allgemeinen folgt. Zum leichtern Verständniss habe ich die nöthigsten Apostrophen und Accente beigelegt.

Royne, qui fustes mise
 et assise
 lassus ou throsne divin,
 devant vous en ceste eglise,
 sans faintise,
 suis venue a ce matin,

comme vostre pelerin,
 chief enclin
 humblement je vous presente
 mon ame et mon corps ain, 10
 qu'a ma fin
 vous vuilliés estre presente.

Vierge douce debonnaire, exemplaire de parfaite charité, vers vous ie me vien retraire, car soustraire vuillez mon corps de vanité. helas vierge! i'ay esté maint esté et mains jours sanz nulz bienfaire; l'annemy m'a inhorté et tempté pour moy en enfer attraire.		humblement devant vostre douce face.	60
J'ay fait folies plusours en mains jours et ay employé mon temps en complaints et en plours de doulours, comme font ces folz amans; vierge, j'en suis repentans, tres dolans, pour ce vous offre mon lay en priant, que confortant et aidant me soyés, quant je morray.	15 20 25 30	D'orgueil ne me excuse mie ne d'envie, d'avarice ne de luxure non fais je de glouttonnie, don soulye est mon ame oultré mesure, par ire j'ay fait maint injure laide et dure, fors a vous, vierge Marie, de qui Jhesu Christ nasqui, veés moy cy, certes digne ne suis mie, que vostre filz, quant je le prie ou supplie, daigne en riens entendre a moy, tant est honteuse ma vie et ordie du vouloir de l'annemy.	65 70 75
Tres souverainne princesse, je confesse, que dès que j'ay congnoissance, j'ay en suy fole jeunesse par simplesse et toute vaine plaisance; bien doy en bonne esperance, sans doubtaunce, requerir vostre confort, que j'aye de repentance habundance, avant que je soye mort.	35 40 45	O fontaine de liesse, sainte adresse a tout cuer triste et doulant! o des anges la princesse et maitresse et mere du tout puissant! o virginité luisant, florissant, la non paraille haultesse! priés, en moy confortant, vostre enfant, que sa gloire m'alesse.	80 85 90
Je suis des malvais le père, pour bref dire, car tout men entendement a pechier et a mal dire et s'empire de jour en jour grandement. quant ie y pense fermement, vrayement je ne scay mais que je face, se non de plorer souvent	50 55	Glorieuse vierge, dame sans nul blame, a vous doit on requerir, pour saulver et corps et ame de la flame, que nous devons tous cremer. chascun doit avoir desir de venir vers vous, glorieuse et belle, car tout bien et tout plaisir puet santir, qui de vray cuer vous appelle.	95 100
		Tres precieuse fontaine, clere et saine,	

et vray estoille de mer,
 esperance tres certaine,
 d'amour plainne,
 pour pecheurs reconforter;
 ou me pourray je porter
 ne saulver,
 quant dieu jugier me vouldra,
 qui me pourra conforter
 ne asseurer,
 vierge, quant ce jour viendra?

Marie, vierge amoureuse,
 precieuse
 et la plus humble qui soit,
 la plus plaisant, savoreuse,

105 vertueuse,
 que plus dire on ne pourroit, 20
 mon cuer tant de bien receoit,
 quant vous voit,
 ma maistresse gracieuse,
 10 que demander n'oseroit
 ne pourroit 25
 journée plus heureuse.

Helas vierge, que feront
 et diront
 15 a ce jour espouvantable!
 m'ame es sains cieul metés 130
 et saulvés
 en la gloire pardurable. amen.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 81. 15 Jahrh. Die letzte Strophe hat nur halb so viel Verse wie die andern, es fehlt aber nichts, da die französischen Lieder manchmal mit abgekürzten Strophen schliessen. Im V. 109 steht bonte für porter. Ein anderes altfranzösisches Marienlied steht in A. Keller's Romvart S. 312, daraus auch in E. Mätzner's altfranzös. Liedern, S. 262 flg. nebst andern Nachweisen.

496. Super *Ave maris stella*.

Ave maris stella,
 in qua digna cella
 deus incarnatur.

Gabrielis ore
 et superno rore
 tu es fecundata.

Dei mater alma,
 quæ sursum ut palma
 juste exaltatur.

5 *Funda nos in pace,*
 servans a fornace 20
 et a miseria.

Atque semper virgo,
 salutis origo,
 pacis initium.

Mutans nomen Eoæ
 ne facias breve,
 o dulcis Maria!

Felix cæli porta,
 nos semper supporta
 per patrocinium.

10 *Solve vincla reis* 25
 et ostende eis
 fructum ventris tui.

Sumens illud ave,
 tanquam procul a væ,
 sic es salutata,

15 *Profer lumen cæcis*
 et a morsu necis 30
 eruantur tui.

<i>Mala nostra pelle hostemque repelle a te laudantibus.</i>		<i>Mites fac et castos, afimento pastos pane angelorum.</i>	60
<i>Bona cuncta posce nobisque ignosce sæpe peccantibus.</i>	35	<i>Vitam præsta puram, da mentem securam in perfectione;</i>	
<i>Monstra te esse matrem apud summum patrem interveniendo.</i>		<i>Iter para tutum et ostende scutum in protectione;</i>	65
<i>Sumat per te precem, qui destruxit necem pie moriendo.</i>	40	<i>Ut videntes Jesum ad æternum esum in coelesti curia</i>	
<i>Qui pro nobis natus fuit et est datus, ad modum parvuli</i>	45	<i>Semper collætemur, tecum delectemur, o virgo regia.</i>	70
<i>Tulit esse tuus, rex est perpetuus futuri sæculi.</i>		<i>Sit laus deo patri atque ejus matri ob ejus honorem;</i>	75
<i>Virgo singularis, modo gratularis in curia poli:</i>	50	<i>Summo Christo decus, qui nostrum dedecus mutet in decorem.</i>	
<i>Inter omnes mitis, fructificans vitis, nos commenda proli.</i>		<i>Spiritus sancto honor sit pro tanto, quia vivificavit;</i>	80
<i>Nos culpis solutos, malis involutos, regina cælorum,</i>	55	<i>Tribus honor unus, nobis detur munus, quod beatificavit. amen.</i>	

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 110. (R). Das Cursivgedruckte ist roth unterstrichen, es enthält nämlich den Text der Sequenz Ave maris stella, worüber dieses Glossenlied gemacht ist. Den Text fand ich auch in einer französischen Hs. der Tagzeiten des 15 Jahrh. (F) im Privatbesitz. Die Sequenz steht bei Daniel thes. 1, 204. (D), der sie in das 6 bis 9 Jahrhundert setzt, die aber nicht so alt ist, da sie mehreres aus der Antiphone Alma redemptoris mater entlehnt hat. Sie steht auch bei Daniel 2, 318, wo zu verbessern ist, dass im V. 3 ein Punkt nach *populo* gehört, wodurch der richtige Sinn hergestellt wird.

19 fecunda R. 20 nos a R. 23 faciens R. 40 preces F. 51 prali R. 70 collocemur R. 71 dilectemur R. 82 honor trinus et unus D, nicht gut, trinus h. F.

V. 1. maris stella. Ist auch in die irische Dichtung übergegangen, réalt na mara, Stern des Meeres.

V. 10. Caeli porta, πύλη οὐράνιος, oft in den Troparien. Magna bibl. patr. 12, 352. πύλη τοῦ φωτός. Aug. 24.

V. 22. ἡ τῆς προμήτορος ἀνάκλησις heisst Maria auch in den Menäen Oct. 17., was nur genügend aus dem lateinischen *ave* erklärt werden kann.

V. 22. 23. D. h. du hast den Namen *Eva* in *ave* verändert, kürze aber *Eve* nicht in *ve* (Weh) ab, d. i. hilf uns aus den Sünden, damit die Erlösung uns nicht zum Verderben gereiche. S. No. 497, 15.

Eine wörtliche deutsche Uebersetzung der Sequenz aus dem 12 Jahrh. steht bei *Kehren* Kirchenlieder S. 49. Eine niederländische in einer Hs. zu Venedig, Codd. Ital. cl. I. cod. 35 des 15 Jahrh., die ich hier mittheile. Sie ist in Prosa, bezeichnet aber hie und da die Halbstrophen mit Punkten und beobachtet meist die Betonung des Originals.

Ave maris stella.

Ghegruet sijtstu sterre des meers,
hoge gods moeder
ende altoes maget,
salighe hemelsche poorte.

Du naemste dat *ave*
van Gabriels monde.
veste ons in vreden,
die den name Eva ommerkeerste.

Ontbinde die bande der sculdigher,
brenge voert dat licht den blinden,
drive wech onse quade
ende eysche ons alle goet.

Bewise dat du biste een moeder,
hi neme overmits di dat ghebet,

die om ons dija kint
wesen woude.

Sonderlinghe maghet,
onder allen sachtmoedich,
make ons van sculden onthonden
sachtmoedich ende kusch.

Verleen een puer leven,
make den wech seker,
op dat wi Jhesum siende
altoes mitti verbliden.

Lof si gode den vader,
den oversten Cristo waerdicheit,
den heilighen gheest
eer drievoudich ende een.

Eine griechische Uebersetzung dieses Liedes steht in *Gretseri* opp. tom. 16, 26.

497. Super eadem sequentia.

Ave maris stella
nostrum cor irradia.

Dei mater alma,
ipsum nobis placat,

Atque semper virgo
tuo stringe jugo.

Felix caeli porta,
illuc nos adopta.

5

<i>Sumens illud ave,</i> jocundum et suave,	10	<i>Qui pro nobis natus,</i> pellendo reatus,	30
<i>Gabrielis ore,</i> cum summo honore,		<i>Tulit esse tuus,</i> semper manens deus.	
<i>Funda nos in pace</i> tua sancta prece,		<i>Virgo singularis,</i> mater salvatoris,	
<i>Mutans nomen Evæ,</i> ut dicamus ave.	15	<i>Inter omnes mitis,</i> fructuosa vitis,	35
<i>Solve vincla reis,</i> culpas laxans eis,		<i>Nos culpis solutos,</i> tua prece ductos	
<i>Profer lumen cæcis,</i> mater veræ lucis,	20	<i>Mites fac et castos</i> tibi que devotos.	40
<i>Mala nostra pelle,</i> omni carens felle,		<i>Vitam para puram,</i> deo placituram,	
<i>Bona cuncta posce,</i> delictis ignosce.		<i>Iter para tutum,</i> rectum, impollutum,	
<i>Monstra te esse matrem,</i> placa deum patrem,	25	<i>Ut videntes Jesum</i> placatumque læsum	45
<i>Sumat per te præcem,</i> ut auferat necem		<i>Semper collatetur,</i> ipsum veneremur.	

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 110.

8 besser adpota. 46 lætum, Ms.

V. 2. Nov. 12. *τὴν σκοτισθεῖσαν ψυχὴν μου τῷ φωτὶ τῷ σῷ καταύγησον,*
ἢ τὸ φῶς Χριστοῦ τεκνοῦσα.

V. 15. In den teutschen theologischen Schriften des Mittelalters wurde dieser Gedanken auch angeführt, obgleich er nur für die lateinische Sprache passt, weil die Worte Ave Maria jederman bekannt waren. Ich setze ein Beispiel her aus der Hs. zu Mainz, Karth. No. 579. Bl. 88 des 15 Jahrh., wo es heisst: do sie der engel gruszte, do kart er den namen umb, den Eva hatte, und nante sie ave, wan alles we, daz Eva verdienet hatte, daz wart in Marien in freude gewandelt.

Dieses Wortspiel ist alt, es hängt zusammen mit der Bedeutung, die man den Buchstaben des Namens Adam gab (No. 137, 47), was man in ähnlicher Art auch mit dem Namen Maria versuchte, wie folgende Stelle in der Mainzer Hs. Karth. No. 418, f. 222 (vom Jahr 1420) beweist: Maria etymologizatur *mediatrix, auxiliatrix, reparatrix, imperatrix, amatrix*. Alle diese Namen hat sie auch in den Liedern, wengleich nicht überall in dieser Folge, in welcher die Anlaute den Namen Maria bilden. In anderer Weise hat man aus den An-

lauten der Namen und Eigenschaften Christi das Wort *ἰησοῦς* gebildet, No. 383, 15 und *Optat. Milevit.* l. 3. in der Max. Biblioth. patr. 4, 352., daher schon *Tertullian.* de bapt. 1 sagt: nos pisciculi secundum *ἰησοῦν* nostrum Jesum Christum in aqua nascimur.

V. 17. ῥῆξον τὰς σειρὰς τὰς τῶν ἀμαρτημάτων. Goar rit. Græc. p. 405, σειρὰς τῶν πταισμάτων μου διάλυσον μεσιτεῖα σου. Aug. 26.

V. 33. So nennt sie auch *Anselm. Cant. orat.* 49.

498. Oratio super *Ave maris stella.*

<i>Ave maris stella,</i>	semper in scripturis,	
veri dei cella,	cunctis creaturis	30
gratiarum mella	præfert in figuris	
dans cœlestis ros:	te divina lex.	
maris felix portus,	5 virgo virga floris,	
voluptatis hortus,	cujus haustu roris	
in quo est exortus	gustuque dulcoris	35
deitatis flos.	vivit cœli grex.	
stella tu serena,		
solis luce plena,	10 <i>Felix cœli porta,</i>	
dulcis et amœna	in qua pax est orta,	
tu sanctorum dos.	illuc nos reporta,	
	ubi semper es.	40
<i>Dei mater alma,</i>	cœli sidus carum	
tu virtutum palma,	instar solis clarum,	
cœli ad agalma	15 splendor animarum	
esto nobis dux:	peccatorum spes,	
mater orphanorum,	porta supernorum,	45
salus miserorum,	in qua sibi thorum	
fac, ne nos reorum	fecit rex cœlorum	
hostis lædat trux.	20 electorum pres.	
alma virgo parens,		
pare semper carens,	<i>Sumens illud „ave“,</i>	
clare semper clarens	verbum tam suave,	50
angelorum lux,	tu Christi conclave	
	electorum pars:	
<i>Atque semper virgo,</i>	25 illud verbum datum	
mater sine viro,	et a patre natum	
virum more miro	a te generatum,	55
paris, qui est rex.	o sublimis ars!	

ave virgo parens,
omni nævo carens,
cujus inflet arens
gehennalis Mars.

Gabrielis ore

audis cum tremore,
matrem Christi fore
te, quod datur tunc;
ore benedicto
solvas a delicto
nos, reddens invicto
regi regum nunc.
ore Gabrielis
credens tu fidelis
filium de cœlis
ex hoc gignis hunc.

Funda nos in pace,
nec pro nobis tace,
sed accensa face
roget tua mens.
nos duc, dulcis, dia,
ubi tecum pia
in ævum, Maria,
gaudet tua gens.
in pace cum rege
gaudes nova lege,
sta pro tuo grege,
sic te rogo flens.

Mutans nomen Evæ,
confer onus leve,
ne culpæ primævæ
nos corrumpat fel.
nomen amorousum
habes et famosum,
spiritum favosum,
tu cœleste mel.
Evæ transfer fletum
in arrisum lætum,
sic intremus cœtum,
ubi manet el.

Solvæ vincla reis,
pacem donans eis
et a culpīs meis,

60 virgo, munda me; 100

vincla peccatorum,
nexus delictorum
 rumpe, ne malorum
nos involvat væ:

65 reis spem salutis 105

et opem virtutis
confer destitutis,
obsecramus te.

Profer lumen cæcis,
umbram fuga necis,
sume, virgo, precis
devotorum thus:

70 110

lumen spiritale,
supernaturale
præbe, ne lethale

75 115

nos corrumpat pus.
cæcis et orbatis
visu veritatis
redde cum beatīs
veræ lucis jus.

80 120

Mala nostra pelle,
posce nosse velle,
a peccati felle
serva Christi lar.

85 125

nostra gubernatrix
sis et defensatrix,
cœli dominatrix,
cui nemo par.

90 130

pelle voluptatem
et inanitatem,
veram ubertatem
da cœleste far.

Bona cuncta posce
nobis et ignosce
nosque recognosce
cum pro tuis stas;

95 135

cunctaque profana
vulnera mundana
mentis nostræ sana
medicinæ vas.

posce, quod amamus,
dona, quod speramus,
age, quod agamus
nichil extra fas.

Monstra te esse matrem,
placa deum patrem,
qui se nobis fratrem
ex te fecit hic:
te esse Mariam,
summam cœli diam
credimusque piam
in æternum sic.
matrêm Christi dei,
te rogamus rei,
da salutem spei,
da spem nobis, dic.

Sumat per te precem,
qui pro nobis necem
tulit, tunc in facem
ruit hostis fraus:
per te renovemur,
in te gloriemur,
a te coronemur,
angelorum laus.
precem nostram tibi
damus atque sibi,
qui dat panem ibi
suis in Emaus.

Qui pro nobis natus,
mundo conversatus,
patri immolatus,
bellans sicut vir,
pro nobis resurgens,
morte mortem urgens,
quare satan turgens
fert poenarum πῶρ.

natus ex te, dia,
dulcis o Maria,
te in hierarchia
140 dextro locat ir. 180

Tulit mortem crucis
auctor veræ lucis,
flos in virga nucis
dedit nobis spem
esse deum amen, 185
patrem, natum, flamen,
unum reor tamen,
sancti laudant quem.
tuus natus deus
150 omnium et meus 190,
Jhesus Nazaraeus
cunctam fecit rem.

Virgo singularis,
stella prædicaris
155 fluctuantis maris, 195
candens plus quam nix.
singularis vita
nobis in te sita,
in cœlo nos dita,
160 ne nos premat Styx. 200
singularis virgo,
parens sine viro,
loca nos in pyrgo,
quo it justus vix.

Inter omnes mitis, 205
tu vinosa vitis,
pota nos mellitis
botris, nostra ars.
omnes reges cœli,
170 qui stant coram eli, 210
reple laude cœli,
quorum tu es pars.
mitis et benigna,
cruce nos consigna,
175 ut nos non maligna 215,
lædat Stygis Mars.

Nos culpis solutos
semper fac et tutos,
fide, spe, imbutos,
caritatem da.
culpis non fraudata,
summi regis nata,
mater illibata,
tu pro nobis sta.
solutos peccatis
fac nos pulchra satis,
aula trinitatis
nulla major qua.

Mites te videbunt,
qui non plus dolebunt,
tibi adhærebunt,
o æstatis ver!
fac et nos astare
sanctis et laudare
tecum Christo, quare
sanctus cano ter.
castos duc in chorum
regis angelorum,
mater orphanorum,
opem nobis fer.

Vitam præsta puram,
nostri gere curam,
viam per securam
duc nos cœli pons.
præsta, quod optamus,
tecum ut vivamus,
ad te conscendamus,
o virtutum mons!
puram et profundam
gratiarum undam,
cordibus fecundam,
funde vitæ fons.

Iter para tutum,
scutum da virtutum,
nam contra versutum
grandis instat lis:

para defensamen,
confer adjuvamen,
hostis ne fraudamen
vincat nos aut vis;
tutum et beatum
ut captemus statum
post hunc incolatum,
tu pro nobis sis.

Ut videntes Jesum,
nunquam culpâ læsum,
sed pro nobis cæsum,
cedat mortis nox.

videntesque pia,
te virgo Maria,
laudis melodiâ
nostra sonet vox,
Jesumque laudantes
angelos astantes,
nos considerantes,
jubilemus mox.

Semper collætemur
et congloriemur,
sanctis commoremur,
Christus beat quos:
collætemur tibi,
gratiemur sibi
semper hic et ibi,
qui redemit nos.
amen, amen, toto
corde, voce, voto,
animo devoto
omne canet os.

Sit laus deo patri,
Christo nostro fratri
decus sit et matri,
semper laudo quam.
laus sit Nazaræo,
Jhesu deo meo,
qui nos de alveo
duçit pie tam.

deo patri, nato,
flatui sic dato
laudes et amato,
dignum est hoc nam.
patri dato laudes,
filio congaudes,
flamini applaudes,
nec sileto jam.

Summo Christo decus,
per quem homo secus
vivit sic, quod pecus
quorum ipse spes.

Christo véro credo
et sic hostem lædo,
cum peccatis cedo,
o quam sancta res!
decus supernorum,
terror inferorum,
salus mundanorum,
Christe, semper es.

Spiritui almo

læto cano psalmo
cum extenso palmo
ubicumque sto,
sancto deo soli
ac Mariæ proli,

qui est rector poli,
me totalem do.

Tribus honor unus,
triplex deo munus
demus, ne nos funus
lædat valle hac.

honor trinitati,
salus unitati,

laus sit deitati,
onque peto fac.

unus extat deus
omnium et meus

Jhesus Nazaræus
matris sugens lac.

Amen dicant flentes,
gratiam quærentes,
gloriam canentes
regi *χριστῶν*.

amen dicant gentes,
culpam confitentes,
deum profitentes,
qui est in Sion.

amen dicant cuncti
vivi et defuncti,
qui sunt deo juncti,
cui nomen *ὦν*.

Reichenauer Hs. No. 36. BL 119. (A). Hs. zu München, Clm. 3012. f. 32. 15 Jahrh. (B), welche das Glossenlied vollständig enthält. In den stumpfen Reimen dieses Liedes stehen absichtlich nur einsylbige Wörter, zum Beweise, dass der Dichter solche Schwierigkeiten des Reimes überwinden wollte, was aber keinen guten Eindruck macht, weil es die Natürlichkeit verletzt. Dergleichen hartgereimte Lieder waren jedoch schon im 12 Jahrhundert lateinisch und im 13 auch deutsch gebräuchlich. S. das Weihnachtslied der Herrat von Landsberg S. 132. und ein deutsches in Pfeiffer's Ausgabe der Heidelberger Liederhandschrift S. 72 im 9 Bande der Bibliothek des literarisch. Vereins zu Stuttgart.

2 verbi B. 6 ortus AB, alte Schreibung. 23 care B. 46 quo A. 48 electorum ist über der Zeile nachgetragen und 49—96 fehlen in A. 111 summe A. 118 visum A. 122 nosce A. 127 divinatrix B. 138 vulneraque A. 139 mentem nostram A. 141 quæ B. 145—240 fehlen in A. 156 corrigirt vobis, dann muss do stehen. 183 mitis. 191 Nazarenus. 210 hely. 243 vitam ad futuram B.

244 fer n. B, fac A. 260 bis A. 266 unquam A. 272 sonat A. 289 bis zu Ende fehlen in A.

V. 2. cella, ταμεῖον πάσης καθαρότητος. Jan. 28.

V. 4. portus, λιμὴν χριστιανῶν ὑπάρχεις. Jul. 25. Folgende ausführliche Stelle gibt das Verständniß dieser Vergleichung an: δίδον μοι πρὸς γαληνοῦς μετανοίας λιμένας ὁρμίζεσθαι. Jul. 26. S. No. 586, 29.

V. 6. hortus, σὲ ὡς κήπον ἀνθοῦντα τὸν Χριστὸν ὑμνοῦμεν. Oct. 14.

V. 44. τῶν χριστιανῶν ἡ ἐλπίς. Magna biblioth. patr. 12, 355.

V. 61. lumen. φωτίζεις μὲ φέγγει τῷ νοητῷ, καὶ τὸν ζόφον τῆς ἁμαρτίας διασκέδασον. Febr. 1.

V. 65 flg. αἰγλή τῇ σῇ θεομήτορ, τὸν νοῦν μου κατανασθῆναι, τὸν ἐσκοτισμένον τῇ ἁμαρτίᾳ, νεύσον. Sept. 9.

V. 77. gubernatrix, τοῦ βίου κυβερνήσις. Januar. Bl. 13.

V. 78. defensatrix, προστατίς. ib. 22.

V. 100. cœli pons, γέφυρα μετάρουσα πρὸς ζωὴν ἀνθρώπους. April. 12. Maria heisst die Brücke des Himmels in Bezug auf den Regenbogen, welchen Gott dem Noe zum Wahrzeichen gab, dass die Menschheit nicht mehr sollte vertilgt werden. Durch die Geburt Christi trat die Erlösung von der wahren Sündflut ein, und dazu bildete Maria die Brücke.

V. 108. vitæ fons, auch Quelle der Heiligung, πηγὴ ἀγιάσματος. April. 10. Hortus clausus virginitas, fons signatus virginitas. Ambros. inst. virg. c. 9.

V. 114. fraudamen, ταχία τῶν δαιμόνων ἀλλαγή. Jun. 16.

V. 344. Σιών κατὰ ἀναγωγὴν ἡ ἐκκλησία λέγεται. Chrysost. in ps. 9, 6.

499. Oratio super Ave maris stella.

Ave maris stellula,		qui tibi paraclitum	
decor cœli mirus		affuturum fore	
refulgensque gemmula,		dixit, me sollicitum	
ornans ut sapphyrus,		tuo in honore,	20
prece pelle sedulâ	5	iræ frænans impetum,	
vitiorum virus		firma in amore.	
et quæ infert scandala		[Quæ pignentis	
hostis furor dirus.		et unguentis	
[Dona pacem		cunctis es suavior,	25
et fallacem	10	speciosis	
inimicum fugere,		prorsus rosis	
ne ignitis		kiliisque gratior.]	
hic sagittis		Vincula lasciviæ	
possit nos elidere.].		vulgi depravati	30
Sumens „ave“ inclitum	15	solve, nos justitiæ	
Gabrielis ore,		tui subdens nati,	
Mone, latein. Hymnen. II.			15

*Ad te, dulcis, nos speramus,
confidenter preces damus,
ut a te non discedamus,
quando mors advenerit.*

35

*Clamamus ad te fidenter,
nostris precibus clementer
aurem præbe diligenter,
ut simus in gloria.*

40

*Exules sumus in mundo,
maris stamus in redundo,
nos extolle de profundo
lacus et miseriæ.*

*Fili nos sumus tui,
dona nobis digne frui
de Jhesu et regno sui
per misericordiam.*

45

*Evæ nomen maledixit,
per te nobis lux refulsit,
Christus nobis benedixit
ventris tui gremio.*

50

*Ad te clamant omnes gentes,
fac, ut sint proficientes
et exclara cunctas mentes
in te confidentium.*

55

*Suspiramus et instanter
credimus indubitanter,
quod nobis tu des lætanter
tui nati gratiam.*

60

*Gementes sumus turbati
passione tui nati,
fac, ut simus inflammati
et amore proximi.*

*Flentes sumus cum dolore
pro peccatis cum rubore
vivimusque cum sudore
in nostra miseria.*

65

*In hac vita dum vivemus,
ut non mala reportemus,
fac, ut tecum semper stemus
et cum tuo filio.*

70

*Lacrimarum sumus pleni,
regni dulcis et amœni,
o rex bone, precor, veni,
da nobis lætitiâ.*

75

*Valle sumus circumdati
propter nebulam peccati,
fac, ut simus inflammati
claritatis munere.*

80

*Eja ergo, mater poli,
nos commenda tuæ proli,
ne errores sive doli
nos supplantent hostium.*

*Advocata nostra semper
nobis sis indiffidenter,
ut portemus reverenter
passionem domini.*

85

*Illos, qui te amant, rege
et ab omni malo tege,
ut assistant coram rege
sempiternæ gloriæ.*

90

*Tuos servos nos gubernâ
et in pace nos conserva,
absit a nobis proterva
dæmoniorum rabies.*

95

*Misericordes fac ut simus,
ut servire nos possimus
creatori, quem nescimus
amare, sicut convenit.*

100

*Oculos jam fide dignos,
misericordes et benignos,
tu nobis ostende dignos
omni reverentia.*

<i>Ad nos, benigna mater dei,</i> <i>licet mortis simus rei,</i> <i>inolina te et bonæ spei</i> <i>da perseverantiam.</i>	5	<i>commutatur in suave</i> <i>divinâ providentiâ.</i>	40
<i>Converte, pravæ ut mentes</i> <i>de peccatis sint dolentes</i> <i>et veniam deprecantes</i> <i>a misericordia.</i>	10	<i>Ostende viam virtutum,</i> <i>nobis iter para tutum,</i> <i>fervens sit cor et non mutum</i> <i>tuis dignis laudibus.</i>	
<i>Jhesum nostrum redemptorem</i> <i>redde nobis amatorem,</i> <i>aufer a nobis dolorem</i> <i>infernî miseræ.</i>	15	<i>O clemens, o clara mater,</i> <i>cujus natus est et pater,</i> <i>non sufficit nihil quater</i> <i>te laudare meritis.</i>	45
<i>Benedictam sit, o Christe,</i> <i>nomen tuum, crucifixe,</i> <i>peccatoribus assiste,</i> <i>ut peccatis caveant.</i>	20	<i>O pia fons pietatis,</i> <i>o dulcedo claritatis,</i> <i>tu nos redemisti gratis</i> <i>a morte perpetua.</i>	50
<i>Fructum tuum Jhesum Christum,</i> <i>culpâ nostrâ crucifixum,</i> <i>placa nobis semper ipsum</i> <i>tuis rogaminiis.</i>		<i>O dulcis nostræ salutis</i> <i>recuperatrix virtutis,</i> <i>dona pacem constitutis</i> <i>in mundi naufragio.</i>	55
<i>Ventris tui generosi,</i> <i>concepti miraculosi,</i> <i>germinisque pretiosi</i> <i>fructum fide credimus.</i>	25	<i>Maria, tu stella maris,</i> <i>super omnes ordinaris,</i> <i>dulce certe veneraris</i> <i>angelorum cœtibus.</i>	60
<i>Nobis ergo, gloriosa</i> <i>virgo, sine spina rosa,</i> <i>præbe nobis virtuosa</i> <i>munera suscipere.</i>	30	<i>Virgo, flos virginitatis,</i> <i>splendor veræ caritatis,</i> <i>ante thronum majestatis</i> <i>recommenda supplices.</i>	
<i>Post hoc naufragum peccati</i> <i>per te simus reparati,</i> <i>deo reconciliati</i> <i>ad habendam gratiam.</i>	35	<i>In extrema mortis hora,</i> <i>benedicta mater, ora,</i> <i>ut possimus sine mora</i> <i>transire ad requiem.</i>	65
<i>Exilium erat grave,</i> <i>quando dictum fuit „ave“,</i>		<i>Quod nobis dare dignetur,</i> <i>per quem mundus renovetur,</i> <i>qui regnat et miseretur</i> <i>in sæculorum sæcula.</i>	170

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. f. 88. des 15 Jahrh.

13 vita, Hs. 17 nos cond., Hs. 23 erramus, Hs., man mag auch cadamus oder curramus setzen und 24 periculum. 50 refulxit, Hs. 59 locanter, Hs. 62 passionis, Hs. 83 sine, Hs. 106 morte, Hs. 109 pravas, Hs. 146 o f. et, Hs. 147 ist verdorben.

V. 6. redemisti, ein elliptischer Ausdruck, s. No. 322, 21.

V. 10—12. τὰ σὰ πάντα, πάντα γινε, λόγον νικᾷ τὸν ἀνθρώπινον. Pent. 21. οὐ λόγος, οὐ νοῦς, οὐδὲ γλῶττα τὸν σὸν ἐξισχύουσι τοκετὸν εὐφημῆσαι. Ibid. 22. S. No. 481, 41.

V. 31. 32. Die Menäen Oct. 7. drücken diesen Gedanken so aus: φορφαία, τὰς πύλας τῆς ἐδὲμ ἡ φυλάττουσα, παραχωρεῖ νῦν τοῖς πιστοῖς.

V. 43. 44. ἁμαρτίας τὰ βάραθρα. Triodion K, 4. ἐξελοῦ με τὸν ἔμπεσόντα εἰς βόθρον ἀτόπων πράξεων. Ib. M, 2. S. No. 491, 35.

V. 46—48. ὅπου δὲ ἔλεος, καὶ λύτρωσις· καὶ οὐχ ἀπλῶς λύτρωσις, ἀλλὰ καὶ πολλὴ καὶ φιλανθρωπίας ἀπείρον πέλαγος. Chrysost. in ps. 129, fin.

V. 68. miseria. οὐ καλύει (θεὸς) τὰς θλίψεις ἐπελθεῖν, ἀλλὰ παραγενομένων παρίσταται, χρησίμους ἡμᾶς ἐργαζόμενος καὶ δοκίμους. Chrysost. in ps. 45, 1.

V. 73. καθάπερ τὰ σπέρματα ὑετῶν δέχεται, οὕτως ἡμεῖς θακρῶν. Chrysost. in ps. 124, 2.

V. 106. mortis rei. Mors hominis ex poena peccati est, unde et ipsa peccatum dicitur (Rom. 5, 12). Augustin. cont. Faust. 14, 3.

V. 142 kommt auch in der Sequenz Ave maris stella vor.

Ein grosses Glossenlied über das Salve regina steht auch in der Hs. von S. Peter zu Salzburg S, 282 des 15 Jahrh., worin fast jedes Wort der Antiphone mit einer Strophe wie die folgende glossirt ist:

Salve virgo virginum,	consolatrix hominum,
stella matutina,	qui sunt in ruina,
sordidorum criminum	precibus precantium,
vera medicina,	mater, te inclina.

Eine zweite Abschrift steht in der Hs. daselbst VI, 3 des 15 Jahrh.

489. Super *Salve regina*.

<i>Salve nobilis regina,</i>		<i>favus mellis, suavis medo,</i>	
<i>fons misericordiæ,</i>		<i>cujus dulcor afficit,</i>	
<i>ægris vitæ medicina,</i>		<i>gratiæ me tuæ dedo,</i>	
<i>lapis vena veniæ;</i>		<i>cujus odor reficit,</i>	
<i>sitibundis nunc propina</i>	5	<i>nam te matrem dei credo,</i>	15
<i>nectar indulgentiæ,</i>		<i>cujus amor perficit.</i>	
<i>et quos culpæ pungit spina,</i>		<i>Et spes nostra specialis,</i>	
<i>medicamen gratiæ.</i>		<i>salve decus virginum,</i>	
<i>Vere vitæ tu dulcedo,</i>		<i>cujus alvus virginalis</i>	
<i>cujus sapor proficit,</i>	10	<i>fert salutem hominum;</i>	20

imperatrix æternalis
supernorum agminum,
ut nos eruat a malis,
deprecare dominum.

Ad te matrem en clamamus 25
exules et filii

Eoæ, ad te suspiramus
accolæ exilii,
te symmistam flagitamus
divini consilii, 30
per te fructum sentiamus
cœlestis auxilii.

In hac valle lacrimarum
nos gementes dirige,
in abyssum offensarum 35
lapsos flentes erige,
a reatuque pœnarum
nos clementer corrige,
et a lacu tenebrarum
trahens manum porrige. 40

Eja ergo advocata
nostra, mitis omnibus,
iram dei prece grata
placa pœnitentibus, 45
dominatrix sublimata,
præpotens virtutibus,
in patronam nobis data
salva nos ab hostibus.

Tuos tam misericordes
ad nos verte oculos 50

et peccati tolle sordes
animorum stimulos,
tu conserva mundicordes
puritatis æmulos,
vera pace fac concordēs 55
cunctos Christi populos.

Christum Jesum benedictum
fructum tui uteri,
animarum dulcem victum, 60
quo pascuntur superi,
cruce tulit qui delictum
microcosmi miseri,
triumphando maledictum
principatum inferi.

Tu benigna hunc ostende 65
nobis post exilium,
audi preces et intende
gemitus humilium,
diligentes te defende,
firma spes fidelium, 70
ne diei nos tremendæ
feriat iudicium.

Vere clemens, vere pia,
vere virgo regia,
cui laudis harmonia 75
personat in patria,
nos gubernans in hac via
tua per præsidia
transfer dulcis o Maria
in æterna gaudia. 80

Reichenauer Hs. No. 36. BL 120 (A). Hs. zu München Clm. 3012. f. 40. 15 Jahrh. (B). Das Lied kann der Behandlung nach von dem Prior Konrat von Gaming seyn, denn es steht in der Hs. seiner Gedichte.

Eine andere Umschreibung von Bonaventura steht in seinen Werken tom. 13, 350, und ein deutsches Glossenlied über das Salve regina in A. Keller's altdeutsch. Gedichten. Tübingen 1846. S. 245. Es wurde auch provenzalisch glossirt. Abhandl. der Berliner Acad. v. Jahr 1842. S. 400.

13 tuæ me A. 29 summi sancta B, summistam A. 41 virgo f. ergo B.

Mone, latin. Hymnen. II.

50 converte B, nach dem Text der Antiphone. 53 et conserva misericordes A.
56 cunctosque B. 65 benignum B. 68 gemitum A.

V. 1. regina misericordiæ, συμπαθῆς δόσποινα. Aug. 20.

V. 3. 8. medicina, medicamen. Damit verbinden die Menäen den Begriff Schatz in dieser Weise: σὲ γνώσκω λαμάτων θησαυρὸν ἀσύλληπτου καὶ ἀδαπάνητον. Nov. 13.

V. 5. 6. als Gegensatz zur Eva, von welcher Gregor. M. moral. 12, 37. sagt: Primam injustitiam viro mulier propinavit in paradiso.

V. 23. ῥῦσαι ἡμᾶς ἐκ τῶν ἀναγκῶν ἡμῶν. Euchol. 198.

V. 35. abyssus offensarum, βυθὸς ἀμαρτημάτων. Men. Jul. Bl. 3. βυθὸς τῶν πταισμάτων. ib. 25. ἄβυσσος ἀμαρτιῶν. 1 Maji.

V. 68 gemitum, ἀμαρτωλῶν στεναγμὸν μὴ παρορῶσα. Jul. 24.

V. 70. spes fidelium, ἐλπίς τῶν πιστῶν, oft in den Menäen.

V. 71. 72. ἔστι τις ἡμέρα τοῦ Θεοῦ, τὴν ἡμέραν τῆς ἀναστάσεως τῶν ἁγίων ἐπιθυμησάτω ἕκαστος ἡμῶν. Origenis homil. 17, 6.

Das Salve regina wurde auch für andere h. Jungfrauen zu Glossenliedern gebraucht, z. B. auf die h. Agatha in dem Hortulus animæ, Lyon 1516. Bl. 133. mit diesem Anfang:

Salve sancta Agatha,
virgo et martyr inclyta, etc.

ad te clamamus in angustiis constituti,
ad te suspiramus etc.

490. De b. v. solemnibus antiphona.

Salve mundi domina, regina cœlorum, sanctorum lætitia, vita beatorum.	nobis ut sis adjutrix in valle laboris.	15
Dulcedo munditiæ, decus angelorum, reparatrix gratiæ, spes desperatorum.	Tu pietatis oculos super nos inclina, 5 peccatorum loculos solvere festina.	20
Ad te clamant filii matris Evæ flentes, mater veri lillii respice gementes.	10 ut possimus frui Cum æterno domino, o clemens, o pia, absque ullo termino, o dulcis Maria!	25
Suspiramus, genitrix, ad te salvatoris,		

Hs. zu München Cgm. 716. f. 5. des 15. Jahrh.

In ähnlicher Art wie dieses Lied ist folgende italienische Bearbeitung behandelt.

La Salve regina.

Dio ti salvi, regina,
e madre universale,
per cui favor si sale
al paradiso.

Voi siete gioja e riso
di tutti i consolati,
di tutti i tribolati
unica speme.

A voi sospira e geme
il nostro afflitto core
in un mar di dolore
ed amarezza.

Maria, mar di dolcezza,
i vostr' occhi pietosi,

materni ed amorosi
a noi volgete.

Noi miseri accogliete
nel vostro santo velo,
e'l vostro figlio in cielo
a noi mostrate.

Gradite ed ascoltate,
o vergine Maria,
dolce, clemente e pia,
gli affetti nostri.

Voi de' nemici nostri
a noi date vittoria,
di poi l'eterna gloria
in paradiso.

Aus dem Esercizio del Cristiano, Milano. p. 72.

Dieser Bearbeitung füge ich den Anfang einer deutschen bei aus der Münchener Hs. Cgm. 827. des 15 Jahrh.

Gegrust seistu kunigin,
pit wur uns den sune dein
in hymel und in erden,
das wir selig mussent werden.

Du metter der barmherzikeit,
durch dein grosse miltikeit,

du junkfrawe aller gatte,
uns arme sunder behutte.

Du bist des lebens sussichaeit,
von diner barmherzikeit
an tode unde an leben
wart uns aller trost gegeben. etc.

491. De b. Maria v.

*Salve regina gloriæ,
Maria stella maris,
solem paris justitiæ,
quæ lunæ compararis.*

*Vitæ dulcedo, gratiæ,
fons aquæ salutaris,
mater misericordiæ,
tu portus appellaris,*

*Summi regis palatium,
thronus imperatoris, 10'
sponsi reclinatorium,
tu sponsa creatoris.*

5 *O pauperum refugium,
remedium languoris,
dignum dei sacrarium, 15
vas æterni splendoris.*

14*

O melle dulcior,
auro splendidior,
risu jocundior,
amore carior!

20

Virgo davidica,
te vox prophetica
laudat et cantica,
lex, evangelica.

25

Nive candidior,
rosa fragrantior,
palma sublimior,
sapphyro pulchrior!

Te laus harmonica
deceat angelica;
duc nos ad cœlica
regna, spes unica!

30

Ha. zu München Cgm. 716. f. 33. des 15 Jahrh. Dieses Lied, wie auch das folgende, ist keine Bearbeitung der ganzen Antiphone *Salve regina*, sondern hat nur aus dem Anfang derselben einiges aufgenommen. Die No. 493—95 glossiren dagegen den Schluss der Antiphone.

V. 26. 28. νομικοὶ οὗ τύποι καὶ τῶν προφητῶν αἱ προρρήσεις σαφῶς προσημύοντες τὸν ἐξομότην τὸν εὐσεβεῖν. *Octoech.* 145. Scisso templi velo sancta sanctorum ab indignis pontificibus recesserunt, ut figura in veritatem, prophetia in manifestationem et lex in evangelium verteretur. *Leon. M. serm.* 59, 7.

492. Oratio de b. M. v.

Ave mundi spes afflictis,
pia mater derelictis,
quæ es vera salus omnium
in te sperantium.

in hora mortis suscipe
tecum cum sanctis omnibus.

Ave clemens te honorantibus, 5
ave pia te laudantibus,
ave dulcis te amantibus,
Maria te invocantibus
succurre tuis precibus.

Exules Evæ filios 20
peccatoresque devios
in tui filii nomine,
qui passus est pro homine,
ut ejus sparso sanguine
nos lavaret a crimine.

Mater gratiæ, 10
poscentibus
rorem tribue
ex cœlestibus.

Eja ergo, domina, 25
totius mundi regina,
fac nos in hac miseria
præsto deflere vitia,
ne post vitæ terminum

Mater misericordiæ,
culpam remitte protinus, 15
tu nos ab hoste protege,

trahamur ad supplicium, 30
sed tuis sanctis precibus
jungamur cœli civibus.

Ha. zu Colmar vom Jahr 1487. o. No. Zu 16. 17. s. No. 408, 23. 24.

V. 1. mundi spes. ἑλπίς καὶ προστασία κόσμου. April. 7, ἑλπίς τῷ κόσμῳ δογουμένη. Nov. 6.

V. 17. *φεισασθαι ἡμῶν ἐν ὥρᾳ τῆς κλίσεως.* Sept. 6.

V. 27—30. *ἀμελούμενα μελῶνα γίνεται τῶν ἀμαρτημάτων τὰ τραύματα, — καὶ θάνατον τίκει τὸν ἀθάνατον.* Chrysost. in ps. 6, 6.

493. *Super Salve regina.*

Salve virgo virginum,		Christum dominum,	
salve lumen luminum,		ne damnemur in opprobrium.	15
vale dulce lilium,		Speciosa	
dulce dans consilium,		pretiosa	
ave salus hominum!	5	dux errantium,	
		generosa,	
Mater Christi		gloriosa	20
peperisti		vox lætantium	
regem omnium:		sis in hac valle te laudantium.	
gaude pura			
spes futura	10	Consolatrix et gaudium	
desperantium;		apud patrem et filium,	
tu in hora		o clemens, o pia,	25
mortis ora		o dulcis Maria!	

Hs. zu Bamberg Ed. IV, 6. des 14 Jahrh. mit der Melodie. Von einem französischen Dichter. Die Verse 1—15 und 16—26 sind als zwei besondere Tropi mit der Melodie in der Münchener Hs. Clm. 5539. f. 78. 79. des 14 Jahrh. enthalten. Beide Hss. sind gleichlautend.

Da diese Antiphonen kurze Lieder sind, so wurden sie auch zu Tropen verwendet, welche theils einzelne Worte und Sätze der Antiphonen beibehalten, theils auch dieselben frei behandelten, so dass man sie für eigene Lieder halten kann. Sie sind den griechischen Antiphonen, die aus einzelnen Strophen bestehen, ähnlich, weshalb ich zur Vergleichung einige hersetze.

Aus derselben Münchener Hs. f. 75. mit der Melodie:

Salve mater salutifera,	peccatorum sana vulnera,
claritatis speculum,	virgo, salva sæculum,
tu cordis oculum	a morte populum
nostri considera;	æterna libera.

Aus der Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 4. des 13 Jahrh.

O consolatrix pauperum;	quos tu de mortis manibus
Maria, tuis precibus	per filium humillimum,
auge tuorum munerum (l. numerum)	mater eripuisti.
in caritate Christi,	

494. De b. v. Maria.

Virgo, mater ecclesiae,
 æterna porta gloriæ,
 exaudi preces omnium
 ad te pie clamantium,
o clemens!

Gloriosa dei mater,
 cujus natus est ac pater, 10
 ora pro nobis omnibus,
 qui memoriam agimus,
o dulcis virgo Maria!

Virgo clemens, virgo pia, 5
 virgo dulcis, o Maria,
 esto nobis refugium
 apud patrem et filium,
o pia!

[Funde preces tuo nato
 Jhesu Christo, vulnerato
 pro nobis et flagellato, 15
 spinis puncto, felle potato.]

Hs. zu Karlsruhe o. No. des 15. Jahrh. mit der Melodie. Die vier letzten Verse gehören schwerlich dazu, denn ihr Strophenmass und ihre Einrichtung weicht von den andern ab.

495. Versus super *Salve regina*.

Virgo clemens, mater pia,
 audi preces, o Maria,
 pie te colentium,
O clemens!

placa nobis filium.
O pia!

Gloriosa mater dei,
 vita, spes et salus rei, 5

Eja dulcis mater Christi,
 frui da, quem genuisti,
 nos post hoc exilium.
O dulcis mater!

Hs. zu München, Clm. 5539. f. 67. mit der Melodie, 14—15. Jahrh. In der Behandlung dem vorigen Liede sehr ähnlich.

Ich setze noch eine altfranzösische Bearbeitung her, die frei behandelt ist und der Antiphone im Allgemeinen folgt. Zum leichtern Verständniss habe ich die nöthigsten Apostrophen und Accente beigelegt.

Royne, qui fastes mise
 et assise
 lassus ou throsne divin,
 devant vous en ceste eglise,
 sans faintise,
 suis venue a ce matin,

comme vostre pelerin,
 chief enclin
 humblement je vous presente
 mon ame et mon corps ain, 10
 qu'a ma fin
 vous vuilliés estre presente.

Vierge douce debonnaire, exemplaire de parfaite charité, vers vous ie me vien retraire, car soustraire vuillez mon corps de vanité. hélas vierge! i'ay esté maint esté et mains jours sanz nulz bienfaire; l'annemy m'a inhorté et tempté pour moy en enfer attraire.		humblement devant vostre douce face.	60
J'ay fait folies plusours en mains jours et ay employé mon temps en complaints et en plours de doulours, comme font ces folz amans; vierge, j'en suis repentans, tres dolans, pour ce vous offre mon lay en priant, que confortant et aidant me soyés, quant je morray.	15 20 25 30	D'orgueil ne me excuse mie ne d'envie, d'avarice ne de luxure non fais je de gloutonnie, don soulye est mon ame oultre mesure, par ire j'ay fait maint injure laide et dure, fors a vous, vierge Marie, de qui Jhesu Christ nasqui, veés moy cy, certes digne ne sais mie, que vostre filz, quant je le prie ou supplie, daigne en riens entendre a my, tant est honteuse ma vie et ordie du vouloir de l'annemy.	65 70
Tres souverainne princesse, je confesse, que dès que j'ay congnoissance, j'ay en suy fole jeunesse par simplese et toute vaine plaisance; bien doy en bonne esperance, sans doubtañce, requerir vostre confort, que j'aye de repentance habundance, avant que je soye mort.	35 40	O fontaine de liesse, sainte adresse a tout cuer triste et doulant! o des anges la princesse et maitresse et mere du tout puissant! o virginité luisant, florissant, la non paraille haultesse! priés, en moy confortant, vostre enfant, que sa gloire m'alesse.	80 85 90
Je suis des malvais le pfre, pour bref dire, car tout mon entendement a pechier et a mal dire et s'empire de jour en jour grandement. quant ie y pense fermement, vrayement je ne scay mais que je face, se non de plorer souvent	45 50 55	Glorieuse vierge, dame sans nul blame, a vous doit on requerir, pour saulver et corps et ame de la flame, que nous devons tous cremer. chascun doit avoir desir de venir vers vous, glorieuse et belle, car tout bien et tout plaisir puet santir, qui de vray cuer vous appelle.	95 100
		Tres precieuse fontaine, clere et saine,	

et vray estoille de mer,
esperance tres certaine,
d'amour plainne,
pour pecheurs reconforter;
ou me pourray je porter
ne saulver,
quant dieu jugier me vouldra,
qui me pourra conforter
ne asseurer,
vierge, quant ce jour viendra?

Marie, vierge amoureuse,
precieuse
et la plus humble qui soit,
la plus plaisant, savoureuse,

105 vertueuse,
que plus dire on ne pourroit, 20
mon cuer tant de bien receoit,
quant vous voit,
ma maistresse gracieuse,
10 que demander n'oseroit
ne pourroit 25
journée plus heureuse.

Helas vierge, que feront
et diront
15 a ce jour espouvantable!
m'ame es sains cieul metés 130
et saulvés
en la gloire pardurable. amen.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 81. 15 Jahrh. Die letzte Strophe hat nur halb so viel Verse wie die andern, es fehlt aber nichts, da die französischen Lieder manchmal mit abgekürzten Strophen schliessen. Im V. 109 steht bonte für porter. Ein anderes altfranzösisches Marienlied steht in A. Keller's Romvart S. 312, daraus auch in E. Mätzner's altfranzös. Liedern, S. 262 flg. nebst andern Nachweisen.

496. Super *Ave maris stella*.

Ave maris stella,
in qua digna cella
deus incarnatur.

Gabrielis ore
et superno rore
tu es fecundata.

Dei mater alma,
quæ sursum ut palma
juste exaltatur.

5 *Funda nos in pace,*
servans a fornace 20
et a miseria.

Atque semper virgo,
salutis origo,
pacis initium.

Mutans nomen Evæ
ne facias breve,
o dulcis Maria!

Felix cæli porta,
nos semper supporta
per patrocinium.

10 *Solve vincla reis* 25
et ostende eis
fructum ventris tui.

Sumens illud ave,
tanquam procul a væ,
sic es salutata,

15 *Profer lumen cæcis*
et a morsu necis 30
eruantur tui.

<i>Mala nostra pelle hostemque repelle a te laudantibus.</i>		<i>Mites fac et castos, alimento pastos pane angelorum.</i>	60
<i>Bona cuncta posce nobisque igrosce sæpe peccantibus.</i>	35	<i>Vitam præsta puram, da mentem securam in perfectione;</i>	
<i>Monstra te esse matrem apud summum patrem interveniendo.</i>		<i>Iter para tutum et ostende scutum in protectione;</i>	65
<i>Sumat per te precem, qui destruxit necem pie moriendo.</i>	40	<i>Ut videntes Jesum ad æternum esum in cœlesti curia</i>	
<i>Qui pro nobis natus fuit et est datus, ad modum parvuli</i>	45	<i>Semper collætemur, tecum delectemur, o virgo regia.</i>	70
<i>Tulit esse tuus, rex est perpetuus futuri sæculi.</i>		<i>Sit laus deo patri atque ejus matri ob ejus honorem;</i>	75
<i>Virgo singularis, modo gratularis in curia poli:</i>	50	<i>Summo Christo decus, qui nostrum dedecus mutet in decorem.</i>	
<i>Inter omnes mitis, fructificans vitis, nos commenda proli.</i>		<i>Spiritus sancto honor sit pro tanto, quia vivificavit;</i>	80
<i>Nos culpis solutos, malis involutos, regina cœlorum,</i>	55	<i>Tribus honor unus, nobis detur munus, quod beatificavit. amen.</i>	

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 110. (R). Das Cursivgedruckte ist roth unterstrichen, es enthält nämlich den Text der Sequenz Ave maris stella, worüber dieses Glossenlied gemacht ist. Den Text fand ich auch in einer französischen Hs. der Tagzeiten des 15 Jahrh. (F) im Privatbesitz. Die Sequenz steht bei *Daniel thes.* 1, 204. (D), der sie in das 6 bis 9 Jahrhundert setzt, die aber nicht so alt ist, da sie mehreres aus der Antiphone Alma redemptoris mater entlehnt hat. Sie steht auch bei *Daniel* 2, 318, wo zu verbessern ist, dass im V. 3 ein Punkt nach *popule* gehört, wodurch der richtige Sinn hergestellt wird.

19 fecunda R. 20 nos a R. 23 faciens R. 40 preces F. 51 preli R.
70 colloceamur R. 71 dilectemur R. 82 honor trinus et unus D, nicht gut,
trinus h. F.

V. 1. maris stella. Ist auch in die irische Dichtung übergegangen, réult na mara, Stern des Meeres.

V. 10. Cœli porta, πύλη οὐράνιος, oft in den Troparien. Magna bibl. patr. 12, 352. πύλη τοῦ φωτός. Aug. 24.

V. 22. ἡ τῆς προμήτορος ἀνάκλησις heisst Maria auch in den Menäen Oct. 17., was nur genügend aus dem lateinischen *ave* erklärt werden kann.

V. 22. 23. D. h. du hast den Namen *Eva* in *ave* verändert, kürze aber *Eve* nicht in *væ* (Weh) ab, d. i. hilf uns aus den Sünden, damit die Erlösung uns nicht zum Verderben gereiche. S. No. 497, 15.

Eine wörtliche teutsche Uebersetzung der Sequenz aus dem 12 Jahrh. steht bei *Kehren* Kirchenlieder S. 49. Eine niederländische in einer Hs. zu Venedig, Codd. Ital. cl. I. cod. 35 des 15 Jahrh., die ich hier mittheile. Sie ist in Prosa, bezeichnet aber hie und da die Halbstrophen mit Punkten und beobachtet meist die Betonung des Originals.

Ave maris stella.

Ghegruet sijtstu sterre des meers,
hoge gods moeder
ende altoes maget,
salighe hemelsche poorte.

Du naemste dat *ave*
van Gabriels monde.
veste ons in vreden,
die den name Eva ommerkeerste.

Ontbinde die bande der sculdigher,
brenge voert dat licht den blinden,
drive wech onse quade
ende eysche ons alle goet.

Bewise dat du biste een moeder,
hi neme overmits di dat ghebet,

die om ons dijn kint
wesen woude.

Sonderlinghe maghet,
onder allen sachtmoedich,
make ons van sculden ontbonden
sachtmoedich ende kusch.

Verleen een puer leven,
make den wech seker,
op dat wi Jhesum siende
altoes mitti verbliden.

Lof si gode den vader,
den oversten Cristo waerdicheit,
den heilighen gheest
eer drievoudich ende een.

Eine griechische Uebersetzung dieses Liedes steht in *Gretseri* opp. tom. 16, 26.

497. Super eadem sequentia.

Ave maris stella
nostrum cor irradiat.

Dei mater alma,
ipsum nobis place,

Atque semper virgo
tuo astringe jugo.

Felix cœli porta,
illuc nos adopta.

5

<i>Sumens illud ave,</i> jocundum et suave,	10	<i>Qui pro nobis natus,</i> pellendo reatus,	30
<i>Gabrielis ore,</i> cum summo honore,		<i>Tulit esse tuus,</i> semper manens deus.	
<i>Funda nos in pace</i> tua sancta prece,		<i>Virgo singularis,</i> mater salvatoris,	
<i>Mulans nomen Evæ,</i> ut dicamus ave.	15	<i>Inter omnes mitis,</i> fructuosa vitis,	35
<i>Solve vincla reis,</i> culpas laxans eis,		<i>Nos culpis solutos,</i> tua prece ductos	
<i>Profer lumen cæcis,</i> mater veræ lucis,	20	<i>Mites fac et castos</i> tibi que devotos.	40
<i>Mala nostra pelle,</i> omni carens felle,		<i>Vitam para puram,</i> deo placituram,	
<i>Bona cuncta posce,</i> delictis ignosce.		<i>Iter para tutum,</i> rectum, impollutum,	
<i>Monstra te esse matrem,</i> placa deum patrem,	25	<i>Ut videntes Jesum</i> placatumque læsum	45
<i>Sumat per te precem,</i> ut auferat necem		<i>Semper collatetur,</i> ipsum veneremur.	

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 110.

8 besser adporta. 40 lætum, Ms.

V. 2. Nov. 12. τὴν σκοτισθεῖσαν ψυχὴν μου τῷ φωτὶ τῷ σὺ κατὰγγησον,
ἢ τὸ φῶς Χριστὸν τεκούσα.

V. 15. In den teutschen theologischen Schriften des Mittelalters wurde dieser Gedanken auch angeführt, obgleich er nur für die lateinische Sprache passt, weil die Worte Ave Maria jederman bekannt waren. Ich setze ein Beispiel her aus der Hs. zu Mainz, Karth. No. 579. Bl. 88 des 15 Jahrh., wo es heisst: do sie der engel gruszte, do kart er den namen umb, den Eva hatte, und nante sie ave, wan alles we, daz Eva verdienet hatte, daz wart in Marien in freude gewandelt.

Dieses Wortspiel ist alt, es hängt zusammen mit der Bedeutung, die man den Buchstaben des Namens Adam gab (No. 137, 47), was man in ähnlicher Art auch mit dem Namen Maria versuchte, wie folgende Stelle in der Mainzer Hs. Karth. No. 418, f. 222 (vom Jahr 1420) beweist: Maria etymologizatur mediatrix, auxiliatrix, reparaatrix, imperatrix, amatrix. Alle diese Namen hat sie auch in den Liedern, wenngleich nicht überall in dieser Folge, in welcher die Anlaute den Namen Maria bilden. In anderer Weise hat man aus den An-

lauten der Namen und Eigenschaften Christi das Wort *ἰησὺς* gebildet, No. 383, 15 und *Optat. Milevit.* l. 3. in der Max. Biblioth. patr. 4, 352., daher schon *Tertullian.* de bapt. 1 sagt: nos pisciculi secundum *ἰησὺν* nostrum Jesum Christum in aqua nascimur.

V. 17. ῥῆξον τὰς σειρὰς τὰς τῶν ἀμαρτημάτων. Goar rit. Græc. p. 405, σειρὰς τῶν πταισμάτων μου διάλυσον μεστειρά σου. Aug. 26.

V. 33. So nennt sie auch *Anselm. Cant. orat.* 49.

498. Oratio super *Ave maris stella.*

<i>Ave maris stella,</i>		semper in scripturis,	
veri dei cella,		cunctis creaturis	30
gratiarum mella		præfert in figuris	
dans cœlestis ros:		te divina lex.	
maris felix portus,	5	virgo virga floris,	
voluptatis hortus,		cujus haustu roris	
in quo est exortus		gustaque dulcoris	35
deitatis flos.		vivit cœli grex.	
stella tu serena,			
solis luce plena,	10	<i>Felix cœli porta,</i>	
dulcis et amœna		in qua pax est orta,	
tu sanctorum dos.		illuc nos reporta,	
		ubi semper es.	40
<i>Dei mater alma,</i>		cœli sidus carum	
tu virtutum palma,		instar solis clarum,	
cœli ad agalma	15	splendor animarum	
esto nobis dux:		peccatorum spes,	
mater orphanorum,		porta supernorum,	45
salus miserorum,		in qua sibi thorum	
fac, ne nos reorum		fecit rex cœlorum	
hostis lædat trux.	20	electorum pres.	
alma virgo parens,			
pare semper carens,		<i>Sumens illud „ave“,</i>	
clare semper clarens		verbum tam suave,	50
angelorum lux,		tu Christi conclave	
		electorum pars:	
<i>Atque semper virgo,</i>	25	illud verbum datum	
mater sine viro,		et a patre natum	
virum more miro		a te generatum,	55
paris, qui est rex.		o sublimis ars!	

ave virgo parens, omni nævo carens, cujus inflet arens gehennalis Mars.		
<i>Gabrielis ore</i> audis cum tremore, matrem Christi fore te, quod datur tunc; ore benedicto solvas a delicto nos, reddens invicto regi regum nunt. ore Gabrielis credens tu fidelis filium de cœlis ex hoc gignis hunc.		
<i>Funda nos in pace,</i> nec pro nobis tace, sed accensa face roget tua mens. nos duc, dulcis, dia, ubi tecum pia in ævum, Maria, gaudet tua gens. in pace cum rege gaudes nova lege, sta pro tuo grege, sic te rogo flens.		
<i>Mutans nomen Evæ,</i> confer onus leve, ne culpæ primævæ nos corrumpat fel. nomen amorousum habes et famosum, spiritum favosum, tu cœleste mel. Evæ transfer fletum in arrisum lætum, sic intremus cœtum, ubi manet el.		
60	<i>Solve vincla reis,</i> pacem donans eis et a culpīs meis, virgo, munda me; vincla peccatorum, nexus delictorum rumpe, ne malorum nos involvat væ: reis spem salutis et opem virtutis confer destitutis, obsecramus te.	100
65	<i>Profer lumen cæcis,</i> umbram fuga necis, sume, virgo, precis devotorum thus: lumen spiritale, supernaturale præbe, ne lethale nos corrumpat pus. cæcis et orbatīs visu veritatis redde cum beatīs veræ lucis jus.	105
70	<i>Mala nostra pelle,</i> posce nosse velle, a peccati felle serva Christi lar. nostra gubernatrix sis et defensatrix, cœli dominatrix, cui nemo par. pelle voluptatem et inanitatem, veram ubertatem da cœleste far.	110
75	<i>Bona cuncta posce</i> nobis et ignosce nosque recognosce cum pro tuis stas;	115
80		120
85		125
90		130
95		135

cunctaque profana
vulnera mundana
mentis nostræ sana
 medicinæ vas.

posce, quod amamus,
dona, quod speramus,
age, quod agamus
 nichil extra fas.

Monstra te esse matrem,
placa deum patrem,
qui se nobis fratrem
 ex te fecit hic:
te esse Mariam,
summam coeli diam
credimusque piam
 in æternum sic.
matrem Christi dei,
te rogamus rei,
da salutem spei,
 da spem nobis, dic.

Sumat per te precem,
qui pro nobis necem
tulit, tunc in facem
 ruit hostis fraus:
per te renovemur,
in te gloriemur,
a te coronemur,
 angelorum laus.
precem nostram tibi
damus atque sibi,
qui dat panem ibi
 suis in Emaus.

Qui pro nobis natus,
mundo conversatus,
patri immolatus,
 bellans sicut vir,
pro nobis resurgens,
morte mortem urgens,
quare satan turgens
 fert poenarum πῦρ.

natus ex te, dia,
dulcis o Maria,
te in hierarchia
 dextro locat ir.

Tulit mortem crucis
auctor veræ lucis,
flos in virga nucis
 dedit nobis spem
esse deum amen,
patrem, natum, flamen,
unum reor tamen,
 sancti laudant quem.
tuus natus deus
omnium et meus
Jhesus Nazaræus
 cunctam fecit rem.

Virgo singularis,
stella prædicaris
fluctuantis maris,
 candens plus quam nix.
singularis vita
nobis in te sita,
in cœlo nos dita,
 ne nos premat Styx.
singularis virgo,
parens sine viro,
loca nos in pyrgo,
 quo it justus vix.

Inter omnes mitis,
tu vinosa vitis,
pota nos mellitis
 botris, nostra ars.
omnes reges cœli,
qui stant coram eli,
reple laude cœli,
 quorum tu es pars.
mitis et benigna,
cruce nos consigna,
ut nos non maligna
 lædat Stygis Mars.

Nos culpis solutos
semper fac et tutos,
fide, spe, imbutos,
caritatem da.

220

culpis non fraudata,
summi regis nata,
mater illibata,
tu pro nobis sta.
solutos peccatis
fac nos pulchra satis,
aula trinitatis
nulla major qua.

Miles te videbunt,
qui non plus dolebunt,
tibi adhærebunt,
o ætatis ver!
fac et nos astare
sanctis et laudare
tecum Christo, quare
sanctus cano ter.
castos duc in chorum
regis angelorum,
mater orphanorum,
opem nobis fer.

230

Vitam præsta puram,
nostri gere curam,
viam per securam
duc nos cœli pons.
præsta, quod optamus,
tecum ut vivamus,
ad te conscendamus,
o virtutum mons!
puram et profundam
gratiarum undam,
eordibus fecundam,
funde vitæ fons.

240

Her para tutum,
scutum da virtutum,
nam contra versutum
grandis instat lis:

255

para defensamen,
confer adjuvamen,
hostis ne fraudamen
vincat nos aut vis;
tutum et beatum
ut captemus statum
post hunc incolatum,
tu pro nobis sis.

260

225

Ut videntes Jesum,
nunquam culpâ læsum,
sed pro nobis cæsum,
cedat mortis nox.

265

videntesque pia,
te virgo Maria,
laudis melodiâ
nostra sonet vox,
Jesumque laudantes
angelos astantes,
nos considerantes,
jubilemus mox.

270

275

Semper collætetur
et conglorietur,
sanctis commoremur,
Christus beat quos:
collætetur tibi,
gratietur sibi
semper hic et ibi,
qui redemit nos.
amen, amen, toto
corde, voce, voto,
animo devoto
omne canet os.

245

285

250

Sit laus deo patri,
Christo nostro fratri
decus sit et matri,
semper laudo quam.
laus sit Nazaræo,
Jhesu deo meo,
qui nos de alveo
ducit pie tam.

290

295

deo patri, nato,
 flatui sic dato
 laudes et amato,
 dignum est hoc nam.
 patri dato laudes,
 filio congaudes,
 flamine applaudes,
 nec sileto jam.

Summo Christo decus,
 per quem homo secus
 vivit sic, quod pecus
 quorum ipse spes.
Christo vero credo
 et sic hostem lædo,
 cum peccatis cedo,
 o quam sancta res!
 decus supernorum,
 terror inferorum,
 salus mundanorum,
 Christe, semper es.

Spiritus almo
 læto cano psalmo
 cum extenso palmo
 ubicumque sto,
 sancto deo soli
 ac Mariæ proli,

	qui est rector poli, me totalem do.	
300	<i>Tribus honor unus,</i> triplex deo munus demus, ne nos funus lædat valle hac. honor trinitati, salus unitati,	325 330
305	laus sit deitati, onque peto fac. unus extat deus omnium et meus Jhesus Nazaræus	335
310	matris sugens lac.	
	<i>Amen dicant flentes,</i> gratiam quærentes, gloriam canentes regi <i>χρῆστω</i> .	340
315	amen dicant gentes, culpam confitentes, deum profitentes, qui est in Sion. amen dicant cuncti	345
320	vivi et defuncti, qui sunt deo juncti, cui nomen <i>ωv</i> .	

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 119. (A). Hs. zu München, Clm. 3012. f. 32. 15 Jahrh. (B), welche das Glossenlied vollständig enthält. In den stumpfen Reimen dieses Liedes stehen absichtlich nur einsylbige Wörter, zum Beweise, dass der Dichter solche Schwierigkeiten des Reimes überwinden wollte, was aber keinen guten Eindruck macht, weil es die Natürlichkeit verletzt. Der gleichen hartgereimte Lieder waren jedoch schon im 12 Jahrhundert lateinisch und im 13 auch deutsch gebräuchlich. S. das Weihnachtslied der Herrat von Landsberg S. 132. und ein deutsches in Pfeiffer's Ausgabe der Heidelberger Liederhandschrift S. 72 im 9 Bande der Bibliothek des literarisch. Vereins zu Stuttgart.

2 verbi B. 6 ortus AB, alte Schreibung. 23 care B. 46 quo A. 48 electorum ist über der Zeile nachgetragen und 49—96 fehlen in A. 111 summe A. 118 visum A. 122 nosce A. 127 divinatrix B. 138 vulneraque A. 139 mentem nostram A. 141 quæ B. 145—240 fehlen in A. 156 corrigirt vobis, dann muss do stehen. 183 mitis. 191 Nazarenus. 210 hely. 243 vitam ad futuram B.

244 fer n. B, fac A. 260 bis A. 266 unquam A. 272 sonat A. 289 bis zu Ende fehlen in A.

V. 2. cella, ταμειον πάσης καθαρότητος. Jan. 28.

V. 4. portus, λιμὴν χριστιανῶν ὑπάρχεις. Jul. 25. Folgende ausführliche Stelle gibt das Verständniß dieser Vergleichung an: διδόν μοι πρὸς γαληνοῦς μετανοίας λιμένας ὁρμίζεσθαι. Jul. 26. S. No. 586, 29.

V. 6. hortus, σὲ ὡς κήπον ἀνθοῦντα τὸν Χριστὸν ὑμνοῦμεν. Oct. 14.

V. 44. τῶν χριστιανῶν ἡ ἐλπίς. Magna biblioth. patr. 12, 355.

V. 61. lumen. φωτίζεις μὲ φέγγει τῷ νοητῷ, καὶ τὸν ζῶπον τῆς ἀμαρτίας διασκεδάσον. Febr. 1.

V. 65 fig. ἀγλή τῇ σῇ, θεομήτορ, τὸν νοῦν μου κατανασθῆναι, τὸν ἐσκοτισμένον τῇ ἀμαρτίᾳ, νεύσον. Sept. 9.

V. 77. gubernatrix, τοῦ βίου κυβερνήσις. Januar. Bl. 13.

V. 78. defensatrix, προστατίς. ib. 22.

V. 100. caeli pons, γέφυρα μετάγουσα πρὸς ζωὴν ἀνθρώπους. April. 12. Maria heisst die Brücke des Himmels in Bezug auf den Regenbogen, welchen Gott dem Noe zum Wahrzeichen gab, dass die Menschheit nicht mehr sollte vertilgt werden. Durch die Geburt Christi trat die Erlösung von der wahren Sündflut ein, und dazu bildete Maria die Brücke.

V. 108. vitæ fons, auch Quelle der Heiligung, πηγὴ ἀγιάσματος. April. 10. Hortus clausus virginitas, fons signatus virginitas. Ambros. inst. virg. c. 9.

V. 114. fraudamen, ταχέια τῶν δαιμόνων ἀλλαγή. Jun. 16.

V. 344. Σιών κατὰ ἀναγωγὴν ἡ ἐκκλησία λέγεται. Chrysost. in ps. 9, 6.

499. Oratio super Ave maris stella.

<i>Ave maris stellula,</i>		qui tibi paraclitum	
decor caeli mirus		affuturum fore	
refulgensque gemmula,		dixit, me sollicitum	
ornans ut sapphyrus,		tuo in honore,	20
prece pelle sedulâ	5	iræ frænans impetum,	
vitiorum virus		firma in amore.	
et quæ infert scandala			
hostis furor dirus.		[Quæ pignentis	
		et unguentis	
[Dona pacem		cunctis es suavior,	25
et fallacem	10	speciosis	
inimicum fugere,		prorsus rosis	
ne ignitis		lilisque gratior.]	
hic sagittis			
possit nos elidere.].		Vincula lasciviæ	
		vulgi depravati	30
<i>Sumens „ave“ inclitum</i>	15	solve, nos justitiæ	
<i>Gabrielis ore,</i>		tui subdens nati,	
<i>Mone, latein. Hymnen. II.</i>			15

ferque lumen gratiæ
nostræ cæcitati,
oculo scientiæ
qui sumus orbat.

[Hoc egenus
a te munus
posco, ne deficiam,
ut sanctarum
scripturarum
nobis des scientiam.]

Monstra te causidicam
matremque reorum,
prolem his deificam
placans, ut eorum
precem sumat melicam,
quam pro peccatorum
venia dant, lubricam
per vitam factorum.

[Virgo lenis,
a terrenis
munda nos affectibus,
et cunctorum
delictorum
nos absolve nexibus.]

Sempiternis laudibus,
virgo singularis,
a supernis civibus
digne veneraris;
opem fer petentibus,
mater expers parvis,
nilis quæ præ omnibus
semper prædicaris.

[Columbinos
et benignos
ad nos flecte oculos,
tuæ laudi
lætos audi,
nos custodi sedulos.]

Vitam mihi tribue
puram, fons virtutum,
35 *sicque sordes ablue,*
quas per carnis lutum
contraxi assidue, 75
sequens heu versutum;
vitæ nunc occiduæ
iter para tutum.

[Nos sincere
contuere, 80
virgo serenissima,
qui turbamur,
contundamur
45 *veluti peripsima.]*

Trinitas te, domina, 85
induit decorem,
gratiæ dans flumina
et famæ fulgorem.
50 *hæc fantem precamina*
tuum ob honorem, 90
duc ad cœli culmina
mundi post laborem.

55 [Commendare
nos dignare
Christo tuo filio, 95
ne cadamus,
sed vadamus
60 *e mundi naufragio.*

O præclara,
viam para 100
ad cœlestem patriam,
sic me sana,
65 *ut mundana*
gaudia despiciam.

Dei mater, 105
incessanter
70 *nobis posce veniam,*

daz wir keine pine darambe iht dulden,
und mach uns rein und hochgemüte
durch din selbes güte.

Verlihe uns frowe reines leben,
alse die sele den lip hie sol begeben,
daz si mit dir so werde bewart,
daz si var die selige wart,
daz si dien vienden müge enpflihen

und got in siner glorien si (l. sihen)
mit sinen heiligen in himelriche,
und mit im sich fröwe ewenckliche.

Lob si got dem vater,
dem sune si gewalt ze gotte,
dem heiligen geiste si ere
nu und iemer mere. amen.

Hs. der Stadtbibliothek zu Mainz, Karth. No. 599. Bl. 162. aus dem
14. Jahrh. Die Bearbeitung ist älter.

500. De b. v. Maria.

*Ave maris stella,
mellis coeli cella,
præcellens puella,
coeleste sacrarium!*

*Ave vitæ via,
mundi lux Maria,
pura, prudens, pia,
virtutum armarium.*

*Tu mons justitiæ,
flos temperantiæ,
rivus prudentiæ,
turris fortitudinis.*

*Tu radix veniæ,
pincerna gloriæ,
regina gratiæ,
fluvius dulcedinis.*

*Ave vernans rosa,
gemma spiritalis,
cedrus gloriosa,
proles principalis.*

*Sponsa speciosa
sponsi specialis,
parens pretiosa
prolis principalis.*

*Tu virga mystica, 25
virgo concipiens,
virga fructifera,
virgo parturiens.*

5 *Virgo melliflua
lactans et nutriens, 30
virgo perpetua
post partum permanens.*

10 *Tu mater optima,
quæ culpas operis,
prece piissimâ 35
succurre miseris.*

15 *Clavis carissima,
quæ cœlos aperis,
post deum maxima 40
spes nostri generis.*

20 *Felix, fecunda,
munda, jocunda,
mundans immunda,
mundis auge gratiam.*

*Decens, decora, 45
lucens aurora,
nobis implora
veræ lucis copiam.*

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 105 zu Karlsruhe.

3 procellens, Hs. 24 proles, Hs. 43 immundum, Hs.

Zu V. 2 eine Gleichstelle in den griechischen Troparien: *στάμνος, ἐξ ἧς τὸ μάννα ἐδόθη πᾶσι βροτοῖς τὸ ἐπουράνιον*. Magna bibl. patr. 12, 356. *cella, πιστάς Θεοῦ*. Febr. 14. *πιστάς ἐμψυχος*. Jul. 31.

V. 4. *cœleste sacrarium, σκητὴ ἁγία*. Goar p. 428.

V. 9. *mons, χαῖρε ὄρος Θεοῦ, ὅπως ἀλατόμηνον*. Ibid. p. 352. *ἅγιον ὄρος*. Men. Sept. 11. *κατάσκιον ὄρος προσεώρα σε ὁ προφήτης Ἀββακούμ*. Apr. 10. Das Citat ist irrig, die Stelle steht bei Isai. 2, 2. Mich. 4, 1. S. No. 600, 33.

V. 12. *turris, ισχύος πύργος*. Oct. 2. *χρυσοπλάκατος πύργος*. Jul. 17.

V. 14. *pincerna*. S. No. 489, 5. No. 589, 21.

V. 25. *virga mystica*, ähnlich wird sie im *Pentecost*. 64. *ἡ Θεόφαντος φάβδος* genannt.

V. 40. *spes, ὅλην τὴν ἐλπίδα μου ἐν σοὶ τίθην*. Men. Januar. Bl. 13. *ἐλπίς χριστιανῶν*. Jul. Bl. 19. *ἐλπίς τῶν πιστῶν*. Sept. 11. *πάντων ἡ ἐλπίς*. Nov. 21.

501. Te deum Mariæ.

Te matrem laudamus, te virginem confitemur;
 te æterni patris, stella maris, splendor illuminat;
 tibi omnes angeli, tibi cœli et universæ potestates,
 tibi cherubin et seraphin humili nobiscum voce proclamant, 5
 virgo, virgo, virgo virginum sine exemplo,
 ante partum et in partu et post partum.
 te gloriosam apostoli prædicant, te prophetarum, virgo, canunt
 lineæ,
 te martyres sui domini matrem testantur,
 te per orbem terrarum sancta confitetur ecclesia 10
 matrem immensæ majestatis,
 venerandam dei sponsam maritique nesciam, sancto solam gravidam
 spiritu.
 tu es regina cœli, tu mundi totius es domina,
 tu ad liberandum hominem perditum carne vestisti altissimi filium,
 tu devicto mortis aculeo protulisti clarissimo vitam ex utero, 15
 tu ad dexteram patris sedentis filii es mater, judex vivorum qui est
 et mortuorum.
 te ergo quæsumus, Christi famulis subveni pretioso tui ventris ger-
 mine redemptis;
 æterna fac cum sanctis tuis gloria munerari;
 salvum fac populum tuum, domina, Christi per te hereditatem suam.
 et rege eos et extolle illos usque in æternum. 20

per singulos dies benedicimus te et laudamus nomen altissimi, qui te fecit altissimam.

dignare omni laude dignissima ab indignissimis laudari, miserere nostri, domina mater misericordiae, fiat misericordia filii tui, domina, super nos ope tua, qui clamamus illi;

in te domina speravi et non confundar in æternum. 25

Hs. zu Mainz, Aug. No. 438. Bl. 68 aus dem 14 Jahrh. (A) und Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 95 (B). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. f. 96 des 15 Jahrh. (C).

Unter den Bearbeitungen des Te deum laudamus hält sich diese umständlicher an den Text als die Uebertragung des Bonaventura, welche bei Daniel 2, 293 steht, jedoch sind sorgfältig jene Stellen übergangen, welche sich auf Maria nicht anwenden lassen, um Irthum zu vermeiden.

Das Te deum wurde auch überarbeitet, wenn es an Gott gerichtet blieb. Ein Beispiel steht in den Cursus collecti Bl. 30 in den Tagzeiten de misericordia domini, das so anfängt: Te deum laudamus, te dominum misericordissimum confitemur. Tuam maximam misericordiam semper imploramus etc. Ein anderes Beispiel im Cursus de passione Bl. 53. Te deum laudamus, te Jesum benedicimus, te regem regum et dominum confitemur etc.

1 deum — Mariam v. C. 2 p. sponsam omnis terra veneratur C. 3 pot. humiliter nobiscum deservunt C. 5 sancta, sancta, sancta virgo v. C. 6 für diesen Absatz hat B, pleni sunt cœli et terra majestatis gloriæ tuæ. 8 virgo fehlt C, proclamant B. 9 esse test. B, reverentur C. 11 et pietatis B, sanctitatis C. 12 quoque für sol. B; virique n. factamque sol. gr. s. sp. C. 13 ecclesiæ, und dies corrigirt in gloriæ für cœli, und der zweite Satz lautet: tu patris sempiterni es filia B, cœli tu vena es misericordiae C. 15 vincendo — aculeum B, vincendo — clarissimam C. 16 filii fehlt B, dexteram dei sedes Judicis filii dei es m. C. 17 cunctis Christicolis — pretiosi B, quæs. cunctis christicolis s. — partu red. C. 19 fehlt B, dom. et benedic hereditati tuæ C. 20 nos — nos C. 21 te Et te cupimus in æternum devota mente laudare C. 22 cum für om. — a nobis indignis B, dig. domina die ista sine peccato nos custodire C. 24 tui fehlt — ope qua acclamamus B, mis. tua d. — nos, quemadmodum speravimus in te C.

Diese Hs. C weicht von AB schon mehrfach ab und könnte als eine besondere Bearbeitung gelten, wie auch eine solche in den Cursus collecti f. 115 steht und eine andere in derselben Hs. von S. Paul fol. 96, die so anfängt: Te matrem dei laudamus, te Mariam virginem confitemur. Die Abweichungen rühren daher, dass die Bearbeiter den Text mit mehr oder weniger Bestimmtheit auf Maria übertrugen, je nachdem sie glaubten, Missverständnisse zu vermeiden. Streng genommen kann man daher diese Bearbeitungen des Te deum nicht mit einander vergleichen, weil fast jede eigenthümlich ist und für sich allein steht.

V. 5. 6. ἐν γυναιξὶ μόνη παρθένος δέσμευας καὶ πρὸ τόκου, καὶ μετὰ τὴν γέννησιν. Aug. 24. παρθένος ἔτιμος καὶ παρθένος ἔμεινας. Sept. 29.

V. 8. prophetarum linea, bei den Griechen τῶν προφητῶν χορός. Nov. 28. Linea heisst die Aufeinanderfolge und soll die Zeitentwicklung anzeigen, chorus bezeichnet die Gesamtheit der Prophezeiungen, ihr Resultat.

V. 25. Aug. 24. ἐν σοι, παρθένε, τὴν ἐλπίδα τίθημι. Sept. 23. οὐδεὶς προστρέχειν σοι κατασχόμενος ἐμπορεύεται. Durch das ganze Lied geht der Gedanke, den die Menäen so ausdrücken: μετὰ θρόνον σὲ προστάσιον κατήμεθα. Nov. 13.

Eine altdeutsche Bearbeitung will ich hier anschliessen.

Disz ist der lobesang Marien: *Te cæli reginam laudamus* zu deutsche gemacht.

Dich hiemelkonigyn wir eren,
dyn lob wir alleczyt meren,
dich loben und eren von rechte
aller creaturen geslechte.
eyn muder ewiger maiestait
got dich selber erwelet hait,
dich hait umgeben der sonnen schyn,
der maen ist under den fuszen dyn,
off dinem heubte schone
won czwelff sternzen ist eyn crone.
des ewigen vatters dochter du bist,
eyn muder sines sonen Jhesu Crist,
des heyiligen geistes liebste brut.
dich loben die engel uberlute,
cherubin dich umbringen,
seraphin dir suszlich singen:
Ave koniginne werde,
du erfrauwest hyemel und erde.
der aposteln frauwe und aller cristen,
eyn lererinne der ewangelisten,
dich lobent der patriarchen schare
und die propheten alle gar,
die merteler und heiligen alle
loben dich mit richem schalle.
die bluenden. roselin roit und wisz

in dem hiemelschen paradisz,
din jungfrauen schone und reyne
loben dich alle gemeyne.
Ave frauwe und konigyn sere (l. here),
von dir han wir alle unser ere,
dich loben die gleubigen selen gliche
und alle geist in hiemelriche;
dine gute sie durchfluszt,
dine gnade du in sie guszt.
den selen hulfestu usz der pyn
und erzeigest allen dye gute dyn.
dar umb, o frauwe, biedden wir
armen,
laisz dich unser auch erbarmen
und hilf uns usz aller noyt,
vor die din kint bis in den doyt
mit dir besiczen in gloria,
o hyemelische konigin Maria: amen.

Maria frauwe von hiemelrich,
koningyn der engele, schon und rich,
dynen armen diener an siech
und biede din liebes kint vor mich,
hilff mir usz diessem elende
komen zu dir mit seligem ende. amen.

Hs. zu Mainz, Karth. No. 570. Bl. 112. des 15. Jahrh.

502. De beata Maria (troparium).

1. Virgini Mariæ landes
intonent christiani.

2. Eva tristis abstulit,

quod Maria protulit
natum, qui redemit peccatores. 5

Mors et vita in Christo

convenere mirando,
Mariæ filius regnat vivus.

Natus est ex me spes mea, 15
sed incredula manet Judæa.

3. Dic nobis, Maria,
virgo clemens et pia, 10
Quomodo facta es genitrix,
cum tu sis plasma ex te na-
scentis?

Angelus est testis
ad me missus cœlestis,

4. Credendum est magis soli
Mariæ veraci
quam Judæorum turbæ fallaci,
Scimus Christum processisse 20
ex Maria vere;
tu nobis, nate rex, miserere.

Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 3. mit der Melodie, 13 Jahrh. (A). Hs. zu Trier, Dombibl. o. No. 14 Jahrh. mit der Melodie (B), *Daniel* 2, 198 (D) und in Westheimers liber eccles. carm. Basil. 1538 (W).

3 Eva vitam perdidit A. 4 sed M. retulit A, sed für quod DW. 6 jus et virtus A, für in Christo liest D duello, AW modulo. 7 confluxere A. 12 de te DW. 15 de me D, processit für natus W, est ex A, est fehlt B. 16 permanet, corrigirt in A. 17. 18. soli Gabrieli forti WDA. 19 Jud. pravæ cohorti DWA. 21 de virgine vere W, de Mar. DA. 22 victor für nate D.

Die Ostersequenz *Victimæ paschali* ist hier zu einer Marienantiphone auf Christi Geburt oder Weihnacht umgearbeitet, jedoch eignen sich die Verse 6—8 und die Lesart in D zu 22 nur für die Auferstehung, welche Unachtsamkeit man auch in der folgenden Bearbeitung wahrnimmt, die zwar für die Ostern bestimmt ist, aber nach den Hss. auch für andere Feste gelten konnte. Beide Umarbeiter nahmen Rücksicht auf den Reim.

Diese Sequenz wurde auch zu Liedern auf andere Heiligen gebraucht. In den geschriebenen Zusätzen zu einem Messbuch des 15 Jahrhunderts zu Karlsruhe steht aus gleicher Zeit eine Sequenz auf den h. Blasius, die so anfängt: *Victori Blasio laudes immolant incolani. præsul binis cum pueris est immolatus. agnus sequens pastorem more paschali, mors a vita flectitur speciali duello etc.*

503. Tempore paschali de b. v. sequentia (*troparium*).

1. Virgini Mariæ laudes
concinant christiani.
2. O beata domina,
tua per precamina
reconcilientur peccatores, 5
Fiant per te liberi
a fermento veteri
victimæ paschalis perceptores.

3. Da nobis, Maria.
virgo clemens et pia, 10
Aspectu Christi viventis
et gloriâ frui resurgentis.
Tu prece nos pia
Christo reconcilia,
Quæ sola mater intacta 15
es genitrix verbi dei facta.

4. *Credendum est, ex te deum
et hominem natum
resurrexisse glorificatum.*

*a mortuis vere;
conserva, mater, nos et tuere.
Alleluja.*

Scimus Christum surrexisse 20

Aus geschriebenen Zusätzen des 15 Jahrh. in einem alten Messbuch zu Neuhausen bei Pforzheim (N). Diese Hs. hat die Endstrophe auf Christi Geburt eingerichtet, während die andern dem Inhalt der Ostersequenz folgen. Daher überschreibt sie nur Prosa: de b. v. M. Auch in der Sammlung des *Gemans* S. 503 (G) und in einer Hs. zu Lichtenthal des 15 Jahrh. mit der Melodie (L). Hs. der Seminarbibliothek zu Trient mit der Melodie, 14 Jahrh. (T), und der Ueberschrift: *tempore paschali sequentia*; aber nach ihren Lesarten konnte es auch als Antiphone auf Christi Himmelfahrt gesungen werden. *Daniel* 2, 198 gibt den Anfang.

2 concinunt L. 4 praëconia G. 5 reconcilianur GN. 7 paschali L. 8 praëceptores G. 10 dafür steht tua per praëconia G. 12 vel ascendentis T. 18 verum f. nat. L. 19 res. jam ascendisse glor. T. 20 resurrexisse T, processisse NG. 21 ex m. v. vel ascendisse super coelos vere T, de virgine matre N, ex Maria vere G. 22 tu nobis nate rex miserere N.

504. Psalterium Mariæ.

*Ave porta paradisi,
lignum vitæ, quod amisi,
per te mihi jam dulcescit
et salutis fructus crescit.*

*ut ab hoste liberentur,
a quo capti detinentur. 20*

*Ave morum disciplina,
vitæ via, lux divina,
iram dei mitigasti,
quando Christum generasti.*

*5 Ave salus infirmorum
et solamen miserorum,
a furore nimis tristi
nos defende mater Christi.*

*Ave virgo, cujus clamor
nostri pius fuit amor,
qui de monte exauditur,
verbum carni dum unitur.*

*10 Ave, cujus cor et renes 25
scrutans deus supra senes
te invenit mundo corde,
impollutam omni sorde.*

*Ave cujus refulgentem
splendor patris fecit mentem,
de splendore vultus sui
fac signentur servi tui.*

*15 Ave, cujus in filio 30
nostra fit visitatio,
cui decoro gloria
pater subjecit omnia.*

*Ave templum sanctum dei,
ad quod currunt omnes rei,*

*Ave virgo, quæ de portis 35
nos exaltas diræ mortis,
ut in portis Sion stemus
teque digne collaudemus.*

Ave lucerna sæculi,
beati cujus oculi
respiciunt in pauperem,
opem ferendo celerem.

40

Ave, cujus eloquia
ut argentum sonantia,
igne cocta septemplici,
plena sermonis mystici.

Ave mater salutaris,
cujus ortu gratularis,
canta Christo, deo plaude,
de collatis bonis gaude.

45

Ave Syon specularis,
ex te datur salutaris,
per quem redit liberatus
homo quondam captivatus.

50

Ave, quæ illic habitas,
ubi pacis tranquillitas,
justorum habitacula
ingressa sine macula.

55

Ave, cujus pars in cœlo,
calix crucis est de prælo,
tibi funes in præclaris
ceciderunt, stella maris.

60

Ave virgo, lingua cujus
verba vitæ nescit hujus,
gnara laudes dei fari
igne sumpto de altari.

Ave, deus quam ornavit,
quando cœlos inclinavit,
et descendit in te verbum,
debellandum ad superbum.

65

Ave, de cujus intimo
Christus processit thalamo,
in sole tabernaculum
fixit, qui regit sæculum.

70

Ave, cujus holocaustum
pingue fuit atque castam,
soli deo quæ cantasti
et in corde jubilasti.

75

Ave totius criminis
expers, plena dulcedinis,
a cœlorum opifice
coronata mirifice.

80

Ave, de cujus germine
sine virili semine
sicut vermis concipitur,
per quem serpens conteritur.

Ave virga rectissima,
desolatis dulcissima,
quæ produxisti baculum
ad sustentandum sæculum.

85

Ave beata femina,
virtutum cœli domina,
per quam regem superbiæ
vicit Christus, rex gloriæ.

90

Ave virgo sanctissima,
sincera cujus anima
bonis terræ perfruitur,
in quæ beate vivitur.

95

Ave virgo, pulchra tota,
inter innocentes lota,
digna dei ad altare,
quod est Christus, ministrare.

100

Ave perfusa lumine
tuoque digna nomine,
nam quod Maria dicitur,
stella maris exprimitur.

Ave, cujus confessio
cordis fuit devotio,
cujus caro tunc floruit,
quando Christus te genuit.

105

Ave, quæ voce organum,
candore vincis lilium, 110
mater occisi vituli
propter peccati populi.

Ave, quæ nosti plangere
pro impiorum scelere,
cujus planctus in gaudium 115
conversus est per filium.

Ave, cui jam dulcescit,
quod gustatum non decrescit,
quæ ab omni jam tumultu
in divino lates vultu. 120

Ave, cujus intellectum
tunc instruxit ad perfectum
verbum dei, quando carnem
ex te sumpsit non per carnem.

Ave, quam ante sæculum 125
sibi in habitaculum
providit dei filius,
mundo per te propitius.

Ave virgo, quæ gustasti,
quam sit dulcis, quem gestasti; 130
beata spes, quæ perfecit,
quam tam sanctam deus fecit.

Ave mater castissima,
beata cujus anima,
dum exultat in filio, 135
delectatur in gaudio.

Ave domus ubertatis,
de torrente voluptatis
te fons vitæ jam potavit
et repletam satiavit. 140

Ave virgo, semen cujus
numquam panem vitæ hujus
quærens fuit nec relictum,
sed a deo benedictum.

Ave, quam desiderium 145
bonorum replet omnium,
cujus et sanctus gemitus
deo non est absconditus.

Ave, cujus substantia
apud deum in gloria, 150
cujus et expectatio
deus fuit in filio.

Ave mater cum filio,
qui dixit patri, „venio“,
postquam holocaustomata 155
cesserunt atque sabbata.

Ave virgo per gratiam,
quam propter innocentiam
cœli suscepit curia
ex hac mundi miseria. 160

Ave virgo, quæ sitisti
fontem vivum et bibisti;
jam appares ante vultum,
quem videre libet multum.

Ave lucis veræ mater, 165
quam emisit deus pater,
ipse semper te deduxit
et ad mentem sanctum duxit.

Ave, per quam salus datur,
per quam hostis triumphatur; 170
per te deum collaudamus,
per te nullum formidamus.

Ave regina nobilis,
casta simul et humilis
astans a dextris filio 175
vestitu pulchra vario.

Ave sancta virginitas,
regis æterni civitas,
quam fons vivus lætificat,
altissimus sanctificat. 180

Ave, quam suo munere
Christus instruxit psallere
orde, corde, operibus
sapienter præ omnibus.

Ave templum justitiæ, 185
mater misericordiæ,
qua pauperum suspiria
promerentur remedia.

Ave, cujus locutio 190
et cordis meditatio
summam docet prudentiam
patrisque sapientiam.

Ave, quæ laudis hostiam
deo reddis et gloriam 195
tu iter, quo qui graditur,
illi Jesus ostenditur.

Ave, cujus sunt labia
super favum perdulcia,
quæ salvator aperuit 200
et se laudare docuit.

Ave virgo puerpera,
ut oliva fructifera
vasis misericordiæ
rorem profundens gratiæ.

Ave, per quam bonus unus 205
pietatis dedit munus
his, qui bona non fecerunt,
sed peccantes erraverunt.

Ave, quæ voluntariam 210
deo dedisti hostiam,
confessa nomen domini,
in quo est salus homini.

Ave simplex ut columba,
quæ de mortis hujus tumba
sumptis pennis avolasti 215
ad quietem, quam amasti.

Ave, cujus sanctissimam
de morte deus animam
in æternum eripuit
et in cœlis constituit. 220

Ave mater egregia,
sanctorum spes et gloria,
cujus partus de tumultu
resurrexit diluculo.

Ave, cujus justitia 225
in cœli floret curia,
in extremo lætaberis,
quando vindictam videris.

Ave, cujus in occursum
vitæ hujus post decursum 230
Christus gaudens exsurrexit,
quia mundam te conspexit.

Ave, per cujus filium
plagæ sanantur cordium,
quorum facta contritio 235
dei constat judicio.

Ave, cujus in sæcula
sunt regis tabernacula,
quieta commoratio,
felix sanctorum mansio. 240

Ave, cujus filius est,
per quem deus locutus est,
in qua carne se induit
verbum, deus quod genuit.

Ave, cujus mens jugiter 245
caro quam multipliciter
sitivit in te vigilans
ad te deus et jubilans.

Ave virgo puerpera,
quæ mira dei opera 250
in te facta christicolis
nuntiasti discipulis.

- Ave virgo, spes sanctorum,**
septa choris angelorum;
te assumptam super cœlos 255
dulcis decet hymni melos.
- Ave virgo, quam probavit**
igne deus et purgavit,
ut argentum splenduisti,
quando Christum genuisti. 260
- Ave terra, ferens fructum,**
qui deterisit Evæ luctum,
quod qui pie confitentur,
vultu dei perfruentur.
- Ave, de qua mons montium** 265
sine manu cædentium,
primo lapis, mons postea
mundi crevit in area.
- Ave mater, cujus natus**
a Judæis est potatus 270
felle simul et aceto,
te vidente datus letho.
- Ave pauper et egena,**
gratiarum vere plena,
est adjutor tuus deus, 275
quo salvatur homo reus.
- Ave, quam deus aluit,**
quam verbum patris docuit,
ut ejus mirabilia
pronunciare omnia. 280
- Ave perfusa gratiâ,**
ut solet vellus pluvîâ,
cujus exuberantia
mundi complevit spatia.
- Ave, quæ nihil perperam** 285
gessisti, cujus dexteram
Christo tenente, pervia
cœli tibi sunt atria.
- Ave, qua mortis vincula**
solvit rex ante sæcula, 290
salutem operatus est
nostram, cum de te natus est.
- Ave prima. columnarum,**
orbem portant quæ terrarum,
cornu frangens sublimium 295
et exaltans humilium.
- Ave, cujus locus pacis**
dat quietem, fac, quod facis,
ora pro his, quos impugnat
caro, menti quæ repugnat. 300
- Ave virgo, quæ cogitas,**
quæ sit dei antiquitas,
cujus finis nullus erit,
ubi nihil prorsus perit.
- Ave manna candidior,** 305
de qua fit melle dulcior
panis, quo cœli curia
vivit nec non ecclesia.
- Ave pro cujus filio**
fuit facta effusio 310
cruoris innocentium
furore persequentium.
- Ave, in qua per gratiam**
excitavit potentiam
rex Israel adveniens, 315
per te nos salvos faciens.
- Ave pulchra sicut luna,**
per te nobis dies una
vere fiet tunc solennis,
cum fulgebit sol perennis. 320
- Ave, per quam sunt filii**
excelsi omnes et dii,
quotquot terunt humilia
salvatoris vestigia.

Ave cœlorum domina,
principum victrix femina,
fuga catervas hostium,
pacem nostram turbantium.

Ave prima feminarum,
quæ de valle lacrimarum
ad locum, quem posuisti,
per virtutes ascendisti.

Ave, in qua justitia,
pax et misericordia
veritasque conveniunt,
fœdus amoris ineunt.

Ave ancilla domini,
prius servi, nunc domini
per tuum sumus filium,
regale sacerdotium.

Ave, in qua homo natus,
qui te fecit in te factus,
qui scripturas inspiravit,
hoc futurum enarravit.

Ave, quæ cum discipulo
sola crucis patibulo
astitisti, cum tremarent
noti omnes et fugerent.

Ave virgo daviticæ
stirpis et mater unicæ
prolis, quam patris unctio
sacravit a principio.

Ave, super quam splenduit
splendor, quem pater genuit,
tua sugebat ubera
et dirigebat opera.

Ave, cujus manditia
angelorum custodia
conservata non timuit
inquinari, nec valuit.

325 Ave dei mater alma,
floruisti sicut palma,
utque cedrus excrevistis,
Christum quando genuisti.

330 Ave domus clausa viro,
deo patens modo miro,
te dierum sanctitudo
decet atque longitudo.

335 Ave, quam eruditio
divinæ legis filio
commendavit præ omnibus
beatam mulieribus. 370

Ave, cujus exultantis
et in psalmis jubilantis
vocem deus exaudivit,
carnem sibi dum univit. 375

Ave, diem quæ ex die
peperisti nostro die,
per quam nobis nuntiatum
salutare dei natum. 380

345 Ave virgo cœli porta,
de qua vera lux est orta,
per quam lapsi reparantur,
recti corde gloriantur.

Ave, per quam revelatur
vera salus et donatur,
tam Judæus quam gentilis,
ut uterque sit fidelis. 385

Ave virgo vere sancta,
tu scabellum dei facta
pedes ejus sustentasti,
quem adorans invocasti. 390

Ave ovis centesima
quam pastoris piissima
cura revexit humeris
ad ovile cum cœteris. 395

Ave, sub cujus domato
nemo superbo schemate
confovendus suscipitur,
nec iniqua qui loquitur. 400

Ave mater fidelium,
quæ non spernis humilium
preces, sed pie respicis
dolorum vinctos pedicis.

Ave, per quam felicius
renovamur interius
quam aquila jejunio
longo languens vel senio. 405

Ave decus convallium,
quam inter alta montium 410
fons rigat sapientiæ,
fructus cibatur justitiæ.

Ave nubes, quam ascendit,
in Aegyptum qui descendit,
deus ex te carnem sumens, 415
de tenebris nos assumens.

Ave, per quam visitavit
nos redemptor et salvavit
ad videndum, quæ sunt bona
electorumque corona. 420

Ave simplex et sapiens,
universa custodiens,
quæ de dei justitia
sunt vel misericordia.

Ave, cujus cor paratum 425
deo fuit et mundatum,
gloriose tu psallebas,
mentem voci quæ jungebas.

Ave per cujus filium,
pro nobis in opprobrium 430
datum Judæis, solvitur,
quod a mando delinquitur.

Ave virgo justitiæ
virtutis et potentiæ,
quæ protulisti gaudium, 435
salutem, pacem gentium.

Ave beata nuntio,
de quo nostra redemptio,
cujus nomen terribile
malis, sanctis amabile. 440

Ave regina celebris,
de qua lumen in tenebris
exortum parit gaudium
in domibus fidelium.

Ave cujus virginitas 445
Christo fit grata civitas,
dum altus in cælestibus
quiescit in humilibus.

Ave mater Emmanuel,
qui benedixit Israel 450
atque deum timentibus
pusillis cum majoribus.

Ave, cujus oratio
est nostra sublevatio,
quos in isto exilio 455
gravis vexat afflictio.

Ave felix per sæcula,
quæ peccatorum vincula
rumpis, ut deo animæ
nostræ sint laudis victimæ. 460

Ave, per quam collaudatur
et in nobis confirmatur
dei misericordia
data peccati veniæ.

Ave misericordiæ 465
mater, cujus justitiæ
portas Christus aperuit,
qui de te nasci voluit.

daz wir keine pine darumbe iht dulden,
und mach uns rein und hochgemüte
durch din selbes güte.

Verlihe uns frowe reines leben,
alse die sele den lip hie sol begeben,
daz si mit dir so werde bewart,
daz si var die selige wart,
daz si dien vienden müge enpflihen

und got in siner glorien si (l. sihen)
mit sinen heiligen in himelriche,
und mit im sich fröwe ewenkliche.

Lob si got dem vater,
dem sune si gewalt ze gotte,
dem heiligen geiste si ere
nu und iemer mere. amen.

Hs. der Stadtbibliothek zu Mainz, Karth. No. 599. Bl. 162. aus dem
14 Jahrh. Die Bearbeitung ist älter.

500. De b. v. Maria.

*Ave maris stella,
mellis coeli cella,
præcellens puella,
coeleste sacrarium!*

*Ave vitæ via,
mundi lux Maria,
pura, prudens, pia,
virtutum armarium.*

*Tu mons justitiæ,
flos temperantiæ,
rivus prudentiæ,
turris fortitudinis.*

*Tu radix veniæ,
pincerna gloriæ,
regina gratiæ,
fluvius dulcedinis.*

*Ave vernans rosa,
gemma spiritalis,
cedrus gloriosa,
proles principalis.*

*Sponsa speciosa
sponsi specialis,
parens pretiosa
prolis principalis.*

Tu virga mystica, 25
*virgo concipiens,
virga fructifera,
virgo parturiens.*

5 *Virgo melliflua*
lactans et nutriens, 30
*virgo perpetua
post partum permanens.*

10 *Tu mater optima,*
quæ culpas operis,
prece piissimâ 35
succurre miseris.

15 *Clavis carissima,*
quæ coelos aperis,
post deum maxima
spes nostri generis. 40

20 *Felix, fecunda,
munda, jocunda,
mundans immunda,
mundis auge gratiam.*

Decens, decora, 45
*lucens aurora,
nobis implora
veræ lucis copiam.*

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 106 zu Karlsruhe.

3 procellens, Hs. 24 proles, Hs. 43 immundum, Hs.

Zu V. 2 eine Gleichstelle in den griechischen Troparien: *στάμνος, ἐξ ἧς τὸ μόννα ἐδόθη πᾶσι βροτοῖς τὸ ἐπουράνιον*. Magna bibl. patr. 12, 356. *cella, πιστάς Θεοῦ*. Febr. 14. *πιστάς ἔμψυχος*. Jul. 31.

V. 4. *coeleste sacrarium, σκητὴ ἀγία*. Goar p. 428.

V. 9. *mons, χεῖρε ὄρος Θεοῦ, ὅπως ἀλατόμητον*. Ibid. p. 352. *ἄγων ὄρος*. Men. Sept. 11. *κατάσκιον ὄρος προσεώρα σε ὁ προφήτης Ἀββακούμ*. Apr. 10. Das Citat ist irrig, die Stelle steht bei Isai. 2, 2. Mich. 4, 1. S. No. 600, 33.

V. 12. *turris, ἰσχύος πύργος*. Oct. 2. *χρυσοπλάκατος πύργος*. Jul. 17.

V. 14. *pincerna*. S. No. 489, 5. No. 589, 21.

V. 25. *virga mystica*, ähnlich wird sie im *Pentecost*. 64. *ἡ Θεόφωτος φάβδος* genannt.

V. 40. *spes, ὅλην τὴν ἐλπίδα μου ἐν σοὶ τίθημι*. Men. Januar. Bl. 13. *ἐλπίς χριστιανῶν*. Jul. Bl. 19. *ἐλπίς τῶν πιστῶν*. Sept. 11. *πάντων ἡ ἐλπίς*. Nov. 21.

501. Te deum Mariæ.

Te matrem laudamus, te virginem confitemur;
 te æterni patris, stella maris, splendor illuminat;
 tibi omnes angeli, tibi cœli et universæ potestates,
 tibi cherubin et seraphin humili nobiscum voce proclamant, 5
 virgo, virgo, virgo virginum sine exemplo,
 ante partum et in partu et post partum.
 te gloriosam apostoli prædicant, te prophetarum, virgo, canunt
 lineæ,
 te martyres sui domini matrem testantur,
 te per orbem terrarum sancta confitetur ecclesia 10
 matrem immensæ majestatis,
 venerandam dei sponsam maritique nesciam, sancto solam gravidam
 spiritu.
 tu es regina cœli, tu mundi totius es domina,
 tu ad liberandum hominem perditum carne vestisti altissimi filium,
 tu devicto mortis aculeo protulisti clarissimo vitam ex utero, 15
 tu ad dexteram patris sedentis filii es mater, judex vivorum qui es
 et mortuorum.
 te ergo quæsumus, Christi famulis subveni pretioso tui ventris ge-
 mine redemptis;
 æterna fac cum sanctis tuis gloria munerari;
 salvum fac populum tuum, domina, Christi per te hereditatem suam.
 et rege eos et extolle illos usque in æternum. 20

per singulos dies benedicimus te et laudamus nomen altissimi; qui te fecit altissimam.

dignare omni laude dignissima ab indignissimis laudari, miserere nostri, domina mater misericordiæ, fiat misericordia filii tui, domina, super nos ope tua, qui clamamus illi;

in te domina speravi et non confundar in æternum.

25

Hs. zu Mainz, Aug. No. 438. Bl. 68 aus dem 14 Jahrh. (A) und Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 95 (B). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. f. 96 des 15 Jahrh. (C).

Unter den Bearbeitungen des *Te deum laudamus* hält sich diese umständlicher an den Text als die Uebertragung des Bonaventura, welche bei Daniel 2, 293 steht, jedoch sind sorgfältig jene Stellen übergangen, welche sich auf Maria nicht anwenden lassen, um Irthum zu vermeiden.

Das *Te deum* wurde auch überarbeitet, wenn es an Gott gerichtet blieb. Ein Beispiel steht in den *Cursus collecti* Bl. 30 in den Tagzeiten de misericordia domini, das so anfängt: *Te deum laudamus, te dominum misericordissimum confitemur. Tuam maximam misericordiam semper imploramus etc.* Ein anderes Beispiel im *Cursus de passione* Bl. 53. *Te deum laudamus, te Jesum benedicimus, te regem regum et dominum confitemur etc.*

1 deum — Mariam v. C. 2 p. sponsam omnis terra veneratur C. 3 pot. humiliter nobiscum deservunt C. 5 sancta, sancta, sancta virgo v. C. 6 für diesen Absatz hat B, pleni sunt cœli et terra majestatis gloriæ tuæ. 8 virgo fehlt C, proclamant B. 9 esse test. B, reverentur C. 11 et pietatis B, sanctitatis C. 12 quoque für sol. B; virique n. factamque sol. gr. s. sp. C. 13 ecclesiæ, und dies corrigirt in gloriæ für cœli, und der zweite Satz lautet: tu patris sempiterni es filia B, cœli tu vena es misericordiæ C. 15 vincendo — aculeum B, vincendo — clarissimam C. 16 filii fehlt B, dexteram dei sedes Judicis filii dei es m. C. 17 cunctis Christicolis — pretiosi B, quæ. cunctis christicolis s. — partu red. C. 19 fehlt B, dom. et benedic hereditati tuæ C. 20 nos — nos C. 21 te Et te cupimus in æternum devota mente laudare C. 22 cum für om. — a nobis indignis B, dig. domina die ista sine peccato nos enutrire C. 24 tui fehlt — ope qua acclamamus B, mis. tua d. — nos, quemadmodum speravimus in te C.

Diese Hs. C weicht von AB schon mehrfach ab und könnte als eine besondere Bearbeitung gelten, wie auch eine solche in den *Cursus collecti* f. 115 steht und eine andere in derselben Hs. von S. Paul fol. 96, die so anfängt: *Te matrem dei laudamus, te Mariam virginem confitemur.* Die Abweichungen rühren daher, dass die Bearbeiter den Text mit mehr oder weniger Bestimmtheit auf Maria übertrugen, je nachdem sie glaubten, Missverständnisse zu vermeiden. Streng genommen kann man daher diese Bearbeitungen des *Te deum* nicht mit einander vergleichen, weil fast jede eigenthümlich ist und für sich allein steht.

V. 5. 6. ἐν ἡγιασῇ μόνῃ παρθένος δεύουσας καὶ πρὸ τόκου, καὶ μετὰ τὴν γέννησιν. Aug. 24. παρθένος ἑταῆς καὶ παρθένος ἑμείνας. Sept. 29.

V. 8. prophetarum linea, bei den Griechen τῶν προφητῶν χορός. Nov. 28. Linea heisst die Aufeinanderfolge und soll die Zeitentwicklung anzeigen, chorus bezeichnet die Gesamtheit der Prophezeiungen, ihr Resultat.

V. 25. Aug. 24. ἐν σοι, παρθένε, τὴν ἐλπίδα τίθῃμι. Sept. 23. οὐδεὶς προστρέχων ἐπὶ σοὶ κατησχυμένος ἐκπορεύεται. Durch das ganze Lied geht der Gedanke, den die Menäen so ausdrücken: μετὰ θεὸν σὲ προστασίαν κατήμεθα. Nov. 13.

Eine altteutsche Bearbeitung will ich hier anschliessen.

Disz ist der lobesang Marien: *Te cæli reginam laudamus* zu deutsche gemacht.

Dich hiemelkonigyn wir eren,
dyn lob wir alleczyt meren,
dich loben und eren von rechte
aller creaturen geslechte.
eyn muder ewiger maiestait
got dich selber erwelet hait,
dich hait umbgeben der sonnen schyn,
der maen ist under den fuszen dyn,
off dinem heubte schone
won czwölf sternern ist eyn crone.
des ewigen vatters dochter du bist,
eyn muder sines sonen Jhesu Crist,
des heyiligen geistes liebste brut.
dich loben die engel uberlute,
cherubin dich umbringen,
seraphin dir suszlich singen:
Ave koniginne werde,
du erfrawwest hyemel und erde.
der aposteln frauwe und aller cristen,
eyn lererinne der ewangelisten,
dich lobent der patriarchen schare
und die propheten alle gar,
die merteler und heiligen alle
loben dich mit richem schalle.
die bluenden roselin roit und wisz

in dem hiemelschen paradisz,
din jungfrauen schone und reyne
loben dich alle gemeyne.
Ave frauwe und konigyn sere (I. here),
von dir han wir alle unser ere,
dich loben die gleubigen selen glliche
und alle geist in hiemelriche;
dine gute sie durchfluszt,
dine gnade du in sie guszt.
den selen hulfestu usz der pyn
und erczeitest allen dye gute dyn.
dar umb, o frauwe, biedden wir
armen,
laisz dich unser auch erbarmen
und hilf uns usz aller noyt,
vor die din kint Ihs in den doyt
mit dir besitzen in gloria,
o hyemelische konigin Maria. amen.

Maria frauwe von hiemelrich,
konigyn der engele, schon und rich,
dynen armen diener an siech
und biede din liebes kint vor mich,
hilff mir usz diesem elende
komen zu dir mit seligem ende. amen.

Ha. zu Mainz, Karth. No. 570. Bl. 112. des 15. Jahrh.

502. De beata Maria (troparium).

1. Virgini Mariæ landes
intonent christiani.

quod Maria protulit
natum, qui redemit peccatores. 5

2. Eva tristis abstulit,

Mors et vita in Christo

convenere mirando,
Mariæ filius regnat vivus.

Natus est ex me spes mea, 15
sed incredula manet Judæa.

3. Dic nobis, Maria,
virgo clemens et pia, 10
Quomodo facta es genitrix,
cum tu sis plasma ex te na-
scentis?
Angelus est testis
ad me missus cœlestis,

4. Credendum est magis soli
Mariæ veraci
quam Judæorum turbæ fallaci,
Scimus Christum processisse 20
ex Maria vere;
tu nobis, nate rex, miserere.

Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 3. mit der Melodie, 13 Jahrh. (A). Hs. zu Trier, Dombibl. o. No. 14 Jahrh. mit der Melodie (B), *Daniel* 2, 198 (D) und in Westheimers liber eccles. carm. Basil. 1538 (W).

3 Eva vitam perdidit A. 4 sed M. retulit A, sed für quod DW. 6 jus et virtus A, für in Christo liest D duello, AW modulo. 7 confluxere A. 12 de te DW. 15 de me D, processit für natus W, est ex A, est fehlt B. 16 permanet, corrigirt in A. 17. 18. soli Gabrieli forti WDA. 19 Jud. pravæ cohorti DWA. 21 de virgine vere W, de Mar. DA. 22 victor für nate D.

Die Ostersequenz Victimæ paschali ist hier zu einer Marienantiphone auf Christi Geburt oder Weihnacht umgearbeitet, jedoch eignen sich die Verse 6—8 und die Lesart in D zu 22 nur für die Auferstehung, welche Unachtsamkeit man auch in der folgenden Bearbeitung wahrnimmt, die zwar für die Ostern bestimmt ist, aber nach den Hss. auch für andere Feste gelten konnte. Beide Umarbeiter nahmen Rücksicht auf den Reim.

Diese Sequenz wurde auch zu Liedern auf andere Heiligen gebraucht. In den geschriebenen Zusätzen zu einem Messbuch des 15 Jahrhunderts zu Karlsruhe steht aus gleicher Zeit eine Sequenz auf den h. Blasius, die so anfängt: Victori Blasio laudes immolant incolani. præsul binis cum pueris est immolatus. agnus sequens pastorem more pascali, mors a vita flectitur speciali duello etc.

503. Tempore paschali de b. v. sequentia (*troparium*).

1. Virgini Mariæ laudes
concinant christiani.
2. O beata domina,
tua per precamina
reconcilientur peccatores, 5
Fiant per te liberi
a fermento veteri
victimæ paschalis perceptores.

3. Da nobis, Maria.
virgo clemens et pia, 10
Aspectu Christi viventis
et gloriâ frui resurgentis.
Tu prece nos pia
Christo reconcilia,
Quæ sola mater intacta 15
es genetrix verbi dei facta.

4. Credendum est, ex te deum	a mortuis vere;
et hominem natum	conserva, mater, nos et tuere.
resurrexisse glorificatum.	Alleluja.

Scimus Christum surrexisse 20

Aus geschriebenen Zusätzen des 15 Jahrh. in einem alten Messbuch zu Neuhausen bei Pforzheim (N). Diese Hs. hat die Endstrophe auf Christi Geburt eingerichtet, während die andern dem Inhalt der Ostersequenz folgen. Daher überschreibt sie nur Prosa: de b. v. M. Auch in der Sammlung des *Gamans* S. 503 (G) und in einer Hs. zu Lichtenthal des 15 Jahrh. mit der Melodie (L). Hs. der Seminarbibliothek zu Trient mit der Melodie, 14 Jahrh. (T), und der Ueberschrift: tempore paschali sequentia; aber nach ihren Lesarten konnte es auch als Antiphone auf Christi Himmelfahrt gesungen werden. *Daniel* 2, 198 gibt den Anfang.

2 concinunt L. 4 præconia G. 5 reconciliantur GN. 7 paschali L. 8 præceptores G. 10 dafür steht tua per præconia G. 12 vel ascendentis T. 18 verum f. nat. L. 19 res. jam ascendisse glor. T. 20 resurrexisse T, processisse NG. 21 ex m. v. vel ascendisse super cælos vere T, de virgine matre N, ex Maria vere G. 22 tu nobis nate rex miserere N.

504. Psalterium Mariæ.

Ave porta paradisi, lignum vitæ, quod amisi, per te mihi jam dulcescit et salutis fructus crescit.	ut ab hoste liberentur, a quo capti detinentur.	20
Ave morum disciplina, vitæ via, lux divina, iram dei mitigasti, quando Christum generasti.	5 Ave salus infirmorum et solamen miserorum, a furore nimis tristi nos defende mater Christi.	
Ave virgo, cujus clamor nostri pius fuit amor, qui de monte exauditur, verbum carni dum unitur.	10 Ave, cujus cor et renes scrutans deus supra senes te invenit mundo corde, impollutam omni sorde.	25
Ave cujus refulgentem splendor patris fecit mentem, de splendore vultus sui fac signentur servi tui.	15 Ave, cujus in filio nostra fit visitatio, cui decoro gloria pater subjecit omnia.	30
Ave templum sanctum dei, ad quod currunt omnes rei,	Ave virgo, quæ de portis nos exaltas diræ mortis, ut in portis Sion stemus teque digne collaudemus.	35

Ave lucerna sæculi,
beati cujus oculi
respiciunt in pauperem,
opem ferendo celerem.

40

Ave, cujus eloquia
ut argentum sonantia,
igne cocta septemplici,
plena sermonis mystici.

Ave mater salutaris,
cujus ortu gratularis,
canta Christo, deo plaude,
de collatis bonis gaude.

45

Ave Syon specularis,
ex te datur salutaris,
per quem redit liberatus
homo quondam captivatus.

50

Ave, quæ illic habitas,
ubi pacis tranquillitas,
justorum habitacula
ingressa sine macula.

55

Ave, cujus pars in cœlo,
calix crucis est de prælo,
tibi funes in præclaris
ceciderunt, stella maris.

60

Ave virgo, lingua cujus
verba vitæ nescit hujus,
gnara laudes dei fari
igne sumpto de altari.

Ave, deus quam ornavit,
quando cœlos inclinavit,
et descendit in te verbum,
debellandum ad superbum.

65

Ave, de cujus intimo
Christus processit thalamo,
in sole tabernaculum
fixit, qui regit sæculum.

70

Ave, cujus holocaustum
pingue fuit atque castum,
soli deo quæ cantasti
et in corde jubilasti.

75

Ave totius criminis
expers, plena dulcedinis,
a cœlorum opifice
coronata mirifice.

80

Ave, de cujus germine
sine virili semine
sicut vermis concipitur,
per quem serpens conteritur.

Ave virga rectissima,
desolatis dulcissima,
quæ produxisti baculum
ad sustentandum sæculum.

85

Ave beata femina,
virtutum cœli domina,
per quam regem superbiæ
vicit Christus, rex gloriæ.

90

Ave virgo sanctissima,
sincera cujus anima
bonis terræ perfruitur,
in quæ beate vivitur.

95

Ave virgo, pulchra tota,
inter innocentes lota,
digna dei ad altare,
quod est Christus, ministrare.

100

Ave perfusa lumine
tuoque digna nomine,
nam quod Maria dicitur,
stella maris exprimitur.

Ave, cujus confessio
cordis fuit devotio,
cujus caro tunc floruit,
quando Christus te genuit.

105

Ave, quæ voce organum,
candore vincis lilium, 110
mater occisi vituli
propter peccati populi.

Ave, quæ nosti plangere
pro impiorum scelere,
cujus planctus in gaudium 115
conversus est per filium.

Ave, cui jam dulcescit,
quod gustatum non decrescit,
quæ ab omni jam tumultu
in divino lates vultu. 120

Ave, cujus intellectum
tunc instruxit ad perfectum
verbum dei, quando carnem
ex te sumpsit non per carnem.

Ave, quam ante sæculum 125
sibi in habitaculum
providit dei filius,
mundo per te propitius.

Ave virgo, quæ gustasti,
quam sit dulcis, quem gestasti; 130
beata spes, quæ perfecit,
quam tam sanctam deus fecit.

Ave mater castissima,
beata cujus anima,
dum exultat in filio, 135
delectatur in gaudio.

Ave domus ubertatis,
de torrente voluptatis
te fons vitæ jam potavit
et repletam satiavit. 140

Ave virgo, semen cujus
numquam panem vitæ hujus
quærens fuit nec relictum,
sed a deo benedictum.

Ave, quam desiderium 145
bonorum replet omnium,
cujus et sanctus gemitus
deo non est absconditus.

Ave, cujus substantia
apud deum in gloria, 150
cujus et expectatio
deus fuit in filio.

Ave mater cum filio,
qui dixit patri, „venio“,
postquam holocaustomata 155
cesserunt atque sabbata.

Ave virgo per gratiam,
quam propter innocentiam
cœli suscepit curia
ex hac mundi miseria. 160

Ave virgo, quæ sitisti
fontem vivum et bibisti;
jam appares ante vultum,
quem videre libet multum.

Ave lucis veræ mater, 165
quam emisit deus pater,
ipse semper te deduxit
et ad montem sanctum duxit.

Ave, per quam salus datur,
per quam hostis triumphatur; 170
per te deum collaudamus,
per te nullum formidamus.

Ave regina nobilis,
casta simul et humilis
astans a dextris filio 175
vestitu pulchra vario.

Ave sancta virginitas,
regis æterni civitas,
quam fons vivus lætificat,
altissimus sanctificat. 180

Ave, quam suo munere
Christus instruxit psallere
orde, corde, operibus
sapienter præ omnibus.

Ave templum justitiæ, 185
mater misericordiæ,
qua pauperum suspiria
promerentur remedia.

Ave, cujus locutio 190
et cordis meditatio
summam docet prudentiam
patrisque sapientiam.

Ave, quæ laudis hostiam
deo reddis et gloriam
tu iter, quo qui graditur, 195
illi Jesus ostenditur.

Ave, cujus sunt labia
super favum perdulcia,
quæ salvator aperuit
et se laudare docuit. 200

Ave virgo puerpera,
ut oliva fructifera
vasis misericordiæ
rorem profundens gratiæ.

Ave, per quam bonus unus 205
pietatis dedit munus
his, qui bona non fecerunt,
sed peccantes erraverunt.

Ave, quæ voluntariam 210
deo dedisti hostiam,
confessa nomen domini,
in quo est salus homini.

Ave simplex ut columba,
quæ de mortis hujus tumba
sumptis pennis avolasti 215
ad quietem, quam amasti.

Ave, cujus sanctissimam
de morte deus animam
in æternum eripuit
et in cælis constituit. 220

Ave mater egregia,
sanctorum spes et gloria,
cujus partus de tumulo
resurrexit diluculo.

Ave, cujus justitia 225
in cæli floret curia,
in extremo lætaberis,
quando vindictam videris.

Ave, cujus in occursum
vitæ hujus post decursum 230
Christus gaudens exsurrexit,
quia mundam te conspexit.

Ave, per cujus filium
plagæ sanantur cordium,
quorum facta contritio 235
dei constat judicio.

Ave, cujus in sæcula
sunt regis tabernacula,
quieta commoratio,
felix sanctorum mansio. 240

Ave, cujus filius est,
per quem deus locutus est,
in qua carne se induit
verbum, deus quod genuit.

Ave, cujus mens jugiter 245
caro quam multipliciter
sitivit in te vigilans
ad te deus et jubilans.

Ave virgo puerpera,
quæ mira dei opera 250
in te facta christicolis
nuntiasti discipulis.

Ave virgo, spes sanctorum,
septa choris angelorum;
te assumptam super cœlos 255
dulcis decet hymni melos.

Ave virgo, quam probavit
igne deus et purgavit,
ut argentum splenduisti,
quando Christum genuisti. 260

Ave terra, ferens fructum,
qui deterisit Evæ luctum,
quod qui pie confitentur,
vultu dei perfruentur.

Ave, de qua mons montium 265
sine manu cædentium,
primo lapis, mons postea
mundi crevit in area.

Ave mater, cujus natus
a Judæis est potatus 270
felle simul et aceto,
te vidente datus letho.

Ave pauper et egena,
gratiarum vere plena,
est adjutor tuus deus, 275
quo salvatur homo reus.

Ave, quam deus aluit,
quam verbum patris docuit,
ut ejus mirabilia
pronunciaret omnia. 280

Ave perfusa gratiâ,
ut solet vellus pluviâ,
cujus exuberantia
mundi complevit spatia.

Ave, quæ nihil perperam 285
gessisti, cujus dexteram
Christo tenente, pervia
cœli tibi sunt atria.

Ave, qua mortis vincula
solvit rex ante sæcula, 290
salutem operatus est
nostram, cum de te natus est.

Ave prima. columnarum,
orbem portant quæ terrarum,
cornu frangens sublimium 295
et exaltans humilium.

Ave, cujus locus pacis
dat quietem, fac, quod facis,
ora pro his, quos impugnat
caro, menti quæ repugnat. 300

Ave virgo, quæ cogitas,
quæ sit dei antiquitas,
cujus finis nullus erit,
ubi nihil prorsus perit.

Ave manna candidior, 305
de qua fit melle dulcior
panis, quo cœli curia
vivit nec non ecclesia.

Ave pro cujus filio
fuit facta effusio 310
cruoris innocentium
furore persequentium.

Ave, in qua per gratiam
excitavit potentiam
rex Israel adveniens, 315
per te nos salvos faciens.

Ave pulchra sicut luna,
per te nobis dies una
vere fiet tunc solennis,
cum fulgebit sol perennis. 320

Ave, per quam sunt filii
excelsi omnes et dii,
quotquot terunt humilia
salvatoris vestigia.

Ave cœlorum domina,
principum victrix femina,
fuga catervas hostium,
pacem nostram turbantium.

Ave prima feminarum,
quæ de valle lacrimarum
ad locum, quem postuisti,
per virtutes ascendisti.

Ave, in qua justitia,
pax et misericordia
veritasque conveniunt,
fœdus amoris ineunt.

Ave ancilla domini,
prius servi, nunc domini
per tuum sumus filium,
regale sacerdotium.

Ave, in qua homo natus,
qui te fecit in te factus,
qui scripturas inspiravit,
hoc futurum enarravit.

Ave, quæ cum discipulo
sola crucis patibulo
astitisti, cum tremarent
noti omnes et fugerent.

Ave virgo daviticæ
stirpis et mater unicæ
prolis, quam patris unctio
sacravit a principio.

Ave, super quam splenduit
splendor, quem pater genuit,
tua sugebat ubera
et dirigebat opera.

Ave, cujus manditia
angelorum custodia
conservata non timuit
inquinari, nec valuit.

325 Ave dei mater alma,
floruisti sicut palma,
utque cedrus excrevistis,
Christum quando genuisti.

330 Ave domus clausa viro,
deo patens modo miro,
te dierum sanctitudo
deceat atque longitudo.

335 Ave, quam eruditio
divinæ legis filio
commendavit præ omnibus
beatam mulieribus.

340 Ave, cujus exultantis
et in psalmis jubilantis
vocem deus exaudivit,
carnem sibi dum univit.

Ave, diem quæ ex die
peperisti nostro die,
per quam nobis nuntiatum
salutare dei natum.

345 Ave virgo cœli porta,
de qua vera lux est orta,
per quam lapsi reparantur,
recti corde gloriantur.

350 Ave, per quam revelatur
vera salus et donatur,
tam Judæus quam gentilis,
ut uterque sit fidelis.

355 Ave virgo vere sancta,
tu scabellum dei facta
pedes ejus sustentasti,
quem adorans invocasti.

360 Ave ovis centesima
quam pastoris piissima
cura revexit humeris
ad ovile cum ceteris.

Ave, sub cujus domate
nemo superbo schemate
confovendus suscipitur,
nec iniqua qui loquitur. 400

Ave mater fidelium,
quæ non spernis humilium
preces, sed pie respicis
dolorum vinctos pedicis.

Ave, per quam felicius 405
renovamur interius
quam aquila jejuniò
longo languens vel senio.

Ave decus convallium,
quam inter alta montium 410
fons rigat sapientiæ,
fructus cibat justitiæ.

Ave nubes, quam ascendit,
in Aegyptum qui descendit,
deus ex te carnem sumens, 415
de tenebris nos assumens.

Ave, per quam visitavit
nos redemptor et salvavit
ad videndum, quæ sunt bona
electorumque corona. 420

Ave simplex et sapiens,
universa custodiens,
quæ de dei justitia
sunt vel misericordia.

Ave, cujus cor paratum 425
deo fuit et mundatum,
gloriose tu psallebas,
mentem voci quæ jungebas.

Ave per cujus filium,
pro nobis in opprobrium 430
datum Judæis, solvitur,
quod a mundo delinquitur.

Ave virgo justitiæ
virtutis et potentiæ,
quæ protulisti gaudium, 435
salutem, pacem gentium.

Ave beata nuntio,
de quo nostra redemptio,
cujus nomen terribile
malis, sanctis amabile. 440

Ave regina celebris,
de qua lumen in tenebris
exortum parit gaudium
in domibus fidelium.

Ave cujus virginitas 445
Christo fit grata civitas,
dum altus in cælestibus
quiescit in humilibus.

Ave mater Emmanuel,
qui benedixit Israel 450
atque deum timentibus
pusillis cum majoribus.

Ave, cujus oratio
est nostra sublevatio,
quos in isto exilio 455
gravis vexat afflictio.

Ave felix per sæcula,
quæ peccatorum vincula
rumpis, ut deo animæ
nostræ sint laudis victimæ. 460

Ave, per quam collaudatur
et in nobis confirmatur
dei misericordia
data peccati veniâ.

Ave misericordiæ 465
mater, cujus justitiæ
portas Christus aperuit,
qui de te nasci voluit.

- Ave, quæ, sine macula**
virgo, manes in sæcula 470
limen legis et gratiæ,
summæ parens justitiæ.
- Ave, quæ de incolatu**
mundi hujus et reatu 475
ad quietem ascendisti,
cujus pax est vultus Christi.
- Ave, cujus auxilium**
deus creator omnium,
qui per te non obdormiat
nobis, nosque custodiat. 480
- Ave virgo, quam lætantem**
et in domo dei stantem
cum magna reverentia
cœli circumdat curia.
- Ave mater, quam tuorum** 485
fletas movet filiorum,
quæ misereris omnibus
opprobria portantibus.
- Ave sancta, quæ torrentem**
vitæ hujus defluentem 490
superans, per venantium
rete transis ad bravium.
- Ave virgo, quam non movit,**
quidquid præsens vita novit,
in amore supernorum 495
semper fixa gaudiorum.
- Ave, quæ jam manipulos**
ante divinos oculos
portas, metens hilariter,
quæ sparsisti humiliter. 500
- Ave, cujus hereditas**
sanctorum est felicitas,
quam dormiens in domino
possides sine termino.
- Ave virgo benedicta,** 505
congruenter Sion dicta,
deum namque specularis,
quo fruendo gratularis.
- Ave virgo speciosa,**
humilis, non cervicosa, 510
cujus labore messio
caret simul et tædio.
- Ave mater sanctæ spei,**
quæ intenta verbo dei
redemptorem sustinebas, 515
quem venturum præsciebas.
- Ave, cujus cor beatum**
numquam fuit exaltatum,
magna parvam te putasti,
non in magnis ambulasti. 520
- Ave clemens, dulcis, pia,**
quod prædixit prophetia,
super sedem patris sui
sedet fructus ventris tui.
- Ave plena bonitate** 525
et firmata caritate,
ut unguento te perfudit
qui in Hermon rorem fundit.
- Ave domus electorum,**
in qua sancta sunt sanctorum, 530
ad quam manus extollentes
laudent deum omnes gentes.
- Ave, de qua rex prodiit**
qui Pharaonem ferit
suos salvans ab hostibus, 535
quos involvit in flucibus.
- Ave, Christum quæ lactasti,**
cujus carne nos cibasti,
qui ut deus adoratur,
te ut matrem veneratur. 540

Ave, cujus lætitia
dulcis fuit memoria
civitatis egregiæ
atque supernæ patriæ.

Ave, cujus confessio 545
est psallentis devotio,
deo grata et omnibus
angelicis spiritibus.

Ave, de qua lux effulsit,
quæ pastores circumfulsit, 550
cujus nox in deliciis
lucis referta gaudiis.

Ave, super caput cujus
obumbravit virtus ejus,
qui de mundo nos salvavit 555
et malignum triumphavit.

Ave, cujus oratio
manuumque levatio
ante deum dirigitur
ut incensum, cum uritur. 560

Ave, cujus precatio
efflagitat, ut portio
ad deum suspirantium
sit in terra viventium.

Ave, quam sanctus spiritus 565
replevit missus cœlitus,
cujus et sanctam animam
duxit ad terram optimam.

Ave, quæ novum canticum
atque melos angelicum 570

cantas in aula regia,
freta sanctorum gloria.

Ave, cujus memoria
suavitatis gratiâ
plena redundat jugiter 575
et exultat feliciter.

Ave, quæ laudas dominum
angelorum et hominum,
qui stantes justos dirigit,
elisos rursum erigit. 580

Ave mater, stella maris,
quæ Maria nominaris,
cujus luci ceterarum
nulla par est lux stellarum.

Ave terra, quæ frumentum 585
produxisti nutrimentum
animarum, quas pinguedo
hujus replet et dulcedo.

Ave mater redemptoris
et æterni creatoris, 590
quam pontus et æthera
cœlique landant sidera.

Ave mater, ave fili,
qui gaudetis in cubili
summæ pacis in gloria 595
sanctorumque frequentia.

Ave fili, salve mater,
ave summe deus pater,
quem sanctorum exercitus
omnisque laudat spiritus. 600

Hs. zu Darmstadt No. 965 des 14 Jahrh. (A). Hs. im Archiv zu Idstein No. 12 aus dem 12 Jahrh. (B). Hs. zu Darmstadt No. 2242 fol. 92. des 14 Jahrh. (C). Hs. zu Donaueschingen des 14 Jahrh., am Niederrhein geschrieben (D). Reichenauer Hs. zu Karlsruhe No. 36. fol. 111 des 14 Jahrh. (E). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. fol. 66. des 15 Jahrh. (F). Hs. der Universität zu Gratz 40/7 des 12 Jahrh. (G). Ein Bruchstück von 84 Strophen steht.

in der Darmstädter Hs. No. 2242 fol. 92 des 13 Jahrh. und schliesst mit dieser Doxologie:

Patri natoque gloria
perpes sit et lætitia

una cum sancto flamine
atque beata virgine.

Nur wenige Hss., wie F, wechseln mit dem Grussworte ab, und brauchen für das erste Drittel des Psalters *Ave*, für das zweite *Salve* und für das letzte *Gaude*. Die Griechen haben ähnliche Grusslieder, z. B. in den Hymnen des Johannes geometra ad Mariam fangen alle Verse mit *χαίρει* an. Sie stehen in den *Poetæ græci vett.* tom. II und bei *Daniel* 3, 123.

Wo diese Hss. nicht defekt sind, stimmt ihr Text im Ganzen überein und zeigt nur die gewöhnliche Verschiedenheit besserer und schlechterer Lesarten. C allein hat mehr Abweichungen, die jedoch nicht von einem andern Texte herrühren, sondern Versuche eines Verbesserers sind, die sich selten durch Zweckmässigkeit auszeichnen. In einigen Hss., wie DG, sind die Anfänge der Psalmen vor oder nach den Strophen beigeschrieben, blos zur Bemerkung, zu welchem Psalme jede Strophe des Gedichtes gesungen oder gebetet wurde. Die einzelnen Strophen wurden demnach als Antiphonen vor den Psalmen gebraucht.

3 dulcescat C, dulcessit F. 4 crescat C. 8 genuisti ABE. 11 carne A. 12 cum DFG. 14 facit DBE. 15 tui G. 16 cor signetur C. 17—20 kommen in C nach 24. 20 modo capti F. 26 super DE. 27 munda A. 30 sit AG. 31 cujus A. 36 atque dig. F. 39 respiciant G. 43 cocto A. 45 salvatoris ABG. 46 gloriaris C. 47 deo Chr. BCF. 51 quam A. 52 exulatus C. 55 tabernacula ABCF. 58 in f. de CDE. 65 decus q. F. 66 temet ipsam dum intravit DE. 69 ex f. de F, fehlt G. 70 sponsus f. Chr. C. 74 gratum ABFG. 80 steht an 79 in C. 81—232 fehlen in A. 85 virgo BCEF. 86 mitissima G. 95 recte f. terræ F. 96 ubi b. C. 101 perfecta G. 103 jam DE. 107 caro reffloruit F, defloruit DE. 108 te Christe F. 110 Lybanum D. 118 sed conversus in C. 119 convertitur B, planctus fuit C, absconderis a tumultu C. 120 mundi coram dei v. C. 126 paravit hab. C. 127 unde nobis propitius, 128 æterni patris filius C. 130 gustasti G. 131 te beatam spes effecit F, ebenso, aber perfecit BCG. 132 in te nunquam quæ defecit C. 135 gaudio C. 136 filio C. 139 te fehlt F. 143 aut rel. B, derelictum D. 150 deum vigilia D. 156 cessarunt F. 159 gloria G, jam suscepit in patria C. 160 deus ex hac mis. C. 164 vid. nunquam multum G, sitis f. libet BCF, auch gut, doch geht schon sitisti voraus. 167 adduxit C, dilexit G. 168 secum f. sanct. DE, dixit G. 170 quam mundus salutatur C. 172 steht an 171 in C, und 172 lautet so: hostes nostros effugamus C. 176 vultu decora var. C. 180 lætificat G. 181—184 fehlen in C. 187 quam BC. 188 te media f. rem. B, susceperunt media C. 194 gloriam G. 195 per hoc iter qui C, greditur G. 196 illic D. 197 sunt fehlt D. 198 dulcia C, prædalc. F. 201 beginnt mit grossen Anfangsbuchstaben BCF, von hier bis 400 beginnt in F jede Strophe mit *Salve*. 203 vas es CF. 204 infundens C, perfundens G. 205 de qua C. 206 gratiarum C. 208 qui peccatores err. D, gegen das Versmass. et pecc. C. 214 turba G, quæ de vitæ hujus umbra C. 215 exelasti CF, advolasti G. 225—228 fehlen in C. 232 quam f. quia D. 234 dolor sanatur C. 236 fuit dei consilio C. 237 viscera f. in sæc. D. 237—248 fehlen in C. 238 dei f. reg. D. 239 quietam A. 239—242 fehlen in C. 242 cujus carnem A, quam F. 243 cujus F. 248 semperque deo F. 249 perpetua C. 249—252 fehlen in A. 252 apostolis BCFG. 254 spectata A. 255 supra C. 256 dulces A.

dalce BC, docet G. 257 mater A, probasti D. 258 purgasti D. 262 quæ D. 263 unde deo conf. C, quem F. 264 rei mortis tenentur C, vultum d. promerentur G. 267 primum C. 269 virgo f. mat. BCG. 272 potu f. datus, auf eine radirte Stelle geschrieben F. 273—276 fehlen C. 275 cujus d. F. 277 quem A. 278 pat. a juventute doc. C. 280 pronuntiaret C. 281 gratiam A. 281—284 lauten in C so:

Ave vellus virgineum,	quod suscepit ut pluviam
carnis ignorans vitium,	verbum dei per gratiam.

282 pluviam A. 284 replevit FA. 285 quæ fehlt B. 285—296 fehlen in C. 288 c. manent at. D. 289 quæ B. 293 quam f. pr. G. 294 portans, corrig. in F. 297 cui FC. 300 dæmon fortiter qui pugnat A. 301—4 fehlen in C. 302 diei quantitas B, divina quantitas G, quantitas F. 307 p. de quo C, p. quo in ecclesia G. 308 v. et hæc C, sed et ec. D, vivit et coeli curia G. 309—12 fehlen in C. 310 facta fuit G, sancta fuit ef. F. 313 qua potentiam G. 314 exercuit per gratiam G. 315 deus noster adv. FABC. 316 et salvos n. f. C. 317—20 fehlen C. 323 q. tuo munimine C. 324 empti sunt sacro sanguine C. 326 vicit f. vict. A, dæmonum G. 327 fugat A. 332 virtutem A. 336 et foed. B, iniunt F. 339 per cujus s. ABF. 343 scripturam G. 345 quem D. 347 dum F. 348 ejus f. om. B. 353 supra A. 360 nec inq. v. G, non FA. 363 exercuisti G. 366 potens G. 367 longitudo ABFG. 368 sanctitudo ABFG. 373—516 fehlen in C. 376 cum G, simul f. sibi F. 377 dies quæ F. 384 gratulantur D. 386 lux f. sal. D. 387 Judæis A. 389 vere fehlt D. 393 cujus f. ov. D. 394 past. q. D. 394—539 fehlen in A. 397 dogmate DG. 398 scemate D, stemate F, sceumate G. 399, 400 lauten so in B: habitavit nec garrulus, cujus iniquus oculus. 400 nec qui in. F. Von 401 bis zu Ende beginnen alle Strophen mit Gaude in F. 404 dolores D, in cunctos pet. G. 406 renovantur D, renovatur B, renovavit F. 407 ut a. F. 415 in te F. 418 salutavit D. 419 sint D. 426 mandatum FG. 428 cum f. quæ GB, voce D. 433 virga B. 435 baculum f. gaud. G. 436 ad sustentandum populum G, aus 87, 88 wiederholt. 438 qua DB, qua fit G. 440 bonis am. G. 441 nobilis G. 445 gaude cujus sublimitas F. 446 verior est humilitas FGB. 447 altis F. 459 a deo G. 464 peccata D. 465 cui portas B. 466 ingressus f. Ch. B, cui F. 468 te fehlt D. 470 manens F. 471 lumen f. lim. D, quæ peccatorum limes l. e. g. G. 474 roratu F, rotatu B. 478 creator est G. 479 nunquam B. 480 sed semper nos cust. B. 485 suorum D. 487 qui pauperes in omnibus FB. 488 probris (probro GB) sunt habundantibus FB. 490 tute h. F. 492 recte trahis G. 500 quod B. 506 quæ D. 509 humilis f. spec. D. 510 non cerv. diceris D. 512 carebit atque t. D. 514 inventa D. 519 parva tu D. 520 nec majora requisisti C, nec F. 522 quam C. 523 sede F. 525—28 fehlen in C. 526 fraterna car. F, superna car. B. 527 perfundit D, unguentum F. 528 ros qui in Syon descendit D, fehlt in G. 533 natus rex G. 533—544 fehlen in C. 534 et Ph. D. 536 in fehlt B. 537 virgo f. Ch. B. 538 vos D. 539 quique d. D. 541—44 stehen in G an der Stelle von 565—68. 542 dulciter fuit in B. 543 civitas DG. 544 graciæ für pat. D. 546 psallendi A, psallenti G, et psallendi CF. 550 qui F. 551 vox A. 551, 52 lauten in C: noctem claram conspexisti, quando Christum genuisti. 552 præfecta D. 553 supra AG. 555 de fehlt A, totum mundum qui salvavit C. 556 qui FA. 558 elevatio D. 559 suspirantium f. dir. A, quæ ad d. G, besser ad dominum. 560 fit in terra viventium A, et D. 561 refectio C. 561—64 fehlen in A. 562 hoc flagitat FB, atque beata portio C. 563 est in terra viventium C. 564 sic D, deus creator omnium C. 568 in terr. d. F, ad patris duxit dexteram C.

571 cantans F. 572 ubi justorum C. 573 — 76 fehlen in C. 577 laudis A. 580 rursus B, sursum C. 581 virgo C. 583 cui nulla C, luci et terrarum G, cui F. 584 adæquatur lux C, pax f. par. G. 585 recta f. terra F. 586 protulisti FA. 590 atque tui cr. C. 591 quem AB, quem de cælo et de terra C, quem terra pontus æthera F. 592 laudat omnis creatura C. 593—96 fehlen in C. 594 gaudens in excubili A, summi patris F. 597 salve C. 598 utriusque salve p. C, salve G. 599 quos C. 600 laudet B, laudat et omnis C.

V. 1. χαῖρε πύλη οὐράνια. Oct. 3. χαῖρε ἡ ἀνοίξασα πάλιν παράδεισον. Jan. 27. Die Gedanken der beiden ersten Verse werden auch so zusammengestellt, χαῖρε παράδεισε, τὸ ξύλον ἐν μέσῳ τῆς ζωῆς ἔχων. Nov. 17. χαῖρε ξύλον ἅγιον τοῦ παραδείσου θεόφωτον. Mart. 5.

V. 2. Vgl. S. Bonaventura opera 11, p. 72. tu es lignum vitæ in medio paradisi. S. Anselmi orat. 54. χαῖρε ξύλον ἅγιον τοῦ παραδείσου. Mart. 10.

V. 9. χαῖρε παναγία παρθένε. Oct. 3.

V. 17. templum, dafür gebrauchen die Griechen zuweilen das entlehnte παλάτιον, z. B. σὲ τὴν ἀπειραγμένον παλάτιον ἀπειργάσατο. Aug. 18. φωτεινότερον παλάτιον. Oct. 14. S. No. 457, 1.

V. 21. salus infirmorum. νοσοῦσαν μου τὴν ψυχὴν τῇ ἁμαρτίᾳ θεράπευσον, τὸν ἱατρὸν τῶν ψυχῶν κηρύσσουσα. Aug. 18. Diese Erklärung muss man bei dem lateinischen Liede hinzudenken, sie beruht ganz auf der Bibel.

V. 23. liberare wird mehr bei den Lateinern gebraucht (V. 51), σῶζειν bei den Griechen mit Bezug auf σωτήρ. vgl. V. 49.

V. 37. χαῖρε φῶς παγκόσμιον. Oct. 3. λυχνία πολύφωτος. Aug. 25.

V. 49. Syon specularis, vgl. 54 pacis tranquillitas, 178 civitas, 137 domus, 1 porta u. dgl. Nach diesen Beziehungen wurde Maria ebenso bei den Griechen wie bei den Lateinern Schutzheilige der Städte. So heisst es z. B. in einem Liede an sie: σῶζε τὴν πόλιν σου καὶ πᾶσαν πόλιν. Aug. 17. S. No. 467, 72.

V. 70. Daher heisst Maria χρυσοφόρος θάλαμος. Aug. 25. vielleicht ein Wortspiel für χρυσοφόρος.

V. 111. vituli. Daher heisst Christus μόσχος und Maria δάμαλις. Aug. 27. ὁ μόσχος ὑπὲρ ὅλου κόσμου προθυόμενος. Dec. 9. 20. δάμαλις θεῖα. Jan. 22. Quare Christas dictus est vitulus? propter victimam. S. Augustini sermo 4, 22.

V. 121—23. Diese Stelle enthält den Grund, warum Maria um Rechtgläubigkeit angerufen wird, denn sie hat zuerst und immer die Menschwerdung Gottes geglaubt, daher heisst es auch in den Menäen: τὰ κύματα καταπραΰνον τῶν ματαίων λογισμῶν. Nov. 13. und in dem Tractus auf Lichtmesse heisst es: gaude Maria virgo, cunctas hæreses sola interemisti. Sie wird deswegen angerufen gegen die λογισμοὶ πονήροι (Oct. 2), d. h. gegen die insaniens sapientia, die schon der heidnische Horatius tadelt. Od. I, 34, 2. Daher sagt Augustin. serm. 287, 4. von Maria: credebatur, sed modum quærebatur. S. No. 409, 3.

V. 125. ante sæculum. πρὸ πάντων αἰώνων. Aug. 18.

V. 170. hostis triumphatur. τρέπουσα τὰς φάλαγγας τοῦ δεινοῦ πολεμήτορος. Sept. 11.

V. 213. columba. In lateinischen Liedern ist diese Benennung nicht häufig, um die Verwechslung mit dem h. Geist zu vermeiden. Gewöhnlich steht dafür turtur. In den Menäen μόνη ἀκήρατος καὶ καλὴ περιστερά. Mart. 24. περιστερὰ ἐκλεκτή, κεχρυσωμένη διανοίας ταῖς πτέρυξι. Jan. 22.

V. 218. χαῖρε ἀποστόλων τὸ κλῆος. Oct. 3.

V. 257. terra, 581. frumentum. Die Menäen haben dafür mehrfache Bezeichnungen, z. B. Γέθημανή τὸ τέμενος τὸ θεῖον τῆς μόνης Θεοτόκου, ἐν ᾗ περ ἀνεκλήθη ἀπάντων ἡ βασιλισσα. Aug. 18. θεοῦ ἀκηλίδωτον τέμενος. Sept. 10. τιμαλφέστατον τέμενος. Aug. 25. γῆ καρποφοροῦσα ζωῆς τὸν ἀστέχην. Dec. 9. θεόβλαστος γῆ. Jul. 25. S. No. 480, 81. No. 458, 3.

V. 409. nubes. νεφέλη πηγάζουσα τῆς ζωῆς ἡμῶννάματα. Aug. 16. ὄμβρον θείου νεφέλη. Aug. 31. νεφέλη τοῦ φωτός. Sept. 10. ἡλίου νεφέλη τοῦ νοητοῦ. Febr. 23. Oct. 3. S. No. 364, 18. Isai. 19, 1.

V. 473. δίδου μοι βοήθειαν ταῖς πρσβείαις σου. Sept. 9.

Marienpsalter waren für Privatandachten bestimmt und seit dem 11 Jahrh. gebräuchlich, denn bereits Anselm von Canterbury hat eines gemacht (in ejus opp. 1, 426) und folgende Angabe beweist ebenfalls deren Daseyn zu jener Zeit. Quædam virgo religiosa secundum numerum psalmorum centum quinquaginta salutationes angelicas cum totidem veniis reginæ cœli, matri misericordiæ, singulis diebus offerebat. Tissier biblioth. patr. Cistert. 1, dist. 5 cap. 16. Ob diese englischen Grüsse in Versen oder Strophen abgefasst waren, ist zwar nicht gesagt, aber die Verbindung derselben mit dem Psalter angegeben. Die Behandlung war zweierlei, entweder wurden die Anfänge der Psalmen in die Mariengrüsse verflochten, wie bei Anselm, oder sie hielten sich im marianischen Gedankenkreise wie obiges Gedicht.

Seit dem 13 Jahrh. wurden die versificirten Marienpsalter häufig und die meisten derselben sind ungedruckt. Sie giengen im 15 und 16 Jahrh. auch in die Volkssprachen über, daher es nützlich ist, ihr Vorkommen in Hss. nachzuweisen, damit man hieraus den Umfang dieser geistlichen Dichtungsart einermassen abnehmen kann.

I. Ich beginne mit dem Marienpsalter des h. Bonaventura, weil es sehr verbreitet und benutzt wurde, und eine so grosse Verschiedenheit in den Hss. zeigt, dass sein ursprünglicher Text noch keineswegs ausgemacht ist.

Dieses psalterium minus b. v. Mariæ steht in einer Hs. zu Mainz, Aug. No. 438. Bl. 43. aus dem 14 Jahrh. Die Venetianer Ausgabe der Werke Bonaventuras gibt einen Text (Bd. 13, S. 363) ohne Lesarten und ohne Nachweisung der Hs., wovon er abgedruckt ist. Obige Mainzer Hs. ist sehr sorgfältig geschrieben, es wird daher angemessen seyn, daraus mit Umgehung der Lesarten wenigstens die eigenthümlichen Strophen mitzutheilen, damit man hiernach die Verschiedenheit der Texte abnehmen kann. Beidè Hss. haben eine Vorrede von 4 Versen, wozu die Mainzer noch den fünften fügt. Sie lautet so:

Suscipe, regina cœli, quæ mente fideli	cumque salutaris in eis et magnificaris,
cantica de psalmis offero sumpta	pauperis atque rei sis memor oro mei.
sacris;	Nos cum prole pia benedicat virgo Maria.

Folgendes sind die eigenen Strophen der Mainzer Hs.

Str. 2 fehlt, dafür steht:

Ave scola disciplinæ,
imperatrix, quam reginæ,
regem agnum quæ sequuntur,
venerantes amplectuntur.

Str. 6. 7. 8 fehlen, dafür diese:

Ave virgo mire mira,
per te dei cessit ira,
furor ejus tibi cedat,
ne pro culpa reos lædat.

Ave portus naufragorum,
virgo, virtus infirmorum,
per quam ægri sunt salutem,
functi vitæ restituti.

Ave virgo, mundi vita,
flos, monile, margarita,
opus dei digitorum
grande nimis et decorum.

Str. 11 laudet so:

Ave virgo, flos regalis,
da puella liberalis,
ut a poena, quam meremur,
te servante liberemur.

Str. 12—14 fehlen, dafür stehen:

Ave virgo, lux solaris,
lumen, unde jocundaris,
jube tecum contemnemur,
ne in morte soporemur.

Ave virgo, quæ puellis
anteluces ut sol stellis,
ex te datur Israheli
salutaris arce coeli.

Ave finis nostri luctus,
tui virgo ventris fructus
arce Syon urbis claræ
nos concedat habitare.

Str. 16—18 fehlen, dafür:

Ave virgo, vas electum,
ante dei tu conspectum
ceu sol lucens in virtute
fulges intus et in cute.

Ave virgo rara multum,
cujus cœlos propter vultum,
quos cum patre gubernavit,
splendor patris inclinavit.

Str. 23. V. 3. 4 lauten so:

duc, regina sæculorum,
nos ad pastum gaudiorum.

Str. 23 fehlt, dafür:

Ave, de qua spe coronæ
congressurus cum dracone
triumphale carnis scutum
sibi sumpsit rex virtutum.

Str. 29. 30 fehlen, dafür:

Ave sæcli lux immensa,
scripturarum tu condensa
sola digna revelare,
nata cæcis lumen dare.

Ave, cujus speciei
Christus vere lux diei
dat virtutem consummatam
et præter te nulli datam.

Str. 37 fehlt, dafür:

Ave splendor firmamenti,
cerne vultu me clementi,
sta pro reo tuo more,
ne castiger in furore.

Str. 46 fehlt, dafür steht:

Ave, cui, qui has fecit,
gentes omnes rex subiecit,
locus dei sessionis,
veri thronus Salomonis.

Secunda pars.

Str. 7 laudet so:

Ave Juda semen clarum,
aufer, decus puellarum,
me de mole belluina
et a fauce leonina.

Str. 12 laudet so: [vgl. unten Str. (26)]

Ave, cujus super stratum,
nullo viro temeratum,
angelorum lux est orta,
virgo semper clausa portâ.

Str. 17 fehlt, dafür steht:

Ave virgo, clamor vatium,
dante mihi te ducatum
res adversæ secudentur,
viæ meæ prosperentur.

Str. 21 laudet so:

Ave vellus rore madens,
qui de sinu patris cadens
in te, virgo lanâ mundâ,
deitatis pluit unda.

Str. 23 fehlt, dafür:

Ave latrix novæ legis,
per te, virgo, sui gregis
pastor bonus curam gerat,
nec nocere lupum ferat.

Str. 25 lautet so:

Ave virgo deo cara,
sed stirpe plus prole clara,
tecum apex dignitatum
rex, qui aufert regum flatum.

Str. 30 lautet so:

Ave virgo, quæ beato
cordis ore dilatato
deitatis Jhesu Christi
totam undam combibisti.

Str. 32 fehlt, dafür:

Ave cunctis præferenda,
firma vagos et emenda,
rege plebem, serva clerum,
virgo gemma mulierum.

Str. 36 fehlt, dafür:

Ave virgo, cujus alvo,
castitatis flore salvo,
summus Syon qui fundavit,
ut flos homo germinavit.

Str. 44. V. 1. 2 lauten so:

Ave splendor mundi hujus,
terræ molem infans cujus.

Str. 46 lautet so:

Ave, cujus pro amore
cor exultat in furore (l. fervore)
ad ignitum dei tactum,
sicut cera liquefactum.

Tertia pars.

Str. 2. V. 1. 2. lauten so:

Ave orbis advocata,
mater non devirginata.

Str. 3 lautet so:

Ave virgo juncta deo,
da, regina, cordi meo

panem ex te generatum,
vinum vera vite natum.

Str. 10 lautet so:

Ave virgo, cujus cultus
et regalis splendor vultus
vibrat ignes radiorum
in conventu beatorum.

Str. 12 lautet so:

Ave stella clara mundo,
ne mergamur in profundo,
deduc, virgo, nos ad portum
contra veri solis ortum.

Str. 13 fehlt, dafür:

Ave, per quam a peccati
montes mole liberati
velud agni salierunt,
petræ fontes roraverunt.

Str. 17 fehlt, dafür:

Ave virgo, tu concede
summa cœli nos in æde
Jhesu saxo angulari
caritate copulari.

Str. 23. V. 1. 2 lauten so:

Ave, cujus cor invictum
non inflexit ad delictum.

Str. 28 fehlt, dafür:

Ave virgo, nec me gente
vitiorum irruente
patiaris expugnari,
doce docte proeliari.

Str. 31 fehlt, dafür:

Ave virgo mansueta,
tu in Syon urbe læta
jube civem me ascribi,
ut te semper laudem ibi.

Str. 36 fehlt, dafür:

Ave virgo, quæ lamenta
Babylonis ad fluentia
olim sedens exercebas,
præsta plangam, ut plangebas.

Str. 38. V. 1 lautet so:

Ave dux integritatis.

Str. 40. V. 1 lautet so:

Ave lumen cœlo datum.

Str. 44. V. 1. 2 lauten so:

Ave luna, quæ ructasti
suave lumen, quod gestasti.

Str. 48 lautet so:

Ave toga, qua velatur
princeps, cujus ammiratur
sol cum luna venustatem,
stellæ stupent claritatem.

Str. 49 lautet so:

Ave virgo non de grege,
tu in tuo gaude rege,
gloriare jam secura,
nunquam eo caritura.

Die Abweichungen der Hs. sind meistens besser als der gedruckte Text, auch die Lesarten annehmlicher.

Eine zweite Abschrift steht in dem Reichenauer Codex No. 36. Bl. 126, worin das Gedicht dem h. Augustinus zugeschrieben ist und folgende Vorrede hat (Vgl. unten S. 252):

Proinde obsequiis genitricis dei
saltem breve reputa spatium diei
et has dulci júbilo laudes offer ei,
ut te luce satiat suæ faciei.

quatenus in eo merear carmine gaudere,
dic o lector: virginum virgo miserere!
rogo eam operis pretium habere,
ejus sine termino faciem videre.

Dieser Text stimmt, ausgenommen die Lesarten, mit der Ausgabe überein bis zum Theil 3, Strophe 17. Von Str. 18 an gibt die Hs. acht eigenthümliche Strophen, darauf folgt Str. 18 der Ausgabe, dann kommen wieder 13 eigene Strophen und hierauf der Text der Ausgabe von Str. 19 bis zu Ende. Die Schlussworte: *explicit psalterium* sind aber von der Hand des Schreibers durchgestrichen und von ihm noch 11 Strophen beigelegt, welchen endlich ein Akrostichon von 5 Strophen angehängt ist, womit das Gedicht schliesst. Der dritte Theil dieses Psalters hat also 35 Strophen weiter als nöthig, die entweder eine Zudichtung oder aus einem andern Psalterium hieher gezogen sind. Die Abweichung ist um so auffallender, weil in den zwei ersten Theilen die Hs. und der Druck so genau zusammen stimmen. Ich setze die eigenen Strophen her.

(1) Ave virgo, lumen rectis,
tu concede cum electis
in futuro me lætari,
te et natum contemplari.

(2) Ave, cujus nomen sanctum,
pro peccatis dona planctum,
cor laudare te paratum
sit a mundo separatum.

(3) Ave virgo digna quæri,
mater vera dei veri,
cujus nomen invocamus,
confitemur, adoramus.

(4) Ave virgo, vitæ norma,
cujus mores atque forma
pollent multa venustate
et virtutum majestate.

(5) Ave virgo benedicta,
vero sole tu amicta,
per te sumus a peccati
tetra nocte liberati.

(6) Ave stella principalis,
confer, virgo liberalis,
mihi morum ornamenta,
da virtutum incrementa.

- (7) Ave virgo, mater dei,
memer esto semper mei,
ut loquaris pro me bona,
donans gratiarum dona.
- (8) Ave virgo et dignare
me dignanter illustrare
de splendore tui vultus,
tuæ formæ, tui cultus.
- (9) Ave virgo, splendor veris,
semper ero, me digneris
confortare conturbatum,
consolare contristatum.
- (10) Ave virgo, porta cœli,
spira fidem infideli,
spem largire desperatis,
vitam morti deputatis.
- (11) Ave virgo grata deo,
in æternum coram eo
super omnia creata
in reginam confirmata.
- (12) Ave virgo, dux erranti,
firmamentum vacillanti,
tu nos rege, te rogamus,
nos sustenta, ne cadamus.
- (13) Ave tellus non arata,
confer virgo postulata,
ut finita temporali
luce fruar immortal.
- (14) Ave virgo et quæ peto,
mihi confer vultu læto,
fidem rectam, bonum finem,
ut ad mala non declinem.
- (15) Ave virgo, porta lucis,
sponsa nova novi ducis,
qui cunctorum dominatur,
mira solus operatur.
- (16) Ave virgo, vas ornatum,
soli deo vas sacratum,
lingua mea te laudabit,
os extollet, cor cantabit.
- (17) Ave virgo, lux pudoris,
virga florens, flos amoris,
te rex regum ut aspexit,
ipse florem flos dilexit.
- (18) Ave rosa speciosa,
gemma splendens pretiosa,
deum cœli tu lactasti,
lapsum mundum reparasti.
- (19) Ave virgo deo juncta,
regnans super regna cuncta,
tuus honor non decrescit
et potestas finem nescit.
- (20) Ave virgo sanctissima,
tu nostra pax tatissima,
servo tuo præbe scutum
donans copiam virtutum.
- (21) Ave vita mortuorum,
advocatrix peccatorum,
pia mater hoc dignare,
linguam meam refrenare.
- (22) Ave virgo, fons de colle,
imple manus et extolle,
offer deo precum thura,
mihi deum placatura.
- (23) Ave mater exquisita,
virgo, cujus digna vita
terris vitæ dans auctorem
cœlis decus et splendorem.
- (24) Ave virgo, laus floreti,
tibi pangunt cœli læti,
campi gaudent atque rura
tuas laudes canitura.
- (25) Ave virgo summe¹ bona,
digna sceptris et coronâ,
te regnante cœlum plaudit,
terra gaudet, cum hoc audit,
- (26) Ave virgo, cujus stratum
nullo viro temeratum
Christus natus illustravit,
nec te nascens reseravit.
- (27) Ave porta clausa viris,
virgo splendens² et vestiris
luce sicut vestimento
dansque lumen firmamento.
- (28) Ave virgo, flos sanctorum,
ex te fluit fons hortorum,
riga regna orientis,
paradisi nostræ mentis.

(29) Ave virgo, flos camperum,
tu ad campos liliorum,
ubi pascis cum dilecto,
deduc calle me directo.

(30) Ave virgo summæ³ legis,
sedes alta summi regis,
in qua rerum gubernator,
regum sedet imperator.

(31) Ave virgo digna laude,
o regina, semper gaude,
te regina⁴, te cunctorum
laudant ora populorum.

(32) Ave gemma castitatis,
virgo dei civitatis,
lumen lucis fundamentum,
esto laudis complementum.

(33) Ave virgo, Mater pia,
mundi salus, vita, via,

miserere mei semper
et tutamen da frequenter.

(34) Ave virgo, Alta⁵ stemma,
nulla tam præclara gemma
inter omnes margaritas
in corona dei sitas.

(35) Ave virgo Rara multum,
virgo clara, cujus vultum
regum princeps requisivit
et decorem concupivit.

(36) Ave virgo Iusta, recta,
tu decora et perfecta,
natus tuus rex decoris
et tu decus electoris.

(37) Ave virgo Alma nimis,
duc in altum me ab imis,
me pusillum et egeantem
in te omnem⁶ spem habentem.
amen.

¹ summa Hs. ² besser splendes. ³ sume Hs. ⁴ regine Hs. ⁵ l. altum,
der Abschreiber nahm stemma für ein fem. ⁶ om. fehlt in der Hs.

Das Akrostichon ist der Namen Maria, dessen Buchstaben in der ersten Zeile jeder Strophe nach den Grussworten stehen, die ich zur Deutlichkeit gross geschrieben habe.

Mit dem Texte dieser Reichenauer Hs. stimmt die Münchener Hs. Clm. 3012 f. 99 des 15. Jahrh. im Inhalt grossentheils überein, aber nicht in der Strophenfolge und in den Lesarten, die vielfach abweichen, aber hier nicht beachtet werden können. Die Münchener Hs. gibt keine neuen Strophen, sondern dieselben wie die Reichenauer, aber in anderem Zusammenhang, wie folgende Uebersicht zeigt.

Statt der Str. 42 der Ausgabe hat die Münchener Hs. obige Strophe der Reichenauer (9), statt der Str. 49 die Str. (10), statt der Str. 52 die Str. (17), für Str. 55 die Str. (13), für Str. 62 die Str. (26), für Str. 74 steht in der Hs. die Str. 96 der Ausgabe, und für diese die Str. (25), für die Str. 104. 105 stehen Str. (3. 1), für Str. 110 steht Str. (23), für Str. 133 steht Str. (22), für Str. 137 steht Str. (6), für Str. 139 steht Str. (12), für Str. 140 steht Str. (14).

Diese Hs. hat also 19 Strophen Zusätze weniger, als obige Reichenauer, und ausserdem fängt sie im zweiten Theile des Psalters (von Str. 51 an) jede Strophe mit *Salve*, und im dritten mit *Gaude* an, wie dies auch in andern Marienpsaltern vorkommt. S. oben S. 242.

Eine vierte Abschrift dieses Psalters steht auch in der Hs. No. 44 zu S. Paul in Kärnten, aus dem 15. Jahrh., die von Reichenau her stammt. Die Einleitung fängt mit dem Verse an:

Psalterium dici Christi decet hoc genitrici,

der auch bei andern solchen Gedichten vorkommt. Die vom Druck abweichenden Strophen sind folgende:

Str. 21 wie oben Str. (19) V. 1. 2. Str. 22 wie oben Str. (29) mit der Lesart *nos st. me.*

Ave virgo, dei heres,	tu altare impollutum
tu flos ornans mulieres,	et regina es virtutum.

Die Str. 22. 23 des Druckes fehlen. Für Str. 27 steht wie oben Str. (35). Str. 35 wie oben Str. (16) mit der Lesart *extollit.*

Ave virgo, fide plena,	per te vivi fontis vena.
------------------------	--------------------------

Str. 41 wie oben Str. (11) mit der Lesart *consummata st. confirm.* Str. 42 wie die Münchener Hs 3012. Str. 47 wie oben Str. (30) mit der bessern Lesart *summa.* Str. 49 wie die Münchener Hs. Im zweiten Theile fangen alle Strophen mit *Salve* an und im dritten mit *Gaude* wie die Münchener Hs. Str. 52 wie die Münchener Hs. Ebenso Str. 55. 62. Für Str. 64 steht wie oben Str. (34) mit der Lesart *regum f. alta.* Str. 66 wie oben Str. (8) mit den Lesarten *ac* und *nos.* Darauf folgt etwas abweichend von Str. (28),

Salve virgo, flos sanctorum,	regna rigat orientis,
ex te fluens fons hortorum	paradisum nostræ mentis.

Str. 70.

Salve decus firmamenti,	cor jocundum conferatur
mihi, virgo, te canenti	et os laude repleatur.

Str. 74 wie die Münchener Hs. Str. 76.

Salve virgo, mater agni	qui cunctorum dominatur,
Jhesu Christi, regis magni,	mira solus operatur.

Str. 78 wie oben Str. (31) mit der Lesart *reges f. ora.* Str. 81 wie oben Str. (36) mit der Lesart *virga f. alma*, und *rex deorum — clectorum.* Str. 86. V. 1. 2 wie oben Str. (32). V. 1. 2. Aber V. 3. 4 so:

porta, fons et fundamentum	et decoris complementum.
----------------------------	--------------------------

Str. 89.

Salve virgo, vas honoris,	ardet semper et clarescit,
cujus sacri splendor oris	lucet corpus, cor ignescit.

Str. 95 wie oben Str. (24) mit der Lesart *plaudunt f. atque.* Str. 96 wie die Münchener Hs. Str. 102.

Gaude virgo, vitæ norma,	pollent multa venustate
cujus mores, mens et forma	et virtutum majestate.

Str. 103 wie oben Str. (27) mit der Lesart *et das f. dansque.* Str. 104. 105. 110. 133. 137 wie die Münchener Hs. Str. 138, 1. 2. wie oben Str. (15) 1. 2. V. 3. 4 so:

in qua nihil imperfectum,	nil deforme vel neglectum.
---------------------------	----------------------------

Str. 139. 40 wie die Münchener Hs. Str. 149, 1. 2.

Gaude virgo sine pare,	tu exultans gloriare.
------------------------	-----------------------

Eine weitere Hs. dieses Psalters ist die Tegernseer Hs. zu München No. 2005 des 15 Jahrh.

Dieses Gedicht des h. Bonaventura und sein Psalterium majus, oder seine Umbildung des Psalters auf die Mutter Gottes gaben Veranlassung zur Stiftung von Bruderschaften, welche das eine oder andere zu gewissen Zeiten statt des Rosenkranzes oder Psalters beten mussten. Eine solche war zu München, für

welche, weil sie grösstentheils aus Laien bestand, dieses Psalter übersetzt wurde. Die Ausgabe erschien im Jahr 1521 in Duodez: unter folgendem Titel: „Der psalter marie von sant Bonaventura gemacht.“ Am Ende steht: „Gedruckt zu München durch Hannssen schobsser. Anno etc. jm xxj.“ Eine andere Ausgabe erschien unter dem Titel: „Der gülden Psalter S. Bonaventure, — zu Ehren der himmelkönigin Marie. Ingolstadt 1577.“ in Sedez. Ich bemerke hiebei auch die niederteutsche Bearbeitung eines Marienpsalters in einer Wiener Hs. des 15 Jahrh., welche Denis codd. theol. Vindob. 3, 3194 anführt.

II. Das Marienpsalter des Albertus magnus (starb 1280) scheint nicht so häufig vorzukommen; ich fand nur zwei Hss. desselben, die eine zu Darmstadt, No. 2242 des 13 Jahrh., worin das Gedicht dem h. Augustinus zugeschrieben wird, wahrscheinlich, weil der Abschreiber die Abkürzung des Namens in der Vorrede missverstand. Diese Vorrede lautet also:

Incipit prologus in psalterium dei genitricis Mariæ virginis.

Quisquis hoc psalterium
sobrie ac pie
in honore regiæ
virginis Mariæ
decantando pleniter
perficis in die,
vitæ tibi janua
cœli patent viæ.

Proinde obsequiis
genitricis dei
saltem breve reputa
spatium diei,

et has dulci júbilo
laudes offer ei,
ut te luce saciet
suæ faciei.

Ut de meo merear
carmine gaudere
dic, o lector, al. (d. i. Alberti)
virgo virginum miserere,
da id eum operis
pretium habere,
tuam sine terminis
faciem videre.

Psalterium dici Christi decet hoc genitrici,
ter quinquagenis richmis, prece laudeque plenis.
hic sacra laudatur virgo laudansque precatur
cernere virtutum se matrem carne solutum.
ergo hac spe fretus te laudens invoco lætus
per Gabrielis ave, quod erat tibi virgo suave.

Sanctus Augustinus auctor hujus dictaminis, quod dicitur psalterium b. virginis.

Hierauf folgen die 2 Distichen: Suscipe regina etc. wie oben in der Mainzer Hs., ohne den fünften Vers, und dann der Text, dessen Strophen alle mit Ave anfangen.

Eine zweite Hs. von Tegernsee zu München No. 2005. 15 Jahrh. mit folgendem Titel: Psalterium b. Mariæ virg., editum ab Alberto magno. Anfang der Vorrede, die von der Darmstädter etwas abweicht.

Quisquis hoc psalterium
sobrie ac pie
in honore virginis
et matris Mariæ

decantando sabbati
perficis in die,
vitæ tibi janua
cœlique patent viæ.

Es sind 5 solcher Strophen. Albert nennt sich in der vierten mit diesen Worten:

Ut de meo carmine
merear gaudere,

dic, o virgo virginum,
Alberti miserere.

Darauf folgt eine oratio procemialis. Anfang:

Mente concipio,
laudes conscribere
sacratæ virgini,

quæ nos a carcere
solvit per filium.

Es sind 11 achtzeilige Strophen.

Anfang des Psalters:

Ave virgo virginum,
parens absque pari,
sine viri semine
digna fecundari:

fac nos legem domini
crebro meditari
et in regno gloriæ
beatificari.

Alle Strophen fangen mit Ave an und sind gebaut wie diese. Am Ende folgen noch 9 Strophen mit den Zwischengebeten Magnificat, Nunc dimittis, Benedictus etc.

III. Der Abt Engelbert v. Admont schrieb ein Rosarium Mariæ. Es steht in der Münchener Hs. No. 5974. f. 69. des 15. Jahrh. und hat 150 Strophen, die alle mit Ave rosa anfangen, in 3 Abtheilungen von je 50 Strophen. Jeder Abtheilung gehen 10 andere Strophen voraus. Anfang:

O Messia, vitæ via,
verus deus, verus ya¹,
riga cordis intima,

ut medulla cordis bulla
sit parata, tua grata
fari beneficia.

¹ ya für ia, Gott, nach dem Hebräischen.

Anfang des rosarium:

Ave rosa, flos æstivæ,
o Maria, lucis vivæ
suave habitaculum,

lumen vivum ex te luxit,
lumen vitæ quod reduxit
in hoc mortis sæculum.

In der Hs. von S. Peter zu Salzburg X, 37 des 15. Jahrh. wird das Gedicht ein Psalterium b. Mariæ genannt, woraus man ersieht, dass der Namen Rosarium in der Münchener Hs. blos nach den Anfangsworten: Ave rosa gemacht ist, und keine nähere Beziehung zu dem Rosenkranze hat. Die Einrichtung des Gedichtes ist in dieser Hs. wie in der obigen. Engelbert war zuerst Abt zu S. Peter in Salzburg und wurde 1297 Abt zu Admont. *Pertz Monum. Germ. hist.* 11, 659.

IV. Die Hs. von S. Paul in Kärnten No. 44 des 15. Jahrh. enthält mehrere Marienpsalter, wovon ich die Anfänge mittheile. fol. 73. Psalterium in laudem virginis gloriosæ. Anf.

Beatus vir, qui in lege meditatur,
de Maria quid dicatur,

quæ regina coronatur,
dum in cælo collocatur.

Der Anfang jedes Psalmes ist mit einer solchen Strophe überarbeitet.

V. Eine prosaische Uebersetzung der Psalmen steht fol. 97. und beginnt also: *Beatus vir, qui diligit nomen tuum, virgo Maria, gratia tua animam ejus confortabit. Es ist das Psalterium majus s. Bonaventuræ in ejus opp. 13, 232 flg.*

VI. In der Hs. zu Mainz Karth. No. 599 Bl. 107 steht auch ein Psalterium b. v. Mariæ, wovon es am Ende heisst: *s. Augustinus auctor hujus dictaminis. Es fängt so an:*

Ad regales vocatus nuptias	ad reginæ cœli delicias
inter mensæ cœlestis copias	laudis hujus libo primitias.

Der Eingang hat 12 solcher Strophen, jede nur einen Reim. Dann folgen 150 ebenso gebaute Strophen, aber mit klingenden Reimen.

VII. In derselben Hs. fol. 5 steht noch ein anderes Marienpsalter des 14 Jahrh. mit diesem Anfang:

Nata dei, miserere mei, lux alma diei.

Ave beatissima	Ave, quæ ut cedrus excrevisti,
origo conditoris,	quando deum peperisti.
virgo fecundissima	
præolata cœli choris.	

Jede Strophe fängt mit Ave an und hat gewöhnlich nur zwei Zeilen.

VIII. Hymnarius b. v. Mariæ wird ein Psalter genannt, der in der Hs. zu S. Peter in Salzburg X, 37. des 15 Jahrh. steht. Das Proœmium enthält 5 Strophen, die das Akrostich Maria bilden, deren erste so lautet:

Mater Christi, quæ in ymnis	qua juvante luculenter
peperisti, te inprimis	pura mente ac gaudenter
adeo per gratiam,	proferam sequentiam. etc.

Das erste Drittel des Psalters fängt so an:

Ave verbo optima	quo fide promptissima
optimum dans fructum,	credimus reductum
a devota anima	Adam, fraude pessima
qui abstergit luctum,	satanae seductum etc.

Alle Strophen fangen mit Ave an und sind gebaut wie diese. In hymnis V. 1. heisst unter dem Gesang der Engel.

IX. Psalterium b. M. virginis von dem Erzbischof Edmund von Canterbury (starb 1240). Es steht in der Münchener Hs. 5974. f. 79. des 15 Jahrh. ohne Namen des Verfassers und fängt mit den gewöhnlichen 2 Distichen an: *Suscipe regina cœli etc.* Darauf folgt ein Hymnus und der Prolog:

A Maria, mater pia,	me dignare te laudare
o benigna, laude digna,	verbis dignis, sanctis hymnis
plena dei lumine,	et psalmorum carmine.

Anfang des Psalters, dessen sämtliche Strophen mit Ave beginnen.

Ave virgo, lignum mite,	genuisti Christum Jesum,
quæ dedisti lignum vitæ	sed pudoris non est læsum
saluti fidelium,	nec defluxit folium.

Das Gedicht steht hinter den Gebeten des Abtes Engelbert von Admont.

Dieses Psalter enthält auch eine Wiener Hs. des 15 Jahrh., jedoch ohne Einleitung und Prolog. *Denis* codd. theolog. Vindobon. I, 1, p. 470. Es steht auch in der Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44 fol. 90 des 15 Jahrh. Die Strophen des Psalters sind als Antiphonen zu den Psalmen bezeichnet, wodurch zugleich ihre Bestimmung zum Gesang angedeutet ist, während die Psalmen gebetet werden konnten. Die Endstrophe lautet also:

Ave, cum qua coelitus	honor tibi virgini,
omnis deo spiritus	patri, nato, flamine
decantat alleluja,	sit virtus perpetua.

Nun folgt ein Nachwort, welches bei andern solchen Psaltern der Prolog ist:

Psalterium dici Christi decet hoc genitrici etc.

Eine vierte Hs. dieses Psalters befindet sich im Kloster S. Peter zu Salzburg X, 37 des 15 Jahrh. Von einer fünften im Vatican No. 4757 gibt *Gretz* Spicilegium Vatican. p. 132 flg. Nachricht, welche den Namen des Verfassers angibt und im 14 Jahrh. geschrieben ist. Das Gedicht hat in jedem Theile ein anderes Strophemass.

X. Ein Grusspsalter Mariä steht in der Hs. von Tegernsee No. 2005 zu München des 15 Jahrh. Am Ende nennt sich der Dichter Babo, die Vorrede und erste Strophe haben ihre Melodie beigeschrieben und das Gedicht wird ein Jubilus b. M. v. genannt. Anf. der Vorrede:

Tibi, mater deifica,	sumpta de evangelica
depromam laudum cantica,	scriptura et prophetica.

Es sind 8 Strophen von gleichem Bau.	Anfang des Psalters:
Ave virgo cathedra,	qui per multa scelera
deus qua pausavit,	olim oberravit,
quando pacis foedera	fraude postquam effera
homini dictavit,	hostis illum stravit.

Endanzeige:

Est tibi, Christe, datus liber iste Babone patratus,
ejus ut hinc animam facias deus esse beatam.

Alle Strophen fangen mit Ave an und haben gleiches Mass.

Dieses Psalter steht auch in der Hs. von S. Peter in Salzburg X, 37 vom Jahr 1470, zwar ohne den Namen des Dichters, aber mit der Benennung des Gedichtes *Theotoca*, weil die Anfangsbuchstaben in den Strophen der Vorrede die Akrostichis Theotoca bilden.

XI. Ein anderes Grusspsalter (*præconia*) Mariä enthält obige Tegernseer Hs. No. 2005 zu München. Die Vorrede beginnt:

Alma deus trinitas, quæ sæcula cuncta gubernas.

und der Psalter:

Ave virgo sanctissima,	frutex virtute pullulans
consulque fidelissima,	legemque crebro meditans.

Alle Strophen sind so gebaut.

XII. Ein Grasspsalter (*liber odarum*) Mariæ steht daselbst mit einem hymnus proœmialis, (qui) concordat cum hymno: *Petrus beatus (calenarum vinculis)*. Anfang:

O Nazareni floris radix inclita.

In fünfzeiligen Strophen. Die erste Strophe des Psalters hat zwar Notenstriche, die Melodie ist aber nicht eingeschrieben. Anfang:

Ave virgo, Christi puerpera,	vitam meam exoro prospera,
cum quo jocundaris in æthere,	ut hac oda te laudem libere. O Maria.

Alle Strophen sind so gebaut; die des ersten Drittels fangen sämtlich mit Ave, des zweiten mit Salve, des dritten mit Gaude an.

XIII. Ein Psalterium Mariæ, auch Theotoca genannt, steht in der Hs. von S. Peter zu Salzburg X, 37. Bl. 270. Die Vorrede bildet ebenfalls das Akrostich Theotoca, mit diesem Anfang:

Tibi mater eximia,	depromam laudis munia. etc.
--------------------	-----------------------------

Anfang des Psalters:

Ave radix gratiæ,	Adam cum progenie
ex qua crevit fructus,	per quem est reductus,
humanæ miseriæ	olim per fallaciæ
quo sanatur luctus,	auctorem seductus.

Alle Strophen fangen mit Ave an und sind gebaut wie diese. Der Anfang hat Aehnlichkeit mit den Psaltern No. VIII und X.

XIV. Psalterium b. Mariæ virg. s. Bernhardi abbatis, in der Reichenauer Hs. No. 36 des 14. Jahrh. fol. 129. Prologus. Justitia celebres quondam fuere mulieres. Das Psalter ist in 7 Tage eingetheilt und fängt fast jede der achtzeiligen Strophen mit ave an. (Diese Eintheilung hat auch das Psalter Edmunds in der Hs. von S. Paul. S. oben No. IX.)

Ave virgo virginum,	qui non in consilium
ave via morum,	abiit impiorum,
edidisti filium,	is per te subsidium
vitam mortuorum;	conferat beatorum (l. bonorum).

Schluss:

salve cœli civibus	vale omnis spiritus
semper extollenda,	laude persequenda.

Die gleichen Verse jeder Strophe haben einerlei Reim und das ganze Gedicht 189 Strophen, nämlich 27 auf jeden Tag der Woche, welche grösstentheils mit Ave anfangen.

XV. Dulciloquium oder soliloquium s. Bernhardi ad b. virginem. fol. 96. Der Anfang des ersten Theiles fehlt, das Gedicht beginnt mit dieser Strophe:

Gaude sedens in decore,	qui amare te addiscunt,
semper ardens in amore,	te solam et non aliam.

cujus vultum concupiscunt,
Es sind noch 70 Strophen.

Der zweite Theil hat eine Vorrede mit diesem Anfang:

Ave lucerna celebris,
te lucens lux in tenebris
omni major præconio

et omni desiderio,
tuas virtutes canere
laudes auditas facere etc.

Der Text fängt so an:

Ave, per quam cœlestia
amplexantur terrestria,

per te suscepit sæculum
cum deo pacis osculum.

Die Strophen haben 4, 6 und 8 Verse, die Abschrift ist also lückenhaft, ursprünglich scheinen es aber 150 Strophen gewesen zu seyn.

Schluss:

amen dicat omnis homo,

ut collætetur in domo.

Darauf steht fol. 100. sequitur secundus color secundæ partis soliloquii
a. Bernhardi super cantica canticorum ad b. v. Mariam. Anfang:

Ave felix puerpera

complectens omni tempore etc.

Es sind 31 vierzeilige Strophen.

Dann heisst es: sequitur tertius modus tertii coloris rethoricalis de eodem
ad eandem. Anfang:

Ave sponsa, quæ floribus
digne fulciris omnibus,
per quam florent omnia;

quæ innixa sponso deo
cantas, amore langueo
una super millia.

Es sind 41 Strophen, deren letzte so lautet:

Tibi, Christe, sit gloria
cum matre tua Maria
hic et in cœlestibus,

hymnus iste devotus
tibi semper atque notus
in tuæ matris laudibus.

Da die Hs. defekt ist, so weiss ich nicht, ob diese Gedichte Marienpsalter seyen, ihre Strophenzahl der Abtheilungen und die Behandlung haben aber Aehnlichkeit mit jenen Psalterien. Von dem h. Bernhart sind sie schwerlich, aber wohl nach seinen Schriften gemacht.

XVI. Die Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 135. enthält auch ein Psalterium
b. Mariæ, das dem h. Thomas von Aquino zugeschrieben wird. Die Vorrede
beginnt also:

Omnibus excelsior
est ipsa Maria,
ad honorem virginis
canit prophetia,

servit huic historia
cum allegoria,
pariter anagoge
cum tropologia.

Das Psalter besteht aus ebenso gebauten Strophen, in deren jeder auf die
Anfangsworte des Psalmes Rücksicht genommen ist, der zu der Strophe gehört,
z. B. der Anfang *Beatus vir*:

Ave virgo virginum,
per quam *vir beatus*
visitavit miseros,
nobis ex te natus,

tuis mater ¹ meritis
nostras miseratus
releva miserias
felix advocatus.

¹ l. matris, oder V. 7 relevet.

XVII. Ein anderes grosses Gedicht an Maria steht in derselben Hs. Bl. 150, betitelt: Soliloquium soliloquiorum s. Thomæ de Aquino ord. præd. Der Eingang fängt so an:

Omni die dic Mariæ laudes mea anima,
ejus gesta, ejus festa cole splendidissima.

Diese beiden Verse bilden auch den Anfang des Hymnus angeblich vom h. Casimir (*Daniel* 2, 372), aber die folgenden der Hs. sind eigenthümlich:

Exhortando et laudando Mariam commemora,
nam delere potest vere hæc cuncta facinora.
Si antiquus inimicus suggerit illicita,
stellam maris, ne cunctaris, posce mente subdita.
Si te sentis temptamentis urgeri dæmonicis,
mox respiras, si requiras matrem summi judicis.

Die Reime antiquus und inimicus sind nicht nach teutscher Aussprache, aber auch nicht nach italiänischer, und der Indicativ cunctaris nach ne ist fehlerhaft; beides lässt sich nicht wol mit Thomas vereinigen. Der Eingang fährt nach obigen Strophen also fort:

Nam si quando te temptando dirus draco læserit,
suspiranti et oranti pia mater aderit.
Quod si forte mortis portæ te vicinum sentias,
crede tamen, quod tutamen per illam suscipias.
Si te doles ferre moles culparum prementium,
hanc precare, ut placare possis ejus filium.
Nam placatum ejus natum nunc habere poteris,
si fideli mente cœli reginam rogaveris.
Virga Jesse, quam præesse cunctis sanctis¹ viventibus,
supplex ora et implora totis hanc visceribus.
Hanc require, quæ lenire solet corda tristium,
certus esto, quod sit præsto votis se rogantium.
Hæc regina de ruina faciet resurgere,
hæc profecto te directo deducet itinere.
Ipsa multos jam sepultos fecit reviviscere,
hæc aversos et submersos potest deo jungere.
Ipsam ama, ad hanc clama cordis desiderio,
ut sustentet et præsentet te beato filio.
Veri solis, si hanc colis, perfrueris lumine,
hac adjutus eris tutus ab omni formidine.
Hoc credendum et fatendum ad honorem domini,
quod subjecit, quidquid fecit; Christus matri virgini.

¹ besser scis.

Nun geht der Text mit contemplare et mirare fort wie bei Daniel, mit manchen abweichenden Lesarten, bis Str. 23, worauf in der Hs. die Endstrophe der Verrede folgt:

*Pater deus, fili deus, deus alme spiritus,
per aeterna nos gubernas saecula divinitus.*

*Explicit praefatio; incipit soliloquium soliloquiorum s. Thomae de
Aquino praedicatoris ad s. Mariam v.*

Hierauf beginnt der eigentliche Text mit *Virgo salve etc.*, was bei Daniel die Str. 24 ist, und geht bis Str. 51 fort, worauf die letzte Strophe bei Daniel folgt und abermals die Endstrophe: *Pater deus etc.*, so dass also damit der erste Theil des Textes sich schliesst. Der zweite beginnt ohne Ueberschrift mit *Salutaris stella etc.*, was bei Daniel Str. 52 ist, und geht mit diesem fort bis Str. 62. Damit hört das Lied bei Daniel auf, in der Hs. aber stehen noch 205 Strophen mit dem Schlusse: *Pater deus etc.* und der Bemerkung: *explicit prima pars. incipit praefatio secundae partis.*

Ut jocundus cervus undas aestuans desiderat. etc.

Die Vorrede hat 19 Strophen. Der Text des zweiten Theiles beginnt also:

*O regina, quam divina praelegit gratia,
cujus partus sacrosanctus instauravit omnia.*

Dieser Theil hat 243 Strophen und schliesst also:

*Tibi nato cum beato patre laus et gloria
flaminique, qui utrique compar est praekoniam.*

Dieser Theil hat einen Abschnitt bei Str. 35, welcher mit *amen* förmlich schliesst. Dann kommt ein zweiter Abschnitt, welcher in andern Handschriften als ein eigenes Lied erscheint. Dann wieder ein Abschnitt von Str. 44 an bis Str. 81, der wie der zweite endigt. Der vierte Abschnitt geht bis Str. 92 und schliesst mit *amen*. Der eigentliche Schluss ist aber Str. 95. mit den Worten: *ut aeternam vitae cernam nati tui gloriam. amen.* Der fünfte Abschnitt endigt mit Str. 106, welche durch die Schlussformel: *Pater deus etc.* kenntlich ist, und an deren Ende *amen* steht; der sechste Abschnitt geht ohne Ueberschrift fort bis Str. 132, wo abermals dieselbe Schlussstrophe erscheint. Der siebente geht bis Str. 148 mit demselben Schluss und *amen*. Der achte schliesst mit Str. 176, der neunte mit Str. 190 auf dieselbe Art, wie der sechste, und der zehnte geht bis Str. 216, der elfte bis zu Ende des Gedichtes.

Eine andere Eintheilung der Abschnitte ergibt sich aus den Paragraphen, zeichen (q), welche in der Hs. manchen Versen vorgesetzt sind, und mit den Schlussformeln theils überein stimmen, theils davon abweichen. Hiernach hat der zweite Theil folgende Absätze:

I von Str. 1 bis 7. II von Str. 8 bis 25. III von Str. 26 bis 43, so dass bei Str. 37 kein Zeichen steht, wo doch eines hingehört. IV von Str. 44 bis 81. V von 82 bis 95. VI von 96 bis 106. VII von 107 bis 117. VIII von 118 bis 124. IX von 125 bis 132. X von 133 bis 148. XI von 149 bis 176. XII von 177 bis 191. XIII von 192 bis 200. XIV von 201 bis 208. XV von 209 bis 216. XVI von 217 bis 230. XVII von 231 bis 236. XVIII von 237 bis zu Ende.

Was die beiden Theile betrifft, so zeigen sie zuvörderst eine Gleichmässigkeit des Umfangs, der erste 38 Strophen Vorrede, der zweite die Hälfte 19, der erste Text 268 Strophen, der zweite 262. Die Vorrede des ersten Theiles hat aber mit Strophe 19 einen Abschnitt, was noch mehr auf eine absichtliche Gleichmässigkeit hinweist. Der zweite Theil hat 18, eigentlich 19 Abschnitte,

der erste 20, worunter jedoch einige ganz kurze sind, die vielleicht nur einen ausmachen. Man erkennt daran, dass die Zahl 19 oder 20 bei den Strophen der Verreden und den Abschnitten der Texte festgehalten ist, die sich aber aus einer Hs. allein nicht genau ermitteln lässt. Dass die Abschnitte zusammen gehören, ergibt sich schon aus dem eigenthümlichen Versmass und es kann daraus, dass einzelne Abschnitte als besondere Lieder in andern Handschriften vorkommen, noch nicht gefolgert werden, dass dieses grosse Gedicht aus Liedern verschiedener Verfasser zusammen gefügt sey. Auch der Umstand, dass die Abschnitte bald an Maria, bald an Christus gerichtet sind, kann nicht für mehrere Verfasser geltend gemacht werden, denn in den Abschnitten an Christus wird stets die Beziehung auf Maria eingeflochten, wodurch der Zusammenhang des ganzen Gedichtes bewahrt ist.

Aus dieser Darlegung geht hervor, dass der Hymnus *Omni die dic Mariæ* nicht von dem h. Casimir seyn kann, der 1484 starb, indem diese Hs. um 100 Jahre älter ist, sondern dass Casimir einen Theil des grossen Gedichtes zu seiner täglichen Andacht auswählte und so lieb gewann, dass ihm eine Abschrift davon in sein Grab mitgegeben wurde, wonach der Abdruck in den *Acta SS. Mart.* 1, 357 gemacht wurde, den Daniel wiederholte. Die Bollandisten haben nicht bewiesen, dass Casimir der Verfasser sey, wol aber kann man nachweisen, dass einzelne Theile des grossen Gedichtes als besondere Lieder in Hss. vorkommen, wovon ich ihres Ortes Beispiele gebe, was die Annahme, dass Casimir auch ein solches Bruchstück ausgewählt habe, bestärkt.

505. *Letania de domina nostra virgine Maria.*

Sancta Maria, porta coeli, introitus paradisi, sacrarium spiritus sancti, ora pro nobis benedictum ventris tui fructum.		S. M. lucidissima maris stella, salus mundi. ora.	20
S. M. stirps patriarcharum, vaticinium prophetarum, solatium apostolorum, rosa martyrum, prædicatio confessorum, lilium virginum. ora.	5	S. M. claritas cœlorum, destructio inferorum, restauratio et emundatio cœli et terræ. ora.	25
S. M. spes humilium, refugium pauperum, portus naufragantium, medicina infirmorum. ora.	10	S. M. terror dæmoniorum, pavor spirituum immundorum. ora.	
S. M. imperatrix reginarum, salvatrix animarum. ora.	15	S. M. indulgentia peccatorum, veniæ gremium, pacis asylum. ora.	30
		S. M. aula æterni regis, lectulus Salomonis,	

palatium veri pacifici,
cubile cœlestis sponsi. ora.

S. M. intacta 35
virgo incorrupta,
super omnes
mulieres
benedicta. ora.

S. M. melliflua miseratio mise-
rorum, 40
dulce solamen afflictorum. ora.

S. M. virtus fragilium,
constantia trementium,
fortitudo laborantium. ora.

S. M. benedicta protectio 45
humani generis,
portus et susceptio
ad te confugientium,
aureum misericordiæ
propiciatorium. ora. 50

S. M. via vitæ,
causa viæ,
omnis boni copia. ora.

S. M. laus animarum
sanctarum, 55
spes reorum,
pes lapsorum,
indeficiens gaudium angelorum.
ora.

S. M. mater luminis,
templum veri numinis, 60
nutrix summi domini. ora.

S. M. quæ stella solem,
virgo generas prolem,
virga Christum germinas florem.
ora.

S. M. quæ haustum fœcis, 65
gustum necis
sancto partu tuo exterminasti. ora.

S. M. ex qua vitæ botrus,
auctor pacis prodiit,
et te duce pulsus 70
luce peccator rediit. ora.

S. M. gemma pudicitiae,
norma justitiæ,
mater prolis
æterni regis. ora. 75

S. M. quæ Theophilum
diabolo mancipatum
potenter eripuisti,
et aliis quam plurimis
pæne desperatis 80
succurristi. ora.

S. M. ex qua salus oritur,
per quam culpa moritur,
spes homini restauratur. ora.

S. M. quæ castitatis lilium 85
genuisti miseris in auxilium. ora.

S. M. tu firmata in Sion,
virga florens Aaron,
madidum vellus Gedeon. ora.

S. M. quæ parvi et magni 90
salvatoris Christi
templum extitisti
et virgo inviolata permansisti. ora.

S. M. tu floris et roris, 95
panis et pastoris,
virginum regina,
rosa sine spina. ora.

S. M. quam collaudat cœlestis
curia,

cujus viscera
contra moris fœdera
ediderant filium. ora.

100

S. M. cujus forma desiderabilia,
virtus ineffabilis, 20
suavitas inæstimabilis. ora.

S. M. virginum lucerna,
per quam fulsit lux superna. ora.

S. M. nobilis puerpera,
mater sine macula,
quæ lavantem maculam sæculi
genuisti. ora. 25

S. M. de qua nasci
et de cujus lacte pasci
rex cœlorum voluit. ora.

5

S. M. cujus germen divinum
calcat caput serpentinum,
tergit fletum vespertinum,
reddit lætum matutinum. ora.

S. M. cujus mirabilis
et laudabilis
est virginitas,
quam totam possedit
et illuminavit
divinitas. ora.

10

oratio.

S. M. tu castitatis lilium, 30
tuum precare filium,
qui salus est humilium,
ne nos pro nostro vitio
in districto iudicio
subjiciat supplicio, 135
sed nos tua sancta prece
mundans a peccati fæce
collocet in lucis domo,
quam per te recepit omnis homo.
amen.

S. M. filia Jerusalem,
quæ protulisti in Bethlehem
gloriosam progeniem. ora. 15

S. M. quam laudant adolescentulæ,
sponsus vocat in meridie,
invocant miserorum animæ. ora.

Hs. zu Mainz, Kärth. No. 622. Bl. 139 fig. aus dem 12 Jahrh. Den Anfang der Litanei habe ich nicht mitgetheilt, weil er mit dem Kirchentext *kyrie eleison* beginnt und daher nicht gereimt ist. Ebenso habe ich mehrere Stellen im Contexte ausgelassen, weil sie ebenfalls nicht gereimt sind.

32 Salemonis Hs. 41 mit der Lesart: *dulcis consolatio*, würde es eine vierzeilige Strophe bilden. 49 durch die Umstellung: *mis. aur.* würde der Reim berichtigt. 63 *generans* Hs. 64 *germinans* Hs.

V. 2. porta cœli, bei den Griechen auch τοῦ λόγου πύλη. Jan. 15.

V. 26. τῷ σῷ τόκῳ, παρθένε, πᾶσα κατηγορήθη τοῦ ἀλάστορος ἰσχύος καὶ ἡφάνισται τῶν δαιμόνων στρατεύματα. Oct. 9.

V. 102. Dies bezieht sich auf die klugen Jungfrauen, womit Maria verglichen wird, weshalb sie *νυμφῶν φωτοφόρος* heisst. Oct. 3. Damit hängt auch ihr Beinamen *λαμπὰς ἡ ἄσκιος* zusammen. Jul. 25. S. No. 372, 37.

V. 128. *fletus vespertinus* bezieht sich auf die Klagen der Väter des alten Testaments, welche auf die Ankunft des Messias harren. Vgl. No. 327, 1.

506. Rosarium b. v. Mariæ.

Suscipe rosarium, virgo, deauratum, Jesu per compendium vitâ decoratum. Ave Maria.		Qui juxta ritum hominis passus circumcisionem dulcis Jesus nominis cepit impositionem.	35
Quem virgo carens vitio de flamine concepisti, dum Gabrieli nuntio humillime consensisti. a M.	5	Qui a tribus regibus ferventer adoratur magnisque muneribus decenter veneratur.	40
Quo imprægnata citius cognatam visitasti Johannemque celerius in ventre sanctificasti.	10	Quem die quadragesima in templo præsentasti ac Moysi legitima sponteneæ subisti.	
Quem civitate Bethlehem lætando genuisti, neque dolorem aliquem gignendo pertulisti.	15	Quem Herodem fugiens Aegyptum adduxisti, tandem inde rediens ad Nazareth venisti.	45
Quem regis David genere mox natum adorasti ac vagientem ubere virgineo lactasti.	20	Quem ad festa transiens dolenter perdidisti, sed mox templum adiens gaudenter reperisti.	50
Quem pannis et fasciis constrictum reclinasti et suis obsequiis te totam mancipasti.		Quem manuum per opera sollicite nutristi et in ætate tenera in omnibus providisti.	55
Quem magno cum tripudio angeli laudaverunt pacemque cum gaudio in terris cecinerunt.	25	Quem in Jordanis flumine Johannes baptizavit et agnum dei digito mundo demonstravit.	60
Quem pastorem omnium pastores cognoverunt, dum in præsepe dominum jacentem invenerunt.	30	Quem satanas astutiis trifarie tentavit, salvator sed versutiis prudenter obviavit.	

Qui tuo pro oraculo
aquam in vinum mutat,
in quo suos miraculo
discipulos confirmat.

Qui obsessos plurimis
dæmonibus salvavit
ac infirmos variis
languoribus curavit.

Qui Lazarum cum filio
viduæ suscitavit,
puellam cum prodigio
ad vitam revocavit.

Qui cum peccatoribus
frequenter manducavit
hisque poenitentibus
peccata relaxavit.

Cujus pedes lacrimis
peccatrix irrigavit
dolensque ex intimis
veniam impetravit.

Qui in monte deoris
Thabor transfiguratur
et gloriosi corporis
majestas declaratur.

Cum palmis celeriter
in urbem quem duxerunt,
vespere sed turpiter
vacuum dimiserunt.

In cœna qui novissima
pedes suorum lavit
escâque nobilissimâ
cum sanguine cibavit.

In horto mente anxia
prolixè qui oravit
et aquam præ tristitia
cum sanguine sudavit.

65 Quem viri malefici
crudeliter vinxerunt
Annæque pontifici
ligatum adduxerunt.

Vultum cujus turpibus
5 sputis maculabant
et pignarum ictibus
dire verberabant.

Quem Pilati sedibus
damnandum præsentabant
10 atque falsis testibus
dolose accusabant.

A Judæis exhibitum
Herodes quem invisit,
sed per despectum habitum
15 ut fatuum remisit.

Quem indutum purpura
columnæ alligatum
corona pungit spinea,
flagellis verberatum.

85 Quem conscissum vulneribus
milites subsannarunt
ac „crucifige“ vocibus
Judæi conclamarunt.

Ut reum quem sceleris
25 Pilatus condemnavit,
crucis lignum humeris
propriis bajulavit.

Calvariæ quem vestibus
loco exuerunt
30 et manus cum pedibus
cruci affixerunt.

Pro suis tortoribus
attente hic precatur,
dum crucis doloribus
35 extensus tenebatur.

Qui latroni omnia crimina dimisit ac paradisi gaudia illico promisit.	40	Cujus corpus sanctissimum de cruce receperunt et sepulchrum mundissimum eidem aptaverunt.	70
Qui Johanni discipulo te matrem commendavit, quem tibi in patibulo in filium donavit.		Qui virtute propria a morte resurrexit teque a tristitia discipulosque erexit.	75
Qui se relictum ab omnibus dum patri querulatur, inimicorum vocibus turpiter blasphematur.	45	Super cœlorum sidera ascendit virtuose atque in patris dextera residet gloriose.	80
Qui dum exhaustis viribus „sitio“ clamavit, fel et acetum faucibus miles propinavit.	50	Qui pentecostes tempore spiritum emisit, apostolis pro fœnore ante ut promisit.	
Qui prophetarum edita consummans passione, primi parentis debita persolvit ratione.	55	Qui te super æthera potenter exaltavit et in sua dextera decenter collocavit.	85
In manus patris tradidit spiritum pretiosum, alta voce dum edidit canticum dolorosum.	60	Propter mundi scelera qui <i>judex est venturus</i> , singulorum opera strenue <i>discussurus</i> .	90
Crucis mortem subiens in pace obdormivit, electos eripiens infernum introivit.		Dira qui supplicia est reprobis daturus, sed electis gaudia æterna collaturus.	95
Satelles latus domini lanceâ perforavit, hinc aqua juncta sanguine abunde emanavit.	65	Orantibus rosarium aureum tuæ matris, Jesu Christe, propitium fac vultum tui patris.	200

Aus einer Bronnbacher Hs. des 15 Jahrh. (A) und im Antidotarium animæ, f. 75 (B). Der ersten und letzten Strophe nach heisst dieses Lied der *goldene Rosenkranz*, und da hinter jeder Strophe *Ave Maria* steht und der Text von 10 zu 10 Strophen grössere Anfangsbuchstaben hat, so sieht man daran deutlich,

dass es ein gereimtes Gebet zu den 50 Ave Maria des Rosenkranzes seyn soll. Nach jeder zehnten Strophe steht daher in B: dic unum Pater noster.

21 et fehlt in AB. 34 Jesu B. 53 propria f. per op. A. 56 in kann wegbleiben. 57 ia fehlt AB. 59 et agnoscens nomine B. 60 digito monstravit B. 63 salvatorem AB, sed fehlt. 68 confirmavit A. 85 in monte Tab. de f. B. 86 qui tr. B. 113 a fehlt A. 116 factum B. 121 confossum B. 124 declam. A. 126 quem damn. A. 145 ab fehlt B. 148 blasphemabatur A. 150 cantavit AB. 154 consumens AB. 160 dulcorosum AB. 181 ipsum f. tempore A.

V. 1. rosarium. Das Marienlob von 1500 sagt Strophe 14:

Maria tregt den rosenkrantz die heilig trifalt dar inn gantz
nach himelischer ordinantz. hat sich geflochten ir zu ern.
drei rosen geben liechten glantz,

Bei den Irländern heisst der Rosenkranz corón Mhuire, *corona Mariæ*, wofür im Lateinischen nur sertum steht. Die Gebetvereine des 15 Jahrh., die man Rosenkranzbruderschaften hiess, gaben die hauptsächliche Veranlassung zu solchen Liedern.

V. 13. Bethlehem. γέννημα χώρας ὁ Χριστός, ὁ ἐν Βεθλεὲμ γεννηθεὶς, ἤπερ οἶκος ἄρτου σημαίνεται, οὐπερ ἄγευστοι γεγονότες Ἰουδαῖοι εἰς δαιμόνων ἀπήχθησαν χώραν. ἀγρὸς δὲ εὐλογημένος ὑπὸ κυρίου ὅλοι Χριστοῦ τὴν ἐκκλησίαν. *Origenes* in thren. 4, 9. Vgl. No. 67, 43.

V. 15. Die schmerzlose Geburt Mariä erklären die Menäen als Gegensatz der Geburtswehen, die Gott der Eva vorhergesagt hat, *λελύτρωνται τῶν ὠδίνων ἡ Ἐνα, πανάμωμος, ἀνωδίνως σου τεκούσης Χριστόν, τὰ πάθη πάντων καὶ ὀδύνας σαφῶς θεραπεύσαντα*. Aug. 20.

V. 185. οὐρανοῦ καὶ γῆς ὑψηλοτέρα. Jul. Bl. 22.

V. 190. 192 sind aus der Sequenz Dies iræ genommen.

Ein Rosenkranzlied (rosarium) auf Maria steht in der Münchener Hs. Clm. 11741 fol. 152 aus dem 15 Jahrh. mit diesem Anfang:

O Maria florens rosa.

Eine Hs. im Karlsruher Archiv enthält auch ein Rosarium Judoci Beisseln, *virgi germani*. Die Vorrede lautet also:

Quisquis amat roseam genitrici offerre coronam
virginæ, hoc dicto carmine purus erit;
nanque colens sacros Christi matrisve dolores
fit sacer et lætis cernit utrunque oculis.
Audiit hæc raptu Treverum Carthusius olim
versari angelicis floridaserta choris,
ut quotiens nomen resonaret dulce Mariæ,
curvabat totiens turba canora caput,
nominis atque Iesu simul ac vox alta redibat,
plauderant flexis agmina poplitibus.
Finierant roseos cantus simul ista precantur:
„gratia sit terris, gloria magna polis!“
Annuit omnipotens votis placidusque remisit
cunctorum culpas, qui pia sarta dabunt.

Incipit rosarium Judoci Beisseln.

**Quem tibi virgineo vultu demissa pudore
spiratum affatu concipis angelico,
Ave Maria.**

So sind es 50 Distichen, mit folgendem Schlusse: Pater noster.

**Ipsi æternus honos maneat semperque fruatur
gloria adoratum jam sine fine deum;
te simul ista beent, genitrix miranda parentis,
dulcius in vasto qua nihil orbe patet,
teque mali puram quæ concepisse probatur,
Anna ferax, nostro semper ab ore sonet.**

Nach der Schlussanzeige war der Dichter Bürger zu Aachen (civis Aquensis) und Licentiat beider Rechte des Gymnasiums zu Löwen, und lebte noch 1493.

Ein Rosarium ex floribus vite et passionis d. n. Jesu Christi consortum, rosis quoque quinque gladiatorum virginis intemeratæ intertextum, hat Sebastian Brand in sapphischen Strophen gemacht, welches in seinen Carmina in laudem gloriosæ v. Mariæ steht (s. l. e. a. aus dem 15 Jahrh.). Eine deutsche Bearbeitung des Rosenkranzes ist folgende: Unser lieben frawen rosenkrantz. Ulm 1494 in Duodez.

Ein italiänisches Rosenkranzlied aus einem fliegenden Blatt von Mailand will ich hier anfügen.

Lode bellissima alla b. v. Maria del s. rosario.

**Al rosario su venite,
tutti ch'il ciel bramate
e che il ben desiderate,
su venite e poi gioite.**

**Al rosario, gran signori,
che ricchi vi farete
e da lei riceverete
delle grazie i suoi tesori.**

**Al rosario voi, che siete
allevati in povertade,
da Maria in caritate
ajutati pur sarete.**

**Al rosario voi mercanti
con l'ajuto di Maria,
sempre in vostra compagnia
vi darà i gaudj tanti.**

**Al rosario artigiani,
che i sudori qual patite,
e gli stenti, che soffrite
non saranno giamai vani.**

**Al rosario voi soldati
sotto il manto di Maria,
che per ogni luogo e via
voi sarete assicurati.**

**Al rosario maritate
con l'esempio di Maria,
mostrerà, quanto ben sia
immitar le sue pedate.**

**Al rosario vedovelle,
che Maria sempre vi vuole
consolarvi, come suole
far con tutte l'altre belle.**

**Al rosario travagliati,
voi affitti, voi dolenti,
che per lei sempre contenti
resterete consolati.**

**Al rosario marinari
con la vostra fida stella,
è Maria sì chiara e bella,
che raffrena tutti i mari.**

Al rosario pellegrini,
a Maria, ch'è vostra guida,
che con la sua scorta fida
vi torrà dagli assassini.

Al rosario verginelle
alla vostra alma regina,
tutt' il mondo a lei s' inchina,
sole e luna ed altre stelle.

Al rosario voi infermi,
sordi, muti, ciechi e zoppi,

che voi tutti senza intoppi
viverete sani e fermi.

Al rosario peccatori
a Maria, ch'è sì clemente,
che perdono a chi si pente,
otterà de' suoi errori.

Al rosario giusti e santi,
a lodar sempre Maria,
e con grata melodia
frequentate questi canti.
al rosario giusti e santi!

So wird der erste Vers jeder Strophe am Schlusse derselben wiederholt.

507. Oratio, quæ dicitur crinale beatæ Mariæ virginis.

Ave, Salve, Gaude, Vale,
o Maria, non vernale,
sed his rosis spiritale
tibi plecto nunc crinale
figurarum flosculis.

Ave virgo, sponsa nata,
mater Christi sublimata,
ab æterno ordinata,
ab antiquo prophetata,
dei placens oculis.

Ave rosa delicata,
quæ de regum ramis nata
es trans cœlos exaltata
et per mundum dilatata,
sis nobis umbraculum.

Ave cœlum deitatis,
paradisus voluptatis,
aula summæ majestatis,
templum sanctæ trinitatis,
Christi tabernaculum.

Ave sponsa dedicata,
paranympho salutata,
deo patre obumbrata

pneumateque imprægnata,
genitrix verbigenæ. 25

5 *Ave virgo* gravidata,
rubo Moysi signata,
igne sacro inflammata,
per te simus, advocata,
cœlici indigenæ. 30

10 *Ave mater* Salomonis,
digna sceptris et coronis,
digna summis nati donis,
quæ in cœli regnas thronis,
o regina gloriæ! 35

15 *Ave vivus* fons hortorum,
quem mens sitit contritorum,
lava labem peccatorum,
nectar præbe supernorum,
o pincerna veniæ! 40

20 *Ave clara* stella maris,
qua processit lux solaris,
quæ per montem designaris,
unde lapis angularis
venit sine manibus. 45

Ave fulgens archa dei, cujus nitor speciei lucem superat diei, tota virtus meae spei his intende precibus!	50	Salve virgo singularis mater tamen miri maris, unde sola expers paris digne cunctis dominaris in supremo solio.	85
Salve arcus aërinus, colorosus, non supinus, clare lucens vespertinus, quem illustrat sol divinus, stans in signum foederis.	55	Salve Saba generosa o regina gloriosa, dona regis pretiosa impertire gratiosa nobis in exilio.	90
Salve campi flos, qui miris fulges signis, dum oriris, mox a tuis dum sentiris, favum mellis elargiris, dos divini muneris.	60	Salve, cui dulce fari, de qua pium meditari, in qua suave jocundari, quam beatum amplexari in amoris brachiis!	95
Salve o columna ignis, nec non nubis miris signis nos educens a malignis, per desertum junge dignis in promissa patria.	65	Salve speculum virtutum, sis certanti mihi scutum, hostem reprimens versutum, mole carnis me exutum coeli junge gaudiis.	100
Salve virga Jesse, florem fers, qui coelis dat odorem, tibi virgo fert decorem, suavem terræ dat dulcorem profugando vitia.	70	Gaude, cujus ob dulcorem cor liquescit per amorem, hinc affectus ad candorem mens discurrit post odorem tuum, vernans lilium.	105
Salve mater benedicta, in qua nulla sunt delicta, Evæ jugo non astricta, nec in partu es afflicta, sed enixa jubilans.	75	Gaude thronus, quem dum stravit, ebur candens adaptavit, auro fulvo decoravit deus, in quo collocavit regem suum filium.	110
Salve humilis ancilla dei veri, quem pusilla tua lactas ex mamilla; luci frui fac nos illa, in qua fulges rutilans.	80	Gaude lampas, quam extruxit deus orbi, quæ dum luxit, nova nobis tunc illuxit, quæ ad lucem nos reduxit lux inexstinguibilis.	115

Gaude summa creatura,
mater vera, virgo pura,
quæ naturæ frangis jura,
quando in te fit factura
factor admirabilis.

120

Gaude fructuosa tellus,
madens Gedeonis vellus,
quod perfudit ros novellus,
quo vestitur et agnellus
dei patris unicus.

125

Gaude gaudium sanctorum,
in qua gaudet rex cœlorum,
quam honorat plebs iustorum,
quam in ævum angelorum
cantus canit melicus.

130

Gaude stellis coronata,
solis luce trabeata,
sub qua luna est locata,
semper manens illibata,
cingens virum femina.

135

Gaude schola disciplinæ,
glossa legis, fons doctrinæ,
vas cœlestis medicinæ,
his, quos culpæ pungunt spinæ,
funde medicamina.

140

Gaude virgo lætans laude
et sic vitam nostram claude,
ut, qui dicunt tibi gaude,
semper tecum sint in laude
in cœlorum culmine.

145

Gaude, quia semper tecum
deus manet et tu secum,
per quem precor, ut sis mecum
et cor meum lustres tecum
vultus tui lumine.

150

Vale florens et amœna,
ante ortum luce plena,
sed in ortu plus serena,
quam non stringit gelu pœna,
puritatis viola.

155

Vale virga aridosa
Aaron, prodigiosa
fronde, flore germinosa,
fructu valde speciosa,
proferens amygdala.

160

Vale urna, manna, merum,
panem cœli portans verum,
qui conservat oor sincerum
et in finem est dierum
omnibus sufficiens.

165

Vale vitis, quam plantavit
pater, verbum fecundavit,
lenis auster dum perflavit,
botrus Cypri pullulavit
mire nos reficiens.

170

Vale rubens et decora,
veri solis tu aurora,
clare fulges omni hora,
visitando nos irrora
suavitatis balsamus.

175

Vale thorus delicatus,
manu dei fabricatus,
dei digito ornatus,
Christo sponso præparatus
castitatis thalamus.

180

Vale prudens advocatrix,
o Abigayl placatrix,
sola mundi reparatrix,
Moabitibus Ruth oratrix,
Sunamitis regia.

185

- Vale pulchra Judith fortis,
neca trucem ducem mortis,
Hester nos de mortis portis
duc, ut sinus tuæ sortis
in cœlesti curia. 190
- Vale semper et lætare
et quod digne collaudare
te nequimus, hoc dignare
tu pro laude acceptare,
laus humani generis. 195
- Vale virgo, tibi clamo,
o Maria, nam te amo,
pietatis tuæ ramo
solve me de mortis hamo,
collocans in dexteris. 200
- O Maria, dulcor florum,
virtus myrti, arx cedrorum,
vis malorum punicorum,
cella fragrans unguentorum
ollaque vinaria. 205
- O Maria, flos rosarum,
cinnamomi, olivarum,
nardi Cypri ac palmarum,
myrrhæ, thuris, fistularum
vincis pigmentaria. 210
- O Maria, clausa porta,
clausus hortus, nos conforta,
tu de stirpe regum orta,
paradiso nos reporta,
virginum primitiæ. 215
- O Maria mellis crater,
te elegit deus pater,
ejus nato ut sis mater
qui per te est nobis frater,
o inventrix gratiæ! 220
- O Maria, regis veri
virga aurea Assueri,
iram judicis severi
scis lenire, ut mederi
malit quam percutere. 225
- O Maria insignita,
turre David præmunita,
in supremo cœli sita,
per te cohors sit contrita,
quæ nos cupit lædere. 230
- O Maria, tu sublimis
scala cœli, pressos nimis
duc in altum nos ab imis,
copulando nos opimis
supernorum civium. 235
- O Maria, sponsa dia,
quam cœlestis hierarchia
jugi laudat symphonia,
audi preces, mater pia
tibi supplicantium. 240
- O Maria, semper ave,
sertum hoc ne ducas grave,
summum Christi tu conclave,
te ut laudem, mihi fave
perpeti memoria. 245
- O Maria, recreamen,
placa patrem, natum, flamen,
ut finale post examen
sanctis nos conjungat, amen,
in superna patria. 250

Strassburger Hs. E. 135. BL 129—132 (A). Hs. zu Karlsruhe, o. No. vom Jahr 1440. BL 125 (B). Hs. zu München, Clm. 3012. f. 22. 15 Jahrh. (C). Hs. des 15 Jahrh. zu S. Paul in Kärnten No. 44. fol. 79. als Sertum s. Bernard

ad b. virg. M. (D). Reichenauer Hs. zu Karlsruhe No. 36 f. 167 des 14—15 Jahrh. (E). Der letzte Theil des Gedichtes von V. 201—250 kommt auch als ein besonderes Lied vor in der Hs. von S. Peter zu Salzburg S. 282 des 15 Jahrh. (F) und in der Hs. IV, 38 daselbst aus gleicher Zeit (G), wie diess auch mit andern Gedichten geschah, die man theilweis als selbständige Lieder gebrauchte. S. No. 419.

Das Gedicht kommt in manchen Hss. vor, worin es verschieden benannt wird. In A steht am Schlusse: *Sertum Mariæ hæc oratio dicitur, quia ex quinquaginta rosulis componitur*. Also deutlich ein Lied zum Rosenkranze. Es steht auch in einer Hs. zu Colmar mit folgender Bemerkung: *Incipit crinale b. M. v. ex 50 rosulis, quarum cuilibet correspondet ricmus spondaicus, quod membrum cum jambo confinali scriptum ad laudem b. M. v.* Hiernach ist *rosula* eine Strophe, gleichsam ein Blumenstrauß, *ricmus spondaicus* ein klingender oder weiblicher, d. h. zweisylbiger Reim, dessen Ton auf der vorletzten Sylbe liegt, *jambus* ein stumpfer oder einsylbiger Reim, *jambus confinalis* ein überschlagender Reim, der die Schlussverse zweier Strophen verbindet. Das Gedicht hat also 25 Strophenpaare, woraus abzunehmen ist, dass andere Grusslieder von gleichem Umfang, deren Strophen halbirt werden können, ebenfalls für den Rosenkranz als Zwischenlieder bestimmt waren, wovon No. 509 und 10 Beispiele geben.

Zu diesem Gedankenkreise gehören auch folgende Aeusserrungen in einer teutschen Abhandlung über den Rosenkranz (Hs. zu Mainz, Karth. No. 570. Bl. 85, des 15 Jahrh.): „Daz Ave Maria ist woile ein rose genant, wan als eyne rose funff uszerlich bleder hait, also hait daz Ave Maria fünff adder gesechz an yme. Daz erste ist: ave Maria, daz ander: volle genaden, daz dritte: der herre ist mit dir, daz vierde: gebenediet bist du yn den frauwen, daz funffte: und gebenediet ist die frucht dines libes Jhesus Christus.“ Mit dieser sinnreichen Vergleichung begnügte man sich nicht, sondern, da der Namen Maria fünf Buchstaben enthält, so wurden auch diese auf den Rosenkranz bezogen, wie es in derselben Hs. Bl. 89 heisst: „Maria ist einer rosen woil geglichet, wan also ein rose funff bleder uszwenig hait, also hait der name Maria funf buchstaben, bij den mag man versteen die funff freuden unser frauwen, die sie hatte, da sie Christum entphing, do sie yn gebar, do er von dem tode offstunde, do er zu hiemel fur, und do sie auch in den hiemel wart von ym und sinen engeln gefuret.“ Noch eine andere Erklärung des Namens steht bei Daniel 2, 33.

Jedes Grusswort wird in obigem Liede als Akrostichis in 10 Strophen wiederholt und ebenso die Anrufung *O Maria* in den 10 letzten Strophen. In den Hss. von S. Peter in Salzburg S. 282. und VI, 3. wird das Gedicht als *Sertum spirituale* dem h. Bernhart zugeschrieben wie in D, aber in der Tegernseer Hs. zu München No. 1824 des 15 Jahrh. dem Konrat von Heimburg, Prior zu Gaming, nicht Abt zu Gemnitz, wie *Rambach* schreibt (Anthol. p. 348). Mit Konrads Behandlungsart stimmt das Gedicht überein.

Die Anfangsworte des obigen Gedichtes trifft man auch in andern Liedern an, die vielleicht ebenso zum Rosenkranze gebraucht wurden. S. No. 122, 58. No. 414. Die Tegernseer Hs. zu München No. 1824 des 15 Jahrh. enthält ein grosses Gedicht in sechszeiligen Strophen mit diesem Anfang:

Ave, gaude, vale, plaude, salve virgo nobilis.

Jedes dieser Grussworte hat 10 Strophen, also das Ganze 50 Strophen, wodurch seine Bestimmung als Rosenkranzlied deutlich ist.

Nach dem Rosenkranze hat man auch Lieder eingetheilt, die zufällig oder absichtlich 50 Strophen haben, z. B. den jubilus s. Bernardi: Jesu dulcis memoria, in fünf Dekaden von vierzeiligen Strophen. Mehrere Rosenkranzlieder findet man in den Flores decerpti ex paradiso animæ christianæ, Jacobi Merlo-Horstii. Viennæ 1712. S. 140. 167. 234.

9 figurata CD, prophēzata A. 11—20 stehen nach 30 B. 13 cœlum A. 14 dilitata E. 15 obumbraculum A. 17 paradisi B. 23 patri B. 27 figurata AD, Moysi ist die alte Form des Genitivs und gewöhnlich dreisylbig, daher die Lesart von BCE vorzuziehen. 28 sacra D, sancto A. 29 sumus E. 34 cœlia A—D. 38 purga — delictorum C. 47 tuæ fulgur D. 49 nostræ D. 51 iris f. arc. C. 51—55 stehen in DE nach 55, in BC nach 60. 52 nam A. 54 quam C. 55 dans insignita B, in sig. datus f. A. 56 fl. c. quæ D. 57 et or. D, signis fulges B, fulgens C. 58 cum BC. 62 nubes E, miris fulgens s. D, miles A. 64 jungi E. 65 superna D. 66 virgo D. 67 saporem BCE. 68 dat DBE. 69 terris — odorem CD, odorem E, suavis terris d. decorem B. 70 profugantem CDE, perugantem B. 74 neque p. D. 77 quam C, verique D, vere B. 78 lactans C. 84 sanctis D. 87 Maria D. 88 regni A. 89 inpartire C. 93 quam D. 95 est für in BC, cum am. E. 99 laudet in B: et ab ipso me fac tutum. 101 o für ob C. 104 defluxit D. 107 arbor D, adoptavit B, adornavit C. 111. 112 quem C. 114 fehlt D, adduxit A. 117 m. pia D. 123 rex B. 124 quando E. 125 filius A. 127 quo DA. 128 quem A. 130 mellicus ABCD. 132 l. tu beata D. Mit 135 bricht C ab. 141 plaude DB, læta plaude E. 142 meam A. 144 propter tec. A. 149 lustret D. 150 sui D. 153 steht in D als 154. 156 virgo ABDE. 159 fructum B. 163 confirmat BE. 164 fine ADE. 167 vinum f. verb. A. 168 levis austri B, levis E, cum D. 173 clara fulgens D, fulgens BE. 178 tornatus D, coronatus EB. 179 decoratus D. 187 trucum A, cruce E. 188 pertis A, de portis mortis AD. 189 da f. duc A. 192 ut qui D. 193 neq. te A, tu f. hoc D, hoc fehlt B. 194 hoc p. D, sed f. tu B. 195 laudes A. 200 me in A, me f. in B. 201 decus B. 202 decorum B, mira virtus G. 204 pyxis F, collo que E, cellaque BD. 207 cinnamomum DFG, cynamoma A. 208 nardus B, tympanarum palm. G. 209 fiscul. D. 210 vitis FG f. vinc. 213 regum ramis B. 218 cujus GA, nata D. 224 linire FG, tu linire et E, sic len. D, et A. 225 magis f. mal. A. 228 cœlo E. 229 fac quod coh. G. 230 qui D, quærit FG. 232 stella — pressis A. 234 te plorando E. 237 cœlesti B. 239 angelorum melodia A. 240 æternum dat convivium A. 243 summi D, summo Christo B. 245 tua in præsentia G, in æterna gloria ADEF. 248 finali B. 249 am. fehlt F. 250 fehlt in A, in æterna gloria B, cuncta regens entia G, cœlesti D.

V. 17. paradisus. *μυστικός παράδεισος*. Cosmæ Hieros. de exalt. cruc. 28. *παράδεισος τρυφῆς*. Paraclet. 9. wörtlich nach dem Hebräischen. No. 513, 7.

V. 20. tabernaculum. *θεοῦ σκηνώμα*. Goar rit. Græc. p. 468. Nach 2 Cor. 5, 1. 4. II Pet. 1, 13. 14. S. No. 372, 33.

V. 22. paranympus. Gabriel wird auch *ρυμπαγωγός* genannt. Paraclet. 216.

V. 27. rubus. *χαῖρε βάτος πυρόσσα*. Joh. geom. hym. in Mar. 1, 21.

V. 40. ebenso No. 511, 58.

V. 46. archa, *κιβωτός σευνή*. Goar p. 473. ist häufig.

V. 61. columna, *στήλη*. Goar p. 472.

V. 66. virga Jesse. *ῥίζης φνεῖσα τοῦ Ἰεσσαί*. Joh. Damasc. theog. 46.

V. 76. humilis. omnis humilitas non tam in sermone quam in mente est. Hieron. in ep. ad Eph. 4, 2. Vgl. No. 509, 34—36.

- V. 78. ἐκ μαζῶν σου ἐθήλασας τοῦ κόσμου τὸν τροφέα. *Pent.* 106.
- V. 111. lampas. λυχνία φωτός. *Theophan.* in annunt. in der Aldinischen Ausgabe des Prudentius. λαμπὰς φωτοφανής. *Jul. f.* 5. λαμπὰς τοῦ Θείου φωτός. *ib.* 3. φωτοφόρος λυχνία. *ib.* 22. S. No. 372, 37.
- V. 116. summa creatura. ἀνωτέρα πάντων τῶν ποιημάτων. τῶν χειροβίμ ἀνωτέρα. *Jul.* 4. τῶν κτισμάτων ἀληθῶς ὑπερτέρα. *Jul.* 28. S. No. 477, 1.
- V. 118. naturæ frangis jura. Quid sit secundum naturam, quid contra naturam, homines nosse non possunt, dici autem humano more contra naturam esse, quod est contra naturæ usum mortalibus notum, nec nos negamus. — Deus autem creator et conditor omnium naturarum nihil contra naturam facit; id enim erit cuique rei naturale, quod ille fecerit, a quo est omnis modus, numerus, ordo naturæ. *Augustin.* cont. Faust. 26, 3. No. 380, 13.
- V. 119. 120. factura, factor. τίς εἶδε, τίς ἤκουσε μητέρα τίκτονσαν τὸν ἐαντὴς δημιουργόν; *Paraclet.* 64.
- V. 122. vellus. μυεῖται πνεύματι Γεδεὼν ἐν τῷ πόκῳ τὴν ἐπὶ σοὶ κάθοδον τοῦ λόγου. *Goar* p. 472. καταβήσεται Χριστὸς ὡς ὑστὸς ἐπὶ πόκον. *Jul. f.* 4.
- V. 136. schola, glossa, doctrina. συμπνιγέτω με προσβολαῖς τῶν ἀκάρπων λογισμῶν ἐπανόγαγε πρὸς φῶς σωτηρίας. *Jul.* 21. S. No. 508, 121.
- V. 136. 137. ἀγία Θεοτόκε, ἀγλασον ἡμῶν τοὺς λογισμοὺς καὶ τὸ φρόνημα στήριξον. *Paraclet.* 88. S. No. 468, 50.
- V. 137. glossa legis. ἐκ σοῦ Θεὸς ἀνέτειλε καὶ θεογονωσίᾳ κατελάμπρυνε τοὺς δοκισιμέτρους. *Paraclet.* 193.
- V. 138. medicina. Christus wird daher genannt μετανοίας τὸ ἄριστον καὶ σωτήριον φάρμακον. *Mart.* 20.
- V. 161. urna. Dieses Wort kommt in lateinischen und griechischen Marienliedern selten vor, dafür steht die biblische Benennung Gefäß, *vas*, was die griechischen Lieder gewöhnlich durch στάμνος ausdrücken und nicht σκεῦος brauchen wie das N. T. S. No. 524, 2 flg. manna. Bei den Griechen στάμνος τοῦ μάννα. *Paraclet.* 145. das heisst oben: urna portans manna. S. No. 471, 13.
- V. 162. panem. *Lactant.* div. inst. 4, 18. sagt zu Jerem. 11, 18, 19. Lignum autem crucem significat et panem corpus ejus, quia ipse est cibus et vita omnium, qui credunt in carnem, quam portavit, et in crucem, in qua pendit. S. No. 536, 69 flg. No. 226, 1 flg. No. 402, 27.
- V. 169. botrus. ὁ βότρυς ἐπὶ ξύλου τῆς ἀφθαρσίας κρεμώμενος ἀπέσταξε Θεῖον γλεῦκος καρδίας κατενφραῖνον τὰς τῶν ἀνθρώπων, κακίας παῖον δὲ τὴν μέθυ πάντοτε. *Paraclet.* 81. No. 326, 75.
- V. 180. thalamus, νυμφῶν φωτοφόρος καὶ καθαρὸς. *Paraclet.* 94.
- V. 181. advocatrix ist die mulier Thecuitis 2 Reg. 14, 4, die auch No. 450, 31. 378, 15 vorkommt, wo Thecuites steht, wahrscheinlich nach einer alten Schreibung Θεακώτης für Θεακώτης.
- V. 211. clausa porta. ἀδιόδευτε πύλη, μυστικῶς ἐσφραγισμένη. *Goar rit. Græc.* p. 462. kommt oft in den Menäen vor. No. 352, 5. No. 365, 15.
- Ἰδουσε διὰ πύλης ἥλιος, ἀγνή,
ἀβάτον, κεκλεισμένης, καὶ τῷ κόσμῳ ἐλαμψεν,
τῆς σῆς νηδύος οὗ διδόσται.
- δικαιοσύνης *Odoeck.* 42.
- V. 217—19. Hier ist die Vermittlung Mariä zwischen Gott und den Menschen erklärt, wie auch in folgender Stelle: ἡ μόνη τῷ πλαστοργῶ καὶ τοῖς

ἀνθρώποις ὑπὲρ νοῦν μεσιτεύσασα. *Paraclet.* 97. In andern Liedern wird kurz darauf hingewiesen. No. 335, 20. S. No. 373, 30.

V. 227. *turris. ἱερὸν περιτείχισμα.* Jul. f. 7.

V. 232. *scala. κλίμακα* θεωρήσας Ἰακώβ πρὸς ὕψος ἐστηρικμένην εἰκόνα μεμύηται τῆς ἀπειρογάμου σου. *Octoech.* 144. ἡ κλίμαξ ἡ νοτιή, δι' ἧς θεὸς κατέβη καὶ ἄνθρωπος ἀνέβη. *Horar.* 461. Ebenso eine andere Stelle: κλίμαξ ἀνεδείχθης νοτιή, ἣν Ἰακώβ τεθέσται, δι' ἧς ἀρρήτως λόγῳ κατήλθεν ὁ ἄσαρκος σὰρξ ἀτρέπτως γενέσθαι ὑπὲρ λόγον ἐκ σου. *Sept.* 29. S. No. 414, 12.

V. 233 — 35. οὐράνωσας γεωθεῖσαν τὴν φύσιν, πανάμωμε, τῶν ἀνθρώπων καὶ φθαρείσαν αὐτὴν ἐθεούρησας. *Mart.* 10. No. 388, 22.

508. *Roseum crinale b. v. Mariæ.*

Salve cœli, terræ decus,
per te cœtus vidit cæcus
captivorum et reorum,
dum tu regem angelorum
virgo genuisti.

Salve virgo, dicta diva,
per te rea gens fit viva,
quæ in valle est decliva;
ergo nos peccatis priva,
parens o intacta! 30

Salve virginale sidus,
per te vivit homo fidus,
per te fides inolevit,
in te verbum dei crevit,
virum nec scivisti.

Salve nectar diligentis,
tu es robur decambentis,
es solamen gentis flentis
et asylum morientis,
virgo benedicta. 35

Salve puritatis flumen,
per te venit ternum lumen,
fuit et est verum numen,
de quo scripsit vatum rumen,
optans ejus ortum.

Salve vitis ubertatis,
salve decus majestatis,
nos tuere a damnatis,
nec non universitatis
dele tu delicta. 40

Salve virtus o virtutum,
collectantis tu es scutum
contra carnis olens lutum,
pœnitentibusque tutum
tū vis dare portum.

Salve nubes rorans mella,
salve trinitatis cella,
ad plasmantem tu appella
pro nobis, ne in procella
maris submergamur. 45

Salve cœli plena rore,
omni digna es honore,
virgo florens es cum flore,
dum naturæ absque more
genitrix es facta.

Salve salutare donum,
omnis laudis tenens tonum,
redde nobis natum pronum,
ut omnes ad summum bonum
sursum rapiamur. 50

Salve mater dei dia,
salve veritatis via,
palam fatur prophetia,
quod de te vera sophia
Christus nasceretur.

55

Salve reparatrix pacis
indeficiensque satis,
tu es fervor ardens satis
cum virtute, quod rapacis
lupi faux nil prendit.

90

Salve vellus Gedeonis;
o lucerna rationis,
fortitudo tu Sampsonis;
fac, ut per te nunc draconis
virus percassetur.

60

Salve rubens o aurora,
salve nimis o decora,
reos tunc in mortis hora
transfer sursum sine mora,
ut laus tua crescat.

95

Salve dulcis cordis risus,
tu es verus paradisus,
per te mundus est gavisus,
de te ortus dum est visus
Abrahæ cœlestis.

65

Salve virgo sine pare,
salva summæ marmor aræ,
te creavit rex tam gnare,
prima ut parentis Thare
per te evanescat.

100

Salve odor balsamorum,
quæ vocaris rosa florum,
de te chori angelorum
mirantur et populorum,
est scriptura testis.

70

Salve gemma o gemmarum,
tuum nomen cunctis carum
in dulce vertit amarum
et inpurum facit clarum,
hæc sunt mira vere.

105

Salve o orantis vita,
salve mira margarita,
duc nos ad superna sita,
ubi est æterna vita
tempestate carens.

75

Salve Aaron florens lignum,
te præmonstrat cœli signum,
laborare tu malignum
computasti et indignum
prolabenti ære.

110

Salve sponsi tu cancelli,
tu, quæ pronum habes velle,
cœli nos cibare melle,
labe nefas mox repelle,
per quam mens est arens.

80

Salve cœlum tangens scala,
tu operiens es mala,
quæ dederunt Adæ mala,
da, ut tua nunc sub ala
stemus in censura.

115

Salve castitatis villa,
tu es vere virgo illa,
per quam divi roris stilla
fecundavit et scintilla
flaminis incendit.

85

Salve veri solis rota,
es in mente munda tota,
famulantum tolle vota
et ærumnam nostram nota
propter affutura.

120

Salve vere sciens jura,
per te mens purgetur dura
in effectuque sit pura,
esse ut possit secura,
ipsam ne quis lædat.

125

Salve nostra o tutela,
nefas in agone zela,
remove obscura vela
illum nobis et revela,
qui te sic beavit.

160

Salve nobilis regina,
nulla quam terret ruina,
et sanctorum es piscina,
de qua vera medicina
nobis arridebat.

130

Salve rubus flammans mire
te colenti tu largire,
illum placa die iræ,
in quo fons est omnis scire,
vitæ dos æternæ.

165

Salve nimis firma vectis,
tu resistis retrojectis
dæmonum protervis sectis
ipsosque horrore plectis
nomine Maria.

135

Salve o justorum forum,
cohors fugit te stultorum,
ardentes in cœlis quorum
inter choros angelorum
non erunt lucernæ.

170

Salve o lucens lunaris,
tu in terris operaris
quasi radius solaris,
merito tu appellaris
summa hierarchia.

140

Salve altitudo montis,
salve claritudo fontis,
veri vita es insontis,
fortitudo tu es pontis
mare transientis.

175

Salve, quæ catervas gentum
illustrasti diffidentum,
tu aureolas fers centum,
quas tibi dat rex regentum
sponsus puellarum.

145

Salve gaudium gementum,
salve firmum fundamentum,
vires excellis potentum,
scrinium es opulentum
imperas et ventis.

180

Salve virgo o Maria,
salve paradisi via,
tu es super omnes dia,
tu es verax, mitis, pia
fugatrix pœnarum.

150

Salve, quæ nunquam ruisti
ac per hoc promeruisti
super omnes choros sisti,
ubi dextera te Christi
mire laureavit.

185

Salve speculum o purum,
per te deus struxit murum,
hostem ut fugaret, durum
genus animarum furum,
quas ipse formavit.

155

Salve cœli dulcor panis,
valens sanis et insanis,
da, ut nostra mens inanis
per te trahatur a vanis,
linquat, quod amavit.

190

Salve virgo stirpis Jesse,
da nos in superna messe
sine fine omnes esse
semper cum æterno esse,
qui est vera quies.

195

Salve aula summi regis,
tu illustras cor exlegis,
desperantis crimen tegis
et in paradisum vehis,
qui te amavere.

225

Salve o secunda navis,
salve o thesauri clavis,
quam Johannes vidit avis,
tu in tenebris es pravis
claritatis dies.

200

Salve tu, quæ deviantes
dirigis et juvas stantes,
terres tu nos infestantes
et te semper venerantes
nunquam periere.

230

Salve summi favum mellis,
castis immorari cellis,
omne genus tu excellis
et, quod sordet, tu depellis
tua cum virtute.

205

Salve sceptrum o regale
præformosum atque tale,
cui non patet æquale;
ergo dico, virgo, vale,
nunc me trahe sursum!

235

Salve galaxia dei,
miserere virgo mei,
tu da sursum corda vehi,
possint ut uniri legi,
sic vivamus tute.

210

Salve dulce tempus veris,
tu virtutum sertum geris
tuque omne pravum teris
et sanctorum semen seris,
meum rege cursum.

240

Salve terrens o balista,
salve militantis crista,
errat sine te jurista,
nam de te scripsit psalmista
veritatis normam.

215

Salve sponsa, quæ curantem
genuisti ut infantem,
serva, pia, te laudantem
per hoc scriptum et orantem,
roga, ut salvetur.

245

Salve throni o sedile,
salve aureum monile,
tu ipsius es cubile,
qui cunctorum dedit hyle
ob nascentum formam.

220

Salve pietatis vena,
hunc a culpa et a pœna
absolve, virgo serena,
qui te cum hac quinquagena
dietim reveretur.

250

Hs. zu S. Paul in Kärnten, No. 44. fol. 78 des 15 Jahrh. In der Ueberschrift wird versichert, Pabst Urban V (+ 1370) habe dieses Lied bestätigt.

65 Abraham, Hs. Die Construction ist aber: dum Abrahæ visus est ortus (die Geburt) celestis (scil. Jesu) de te. Die Stelle bezieht sich auf Joh. 8, 56. 73 tu f. duc, Hs. 87 satis ist in 88 wiederholt, was keinen guten Sinn hat; liest man facis, so muss der ganze Satz geändert werden. Satis reimt auch

nicht. 98 für te wäre besser quam, scil. aram, weil diess ein Beinamen Mariä ist. 99 primi, Hs., Missverständnis, prima geht nämlich auf ara, und die Anspielung bezieht sich auf Gen. 12, 7. Der Sinn ist: ut prima ara (vetus testamentum) per Mariam (novum testamentum) evanesceret. Statt parentis zöge ich vor, filii zu lesen, denn das a. T. wurde nicht dem Thare, sondern seinem Sohne Abraham verheissen. 142 illustrati, Hs. 152 destruxit, Hs., aber de ist corrigirt. 153 hostis, Lucifer; durum genus furum, die übrigen Teufel. 155 *quas* geht auf *animarum* und *ipse* auf *deus*. 162 für tu stünde besser ein Object, etwa spem. 173 besser vere. 192 nobis, Hs. 219 ile, Hs. es steht hier indeclinabel, denn der Satz verlangt hylene (ὕλην). 223 te sperantis, Hs. 234 dic o Hs.

V. 6. sidus. S. No. 42, 14. Es ist darunter sidus immobile verstanden, in Bezug auf ihren Beinamen stella maris. S. No. 529, 1. No. 377, 29.

V. 19. 20. ὑπάνοιξον μετανοίας μοι ὁδοῦς. *Paraclet.* 105.

V. 62. paradisus. ὁ λογικὸς τοῦ δευτέρου Ἀδὰμ παράδεισος. *Paraclet.* 1. No. 507, 17. τερπνὸς παράδεισος Θεοῦ. Mart. 9.

V. 72. margarita. Da Christus mit einem Kaufmann verglichen wurde (No. 25, 85), so hat man die Stelle bei Matth. 13, 45. 46 auf Christum bezogen und Maria die Perle genannt. Bei den Griechen heisst Christus selbst die Perle: ὑμῖσμεν τεκοῦσαν τὸν μαργαρίτην, τὸν πολύτιμον Χριστόν. *Paraclet.* 9.

V. 86. Daher heisst es von ihr: ὡράθης διεσπώτων συναπτικῇ. *Pent.* 267. S. No. 512, 65.

V. 111. scala caelum tangens, οὐράνιος κλίμαξ. *Pent.* 261. S. No. 507, 232.

V. 121. jura. 213. jurista. Es ist darunter das göttliche Gesetz in beiden Testamenten verstanden, wofür in andern Liedern Maria glossa legis, d. i. die Auslegung des alten Testaments genannt wird. S. No. 507, 137. Da nämlich das A. T. nicht verstanden werden kann ohne die Offenbarung des neuen, durch Maria aber die Menschwerdung Christi vermittelt wurde, so ist indirekt durch sie der wahre Sinn des A. T. offenbar geworden, was der Ausdruck *glossa legis* und ähnliche sagen wollen. S. No. 544, 15. 16. No. 545, 11. No. 511. 39. No. 512, 102. No. 532, 16. Die *Paraclet.* 136. drückt es so aus: τὸ ἀπ' αἰῶνος ἀπόκρυφον, καὶ ἀγγέλοις ἄγνωστον μυστήριον διὰ σοῦ, Θεοτόκε, τοῖς ἐπὶ γῆς πεφωμέσθαι.

V. 128. 129. piscina, medicina; in so fern heisst sie πηγὴ ἰαμάτων und πηγὴ ἀφθαρσίας. Mart. 9. Vgl. No. 377, 27.

V. 140. hierarchia. Da Maria über allen Heiligen steht, was in vielen Liedern vorkommt, so wird sie auch an der Spitze der himmlischen Hierarchie in den Liedern auf alle Heiligen genannt, was hier unter *summa hierarchia* verstanden ist. No. 369, 11. 12.

V. 152. murus, die Scheidewand zwischen Gott und den Menschen, welche durch den Mittler Christus entfernt wurde. S. No. 364, 27. No. 390, 56. Es ist synonym mit der Festung oder dem Kerker, worin der Teufel die Menschen gefangen hielt, bis Christus durch seine Erlösung die Thore der Hölle zerbrach. S. No. 140, 13. 14. No. 141, 5 flg. No. 25, 93.

V. 185. 186. τῶν πεπομένων τροφή. *Paraclet.* 49.

V. 236. veris. S. No. 379, 26. Mariä Verkündigung fällt in die Zeit der Frühlingsnachtgleiche, wie die Erschaffung der Welt und das Leiden Christi. Sie wird deshalb der Frühling genannt, weil mit der Menschwerdung Christi die Schöpfung des Menschen und der Welt erneuert wurde, was in den Liedern

oft erwähnt ist. No. 43, 1. No. 42, 16. No. 31, 17. No. 347, 17. u. a. Dazu gehört auch eine Stelle aus der Hs. zu Mainz, Karth. No. 570. Bl. 89. „Do diese schonen rosen Maria began czu blühen, do verging der winter unszers betrubnisze, und der summer der ewigen freuden began zu komen, und der meyhe der ewigen lost zu schynen, und mit ir wart uns widder gegeben die grunede des lustlichen paradises.“ Dieses Zeugniß des 15 Jahrh. wird bestätigt durch ein anderes des Venant. Fortunatus in seinem Osterliede bei *Daniel* 1, 170. Es hängt dies zusammen mit der christlichen Anschauung des Naturlebens, Bd. 1, 386 flg. Durch die Menschwerdung Christi wurde der moralische Tod der menschlichen Seele aufgehoben und damit die Schöpfung erneuert, denn diese ist der Seele wegen gemacht. Daher sagt *Chrysost.* in ps. 48, 5. *ψυχῆς οὐδὲ ὁ κόσμος ὅλος, καὶ γὰρ διὰ τὴν ψυχὴν ὁ κόσμος.* Noch ausführlicher in einer andern Stelle daselbst: *βούλει μαθεῖν, ὅση τῶν ἡμετέρων ψυχῶν ἡ τιμή; μέλλων αὐτὴν ὁ μονογενὴς λυτρουῦσθαι οὐ κόσμον ἔδωκεν, οὐκ ἄνθρωπον, οὐ γῆν, οὐ θάλατταν, ἀλλὰ τὸ αἷμα αὐτοῦ τὸ τίμιον.* Weil durch Reue und Busse die sündige Seele zu einem neuen Leben erwacht, so heisst es mit Bezug darauf und auf die Gnadenzeit der Fasten im *Triodion* D, 6. *τὸ ἕαρ τῆς νηστείας, τὸ ἄνθος τῆς μετανόας.* Vgl. No. 379, 26. No. 339, 9.

509. *Deliciae Mariæ virginis.*

Salve sancta mater dei,
radix vitæ, robur spei
mortis in angustiis:
per te quæso consolari,
da sincere meditari
de tuis deliciis.

Salve deo consecrata,
ante huic mundo nata,
intra matris uterum;
dono fixa speciali,
ut nec lapsu veniali
peccares in posterum.

Salve stella principalis,
tui vera lux natalis
finem fert erroribus:
virginalis flos illuxit,
vita tota formam duxit
vitæ novæ moribus.

Salve tantæ puritatis
vas, ut regem majestatis
de supernis traheres,

Gabriele nuntiante
inaudita post et ante
nuntia susciperes.

5 Salve mater castitatis, 25
nec adhæres nuntiatis,
donec certa fieres,
salve virginali flore,
quod cœlesti fusa rore,
filium conciperes. 30

10 Salve casta Sunamitis,
fidem præstans inauditis,
dei plena radio.
ave lux humilitatis,
te ancillam vocans gratis 35
dato regni solio.

Salve spiritu lustrata,
ave carne repurgata
cœli refrigerio;
salve deo superfusa, 40
virgo generans conclusa
cordis ex incendio.

Salve deum alvo gerens,
 qui humanum genus mœrens
 per te hoc lætificat: 45
 o quam gaudens cecinisti,
 alvo parvum cum sensisti
 canticum magnificat.

Salve partu singularis,
 virgo manens, virgo paris, 50
 virginum purissima.
 ave vultum tanti regis
 videns, ejus pannis tegis
 membra sincerissima.

Salve tantam gerens prolem, 55
 fructum vitæ, lapsum solem
 tenebratis proferens,
 visionem pastorem,
 stellam viamque regalem
 corde puro perferens. 60

Salve lege volens regi,
 non astricta tamen legi
 purgandæ puerperæ;
 nam impurum nil sensisti,
 nec de viro concepisti, 65
 sed de dei munere.

Salve templo figurali
 finem cultui legali
 ferens tuum filium,
 Simeonem gratulantem 70
 atque tibi comminantem
 suæ mortis gladium.

Salve tutrix Nazaræi,
 qui est tutor omnis rei,
 secessu in Aegypto 75
 tui cura et custodis
 frustrans furias Herodis
 fugiens cum filio.

Salve gratulans infantem
 ex Aegypto remeantem 80
 Galilææ civibus;
 sic extra manens Judæam
 tandem visitasti eam
 veniens ex gentibus.

Salve, Jesum quæ latentem 85
 recepisti disserentem
 tridui post reditum,
 læta natum reduxisti,
 gaudens tecum tenuisti
 regem regum subditum. 90

Salve cernens coruscantem
 miris factis et monstrantem
 deitatis gloriam,
 operando potestatem,
 prædicando veritatem 95
 vitæ sanctimoniam.

Salve grandi cum dolore
 Jesum madidam cruore
 cernens in patibulo,
 sed minus doluisti, 100
 quod tunc pati credidisti
 pro salvando sæculo.

Salve salutis alumna,
 ave fidei columna,
 in qua fides floruit, 5
 quando percusso pastore
 grex dispersus præ timore
 dum in fide corrui.

Salve Jesum triumphantem
 et infernum spoliante 10
 cognoscens cum gaudio,
 et post mortem vitæ datum
 atque mire suscitatum,
 gaudens tali filio.

Salve virgo, videns læta mundi hujus post deleta ascendentem filium super solium cœleste, occurrente turba teste civium cœlestium.	15	Salve virgo tam sublimis, carceratos nos in imis prece tua libera, in te juva confidentes et devote recensentes tua sancta munera.	40
Salve gaudens contemplata de supernis destinata munera discipulis, juxta filii promissum spiritum de cœlis missum in linguis igniferis.	20	Salve sola spes salutis, nos in valle servitutis pressos tot miseriis juvâ pia pietate, tabescentes egestate tuis reple gaudiis.	45 50
Salve cœlitus assumpta, non manens sola sed sumtâ corporis substantiâ, ubi solium conscendit, olim in te qui descendit incarnatâ gloriâ.	30	Hoc in fine, mater, oro votis totis hoc imploro, virginum purissima, a me diligi dignare et me digne fac amare, virgo dilectissima.	55
Salve jubar singulare, cœli summum luminare toti mundo radians, universum restauratum per te videns et substratum tibi digne glorians.	35	Cessent alii amores, tui trahant me dulcores et incendant gratiæ, hoc detinear languore, hoc nutriri da dulcore ad optatum gloriæ. amen.	160

Reichenauer Hs. zu Karlsruhe No. 36. Bl. 109. mit dem Beisatz: jubilus s. Bernhardi abbatis ad Mariam virginem de omnibus deliciis ejusdem. In den Werken des h. Bernhart findet man dieses Lied nicht. Es hat 25 Strophen, die mit salve anfangen, das ist die Hälfte der 50 ave Maria des Rosenkranzes, womit dieses Lied zusammenhängt.

29 quæ Hs. 36 data Hs. 46 genuisti f. cec. Hs. 52 tante Hs. 74 que, Hs. 82 stans f. man. Hs. 85 discernentem Hs. 97 besser gravi. 99 cernes Hs. 100 minus ist fehlerhaft, vielleicht soll *non* vorhergehen. 108 dum ist nicht gut, vielleicht jam. 126 igneis Hs. 128 resumta Hs. 130 ubi solam te Hs. oder ist vielleicht zu setzen: ubi ante te ascendit. 147 pressus Hs. 159 incedant Hs.

V. 7—12. Fuit proculdubio mater domini ante sancta quam nata. — ego puto, quod et copiosior sanctificationis benedictio in eam descenderit, quæ ipsius non solum sanctificaret ortum, sed et vitam ab omni deinceps peccato custodiret immunem; quod nemini alteri in natis quidem mulierum creditur esse donatum. *S. Bernardi* epp. 184, 5.

V. 15. Daher heisst sie *στήριγμα τῶν πιστῶν*. Mart. 4.

V. 35. ancilla, dieser Demuth wegen nennen sich ihre Verehrer servi. Aug. 26. *σὲ γὰρ ἔχω ἐλπίδα ὁ δοῦλος σου*.

V. 37. spiritu. Frequenter annotavimus, nomen spiritus, absque additamento, in bonam positum partem. Hieron. in ep. ad Eph. 5, 18.

V. 39. cœli refrigerio. Mentis refrigerium cœlitus datum Mariæ. Gregor. M. moral. 18, 33. Sie wurde nämlich durch die Gnade nicht hochmüthig.

V. 50. ὁ κύριος μετὰ τόκον μῆτέρα παρθέρον σε ὡς πρὸ τοῦ τόκου ἐφυλάξῃ πανάμωμον. Aug. 27.

V. 76. custos, Joseph der Nährvater.

V. 109—111. Hier ist der Gruss und die Freude zwar mit der Auferstehung Christi verbunden, weil die Lateiner aber für beides nicht dasselbe Wort haben, so können sie Beziehungen wie folgende nicht wörtlich wiedergeben. Pent. 121.

Ἀναστάντα κατιδοῦσα
τὸν υἱὸν καὶ θεὸν
χαίροις σὺν ἀποστόλοις,
θεοχαρίτωτε ἀγγή,

καὶ τὸ „χαῖρε“ πρωτοεργῶς,
ὡς πάντων χαρᾶς
αἰτία εἰσδέξαι,
θεομήτορ πανάμωμε.

V. 110. Die Beraubung der Hölle durch Christus wird in den Liedern oft angeführt, und die Ausdrücke der Griechen dafür beweisen, dass man die Erlösung der Altväter aus der Vorhölle als den christlichen Auszug aus Aegypten betrachtet hat, daher man auch die Worte spolia, *Θαμέλια* brauchte, um an Exod. 12, 35. 36 zu erinnern. Die Bedeutung des Namens Aegypten als Finsterniss bestärkte die Vergleichung mit der finsternen Hölle, und wie der Auszug aus Aegypten bei der Einsetzung des jüdischen Pascha statt fand, so die Erlösung der gefangenen Altväter aus der Vorhölle bei der Einsetzung des christlichen Pascha, und aus diesem Zusammenhang ersieht man leicht, warum der Teufel auch Pharao genannt wird. Nicht eher wurden die Israeliten aus der ägyptischen Gefangenschaft losgelassen, bis der Engel den erstgebornen Sohn Pharaos erschlagen hatte, und nicht eher wurden die Altväter aus der höllischen Gefangenschaft befreit, bis der eingeborne Sohn Gottes getödtet war. Vierzig Jahre nach dem Auszuge kamen die Israeliten in das gelobte Land, vierzig Tage nach der Auferstehung fuhr Christus in den Himmel. In den Liedern wird bald auf diese, bald auf jene Parallele angespielt, wenn man aber den Zusammenhang der beiden Testamente festhält, so lässt sich die Hinweisung auf einzelne Punkte leicht verstehen. Lactant. div. inst. 7, 14 nennt die Vorbilder des alten Testaments præmonstrationes, und c. 15. præsignificationes. Gewöhnlich heissen sie figuræ. Ueber den Zusammenhang der beiden Testamente setze ich noch eine Stelle desselben ihres Alters wegen her. Div. inst. 4, 20. Judæi veteri (testamento) utuntur, nos novo: sed tamen diversa non sunt, quia novum veteris adimpletio est et in utroque idem testator est Christus, qui pro nobis morte suscepta nos heredes regni æterni fecit, abdicato et exheredato populo Judæorum. S. No. 521, 37. No. 142, 28. No. 106, 19. κύριος τὸν Ἀίδην ἐσκυλεύσε. Pent. 17. Die gefangenen Altväter werden genannt: οἱ ταῖς τοῦ Αἰδὸν σειραῖς συνεχόμενοι. Ibid. 3.

V. 133. jubar. δλόφωτος δέσποινα. Pent. 83. Dieser Beinamen hängt auch mit dem brennenden Dornbusch zusammen, der oft erwähnt ist.

510. Ad b. Mariam v.

Ave virgo gratiosa,
 stella sole clarior,
 mater dei gloriosa
 favo mellis dulcior,
 rubicunda plus quam rosa,
 lilio candidior,
 tu es valde speciosa,
 cunctis speciosior.

Imperatrix es in polo
 regens sine termino,
 te adoro teque colo,
 sicut jure debeo,
 te negare mater nolo,
 quamvis gravor vitio,
 te laudare semper volo,
 licet non sufficio.

Eva sæva nos re verâ
 fecit miserabiles,
 tu es nobis dulcis hera
 nos confortans flebiles:
 nobis vere fuit fera,
 sed tu mater mitis es,
 ave ave mater vera,
 ave plus quam centies!

Ave cella castitatis,
 paradisi janua,
 ave templum deitatis,
 ave solis regia,
 ave portus naufragantis,
 ave Jesse virgula,
 ave splendor bonitatis,
 ave plena gratiâ.

Ave vas sinceritatis,
 lux lucens in tenebris,

ave stella claritatis,
 luna sine nebulis;
 ave decus sanctitatis,
 virgo venerabilis,
 5 ave nympha venustatis,
 honor nostri generis. 40

Ave lampas, lux cœlorum,
 laus et decus martyrum,
 thesaurus apostolorum,
 10 spes communis omnium:
 tu flos florum, fons hortorum 45
 lavans sordes criminum,
 pax et honor confessorum,
 pulchritudo virginum.

Tu es servis adjuvamen,
 tutrix in periculis, 50
 tu es lapsis relevamen,
 medicamen languidis,
 mœstis dulce consolamen,
 pia mater orphanis,
 mater Christi, virgo tamen, 55
 nulla tibi similis.

Salutata sic fuisti:
 „ave plena gratiâ“,
 25 verbo verbum concepisti
 virgo viri nescia, 60
 Jhesum Christum peperisti,
 qui lavavit omnia,
 et post partum permansisti
 30 virgo semper integra.

Te Mariam salutavit 65
 Gabriel archangelus
 et mox tibi obumbravit
 virtus sancti spiritus,

ventrem tuum fecundavit
summi patris filius,
sed te nunquam violavit,
sicut omnes credimus.

Virgo paris contra jura
cum pudoris lilio,
hoc præcessit in figurâ
certe sine dubio,
usus tamen et natura
stupet atque ratio,
quod tu manes virgo pura
nato tuo filio.

Corpus tuum prolem gessit,
si quis quærit, quomodo?
verbum venit et recessit
clauso tuo thalamo,
venter tuus sis tumescit
sine viri vitio,
illud credo, quamvis nescit
experiri ratio.

Tu es virgo singularis,
felix muliercula,
tu es clara stella maris,
tu es Jesse virgula;
miro modo natum paris
sine patris copula,
tu es facta mater maris
sine maris maculâ.

Tu es nitens et serena,
te collaudant angeli,
tu es vera vitis vena,
laus totius populi,
tu es atque virgo plena
spiritus paracliti,
Christum paris sine pœna
salvatorem sæculi.

O regina angelorum
atque mundi domina,

70 imperatrix infernorum,
hera sublimissima,
vera mater orphanorum,
piarum piissima, 10
vera salus infirmorum
sana mea vitia.

75 Me molestum et lugentem,
pia mater, respice,
sana in te confidentem, 15
mater indulgentiæ,
peccatorem pœnitentem
ne damnes pro crimine,
in te figo meam mentem,
noli me relinquere. 20

85 Nunquam sinas me perire
sine adiutorio,
me digneris exaudire,
quando te vocavero
et me tibi fac servire 25
hîc, quam diu vixero
vitamque meam finire
in tuo servitio.

Me digneris expurgare
a facie peccaminum, 30
credo quod me condemnare
non vis sic expurgatum;
o Maria, recordare,
quod vidisti filium
ligno crucis exspirare, 35
ut salvaret sæculum!

100 Juxta crucem astitisti
corde gemens anxio,
natum tuum respexisti
mori in patibulo, 40
dolor, quem tunc habuisti,
major est martyrio,
sed gavisa tu fuisti
resurgente filio.

O Maria, mater Christi,
 pro me natum supplica,
 quem lactasti, quem fovisti,
 sibi præbens ubera,
 morientem quem vidisti
 pro nostra miseria,
 peccatori mihi tristi
 ut donet remedia.

Bona mater, me tuere,
 me labentem erige,
 sum peccator miser vere,
 ad te conor fugere,
 rei mei miserere,
 quem gravant miseriæ,
 fac me digne pœnitere,
 dum est tempus veniæ.

O Maria languidorum
 dulcis consolatio,
 ta adjutrix miserorum,
 mihi sis protectio,
 miseratrix miserorum,
 ad te miser fugio,
 tolle pondus peccatorum,
 quod indignus profero.

Imperatrix reginarum
 dulcis et mitissima,
 flos et gemma puellarum,
 mihi sis propitia,

45 in hac valle lacrimarum
 in qua est miseria,
 crimen feci, sed non parum 75
 miserere, domina.

50 Ego miser vixi male
 peccans super numerum
 et pro culpis infernale
 merui supplicium, 80
 nunquam tamen feci tale
 neque tantum vitium,
 55 quin tu possis æternale
 largiri remedium.

Sed non vis, quod moriatur 85
 peccator pro crimine,
 60 immo vis, ut convertatur
 et vivat perpetue:
 ergo per te largiatur
 munus indulgentiæ 90
 spatiumque concedatur
 veræ pœnitentiæ.

65 Dulcis mater, hoc impende,
 quod est necessarium,
 horâ mortis metuendæ 95
 mihi fer auxilium,
 a gehenna me defende
 70 malignorum dæmonum,
 me duc tecum et ostende
 mihi tuum filium. 200

Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1440 (A) mit diesem Zusatz am Schlusse:

O virgo dulcissima,
 me ducis ad gaudia,
 me præsentia filio,
 cujus dulcis visio
 vita est et gloria
 per infinita sæcula. amen.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44 des 15 Jahrh. (B). Alle Strophen dieses Liedes haben nur zwei Reime.

1 grat. fehlt B. 4 melle A. 20 conforta B. 21 Eva fuit B. 27 divini-
 tatis B. 28 regula AB. 40 nostræ A. 43 theuzarus A. 50 adjutrix B, nutrix A.
 53 confortamen B. 59 carnem f. verbum A. 62 salvabit B. 63 partem A.
 67 te A. 70 regi B. 75 hac B. 76 certa B. 113 jam mœstum, corrigirt in B,
 besser tam m. 115 sanes A. 127 vitam meamque A. 131, 132 fehlen B.

142 compar f. maj. A. 147 vovisti B. 171 germen B. 174 quid nisi mis. A. 178 peccavi B. 183 q. non possit potes AB. 197 jehenne A.

V. 3. mater dei, *μητρόθεος*. Oct. 5.

V. 7. 8. speciosa, ihrer Reinheit und Jungfräulichkeit wegen war sie schön vor allen Frauen, wie es auch die Griechen in ihren Liedern oft erwähnen. *ἡ μόνη ἐν τῷ κάλλει τῆς παρθενίας ὅλα μήτηρ λάμπουσα*. Octoech. 79. *ὡραιότης τῆς παρθενίας σου*. Pent. 84. Daher auch *καλὴ καὶ ἁμωμος, ἐν γυναιξὶν ὡραία*. Ibid. 87. S. No. 515, 7—10.

V. 9. imperatrix. S. No. 435. und No. 385, 1. No. 392, 1. No. 395, 1. Imperatrix in polo ist so viel als *cælorum regina*. S. No. 516, 25. Schon Cicero de republ. 3, 22. nannte Gott einen imperator.

V. 27. templum deitatis, *ναὸς τῆς Θεότητος ὅλης*. Oct. 15. No. 374, 3.

V. 28. solis regia heisst so viel als Christi palatium, τοῦ βασιλέως παλάτιον, in den Troparien bei Goar I. I. 335.

V. 31. splendor bonitatis. Gott allein ist gut (Matth. 19, 17) und hier wird Maria der Abglanz seiner Güte genannt, welche Benennung der Stelle Hebr. 1, 3. nachgeahmt ist, wo Christus splendor gloriæ patris genannt wird. Dazu sagt Thom. Aquin. cont. gent. lib. 4 c. 12. Quia divina sapientia lux dicitur, prout in puro actu cognitionis consistit, lucis autem manifestatio splendor ipsius est ab ea procedens: convenienter et verbum divinæ sapientiæ splendor lucis nominatur. Die Griechen brauchen häufig diesen Ausdruck. Jul. 27. *Cosmas* in theogon. st. 4. u. a.

V. 39. nympa, in lateinischen Liedern selten, in griechischen kommt es manchmal vor, besonders mit andern Wörtern verbunden, wie *θεόνυμφος, Θεονύμφεντος. ἀνύμφεντος*. Jun. 29. heisst sie *ὑπερένδοξος νύμφη*. Jan. f. 6.

νύμφη πάναγνε, μήτηρ εὐλογημένη, δῶρον φέροντες ὕμνον εὐχαριστίας.
ἐπ᾿ αἶσιον κροτοῦμεν ὡς εὐεργέτην

V. 43. Bis zur Theilung der Apostel war Maria ihrer Obsorge anvertraut, nach der Theilung dem Johannes allein. Dies ist der Sinn des Plurals apostolorum. Nach dem Tode der Apostel ist die Verehrung Mariæ ein Schatz für die ganze Welt geworden, wie sie in den Menäen genannt wird: *τῆς οἰκουμένης πάσης τὸ μέγα κειμήλιον*. Oct. 18. Das Bild der Schatzes ist auf Maria angewandt aus den Worten des englischen Grusses *gratia plena*. Mit Recht sagt der h. Bernard. in annunt. serm. 3, 7. annon thesaurus dei Maria? ubicunque illa est, et cor ejus. *θησαυρὸς πολυτίμος εὐλογίας πέφυκας*. Octoech. 64. thesaurus, *θησαυρὸς τῶν ἀγαθῶν*. Jul. Bl. 6. d. h. derjenigen, die eines guten Willens sind.

V. 51. lapsis relevamen, *καταπιπτόντων ἐπανόρθωσις*. Jul. f. 17. τῶν πεπωκότων ἀνάκλησις. Dec. 15.

V. 52. spes communis, *εἰς σὲ τὰς ἐλπίδας ἔχομεν πάντες ὡς ἀσφαλῆ προστασίαν*. Jul. Bl. 4. Die Griechen nennen sie auch τῶν ἀσθενούντων ἐπίσκοπος. Paraclet. 49.

V. 55. mater, virgo. Sehr gut sagt die Paraclet. 296. *τὴν ὑπὲρ φύσιν μητέρα, καὶ κατὰ φύσιν παρθένον μεγαλύνωμεν*.

V. 73. ἀλλότριον τῶν μητέρων ἡ παρθενία, καὶ ξένον ταῖς παρθένοις ἡ παιδοποιία, ἐπὶ σοί, Θεοτόκε, ἀμφοτέρω ἐκδομήθη. Pent. 108.

V. 103. ἀνωδύνως τέξασα μετὰ σαρκὸς τὸν ἄσρακον. Oct. 11.

V. 105 — 7. angeli, mundus, inferni bezeichnet die dreitheilige Welt.

No. 4, 21. No. 7, 7. No. 142, 17 flg. Weil die Welt *machina* heisst, so nennt *Lactant.* div. inst. 4, 6 Gott den *machinator rerum* als Schöpfer. S. No. 391, 8.

V. 117. *pœnitentem.* Quem facti sui pœnitet, errorem suum pristinum intelligit. ideoque Græci melius et significantius *μετάνοιαν* dicunt, quam nos latine possimus *resipiscientiam* dicere; resipiscit enim ac mentem suam quasi ab insania recipit, quem errati piget. *Lactant.* div. inst. 6, 24. Diese Erklärung ist nicht ganz richtig. Resipisco kommt her von *re* und *sapio*, wieder klug werden, den Fehler einsehen, und ist allerdings gleichbedeutend mit *μετανοεῖν*; aber die Einsicht der Sünde ist nur die erste Stufe, die Reue die zweite, und diess die Hauptsache. Zur Busse und Besserung gehört sowol die Einsicht als die Reue, streng grammatisch drückt *μετάνοια* nur jenes, *pœnitentia* nur dieses aus, beide Ausdrücke werden aber für den Begriff Reue gebraucht.

V. 118. *damnes.* Maria richtet die Menschen nicht, wie die Apostel die 12 Stämme Israels (Matth. 19, 28), wo sie also gegen die Verurtheilung angefleht wird, da betrifft es ihre Fürbitte bei dem Sohne Gottes, dem der Vater das Gericht übergeben hat. Ne me *damnes* heisst also so viel wie in andern Liedern: ne me *sinas* perire, d. i. *precare pro me*, ne *damner*, ne *peream*. Es sind kurze Ausdrücke, welche den richtigen Begriff voraussetzen, weil er bekannt war, wie es auch mit andern Worten geschah. No. 102, 1. No. 337, 1. No. 519, 38—42.

V. 125. 128. *servire.* Vgl. No. 509, 35. *σῶζε τοὺς δούλους σου ἀπὸ πάσης ἀνάγκης.* Pent. 97.

V. 130. *ὑποθέσσαν πάθει τῆς ἁμαρτίας τὴν ψυχὴν μου καθάρισον.* Apr. 14.

V. 136. Ein häufiger Ausdruck, der keinem Liede eigenthümlich angehört. S. No. 509, 102.

V. 163. *adjūtrix miserorum, τοῖς ἐν ἀνάγκαις ἐπικουρος.* Goat p. 461.

V. 177 flg. *τὰ ἔργα μου εἰς παμμίαρα· τί ποιῶσω τῷ κριτῇ; δέσποινα παρθένη καὶ δικέλευσον!* Aug. 27.

V. 185. 186. *mors animæ dicitur esse peccatum.* Hieron. in ep. ad Eph. 2, 1—5.

V. 195 flg. *ἐν ᾧρα με τῇ φοβερᾷ τοῦ θανάτου ἐλευθέρωσον κατηγορούντων δαιμόνων.* Nov. 18.

511. Salutationes b. Mariæ virginis.

Ave plena gratiâ		mater admirabilis,	
virgo fecundata,		lilium trinitatis,	
mundi spes et gloria,		flos incomparabilis,	
mater illibata,		hortus voluptatis,	
peccatorum venia,	5	splendor ineffabilis,	15
sponsa consecrata,		thronus deitatis.	
sanctorum lætitia,			
regina beata.		Ave decus virginum,	
		fons sacer dulcoris,	
Ave venerabilis		consolatrix hominum,	
mater pietatis,	10	vinculum amoris,	20

expurgatrix criminum,
medela languoris,
verum lumen luminum,
mater salvatoris.

Ave vas clementiæ,
gratiæ piscina,
radix innocentiae,
stella matutina,
palmaque victoriæ,
vitæ medicina,
vitis abundantiae,
cælorum regina.

Ave vitæ pabulum,
fons dilectionis,
munditiæ speculum,
vas electionis,
pauperis umbraculum,
rubus visionis,
fidelis oraculum,
thronus Salomonis.

Ave fons lætitiæ,
flos virginitatis,
fons misericordiæ,
lumen veritatis,
sedes patientiæ,
palatium honestatis,

portus indulgentiæ,
forma sanctitatis.

Ave mundi domina,
virgo singularis,
mea terge crimina
partus salutaris
cor meum illumina,
fulgens stella maris,
me ab hostis machina
semper tuearis.

Ave salutifera
veniæ pincerna,
radix odorifera,
gratiæ lucerna,
electa puerpera,
regina superna,
me Christo confœdera,
me semper gubernata.

Ave plenum gaudium,
puella decora,
dulce refrigerium
cœlitus irrota,
tuum sanctum filium
pro me nunc exora,
peccatorum omnium
veniam implora.

Hs. zu Colmar v. 1437 (A). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44 des 15 Jahrh. (B). Die Abweichungen beider Hss. machen eine Uebersetzung des Liedes wahrscheinlich. S. folgende No. 512.

11 amicus B. 12 mater sanctitatis B. 18 speculum decoris B. 19 consolamen B. 20 thalamus pudoris A. 21 purgatrix peccaminum B. 24 redemptoris B. 27 dafür steht 47 in B. 28 vitæ medicina B. 29 palma A, radix innocentiae B. 30 veniam propina B. 31 sedes sapientiæ B. 32 cœlica B. 35 pudoris signaculum B. 37 obumbraculum A, gloriæ spectaculum B. 39 fœderis B. 41—48 fehlen B, dafür stehen 57—64 hier so verändert:

O sacra puerpera,
gratiæ pincerna,
nardus odorifera,
veniæ lucerna,

surge, veni, propera,
regina superna,
me Christo confœdera,
me semper gubernata.

Dann folgt: O, quæ super agmina cœli sublimaris, hierauf 49 angelorum d.

Mene, latein. Hymnen. II.

46 palatium ist gegen das Vermaass, die folgende Uebersetzung hat V. 23 dafür sedes, da dies aber hier schon vorausgeht, so ist etwa domus zu setzen. 51. 52 fehlen B. 55 et ab B. 65 o vitæ remedium B. 67 cœli B. 68 implora A. 69 sacrum tuum B.

V. 3. ἡ πάντων δεσπόζουσα. Sept. 9. προστασία τοῦ κόσμου. Nov. 20.

V. 16. Ebenso in den Troparien: χαῖρε θρόνε θεοῦ ὑψηλότετα. Jan. Bl. 9.

V. 18. ἀρωμάτων πηγὴ. Jul. Bl. 6.

V. 20. θάλαμος ὑπέρτιμος. Ibid.

V. 31. ζωφόρος ἄμπελος. Aug. 1.

V. 35. ἡ καταπριζομένη ἐπ' αὐτῶς τοῦ σου νυμφίου τὴν εὐραιότητα. Sept. 28.

V. 42. παρθενίας κειμήλιον. Jul. Bl. 25.

V. 43. misericordia. Lactant. div. inst. 6, 10. gibt dem heidnischen Wort *humanitas* den Begriff der christlichen *misericordia*, und sagt daher: summum inter se hominum vinculum est humanitas. Da man aber unter *humanitas* auch die Menschheit verstand, so wurde es im christlichen Latein nicht für *misericordia* gebraucht, sondern man bildete dieses Wort aus der Redensart: cui miseri cordi sunt, worin *cor* dieselbe Bedeutung hat wie σπλάγχνα in εὐσπλαγχνία. S. No. 439, 1.

V. 46. φωτοφόρον παλάτιον. Mart. 24.

V. 47. portus. πρὸς γαλήνης λιμένα καὶ σωτηρίας ταῖς σαῖς προσβείαις κα-
θοδήγησον. Jan. Bl. 14.

V. 49. mundi nomina. προστασία τῶν γένους ἡμῶν. Jan. 26. δέσποινα τοῦ
κόσμου. Febr. 4.

V. 53. cor illumina. τὰ ὄμματα φώτισον τῆς καρδίας μου. Jan. 19. φωτί
σου τὴν ἐν σκότει ψυχὴν μου καταύgaσον. Oct. 14.

V. 60. θεῖον φέγγος λυχνία χρυσοφαγῆς. Oct. 3.

Die Mariengrüsse oder Grusslieder an Maria (salutationes) sind von den Glossenliedern über das *Ave Maria* dadurch unterschieden, dass sie nicht den ganzen englischen Gruss oder das Kirchengebet enthalten, sondern nur das Anfangswort *Ave* oder *Salve* oft wiederholen und daran die Eigenschaften und biblischen Beinamen Mariä knüpfen. Diese Form unterscheidet sie auch von den Bittliedern an Maria (orationes, preces) und von den Lobliedern Mariä (laudes, laudismi), denn im Inhalt sind sie nicht streng gesondert, indem auch in den Grussliedern Lob und Bitten vorkommen. Auch die Griechen haben eigene Grusslieder an Maria, deren Form von ihren andern Gesängen abweicht, welche deshalb nicht hier, sondern zweckmässiger in der Hymnologie dargestellt wird. Die Loblieder auf Maria heissen sie μεγαλυνάρια (Horoī. p. 45), was man mit *Magnificatoria* übersetzen kann, weil die Benennung von dem Anfangsworte des marianischen Lobgesangs gebildet ist. Luc. 1, 46. Auch werden sie ᾠδαὶ χαρισίngροι genannt. Paraclet. 256. No. 510, 59.

512. De beata virgine.

Ave decus virginum,
sacri fons dulcoris,

expiatrix criminum,
thalamus pudoris,

supernorum agminum
speculum decoris,
proscriptrix formidinum
pultrixque moeroris.

Ave vitæ pabulum,
fons dilectionis,
castitatis speculum,
vellus Gedeonis,
pauperum umbraculum,
cunctis plena bonis,
nos, quos premit sæculum,
tuis fove donis.

Ave fons lætitiæ,
flos virginitatis,
fons misericordiæ,
lumen veritatis,
domus sapientiæ,
sedes honestatis,
portus indulgentiæ,
forma sanctitatis.

Ave lumen gratiæ,
deo valde grata,
summæ sapientiæ
nutu fabricata,
radix pudicitæ
nunquam inquinata;
humanæ miseriæ
succurre parata.

Ave sole pulchrior
stella matutina,
lilio floridior
volens in pruina,
rosis et jucundior;
o cœli regina,
me, qui tibi famulor,
serves a ruina.

Ave salutifera
gratiæ pincerna,

5 radix odorifera,
veniæ lucerna;
purga me, puerpera,
a labe veterna,
ad tuendum propera,
ne mergar ad inferna.

10 Ave cœli domina
terræ atque maris,
valde felix femina,
parens expers paris,
15 super cœli agmina,
virgo, exaltaris,
mea terge crimina,
portus salutaris. 55

20 Ave plenum gaudium,
puella decora,
salutis exordium,
tutrix sine mora,
60 cœleste sacrarium,
paradisi prora,
25 amoris connubium
per cœlorum fora.

Ave pacis vinculum,
65 morum disciplina,
sidus cœli rutilum,
30 flagrans lux divina:
exorantem famulum
te prece supina 70
per juvamen sedulum
tuere festina.

35 Ave virgo regia,
rivus fluens melle,
tua per suffragia 75
mala procul pelle,
me passum naufragia
40 omni purga felle,
ut sim gratus duli
tibi maris stellæ. 80

Ave thronus gratiæ,
vitis fundens vina,
navis omni carie
carens et sentina,
da, ne cadam hodie
morte repentina,
infernæ militiæ
ne fiam rapina.

Ave lux lætitiæ,
mater liberalis,
vitis abundantiæ
fove me sub alis,
da ritum justitiæ,
ne conjungar malis,
sed per dona gratiæ
justis sim æqualis.

Ave flos munditiæ,
mundus a pruina,
myrtus temperantiæ,
ægræ medicina, 100
dono sapientiæ
et legis doctrinâ
menti meæ sauciæ
medelam propina.

Ave regis gentium 5
sponsa Sunamitis,
sitim pellens mentium
radix veræ vitis,
per te, lux errantium,
detur pax contritis, 10
flamma discordantium
suffocetur litis.

Ave turtur nubilus,
virgo columbina,
mater admirabilis,
rosa sine spina,
turris invincibilis
stellæque marina;

mandatorum vinculis
deo me combina. 20

85 O verum solatium,
juva mortis horâ,
dulce refrigerium
cœlitus irrora;
tuum mitem filium 25

90 pro me tunc exora,
delictorum omnium
veniam implora.

O virtutum regula, 30
genitrix benigna,
virgo sine macula,
summa laude digna,
scandens fumi virgula,
nos tibi consigna, 35
cuncta prece sedulâ
comprime maligna.

O Christi puerpera,
dulcis mi patrona,
me peccantem repara
auferendo vana, 40
nato me confœdera,
ut per sua dona
mihi donet prospera
et cœlorum bona.

O régina tenera, 45
nostra advocata,
per quam ut facinora
mundi resecata
mentis purga vulnera,
o virgo beata, 50
quæ infixit effera
cohors et damnata.

15 Tuum mihi jugiter
assit consolamen,
ac in morte firmiter
prosit adjuvamen, 55

orco ne perenniter
tradar post examēn,

sed tecum feliciter
deo server. amen.

160

Hs. zu München Clm. 4423 des 15 Jahrh. f. 306.

8 pultrix, das Feminin von pultor, beides von *pellere*, aber unrichtig gebildet. Man darf jedoch nicht *ultrix* verbessern, denn dies passt nicht zu *mororis* und *proscriptrix*. 35 lilia Hs. 37 et fehlt der Hs. 39 te f. tibi Hs. 48 der Vers ist zu lang, für *mergar* könnte *petam* stehen. 55 scheint mir *tergat*, und 56 *partus* besser. Diese Verse stehen fast eben so in No. 511, 51. 52. 79 für *δουλεῖα*. 111 et fl. Hs. 149 pia f. purga, erste Hand. 160 *servar* Hs.

V. 1. decus. τὸ ἀμόλυντον καμῖλιον τῆς παρθενίας. *Paraclet.* 1.

V. 15. *sæculum*, steht oft figurlich für die Sünde und den Teufel. *Satanas mundi* hujus et *sæculi* vocabulo nuncupatur. *Hieron.* in ep. ad Eph. 2, 5. Vgl. No. 380, 29. 30. *Sæculum*, quod est spatium temporum, non per semetipsum aut bonum aut malum est, sed per eos, qui in illo sunt, aut bonum appellatur aut malum. *Hieron.* in ep. ad Gal. 1, 4.

V. 21. domus. οἶκος τοῦ πάντων ὑπάρχονσα ποιητοῦ. *Paraclet.* 113. ἁγίασματος ὑπάρχονσα θεῖος οἶκος. *Ibid.* 158. ὁ λόγος τὴν θεοτόκον οἰκῆσαι ὑψώσας ὡς εὐδὴ οἶκον. *Mar.* 10. S. No. 367, 7.

V. 65. *pacis vinculum* wird Maria genannt, weil sie die leibliche Verbindung zwischen dem versöhnenden Gottmenschen und der sündigen Menschheit war. No. 364, 27. No. 386, 8. No. 344, 42. No. 261, 29. No. 399, 19. No. 395, 52. *Unitas spiritus in pacis vinculo conservatur.* *Hieron.* in ep. ad Eph. 4, 3. Dafür steht No. 511, 20. *vinculum amoris*. Deswegen heisst sie auch *pax mundi*. No. 516, 68. No. 508, 86. Ueber den Frieden Christi sagt *Augustin.* serm. 199 sehr gut: *lapis ille angularis duos ex diverso parietes in se copulare jam infans cœpit, pastores a Judæa, magos ab oriente perducens, ut duos conderet in se unum novum hominem, faciens pacem, pacem his, qui longe et pacem his, qui prope.* Dazu gehört auch folgende Stelle: *Qui deum non recte quærant, pacem invenire non possunt. Plurima exempla sunt quærentium non recte deum. Judæi prave quærant deum, sperantes se eum invenire posse sine Christo. hæretici vano sermonum strepitu concrepantes quærant, quem invenire non possunt. philosophi quoque et barbari de deo varia sentientes quæsierunt deum, sed quia non recte quæsierunt, fuerunt eorum fatuæ quæstiones putantium, deum humanis sensibus posse comprehendendi.* *Hieron.* in ep. ad Tit. 3, 9.

V. 86. mors repentina, οὐχ ὁ θάνατος κακός, ἀλλ' ὁ ποιητὸς θάνατος κακός. *Chrysost.* in ps. 110, 2.

V. 109. lux errantium, i. e. peccatorum. πρὸς φῶς ὁδηγησὸν με μετανοίας. *Paraclet.* 153.

V. 113. turtur. *Bernard.* in cant. 59, 7. *Turturis agnoscitur castitas in quacumque ætate. compare uno contenta est, quo amisso alteram jam non admittit.* S. No. 521, 14.

V. 114. columbina, nach Cant. 1, 14. Matth. 10, 16.

V. 123. 124 beziehen sich auf Luc. 16, 24. Vgl. Bd. 1 p. 402.

V. 130. genitrix. Der Begriff Gottesgebärerin wird richtig in folgendem Zusammenhang erklärt. Χριστὸν θεάνθρωπον σέβοντας σὲ, τὴν ἀπειρογάμον, θεοτόκον κηρύττομεν. *Pent.* 82. S. No. 337, 1. No. 514, 32. κυρίως καὶ ἀληθῶς σε θεοτόκον δοξάζομεν. *Oct.* 4.

V. 135. 136. *maligna. ταῖς σοῖς ἐνοσίαις τῶν δαιμῶν λυτρουμένοι.* Mart. 29.

V. 149. *mentis vulnera, sündhafte Gedanken. perspicua sunt jacula maligni, quæ vult mittere in corda nostra per cogitationes pessimas.* Hieron. in ep. ad Eph. 6, 16.

513. Prosa de beata virgine.

Ave cella novæ legis, ave parens novi regis sine viri semine.		Ave sceptrum regium, vitæ privilegium, gaudium mœrentium.	20
Ave virgo mater facta, mater felix et intacta, decus omnis feminae.	5	Ave mundi domina, nostra scribe nomina in libro viventium.	
Ave porta paradisi, tuo cœlitus prævisi reparantur ductu.		Ave lilium suave, nihil pave grave.	25
Ave salus peccatorum, restauratrix angelorum ventris tui fructu.	10	Ave, salutique fave, mando cave, ave.	
Ave mater summi verbi, Holofernis mors superbi et vita humilium.	15	Ave templum castitatis, fidele divinitatis et verum conclave.	30
Ave mater deo digna, placa nobis, o benigna, tua prece filium!		Ave, virgo, tibi promo, tibi dicat omnis homo: dei mater ave!	

Hs. zu München Cgm. 716. f. 48. 15 Jahrh. mit Noten (A). Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 12. 13 Jahrh. (B).

12 fructus B. 24 terra B. 26 prave B. In 25. 27. 28. 32 steht Ave als Substantiv, als Gruss, und auf die Bedeutung dieses Grusses beziehen sich die Imperative, daher ist die Lesart von A besser. 27 saluti AB.

V. 7. paradiscus. S. No. 262, 209. No. 507, 17. No. 472, 5.

V. 8. cœlitus prævisi, die Auserwählten Gottes. Matth. 20, 16.

V. 11. Weil durch die Erlösung ein Theil der Menschen zur Seligkeit gelangt, welche die bösen Engel verloren haben, so wird Maria als die menschliche Vermittlung dieser Gnade restauratrix angelorum genannt. Auch den guten Engeln war die Erlösung zum Heile. Crux Christi non solum nobis sed et angelis cunctisque in cœli virtutibus profuit et aperuit sacramentum, quod antea nesciebant. Hieron. in ep. ad Eph. 3, 10.

V. 14. Holofernes, figürlich der Teufel, dem Maria den Kopf zertreten, wie Judith jenen enthauptet hat, daher sie mit dieser verglichen wird. No. 507, 186. 187. Maria wird daher auch genannt: *ἡ ἁγία διότομος, ἔχουσα τὴν κεφαλὴν ἀποτέμνοσα*. Mart. 9.

V. 24. Apocal. 22, 19. Luc. 10, 20. Gleichbedeutend damit ist: *ἀνάπαυσον τοὺς δούλους σου ἐν χώρᾳ ζωῶντων*. Triodion B, 6.

514. Salutatio ad s. Mariam.

Ave decus virgineum, ave jubar æthereum, ave filia patriarcharum, ave desiderium prophetarum, ave thesaurus sanctorum apostolorum.	5	Ave cœlorum regina, cui plenariter divina est infusa gratia.	25
Ave laus martyrum, ave glorificatio sacerdotum, ave decus et corona virginum, ave gloria cœlorum, ave gaudium sanctorum angelorum.	10	Ave spes mea, ave fiducia mea, ave consolatio mea, ave refugium meum, ave tota vita mea.	30
Ave salus miserorum, ave mater creatoris omnium et salvatoris suorum fidelium.	15	Gaude dei genitrix, virgo immaculata; gaude, quæ gaudium ab angelo suscepisti; gaude, quæ genuisti æterni luminis claritatem; gaude mater Christi. gaude sancta dei genitrix virgo;	35
Ave laudanda et glorificanda ab omni creatura!	20	tu sola mater intacta, te laudat omnis factura genitricem lucis; sis pro nobis, quæsumus, perpetua interventrix.	40
Ave gloria, gaudium et corona omnium sanctorum!			45

Hs. der Stadtbibliothek zu Mainz, Karth. No. 640. fol. 78. aus dem 12. Jahrh.

In obigem Liede und in No. 515. 516. trifft man viele Ausdrücke und Bezeichnungen an, die in den späteren Liedern des 13 bis 15 Jahrhunderts häufig vorkommen, aber, wie das Alter dieser Hs. beweist, schon in der früheren Kirchendichtung gebräuchlich waren.

40 der Reim fordert virgo genitrix.

V. 7. μαρτύρων στεφάνωμα. Aug. 24.

V. 24. regina colorum, so auch No. 516, 25., weil Christus rex colorum ist. No. 516, 119. No. 519, 19. No. 262, 231.

V. 30. τῶν ἀνθρώπων καταφυγή. Aug. 24. κραταὶα καταφυγή, πρὸς σὲ καταφεύγομεν. Oct. 2.

V. 32. Für dei genitrix sagt *Athanas. comm. in Luc. p. 33* (opp. t. 4) κυριότοκος *Μαρία*, dominipara; denn unter dominus wird vorzugsweise Christus verstanden. S. No. 391, 2. No. 512, 130. Die *Paraclet.* 169. erklärt den Namen also:

Σὲ τὴν τεκοῦσαν
τὸν θεὸν θεοτόκον δοξάζομεν,
τῷ γεννήματι τῷ σῷ

προσηγορίαν ἀρμόζοντες
καὶ κλήσιν κατάλληλον,
πάνανγκε δέσποινα.

Folgendes niederländische Gedicht wiederholt die Gruss- und Anrufungsworte eben so häufig am Anfang der Verse wie obiges Lied, gehört aber dem Inhalt nach mehr zu den Bittliedern.

Ave moeder van ghenaden,
ave troostelic beraden,
ave hemelsche doctrine,
ave, die zonden can ontladen,
ave bliscap sonder versmaden, 5
ave omœdicghe doctrine,
ave lelye rein van bladen,
ave lèdre hcocht van graden.
ave der sùverhèden scene,
ave soccours van alre scaden, 10
ave boete van mesdaden,
ave leedsterre der marine.
ave, die niemant can versmaden,
ave fonteyne, dar wi in haden,
ave Maria, maghet fine, 15
vul gracen es de name dine.

Om dat de here es metti
ende om dat ghebèlicht si
dine name boven allen wiven,
ic, die besondicht kenne mi, 20
come te di, om te wesene vry,
ne wil mi niet van di verdriven.
o hoord mi, moeder, ic roupe, o wi!
o troost den drouven, com, staet
mi bi!
mine sonden ne can ic niet ghe-
scriven. 25
dine name es der zondaren cry,
wattu bids gode, also wille hi,

het comt bi di, sullen wi beolven,
hoe sal ons dan dine hulpe ontbliven?

O maget, o moederlic, godlic wijf, 30
o soete o reyne, o leits verdrijf,
o lieve o werde o salige vrouwe,
o advocate der zonden kijnf,
o onser ellendiger biblijf,
o rose vul van 'shemels daawe, 35
o troost in noden, o heils beclijnf,
o wech der delender even stijf,
o bloeyende minne, o vloeyende trauwe,
o moederlic herte, o maechdelic lijf,
o licht voor 'thelsche ongherijf, 40
com los mijn herte uut allen rauwe,
du weits doch wel, het staet nu nauwe.

Voor alle wiven ghebenedijt,
hoe vul van glorien es ghewijt
die vrucht van dinen lechame reyne! 45
ik kniele voor u, het's meer dan tijt,
toghet hem, dat ghi sijn moeder sijt
ende sire ontfarmicheden fonteyne.
tech up mi dinen mantel wijt,
dec mi, dat ic mach sijn bevrijt 50
nu van temptacien groot ende cleine,
ende kèlpt mi bidden omme respijt
mire aerner zonden te werdene quijt.
di, moeder, bevelic mi alleine,
du best mijn troost ende anders gheine. 55

Hs. zu München Cgm. 135. 15 Jahrh.

8 hcocht f. ghehoocht.

515. De s. Mariæ.

Salve proles Davidis,
salve virgo nobilis,
cujus partus admirabilis.

Salve mundi spes et domina,
salve virtutum cellula,
salve paradisi janua.

Salve gemma pudicitiae,
salve norma justitiae,
salve mater misericordiae.

Tu castitatis lilium,
progenuisti filium
miseris in auxilium.

Tu filia Jerusalem,
protulisti in Bethlehem
gloriosam progeniem.

Tu firmata in Sion,
virga florens Aaron,
madidum vellus Gedeon.

Tu satis expresse
stirps es illa Jesse,
digna dei mater esse.

Tua sunt ubera
vino redolentia,

candor superat lac et lilia,
odor flores vincit et balsama. 25

Tu porta, quæ soli domino patuit,
hortus, in quo deitas latuit,
stella, quæ solem sæclis attulit. 5

Ille tuus unicus,
tibi dilectissimus 30
ille Cypri botrus,
myrrhæ fasciculus.

Te expectant deliciae,
te laudant adolescentulæ,
te sponsus vocat in meridie. 35

Veni veni, filia,
intra nostra cubilia!
surge surge, propera,
fugit hiems, floret vinea. 15

Vox tua vox turturis, 40
forma desiderabilis,
virtus ineffabilis,
suavitas inæstimabilis.

Nunc, o mater dei-hominis,
confer opem miseris, 45
consolare flebiles
sublevando debiles,
nostraque tibi præconia
sint laus et perennis gloria.

Aus der vorigen Mainzer Hs. (A), welche dieses Lied ohne Abtheilung mit No. 514 zu einem Ganzen verbindet. Hs. zu Gratz 42/6. 12 Jahrh. mit Neumen (B). Hs. zu Admont, o. No. 12 Jahrh. mit Neumen (C).

7—9 stehen in A nach 3. 10 genuisti BC. 12 in fehlt B. 15 propaginem BC. 18 Gedeon A. 20 Jessé A. 21 es A. 22 soli könnte des Verses wegen wegbleiben. 22—24 stehen in B nach 28. 24 stella fehlt A, sæculis B. 25 et tua wäre für das Versmass besser. 28 odorque A. 30 ille tibi ABC, gegen den Vers. 31 ille fehlt ABC. 33—35 stehen vor 29 in A. 34. 35 et

könnte des Verses wegen wegbleiben. 44 dei et h. BC, gegen Sinn und Vers. A fügt am Schlusse bei: amen. kyrie eleison.

V. 3. admirabilis. *ἐτακς, θεοκόκς, ἀνεκμνηστέας θεὸν ἡμῶν. Octoech. 145. Deus scire solus potest et revelare secreta. Lactant. de ira dei, 1. ἀφράστως σεσαρκωμένος. Paraclet. 16. οὐδὲ αὐτὴ ἡ κνοφοροῦσα παρθένος ᾗδε τοῦ μυστηρίου τὸ ἀπόρρητον. Chrysost. in ps. 49, 1. Derselbe sagt in ps. 49, 2, auch der Teufel habe das Geheimniss der Menschwerdung Christi nicht gewusst, sonst hätte er ihn bei der Versuchung nicht gefragt, ob er Gottes Sohn sey. Vgl. No. 321, 1.*

V. 25. *σὲ προσορῶν Σολομὼν ἐν τοῖς ᾄσμασι. Sept. 9.*

V. 39. Vgl. No. 59, 61. Darum wird sie auch mit dem Frühling verglichen. No. 598, 336.

V. 44. dei-hominis. Die Gottmenschlichkeit Christi wird im *Octoech. 80.* so ausgedrückt: *σαρκοφόρος θεὸς καὶ βροτὸς ὑπερούσιος. Homo ad beatitudinem sequi non debebat nisi deum, et sentire non poterat deum; sequendo deum hominem factum sequeretur simul et quem sentire poterat et quem sequi debebat. Augustin. de trin. 7, 5.*

V. 47. *πεπτωκυῖαν ἀνάστησον τὴν ψυχὴν. Apr. 10.*

516. De s. Maria.

Nititur ignotum mea mens expellere votum,
virgo dei genitrix, mea spes, mea consiliatrix,
deprecor, exaudi miserum, qui postulat audi,
sensibus augeto sensum precibusque faveto.
felix gaudentem miserum te fac sitientem,
languet amore tuo, suffice velle suo.

5.

Mente gaudens prædicabo
dei matrem et laudabo,
cui laudem decantabo,
mater audi et exaudi, 10
mei miserere;
me nunc cerne, nec hoc sperne
carmen tui famuli,
N. miserrimi.

Ave solis florens hortus,
stella maris, tutus portus,
optatus semper potus.

Ave morum disciplina,
tu cœlorum es regina 25
et dolorum medicina.

Ave virgo desponsata, 15
dei mater prænotata,
virgo illibata.

Ave virgo puellarum,
lux sanctorum et sanctarum,
per te crescunt 30
flores, nec marcescunt.

Ave lumen Symeonis,
vellus madens Gedeonis,
sponsa prudens Salomonis. 20

Ave rosa speciosa,
gemma fulgens pretiosa,
virga Jesse fructuosa.

Deum cœli peperisti,
mundo lapso succurristi,
nexum mortis deduxisti.

O virgo dei sanctissima,
tu pax mundi tutissima
et vitis fecundissima.

O mater virtutum,
servis tuis scutum
semper præhe tutum,

Ut hostis pravi sortes
Christi vincant fortes,
ne malorum sint consortes.

Virgo deo plena,
fulgens deitate serena.

O Maria, mater dei,
miserere precor mei
miserrimi
famuli tui N.

O Maria, mater pia,
mundi salus, vitæ via,
a te, quidquid gessi,
virgo, non recessi,
quam in corde gessi.

Opem a te quaero,
virgo, nec despero,
sed juvamen quaero.

Solve tu meorum
vincla peccatorum,
lumen angelorum.

O fons indeficiens,
ad te curro sitiens,
dulcis et reficiens

imple desiderium
cordis et suspirium,
dulce refrigerium,

et in me robar inerte,
35 hostem ut possim vincere 70
et tecum semper vivere.

O quam beata,
per quam resecata
sunt Adæ vitia.

40 O quam laudanda 75
mater et amanda,
per quam facta tanta
sunt in munda munia.

45 O quam serena 80
virgo, fide plena,
cujus tristitia
nostra fuit lætitia.

50 Hæc despexit hæc terrena,
hæc cœli regnat in superna,
ubi nulla tristitia. 85

55 Hæc est vita mortuorum,
dulce carmen angelorum,
interventrix sæculorum,
per quam Christus rex cœlorum
vincla solvit peccatorum. 90
preces audi contritorum!

Hæc est virgo, quæ nescivit
thorum viri, dum finivit
vitam, porta patens cœlica.

60 Hæc est, quæ portavit 95
deum verum, quem amavit,
quam laudat plebes angelica.

65 Hæc in cœlis veneratur
et in terris adoratur
a plebe catholica. 100

Mater dulcis, nos dignare
tua laude confirmare
et virtute roborare,

Ne in mundo hec cadamus,
te juvante evadamus,
lapsi per te resurgamus.

Virgo dulcis parens,
tactu viri carens,
modo miro peperisti,
deum cœli genuisti,
a quo facta tu fuisti,
postquam virgo permansisti.

Tu in mundo es electa
et ab ipso es protecta,
cujus mater es dilecta.

O res mira, virtus dira,
illibata permansisti,
natum prœmisisti,
ad cuius dexteram resedisti,
quando mundum reliquisti,
continuo cœlos ascendisti,

Ubi semper veneraris
virgo prudens et laudaris
et cum Christo gloriaris.

O quam pium est laudare
dei matrem et amare,
toto corde suspirare.

Quæ laudantem protegit,
nec plorantem despicit,
sed ut mater respicit.

Gaude mater pietatis,
gaude norma caritatis,
gaude forma sanctitatis,
gaude virgo castitatis,

Gaude templum trinitatis,
in manus tuæ pietatis
me commendo, lux claritatis,
ut me mundes a peccatis.

Gaude virgo gratiosa,
verbum verbo concepisti,
gaude tellus fructuosa,
fructum vitæ protulisti.

Gaude rosa speciosa
Christo vernans resurgente,
gaude mater gloriosa
Jhesu cœlos ascendente.

Gaude mater fruens deliciis,
nunc rosa juncta lilio,
emunda nos a vitiis
et redde tuo filio,

Et nos ab omni malo libera;
o virgo dei sanctissima,
ad me pia converte viscera,
et quasi mater filiis
tuis succurre servulis,
cunctis fer opem miseris.

Mater dulcis, non me fraudo,
quando Jhesum teque laudo,
preces audi, carmen claudio.

Hs. zu Mainz, Karth. No. 622. Bl. 106. des 12 Jahrh. Das Lied war für die Privatandacht bestimmt, wie V. 14, 81 beweisen, wo jeder Sänger seinen Namen einschalten sollte.

1 epell. Hs. 61 vincula Hs. 60 tu fehlt der Hs. 68 et dul. Hs. 77. 78 per quam tanta munia facta sunt in mundo, Hs. 84 besser wäre: in aula regnat suprema. 89 rex fehlt der Hs. 90 vincula Hs. 95 fehlt ein zweisylbiges Wort. 103 et rob. tua virt. Hs. 116 dira, kann hier nur unbeugsam gegen die Sünde heissen. 130 quasi f. ut Hs. 137 me lux com. Hs. 151 et libera nos ab omni malo, Hs.

Durch diese Wortstellung ist diese Bitte des Vatersamers zur vorigen Strophe gezogen, zu deren Reim sie weder nöthig noch passend ist.

V. 25. *coelorum regina*, den Grund geben die Menken so an: δι' ἧς ἐτύχουσιν οὐρανῶν βασιλείας. Oct. 8. Die Benennung ist sehr häufig. No. 322, 2. No. 340, 2. No. 511, 32. No. 514, 24.

V. 43. *hostis pravus*, stärker bei den Griechen ἀρχαῖος ἐχθρός. Pent. 95.

V. 90. 91. λύσον μὲ δεδεμένον σειραῖς παισμάτων. Mart. 15. Diese Bande stammen vom Sündenfalle der ersten Menschen her, daher heissen sie auch δεσμοὶ τῆς πάλαι καταδίκης. Triodion X, 5.

V. 141. *tellus fructuosa*. ζωφόρον ἄσταχυν χώρα ἀνθρώπος φέρει. Dec. 21. Dieses Gleichniss wird nach der Parabel vom Säemann auf jeden Menschen angewandt (Matth. 13), denn er ist ein Acker, der Früchte bringen soll. Die Griechen gebrauchen dies Bild sinnig von den Heiligen, z. B. ὡς γῆ πλὴν ἢ σὴ καρδία δέδεκται τὸν οὐράνιον σπóρον τοῦς ταῖς αὐλαξὶ καὶ ἐκατοστέοντα στάχυν καρποφορεῖ. Jan. 15. Maria wird in obiger Stelle *tellus fructuosa* und V. 69 *vitis fecundissima* genannt, beides in Bezug auf das h. Abendmal, denn sie brachte die wunderbare Speise und den wunderbaren Trank, das Fleisch und Blut Christi hervor, dessen Gestalten das Brot und der Wein sind. Diese Beziehungen werden in den Marienliedern manchmal angeführt. Auch der Geburtsort Christi, die Brotstadt Bethlehem hängt damit zusammen. S. No. 47, 63. No. 524, 26. No. 471, 27 fg.

517. De b. Maria v.

Ave mater pietatis et totius trinitatis nobile triclinium!		tu mons ille non incisus, tu coelestis paradus.	15
Ave virgo admiranda, nulla tibi comparanda, nulla talis in puellis, universas tu praecellis.	5	Ave digna praedicari, non me sinas supplantari, et ne ruant ad excessus, meos, virgo, rege gressus.	
Ave virgo, cujus vultus, mores, modus, forma, cultus, cuncta placent ad perfectum, 10 in te nihil est neglectum.		Ave tota dealbata, virgo, cui comparata luna nigra reputatur, sol cum stellis obscuratur.	20
Ave caelum spiritale, sumum intellectuale,		O idea castitatis, per te nostrae caecitatis nox ut dies illustratur, malum omne propulsatur.	25

Hs. zu Mainz, Karth. No. 263. Bl. 96. 15 Jahrh.

V. 7—10. Hier ist die Gestalt Mariä erwähnt, auf ein besonderes Bild von ihr weisen aber die lateinischen Lieder nicht hin, sondern die griechischen,

was sich aus der Bilderstürmerei erklärt. In den Menäen heisst es zum Sonntag nach dem 11 Okt. *ἅπας ἀνίστα δοξαζέης, ὁ τὴν εἰκόνα μὴ σέβων, τὴν σεπτὴν τῆς Θεοτόκου*. Es scheint, dass die griechischen Marien- und andere Heiligenbilder eine überlieferte Gestalt hatten, was sich deutlich in den alten Bildern des Apostels Petrus zeigt, dessen Kopf eine traditionelle Form hat. Die Griechen haben nämlich manchen Legenden der Heiligen die Beschreibung ihrer Gestalt beigelegt, wie z. B. im Leben des Dionysius Areopagita zum 4 Oktober. Solche Angaben waren traditionell und die Künstler mussten sich darnach richten, besonders bei grossen Heiligen, deren Legenden bekannt waren. Es heisst nämlich an einer andern Stelle desselben Tages: *γνωρίζομεν σαφῶς τὴν πρᾶξιν καὶ τὸ ὄνομα, καὶ σχῆμα καὶ τοὺς ἄθλους τῶν ἁγίων ἀνδρῶν*. Hier ist also ausdrücklich die Gestalt (*σχῆμα*) der Heiligen als etwas Bekanntes erwähnt. Die lateinische wie die griechische Legende erzählt, dass der Evangelist Lukas ein Bild Mariä gemalt habe. In der griechischen heisst es zwar, Lukas und Paulus hätten unter Trajan gelebt, was aber sicher nur Schreib- oder Druckfehler ist, da zum 29 Juni richtig Nero steht. Ich lege daher auf diesen Irrthum kein Gewicht und theile die Angabe über das Bild hier mit. Oct. 18. *φασὶ δὲ αὐτὸν πρῶτον τὴν εἰκόνα τῆς ἁγίας Θεοτόκου, ἐν ἀγκάλαις φέρουσαν τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, διὰ ζωγραφικῆς τέχνης ἐκ σιροῦ, καὶ ἐτέρας δύο ζωγραφησάιν· προσφέρειν τε αὐτὰς τὸν ἐπιστόλον τῇ μητρὶ τοῦ κυρίου, ἐὶ ἀρεστὸν ἔστιν αὐτῇ· καὶ αὐτὴν φάναι καὶ εἰπεῖν το· „ἡ χάρις τοῦ ἐξ ἐμοῦ τεχθέντος δι' ἐμοῦ μετ' αὐτῶν“.* ὡσαύτως καὶ τῶν ἁγίων ἀποστόλων καὶ κορυφαίων τὰς ἁγίας εἰκόνας. καὶ ἐκείνου δις πᾶσαν τὴν οἰκουμένην ἐξενεχθῆναι τὸ τοιοῦτον καλὸν καὶ εὐσεβὲς καὶ πάντιμον ἔργον.

Zum Wortverständniss bemerke man, dass oben Lukas nach griechischem Sprachgebrauch Apostel genannt wird, unten sind die *κορυφαῖοι* Petrus und Paulus und *ἀπόστολοι* die übrigen Apostel. Vgl. No. 510, 7. 8. Dergleichen von Seide gestickte Marienbilder waren bei den Griechen durch das ganze Mittelalter im Gebrauche, ein solches befindet sich auch in der Stiftskirche zu Baden, welches aus dem Orient her stammt. Die Bilder Christi werden in den Liedern auch erwähnt, z. B. *Pent. 75. τὴν ἄχραντον εἰκόνα σου προσκυνούμεν, Χριστέ, ὁ Θεός*. Gemalte Marienbilder werden auch früh in lateinischen Liedern angeführt. No. 572, 121. S. auch die Anmerkungen zu No. 116.

V. 12. 15. *caelum spiritale. ὁυρανὸν ἐπίγειον ἐκ Μαρίας προελθὼν μετὰ σαρκὸς ἡμῖν ἀνέδειξε*. Oct. 9. *οὐρανὸς ἐπὶ τῆς γῆς ἐχηρημάτισας*. *Paraclet. 248.*

V. 15. Genauer auf Christus bezogen heisst sie *λογικὸς παράδεισος*. Oct. 18. S. No. 507, 17.

V. 25. 26. *λυχνία χρυσοφαγῆς, σποτεινὴν ψυχὴν μου, τυφλώτισσαν πάθει καταύγασον*. Oct. 3. Maria heisst daher auch *φωτισμὸς τῆς ψυχῆς*, Oct. 8. S. No. 469, 27.

518. Sequentia de s. Maria v.

Ave sidus, lux dierum,
ave gemma mulierum,
quæ lactasti regem verum,
gemitonem filia.

Ave verbo sacro parens,
ave rosa spinis carens,
per quam mundus viret arens,
per te datur venia.

5

Ave verti dei cœlia, cœli decus, maris stella, serva servos a procella hujus mundi noxia.	10	Mater regis et regina, morum sax et disciplina, de malorum nos sentina perduc ad cœlestia.	20
---	----	---	----

Mundum pingis novo flore, florem paris miro more, virgo manens cum pudore novi floris gratia.	15	Dele culpas, o Maria, Jesum placa prece pia, per te nobis detur via ad æterna gaudia.
---	----	---

Hs. zu Strassburg K, 316. f. 106 des 15 Jahrh. (A), als Oratio. Hs. der Stadtbibliothek Mainz, Karth. No. 599 f. 39 des 14 Jahrh. (B). Hs. zu München, Clm. 7815. f. 35 des 15 Jahrh. (C). Hs. zu München Clm. 6053. f. 215 des 15 Jahrh. (D), auch als Oratio de b. virgine. Hs. daselbst Cgm. 101. f. 187. des 14 Jahrh. mit der Melodie (E).

2 summi E, sacri D. 3 regem f. ver. BC. 4 genitoris B. 5 verbis A, verbi CDE, sacro B, der Missverstand rührt daher, weil die Hss. parens für **Mutter** nahmen, es ist aber das Particip von parere, und verbo sacro geht auf die Botschaft Gabriels. 6 spina C. 7 per te A, viget ACD, per te vir. m. E. 10 mundi f. cœli BE. 11 servus f. serva B. 12 maris hujus nescia E. 13 novas novo prole E. 14 parens B, prolem. — novo E. 15 manes A, honore E. 16 prolis E. 17 reg. mat. E. 20 besser educ. 22 regem f. Jes. ABDE. 23 quia per te datur (patet E) v. B.

V. 3. lactasti. γαλουχεῖς μητροπρεπῶς τὸν τροφέα τοῦ παντός. *Paracet.* 64.

V. 18. morum disciplina wird Maria in vielen Liedern genannt, weil sie ein Vorbild des Gehorsams gegen Gott war. No. 512, 65. No. 516, 24.

V. 20. Der Grund steht im *Pent.* 119. ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ, ὡς φιλόανθρωπος, τῆς Θεῆας δόξης κοινωνοὺς τοὺς ἀνθρώπους ἐποίησε.

V. 22. placa, προσάγονσα τῷ κτίστῃ τὸν ἱλασμόν. Jul. f. 32.

519. Sequentia de s. Maria.

Ave mundi spes, Maria, ave mitis, ave pia, ave plena gratia: ave virgo singularis, quæ per rubum designaris non passum incendia.	5	Ave carens simili, mundo diu flebili reparasti gaudium: ave cujus viscera contra carnis fœdera ediderunt filium.	15
--	---	--	----

Ave rosa speciosa, ave Jesse virgula, cujus fructus nostri lactus relaxavit vincula.	10	Ave virgo, de qua nasci et de cujus lacte pasci rex cœlorum voluit. ave virginum lucerna,	20
--	----	---	----

per quam falcit lux superna
his, quos umbra tenuit.

Ave gemma, cœli luminarium,
ave sancti spiritus sacrarium.

O quam mirabilis 25
et quam laudabilis
hæc est virginitas,
in qua per spiritum
facta paraclitum
falsit fecunditas! 30

O quam sancta, quam serena,
quam benigna, quam amœna
esse virgo creditur,

per quam servitus fœmitur,
porta cœli aperitur 35
et libertas redditur.

O castitatis lilium,
tuum precare filium,
qui salus est humilium,
ne nos pro nostro vitio 40
in districto iudicio
subjiciat supplicio,

Sed nos tua sancta prece
mundans a peccati fœce
collocet in lucis domo; 45
amen, dicat omnis homo.

Hs. des Seminars zu Trient, 14 Jahrh. mit der Melodie (A). Hs. zu Admont o. No. 12 Jahrh. mit Neumen (B). Hs. zu München Cgm. 101 des 14 Jahrh. mit der Melodie (C). Andere Hs. daselbst Clm. 10,075 des 14 Jahrh. mit Noten (D). Hs. zu Gratz 40/12 des 13 Jahrh. (E).

3 grat. fehlt E. 5. 6 lauten in D: ave digna stella maris, replens orbem gloria. 9 hujus D, quivis A. 10 crimina D. 11 cares D. 11—13 stehen an der Stelle von 14—16 in ABE. 13 contulisti C. 15 moris BE, juris AC. 17—19 stehen an 20—22 in ABE. 22 genuit D. 29 quam E. 30 divinitas EB. 31 dulcis f. s. D. 33 creditum A, ex qua Christus nascitur D. 36 traditur EB. 38 pr. f. t. E, tuum exora filium D. 39 quæ — es A, est B. 41 flebili AD. 46 quam per te recepit homo D. Die erste Strophe dieses Liedes kommt auch in folgenden No. 520 und 536 vor.

V. 12. diu flebilis, in No. 327, 1. fletus longævus, weil das alte Testament und die Erwartung auf Christum lang gedauert hat.

V. 18. 19.

Ἡ ἀγνή, πῶς θαλάζεις;
πῶς δὲ ἐγέννησας βρέφος
τοῦ Ἀδὰμ ἀρχαιότερον;
πῶς ἐν ἀγκάλαις φέρεις υἱόν,

τὸν ἐπὶ ὤμων χειροβικῶν;
ὡς ἐπίσταται, ὡς εἶδεν,
ὁ τὸ πᾶν οὐσιώσας.

Pent. 87.

V. 20. 21. lucerna, lux superna. No. 507, 111. Nobis aliquo lumine opus est ad depellendas tenebras, quibus offusa est hominis cogitatio; quoniam in carne mortali agentes nostris sensibus divinare non possumus. lumen autem mentis humanæ deus est, quem qui cognoverit et in pectus admiserit, illuminato corde mysterium veritatis agnoscet; remoto autem deo cœlestique doctrina omnia erroribus plena sunt. *Lactant.* de ira dei 1. No. 471, 5. φωτεινοτάτη λαμπας heisst sie in der *Paraclet.* 296.

V. 41. 42. φῦσαι με τοῦ φωρικτοῦ κριτηρίου ἐν ᾧ εἶρα της κρίσεως. *Paraclet.* 153.

520. De b. Maria v.

Salve mundi spes, Maria,		tu es peccatorum dos,	10
salve mitis, salve pia,		a ruina salva nos,	
salve plena gratia;		tu mater Salomonis.	
salve virgo singularis,			
quæ per rubum designaris	5	Vale clemens et benigna,	
non passum incendia.		vale plena laude digna,	
		vale virgo Maria,	15
O Maria, florum flos,		vale dei maris stella,	
angelorum cœli ros,		vale vera Christi cella,	
tu vellus Gedeonis;		duc nos ad palatia.	

Hs. von S. Peter in Salzburg IV, 38. 14 Jahrh.

10 es fehlt, man kann auch tuque setzen, dann stünde aber 12 besser o mater. Obige drei Lieder haben gleichen Anfang, ich weiss aber nicht, welchem er ursprünglich angehört.

V. 7. florum flos. Ein häufiger Beinamen. *Bernard.* in annunt. serm. 3, 7. gibt dazu folgende Erklärung: Nazareth interpretatur flos. amat florigeram patriam flos de radice Jesse, et libenter inter lilia pascitur flos campi et lilium convallium. commendat enim flores pulcritudo, suaveolentia et spes fructus; gratia triplex. Vgl. No. 517, 7—9.

V. 8. ros. ῥόσος ἑωθινή. Oct. 8.

521. Sequentia de b. v. Maria.

Salve virgo præelecta,		Salve porta sigillata,	
domino mater electa,		columba immaculata,	
sæculo salus directa,		Josep sancto desponsata	15
stirpe nobili concepta.		solo domino dicata.	
Salve oliva novella,	5	Salve decus castitatis,	
novæ gratiæ puella,		regina virginitatis,	
de radice Jesse sata,		verbis docta Gabrielis	
virga florens, virgo nata.		esse matrem summi regis.	20
Salve rosa speciosa,		Salve verbo imprægnata,	
filia deliciosa,	10	ab Elizabeth beata	
templo deo præsentata		benedicta nuntiata,	
hostia viva et grata.		a Johanne salutata.	

Mone, latein. Hymnen. II.

20

- | | | | |
|--|----|--|----|
| Salve dei parens facta,
virgo permanens intacta,
imperatrix cœlestium,
mediatrix terrestrium. | 25 | Salve digna expectatrix,
cujus fides operatrix
credidit evangelium
in salutem credentium. | 50 |
| Salve sidus sæculorum,
stella maris, dux cæcorum,
per stellam magis panderis,
dei mater agnosceris. | 30 | Salve mater crucifixi,
quo pendente, astans ipsi,
crederis mater Johanni,
ipse tibi piæ matri. | 55 |
| Salve virtutis exemplum,
filium ferens in templum
vere munda, non mundanda,
θεοτόκος sacrosancta. | 35 | Salve nati morte plangens,
sed destructa morte gaudens,
ipso resurgente plaudens,
cœlos ascendente pangens. | 60 |
| Salve ducta in Aegyptum,
veram lucem ferens Christum,
in tenebris umbræ mortis
datis lumen lucis * *. | 40 | Salve sponsa sponso grata,
voce sponsi evocata
super choros angelorum,
primatum tenens cœlorum. | |
| Salve mater credentium
Judæorum et gentium,
cum domino Emmanuel
repatrians in Israel. | | Salve virgo mater * *
in præclara poli aula
tuo nato regi regum
conregnans in ævum. | 65 |
| Salve venerabilis,
dulcis et amabilis,
talīs filii genitrix,
tanti juvenis alitrix. | 45 | Salve fili salvatricis,
pro amore genitricis
tuos serva, rege, salva
per sæculorum sæcula. | 70 |

Hs. zu Lichtenthal, 15 Jahrh.

Dieses Lied enthält die Hauptbegebenheiten des Lebens Mariä nach der geschichtlichen Folge von ihrer Abstammung an bis zu ihrer Himmelfahrt. Es scheint daher nach V. 44 eine Strophe zu fehlen, weil die Erzählung von dem zwölfjährigen Jesus im Tempel nicht erwähnt ist. Nach den Reimen auf ix V. 47 flg. hat das Lied einen deutschen Verfasser, und nach den Reimen, Formen und Verderbnissen gehört es wol noch in das 11 Jahrh.

7 sacra Hs. 8 virgo flor. Hs. 15 Josep ist alte Form. 16 dedicata Hs. 20 mater Hs. 38 der Reim Christum entstand aus der alten Schreibung Xpum. 40, 65 fehlt ein Wort. 44 repetens Is. Hs. gegen das Versmass. 45 o ven. Hs. 49 inspetatrix Hs. 50 deitas f. fid. Hs. 54 in qua pendenti astas Hs. 72 sæculor. am Ende. Hs.

V. 7. radix. τὸ ἄνθος τὸ θεῖον ἔλα βλαστήσασα. Paraclet. 196.

V. 13. porta. πύλη σωτηρίας τῷ κόσμῳ γέγονας. Oct. 18. Anselm. orat. 52. porta vitæ, janua salutis. No. 326, 150.

V. 14. Bei den Griechen heisst sie auch Schwalbe, *χαλιδὼν ἐκλεκτή*. Jan. 23, was auch ein Beinamen für heilige Jungfrauen ist, denn die h. Marina wird *κοιτὴ χαλιδῶν* genannt. Jul. 17. Ebenso heisst es von der h. Christina: *πρὸς τὸ ὕψος ἐπέτασε ὥσπερ τρυγῶν περὶ τοῖς θείων πνεύματος*. Jul. 24. Sie heisst auch wie im Lateinischen *καλὴ περιστερά*. Mart. 24. *Hieronym.* adv. Jovin. 1, 30 sagt aber: *turtur typus est salvatoris*.

V. 37—40. Interpretatur Aegyptus tenebræ, Israel vero videns deum; atque ideo ubicumque Israel erat, lux erat. S. *Bernard.* in festo omn. SS. serm. 5, 11.

V. 50. Opera bona fiunt ab homine, fides autem fit in homine, sine qua illa a nullo fiunt homine. *Augustin.* ep. 194, 9. Ep. Jac. 2, 17. 18.

V. 58. destructa morte, durch die Aufhebung des Sündenfalls. Nos ad mortem per peccatum venimus, ille (Christus) per justitiam; et ideo, cum sit mors nostra pœna peccati, mors illius facta est hostia pro peccato. *Augustin.* de trinit. 4, 15.

522. De b. Maria.

Salve mater salvatoris,
vas electum creatoris,
decus cœli civium;
salve virgo benedicta,
per quam terra maledicta
meruit remedium.

Salve mundi lux et vita,
pretiosa margarita,
per quam mors occiditur;
salve mater gloriosi,
per quam caput venenosi
serpentis conteritur.

Salve plena gratiarum,
consolamen animarum,
mundi spes et gloria;
salve virgo portans florem,
Jesum mundi salvatorem,
qui creavit omnia.

Salve pia et benigna,
quæ fuisti sola digna,
mundi ferre pretium:

salve mater tuī patris,
per quem Evæ tuæ matris
deletur flagitium.

5 Salve virgo ante partum, 25
tu in partu et post partum
semper sine macula:

salve sponsa mater sponsi,
quam elegit pater sponsi
deus ante sæcula. 30

10 Salve decus angelorum,
de qua Christus, rex cœlorum,
verus deus oritur:

salve salus pupillorum,
vita panis angelorum, 35
15 de qua Christus nascitur.

Salve porta, per quam ire
nemo potest, pertransire
nisi dei filius:

salve virgo Israhelis, 40
20 ad quam missus est de cœlis
summi dei nuntius.

20*

Salve mater speciosa, super cunctis tu formosa, sanctarum sanctissima:	45	salve nomen venerandum, nomen jure deprecandum summa cum fiducia.	60
salve stella matutina, tu cœlorum es regina, virgo nobilissima.		Salve virgo, sancta parens, omni prorsus labe carens, ave virgo inclita, salve virgo, radix Jesse, de qua mundus salvus esse	65
Salve templum summi regis, ave custos Christi gregis, Jesse virga florida:	50	meruit per merita.	
salve virgo salutaris, quæ Maria nuncuparis, stella maris lucida.		Salve virgo, quam amare debet cunctos et laudare semper cum lætitia:	
Salve virgo, mater ave, nomen tuum est suave, dignum laude propria:	55	salve mater, placa natum, ut meum delens reatum cœli tradat gaudia.	70

Reichenauer Hs No. 36. Bl. 109.

51 floruit, Hs.

Mit gleichem Anfang aber in vierzeiligen Strophen steht ein Marienlied bei *Levis anecdota sacra* (Turin 1789), p. 109 in 7 Strophen, deren erste so lautet:

Salve mater salvatoris, fons salutis, vas honoris,	scala cœli, porta et via, salve semper, o Maria.
---	---

V. 3 — 6 drücken die Menäen Aug. 25 so aus: *Εὖα μὲν τὴν κατάραν εἰσῳ-
κίσατο, σὺ δὲ, παρθένε, τῷ κόσμῳ τὴν εὐλογίαν ἐξήρθησας.*

V. 15. mundi gloria, τῆς οἰκουμένης καύχημα. Jul. f. 24.

V. 18. πάντων τῶν ὄντων δημιουργός. Jul. Bl. 7.

V. 20. 21. Aus *Fortunatus* entlehnt. No. 101, 31.

V. 25 flg. ἀγνή πρὸ τοῦ τόκου καὶ ἐν τόκῳ καὶ μετὰ τὸν τόκον ἀληθῶς,
παρθενομήτορ, πέφνηας. Januar. f. 18.

V. 35. Dieser Vers ist die Apposition für den folgenden und steht nur des Reimes wegen voraus. Ebenfalls mit Bezug auf das h. Abendmal heisst Christus in den Menäen *εὐφορὸς χάριτος ἄσταχυς, ὁ τρέφων ἅπαντας.* Oct. 17.

V. 50. grex Christi, φιλοχρίστος λαός. Pent. 95.

523. Salutatio ad beatam virginem.

Salve nomen dulce „ave“, gloriosum et suave, dignum laude propria,	Ave nomen venerandum, predicandum et laudandum speciali gratia.	5
--	---	---

Salve virgo, sancta parens,
omni prorsus labe carens,
mundi salus inclita.

Salve virgo, quam amare
deceat cunctos et laudare
semper cum lætitia.

15

Ave dulcis radix Jesse,
in cœlis velis salus esse
ad Christum et semita.

10 Ave meque tuo nato
prece commenda placato,
cœli tradens gaudia.

Hs. zu S. Peter in Salzburg III, 2. des 15 Jahrh.

1 ave fehlt der Hs. 11 hat eine Sylbe zu viel und ist verdorben.

Dieses Lied wechselt regelmässig mit Salve und Ave ab und hat in allen dritten Versen der Strophen den gleichen Reim. Schon dadurch weicht es von der vorigen No. 522, 55 — 72 ab und ist darin selbständig behandelt, dass es den englischen Gruss besonders hervorhebt.

Folgendes deutsche Marienlied hat wol ähnlichen Strophenbau und einzelne Stellen mit obigem und andern Liedern gemein, ist aber keine Uebersetzung eines mir bekannten Textes.

Maria frauwe wis gegrúzt,
dein rainer leib ist gesúzt,
als der ölpaum du fructich pist,
götleicher blúnd' von dir ist
daz wücher unser speise bechomen, 5
daz úns von hunger hat benomen.

hoher trost mîr nicht entweich',
behalt' under deinen armen
mich waisen und vil armen, 20
wan nach got vor allen dingen
han ich zû dir allain gedingen.

Wis gegrúzt maget, ein wirdich name,
du chlarez liecht der waren schame,
nu pit dein chint umb mein hail,
gib mîr deiner genaden tail. 10

Wis gegrúzt maget hoch geborn,
gewachsneu plûm von dem dorn,
gewer mich, mûter, des ich ger, 25
stand auf und eile gen mîr her
und raich dein hant ze steuwer mîr,
zeuch und pringe mich auf zû dir.

Wis gegrúzt, taube rechter gût,
semft' und ringe mein gemût,
gib mir von vedern ringe chlait,
daz ich ze fliegen werde werait
von unflat diser missewende 15
da hin, da rûbe ist an ende.

Wis gegrúzt magt, lob ich dir singe,
gezierde und schonhait aller dinge, 30
gewer mich, mûter, des ich pit,
gepiut', daz mîr volge mit
sel und leibes sælden menge
und auch meiner tag lenge. amen.

Wis gegrúzt maget sunderleich,

Aus der Hs. zu München Cgm. 73. des 14 Jahrh. Der zweiten Strophe scheinen zwei Verse zu fehlen.

524. Prosa de beata virgine.

Salve mater salvatoris,
vas electum, vas honoris,
vas cœlestis gratiæ;

Ab æterno vas provisum,
vas insigne, vas excisum 5
manu sapientiæ.

Salve verbi sacra parens,
flos de spinâ spinâ carens,
flos spineti gloria;

Nos spinetum, nos peccati
spinâ sumus cruentati,
sed tu spinæ nescia.

Porta clausa, fons hortorum,
cella castos unguentorum,
cella pigmentaria;

Cinnamomi calamum,
myrrham, thus et balsamum
superans fragrantia.

Salve decus virginum,
mediatrix hominum,
salutis puerpera;

Myrtus temperantiæ,
rosa patientiæ,
nardus odorifera.

Tu convallis humilis,
terra non arabilis,
quæ deum parturit.

Flos campi convallium,
singulare lilium,
Christus ex te prodiit.

Tu cœlestis paradus
Libanusque non incisus
vaporans dulcedinem.

Tu candoris et decoris,
tu dulcoris et odoris
habens plenitudinem.

Tu es thronus Salomonis,
cui nullus par in thronis
arte vel materiâ;

Ebur candens castitatis, 40
aurum fulvum caritatis,
præsignans mysteria.

Palmam præfers singularem, 45
nec in terris habes parem,
nec in cœli curia.

Laus humani generis,
virtutum præ ceteris
tenes privilegia.

Sol lunâ lucidior 50
et luna sideribus,
sic Maria dignior
creaturis omnibus.

20 Sol eclipsim nesciens
virginis est castitas,
ardor indeficiens 55
immortalis caritas.

Salve mater pietatis
et totius trinitatis
nobile triclinium,

Verbi tamen incarnati 60
speciale majestati
præparans hospitium.

30 O Maria, stella maris,
dignitate singularis
super omnes ordinis 65
ordines cœlestium.

In superno sita poli
nos commenda tuæ proli,
ne terrores sive doli 70
nos supplantent hostium.

In procinctu constituti
te tuente simus tuti,
pervicacis et versuti

tuae cedat vis virtuti,
dolus providentiae.

75 serva servos tuae matris,
solve reos, salva gratis
et nos tuae claritatis

Jesu, verbum summi patris,

configura gratiae.

80

Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 4. mit der Melodie, 13 Jahrh. (A). Aus-
geschriebenen Zusätzen des 15 Jahrh. in einem alten Messbuch zu Neuhausen (N)
bei Pforzheim, und bei Daniel 2, 82 (D). Auch in der Mainzer Hs. Karth.
No. 599. f. 40. Hs. zu Gratz 41/13 des 13 Jahrh. mit Neumen (G). Hs. zu
S. Peter in Salzburg V, 16 p. 118 des 14 Jahrh. als Sequentia (P). Hs. zu
Lichtenthal, 15 Jahrh. (L).

8 spinis DP. 16 cinnamomum ANP, et cal. P. 17 myrrha N. 18 superas
DGP. 25 salve conv. L. 25—27 stehen nach 27 APD. 27 fructum parturit LAGP.
30 producit L. 31 salve c. L. 36 abens G, habes DN. 37 es fehlt G. 41 ful-
gens D, claritatis P. 43 praefor D. 44 habens AP. 48 habens AD; an der
Stelle von 48 steht 42 in G, und 48 an 42. 53 lux A. 53—56 stehen vor
49—52 in G. 61 speciali L. 62 praeparas A. 63 o fehlt L. 65 dominaris L.
67 supremo DLA. 68 assigna AD. 69 terrore G. 71—80 hält D für Zusätze,
sie stehen aber in den andern Hss. und sind nach der Anlage des folgenden
Liedes nothwendig. 75 dono G. 80 gloriae A, in figura N.

V. 2. vas electum. *πάλαι προκατήγγειλε τῶν προφητῶν ὁ σῦλλογος στάμνος
καὶ ῥάβδον καὶ πλάκην Μαρίας.* Nov. 21. S. No. 507, 161.

V. 8—12. spina, das jüdische Volk, wie in folgendem Responsorium der
Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 142.

ad nutum domini nostrum dictantis honorem
sicut spina rosam genuit Judæa Mariam.

S. No. 325, 17.

V. 14 flg. *μευροθήκη τοῦ πνεύματος.* Jul. Bl. 6.

V. 26. terra non arabilis, *ἀγεώργητος χώρα.* Sept. 11. *ἄσπορος γῆ.* Febr. 1.
ἡ ἀνήρωτος χώρα καὶ ἀγεώργητος, ἡ γεωργήσασα τὸν γεωργὸν τῶν ἀπάντων. Jan. 27.
γῆ ἁγία ἀγεώργητος, στάχυν βλαστήσασα ἀσπόρως. Jul. 25. *τῆς ἀγνίας τέμενος.*
Nov. 28. S. No. 531, 16.

V. 27. terra dei, *θεοῦ χωρίον.* Magna bibl. patr. 12, 356. Jul. Bl. 2. *πα-
ράγιον τέμενος θεοῦ.* Jun. 10. No. 346, 37.

V. 29. Die gemarterten Jungfrauen heissen die Griechen auch Lilien und
Rosen, dieses in Bezug auf ihren blutigen Tod. *ἠνθησας ὡς κρίνον, ὡς μάρτυς
Μαρίας, ὡς ῥόδον.* Jul. 17.

V. 37. thronus Salomonis, *κλίνη Σολομών.* Jul. Bl. 6.

V. 43—45. *μόνη ἀξιωτέρα γενέσθαι τῶν ἀσωμάτων νοῶν.* Dec. 2.

V. 46. laus, *δόξα τοῦ γένους ἡμῶν.* Jul. Bl. 6. *καύχημα τοῦ κόσμου.* Dec. 15.

V. 52. *ἀνωτέρα ἀπάσης τῆς κτίσεως.* Jul. Bl. 12. No. 465, 8.

V. 65. *ὑπερτέρα τῶν ἅνω πέντηκας δυνάμεων.* Apr. 24. *χερουβιμ ὑπερτέ-
ρουσα.* Nov. 20.

V. 71 flg. *ῥῦσαι με τῆς πλάνης τοῦ δολίου δράκοντος.* Jul. 24.

Ne in mundo hæc cadamus,
te juvante evadamus,
lapsi per te resurgamus.

Virgo dulcis parens,
tactu viri carens,
modo miro peperisti,
deum cœli genuisti,
a quo facta tu fuisti,
postquam virgo permansisti.

Tu in mundo es electa
et ab ipso es protecta,
cujus mater es dilecta.

O res mira, virtus dira,
illibata permansisti,
natum præmisisti,
ad cuius dexteram resedisti,
quando mundum reliquisti,
continuo cœlos ascendisti,

Ubi semper veneraris
virgo prudens et laudaris
et cum Christo gloriaris.

O quam pium est laudare
dei matrem et amare,
toto corde suspirare.

Quæ laudantem protegit,
neq̃ plorantem despicit,
sed ut mater respicit.

Gaude mater pietatis,
gaude norma caritatis,
gaude forma sanctitatis,
gaude virgo castitatis,

Gaude templum trinitatis,
in manus tuæ pietatis
me commendo, lux claritatis,
ut me mundes a peccatis.

Gaude virgo gratiosa,
verbum verbo concepisti,
gaude tellus fructuosa,
fructum vitæ protulisti.

Gaude rosa speciosa
Christo vernans resurgente,
gaude mater gloriosa
Jhesu cœlos ascendente.

Gaude mater fruens deliciis,
nunc rosa juncta lilio,
emunda nos a vitiis
et redde tuo filio,

Et nos ab omni malo libera;
o virgo dei sanctissima,
ad me pia converte viscera,
et quasi mater filiis
tuis succurre servulis,
cunctis fer opem miseris.

Mater dulcis, non me fraudo,
quando Jhesum teque laudo,
preces audi, carmen claudio.

Hs. zu Mainz, Karth. No. 622. Bl. 106. des 12 Jahrh. Das Lied war für die Privatanzucht bestimmt, wie V. 14, 81 beweisen, wo jeder Sänger seinen Namen einschaltete sollte.

1 epell. Hs. 61 vincula Hs. 60 tu fehlt der Hs. 68 et dul. Hs. 77. 78 per quam tanta munia facta sunt in mundo, Hs. 84 besser wäre: in aula regnat suprema. 89 rex fehlt der Hs. 90 vincula Hs. 95 fehlt ein zweisylbiges Wort. 103 et rob. tua virt. Hs. 116 dira, kann hier nur unbeugsam gegen die Sünde heissen. 130 quasi f. ut Hs. 137 me lux com. Hs. 151 et libera nos ab omni malo, Hs.

Durch diese Wortstellung ist diese Bitte des Vatersamers zur vorigen Strophe gezogen, zu deren Reim sie weder nöthig noch passend ist.

V. 25. *cælorum regina*, den Grund geben die Menäen so an: δι' ἧς ἐνέχομεν οὐρανῶν βασιλείας. Oct. 8. Die Benennung ist sehr häufig. No. 322, 2. No. 340, 2. No. 511, 32. No. 514, 24.

V. 43. *hostis praxus*, stärker bei den Griechen ἀρχαῖος ἐχθρός. Pent. 95.

V. 90. 91. λύσον με δεδεμένον σιραις πταισμάτων. Mart. 15. Diese Bande stammen vom Sündenfalle der ersten Menschen her, daher heissen sie auch δεσμοὶ τῆς πάλαι καταδίκης. Triodion X, 5.

V. 141. *tellus fructuosa*. ζωφόρον ἄσταχυν χώρα ἀνθρώπος φέρει. Dec. 21. Dieses Gleichniss wird nach der Parabel vom Säemann auf jeden Menschen angewandt (Matth. 13), denn er ist ein Acker, der Früchte bringen soll. Die Griechen gebrauchen dies Bild sinnig von den Heiligen, z. B. ὡς γῆ πίων ἢ σὴ καρδία δέδεκται τὸν οὐράνιον σπόρον τοὺς τοὺς αὐλαξὶ καὶ ἑκατοστέοντα στάχυν καρποφορεῖ. Jan. 15. Maria wird in obiger Stelle *tellus fructuosa* und V. 69 *vitis fecundissima* genannt, beides in Bezug auf das h. Abendmal, denn sie brachte die wunderbare Speise und den wunderbaren Trank, das Fleisch und Blut Christi hervor, dessen Gestalten das Brot und der Wein sind. Diese Beziehungen werden in den Marienliedern manchmal angeführt. Auch der Geburtsort Christi, die Brotstadt Bethlehem hängt damit zusammen. S. No. 47, 63. No. 524, 26. No. 471, 27 flg.

517. De b. Maria v.

Ave mater pietatis et totius trinitatis nobile triclinium!		tu mons ille non incisus, tu cœlestis paradisus.	15
Ave virgo admiranda, nulla tibi comparanda, nulla talis in puellis, universas tu præcellis.	5	Ave digna prædicari, non me sinas supplantari, et ne ruant ad excessus, meos, virgo, rege gressus.	
Ave virgo, cujus vultus, mores, modus, forma, cultus, cuncta placent ad perfectum, in te nihil est neglectum.	10	Ave tota dealbata, virgo, cui comparata luna nigra reputatur, sol cum stellis obscuratur.	20
Ave cœlum spiritale, summum intellectuale,		O idea castitatis, per te nostræ cæcitatatis nox ut dies illustratur, malum omne propulsatur.	25

Hs. zu Mainz, Karth. No. 263. Bl. 96. 15 Jahrh.

V. 7—10. Hier ist die Gestalt Mariä erwähnt, auf ein besonderes Bild von ihr weisen aber die lateinischen Lieder nicht hin, sondern die griechischen,

was sich aus der Bilderstürmerei erklärt. In den Mönchen heisst es zum Sonntag nach dem 11 Okt. *ἅπας ἀντίστα θυσιαβής, ὁ τὴν εἰκόνα μὴ εἶδων, τὴν σεπτὴν τῆς Θεοτόκου*. Es scheint, dass die griechischen Marien- und andere Heiligenbilder eine überlieferte Gestalt hatten, was sich deutlich in den alten Bildern des Apostels Petrus zeigt, dessen Kopf eine traditionelle Form hat. Die Griechen haben nämlich manchen Legenden der Heiligen die Beschreibung ihrer Gestalt beigelegt, wie z. B. im Leben des Dionysius Areopagita zum 4 Oktober. Solche Angaben waren traditionell und die Künstler mussten sich darnach richten, besonders bei grossen Heiligen, deren Legenden bekannt waren. Es heisst nämlich an einer andern Stelle desselben Tages: *γνωρίζομεν σαφῶς τὴν πρᾶξιν καὶ τὸ ὄνομα, καὶ σχῆμα καὶ τοὺς ἄθλους τῶν ἁγίων ἀνδρῶν*. Hier ist also ausdrücklich die Gestalt (*σχῆμα*) der Heiligen als etwas Bekanntes erwähnt. Die lateinische wie die griechische Legende erzählt, dass der Evangelist Lukas ein Bild Mariä gemalt habe. In der griechischen heisst es zwar, Lukas und Paulus hätten unter Trajan gelebt, was aber sicher nur Schreib- oder Druckfehler ist, da zum 29 Juni richtig Nero steht. Ich lege daher auf diesen Irrthum kein Gewicht und theile die Angabe über das Bild hier mit. Oct. 18. *φασὶ δὲ αὐτὸν πρῶτον τὴν εἰκόνα τῆς ἁγίας Θεοτόκου, ἐν ἀγκάλαις φέρουσαν τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, διὰ ζωγραφικῆς τέχνης ἐκ σιροῦ, καὶ ἐτέρας δύο ζωγραφίσαι· προσφέρειν τε αὐτὰς τὸν ἐπιστολὸν τῇ μητρὶ τοῦ κυρίου, ἐὶ ἀρεστὸν ἔστιν αὐτῇ· καὶ αὐτὴν φάναι καὶ εἰπεῖν το· „ἡ χάρις τοῦ ἐξ ἐμοῦ τεχθέντος δι' ἐμοῦ μετ' αὐτῶν“.* *ὡσαύτως καὶ τῶν ἁγίων ἀποστόλων καὶ κορυφαίων τὰς ἁγίας εἰκόνας. καὶ ἐκείνου ἐς πᾶσαν τὴν οἰκουμένην ἐξενεχθῆναι τὸ τοιοῦτον καλὸν καὶ εὐσεβὲς καὶ πάντιμον ἔργον.*

Zum Wortverständniss bemerke man, dass oben Lukas nach griechischem Sprachgebrauch Apostel genannt wird, unten sind die *κορυφαῖοι* Petrus und Paulus und *ἀπόστολοι* die übrigen Apostel. Vgl. No. 510, 7. 8. Dergleichen vom Seide gestickte Marienbilder waren bei den Griechen durch das ganze Mittelalter im Gebrauche, ein solches befindet sich auch in der Stiftskirche zu Baden, welches aus dem Orient her stammt. Die Bilder Christi werden in den Liedern auch erwähnt, z. B. *Penl. 75. τὴν ἄχραντον εἰκόνα σου προσκυνούμεν, Χριστέ, ὁ Θεός*. Gemalte Marienbilder werden auch früh in lateinischen Liedern angeführt. No. 572, 121. S. auch die Anmerkungen zu No. 116.

V. 12. 15. *caelum spiritale. ὁρμῶν ἐπίγειον ἐκ Μαρίας προελθὼν μετὰ σαρκὸς ἡμῖν ἀνέδειξε*. Oct. 9. *οὐρανὸς ἐπὶ τῆς γῆς ἐξηραμάτισας*. Paraclet. 248.

V. 15. Genauer auf Christus bezogen heisst sie *λογικὸς παράδεισος*. Oct. 18. S. No. 507, 17.

V. 25. 26. *λυχνία χρυσοφαγῆς, σκοτεινὴν ψυχὴν μου, τυφλώτισσαν πάθει κατάνυσον*. Oct. 3. Maria heisst daher auch *φωτισμὸς τῆς ψυχῆς*, Oct. 8. S. No. 469, 27.

518. Sequentia de s. Maria v.

Ave sidus, lux dierum,
ave gemma mulierum,
quae lactasti regem verum,
gemitonem filia.

Ave verbo sacro parens, 5
ave rosa spinis carens,
per quam mundus vinet arens,
per te datur venia.

Ave verbi dei cella, oculi decus, maris stella, serva servos a procella - hujus mundi noxia.	10	Mater regis et regina, morum dux et disciplina, de malorum nos sentina perduc ad coelestia.	20
---	----	---	----

Mundum pingis novo flore, florem parvis miro more, virgo manens cum pudore novi floris gratia.	15	Dele culpas, o Maria, Jesum placa prece pia, per te nobis detur via ad aeterna gaudia.
---	----	---

Hs. zu Strassburg K, 316. f. 106 des 15. Jahrh. (A), als Oratio. Hs. der Stadtbibliothek Mainz, Karth. No. 599 f. 39 des 14. Jahrh. (B). Hs. zu München, Clm. 7815. f. 35 des 15. Jahrh. (C). Hs. zu München Clm. 6053. f. 215 des 15. Jahrh. (D), auch als Oratio de b. virgine. Hs. daselbst Cgm. 101. f. 187. des 14. Jahrh. mit der Melodie (E).

2 summi E, sacri D. 3 regem f. ver. BC. 4 genitoris B. 5 verbis A, verbi CDE, sacro B, der Missverstand rührt daher, weil die Hss. parens für Mutter nahmen, es ist aber das Participium von parere, und verbo sacro geht auf die Botschaft Gabriels. 6 spina C. 7 per te A, viget ACD, per te vir. m. E. 10 mundi f. caeli BE. 11 serva f. serva B. 12 maris hujus nescia E. 13 novae novo prole E. 14 parens B, prolem. — novo E. 15 manes A, honore E, 16 prolis E. 17 reg. mat. E. 20 besser educ. 22 regem f. Jes. ABDE. 23 quia per te datur (patet E) v. B.

V. 3. lactasti. γαλουχῆς μητροπρεπῶς τὸν τροφέα τοῦ παριός. Paraclet. 64.

V. 18. morum disciplina wird Maria in vielen Liedern genannt, weil sie ein Vorbild des Gehorsams gegen Gott war. No. 512, 65. No. 516, 24.

V. 20. Der Grund steht im Pent. 119. ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, ὡς φιλόανθρωπος, τῆς θείας δόξης κοινωνοὺς τοὺς ἀνθρώπους ἐποίησα.

V. 22. placa, προσάγονσα τῷ κτίστῃ τὸν ἱλασμόν. Jul. f. 32.

519. Sequentia de s. Maria.

Ave mundi spes, Maria, ave mitis, ave pia, ave plena gratia: ave virgo singularis, quae per rubrum designaris non passum incendia.	5	Ave carens simili, mundo diu flebili reparasti gaudium: ave cujus viscera contra carnis foedera ediderunt filium.	15
---	---	--	----

Ave rosa speciosa, ave Jesse virgula, cujus fructus nostri lactus relaxavit vincula.	10	Ave virgo, de qua nasci et de cujus lacte pasci rex coelorum voluit. ave virginum lucerna,	20
---	----	---	----

per quam falsit lux superna
his, quos umbra tenuit.

Ave gemma, cœli luminarium,
ave sancti spiritus sacrarium.

O quam mirabilis 25
et quam laudabilis
hæc est virginitas,
in qua per spiritum
facta paraclitum
fulsit fecunditas! 30

O quam sancta, quam serena,
quam benigna, quam amœna
esse virgo creditur,

per quam servitus hæret,
porta cœli aperitur 35
et libertas redditur.

O castitatis lilium,
tuum precare filium,
qui salus est humilium,
ne nos pro nostro vitio 40
in districto iudicio
subjiciat supplicio,

Sed nos tua sancta prece
mundans a peccati fæce
collocet in lucis domo; 45
amen, dicat omnis homo.

Hs. des Seminars zu Trient, 14 Jahrh. mit der Melodie (A). Hs. zu Admont o. No. 12 Jahrh. mit Neumen (B). Hs. zu München Cgm. 101 des 14 Jahrh. mit der Melodie (C). Andere Hs. daselbst Clm. 10,075 des 14 Jahrh. mit Noten (D). Hs. zu Gratz 40/12 des 13 Jahrh. (E).

3 grat. fehlt E. 5. 6 lauten in D: ave digna stella maris, replens orbem gloria. 9 hujus D, quivis A. 10 crimina D. 11 cares D. 11—13 stehen an der Stelle von 14—16 in ABE. 13 contulisti C. 15 moris BE, juris AC. 17—19 stehen an 20—22 in ABE. 22 genuit D. 29 quam E. 30 divinitas EB. 31 dulcis f. s. D. 33 creditum A, ex qua Christus nascitur D. 36 traditur EB. 38 pr. f. t. E, tuum exora filium D. 39 quæ — es A, est B. 41 flebili AD. 46 quam per te recepit homo D. Die erste Strophe dieses Liedes kommt auch in folgenden No. 520 und 536 vor.

V. 12. diu flebilis, in No. 327, 1. fletus longævus, weil das alte Testament und die Erwartung auf Christum lang gedauert hat.

V. 18. 19.

Ἡ ἀγνή, πῶς θηλάζει;
πῶς δὲ ἐγέννησας βρέφος
τοῦ Ἀδάμ ἀρχαιότερον;
πῶς ἐν ἀγκάλαις φέρεις υἱόν,

τὸν ἐπὶ ὤμων χειρονεικῶν;
ὡς ἐπίσταται, ὡς εἶδεν,
ὁ τὸ πᾶν οὐσιώσας.

Pent. 87.

V. 20. 21. lucerna, lux superna. No. 507, 111. Nobis aliquo lumine opus est ad depellendas tenebras, quibus offusa est hominis cogitatio; quoniam in carne mortali agentes nostris sensibus divinare non possumus. lumen autem mentis humanæ deus est, quem qui cognoverit et in pectus admiserit, illuminato corde mysterium veritatis agnoscet; remoto autem deo cœlestique doctrina omnia erroribus plena sunt. *Lactant.* de ira dei 1. No. 471, 5. φωταυνότης λαμπας heisst sie in der *Paraclet.* 296.

V. 41. 42. ὁὔσαι με τοῦ φρικτοῦ κριτηρίου ἐν ᾧρα της κρίσεως. *Paraclet.* 153.

520. De b. Maria v.

Salve mundi spes, Maria, salve mitis, salve pia, salve plena gratia; salve virgo singularis, quæ per rubum designaris non passum incendia.	tu es peccatorum dos, a ruina salva nos, tu mater Salomonis.	10
O Maria, florum flos, angelorum cœli ros, tu vellus Gedeonis;	5 Vale clemens et benigna, vale plena laude digna, vale virgo Maria, vale dei maris stella, vale vera Christi cella, duc nos ad palatia.	15

Hs. von S. Peter in Salzburg IV, 38. 14 Jahrh.

10 es fehlt, man kann auch tuque setzen, dann stünde aber 12 besser o mater. Obige drei Lieder haben gleichen Anfang, ich weiss aber nicht, welchem er ursprünglich angehört.

V. 7. florum flos. Ein häufiger Beinamen. *Bernard.* in annunt. serm. 3, 7. gibt dazu folgende Erklärung: Nazareth interpretatur flos. amat florigeram patriam flos de radice Jesse, et libenter inter lilia pascitur flos campi et lilium convallium. commendat enim flores pulcritudo, suaveolentia et spes fructus; gratia triplex. Vgl. No. 517, 7—9.

V. 8. ros. *δρόσος ἑωθινή.* Oct. 8.

521. Sequentia de b. v. Maria.

Salve virgo praelecta, domino mater electa, sæculo salus directa, stirpe nobili concepta.	Salve porta sigillata, columba immaculata, Josep sancto desponsata solo domino dicata.	15
Salve oliva novella, novæ gratiæ puella, de radice Jesse sata, virga florens, virgo nata.	5 Salve decus castitatis, regina virginitatis, verbis docta Gabrielis esse matrem summi regis.	20
Salve rosa speciosa, filia deliciosa, templo deo præsentata hostia viva et grata.	10 Salve verbo imprægnata, ab Elizabeth beata benedicta nuntiata, a Johanne salutata.	

Mone, lateln. Hymnen. II.

20

Salve dei parens facta, virgo permanens intacta, imperatrix coelestium, mediatrix terrestrium.	25	Salve digna expectatrix, cujus fides operatrix credidit evangelium in salutem credentium.	50
Salve sidus sæculorum, stella maris, dux cæcorum, per stellam magis panderis, dei mater agnosceris.	30	Salve mater crucifixi, quo pendente, astans ipsi, crederis mater Johanni, ipse tibi piæ matri.	55
Salve virtutis exemplum, filium ferens in templum vere munda, non mundanda, θεοτόκος sacrosancta.	35	Salve nati morte plangens, sed destructa morte gaudens, ipso resurgente plaudens, cælos ascendente pangens.	60
Salve ducta in Aegyptum, veram lucem ferens Christum, in tenebris umbræ mortis datis lumen lucis * *.	40	Salve sponsa sponso grata, voce sponsi evocata super choros angelorum, primatum tenens cælorum.	
Salve mater credentium Judæorum et gentium, cum domino Emmanuel repatrians in Israel.		Salve virgo mater * * in præclara poli aula tuo nato regi regum conregnans in ævum.	65
Salve venerabilis, dulcis et amabilis, talis filii genitrix, tanti juvenis alitrix.	45	Salve fili salvatricis, pro amore genitricis tuos conserva, rege, salva per sæculorum sæcula.	70

Hs. zu Lichtenthal, 15 Jahrh.

Dieses Lied enthält die Hauptbegebenheiten des Lebens Mariä nach der geschichtlichen Folge von ihrer Abstammung an bis zu ihrer Himmelfahrt. Es scheint daher nach V. 44 eine Strophe zu fehlen, weil die Erzählung von dem zwölfjährigen Jesus im Tempel nicht erwähnt ist. Nach den Reimen auf ix V. 47 flg. hat das Lied einen deutschen Verfasser, und nach den Reimen, Formen und Verderbnissen gehört es wol noch in das 11 Jahrh.

7 sacra Hs. 8 virgo flor. Hs. 15 Josep ist alte Form. 16 dedicata Hs. 20 mater Hs. 38 der Reim Christum entstand aus der alten Schreibung Xpum. 40, 65 fehlt ein Wort. 44 repetens Is. Hs. gegen das Versmass. 45 o ven. Hs. 49 inspetatrix Hs. 50 deitas f. fid. Hs. 54 in qua pendenti astas Hs. 72 sæculor. am Ende. Hs.

V. 7. radix. τὸ ἄνθος τὸ θεῖον ἔλξα βλαστήσασα. Paraclet. 196.

V. 13. porta. πύλη σωτηρίας τῷ κόσμῳ γέγονας. Oct. 18. Anselm. orat. 52. porta vitæ, janua salutis. No. 326, 150.

V. 14. Bei den Griechen heisst sie auch Schwalbe, *χελιδὼν ἐλεγκτή*. Jan. 22, was auch ein Beinamen für heilige Jungfrauen ist, denn die h. Marina wird *σοτή χελιδὼν* genannt. Jul. 17. Ebenso heisst es von der h. Christina: *πρὸς τὸ ὕψος ἐπέτασεν ὡς περ τρυγῶν πτεροῖς θεοῦ πνεύματος*. Jul. 24. Sie heisst auch wie im Lateinischen *καλὴ περισσέα*. Mart. 24. *Hieronym.* adv. Jovin. 1, 30 sagt aber: *turtur typus est salvatoris*.

V. 37—40. Interpretatur Aegyptus tenebræ, Israel vero videns deum; atque ideo ubicumque Israel erat, lux erat. *S. Bernard.* in festo omn. SS. serm. 5, 11.

V. 50. Opera bona fiunt ab homine, fides autem fit in homine, aine qua illa a nullo fiunt homine. *Augustin.* ep. 194, 9. Ep. Jac. 2, 17. 18.

V. 58. destructa morte, durch die Aufhebung des Sündenfalls. Nos ad mortem per peccatum venimus, ille (Christus) per justitiam; et ideo, cum sit mors nostra pœna peccati, mors illius facta est hostia pro peccato. *Augustin.* de trinit. 4, 15.

522. De b. Maria.

Salve mater salvatoris,
vas electum creatoris,
decus cœli civium;
salve virgo benedicta,
per quam terra maledicta
meruit remedium.

Salve mundi lux et vita,
pretiosa margarita,
per quam mors occiditur;
salve mater gloriosi,
per quam caput venenosi
serpentis conteritur.

Salve plena gratiarum,
consolamen animarum,
mundi spes et gloria;
salve virgo portans florem,
Jesum mundi salvatorem,
qui creavit omnia.

Salve pia et benigna,
quæ fuisti sola digna,
mundi ferre pretium:

salve mater tui patris,
per quem Evæ tuæ matris
deletur flagitium.

5 Salve virgo ante partum, 25
tu in partu et post partum
semper sine macula:

salve sponsa mater sponsi,
quam elegit pater sponsi
deus ante sæcula. 30

10 Salve decus angelorum,
de qua Christus, rex cœlorum,
verus deus oritur:
salve salus pupillorum,
vita panis angelorum, 35
de qua Christus nascitur.

Salve porta, per quam ire
nemo potest, pertransire
nisi dei filius:
salve virgo Israhelis, 40
ad quam missus est de cœlis
summi dei nuntius.

Salve mater speciosa, super cunctis tu formosa, sanctarum sanctissima:	45	salve nomen venerandum, nomen jure deprecandum summa cum fiducia.	60
salve stella matutina, tu cœlorum es regina, virgo nobilissima.		Salve virgo, sancta parens, omni prorsus labe carens, ave virgo inclita, salve virgo, radix Jesse, de qua mundus salvus esse	65
Salve templum summi regis, ave custos Christi gregis, Jesse virga florida:	50	meruit per merita.	
salve virgo salutaris, quæ Maria nuncuparis, stella maris lucida.		Salve virgo, quam amare deceat cunctos et laudare semper cum lætitia:	
Salve virgo, mater ave, nomen tuum est suave, dignum laude propria:	55	salve mater, placata natum, ut meum delens reatum cœli tradat gaudia.	70

Reichenauer Hs No. 36. Bl. 109.

51 floruit, Hs.

Mit gleichem Anfang aber in vierzeiligen Strophen steht ein Marienlied bei *Levis anecdota sacra* (Turin 1789), p. 109 in 7 Strophen, deren erste so lautet:

Salve mater salvatoris, fons salutis, vas honoris,	scala cœli, porta et via, salve semper, o Maria.
---	---

V. 3 — 6 drücken die Menäen Aug. 25 so aus: *Εὖα μὲν τὴν κατάραν εἰσῳ-
κίστατο, σὺ δὲ, παρθένε, τῷ κόσμῳ τὴν ἐυλογίαν ἐξήγησας.*

V. 15. mundi gloria, τῆς οἰκουμένης καύχημα. Jul. f. 24.

V. 18. πάντων τῶν ὄντων δημιουργός. Jul. Bl. 7.

V. 20. 21. Aus Fortunatus entlehnt. No. 101, 31.

V. 25 flg. ἀγνή πρὸ τοῦ τόκου καὶ ἐν τόκῳ καὶ μετὰ τὸν τόκον ἀληθῶς,
παρθενωμένη, πέφνης. Januar. f. 18.

V. 35. Dieser Vers ist die Apposition für den folgenden und steht nur des Reimes wegen voraus. Ebenfalls mit Bezug auf das h. Abendmal heisst Christus in den Menäen εὐφορος χάριτος ἄσταχυς, ὁ τρέφων ἅπαντας. Oct. 17.

V. 50. grex Christi, φιλοχρίστος λαός. Pent. 95.

523. Salutatio ad beatam virginem.

Salve nomen dulce „ave“, gloriosum et suavè, dignum laude propria,	Ave nomen venerandum, predicandum et laudandum speciali gratia.	5
--	---	---

Salve virgo, sancta parens,
omni prorsus labe carens,
mundi salus inclita.

Salve virgo, quam amare
decet cunctos et laudare
semper cum lætitia.

15

Ave dulcis radix Jesse,
in cœlis velis salus esse
ad Christum et semita.

10 Ave meque tuo nato
prece commenda placato,
cœli tradens gaudia.

Hs. zu S. Peter in Salzburg III, 2. des 15 Jahrh.

1 ave fehlt der Hs. 11 hat eine Sylbe zu viel und ist verdorben.

Dieses Lied wechselt regelmässig mit Salve und Ave ab und hat in allen dritten Versen der Strophen den gleichen Reim. Schon dadurch weicht es von der vorigen No. 522, 55 — 72 ab und ist darin selbständig behandelt, dass es den englischen Gruss besonders hervorhebt.

Folgendes deutsche Marienlied hat wol ähnlichen Strophenbau und einzelne Stellen mit obigem und andern Liedern gemein, ist aber keine Uebersetzung eines mir bekannten Textes.

Maria frauwe wis gegrúzt,
dein rainer leib ist gesúzt,
als der ôlpaum du fructich pist,
götleicher blúnd' von dîr ist
daz wúcher unser speise bechomen, 5
daz úns von hunger hat benomen.

hoher trost mîr nicht entweich',
behalt' under deinen armen
mich waisen und vil armen, 20
wan nach got vor allen dingen
han ich zû dîr allain gedingen.

Wis gegrúzt maget, ein wirdich name,
du chlarez liecht der waren schame,
nu pit dein chint umb mein hail,
gib mîr deiner genaden tail. 10

Wis gegrúzt maget hoch geborn,
gewachsneu plûm von dem dorn,
gewer mich, mûter, des ich ger, 25
stand auf und eile gen mîr her
und raich dein hant ze stenwer mîr,
zeuch und pringe mich auf zû dîr.

Wis gegrúzt, taube rechter gût,
semft' und ringe mein gemût,
gib mir von vedern ringe chlait,
daz ich ze fliegen werde werait
von unflat diser missewende 15
da hin, da rûbe ist an ende.

Wis gegrúzt magt, lob ich dîr singe,
gezierde und schonhait aller dinge, 30
gewer mich, mûter, des ich pit,
gepiut', daz mîr volge mit
sel und leibes sælden menge
und auch meiner tag lenge. amen.

Wis gegrúzt maget sunderleich,

Aus der Hs. zu München Cgm. 73. des 14 Jahrh. Der zweiten Strophe scheinen zwei Verse zu fehlen.

524. Prosa de beata virgine.

Salve mater salvatoris,
vas electum, vas honoris,
vas cœlestis gratiæ;

Ab æterno vas provisum,
vas insigne, vas excisum 5
manu sapientiæ.

Salve verbi sacra parens,
flos de spinâ spinâ carens,
flos spineti gloria;

Nos spinetum, nos peccati
spinâ sumas cruentati,
sed tu spinæ nescia.

Porta clausa, fons hortorum,
cella custos unguentorum,
cella pigmentaria;

Cinnamomi calamum,
myrrham, thus et balsamum
superans fragrantia.

Salve decus virginum,
mediatrix hominum,
salutis puerpera;

Myrtus temperantiæ,
rosa patientiæ,
nardus odorifera.

Tu convallis humilis,
terra non arabilis,
quæ deum parturit.

Flos campi convallium,
singulare lilium,
Christus ex te prodiit.

Tu cœlestis paradus
Libanusque non incisus
vaporans dulcedinem.

Tu candoris et decoris,
tu dulcoris et odoris
habens plenitudinem.

Tu es thronus Salomonis,
cui nullus par in thronis
arte vel materia;

Ebur candens castitatis, 40
aurum fulvum caritatis,
præsignans mysteria.

10 Palmam præfers singularem,
nec in terris habes parem,
nec in cœli curia. 45

15 Laus humani generis,
virtutum præ ceteris
tenes privilegia.

Sol lunâ lucidior 50
et luna sideribus,
sic Maria dignior
creaturis omnibus.

20 Sol eclipsim nesciens
virginis est castitas,
ardor indeficiens 55
immortalis caritas.

25 Salve mater pietatis
et totius trinitatis
nobile triclinium,

Verbi tamen incarnati 60
speciale majestati
præparans hospitium.

30 O Maria, stella maris,
dignitate singularis
super omnes ordinis 65
ordines cœlestium.

35 In superno sita poli
nos commenda tuæ proli,
ne terrores sive doli 70
nos supplantent hostium.

In procinctu constituti
te tuente simus tuti,
pervicacis et versuti

tuae cedat vis virtuti,
dolus providentiae.

75 serva servos tuae matris,
solve reos, salva gratis
et nos tuae claritatis

Jesu, verbum summi patris,

configura gratiae.

80

Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 4. mit der Melodie, 13 Jahrh. (A). Aus geschriebenen Zusätzen des 15 Jahrh. in einem alten Messbuch zu Neuhausen (N) bei Pforzheim, und bei Daniel 2, 82 (D). Auch in der Mainzer Hs. Karth. No. 599. f. 40. Hs. zu Gratz 41/13 des 13 Jahrh. mit Neumen (G). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 16 p. 118 des 14 Jahrh. als Sequentia (P). Hs. zu Lichtenthal, 15 Jahrh. (L).

8 spinis DP. 16 cinnamomum ANP, et cal. P. 17 myrrha N. 18 superas DGP. 25 salve conv. L. 25—27 stehen nach 27 APD. 27 fructum parturit LAGP. 30 producit L. 31 salve c. L. 36 abens G, habes DN. 37 es fehlt G. 41 fulgens D, claritatis P. 43 praefere D. 44 habens AP. 48 habens AD; an der Stelle von 48 steht 42 in G, und 48 an 42. 53 lux A. 53—56 stehen vor 49—52 in G. 61 speciali L. 62 praeparas A. 63 o fehlt L. 65 dominaris L. 67 supremo DLA. 68 assigna AD. 69 terrore G. 71—80 hält D für Zusätze, sie stehen aber in den andern Hss. und sind nach der Anlage des folgenden Liedes nothwendig. 75 dono G. 80 gloria A, in figura N.

V. 2. vas electum. πάλαι προκατήγγειλε τῶν προφητῶν ὁ σύλλογος στάμνον καὶ ῥάβδον καὶ πλάκην Μαρίαν. Nov. 21. S. No. 507, 161.

V. 8—12. spina, das jüdische Volk, wie in folgendem Responsorium der Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 142.

ad autum domini nostrum dictantis honorem
sicut spina rosam genuit Judaea Mariam.

S. No. 325, 17.

V. 14 fig. μυροθήκη τοῦ πνεύματος. Jul. Bl. 6.

V. 26. terra non arabilis, ἀγεώργητος χώρα. Sept. 11. ἄσπορος γῆ. Febr. 1. ἡ ἀνθρώπου χώρα καὶ ἀγεώργητος, ἡ γεωργήσασα τὸν γεωργὸν τῶν ἀπάντων. Jan. 27. γῆ ἁγία ἀγεώργητος, στάχυν βλαστήσασα ἀσπόρους. Jul. 25. τῆς ἀγνείας τέμενος. Nov. 28. S. No. 531, 16.

V. 27. terra dei, θεοῦ χωρίον. Magna bibl. patr. 12, 356. Jul. Bl. 2. πα-
νάγιον τέμενος θεοῦ. Jun. 10. No. 346, 37.

V. 29. Die gemarterten Jungfrauen heissen die Griechen auch Lilien und Rosen, dieses in Bezug auf ihren blutigen Tod. ἡνθησας ὡς κρίνον, ὡς μαύρος Μαρτίνα, ὡς ῥόδον. Jul. 17.

V. 37. thronus Salomonis, κλίνη Σολομών. Jul. Bl. 6.

V. 43—45. μόνη ἀξιοτέρα γενέσθαι τῶν ἀσωμάτων νοσῶν. Dec. 2.

V. 46. laus, δόξα τοῦ γένους ἡμῶν. Jul. Bl. 6. καύχημα τοῦ κόσμου. Dec. 15.

V. 52. ἀνωτέρα ἀπάσης τῆς κτίσεως. Jul. Bl. 12. No. 465, 8.

V. 65. ὑπερτέρα τῶν ἄνω πνεύματος δυνάμεων. Apr. 24. χειροβίμ ὑπερτρέ-
χουσα. Nov. 20.

V. 71 fig. εἶσαι με τῆς πλάνης τοῦ δολίου δράκοντος. Jul. 24.

525. *Sequentia de b. v. Maria.*

Ave virgo gratiosa, virgo mater gloriosa, mater regis gloriæ!		Tempus imples jubilæi, libertatem per te rei recipiunt abunde.	
Ave fulgens margarita, per quam venit mundi vita, Christus sol justitiæ.	5	Exulta Syon filia, sanctorum tibi millia deserviunt jocunde.	35
O oliva fructifera, tu pietatis viscera nulli claudis hominum.		Tu es archa testamenti, quæ cœlestis sacramenti vim et robur contines.	
Nos exules lætificas ut vitis, dum fructificas salvatorem dominum.	10	Tu solium es gloriæ, primatum cœli curiæ imperatrix obtines.	40
Ergo te thronum gratiæ cor adeat fiduciæ et opem impetrabit;	15	Hoc gaudes privilegio, quod in eodem filio communicas cum deo.	45
Fons misericordiæ, fons patens, fons copiæ petenti quid negabit?		Hic est, qui nos redemit, mortem morte peremit, de tribu Juda leo.	
Tu auri vas solidum, vas ornatum fulgidum, quod decore præeminet.	20	O vernalis castitas, qua gratanter floruit, o æstiva caritas, qua fructus maturuit.	50
Intulisti filium, qui elatus nimium super omnes eminet.		O virgo pulcherrima et incognita viro, per te junguntur ima summis ordine miro.	55
Aeternæ candor lucis, orbi quem introducis, per te nos irradiat.	25	Ave virgo, mater dei, tu supernæ sol diei et mundi noctis luna;	
Tibi salus omnium se dedit in filium, qui nos salvos faciat.	30	Clementior præ ceteris succurre nobis miseris, mortalium spes una.	60

Ave decus virginale,
templum dei speciale,
per te fiat veniale
omne, quod commisimus.

65

tota salus nostræ spei,
tuæ matris interventu
angelorum nos concentu
fac gaudere jugiter.

80

Tu nobis es singularis,
tu nos ducas, stella maris,
tu nos semper tuearis,
en ad te confugimus.

70

O Maria, via vitæ,
nos ad hoc perduc: „Venite,
patris mei benedicti!“
conregnemus ut invicti
cum Christo sublimiter.

85

Ad te pia suspiramus,
si non ducis, deviamus;
ergo doce, quid agamus,
post hunc finem ut vivamus
cum sanctis perenniter.

75

Eja Jesu, rex benigne,
fac vivamus tibi digne
meritisque tuæ matris
in gloria dei patris
lætetur felicitur.

90

Jesu Christe, fili dei,

Hs. des 15 Jahrh. zu Lichtenthal.

23 milium Hs. 25 luc. cand. Hs. 30 faciet Hs. 45 communitas Hs.
50 quam Hs. 52 quo fructu Hs. 63 virgineum Hs.

Dieses Lied ist dem vorigen im Versmass und der Strophenfolge ganz gleich, nur hat es am Schlusse zwei Strophen mehr. Entweder hat einer der beiden Verfasser auf den andern Rücksicht genommen oder sein Lied nach der Melodie des andern gemacht.

V. 16. misericordiæ. Dafür haben die Griechen eigenthümliche Ausdrücke.
συμπαθείας τῆς σῆς με ἀξίωσον, συμπαθέστατον λόγον κηύσασα. Paraclet. 177.

V. 17. ἀκένωτος πηγή Oct. 13. fons copiae.

V. 25. 26. *λυχνία μυστική, τὸ λαμπάδον περιφέρουσα. Oct. 11. No. 469, 27.*

V. 37. archa testamenti, sie heisst die Bundeslade, weil sie den Gesetzgeber getragen hat. *νοητὴ κιβωτὸς τὸν νομοδότην ἐβάστατας. Jul. 16.*

V. 47. Impletis temporibus, quæ deus morti statuit, terminabitur ipsa mors.
Lactant. div. inst. 7, 11.

V. 53. pulcherrima, *παγκαλής. Jul. 21. περικαλλής. Jul. 27.*

V. 61. Darauf bezieht sich ihre Benennung *παρὰ μύθιον τῶν θλιβομένων.*
Apr. 11.

526. De s. Maria.

Ave mater gloriosa,
casti candor lillii,
ave mixtus odor rosæ,
summi spes solatii.

In procinctu viæ stamus,
lapis manum porrige,
tua prece, ne cadamus,
gressus nostros dirige,
sancta Maria!

5

Hs. zu München Cgm. 716. f. 32. des 15. Jahrh. mit der Melodie.

3 rosæ Hs.

V. 5. ähnlich No. 524, 71. und demnach scheint dieses kurze Lied eine Antiphone zur österlichen Zeit, denn diese Anspielung bezieht sich auf den Auszug der Israeliten aus Aegypten (Exod. 12, 11), und ist hier bildlich auf den Hingang aus diesem Leben angewandt. S. No. 138, 15.

Auch viele teutschen Lieder vergleichen Maria mit Blumen. Ich bemerke deshalb hier die Anfänge von einigen Marienliedern in der Hs. des germanischen Museums zu Nürnberg No. 3910. vom Jahr 1421. Es sind Meisterlieder.

- | | |
|---|--|
| 1. Eyn pluendes reis, der seldom hört,
geziert mit fleiss auf allen ort,
dein lob ich preiss, du susses wört,
Maria kunigin. | 2. Erkant ich aller plümlein plänk
und wüst ich aller wurcze gánk,
dor fur nem ich der fogel gesank,
der aus so wölt ich tichten. |
|---|--|

527. De s. Maria (*troparium*).

- | | | |
|--|---|-------------------------|
| 1. Ave plena gratiæ,
mater misericordiæ,
sancta Maria!

Per quam omnis gratiæ
fons ortus est ecclesiæ,
sancta Maria. | altissimi unigenitum,
sancta Maria!

O domina, o dominum
propitium fac
nobis tuum primogenitum,
sancta Maria! | 5

25 |
| 2. Laude digna angelorum,
sume laudes peccatorum,
sancta Maria.

Spes reorum, spes lapsorum,
lætitia beatorum,
sancta Maria. | 5. Tuam pertransiit
gladius animam,
cum in crucifixi
latere defixam
cerneres lanceam,
sancta Maria. |

30 |
| 3. Te Gabriel lætificavit,
te paraclitus obumbravit,
sancta Maria.

Pater summus magnificavit,
dum filio matrem creavit,
sancta Maria. | Vincula, colaphi,
blasphemiæ, spinea
corona, flagella
clavique te matrem
corde cruentarant,
sancta Maria. | 15

35 |
| 4. O gloria, o gaudium!
dum genuisti | 6. O lætitia!
o resurrexit
dominus, |

40 |
| 20 | | |

en, virgo, vivit
tuus filius,
sancta Maria!

O regina, 45
o regnat, vincit,
imperat,
non moriturus
tuus unicus,
sancta Maria! 50

coelesti gloria
circumdata, 55
sancta Maria.

Nostri memor esto in miseri-
cordia
in hac miseria,
nos exules
reduc ad æterna 60
tabernacula,
sancta Maria.

7. Nunc super choros angelorum
exaltata
ad extris filii
mater regnas,

8. O virgo, o domina,
o mater regina,
sancta Maria! 65

Hs. zu Admont, o. No. aus dem 12 Jahrh. mit Neumen. Einen solchen durchgehenden Rundreim hat auch No. 373, wäre die Bitte ora pro nobis beigefügt, so könnte man das Lied mit den gereimten Litaneien zusammenstellen.

16 te magn. Hs. gegen den Vers, suo fil. Hs. 37 cruentaverant Hs. 59 tuos f. nos Hs. 61 tabernacula Hs.

V. 10. pes lapsorum. Maria wird oft für die Gefallenen in den Liedern angerufen. Es ist eine Parallele: wie sie durch die Geburt Christi das Mittel war, die gefallene Menschheit wieder zu erheben, so soll sie für jeden gefallenen Menschen durch ihre Fürbitte bei Christo das Mittel für seine Erhebung seyn. No. 526, 6. No. 568, 1. No. 516, 35. No. 510, 54.

V. 23. 41. dominus. *μόνος κύριος Χριστός*. Pent. 82. nach Matth. 28, 18. Die Verbindung *domina* 23. 63 bezeichnet die Wirksamkeit der Fürbitte Mariä. S. No. 322, 1. 340, 1. No. 4, 15. Die Herrschaft Gottes heisst daher in den alten Sprachen wörtlich wie im Deutschen *dominatio*, *κυριαρχία*. Pent. l. l.

V. 46. Vgl. No. 389, 45.

V. 58. miseria, 60. æterna. (*θεός*) τὸν μὲν πόνον ἐνταῦθα συνεκλήρωσεν, ἐνθα βραχὺς ὁ βίος, τοὺς δὲ στεφάνους εἰς τὸ μέλλον ἐταμίσυσσας, ἐνθα ἀγήρωσ καὶ ἀτελεύτητος ὁ αἰὼν. Chrysost. in ps. 7, 8.

V. 59 — 61. διὰ σοῦ ἀγγέλοις ὁμόσκηροι ἐν οὐρανοῖς ἀνθρώποι γεγόνασι. Pent. 267.

Fünf Grusslieder auf die Mutter Gottes enthält die Tegernseer Hs. zu München No. 1824. des 15 Jahrh., worin alle Strophen mit Ave anfangen und gleich gebaut sind, daher sie von einem Dichter zu seyn scheinen. Die Anfänge derselben lauten also:

I. Ave summi genitoris
nati mater inelita,
corda nostra per amoris
tui flammam excita,
veneremur cunctis horis
te ut laude debita.

II. Ave porta, quæ transiris.

III. Ave virgo, cui sincere.

IV. Ave archa pietatis.

V. Ave christianitatis.

Diese Hs. enthält mehrere Lieder von dem Prior Konrat von Garing. Obige mögen auch von ihm seyn.

528. Sequentia de domina nostra.

Tibi cordis in altari deceat preces immolari, virgo sacratissima,	Si non essent redimendi, nunquam tibi pariendi redemptorem ratio.
Nam cum in se sit inepta, tuo nato fit accepta per te precum victima.	5 Pro his facta singularis super cuncta principaris 20 sub supremo principe.
Per te deum adit reus, ad quem per te venit deus, tu amborum media.	Ergo virgo sic promota causa nostri nostra vota promovenda suscipe;
Pro peccatis immolato peccatorum presentato precum sacrificia;	10 Quod si reos sancta spernis, 25 ut quid sis praelata ternis hierarchiis, respice.
Nec abhorre peccatores, sine quibus nunquam fores tanto digna filio,	15 Tu reorum advocata, per te sit ipsorum grata 30 causa coram iudice.

Hs. zu Lichtenthal; 14 Jahrh. mit der Melodie (A). Hs. im Seminar zu Trient aus gleicher Zeit, mit der Melodie (B).

1 ibi B. 8 ven. p. t. A. 13 aborre B. 20 principalis A. 26 cernis f. ter. A. 27 ierarchiis AB, viersylbig. Die V. 19—30 stehen in anderer Verbindung auch in No. 550, 25—36.

V. 19. singularis, für unica, so braucht es schon *Lactant. div. inst.* 6. 8. verum et singulare bonum. Dafür steht auch *sola*, μόνη. No. 507, 81. 83. Daher heisst auch Gott *singularis*. *Lactant.* l. I. 6, 9 und de ira dei. 20. S. No. 451, 19.

V. 26. ternæ hierarchiæ, die neun Chöre der Engel. No. 308, 2. 531, 11.

V. 30. iudex. Darum ist das Urtheil am jüngsten Gerichte so schwer, weil es ewig dauert, denn von der Ewigkeit Gottes ist seine Gerechtigkeit unzertrennlich, deren Folgen einerseits die ewige Verdammniss, anderseits die ewige Seligkeit sind. Θεός ἐστὶν αἰὲ μόνων καὶ δικαιοσύνην μένουσας ἔχειν αἰὲ. *Chrysost.* in ps. 110, 4. Derselbe zu ps. 49, 3. sagt: ἐπὶ τοῦ θεοῦ το κριτὴς ἀντὶ του δίκαιος ἐληπται. S. No. 541, 49.

529. De b. virg. Maria. sequentia.

Stella maris, o Maria, expers paris parens pia, plebem tuam respice!		Ad te, pia, suspiramus, si non ducis, deviamus, ergo doce, quid agamus post hunc finem, ut vivamus cum sanctis perenniter.	10
Vitam portans vitæ porta, nos supportans nos conforta nosque fortes effice!	5	Jhesu Christe, fili dei, tota salus nostræ spei, tuæ matris interventu angelorum nos concentu fac gaudere jugiter.	15
O Maria, stella maris, tu nos semper tuearis, en ad te confugimus;			

Hs. des Seminars zu Trient, 14 Jahrh. mit der Melodie. Die V. 10 — 19 stehen auch in No. 525, 71 — 80, der übrige Inhalt beider Lieder ist aber verschieden.

V. 1. 7. maris stella, diese Erklärung des Namens Maria ist halb nach der Wortbedeutung und halb nach der Bildlichkeit gemacht, denn in Mariam heisst zwar die Sylbe *jam* im Hebräischen Meer, aber *mar* nicht Stern, dagegen wurde diese Sylbe von den Lateinern auf *mare* bezogen, und darunter das Meer der Welt und der Sünden verstanden, in dessen Stürmen der Mensch zu Maria, wie zu einem tröstlichen Sterne blickt. S. No. 508, 6.

V. 9. confugimus. ἄλλο καταφύγιον πρὸς τὸν ποιητὴν καὶ δεσπότην οὐκ εὐποροῦμεν ἡμεῖς, εἰ μὴ σὲ θεόνουμε. *Paraclet.* 49.

530. De eadem. sequentia.

Salvatoris mater pia, mundi hujus spes, Maria, ave plena gratia!		Cæcis lumen, claudis via, nudis Martha et Maria mentis desiderio.	10
Porta cœli, templum dei, maris portus, ad quem rei currunt cum fiducia.	5	Inter spinas flos fuisti, sic flos flori placuisti pietatis gratia.	15
Summi regis sponsa digna, cunctis clemens et benigna operum suffragio:		Verbum verbo concepisti, regem regum peperisti, virgo viri nescia.	

Regi nato adhæsisti, quem lactasti et pavisti more matris debito.	20	Reis ergo fac, regina, apud regem, ut ruinâ relaxentur debitâ,	25
Quæ conjuncta tunc eidem es regina facta pridem operum pro merito.		Et regnare fac renatos, a reatu expurgatos pietate solita.	30

Aus derselben Hs. Die V. 13—24 kommen in einer andern Verbindung in No. 550, 13—24 vor.

V. 10. cæcis lumen, durch ihren Glauben; wer wie sie an die Gottheit Christi glaubt, dem wird sie eine Führerin zum Lichte der Wahrheit. Is videt, qui veritatem, in qua deus est, vel deum, in quo veritas est, oculis cordis adspexerit. *Lactant.* div. inst. 6, 9. S. No. 532, 2. Als Wegweiser heisst sie auch ein Stab der Blinden, βακτηρία τυφλῶν. *Paraclet.* 49. No. 521, 30.

V. 16. *Lactant.* div. inst. 4, 12 drückt das so aus: Maria divino spiritu hausto repleta concepit et sine ullo attactu viri virginalis uterus intumuit. λόγῳ τὸν λόγον ἐν γαστρὶ συλλαβοῦσα. Mart. 13.

531. Alia sequentia.

Ave virgo gloriosa, cæli jubar, mundi rosa, coelibatus lilium!		Florens hortus, ægris gratus, puritatis fons signatus, dans fluenta gratiæ.	20
Ave gemma pretiosa, super solem speciosa, virginale gaudium!	5	Thronus veri Salomonis, quem præclaris cæli donis ornavit rex gloriæ.	
Spes reorum es, Maria, redemptoris mater pia, redemptorum gloria:		O regina pietatis et totius sanctitatis flumen indeficiens,	25
Finis lethi, vitæ via, tibi triplex hierarchia digna dat præconia.	10	In te salva confidentes, salutari sitientes potu nos reficiens.	30
Virga Jesse florida, stella maris fulgida, sidus veræ lucis,	15	Ad te flentes suspiramus, te gementes invocamus, Evæ proles misera.	
Fructum vitæ proferens et ad portum transferens salutis, quos ducis.		Statum nostræ paupertatis vultu tuæ bonitatis clementer considera.	35

Cella fragrans aromatum,
apotheca charismatum
salutaris,

Dulcis Jesu mater bona,
mundi salus et matrona
supernorum civium, 45

Tuam nobis fragrantiam
spirans infunde gratiam,
qua ditaris.

40 Pacem confer sempiternam
et ad lucem nos supernam
transfer post exilium. amen.

Aus derselben Hs. mit der Melodie.

11 ierarchia, Hs. wie gewöhnlich.

V. 16. *fructum vitæ*, Christus in seiner doppelten Eigenschaft, *fructus* als Mensch, *vita* als Gott, und zunächst *fructus* als Leib, bestehend aus Fleisch und Blut, was in andern Liedern bildlich ausgedrückt wird, dass Maria als ungebauete Erde das Weizenkorn und als Rebe den Trauben hervorbrachte. S. No. 524, 26. No. 380, 32. 33. No. 346, 37. No. 326, 65. 75. In No. 524, 27 wird sie Gottes Erde genannt, womit ihr anderer Beinamen *non arata terra* gleichbedeutend ist, und wodurch gesagt wird, dass man sie nicht mit dieser verfluchten Erde, sondern mit jener vor dem Sündenfall der ersten Menschen vergleichen soll, und woraus folgt, dass auf ihrer Frucht nicht die Sünde lastet, die jenen Fluch herbeiführte. Denn ihre Frucht war nicht menschlich gepflanzt, sondern göttlich geschaffen, daher war sie gut und heilig wie der erste Mensch vor seinem Falle (Luc. 1, 35). Vgl. No. 516, 171. No. 359, 20. No. 262, 361. ἡ χώρα ἡ ἄσπορος, ἀγνή, ἐπόδξαι διὰ λόγον τὸν οὐράνιον λόγον ὡς σίτον καρποφόρον. Mart. 24.

V. 31—33. Nach der Antiphone *Salve regina*.

V. 46. *pacem*. S. No. 512, 65. No. 465, 23. No. 470, 1.

V. 48. *exilium*. S. No. 264, 45. No. 394, 16.

532. De s. Maria.

O Maria, mater lucis,
quæ ad lumen cæcos ducis,
esto mihi prævia!
servi tui preces audi
et intentum tuæ laudi
Christo reconcilia.

Cum virtute caritatis
det amorem paupertatis
et spiritum humilem, 15
sacrae legis intellectum
5 spiritalem atque rectum,
animumque docilem;

Ora regem ex te natum,
ut me multis implicatum
culpīs et erroribus
mundum reddat a peccatis 10
et infundat veritatis
lumen meis sensibus.

Mores pios et jocundos
et ab omni sorde mundos, 20
quos exornet castitas,
10 appetitum æternorum
et contemptum terrenorum,
ubi tanta vanitas.

Et agenda donet nosse, 25 ut cum mortis solvam jura,
 velle simul atque posse vivam liber a pressura
 pro me supplex postula, per æterna sæcula. 30

Hs. zu Mailand, F. 13. 15 Jahrh. in der ambrosianischen Bibliothek (A) und andere Hs. zu Mailand in der Bibliothek von Brera, AD. IX. 43. aus dem 15 Jahrh. (B).

2 lucem B. 4 tui famuli B. 9 curis A. 14 amore B. 18 et anim. B.

V. 1. 2. erklären den Beinamen Mariä: *dux cæcorum*, denn sie hat das Licht der Welt geboren, und weil sie der Botschaft Gabriels glaubte, so ist sie auch ein Vorbild des Glaubenslichtes geworden. No. 540, 8. No. 530, 10.

V. 11. 12. φωτισμός μου σωτήριος φάνηθι ἡ κηρύσασα τὸ φῶς, τῆς ψυχῆς μου τὰ νέφη διώκουσα. *Paraclet.* 121.

V. 16. Vgl. No. 508, 121.

V. 22—24. Quisquis spem suam porrexerit longius et meliora maluerit, carebit his terræ bonis. *Lactant.* div. inst. 6, 4.

V. 30. sæcula. Deus, quia solus a sæculis fuit, et erit semper in sæcula. *Lactant.* div. inst. 4, 12. No. 465, 42. No. 422, 9. No. 449, 8.

Mit demselben Gedanken wie obiges Lied fängt auch ein Troparium an, das ich aus der Hs. zu Venedig Codd, Græcc. Class. I. cod. 6 des 14 Jahrh. mittheile.

Τῇ παρασκευᾷ ἐσπέρα, κανὼν παρακλητικὸς εἰς τὴν
 ὑπεραγίαν Θεοτόκον. „δεῦτε λαοί, ἔσωμεν.“¹ ᾠδὴ α΄.

Φωταγωγὲ	ῥῶσαι ἡμᾶς	15
δέσποινα, φῶς τεκοῦσα Χριστὸν,	πειρατηρίων, πανάμωμε,	
φώτισον τὴν καρδίαν μου	καὶ συνοχῆς καὶ θλίψεως	
καὶ τὴν διάνοιαν,	καὶ περιστάσεως	
τῆς ζοφώδους ἀχλύος	καὶ τῆς αἰωνιζούσης	5
τῶν πᾶθων λυτρομένη	ἐκείνης τιμωρίας,	20
καὶ περιστάσεων.	τοὺς σὲ δοξάζοντας.	

Ῥᾶνον, ἀγνή,	Δαιμονικῶν	
νῦν ἐφ' ἡμᾶς τὰ ἐλέη σου,	παρενοχλήσεων ῥῶσαι με,	
τὸν ἀγαθὸν καὶ εὐσπλαγχνον	ἁμαρτιῶν καὶ θλίψεων	
καὶ ἐλεήμονα	καὶ περιστάσεων	25
ὑπὲρ λόγον τεκοῦσα,	καὶ πρὸς αἰώνιου,	
καὶ πάντων προστασία	παρθένε Θεοτόκε,	
νῦν χρηματίζουσα.	τῇ μεσιτείᾳ σου.	

¹ die ganze Strophe dieses Hirmus steht Mart. 9. 13. Die Versabtheilung ist wie in diesem Liede, nur hat der zweite Vers jeder Strophe hie und da jambische Betonung. 2 steht ἡ τεκ. gegen das Versmass.

V. 1. Christus wird oft selbst φωταγωγὸς genannt, z. B. Oct. 3. Bei ihm hat dieser Namen eine direkte, bei Maria eine indirekte Bedeutung.

V. 19. 20. 26 ist die Ewigkeit der Höllenstrafen ausgesprochen, das Lied hat also noch nicht die spätere Irrlehre anderer Griechen aufgenommen, welche sie für endlich hielten, sondern bleibt noch bei der alten Lehre der Kirche. Die Ewigkeit der Hölle ist der nothwendige Gegensatz zur Ewigkeit des Himmels, die ewige Seligkeit wird erkannt durch ihren Gegensatz der ewigen Verdammniss, daher nennt *Chrysost.* in ps. 48, 4 die Höllenstrafen *ἀθάνατοι τιμωρίαι*, in ps. 48, 9. *τὰ δισμὰ τὰ ἅλντα*, und sagt in ps. 48, 5. *πόσω βέλτιον, μικρὸν ἐν ζωῇ πονήσας αἰώνιον καρποῦσθαι ἄσιν, ἢ χαρισάμενον ἑαυτῷ μικρὸν διαπαντός ἐν ὁδύναϊς εἶναι*. Ferner in ps. 49. c. 6. *ἐκεῖ οὐ τις παρακαλῶν πάρεσκει, ἀλλ' ἐν θρημῇ φίλων ἄπαντες εἰσιν· οὐ χρόνον μῆκος μαλάσσει τὴν ὁδόν· πῶς γὰρ ἐπιχειρήσῃ τῆς φλογὸς δι' ὅλου; οὐκ ἔλπις ἀπαλλαγῆς, αἰωνία γὰρ ἡ κόλασις· οὐ θανάτου προσδοκία, ἀθάνατος γὰρ ἡ τιμωρία καὶ τὰ σώματα δὲ τὰ κολαζόμενα ἀθάνατα*.

533. Ad b. v. Mariam.

Ave stella matutina,
peccatorum medicina,
mundi princeps et regina,
esto nobis disciplina.

Sola virgo digna dici,
contra tela inimici
clipeum pone salutis,
tuæ titulum virtutis.

Tu es enim virga Jesse,
in qua deus fecis esse
Aaron amygdalum,
mundi tollens scandalum.

Tu es area compluta,
cœlesti rore imbuta,
sicco tamen vellere:
tu nos in hoc carcere
solare propicia,
dei plena gratiâ.

O sponsa dei electa,
esto nobis via recta

ad æterna gaudia,
ubi pax et gloria;
tu nos semper aure pia
dulcis exaudi Maria.

Reichenauer Hs. No. 36 Bl. 158 (R). Hs. des 15 Jahrh. in meinem Besitz (M) und Hs. No. 162 des Gymnasiums zu Coblenz (C) S. 17 aus dem 17 Jahrh. Dabei steht: antiphona edita a b. Simone Stochio. Hs. zu Mainz, Karth. No. 622. Bl. 138. des 12 Jahrh. (A). Hs. zu Lichtenthal (L) des 15 Jahrh., worin das Lied Antiphona überschrieben ist. Hs. zu München, Clm. 7815. f. 41 des 15 Jahrh. (B), die mit einem Gebete in Prosa das Lied schliesst. Hs. dasselbst Cgm. 716 f. 12 des 15 Jahrh. (D).

1 a. mundi divina B. 2 stella maris Maria B, dieser V. ist 8 in B. 4 hat nur A. 5 virgo sola DCLB. 7 bonæ für pone M. 8 tu es B. 9—18 fehlen in MR, sie scheinen ein neuer Zusatz, denn sie hängen mit dem übrigen Texte nicht gut zusammen, oder es fehlen dazu 2 Verse. 10 per quam B. 15 Ge-deonis v. B. 16—18 fehlen B. 18 pl. d. D. Vor 19 steht in B ave solis aurora. 21. 23 fehlen B. 22 fehlt in MR, est et C. 23 et nos D. 23. 24 fehlen in MRB.

V. 2. τῆς ψυχῆς μου τραύματα θαράπευσον. Nov. 12.

V. 5. Daher in den Menäen Nov. 21. μόνη ἀμώμητος.

V. 6. tela. Im Griechischen ist ἰοβόλος doppelsinnig, pfeilwerfend und giftschliessend, in σκώληξ ὁ ἰοβόλος (*Chrysost.* in ps. 48, 9) hat es die zweite Bedeutung. σῶσον ἐκ τῶν βελῶν τοῦ πονηροῦ αἰρώτους ἡμῶς. *Paraclet.* 88.

V. 12. Daher heisst sie ἡλιοστάλακτος θρόνος, der von der Sonne (*Christus*) beregnete Thron. Jul. 17. und ἐστὼν τεκούσα τὸν οὐράνιον. Jul. 27.

V. 16. carcer, der Leib, bei *Lactant.* div. inst. 7, 2. tenebrosum domicilium. Nach 2 Cor. 5, 1 flg.

V. 19. πρὸς ζωὴν με θείαν καθοδήγησον. Mart. 15.

534. Ad b. v. Mariam.

Ave lucis tu aurora,
esto præsens mortis hora,
decumbentem fove, leva
et a morte solve sæva;

Laudans Jesum voce digna,
per quem mira fiunt signa, 10
duplex mors ne me infestet,
natus tuus illud præstet,

Ut te duce lucis viâ
migrem tecum, o Maria,
et cœlesti fruar dono,
jubilando dulci sono;

5 Tua prece exoratus,
idem pater, qui et natus,
idem utriusque flamen, 15
trinus unus deus. amen.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 116.

6 migror Hs. 10 quam Hs. 11 ne fehlt. 16 ternus Hs. .

V. 1. aurora. ὡς ὄρθρος ἐνρῆθης πρᾶινος (besser πρᾶίνος) ἐν τῇ τοῦ βίου νυκτί. Jun. 11. Vgl. Daniel 2, 241, der noch andere Stellen anführt. Geistreich sagen die Menäen (Sept. 27) von Maria: ἀνατολὴ ἐδείχθη δικαιουσίνης ἡλίου. Jul. 24. ὡς ὄρθρος ἀνέτειλας τῆς ἡμέρας. No. 322, 8. No. 325, 1. No. 368, 3. No. 381, 14. No. 272, 29. Sie wird auch τῆς θυμηδίας ἀνατολὴ genannt. *Paraclet.* 216.

V. 4. mors sæva, der Tod des Sünders, denn der Tod des Frommen ist kein Uebel. ὁ φιλοσοφῶν καὶ ταῖς τῶν μελλόντων ἐλπίσιν ὀφθονυμενος οὐδὲ τὸν θάνατον ἡγῆσεται θάνατον. *Chrysost.* in ps. 48, 5. S. No. 289, 11. 12. εἰ καὶ ἐξ ἁμαρτίας ὁ θάνατος εἰσενήκεται, ἀλλ' ὅμως εἰς εὐεργεσίαν ἡμῶν αὐτῷ ὁ θεὸς ἐχρήσατο. *Chrysost.* in ps. 114, 2.

V. 11. duplex mors, für mors secunda, die Verdammniss. S. No. 215, 12. No. 220, 7. No. 380, 26.

V. 13—16. Die griechischen Triadica sind umständlicher als die lateinischen Doxologien; zur Vergleichung setze ich ein Beispiel her aus der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand, Cod. Græc. D, 41 des 14 Jahrh.

Ἀναρχε πατὴρ, οὐκ ἀνάναρχος,
πνεῦμα συναλδίων,
ἰσότης, σύνθρονος,
ζωοποιεῖ, ἄκτιστος θεὸς,

ἁγίος, ὑπέρθεος,
φύσις τρισσοφειγής,
τρεῖς τοῦ φωτὸς ἑλλειψίς
καὶ βασιλεῖα μία.

V. 14—16. Zur richtigen Beurtheilung der Doxologie bemerke ich folgende Stelle: *Salus credentium mysterium trinitatis est. Hieron. in ep. ad Tit. 3, 3.*

535. Ad b. Mariam virginem.

Sancta parens, caro labe carens et dulcis odoris,
 stella maris, cui nulla paris fuit orta decoris,
 digna coli regina, poli flos imperialis,
 cella dei, speculum fidei, virgo specialis,
 melle fluens, pietate cluens, dulcedine manans, 5
 læsa fovens, morbos removens, languentia sanans,
 spes veniæ, via lætitiæ, stirps inclyta Jesse,
 supplicibus famuli precibus digneris adesse,
 tartareis quia me laqueis draco præpedit ater.
 criminibus nexum gravibus pia respice mater, 10
 solve reum pondusque meum relevare labora,
 ut veniam reus inveniam pro me, precor, ora,
 ne stygiæ mihi militiæ sint cognita castra,
 immo dei pietate vehi merear super astra.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 120 zu Karlsruhe. Dieses Gedicht bekommt nur strophische Form, wenn man die Verse nach den Reimen abtheilt, weil sie aber nach dem Hexameter gebaut sind, so würde die Abtheilung nicht die regelmässige Anzahl der Sylben in den Versen erhalten, weshalb ich die Hexameter stehen liess.

V. 8. famulus. ἄθλιος καὶ ἀχρεὺς οὐκέτις σου. Oct. 15. Es bezieht sich dies auf die Bitte des verlorenen Sohnes: lass mich nur einen deiner Tagelöhner seyn. Luc. 15, 19. Daher sagt *Augustinus*: ex uno horreo vivimus, quia in una familia sumus. Sermo 149, 16. No. 362, 6.

V. 9. laqueis. ἐνσθῆναι τῶν παγίδων τοῦ ἐχθροῦ. Triod. Y, 4. No. 364, 25.

V. 13. stygia militia, das Heer des Teufels, oft in den Menäen δαιμόνων φάλαγγες. Sept. 20. στρατεύματα. Oct. 15. *Chrysost.* adv. oppugn. mon. 1, 7. ποτηρὸς δαίμων καθάπερ τύραννος ἄγριος τὴν οἰκουμένην ἅπασαν καταλαβὼν μετὰ πάσης αὐτοῦ τῆς φάλαγγος εἰστας τῶν ἀνθρώπων εἰσεκώμασε ψυχάς. S. No. 83, 62. φάλαγξ τῶν ἀντικειμένων δυνάμεων. *Chrysost.* tom. 12, 332. ed. Montfaucon. und φάλαγγες τῶν δαιμόνων. p. 357.

Ein anderes Gedicht von ähnlichem Bau steht in derselben Hs. f. 146, es ist aber theilweis in Vers und Reim so verdorben, dass ich es nicht herstellen kann und daher nur Anfang und Ende mittheile.

Salve flos, quæ salvas nos virtutis odore,
 flos candens fructum pandens remanente decore,

salve flos, cui cœli ros ¹ vim fructificantem
 sic tribuit, quod non minuit speciem rutilantem,
 salve flos, cui lex et mos naturaque cedit,
 quando paris, non frustraris, nec forma recedit.

Tu niveus, tu virgineus flos, alma Maria,
 quam mundat et fecundat divina sophia;
 productus ² sanctus fructus non te violata
 ventre tuo, miranda duo sic sunt sociata
 integritas et fertilitas, duo dissona rite
 consona sunt et conveniunt in te sine lite etc.

¹ flos Hs. ² tu sanct. Hs.

Der Schluss lautet also:

Stella poli, regina soli, tu proxima soli,
 digna coli sine nube doli, me spernere noli;
 flos florum, fons hortorum, regina polorum,
 spes veniæ, lux lætitiæ, medicina dolorum.
 ave dei clavis fidei requiesque laborum,
 clara dies, secura quies et gloria morum,
 virga recens et ¹ virgo decens, tu forma bonorum,
 alma parens et ² labe carens spes atque reorum,
 parce reis et ³ opem fer eis pro pace piorum,
 pasce tuos, succurre tuis, miserere tuorum.

^{1 2 3} et fehlt.

536. Oratio de s. Maria.

Ave mundi spes, Maria,
 ave mitis, ave pia,
 ave virgo, mater Christi,
 tu quæ sola meruisti
 esse mater sine viro
 et lactare more miro.

Angelorum imperatrix,
 miserorum consolatrix,
 consolare me gementem,
 in peccatis jam fœtentem.

Consolare peccatorem
 et ne tuum des honorem
 alieno aut crudeli,
 precor te, regina cœli.

Me habeto excusatum 15
 apud Christum tuum natum,
 cujus iram expavesco,
 a furore contremisco;

Nam peccavi sibi soli. 5
 o Maria, virgo noli 20
 esse mihi aliena,
 gratiâ cœlesti plena;

Esto custos cordis mei,
 signa me timore dei, 10
 confer mihi sanitatem 25
 et da morum honestatem.

Da peccata me vitare
 et, quod justum est, amare.

O dulcedo virginalis,
nunquam fuit nec est talis
inter natas mulierum.
omnium creator rerum
te elegit genitricem.

30 miserere fili dei;
miserere, precor, mei,
miserere, miserere,
miserator nam es vere. 60

Qui Mariam peccatricem
emundavit a reatu,
ipse me tuo precatu
a peccatis cunctis tergat,
ne infernus me demergat.

35 Tu peccata dele mea
et cor mundum in me crea,
da spem firmam, fidem rectam
caritatemque perfectam,
et concede finem bonum, 65
quod est super omne donum;
ut in corde sic compungar,
ut sincere tibi jungar.

Eja rosa sine spina,
peccatorum medicina,
pro me Christum interpella,
ut me salvet a procella

40 Fac me digne manducare
corpus tuum salutare, 70
via tua ne me gravet;
sanguis tuus sic me lavet
extra corpus et in corde,
a peccatis et a sorde,

hujus mundi tam immundi,
cujus fluctus furibundi
omni parte me impingunt
et peccati zona cingunt.

45 ut dum instet hora mortis, 75
angelus assistat fortis,
a te datus mihi custos,
qui det locum inter justos.
mors sic carnem meam frangat,
mors secunda ne me tangat; 80
licet caro computrescat,
spiritus in te quiescat,

Christe fili summi patris,
per amorem tuæ matris,
cujus venter te portavit
et te dulci lacte pavit,
te per ipsam oro supplex,
quia tu es salus duplex,

50 dum resurgo te visurus,
tecum semper sim mansurus.

salus rerum mundanarum
atque salus animarum.

Unde licet precor reus,
miserere mei deus,

55

Hs. zu Mainz, Aug. No. 438. Bl. 63. mit der Bemerkung: Innocentii papæ, habens XL dierum indulgentias. Aus dem 14 Jahrh. (A). Zweite Hs. zu Mainz aus gleicher Zeit, Karth. No. 380. Bl. 24 (B), mit der Bemerkung: hanc orationem fecit Coelestinus papa. Die cursiven Stellen sind aus Ps. 50. Auch in dem Antidotarium animæ Nicolai Saliceti. Argentor. 1491. f. 132 (C). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. fol. 123 des 15 Jahrh. (D).

Nach 2 schaltet D ein: ave plena gratia. 6 fehlt B. 8 peccatorum cons. CD. 9 lugentem C, languentem D. 11 me p. D. 11—22 fehlen B. 18 conticesco A, pertimesco D. 24 tremore A. 25 vitæ f. m. BCD. 26 et timoris hon. B. 27 fac. p. B. 28 just. fehlt C. 31 natos AB. 38 abyssus B. 39—46 fehlen B. 41 natum D. 46 stringunt C, peccatis me constringunt D. 51 te fehlt A, et per ipsam rogo simplex B. 52—54 fehlen B. 55 item precor

1. B, te nunc pr. 1. CD. 57 miserere miserator D, Christe für fili C. 57—60 fehlen B. 58 quia vere sum peccator D, fili dei C. 59. 60 fehlen D. 63 rect. fehlt B. 64 karitatem da p. B. 68 ne unquam a te disjungor B, tibi Christo quod conjungar C, Christoque D. 69 dignum B. 71 non C. 71—82 fehlen B. 75 instat D. 76 tunc assit C, a. tunc. ast et D. 78 qui me locet D. 79 si D, mors dum c. C. 79—82 stehen in D vor 75—78. 80 non C, ne fehlt D. 82 requiescat CD. 83 ut resurgam D, ut dum resurgam A. 84 semper apud te m. C.

V. 7. Daher heisst sie ἀνωτέρα πάντων τῶν ποιημάτων. Sept. 27. τῶν σεραφίμ πάντων ὑπεριρέχουσα ἀνωτέρα. Sept. 28. No. 465, 8.

V. 23. custos. ἄλλην ἐκτός σου φρουρὸν οὐκ ἐπίσταται. Sept. 9. S. No. 474, 20.

V. 24. timor dei. S. No. 538, 52.

V. 25. sanitatem. ἐπιβλεψὼν ἐπ' ἐμὲ τὸν νοσοῦντα. Paraclet. 65.

V. 32. ὁ τὰ πάντα ποιήσας. Oct. 19.

V. 39. Diese Bezeichnung Mariä hängt mit der Ansicht des h. Ambrosius zusammen, dass die Rose vor dem Sündenfall ohne Dorne gewesen sey; Hexaem. 3, 11. In so fern ist dieser Ausdruck von dem andern *rosa de spina* zu unterscheiden, der ebenfalls oft vorkommt. No. 524, 8. No. 348, 1. No. 325, 17. No. 339, 1.

V. 40. medicina. σωτήριον φάρμακον. Mart. 23. νοσοῦσαν τὴν ψυχὴν μου τῷ πλήθει τῶν πταισμάτων θεράπευσον. Oct. 13.

V. 44. fluctus. σὲ μονὴν ἀσφαλὴ καὶ βεβαίαν ἄγκυραν ἔχομεν. Oct. 11. Zu diesem Bilde gehört auch ihre Benennung archa Noe. χειμαζόμενον σάλω τῶν θλίψεων καὶ κλυδωνιζόμενον ἐπαναστάσει τρικυμιῶν διάσωσον. Oct. 20.

V. 63. 64. fides recta, τὰ ὀρθὰ φρονεῖν. Oct. 14. Dazu gehören auch folgende Stellen. ὁ θεὸς τὴν μὲν πίστιν αὐτοῦ τὴν ἀληθὴ καὶ ἀποστολικὴν ἐν πολλοῖς συγχωρεῖ πολυμῆσθαι, τὰς δὲ αἰρέσεις καὶ τὸν Ἑλληνισμὸν ἀφίησιν ἀδείας ἀπολαύειν. Chrysost. d. s. Eustath. 3. August. quæst. evang. 2, 22. fides hujus mundi fluctibus circumlustrata non frangitur, recte pisci comparatur. οὐκ ἀρκεῖ πίστις, ἂν μὴ προσῇ καὶ πολιτεία τῇ πίστει συμβαίνουσα. Chrysost. in ps. 110, c. 7. Ubi sunt illa tria, propter quæ in animo ædificanda omnium divinorum librorum machinamenta consurgunt, fides, spes, caritas (1 Cor. 13, 13), nisi in animo credente, quod nondum videt, et sperante atque amante, quod credit? August. de trin. 8, 6. S. No. 20, 13. No. 5, 4. No. 468, 50. No. 620, 10.

V. 69—75. Wie hier der Empfang des h. Abendmals mit dem Uebergang aus diesem Leben in jenes verbunden wird, weil dieser Uebergang das Pascha zur Ewigkeit ist, so knüpft bereits Origenes den Empfang des Sakramentes bei dem alljährlichen Pascha an die Vorbereitung zum Tode, weil es zur Erinnerung an den Tod Christi eingesetzt wurde. Die Stelle ist zugleich ein altes Zeugniß für die Verwandlung des Brotes und Weines. ἐὰν ἀναβῇς μετὰ Χριστοῦ, ἵνα ἐορτάσῃς τὸ πάσχα, δίδωσί σοι καὶ τὸν ἄρτον τῆς εὐλογίας τὸ σῶμα ἑαυτοῦ, καὶ τὸ αἷμα ἑαυτοῦ χαρίζεται. Origenis hom. 18. 13. No. 207, 25.

537. De b. Maria v.

1. Salve Maria,
virginum dia,

coeli hierarchia,
naufragantum via.

2. Rivus	5	mater salvatoris.	85
vivus salutaris,		morum sidus,	
miserorum portus		decus	
ortus		firmamenti,	
et conclusus hortus,		genti	
ex te sol exortus,	10	succurre cadenti,	40
virgo deum paris.		dans fruges egenti	
		decori pudoris.	
3. Fit novus rex,			
nova lex,			
per quam ** fæx		6. Tu spes reorum,	
veteris peccati,	15	cum sis advocata	45
ut in aula creatoris		grata,	
oris jugiter odoris		dilue peccata,	
angelorum choris		ut sic moderata	
regnemus beati.		pro nobis loquaris.	
4. Gaude Maria,	20	Angelorum	
felix creatura,		princeps et patrona,	50
cura		dona,	
vulnerum prædura.		ut loquaris bona	
typus et figura		pro regni corona,	
vatum præsignavit.	25	laude quæ fruaris.	
Tu cœli, virgo,		Dignare	55
bajulans secretum		me, virgo, te,	
fretum,		Christum præ	
tu cœlitus repletum,		omnibus amare,	
a qua stat deletum,	30	ut in laude	
quod Eva damnavit.		serviamus ei	60
5. Tu cœli ros,		rei,	
campi flos		virgo, mater dei,	
audi nos,		locum requiei	
		quod velit præstare.	

Hs. zu München Cgm. 716. f. 6. des 15 Jahrh. In der Hs. hat das Lied auch 6 Abtheilungen, aber die Verse sind nicht abgesetzt.

14 fehlt ein Zeitwort, etwa cedit. 16 summi creat. Hs. gegen das Versmass. 17 dunkel, odis jungamur canoris gibt wol einen annehmbaren Sinn, aber es ist zweifelhaft, ob der Schreiber sich in allen drei Wörtern geirrt habe.

V. 18. 19. Nascimur, ut agnoscamus factorem mundi ac nostri, deum; ideo agnoscimus, ut colamus; ideo colimus, ut immortalitatem pro laborum mercede capiamus, quoniam maximis laboribus cultus dei constat; ideo præmio

1. B, te nunc pr. I. CD. 57 miserere miserator D, Christe für fili C. 57—60 fehlen B. 58 quia vere sum peccator D, fili dei C. 59. 60 fehlen D. 63 rect. fehlt B. 64 karitatem da p. B. 68 ne unquam a te disjungor B, tibi Christo quod conjungar C, Christoque D. 69 dignum B. 71 non C. 71—82 fehlen B. 75 instat D. 76 tunc assit C, a. tunc. ast et D. 78 qui me locet D. 79 si D, mors dum c. C. 79—82 stehen in D vor 75—78. 80 non C, ne fehlt D. 82 requiescat CD. 83 ut resurgam D, ut dum resurgam A. 84 semper apud te m. C.

V. 7. Daher heisst sie *ἀνωτέρα ἐπάντων τῶν ποιημάτων*. Sept. 27. τῶν σεραφίμ πάντων ὑπεριρέχουσα ἁγιωτέρα. Sept. 28. No. 465, 8.

V. 23. custos. ἄλλην ἐκτός σου φρουρόν οὐκ ἐπίσταμαι. Sept. 9. S. No. 474, 20.

V. 24. timor dei. S. No. 538, 52.

V. 25. sanitatem. ἐπιβλεψον ἐπ' ἐμὲ τὸν νοσοῦντα. *Paraclet.* 65.

V. 32. ὁ τὰ πάντα ποιήσας. Oct. 19.

V. 39. Diese Bezeichnung Mariä hängt mit der Ansicht des h. Ambrosius zusammen, dass die Rose vor dem Sündenfall ohne Dorne gewesen sey; *Hexaem.* 3, 11. In so fern ist dieser Ausdruck von dem andern *rosa de spina* zu unterscheiden, der ebenfalls oft vorkommt. No. 524, 8. No. 348, 1. No. 325, 17. No. 339, 1.

V. 40. *medicina.* σωτήριον φάρμακον. Mart. 23. νοσοῦσαν τὴν ψυχὴν μου τῷ πλήθει τῶν πταισμάτων θεράπευσον. Oct. 13.

V. 44. fluctus. σὲ μονὴν ἀσφαλὴ καὶ βεβαίαν ἄγκυραν ἔχομεν. Oct. 11. Zu diesem Bilde gehört auch ihre Benennung archa Noe. χαιμαζόμενον σάλω τῶν θλίψεων καὶ κλυδωνιζόμενον ἐπαναστάσει τρικυμιῶν διάσωσον. Oct. 20.

V. 63. 64. fides recta, τὰ ὀρθὰ φρονεῖν. Oct. 14. Dazu gehören auch folgende Stellen. ὁ θεὸς τὴν μὲν πίστιν αὐτοῦ τὴν ἀληθὴ καὶ ἀποστολικὴν ἐν πολλοῖς συγχωρεῖ πολυμετῶσαι, τὰς δὲ αἰρέσεις καὶ τὸν Ἑλληνισμὸν ἀφίησιν ἀδείας ἀπολαύειν. *Chrysost.* d. s. Eustath. 3. *August.* quæst. evang. 2, 22. fides hujus mundi fluctibus circumlata non frangitur, recte pisci comparatur. οὐκ ἀρκεῖ πίστις, ἂν μὴ προσῇ καὶ πολιτεία τῇ πίστει συμβαινουσα. *Chrysost.* in ps. 110, c. 7. Ubi sunt illa tria, propter quæ in animo ædificanda divinatorum librorum machinamenta consurgunt, fides, spes, caritas (1 Cor. 13, 13), nisi in animo credente, quod nondum videt, et sperante atque amante, quod credit? *August.* de trin. 8, 6. S. No. 20, 13. No. 5, 4. No. 468, 50. No. 620, 10.

V. 69—75. Wie hier der Empfang des h. Abendmals mit dem Uebergang aus diesem Leben in jenes verbunden wird, weil dieser Uebergang das Pascha zur Ewigkeit ist, so knüpft bereits Origenes den Empfang des Sakramentes bei dem alljährlichen Pascha an die Vorbereitung zum Tode, weil es zur Erinnerung an den Tod Christi eingesetzt wurde. Die Stelle ist zugleich ein altes Zeugniß für die Verwandlung des Brotes und Weines. ἐὰν ἀναβῇς μετὰ Χριστοῦ, ἵνα ἐορτάσῃς τὸ πάσχα, δίδωσί σοι καὶ τὸν ἄρτον τῆς εὐλογίας τὸ σῶμα ἑαυτοῦ, καὶ τὸ αἷμα ἑαυτοῦ χαρίζεται. *Origenis* hom. 18. 13. No. 207, 25.

537. De b. Maria v.

1. Salve Maria,
virginum dia,

cœli hierarchia,
naufragantium via.

2. Rivus	5	mater salvatoris.	85
vivus salutaris,		morum sidus,	
miserorum portus		decus	
ortus		firmamenti,	
et conclusus hortus,		genti	
ex te sol exortus,	10	succurre cadenti,	40
virgo deum paris.		dans fruges egenti	
		decori pudoris.	
3. Fit novus rex,			
nova lex,			
per quam ** fæx		6. Tu spes reorum,	
veteris peccati,	15	cum sis advocata	
ut in aula creatoris		grata,	45
oris jugiter odoris		dilue peccata,	
angelorum choris		ut sic moderata	
regnemus beati.		pro nobis loquaris.	
4. Gaude Maria,	20	Angelorum	
felix creatura,		princeps et patrona,	50
cura		dona,	
vulnerum prædura.		ut loquaris bona	
typus et figura		pro regni corona,	
vatum præsignavit.	25	laude quæ fruaris.	
Tu cœli, virgo,		Dignare	55
bajulans secretum		me, virgo, te,	
fretum,		Christum præ	
tu cœlitus repletum,		omnibus amare,	
a qua stat deletum,	30	ut in laude	
quod Eva damnavit.		serviamus ei	60
5. Tu cœli ros,		rei,	
campi flos		virgo, mater dei,	
audi nos,		locum requiei	
		quod velit præstare.	

Hs. zu München Cgm. 716. f. 6. des 15 Jahrh. In der Hs. hat das Lied auch 6 Abtheilungen, aber die Verse sind nicht abgesetzt.

14 fehlt ein Zeitwort, etwa cedit. 16 summi creat. Hs. gegen das Versmass. 17 dunkel, odis jungamur canoris gibt wol einen annehmbaren Sinn, aber es ist zweifelhaft, ob der Schreiber sich in allen drei Wörtern geirrt habe.

V. 18. 19. Nascimur, ut agnoscamus factorem mundi ac nostri, deum; ideo agnoscimus, ut colamus; ideo colimus, ut immortalitatem pro laborum mercede capiamus, quoniam maximis laboribus cultus dei constat; ideo præmio

immortalitatis afficimur, ut similes angelis effecti summo patri ac domino in perpetuum serviamus et simus æternum dei regnum. hæc summa rerum est, hoc arcanum dei, hoc mysterium mundi. *Lactant.* inst. div. 7, 6.

V. 24. typus et figura, jenes ist die griechische, dieses die lateinische Bezeichnung der Vorbilder des alten Testaments, die noch andere Namen haben. No. 509, 110.

V. 37. 38. decus firmamenti, in andern Liedern mundi, bei den Griechen τῶν πιστῶν το ἐγκαλλώπισμα. *Paraclet.* 41.

V. 40. Aus der Antiphone *Akma redemptoris.*

V. 58. amare. 60. serviamus. Sapientia spectat ad filios, quæ exigit amorem; religio ad servos, quæ exigit timorem. nam sicut illi patrem diligere debent et honorare, sic hi dominum colere ac vereri. Deus autem, qui unus est, quoniam utramque personam sustinet et patris et domini, et amare eum debemus, quia filii sumus, et timere, quia servi. *Lactant.* div. inst. 4, 4.

538. De s. Maria.

- | | | | |
|----------------------------|----|------------------------|----|
| 1. Ave candens liliū, | | Cujus fœtus | |
| virgo parens enixa filium. | | dulcis, lætus, | 25 |
| | | quo fugatur | |
| 2. Ave mater luminis, | | dolor meus, | |
| templum numinis, | | pellitur inopia. | |
| nutrix summi domini, | 5 | | |
| Ex qua salus oritur, | | 5. Heu primæva | |
| per quam culpa moritur, | | mater Eva | 30 |
| spes refloret homini. | | lethum portis intulit, | |
| | | Sed Maria | |
| 3. Maris stella, | | mater pia | |
| verbi cella, | 10 | metum mortis expulit. | |
| porta poli, | | | |
| vero soli | | 6. Stella solem, | 35 |
| per quam via patuit. | | virga florem, | |
| Tu fideli | | virgo prolem | |
| scala cœli, | 15 | germinans, | |
| tu secretum, | | Haustum fœcis, | |
| quo quietum | | gustum necis | 40 |
| semen illud latuit. | | sanctæ precis | |
| | | vi exterminans. | |
| 4. Quod inundat, | | | |
| quod fecundat | 20 | 7. Ex te vite | |
| pias mentes, | | botrus vitæ, | |
| quo redundat | | pacis auctor prodiit. | 45 |
| omnis boni copia. | | | |

8. Ad te rei,
mater dei,
scutum spei,
suspirant sub iudice.
Ad te gemunt,
culpæ premunt
quos, qui tremunt
irato sub iudice.
- malas illas
dei magni
et parvuli!
- 50 10. Ille vult a te rogari,
vult et nobis bona dari,
roga, mater, filium,
Ut nos sanet a peccatis,
donet vitam liberatis,
solvat hoc exilium.
9. O quæ dulces
mammas stillas
labris agni
infantuli!
O quæ mulces
- 55 11. Det in se patrem videre
et sic in patre vigere
sanctoque in spiritu
sine fine gaudere.
- 60
65
70

Hs. von S. Peter zu Salzburg IX, 11. des 12 Jahrh.

34 mort. met. Hs. 38 dem Verse fehlen 2 Sylben, wahrscheinlich *patrem*, als Gegensatz zu *prolem*, wie auch solche Gegensätze vorausgehen. Den V. 43—45 fehlt die Parallelstrophe. 49 *suspiravit* Hs., *sub iudice* kann nicht wol richtig seyn, da es auch 53 steht. 58 *dulces* Hs. 59 *dei* steht auch vor *illas*, Hs.

V. 1. σὲ μόνην τῶν ἀκανθῶν ἐν μέσῳ εὐράμενος ὡς καθαρῶτατον κρῖνον καὶ κοιλᾶδων ἄνθος ὁ νυμφίος. Jan. 29.

V. 3. mater luminis, φωτοκνήτωρ. Mart. 14.

V. 5. summus dominus. S. No. 527, 23. Wie hier, so wird auch im *Pent.* 82 *humen* und *dominus* in dem Ausdruck *μοναρχικώτατον φῶς* verbunden.

V. 11. porta poli. πύλη ἐψάνης νοητὴ τῆς ἀνατολῆς τῆς ἐξ ὕψους. *Paraclet.* 171.

V. 45. pacis auctor. S. No. 512, 65. No. 250, 1. No. 251, 1.

V. 52. 53. Timor dei solus est, qui custodit hominum inter se societatem, per quem vita ipsa sustinetur, munitur, gubernatur. is autem timor aufertur, si fuerit homini persuasum, quod iræ sit expers deus; quem moveri et indignari, cum injusta fiunt, non modo communis utilitas sed etiam ratio ipsa et veritas persuadet. *Lactant.* de ira dei 12.

V. 62. πρεσβείαν ἀκοίμητον καὶ παράκλησιν ἔμμονον κεκτημένη πάναγνος πρὸς πὸν κύριον. *Paraclet.* 144.

539. Ad eandem.

- O Maria pia,
generosa vitis, mitis
fragrans lilium
humilium,
- spes et castitatis
privilegium!
Apellaris maris
- 5

fulgens stella, cella		totâ vota	
regis, legis		tua dirige,	
novæ speculum;	10	ne Suriæ	35
tu vasculum		nos deputemur nexibus malignæ.	
aromaticum,			
cœli tripudium.		Mater fuisti Christi,	
		nos a fæce prece	
Florens hortus, portus		sana vanâ,	
nostræ spei, dei	15	quæ debilita,	40
parens, carens		habilita	
omni carie,		tuis gratis semper nos obsequiis.	
te varie			
decent laudes miræ		Spes segura, pura	
celsitudinis.	20	via vitæ, rite	
		fortis mortis	45
Cum sis vena plena		refrigerium,	
caritate, late		lux luminum,	
vivos rivos		superlata regibus angelicis.	
fundens veniæ			
de nimia	25	Superum liberum,	
bonitatis tuæ		inferum miserum	50
stillicidiis.		micans galaxia,	
		miserere veræ	
Audi nos, florum flos,		lucis vita, dita	
dulce hos titulos		bonis donis	
suscipe benigne	30	nos, ditissima,	55
et placato nato		ac cœlica	
pro credente gente		supernorum largitate palatia.	

Aus einer Hs. des 15 Jahrh., die Hr. Domdechant Greith in S. Gallen besitzt. Das Lied ist, wie die Ueberschrift sagt, von dem Mönche von Salzburg, der es dem Peter von Sax zuschickte, welcher ihm ein deutsches Marienlied in demselben Versmasse gesandt hatte. Der Text ist durch manche Verderbnisse dunkel und schwer zu berichtigen, was aber davon deutlich ist, zeigt die gezwungene und unbeholfene Behandlung der deutschen Meistersänger, welche gegen die Gewandtheit und Klarheit der ältern Lieder, namentlich von französischen Verfassern, sehr absticht.

11 tum Hs. 14 ortus Hs. 15 vestræ Hs. 29 os f. hos Hs. 31 placito Hs. 37 vor diesem Verse steht: Mater mis et Christi, oder also. Dann folgt der V. 37., diesen zog ich vor, weil er richtig gereimt und mir in dem ersten Entwurf das Wort *mis* unverständlich ist. 38 avete Hs. f. a fæce. 42 nos scheint fehlerhaft. 57 vielleicht largiaris zu ändern.

V. 35. 36. Die assyrische Gefangenschaft bedeutet hier die Hölle.

V. 43. spes. ἔλπις τοῦ κόσμου κραταία. Pent. 219.

Als einen weiteren Beleg der geistlichen Dichtkunst im Kloster S. Peter zu Salzburg bemerke ich den Anfang eines ähnlich gebauten Liedes von dem Bischof Johann von Gurk in Kärnten in der Hs. von S. Peter daselbst III, 2. des 15. Jahrh. mit diesem Anfang:

Oratio metrica domini Johannis episcopi Gurcensis ecclesiae, quam proposuit abbati Petro nostro.

Ave rosa bella, Maria, gratia divina quam trina beavit. etc.

540. Oratio ad b. virginem.

O dei genitrix, accede propere,
velis conatibus hostis resistere,
quibus a tramite cæli me vertere
temptat et tartaro pro culpis tradere.

Me tuis meritis et consolamine 5
a mortis deprecor serves discrimine,
nam multipliciter fraus instat Satanæ,
me gliscens fidei privare lumine.

O plebis gloria ecclesiasticæ, 10
precantis gemitum clementer aspice,
insultus patior fraudis satanicæ,
misericorditer a me quos abjice.

Hs. zu S. Peter in Salzburg X, 37. 15. Jahrh. Das Lied ist in Alexandrinern geschrieben und hat wahrscheinlich einen französischen Verfasser.

10 precantibus Hs.

V. 6. Unter *mors* ist hier der ewige Tod oder die Verdammnis verstanden, wie auch das beistehende *discrimen* anzeigt.

V. 7. multipliciter, daher heisst es: ὁ διάβολος πολυτροπὸν ἐστὶ θηρίον. Chrysost. in ps. 7, 3. S. No. 73, 15. Denn er hat eine πολυμήχανος κεφαλή. No. 83, 62. Satanās. Diabolus græcum verbum est, quod latine dicitur *criminalator*, lingua vero hebræa *satan* appellatur, id est, *adversarius* sive *contrarius*, et ab apostolo (2 Cor. 6, 15) *belial*, hoc est *absque iugo*, quod de collo suo dei abjecerit servitutem, quem Aquila *apostatam* transtulit. Hieron. in ep. ad Eph. 4, 27.

V. 7—10. fraus. Quomodo ille, cujus vis et potestas omnis in fallendo est, universos in fraudem posset inducere, nisi verisimilia hominibus ostentaret? Lactant. div. inst. 6, 7.

V. 8. Wem der Teufel das Licht des Glaubens nimmt, dem gibt er dafür die Finsternis des Wahns, daher nennt Chrysost. in ps. 48, 9. die Verdammnis

τὸ σπότης τὸ ἀνελύγιτον im Gegensatze zum ewigen Lichte der Seligkeit.
S. No. 337, 5. Iis, qui sapientiam quærun, (diabolus) philosophiam in oculos
impingit, uti specie lucis excæcet, ne quis comprehendat ac teneat veritatem.
Lactant. div. inst. 6, 4.

541. De s. Maria.

<p>Ave sacratissima virgo fecundata, mater tu sanctissima, summo deo grata; mihi sis propitia, dulcis advocata, ne mea sit anima a te separata.</p>	<p>5</p>	<p>O immensa claritas, quæ te renovavit, angeli dum puritas ad te evolavit et ejus te caritas prona salutavit, tunc superna deitas mox te fecundavit.</p>	<p>35 40</p>
<p>Invoco suppliciter tuam majestatem, ut tu, quæ feliciter Christi dignitatem peperisti, dulciter servans castitatem, excuses salubriter meam fœditatem.</p>	<p>10 15</p>	<p>Mater ergo nobilis, ad te confidenter curro supplex humilis, rogans incessanter, ut sis favorabilis mihi præpotenter, me de fœdis maculis sanans evidenter.</p>	<p>45</p>
<p>Rogo, mater, carius per hoc sacramentum, in quo dei filius carnis vestimentum ex te sumpsit, verius præbens salvamentum, me juves salubrius dans medicamentum.</p>	<p>20</p>	<p>Ante justum judicem formido parere, quia me culpabilem reum nosco vere; sed quia placabilem te scio florere, ad te tam amabilem pergo me proferre.</p>	<p>50 55</p>
<p>Grato namque tempore tibi nunciatur, dudum hoc in vellere clare figuratur, cum in tuo corpore deus incarnatur, nobis tuo munere salus infundatur.</p>	<p>25 30</p>	<p>Recte mater filium amat a natura, licet fœdum, devium, pronus in jactura, fert tamen præsidium illi summâ curâ, ad ejus auxilium adest jvatura.</p>	<p>60</p>

Iusto nempe titulo matrem te vocamus, cujus adminiculo veniam speramus; assit mihi servulo grata tua manus solvens me a vinculo, ut sim mente sanus.			
Advocata inclita, hortus trinitatis, imperatrix cœlica, templum deitatis, stella cœli fulgida summæ claritatis, esto mihi, domina, mater pietatis.			
Dum , quæ gessi, recolo, quotiens peccavi, culpas sine numero quas multiplicavi, egressus ab utero dum semper erravi, dignum mortis jaculo me existimavi.			
Jam pæne deficiens in his contristatus, in peccatis dormiens velut condemnatus, sed tu superveniens, mox sum excitatus, per te spero cupiens, tandem sim salvatus.			
	65	Virgo , flos et lilium, virgo tam ornata, in cœlorum solium superexaltata, secus dei filium	100
	70	regnas collocata; mihi fer auxilium, dulcis advocata.	
		Veri mundi principes quando coronantur,	5
	75	liberantur obsides, si qui teneantur, claustra, vectes, compedes demum reserantur,	10
	80	reducuntur exules omnesque lætantur.	
		Audi virgo regia, quæ nunc exaltaris ad immensa præmia, quibus coronaris,	15
	85	mea rumpe vincula, ut sim famularis tuus semper, domina, virgo singularis.	20
	90	Magnates magnalia solent elargiri, grandia stipendia suis impertiri,	125
	95	fac, virgo Davitica, ut possim inveniri cum sanctis in gloria Jesuque uniri.	

Reichenauer Hs. zu No. 36 zu Karlsruhe, f. 120. des 14 Jahrh.

14 servas Hs. 15 excusas Hs. 27 vellore Hs. 33 o fehlt. 74 ortus Hs.
105 veri scheint Schreibfehler, es passt weder zu mundi noch zu principes,
knjuz wäre besser. 118 familiaris Hs.

V. 20. carnis vestimentum. No. 29, 17. No. 354, 5. No. 206, 3. Im Pro-
pheten Zachar. 3, 3. 4 wird der Leib Christi vor seiner Auferstehung ein

schmutziges Kleid genannt, weil er sterblich war. In der *Paraclet.* 232. ist diese Vergleichung trefflich durchgeführt, indem Maria der Webstuhl genannt wird, wodurch Christus das Kleid seiner Menschheit wob.

Ἰσὶς ἐδείχθη σαφῶς θεότητος,
ἐν ᾧ στολήν τοῦ σώματος ὁ λόγος ἐξύφανε,
θεουργήσας τὴν ἐμὴν, παρθένε, μορφήν,
ἥνπερ ἐνθεοδυμένος
πάντας διέσωσε
τοὺς ἐκ διανοίας καθαρᾶς σε μεγαλύνοντας.

V. 25. *gratum tempus*, der Frühling. No. 508, 236.

Diesem Liede schliesse ich einen ganzen Kanon von Troparien an, um daran zu zeigen, wie die Griechen die Bittgesänge an Maria behandeln. Er steht in der Hs. der Markusbibliothek zu Venedig, Codd. græc. class. I. cod. 6 des 14. Jahrh. und ist von dem Dichter Theophanes, um das Jahr 842. Der Vers, welcher vor oder nach den Worten ᾠδὴ oder ἵχος steht, ist jedesmal der erste Vers eines Hirmus (ἱρμὸς) oder einer Melodiestrophe, daher ich auch (*melodia*) vorgesetzt habe. Nach der Melodie einer solchen Strophe geht das folgende Lied, welches, wenn es für sich allein steht, *τροπάριον* genannt wird, wenn es aber zu einem Kanon gehört, ᾠδὴ heisst. Ein Kanon von Troparien soll 9 Lieder enthalten, so viel hat er aber nur in der grossen Fasten vor Ostern (*Horar.* p. 50), sonst nur 8, indem von dem ersten Liede gleich zum dritten übergangen wird, wie in folgendem Beispiele. In den Choralbüchern steht gewöhnlich am Ende jedes Liedes die Doxologie (δόξα) und das *θεοτοκίον*. Das *κάθισμα* nach dem fünften Liede kommt manchmal vor und entspricht gewissermassen der *diviso* der lateinischen Hymnen.

Es enthält diese Hs. auf jeden Tag der Woche einen Canon paracleticus, deren ich unten noch einen mittheile, wie mehrere einzelne Lieder aus denselben, die nicht in den Menäen stehen. No. 532. 549. 561. Es gibt auch andere Canones tropariorum, worin Maria für verschiedene Trübsale angerufen wird. Ein solcher κανὼν παρακλητικὸς zur Beicht von dem Mönch Euthymius Syncellus (um das Jahr 910) steht im Eucholog. magn. p. 226 flg., ein anderer für jedwede Bedrängniss von dem Mönch Theosteriktus, nach andern von Theophanes, findet sich daselbst S. 568 flg., der unten zu No. 549 mitgetheilt wird, und ein dritter von dem Kaiser Theodor Duka Lascaris (von 1255 bis 1259) steht im Horologium magnum p. 418 flg.

Τῇ β' ἐσπερίνῃ, κανὼν παρακλητικὸς εἰς τὴν ὑπεραγίαν
θεοτόκον. Θεοφάνους. ᾠδὴ α'. ἵχος β'. Ἐν βυθῷ κατέ-
στρωσεν.¹ (*Vespera feriae II, canon invocatorius ad sanctissimam
dei genitricem. carmina Theophanis. carmen I. tonus II. melodia:*
ἐν βυθῷ etc.)

Ῥαθυμίας ὕπνω τὴν ψυχὴν
πάντοτε βαρύνμενος
ἐπὶ τὴν σὴν, παρθενομήτορ ἄχραντε,
προστρέχω ἀντίληψιν,

πρὸς ἐργήγορον
μετανοίας διέγειρον,
τῆς αἰωνιζούσης
τότε θυομένη με κολάσεως.

5

Προστασία πάντων τῶν πιστῶν,
πρόσθηθι, βοηθεῖ μοι 10
τοῖς θλιβεροῖς τοῦ βίου περιπίπ-
τοντι,

καὶ μὴ συγχωρήσης με
κλυδωνίζεσθαι,
καὶ ἀμείρωσ βυθίζεσθαι,
ἀλλὰ δίδου χάρα, 15
κόρη, βοηθείας, ἵκετεύω σε.

Παναγία δέσποινα ἀγνή,
ἢ τὸν συμπαθέστατον
λόγον Θεοῦ μετὰ σαρκὸς κηρύσασα,
συμπαθείας θείας με 20

καταξίωσον,
τὸν τῇ κρίσει ὑπεύθυνον
διὰ τὴν κακίαν
καὶ τὴν ὑπερβάλλουσαν φανυλότητα.

Ἡ κακὴ συνηθεία αἰεὶ 25
ἐλκει καὶ μὴ θέλοντα
τοῦ ἐκτελεῖν μετὰ παραπικραίνοντα
τὸν γλυκὺν δεσπότην μου,
καὶ παροξύνω

αὐτὸν πρὸς τιμωρίαν μου· 30
δέσποινα τοῦ κόσμου,
τοῦτον πρὸ τοῦ τέλους μοι εὐμέ-
τησαι.

¹ Nach diesem Hirmus geht auch ein Lied zu Dec. 4 mit demselben Strophenmass. Ebenso zu Jan. 7. 15.

10 νοήθει Hs. 11 θλιβεροῖς Hs. 12 συγχωρήσης Hs. 14 ἀμείρωσ oder ἀμερῶς, beides bezieht sich auf Joh. 13; 8. 30 παρωξύνω Hs.

ψδὴ γ'. (melodia:) ἐν πέτρῳ με ¹.

Πορεύομαι ἐν σκότει τῆς ἁμαρτίας,
ὑπόδικος ὑπάρχω τῆς τιμωρίας,
πρεσβείαις σου με λύτρωσαι, Θεο-
τοκε,

τὸν σοὶ προστρέχοντα
καὶ πόθῳ ψάλλοντα, 5
ὡς οὐκ ἔστιν ἁμεμπτος
πλήν σου, δέσποινα.

Τὸν χρόνον κατηγάλωσα τῆς ζωῆς
μου,

τὸν τρόπον οὐ μετέβαλον τῆς κακίας
καὶ ἤλθον εἰς ἐσχάτην στεναχωρίαν,
μῆτερ Χριστοῦ τοῦ Θεοῦ,
σὺ με ἐλέησον,
τὸν ἐξαπορούμενον
καὶ κινδυνεύοντα.

Νεκρώσας τὴν ψυχὴν μου τῇ
ἁμαρτίᾳ, 15

κατάστικτος καὶ πλήρης ὢν ἀπω-
λείας,
προσέρχομαι σοι, δέσποινα, ζώω-
σόν με,

ἢ τὸν ζώωσαντα
νεκροὺς κηρύσασα,
ἵνα μακαρίζω σε 20
νῦν σωζώμενος.

Νοσοῦσαν αἰεὶ, παρθένε, τὴν ψυχὴν
μου

τοῖς πάθεσι τοῦ βίου καὶ ἀσω-
τείαις

ἰάτρευσον πρεσβείαις σου, Θεο-
μήτορ,

ταῖς πρὸς τὸν κύριον, 25
ὃν ἐσωμάτωσας,
καὶ ζωῆς ἀξίωσον
καὶ βασιλείας αὐτοῦ.

¹ Der Hirmus dieses Liedes steht in der Paraclet. 81.

9 μετέβαλλον Hs. 16 πλήρης Hs. 23 ἀσωταίας scheint besser.

ψδὴ δ'. (melodia:) ἐλήλυθας ἐκ παρθένου. ¹

Κηρύσασα
εὐσπλαγχνίας τὴν ἄβυσσον, ἄκραντε,

παθῶν μου τὴν ἄβυσσον
ἁμαρτιῶν τε τὸ πέλαγος

ξήρανον πρεσβείαις σου
καὶ οὐρανίου γαλήνης
καταξίωσον.

Ἰάτρευσον
τῆς ψυχῆς μου, παρθένε, τοὺς
μύλωνας

καὶ δός μοι κατάνυξιν
καὶ λογισμόν διορθώσεως,
σβέσον καὶ τὴν κάμινον
σῶν ἡδονῶν μου τῇ δρόσῳ
τῆς πρεσβείας σου.

Ἀπειράνδρε,
παναγία παρθένε, θεόνυμφε,

5 τὰ πάθη μου νέκρωσον
καὶ τὴν καρδίαν μου ζώωσον
γνώμῃ κινδυνεύουσιν
καὶ ταῖς ἀπάταις τοῦ βίου 20
περιπίπτουσιν.

Ἐπλήθυναν
τῆς ψυχῆς μου τὰ πταίσματα,
δέσποινα,

ἐντεῦθεν συνέσχον μοι
θλίψεις, ὀδῶναι καὶ κίνδυνοι, 25

ἐξ ὧν με ἐξάρπασον
καταφυγόντα, παρθένε,
ἐν τῇ σκέπῃ σου.

¹ Dieser Hirmus steht in der *Paraclet.* 81 ganz.

3 ἄνυσσον Hs.

ψδὴ ε. (melodia:) ὁ φωτισμὸς τῶν.¹

Ἡ τὴν ζωὴν
τὴν ἀθάνατον κόσμῳ
ὑποτεκοῦσα,
τῶν ἀμαρτανόντων ἡ σωτηρία,
θανατωθεῖσαν 5
τὴν ἀθλίαν ψυχὴν μου
τῇ ῥομφαίᾳ τῆς παραβάσεως
ζώωσον, παρθένε ἀγνή, ἱκετεύω σε.

Πᾶσαν εἰς σέ
τὴν ἐλπίδα μου πίστει 10
προσανεθέμην,
δέσποινα τοῦ κόσμου, σεμνὴ παρ-
θένε,

σκέπη γενοῦ μοι
καὶ λιμὴν καὶ προστάτις,
λύτρωσέ με τῶν περιστάσεων, 15
σύ γὰρ τεθλιμμένων αἰεὶ εἰ παρὰ-
κλησις.

Nun σκοτισθεῖς
τῇ πολλῇ ἀμελείᾳ
ἀλογωτάτως
πραττω τὰ θελήματα, συνηθεῖα 20
κακῇ δουλειῶν,
παναγία παρθένε,
βοηθείας χεῖρα μοι ἔκτεινον,
ἄλλην γὰρ ἐκτός σου οὐκ ἔχω βοη-
θεῖαν.

Σῶσον ἡμᾶς 25
ἐπὶ σοὶ κανχωμένους,
θεογενῆτορ,
σύ γὰρ τοῦ σωτῆρος ὑπάρχεις μήτηρ,
παῦσον τὸν σάλον
τῶν ἡμῶν ἐγκλημάτων, 30
σβέσον πᾶσαν τὴν φλόγα, ἄχραντε,
τὴν τῶν χαλεπῶν πειρασμῶν τῇ
πρεσβείᾳ σου.

¹ Dieser Hirmus steht ganz April. 1. Die Verseintheilung ist wie hier.

2 in der Zeile steht λόγῳ, und darüber κόσμῳ. 2. 3 sind in den folgenden Strophen durch metrische Punkte getrennt. 15 μοι für με Hs.

ψδὴ ζ'. (melodia:) ἐν ἀβύσσῳ πταισμάτων.¹

Ῥαθυμίας ἐν κλίνῃ κατὰκειμαι
καὶ τῆς ἀμαρτίας τῷ ὕπνῳ κατέ-
χομαι,

ταῖς σαῖς ἀγρόπνοις σῶσον με,
εὐπροσδέκτοῖς, παρθένε, πρεσ-
βείαις σου.

Ὡς κριτὴν δικαιοτάτον τέξασα, 5
μέλλοντά με κρίνεσθαι κατὰ τὰ
ἔργα μου

σαῖς ἱεσδαῖς λύτρωσαι
καταδίκης, παρθένη πανύμνητε!

Μὴ παρίδης με κλυδωνιζόμενον,
μὴ ἐγκαταλίπης με περιστατού-
μενον, 10

ἀλλὰ θερμῶς βοηθῇ μοι,
θεοτόκε, πιστῶν ἢ βοηθεία.

Νυσταγμῷ ἀμελείας κρατούμενος
σοῦ πρὸς τὴν ἀκοίμητον πρεσβείαν,
ἄχραντε,

προστρέχω καὶ δέομαι, 15
μὴ εἰς θάνατον δώῃς ὑπνώσαι
με.

¹ Der Hirmus steht April. 3. mit derselben Eintheilung der Strophe wie hier.

¹ κατώκειμαι Hs. 11. 12 υοήθει Hs., mit diesem Anlaut steht das Wort auch ψδ. ζ' V. 2. 3. Gewöhnlich hat es den weichen Anlaut w.

καθ'. (i. e. κάθισμα) ἦχος β'. τροπάριον. (melodia:) τὰ ἄνω
ζητῶν.¹

„Ψυχὴν ὑπαράν,
κατάστικτον τοῖς μώλωψιν,
νεκρὰν ἐδέχθην,
φιλάγαθε, προσάγω σοι,

ἔλεησον, τάχυνον, 5
ἱκετεύω δρόσον θείαν σου
κατανύξεως, μόνῃ ἄχραντε,
λαμπρύνουσα αὐτὴ ὑπὲρ ἡλίον.“

¹ Nach diesem Hirmus wurden auch Contacien gesungen. Jan. 14.

3 ἐδέχθην Hs., der Satz ist nicht deutlich, weil dem folgenden Verse der Accusativ fehlt, daher mir προστρέχω besser scheint als προσάγω. 8 ταύτην Hs.

ψδὴ ζ'. (melodia:) εἰκόνας χρυσεῖς.¹

Ἡ μόνῃ ἐλπίς
καὶ βοηθεία πιστῶν, θεογενήτορ,
σπεῦσον, βοηθῇ τοῖς οἰκέταις σου,
βυθίζομένους ταῖς θλίψεσι 5
πάντοθ' ἐν τε ἡπορημένους
καὶ ἐν ὁδῷ ὑπάρχοντας,
καταφεύγοντας εἰς σέ
ἐν πεποιθεῖ σοι ψυχᾷς.

Ψυχὴ ταπεινὴ
τί ἡρατῶως διανύεις τὸν σὸν βίον;
ἰδοὺ τὸ τέλος νῦν ἐφέστηκεν· 20
διεγερθεῖσα ἀνάκραξον·
κύριε, ὁ μόνος ὀκτιρῶν,
ταῖς προσευχαῖς τῆς τεκούσης σε
σύ με οἰκτερήσον καὶ σῶσον τῷ
ἐλέει σου!

Ἡ κρίσις ἐγγύς,
ἐπὶ θύραις ὁ κριτὴς, ψυχὴ γρη-
γορήσον, 10
μὴ σε προφθάσῃ βίου ἔξοδος
γαμου μὴ ἔχουσιν ἐνδυμα,
καὶ ἀποβῆναι τῆς πασάδος,
ἧς τυχεῖν κατατείνονται
οἱ προστάγμασιν αὐτοῦ 15
ἀκολουθοῦντες θερμῶς.

Πολλὰ καὶ δεινὰ 25
καὶ βαρεῖα αἱ ἀμαρτίαι με συνέ-
χουσι,
καὶ πρὸς ἀπὸγνωσιν καταφέρουσιν,
καὶ ἀπορίᾳ βυθίζουσιν·
δέσποινα, βοηθεία πάντων,
σύ με ἐκ τούτων διάσωσον, 30
δύνασαι γὰρ ὡς θεὸν δυνατόν γεν-
νήσασα.

¹ Dieser Hirmus steht in der Paraclet. 60. Die Abtheilung ist schwankend, wie auch Jan. 30.

8 ist verdorben, ich glaube, man sollte alle vorausgehenden Participien in den Nom. setzen, also *βυθίζόμενοι, ἡγορημένοι, υπάρχοντες, καταφύγοντες*, und dann im V. 8 lesen: *πεποιθασί σοι ψυχάς.* 11 *προφθάσαι* Hs. 13 *ἀπορρίψεις* Hs. 14 *καταπνέονται* Hs. 15 *οἱ τοῖς πρ.* Hs., gegen das Versmass. 26 *υαρεῖαι* — *ἁμαρτίαι* Hs. 31. 32 *δυνατὸν θεὸν* Hs., gegen das Versmass. Die 2 letzten Verse sind in der Hs. nur bei der ersten und zweiten Strophe abgetheilt.

ψδὴ ἡ. (melodia:) τὸν ἐν καμίνῳ. ¹

Ἐν ἀμελείᾳ τὴν ζωὴν δαπάνησας νυσταγμῷ τῆς ἁμαρτίας τὴν ψυχὴν ἐβαρύνθην, τῇ ἀκοιμήτῳ δὲ σου προσβείᾳ προστρέχω, μὴ δώῃς με εἰς θάνατον ὑπνώσαι, παναγία παρθένε!		Ἡ προστασία τῶν πιστῶν, ἡ ἐλπίς τῶν ταπεινῶν, πτωχῶν ἡ σκέπη, ἡ τῶν ἡγορημένων θερμὴ ἀντίληψις, πταισμάτων ἄφεσίν μοι δώρησαι, δέσποινα τοῦ κόσμου, καὶ ζωὴν αἰώνιαν.	20
Καταφυγὴ χριστιανῶν, βοηθὲ τῶν ἐν δεινοῖς συνερχομένων, παναγία παρθένε, μὴ υπερίδῃς τὸν σὸν οἰκέτην κινδύνους κλονούμενον, καὶ τῇ κραταίᾳ σου προσπεφενγότη σκέπη.	5	Δεῦρο ταλαίπωρε ψυχῇ, ἕως πότε τοῖς κακοῖς προσεπιμένεις; ἀνάληψον βοῶσα πρὸς τὸν τῶν ὅλων θεόν. οἰκτιρμον ἴασαί με, κύριε, ταῖς τῆς παναχράντου μήτρος σου ἱκεσίαις.	25
	10		30
	15		35

¹ Der Hirmus dieses Liedes steht in den Menäen Mart. 9. 14. 21. Jan. 15. April 1. und kommt häufig vor. Die Versabtheilung wie hier.

8. 9 sind in dieser und der dritten Strophe abgetheilt, in den andern nicht. 20. 21 sind nur in dieser Strophe durch metrische Punkte getrennt, in den andern nicht. 23 ist zu kurz, mir scheint 22 besser *καὶ τῶν ...* und 23 ἡ *θερμὴ*. 28 für *ψυχῇ*. 31 *υοῶσα* Hs. 35 *πανάχατος* Hs.

ψδὴ θ'. (melodia:) ἀνάρχου γεννήτορος. ¹

Τὸν ἄρτον κηῆσας, τὸν τρέφοντα τὰ σύμπαντα, τὴν ψυχὴν μου πεινώσαν, παρθένε, ἐμπλήσον, σκέπη μου γενοῦ καὶ προστατίς, καταφυγὴ καὶ τεῖχος καὶ ὄπλον, δαιμόνων τοξεύματα ἐξ ἐμοῦ ἀποδιώκουσα.	5	Ἐμὲ τὸν κατάπριον κρινόμενον ἐλέησον, παριδῶν μου τὰ πληῖθη τῶν παραπτώσεων μὴ κατὰ τὰς πράξεις μου, σῶτερ, τὰς πονηρὰς εἰς πῦρ αποπέμψης ἔχων δύσωπούσαν σε τὴν ἀειπαρθένον μήτερα.	10
			15

Κριτήριον ἔνδοθεν τὸ συνειδὸς μου κέκτεται καὶ προκρίσεως φέρον ψῆφον ἀπότομον, τί οὖν διαπράξομαι; ὅλως ἐξαπορῶ καὶ ἀπογινώσκω, δέσποινα, βοήθει μοι, σὲ γὰρ ἔχω ἀντιλήπτορα.	20	Κριτὴν δικαιοτάτον καὶ μόνον εὐδιάλλακτον ἢ τεκούσα, παρθένε, Χριστὸν τὸν κύριον, ῥῦσαι με τῆς κρίσεως, κόρη, καὶ τοῦ πυρός καὶ τῆς τιμωρίας, ἧς με προσξένισεν ἀμαρτία καὶ ἀπόλαυσις.	30
	25		35

¹ Dieser Hirmus steht Mai. 14. Der dritte und vierte Vers jeder Strophe sind in den Menäen vereinigt, wie auch in dieser Hs. bei Str. 1. 2. 4, im übrigen ist die Eintheilung dieselbe wie hier. Auch in der *Paraclet.* 68., deren Abtheilung sich nicht gleich bleibt. Zu Jan. 15 ist V. 5. 6 des Hirmus vereinigt, alle andern Verse wie oben abgetheilt.

18 μήτερά σου Hs., gegen das Versmass. 21. 22 sind nur in dieser Strophe durch Punkte abgetheilt. 24 ἐξαπορῶ Hs. 27 ἔχων ἀντιλήπτορα Hs. 35 μοι προσξένισεν Hs., vielleicht für προσξένισεν. 36 ἀμαρτίας Hs.

542. De b. Maria.

Lux mundi beatissima, Maria splendidissima, cœli, terræ nobilitas, sanctorum et festivitas.		jam veni, dulcis domina, dele nostra peccamina.	
Per te mundus salvatus est per te sursum levatus est, per te mors condemnata est, per te vita donata est.	5	Dona confer cœlestia, vitæ beata præmia instanti prece flagita in tui nati patria.	15
Sanctissima, te poscimus supplicibus nunc vocibus,	10	Concedat tuis filius hoc Jesus benignissimus cum patre et paracrito in sempiterna sæcula.	20

Hs. zu München, Clm. 17645. 14 Jahrh.

5 est fehlt. 13 nova Hs.

V. 9. sanctissima.

Ὅλην σε καθαρῶς
ἅγιος ὁ ἐκ τῆς σῆς
σαρκὸς δομησάμενος

σὰρκὰ ἑαυτῷ, θεοτόκε,
ὁ ἐν ἁγίοις κύριος
κατοικῶν ὁ θεὸς ἡμῶν.

Mart. 18.

V. 14. præmia. *Lactant.* div. inst. 7, 5 nennt die ewige Seligkeit: æternæ vitæ ineloquibile præmium, und c. 11. ineloquibiles immortalitatis fructus. Temporalia sunt præmia vitiorum, sempiterna virtutum. *Ibid.* 7, 1.

V. 15. instanti prece. μή διαλείπης προσβένουσα ἐκτενῶς ὑπὲρ πάντων τῶν ὑμνούντων σε. *Paraclet.* 1.

543. Flores b. Mariæ v.

ad matutinum. hymnus.

Collaudemus universi, gratiarum fonte tersi, Mariam christiferam, quæ nos ejus ventris fructu de perditionis luctu refecit per gratiam.	5	Virgo felix et jocunda, contemplari mente munda fac nos tuam faciem, Christum pure nunc amare deitatisque potare supernam dulcedinem.	20
Mater miserationis, spes humanæ concionis, consolare populum, quem de lacu mortis tristi, de contemptu transtulisti in vivorum numerum.	10	Claritatis vestimento doce, virgo, vultu læto Christum nos induere, inter cœli legiones gratiarum actiones condecenter canere.	25 30
Fac nos tibi nunc vacare et ad Christum convolare mentis desiderio, hostis vepre ne pungamur, per te large perfruamur gratiarum oleo.	15	Sit cum Christo laus parenti, ab utroque procedenti plena jubilatio, genitrici illibatae sit cum sancta trinitate summa benedictio.	35

Hs. von Tegernsee No. 1824 des 15 Jahrh. zu München. Die Hs. enthält dieses und die folgenden 6 Lieder in zwei Abschriften, die ich mit A. B bezeichne.

14 ac f. et B.

V. 14. Christum. Christus non proprium nomen est, sed nuncupatio potestatis et regni. sic enim Judæi reges suos appellabant. — ob hanc rationem nos eum Christum nuncupamus, id est unctum, qui hebraice messias dicitur. *Lactant. div. inst. 4, 7.* ἐλάττω μὴν ὁ Χριστὸς οὐδαμῶς ἐχρίσθη, ἀλλὰ πνεύματι ἁγίῳ. — πνεύματι οὐδεὶς ἐχρίσθη τοιοῦτῳ. *Chrysost. in ps. 44, 9.*

V. 29. οὐδὲν οὐτῶ τῷ Θεῷ περιποιούαστον, ὥς τὸ εὐχαρίστους εἶναι. *Chrysost. in ps. 115, 5.*

544. *ad primam. hymnus.*

Superni sponsa principis, propitiatrix hominis,	Maria, virgo regia, plena laude et gratia,
--	---

Compesce carnis fomitem hostisque sævi rabiem, terrena da despicere, superna concupiscere.	5	da utriusque providam testamenti custodiam.	15
Illustra facem sensuum, da robur, fer auxilium, de cœlis rora gratiam tuam super familiam.	10	Fac nos gustare cœlitus charisma sancti spiritus et contemplari filium cum sanctis in perpetuum.	20
Perfectos et gratissimos nos Christi fac discipulos,		Fides, spes, amor, latria patri, nato, paraclito, Mariæ cum sanctis omnibus hymnus, plausus et júbilus.	

4 laudis AB. 21 reimt nicht, besser: sit deo.

V. 5. carnis fomes, so viel als *φύσας τρυφής*. Chrysost. in ps. 46, fin. Da der Teufel der Fürst dieser Welt ist, so wird auch die Widerspänstigkeit des Fleisches gegen den Geist eine Tyrannei genannt wie die Herrschaft des Teufels. No. 4, 15. Der Ausdruck ist aus dem N. T. gebildet.

V. 7. terrena. Vita hæc temporalis illi æternæ debet esse subjecta, sicut corpus animæ. quisquis ergo animæ vitam maluerit, vitam corporis contemnat necesse est; nec aliter eniti ad summum poterit, nisi, quæ sunt ima, despererit. *Lactant.* div. inst. 7, 5.

V. 16. testamentum. Nisi testator mortuus fuerit, nec confirmari testamentum potest, nec sciri, quid in eo scriptum sit, quia clausum et obsignatum est. itaque nisi Christus mortem suscepisset, aperiri testamentum, id est revelari et intelligi mysterium dei, non potuisset. *Lactant.* div. inst. 4, 20. Vgl. Luc. 24, 27.

V. 21—24. Ueber diese Doxologie s. No. 5, 4. No. 20, 13. No. 536, 63. 64.

545. ad tertiam. hymnus.

Maria, stirps egregia, lux mundi, spes et gloria, dilectum plaça filium salute pro fidelium.		thesaurum sapientiæ, salutis, pacis, veniæ.	
Festina, ne tardaveris auxiliari miseris, quos emit Christus proprio crucoris sui pretio.	5	Nos pio vultu respice, reforma, rege, refice ac impertire filiis cœlestis haustum luminis.	15
Da pietatis gratiam, devotionis copiam,	10	Peccati sana vulnera, da gratiarum munera, hostis doma malitiam et transfer nos ad gloriam.	20
		Fides spes amor etc.	

V. 17. vulnera. Da durch den Sündenfall der Tod über die Menschen kam, so war die Menschheit krank, bis Maria den Arzt gebär, der sie heilte. Die Mönche drücken dies grossartig so aus: *νοσοῦσαν ἀθεῖα τὴν πᾶσαν πίσιν, θείον πνοφορήσασα λατῆρα, παρθένε, ἐδεράπευσας παραδόξως.* Aug. 17.

V. 18. aus No. 185, 2 entlehnt.

546. *ad sextam. hymnus.*

Consolatrix hominum,
flos florum, virgo virginum,
audi preces lugentium
devote te quærentium.

Dilecta, veni propere
te diligentes visere,
tuam catervam satia
supernâ dei gratiâ.

Servorum vota filio
fer interventu sobrio,

ut culpas nostras deleat
et caritate repleat.

Compunctionis calice
deserta corda refice,
da duplicis contiguum 15
sanctitatis irriguum.

In nobis, mater inclita,
fervoris flammam suscita,
sensus nostros irradiâ
divina sapientia. 20

10 Fides spes amor etc.

1 nach dem Strophenmass ist besser O consolatrix. 15 continuum scheint mir besser.

V. 15. 16. duplex sanctitas, wahrscheinlich die Liebe Gottes und des Nächsten, wie *ignis geminus*. No. 17, 11. Noli in homine amare errorem, sed hominem; hominem enim deus fecit, errorem ipse homo fecit. *Augustin.* in I ep. Joh. tr. 7, 11.

547. *ad nonam. hymnus.*

Tu castitatis lilium,
virtutum domicilium,
vas vitæ, fons clementiæ,
ros cœli, thronus gloriæ,

Amica, sponsa, socia
dei patris et filia,
tu nobis sis auxilium
apud patrem et filium.

Occultis a reatibus

devotis lava fletibus, 10
et gratiarum sicerâ
nos incassare propere.

Constringe nos suavis
tuis mater amplexibus 5
et recommenda filio 15
plenoque reple gaudio.

Donorum auge præmia,
pro parvis da magnalia

sanctorum quoque mystica
bona nobis communica.

20

Fides spes amor etc.

V. 3. χαῖρε πηγὴ ἀβύσσου χάματος. *Paraclet.* 9.

V. 18. Quanta felicitas existimanda est, subtractum his labibus terræ proficisci ad illum æquissimum judicem parentemque indulgentissimum, qui pro laboribus requiem, pro morte vitam, pro tenebris claritatem, pro terrenis ac brevibus bonis æterna et cœlestia largiatur, cum qua mercede acerbitates et miseriæ, quas perpetimur in hoc mundo facientes opera justitiæ, conferri et cœquari nullo modo possunt. *Lactant.* div. inst. 7, 27. magnalia, das griechische *μεγαλεῖα*. *Paraclet.* 33.

548. *ad vesp̄as. hymnus.*

Summi sponsa creatoris,	Pietatis vas insigne,	
soror, dos et filia,	supplices refrigera,	20
parens patris, nata prolis,	vivo caritatis igne	
virginum primaria,	confovere propera,	
florens hortus, fons dulcoris,	quo libemus tibi digne	
mundi spes eximia,	gratiarum munera.	

Audi planctum filiorum,	Ad te suspiramus, pia,	25
fons misericordiæ,	pauperum refugium,	
consolatrix orphanorum,	angelorum melodia,	
dona præsta gratiæ	misereris omnium	
ac adscribe nos ad chorum	nunc et semper, o Maria,	
cœlestis militiæ.	tibi supplicantium.	30

Arma plebem militantem	Laus perennis deo patri	
hac in solitudine,	sanctoque paraclito,	
pande fontem nos lavantem	laus inviolatæ matri	
imbre poenitentiae,	ac ipsius filio,	
confer palmam triumphantem	quæ nos sanctæ trinitati	35
et coronam gloriæ.	jungat cum tripudio.	

22 confoveri, Hs.

V. 11. 12. chorus cœlestis militiæ, für chorus angelorum, wofür die Griechen auch ἀγγέλων σύστημα sagen. *Pent.* 258. S. No. 306, 13. No. 307, 5.

V. 26. refugium, ἀγνὴ παρθένη, τοῦ κόσμου καταφυγή. *Pent.* 219. No. 368, 16. No. 325, 20.

V. 27. angelorum melodia, ebenso im Griechischen τῶν ἀσωμάτων τὸ ᾄσμα. *Paraclet.* 41.

549. *ad completorium. hymnus.*

Ave rosa generosa, diva potentissima, mater virgo, vitæ pyrgo, stella serenissima.		Maris stellæ, Christi cellæ. melodias promere convenite Israelitæ mentis cum dulcedine!	25
Christum deum, Nazaræum nobis reconcilia et culparum tu nostrarum relaxa contagia.	5	Cordis fletum atque metum, Christe rex, discrimina per parentis te foventis Mariæ precamina.	30
Fons virtutum, numen tutum, vino nos inebria deitatis daque gratis paradisi gaudia.	10	Propagatrix lucis, matrix pacis et clementiæ, salutare nos gustare tuum semper tribue.	35
O prælata, fecundata dei patris filio, nos dignare te laudare voto cordis sobrio.	15	Fac in cœlis, spes fidelis, ipsum nos agnoscere, qui mundavit nosque pavit pretioso sanguine.	40
Contemplari, osculari ac amplecti filium puro corde, sine sorde, da post hoc exilium.	20	Exulantes, lamentantes, virgo mater, collige ac in castra super astra supernorum dirige.	
Sit Mariæ, matri piæ laudum modulatio, in æternum sit supernum melos dei filio.		Virgo parens, labe carens, tibi laus et gloria sit cum nato tibi grato per æterna sæcula.	45

41 exultantes, Hs.

V. 3. pyrgo, für πύργος. Diese Unrichtigkeit der Casus griechischer Wörter kommt in lateinischen Liedern manchmal vor. S. No. 326, 162. No. 472, 24. Maria wird auch bei den Griechen προύργιον τῶν προσκαλουμένων genannt. Pent. 251. Für πύργος steht gewöhnlich ihr Beinamen turris David. σὺ μου, ἄρχαρχε, ἰσχυρὸν προύργιον. Paraclet. 17.

Diesen marianischen Tagzeiten (No. 543—49) schliesse ich einen marianischen Canon des Theophanes an aus der Hs. zu Venedig, Codd. Græc. class. I. cod. 6. des 14. Jahrh., woraus oben zu No. 541 bereits ein Canon von Troparien mitgetheilt ist. Die Hs. enthält solche Canones auf jeden Tag der Woche, davon wurde jedoch nur der folgende in die allgemeinen Choralbücher aufge-

nommen, aber mit so bedeutenden Aenderungen, dass man hieraus erkennt, wie sehr die officiellen Texte der Kirchenlieder von den alten Handschriften abweichen und dass die geschichtliche Kritik bei den griechischen Hymnen nicht weniger zu thun hat als bei den lateinischen. Selbst die alten Hss. der griechischen Choralbücher zu Mailand mögen erheblich abweichen von den Ausgaben der Choralbücher seit dem 16 Jahrh., da der Kirchengesang bei den Griechen sehr gesunken ist. Um daher ein Beispiel zu geben, welches Andere veranlassen mag, auf diesem Gebiete weiter zu forschen, gebe ich eine übersichtliche Vergleichung der beiden Texte dieses Canons.

Cod. Τῇ εἰς περὶ νῆ. κανὼν. ἡχος πλάγιος δ'. (Horol. p. 407: ἀκολουθία τοῦ μικροῦ παρακλητικοῦ κανόνος εἰς τὴν ὑπεραγίαν Θεοτόκον.) ψδὴ α. ὁ εἰρμός. ¹

Ἐγγὺν διοδεύσας ὥσει ξηρὰν
καὶ τὴν αἰγυπτίαν
μοχθηρίαν διαφυγὼν
ὁ Ἰσραηλίτης ἀνέβωα·
„τῷ λυτρωτῇ καὶ Θεῷ ἔσωμεν!“ 5

τροπάριον.

Πολλοῖς συνεχόμενος πειρασμοῖς
πρὸς σε καταφεύγω
σωτηρίαν ἐπιζητῶν,
ὦ μήτερ τοῦ λόγου καὶ παρθένε,
τῶν δυσχερῶν καὶ δεινῶν με δια-
σωσον! 10

Παθὼν με ταράττουσι προσβολαὶ
πολλῆς ἀθυμίας

ἐμπιπλῶσαι μου τὴν ψυχὴν·
εἰρήνευσον, κόρη, τῇ γαλήνῃ
τῇ τοῦ υἱοῦ καὶ Θεοῦ σου, πανά-
μωμε. 15

Σωτήρα τεκοῦσαν σε καὶ Θεὸν
δυσωπῶ, παρθένε,
λυτρωθῆναι με τῶν δεινῶν,
σοὶ γὰρ νῦν προσφεύγων ἀνατείνω
καὶ τὴν ψυχὴν καὶ τὴν διάνοιαν. 20

Ἐν θλίψει με ὄντα καὶ συμφορᾷ
ἐπισκοπῆς θείας
καὶ προνοίας τῆς παρὰ σοῦ
ἀξιώσον, μόνῃ Θεομήτορ,
ὥς ἀγαθὴ ἀγαθοῦ τε λοχέυτρια. 25

¹ In der Hs. stehen von den Hirnen nur die Anfangsworte. Die Benennungen ὁ εἰρμός und τροπάριον sind der Deutlichkeit wegen wie in der Ausgabe beigefügt. Beide gehören zur ᾠδὴ des Canons.

11 Hs. πρὸς υἱοὶ. 12 πολλοῖς, Hs. nach der Aussprache. 13 ἐμπιπλῶσαι με, Horol. nach der grammatischen Regel, so auch im Verfolg. 19 σὺ, προσφεύγω, Hs., jenes durch die Aussprache veranlasst, weil σοὶ si lautet. 21 dafür hat das Horol. νοσοῦντα τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν. 24 ἐξιώσον Hs.

ψδὴ γ'. ὁ εἰρμός.

Ὁυρανίας ἀψίδος
ὁροφουργε, κύριε,
καὶ τῆς ἐκκλησίας δομητορ,
σὺ με στερέωσον
ἐν τῇ ἀγάπῃ σῇ
τῶν ἐφετῶν ἡ ακρότης,

τῶν πιστῶν τὸ στήριγμα,
μόνη φιλόανθρωπε!

τροπάριον.

5 Προστασίαν καὶ σκέπην
ζωῆς ἐμῆς εἰθιμί,

10

σέ, Θεογενῆτορ παρθένε,
σύ με κυβέρνησον
πρὸς τὸν λιμένα σου,
τῶν ἀγαθῶν ἡ αἰτία,
τῶν πιστῶν τὸ στηρίγμα,
μόνη πανάμωμε!

Χαλεπαῖς ἀρῃωστίαις
καὶ νοσηροῖς πάθεσιν
ἐξεταζομένῳ, παρθένε,
σύ μοι βοήθησον·
τῶν ἰαμάτων γὰρ
ἀνελλιπῇ σε γινώσκω
Θησαυρόν, πανάμωμε,
καὶ ἀδαπάνητον.

Ἰκετεύω, παρθένε,

15

τὸν ψυχικὸν τάραχον
καὶ τῆς ἀθυμίας τὴν ζάλην
διασκεδάσαι μου·
σύ γὰρ, Θεόνυμφε,
τὸν ἀρχηγὸν τῆς γαλήνης,
τὸν Χριστὸν ἐκήσας,
μόνη πανάχαρτε.

30

20

Ἐνεργέτην τεκοῦσα,
τὸν τῶν καλῶν αἴτιον,
τῆς εὐεργεσίας τὸν πλοῦτον
πᾶσιν ἀνάβλυσον·
πάντα γὰρ δύνασαι,
ὡς δυνατόν ἐν ἰσχύϊ
τὸν Χριστὸν κηῆσας,
Θεομακάριστε!

35

25

40

Der Hirnus dieses Liedes steht auch in den Menäen Jan. 27, April. 24 und Oct. 3., aber in allen Texten im V. 5 τῇ σῇ gegen das Versmass. Lässt man ἐν weg, so ist der Vers mit dem doppelten Artikel richtig.

12 κυβέρνησον Hs. 16 πανύμνητε Horol. nicht gut. Die V. 15, 16 sind aus dem Hirnus entlehnt, ein Beispiel dieser Sitte auch bei griechischen Dichtern. Ein zweites in No. 558. Die V. 25—40 gehen im Horol. den V. 17—24 voraus. 31 κηῆσας Hs. 36 ἀνάβλυσον Hs. 38 ἰσχύει Hs. Das Horol. fügt diesem Liede noch folgende 2 Strophen bei, die schon nach dem Versmass nicht dazu gehören.

Διάσωσον ἀπὸ κινδύνων
τούς δούλους σου, Θεοτόκε,
ὅτι πάντες μετὰ Θεὸν
εἰς σέ καταφεύγομεν
ὡς ἀθήκτον τείχος καὶ προστασίαν.

Ἐπίβλεπον ἐν εὐμενείᾳ,
πανύμνητε Θεοτόκε,
ἐπὶ τὴν ἐμὴν χαλεπὴν
τοῦ σώματος κάκωσιν,
καὶ ἴασαι τῆς ψυχῆς μου τὸ ἄλγος.

Das Horol. hat nach diesem Liede noch eine Strophe zum Kathisma, die in der Hs. fehlt.

ὥδ' ἡ δ'. ὁ εἰρμός.

Ἐισακήκοα, κύριε,
τῆς οἰκονομίας σου τὸ μυστήριον,
κατενόησα τὰ ἔργα σου
καὶ ἐδόξασά σου τὴν Θεότητα.

τροπάριον.

Τῶν παθῶν μου τὸν τάραχον, 5
ἢ τὸν κυβερνήτην τεκοῦσα κύριον,
καὶ τὸν κλύδωνα κατεύνασον
τῶν ἐμῶν πταισμάτων, Θεονύμ-
φευτε!

Ἐυσπλαγχνίας τὴν ἄβυσσον
ἐπικαλουμένῳ τῆς σῆς παράσχου
μοι. 10

ἢ τὸν εὖσπλαγχνον κηῆσας
καὶ σωτήρα πάντων τῶν ὑμνούν-
των σε.

Ἀπολαύοντες, πάνταγε,
τῶν σῶν δωρημάτων σοὶ χαριστή-
ριον

ἀναμέλπομεν ἐφύμνιον 15
οἱ γινώσκοντες σε Θεομήτερα.

Ἐπὶ κλίνης ὀδύνῃς μου
καὶ τῆς ἀρῃωστίας κατακειμένῳ
μοι

ὡς φιλόανθρωπος βοήθησον,
Θεοτόκε μήτερ αἰεπαρθένε! 20

Es gibt mehrere Hirmen, die mit den Worten: *εἰσακήκοα κύριε* anfangen und in den Menäen Mart. 9. 13. 21. Jul. 20. *Paraclet.* 152 u. a. stehen, aber nicht das Strophennmass haben wie dieses Lied. Dagegen kommt der hieher gehörige Hirmus in einem Liede zum 26 Juli vor.

6 *κνυερνήτην* Hs. 9 *ἄνυσσον* Hs. 14 *εὐχαριστ.* für σοὶ *χαριστ.* *Horol.* 15 *ἀναμέλωμεν, εὐφύνιον*, Hs. 16—20 dafür hat das *Horol.* folgende Strophe:
Οἱ ἐλπίδα καὶ στήριγμα *κεκτημένοι σε, πανύμνητε,*
καὶ τῆς σωτηρίας τείχος ἀκράδαντον *δυσχερείας πάσης ἐκλυτρούμεθα.*

ὦ δὴ έ. ό εἰρμός.

Φάτισον ἡμᾶς *ἡ αἰωνιον τεκοῦσα λύτρωσιν*
τοῖς προστάγμασι σου, κύριε, *καὶ τὴν εἰρήνην*
καὶ τῷ βράχιονί σου τῷ ὑψηλῷ *τὴν πάντα τοῦν ὑπερέχουσαν.* 15
τὴν σὴν εἰρήνην
παράσχου ἡμῖν, φιλόανθρωπε! 5

τροπάριον.

Ἐμπλήσον, ἄγνη, *ἴασαι, ἄγνη,*
εὐφροσύνης τὴν ζωὴν ἡμῶν, *τῶν παθῶν μου τὴν ἀσθένειαν,*
τὴν σὴν ἀκήρατον διδούσα χαρὰν, *ἐπισκοπῆς σου ἀξιώσασα,*
τῆς εὐφροσύνης *καὶ τὴν ὑγίαν*
ἢ γενήσασα τὸν αἵτιον. 10 *τῇ πρεσβείᾳ σου παράσχου μοι.* 20
Λύσων τὴν ἀχλὺν
τῶν πταισμάτων μου, θεόνυμφε,
τῷ φωτισμῷ τῆς σῆς ἐλλάμψεως,
ἢ φῶς τεκοῦσα
τὸ θεῖον καὶ προαιώνιον. 25

Das *Horol.* theilt den V. 4 und 5 dieses Liedes nicht ab, die Hs. aber zweimal, was auch besser dem Strophenbau entspricht. 7 *τὴν καρδίαν μου,* *Horol.*, nicht gut, denn die zwei ersten Strophen gehen auf die Gemeinde, die zwei letzten auf den Einzelnen. 13 *αἰωνίαν,* *Horol.*, für ἡ würde ich τὴν vorziehen. 16—20 stehen im *Horol.* als letzte Strophe. 17 *ἀσθενίαν*, Hs. nach der Aussprache. 18 *ἐπισκοπῇ* — *ἐξιώσασα*, Hs. 19 *ὑγίαν* Hs. 23 *λαμπρότης,* *Horol.*

ὦ δὴ 5', ό εἰρμός.

Τὴν δέξιν ἐκχεῶ πρὸς κύριον *τὸν κύριόν σου καὶ ὑἱόν*
καὶ αὐτῷ ἀπαγγεῶ μου τὰς θλίψεις, *τῆς ἐχθρῶν κακουργίας λυτρώ-*
ὅτι κακῶν ἡ ψυχὴ μου ἐπλήσθη *σασθαι.*
καὶ ἡ ζωὴ μου τῷ ᾄδῃ προσήγγισε,
καὶ δέομαι ὡς Ἰωάνης 5
„ἐκ φθορᾶς ό θεός με ἀνάγαγε!“

τροπάριον.

Θανάτου καὶ τῆς φθορᾶς ὃς ἔσωσεν, *καὶ πειρασμῶν διαλύουσαν ὄχλον,* 15
ἐαυτὸν ἐκδεδωκώς τῷ θανάτῳ, *καὶ ἐπηρείας δαιμόνων ἐλαύνουσαν,*
τὴν τῇ φθορᾷ καὶ θανάτῳ μου φύσιν *καὶ δέομαι διαπαντός*
κατασχεθεῖσαν, παρθένε, δυσώ- *των παθῶν μου ῥυσθῆναι, πανά-*
τησον 10 *χραντε.*

Ἐν κλίνῃ νῦν ἀσθενῶν κατὰκειμαι
καὶ οὐκ ἔστιν ἰασις τῇ σαρκί μου, 20
ἀλλ' ἡ θεὸν καὶ σωτήρα τοῦ κόσμου
καὶ τὸν λυτῆρα τῶν νόσων κηρύσσει
σοῦ δέομαι τῆς ἀγαθῆς,
ἐκ φθορᾶς νοσημάτων ἀνάγαγε!

Ὡς τεῖχος καταφύγῃς κεκτήμεθα 25
καὶ ψυχῶν σε παντελῆ σωτηρίαν
καὶ βοηθὸν ἐν ταῖς θλίψεσι, κόρη,
καὶ τῷ φρεσί σου αἰεὶ ἀγαλλόμεθα,
ὦ δέσποινα, καὶ νῦν ἡμᾶς
τῶν παθῶν καὶ κινδύνων διάσωσον!

Der Hirmus dieses Liedes steht auch Jan. 21. mit derselben Versabtheilung, nur im V. 3 ist nach καὶ ein metrisches Komma wie im *Horol.*, was aber keinen Grund hat, da 2 und 3 gleich sind, daher auch Febr. 7. jenes Komma fehlt.

7 ως, Hs. 9 θανάτα — φύσει, Hs. Schrbf. 11 θεὸν für υἱόν, Hs. 15 τῶν für καί, *Horol.* 18 ἐκ φθορᾶς τῶν παθῶν μου ἠνυσθῆναι με, *Horol.* gegen das Strophenmass. 19—24 stehen im *Horol.* nach 30. 24 ἀνάστησον, *Horol.* auch gut. 27 πλατυσμών für βοήθ. *Horol.* 28 αἰ, *Horol.* Das *Horol.* fügt diesem Liede abermals 2 ungehörige Strophen an, die erste wie oben zum dritten Liede, die zweite also lautend:

Ἀχραντε, ἡ διὰ λόγον
τὸν λόγον ἀνερμηνεύεις
ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν

τεκοῦσα δυσώπησον,
ὡς ἔχουσα μητρικὴν παρῳήσιαν.

(κάθισμα). τὴν σοφίαν τοῦ λόγου.

Ἐλεήμονα λόγον καὶ συμπαθεῖ
ὡς κηρύσσει, δέσποινα, τοῦ παντός,
ἐλέησον ἅπαντας
τούς εἰς σὲ καταφεύγοντας·
πειρασμῶν καὶ νόσων 5
καὶ πάσης κακώσεως,
καὶ τῆς αἰωνίου
φλογὸς ἐλευθέρωσον,
ὅπως εὐχαρίστως

τῶν πολλῶν οἰκτιρμῶν σου 10
τὸν πλοῦτον δοξάζομεν
καὶ τὸ ἄμνητρον ἔλεος·
διὰ τοῦτο βοῶμεν σοι,
πρέσβευε Χριστῷ τῷ θεῷ,
τῶν πταισμάτων ἄφεσιν δωρη-
σασθαι, 15
σὲ προστάτιν γὰρ
ἔχομεν οἱ δούλοι σου.

In der Hs. ist dieses Lied unrichtig mit ψδὴ ζ' überschrieben, wie auch im Hirmus irrig τοῦ λόγου gesetzt, für καὶ λόγον, denn mit dieser Lesart wird er überall in den Menäen angeführt, da er oft zur Melodie der Kathismen gebraucht wurde. Das Strophenmass wird jedoch in vielen Beispielen gegen Ende schwankend und kann ohne handschriftliche Hülfe schwerlich sicher hergestellt werden. Der Hirmus wird angeführt Dec. 5. Nov. 1 und an manchen Stellen. Im *Horol.* steht obiges Lied nicht.

13 προσεύμεν — θεοτόκε, Hs., dies Wort ist für das Versmass zu viel. 14 προσευέουσιν, Hs. gegen das Versmass. 15 δώρησαι, Hs. In andern Kathismen steht in diesen Versen πρέσβευε und δώρησασθαι.

ψδὴ ζ'. ὁ εἰρμός.

Οἱ ἐκ τῆς Ἰουδαίας
καταναστήσαντες παῖδες ἐν Βαβυ-
λωνί ποτε
τῇ πιστεὶ τῆς τριάδος

τὴν φλόγα τῆς καμίνου
κατεπάτησαν ψάλλοντες· 5
„ὁ τῶν πατέρων ἡμῶν θεός, εὐλο-
γητὸς εἰ.“

τροπάριον.

Τὴν ἡμῶν σωτηρίαν
ὡς ἠθέλησας, σῶτερ, οἰκονομήσα-
σθαι,
ἐν μήτρᾳ τῆς παρθένου
κατωίκησας, τοῦ κόσμου 10
ἢ προστάτιν ἀνέδειξας,
ὁ τῶν πατέρων ἡμῶν θεὸς εὐλο-
γμένος.

Θελετήν τοῦ ἐλέους,
ὃν ἐγέννησας, μήτερ, νῦν ἐκδυσώ-
τησον.
ῥυσθῆναι τῶν πταισμάτων 15
ψυχῆς τε μολυσμάτων
τοὺς ἐν πίστει κραυγάζοντας·
ὁ τῶν πατέρων ἡμῶν θεὸς εὐλο-
γμένος.

Θησαυρὸν σωτηρίας
καὶ πηγὴν ἀφθαρσίας τὴν σὲ κη-
σασαν, 20
καὶ πύργον ἀσφαλείας
καὶ θύραν μετανοίας
τοῖς κραυγάζουσιν ἐδειξας,
ὁ τῶν πατέρων ἡμῶν θεὸς εὐλο-
γμένος.

Σωμάτων μαλακίας 25
καὶ ψυχῶν ἀρρώστιας, θεογενή-
τρια,
τῶν πόθῳ προσιώντων
τῇ σκεπῇ σου, παρθένε,
θηρατεύειν ἀξίωσον,
ἢ τὸν σωτήρα Χριστὸν ἡμῶν ἀπο-
τεκούσα. 30

Nach diesem Hirmus geht auch ein Lied zu Jan. 21, worin der V. 2 nach παῖδας hie und da, der V. 6 aber nach θεὸς überall in zwei abgetheilt ist. Das letzte Wörtchen εἰ wird enklitisch gelesen, daher es in dem Liede durch ein anderes Wort ersetzt ist.

10 τῷ κόσμῳ, Horol. 12 Horol. wiederholt hier, 18 und 24 den Schlussvers des Hirmus, der nicht so gut ist wie dieser. 14 μήτηρ, Hs. μήτερ ἀγνή δυσ. Horol. 17 τοῖς — κραυγάζουσιν, Hs. 21 πύργον, Hs. 28 σου τῇ θεῷ. Horol.

ψδὴ ἡ. ὁ εἰρμός.

Τὸν βασιλέα τῶν οὐρανῶν, ὃν ὕμνοῦσι
στρατιαὶ τῶν ἀγγέλων, ὕμνεῖτε
καὶ ὑπερυψοῦτε εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας.

τροπάριον.

Τῆς βοηθείας τῆς παρὰ σοῦ δεδομένης
μὴ παρίδης, παρθένε, ὕμνοῦντας 5
καὶ ὑπερυψοῦντας εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας.

Τῶν λαμάτων τὸ δαυιλὲς ἐπιχέεις
τοῖς πιστῶς ὕμνοῦσι σε, παρθένε,
καὶ ὑπερυψοῦσιν εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας.

Τὰς ἀσθενείας μου τῆς ψυχῆς ἰατρεῦοις 10
καὶ σαρκὸς τὰς ὀδύνας, παρθένε,
ὅθεν σε δοξάζω εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας.

Τῶν πειρασμῶν σὺ τὰς προσβολὰς ἐκδιώκεις
καὶ παθῶν τὰς ἐφόδους, παρθένε,
ὅθεν σε ὕμνοῦμεν εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας. 15

Der Hirmus dieses Liedes steht auch April. 2.

4 *παρθένος* Hs. 5 da im ganzen Liede in den Mittelversen *παρθένος* am Ende steht, so scheint es mir besser, wenn hier auch *ὑμνοῦντας παρθένος* gesetzt wird und für *καὶ* im V. 6 *σέ*. Das *Horol.* hat dafür *καὶ ὑπερ. σε, κόρη, εἰς αἰῶνας.* 9 *καὶ ὑπερ. τὸν ἄφραστόν σου τόκον.* *Horol.* 10 *λατρεύεις* Hs. 11 *καὶ παθῶν*, Hs. auf dem Rande steht aber die Verbesserung *σαρκός*. 12 *ἵνα σε δοξ. τὴν κεχαριτωμένην.* *Horol.* 13 *προσπολάς* Hs.

ὥδ' ἡ θ'. ὁ εἰρμός.

*Κυρίως Θεοτόκον
σὲ ὁμολογοῦμεν,
οἱ διὰ σοῦ σεσωσμένοι, παρθένε ἄγνη,
σὺν ἁσωμάτων χορείαις σὲ μεγαλύνοντες.*

τροπάριον.

*Ῥοήν μου τῶν δακρῶν
μὴ ἀποποιήσης,
ἢ τὸν παντός ἐκ προσώπου πᾶν δάκρυον
ἀφηρηκότα, παρθένε, Χριστὸν κηύσασα.*

5

*Χαρᾶς μου τὴν καρδίαν
πληρώσον, παρθένε,
ἢ τῆς χαρᾶς δεξαμένη τὸ πλήρωμα,
τῆς ἁμαρτίας τὴν λύπην ἐξαφανίσασα.*

10

*Λιμὴν καὶ προστασίαν
τῶν σοὶ προσφευγόντων
γενοῦ, παρθένε, καὶ τεῖχος ἀκράδαντον,
καταφυγὴ τε καὶ σκέπη καὶ ἀγαλλίαμα.*

15

*Φωτὸς σου ταῖς ἀκτίσι
λάμπρυνον, παρθένε,
τὸ ζοφερὸν τῆς ἀγνοίας διώκουσα,
τοὺς εὐσεβῶς Θεοτόκον σὲ καταγγέλλοντας.*

20

Dieser Hirmus scheint nicht alt zu seyn, denn er kommt nicht oft vor. Man kann die V. 3. 4 nach *σεσωσμένοι* und *χορείαις* jedesmal in zwei abtheilen, wie auch in der Hs. bei 16 geschehen ist.

20 *εὐσευῶς* Hs. Das *Horol.* p. 415 fügt noch folgende Strophe hinzu:

*Κακώσεως ἐν τόπῳ
τῷ τῆς ἀσθενείας*

*ταπεινωθέντα, παρθένε, θεράπευσον
ἐξ ἀβήρωστιάς εἰς ῥῶσιν μετασκευάζουσα.*

550. De b. Maria v.

Salve sancta Christi parens,
salve virgo labe carens,
salve decus virginum,

Salve virgo singularis,
salvatorem salva paris
et ancilla dominum.

5

Tu naturæ contra ritum
ex angusto infinitum
ventre profers parvula,

Homo deum, stella solem, 10
nata patrem, virgo prolem,
antiquum juvencula.

Inter spinas flos fuisti,
sic flos flori patuisti
pietatis gratiâ, 15

Verbum verbo concepisti,
regem regum peperisti
virgo viri nescia.

Regi nato adhæsisisti,
quem lactasti et pavisti 20
more matris debito,

Quæ conjuncta nunc eidem
es regina facta pridem
operum pro merito.

Pro his facta singularis 25

super cuncta principaris
sub supremo principe;

Ergo virgo sic promota
super omnes nostra vota
promovenda suscipe. 30

Quod si reos sancta spernis,
ut quod sis prælata ternis
hierarchiis, respice;

Tu reorum advocata,
per te fit ipsorum grata 35
causa coram iudice.

[Per te justis gratia,
per te reis venia
datur et lætitia.

Virgo carens simili, 40
tu quæ mundo flebili
contulisti gaudia,

Nos digneris visere,
ut cum Christo vivere
possimus in gloriâ.] 45

Hs. zu Karlsruhe o. N. v. 1439. Bl. 70 mit dem Beisatz: scriptum Florentiæ, also ein Lied, das wahrscheinlich in Italien gemacht wurde. Ein teutsches Gloslien mit ähnlichem Anfang steht bei *Wakkernagel* das d. Kirchenlied. S. 640.

13—36 dieses Liedes stehen auch in den No. 528 und 530. Sie behalten das Strophenmass bei, aber 37—45 weichen davon ab. 32 cernis Hs. 43 dignaris Hs.

V. 7. contra ritum naturæ, νομίμων φύσεως ἐκτος τὸν δεσπότην τεκοῦσα. Febr. 4. ὑπερφύως συνέλαβες, ὑπὲρ λόγον ἐκύψας. Aug. 28. τόκος ὑπὲρ φύσιν. Aug. 9. ὑπὲρ αἰτίαν καὶ λόγον ἔτεκες. Sept. 11. Doch kommt auch vor δίχα νομίμων τῆς φύσεως. Oct. 11. Dafür sagt *Ambros. de myster. c. 9.* præter naturæ ordinem virgo generavit. *Idem de fide 3, 9.* natus ex patre supra legem, factus ex Maria sub lege. S. No. 343, 8.

V. 8. χαῖρε ἢ χωρήσασα θεὸν τὸν ἀχώρητον. Jan. Bl. 4.

V. 10. stella solem, wegen dieser Verbindung heisst sie ἡλιόμορφος ἀστὴρ. Sept. 25.

V. 16. verbum verbo. λόγῳ συλλαβοῦσα λόγον τὸν τοῦ πατρὸς. Apr. 15. λόγῳ τὸν λόγον τὸν τοῦ πατρὸς τέτοκας. Jul. 28. S. No. 356, 1. No. 374, 5.

V. 18. μήτηρ ἀπειρόγαμος. Jan. Bl. 8.

V. 40. μόνη ἀειπαράθετος. Jul. Bl. 6.

551. De s. Maria (*troparium*).

- | | | | |
|--|----|---|----|
| 1. Ave dei
genitrix summi, | | in ista vita
scelerum veniam; | |
| 2. Virgo semper Maria,
stella maris prælucida,
Christianorum decus, | 5 | 6. Ut te intercedente
Christoque donante
Actus malos et pravos | 25 |
| mundi salus et domina. | | vitare possimus; | |
| 3. Es nam beata, meruisti
quæ parere
regem ditissimum.
Cujus nunc regnum domi-
nando | 10 | 7. Et præsentem vitam
in laude dei
Valeamus ultra
semper ducere, | 30 |
| tu possides
ut mater filii. | | 8. Postque huius finem
vitam beatam
Gaudentes mereamur
tunc possidere. | |
| 4. Quapropter te rogitamus,
ut pro nostris sceleribus
Tuum interpelles natum, | 15 | 9. Tu nos, sancta Θεοτόκος, glo-
riosæ | 35 |
| qui negare nil tibi vult. | | trinitati commenda,
Cui est in una deitate honor,
potestas et majestas, | |
| 5. Fac, ut per ipsius
benignitatem
et tua merita
Omnium det nobis | 20 | 10. Gloria et laus
omnia per sæcula. | 40 |

Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 71. 12 Jahrh. (A). Hs. daselbst Brev. 123. f. 201. 12 Jahrh. (B), mit dem Titel: de s. cruce.

Die lateinischen Troparien fügen das Wort Θεοτόκος gerne ein, was mir eine Hinweisung auf den griechischen Ursprung dieser Liederform scheint, indem fast jedes Troparium ein Θεοτοκίον hat. No. 448. 341.

2 summi fehlt B, es kann auch wegbleiben. 3 ohne Abs. B., semper fehlt B. 5 chr. fehlt B. 17 quod A. 22 et B, ohne rothen Abs. 27 ut B, ohne rothen Abs. 31 ohne roth. Abs. B. 35 desgl. B. 37 qui B. 39 ohne Abs. B. 40 et omn. B.

552. Ad b..v. Mariam.

O Maria,		o jocunda	
mater Christi,		tu es Aaron virgula	
virgo pia,		fructifera,	
mœstorum consolatrix,		quæ Christum	
pauperum adjutrix,	5	vitæ fructum	25
perditorum restauratrix		nobis protulit.	
lapsorumque relevatrix.			
Ave domina,		Omnes virtutes	
dei cellula,		omnium lapidum	
inter omnes feminas	10	in te continens	30
castissima;		atque cunctarum	
te petimus, dele nostra		herbarum	
facinora,		vim retines.	
quæ es cœlo altior,		O dulcissima,	
terra latior,	15	dele peccamina,	35
stellis purior,		reprime noxia,	
abyssus profundior.		sensus nostros visita	
O Maria,		ac flagita,	
cunctis sanctis		ut gaudia	
es sanctior,	20	possideamus cœlica	40
		post carnis exilium.	

Hs. zu München Cgm. 716. f. 16. mit der Melodie. In dieser Hs. ist das Versmass des Liedes nicht sorgfältig beachtet.

5 besser pauperumque. 9 deitatis Hs. 12 te sollte des Verses wegen entfernt werden. 22 besser, Aaron virga. 24 besser, tu quæ. 25 vitæ nobis fr. Hs. 30 besser, et cunct. 31 besser, tu herb. 32 besser, vires.

V. 14. σκηνή ἁγία καὶ πλατυτέρα οὐρανῶν, ὡς τὸν ἐν πάσῃ ἀχώρητον τῇ πίσει λόγον Θεοῦ δεξαμένη. Paraclet. 97. 160. ὑψηλοτέρα τῶν οὐρανῶν. Paraclet. 190.

V. 14—17. cœlum, terra, abyssus, die dreitheilige Welt. S. No. 7, 7. No. 584, 55.

V. 40. carnis, d. i. hujus vitæ. No. 394, 16.

553. Ad eandem.

Oro mater castitatis,		licet vivam in peccatis	
ut non coram te sit gratis		et plena sit pravitatis	5
mea deprecatio,		mea operatio.	

None, latein. Hymnen. II.

23

Vita mea, quæ sordescit,
et tot vitii putrescit
mea cogitatio,
et sic anima vilescit
tuoque solamen nescit
sine adjutorio.

Ergo, pia virgo, dei

mater, miserere mei,
en ad te confugio; 15
ne novissimâ diei
10 horâ sim tormentis rei
damnatus pro vitio,
sed liber a supplicio
tecum sim cum gaudio. 20

Aus derselben Hs. f. 15.

7 besser, vitæque mea sord.

V. 1. oro. φάρμακόν ἐστιν ἡ εὐχή. Chrysost. in ps. 7, 4.

V. 8. 9. παντασία αἰσχύνῃς καὶ αἰσχρὰ μὲ ἐδῶλα κλονοῦσι. Paraclet. 24.

Folgende Strophe eines ähnlich gebauten Bittliedes an Maria aus dem 13 Jahrh. steht in der Hs. zu Gratz 42/4.

Ave Maria, gotes muter unde maget,
elleu mein not sei dir gechlaget,
du hilfe mir von sunden.

Ave Maria, aller genaden vol,
derbarme dich unde genade mir wol
unde haile meiner sele ir wunden.

Ich schliesse noch ein ähnliches italiänisches Lied an.

Alla cara madre.

Bella madre d'amor,
prega Gesù tuo figlio,
che stia lontan da me
ogni mortal periglio;
Sempre, Maria, che io t'ami
in vita e in morte,
per giunger à goderti,
oh mia gran sorte!
Per sogettar à te, Maria,
ogni passione infida,

da mi tua grazia
e il spirto tuo per guida.

Maria, io tremo e del mio
fin dubbioso
trove in te solo il mio
sperar riposo.

Deh Maria, del divin figlio
madre eletta,
fate, che io sia dal mio Gesù
protetta.

Aus einer Hs. geistlicher Lieder von 1749 in meinem Besitz.

554. Ad s. Mariam.

Ave spes et salus
infirmorum,
desperatorum
revocatrix.

salve fax cœlestis
luminosa,
copiosa
consolatrix.

5

Laude plus laudabilis cœli terræque gyro dominaris; virgo venerabilis materque sine viro nuncuparis.		ut sine gravamine die novissimo queamus stare coram justo iudice congaudendo et non flendo cum damnatis.	30
Summi regis nostri plasmatoris sedes amoris trinitatis.	15	Hoc perpendat homo mundi levis, hæc vita brevis cito cedit,	35
aberrati sumus in hac via, virgo Maria, male stamus	20	mors perennis post hoc minitatur, non terminatur, malos lædit.	40
in peccatis multis constituti, per te soluti ut fiamus.	25	Curta delectatio peccantibus suavis reputata, longa castigatio pro hac est in inferno præparata, a qua nos digneris custodire, sed fac nos ire cum beatis.	45
Da tuo juvamine delectamenta carnis superare,			

Hs. zu München Cgm. 716. f. 11. des 15 Jahrh. mit der Melodie.

7 tu cop. Hs. 10 cœlique terræ Hs. 19 oberrati Hs.

V. 37. 38. ὅπερ ἂν εἴπῃς λυπηρὸν, ἔχει τέλος· ὅπερ ἂν εἴπῃς δεινὸν, πρὸς πέρας ἀπαντᾷ. *Chrysost.* in ps. 123, 2. Hæc vita temporalis quia brevis est, idcirco et bona ejus et mala brevia sint necesse est; illa vero spiritalis, quæ huic terrenæ contraria est, quoniam sempiterna est, idcirco et bona ejus et mala sempiterna sunt. *Lactant.* div. inst. 6, 4.

V. 39. 40. Für mors perennis steht auch manchmal die Nacht des Todes. Ἐγειρον πτωθέντα πε, μή με καταλάβῃ ἡ νύξ ἡ τοῦ θανάτου. *Triodion M.* 2. S. No. 534, 11.

555. De beata v. Maria. (*troparium*).

1. Ave præclara maris stella, in lucem gentium, Maria, divinitus orta.	2. Euge dei porta, quæ non aperta veritatis lumen,	5
--	--	---

- ipsum solem justitiæ
indatum carne,
ducis in orbem.
- Virgo decus mundi, 10
regina cœli,
præelecta ut sol,
pulchra lunaris ut fulgor,
agnosce omnes
te diligentes. 15
3. Te plenam fide
virgam almam stirpis Jesse
nascituram
prios desideraverant
patres et prophetæ. 20
Te lignum vitæ
sancto rorante pneumate
parituram
divini floris amygdalum
signavit Gabrihel. 25
4. Tu agnum regem,
terræ dominatorem,
Moabitici
de petra deserti
ad montem filiæ 30
Sion traduxisti,
Tuque furentem
Leviathan serpentem
tortuosumque
et vectem collidens 35
damnoso crimine
mundum exemisti.
5. Hinc gentium nōs
reliquæ, tuæ sub
cultu memoriæ, 40
mirum in modum
quem es enixa
propitiationis agnum,
regnantem cœlo
- æternaliter 45
devocamus ad aram
mactandum mysterialiter.
- Hinc manna verum
Israhelitis veris,
Abrahæ filiis 50
admirantibus
quondam, Moysi
quod typus figurabat, jam nunc
abducto velo
datur perspicui. 55
ora virgo, nos illo
pane cœli dignos effici.
6. Fac fontem dulcem,
quem in deserto
petra præmonstravit, 60
degustare cum sincera fide
renesque constringi,
lotos in mari
anguem æneum
in cruce speculari. 65
Fac igni sancto
patrisque verbo,
quod rubus ut flammâ
tu portasti, virgo, mater facta, 70
pecuali pelle,
discincto pede,
mundis labiis
cordeque propinquare.
7. Audi nos,
nam te filius 75
nichil negans honorat.
- Salva nos,
Jhesu, pro quibus
virgo mater te orat.
8. Fac fontem boni visere, 80
da puræ mentis oculos
in te defigere.

Quo hausto sapientiae
saporem vitae sapiat
mens intelligere,

85

fidem operibus redimire
beatoque fine
ex hujus incolatu,
saeculi auctor, ad te transire. 90

9. Christianismi

Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 72. des 12 Jahrh. (A). Andere Hs. daselbst Breviar. 123. f. 203. 12 Jahrh. mit Neumen (B). Reichenauer Hs. No. 151. auf dem letzten Blatte mit den Neumen oder Noten, 13 Jahrh. Ist ein Bruchstück, das mit V. 47 anfängt (R). Hs. zu Würzburg Mss. theol. f. 116. des 11 Jahrh. mit Neumen (W). Bei Daniel 2, 32 (D). Bei *Gropp* script. rer. Wirceburg. 2, 885. steht diese Sequenz mit noch mehreren Liedern aus dem Würzburger Messbuch von 1485, der Abdruck scheint aber nach den fehlerhaften Lesarten nicht genau zu seyn, daher dieselben von zweifelhaftem Werthe sind (G). Das Lied wird dem Hermannus contractus von Reichenau zugeschrieben.

4 dei f. coeli B. 7 sole G. 9 orbis W. 12 electa G. 16 steht in B an der Stelle von 21, und dieses an jener, was besser ist. 17 almæ ABG. 19 ist corrigirt desideraverunt AG. 25 Gabrihel habe ich des Versmasses wegen geschrieben, weil die ähnliche Schreibung 49. 50 steht. 26 agn. reg. B. 31 transdux. AG. 44 coelis G. 45 veris R. 46 devotamus, von alter Hand steht darüber devocamus A, devotamus BW, revocamus G. 50 veri Abrahæ AGRDB, dieses veri duldet das Versmass nicht, es ist eine Wiederholung der Abschreiber. 58 da D. 65 in fehlt G. 66—73 stehen in B vor 58—65. 68 flammam DABW. 71 dicincto R, discinctos DAW, distinctos BG. 72 mundos D, mundo B. 73 appropinquare R. 80 da für fac DABG. 81 Absatz in A, puros ABG. 83—85 fehlen ABW. 84 valeat G. 87 redimere G. 90 a te R.

V. 4 fig. *Ezechiel* 44, 1 fig. *Ambros.* de instit. virg. 8 § 52. quæ est hæc porta, nisi Maria, ideo clausa, quia virgo? porta igitur Maria, per quam Christus intravit in hunc mundum.

V. 16. plena fide. *Tertullian.* de carne Chr. c. 17. hat diese gute Gegenstellung: crediderat Eva serpenti, credidit Maria Gabrieli: quod illa credendo deliquit, hæc credendo delevit. Das *Pent.* 47. sagt von Maria: ταύτην τῆς πίστεως τὴν ἄγκυραν ἔχομεν. S. No. 557, 10. Daher die Bitten: τοὺς λογισμοὺς καὶ τὸ φρόνημα στήριζον. *Paraclet.* 88. σταθερώσον μὲ ἐν τῇ πίστει κυρίου. *Ibid.* 128. S. No. 468, 50.

V. 21. lignum vitæ. ξύλον σε, παρθένα, τῆς ζωῆς ἐπιστάμεθα· οὐ γὰρ τῆς βρώσεως καρπὸς θανατηφόρος τοῖς βροτοῖς ἐκ σοῦ ἀνεβλάστησεν, ἀλλὰ ζωῆς τῆς αἰδίου ἀπόλαυσις, εἰς σωτηρίαν ἡμῶν. *Paraclet.* 7. Dazu gehört folgender Gegensatz: ὥριμον ἐκύρσας καρπὸν, ἐξ οὗ ὁ θάνατος φαγὼν ἀπώλετο. *Ibid.* 160. Die Menäen Mart. 9 nennen Maria: ξύλον ἅγιον τοῦ παραδείσου θεόφυτον

V. 33. *Leviathan.* S. No. 36, 11.

V. 46. 47. devocamus, d. h. Christum zur Wandlung in dem Messopfer herabrufen, herabflehen. Veri sacrificii religiosa prædicamenta Hebræi celebraverunt, sacrilega imitamenta pagani; quoniam quæ immolant gentes, ait apostolus (1 Cor. 10, 20), dæmoniis immolant et non deo. *Augustin.* cont. Faust. 22, 17. Was hier Augustinus prædicamenta heisst, wird V. 53 typus und figura genannt. Andere Ausdrücke dafür s. No. 509, 110.

V. 89. incolatus. S. No. 363, 47. No. 377, 26.

Diese Sequenz wurde schon früh teutsch bearbeitet, ein Bruckstück, geschrieben im 14 Jahrh., steht bei Diemer deutsche Gedichte des 11 u. 12. Jahrh. (Wien 1849) S. 384.

Folgendes ist eine niedert Deutsche Uebersetzung dieses Liedes.

De sequentia Ave præclara to dude.

Maria, gegrotet systu vorschynende sterne des meres, gotlyken upgegaen to eyne lichte des meynen volckes.

Eya du porte godes, de nycht geopent ys, tu teledest in de werlde dat licht der warheyte, de sunnen der rechtverdycheyt, de dat vleysch van dy nam der mynscheyt.

O yuncfrouwe Maria, du byst de schoenheyt der werlde, de konnyngynne des hymmels, vore verkoren als de sunne, schone als de glans der mapen; bekenne alle de dy leyff hebben.

Ock, Maria, du byst dat holt des levendes unde de gotlyke rode van deme slechte heer Yesse, hyr umme hebben dy begert de olden vedere unde de hylgen propheten, dattu mochtest geboren werden.

Ock, Maria, werestu van vullenkomen loven, dar umme hefft dy de artseengel Gabriel gekundyget, dattu scholdest telen de mandelen der gotlyken blomen van deme hymmelschen douwe der werckynge des hylgen geystes.

Ock, Maria, dat lam, dat dar ys eyn konnynek unde eyn herschopper des landes Moabycia, heffstu avervoret van deme stene der wustenye to dem berge der dochter Syon.

Dat ys, o Maria, dat lam godes, Jhesum Christum heffstu aver voreth myt dyner hylgen telynge in syner boert van dem hymmele, de wueste unde sloten was, to deme berge Syon der stede synes lydendes.

Aldus heffstu, Maria, de greselyken, vorgyftlyken slangen des duvels vordreven unde vornychtyget, unde hefst tobroke den gryndel, dar de helle mede sloten was, unde hefst vorloset de werlt van der vordomeden unde.

Nach dem, dat wy synt van deme volcke der vorlosynge to dem lave unde to dyner eren, Maria, so rope wy to dy, to deme altare geystlyken to offerende dat loen der genedycheyt, dattu wonderlyker wyse getelet hefst unde ewych regneret in dem hymmele.

Dat lam godes, dat ys dat ware hymmelsche broet, dat dar in der tyd Moysy betekent wart by deme brode, dat den kynderen van Israel dale kam van dem hymmele in der figuren. nu ys enwech genomen de figure der bedekynge unde wert uns apenbare gewyset in dem sacramento des altares.

O Maria, bydde vor uns, dat wy werdych werden des hymmelschen brodes.

O hymmelsche yuncfrouwe, du byst geworden eyne moder, do du drogest dat hylge sacramento snyder, also de bernende busch nycht wart vorteret van den flammen.

O Maria, make, dat myt werckynge des hylgen geystes dat wy mogen gaen to dem sacramento des altares myt deme unbevleckeden klede des seyle, myt reynen lippen unde myt eynem reynen herten.

Ock, Maria, laet uns myt rechten klaren loven smecken van deme soten borne des blodis Christi, den de steyn in der wustenye vor wyset unde

betekent hefft, also den Moyses sloch myt der roden, dar dat water uth vloet. unde wen wy uns also gerenyget hebben in deme mere der bytterycheyt der ruwe, unde uns denne dwyngen van der begerynge des vleyches myt anseende der eyrne slangen, dat ys, dat wy myt den ogen des herten mogen beschouwen den vorwundenen Jhesum an deme cruce.

O Maria, hore unse begerynge unde bydde vor uns, wente dyn sone Christus weygert dy nycht.

O Jhesu, make de salych, dar dyn moder, de yuncfrouwe Maria, vor byddet.

Gyff, sote Jhesu, uns, dat wy uns keren to dy myt reynicheyt der ogen unses herten unde dat wy stedelyken mogen beschouwen den borne alles guden unde wy van deme borne mogen hebben den smack des ewygen levendes.

O du schepper aller creaturen, gyff uns, dat wy den rechten cristenloven mogen vullen bryngen myt den wercken unde dar uthe deme elende dusser werlde myt eneme salygen ende mogen kamen to dy in de ewygen glorien Jhesus Christus.

Aus einem geschriebenen Gebetbuch von Hildesheim von 1511 im Besitze des H. Geh. Ref. Fröhlich zu Karlsruhe.

556. Alia prosa.

Veni virgo virginum, veni lumen luminum, veni vena veniæ!		Peccatorum vincula rumpe prece sedulâ præsentis familiæ.	
Veni salus hominum, veni splendor ordinum cœlestis militiæ!	5	Magna major maxima, reple cordis intima cœlesti temperie.	20
Consolatrix inclita, veni, vide, visita certantes in acie!		O lux beatissima, esto nobis proxima rogans regem gloriæ,	
Nos rege, nos excita, nos fove, nos suscita de lacu miseriæ!	10	Ut nos jungat superis, dans nobis in dexteris post spem frui specie.	25
Veni Jesse virgula, veni rosa primula, rosa carens carie!	15	Quæ regina diceris, miserere miseris, virgo mater gratiæ.	30

Aus geschriebenen Zusätzen zu einem Messbuch des 15 Jahrh. (N). *Daniel* 2, 198. gibt den Anfang. Es ist die Uebersetzung der Sequenz *Veni sancte*

spiritus. Auch in einer Hs. des 13 Jahrh. zu Colmar Bl. 18 (C), mit der Ueberschrift de b. M. virgine. In der Sammlung des Gamans p. 508 (D).

8 nos vide nos visita CD. 14 splendida N. 15 uredine für carie N, dem Sinne nach besser, nämlich für spina. 19 fehlt in CD, dafür steht 22. 22 dafür steht virgo prudentissima CD. 27 sui frui C.

V. 2. ἡ φωτοφόρος θεῖα λαμπάς. Nov. 21.

V. 4. salus hominum, τῶν πιστῶν διάσωμα. Oct. 14.

V. 16. τῶν παθημάτων αἰχμαλωσία. Jul. Bl. 9. σιρὰς τῶν πταισμάτων διάλυσον. Aug. 25. δεδεμένον σιραις με ἀμυθῆτων πταισμάτων λύσον. Mart. 15.

V. 17. preces sedulæ, nach Jacob. 5, 16.

V. 18. familia. S. No. 361, 6. No. 466, 17. In mundo quasi in quadam domo potentissimi patris familias procuracionem gerimus. Hieron. in ep. ad Eph. 5, 20. Mundus tanquam dei domus est et homines tanquam servi. *Lactant.* de ira dei 17.

557. De b. Maria v.

Castra cœli dum transcendo, mente pura dum perpendo, quæ sit pax segura, Maria!	Turbulentos consolaris, fluctus sedas sævi maris et tranquillum facis. M.	10
---	---	----

Velum templi clam despexi, pacis archam te conspexi, dulcis creatura, Maria!	Ergo, cœli lumen clarum, de thesauro pacis parum cœlica inclina, M.	5 15
--	---	---------

O res læta, mæstis grata, nostrum genus et cognata, dispensatrix pacis. M.	Servi tui fluctuamus, veni, veni, clamitamus, tempus est, festina! M.	
--	---	--

Hs. zu Gratz 41/13. 12 Jahrh. mit Neumen.

7 messis Hs. 14 facis, Hs. aus 12 wiederholt.

V. 3. 9. 14. pax. S. No. 512, 65. *parum* und *nimis* haben im Mittelalter gewöhnlich eine andere Bedeutung als bei den Klassikern, jenes heisst *ein wenig*, dieses *schr.*

V. 10—12. Die Sünden sind nämlich ein stürmisches Meer, τὸ πέλαγος τῶν ἀμαρτημάτων. Chrysost. in ps. 44, 9. In diesem Zusammenhang wird Maria schon bei den Griechen ein Anker genannt, welches Bild demnach alt ist. σὲ ἄγκυραν καὶ ἐλπίδα τῆς ἡμῶν σωτηρίας, θεόνυμφε, κεκτήμεθα. Octoech. 81. σὲ μόνην ἀσφαλὴ καὶ βεβαίαν ἄγκυραν ἔχομεν. Octoech. 71.

V. 14. thesaurus. Ad æterna cœlestis thesauri præmia dirigamur, quæ ut capere possimus, quamprimum ommittendæ sunt hujus præsentis vitæ illicibiles voluptates, quæ animas hominum perniciosissima suavitate deliniant. *Lactant.* div. inst. 7, 27.

558. Oratio ad gloriosam v. Mariam.

Ecce ad te confugio, virgo, nostra salvatio, fons salutis et veniæ, mater misericordiæ.		Serva tibi commendatum, tibi servire paratum, tuæ donum pietatis me absolvat a peccatis.	35
Serva ad te fugientes, salva in te confidentes, super omnes te exoro, super omnes te imploro.	5	Te, Maria, invocare, hoc est opus salutare, nomen tuum dulce nimis memorandum est imprimis.	40
Tu es enim potentior, super omnes et dulcior, super omnes humilior, super omnes sublimior.	10	Ubi nomen tuum sonat, spem salutis mihi donat, quidquid a me perpetratum, tollit mihi hoc peccatum.	
Nullus enim confundetur, sicut reor, nec perdetur, qui se tibi commendabit, qui te pure invocabit.	15	Ille potest desperare, qui te non vult invocare, tota enim nostra salus ex te sola progreditur.	45
O Maria, mater dei, miserere precor mei atque pro me roga deum, ut absolvat istum reum.	20	Nunquam possum desperare, si te volo invocare, per te enim me salvari, per te credo reparari.	50
Ecce tibi me commendo et me servum tibi reddo, tu, domina, me suscipe et clementer huc respice.		O domina veneranda super omnes et laudanda, si me velis adjuvare, quis me coget desperare?	55
Respice hunc, o Maria, mater dei et filia, et visita me miserum oppressum mole scelerum.	25	O domina gloriosa, super omnes speciosa, memor esto servi tui, qui se commendavit tibi.	60
Nam si tu me visitabis, visitando me purgabis, tua est visitatio peccatorum remissio.	30	O domina dulcissima, super omnes mitissima, assis mihi supplicanti et te semper invocanti.	

spiritus. Auch in einer Hs. des 13 Jahrh. zu Colmar Bl. 18 (C), mit der Ueberschrift de b. M. virgine. In der Sammlung des Gamans p. 508 (D).

8 nos vide nos visita CD. 14 splendida N. 15 uredine für carie N, dem Sinne nach besser, nämlich für spina. 19 fehlt in CD, dafür steht 22. 22 dafür steht virgo prudentissima CD. 27 sui frui C.

V. 2. ἡ φωτοφόρος θεῖα λαμπάς. Nov. 21.

V. 4. salus hominum, τῶν πιστῶν διάσωμα. Oct. 14.

V. 16. τῶν παθημάτων αἰχμαλωσία. Jul. Bl. 9. σειρὰς τῶν πταισμάτων διάλυσον. Aug. 25. δεδεμένον σειραῖς με ἀμυθῆτων πταισμάτων λύσον. Mart. 15.

V. 17. preces sedulae, nach Jacob. 5, 16.

V. 18. familia. S. No. 361, 6. No. 466, 17. In mundo quasi in quadam domo potentissimi patris familias procuracionem gerimus. Hieron. in ep. ad Eph. 5, 20. Mundus tanquam dei domus est et homines tanquam servi. Lactant. de ira dei 17.

557. De b. Maria v.

Castra cœli dum transcendo, mente pura dum perpendo, quæ sit pax segura, Maria!	Turbulentos consolaris, fluctus sedas sævi maris et tranquillum facis. M.	10
---	---	----

Velum templi clam despexi, pacis archam te conspexi, dulcis creatura, Maria!	Ergo, cœli lumen clarum, de thesauro pacis parum cœlica inclina, M.	5 15
--	---	---------

O res læta, mœstis grata, nostrum genus et cognata, dispensatrix pacis. M.	Servi tui fluctuamus, veni, veni, clauditamus, tempus est, festina! M.	
--	--	--

Hs. zu Gratz 41/13. 12 Jahrh. mit Neumen.

7 messis Hs. 14 facis, Hs. aus 12 wiederholt.

V. 3. 9. 14. pax. S. No. 512, 65. *parum* und *nimis* haben im Mittelalter gewöhnlich eine andere Bedeutung als bei den Klassikern, jenes heisst *ein wenig*, dieses *sehr*.

V. 10—12. Die Sünden sind nämlich ein stürmisches Meer, τὸ πέλαγος τῶν ἀμαρτημάτων. Chrysost. in ps. 44, 9. In diesem Zusammenhang wird Maria schon bei den Griechen ein Anker genannt, welches Bild demnach alt ist. σὲ ἄγκυραν καὶ ἐλπίδα τῆς ἡμῶν σωτηρίας, θεόνυμφε, κεκτήμεθα. Octoech. 81. σὲ μόνην ἀσφαλῆ καὶ βεβαίαν ἄγκυραν ἔχομεν. Octoech. 71.

V. 14. thesaurus. Ad æterna cœlestis thesauri præmia dirigamur, quæ ut capere possimus, quamprimum ommittendæ sunt hujus præsentis vitæ illicibiles voluptates, quæ animas hominum perniciosissima suavitate deliniant. Lactant. div. inst. 7, 27.

558. Oratio ad gloriosam v. Mariam.

Ecce ad te confugio, virgo, nostra salvatio, fons salutis et veniæ, mater misericordiæ.		Serva tibi commendatum, tibi servire paratum, tuæ donum pietatis me absolvat a peccatis.	35
Serva ad te fugientes, salva in te confidentes, super omnes te exoro, super omnes te imploro.	5	Te, Maria, invocare, hoc est opus salutare, nomen tuum dulce nimis memorandum est imprimis.	40
Tu es enim potentior, super omnes et dulcior, super omnes humilior, super omnes sublimior.	10	Ubi nomen tuum sonat, spem salutis mihi donat, quidquid a me perpetratum, tollit mihi hoc peccatum.	
Nullus enim confundetur, sicut reor, nec perdetur, qui se tibi commendabit, qui te pure invocabit.	15	Ille potest desperare, qui te non vult invocare, tota enim nostra salus ex te sola progreditur.	45
O Maria, mater dei, miserere precor mei atque pro me roga deum, ut absolvat istum reum.	20	Nunquam possum desperare, si te volo invocare, per te enim me salvari, per te credo reparari.	50
Ecce tibi me commendo et me servum tibi reddo, tu, domina, me suscipe et clementer huc respice.		O domina veneranda super omnes et laudanda, si me velis adjuvare, quis me coget desperare?	55
Respice hunc, o Maria, mater dei et filia, et visita me miserum oppressum mole scelerum.	25	O domina gloriosa, super omnes speciosa, memor esto servi tui, qui se commendavit tibi.	60
Nam si tu me visitabis, visitando me purgabis, tua est visitatio peccatorum remissio.	30	O domina dulcissima, super omnes mitissima, assis mihi supplicanti et te semper invocanti.	

O domina piissima, omni laude dignissima, fac me digne te laudare, venerari et amare.	65	Pauper enim et egenus a deo sum alienus, adversum me irritavi deum, in quem tam peccavi.	90
O domina deo cara, stirpe decens et praelara, sed meritis praelarior moribusque nobilior.	70	Deum mihi pacifica, dei mater et amica, hæc te posse impetrare, nullus debet dubitare.	95
O domina gratissima, virtutibus ditissima, omni bono tam fecunda, quod nulli es hoc secunda.	75	O praelara stella maris, quæ cum deo gloriaris, me ad portum fac venire, nunquam sinas me perire!	100
Virgo semper ante partum et in partu et post partum jure cunctis es prælata, super omnes exaltata.	80	O Maria, lumen vitæ, per te nobis impertitæ, visita me servum tuum in peccatis præmortuum.	
Semper casta, semper pura, semper deo placitura, nunquam levis, nunquam vana, ac si esses non humana.		O Maria, flos virginum, ora pro me ad dominum, ut ad cœli palatia perveniam te præviâ,	5
O domina dominarum, o regina reginarum, propter tuam pietatem pelle meam paupertatem.	85	Ubi miser nequissimus possim esse vel ultimus laudans deum per omnia sæculorum sæcula. amen.	110

Hs. zu Lichtenenthal, 14 Jahrh. (A). Hs. zu Mainz, Aug. No. 438. f. 55. des 15 Jahrh. (B), mit der Ueberschrift: de s. Maria, matre misericordiæ. Hs. zu München Clm. 11,325. f. 92. des 12 Jahrh. (C).

3 spes BC. 5 salva A. 7 omnia B. 10 — 12 inter BC. 14 fehlt A. 20 suum B, summum C. 22 trado C, tendo B. 23 ut C, suspice B, accipe C. 24 me f. huc C, hunc recipe A. 25 me C, huc B. 29 tu fehlt A. 30 visitatione tua A. 31 nam tua vis. AB. 32 ablutio C, est pecc. meorum A, est pecc. r. B. 36—60 fehlen in A. 37 vocitare B. 47 nullum a me B. 48 hæc C, die Stelle scheint verdorben. 48 auch hier liegt ein Verderbniss, denn der Reim fehlt. 56 cogit B. 59 precor mei B, tibi com. C, atque N., quem tibi sæpe commendavi B. vgl. No. 516, 14. Diese Hs. wendet also das Lied auf einen bestimmten Namen an. Ich habe sie nicht weiter verglichen. 62 ditiss. A. 64 sæpe C. 67 quæso f. dig. A. 70 ac C. 72 moribus et sublimior A. 74 dulciss. A, viribusque C. 75 bona tria A. 76 est — fec. A, hinc C. 79 est praelara A.

82 placita A. 84 esset A, inhumana AC. 88 metum f. meam A. 90 adesto factus A. 92 tam fehlt A, besser: dominum, in quem pecc. 102 impertire C. 103 et — suum A, vivica C, undeutlich. 108 præmia (A). 110 ut f. vel A. 112 in sec. A.

Folgendes griechische Gedicht hat einen ähnlichen Anfang, aber eine verschiedene Behandlung. Das obige bezieht alle Bitten auf das jüngste Gericht, das folgende auf das Leben überhaupt.

Εὖρον σε καταφύγιον, παναγία,
 σκέπην, γέφυραν καὶ γαλήνης λιμένα,
 ψυχῆς παραμύθιον εὖρον, παρθένε,
 χαρὰν τε καὶ πνοήν, πλατυσμόν καρδίας,
 προστασίαν ἁμαχὸν ἡμιοίησά σε, 5
 ἐχθρῶν ἀμυντήριον εὖρον καὶ κρατος,
 εὖρον σε τείχος, φρούριον, Θεοῦ πόλις.
 σωτηρίας οὐάκα, ὄρμον εὐδίας,
 ἐλπίδος ἄγκυραν τ' ἔχω σε, παρθένε.
 καὶ προστρέχω λοιπὸν, γλυκασμὲ καρδίας, 10
 καὶ τὴν συνήθη ἐκ ψυχῆς προστασίαν
 αἰτῶ, πάρασχε' μὴ με, σεμνή, παρίδης,
 ἀλλὰ βοηθὸν χεῖρα ἐκτεινὸν τάχος,
 λυτρομένην με ψυχικῶν ἐκ κινδύνων
 ἐχθρῶν νοητῶν, δυσμενῶν, ὀρμωμένων, 15
 αὐτοὺς τε συντριβούσα τῷ θείῳ σθένει,
 καὶ μὲ πτέρυξι σαῖς σκέπουσα, χαρὰ μου,
 ἀνώτερον τήρει πάσης ἁμαρτίας,
 τῆς κατὰ νοῦν, πρᾶξιν τε καὶ τῆς εὐλόγῳ
 τελουμένης, πανάσπιλε Χριστοῦ θρόνε. 20
 σὲ γὰρ ἔχω τείχος, σὲ καὶ προστασίαν,
 σὲ καὶ δρόσον, παραψυχὴν θυμηθίαν,
 μάννα γλυκάζον ἀμβροσίαν, παρθένε,
 νέκταρ ποτὸν, κρατήρα τ' ἀθανασίας,
 ζωῆς τε χώραν, ἄμπελον βοτρυτόκον. 25
 καὶ πᾶσαν ἐλπίδα προσανήρησά σοι,
 τὴν πᾶσαν ἐννοίαν νικησάσῃ ξένως.
 μητὲρ, θρόνε, στάμνε, κλίνη τοῦ δεσπότου,
 ὄρος νοητὸν καὶ παναγία πόλις,
 θρόνε χερουβὶμ ὑπερανωκισμένε, 30
 κλίνη σεραφὶμ κρειττόνως ἡγγισμένη,
 μαννοτρόφε στάμνε, χρυσὴ τε λυχνία,
 ἑὸν νοητὸν, εὐφροσύνης χώριον,
 οἶκημα σεπτῶν τοῦ παννύφιστου λόγου,
 φωτὸς σέλας ἄρρητον, ἡλίου χάρις, 35
 πάνσεμνε παστας, νυμφίου Θεοῦ πύλη,
 ἣν αὐτὸς ἀφράστως διελθὼν παρθένου
 ἀγῶν, ἀδιόδεντον, ἐσφραγισμένην
 ὡς οἶδεν, ἄχραντον τετήρηκε ξένως.
 Σὶ λοιπὸν ἐξαιροῦ με δεινῶν τοῦ βλου, 40
 ἕως τὸ παχὺ τοῦτο σαρκίον φέρω,

ἐπὶ δὲ λυθῶ τῆς γεώδους οὐσίας
καὶ τὴν παροῦσαν ἐκφυγὼν συστοιχίαν
πρὸς τὴν ἐκεῖσε καταπανσιν ἐκδράμω,
φάνηθι ῥύστις καὶ γενοῦ μ' εὐεργέτις, 45
κολάσεως λύτρωσον ἐξ αἰδίου
καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀξιώσον, παρθένε,
τὸν ἀγίοις ἀνωθεν ἡτοιμασμένον.
ἐκεῖ δὲ κατὰταξον εἰς ἐδὲμ, κόρη,
ὅπου δικαίων τάγματα σκηναῖς ἔχει, 50
καὶ εἰσάγει Χριστὸς χοροὺς τῶν ἁγίων·
ὅπου χαρὰ, τέρψις, κλέος, θεία χάρις,
κάλλος ἀνέκφραστον, θάλασσα χαρίτων,
γῆ πραέων, σκηνώμα σεπτῶν μαρτύρων
κρήνη τε χαριτόβρυτος, θεῖος τόπος 55
καὶ χώρος ἐστὶ τοῦ μέλιτος ἡδίων.
σὺ γὰρ νικᾷς καὶ θανμάτων πᾶσαν φύσιν,
ὑπὲρ φύσιν τέξασα τὸν κτίστην λόγον,
καὶ παραδείσου τερπνὰ, κάλλη παρθένος,
τὸν τῆς ἐδὲμ φυτουργὸν εἰσδεξαμένη 60
ἐχορηγίαν παραδείσου καὶ ξύλον
ζωῆς, φέρεις καὶ φυτὸν ἀθανασίας
Χριστόν, λύνοντα πικρίαν τὴν τοῦ ξύλου.

ὦ τίς κατ' ἀξίαν σε τῶν ὕμνογράφων,
δέσποινα, θανμάσει; νικᾷς, ὑπερφέρεις, 65
ὥσπερ ἅπαντας τοὺς νόμους ἐγκωμίων,
οὕτω, κόρη, καὶ θανμάτων· εἴ τις φύσις,
ξένα βλέπω, πάναγνε, σοὶ πεπραγμένα,
σύλληψιν ἄφραστον, πανάρδην τόκον,
λοχείαν ἄφραστον, πανάσπιλον, ξένην, 70
καὶ γαστέρα σὴν οὐρανῶν πλατυτέραν.
τὰ δ' ἄλλα θανμάσια σοῦ καθ' ἡμέραν
νικᾷ θάλασσαν καὶ ποταμείους ῥόους.
μαννοστάλακτον δένδρον ὑπάρχεις, κόρη,
καταγλυκαῖνον καὶ ψυχὰς λυπουμένων, 75
καθηδύνον τῶν ἀθυμούντων καρδίας
καὶ χριστιανοῖς εὐφροσύνην παρέχον,
ταύτης τύχοιμι σαῖς λιταῖς, παναγία,
θεία σκέπη σου προσπεφυγὼς ἐκ θυμον.
ὥς δ' ἄμπελος βότρυν φέρεις ζωῆς πάλιν 80
τὸ γλυκὺ περκαζόντα καὶ θεῖον μέθυ.
ἁμαρτιῶν λοιπὸν σκοτισθεῖς τῇ μέθῃ
πρὸς νέκταρ ἔδραμον σωτηρίας.

Δέσποινα, πρόσθηθι ψυχῆς παναθλίας
καὶ τὰς φρένας σοῖς ἰάσαι, παναγία, 85
ὄμβροισι χαρίτων καὶ γλυκασμῶν ῥανίσιν·
εὐσπλαγχνος εἰ καὶ τὸ συμπαθείας ἔχεις,
ὥς τέξασα τὸν συμπαθείας λόγον.
λιμὴν ἀχείμαστε, ζάλης ἐξ ἀδίκων

ἐχθρῶν με σῶζε καὶ λογισμῶν, παρθένη· 90
 πέλαγος εὐπλεόντα καὶ γὰρ τοῦ βίου
 τὰ πνεύματ' ἐκθλίβει με τῆς πονηρίας
 καὶ τρικυμίας μοι λογισμῶν ἐκτόπων
 συγχῶς ἐγείρει κυμάτων ὥσπερ σάλον.
 πρὸς τίνα λοιπὸν εἰσδραμοῦμαι, παρθένη, 95
 εἰ μὴ πόθῳ πρὸς σὴν κυβέρνησιν μόνην;
 ἦν παιδόθεν τ' ἐπλούτησα προστασίαν
 καὶ τοῦ βίου φύλακα καὶ φρουρόν, κόρη,
 τεῖχος τὸ ἔχυρον καὶ κραταιὰν ἐλπίδα,
 ἐν πᾶσι μου δὴ καὶ λόγοις καὶ πρακτέοις 100
 ἔργων, ἔλαβον, εἶδον, ἐθεασάμην,
 καὶ πείραν ἧς δέδεγμαι θείαν πολλάκις.

Hs. zu Venedig, Codd. Græc. No. 83. f. 181. des 14 Jahrh. Der Verfasser ist nicht beigeschrieben. Dies Gedicht scheint mir nicht älter als das 13 oder 14 Jahrh., es unterscheidet sich durch seine Form von den älteren Liedern und hat aus ihnen specielle Gedanken entlehnt (wie V. 87. 88. aus der *Paraclet.* 177. S. No. 525, 16). Diese Belesenheit unterbricht den Zusammenhang und vermindert die Andacht des Inhalts, was auch bei andern griechischen Liedern jener Zeit der Fall ist, welche den lateinischen nachstehen, die viel inniger sind. Das Versmass des obigen Gedichtes ist betont, was man schon daran erkennt, dass jede vorletzte Sylbe der Verse den Acutus hat, wonach Schreibfehler der Accente zu verbessern sind, damit die trochäische Betonung erhalten wird. Solche Verderbnisse kommen auch in dem betonten Gedichte des Gregor von Nazianz vor, worin manchmal Wörter am Ende der Verse stehen, wohin sie ihrem Accente nach nicht gehören. In obigem Versmasse sind mehrere Lieder der Menäen geschrieben und zwar in fünfzeiligen Strophen, wie Jan. 1. Vgl. No. 510, 39., so auch das Menologium. Diese Verse werden zwar in Hss. und Drucken *ῥῥῥῥ* oder *κανόνες λαμβικοί* genannt, verstossen aber manchmal gegen dieses Versmass, wie oben V. 15, wo die zweite Sylbe von *κινδύνων* kurz gebraucht, und V. 17., wo *χαρά μου* scandirt ist — — statt — — —. So steht 79 *θύμου* für *θυμοῦ*, — — statt — —, vieler andern Verstösse im Contexte zu geschweigen, die mit jenen beweisen, dass diese Verse keine Jamben nach der Quantität, sondern betonte Trochäen sind.

1 Die Hs. hat nicht *εὐρόν* *σε*. 8 die Hs. hat nicht *ὄρμον*. 9 Hs. *δέχω*. 14 *κινδυνῶν*, gegen das Versmass. 15 *ὀρωμένων*, Hs. 19 *κατὰ* für *κατὰ* Hs., denn die Veränderung *τὰ νῦν* passt nicht zum Satze. 28 für *μῆτερ*, des Verses wegen. 30 Hs. *ὑπεραναισθημένη*. 37 *ἀφράστως* — *παρθένης*, Hs. 38 *ἐσφραγισμένη*, Hs. 48 *τῶν*, Hs. 55 *κρήνῃ* *τε*, Hs. 60 *εἰσοδεξαμένη*, Hs. 61 *ἡχηματίζεις*, Hs. 62 *φρεῖς*, Hs. 66 *ἐγκωμιῶν*, Hs. 71 *γαστέραν*, Hs. 81 undeutlich geschrieben, wie *παρκάζοντα*, vielleicht war dies eine spätere Form. 83 *τοῦ σωτηρ*, Hs. 94 *τῶν ὧσπ.* Hs. 95 *εἰσδραμοῦμα*, Hs. 99 *ἔχυρόν* für *ισχυρόν*.

559. Ad virginem Mariam.

Casta, te summi genitrix tonantis gratiam quærens, venioque cordi
 oro, sim quamvis scelerum minister, vulnera posco.

Jam tuum natum, genitrix pudica, 5
vulnerum rivis video rubentem
et meum cor nil dolet, ergo sup-
plex
vulnera posco.

Corpus horrendis tenerum flagellis
asperâ spinisque caput coronâ 10
cerno contusum, miser ergo cordi
vulnera posco.

Regis æterni crucifixa specto
membra, cor durâ quoque perfo-
ratum

lanceâ, supplex ob id ipse cordi 15
vulnera posco.

Compati discam, lacrimosa mater,
et tibi natoque tuo cruore
illito pro me repetenda cordi
vulnera posco. 20

Per tuum natiq̃ue tui dolorem
te precor, virgo precibus faveto,
neu sinas frustra fore, quod pe-
tivi,
vulnera posco.

Aus einer Hs. des Karlsruher Archivs. Das Lied ist von Adam Wernher von Themar 1490 gemacht.

560. Ad dei genitricem.

Te precor, Christi genitrix pudica,
sis mihi præsens veniam petenti
hocque pollutum vitiis lava cor
tempore sacro.

Labitur nostræ subito salutis 5
tempus et diræ venit hora mortis,
nil, nisi tu des, caro nostra menti
cedere curat.

Mundus involvit, sua concupiscit

corpus, et fallax laqueos tetendit 10
hostis, o virgo, miserum foveto
me pereuntem!

Manna sumendi sacra jam pro-
pinquat
hora, nec purum satis hanc tre-
miscit
cor, rogo tu me famulum be-
nigna 15

dirige mater.

Aus derselben Hs., von dem nämlichen Verfasser 1490. Er war Erzieher des Pfalzgrafen Philipp.

V. 1. genitrix. οἱ μὴ σε θεοτόκον γινώσκοντες φῶς οὐ μὴ θεάσσονται τὸ γεννηθὲν ἐκ σοῦ. Mart. 8.

V. 13. 14. manna, das h. Abendmal vor dem Tode, d. h. vor dem Auszug aus diesem Leben, wofür besser pascha stünde, weil dies mit dem Ausgang genauer zusammen hängt. Manna ist gewählt nach Joh. 6, 31 flg. 49 flg. Vgl. No. 536, 69 flg. No. 471, 13. No. 348, 8.

561. Lamentatio.

Maria triuni gerula,	ni tua per remigia	10
precor voce querula,	inde reducar ad vestigia,	
non aspernaris verba lamentantis,	in brevi me contingit naufragari.	
ad te, regina gloriæ,		
clamantem mundi scorix	5 Nam procellæ minantur	
rorantibus ocellis ejulantis.	navim ascendere,	
	venti contrariantur,	15
Nunc peccatorum luctibus	festina propere,	
heu cingor ut remorum ductibus	solare moribundum,	
sum impotens ad portum remi-	ne mergar in profundum,	
grare,	o mater gratiæ!	

Hs. zu München Cgm. 716. f. 75, mit Noten, 15 Jahrh.

V. 1. triuni, ist zu verstehen wie in folgender Stelle: *σὺ τὸν ἕνα ἀπεκρίσας τῆς τριάδος σεσαρκωμένον. Paraclet. 56.* Maria wird in den Liedern manchmal mit der h. Dreieinigkeit verbunden, weil uns dieselbe durch die Menschwerdung Christi geoffenbart wurde, wie folgende Stelle anzeigt: *διὰ σοῦ, θεοτόκε, ἐπέγνωμεν ἕνα θεὸν τὸν τρισυπόστατον. Paraclet. 137.*

V. 7. 8. *καταιγὶς χειμάζει με ἁμαρτίας, σπεῦσον ἐξελέσθαι με. Paraclet. 198.*

Ich füge ein ähnliches Lied aus einem griechischen Kanon bei, aus der Hs. zu Venedig Codd. Græc. Class. I. cod. 6 des 14 Jahrh.

ὦ δὴ. ἐβόησα.¹

Πότισον	Επίβλεψον	
κατανύξεως πόμα μοι, δέσποινα,	ἐπ' ἐμὲ τὸν δεινῶς βυθιζόμενον	
καὶ δακρύων	ὑπὸ πλήθους	15
ποτάμους μοι παράσχον, πανά-	ἀμετρήτων πταισμάτων, πανάμωμε,	
μωμε,	καὶ πρὸς τὸν λιμένα	
δι' ὧν σβέσης φλόγα	5 εὐπαθείας τὸν ἄνω καθόρμησον.	
αἰωνίζουσιν, μόνη παννύμφητε.		
Ἐπλήθυναν	Νεκρώσεις	
ὑπὲρ ἁμμον θαλάσσης τὰ πταίσματα	δερματίνους χιτῶνας ἐκδέδνται	20
τῆς ψυχῆς μου,	ὁ προπάτωρ,	
καὶ ὡς φόρτος βαρὺς κατατρύχει	ὁ γὰρ κτίστης αὐτοῦ ἐπενδύεται	
με,	ἐκ τῶν σῶν αἱμάτων	
10	σαρκωθεὶς ὑπὲρ λόγον, πανάμωμε.	
ἀλλὰ σὺ τὸ φῶς μου		
πρὸς τοῦ τέλους καθάρασα σῶσον με!		

¹ Diese Ueberschrift des Hirmus ist unrichtig, denn das Lied geht nicht nach der Melodie: *ἐβόησα ἐν στεναγμοῖς ἀσυγήτοις (Mai. 2),* sondern nach der

andern: ἀβόητος προτυπῶν τὴν ταφὴν (Mart. 10. 18), womit es ganz übereinstimmt.

1 dem Vers fehlt eine Sylbe. 10 ναρὺς, Hs. 13 ἐπίταλινον, Hs. 14 υνθιζόμενον, Hs. 16 ἀμετρῶτων, Hs. Alle diese Schreibungen beruhen auf der Aussprache.

V. 2. Das lateinische *compunctio* ist genau nach κατάρυξις gebildet und wird ebenso mit dem Leidenskelch zusammengestellt. No. 546, 13.

V. 7—9. In einem andern Marienliede *Paraclet.* 248. steht derselbe Gedanke: ἐπλήθυναν, δέσποτα, ὑπὲρ ἅμων θαλασσῶν τὰ πονηρά μου πταίσματα. Auch in lateinischen Bussliedern. No. 285, 10.

562. Ad virg. Mariam, ante s. communionem.

Ave virgo virginum, quæ genuisti dominum, triumphatorem zabuli, reparatorem sæculi.		Audivi libens turpia, narravi gaudens frivola, replevi nares sæpius illicitis odoribus.	25
Maria, virgo virginum, cunctorum fons solaminum, peccavi, heu me miserum! a te posco remedium.	5	Esu potuque dulcium sum delectatus nimium, consensi suadentibus mortale crimen hostibus.	30
Esto mihi misero salvatrix et defensio, incurrunt hostes undique, devastant vitam animæ.	10	Peccavi per superbiam et per inanem gloriam, pollutus sum perjurio, contaminatus otio.	35
Perversi foras homines, maligni intus dæmones, jam multa mihi vulnera infixa sunt, o domina.	15	Iniquum per mendacium fefelli sæpe proximum ac de sudore pauperum collegi censu plurimum.	40
Quæ nisi tu curaveris, sunt causa mei funeris, heu culpæ reus teneor, quam tibi nunc confiteor.	20	Irae et avaritiæ servivi et luxuriæ, in corpore et anima commisi multa scelera,	
Nam quinque sensus corporis effeci portas criminis, videndo pulchra cupiens, tangendo lene diligens.		Et quæ corpus non potuit, mens perpetrare voluit. hæc tibi nunc confiteor, o cunctis sanctis sanctior!	45

Tu causam meam suscipe et dignum pœnis eripe; me turpis cogitatio, me pestilens locutio,	50	Per sacramenta fidei, quæ corde credens didici, per sacram eucharistiam et per baptismi gratiam,	75
Me culpa dampnat actuum et nequitas consensuum; exora pro me filium, ut mihi det remedium.	55	Imploro te, piissima, pro impetranda venia, ut michi Christi passio culparum sit remissio,	80
Ex carne tua genitus favebit tuis precibus et matri, quæ se peperit, negare nichil poterit.	60	Et ejus resurrectio malorum diminutio, ejusdemque ascensio virtutum augmentatio,	
Per ejus natalicium ipsiusque jejunium, per asperas injurias, sputa, flagella, alapas,		Paracletique missio in bono confirmatio, tua demum assumptio sit gloriæ collatio,	85
Quæ sponte sua pertulit, cum se pro nobis obtulit; per chlamydem coccineam et per coronam spineam,	65	ac præsens invocatio perpes propitiatio.	90
Per clavos et patibulum per mortisque supplicium, per aperturam lateris, per rivos sacri sanguinis;	70	Laus trinitati debita, honor, potestas, gloria perenniter sit omnia in sæculorum sæcula.	

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 28 des 15 Jahrh. Das Lied ist überschrieben: Oratio richmice edita ad virg. etc. Der Beisatz: ante communionem passt nicht zu dem Inhalt, vielleicht ist es Schreibfehler statt confessionem.

7 mimium Hs., nimium passt nicht zu me. 50 wahrscheinlich fehlen hier 2 Verse, die Hs. hat aber keine Lücke.

V. 11. 12. διασπαράσσει τὴν ταπεινὴν μου ψυχὴν ὁ ὄφτις ὁ παμπόνηρος. Mart. 19.

V. 53. πάσης κατακρίσεως ἄξιος πέφυκα. Paraclet. 49.

V. 69. patibulum. Quis tam facundus et tanta rerum verborumque copia instructus existet, quæ oratio tantæ adfluentiæ ubertate decurrens, ut illam crucem merito deploret, quam mundus ipse et mundi tota elementa luxerunt? *Lactant.* div. inst. 4, 18.

V. 76. Dafür steht im *Triod.* X, 6. ὁ σταυρὸς πηγὴ φωτισμοῦ, denn die Erleuchtung ist die Taufe. No. 56, 1.

V. 80. Χριστὸν αἰσῆσαι, τοῖς δούλοις σου λύτρωσιν δοῦναι πταισμάτων.
Penl. 268.

Da im Confiteor das Sündenbekenntniß vor Gott, Maria und allen Heiligen abgelegt wird, so war es folgerecht, dass man auch Gebete und Gesänge an die Mutter Gottes zur Vorbereitung der Beicht und Busse machte, zu welcher Art obiges Lied gehört. Das *Eucholog.* p. 226. enthält einen *καὶ ὡς παρακλητικὸς εἰς τὴν ὑπεραγίαν θεοτόκον ἐν ἑξομολογήσει ἁμαρτωλοῦ* von Euthymius Syngellus aus dem Anfang des 10 Jahrhunderts, welcher beweist, dass die Griechen ebenfalls Marienlieder zur Beicht gebrauchten.

Andere Busslieder haben die Griechen auch wie die Lateiner; ein grosser Canon poenitentialis von Andreas von Creta aus dem Ende des 7 Jahrhunderts ist in *Fabricii bibl. græca*, ed. *Harles* 11, 71 verzeichnet, lateinische s. No. 285 und in den Werken des Petrus Damiani *carm.* 220., welchen ich noch den Anfang eines italiänischen beifügen will, um aus den neueren Volkssprachen auch ein Beispiel zu geben. Dies Gedicht hat 42 Strophen und steht in der Hs. No. 220 des Franciscaner Klosters zu Padua, aus dem 15 Jahrh.

Da poi ch'io vejo el cielo, foco e tera
 chon el tenpestoxo mare, e sol e luna,
 le stele e la fortuna
 chontra di me; pronto a farmi guerra:

Pianjendo me avoljo a quel, che afera
 chon le sue sante brache tuto l'universo,
 pero che ja somerso
 mi truovo mischino jo nel fondo.

Piaqua te adoncha, redentor del mondo,
 chavarme fuera de questa aspra vale,
 aco ch'el drito chale
 mi posa trovare, che me chonduca in
 porto.

Pero che son prive d'ogni conforto
 e non truovo riposo a tanti guai,
 e tu signor lo sai,
 si che se chori ormai mia mixera alma.

Devien, signor, chon vitorioxo palma
 ad aiutare la erante navicela,
 che in quella gran proçela
 non truovo in sua salute alchun ri-
 paro.

Cheri, dolçe signôr, e non far di-
 more,
 ch'io son ja apreso quella oribel sorte,
 chi me aprira le porte,
 dove a pianjer senpre saro constreto.

Jo son dolente e pianzo el mio difeto,
 chon el qual onfexi la tua gran po-
 tençia,

si che per la tua chlemençia
 perdona me, signor, el mio grave errore;

E non guardai, che sia gran pechatore
 e sia stato al mondo pien d'ogni folia,
 che pur la dreta via
 voria trovare, che sun el cielo mena.

Perdona me, signor, per quella pena,
 che in chroce sostenisti e tanti mali,
 per dar a nui mortali
 nel regno di beati algune parte.

Perdona me, signor, tute le charte
 dove non schrite su le mie gran colpe,
 perche lo se e polpe
 rimenbrando mi trema note e dia.

Perdona me, fiol de Maria,
 per lo preçioxo late, che suchasti
 de lei, quando vui intrasti
 nel verginal suo immaculato.

Perdona me, signore, ben che io abia
 falato

e non voler, ch'io vada nel inferno,
 astar nel fuocho eterno,
 chiedendo puo merçede a spiume e
 vento. etc.

563. Ad b. virg. Mariam.

Virgo germinavit florem,
qui septenum fert odorem,
virgo paritura prolem
germinavit salvatorem.

Ex te genitus est deus,
tuus dominus et meus,
sicut resonat Matthæus,
licet deneget Judæus.

O tu virgo singularis,
aula Christi, stella maris,
quæ Θεοτόκος vocaris,
mihi jam compatiaris.

Ego namque pro peccatis
nimium inveteratis
multum et non computatis
mihi pertimesco satis.

Vulnera sunt veterana,
quibus medicina vana
exstat funditus humana,
sana me, tu virgo sana.

O Maria benedicta,
mea dilue delicta,
ne sententia districta
Christi mihi sit vindicta.

Aures tuas, o regina,
meis precibus inclina,
ut cœlestis medicina
per te mihi sit vicina.

In me generatur fletus,
stringit dolor, terret metus, 30
neque possum fore lætus,
quod peccatis sum repletus.

Astra cœli non sunt tanta,
mea scelera sunt quanta,
quæ tu, virgo, mater sancta, 35
almis precibus supplantas.

5 O si dares nunc auditus,
ut me traheres ad littus,
quem demergit maris situs,
in quo teneor invitus. 40

10 Fundunt lacrimas pupillæ,
quas suscipiunt maxillæ,
comparatus sum favillæ,
in me vitia sunt mille.

15 Ante, te dilecta deo, 45
recolens in corde meo
multum rogitando fleo,
ut sis pia mihi reo.

20 Emundare me sum præsto,
nunc placari deo gesto, 50
et tu, virgo, mihi mœsto
jam placabilis adesto.

Nobilis es mente pura,
cum sis mitis ex natura,
quare nunc es mihi dura, 55
nulla permanens cura.

25 Audi, porta paradisi,
per quam multi sunt confisi,
ego cum peccavi, risi,
modo fleo, quod commisi. 60

Ad te clamo de profundo,
genu flecto, corpus tundo,
et tu nunc dilecta mundo
vento subveni secundo.

O columba sine felle,
jam suspiria repelle
monstra te salvare velle
meque manu compelle.

Ego namque cum peccavi,
vidi vulnus et expavi,
unde nunc mœrore gravi
tibi supplico suavi.

Et tu, virgo, præbe mentem,
monstra fore te clementem,
ut me nimium mœrentem
deum facias videntem.

65 Ego perpetravi facem,
rupi verba legis decem,
at tu, casta virgo, precem
audi nunc et tolle necem. 80

Ante tuum, virgo, vultum
70 fleo rogitando multum,
ut, quid contra dei cultum
feci, mihi sit indultum.

Quod si fuerit audita 85
mea vox, convertar ita,
ut Christus sit mihi vita
sæcula per infinita. amen.

Reichenauer Hs. zu Karlsruhe, No. 36. f. 163. 15 Jahrh.

11 theotocon, Hs. ein gewöhnlicher Casusfehler. 31 nec non pos. Hs. 39 demergat Hs., könnte bleiben, wenn für quem ne stünde. 45 te fehlt der Hs. 46 recolens ist in recoles verändert. Es ist vitia beizudenken. 50 placare, Hs. gesto, des Reimes wegen statt gestio. 55 sis oder sit wäre besser. 56 fehlt eine Sylbe und der Vers ist dunkel. 62 flectu, Hs. vielleicht sollte flexo stehen. 68 manui repelle, dies in compelle verändert, Hs. 79 et Hs.

V. 23. 24. Θεὸς ἀνέχει τὴν ὀργὴν καὶ τὴν κατ' ἄξιαν ἀντίδοσιν, καλῶν τοὺς ἀνθρώπους εἰς μετανόαν. Chrysost. in ps. 110, 4.

V. 33. 34. Matth. 18, 22. 24. No. 285, 9. 10.

V. 57. porta. Mit Bezug auf Matth. 7, 7.

564. Ante communionem.

Virgo cunctis veneranda,
corde pio, prece blanda
a te peto, quæ sunt danda
ad salutem animæ.

Formam tuam concupivit
vita, per quam mundus vivit,
et te totam insignivit
donis spiritalibus.

Tu ditata tantis donis,
tu prælata cœli thronis,
fac me frui summis bonis.

(* fehlt 1 Vers.)

O sacrata sacra prole,
circumfusa vero sole,
peccatorum pressum mole
clementer emunda. 15

5 Veræ vitæ clara cella,
hujus mundi splendens stella,
pro me deum interpella,
sub quo tremo iudice.

O peccati carens spinâ, 20
quam perfudit lux divina,
te dotavit dote trinâ
deus vera trinitas.

Patris virtus obumbravit,
carnem sumens te sacrauit, 25
(* fehlt 1 Vers.)
via, vita, veritas.

dei mater, ad te clamo,
quam post deum credens amo,
de virtutis tuæ ramo 35
fructum mihi porrige.

Tu cœlesti madens rore,
tu superna vernans flore,
regem cernis in decore;
tu de stirpe regia. 30

Fructum dico tui ventris,
panem vitæ, panem angelorum
concede esurienti
et de torrente voluptatis, 40
qui te totam inebriavit,
potum dà sitienti.

Ex electis præelecta,
virga florens et directa,

Hs. der Stadtbibliothek zu Mainz, Karth. No. 640. Bl. 6. des 14 Jahrh.
Es folgen am Schlusse noch einige Zeilen, aber in Prosa.

9 bonis Hs. 14 me pecc. Hs. 18 dilectum f. deum Hs. 24 te ob. Hs.
Nach V. 25 fehlt dem Sinne nach eine Zeile, denn der h. Geist wird nicht ge-
nannt, was doch nach V. 23. 24 geschehen sollte und auch der Bau der Strophen
erfordert. Die letzte Strophe ist metrisch verdorben, vielleicht auch die vor-
letzte, denn jede scheint ursprünglich aus 2 vierzeiligen Strophen zu bestehen,
so dass nach 32 zwei, nach 38 und 41 je ein Vers fehlen. 33 te adoro fügt
die Hs. bei.

V. 19. τρέμω τὸ κριτήριον τοῦ σου υἱοῦ. Oct. 21. τὰ πλήθη τῶν πεπραχ-
μένων μοι δεινῶν ἐνοῶν, ὃ τάλας τρέμω τὴν φοβερὰν ἡμέραν τῆς κρίσεως.
Triodion. H, 2.

V. 22—26. S. No. 10, 36.

V. 31. μόνην γενεῶν ἐκ πασῶν σε ἐλέξατο. Febr. 26.

V. 35. ἡ ἐκλεκτὴ τε καὶ ὑπερτιμος ἐκ πασῶν γενεῶν ἀναφανείσα μόνη.
Paraclet. 257.

V. 35 flg. beziehen sich auf das h. Abendmal, wofür das Lied gemacht ist,
wie die Ausdrücke panis vitæ und potus anzeigen. Den Begriff panis vitæ
haben die Griechen auch so aufgefasst, dass dadurch die ganze Menschheit er-
nährt wird, sie sagen daher: τῆς παρθένου ἡ κοιλία στάχυν ἀγεώργητον ἔσχε, δι-
ὅν ἐκτρέφεται πᾶσα κτίσις. Jul. 25.

565. Oratio de domina nostra de claritate.

Virgo gaude, digna laude,
templum sancti spiritus,
quæ naturæ victo jure
concepisti cœlitus,
actu miro sine viro
mater facta domini,
pro peccato morti dato
vitam reddens homini.

Virgo pia, vitæ via,
porta patens gloriæ, 10
quam rectorum quisque morum
commendat memoriæ,
5 plus decora quam aurora,
lunâ præcellentior
et solaris luminaris 15
radio intensior.

Flos regalis virginalis,
 chori lux egregia,
 quam de Jesse ortam esse
 stirpe constat regia;
 rex te talem ad regalem
 introduxit thalamum,
 flos decoris et odoris
 præcellentis balsamum.

Dans odorem meliorem
 myrrhâ et aromate,
 odoratum magis gratum
 omni thymiamate.
 purga mentem jam foetentem
 et corruptam graviter,
 resipiscat et jam discat
 fragrare suaviter.

Fœtor gravis, qui de pravis
 processit radicibus,
 in odorem meliorem
 versis cedat vicibus.
 fons hortorum, riga morum
 calorem arentium,
 sacro rore et amore
 divino carentium.

Rex, qui vivit, concupivit
 tuam pulchritudinem,
 gratiarum dans suarum
 tibi plenitudinem;
 nulla tantæ post nec ante
 laudis esse mervit,
 quia fructus ex te ductus
 a morte nos eruit.

Feminarum jubar clarum,
 sexus tui gloria,
 genitricem tam felicem
 quam refert historia,
 venter cujus mundi hujus
 salvatorem genuit,

regit polam, mare, solum,
 quem in cunis tenuit. 55

20 Sancta parens, labe carens,
 salutis puerpera,
 stella maris, ab amaris
 casibus me libera, 60
 sacræ vitis uva mitis
 da potum, quem sitio,
 ut affectum geram rectum
 purgatus a vitio.

25 Fluat stilla de mamilla 65
 gloriosæ virginis,
 fundat rorem, qui ardorem
 30 extinguat libidinis,
 qui arcana parum sana
 mentis meæ foveat 70
 et, quod sordis est in cordis
 35 occulto, removeat.

Mater dei, cordis mei
 dolorem considera,
 voces meas quæso vehas 75
 ad regentem sidera,
 40 interpella, dei cella,
 pro me tuum filium
 et dignare meo dare
 dolori consilium. 80

45 Delictorum funestorum
 in profundum corruui,
 vivens male, criminale
 quod nunquam abhorruui,
 et malorum qui tantorum 85
 pressus mole jaceo,
 50 hujus rei causa dei
 sanctum nomen taceo.

Dignus parum ob mearum
 sordium congeriem, 90

quæ pœnarum æternarum mihi parant seriem, quarum metu madens fletu pectus cogor tundere et ex mentis pœnitentis metu planctum fundere.		tuo placa servulo, qui pœnarum diversarum prægravatur cumulo.	10
Roga deum, ne me reum damnet propter crimina, sed afflicto pro delicto vitæ pandat limina. caro mea prorsus rea pœnas mihi cumulat et de corde pleno sorde germen mali pullulat.	95	Vas virtutum, iter tutum tuo servo præpara, ut finitâ mundi vitâ non trudar in tartara; spes lapsorum, contritorum sola consolatio, quam adorat et honorat coeli congregatio.	15 20
Quasi natus ad reatus ita reus omnium; mater clemens, tuum gemens imploro præsidium; mater prolem, luna solem	100 5	Supra chorum angelorum exaltata femina, pudicorum in me morum germen vivum semina, et cunctorum delictorum michi posce veniam, ut te duce plena luce ad regnum perveniam.	125

Hs. zu Mainz, Karth. No. 599 Bl. 49. des 14 Jahrh. (A). Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 91 (B), ohne Titel des Liedes.

Das Lied hat dasselbe Strophenmass wie das soliloquium s. Thomæ Aquin. (No. 504), aber nur der V. 73 stimmt damit überein.

9 vita A. 15 ta lunaris B. 16 incensior A. 18 besser dux, wegen chorus und der folgenden Abstammung. thori B. 19 cretam B. 32 fraglare A. 34 procedit A. 36 versus reddat B. 37 virgo B. 39. 40 fehlen A. 43. 44 gratiarum suarum tibi pl. A. 44 dedit A. 46 laudes A. 47 doctus A. 48 a morte eripuit B. 50 cui A. 52 quæ A. 65 sinat A. 67 dona B. 68 mis sedat B, feram A. 69 et B. 70 mentes m. foveam B. 72 removeam B. 77. 78 stehen an der Stelle von 79. 80 B. 84 quodcunque non B. 87 clausa A. 89 dignis B. 90 et geriem A. 93 fletus A. 95 extra B. 96 fletum B. 100 lumina A. 102 atque fehlt A. 108 implora B. 112 tumulo B. 114 præpera A. 116 tradar B. 128 atque f. in m. A. 127 pl. fehlt A.

V. 2. templum. ἡγιασμένος ναός, Pent. 258. nämlich geheiligt durch den h. Geist. ναός δδελχθης θεοῦ. Ibid. 257. No. 374, 3. No. 338, 12.

V. 3. τοὺς νόμους τῆς φύσεως λαθοῦσα καὶ τίτις καὶ μένεις ἀνιτάρθεος. Men. Aug. 25.

V. 8. Daher heisst sie oft in den Menäen ἡ τὴν ζωὴν κνήσασα. Jul. 24.

V. 9. via. Diesen Beinamen erklären die Menäen also: ἐν σοὶ ἐθεωρήθησαν ὀντιῶς αἱ τοῦ κυρίου πορεῖαι, καὶ τοὺς βροτοὺς ὀδηγοῦσι. Nov. 11. S. No. 475, 21.

V. 22. thalamus, παστὰς φωτισιδής. Paraclet. 9.

V. 28. χρυσὸν θυμιατήριον. Nov. 10.

V. 55. Vgl. No. 328, 5. 6. No. 326, 209.

V. 85. 86. τῶν κακῶν μου τὸ βαρὺ φόρτιον. Mart. 23.

V. 88. sordes, ἰλὺς παθῶν. Oct. 17.

V. 91. pœnæ æternæ. κολάσεις οὐκ ἔχουσαι παραμυθίαν. Chrysost. in ps. 123, 1.

V. 113. iter. Virtutis via non capit magna onera gestantes; angustus admodum trames est, per quem justitia hominem deducit in cœlum. Lactant. inst. div. 7, 1.

566. Oratio de b. Maria.

Jesse proles, pelle moles, quæ me premunt scelerum atque pacem da veracem perfectorum operum.		ut frigescant et quiescant pravi motus pectoris.	
Fraudulentus et cruentus hostis instat nîmium, nempe certat, ut subvertat me per carnis vitium.	5	Sit serena mens et plena spiritali gaudio, illustrata et purgata veræ lucis radio.	30
Nunc patenter, nunc latenter non cessat irruere, quærens artem atque partem qua possit subripere.	10	Meum pectus sic affectus caritatis repleat, ut ab eo, quidquid deo, displicet, removeat.	35
Conservare me dignare, gloriosa domina, et relide homicidæ furentis conamina.	15	O Maria, vitæ via, plena dei gratiâ inter deum et me reum, precor, ut sis media.	40
Sermo vanus aut insanus mihi non subripiat, non auditus aut pruritus gulæ me dejiciat.	20	Funde precem, ne in necem decidam perpetuam, ut sim castus atque fastus hujus mundi respuam.	45
Non me tactus aut olfactus ad peccatum concitet, non me visus sive risus aut furor præcipitet.		Ille doctor et instructor assit mihi spiritus, qui te mundam et fecundam fecit esse cœlitus.	
Sic nociva incentiva sopiantur corporis,	25	Illa, inquam, ne delinquam, me conservet gratia, qua replevit te, qui flevit inter tua brachia.	50

Orbis rector et protector noster clementissime, nos invise, ut elisæ convalescant animæ.	55	quæ portavit et lactavit te sacrato ubere.	
Lumen sparge tuæ largæ super nos clementiæ atque mœstis da cœlestis solamen lætitiæ.	60	Da virtutem, ut refutem omnem immunditiam, fac me mitem, ut devitem zelum et superbiam.	75
Ob amorem et honorem matris tuæ tribue, ut cum bonis fruar donis quietis perpetuæ.		Honestorum mihi morum præsta elegantiam, pelle dolum, ut te solum pura mente capiam.	80
Rex virtutum, cujus nutum nemo potest fallere, nos tuere atque veræ dita lucis munere.	65	Jesu bone, sic dispone horam mei exitus, ut ad chorum electorum meus pergat spiritus.	
Rex benigne, fac me digne matrem tuam colere,	70	Pater deus, fili deus, deus alme spiritus, ad æterna nos gubernæ gaudia divinitus.	85

Hs. zu Mainz, Karth. No. 599. Bl. 44. aus dem 14 Jahrh. (A), und Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 152 (B).

Dieses Lied ist ein Auszug aus dem grossen Gedichte Soliloquium soliloquiorum, welches dem h. Thomas von Aquino zugeschrieben wird, und zwar gehören V. 1—34 zu dem grossen Gedichte Theil I. Strophe 191—199. Sodann V. 37—52 entsprechen dem Thl. I. Str. 172—175. Ferner V. 53—64 sind aus Thl. I. Str. 200. 201. 203 genommen. V. 65—68 aus Thl. I. Str. 82. und V. 69 bis zu Ende aus Thl. I. Str. 85—89.

Nach den Angaben über das grosse Gedicht (No. 504 S. 258) ist obiges Lied aus verschiedenen Abschnitten zusammengesetzt und besteht aus Bruchstücken mehrerer Lieder, weshalb auch der Zusammenhang gestört ist.

Da die folgenden Lieder No. 566—568 dieselbe Beschaffenheit haben, so ist es schwer zu sagen, zu welchem Gebrauche sie bestimmt waren. Wahrscheinlich machten sich die Abschreiber solche Auszüge für ihre Privatandacht und setzten vielleicht aus dem Gedächtnisse zusammen, was sie von dem grossen Gedichte auswendig wussten. Da die Auszüge in Deutschland und Italien vorkommen, so war das grosse Gedicht weit verbreitet.

1 Jesse für Jessæ, die biblischen Namen bleiben aber meist indeclinabel stehen; solve B. 3 ad AB. 5 truculentus et B. 6 adest A. 9 silenter für lat. B. 10 cesset A. 16 fruentis A. 21 et B. 23 neque B. 25 innocentiva A. 29 sic A. 33 effectus A. 35. 36 fehlen in A und damit schliesst B einen Abschnitt. 41 ne fehlt A. 45 dactor — inductor B. 54 Jhesu für nest. B.

55 allisæ B. 56 convalescant A. 57 atque f. tuæ A. 60 justitiæ A. 66 nihil p. B. 80 sentiam B. 82 transitus B. 87 per sæt. B. 88 deus unus sæcula B.

V. 5. 6. δόλω ἀπαύστως ὁ ἐχθρὸς θηρεύει με ὁ πονηρὸς. *Paraclet.* 240.
δόλω ὁ δόλος σπενδάξει ἀπολέσαι με, παραλόγοις πάθει πιναί τὴν καρδίαν μου.
Ibid. 297. No. 286, 23 fig.

V. 5—12. Voluit deus, qui homines ad hanc militiam genuit, expeditos in acie stare, et intentis acriter animis ad unius hostis insidias vel apertos impetus vigilare, qui nos, sicut periti et exercitati duces solent, variis artibus captat, pro cujuscunque natura et moribus sæviens. *Lactant. div. inst.* 6, 4.

V. 8. τὰς ἡδονὰς σβέσσει τῆς σαρκός. Nov. 20.

V. 15. 16. διασπον τοὺς ἀπαύστως με πολεμοῦντας δαίμονας. *Paraclet.* 190.

V. 31. 32. ἐπιφανείσα τῆς ψυχῆς μου τὸ σκότος ἀπέλασεν. Sept. 10. Das kommt daher, weil Christus das Licht der Welt ist, und also von seiner Mutter gesagt werden kann: ἐκ φωτός φωτοδότην λόγον συνέλαβες. Aug. 27.

V. 35. vitæ via, Aug. 25. γέφυρα ἡ πρὸς θεὸν μεταγούσα τοὺς ἐκ γῆς No. 475, 21.

V. 40. σὲ τὴν μεσιτεύσασαν τὴν σωτηρίαν τοῦ γένους ἡμῶν ἀνυμνοῦμεν, Θεοτόκε. *Paraclet.* 129.

567. Alia oratio.

O Maria, vitæ via, plena dei gratiâ, inter deum et me reum rogo ut sis media;		quem subegit et confregit magna moles scelerum.	20
Funde precem, ne in necem decidam perpetuam, ut sim castus atque fastus hujus mundi respuam.	5	Orbis rector et protector noster clementissime; nos invise, ut illisæ convalescant animæ.	
Ille ductor et instructor assit mihi spiritus, qui te mundam et fecundam fecit esse cœlitus;	10	Lumen sparge tuæ large super nos clementiæ atque mœstis da cœlestis solamen lætitiæ.	25
Illa, inquam, ne delinquam me conservet gratia, qua replevit te, qui flevit inter tua brachia.	15	Dei fili, ex hostili serva me fallacia, da, ut fiam per Mariam dignus tuâ gratiâ.	30
Mater alma tuis salva precibus me miserum,		Ob amorem et honorem matris tuæ tribue, ut cum bonis fruam donis quietis perpetuæ.	35

Nunc te laudo, nunc te rogo per Mariæ meritum, ut æterni mihi regni clemens pandas aditum.	40	Micas panis velut canis mihi dari postulo, et quod quæro, tuo spero te daturum servulo.	60
Illic patrem atque matrem meam fac constitui et bonorum æternorum ubertate perfrui.		Da virtutem, ut refutem carnis immunditiam, fac me mitem, ut devitem zelum et superbiam.	
Pro meorum amicorum te salute postulo, ut lætentur et salventur ab omni periculo.	45	Honestorum mihi morum præsta elegantiam, pelle dolum, ut te solum pura mente cupiam.	65
Rex virtutum, cujus nutum nihil potest fallere, nos tuere atque veræ lucis dita munere.	50	Jesu bone, sic dispone horam mei exitus, ut ad chorum electorum meus pergat spiritus.	70
Et jejunus a te munus posco, ne deficiam, ut sanctarum scripturarum mihi des scientiam.	55	Pater deus, fili deus, deus alme spiritus, pax æterna nos gubernat deus unus per sæcla. amen.	75

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 141. mit dem Beisatze: inventa Colonie, wozu das Lied auch am Niederrhein bekannt war (R), und Karlsruher Hs. o. N. von 1440 Bl. 79 (C), welche jedoch nur die 16 ersten Verse enthält und keine Strophenabtheilung hat. R zeigt bald vier- bald achtzeilige Eintheilung durch die grossen Anfangsbuchstaben der Verse.

Auch dieses Lied ist ein Auszug aus dem soliloquium soliloquiorum, wie das vorige, aber anderst zusammen gefügt. Die Strophen entsprechen dem grossen Gedichte Thl. I. Str. 172—175. Sodann Str. 5 dem Thl. I. Str. 113. Ferner Str. 6—10 dem Thl. I. Str. 200—204. Weiter Str. 11 dem Thl. I. Str. 117. Sodann Str. 12 dem Thl. I. Str. 166. Die übrigen Str. dem Thl. I. Str. 82—89 (A). Die Lesarten des grossen Gedichtes, die schon bei dem vorigen Liede bemerkt wurden, sind hier nicht wiederholt.

5 cædem R. 7 mundus C. 8 te laudare cupiam C. 13 ille nunquam C. 23 illese R. 31 dat R. 45 ac A, propinquorum A. 48 ex A. 49 sensum für nut. R. 50 nil R. 76 fehlt der Reim, vielleicht ist zu lesen unus per sæcla deus.

V. 16. ἐν ἀγκύλαις φέρεις τὸν πάντα βασιτάζοντα. Apr. 16. Zuweilen ist dieser Gedanken in den Marienbildern ausgedrückt, wenn das Jesukind einen Apfel, als Zeichen der Weltkugel, in der Hand hat. Febr. 19. φέρουσα ἐν

ἀγκάλαις νύματι τὸν φέροντα τὰ πάντα. April. 17. *φέρεις χερσὶ τὰ πάντα φέροντα.* Solche Gegensätze wurden im Lateinischen auch zu Räthseln benutzt, wovon ich ein Beispiel aus meinem Anzeiger hier wiederhole, welches Maria betrifft.

*Me video matrem, pariens sine crimine patrem,
cuncta coërcentem teneo, tenet ipse tenentem.*

V. 20. *moles scelerum, φόρτος ἁμαρτιῶν.* Jun. 8. *τῶν κακῶν τὸ βαρὺ φόρτιον.* Mart. 23.

V. 70. *τέλος μοι χρηστὸν προσγενέσθαι πρόσβου.* Apr. 16.

568. Alia oratio de b. v. Maria.

Jhesu Christe, per quem iste mundus primum factus est, homo-deus, per quem reus homo liberatus est,		et illustra corda nostra tuo sancto spiritu.	15
Metuende rex, defende nos a malis omnibus, redde vicem hanc felicem Mariam colentibus,	5	Propter illam, quæ mamillam tibi dedit parvulo, munimentum et augmentum tuo præsta populo.	20
Ut restaures nos, hæc aures tuas pulset precibus, hæc sustentet et præsentet tuis nos aspectibus.	10	Pastor bone, a leone tuas oves libera et cum illis, qui in cœlis gaudent, nos adnumera.	
Rex æternæ, pio cerne supplices intuitu		Pater deus, fili deus, deus alma trinitas, per æterna nos gubernas sæcla deus trinitas.	25

Hs. zu Darmstadt, alte No. 845. aus dem 15 Jahrh. und Reichenauer Hs. No. 36 Bl. 154 (B).

Auch dieses Lied ist wie das vorige ein Auszug aus dem Soliloquium soliloquiorum und zwar aus Theil II. Str. 37—43.

2 primus B. Die 4 Schlussverse lauten in B so: .

Regi magno laus et agno,	flaminique, qui utrique
patri atque filio,	compar est imperio.

V. 21. leo, der Teufel, in Bezug auf 1 Petri 5, 8. Er wird überhaupt ein Thier genannt. *Nomine bestię antiquus hostis accipitur.* Gregor. M. moral. 27, 49. S. No. 79, 25. No. 29, 25.

569. Ad b. Mariam.

Lux sanctorum, spes lapsorum, virgo mater domini, per quam vita restituta perhennis est homini,		Reos munda et circumda nos tuo præsidio, fac securos nos et puros ab omni contagio.	30
Tremebundo corde fundo preces ad te, domina, namque gravi, quam paravi, valde premor sarcinâ.	5	Liberari et salvari nos per te confidimus, quam clementem et potentem super omnes novimus.	35
Solve moles, sicut soles, quibus pressus jaceo et excusa, quod confusa mente factum doleo.	10	Rex benigne, fac me dignè tuam matrem colere, quæ portavit et lactavit te sacrato ubere.	40
Dolor ingens me constringens vehementer cruciat, culpæ telum cor anhelum siquidem dilaniat.	15	Da virtutem, ut refutem omnem immunditiam, fac me mitem, ut devitem zelum et superbiam.	
Princeps mortis me intortis inquietat jaculis, tu resiste, ne me iste suis liget vinculis.	20	Honestorum præsta morum mihi elegantiam, pelle dolum, ut te solum pura mente capiam.	45
Dona pacem, per quam vacem divinis obsequiis, ne per curas perituras veris priver gaudiis.		Jesu bone, sic dispone horam mei exitus, ut ad chorum electorum meus pergat spiritus.	50
Da, quod gratum famulatum reddam regi gloriæ et ipsius amor pius meæ sint deliciæ.	25	Pater deus fili deus spiritus deus trinitas, in æterna nos gubernat deus unus unitas.	55

Hs. der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand F, 13. des 15 Jahrh. (A).
Hs. der Bibliothek Brera in Mailand AD. IX. 43. des 15 Jahrh. (B), bis zum
V. 16, dann folgt ein ganz anderer Text als ein Theil des *Omni die die
Mariæ*.

Dieses Lied ist aus drei Bruchstücken des grossen Gedichtes zusammengefügt, nämlich V. 1—16 aus Thl. I. Str. 90—93. V. 17—36 aus Thl. I. Str. 74—78. V. 37—56 aus Thl. I. Str. 85—89. Ich bezeichne diese Hs. mit C.

1 dux C, besser. 4 est per. C. 7 quia gr. C. 8 gravor A. 9 molles A. 14 excruc. AB. 15 anellam A. 17. 19 nos C. 20 turbet AB. 25 et ut C. 27 ac ips. C. 43 metem f. me mit. A. 44 eelam A. 45 mimi C. 46 præsta C. 47 pellum C, wol für pellam. 48 sentiam C, *capere* ist das biblische Wort. Matth. 19, 12. 50 transitus C, auch gut. 54 zu betonen: spir'itus, nach italiänischer Art; deus alme spiritus C. 55 per C. 56 sæcula f. un. C.

570. Ad eandem.

Splendor patris, factor matris,
Jesu nostra gloria,
da, ut fiam per Mariam
tua dignus gratia.

Quamvis muta et polluta
mea sciam labia,
præsumendum, non silendum
est de tua gloria.

Dominator et salvator
mundi benignissime,

da virtutem et salutem
corporis et animæ,

Ut saluti restituti
te laudemus, domine,
qui salvasti, quos creasti, 15
natus almâ virgine.

Pater deus, fili deus,
deus alme spiritus,
per æterna nos gubernas
sæcula divinitus. 20

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 151. aus Thl. I. Abschn. 5. des Soliloquium. Dies und das folgende Lied sind mitgetheilt, um einige Proben aus dem grossen Gedichte in ihrem eigenen Zusammenhang zu geben.

16 alme Hs.

571. Ad eandem.

Jesu verbum, qui superbum
cruce vincens zabalum
expiasti protoplasti
noxâ tuum populum,

A malignis pro indignis
patiens crudelia,
ut terrenos et egenos
sublimares gloriâ.

Rex cœlestis, sic modestis
me perorna moribus, 10
ut bonorum æternorum
dignus sim muneribus.

Munimentum sit credentium
ejus intercessio,
quæ te pavit et gestavit 15
sacrosancto gremio.

Reis parcae, qui ab arce
missus es ætherea,
carne sumptâ, ut corrupta
restaures et terrea. 20

Tu prudenter et pudenter 25
fac nos cuncta gerere,
ne phantasma tuum plasma
possit ullum fallere.

Tua mundet et fecundet
corda nostra gratia,
ut virtutum ferant fructum
expellendo vitia.

Fac me cautum nec non castum 30
in hoc vitæ stadio,
ut post fletus fruar lætus
summæ pacis bravio.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 156. aus Thl. II. Abschn. IX.

23 dieser Reim ist den romanischen Sprachen gemäss, was ebenfalls auf einen italiänischen Verfasser hinweist. 25 tu fehlt in der Hs. 30 studio Hs. Dies könnte zwar stehen, weil das Leben auch eine Schule genannt wird (*παιδευτήριον ὁ παρὼν βίος ἐστὶν*. Chrysost. in ps. 8, 8), aber das folgende *bravium* passt mehr zu *stadium*, denn die Stelle bezieht sich auf 1 Cor. 9, 24.

V. 2. Für den Teufel (*zabulus*) steht anderwärts das, was er zuwege gebracht hat, die Sünde, den Tod und die Hölle, wie in folgenden Stellen. *ξύλον* (Christus) *νεκρώσας τὴν ἁμαρτίαν*. Jan. 1. *τὸ ξύλον τοῦ σταυροῦ θανάτου τὸ πάντην καὶ ἄδον τὸ νίκος*. *Triodion* Y, 1. S. No. 265, 13.

V. 7, 8. *ὁ νόος τοῦ θεοῦ ὡς φιλόανθρωπος τῆς θείας δόξης κοινωνοὺς τοὺς ἀνθρώπους ἐποίησε*. *Paraclet.* 137.

V. 13. *τείχος αἰῶν πιστῶν*. *Paraclet.* 9. *σὲ τείχος ἔχομεν, θεοτόκε*. *Ibid.* 137. *δοξάζομεν σε οἱ πιστοὶ κατὰ χρόνος τὴν πόλιν τὴν ἄσειστον, τὸ τείχος τὸ ἀβύρηκτον*. *Ibid.* 196.

V. 17. 18. *arx ætherea*. *Lactant.* div. inst. 6, 4. nennt den Himmel *arx mundi*.

Ein kurzes niederteutsches Bittlied, welches mit den Schmerzen Mariä zusammenhängt, möge hier noch folgen.

Maria, dorch dynes kyndes bloet,
de smerte, de dorch dyn herte woet
alse eynes deypen wagen vloet,
make my mynen ende guet.

Maria, dorch dynes kyndes doet,
dat vor dy henck van blode roet,

helpe my, dat ick der engele broet
myt ruwen entffa in dodes noet.

Maria, dorch dynes sones lydent groet
und dorch syn bloet, dat he vogoet,
entffa my in der genaden schoet
und make my aller sunde bloet. amen.

Aus einer in Hildesheim verfertigten Hs. von 1511 im Besitze des Hrn. geh. Ref. Fröhlich zu Karlsruhe. V. 9 würde besser lauten: dorch syn lyd.

572. De b. Maria virgine.

Cantemus in omni die concinentes varie¹,
conclamantes deo dignum hymnum sanctæ Mariæ.

Bis per chorum hinc et inde collaudamus ² Mariam,
ut vox pulset ³ omnem aurem per laudem vicariam.

Maria de tribu Juda, summi ⁴ mater domini, 5
opportunam dedit curam ægrotanti homini.

Gabriel advexit verbum sinu patris paterno ⁵,
quod conceptum et susceptum in utero materno.

Hæc est summa, hæc est sancta virgo venerabilis,
quæ a fide ⁶ non recessit, sed exstetit stabilis. 10

Huic matri ⁷ nec inventa ⁸ ante nec post similis,
nec de prole ⁹ fuit plane ¹⁰ humanæ originis.

Per mulierem et lignum mundus prius periit,
per mulieris virtutem ad salutem rediit.

Maria mater miranda patrem suum edidit, 15
per quem aquâ latâ lotus ¹¹ totus mundus credidit.

Hæc ¹² concepit margaritam, non sunt vana somnia,
per quam sani christiani vendunt sua omnia.

Tonicam ¹³ per totum ¹⁴ textam Christo ¹⁵ mater fecerat,
quæ peracta Christi morte sorte statim steterat. 20

Induamus arma lucis luricam et galeam ¹⁶,
ut simus deo perfecti suscepti per Mariam.

Amen, amen, adoramus ¹⁷ merita puerperæ,
ut non possit flamma pyræ nos diræ ¹⁸ decerpere.

Christi nomen invocamus angelis sub testibus, 25
ut fruamur et scribamur litteris cœlestibus.

[Sanctæ Mariæ meritum imploramus dignissimum,
ut mereamur solium habitare ¹⁹ altissimum.]

Hs. zu Basel, A. VII. 3. aus dem 8 Jahrh., von einer irischen Hand geschrieben (B) und Reichenauer Hs. zu Karlsruhe (K) aus dem 9 Jahrh., auch von irischer Hand, No. 95. letztes Blatt, ferner die Reichenauer Hs. No. 221. zu Karlsruhe (R) aus dem 8 Jahrh., von fränkischer Hand. In dieser ist das Lied überschrieben: himnus sanctæ Mariæ. Die Schriftzüge sind Urkundenschrift. Am Ende des Liedes sind in dieser Hs. die Anfangsworte Cantemus in omni die wiederholt, was der irischen Dichtkunst eigen ist.

Das Lied ist in Stabreimen abgefasst und hat die Eigenheit, dass je der zweite Vers Sylbenreime und Assonanzen in der Mitte zulässt, entweder zwei in der ersten Hälfte des Verses, wie V. 8. 18. 26, oder dass die Mittelreime vor und nach der Cäsar stehen, wie V. 12. 14. 20. 16. 22. 24. Die letzte Strophe hat diesen künstlichen Bau nicht, sondern gleiche Mittel- und Schlussreime und jambische Betonung, woraus man schliessen darf, dass sie nicht ursprünglich zu diesem Liede gehört habe. Die von der Regel abweichenden Formen mussten in diesem Liede stehen bleiben, um seinen nationalen Charakter nicht zu verwischen, wie es auch bei No. 270 beobachtet wurde, denn das Lied ist von einem Irlander.

¹ concinnantes variæ KR, wegen dem Reim. ² conlaudamus K, auch gut, conlaudemus R. ³ pulsat KR. ⁴ summa BR. ⁵ prius paternæ R. ⁶ hæc fide R. ⁷ matre R. ⁸ inventam R. ⁹ flore R. ¹⁰ plana R. ¹¹ lota R. ¹² quæ BR. ¹³ tunicam K. ¹⁴ totam B. ¹⁵ Christi BR. ¹⁶ lurica vicariæ R. ¹⁷ adjuramus B, adoremus R. ¹⁸ dire B. ¹⁹ oder habere, undeutlich. 15, 16 fehlen in B. Die zweite Hälfte von 23 bis zur zweiten Hälfte von 25 fehlen in R, wodurch aus den V. 23—27 nur eine Strophe gebildet wird und die Erwähnung Marias wegbleibt. 27, 28 fehlen in RK mit Recht, sie gehören nicht zu diesem Liede.

V. 9. summa. Nihil est æquale Mariæ, nihil, nisi deus, majus Mariâ. S. Anselmi orat. 52. Dieser Gedanken kommt in den Liedern oft vor.

V. 19. Der ungenähte Rock Christi ist schon bei den Griechen ein Bild der ungetheilten Kirche, sie sagen daher von den Vätern zu Nicæa: τὸν διηρημένον Χριστοῦ χιτῶνα καὶ διεββημένον πρὸς ἑλπίσιν σοφῶς συνεββήσατε. Oct. 11. Ebenso Augustinus sermo 265, 7. Christus tunicam desuper textam nusquam consutilem dividi noluit, sorte provenit. in illa veste unitas commendata est. Ein noch älteres Zeugniß gibt Cyprian. de unit. eccles. p. 398. hoc unitatis sacramentum, hoc vinculum concordie inseparabiliter coherentis ostenditur, quando in evangelio tunica domini nostri Jesu Christi non dividitur omnino nec scinditur, sed sortientibus de veste Christi, quis Christum indueret, integra vestis accipitur atque indivisa tunica possidetur. — Possidere non potest indumentum Christi, qui scindit et dividit ecclesiam Christi. — Sacramento vestis (Christus) declaravit ecclesie unitatem. Vgl. darüber auch Optat. Milev. lib. 3. p. 356. Um dieselbe Zeit (im Jahr 376) sagt Hieronymus über die Griechen (epist. 15): Oriens indiscissam domini tunicam et desuper textam minutatim per frusta discerpit. Chrysost. adv. Judæos 3, 1. οὐδὲν χεῖρον τοῦ τὴν ἐκκλησίαν διασπῆν καὶ τὸν χιτῶνα, ὃν οὐκ ἐτόλμησαν οἱ ληστοὶ διαβέβηαι, τοῦτον εἰς πολλὰ κατατεμεῖν μέρη. Tunica illa sortita omnium partium (ecclesie) significat unitatem. Augustin. in evang. Joh. tr. 118, 4. Dieselbe Ansicht bei Gregor. Naz. orat. 12 p. 190. Tunica ecclesie, hoc est corpus Christi, desuper contexta est et nulla ex parte consutillis, quæ ne ab inimicis quidem scindi potest. Hieron. in ep. ad Eph. 4, 28. Vestem Christi et qui diviserunt, non violaverunt, et illi adhuc Christum non resurrecturum crediderant, sed morientem videbant. Si a persecutoribus vestis non conscissa est pendens in cruce, cur a christianis destruitur sacramentum sedentis in cælo? Augustin. epist. 23, 4. Innumerabiles hæreses tunicam Christi consciderunt. Hieron. adv. Jovin. 2, 37. Conscindunt unitatem, id est, tunicam caritatis. August. in evang. Joh. 3, 13. § 15. Man lernt aus diesen Belegen, dass die Benennungen scissio und schisma nach der Vorstellung vom Zerreißen des ungenähten Rocks gewählt wurden, dass also diese

Bedeutung der Tunica Christi bei den ältesten Christen allgemein bekannt und angenommen war, nämlich dass durch sie die Einheit und Untheilbarkeit der Kirche ausgedrückt wurde. Denn die Einheit der Kirche ist ein Correlat zur Einheit Gottes. Quæritur autem, utrum vestra an nostra sit ecclesia dei? quapropter illud quærendum est a capite, cur schisma feceritis. *August. epist. 87, 10.* In una Christi ecclesia fons est vitalis. *Hieron. in ep. ad Eph. 4, 5.*

V. 21. nach Rom. 13, 14.

573. Hymnus de beata Maria virgine.

Virgo Maria, digna parens dei
Evæ nocentis germine flebili
ceu flos rosarum sentibus editus,
sanctis refulsit prædita moribus.

Quæ si tonanti prima potissimam 5
voto pudoris obtulit hostiam,
sancti maneret ut casa spiritus,
quem mentis almæ casta juvat
domus:

Hinc certa constat signa nitescere
nascentis ipsa lucis origine, 10
cum flatus undis est sacer in-
ditus,
ut segregaret sicca liquentibus.

Sic illa prorsus extitit omnium
contagione libera sordium,
dum spiritalis gratia luminis 15
prolem creavit ejus in intimis.

Et cataclysmi dum violentia
terris inundans perderet omnia,
archæ natantis ille capax sinus
est octo vivis auxilio datus: 20

Præsentis æque lubrica sæculi
supernatando, remige nobili,
hæc instar archæ, stella maris
pia,
mentes pudicas vexit ad æthera.

Tum patriarchæ præputii caro 25
truncata quondam vulnere saucio
signavit ante virgineum decus,
terrena mactans membra reatibus.

Flagrare cernens et Moyses rubum,
nullis adustum viribus ignium, 30
partum notavit virginis inclitum,
nullo virili germine conditum.

Summus sacerdos israhelitici
cœtus Aaron, jussa sequens dei,
in æde sacra fixit amygdala, 35
quæ mox recepit frondibus obsita.

His ergo miris majus et hoc fuit,
florens quod ex se virga nuces
tulit,
prolem beatæ virginis indicans,
quæ vicit omnes munere fe-
minas. 40

Felix Esajas, ille dei videns,
Achaz tyranni facta redarguens,
Emmanuelis præcinit novam
ex matre castâ progeniem datam.

Quis Jheremiæ dicta silentio 45
in laudis hujus prætereat loco,
qui præferabat dogma prophe-
ticum,
circumdedisset femina quod virum?

Quid Daniele de puero pio
inferre possum, quo referat modo 50
de monte sectum non grave sax-
ulum
implesse terræ mole suâ sinum?

Hæc umbra legis gessit ænigmata,
Christi figurans mystica munera,
sed veritatis luce modo datâ 55
præsentat ipsas res nova gratia.

Nam missus astris Gabriel angelus
hæc nota fecit virginis auribus,
semper manentis quod patris
unicum
deberet orbi promere filium. 60

Mens ergo dictis credula dans
fidem

flatûs superni rore propaginem
certo dierum tempore concipit,
quam summa cœli regia non capit.

Effecta tandem virgo puerfera 65
et caritatis fomite fervida
non sprexit ire sedula, proximam
ut visitaret Elisabet suam.

Clausus Johannes matris in in-
timis

insueta cunctis gaudia parvulis 70
dum voce nescit, motibus inge-
rens

vatis futuri prætulerat vices.

Mater prophetæ talia munera
mirata complet vocibus æthera,
virgo, beatam te fore prædi-
cans, 75
in te præstantes munere feminas.

Tu corde tristi tunc aderas tuo,
cum fixus esset in cruce, filio,

pro se fovendam qui tibi filium
carum reliquit discipulum suum. 80

Te transeuntis non latuit via,
cum nube vectus esset in æthera,
ejus fores cum addita testibus,
in montis alti vertice stantibus.

Dignatus idem rursus ab æthere 85
ad te petendam hæc sola tangere,
per obsequentes te tulit angelos,
ni fallor, ipsâ carne super polos.

Hoc evidentis indicii fide
toto volebat orbe patescere, 90
præbendo per te plura petentibus
veræ salutis dona fidelibus.

Nam forte quidam nunc sacer est
locus

in urbe sacrâ Jerusalem situs,
sub jure sancti nominis hunc tui 95
servat senatûs turba monastici.

Hos grandis olim dum premeret
fames

auri nitentis tu dederas opes,
arâ repertas, nemine conscio,
has quis sacro detulerit loco. 100

Exinde victis sufficientia
cum stipe fratres pasceret annua,
mox gratiarum debita munia
cum laude cœpit solvere plebs pia.

Judæus unus arte vitrarius 5
cum disciplinis pro liberalibus
natum docendum christicolis suum
contradidisset ingeniis acrem,

Hunc cum cœvis currere contigit,
Christi sacerdos qua populo
dedit 10

cœlestis escæ munera mystica,
accessit ipse suscipiens ea.

Statim revertens ad propriam
domum

ex more patri præbuit osculum,
causas retexens lætitiæ suæ 15
dapesque sumptas ecclesiæ sacræ.

Tunc dirus hostis ille fidelium
flammis paravit tradere filium,
sed tutus ille mansit in ignibus
dextrâ beatæ virginis obsitus. 20

Picturâ notam quam sibi fecerat
sub æde sacra, quam modo viderat,
qui mox renatus fonte sacro dei
est corde junctus ecclesiæ matri.

O vicedomne, sancte Theophile, 25
dic, qua levatus tu quoque sis ope,
ars cum nefandi te caperet viri,
ut jus subires sponte diaboli,

Quem visione corporeâ videns,
stabas minantis intuitu tremens, 30
qui more visus est ibi principis
præstare multis culmine subditis.

Tunc abnegatâ catholicâ fide,
spes ne qua posset jam veniæ
fore,
pactum notabas triste chirogra-
pho, 35
promisit ante quod tua sponsio.

Respexit autem te pietas dei,
commissa fleres ut sceleris tui,
ut cautionis susciperes tuæ
cartam nefandam virgineâ prece. 40

Oris Maria missa canopieis
et denigrata sorde libidinis,
post jura votis æquivocæ suæ
est castitati dedita maximæ.

Hs. zu Karlsruhe aus Reichenau No. 244. Bl. 73. aus dem 10 Jahrh. Das Versmass dieses Liedes ist aus der alcäischen Strophe entlehnt. Solche Strophen von vier choriambischen Versen haben auch *Ennod. hym. 8.* und *Sidon. Apoll. epist. 9, 13.*

17 cataclysmi Hs. 53 enigmata Hs., des Verses wegen verkürzt. 59 nanentem wäre deutlicher. 65 puerpera, Hs. irrig, es ist so viel wie *ποφύρος*, prolifera. 82 esset fehlt, dafür ist in der Hs. eine Lücke. 94 Hierusalem, Hs. 124 matri, gegen das Versmass. 134 nequa Hs. 135 cyrografo Hs., metrisch richtig ist chirographo, diese Form wurde aber zur Zeit dieses Liedes nicht mehr gebraucht. 141 horis Hs.

Nach den Reimen 39. 40. 71. 72. 75. 76. 107. 108 ist das Lied von einem romanischen Dichter. Seiner Anlage nach soll es Alles umfassen, was auf Maria Bezug hat, von der Schöpfung an bis auf die Zeit des Verfassers; dieses grossen Umfanges wegen ist aber vieles weggeblieben. Der Behandlung nach scheint dieses Lied von demselben Dichter zu seyn wie No. 102, der älteren Mustern gefolgt ist.

V. 1. 2. Bei der Menschwerdung Gottes sind vornämlich drei Ursachen ins Ang' zu fassen, die Gerechtigkeit, Allmacht und Erbarmung oder Liebe Gottes. Die Gerechtigkeit wird mehr in den Liedern auf die Dreieinigkeit hervorgehoben (s. No. 23), die beiden andern Gründe mehr in den Marienliedern, weswegen auch Maria mater misericordiæ, d. i. die Mutter des barmherzigen

Gottes heisst. Die Allmacht Gottes bei der Menschwerdung beweist, *Anselm. Cant.* Cur deus homo, 2, 8. bündig also: quatuor modis potest deus facere hominem: videlicet aut de viro et de femina, sicut assiduus usus monstrat; aut nec de viro nec de femina, sicut creavit Adam; aut de viro sine femina, sicut fecit Evam; aut de femina sine viro, quod nondum fecit. Ut igitur hunc quoque modum probet suæ subjacere potestati, et ad hoc ipsum opus dilatatum esse, nihil convenientius, quam ut de femina sine viro assumat illum hominem (Christum). Die Barmherzigkeit Gottes bei der Menschwerdung bezeichnet Anselm in folgenden Sätzen: Convenit, ut quemadmodum hominis peccatum et causa nostræ damnationis initium sumpsit a femina, ita medicina peccati et causa nostræ salvationis nascatur de femina; ac ne mulieres desperent, se pertinere ad sortem beatorum, quoniam de femina tantum malum processit: oportet, ut ad reformandam spem earum de muliere tantum bonum procedat. Diese Parallele, welche in den Liedern häufig vorkommt, ist altchristlich, namentlich findet man die Nutzenanwendung derselben, die im Nachsatze ausgesprochen ist, schon bei Augustinus sermo 184, 2. Christus vir est natus, ex femina est natus et uterque sexus est honoratus, Sermo 289, 2. Uterque ceciderat sexus, uterque fuerat reparandus. Sermo 190, 2. In nullo sexu debemus injuriam facere creatori: utrumque ad sperandam salutem commendavit nativitas domini. honor masculini sexûs est in carne Christi, honor feminini est in matre Christi. Die Geburt Christi von der Jungfrau beweist Anselm durch denselben Parallelismus: si virgo erat, quæ causa fuit humano generi totius mali, multo magis decet, ut virgo sit, quæ causa erit totius boni. Si mulier, quam fecit deus de viro sine femina, facta est de virgine, convenit valde, ut vir quoque, qui fiet de femina, sine viro fiat de virgine. Vgl. auch lib. 2, 20. S. No. 357, 7—9.

V. 13. 14. *μῶμος ἐν σοὶ καὶ μολυσμὸς οὐκ ἔστιν ὅλως.* Nov. 13. Sie heisst daher oft *ἀμόλυντος*, wie im Lateinischen *immaculata*, weil sie die Mutter des fleckenlosen Lammes ist. Apocal. 14, 4. *Θῆμα Ἀγνὸν* compend. theol. c. 224.

V. 29 flg. *νόμιμοι σε τύποι καὶ τῶν προφητῶν αἱ προφῆσαι σαφῶς προεμῆνον.* Paraclet. 273.

V. 53. *ἁνιγμῆτα. συμβολικαὶ ἐμφάσεις.* Nov. 12. *σωματικαῖς μορφώσεσι καὶ ποικίλοις ἀνιγμῆσι καὶ συμβολικαῖς καὶ τυπικαῖς ἐμφάσεσι τὴν σὴν προεμῆνον εἰ θεηγόροι γέννησιν.* Nov. 13.

V. 59. *unicum semper manentis patris* heisst, qui semper patris filius unicus mansit, wie in folgender Stelle deutlich gesagt wird: *ὁ πατρικὸς κολῶνός μὴ λιπὼν καὶ καταβὰς ἐπὶ τῆς γῆς Χριστός.* Paraclet. 272.

V. 125. Theophilus. Ueber diese Legende s. *Aemil. Sommer* de Theophili cum diabolo fœdere. Berlin 1844. Oeuvres de Rutebeuf publ. par *Jubinal*. Paris 1839. II, 260 flg. meinen Anzeiger 1834, S. 266 flg. (*Pfeiffer's*) Marienlegenden. Stuttgart 1846. S. 139. Ermanung Freud und Leid Marien. Oppenheim 1500. Strophe 3 spielt darauf so an:

dein güt kann wenden hellenschmerz,

dein knecht Theophilus bewertz.

Hs. zu Mainz, Karth. No. 640, f. 78 des 12 Jahrh.: tu Theophilum desperatum apostatam reconciliasti filio tuo in gratiam. Obiges Lied ist wohl eines der ersten, welches diese Legende erwähnt. Eine lateinische Bearbeitung in jiddischen Versen des 12 Jahrh. steht in der Hs. zu Darmstadt No. 749 in Quart. Vgl. oben No. 402, 34. S. 113. Hs. zu Admont, No. 638. des 12 Jahrh.

V. 133. ἡγῆον τῆς αἰγυπτίας τὸ χειρόγραφον. *Goer* rit. Græc. 403. 406. No. 140, 14.

V. 141 — 44 betreffen die h. Maria von Aegypten, denn *canopicus* wurde für *egyptiacus* gebraucht. S. No. 153, 13.

574. De s. Maria. hymni.

ad primam.

Beata dei genitrix,		quem graviter offendimus,	
nitor humani generis,		tu mitem redde, quæsumus.	
per quam de servis liberi		Sit tibi laus, altissime,	
lucisque sumus filii,		qui natus es de virgine,	10
Fac tuum nobis filium	5	sit honor ineffabili	
pia prece propitium,		patri sanctoque flamine.	

575. *ad tertiam.*

Maria, decus hominum		commenda prece supplici,	
regis æterni solium,		tuis intentos laudibus	
septem columnis edita	15	mitis cernat ac placidus.	20
domus a sapientia;		Sit tibi etc.	
Tu nos venturo iudici			

576. *ad sextam.*

Maria templum domini,		mentis gestare gremio,	
dei mater et hominis		ex tua carne genitus	
tunc vere virgo virginum,		nostris regnet in sensibus.	
cum peperisti filium;		Sit tibi etc.	
Da nobis hunc in fervido	25		

577. *ad nonam.*

O singularis femina,		sacris absolve precibus,	
sola virgo puerpera,	30	tua promentes merita	35
præclara vitæ janua,		ad cœli transfer præmia.	
qua cœli patent atria!		Sit tibi etc.	
Tu nos culparum nexibus			

578. *ad vespas.*

Maria, virgo regia,
David stirpe progenita,
non tam paterna nobilis
quam dignitate sobolis,

40

complanta novo germine,
per te sit genus hominum
regale sacerdotium.

Sit tibi etc.

Tu nos avulsos veteri

Diese 5 Lieder No. 574 — 78 stehen in der Reichenauer Hs. zu Karlsruhe No. 84 f. 47. aus dem 10 Jahrh. (A); No. 574. 577 stehen in der Hs. von S. Peter zu Salzburg S, 296. des 12 — 13 Jahrh. (B) und in der Hs. zu Gratz 40/96 des 12 Jahrh. (C); No. 575. 576 stehen in der Hs. zu S. Peter in Salzburg I, 8 (D), und alle 5 Lieder in den Werken des Petrus Damiani, carm. No. 52 his, 56 (E). Nach dem Alter der Hs. A können aber diese Lieder nicht von ihm seyn, da er ihm Jahr 1080 starb.

A hat keine Ueberschriften, sondern nur die Bemerkung: ad horas, von späterer Hand; sie sind von der Ausgabe entlehnt, die jedoch No. 578 ad completorium bestimmt und dadurch eine Tagzeit übergeht. No. 574 hat B zur Terz.

4 lucique sumas redditu BC. 5 nob. tu. B. 10 ex für de EB. 12 almo-
que BC. 13 o Mar. A. 21 dom. fehlt D. 25 hic in D. 29 domina B. 31 vit.
pr. B. 35 venerantes BC.

V. 1. beata, griechisch gewöhnlich παμμακάριστος. dei genitrix, εἰ τις θεοτόκον τὴν Μαρίαν ὑπολαμβάνει, χωρίς ἐστὶ τῆς θεότητος. Gregor. Naz. or. 51 p, 738. So nennt sie auch Athanas. in ps. 105, 50, worüber Antonelli præf. in psalter. Athanasii c. 33 zu vergleichen ist.

V. 3. κατάρως ἤλευθέρωσας προγονικῆς τὸ ἀνθρώπων. Jun. 2. ἔλυσας δεσμοῦ τῆς πάλαι καταδίκης τὸ ἀνθρώπων. Jul. 27.

V. 14. solium. τοῦ βασιλέως καθέδρα. Jan. 27. ὡς θρόνος κυρίομορφος τὸν βασιλεῖα φέρεις τῆς κτίσεως. Horar. 468.

V. 21. templum. Sept. 4. ναὸς πανάγιος. Nov. 24. θεοχώρητος ναὸς. Nov. 29. ναὸς ἡγιασμένος τοῦ θεοῦ.

V. 22. μητὴρ υἱὸς ὁ πατὴρ ἀπάτωρ, ὁ πρὶν ἀμήτωρ δέ. Oct. 11.

V. 31. janua, πύλη φέρουσα πρὸς θεῖαν εἴσοδον. Jun. 4. janua regni coelorum. Anselmi orat. 52.

V. 33. culpae nexus. σιμαὶ τῶν πταισμάτων. Dec. 23. Es bezieht sich auf die Stricke des Teufels, wie Chrysost. de compunct. 1, 4. sagt: ἀπαντὰς εἰς τὰς ἐαντοῦ παγίδας ἐνέβαλεν ὁ πονηρὸς.

V. 41. 42. ἐκαινοτόμησας θεσμούς φύσεως, τὰ διειστώτα τὸ πρὶν παραδόξω μεσιτεῖα σου ἤνωσας. Aug. 28.

Eine Reihe von Liedern auf die Jungfrau Maria nach den 7 Tagzeiten oder Wochentagen unter dem Titel: Laudatorium b. v. Mariæ enthält die Hs. zu S. Peter in Salzburg X, 37 des 15 Jahrh. mit diesem Anfang;

Ave dei filia
Christique conclave,

cujus patrocinia
redolent suave;

canere præconia
tua mihi fave,

nam hoc tuâ gratiâ
non est mihi grave.

Es sind 3 Lieder zu jeder Tagzeit, jede von 10 Strophen, jede Strophe des ersten Liedes fängt mit *Ave* an, jede des zweiten mit *Salve*, jede des dritten mit *Gaude*. Vgl. No. 507.

579. De b. Maria.

Virga de Jesse generata stirpe,
virgo, tu floris genitrix perennis,
sume prolatas tibi symphonias
sancta Maria!

Te canat primum chorus ange-
lorum, 5
solis auroram maris atque stellam,
quæ poli portas reserare clausas
promeruisti.

Concinant vates proceresque bis
sex
quod sacro sanctæ thalamo
puellæ 10
jungitur verbo caro, terra cælo
his paranympsis.

Martyrum cætus nece purpuratus

te melodiis canat ordinatis,
morte quam nati penetravit alti 15
mucro doloris.

Personant hymnum tibi confitentum
ordines votis jubilationis,
hunc deum cæli quia credidisti,
quem genuisti. 20

Tu parens nati sine conjugali
solvis antiquam muliebri damnum,
virgines almæ viduæque sanctæ
laude rependant.

Laus deo patri parilique proli, 25
pneumati sancto sit utrique juncto,
qui creaturæ deus universæ
regnat in ævum.

Reichenauer Hs. No. 84. zu Karlsruhe, Bl. 47. aus dem 10 Jahrh. Mit dem Beisatz von späterer Hand: ad vespas.

17 personant, ist der einzige Indicativ des Liedes, aber dennoch ziehe ich auch in den andern Stellen diesen Modus dem Conjunctiv vor.

V. 1. ῥίζης τοῦ Ἰεσσαὶ ῥάβδος πέφυκας. Aug. 10. ῥάβδος ἐκ τῆς ῥίζης Ἰεσσαὶ Μαρία, καὶ ἄνθος ἐξ αὐτῆς Χριστός. Dec. 14. ῥάβδος μυστικῇ ἀνεβλάστησας Μαρία, ἡνθῆσεν ἐκ σοῦ ἄνθος ὁ δεσπότης, ὁ κτίσας τοὺς αἰῶνας. Dec. 22.

V. 5. chorus, τάξεις ἀγγέλων. Jul. 28.

V. 5—24. Bei Goar rit. Gr. p. 358. ist der Gedanken des obigen Liedes kürzer so enthalten: βασιλέων, προφητῶν, καὶ ἀποστόλων καὶ μαρτύρων ὑπάρχεις τὸ καύχημα, γλῶσσα πᾶσα εὐφημεῖ καὶ μακαρίζει καὶ δοξάζει τὸν ἄχραντον τόκον σου. Auch in den Menäen Jul. Bl. 6: ἀνακηρύττονσιν ἅπαντες πατριάρχαι καὶ προφῆται τρανῶς καὶ ἀπόστολοι τὰ μεγαλεῖα τὰ σὰ, καὶ τῶν μαρτύρων χόρος καὶ δόξαν ἅπαν τὸ πλήρωμα.

V. 6. solis aurora, ἡ κόσμῳ δικαιοσύνης τὸν ἥλιον ἀνατείλασα. Oct. 2. No. 534, 1.

V. 9. χοροὶ προφητῶν ὕμνοῦσι σε. Men. Mai 6. proceres, χορεύεται ἀποστόλων.
Jul. 28.

V. 13. ὕμνοῦσι σε ἅπαντες πατριάρχαι καὶ προφῆται τραως σὺν ἀποστόλοις
ἱεροῖς, καὶ τῶν μαρτύρων χοροί. Aug. 31. cœtus martyrum, δῆμος μαρτύρων.
Jul. 28.

V. 21. conjugali, scil. viro, daher in den Menäen ἄνδρος μήτηρ. Sept. 8.

580. Sequentia de s. Maria.

1. O virga ac diadema purpuræ regis, quæ es in clausura tua sicut lorica;

2. Tu frondens floruiſti in alta vicissitudine, quam Adam omne genus humanam produceret.

3. Ave, ave, de tuo ventre alia vita processit, qua Adam filios suos denudaverat.

4. O flos, tu non germinasti de rore nec de guttis pluviæ, nec aër desuper te volavit, sed divina claritas in nobilissima virga te produxit.

5. O virga, floriditatem tuam deus in prima die creaturæ suæ præviderat,

6. Et de verbo suo auream materiam, o laudabilis virgo fecit.

7. O quam magnum est in viribus suis latus viri, de quo deus formam mulieris produxit, quam fecit speculum omnis ornamenti sui et amplexionem omnis creaturæ suæ.

8. Inde concinunt cœlestia organa et miratur omnis terra, o laudabilis Maria, quia deus te valde amavit. quam valde plangendum et lugendum est, quod tristitia in crimine per consilium serpentis in mulierem fluxit.

9. Nam ipsa mulier, quam deus matrem omnium posuit, viscera sua cum vulneribus ignorantiae decerpſit et plenum dolorem generi suo protulit.

10. Sed, o aurora, de ventre tuo novus sol processit, qui omnia crimina Evæ abstersit et majorem benedictionem per te protalit, quam Eva hominibus nocuisset.

11. Unde, o salvatrix, quæ novum lumen humano generi protulisti, collige membra filii tui ad cœlestem harmoniam.

Hs. zu Wiesbaden, worin die Werke der h. Hildegart von Bingen, mit der Melodie, 12 Jahrh.

2 humanum scheint besser.

Abs. 1. diadema, eine seltene Benennung, auch im Griechischen διάδημα ἑμνον. Men. Aug. 31.

Abs. 2. 3. Adam ex uno delicto suo reos genuit, Christus autem, etiam quæ homines delicta propriæ voluntatis ad originale, in quo nati sunt, addiderunt, gratia sua solvit atque donavit. — Ab Adam, in quo omnes peccavimus, non omnia nostra peccata, sed tantum originale traduximus, a Christo vero, in quo omnes justificamur, non illius tantum originalis, sed etiam ceterorum, quæ ipsi addidimus, peccatorum remissionem consequimur. *Augustin. de peccat. merit. 1, 14. 16.*

Abs. 3. 10. Die lateinischen Marienlieder stellen die Geburt Christi nicht so deutlich und oft als die zweite Schöpfung der Menschheit dar, wie die griechischen, wo es z. B. heisst: *Θεὸς τὴν φθαρτὴσαν καὶ λυγρὰ βροτῶν φύσιν καὶ ἀναπλάττει τὸ ἀνθρώπινον.* Sept. 29. *Anselm. Cant.* Cur deus homo 2, 2. Quod autem homo talis factus sit, ut necessitate non moreretur; hinc facile probatur, quia sapientiæ et justitiæ dei repugnat, ut cogeret hominem mortem pati sine culpa, quem justum fecit ad æternam beatitudinem. sequitur ergo, quia si nunquam peccasset, nunquam moreretur.

Abs. 8. celestia organa. Ebenso No. 388, 1.

Ein grosses Lied des 12 Jahrh. auf die Glieder Mariæ steht in der Hs. von S. Peter in Salzburg S, 296. und fängt so an:

Hymnum dico, mater dulcis, sancta Maria,
tuo dulcissimo capiti,
quo trivisti caput durum noxialis colubri
per prolatum ex te caput celestis consilii,
qui (i. quod) est Christus, caput hujus filiorum fidei.

Hymnum dico, mater dulcis, s. Maria,
tuis sacris auribus,
quarum nobis per fenestram verbum bonum incidit
eructatum de superni patris corde verbi.

581. De s. Maria v.

Salve porta poli
dominoque pervia soli,
tu mater Christi
feri quæ digna fuisti,
tu virgo mitis,
da veræ pocula vitis,
ut læti patriam
valeamus adire supernam.

Tu virgo etc.

Quam dulcis redolet
tua dives memoria

per orbis ambitum,
o præcelsa virgo Maria!
quia prompta es miseris
succurrere apud tuum
5 filium pro peccatis. 15
nunc ergo plebi
precibus succurre fideli.

Quia prompta etc.

O dignitas incomparabilis
omnipotentis dei matris,
10 quæ auctrix salutis extitit, 20

dum castam deo se obtulit; de qua splendor effulsit, qui mundi caliginem sua claritate obduxit. nam vitam, quam Eva prævaricando abstulit, hanc Maria obediendo reddidit. De qua splendor etc.		in Mariam venoremur gratiam, quoniam elegit eam deus et prælegit inhabitationem sibi.	
Virgo speciosissima, et in omnes te invocantes clemens es, tuque salvatorem genuisti, nec pudorem amisisti. nos tibi devotos agnosce et post mortem filii tui gratiam posce, regni consortes ut simus, dilue sordes.	25 30	hæc munus spei det nobis et requiei. Concio cœlestis consurgat et terrestres, cantica alternantes et Mariæ gloriam exaltantes. hæc enim inimicitiam, quæ in medio fuit, pacem veram adportando dissipavit, angelicas hominumque cohortes pacificavit.	45 50
Et Christi supereminentissimam	35 40	Hæc enim splendida stella maris, quæ plena nites, deitatis tu virtus et spes, populi tu gloria perpes, sancti per te salvantur, quicunque vocantur. sis miseris fau * *	55 60

Hs. zu S. Peter in Salzburg S. 296. 12 Jahrh.

1—8 sind Hexameter mit Mittelreimen, wie auch 16. 17. 38. 39. 45. 46. die nach den Reimen abgetheilt wurden, während 54 stehen blieb. 50 exultantes Hs. Das Lied bricht in der Hs. unvollendet ab.

V. 1. porta poli, so viel als janua cœli in No. 590, 28. ἡ οὐράνιος πύλη, ἡ σωτήριος θύρα. Triod. 109.

V. 29. speciosissima. ἡ περικαλλής καὶ θαυρῆς παρθένος. Paraclet. 205. Die strahlende Gestalt der Heiligen beruht ganz auf biblischen Vorstellungen, nämlich darauf, dass Christus das Licht der Welt ist, dass er verklärt wurde und dass die Gerechten wie die Sonne glänzen werden. Der Heiligenschein Mariä hat noch den besondern Grund, weil sie *aurora* genannt wird, womit auch ihr Beinamen πύλη τοῦ φωτός (*Ibid.*) zusammenhängt. In einem handschriftlichen Gebetbuch von Hildesheim von 1511 heisst es von Maria:

dyne schonde unde dyne wolgestalt
mercke (maket?) dyn gelucke ungetalt,
brynget dy to rykedome mennychvalt.

V. 40. 41. Plus gratiæ collatum fuit (Mariæ) ad vincendum omni ex parte peccatum, quæ concipere ac parere meruit, quem constat nullum habuisse peccatum. *Augustin.* de nat. et grat. 42.

55 allisæ B. 56 convalescunt A. 57 atque f. tuæ A. 60 justitiæ A. 66 nihil p. B. 80 sentiam B. 82 transitus B. 87 per æt. B. 88 deus unus sæcula B.

V. 5. 6. δόλω ἀπαύστως ὁ ἐχθρὸς θηρεύει με ὁ πονηρὸς. *Paraclet.* 240. δόλω ὁ δόλος σπενδαίνει ἀπολέσαι με, παραλόγους πάθει πιναί τὴν καρδίαν μου. *Ibid.* 297. No. 286, 23 fig.

V. 5—12. Voluit deus, qui homines ad hanc militiam genuit, expeditos in acie stare, et intentis acriter animis ad unius hostis insidias vel apertos impetus vigilare, qui nos, sicut periti et exercitati duces solent, variis artibus captat, pro cujuscunque natura et moribus sæviens. *Lactant. div. inst.* 6, 4.

V. 8. τὰς ἡδονὰς σβέσων τῆς σαρκός. Nov. 20.

V. 15. 16. δίκασον τοὺς ἀπαύστως με πολεμοῦντας δαίμονας. *Paraclet.* 190.

V. 31. 32. ἐπιφανείσα τῆς ψυχῆς μου τὸ σκότος ἀπέλασον. Sept. 10. Das kommt daher, weil Christus das Licht der Welt ist, und also von seiner Mutter gesagt werden kann: ἐκ φωτός φωτοδοτήν λόγον συνέλαβες. Aug. 27.

V. 35. vitæ via, Aug. 25. γέφυρα ἡ πρὸς θεὸν μετὰγουσα τοὺς ἐκ γῆς No. 475, 21.

V. 40. σὲ τὴν μεσιτεύσασαν τὴν σωτηρίαν τοῦ γένους ἡμῶν ἀνυμνοῦμεν, Θεοτόκα. *Paraclet.* 129.

567. Alia oratio.

O Maria, vitæ via, plena dei gratiâ, inter deum et me reum rogo ut sis media;		quem subegit et confregit magna moles scelerum.	20
Funde precem, ne in necem decidam perpetuam, ut sim castus atque fastus hujus mundi respuam.	5	Orbis rector et protector noster clementissime, nos invise, ut illisæ convalescant animæ.	
Ille ductor et instructor assit mihi spiritus, qui te mundam et fecundam fecit esse cœlitus;	10	Lumen sparge tuæ large super nos clementiæ atque mœstis da cœlestis solamen lætitiæ.	25
Illa, inquam, ne delinquam me conservet gratia, qua replevit te, qui flevit inter tua brachia.	15	Dei fili, ex hostili serva me fallacia, da, ut fiam per Mariam dignus tuâ gratiâ.	30
Mater alma tuis salva precibus me miserum,		Ob amorem et honorem matris tuæ tribue, ut cum bonis fruam donis quietis perpetuæ.	35

Nunc te laudo, nunc te rogo per Mariæ meritum, ut æterni mihi regni clemens pandas aditum.	40	Micas panis velut canis mihi dari postulo, et quod quæro, tuo spero te daturum servulo.	60
Illic patrem atque matrem meam fac constitui et honorum æternorum ubertate perfrui.		Da virtutem, ut refutem carnis immunditiam, fac me mitem, ut devitem zelum et superbiam.	
Pro meorum amicorum te salute postulo, ut lætentur et salventur ab omni periculo.	45	Honestorum mihi morum præsta elegantiam, pelle dolum, ut te solum pura mente cupiam.	65
Rex virtutum, cujus nutum nihil potest fallere, nos tuere atque veræ lucis dita munere.	50	Jesu bone, sic dispone horam mei exitus, ut ad chorum electorum meus pergat spiritus.	70
Et jejunos a te munus posco, ne deficiam, ut sanctarum scripturarum mihi des scientiam.	55	Pater deus, fili deus, deus alme spiritus, pax æterna nos gubernat deus unus per sæcla. amen.	75

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 141. mit dem Beisatze: inventa Coloniz, wozu das Lied auch am Niederrhein bekannt war (R), und Karlsruher Hs. o. N. von 1440 Bl. 79 (C), welche jedoch nur die 16 ersten Verse enthält und keine Strophenabtheilung hat. R zeigt bald vier- bald achtzeilige Eintheilung durch die grossen Anfangsbuchstaben der Verse.

Auch dieses Lied ist ein Auszug aus dem soliloquium soliloquiorum, wie das vorige, aber anderst zusammen gefügt. Die Strophen entsprechen dem grossen Gedichte Thl. I. Str. 172—175. Sodann Str. 5 dem Thl. I. Str. 113. Ferner Str. 6—10 dem Thl. I. Str. 200—204. Weiter Str. 11 dem Thl. I. Str. 117. Sodann Str. 12 dem Thl. I. Str. 166. Die übrigen Str. dem Thl. I. Str. 82—89 (A). Die Lesarten des grossen Gedichtes, die schon bei dem vorigen Liede bemerkt wurden, sind hier nicht wiederholt.

5 cædem R. 7 mundus C. 8 te laudare cupiam C. 13 ille nunquam C. 23 illese R. 31 dat R. 45 ac A, propinquorum A. 48 ex A. 49 sensum für nut. R. 50 nil R. 76 fehlt der Reim, vielleicht ist zu lesen unus per sæcla deus.

V. 16. ἐν ἀγκάλαις φέρεις τὸν πάντα βαστάζοντα. Apr. 16. Zuweilen ist dieser Gedanken in den Marienbildern ausgedrückt, wenn das Jesuskind einen Apfel, als Zeichen der Weltkugel, in der Hand hat. Febr. 19. φέρουσα ἐν

ἀγκάλαις νύμμαι τὸν φέροντα τὰ πάντα. April. 17. φέρεις χερσὶ τὰ πάντα φέροντα. Solche Gegensätze wurden im Lateinischen auch zu Räthseln benutzt, wovon ich ein Beispiel aus meinem Anzeiger hier wiederhole, welches Maria betrifft.

Me video matrem, pariens sine crimine patrem,
cuncta coërcentem teneo, tenet ipse tenentem.

V. 20. moles scelerum, φόρτος ἀμαρτιῶν. Jun. 8. τῶν κακῶν τὸ βαρὺ φόρτιον. Mart. 23.

V. 30. τέλος μοι χρηστὸν προσγενέσθαι πρόσβενε. Apr. 16.

568. Alia oratio de b. v. Maria.

Jhesu Christe, per quem iste mundus primum factus est, homo-deus, per quem reus homo liberatus est,		et illustra corda nostra tuo sancto spiritu.	15
Metuende rex, defende nos a malis omnibus, redde vicem hanc felicem Mariam colentibus,	5	Propter illam, quæ mamillam tibi dedit parvulo, munimentum et augmentum tuo præsta populo.	20
Ut restaures nos, hæc aures tuas pulset precibus, hæc sustentet et præsentet tuis nos aspectibus.	10	Pastor bone, a leone tuas oves libera et cum illis, qui in cœlis gaudent, nos adnumera.	
Rex æternæ, pio cerne supplices intuitu		Pater deus, fili deus, deus alma trinitas, per æterna nos gubernas sæcla deus trinitas.	25

Hs. zu Darmstadt, alte No. 845. aus dem 15 Jahrh. und Reichenauer Hs. No. 36 Bl. 154 (B).

Auch dieses Lied ist wie das vorige ein Auszug aus dem Soliloquium soliloquiorum und zwar aus Theil II. Str. 37—43.

2 primus B. Die 4 Schlussverse lauten in B so :

Regi magno laus et agno,	flaminique, qui utrique
patri atque filio,	compar est imperio.

V. 21. leo, der Teufel, in Bezug auf 1 Petri 5, 8. Er wird überhaupt ein Thier genannt. Nomine bestię antiquus hostis accipitur. Gregor. M. moral. 27, 49. S. No. 79, 25. No. 29, 25.

569. Ad b. Mariam.

Lux sanctorum, spes lapsorum, virgo mater domini, per quam vita restituta perhennis est homini,		Reos munda et circumda nos tuo præsidio, fac securos nos et puros ab omni contagio.	30
Tremebundo corde fundo preces ad te, domina, namque gravi, quam paravi, valde premor sarcinâ.	5	Liberari et salvari nos per te confidimus, quam clementem et potentem super omnes novimus.	35
Solve moles, sicut soles, quibus pressus jaceo et excusa, quod confusa mente factum doleo.	10	Rex benigne, fac me digne tuam matrem colere, quæ portavit et lactavit te sacrato ubere.	40
Dolor ingens me constringens vehementer cruciat, culpæ telum cor anhelum siquidem dilaniat.	15	Da virtutem, ut refutem omnem immunditiam, fac me mitem, ut devitem zelum et superbiam.	
Princeps mortis me intortis inquietat jaculis, tu resiste, ne me iste suis liget vinculis.	20	Honestorum præsta morum mihi elegantiam, pelle dolum, ut te solum pura mente capiam.	45
Dona pacem, per quam vacem divinis obsequiis, ne per curas perituras veris priver gaudiis.		Jesu bone, sic dispone horam mei exitus, ut ad chorum electorum meus pergat spiritus.	50
Da, quod gratum famulatum reddam regi gloriæ et ipsius amor pius meæ sint delicie.	25	Pater deus fili deus spiritus deus trinitas, in æterna nos gubernâ deus unus unitas.	55

Hs. der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand F, 13. des 15 Jahrh. (A).
Hs. der Bibliothek Brera in Mailand AD. IX. 43. des 15 Jahrh. (B), bis zum
V. 16, dann folgt ein ganz anderer Text als ein Theil des *Omni die dicte
Mariæ*.

Dieses Lied ist aus drei Bruchstücken des grossen Gedichtes zusammengefügt, nämlich V. 1—16 aus Thl. I. Str. 90—93. V. 17—36 aus Thl. I. Str. 74—78. V. 37—56 aus Thl. I. Str. 85—89. Ich bezeichne diese Hs. mit C.

1 dux C, besser. 4 est per. C. 7 quia gr. C. 8 gravor A. 9 molles A. 14 excruc. AB. 15 anellum A. 17. 19 nos C. 20 turbet AB. 25 et ut C. 27 ac ips. C. 43 metem f. me mit. A. 44 celam A. 45 mimi C. 46 præsta C. 47 pellum C, wol für pellam. 48 sentiam C, *capere* ist das biblische Wort. Matth. 19, 12. 50 transitus C, auch gut. 54 zu betonen: spir'itus, nach italiänischer Art; deus alme spiritus C. 55 per C. 56 sæcula f. un. C.

570. Ad eandem.

Splendor patris, factor matris,
Jesu nostra gloria,
da, ut fiam per Mariam
tua dignus gratia.

Quamvis muta et polluta
mea sciam labia,
præsumendum, non silendum
est de tua gloria.

Dominator et salvator
mundi benignissime,

da virtutem et salutem
corporis et animæ,

Ut saluti restituti
te laudemus, domine,
qui salvasti, quos creasti,
natus almâ virgine.

Pater deus, fili deus,
deus alme spiritus,
per æterna nos gubernas
sæcula divinitus.

5

15

10

20

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 151. aus Thl. I. Abschn. 5. des Soliloquium. Dies und das folgende Lied sind mitgetheilt, um einige Proben aus dem grossen Gedichte in ihrem eigenen Zusammenhang zu geben.

16 alme Hs.

571. Ad eandem.

Jesu verbum, qui superbum
cruce vincens zabalum
expiasti protoplasti
noxâ tuum populum,

A malignis pro indignis
patiens crudelia,
ut terrenos et egenos
sublimares gloriâ.

Rex cœlestis, sic modestis
me perorna moribus,
ut bonorum æternorum
dignus sim muneribus.

5

Munimentum sit credentum
ejus intercessio,
quæ te pavit et gestavit
sacrosancto gremio.

10

15

Reis parca, qui ab arce
missus es ætherea,
carne sumptâ, ut corrupta
restaures et terrea. 20

Tu prudenter et pudenter 25
fac nos cuncta gerere,
ne phantasma tuum plasma
possit ullum fallere.

Tua mundet et fecundet
corda nostra gratia,
ut virtutum ferant fructum
expellendo vitia.

Fac me cantum nec non castum
in hoc vitæ stadio, 30
ut post fletus fruar lætus
summæ pacis bravio.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 156. aus Thl. II. Abschn. IX.

23 dieser Reim ist den romanischen Sprachen gemäss, was ebenfalls auf einen italiänischen Verfasser hinweist. 25 tu fehlt in der Hs. 30 studio Hs. Dies könnte zwar stehen, weil das Leben auch eine Schule genannt wird (*παιδείων ὁ παρὼν βίος ἐστὶ*. *Chrysost.* in ps. 8, 8), aber das folgende *bravium* passt mehr zu *stadium*, denn die Stelle bezieht sich auf 1 Cor. 9, 24.

V. 2. Für den Teufel (*zabulus*) steht anderwärts das, was er zuwege gebracht hat, die Sünde, den Tod und die Hölle, wie in folgenden Stellen. *ξύλω* (*Christus*) *νεκρώσας τὴν ἀμαρτίαν*. Jan. 1. *τὸ ξύλον τοῦ σταυροῦ θανάτου τὸ πάντων καὶ ἄδου τὸ νίκης*. *Triodion* Y, 1. S. No. 265, 13.

V. 7, 8. *ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ὡς φιλόπαιδος τῆς θείας δόξης κοινωνοὺς τοὺς ἀνθρώπους ἐποίησε*. *Paraclet.* 137.

V. 13. *τείχος αὐτῶν πιστῶν*. *Paraclet.* 9. *σὲ τείχος ἐχομεν, θεοτόκε*. *Ibid.* 137. *δοξάζομεν σε οἱ πιστοὶ κατὰ χρόνος τὴν πόλιν τὴν ἄσπαστον, τὸ τείχος τὸ ἀβήηκτον*. *Ibid.* 196.

V. 17. 18. *arx ætherea*. *Lactant.* div. inst. 6, 4. nennt den Himmel *arx mundi*.

Ein kurzes niederteutsches Bittlied, welches mit den Schmerzen Mariä zusammenhängt, möge hier noch folgen.

Maria, dorch dynes kyndes bloet,
de smerte, de dorch dyn herte woet
alse eynes deypen wagen vloet,
make my mynen ende guet.

Maria, dorch dynes kyndes doet,
dat vor dy henck van blode roet,

helpe my, dat ick der engele broet
myt ruwen entffa in dodes noet.

Maria, dorch dynes sonen lydent groet
und dorch syn bloet, dat he vogoet,
entffa my in der genaden schoet
und make my aller sunde bloet. amen.

Aus einer in Hildesheim gefertigten Hs. von 1511 im Besitze des Hrn. geh. Ref. Fröhlich zu Karlsruhe. V. 9 würde besser lauten: dorch syn lyd.

572. De b. Maria virgine.

Cantemus in omni die concinentes varie¹,
conclamantes deo dignum hymnum sanctæ Mariæ.

Bis per chorum hinc et inde collaudamus ² Mariam,
ut vox pulset ³ omnem aurem per laudem vicariam.

Maria de tribu Juda, summi ⁴ mater domini, 5
opportunam dedit curam ægrotanti homini.

Gabriel advexit verbum sinu patris paterno ⁵,
quod conceptum et susceptum in utero materno.

Hæc est summa, hæc est sancta virgo venerabilis,
quæ a fide ⁶ non recessit, sed exstetit stabilis. 10

Huic matri ⁷ nec inventa ⁸ ante nec post similis,
nec de prole ⁹ fuit plane ¹⁰ humanæ originis.

Per mulierem et lignum mundus prius periit,
per mulieris virtutem ad salutem rediit.

Maria mater miranda patrem suum edidit, 15
per quem aquâ latâ lotus ¹¹ totus mundus credidit.

Hæc ¹² concepit margaritam, non sunt vana somnia,
per quam sani christiani vendunt sua omnia.

Tonicam ¹³ per totum ¹⁴ textam Christo ¹⁵ mater fecerat,
quæ peracta Christi morte sorte statim steterat. 20

Induamus arma lucis luricam et galeam ¹⁶,
ut simus deo perfecti suscepti per Mariam.

Amen, amen, adoramus ¹⁷ merita puerperæ,
ut non possit flamma pyræ nos diræ ¹⁸ decerpere.

Christi nomen invocamus angelis sub testibus, 25
ut fruamur et scribamur litteris cœlestibus.

[Sanctæ Mariæ meritum imploramus dignissimum,
ut mereamur solium habitare ¹⁹ altissimum.]

Hs. zu Basel, A. VII. 3. aus dem 8 Jahrh., von einer irischen Hand geschrieben (B) und Reichenauer Hs. zu Karlsruhe (K) aus dem 9 Jahrh., auch von irischer Hand, No. 95. letztes Blatt, ferner die Reichenauer Hs. No. 221. zu Karlsruhe (R) aus dem 8 Jahrh., von fränkischer Hand. In dieser ist das Lied überschrieben: himnus sanctæ Mariæ. Die Schriftzüge sind Urkundenschrift. Am Ende des Liedes sind in dieser Hs. die Anfangsworte Cantemus in omni die wiederholt, was der irischen Dichtkunst eigen ist.

Das Lied ist in Stabreimen abgefasst und hat die Eigenheit, dass je der zweite Vers Sylbenreime und Assonanzen in der Mitte zulässt, entweder zwei in der ersten Hälfte des Verses, wie V. 8. 18. 26, oder dass die Mittelreime vor und nach der Cäsur stehen, wie V. 12. 14. 20. 16. 22. 24. Die letzte Strophe hat diesen künstlichen Bau nicht, sondern gleiche Mittel- und Schlussreime und jambische Betonung, woraus man schliessen darf, dass sie nicht ursprünglich zu diesem Liede gehört habe. Die von der Regel abweichenden Formen mussten in diesem Liede stehen bleiben, um seinen nationalen Charakter nicht zu verwischen, wie es auch bei No. 270 beobachtet wurde, denn das Lied ist von einem Irländer.

¹ concinnantes variæ KR, wegen dem Reim. ² conlaudamus K, auch gut, conlaudemus R. ³ pulsat KR. ⁴ summa BR. ⁵ prius paternæ R. ⁶ hæc fide R. ⁷ matre R. ⁸ inventam R. ⁹ flore R. ¹⁰ plana R. ¹¹ lota R. ¹² quæ BR. ¹³ tunicam K. ¹⁴ totam B. ¹⁵ Christi BR. ¹⁶ lurica vicariæ R. ¹⁷ adjuramus B, adoremus R. ¹⁸ dire B. ¹⁹ oder habere, undeutlich. 15, 16 fehlen in B. Die zweite Hälfte von 23 bis zur zweiten Hälfte von 25 fehlen in R, wodurch aus den V. 23—27 nur eine Strophe gebildet wird und die Erwähnung Marias wegleibt. 27, 28 fehlen in RK mit Recht, sie gehören nicht zu diesem Liede.

V. 9. summa. Nihil est æquale Mariæ, nihil, nisi deus, majus Mariâ. S. *Anselmi orat.* 52. Dieser Gedanken kommt in den Liedern oft vor.

V. 19. Der ungenähte Rock Christi ist schon bei den Griechen ein Bild der ungetheilten Kirche, sie sagen daher von den Vätern zu Nicäa: τὸν διηρημένον Χριστοῦ χιτῶνα καὶ διεβήγγημένον πρὸς ἑλάνταις σοφῶς συνεβήγγασατε. Oct. 11. Ebenso *Augustinus sermo* 265, 7. Christus tunicam desuper textam nusquam consutilem dividi noluit, sorte provenit in illa veste unitas commendata est. Ein noch älteres Zeugniß gibt *Cyprian.* de unit. eccles. p. 398. hoc unitatis sacramentum, hoc vinculum concordiae inseparabiliter coherentis ostenditur, quando in evangelio tunica domini nostri Jesu Christi non dividitur omnino nec scinditur, sed sortientibus de veste Christi, quis Christum indueret, integra vestis accipitur atque indivisa tunica possidetur. — Possidere non potest indumentum Christi, qui scindit et dividit ecclesiam Christi. — Sacramento vestis (Christus) declaravit ecclesiae unitatem. Vgl. darüber auch *Optat. Milev.* lib. 3. p. 356. Um dieselbe Zeit (im Jahr 376) sagt Hieronymus über die Griechen (epist. 15): Oriens indiscissam domini tunicam et desuper textam minutatim per frusta discerpit. *Chrysost.* adv. Judæos 3, 1. οὐδὲν χεῖρον τοῦ τὴν ἐκκλησίαν διασπῆν καὶ τὸν χιτῶνα, ὃν οὐκ ἐτόλμησαν οἱ λησται διαβήγγειν, τοῦτον εἰς πολλὰ κατατεμεῖν μέρη. Tunica illa sortita omnium partium (ecclesiae) significat unitatem. *Augustin.* in evang. Joh. tr. 118, 4. Dieselbe Ansicht bei *Gregor. Naz. orat.* 12 p. 190. Tunica ecclesiae, hoc est corpus Christi, desuper contexta est et nulla ex parte consutilis, quæ ne ab inimicis quidem scindi potest. *Hieron.* in ep. ad Eph. 4, 28. Vestem Christi et qui diviserunt, non violaverunt, et illi adhuc Christum non resurrecturum crediderant, sed morientem videbant. Si a persecutoribus vestis non conscissa est pendentis in cruce, cur a christianis destruitur sacramentum sedentis in cælo? *Augustin.* epist. 23, 4. Innumerabiles hæreses tunicam Christi consciderunt. *Hieron.* adv. Jovin. 2, 37. Conscindunt unitatem, id est, tunicam caritatis. *August.* in evang. Joh. 3, 13. § 15. Man lernt aus diesen Belegen, dass die Benennungen *scissio* und *schisma* nach der Vorstellung vom Zerreißen des ungenähten Rocks gewählt wurden, dass also diese

O columba sine felle,
jam suspiria repelle
monstra te salvare velle
meque manu compelle.

Ego namque cum peccavi,
vidi vulnus et expavi,
unde nunc mœrore gravi
tibi supplico suavi.

Et tu, virgo, præbe mentem,
monstra fore te clementem,
ut me nimium mœrentem
deum facias videntem.

65 Ego perpetravi facem,
rupi verba legis decem,
at tu, casta virgo, precem
audi nunc et tolle necem. 80

Ante tuum, virgo, vultum
70 fleo rogitando multum,
ut, quid contra dei cultum
feci, mihi sit indultum.

Quod si fuerit audita 85
mea vox, convertar ita,
ut Christus sit mihi vita
sæcula per infinita. amen.

Reichenauer Hs. zu Karlsruhe, No. 36. f. 163. 15 Jahrh.

11 theotocon, Hs. ein gewöhnlicher Casusfehler. 31 nec non pos. Hs. 39 demergat Hs., könnte bleiben, wenn für quem *ne* stünde. 45 te fehlt der Hs. 46 recolens ist in recales verändert. Es ist vitia beizudenken. 50 placare, Hs. gesto, des Reimes wegen statt gestio. 55 sis oder sit wäre besser. 56 fehlt eine Sylbe und der Vers ist dunkel. 62 flectu, Hs. vielleicht sollte flexo stehen. 68 manui repelle, dies in compelle verändert, Hs. 79 et Hs.

V. 23. 24. Θεὸς ἀνέχει τὴν ὀργὴν καὶ τὴν κατ' ἀξίαν ἀντιδοσὴν, καλῶν τοὺς ἀνθρώπους εἰς μετανοίαν. Chrysost. in ps. 110, 4.

V. 33. 34. Matth. 18, 22. 24. No. 285, 9. 10.

V. 57. porta. Mit Bezug auf Matth. 7, 7.

564. Ante communionem.

Virgo cunctis veneranda,
corde pio, prece blanda
a te peto, quæ sunt danda
ad salutem animæ.

Formam tuam concupivit
vita, per quam mundus vivit,
et te totam insignivit
donis spiritalibus.

Tu ditata tantis donis,
tu prælata cœli thronis,
fac me frui summis bonis.

(* fehlt 1 Vers.)

O sacrata sacra prole,
circumfusa vero sole,
peccatorum pressum mole
clementer emunda. 15

5 Veræ vitæ clara cella,
hujus mundi splendens stella,
pro me deum interpella,
sub quo tremo iudice.

O peccati carens spinâ, 20
quam perfudit lux divina,
te dotavit dote trinâ
deus vera trinitas.

Patris virtus obumbravit,
carnem sumens te sacravit, 25
(* *fehlt 1 Vers.*)
via, vita, veritas.

dei mater, ad te clamo,
quam post deum credens amo,
de virtutis tuæ ramo 35
fructum mihi porrige.

Tu cœlesti madens rore,
tu superna vernans flore,
regem cernis in decore;
tu de stirpe regia. 30

Fructum dico tui ventris,
panem vitæ, panem angelorum
concede esurienti
et de torrente voluptatis, 40
qui te totam inebriavit,
potum da sitienti.

Ex electis præelecta,
virga florens et directa,

Hs. der Stadtbibliothek zu Mainz, Karth. No. 640. Bl. 6. des 14 Jahrh.
Es folgen am Schlusse noch einige Zeilen, aber in Prosa.

9 bonis Hs. 14 me pecc. Hs. 18 dilectum f. deum Hs. 24 te ob. Hs.
Nach V. 25 fehlt dem Sinne nach eine Zeile, denn der h. Geist wird nicht ge-
nannt, was doch nach V. 23. 24 geschehen sollte und auch der Bau der Strophen
erfordert. Die letzte Strophe ist metrisch verdorben, vielleicht auch die vor-
letzte, denn jede scheint ursprünglich aus 2 vierzeiligen Strophen zu bestehen,
so dass nach 32 zwei, nach 38 und 41 je ein Vers fehlen. 33 te adoro fügt
die Hs. bei.

V. 19. τρέμω τὸ κριτήριον τοῦ σοῦ νόου. Oct. 21. τὰ πλεῖστα τῶν πεπραχ-
μένων μοι δεινῶν ἐννοῶν, ὃ τάλας τρέμω τὴν φοβερὰν ἡμέραν τῆς κρίσεως.
Triodion. H, 2.

V. 22—26. S. No. 10, 36.

V. 31. μόνην γενεῶν ἐκ πασῶν σε ἐλέξατο. Febr. 26.

V. 35. ἡ ἐκλεκτὴ τε καὶ ὑπερτιμος ἐκ πασῶν γενεῶν ἀναφανείσα μόνη.
Paraclet. 257.

V. 35 flg. beziehen sich auf das h. Abendmal, wofür das Lied gemacht ist,
wie die Ausdrücke panis vitæ und potus anzeigen. Den Begriff panis vitæ
haben die Griechen auch so aufgefasst, dass dadurch die ganze Menschheit er-
mährt wird, sie sagen daher: τῆς παρθένου ἡ κοιλία στάχυν ἀγεώργητον ἔσχε, δι'
ὃν ἐκτρέφεται πᾶσα κτίσις. Jul. 25.

565. Oratio de domina nostra de claritate.

Virgo gaude, digna laude,
templum sancti spiritus,
quæ naturæ victo jure
concepisti cœlitus,
actu miro sine viro 5
mater facta domini,
pro peccato morti dato
vitam reddens homini.

Virgo pia, vitæ via,
porta patens gloriæ, 10
quam rectorum quisque morum
commendat memoriæ,
plus decora quam aurora,
lunâ præcellentior
et solaris luminaris 15
radio intensior.

Flos regalis virginalis,
 chori lux egregia,
 quam de Jesse ortam esse
 stirpe constat regia;
 rex te talem ad regalem
 introduxit thalamum,
 flos decoris et odoris
 præcellentis balsamum.

Dans odorem meliorem
 myrrhâ et aromate,
 odoratum magis gratum
 omni thymiamate.
 purga mentem jam fœtentem
 et corruptam graviter,
 resipiscat et jam discat
 fragrare suaviter.

Fœtor gravis, qui de pravis
 processit radicibus,
 in odorem meliorem
 versis cedat vicibus.
 fons hortorum, riga morum
 calorem arentium,
 sacro rore et amore
 divino carentium.

Rex, qui vivit, concupivit
 tuam pulchritudinem,
 gratiarum dans suarum
 tibi plenitudinem;
 nulla tantæ post nec ante
 laudis esse mervit,
 quia fructus ex te ductus
 a morte nos eruit.

Feminarum jubar clarum,
 sexus tui gloria,
 genitricem tam felicem
 quam refert historia,
 venter cujus mundi hujus
 salvatorem genuit,

regit polum, mare, solum, 55
 quem in cunis tenuit.

20 Sancta parens, labe carens,
 salutis puerpera,
 stella maris, ab amaris
 casibus me libera, 60
 sacrae vitis uva mitis
 da potum, quem sitio,
 25 ut affectum geram rectum
 purgatus a vitio.

Fluat stilla de mamilla 65
 gloriosæ virginis,
 30 fundat rorem, qui ardorem
 extinguat libidinis,
 qui arcana parum sana
 mentis meæ foveat 70
 et, quod sordis est in cordis
 occulto, removeat. 35

Mater dei, cordis mei
 dolorem considera,
 voces meas quæso vehas 75
 ad regentem sidera,
 40 interpella, dei cella,
 pro me tuum filium
 et dignare meo dare
 dolori consilium. 80

Delictorum funestorum
 in profundum corruui,
 vivens male, criminale
 quod nunquam abhorruui, 85
 et malorum qui tantorum
 pressus mole jaceo,
 50 hujus rei causa dei
 sanctum nomen taceo.

Dignus parum ob mearum
 sordium congeriem, 90

quæ pœnarum æternarum
mihi parant seriem,
quarum metu madens fletu
pectus cogor tundere
et ex mentis pœnitentis
metu planctum fundere.

Roga deum, ne me reum
damnet propter crimina,
sed afflicto pro delicto
vitæ pandat limina.
caro mea prorsus rea
pœnas mihi cumulat
et de corde pleno sorde
germen mali pullulat.

Quasi natus ad reatus
ita reus omnium;
mater clemens, tuum gemens
imploro præsidium;
mater prolem, luna solem

tuo placa servulo,
qui pœnarum diversarum
prægravatur cumulo.

95 Vas virtutum, iter tutum
tuo servo præpara,
ut finitâ mundi vitâ
non trudar in tartara;
spes lapsorum, contritorum
sola consolatio,
100 quam adorat et honorat
coeli congregatio. 20

Supra chorum angelorum
exaltata femina,
pudicorum in me morum
germen vivum semina,
et cunctorum delictorum 125
michi posce veniam,
ut te duce plena luce
ad regnum perveniam.

Hs. zu Mainz, Karth. No. 599 Bl. 49. des 14 Jahrh. (A). Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 91 (B), ohne Titel des Liedes.

Das Lied hat dasselbe Strophenmass wie das soliloquium s. Thomæ Aquin. (No. 504), aber nur der V. 73 stimmt damit überein.

9 vita A. 15 ta lunaris B. 16 incensior A. 18 besser dux, wegen chorus und der folgenden Abstammung. thori B. 19 cretam B. 32 fraglare A. 34 pro-
cedit A. 36 versus reddat B. 37 virgo B. 39. 40 fehlen A. 43. 44 gratiarum
suarum tibi pl. A. 44 dedit A. 46 laudes A. 47 doctus A. 48 a morte eri-
puit B. 50 cui A. 52 quæ A. 65 sinat A. 67 dona B. 68 mis sedat B, feram A.
69 et B. 70 mentes m. foveam B. 72 removeam B. 77. 78 stehen an der
Stelle von 79. 80 B. 84 quodcunque non B. 87 clausa A. 89 dignis B.
90 et geriem A. 93 fletus A. 95 extra B. 96 fletum B. 100 lumina B.
102 atque fehlt A. 108 implora B. 112 tumulo B. 114 prepera A. 116 tradar B.
128 atque f. in m. A. 127 pl. fehlt A.

V. 2. templum. ἡγιασμένος ναός, Pent. 258. nämlich geheiligt durch den
h. Geist. ναὸς ἐδέιχθη θεοῦ. Ibid. 237. No. 374, 3. No. 335, 12.

V. 3. τοὺς νόμους τῆς φύσεως λαθοῦσα καὶ τίκεις καὶ μένεις ἀειπαρθένος.
Men. Aug. 25.

V. 8. Daher heisst sie oft in den Menäen ἡ τὴν ζωὴν κηύσασα. Jul. 24.

V. 9. via. Diesen Beinamen erklären die Menäen also: ἐν σοὶ ἐδωρήθησαν
ὄντως αἱ τοῦ κυρίου πορεῖαι, καὶ τοὺς βροτοὺς ὀδηγοῦσι. Nov. 11. S. No. 475, 21.

V. 22. thalamus, παστὰς φωτισιδής. Paraclet. 9.

V. 28. χερσὸν θυμιατήριον. Nov. 10.

V. 55. Vgl. No. 328, 5. 6. No. 326, 209.

V. 85. 86. τῶν κακῶν μου τὸ βαρὺ φόρτιον. Mart. 23.

V. 88. sordes, ἰλὺς παθῶν. Oct. 17.

V. 91. pœnæ æternæ. κολάσεις οὐκ ἐχούσαι παραμυθίαν. Chrysost. in ps. 123, 1.

V. 113. iter. Virtutis via non capit magna onera gestantes; angustus admodum trames est, per quem justitia hominem deducit in cœlum. Lactant. inst. div. 7, 1.

566. Oratio de b. Maria.

Jesse proles, pelle moles, quæ me premunt scelerum atque pacem da veracem perfectorum operum.		ut frigescant et quiescant pravi motus pectoris.	
Fraudulentus et cruentus hostis instat nimium, nempe certat, ut subvertat me per carnis vitium.	5	Sit serena mens et plena spiritali gaudio, illustrata et purgata veræ lucis radio.	30
Nunc patenter, nunc latenter non cessat irruere, quærens artem atque partem qua possit subripere.	10	Meum pectus sic affectus caritatis repleat, ut ab eo, quidquid deo, displicet, removeat.	35
Conservare me dignare, gloriosa domina, et relide homicidæ furentis conamina.	15	O Maria, vitæ via, plena dei gratiâ inter deum et me reum, precor, ut sis media.	40
Sermo vanus aut insanus mibi non subripiat, non auditus aut pruritus gulæ me dejiciat.	20	Funde precem, ne in necem decidam perpetuam, ut sim castus atque fastus hujus mundi respuam.	45
Non me tactus aut olfactus ad peccatum concitet, non me visus sive risus aut furor præcipitet.		Ille doctor et instructor assit mihi spiritus, qui te mundam et fecundam fecit esse cœlitus.	
Sic nociva incentiva sopiantur corporis,	25	Illa, inquam, ne delinquam, me conservet gratia, qua replevit te, qui flevit inter tua brachia.	50

Orbis rector et protector noster clementissime, nos invise, ut elisæ convalescant animæ.		quæ portavit et lactavit te sacrato ubere.	
	55	Da virtutem, ut refutem omnem immunditiam, fac me mitem, ut devitem zelum et superbiam.	75
Lumen sparge tuæ largæ super nos clementiæ atque mœstis da cœlestis solamen lætitiæ.	60	Honestorum mihi morum præsta elegantiam, pelle dolum, ut te solum pura mente capiam.	80
Ob amorem et honorem matris tuæ tribue, ut cum bonis fruar donis quietis perpetuæ.		Jesu bone, sic dispone horam mei exitus, ut ad chorum electorum meus pergat spiritus.	
Rex virtutum, cujus nutum nemo potest fallere, nos tuere atque veræ dita lucis munere.	65	Pater deus, fili deus, deus alme spiritus, ad æterna nos gubernata gaudia divinitus.	85
Rex benigne, fac me digne matrem tuam colere,	70		

Hs. zu Mainz, Karth. No. 599. Bl. 44. aus dem 14 Jahrh. (A), und Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 152 (B).

Dieses Lied ist ein Auszug aus dem grossen Gedichte Soliloquium soliloquiorum, welches dem h. Thomas von Aquino zugeschrieben wird, und zwar gehören V. 1—34 zu dem grossen Gedichte Theil I. Strophe 191—199. Sodann V. 37—52 entsprechen dem Thl. I. Str. 172—175. Ferner V. 53—64 sind aus Thl. I. Str. 200. 201. 203 genommen. V. 65—68 aus Thl. I. Str. 82. und V. 69 bis zu Ende aus Thl. I. Str. 85—89.

Nach den Angaben über das grosse Gedicht (No. 504 S. 258) ist obiges Lied aus verschiedenen Abschnitten zusammengesetzt und besteht aus Bruchstücken mehrerer Lieder, weshalb auch der Zusammenhang gestört ist.

Da die folgenden Lieder No. 566—568 dieselbe Beschaffenheit haben, so ist es schwer zu sagen, zu welchem Gebrauche sie bestimmt waren. Wahrscheinlich machten sich die Abschreiber solche Auszüge für ihre Privatandacht und setzten vielleicht aus dem Gedächtnisse zusammen, was sie von dem grossen Gedichte auswendig wussten. Da die Auszüge in Deutschland und Italien vorkommen, so war das grosse Gedicht weit verbreitet.

1 Jesse für Jessæ, die biblischen Namen bleiben aber meist indeclinabel stehen; solve B. 3 ad AB. 5 truculentus et B. 6 adest A. 9 silenter für lat. B. 10 cesset A. 16 fruentis A. 21 et B. 23 neque B. 25 innocentiva A. 29 sic A. 33 effectus A. 35. 36 fehlen in A und damit schliesst B einen Abschnitt. 41 ne fehlt A. 45 dactor — inductor B. 54 Jhesu für nest. B.

55 allisæ B. 56 convalescunt A. 57 atque f. tuæ A. 60 justitiæ A. 66 nihil p. B. 80 sentiam B. 82 transitus B. 87 per æt. B. 88 deus unus sæcula B.

V. 5. 6. δόλω ἀπάνστως ὁ ἐχθρὸς θηρεύει με ὁ πονηρὸς. *Paraclet.* 240.
δόλω ὁ δόλος σπενδάξει ἀπολέσαι με, παραλόγοις πάθει πιναί την καρδίαν μου.
Ibid. 297. No. 286, 23 fig.

V. 5—12. Voluit deus, qui homines ad hanc militiam genuit, expeditos in acie stare, et intentis acriter animis ad unius hostis insidias vel apertos impetus vigilare, qui nos, sicut periti et exercitati duces solent, variis artibus captat, pro cujuscunque natura et moribus sæviens. *Lactant.* div. inst. 6, 4.

V. 8. τὰς ἡδονὰς σβέσσει τῆς σαρκός. Nov. 20.

V. 15. 16. δίκασον τοὺς ἀπάνστως με πολεμοῦντας δαίμονας. *Paraclet.* 190.

V. 31. 32. ἐπιφανείσα τῆς ψυχῆς μου τὸ σκότος ἀπέλασον. Sept. 10. Das kommt daher, weil Christus das Licht der Welt ist, und also von seiner Mutter gesagt werden kann: ἐκ φωτός φωτοδότην λόγον συνέλαβες. Aug. 27.

V. 35. vitæ via, Aug. 25. γέφυρα ἡ πρὸς θεὸν μεταγουσα τοὺς ἐκ γῆς No. 475, 21.

V. 40. σὲ τὴν μεσιτεύσαντα τὴν σωτηρίαν τοῦ γένους ἡμῶν ἀνυμνοῦμεν, θεοτόκε. *Paraclet.* 129.

567. Alia oratio.

O Maria, vitæ via, plena dei gratiâ, inter deum et me reum rogo ut sis media;		quem subegit et confregit magna moles scelerum.	20
Funde precem, ne in necem decidam perpetuam, ut sim castus atque fastus hujus mundi respuam.	5	Orbis rector et protector noster clementissime, nos invise, ut illisæ convalescant animæ.	
Ille ductor et instructor assit mihi spiritus, qui te mundam et fecundam fecit esse cœlitus;	10	Lumen sparge tuæ large super nos clementiæ atque mœstis da cœlestis solamen lætitiæ.	25
Ille, inquam, ne delinquam me conservet gratia, qua replevit te, qui flevit inter tua brachia.	15	Dei fili, ex hostili serva me fallacia, da, ut fiam per Mariam dignus tuâ gratiâ.	30
Mater alma tuis salva precibus me miserum,		Ob amorem et honorem matris tuæ tribue, ut cum bonis fruam donis quietis perpetuæ.	35

Nunc te laudo, nunc te rogo per Mariæ meritum, ut æterni mihi regni clemens pandas aditum.	40	Micas panis velut canis mihi dari postulo, et quod quæro, tuo spero te daturum servulo.	60
Illic patrem atque matrem meam fac constitui et bonorum æternorum ubertate perfrui.		Da virtutem, ut refutem carnis immunditiam, fac me mitem, ut devitem zelum et superbiam.	
Pro meorum amicorum te salute postulo, ut lætentur et salventur ab omni periculo.	45	Honestorum mihi morum præsta elegantiam, pelle dolum, ut te solum pura mente cupiam.	65
Rex virtutum, cujus nutum nihil potest fallere, nos tuere atque veræ lucis dita munere.	50	Jesu bone, sic dispone horam mei exitus, ut ad chorum electorum meus pergat spiritus.	70
Et jejunos a te munus posco, ne deficiam, ut sanctarum scripturarum mihi des scientiam.	55	Pater deus, fili deus, deus alme spiritus, pax æterna nos gubernat deus unus per sæcla. amen.	75

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 141. mit dem Beisatze: inventa Coloniz, wozu das Lied auch am Niederrhein bekannt war (R), und Karlsruher Hs. o. N. von 1440 Bl. 79 (C), welche jedoch nur die 16 ersten Verse enthält und keine Strophenabtheilung hat. R zeigt bald vier- bald achtzeilige Eintheilung durch die grossen Anfangsbuchstaben der Verse.

Auch dieses Lied ist ein Auszug aus dem soliloquium soliloquiorum, wie das vorige, aber anderst zusammen gefügt. Die Strophen entsprechen dem grossen Gedichte Thl. I. Str. 172—175. Sodann Str. 5 dem Thl. I. Str. 113. Ferner Str. 6—10 dem Thl. I. Str. 200—204. Weiter Str. 11 dem Thl. I. Str. 117. Sodann Str. 12 dem Thl. I. Str. 166. Die übrigen Str. dem Thl. I. Str. 82—89 (A). Die Lesarten des grossen Gedichtes, die schon bei dem vorigen Liede bemerkt wurden, sind hier nicht wiederholt.

5 cædem R. 7 mundus C. 8 te laudare cupiam C. 13 ille nunquam C. 23 illese R. 31 dat R. 45 ac A, propinquorum A. 48 ex A. 49 sensum für ant. R. 50 nil R. 76 fehlt der Reim, vielleicht ist zu lesen unus per sæcla deus.

V. 16. ἐν ἀγκύλαις φέρεις τὸν πάντα βασιτάζοντα. Apr. 16. Zuweilen ist dieser Gedanken in den Marienbildern ausgedrückt, wenn das Jesuskind einen Apfel, als Zeichen der Weltkugel, in der Hand hat. Febr. 19. φέροντα ἐν

ἀγκάλας νέματι τὸν φέροντα τὰ πάντα. April. 17. φέρεις χερσὶ τὰ πάντα φέροντα. Solche Gegensätze wurden im Lateinischen auch zu Räthseln benutzt, wovon ich ein Beispiel aus meinem Anzeiger hier wiederhole, welches Maria betrifft.

Me video matrem, pariens sine crimine patrem,
cuncta coërcentem teneo, tenet ipse tenentem.

V. 20. moles scelerum, φόρτος ἁμαρτιῶν. Jun. 8. τῶν κακῶν τὸ βαρὺ φόρτιον. Mart. 23.

V. 20. τέλος μοι χρηστὸν προσγενέσθαι πρόσθεν. Apr. 16.

568. Alia oratio de b. v. Maria.

Jhesu Christe, per quem iste mundus primum factus est, homo-deus, per quem reus homo liberatus est,	et illustra corda nostra tuo sancto spiritu.	15
Metuende rex, defende nos a malis omnibus, redde vicem hanc felicem Mariam colentibus,	Propter illam, quæ mamillam tibi dedit parvulo, munimentum et augmentum tuo præsta populo.	20
Ut restaures nos, hæc aures tuas pulset precibus, hæc sustentet et præsentet tuis nos aspectibus.	Pastor bone, a leone tuas oves libera et cum illis, qui in cœlis gaudent, nos adnumera.	25
Rex æternæ, pio cerne supplices intuitu	Pater deus, fili deus, deus alma trinitas, per æterna nos gubernas sæcla deus trinitas.	

Hs. zu Darmstadt, alte No. 845. aus dem 15 Jahrh. und Reichenauer Hs. No. 36 Bl. 154 (B).

Auch dieses Lied ist wie das vorige ein Auszug aus dem Soliloquium soliloquiorum und zwar aus Theil II. Str. 37—43.

2 primus B. Die 4 Schlussverse lauten in B so: .

Regi magno laus et agno,	flaminique, qui utrique
patri atque filio,	compar est imperio.

V. 21. leo, der Teufel, in Bezug auf 1 Petri 5, 8. Er wird überhaupt ein Thier genannt. Nomine bestię antiquus hostis accipitur. Gregor. M. moral. 27, 49. S. No. 79, 25. No. 29, 25.

569. Ad b. Mariam.

Lux sanctorum, spes lapsorum, virgo mater domini, per quam vita restituta perhennis est homini,		Reos munda et circumda nos tuo praesidio, fac securos nos et puros ab omni contagio.	30
Tremebundo corde fundo preces ad te, domina, namque gravi, quam paravi, valde premor sarcinâ.	5	Liberari et salvari nos per te confidimus, quam clementem et potentem super omnes novimus.	35
Solve moles, sicut soles, quibus pressus jaceo et excusa, quod confusa mente factum doleo.	10	Rex benigne, fac me digne tuam matrem colere, quæ portavit et lactavit te sacrato ubere.	40
Dolor ingens me constringens vehementer cruciat, culpæ telum cor anhelum siquidem dilaniat.	15	Da virtutem, ut refutem omnem immunditiam, fac me mitem, ut devitem zelum et superbiam.	
Princeps mortis me intortis inquietat jaculis, tu resiste, ne me iste suis liget vinculis.	20	Honestorum præsta morum mihi elegantiam, pelle dolum, ut te solum pura mente capiam.	45
Dona pacem, per quam vacem divinis obsequiis, ne per curas perituras veris priver gaudiis.		Jesu bone, sic dispone horam mei exitus, ut ad chorum electorum meus pergat spiritus.	50
Da, quod gratum famulatum reddam regi gloriæ et ipsius amor pius meæ sint deliciæ.	25	Pater deus fili deus spiritus deus trinitas, in æterna nos gubernas deus unus unitas.	55

Hs. der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand F, 13. des 15 Jahrh. (A).
Hs. der Bibliothek Brera in Mailand AD. IX. 43. des 15 Jahrh. (B), bis zum
V. 16, dann folgt ein ganz anderer Text als ein Theil des *Omni die die*
Mariæ.

Dieses Lied ist aus drei Bruchstücken des grossen Gedichtes zusammengefügt, nämlich V. 1—16 aus Thl. I. Str. 90—93. V. 17—36 aus Thl. I. Str. 74—78. V. 37—56 aus Thl. I. Str. 85—89. Ich bezeichne diese Hs. mit C.

1 dux C, besser. 4 est per. C. 7 quia gr. C. 8 gravor A. 9 molles A. 14 excruc. AB. 15 anellum A. 17. 19 nos C. 20 turbet AB. 25 et ut C. 27 ac ips. C. 43 metem f. me mit. A. 44 celum A. 45 mihi C. 46 præsta C. 47 pellum C, wol für pellam. 49 sentiam C, *capere* ist das biblische Wort. Matth. 19, 12. 50 transitus C, auch gut. 54 zu betonen: spir'itus, nach italiänischer Art; deus alme spiritus C. 55 per C. 56 sæcula f. un. C.

570. Ad eandem.

Splendor patris, factor matris,
Jesu nostra gloria,
da, ut fiam per Mariani
tua dignus gratia.

Quamvis muta et polluta
mea sciam labia,
præsumendum, non silendum
est de tua gloria.

Dominator et salvator
mundi benignissime,

da virtutem et salutem
corporis et animæ,

Ut saluti restituti
te laudemus, domine,
qui salvasti, quos creasti,
natus almâ virgine.

Pater deus, fili deus,
deus alme spiritus,
per æterna nos gubernas
sæcula divinitus.

10

20

Reichenauer Hs. No. 36. BL 151. aus Thl. I. Abschn. 5. des Soliloquium. Dies und das folgende Lied sind mitgetheilt, um einige Proben aus dem grossen Gedichte in ihrem eigenen Zusammenhang zu geben.

16 alme Hs.

571. Ad eandem.

Jesu verbum, qui superbum
cruce vincens zabalum
expiasti protoplasti
noxâ tuum populum,

A malignis pro indignis
patiens crudelia,
ut terrenos et egenos
sublimares gloriâ.

Rex cœlestis, sic modestis
me perorna moribus,
ut honorum æternorum
dignus sim muneribus.

10

5

Munimentum sit credentum
ejus intercessio,
quæ te pavit et gestavit
sacrosancto gremio.

15

Reis parcae, qui ab arce
missus es ætherea,
carne sumptâ, ut corrupta
restaures et terrea. 20

Tu prudenter et pudenter 25
fac nos cuncta gerere,
ne phantasma tuum plasma
possit ullum fallere.

Tua mundet et fecundet
corda nostra gratia,
ut virtutum ferant fructum
expellendo vitia.

Fac me cautum nec non castum 30
in hoc vitæ stadio,
ut post fletus fruar lætus
summæ pacis bravio.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 156. aus Thl. II. Abschn. IX.

23 dieser Reim ist den romanischen Sprachen gemäss, was ebenfalls auf einen italiänischen Verfasser hinweist. 25 tu fehlt in der Hs. 30 studio Hs. Dies könnte zwar stehen, weil das Leben auch eine Schule genannt wird (*παιδευτήριον ὁ παρὼν βίος ἐστὶ*. Chrysost. in ps. 8, 8), aber das folgende *bravium* passt mehr zu *stadium*, denn die Stelle bezieht sich auf 1 Cor. 9, 24.

V. 2. Für den Teufel (*zabulus*) steht anderwärts das, was er zuwege gebracht hat, die Sünde, den Tod und die Hölle, wie in folgenden Stellen. *ξύλον* (Christus) *νεκρώσας τὴν ἁμαρτίαν*. Jan. 1. *τὸ ξύλον τοῦ σταυροῦ θανάτου τὸ πέντον καὶ ἴδον τὸ νίκος*. Triodion Y, 1. S. No. 265, 13.

V. 7, 8. *ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ὡς φιλόπαιδος τῆς θείας δόξης κοινωνοὺς τοὺς ἀνθρώπους ἐποίησε*. Paraclet. 137.

V. 13. *τείχος αἰῶν πιστῶν*. Paraclet. 9. *σὲ τείχος ἔχομεν, θεοτόκε*. Ibid. 137. *δοξάζομεν σε οἱ πιστοὶ κατὰ χρόνος τὴν πόλιν τὴν ἁσυστον, τὸ τείχος τὸ ἀρρήκτον*. Ibid. 196.

V. 17. 18. *arx ætherea*. Lactant. div. inst. 6, 4. nennt den Himmel *arx mundi*.

Ein kurzes niederteutsches Bittlied, welches mit den Schmerzen Mariä zusammenhängt, möge hier noch folgen.

Maria, dorch dynes kyndes bloet,
de smerte, de dorch dyn herte woet
alse eynes deypen wagen vloet,
make my mynen ende guet.

Maria, dorch dynes kyndes doet,
dat vor dy henck van blode roet,

helpe my, dat ick der engele broet
myt ruwen entffa in dodes noet.

Maria, dorch dynes sonen lydent groet
und dorch syn bloet, dat he vorgoet,
entffa my in der genaden schoet
und make my aller sunde bloet. amen.

Aus einer in Hildesheim verfertigten Hs. von 1511 im Besitze des Hrn. geh. Ref. Fröhlich zu Karlsruhe. V. 9 würde besser lauten: dorch syn lyd.

572. De b. Maria virgine.

Cantemus in omni die concinentes varie¹,
conclamantes deo dignum hymnum sanctæ Mariæ.

Bis per chorum hinc et inde collaudamus ² Mariam,
ut vox pulset ³ omnem aurem per laudem vicariam.

Maria de tribu Juda, summi ⁴ mater domini, 5
opportunam dedit curam ægrotanti homini.

Gabriel advexit verbum sinu patris paterno ⁵,
quod conceptum et susceptum in utero materno.

Hæc est summa, hæc est sancta virgo venerabilis,
quæ a fide ⁶ non recessit, sed exstetit stabilis. 10

Huic matri ⁷ nec inventa ⁸ ante nec post similis,
nec de prole ⁹ fuit plane ¹⁰ humanæ originis.

Per mulierem et lignum mundus prius periit,
per mulieris virtutem ad salutem rediit.

Maria mater miranda patrem suum edidit, 15
per quem aqua latâ lotus ¹¹ totus mundus credidit.

Hæc ¹² concepit margaritam, non sunt vana somnia,
per quam sani christiani vendunt sua omnia.

Tonicam ¹³ per totum ¹⁴ textam Christo ¹⁵ mater fecerat,
quæ peracta Christi morte sorte statim steterat. 20

Induamus arma lucis luricam et galeam ¹⁶,
ut simus deo perfecti suscepti per Mariam.

Amen, amen, adoramus ¹⁷ merita puerperæ,
ut non possit flamma pyræ nos diræ ¹⁸ decerpere.

Christi nomen invocamus angelis sub testibus, 25
ut fruamur et scribamur litteris cœlestibus.

[Sanctæ Mariæ meritum imploramus dignissimum,
ut mereamur solium habitare ¹⁹ altissimum.]

Hs. zu Basel, A. VII. 3. aus dem 8 Jahrh., von einer irischen Hand geschrieben (B) und Reichenauer Hs. zu Karlsruhe (K) aus dem 9 Jahrh., auch von irischer Hand, No. 95. letztes Blatt, ferner die Reichenauer Hs. No. 221. zu Karlsruhe (R) aus dem 8 Jahrh., von fränkischer Hand. In dieser ist das Lied überschrieben: himnus sanctæ Mariæ. Die Schriftzüge sind Urkundenschrift. Am Ende des Liedes sind in dieser Hs. die Anfangsworte Cantemus in omni die wiederholt, was der irischen Dichtkunst eigen ist.

Das Lied ist in Stabreimen abgefasst und hat die Eigenheit, dass je der zweite Vers Sylbenreime und Assonanzen in der Mitte zulässt, entweder zwei in der ersten Hälfte des Verses, wie V. 8. 18. 26, oder dass die Mittelreime vor und nach der Cäsur stehen, wie V. 12. 14. 20. 16. 22. 24. Die letzte Strophe hat diesen künstlichen Bau nicht, sondern gleiche Mittel- und Schlussreime und jambische Betonung, woraus man schliessen darf, dass sie nicht ursprünglich zu diesem Liede gehört habe. Die von der Regel abweichenden Formen mussten in diesem Liede stehen bleiben, um seinen nationalen Charakter nicht zu verwischen, wie es auch bei No. 270 beobachtet wurde, denn das Lied ist von einem Irländer.

¹ concinnantes variæ KR, wegen dem Reim. ² conlaudamus K, auch gut, conlaudemus R. ³ pulsât KR. ⁴ summa BR. ⁵ prius paternæ R. ⁶ hæc fide R. ⁷ matre R. ⁸ inventam R. ⁹ flore R. ¹⁰ plana R. ¹¹ lota R. ¹² quæ BR. ¹³ tunicam K. ¹⁴ totam B. ¹⁵ Christi BR. ¹⁶ lurica vicariæ R. ¹⁷ adjuramus B, adoremus R. ¹⁸ dire B. ¹⁹ oder habere, undeutlich. 15, 16 fehlen in B. Die zweite Hälfte von 23 bis zur zweiten Hälfte von 25 fehlen in R, wodurch aus den V. 23—27 nur eine Strophe gebildet wird und die Erwähnung Marias wegleibt. 27, 28 fehlen in RK mit Recht, sie gehören nicht zu diesem Liede.

V. 9. summa. Nihil est æquale Mariæ, nihil, nisi deus, majus Mariâ. S. Anselmi orat. 52. Dieser Gedanken kommt in den Liedern oft vor.

V. 19. Der ungenähte Rock Christi ist schon bei den Griechen ein Bild der ungetheilten Kirche, sie sagen daher von den Vätern zu Nicæa: τὸν διηρημένον Χριστοῦ χιτῶνα καὶ διεφθγγμένον πρὸς ἑλάνταις σοφῶς συνεφάρματα. Oct. 11. Ebenso Augustinus sermo 265, 7. Christus tunicam desuper textam nusquam consutilem dividi noluit, sorte provenit. in illa veste unitas commendata est. Ein noch älteres Zeugniß gibt Cyprian. de unit. eccles. p. 398. hoc unitatis sacramentum, hoc vinculum concordiae inseparabiliter coherentis ostenditur, quando in evangelio tunica domini nostri Jesu Christi non dividitur omnino nec scinditur, sed sortientibus de veste Christi, quis Christum indueret, integra vestis accipitur atque indivisa tunica possidetur. — Possidere non potest indumentum Christi, qui scindit et dividit ecclesiam Christi. — Sacramento vestis (Christus) declaravit ecclesiae unitatem. Vgl. darüber auch Optat. Milev. lib. 3. p. 356. Um dieselbe Zeit (im Jahr 376) sagt Hieronymus über die Griechen (epist. 15): Oriens indiscissam domini tunicam et desuper textam minutatim per frusta discerpit. Chrysost. adv. Judæos 3, 1. οὐδὲν χεῖρον τοῦ τὴν ἐκκλησίαν διασπῆν καὶ τὸν χιτῶνα, ὃν οὐκ ἐτόλμησαν οἱ ληστοὶ διαφθεῖναι, τοῦτον εἰς πολλὰ κατατεμεῖν μέρη. Tunica illa sortita omnium partium (ecclesiae) significat unitatem. Augustin. in evang. Joh. tr. 118, 4. Dieselbe Ansicht bei Gregor. Naz. orat. 12 p. 190. Tunica ecclesiae, hoc est corpus Christi, desuper contexta est et nulla ex parte consutillis, quæ ne ab inimicis quidem scindi potest. Hieron. in ep. ad Eph. 4, 28. Vestem Christi et qui diviserunt, non violaverunt, et illi adhuc Christum non resurrecturum crediderant, sed morientem videbant. Si a persecutoribus vestis non conscissa est pendens in cruce, cur a christianis destruitur sacramentum sedentis in cælo? Augustin. epist. 23, 4. Innumerabiles hæreses tunicam Christi consciderunt. Hieron. adv. Jovin. 2, 37. Conscindunt unitatem, id est, tunicam caritatis. August. in evang. Joh. 3, 13. § 15. Man lernt aus diesen Belegen, dass die Benennungen scissio und schisma nach der Vorstellung vom Zerreißen des ungenähten Rocks gewählt wurden, dass also diese

Bedeutung der Tunica Christi bei den ältesten Christen allgemein bekannt und angenommen war, nämlich dass durch sie die Einheit und Untheilbarkeit der Kirche ausgedrückt wurde. Denn die Einheit der Kirche ist ein Correlat zur Einheit Gottes. Quæritur autem, utrum vestra an nostra sit ecclesia dei? quapropter illud quærendum est a capite, cur schisma feceritis. *August. epist. 87, 10.* In una Christi ecclesia fons est vitalis. *Hieron. in ep. ad Eph. 4, 5.*

V. 21. nach Rom. 13, 14.

573. Hymnus de beata Maria virgine.

Virgo Maria, digna parens dei
Evæ nocentis germine flebili
ceu flos rosarum sentibus editus,
sanctis refulsit prædita moribus.

Quæ si tonanti prima potissimam 5
voto pudoris obtulit hostiam,
sancti maneret ut casa spiritus,
quem mentis almæ casta juvat
domus:

Hinc certa constat signa nitescere
nascentis ipsa lucis origine, 10
cum flatus undis est sacer in-
ditus,
ut segregaret sicca liquentibus.

Sic illa prorsus extitit omnium
contagione libera sordium,
dum spiritalis gratia luminis 15
prolem creavit ejus in intimis.

Et cataclysmi dum violentia
terris inundans perderet omnia,
archæ natantis ille capax sinus
est octo vivis auxilio datus: 20

Præsentis æque lubrica sæculi
supernatando, remige nobili,
hæc instar archæ, stella maris
pia,
mentes pudicas vexit ad æthera.

Tum patriarchæ præputii caro 25
truncata quondam vulnere saucio
signavit ante virgineum decus,
terrena mactans membra reatibus.

Flagrare cernens et Moyses rubum,
nullis adustum viribus ignium, 30
partum notavit virginis inclitum,
nullo virili germine conditum.

Summus sacerdos israhelitici
cætus Aaron, jussa sequens dei,
in æde sacra fixit amygdala, 35
quæ mox recepit frondibus obsita.

His ergo miris majus et hoc fuit,
florens quod ex se virga nuces
tulit,
prolem beatæ virginis indicans,
quæ vicit omnes munere fe-
minas. 40

Felix Esajas, ille dei videns,
Achaz tyranni facta redarguens,
Emmanuelis præcinuit novam
ex matre castâ progeniem datam.

Quis Jheremiæ dicta silentio 45
in laudis hujus prætereat loco,
qui præferebat dogma prophe-
ticum,
circumdedisset femina quod virum?

Quid Daniele de puero pio
inferre possum, quo referat modo 50
de monte sectum non grave sax-
alum
implesse terræ mole suâ sinum?

Hæc umbra legis gessit ænigmata,
Christi figurans mystica munera,
sed veritatis luce modo datâ 55
præsentat ipsas res nova gratia.

Nam missus astris Gabriel angelus
hæc nota fecit virginis auribus,
semper manentis quod patris
unicum
deberet orbi promere filium. 60

Mens ergo dictis credula dans
fidem
flatûs superni rore propaginem
certo dierum tempore concipit,
quam summa cœli regia non capit.

Effecta tandem virgo puerfera 65
et caritatis fomite fervida
non sprexit ire sedula, proximam
ut visitaret Elisabet suam.

Clausus Johannes matris in in-
timis
insueta cunctis gaudia parvulis 70
dum voce nescit, motibus inge-
rens
vatis futuri prætulerat vices.

Mater prophetæ talia munera
mirata complet vocibus æthera,
virgo, beatam te fore prædi-
cans, 75
in te præstantes munere feminas.

Tu corde tristi tunc aderas tuo,
cum fixus esset in cruce, filio,

pro se fovendam qui tibi filium
carum reliquit discipulum suum. 80

Te transeuntis non latuit via,
cum nube vectus esset in æthera,
ejus fores cum addita testibus,
in montis alti vertice stantibus.

Dignatus idem rursus ab æthere 85
ad te petendam hæc sola tangere,
per obsequentes te tulit angelos,
ni fallor, ipsâ carne super polos.

Hoc evidentis indicii fide
toto volebat orbe patescere, 90
præbendo per te plura petentibus
veræ salutis dona fidelibus.

Nam forte quidam nunc sacer est
locus
in urbe sacrâ Jerusalem situs,
sub jure sancti nominis hunc tui 95
servat senatûs turba monastici.

Hos grandis olim dum premeret
fames
auri nitentis tu dederas opes,
arâ repertas, nemine conscio,
has quis sacrato detulerit loco. 100

Exinde victûs sufficientia
cum stipe fratres pasceret annua,
mox gratiarum debita munia
cum laude cœpit solvere plebs pia.

Judæus unus arte vitrarius 5
cum disciplinis pro liberalibus
natum docendum christicolis suum
contradidisset ingeniis acrem,

Hunc cum coævus currere contigit,
Christi sacerdos qua populo
dedit 10
25*

coelestis escæ munera mystica,
accessit ipse suscipiens ea.

Statim revertens ad propriam
domum

ex more patri præbuit osculum,
causas retexens lætitiæ suæ 15
dapesque sumptas ecclesiæ sacræ.

Tunc dirus hostis ille fidelium
flammis paravit tradere filium,
sed tutus ille mansit in ignibus
dextrâ beatæ virginis obsitus. 20

Picturâ notam quam sibi fecerat
sub æde sacra, quam modo viderat,
qui mox renatus fonte sacro dei
est corde junctus ecclesiæ matri.

O vicedomne, sancte Theophile, 25
dic, qua levatus tu quoque sis ope,
ars cum nefandi te caperet viri,
ut jus subires sponte diaboli,

Quem visione corporeâ videns,
stabas minantis intuitu tremens, 30
qui more visus est ibi principis
præstare multis culmine subditis.

Tunc abnegatâ catholicâ fide,
spes ne qua posset jam veniæ
fore,
pactum notabas triste chirogra-
pho, 35
promisit ante quod tua sponsio.

Respexit autem te pietas dei,
commissa fleres ut sceleris tui,
ut cautionis susciperes tuæ
cartam nefandam virgineâ prece. 40

Oris Maria missa canopieis
et denigrata sorde libidinis,
post jura votis æquivocæ suæ
est castitati dedita maximæ.

Hs. zu Karlsruhe aus Reichenau No. 244. Bl. 73. aus dem 10 Jahrh. Das Versmass dieses Liedes ist aus der alcäischen Strophe entlehnt. Solche Strophen von vier choriambischen Versen haben auch *Ennod. hym. 8.* und *Sidon. Apoll. epist. 9, 13.*

17 kataclysmi Hs. 53 enigmata Hs., des Verses wegen verkürzt. 59 manentem wäre deutlicher. 65 puerpera, Hs. irrig, es ist so viel wie *πολύτοκος*, prolifera. 82 esset fehlt, dafür ist in der Hs. eine Lücke. 94 Hierusalem, Hs. 124 matri, gegen das Versmass. 134 nequa Hs. 135 cyrografo Hs., metrisch richtig ist *chirographo*, diese Form wurde aber zur Zeit dieses Liedes nicht mehr gebraucht. 141 horis Hs.

Nach den Reimen 39. 40. 71. 72. 75. 76. 107. 108 ist das Lied von einem romanischen Dichter. Seiner Anlage nach soll es Alles umfassen, was auf Maria Bezug hat, von der Schöpfung an bis auf die Zeit des Verfassers; dieses grossen Umfangs wegen ist aber vieles weggeblieben. Der Behandlung nach scheint dieses Lied von demselben Dichter zu seyn wie No. 102, der älteren Mustern gefolgt ist.

V. 1. 2. Bei der Menschwerdung Gottes sind vornämlich drei Ursachen ins Ang' zu fassen, die Gerechtigkeit, Allmacht und Erbarmung oder Liebe Gottes. Die Gerechtigkeit wird mehr in den Liedern auf die Dreieinigkeit hervorgehoben (s. No. 23), die beiden andern Gründe mehr in den Marienliedern, weswegen auch *Maria mater misericordiæ*, d. i. die Mutter des barmherzigen

Gottes heisst. Die Allmacht Gottes bei der Menschwerdung beweist *Anselm. Cant.* Cur deus homo, 2, 8. bündig also: quatuor modis potest deus facere hominem: videri licet aut de viro et de femina, sicut assiduus usus monstrat; aut nec de viro nec de femina, sicut creavit Adam; aut de viro sine femina, sicut fecit Evam; aut de femina sine viro, quod nondum fecit. Ut igitur hunc quoque modum probet suæ subjacere potestati, et ad hoc ipsum opus dilatum esse, nihil convenientius, quam ut de femina sine viro assumat illum hominem (Christum). Die Barmherzigkeit Gottes bei der Menschwerdung bezeichnet Anselm in folgenden Sätzen: Convenit, ut quemadmodum hominis peccatum et causa nostræ damnationis initium sumpsit a femina, ita medicina peccati et causa nostræ salvationis nascatur de femina; ac ne mulieres desperent, se pertinere ad sortem beatorum, quoniam de femina tantum malum processit: oportet, ut ad reformandam spem earum de muliere tantum bonum procedat. Diese Parallele, welche in den Liedern häufig vorkommt, ist altchristlich, namentlich findet man die Nutzenanwendung derselben, die im Nachsatze ausgesprochen ist, schon bei Augustinus sermo 184, 2. Christus vir est natus, ex femina est natus et uterque sexus est honoratus, Sermo 289, 2. Uterque ceciderat sexus, uterque fuerat reparandus. Sermo 190, 2. In nullo sexu debemus injuriam facere creatori: utrumque ad sperandam salutem commendavit nativitas domini. honor masculini sexus est in carne Christi, honor feminini est in matre Christi. Die Geburt Christi von der Jungfrau beweist Anselm durch denselben Parallelismus: si virgo erat, quæ causa fuit humano generi totius mali, multo magis decet, ut virgo sit, quæ causa erit totius boni. Si mulier, quam fecit deus de viro sine femina, facta est de virgine, convenit valde, ut vir quoque, qui fiet de femina, sine viro fiat de virgine. Vgl. auch lib. 2, 20. S. No. 357, 7—9.

V. 13. 14. *μῶμος ἐν σοὶ καὶ μολυσμὸς οὐκ ἔστιν ὅλως.* Nov. 13. Sie heisst daher oft *ἀμόλυντος*, wie im Lateinischen *immaculata*, weil sie die Mutter des fleckenlosen Lammes ist. *Apocal. 14, 4. Thomæ Aquin. compend. theol. c. 224.*

V. 29 flg. *νόμικοι σε τύποι καὶ τῶν προφητῶν αἱ προφῆσαι σαφῶς προεμῆνον.* *Paraclet. 273.*

V. 53. *αἰνigmata. συμβολικαὶ ἐμφάσεις.* Nov. 12. *σωματικαῖς μορφώσεσι καὶ ποικίλοις ἀνιγμᾶσι καὶ συμβολικαῖς καὶ τυπικαῖς ἐμφάσεσι τὴν σὴν προεμῆνον εὐθετηγόρην γέννησιν.* Nov. 13.

V. 59. *unicum semper manentis patris heisst, qui semper patris filius unicus mansit*, wie in folgender Stelle deutlich gesagt wird: *ὁ πατρικὸς κολῶνός μὴ λυτὸν καὶ καταβὰς ἐπὶ τῆς γῆς Χριστός.* *Paraclet. 272.*

V. 125. *Theophilus.* Ueber diese Legende s. *Aemil. Sommer de Theophili cum diabolo foedere.* Berlin 1844. *Oeuvres de Rutebeuf publ. par Jubinal.* Paris 1839. II, 260 flg. meinen Anzeiger 1834, S. 266 flg. (*Pfeiffer's*) Marienlegenden. Stuttgart 1846. S. 139. Ermanung Freud und Leid Marien. Oppenheim 1500. Strophe 3 spielt darauf so an:

dein güt kann wenden hellenschmerz,

dein knecht Theophilus bewert.

Hs. zu Mainz, Karth. No. 640, f. 78 des 12 Jahrh.: *tu Theophilum desperatum apostatam reconciliasti filio tuo in gratiam.* Obiges Lied ist wohl eines der ersten, welches diese Legende erwähnt. Eine lateinische Bearbeitung in jehonischen Versen des 12 Jahrh. steht in der Hs. zu Darmstadt No. 749 in Quart. Vgl. oben No. 402, 34. S. 113. Hs. zu Admont, No. 638. des 12 Jahrh.

V. 135. *ἡγῆον τῆς αἰγυπτίας τὸ χειρόγραφον.* Goer rit. Græc. 403. 406. No. 140, 14.

V. 141 — 44 betreffen die h. Maria von Aegypten, denn *canopicus* wurde für *egyptiacus* gebraucht. S. No. 153, 13.

574. De s. Maria. hymni.

ad primam.

Beata dei genitrix,		quem graviter offendimus,	
mitor humani generis,		tu mitem redde, quæsumus.	
per quam de servis liberi		Sit tibi laus, altissime,	
lucisque sumus filii,		qui natus es de virgine,	10
Fac tuum nobis filium	5	sit honor ineffabili	
pia prece propitium,		patri sanctoque flamine.	

575. *ad tertiam.*

Maria, decus hominum		commenda prece supplici,	
regis æterni solium,		tuis intentos laudibus	
septem columnis edita	15	nitis cernat ac placidus.	20
domus a sapientia;		Sit tibi etc.	
Tu nos venturo judici			

576. *ad sextam.*

Maria templum domini,		mentis gestare gremio,	
dei mater et hominis		ex tua carne genitus	
tunc vere virgo virginum,		nostris regnet in sensibus.	
cum peperisti filium;		Sit tibi etc.	
Da nobis hunc in fervido	25		

577. *ad nonam.*

O singularis femina,		sacris absolve precibus,	
sola virgo puerpera,	30	tua promentes merita	35
præclara vitæ janua,		ad cœli transfer præmia.	
qua cœli patent atria!		Sit tibi etc.	
Tu nos culparum nexibus			

578. *ad vesp̄eras.*

Maria, virgo regia,
David stirpe progenita,
non tam paterna nobilis
quam dignitate sobolis,

40

complanta novo germ̄ini,
per te sit genus hominum
regale sacerdotium.

Sit tibi etc.

Tu nos avulsos veteri

Diese 5 Lieder No. 574 — 78 stehen in der Reichenauer Hs. zu Karlsruhe No. 84 f. 47. aus dem 10 Jahrh. (A); No. 574. 577 stehen in der Hs. von S. Peter zu Salzburg S, 296. des 12 — 13 Jahrh. (B) und in der Hs. zu Gratz 40/96 des 12 Jahrh. (C); No. 575. 576 stehen in der Hs. zu S. Peter in Salzburg I, 8 (D), und alle 5 Lieder in den Werken des Petrus Damiani, *carm.* No. 52 bis 56 (E). Nach dem Alter der Hs. A können aber diese Lieder nicht von ihm seyn, da er ihm Jahr 1080 starb.

A hat keine Ueberschriften, sondern nur die Bemerkung: *ad horas*, von späterer Hand; sie sind von der Ausgabe entlehnt, die jedoch No. 578 ad completorium bestimmt und dadurch eine Tagzeit übergeht. No. 574 hat B zur *Terz.*

4 *lucique sumas redditu* BC. 5 *nob. tu.* B. 10 *ex für de* EB. 12 *almoque* BC. 13 *o Mar.* A. 21 *dom.* fehlt D. 25 *hic in* D. 29 *domina* B. 31 *vit. pr.* B. 35 *venerantes* BC.

V. 1. *beata*, griechisch gewöhnlich *παμμακάριστος*. *dei genitrix*, εἰ τις θεοτόκον τὴν Μαρίαν ὑπολαμβάνει, χωρίς ἐστὶ τῆς θεότητος. *Gregor. Naz. or.* 51 p, 738. So nennt sie auch *Athanas.* in ps. 105, 50, worüber *Antonelli* *præf.* in psalter. *Athanasii* c. 33 zu vergleichen ist.

V. 3. *κατάρως ἤλευθέρωσας προγονικῆς τὸ ἀνθρώπων.* Jun. 2. *ἔλυσας δεσμοῦ τῆς πάλαι καταδίκης τὸ ἀνθρώπων.* Jul. 27.

V. 14. *solium.* τοῦ βασιλέως καθέδρα. Jan. 27. *ὡς θρόνος κυρίομορφος τὸν βασιλέα φέρεις τῆς κτίσεως.* *Horat.* 468.

V. 21. *templum.* Sept. 4. *ναὸς πανάγιος.* Nov. 24. *θεοχώρητος ναός.* Nov. 29. *ναὸς ἡγιασμένος τοῦ θεοῦ.*

V. 22. *μητὴρ υἱὸς ὁ πατὴρ ἀπάτωρ, ὁ πρὶν ἀμήτωρ δέ.* Oct. 11.

V. 31. *janua, πύλη φέρουσα πρὸς θείαν εἴσοδον.* Jun. 4. *janua regni cælorum.* *Anselmi orat.* 52.

V. 33. *culparum nexus.* σιμαὶ τῶν πταισμάτων. Dec. 23. Es bezieht sich auf die Stricke des Teufels, wie *Chrysost.* *de compunct.* 1, 4. sagt: *ἀπαντας εἰς τὰς ἐαυτοῦ παγίδας ἐνέβαλεν ὁ πονηρός.*

V. 41. 42. *ἐκαινοτόμησας θεσμούς φύσεως, τὰ διςετῶτα τὸ πρὶν παραδόξῳ μυστικῶν σου ἤνωσας.* Aug. 28.

Eine Reihe von Liedern auf die Jungfrau Maria nach den 7 Tagzeiten oder Wochentagen unter dem Titel: *Laudatorium b. v. Mariæ* enthält die Hs. zu S. Peter in Salzburg X, 37 des 15 Jahrh. mit diesem Anfang;

Ave dei filia
Christique conclave,

cujus patrocina
redolent suave;

canere præconia
tua mihi fave,

nam hoc tuâ gratiâ
non est mihi grave.

Es sind 3 Lieder zu jeder Tagzeit, jede von 10 Strophen, jede Strophe des ersten Liedes fängt mit *Ave* an, jede des zweiten mit *Salve*, jede des dritten mit *Gaude*. Vgl. No. 507.

579. De b. Maria.

Virga de Jesse generata stirpe,
virgo, tu floris genitrix perennis,
sume prolatas tibi symphonias
sancta Maria!

Te canat primum chorus ange-
lorum, 5
solis auroram maris atque stellam,
quæ poli portas reserare clausas
promeruisti.

Concinant vates proceresque his
sex
quod sacro sanctæ thalamo
puellæ 10
jungitur verbo caro, terra cælo
his paranymphis.

Martyrum cœtus nece purpuratus

te melodiis canat ordinatis,
morte quam nati penetravit alti 15
mucro doloris.

Personant hymnum tibi confitentum
ordines votis jubilationis,
hunc deum cœli quia credidisti,
quem genuisti. 20

Tu parens nati sine conjugali
solvis antiquam muliebri damnum,
virgines almæ viduæque sanctæ
laude rependant.

Laus deo patri parilique proli, 25
pneumati sancto sit utrique juncto,
qui creaturæ deus universæ
regnat in ævum.

Reichenauer Hs. No. 84. zu Karlsruhe, Bl. 47. aus dem 10 Jahrh. Mit dem Beisatz von späterer Hand: ad vespas.

17 personant, ist der einzige Indicativ des Liedes, aber dennoch ziehe ich auch in den andern Stellen diesen Modus dem Coniunctiv vor.

V. 1. ῥίζης τοῦ Ἰσσαι ῥάβδος πέφυκας. Aug. 10. ῥάβδος ἐκ τῆς ῥίζης Ἰσσαι Μαρία, καὶ ἄνθος ἐξ αὐτῆς Χριστός. Dec. 14. ῥάβδος μυστικῇ ἀνεβλάστησας Μαρία, ἠνθῆσεν ἐκ σοῦ ἄνθος ὁ θεσπότης, ὁ κτίσας τοὺς αἰῶνας. Dec. 22.

V. 5. chorus, τάξεις ἀγγέλων. Jul. 28.

V. 5—24. Bei Goar rit. Gr. p. 358. ist der Gedanken des obigen Liedes kürzer so enthalten: βασιλέων, προφητῶν, καὶ ἀποστόλων καὶ μαρτύρων ὑπάρχεις τὸ καύχημα, γλώσσα πάντα εὐφημεῖ καὶ μακαρίζει καὶ δοξάζει τὸν ἄχραντον τόκον σου. Auch in den Menäen Jul. Bl. 6: ἀνακηρύττουνσιν ἅπαντες πατριάρχαι καὶ προφῆται τρανῶς καὶ ἀπόστολοι· τὰ μεγαλεῖα τὰ σὰ, καὶ τῶν μαρτύρων χάρος καὶ δόλων ἅπαν τὸ πλήρωμα.

V. 6. solis aurora, ἡ κόσμῳ δικαιοσύνης τὸν ἥλιον ἀνατείλασα. Oct. 2. No. 534, 1.

V. 9. χοροὶ προφητῶν ὕμνοῦσι σε. Men. Mai 6. proceres, χορεῖται ἀποστόλων. Jul. 28.

V. 13. ὕμνοῦσι σε ἅπαντες πατριάρχαι καὶ προφῆται τραως σὺν ἀποστόλοις ἱεροῖς, καὶ τῶν μαρτύρων χοροί. Aug. 31. cœtus martyrum, δῆμος μαρτύρων. Jul. 28.

V. 21. conjugali, scil. viro, daher in den Menäen ἀνάνδρος μήτηρ. Sept. 8.

580. Sequentia de s. Maria.

1. O virga ac diadema purpuræ regis, quæ es in clausura tua sicut lorica;

2. Tu frondens floristi in alta vicissitudine, quam Adam omne genus humanam produceret.

3. Ave, ave, de tuo ventre alia vita processit, qua Adam filios suos denudaverat.

4. O flos, tu non germinasti de rore nec de guttis pluvizæ, nec ær desuper te volavit, sed divina claritas in nobilissima virga te produxit.

5. O virga, floriditatem tuam deus in prima die creaturæ suæ præviderat,

6. Et de verbo suo auream materiam, o laudabilis virgo fecit.

7. O quam magnum est in viribus suis latus viri, de quo deus formam mulieris produxit, quam fecit speculum omnis ornamenti sui et amplexionem omnis creaturæ suæ.

8. Inde concinunt cœlestia organa et miratur omnis terra, o laudabilis Maria, quia deus te valde amavit. quam valde plangendum et lugendum est, quod tristitia in crimine per consilium serpentis in mulierem fluxit.

9. Nam ipsa mulier, quam deus matrem omnium posuit, viscera sua cum vulneribus ignorantiz decerpit et plenum dolorem generi suo protulit.

10. Sed, o aurora, de ventre tuo novus sol processit, qui omnia crimina Evæ abstersit et majorem benedictionem per te protulit, quam Eva hominibus nocuisset.

11. Unde, o salvatrix, quæ novum lumen humano generi protulisti, collige membra filii tui ad cœlestem harmoniam.

Hs. zu Wiesbaden, worin die Werke der h. Hildegart von Bingen, mit der Melodie, 12 Jahrh.

2 humanum scheint besser.

Abs. 1. diadema, eine seltene Benennung, auch im Griechischen διάδημα τιμον. Men. Aug. 31.

Abs. 2. 3. Adam ex uno delicto suo reos genuit, Christus autem, etiam quæ homines delicta propriæ voluntatis ad originale, in quo nati sunt, addiderunt, gratia sua solvit atque donavit. — Ab Adam, in quo omnes peccavimus, non omnia nostra peccata, sed tantum originale traduximus, a Christo vero, in quo omnes justificamur, non illius tantum originalis, sed etiam ceterorum, quæ ipsi addidimus, peccatorum remissionem consequimur. *Augustin. de peccat. merit.* 1, 14. 16.

Abs. 3. 10. Die lateinischen Marienlieder stellen die Geburt Christi nicht so deutlich und oft als die zweite Schöpfung der Menschheit dar, wie die griechischen, wo es z. B. heisst: *θεὸς τὴν φθαρτὴν καὶ τὴν βρωτῶν φύσιν καὶ ἀνθρώπου τὸ ἀνθρώπινον.* Sept. 29. *Anselm. Cant.* Cur deus homo 2, 2. Quod autem homo talis factus sit, ut necessitate non moreretur; hinc facile probatur, quia sapientiæ et justitiæ dei repugnat, ut cogeret hominem mortem pati sine culpa, quem justum fecit ad æternam beatitudinem. sequitur ergo, quia si nunquam peccasset, nunquam moreretur.

Abs. 8. cœlestia organa. Ebenso No. 388, 1.

Ein grosses Lied des 12 Jahrh. auf die Glieder Mariæ steht in der Hs. von S. Peter in Salzburg S, 296. und fängt so an:

Hymnum dico, mater dulcis, sancta Maria,
tuo dulcissimo capiti,
quo trivisti caput durum noxialis colubri
per prolatum ex te caput cœlestis consilii,
qui (l. quod) est Christus, caput hujus filiorum fidei.

Hymnum dico, mater dulcis, s. Maria,
tuis sacris auribus,
quarum nobis per fenestram verbum bonum incidit
eructatum de superni patris corde verbi.

581. De s. Maria v.

Salve porta poli
dominoque pervia soli,
tu mater Christi
feri quæ digna fuisti,
tu virgo mitis,
da veræ pocula vitis,
ut læti patriam
valeamus adire supernam.

Tu virgo etc.

Quam dulcis redolet
tua dives memoria

per orbis ambitum,
o præcelsa virgo Maria!
quia prompta es miseris
succurrere apud tuum
5 filium pro peccatis.
nunc ergo plebi
precibus succurre fideli.
Quia prompta etc.

15

O dignitas incomparabilis
omnipotentis dei matris,
quæ auctrix salutis extitit,

10

20

dam castam deo se obtulit;
de qua splendor effulsit,
qui mundi caliginem
sua claritate obduxit.
nam vitam, quam Eva
prævaricando abstulit,
hanc Maria
obediendo reddidit.

De qua splendor etc.

Virgo speciosissima,
et in omnes
te invocantes
clemens es,
tuque salvatorem genuisti,
nec pudorem amisisti.
nos tibi devotos agnosce
et post mortem filii
tui gratiam posce,
regni consortes
ut simus, dilue sordes.

Et Christi supereminentissimam 40

in Mariam venioremur gratiam,
quoniam elegit
eam deus et præelegit
inhabitationem sibi.

25 hæc munus spei 45
det nobis et requiei.

Concio cœlestis
consurgat et terrestres,
cantica alternantes
et Mariæ gloriam exaltantes. 50
hæc enim inimicitiam,
quæ in medio fuit, pacem veram
adportando dissipavit,
angelicas hominumque cohortes
pacificavit.

30 Hæc enim splendida 55
stella maris, quæ plena nites,
deitatis tu virtus et spes,
populi tu gloria perpes,
sancti per te salvantur,
quicunque vocantur. 60

sis miseris fau * *

Hs. zu S. Peter in Salzburg S. 296. 12 Jahrh.

1—8 sind Hexameter mit Mittelreimen, wie auch 16. 17. 38. 39. 45. 46.
die nach den Reimen abgetheilt wurden, während 54 stehen blieb. 50 exul-
tantes Hs. Das Lied bricht in der Hs. unvollendet ab.

V. 1. porta poli, so viel als janua cœli in No. 590, 28. ἡ οὐράνιος πύλη,
ἡ σωτήριος θύρα. Triod. 109.

V. 29. speciosissima. ἡ περικαλλής καὶ θεανγής παρθένος. Paraclet. 205.
Die strahlende Gestalt der Heiligen beruht ganz auf biblischen Vorstellungen,
nämlich darauf, dass Christus das Licht der Welt ist, dass er verklärt wurde
und dass die Gerechten wie die Sonne glänzen werden. Der Heiligenschein
Mariä hat noch den besondern Grund, weil sie *aurora* genannt wird, womit
auch ihr Beinamen πύλη τοῦ φωτός (*Ibid.*) zusammenhängt. In einem hand-
schriftlichen Gebetbuch von Hildesheim von 1511 heisst es von Maria:

dyne schonde unde dyne wolgestalt
mercke (maket?) dyn gelucke ungetalt,
brynget dy to rykedome mennychvalt.

V. 40. 41. Plus gratiæ collatum fuit (Mariæ) ad vincendum omni ex parte
peccatum, quæ concipere ac parere meruit, quem constat nullum habuisse pec-
catum. *Augustin.* de nat. et grat. 42.

V. 58. *pepali gloria. σὲ τὸ πανάριστον κλέος τοῦ γένους ἡμῶν ὑμνοῦμεν,*
Triod. 85. S. No. 586, 24.

V. 60. *vocantur, die berufen werden. Vgl. No. 587, 12.*

582. De s. Maria.

Jesse proles, quibus doles, leva moles scelerum, mater solis, carens dolis, lux in polis siderum.		Summa spei, salus rei, gignens dei filium, 5 virga floris, vellus roris et decoris lilium.	35 40
Non ignota tibi vota plebs devota dirigit, cujus cura peremtura mortis jura corrigit.	10	Salutata, fœderata et ditata flamine, tu de cœlis da querelis 15 Gabrielis famine.	 45 15
Hoc fatemur, quod meremur, si veremur inferos, quos a solo reddas polo verbo solo liberos.	20	Lactas patrem, qui se fratrem teque matrem contulit, qui et gratis pro peccatis et dampnatis obtulit.	50 55
Spem salutis destitutis tu virtutis gradibus lapsos quæris, vitam geris, anguem teris pedibus.	25 30	Ergo audi et exaudi tuæ laudi deditos, et in laude nato plaude, salva fraude perditos.	 60 3

O serena,
nos a poena
trahe plenā
gratiā;

65 vitam dona,
dona dona,
me te dona
nescia.

70

Ha. zu S. Gallen No. 383. p. 131. 13 Jahrh. mit Noten.

2 doles für condoles, misereris. 35 ginnens Ha. 46 ist dunkel, es wird solatium oder ein ähnliches Wort beizudenken seyn. 70—72 sind durch die Wortspiele dunkel, dona dona heisst wol, gib mir Geschenke, damit lässt sich aber nescia nicht verbinden, und 71 sollte man tibi erwarten.

V. 5. solia. Significatur Christus aliquando per solem, sicut per leonem etc. ejusdam similitudinis causa, non proprietatis substantiā. *Augustin.* cont. Faust. 12, 22. τὰ ὀνόματα (θεοῦ) τῶν ἐνεργειῶν αὐτοῦ ἐστὶ σημεῖα. *Chrysost.* in ps. 44, 5.

V. 37. virga floris. ῥάβδος ἡ μυστικὴ ἄνθος τὸ ἀμάραντον ἐξανθήσασα. *Triod.* 289.

V. 53—56. Nach Rom. 11, 6, wozu *Augustin.* de anima 1, 9. sagt: de poena liberat gratia sine merito.

583. Sequentia.

Matri consolationis
filii salvationis
fidelis adoptionis
grates reddant cum precibus.

votis dei desponsata
per Gabrielem nuntium. 20

Lingua menti gerens morem 5
cordis exprimat fervorem,
unum resonent tenorem
vota cum vocis laudibus.

Fidem dedit et obedit,
verbo credit, verbum edit,
mentem ventrem verbo cedit,
grato gratum hospitium.

Ab æterno ordinata,
in figuris præsignata, 10
in scripturis prophetata
prælude sub mystico.

Mundus stupet, hæc puella, 25
tam pusilla quod novella,
mellis stilla, maris stella,
se continentem continet,

Digna dei mater esse,
virga de radice Jesse,
flos cæli de terræ messe 15
rore processit cœlico.

Cuncta cum patre causantem,
matris in sinu pausantem 30
hunc infantem, sed gigantem,
qui manu cælos sustinet.

Plena bonis virgo grata,
dives donis ac donata,

Carnem verbo genitricis
jure dat et lac nutricis, 35
pannos vice obstetricis,
o quanti qualis gerula!

Conpatitur patienti,
conmoritur morienti
et congaudet resurgenti
salutis nostræ sedula.

Tantīs meritis onusta,
tantis gratiis venusta,

imperatrix o augusta,
cœli regnans in regia!

40 Nobis, mater et matrona, 45
sperantibus tua dona
utriusque vitæ bona.
da, nam potes, ex gratia.

Hs. zu Gratz 42/51. 13 Jahrh. mit Neumen.

13 signa f. digna Hs. 26 quam für quod wäre besser, denn novella stilla kann man nicht wol als Abbativ construiren, sondern es ist eine Apposition. 29 causantem für creantem, daher ist juncta für cuncta in der Hs. ein Schreibfehler. 34 nutricis, scil. jure.

V. 9. ordinata. (Christus) virginem matrem, non lege carnis peccati, id est, non concupiscentiæ carnalis motu concipientem, sed pia fide sanctum germen in se fieri promerentem, quam eligeret, creavit, de qua crearetur, elegit. *Augustin. de peccat. mer. 2, 38.*

V. 15. flos cœli, Christus; messis terræ, Maria; rore cœlico, nach der Stelle: rorate cœli desuper. Isai. 45, 8. ῥοδὸν τὸ ἀμάραντον βλαστήσασα. *Triod. 283. S. No. 582, 37.* Christus wird eine Rose genannt wegen seinem blutigen Tode, weshalb er auch im Isaias mit einem rothen Kleide vorgestellt ist. ὡς ἐκ βαφῆς αἰλουργίδος ἡ νοητὴ πορφύρεϊ τοῦ Ἐμμανουὴλ ἐνδὸν ἐν τῇ γαστρὶ σου ἡ σὰρξ συνευφάνθη. *Triod. 83. τὴν βασιλειον στόλῃν ἐκ σοῦ, παρθένε, θεὸς ἀφύσσεια. Ibid. 130. S. No. 541, 20.*

V. 41. meritum. In den Hymnen hat dies Wort eine gute Bedeutung, die alten Schriftsteller brauchen es auch in der bösen als culpa. Dicat meritum ejus, utrum bonum fuerit, ane malum? *Augustin. de anima 1, 9.*

584. De b. Maria.

Gaude mater luminis,
quam divini numinis
visitavit gratia, Maria.

Salve virgo regia,
flore, fructu candida,
divina potentia, Maria.

Plena dei munere
meruisti gignere
prolem sanctitatis, Maria.

Tu virtutum speculum

illustrasti sæculum
luce claritatis, Maria.

Te adorant superi
matrem omnis gratiæ, Maria.

5 Ad te clamant miseri 15
de valle miseriæ, Maria.

Audi voces, terge fletus,
nos commenda filio, Maria,

Ut nos suo tua prece
collocet in sobio, Maria. 20

Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 75. mit Neumen, 13 Jahrh. (A). Hs. daselbst Breviar. No. 123. f. 191. mit Neumen, 13 Jahrh. (B).

11 perlustrasti B. 17 preces B. 19 prece tua AB.

V. 11. *sæculum. Quis ambigat, sæculi nomine homines significatos esse, qui nascendo in hoc sæculum veniunt? Augustin. de peccat. mer. 1, 27.*

V. 19. tua prece. In einem Gebetbuch von 1511, das in Hildesheim geschrieben ist, heisst es so:

dorch der yuncffrouwen sote rede geve uns god heyl unde vrede.

Die alten Marienbilder in den römischen Katakomben sind in feierlich betender Stellung mit ausgebreiteten Armen, wie die Priester von jeher am Altare während der Messe beten. Maria betet aber nicht für sich, denn sie braucht es nicht mehr, sondern für die Menschen, die sie um ihre Fürbitte anrufen. Diese Bilder beweisen also, dass die Verehrung und Anrufung Mariä wenigstens bis in das dritte Jahrhundert zurückgeht, denn sie wurden während den Christenverfolgungen gemacht, die nach Diocletian aufhörten. Damit stimmt auch die Angabe überein, dass schon im dritten Jahrhundert bei den Christen in Kleinasien Gebete zur Mutter Gottes gebräuchlich waren. S. No. 322, 21. m. latein. Messen S. 80.

585. *Sequentia de s. Maria.*

Imperatrix angelorum,
consolatrix orphanorum,
audi nos, o Maria!

In sublimi sedes throno,
propulsata precum sono
audi cet.

Spes et salus infirmorum,
sublevatrix oppressorum,
audi nos. cet.

Quæ ut mater veneraris 10
obtinendo, quod precaris,
audi cet.

Tibi virgo decantantes,
tuas laudes concrepantes
audi cet.

Prælecta sola soli
nos conmeada tuæ proli,
audi nos, o Maria!

Hs. zu Gratz 42/51. 13 Jahrh. mit Neumen.

9 propulsata im Sinne von interpellata. 10 veneraris ist hier passiv gebraucht, was auch bei interpretor und andern Deponentien vorkommt.

V. 6. 7. *ἡμεῖς σου τὴν πόλιν ὑπὲρ τῶν ὑμνοῦντων πρ.* Triod. 85. S. No. 602, 20; No. 499, 89—92.

V. 10. 11. S. No. 389, 50. No. 587, 10.

586. Laudes b. Mariæ.

Ad concentum vox faceta formetur in júbilo, psallat quivis mente læta terso doli júbilo,		Væ mutasti maledictum Gabrieli credula, dum servasti benedictum ave cordis cellulâ.	35
Decachordis symphonia resultet tripudio, virgo mater dei pia laudetur in gaudio.	5	Hæc mira discretio mutavit flagitium, quod Adæ transgressio induxit per odium.	40
Salve decus virginum, virgo salutifera, reformatrix hominum, salutis puerpera,	10	Tu es archa Noe viva per mundi diluvia, tu columba cum olivâ veræ pacis prævia.	
Conservatrix puritatis, gemma pudicitiae, fons totius pietatis, sordis carens carie.	15	Tu es Sara nobis ridens risus ac præludia, tibi risum dari videns Isaac ex gratia.	45
Ostentatrix veritatis sine doli pallio, singularis castitatis fulta privilegio.	20	Tu Susanna, quam accusat nunc senum perfidia, tu regina, quam excusat legis providentia.	50
Summi regis regia radians præ ceteris, virtutum materia, laus humani generis.		Nulla potest declarare tuum vox præconium, nec ad plenum commendare te valet linguagium.	55
O Maria, vera via, vivax vena veniæ, o sophia, cella dia summæ sapientiæ.	25	Sicut enim picturatur pratium pictis floribus, sic tibi laus jugis datur variis nominibus.	60
Stella maris comprobaris claritatis radiis, tuis caris in amaris scintillans naufragiis.	30	Flos immarcessibilis pudoris virginiei, margarita nobilis candoris ætherei.	

Decor ineffabilis nominis feminei.	65	Colit, laudat plebs humana te pro suo modulo, quantum sinit mens vesana, servit tuo titulo.	
Aurora gementibus irrorans dulcedinem, spem ferens petentibus, vitæ plenitudinem.	70	Speciale trinitatis es quidem hospitium, triumphale majestatis nobile triclinium.	95
Tu regina, quam divina coronavit gloria, tu lucina matutinâ fulgens luculentia.		Tui mater genitoris, tui nati filia, primitivi vim doloris rupisti propitia.	100
Pulcra tota sine nota, puræ lex fascetiæ, prece mota regi vota subjungis lætitiæ.	75	Ergo nostri spes laboris, portus ac solatium, da spiramen veri floris, dele, quod est noxium.	5
Caritatis amplexatrix pulso doli fomite, bonitatis ampliatrix virtutis sub tramite.	80	Sanativi stillâ roris extingue cauterium, quod nos ducit ad stridoris æterni supplicium.	10
Nec sensus perpendere, nec vox potest dicere, nec stylus describere, quanta sis in æthere.	85	In hoc mari sis solamen, remex, aura, statio, nobis cymba, dux, tutamen sis tuo suffragio.	
Te collaudat vis superna resultando canticis, tibi datur laus æterna cantibus angelicis.	90	Eja mater veri dei, palma, virtus, gloria, nostri velis misereri, tu nobis es omnia.	115

Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. mit der Melodie.

35 serasti, Hs. 40 mutavit, Hs. ist wol Schrbf., odium, scil. diaboli. 73 lucina steht vielleicht für *lucerna*, jedenfalls bedeutet es *aurora*. 76 facesciæ, Hs. 87 vis superna für den Plural *virtutes cæli*.

V. 1—8. ὕμνω σε, πανάμωμε, θεὸν ὑπερέμνητον γὰρ ἔτεας, θεοῦντα τοὺς μέλλοντας. Paraclet. 204.

V. 5. 6. Die musicalische Begleitung des Kirchengesangs wird hie und da erwähnt. S. No. 612, 3. Auch ein Hirnus Mai 11 fängt mit diesen Worten an: μουσικῶν ὁργάνων συμφωνούντων. Jetzt haben die Griechen keine mehr.

Mone, latein. Hymnen, II.

26

V. 24. laus hum. gen. εἰς σὲ, Θεοτόκε, κανχώμεθα. *Triod.* 86.

V. 29—32. 111—114. Maria wird oft genannt λιμὴν τῆς ψυχῆς, Hafen der Seele, weil das Leben ein Meer von Sünden und Gefahren ist, ἡ ψυχὴ μου ἐν ζάλῃ τῶν πειρασμῶν ἀκυβέρνητος, pontonμένη τῷ κλύδωνι ἁμαρτιῶν τε φόρτῳ. *Oct.* 10. Das Meer ist daher auch ein Bild der Hölle, worin der Leviathan haust. No. 36, 11. No. 379, 39. No. 381, 18. No. 398, 7. Inter minaces sæculi fluctus in tuto insulæ, i. e. ecclesiæ gremio. *Hieron. epp.* 7, 3. Daher auch folgende Vergleichung: Vela suspendite, crucis antenna figatur in frontibus. *Ibid.* 14, 6. λαίλαψ ἁμαρτιῶν χαλεπὴ ἐν τῷ πελάγει μὲ τοῦ βίου κατέλαβε. *Paraclet.* 212. λιμὴν ἐν ζάλῃ μοι κινδυνεύοντι τῶν πειρασμῶν γενοῦ, Θεοχαριτώτατε δέσποινα, καὶ παθῶν μου τὸν σάλον πραύνουσα τὸ τῶν ἁμαρτιῶν μου ξήρανον πέλαγος. *Paraclet.* 249. *S.* No. 262, 31.

V. 67. aurora irrorans, diese Benennung ist in den Menäen umgedreht: δρόσος ἑωθινή. *Oct.* 7.

V. 87. superna. τὰ οὐράνια ὕμνεῖ σε, μήτερ ἀνύμφευτε. *Triod.* 209.

V. 98. triclinium. *S.* No. 364, 9.

V. 107. sanativus ros, ραμάτων τῶν σῶν ζωηφόρων πότισον τὸν δούλον σου, φλογμῷ συγκαυόμενον τῶν ἁμαρτιῶν. *Jul.* 27. No. 384, 19.

V. 117. misereri. *S.* No. 403, 12.

587. De b. Maria v.

Festivali melodia
te laudamus, o Maria,
quam commendat prophetia
matris privilegio.

effectum da nostræ spei
matris privilegio.

10

Regem regum cet.

Regem regum peperisti
virgo puerperio.

5

Ut in cœli palatio
cum sanctorum collegio
benedicamus domino.

O Maria, mater dei,
te rogamus tanquam rei,

Regem cet.

Hs. zu München Clm. 5130. des 14. Jahrh. mit Neumen.

8 mir scheint quamquam besser. 9 effectumque nostræ da sp., Hs.

V. 3. prophetia. σωματικαῖς μορφώσεσι καὶ ποικίλοις αἰνίγμασι καὶ συμβολικαῖς καὶ τυπικαῖς ἐμφάσεσι τὴν σὴν προεμήνυον οἱ θεηγόροι γέννησιν, παρθένα. *Triod.* 115.

V. 10. privilegio. *S.* No. 466, 9. Das privilegium matris besteht darin, dass sie ihrem Sohne befehlen darf, es soll damit nur die grosse Wirksamkeit ihrer Bitte bei Christus ausgedrückt werden. No. 473, 39.

V. 12. collegium sanctorum ist der regelmässige Ausdruck und wörtlich zu nehmen nach der Stelle: multi sunt vocati, pauci vero electi. *Matth.* 20, 16. Collegium hängt in diesem Sinne mit ecclesia zusammen. *S.* No. 302, 162. Ein Synonym ist concilium. No. 346, 45. No. 379, 40. No. 380, 36. No. 601, 182. No. 461, 3. No. 382, 14.

588. De s. Maria.

Ave Maria, virgo pia, vita dia, lux in via, omni plena gratiâ: angelorum imperatrix, cœli, terræ dominatrix, quæ sola das solatia.		Tu cœlorum ornamentum, peccatorum tutamentum, tu firma spes es veniæ; <i>tu reorum advocata,</i> 5 tu justorum forma grata, tu fons totus gratiæ.	25 30
Salve sacrum dei templum, tu virtutum fers exemplum, speculum munditiæ: lilium tu castitatis, viola humilitatis, flos candens pudicitæ.		Nulla pars est caritatis in te neque pietatis, sed es tota caritas: 10 flos totius suavitatis, fons es vivus bonitatis, tu es omnis pietas.	 35
Te saluto corde læto, opem tuam supplex peto, o mater benignissima; me dignare te laudare, laudes tuas decantare mente sincerissima.		Tu mater integerrima, tu virginum pulcherrima, tu prole fecundissima, 15 tu corpore sanctissima et spiritu mundissima, tu mente lucidissima.	 40
Scio, quod si lingua foret omne, quod sub cœlo flôret, 20 te verbis non exprimeret, omnisque creatura corporalis atque pura laudare non sufficeret.		Nulla virgo tam formosa fuit nec est, speciosa ut Jerusalem filia, 45 quæ verum regem generavit, pacisque fructum bajulavit decorem super lilia.	 45

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 89. 15 Jahrh.

22 besser atque omnis. 23 besser corp. nec. non p. 46 quæ und 47 que sind gegen das Versmass.

V. 4. Den Grund dieses Beinamens geben die Menäen an: τῇ καθαρότητι ἀγγέλους ὑπερτρέχουσα. Nov. 11.

V. 4. 5. τῶν χειρὸς βίμ ὑπερτέρα, τῶν σφαγῶν ἀνωτέρα καὶ πλατυτέρα οὐράνων. Nov. 21.

V. 19—24. ποῖόν σοι ἐγκώμιον προσάγω ἐπάξιον; Octoech. 57. τίς ἐξαιπὼν σου κατ' ἀξίαν δυνήσεται τὴν ὑπὲρ λόγον σύλληψιν; Januar. Bl. 3.

V. 28. advocata. ἡ μόνη προστασία τῶν θλιβομένων. Horar. 450. S. No. 400, 64.

V. 30. fons gratiæ, νεκροῖς ἐπήγαγε ἀθανάσιαν. Oct. 20.

V. 40. sanctissima. ἁγίων ἁγιωτέρα ἀγγελῶν. Horar. 460. Kommt oft vor.
S. No. 456, 13 — 15. No. 467, 74. ἁγίων τὸν ἅγιον Χριστὸν ἁγίως ἀπεκύησας,
ἁγιωσύνης ἅγιον σκῆνωμα. Mai 12.

589. De beata virgine.

Mariæ præconio
serviat cum gaudio,
fervens desiderio
verus amor;
amoris suffragio
præsentetur filio
matris in obsequio
cordis clamor.

Ave salus hominum,
virgo, decus virginum,
te decet post dominum
laus et honor:
tu rosa, tu liliū,
eujus dei filium
carnis ad connubium
traxit odor.

Ave manans sacie,
fons misericordiæ,
vera mentis sauciæ
medicina:

tu pincerna veniæ,
tu lucerna gratiæ,
tu supernæ gloriæ
es regina.

5 Ave carens macie, 25
speculum munditiæ,
venustans ecclesiæ
sacramentum:

10 tu finis miseriæ, 30
tu ver es lætitiæ,
pacis et concordiæ
condimentum.

15 O felix puerpera, 35
nostra pians scelera,
jure matris impera
redemptori:

20 da fidei fœdera, 40
da salutis opera,
da in vitæ vespera
bene mori. amen.

Strassburger Hs. E. 60. Bl. 70. (A), 15 Jahrh. Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. fol. 2. 14 Jahrh. (B). Dieses Lied war auch in den Niederlanden bekannt, denn die Schlussverse jeder Halbstrophe wurden in ein niederländisches weltliches Lied verflochten, das in zwei Hss. zu Brüssel steht. No. 805. 806.

9 omnium B. 25 carie B. 26 tu sp. B. 27 venustatis A. 34 planans A.

V. 18. fons. ἡ κρήνη ἢ τὸ ὕδωρ τῆς ἀφέσεως βρύουσα. Paraclet. 104.
S. No. 471, 7. Ist häufig.

V. 20. medicina. ἰάτρειον τὰ ἀνίατα πάθη τῆς ψυχῆς μου. Nov. 11.
S. No. 480, 61.

V. 21. pincerna, hängt mit der Bedeutung von *propinare* zusammen (No. 9, 23.) und ist der Gegensatz der verbotenen Speise im Paradiese. No. 386, 2.

V. 22. lucerna, νοεράν σε λυχνίαν προσέβλεπε πάλαι ὁ προφήτης, τὸ θείον λαμπάδιον Χριστὸν βασιτάξουσα. Oct. 17. S. No. 505, 102. No. 474, 33 — 36. No. 469, 27. ὡς χρυσοκαλλώπιστον λυχνίαν σε, δέσποινα, σέβωμεν. Triod. 131.

590. Ad b. v. Mariam.

Mater dei sanctissima, stella maris clarissima, regina potentissima!		Puritas, suavitas, caritas, benignitas, claritas, largitas miraque fecunditas.	25
Decus et gloria sanctorum, mediatrix languidorum, consolatrix miserorum!	5	Janua cœlorum, lux angelorum, gaudium justorum, spes peccatorum.	30
Rosa spinæ nescia, virgo plena gratia, gerens sanctimoniz decorem, tenens sanctimoniz pudorem.	10	Virtus incomparabilis, forma desiderabilis, splendor inobscurabilis.	
Orta de stirpe regia, misericors, propitia, nobilis, humilis, laudabilis, prudens, ammirabilis:		Pulcherrima, piissima, mundissima, dulcissima,	35
Virginitatis speculum totum illustrans sæculum.	15	Te laudantes dilige, lapis manum porrige.	
Tu paradisi lilium, imperatrix cœlestium, dominatrix terrestrium, honor virginum, expers criminum.	20	Omni laude digna, clemens et benigna, nobis miserere, semper nos tuere.	40
Fons misericordiz, reparatrix gratiz.		Lenem et propitium tuum potentem filium per te nos habeamus, ut post hoc exilium æternæ vitæ præmium læti possideamus. amen.	45

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. 15 Jahrh.

V. 1. sanctissima. ἁγιον, ἀγνή ὑπεραγία, λόγον, πιστοὺς ἀγιάζοντα τέτονας. *Paraclet.* 205. S. No. 588, 40.

V. 12. propitia. ἱλαστήριον τοῦ κόσμου. *Triod.* 94.

V. 15. 16. Fast ebenso in No. 584, 10. 11. Daher heisst sie παγκόσμιος δόξα. *Triod.* 412.

V. 38. lapsis. καταπιπτόντων ἐπ' ἀνόρθωσις. *Triod.* 154.

V. 41. miserere. ἐλέησον με, ἡ θεὸν πολυεύσπλαχρον ἀνατίλασα. *Paraclet.* 212.
Hier ist der Grund der Anrufung beigelegt, wie in No. 586, 1—8 der Grund des

Lobes, wonach man andere Stellen, wo der Grund nicht angegeben ist, zu beurtheilen hat. S. No. 403, 12.

V. 46—48. *Futura nostra præteritis præferamus. Augustin. de anima, 4, 13.*

591. Laudes Mariæ v.

Ave virgo regia,		formæ tam egregiæ	
mater clementiæ,		mater et filia,	
ave plena gratiâ,		lux munditiæ	25
regina gloriæ,		genitrixque pia.	
genitrix egregia	5	obediunt tibi cœlestia,	
prolis eximiæ,		cœli luminaria,	
quæ sedes in gloria		stupefiunt de tua	
cœlestis patriæ,		specie sol et luna	30
regis veri regia		cunctaque polorum sidera.	
mater et filia.	10	virgo regens supera,	
		te laudant angeli super æthera.	
Castrum pudicitæ		Ave cleri tutum præsidium	
stellaque prævia,		pauperisque verum subsidium.	35
in throno justitiæ		tu es pura lima malitiæ	
resides, obvia		et allatrix gratiæ,	15
agmina militiæ		peccatorum mite refugium,	
cœlestis omnia		ægrotantium solabile solatium.	
occurrunt militiæ,		nobis assis post obitum,	40
quæ tibi prævia		post istius sæculi	
cantica symphoniarum		vitæ vilis transitum,	20
dant multifaria.		per gratiam, non per meritum	
Tu tantæ potentiæ,		ducas nos ad patrem et filium.	
tantæ victoriæ,			

Hs. zu Bamberg Ed. IV, 6. 14 Jahrh. mit der Melodie. Da diese Hs. viele französischen Lieder mit den Melodien enthält, so sind die lateinischen ebenfalls in Frankreich im Gebrauch gewesen.

17 militiæ ist hier fehlerhaft. 20 tam für dant, Hs. 27 cœlestia kann nicht wol richtig seyn.

V. 19. symphonia. S. No. 580, 8. 11. No. 581, 47—49. No. 507, 238.

V. 43. gratia. Cur gratia ad illum veniat, ad illum non veniat, occulta esse causa potest, injusta non potest. *Augustin. de pecc. merit. 1, 29.*

592. Ad b. v. Mariam.

Ave virgo virginum,	peperisti filium tu filia,	
ave lumen luminum,	quem portas in gremio pia,	
ave nostrum gaudium,	nostrum est solatium,	
o Maria!	fragrans lilium	
	super lilia.	10
Ave salus gentium et venia,	5	

Dieselbe Hs. mit der Melodie. 8 besser *es*.

V. 1. virgo virginum, nach dem biblischen Sprachgebrauche gebildet, wie deus deorum, rex regum, canticum canticorum, gleichbedeutend mit virgo singularis. No. 382, 1. No. 597, 3.

593. Ad eandem.

Ave gloriosa,	expers paris deum paris,	
viventium aquarum	mater singularis,	
puteus, lux gratiosa,	mente virgo pura.	15
fons deliciarum,		
virgo vena veniæ,	5 Miserorum peccatorum	
signaculum pudoris,	dulcis advocata,	
nostræ conscientiæ	intra chorum angelorum	
spes, mater salvatoris.	ad regna beata	
	post vitæ curricula	20
Stella maris appellaris,	nos revoca,	
novâ geniturâ	10 dans cœlica gaudia,	
imprægnaris, fecundaris	ut laudare te possimus	
contra carnis jura;	cum lætitiæ.	

In derselben Hs. mit Noten.

18 choros Hs.

V. 2. 4. vivent. aq. fons. τοῦ ζωῆτος ὕδατος πηγὴ ἀνένωτος. Triod. 284.

V. 7. conscientia heisst hier das religiöse Bewusstseyn, welches auf dem Kirchenglauben beruht, nach Joh. 4, 22. Als Bewusstseyn überhaupt steht es bei *Augustin.* de anima 4, 30. nobis conscientia nostra nota est et voluntas. S. No. 35, 3.

V. 21. revoca, weil die Menschheit seit dem Sündenfall aus dem Paradiese und dem Umgang mit Gott und den Engeln verbannt ist. S. No. 394, 16. Qui mavult bene vivere in æternum, male vivet ad tempus. *Lactant.* div. inst. 7, 5.

594. Ad b. Mariam v.

Ave virgo regia,
 dei plena gratiā!
 tu mater regis,
 tu obscura legis
 glossas omnia;
 deviantes regis
 per hæc invia

propriā clementiā
 stella maris tu præviā.
 angelorum gaudium,
 hominum refugium,
 sis nobis propitia,
 virgo Maria.

10

5

Aus derselben Hs. mit der Melodie.

V. 1. 2. Den Gruss Gabriels und Elisabeths verbinden die Monäen Oct. 18 auf eine sinnige Weise als Responsorium und Versus also:

„Χαῖρε, Μαρία θεοτόκε!“
 ὁ ἀσώματος ἔβόα σοι, παρθένα,
 σὺν αὐτῷ δὲ πιστοὶ

βοῶμεν σου τῷ τόκῳ·
 „εὐλογημένος, πάνταγε,
 ὁ καρπὸς τῆς σῆς κοιλίας!“

595. Ad eandem.

Cœli domina,
 quam sanctorum agmina
 venerantur omnia
 in cœlesti curia,
 tuum roga filium,
 redemptorem omnium,

ut sua clementia
 nobis donet bravium,
 sic deleat vitium
 se precantium
 et opprobria.

10

5

Dieselbe Hs. mit der Melodie.

Diesen Lobliedern füge ich ein italiänisches bei:

Lode alla ss. vergine.

Lodate Maria,
 o lingue fedeli,
 risuono ne' cieli
 la vostra armonia.

Lodate Maria!

Maria sei giglio
 di puri candori,
 che il cuore innamorì
 del verbo tuo figlio.

Lodate M.

Di luce divino
 sei nobil aurora,
 il sole t'adora,
 la luna s'inchina. L. M.

Con piede potente
 il capo nemico
 tu premi al antico
 maligno serpente. L. M.

Il puro tuo seno
 diè cibo e ricetto

al gran pargoletto
Gesù Nazareno. L. M.

Già regni beata
fra angelici cori,
con canti sonori
da tutti esaltata. L. M.

Il cielo ti dona

le grazie le più belle,
e un giro di stelle
ti forman corona. L. M.

O madre di dio
e mistica rosa,
soccorri pietosa
lo spirito mio. L. M.

Aus dem Esercizio del cristiano. p. 91.

596. Laudes Mariæ.

Virgo gloriosa,
forma virginalis,
exemplar virginum,
thronus specialis
regis omnium.

Salus gentium,
lux fidelium,
portus generalis.

Archa testamenti,
decus firmamenti,
irradia nostræ menti
lumen gratiæ.

Asylum peccantibus,
spes in te sperantibus,
mater gloriæ.

5 Stella radiosa,
nubes pluviosa,
lumen peccatoris.

Sponsa speciosa,
sine spina rosa,
10 domus salvatoris.

15

20

Dieselbe Hs. mit der Melodie. 3 ex virg. Hs.

V. 7. lux. 12. 18. lumen, wird durch folgende Stelle erklärt. *νὺξ ἀφεγγής τοῖς ἀπίστοις, Χριστὲ, τοῖς δὲ πιστοῖς φωτισμὸς ἐν τῇ τευφῇ τῶν θείων λόγων σου. Paraclet. 272.*

V. 17. nubes, in andern Stellen auch Lichtwolke, z. B. *ἀδύτου φωτός νεφέλη. Triod. 432. S. No. 610, 71.*

597. Laudes Mariæ.

O Maria, maris stella
plena gratiæ,
mater simul et puella,
vas munditiæ.

Templum nostri redemptoris,
sol justitiæ,

porta cœli, spes reorum,
thronus gloriæ.

Sublevatrix miserorum,
vena veniæ.

5 audi servos te rogantes
mater gratiæ,

10

Ut peccata sint ablata
per te hodie,

qui te puro laudant corde 15
in veritate.

Dieselbe Hs. mit der Melodie.

V. 3. puella, statt virgo, wie κόρη für παρθένος. Daher ist virgo puellarum in No. 516, 27 gleichbedeutend mit virgo virginum. No. 373, 29. Zuweilen wird noch eine Apposition beigefügt, wie κόρη δέσποινα. Sept. 4. μητροπάρθενος κόρη. Oct. 29. No. 592, 1.

V. 7. porta cœli. S. No. 581, 1.

V. 10. vena veniæ, ein den lateinischen Liedern eigenthümlicher Ausdruck, der im Griechischen fehlt, weil er aus dem ähnlichen Laut der beiden Wörter, also aus einem Wortspiel entstanden ist. No. 377, 8. No. 482, 16. No. 489, 4. No. 400, 29.

V. 11. audi. σὼν οἰκετῶν παράκλησεις δέχου, πανάμωμε. Oct. 26.

598. Laudes Mariæ v.

O quam sancta, quam benigna	super omnes venerabilis,	15
fulget mater salvatoris!	spes unica, succurre miseris.	
laude plenâ virgo digna,	inebrians animas	
archa Noë, Jacob scala,	fons es admirabilis,	
vasculum pudoris,	5 quæ tuos nunquam mori deseris.	
aula redemptoris,		
totius fons dulcoris.	O anima ex sordibus vilis,	20
angelorum gaudium,	hanc Mariam virginem expostula,	
lactans dei filium,	ut sit pro te sedula,	
regem omnium.	10 exorare filium	
	propitium,	
Ave salus gentium,	firma spes fidelium,	25
preces supplicantium	o genitrix, gaude in filio,	
audi, virga Jesse,	gaudens ego gaudeo	
virgo nobilis,	in domino.	

Dieselbe Hs.

V. 2. fulget. ἡ λαμπρὸν τῆς ἀστροπῆς, ἡ διαγυῖσσοι γῆς τὰ πέματα. Jul. 21.

V. 17. inebrians, hängt mit pincerna zusammen. No. 589, 21.

599. Ad b. Mariam v.

Ave virgo virginum,	in salutem hominum
verbi carnis cella,	stillans lac et mella.

Peperisti dominum	5	tu nos reconcilia	15
Moysi fiscella,		mater Salomonis.	
e radio luminum		Virgo tu mosaycæ	
solem parit stella.		rubus visionis,	
Ave plena gratiâ,		de te fluxit silice	
caput et zabulonis	10	fons redemptionis.	20
contrivisti, spolia		Quos redemit calice	
reparans prædonis.		Christus passionis,	
Cœli rorans pluvia		induat glorificæ	
vellus Gedeonis,		resurrectionis.	

Hs. zu München, Clm. 5539. f. 34. mit Musiknoten. 14—15 Jahrh.

7 rad. sol exit et lum. Hs. 8 fontem f. sol. Hs. 10 cap. et Hs. 15 o filio tu, Hs., man könnte auch verbessern: nato nos concilia, aber dies weicht mir zu sehr von der Hs. ab. 20 flos f. fons Hs., sylice Hs. steht für petra. 23 o gaudio ind. Hs. gegen den Vers und Sinn, denn es ist *veste* beizudenken.

V. 6. fiscella. S. No. 370, 23—26. No. 615, 27.

600. Laudes Mariæ.

Regina clementiæ,		tu palma, tu olea,	
Maria vocata,		cypressus plantata,	20
diversis antiquitus		myrrha electissima,	
modis nominata:		arbor inflammata;	
tu virga, tu virgula,	5	tu fenestra vitrea	
tu virgo signata,		sole radiata.	
tu lectus, tu thalamus,		Tu columba nubilus,	25
tu sponsa dotata.		turtur subarrhata,	
Tu templum, tu camera,		tu domus eburnea,	
tu porta serata,	10	civitas murata;	
tu navis, tu anchora,		tu sic dicta viola,	30
tu stella vocata,		quod inviolata,	
tu sol, luna, balsamum,		ager, rosa, lilium,	
acies armata,		mater, uxor, nata.	
tu aurora rutilans,	15	Tu mons, nubes, puteus,	
tu gemma probata.		cella conquadrata,	
Tu fons, hortus, platanus,		cœlum, thronus, oppidum,	35
cedrus exaltata,		paradisus grata,	

tu sensu tu literis
 Evæ transformata,
 tu fusca, tu vinea,
 salus salutata.

Quod his es et aliis
 modis nominata,

tu per quinque gaudia
 privilegiata,
 mea mens efflagitat, 45
 dolens et prostrata,
 ut dolores mulceas
 et emendes fata.

Hs. von Tegernsee zu München No. 1824. 15 Jahrh. mit der Angabe:
 hanc orationem s. Gregorius, cum celebrasset divina, reperit sub corporali.

43 besser et für tu. 48 wol für facta, des Reimes wegen.

V. 3. 4. diversis modis nominata. *Venant. Fortunat.* lib. 8, 5. v. 209 stellt folgende Beinamen Mariä zusammen:

aula dei, ornatus paradisi, gloria regni,
 hospitium vitæ, pons penetrando polos:
 arca nitens et theca potens gladii bis acuti,
 ara dei assurgens, luminis alta pharos.

Hierzu füge ich ein weiteres Zeugniß aus der Mitte des 7 Jahrh. aus der Vita s. Romani ep. Rotomag. apud Martene et Durand nov. thes. anect. 3, 1657., um das Alter dieser Beinamen in der lateinischen Kirchendichtkunst nachzuweisen.

Munda ferens mundum, sed mundificata per ipsum,
 virga gerens florem, capiens sed flore virorem,
 virgo mater ave, tanta redolens pietate,
 quanta laude micæ et sanctis altior extas,
 inclyta præ cunctis carnali stemmate functis.
 prima deo præsens mediatrix esto tuorum,
 spem veniæ referens, ne labe ruant vitiorum.
 stella maris, portus, pigmentis consitus hortus,
 fluctibus e mandi trahe nos ad littora pacis.

V. 7. ἡ παστὰς, ἐν ἧ ὁ λόγος ἐνυμφεύσατο τὴν σάρκα. *Paraclet.* 1.

V. 11. anchora. S. No. 557, 10. No. 555, 16. ταύτην κατέχομεν τῆς πίστεως τὴν ἄγκυραν. *Paraclet.* 41. χειμαζομένων ἡ ἄγκυρα. Aug. 26.

V. 23. fenestra. S. No. 420, 8.

V. 25. columba. περισσεῖα λογική. Oct. 27.

V. 27. οἶκος τοῦ πάντων ἐπάρχονσα ποιητοῦ. *Paraclet.* 105.

V. 33. mons. Potest montis nomine beatissima semper virgo Maria, dei genitrix, designari, mons quippe fuit, quæ omnem electæ creaturæ altitudinem electionis suæ dignitate transcendit. annon mons sublimis Maria, quæ, ut ad conceptionem æterni verbi pertingeret, meritorum verticem supra omnes angelorum choros, usque ad solium deitatis erexit? (Isai. 2, 2.) Mons quippe in vertice montium fuit, quia altitudo Mariæ supra omnes sanctos refulsit. *Gregor. M.* in 1 reg. 1, 5. ὄρος τὸ ἅγιον, ὄρος ἐμφανέστατον. Mart. 11. No. 507, 43. ὄρος τὸ πωτάτον, ὄρος τετυρωμένον. *Triod.* 151. Exod. 3, 8.

V. 35. thronus. φέρεis ὥσπερ θρόνος πύργος τὸν πάντα φέροντα. *Paraclet.* 193.

V. 37. 38. literis transformata bezieht sich auf die Umdrehung des Namens Evæ in ave.

Ein ähnliches altteutsches Gedicht, worin die Beinamen Mariä zusammengestellt sind, schliesse ich hier an aus der Hs. des german. Museums zu Nürnberg No. 3908. f. 54 des 14 Jahrh., dessen Text nicht ganz correct ist.

<p>O fraw und magt mynnecleich, o muter aller gnaden reich, des paradeiss sussikeit, ein kron aller miltekeit. du pist der mayde gymme, ein englische stymme, selige, heilige, süsse, <i>pia</i>, reine <i>sancta Maria</i>! o rosen rot, o liligen waisz, o blumen schon, o freuden preis, 10 o morgen stern, o sunnen clar, o schoner mon, o adlar, o turtel tawb, o gottes kron, der engel frewd, der sele lon, des sunders trost, der gnaden gut, 15 der werlt liecht, der wunnen flüt. o werde magt, o feyel var, du pist, dye gotes sun gepar, tw mir auff deiner gnaden schrein, das mir werde dein hilffe schein; 20 wan du pist aller gnaden vol, deiner gnaden bedarff ich wol, deiner hilff bedarf ich, junckfraw gut. Maria, erfrew mir den müt, erfrew mir die sele mein 25 und tu auf die augen dein und sihe an meins herzen not und vertreib von mir den ewigen tod. bewt mir deiner gnaden hant</p>	<p>5 40 45 50 55</p>	<p>und empinde von mir der sunden pant; 30 leib und sel bevilhe ich dir, ach, junckfraw Maria, nu hilff mir, hilff mir heüt und alle tag, das ich an meinem letzten end nit ver- czag. wen mein sel von hinnen müsz varen, 35 do wolst du, fraw, mich bewaren vor des tewfels panden und vor sundlichen schanden, die all sunder leiden da. des hilff mir, junckfraw Maria, 40 gedenck an dein miltekeit, dye alles trosts ein kron treit; hilff mir ye, das ich kum dar mit frewden an der engel schar, das ich dein kint sehe und dich. 45 erhore du, werde magt, mich, gebenedicte du junckfraw schone, du pist lohs ein krone, du ausserwelte gotes trône, gib dich mir selber zu lone. 50 Muter und <i>flia</i> des werden gotes, Maria, dir sey gesait lob und ere hewt und ymmer mere, verlasz uns aller swere. 55 in gotes namen, sprech wir amen.</p>
--	--	--

In der Hs. wird dies Gedicht ein Gebet genannt.

601. Hortus rosarum dei genitricis Mariæ.

<p>O si scirem, consentirem, decantarem, exaltarem laudem dei matris: ros australis, æstivalis riget mentem arescentem 5 stans in corde patris.</p>	<p>10 5 15</p>	<p>tuum hortum velut portum naviganti fluctuanti munde consignavit. Tu lux indeficiens, gyrum cœli ambiens, pallorem non recipiens fulges in cœlestibus: tua innocentia dulcisque clementia</p>
--	--------------------------	---

cum mira patientia
fragrat in terrestribus.

20

Omnis lingua coelica,
sive sit angelica,
nec non philosophica
te laudare deficit;
præsens namque sæculum
te præclarum speculum,
salutis ut signaculum,
incessanter prospicit.

25

Tu cunctis pretiosior,
sublimibus sublimior,
tu universis sanctior,
virginibus præclarior
deo placuisti.
te prophetæ prænuntiant
ac patriarchæ evocant
apostolique prædicant,
omnes salvandi invocant
velut matrem Christi.

30

35

Tu júbilus lætitiæ,
solamen es mœstitiæ,
tu regula justitiæ,
exemplar pudicitæ,
nexus es amoris:
tu limes rectitudinis
et sedes mansuetudinis,
tu locus sanctitudinis,
spes beatitudinis,
finis es mœroris.

40

45

Tu campus non arabilis
tua nunc amœnitas
rubrum florem protulit:
tu dies delectabilis,
cujus jam serenitas
pacem mundo contulit.

50

Te, quam promissam patribus,
magnis ac minoribus,
Judæ tribus edidit:

55

te cunctis nunc in matribus
nostris in temporibus
deus claram condidit.

60

Tu stella matutina,
astrorum es regina,
languentis medicina
et rosa sine spina:

Dulcorum tu piscina,
cœlorum es cortina;
nos tua disciplina
conserva a ruina.

65

Tu gratiarum fluctus,
de excelso prodiens,
tanquam aquæ ductus
paradisum transiens.

70

Olim Evæ luctus
multos sæve conterens
per te est abductus
sicut umbra fugiens.

75

Tu hortus voluptatis
plenissimæ,
cum stilla suavitatis
verissimæ,
tu cedrus honestatis
altissimæ,
cypressus caritatis
fortissimæ.

80

Oliva pietatis
rectissimæ,
columba lenitatis
sanctissimæ,
tu lignum suavitatis
dulcissimæ
et ætas claritatis
purissimæ.

85

90

Tu sidus es virgineum,
et rumpens mortis laqueum

spem salutis ac virtutis nobis confers cœlitus. facinorum aculeum atque limen tartareum confregisti, abegisti tuo fructu penitus.	95	Generosa ac formosa, te mundavit verus David, rex nobilitatis, in mammillis et capillis, in maxillis ex scintillis suae deitatis.	135
Tu panis vas et olei, columna nostræ fidei, nos dulcora sine mora, poli roris cellula. tu lilium convallium, tu nuditatis pallium, te ducente, protegente firmor in procellula.	100	Te providit et excidit manus dei nostræ spei, ad te cum intravit, tuos artus novi partus pulchritudo, celsitudo singulos beavit.	140
Sub figura præpararis, luculenter circumdaris gemmis et carbunculis: quasi thronas Salomonis ammirandæ visionis muniris leuoculis.	105	Virgo commendabilis, multum prædicabilis, nulla tibi similis, mater, in his semitis: tu medelam vulneris efficacem veteris paris nobis miseris diræ morti deditis.	145
Teque ebur castitatis, aurum fulvum claritatis exornant deifice, quia in te dei natus nunc pro nobis incarnatus quievit mirifice.	110	Spem relinquis posteris subjectis luto lateris et reatum conteris stringentem ut fascia, cum producis filiam velut candens lilium præsens in exilium, viri thori nescia.	150
Te de cœlo calidus imber nimis validus totam perundavit; quidquid in te fragile fuit aut passibile, penitus mutavit.	115		155
Caro tua labilis fit virtute stabilis tui conditoris; tua sacra viscera conservantur integra ortu salvatoris.	120	Lætare mater gratiæ, sedens in patris acie jam revelata facie tu deum vides gloriæ nimis consolata. nunc regno dei frueris feliciter cum liberis et sceptrum geris sideris insignius præceteris, o virgo beata!	160
	125		165
	130		170

Tua innocens anima
inter cœlorum agmina
jam audit laudum carmina,
præsentium discrimina
minime timebit; 175
nam sanctis es rosarium,
egentibus cellarium
plenumque promptuarium,
ægris electuarium,
de te mens gaudebit. 180

Gaude sponsa domini
in sanctorum collegio
trino atque simplici
deo juncta homini,
qui te privilegio 185
decorat septemplici.

Quæ es plena puritas
et gratiæ varietas,
in partu virginitas,
mater Christi, pietas 190
atque familiaritas
gloriæ sublimitas.

Tu fulgor superiorum,
prædatrix inferiorum,
tu pax es præliorum,
tu fax es frigidorum. 195

Tu porta exclusorum
et spes desperatorum,
tu vita sanandorum
et funus peccatorum. 200

Polorum de cancellis
jam festina plueret
divini guttas mellis
et sic nos imbuere.

Mundi in procellis 205
non permittas ruere,
sed a pœna fellis
nos velis eruere.

Nostram sorditatem
mundifica, 210
et umbrositatem
purifica,
boni voluntatem
ratifica,
mali pravitatem 215
justifica.

Luctuositatem
gratifica,
cunctam vanitatem
mortifica, 220
virtuositatem
vivifica,
mentis caritatem
deifica.

Memento nostri, domina, 225
humana causans omnia,
deum lucem, verum ducem
prece placa mitius.
hosti nostro callido
in equo mortis pallido 230
jam sedenti et furenti
tu resistas citius.

Pectus nostrum tundimus,
gementes preces fundimus,
nos attende et defende 235
per signum victoriæ.
de abyssi vallibus
pelâgique callibus
nos importes ad consortes
luminosæ gloriæ. 240

O solaris tu aurora,
quæ jam clara et decora
et rutilans progredieris,
tu ex nunc pro nobis ora, 245
ne ex tunc in mortis hora
arguamur sceleris.

Finem nobis salutarem
et a Christo regularem,
pia, posce miseris;
post hæc vitam æternalem 250
ad mercedem triumphalem
gloriosi muneris;

Ut in silva florida
caritate fervida
coeli te laudemus; 255

in conspectu providi,
stolis albis candidi
tibi jubilemus.

Inaudita cantica,
læto corde melica 260
cum dei philomenis
in sanctorum sedibus,
angelorum ædibus
claris et amœnis.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. f. 84. des 15. Jahrh. (A). Hs. von Reichenau zu Karlsruhe No. 36 f. 166. des 14. Jahrh. (B). Die Hs. A nennt das Gedicht Rosarium, erklärt es aber durch ortus (hortus) rosarum, ex diversis virtutum ejus flosculis, liliis et rosis, contextus, und hat diese 4 Verse als Vorrede:

Gloria sanctorum, virgo, regina polorum,
spes afflictorum, medicina salusque reorum,
tu peccatorum sordes absterge meorum,
ut tibi verborum laus a me grata sit horum.

Vgl. No. 335, 1.

10 ortum AB. 16 fulgens BA. 55 teque AB. 62 castrorum AB. 77 ortus AB. 80 virissime A. 83 cyprus A. 88 suavissimæ A. 98 tartarum A. 106 aviditatis A. 108 firmior B. 117 exornat B. 134 deus f. ver. A. 136 capillas et mammillas B. 152 mortis AB. 161 vocare B. 192 et gl. sublimi A. 199 sanatorum B. 200 vulnus B, fulnus, corrig. in A. funus ist Gegensatz zu vita im V. 199, daher heisst funus peccatorum der Tod oder das Aufhören der Sünden, nicht der Sünder. 201 angulis reimt nicht gut, vielleicht stand ursprünglich cellis; dem Reime nach wäre cancellis besser als angulis. 227 ante deum lucem, vere salutis ducem AB. 228 preces B. 229 hostique wäre für den Vers besser. 239 consortium B. 260 mellica AB.

Das Gedicht besteht durchgängig in Strophenpaaren, deren 22 sind und jedes seinen eigenen Bau hat. Das Versmass bedarf hie und da der Verbesserung, wie 69, wo tu wegefallen, und 70, wo nur celso stehen sollte. 73—76 sind gegen das Strophenmass gebaut.

Die Hs. A erklärt dieses Gedicht als den ersten Theil eines Cyclus von Liedern, den sie *Apparatus gloriosissimæ v. Mariæ* nennt, und aus folgenden Liedern zusammensetzt: Rosarium, Sertum, Amictus, Thronus, Annulus. Diese 3 letzten stehen unter No. 618—20 und sind akrostichische Gedichte, das obige aber nicht, sondern eine andere Abfassung in der Münchener Hs. Clm. 3012, fol. 16. Das Sertum hat auch keine Akrostichis, s. oben No. 507. Es ist daher zweifelhaft, ob es einen solchen Cyclus von Liedern gab, wie die Hs. A bemerkt, oder ob sie die dazu gehörigen Lieder richtig angeführt habe.

V. 21—23. Die Mitglieder der Kirche im Himmel und auf Erden, denn coelica geht auf die Heiligen, angelica auf die Engel und philosophica auf die gläubigen Menschen. S. No. 253, 5. No. 256, 58. Chrysostomus braucht das

Wort Philosophie manchmal für das Christenthum, weil dieses die wahre Philosophie ist, nämlich die Liebe zur Weisheit, d. i. zu Christus als der *sapientia dei*.

V. 34—36. *προφήται προεκήρυξαν, απόστολοι έδίδαξαν, μάρτυρες ώμολόγησαν, και ήμεις έπιστεύσαμεν θεοτόκον σε υπάρχουσαν. Penf. 110. προφήτας εξαπέστειλας, Χριστέ, προφητεύσαι σου την παρουσίαν, και αποστόλους, κηρύξαι σου τὰ μεγαλεία· και οι μὲν προεφήτευσαν την έλευσίν σου, οι δὲ τῷ βαπτίσματι έρώπισαν τὰ έθνη. Paraclet. 265. In obiger Stelle stehen die Patriarchen für das Gesetz des a. T., welche dreifache Hinweisung oft vorkommt. Legitima, evangelica et apostolica testimonia. Augustin. de perfect. 22.*

V. 69. *gratiarum fluctus. S. No. 479, 49.*

V. 77. *hortus voluptatis*, das Paradies, in andern Stellen *hortus clausus* genannt.

V. 85. *privilegio septemplici*. Da in der folgenden Strophe nur 6 Eigenschaften angeführt sind, so bezieht sich das Privilegium nicht darauf, sondern auf die sieben Gaben des h. Geistes. Andere Bedeutungen s. No. 587, 10. No. 513, 20. No. 379, 36. No. 466, 9. No. 481, 6. No. 586, 20.

V. 97. *exclusi*, die vom Paradiese ausgeschlossenen Menschen, welches Christus dem guten Schächer wieder geöffnet hat, daher Maria als die Mutter Christi die Pforte des Paradieses genannt wird. No. 504, 1. No. 513, 7. No. 515, 6. No. 510, 26. No. 508, 147. No. 505, 2. Wenn das Kreuz *θύρα τοῦ παραδείσου* genannt wird (Sept. 14), so bezieht es sich direkt auf den Kreuzestod Christi.

V. 156. 157. spielen auf No. 161, 1. 2. an. Vgl. No. 400, 139. Apocal. 7, 9. 14.

V. 198. *spes desperatorum, έλπις τῶν απελπισμένων. Aug. 4.*

V. 256. 257. beziehen sich auf den Osterhymnus No. 161, 1. 2, weil hier von der Auferstehung der Menschen die Rede ist.

Wahrscheinlich dieselbe Bestimmung hatte ein ausführliches französisches Gedicht, von welchem ich eine kurze Notiz hier beifüge.

Louanges de la s. Vierge.

Hs. zu Brüssel No. 679. Pap. 4. Sec. 15. wahrscheinlich fehlt 1 Blatt zu Anfang. Es sind noch 25 Blätter, auf jeder Seite eine Strophe von 14 Versen, im Ganzen 50 Strophen. Schöne Sprache, manchmal erhabene Dichtung. Anfang:

Querant l'un oeil envers les cieulx estendre,
dont le regard m'est trop foible et trop tendre
pour y voler non en penne de grace;
l'autre oeil donne a rude et gros entendre,
sans enquerir trop avant ne contendre,
craintif nientmoins soubz le divin attendre,
je offre a la terre et lui flecis ma face;
tendant au ray d'aveuglissant lumiere
me vient l'obiect de terrestre fumiere,
qui mon arc fait descorder et destendre
et en rebout de ma joye sommiere,
de mon tresor et richesse fermiere,
comme en tel cas nature est coustumiere,
me fait faillir de mon ardent pretendre.

Das folgende niederländische Gedicht führt zwar auch den Namen *Rosarium*, weist aber durch seinen Umfang nicht so deutlich auf den Rosenkranz hin, als die beiden vorstehenden Lieder.

Hier begint een groot, geheiten onser vrouwen bloemegarde.

God grêet di, edel rose reet,
 Maria vol van genaden,
 al menighen helpti ûter noet
 ende staes bi hem in staden:
 daer omme zoe verblide ic mi,
 hoghe edel coninginne,
 ende bidde, dattu staes bi mi,
 Maria, zûete mynne. ave Maria.

God gruet di lelie, reyne bloem,
 Maria moeder sonder man,
 mi is te bet, dat ic di noem,
 mijn herte di niet gelaten en can:
 daer om is't recht, dat ic di eer
 ende voer alder werlt prise,
 nu doe den raet, dat ic geleer
 den rechten wech ten paradise. a. M.

God gruet di, fioel van roeken zûet,
 in waerheit alre doechden stael,
 mit ganser gunst gae mi te mêt
 en laet mi nummer op enich mael
 volbart gheven tot enighen quade,
 mer in der doecht zoe laet mi staen,
 op dat ic na der doet bi gade
 zijn ewige rike moege ontfaen. a. M.

God gruet di, akeleye fier,
 Maria, joncfrou wael gedaen,
 om onsen wille quam god hier,
 mynschlic forme in di t'ontfaen:
 daer om is't rechte, vrou, dastu
 den sunderen sijs getrouwe,
 want doer den sunderen zoe wordstu
 gaeds moeder, edele vrouwe. a. M.

God gruet di, schone matelieve,
 dat bistu, vrouwe, sonder beraet
 geworden ons, want moeder Eve
 ter hellen bracht mit haer misdaet:
 daer om is't recht, dat ic di zûeke
 t'allen tiden in mijnre noet,
 op dat ic der zûeten rûeke
 verkrige tegens der hellen doet. a. M.

God gruet di, schone violet,
 bloem, die niet verdorren en mach,

dat bistu, joncfrou, sonder smet
 ende veel claeerre dan die dach;
 dijnre schoente mach niet geliken
 noch die sonne, noch die maen,
 noch die steernen, die daer bliken,
 vrou, soeschoen is al dijn gedaen. a. M.

God gruet di, sonder dorperie
 goltbloem, alder werlt troest,
 dat bistu edele maghet vrie,
 help ons, dat wi werden verloest,
 als hemel end eerde sullen beven
 ten lesten daghe in Josaphats dal,
 dat wi behauden moeten dat leven,
 dat ewelike geduren sal. a. M.

God gruet di bloem, die staet in't koern,
 blaû van verwen als lezare,
 dat bistu, moeder, uytvercoren
 ende daer toe maghet pure:
 help ons, hier in eertrike
 alsoe te leven ende te sterven,
 dat wi dat schone hemelrike
 nae deser ellende verwerven. a. M.

God grêeti, tidelose als gout,
 die yerste bloeme nae winters dwanc,
 dat bistu, vrou, in groeter wout
 tegen des viants venijnde dranc:
 help ons, vrouwe, dat wi zoe bloyen
 in goeden warcken ende in doeghden,
 dat wi in ewiger blijscap groyen
 mit allen wisen meechden. a. M.

God gruet di, pyonie purper-schoen,
 in alre sierheit wael gedaen,
 di heeft verhoeget god in den throen,
 du waers mit doeghden al bevaen,
 alle quaetheit wijt voer di,
 noch vleck noch want mit di mach
 staen,
 o vrouwe, van sunden maeck ons vri
 mitter cracht, die du heefs ontfaen.
 a. M.

God grêet di, zûete bloem der boemen,
 alles laves een averwicht,

wi bidden di, tot onsen vroemen
 stae ons bi int zwaer gericht,
 als dijn soen sal weder comen,
 goet ende quaet van een te scheiden,
 doe ons dan der hellen ontkoemen
 ende in dat hemelrike leiden. a. M.

God gruet di, alre weerdicheiden

veltbloem, sonder vlecke kûts,
 dat bistu, vrou, in wonlicheiden
 als her Gedeons dorre vltûs;
 gif, ons, joncfrou, weder te staen
 alle becaringe ende bedriegen
 ende der viande lagen ontgaen,
 die ons mit listen omme vliegen. a. M.

Hs. zu Darmstadt o. No. 14 Jahrh.

602. Antiphona de b. Maria.

Salve deitatis gratiâ
 fragrans inter lilia,
 donans suffragia,
 domina summe bona!

Tu stella Davidica,
 flos Isayæ,
 nos in te vivifica,
 clavis sophiæ.

Tu virga Aaron florens,
 Moysi rubus ardens,
 tu virgo deum pariens,

virgo semper manens,
 sis mater cuncta disponens,
mala nostra pellens.

Nunc, o dominarum	15
domina, omnium	
pulcherima	
atque amœnissima,	
te rogantes nos adjuva	
tibique canentes carmina,	20
honor, laus et gloria	
cui virtus sedula	
per sæculorum sæcula.	

Hs. zu München Cgm. 716. f. 7. des 15 Jahrh.

15 erste Hand, te f. o.

V. 8. clavis sophiæ, weil durch Christus (sophia) die Vorbilder und Räthsel des a. T. erklärt wurden. Sie kann auch ein Schlüssel genannt werden, weil Christus den Himmel der Menschheit wieder geöffnet hat. No. 322, 20. *χαῖρε, ἀγνή, ἐδόμ ἀνοίξασα τὴν κεκλεισμένην. Triod. 290. S. No. 606, 8. No. 358, 12.*

V. 10. rubus ardens. Die Erklärung dieses Vorbildes steht im *Triod. 101. δαίμωνας ἀφλεκτός, τὸ πῦρ τεκοῦσα τῆς θεότητος. Ibid. 428. συλλαβούσα ἀφλέκτως τὸ πῦρ τῆς θεότητος.*

V. 14. aus dem Ave maris stella V. 11 entlehnt.

V. 20. Es ist natürlich, dass diejenigen, welche die Lieder an Gott und die Heiligen singen, auch dadurch speciell für sich bitten. In den lateinischen Liedern wird aber dieser Zusammenhang nicht so oft angeführt wie in den griechischen, wovon ich nur zwei Beispiele hersetzen will. Mai. 4. *παρθένε, σῶσον με ὑμνοῦντα τὰ μεγαλεῖα σου. Mart. 12. ἡμᾶς κινδύνων ἐνδοθῆναι τοὺς ὑμνοῦντας σε. S. No. 324, 11. 12.*

603. Alia de eadem.

Salve virgo, mater dei, salve robur nostræ spei, exemplum humilium! ad te rei suspiramus, juva nos, ne pereamus carnis post exilium.	purissima, quæ virum nesciebas, et castis cum visceribus, uberibus, nobis deum gignebas.	10
Tu rosa fecundissima,	Eja ergo nos satia de tua dulci gratia!	5

Aus derselben Hs. f. 8.

V. 5. Daher heisst sie *απεγνωσμένων ἐπαρόρθωσης*. Aug. 4.

604. De laudibus b. v. Mariæ.

Imperatrix reginarum et salvatrix animarum, pretiosa margarita, rosa gelu non attrita.	Vitis sacra, dulcis uva, fidem sitientis juva, ex olivæ tuæ ramo mitte guttam, quam reclamo.	
Lux solaris, clara stella, specialis dei cella, paradisi patens porta, per quam salus fuit orta.	In camino vitiorum stabili vi mihi thorum, ex mamilla pietatis funde rorem castitatis,	5 25
Benedicta, gloriosa, super omnes speciosa, virga Jesse generosa, pulcra, nitens et frondosa.	Cujus sacrum per liquorem ni extinguas hunc ardorem, aut per spiritalem facem prorsus uras hanc fornacem:	10 30
Vas electum creatoris, medicina peccatoris, super choros angelorum exaltata, spes lapsorum.	Magna flamma jam surrexit, multus inde fumus exit, ita fumi foetor olet, sulphur ut olere solet.	15 35
Leprâ tabens peccatorum, ad te clamo, fons hortorum, in extremo vitæ pergo, me tuere, pia virgo.	Inimicus ob reatum talem dedit odoratum, sed tu pia, tu regina, fac ut cadat hæc pruina.	20 40

Fac calere solem vitæ
et pruinam hanc remitte,
ipsum solem interpella,
per quem omnis lucet stella,

Ut in solem, quem rogamus, 45
tabernaculum ponamus
et ab ipso doceamur,
quod per iter gradiamur.

Hs. der Bibliothek von Brera zu Mailand AD. IX. 48. 15 Jahrh. mit dem
Beisatz: rithimi beati Leonis papæ. Das Lied hat in der Hs. keine Strophen-
abtheilung.

17 thabens Hs. 18 ertorum Hs. 21 besser wäre sacræ. 24 gutta Hs.
31 spirit. ist undeutlich. 32 uias f. uras Hs.

V. 4. gelu, V. 40. pruina, figürlich statt *peccatum*, denn auch der Teufel
wird *aquilo* genannt. No. 371, 4. Pruina wird ebenso gebraucht. No. 512, 98.
Diese bildlichen Ausdrücke sind aus Matth. 24, 12 abgeleitet. Vgl. No. 601, 196.

V. 7. paradisi porta. S. No. 601, 97. No. 505, 2.

V. 9. benedicta. Da in dem Grusse Gabriels und Elisabeths das Wort
benedicta gebraucht ist (Luc. 1, 28. 42), und Maria von Abraham abstammte, so
hat man mit Recht in ihr den Segen erfüllt gesehen, den Gott dem Abraham
gab (Gen. 12, 3), und daher auch den Segen Gottes: *benedicam benedicen-
tibus tibi*, in den Liedern auf Maria angewandt (No. 398, 25. No. 412, 37. 38.)
und diese Beziehung auch in den geistlichen Liedern der Volkssprachen fest-
gehalten (s. oben S. 100 V. 20).

V. 18. fons hortorum, die Heilquelle, in Bezug auf *lepra* V. 17. und in so
fern ein Synonym von *piscina*. S. No. 508, 128. No. 377, 27.

V. 29. 30. Da die Sünde ein böses Feuer ist, so wird auch bei den
Griechen das Bild des Auslöschens für die Vergebung der Sünden gebraucht.
ὁμβρισόν, μοι, πάντα γινε, πταισμάτων ἄφεσιν. Sept. 13. S. No. 586, 107. 108.

Diesem Liede schliesse ich ein ähnliches italiänisches an, zugleich als Bei-
spiel, wie man auch in Italien gemischte geistliche Lieder aus beiden Sprachen
hatte, wie im Deutschen. S. No. 387.

*Sancta Maria,
regina celorum,
di patriarchi e del tribu regale
nata per salute universale,
mater et virgo,
decus angelorum.*

*Piaque a dio padre,
che'l suo eterno verbo,
spiritu sancto
simul operante,
per destrutione
del spirito superbo
nascetur de te,
virgine stante*

*in partu et post partum
sicut ante.*

*O gloriosa e piena d'ogni gratia,
la tua speranza i peccatori facia,
tuaque præsentia
cætus supernorum.*

*Vergen, madre pia,
ognon s'enchine a te divo,
si che'l cuore clamente
cum l'angiol sempre dica Ave Maria,
madre di Christo, vergen beata,
immacolata.*

*Tu sei sopra gli angioi exaltata,
in te incarno la maiesta divina,*

tu sei di gratia piena,
Gabriel disse, 'quando fe grande Ave;
porta del cielo e chiave,

sopre ogni donna benedita sia,
stella matutina.

Hs. zu Venedig, Cl. IX. cod. 145. 15 Jahrh. mit mehrstimmiger Melodie.

605. De s. Maria.

Gaude mater Jesu digna, gaude dulcis et benigna, gaude plena gratia; gaude portus naufragorum, gaude decus angelorum, gaude coeli domina.		In te sola mundus sperat, quidnam reus pauper quærat nisi matrem judicis? tu locus refrigerii, lapis es adjutorii, turris fortitudinis.	20 5
O Maria stella maris, ipso nomine probaris, quod te debes miseris, ad hoc deo placuisti, apud quem et invenisti gratiam præ ceteris.	10	Si decreveris orare, nihil poterit negare tantæ matris filius, et scimus, quod placabitur et reconciliabitur miseris propitius.	25 30
Pande sinum pietatis, fluat super omnes gratis gratiæ perfusio: confer ægris medicinam, decet enim te reginam larga benedictio.	15	Ergo, mater, per amorem te rogamus mundi florem, fletum nostrum respice; et tu, noster Jesu bone, nos in regno tuo pone magno et gratissimo.	35

Hs. der ambros. Bibl. zu Mailand F. 13. 15 Jahrh.

Gegen Ende ist das Lied nach Halbstrophen abgetheilt. 23 es fehlt der Hs.

V. 22. refrigerii. Vgl. No. 620, 87. No. 105, 7.

606. Laus Mariæ.

O Maria, mater pia, o benigna, laude digna, plena dei lumine: me dignare te laudare verbis dignis, sanctis hymnis et psalmorum carmine.	5	O dilecta præelecta, cœli clavis, mundi navis, te devote postulo, ut digneris, nec moreris clemens esse, nec deesse mihi tuo famulo.	10
--	---	---	----

O regina, lux divina o formosa plus quam rosa, pro me quæso cogita: 15 roga deum, salva reum, consolando, visitando sensum meum visita.	O decora plus aurorâ, virgo parens, labe carens, me clementer corrige, 45 me peccati potestati sim subactus, meos actus gubernando dirige.
O beata, deo grata, o serena, deo plena, 20 votis meis annue, ne me tangant aut confrangant hostis ictus et conflictus, me de malis erue.	O lux solis, proles prolis, o lucerna, quæ superna 50 coruscas in patria: te precamur, ut ducamur post hanc lucem per te ducem ad sanctorum gaudia.
O spes rei, templum dei, 25 stella maris singularis, esto custos animæ: ut vincantur et pellantur, erubescant et tabescant, hostes meos comprime. 30	O vas mellis, expers fellis, 55 cinnamomo vel amomo nomen habens dulcius: post tuorum unguentorum aut odorem vel dulcorem fac, ut curram citius. 60
O flos florum, fons hortorum, o præclara, deo cara, meum sis solatium, obcæcato, vulnerato sis candela, sis medela, 35 tuum dans auxilium.	O cœlestis margarita, in sublimi throno sita, nostris assis cordibus, ut fulgore tuo tracti juncti simus et compacti 65 paradisi civibus.
O suavis, nulli gravis, dei cella, nitens stella, carnis aufer vitium: os laudantis, cor precantis 40 tua prece munda fæce delictorum omnium.	Gloria, laus patri deo filio et sit cum eo sancto simul flamine, sicut erat ab æterno 70 gloriosum in superno magnum nomen domini.

Hs. der Ambrosiana zu Mailand F. 13. des 15 Jahrh. (A). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. 15 Jahrh. (B).

16 serva B. 22 tangat — confrangat A. 23 ictis — conflictis A. 35 cautella A. 40 et precantis cor peccantis B. 41 mundum A. 46 peccanti A, peccatis B. 49 mater solis für pr. pr. A. 52—54 fehlen A. 59 vel od. B. 63 fulge B. 67—72 fehlen A. Weder diese Strophe noch die vorletzte haben Mittelreime in den Versen wie die andern.

V. 8. mundi navis, die Arche Noes. No. 507, 46. No. 586, 41.

V. 34. obcæcato. Cordis cæcitas fit deserente luce sapientiæ. *Augustin. de nat. et grat.* 24. S. No. 400, 48. No. 532, 2.

V. 46. peccanti gibt keinen guten Sinn, denn unter peccans potestas müsste man den Teufel verstehen, was weder gewöhnlich noch hier passend ist. Liesst man aber peccandi, so wird der Sinn besser und durch folgende Stelle erklärt: Liberum arbitrium nonnisi ad peccandum valet, si lateat veritatis via. *Augustin. de spir. et lit.* 5.

V. 49. lux im Sinne von splendor, Abglanz. Nullus hominum illuminatur nisi illo lumine veritatis, quod deus est. *Augustin. de peccat. merit.* 1, 37.

V. 61. margarita. Bei den Griechen heisst sie Purpur- und Perlenmuschel, beides in Bezug auf Christus den König und die Perle. κογχύλη πορφύραν θείαν βάψασα. *Triod.* 285. κόχλος, ἡ τὸν θεὸν μαργαρίτην προσαγοῦσα. *Ibid.*

Ich füge ein italiänisches Marienlied von ähnlichem Inhalt bei.

Virgene benedeta, madre del salvatore, laude, gloria et honore a te, dona dilecta, o dilectosa madre del cielo coronata!		O regina jocunda, d'ogni virtu lucente, tu sey quela piacente, a cui me recomanda; prego, 'trae de bando l'anima mia infecta.	35
	5	* (fehlen 2 Verse, Lücke in der Hs.)	
O delectosa madre de lo spirito sancto, per ti, candida rosa, tolto fu el nostro pianto; per ti fan sempre canto li angeli tu quanti, tutte le sancte e sancti, ciaschun per te dilecta.	10	L'anima mia sbandita de la corte beata, per ti sia rebandita, dolce mia advocata; per ti sia collocata per la bonta divina, per ti, alta regina, l'amor in cuor mi menta.	40
Per ti ciaschuno gaude in quel celesto regno, per ti redendo laude al to figliol benigno, per cui ciaschuno e degno de veder sempre dio, lo quel cum gran desio li peccator expecta.	15	L'amor mi sia donata per ti, dona joconda, che me facia infiamato de cor e menta monda. l'anima sitebonda sempre sia adamare quelo amor senza pare, a qual sto subjectare.	45
	20		50
Expectan tuti quelli, che voglion retornare, to qual volse per elli lo so figliol mandare nel mondo ad incarnare de ti, fontana viva, de gli peccata monda tu fosti solamente.	25	Subieto sto a quello amor consolatore et al divino agnelo et al padre factore; al qual a tute hore laude e gloria sia e a ti, madre pia, sopra ogni benedeta.	55
	30		60

Benedeta et laudata
 sey tu, alta regina,
 per cui la gratia e data
 da la bonta divina;
 l'anima mia s'inchina
 a te con tuto el core,
 desiderando amore
 e carita perfecta.

Perfecta caritate
 concede a tutti quanti
 gli electi in veritate;
 in quili superne canti
 si cum gli triumfanti
 laudiano senna falanza
 la divina sostanza
 in trinita perfecta.

Hs. zu Venedig, Cl. IX. c. 145. 15 Jahrh. mit der Melodie. Dieses Lied hat die Eigenheit, dass sich der Anfang jeder folgenden Strophe an die Schlussworte der vorhergehenden anfügt.

21 desiderio, Hs. gegen Vers und Reim. 23 expecta — quil, Hs. quil ist die Form des Abschreibers, s. 72. 29 undentlich peccato oder peccate. 44 menta ist zweifelhaft. 46 iooda, Hs. 52 sempre sto, Hs. gegen den Vers, und aus 50 wiederholt. 56 ellal, Hs. 66 cor, Hs. 69 carita, Hs. 75 substantia, Hs.

607. Laus Mariæ.

Vas decoris et honoris,
 vas cœlestis gratiæ,
 templum nostri redemptoris,
 forma pudicitiae;
 miserorum miseratrix
 et lapsorum sublevatrix,
 fons misericordiæ,
 virgo vitæ reparatrix,
 angelorum imperatrix
 et cœlestis curiæ;
 virga Jesse generosa,
 super omnes pretiosa
 flore, fructu, specie,
 servos tuos, gloriosa,
 gratos redde gratiosa
 Christo regi gloriæ. amen.

Ave virgo, stella maris,
 mater sapientiæ,
 audi, virgo singularis,
 preces nostras hodie;
 flos Mariæ castitatis
 pelle nostræ gravitatis

onus et tristitiæ,
 plagam nostræ pravitatis
 unge, mater caritatis,
 oleo lætitiæ;
 dormientes in peccatis
 leva manu pietatis
 de lacu miseriæ
 et per viam veritatis
 duc ad regnum claritatis,
 scala domus regiæ. amen.

O Maria, stella maris,
 medicina salutaris
 corporis et cordium,
 fons signatus, clausus hortus,
 via pacis, vitæ portus,
 pauperum suffragium,
 in hac valle lacrimarum,
 in hoc loco tenebrarum
 contra fraudes hostium
 nos custodi, nos defende,
 sis adjutrix et impende,
 quod est necessarium. amen.

Hs. zu Karlsruhe, o. N. v. 1439. Bl. 79. mit dem Beisatz: *præscriptæ orationes sunt scriptæ in Bononia*. Das Lied stammt also wahrscheinlich aus Italien. Es ist mir zweifelhaft, ob das Gedicht aus 3 Liedern oder aus einem bestehe, auf jene Abtheilung deutet das dreifache Amen hin und der Plural *Orationes*, dieses verräth sich dadurch, dass die beiden ersten Theile (V. 1—16 und 17—32) ganz gleich gebaut sind, und die dritte Abtheilung sich zu ihnen verhält wie ein Abgesang.

3 nostræ redemptionis Hs. 30 pervia Hs.

V. 1. mundi domina. *δέσποινα τοῦ κόσμου ἀγαθή*. Aug. 25. Oct. 17. Ist sehr häufig.

V. 3. templum, *ναὸς ἀγιάσματος*. Jul. f. 29. *ναὸς τῆς δόξης*. Aug. 25. No. 335, 5. No. 398, 12.

V. 6. *πεσόντων ἀνόρθωσις*. Mart. 24.

V. 7. Fons misericordiæ, *ἐλέους πηγὴ*. Goar rit. Græc. p. 336.

V. 9. *ἀγγέλων οὐρανίων ὅτως ὑπερέχονσα*. Paraclet. 105.

V. 12. fons. *ἡ τὴν πηγὴν τῆς ἀθανασίας τοῖς ἀνθρώποις πηγίσασα*. Nov. 12. S. 373, 25. No. 409, 2.

V. 14. servi, *οἱ δοῦλοι σου βοῶμεν σοι*. Aug. 25.

V. 18. mater sapientiæ, *σοφίαν τοῦ θεοῦ τεκοῦσα*. Jul. Bl. 16.

V. 27. dormientes. *φραθυμίας ὑπὸ τὴν ψυχὴν βαρύνενοι*. Oct. 17.

Ῥαθυμία καθεύδοντα *πρὸς μετάνοιαν με, πάνταγε,*
καὶ τῇ ἁμαρτίᾳ συγκαλυπτόμενον *ὡς τοῦ λόγου μήτηρ, ἀνακάλεσαι.*

Jan. 13.

V. 36. *σὲ πηγὴν κεκλεισμένην ἀνόμασε χορὸς προφητικός*. Paraclet. 7. *πηγὴ ἐσφραγισμένη*. Aug. 25.

V. 37. portus, *πρὸς τὸν σὸν πανεύδιον λιμένα καθοδήγησον*. Jul. Bl. 30. S. No. 381, 18. No. 398, 7.

V. 41. fraus hostium. Daher heisst der Teufel *δόλιος πολεμήτωρ*. Aug. 11. *μηχανουργία τοῦ ἐχθροῦ*. Jul. 16. *σὲ ὄπλον ἀβραγῆς καὶ ἐχθρῶν προβαλλόμεθα*. Jun. 8. In lateinischen Liedern steht gewöhnlich bei solchen Bitten der Singular *hostis*, und sie sind gegen den Teufel gerichtet, bei den Griechen aber oft der Plural *ἐχθροὶ* wie hier.

608. Laus Mariæ.

Ave mundi domina,
stella maris, Mariā,
ave dulcis figella,
ave suavis cithara,
nardus odorifera!

Maria sole pulchrior,
rosis rubicundior,
liliis floridior,
paradiso dulcior,

omni luce clarior, 10
omni dulcore suavior.

5 Tu fons omnis gratiæ,
speculum munditiæ,
balsamus fragrantiae.

Plus sapis quam cherubin, 15
plus ardes quam seraphin,
plus gaudes quam Benjamin.

In planctu lætitia,
in bello victoria,
in morte fiducia.

20

O dulcedo pauperum,
florens rosa martyrurum, 25
pulchritudo virginum,

In aure suavissima,
in corde dulcissima,
in ore sapientissima.

Nobis post hoc exilium
ostende mater pulcherrimum,
Maria, tuum filium.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 164. mit der Bemerkung: collecta episcopi Hugenis ordinis prædicatorum ex libello ejus V. Dieser Hugo war Dominicaner zu Strassburg und schrieb zwischen 1270 bis 90.

14 fraglant. Hs. 20 spes et fid. Hs. 29 Mar. steht vor pulch. Hs. Für das Strophenhmass wäre besser: ostende, mater, filium, o Maria, pulcherrimum.

V. 1. domina. *κυρία τοῦ πατρὸς*. Triod. 147. *χαίρε κόσμον δέσποιννα*. Triod. 290.

V. 3. 4. figella, cithara. Wegen ihrem Lobgesang Magnificat wird Maria mit dem Psalmisten verglichen und nach den Instrumenten des Kirchengesanges Geige und Harfe genannt wie hier, oder auch Orgel. S. No. 504, 109. Sie ist aber auch ein Bild der himmlischen Harmonie, weil durch ihren Sohn Christus die Menschen mit Gott wieder versöhnt wurden, was in ihren Liedern auch manchmal erwähnt wird. S. No. 512, 65. No. 508, 86. No. 504, 334—336. No. 379, 35. Darum heisst sie auch ein *canticum lætitiae*. No. 364, 19. 27.

609. Oratio ad b. virg. Mariam.

Gloriosâ procreatæ
virgini progenie
et ab ævo ordinatæ

ut habere se gauderet
virginitatem aditu 20
simul et in exitu.

Mariæ clementissimæ,
miserorum advocatæ, 5
ardore mentis fervidæ
laudes compellor dicere.

O beatam genitricem
honore cum virgineo,
quæ amanti reddens vicem 25
premit ore roseo

Quam laudando invocare
multo puto melius,
quam dicendo enarrare, 10
quod verbis non exprimimus,

faciem auxiliatricem
sæculi cum gaudio
osculans et júbilo.

quali modo salutare
dei cœlis altius
clausurit visceribus.

Cum excellant omnes fatus,
virgo, tua gaudia, 30
nati tui Jesu latus

Quod concepit, cum arderet 15
obumbrante spiritu
supra modumque luceret
clauso sancto porticu,

mihi precor resera,
ut ex eo satiatus
cum peccati venia
ad vitæ eam gaudia, 35

Ubi chorum cum puellis	Illis semper inhærere	
ducis, virgo gracilis,	totis ex præcordiis	
duodenis micans stellis	et cum ipsis permanere	45
grateque intueris	sæculorum sæculis	
cunctos sanctos, quos excellis, 40	in conspectuque gaudere	
illustrans eos radiis	dona, mater iudicis,	
claris atque igneis.	michi et cunctis miseris.	

Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 30. 15 Jahrh. zu Karlsruhe. Dabei steht die Bemerkung: potest cantari per notas hymni: corde natus. Das Lied ist allerdings im politischen Versmass geschrieben und besteht eigentlich in Strophen von drei langen Versen, der vierte derselben ist aber zur Hälfte verkürzt und reimt mit dem vorhergehenden Halbvers. Nach dieser Bemerkung war das Gedicht zum Singen bestimmt, also ein wirkliches Lied, während es im Titel *oratio* genannt wird, wie manche andere Lieder. Gebetbücher führt schon *Sidon. Apoll. epist. 2, 9. an*, die vielleicht auch Lieder enthielten.

V. 10—14. Deus tantus est, ut ab homine non possit aut verbis enarrari aut sensibus aestimari. *Lactant. de ira dei 11.*

V. 11. *χαρὰν τὴν ἀνεκλάλητον τέσσα.* Oct. 2.

V. 15. Daher heisst Maria *φωτοδόχος*, die Lichtempfängerin, denn Christus ist das Licht der Welt und der h. Geist erschien als Feuer. Oct. 23.

V. 38. nach Apocal. 12, 1.

V. 40. Daher heisst sie bei den Griechen *ἀγνόητος*, *Paraclet. 101.*

V. 40—42. *φαιδρύνεται, κόρη, προφητῶν ὁ χάρος τῷ τόκῳ σου, πατριαρχῶν θεῖος σύλλογος, σεντοὶ ἀπόστολοι καὶ ἀρχιερέων καὶ μαρτύρων σύστημα, ὅσων καὶ δικαίων τὰ τέγματα.* Triod. 430.

610. Oratio ad beatam virginem.

O Maria, rubens rosa,	Te figurat porta clausa,	15
mater ineffabilis,	quam vidit Ezechiel,	
et totius legis glossa,	neque fuit sine causa	
præ cunctis amabilis,	intra lacum Daniel,	
quis laudare digne queat 5	et per portam non intravit	
verbum patris, quod te beat,	vir, qui Daniele pavit:	20
virgo, mente stabilis?	sic prædixit Gabriel.	

Rubus te præsignat digne	Te fecundam parituram	
non ferens incendium,	summo patri filium	
licet flamma sit in igne, 10	extra statum et naturam,	
non tamen dat dispendium:	qui patris per auxilium	25
sic intacta virgo paris,	ruptis portis diræ mortis	
inexperta thorum maris,	hostis, sicut leo fortis,	
legi dans compendium.	frangeret concilium.	

- Mare rubrum transierunt
quondam sicco vestigio, 30
in Aegypto qui fuerunt,
et sine navigio,
mare virgæ tunc obedit;
sic et, virgo, nulla lædit
te viri contagio.
- Aquas quondam dulcoravit
in deserto Moyses,
petra fontem propinavit,
qui fuit lassorum spes:
sic tu cuncta dulcorasti, 40
quando nobis propinasti
Christum, ejus mater es.
- Vellus quondam Gedeonis
ros cœlitus rigavit,
item thronus Salomonis 45
te, virgo, figuravit:
vellus notat castitatem,
thronus veram claritatem,
qua pater te ditavit.
- Aaron virgam introduxit 50
quondam in templum domini,
fiores frondesque produxit,
quod confert tuo nomini:
sic tu, virgo, extitisti,
quando florem protulisti, 55
deum jungens homini.
- Serpens quondam in deserto
multos vulneravit,
sed dependens in aperto
æneus curavit: 60
hunc serpentem tuus natus,
pendens cruce vulneratus,
per faciem figuravit.
- Archa quondam fabricatur,
legem servatura, 65
- in qua manna conservatur
signum ad futura.
sic tu virgo extitisti
archa legis, dum tulisti
manna sub clausura. 70
- Nubes quondam obumbrabat
plebem a furore,
columna noctem illustrabat
igneo splendore:
sic tu, virgo, obumbrata 75
et decenter illustrata
es spiritûs ardore.
- Jacob scalam perlustratur
ad cœlos protendentem,
in qua, virgo, figuratur, 80
quod tu tuam mentem
deo scalam extendisti,
quando Christum concepisti
e cœlo descendentem.
- Quidquid olim prophetarum 85
scripta resonabant
et dulces patriarcharum
voces decantabant,
te formosam, generosam
ac præ cunctis gratiosam 90
cuncta figurabant.
- De terra promissionis
botrus ferebatur,
quem humanæ rationis
virtus mirabatur, 95
hunc vectores sustentabant
et in humeris portabant
cunctisque monstratur:
- Sic tu virgo deitate
totâ contemplatâ, 100
in superna majestate
botrum explorata,

hunc in mundum detulisti
per vectores, quando Christi
mater es vocata.

et pro nobis se extendit,
quo profluxit bonitas.

Hujus botri sunt vectores
castitas, humilitas,
et veri sustentatores,
quem expressit caritas,
ligno crucis dum pependit

5 Hujus botri pretiosi
vino nos potare,
arâ crucis ponderosi 115
tu cœlitus dignare,
virgo, tecum ut jungamur
et in cœlis mereamur
10 te glorificare.

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 85. 14—15 Jahrh. Mit dem Inhalt dieses Liedes stimmt No. 326 viel überein, auch No. 390.

4 adamabilis, Hs. 11 des Verses wegen kann *dat* wegbleiben, es scheint aus 14 hierher gezogen. 25 ist zu lang, da *patris* unnöthig wiederholt wird, so scheint die Lesart *cujus per* besser. 30 ist auch zu lang, statt *quondam* lese man *cum*, welches sich auf *tunc* im Nachsatz bezieht. 38 fontes, Hs. 51. 53 beide V. sind zu lang und 53 dadurch undeutlich. 63 gibt keinen Sinn, vielleicht ist diese Halbstrophe so herzustellen: sic serpens hic tuum natum pendentem et vulneratum cruce figuravit. 73 noctem ist unrichtig, man lese: sed columna ill, denn das Object plebem geht voraus. 77 es stört den Vers. 79 ad und 84 e sind gegen das Strophemass, und können wegbleiben. 100 grammatisch richtiger wäre es, wenn hier *explorata* und 102 *contemplata* stünde, aber in dogmatischer Hinsicht geht dieser Tausch der Worte hier nicht an. Selbst wenn *contemplata* passiv genommen wird, ist der Sinn nicht gut, die Stelle scheint daher verdorben. 116 te ist unnöthig. Dieser V. gehört unmittelbar zu 114. Das Folgende wird so construiert: ut nos ponderosi arâ crucis (indem wir die Last unsers Kreuzes tragen) tecum jungamur etc.

V. 1. φόδον ἐκλεκτὸν ἐν ταῖς κοιλίαις. Nov. 9.

V. 2. ineffabilis, deutlicher in den Menäen: ἀνεκφράστῳ τρόπῳ κατοικήσας σοι Χριστός. Nov. 11.

V. 8—12. rubus. Die Menäen erklären diese Beziehung auch so: ἡ βάτος, προετύπον τὸ μέγα μυστήριον τῆς ὑπὲρ νοῦν σου λοχείας, τὸ πυρὶ διολύου σπαργασομένη, καὶ μὴ δόλως καιομένη. Oct. 28. τῷ γὰρ πυρὶ τῷ τῆς Θεότητος οὐκ ἐφλέθης. Aug. 4.

V. 12. intacta, ἄχραντος, ständiger Beinamen Marias in den Menäen.

V. 45. thronus, ὑψηλὸς τοῦ βασιλεως θρόνος. Jul. f. 32.

V. 69. archa, κιβωτὸς ἀγιάσματος. Jul. f. 6.

V. 71. nubes, νεφέλη ὀλόφωτος. Jul. f. 21. νεφέλη τοῦ ἡλίου. Mart. 24. φωτεινὴ τοῦ ἡλίου νεφέλη. Jan. 12.

V. 85. 86. πάντων προφητῶν πολυνῶμον σὺ ὑπάρχεις κήρυγμα. Triod. 205.

V. 89. scala, οὐρανομήκης καὶ μετάρσιος κλίμαξ, ἣ ἐπέβη Χριστὸς καὶ τοῖς ἀπωσμένοις βροτοῖς προσωμίλησε. Jan. Bl. 19. κλίμαξ ἣν Ἰακώβ εἶδεν πάλαι ἱδρυμένην, ἐν ἧπερ ἐπεστίγηκτο Θεός. Oct. 11.

V. 92 flg. Da sich Christus selbst den Weinstock nennt, so wurde der grosse Trauben aus dem gelobten Lande von jeher auf ihn bezogen. S. August. contra Faust. 12, 31. Daher brauchen die Lateiner in dieser Beziehung gewöhnlich das griechische *masc.* botrus, nicht das lateinische *fem.* uva.

V. 110. Diesen Gedanken drückt in einem Gedichte an das Kreuz *Fortunat*. lib. 2, 1. so aus:

appensa est vitis inter tua brachia, de qua
dulcia sanguineo vina rubore fluunt.

Dasselbe wird von den Märtyrern gesagt, ihr Blut wird dem Weine verglichen, weil sie die Reben am Weinstock Christus sind: *ὡς τῆς ἀμπέλου κλήματα βότρυνος ἡμῖν θεογονίας ἠνθίσαν καὶ οἶνον ἐκέρασαν ἀθανασίας*. Febr. 22.

Die Hs. zu S. Peter in Salzburg X, 37 enthält aus dem 15 Jahrh. eine Oratio de b. virg. mit diesem Anfang:

Super cunctas et præ cunctis	quæ potenter dominaris,
jam puellis Christo junctis	universis principaris,
te extollo, te honoro ¹ ,	Maria potentissima.
seraphino super choro	

Es sind 6 solcher Strophen. ¹ hodie hon. Hs.

Eine andere Oratio in 6 vierzeiligen Strophen fängt so an:

Imperatrix regia, cœli et terræ domina etc.

Folgendes niederrheinische Lied ist gut behandelt und steht an Werth dem obigen nicht nach.

Myn hertz is ervullet mit vrolicheit,
van vreuden moiss ich syngen,
unss ist upgegangen dat licht der se-
licheit,
laist uns mit suyssestymmen clyngen,
laist unss suysse sank anheven,
want uns ist gegeven
gar wieder dat ewige leven
durch Marien der vil reynen junc-
frauen.

Uss Davides stamme is upgegangen
eyn blomechijn der reynicheit,
van schoenden groiss, mit suysse
roech umbfangen,

Maria eyn fonteyn der suysseheit:
unss ist in ir wâl erlungem,
in den hymmel ist ir ruch gedrunge
ind hait zo sich gar gedwungen
den oeversten konynck in guder
trouwen.

Maria, du bist dat vil lustliche preill,
van allen suysse bloemen und kruden
der heiligen drieveuldicheit alleyn ge-
worden zo deil,
geplantzet, gestevelt in dat suden:
uss dir ist unss zo troiste gewassen

sonder allen mynschen saissen,
boven all natuyrlicher maissen
eyn violier der vrolicheit.

O edel junffrawe, we wal was dir zo
mode,

do Jhesus in dyme schoisse lach,
dyn lieve kyndelij in dynre moder-
licher hoede

ind dich gar vrantlichen an sach,
ind uss dynen burstelijn
soich dat vil reyne mylchelijn,
ind he wieder in dyn hertzelijn
goiss syn gotliche suysseheit.

Du bist des vill wijsen Salomonis throin,
van alre tzijsrait wal bereit,
van cypressen der heilicheit uss gesneden
seir schoen,

mit dem golde der mynnen umbkleid,
undersat mit elpenbeynen,
mit edelen kostelen steynen,
mit allen duchden groiss ind kleynen
gar wunderlichen gewracht.

In diesem vil schoenen throen hait ge-
sessen

der oeverste konynck, gotz son al-
weldich,

in synre gotheit unbegrijfflich, ungemessen,

he hait van ir gar mynnentlich
angenoemen de mynsliche natuyr,
van allen sunden reyn und puyr,
he hait uss gegulden gar duyrr
mit synes bitteren doides dracht.

Maria, du vil werdige konyncegin
dis hymmelrichs ind ouch der eirden,
sijs uns eyn understant, dar zo eyn
guyt begyn,
dat wir selich moigen werden:
als wir sullen varen van hynne,

so verlucht uns unse synne
van buyssen ind ouch van binnen,
zo schouwen de heilge dryvaldicheit,

O oeverste konynck van hymmelrich,
Christus Jhesus, unss verloiser ind
here,
durch dynen bitteren doit biden wir
dich ynnentlich,
hilf uns durch dynre moder ere,
dat wir werden vrij van sunden
van den helschen hunden,
in unss ellendigen doitzstunden
breng uns in de ewige selicheit.

Hs. der Stadtbibliothek zu Trier No. 724. mit der Melodie, 15 Jahrh.

611. De gloria b. Mariæ v.

Antiphona. Ista est speciosainter
filias Jerusalem.

Versus.

Ergo dulcis o Maria,
tuâ prece, virgo pia,
duc nos ad cœlestia.

(Antiphona.) Viderunt eam filiæ
Syon.

Versus.

Qua fruamur theoriâ,

quam lucremur hac in viâ 5
spernendo terrestria.

(Antiphona.) Et beatissimam
prædicaverunt et reginæ.

Versus.

Orent regem et reginam,
quod per gratiam divinam
dent nobis suffragia.

(Antiphona.) Faciem ejus lau-
daverunt.

Reichenauer Hs. No. 21 zu Karlsruhe, 13 Jahrh. mit den Musiknoten. Die eingeklammerten Worte stehen nicht in der Hs.

612. De laudibus b. Mariæ v.

Pange lingua seditula virginis honorem,
ex acuto graviq̃ue cantu fac tenorem,
totus vigor musicæ reboet dulcorem
ratâ cum fiducia matris ob amorem.

Mene, latein. Hymnen. II.

Vernans ardor mystice rubi nominaris, 5
sole tu præcingeris, lunâ calcearis,
duodenis fulgidis stellis coronaris,
in prophetis ideo stella Jacob faris.

Caritatis cellula veri Salomonis, 10
turris David eminens præfulcita thronis,
vellus rore madidum typus Gedeonis,
seraphinis imperas sceptris et coronis.

Mannæ urna aurea, virgula Asveri, 15
Holofernis gladius Judith es severi,
Noëmi tu pulchrior, mater regis veri,
Aman tu mortifera sis adjutrix cleri.

Crimina, quæ gessimus, heu sunt infinita, 20
hanc concede gratiam, ut mens sit contrita,
in qua nostra misera finem facit vita,
hierarchiæ gaudia dans, mater insignita.

Hs. zu München Cgm. 716. f. 16. des 15. Jahrh. mit der Melodia.

2 accentu Hs. 3 reboa Hs. 6 et luna Hs. 20 yerarchiæ Hs.

V. 1—3. S. No. 608, 3. 4. No. 586, 5. Die musikalischen Kunstwörter ver-
rathen einen späteren Ursprung dieses Liedes.

V. 5. vernans bedeutet hier *viridis*, denn es bezieht sich auf den grünen
Dornbusch des Moyses, der nicht verbrannte, daher heisst *vernans ardor* der
grüne Brand, die Unverbrennlichkeit des Brennbaren.

V. 13. mannæ urna. σὲ τὴν τὸ μάνα τῆς ζωῆς ἐν κοιλίᾳ φέρουσαν πάλαι
μανναδόχος στάμνος ἀληθῶς προετίπου. Jan. 13.

V. 17. 18. Per gratiam sanatio animæ a vitio peccati. *Augustin. de spir. et*
lit. 52.

V. 20. hierarchia, die Ordnung oder Stufenfolge der Seligen und der
Engel. Kommt oft vor. No. 301, 11. No. 308, 2. No. 508, 140. In regno dei
velut stella ab stella in gloria differunt sancti. *Augustin. de spir. et lit. 48.* mit
Bezug auf 1 Cor. 15, 41.

613. De b. v. Maria.

Ad te mens consurgat rei,
glossa legis, vigor spei,
astro sidus inconfuscabili.

Tu es thronus Salomonis
atque decor Absolonis
et es funda Davidis.

Rubi typus incombusti,
tu es Aaron virga justi
flore pollens præfigurabili.

Tu rubri maris via 10
ereptis manu dia 5
ab hoste pavidis.

Tu victrix Holofernis,
te laudant in supernis
voces clamantium.

Tu plaga Pharaonis,
dejectrix es draconis,
15 callis errantium.

Hs. zu München Cgm. 716. fol. 13 des 15 Jahrh.

8 et für atq. die Hs. Da die drei ersten Strophen anderst gebaut sind als die drei letzten, so scheint die richtige Lesart in 3 und 6 diese: lux incon-
fascibilis, und: flos præfigurabilis.

V. 3. sidus. ἄστρον ἄδντον, εἰσάγον κόσμῳ τὸν μέγαν ἥλιον. Triod. 290.

V. 10—12. Da Pharao figürlich der Teufel ist, so wird auch Aegypten
trophologisch das Land der Leidenschaften genannt, ἡ τῶν παθῶν Ἀίγυπτος.
Jul. 21. Darauf bezieht sich obige Stelle und es scheint, dass V. 16—18 un-
mittelbar darauf folgen sollten, wodurch der Zusammenhang besser würde.

V. 18. callis. No. 499, 100. τριβους μοι ὑπάνοιξον τὰς πρὸς τὰς ἐκείθεν
φερούσας καταπαύσεις. Triod. 168. τῆς σωτηρίας εὐδυνόν μοι τριβους, θροτόνα.
Triod. 124. No. 604, 48. No. 497, 43. No. 353, 4.

614. De s. Maria, prosa.

Inviolata, intacta
et casta es, Maria,
quæ es effecta
fulgida cœli porta.

O mater alma
Christi, carissima,
suscipe pia
laudis præconia,
nostra, ut pura pectora
sint et corpora.

Te nunc flagitant devota
corda et ora,
tua per precatâ
dulcisona
nobis concedat veniam
per sæcula.

O benigna
quæ sola
inviolata permansisti.

5

15

10

Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh., mit dem Beisatz: in
purificatione, post Gloria patri dicatur immediate prosa sequens. Die Sequenz
hat aber keinen Zusammenhang mit diesem Feste (A). In den italiänischen
Kirchen trifft man dieses Lied häufig gedruckt an als Hymnus (B).

1 integra für int. B. 14 dulcissima B. 15 concedas A. 17 ben. o regina,
o Maria B.

V. 4. fulgida porta, πύλη ἡ πάμφωτος. Jan. 15.

615. Laus b. Mariæ.

Mater bonitatis,
Maria virgo, potum da

de fonte pietatis,
nos sitientes satia.

28*

Ora filium tuum, auxilium ut nobis condonet.	5	Maria Christi cellula, et Moysi fiscellula nuncuparis.	
Maria mediatrix pia dei et hominum, Maria auxiliatrix tu sis pro nobis omnibus.	10	Maria virgula Aaron, quæ arida tunc floruit,	30
Maria reparatrix, dos cœli et flos dulciter redolens.		Maria virgo dum pro nobis filium peperit.	
Maria illuminatrix, nostras tenebras mentium illustra, larga datrix, ut valeamus rite laudare Christum dominum. Maria adjutrix omnium, da nobis possidere regnum vitæ.	15 20	Maria funda utilis, per quam David Goliath destruit. Maria Gedeonis vellus de cœlo roridum, Maria Salomonis veri dilecta nata.	35 40
Maria ad salvandum nos Noë archa diceris, Maria, ad lætandum, ut sis pro nobis miseris.	25	Maria clausa porta stans Ezechielis, exorans pro nobis deum, genitrix beata.	45

Hs. zu München Cgm. 716. f. 14 des 15 Jahrh. Das Strophenmass des Liedes ist in der Hs. nicht genau beobachtet und lässt sich darnach schwerlich herstellen. Ueber das hierin versteckte Akrostich Maria s. No. 617.

1 wäre besser: O mat. 5 orando tuum fil. Hs. 27 fisc. Mo. Hs. 29 virga Hs. 32 virgo steht vor pep. in der Hs. 43 adorans Hs. 44 dei Hs.

V. 16. 17. tenebræ mentium. λῦσον τῆς ψυχῆς μου τὰ νέφη. Jul. 21. φωτὸς οὐσα δοχείον φάτισον, παρθένε, τὴν σκοτισθεῖσαν ψυχὴν μου τοῖς πάθεσι, καὶ ἐξώτερρον μὲ σκοτούς. Sept. 5.

V. 38. 39. vellus. Triod. 285.

Ἐκ σοῦ ἡ δρόσος ἀπέσταξε,
φλογμὸν πολυθείας ἡ λύσσα·
ὄθεν βοῶμεν σοι·

χαῖρε ὁ κόπος ὁ ἐνδροσος,
ὃν Γεδεὼν, παρθένε, προσθεύασατο.

V. 42. porta clausa. S. No. 365, 15. No. 414, 6. No. 522, 37—39. No. 515, 26.

Die Hs. von S. Peter in Salzburg IV, 38 des 14 Jahrh. enthält mehrere Marienlieder, deren Strophenbau manchmal verdorben ist und welche aus andern Liedern als gereimte Gebete zusammengesetzt scheinen. Es folgen hier die Anfänge:

Salve mundi mater pia,
mundi salus, o Maria,
per quam lux est orta:
paradisi patens porta,
qua salvator (i. salvatur) sæculum.

Gaude stella matutina,
sol, aurora, lux divina,
fons misericordiæ,
Angelorum tu regina,
peccatorum medicina,
spes et vena veniæ. etc.

Das zweite fängt so an:

Stella Maria piissima,
stella maris clarissima,
mater misericordiæ
et aula pudicitiae,
ora pro me ad dominum,
Jesum tuum filium,
ut me a malis eruat
et bonis gaudere faciat. etc.

Anfang des dritten:

Maria pia, mundi dia,
rei via, o Maria,

ave plena gratia!
o tuella, dei cella,
interpella, prome mella,
da de coeli curia etc.

Anfang des vierten:

Sancta Maria, virgo virginum,
quæ genuisti dominum,
triumphatorem zabuli,
reparatorem sæculi,
ego precor nimium,
a te posco remedium etc.

Anfang des fünften:

O Maria, mater dei,
ad te clamant omnes rei,
ut fundas preces ei,
qui dat regna requiei.

Mater summæ pietatis,
mitte preces pro culpatis,
roga fontem bonitatis,
ut det regnum baptizatis.

Ad te clamo, qui sum reus,
non te latet dolor meus etc.

Auch steht darin eine Abschrift von No. 459, die ich nicht verglichen.

616. Laus b. v. Mariæ.

Magnificabo virginem,
relinquens otiosa,
quæ construxit hunc ordinem
salutis operosa:
hæc est rosarum rosa, 5
quæ vertens in dulcedinem
orbis amaritudinem,
a valle tenebrosa
damnatum traxit hominem
in prole gloriosa. 10

Ad te, virgo propitia,
confidenter clamamus,
quos juvas voluntaria,

ut sæpe conprobamus,
dum ad te suspiramus: 15
prædicatorum gloria
felixque vestiaria,
cujus arma portamus,
tu dulcoras contraria,
ne forte succumbamus. 20

Rege, regina, filios,
clemens, dulcis et pia,
qui per conventus varios
de te cantant hæc tria,
ne devient a via, 25
quam verbo docent alios,

quos dudum reddit inscios
mundi philosophia.
actus evelle dubios
a nobis, o Maria!

In hac valle miseriae
nemo sine peccatis,
sed tu ros, tu vas gratiae,
tu fervor caritatis,
tu thronus deitatis,
tu fons misericordiae,
sceptrum affer clementiae
in hac valle prostratis,
pro fructu penitentiae
dans esse cum beatis.

Aroma suavissimum,
virgo prole fecunda,
hunc statum beatissimum

30

35

40

ab omni sorde munda,
qui fert in linguae fundâ 45
lapidem limpidissimum,
fructum ventris dulcissimum,
quem peperisti munda,
qui Goliam nequissimum
repellit in profunda. 50

Mater superlaudabilis,
animarum medela,
turre inexpugnabilis,
frangens iniqui tela, 55
semper esto tutela
fratrum infatigabilis
et post vitae fallibilis
cursum sine querela
nati desiderabilis
nobis vultum revela. 60

Hs. des 15 Jahrh. zu S. Paul in Kärnten No. 44. fol. 90. mit der Ueberschrift: Laus litterarum nominis beatissimae virginis Mariae, patronae ordinis Prædicatorum, denn die Anfangsbuchstaben der Strophen bilden das Akrostich *Mariam*. Akrostichische Marien- und andere Heiligenlieder sind bei den Griechen sehr häufig, gewöhnlich aber bildet die Akrostichis einen Satz oder Vers, während bei den Lateinern mehr die Namenakrostiche im Gebrauche waren, wovon auch No. 404. 394. Beispiele geben. Die dritte Art, die alphabetischen Akrostiche, sind beiden Sprachen gemein, s. No. 285, 159. Die akrostichischen Lieder hatten nebenbei den Zweck, dem Gedächtniss zu Hülfe zu kommen, denn wer die Akrostichis kannte, der behielt auch die richtige Strophenfolge des Liedes. Obiges Gedicht ist ein geistliches Ordenslied der Dominicaner oder Prediger.

35 divinitatis, Hs. gegen das Versmass. 56 frat. et sororum, Hs.

V. 8—10. οὐρανῶσας τὸ θεῶδες φύραμα ἡμῶν τῇ ἐν σοὶ τοῦ θεοῦ ἐνοικήσει. Triod. 102.

V. 13. juvas. ἀνθρώπων βοήθεια, σὺ μοι βοήθησον. Sept. 6.

V. 17. vestitaria. Maria hat Christo sein leibliches Kleid gegeben, er hat seinen Leib, d. i. sein menschliches Kleid, von ihrem Fleisch und Blut angenommen. Daher heisst sein Leib bei den Griechen ein Hautrock, No. 11, 39. und von Maria wird gesagt: αλουργίς ἐξυφάνθη μυστική ἐξ ἁγνῶν σου αἱμάτων τῷ πάντων θεῷ, ἣν στολισθεὶς ἤνωσεν ἡμᾶς τῷ θεῷ καὶ πατρὶ. Jan. 15. Vgl. No. 606, 61. No. 583, 15. No. 541, 20. und unten S. 442.

617. Ad b. Mariam v.

Ave beatissima		ut viventes christo	
civitas divinitatis,		hymnizemus, zyma	
æterno felix gaudio,		antiquum expurga	
habitaculum		ipsius oraculo.	
justitiæ, castitatis	5	vitæ mediatrix,	15
lilium;		auxiliatrix, reparatrix,	
mater nobilis, obsecra		illuminatrix,	
plasmatorem,		adjuva reos, genitrix	
quatenus redemptos sanguine		omnipotentis.	
tueatur,	10		

Hs. zu Admont No. 638. des 13 Jahrh. mit Neumen. Dieses Lied besteht aus 3 Akrostichen, das erste ist alphabetisch, indem jedes Wort mit dem folgenden Buchstaben des Abeces anfängt und geht bis *zyma*, die Buchstaben *x* und *y* sind in der Hs. durch die alten Schreibungen *xpo* und *ymnizemus* ausgedrückt. Das zweite Akrostich enthält die 5 Vocale von *antiquum* bis *uitæ*; das dritte Akrostich den Namen *Maria* und beginnt 15 mit dem Anlaut des Wortes *mediatrix*, welcher wie die Anlaute der vier folgenden Wörter cursiv gedruckt ist, um die Akrostichis hervorzuheben. Vgl. No. 137, 47. 48. Ein ähnliches Akrostich bilden die Worte: *Mater alta, rara, iusta, alma*. S. oben S. 250. Ein anderes ist *Mediatrix, auxiliatrix, reparatrix, imperatrix, amatrix*. S. 219. Dafür steht in No. 615. *illuminatrix, adjutrix*.

V. 2. civitas. S. No. 402, 31. No. 504, 49.

618. Amictus clar. virg. Mariæ.

Incipit prologus in ipsius amictum super illo verbo, quod scribitur Apocal. XII: signum magnum apparuit in cælo, mulier, amicta sole et luna sub pedibus ejus etc. Sunt autem XII stellæ XII privilegia ipsius virginis, infra oratione sequenti expressa:

spiritus sancti superventio,	maternalis virginitas,
virtutis altissimi obumbratio,	virginalis fecunditas,
filiï dei conceptio,	dignitas incomparabilis,
gravedo sine gravamine,	gloria inextingibilis.
partus cum jocundamine,	

Explicit prologus. incipit: amictus clarissimæ virginis Mariæ,
quem titulum invenies in exordio versuum infra positorum.

Ave sole purior, luna plena pulchrior, splendida Maria! Mundi luce clarior, cunctis astris gratior, digna laude piâ. In te solem gratiæ Christus, sol justitiæ, mire radiavit, Cujus lux lætitiæ mortis et mœstitiæ tenebras fugavit. Tu sol super omnia lucens, noctis inscia, sole es amicta; Ueræ lucis gaudia fiant nobis pervia per te, benedicta. Solis per officia confer beneficia, lustra latrebrosa;		visu delectabilis, tibi dat amictum, Sic luna mutabilis mundus est instabilis, quem calcas devictum; In quo sine macula, munda dei famula, mundum respuisti. Mundi spernens singula, mundo corde sedula Christo adhæsisti: Effice, ut vanitas mundique cupiditas per nos refutetur,	40
Carens immunditiâ nostra purga vitia, firma ruinosâ, Liquefac et arida, mollia consolida, corda molli dura, Ac exsicca fluida. calefac et frigida, salva peritura. Reduc, rege devia, robora debilia, fove nascitura, Incita viridia, trahe vaporantia, proba permansura. Sicut sol spectabilis,	5 10 15 20	Voluptatum pronitas omnisque iniquitas penitus vitetur. In te, virgo regia, stella maris prævia, stellata corona Refert singularia bis sex privilegia, gratiarum dona: Grata inchoatio est sanctificatio in ventre materno; Insons conversatio, gratiæ repletio pneumate superno. Non virili semine, mystico spiramine superveniente, In te obumbramine patris atque numine concupis agente. Sic concepto filio gravida cum gaudio parturis jocunda.	45 50 55 60 65 70 75

<i>Mater nato proprio cum pudoris lilio et virgo fecunda, Absque pari femina, angelorum agmina præmio præcellis. Regnans cœli domina gyras mundi lumina, duodenis stellis In cœli cacumine tu sol solis lumine digne trabearis, Et bissono ordine beatorum culmine pulchre coronaris.</i>	80	<i>Ambiunt hierarchici ordines angelici novem te mirantes, Martyres hymnidici, confessores cœlici, virgines laudantes. Eja, splendor patriæ, sis lucerna veniæ luridis in via; Nos per lumen gratiæ duc ad lumen gloriæ fulgida Maria.</i>	95
	85		100
	90		

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 168. (A) und Münchener Hs. Clm. 3012. f. 15. 15 Jahrh. (B). Diese hat den Prolog nicht, sondern folgende Ueberschrift: oratio super illo verbo: mulier amicta sole et luna sub pedibus ejus, et in capite ejus corona stellarum duodecim. In exordio versuum (l. stropharum) invenies titulum: *amichus* beate (l. *clarissimæ*) *virginis Mariæ*. Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. f. 86. des 15 Jahrh. (C) mit dem Prolog, dessen Inhalt etwas geändert ist. Dies Gedicht steht auch in der Tegernseer Hs. zu München No. 1824 des 15 Jahrh., worin der Prior Konrat von Gaming als Verfasser angegeben ist.

Ein akrostichisches Lied, das die oben gross gedruckten Worte in den Anfangsbuchstaben der dreizeiligen Strophen enthält und am Ende das Wort *AMEN* beifügt.

Das Lied ist in sechszeiligen Strophen geschrieben, die jedesmal nur zwei zweisylbige Reime haben. Ich zog es aber vor, die Absätze nach den Worten des Akrostichs einzutheilen, um dieses deutlicher hervorzuheben.

27 corde B. 40 sicut C. 52 voluptas impuritas C. 57 stellea B. 68 sed myst. A, sed sacro sp. BC. 87 tu bearis C. 91 cœl. fehlt B. 100 summæ für lumen B.

V. 14. noctis inscia. S. No. 613, 3. bedeutet hier die Seligkeit Mariä, denn Christus, der sie zu sich aufgenommen hat, ist das ewige Licht. S. No. 401, 6. 7.

V. 25—35 sind eine Nachahmung und Umschreibung der Sequenz *Veni sancte spiritus*. No. 186.

V. 26. 32. Daher heisst sie τῶν πιστῶν τὸ στήριγμα. Nov. 20.

V. 67. 68 sind von Ambrosius entlehnt. S. No. 30, 9. 10.

V. 70. obumbramen steht für den h. Geist, und V. 71 patris numen für Gott den Vater.

V. 75. ἐκύρσας ἀναδύνως. Mai. 26. Ist sehr häufig; da nämlich Christus nicht von einem Menschen erzeugt wurde, so konnte man Gen. 3, 16. nicht auf

Maria beziehen. Folgender Ausdruck beruht in demselben Gedanken: *παιδοτοκαῖς παρθενεύουσα μόνη*. Triod. 155.

V. 78. *virgo fecunda. καὶ τίττεις καὶ παρθενεύεις καὶ μένεις δι' ἀμφοτέρων φύσει παρθένος. ὁ τεχθεὶς καινίζει νόμους φύσεως*. Triod. 81.

V. 100. 101. *lumen. In lumine dei videbimus lumen*. Augustin. de spir. et lit. 11. nach Ps. 35, 12.

Die Stelle der Offenbarung Johannis, die obigem Liede zu Grunde liegt, hat auch den Künstlern Anlass gegeben, die Marienbilder darnach zu machen. Maria steht gewöhnlich auf einer Kugel und mit dem einen Fusse auf dem Halbmond, weil sie über Sonne und Mond erhöht ist, wie es oft in den Liedern heisst, und weil sie Christum, die wahre Sonne der Welt, geboren hat, den *δημιουργὸς τοῦ ἡλλου καὶ τῆς σελήνης* (Men. Apr. 15). Da Maria den Schöpfer der Sonne und des Mondes auf dem Arme trägt, so muss sie natürlich beide Himmelskörper zu ihren Füßen haben. Im V. 40 flg. ist dieses Bild moralisch gedeutet. Der Heiligenschein Marias mit 12 Sternen kommt auch in manchen Bildern vor. Windet sich eine Schlange um die Kugel mit einem Apfel im Munde, der Maria auf den Kopf tritt, so bezieht sich das auf den Sündenfall und die Prophezeiung, die Gott der Eva gegeben (Gen. 3, 15).

In diesem Liede wird besonders das Licht hervorgehoben, was mit dem Gewande (*amicus*) Mariä zusammenhängt und auf der Bibel beruht, nämlich auf dem Lichtgewande Christi bei seiner Verklärung (Matth. 17, 2) und auf dem Glanze der Seligen (Matth. 13, 43). Die Griechen folgen diesen Stellen auch in ihren Liedern, z. B. Oct. 9.

*χιτώνα μοι παράσχον φωτεινόν,
ὁ ἀναβαλλόμενος*

*φῶς ὡς ἱμάτιον,
πολυέλεε Χριστέ, ὁ θεὸς ἡμῶν.*

Dies bezieht sich auf Ps. 103, 2. Heilige, besonders Märtyrer, werden daher häufig mit dem Strahlenglanze angeführt, z. B. *ὑπὲρ ἡλίον ἀθλοῦντες ἀνελάμψαις μάρτυρες*. Oct. 13. Aehnliche Ausdrücke braucht schon Chrysostomus.

619. Thronus b. Mariae.

Incipit ipsius thronus, super illo verbo, quod scribitur II Reg. 10. fecit rex Salomon thronum de ebore etc.

Est titulus talis, probat ut series¹ capitalis:

Sit thronus iste pia tibi gratus sancta Maria.

Salve coeli domina,
cui pangunt carmina
angelorum agmina
summo coram bono,
Intonantes pariter,
hymnizantes dulciter,

modulantes jugiter
harmoniae sono.
Tibi parent omnia,
polus, tellus, maria,
5 dominatrix regia,
in caelesti throno.

10

<i>Thronum Christus edidit hunc, qui cuncta subdidit seque tibi indidit pro insigni dono. Hic in throno gloriæ suæ tam eximiæ te virtutis numine mire præparavit. Regis ut authenticus Salomonis typicus olim thronus mysticus pulchre figuravit, Opus grande, solidum, ebur forte, candidum, ex natura algidum hoc materiavit; Nempe quod efficiens, redimire gestiens, auro fulvo vestiens nimis venustavit. Virgo præfert corpore designatum ebore, cuncto pulchrum tempore, florem castitatis: Sic Mariæ spiritus præfulget divinitus, auro fulvo præditus summæ caritatis.</i>		<i>sum ancilla domini, dicens „fiat“ numini felix obedivit.</i>	55
	15		
		<i>Per hos gradus dominus thronum intrat cominus, in quo nichilominus mensibus novenis In sedili aureo sedit rex purpureo, in vestitu carneo nutibus serenis.</i>	60
	20		
		<i>Astant et leunculi bis sex, quibus graduli substant, quorum oculi thronum contemplantur.</i>	65
	25		
		<i>Totidem discipuli, conversores sæculi, Christi matrem singuli digne venerantur. Inde thronus habuit binas, prout decuit, manus, quibus tenuit regium sedile: Bina harum actio fomitis extinctio, gratiæ repletio, reddunt hoc subtile.</i>	70
	30		
		<i>Insunt bina brachia, acta vitæ fortia virginis signantia, nam contemplaturam</i>	75
	35		
		<i>Gratam affectantibus, suavem degustantibus, optimam servantibus signant et acturam.</i>	80
	40		
		<i>Riteque spectabiles, fortes et terribiles astant bini stabiles brachiis leones.</i>	85
	45		
	50		
			90

Accipit per virginem
homo fortitudinem,
sumunt sed formidinem
barathri dracones.

Throni pars posterior
pinnaque superior,
ut sit elegantior,
extitit rotunda;

Uitam clausit virginis
vita carens criminis,
quo in throno luminis
regnat lætabunda.

Salomonis stabile
solium, mirabile,
opus delectabile,
id materiale.

Sic paret cernentibus,
ut in regnis omnibus
cunctis in operibus
non sit coæquale.

Attamen magnifici
nobisque pacifici
thronus regis coelici,
veri Salomonis,

Nusquam sibi similem,
nunquam sic amabilem
atque venerabilem
habuit in thronis.

Certe in virginibus,
angelis, martyribus
sanctisque doctoribus
modo spiritali

Tamquam in sapphireo
ac solari flammeo

deus sedet nubeo
throno speciali:
95 At venter virgineus
thronus est eburneus,
30 in quo rex æthereus
sanctus homo-deus

100 Mansit corporaliter,
supernaturaliter,
ut spiritualiter
35 vivat homo reus.

Abiit in cœlicum
thronum per mirificum
5 thronum transangelicum
40 thronus virginalis.

Resides in solio,
proximata filio,
cum ingenti gaudio
10 pacis æternalis:
45 Inde dextram omnibus

porrige precantibus
et a malis actibus
retrahe, Maria.

15 Ad te revertentibus
opem fer petentibus,
50 ut virtutum gradibus
te sequamur pia.

Thronus divæ regiæ
20 per te, thronum gratiæ,
55 nos in thronum gloriæ
congerat sanctorum,

Mariæ ut canticis
jubilemus melicis
25 tibi cum hymnidicis
160 choris angelorum.

Hs. zu München Clm. 3012. f. 21. 15 Jahrh. (B). Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 169. (A). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. f. 86. 15 Jahrh. (C). Das Akrostichon heisst oben titulus. In der Münchener Hs. fol. 16. geht diesem Liede eine andere Akrostichis voraus, die aus einem Verse und einem Titel besteht, wie die Ueberschrift angibt.

Rigmorum capita per singulos (l. singula) colligis ista:

Ortulus (hortulus) iste pia placeat tibi virgo Maria.

Ortulus beate virginis Mariæ. amen.

Anfang:

O Maria paradisi,
voluptatis ortulus
plenus cunctis bonis,

Rigat te fons indivisus
quadruplexque rivulus
gratiarum donis.

Jeder Buchstab der Akrostichis hat 3 solcher Verse.

Dieses Gedicht steht auch in der Hs. zu München, von Tegernsee No. 1824 des 15 Jahrh., welche nebstdem auch obiges Gedicht No. 619 enthält und für beide den Prior Konrat von Gaming als Verfasser angibt.

¹ serus A. B hat nur diese zwei Verse als Ueberschrift. Von V. 9—85 ist in B ein Blatt ausgeschnitten. 14 cunctas C. 15 sibi A. 17 thronum, corrig. in C. 21 attentius A. 28 maceravit A. 45 sit A. 46 virtutum C, 49 turbatur A. 55 dices sacro fiat A. 57 hoc A. 64 tutibus C. 74 quod ut C. 84 contemplativam C. 88 activam B. 89 recteque C. 93 accepit B. 95 terroris f. B. 103, 4 wären besser: ut in th. — regnet. 106 solumque C. 108 für id besser sed. 109 patet C. 110 regno C. 119 tanquam v. B. 126 flamineo A. 129 et B, ac A. 131 factus BC. 136 misericorditer BC. 141 residens BC. 142 proximo A. 145 dexteram B. 146 peccantibus C. 153 domnæ A. 157 Maria A, mellicis AC.

V. 9. Deswegen heisst sie πάντων δεσπόουσα τῶν κτισμάτων. Oct. 9.

V. 10. d. h. Himmel, Erde und Hölle, was anderwärts trina machina mundi genannt wird. S. No. 419, 1. No. 4, 21. No. 483, 21. Daher heisst auch Maria regina angelorum, was auf den Himmel geht, mundi domina, was auf die Erde, und imperatrix infernorum, i. e. daemoniorum, was auf die Hölle Bezug hat. No. 322, 1. 2. No. 484, 1. No. 373, 7. No. 352, 9—11. 18. No. 590, 18. 19. Clement. ep. ad Cor. 1, 20. 33.

V. 13. Θρόνος ὑψίστου πυρμόρφος. Oct. 11. No. 525, 13. 40. No. 524, 37.

V. 62. 63. vestitu purpureo carneo, vgl. No. 583, 15.

V. 94—96. ἔχων σε βοήθειαν τῶν δυσμενῶν δρᾶς, ἄχραντε, οὐ δειλιῶ, ἔχων σε προστάτην, τὰς αὐτῶν τρέπω φύλαγγας. Aug. 27.

V. 103. thronus luminis, in den Menäen heisst sie Θρόνος πύρινος. Jan. 15.

V. 139. thronum transangelicum, für altissimum. Χριστοῦ Θρόνος ὑψηλότατος, Θεογενήτορ, ὡφθης. Oct. 31. No. 452, 1. ὡράθης ἀγγέλων ὑπερτρέχουσα, δέσποινα. Oct. 31.

V. 139. 140. χειρουβικὸς Θρόνος ἀνδείχθης. Nov. 17. Gewöhnlich heisst sie Θεία καθέδρα. Oct. 13. διὰ τῆς καθέδρας αἰνίττεται τὸ ἐδραῖον, τὸ πεπηγὸς, τὸ βέβαιον τῆς φύσεως, τὸ μόνιμον. Chrysost. in ps. 7, 6.

620. Annulus b. v. Mariæ.

Ave virgo nobilis,
desponsari habilis
summo regi, annulum,
arrhabonis titulum,
suscipe, Maria.

5

Novum florem virgula,
paranympho credula,
concupis, quam jaspidis
color monstrat viridis
plenam fide pia.

10

*Virtus spei stabilis,
nunquam in te labilis
fuit neque veritas,
signat ut serenitas
cœlica sapphiri.*

15

*Tandem pretiosior,
cunctis gemmis gratior,
asserit topazius,
cunctis quod limpidius
deum contemplaris.*

50

*Lucens chalcedonius,
sed sub divo pulchrius,
pandit te eximio
caritatis radio
fervide igniri.*

20

*Ecce nunc, qui rubeas
guttas jacet aureas
chrysoprasus, nimii
æstu desiderii
refert te fervere.*

55

*Ut smaragdi claritas
monstrat et viriditas,
mente cunctis purior
es et elegantior
actu virtuali.*

25

*Ut hyacinthus celeri
se conformat ætheri,
sic fers opem anxii,
tuis quos auxilii
cernis indigere.*

60

*Sardonyx inturbidus
rubit niger candidus,
te designat limpide
conversatam placide
gestu virginali.*

30

*Insuper te omnibus
deo et hominibus
prædictam roseus
color et purpureus
probat amethysti.*

65

*Bene rubens sardius
indicat apertius,
mortis Christi gladium
sauciasse nimium
spiritum Mariæ.*

35

*Recte evangelica
margarita cœlica
es mercantum omnium;
felix, qui commercium
consequitur Christi.*

70

*Exprimit chrysolithus,
præ fulgore inclitus
flammeis scintillulis,
claram te miraculis
ac dono sophiæ.*

40

*Grandis niger dicitur,
venis albis cingitur,
qui te vere humilem
hinc et acceptabilem
reserat achates.*

75

*A beryllo pallido
seu nitenti fulgido
humilis in animo
et benigna proximo
rite combrobaris.*

45

*Illico onychinus
mixtus fert, quod dominus
piis te virtutibus
adornavit omnibus,
quam optarunt vates*

80

Nunc te prodit largiter
adamas, qui firmiter
cunctis obstat ictibus,
in adversis omnibus
fortem patientem.

85

Approbat carbunculus,
lucens noctis oculus,
longe, late, largiter
laudis tuæ jugiter
famam dilatari.

5

Indicat perlucida
te crystallus frigidâ
mente, carne virginem
nostræque originem
spei existentem.

90

Regnans in cœlestibus
ornata virtutibus,
munda nos a vitiiis
et de tuis nuptiis
facias lætari.

10

Sic te temperantia
ac timoris gratia
ornant, ut egregius
aperit ligurius
similis electro.

95

Insuper in copia
exultat Arabia
Ophir, Saba, pariter
Tharsis dat similiter
aurum affluenter.

15

Magnes ferrum propius
attrahit celerius,
virgo pœnitentium
chordas tangit mentium
pietatis plectro.

100

Ex quo præsens parvulus
sit gemmatus annulus,
quem oblatum hodie
per me, sponsa gloriæ,
suscipe clementer.

120

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 44. f. 87. 15 Jahrh. mit der Ueberschrift: *Incipit ipsius (Mariæ) anulus ex viginti gemmis pretiosissimis et auro virtutum ejus mundissimo fabrefactus. In versuum capitibus reperitur titulus: annulus beate virginis Marie.* Dieses Gedicht steht auch in der Hs. von Tegernsee zu München No. 1824 des 15 Jahrh. und wird darin dem Prior Konrat von Garming zugeschrieben. Auch in zwei Münchener Hss. des 15 Jahrh., im Cod. Augustan. 2. fol. 73. und im Clm. 9084. f. 141.

49 cunctisque Hs. 56 jacinctus Hs., weil es dreisylbig ist. 111 coppia Hs. 112 eiulat Hs. 114 besser dant. 115 effluenter Hs.

V. 10. fides, 11. spes, 19. caritas. Einzeln werden diese göttlichen Tugenden in manchen Marienliedern erwähnt, vereinigt aber mehr in den Liedern an Gott. No. 20, 13—15. *Doctrina sana ædificatur fides recta, spes firma, caritas pura. Augustin. de perfect. 18.* Die beigegeführten Adjective drücken die Kirchenlehre aus und kommen auch im Griechischen vor, wie *ὁρθοδοξία, ἐλπίς, βεβαία* u. dgl. No. 526, 63. *Fidei et spei jam res ipsa, non quæ credatur et speretur, sed quæ videatur teneaturque, succedet; caritas autem, quæ in his tribus major est, non auferetur, sed augebitur et implebitur, contemplata, quod credebatur, et quod sperabat, indepta. Augustin. l. l. 19.* Maria ist ein Vorbild dieser Tugenden, denn sie hat der Verheissung Gottes geglaubt, auf den Heiland gehofft und ihn geliebt. *Augustin. de anima 1, 11* sagt von dem rechten Schächer am Kreuze: *quis non consideret, quanta fide, quanta spe, quanta caritate mortem*

pro Christo vivente suscipere potuit, qui vitam in moriente quaesivit? In No. 544 flg. sind diese Tugenden mit der Doxologie verbunden. No. 159, 17 flg.

V. 87. 88. *crystallus* ist hier nach der Wortbedeutung genommen, und *mens frigida* so viel wie *mentis refrigerium*. No. 509, 39. No. 516, 68. No. 512, 23. No. 509, 39. Es sind Gegensätze zur Hitze der Leidenschaften.

Ein Akrostich auf Maria steht in der Hs. von S. Peter in Salzburg X, 37 des 15 Jahrh. als *Oratio de b. virg., continens in serie capitalium versum*:

*Maria mater gratiae,
(mater misericordiae,*

*tu nos ab hoste protege,
in hora mortis suscipe).*

Erste Strophe:

*Mater vitæ ornata cœlibe,
quam laudabo mente spontanea,*

*adjutricem te mihi exhibe,
morte ruam ne momentanea.*

Es sind 71 Strophen, welche den 71 Buchstaben obiger Strophe entsprechen.

Abecedaria b. Mariæ virginis.

Unter diesem Titel enthält die Tegernseer Hs. No. 1824 zu München eine Reihe von Liedern des 15 Jahrh., welche Hymnen genannt werden, deren Strophen mit den Buchstaben des Alphabetes anfangen. Das erste Lied ist eine Vorrede (*hymnus primus habet se per modum prologi*) und beginnt so:

*Abba deificum
rerum principium,
qui naturaliter
generas filium,*

*cum quo mirifice
spiras paraclitum,
cujus det gratia
mihi consilium.*

Jeder Buchstab des alphabetischen Akrostichs besteht aus einer solchen Strophe.

Alphabetum II. Anfang:

*Ave nunc inclita
stirps, quæ in culmine
tuo fers flosculum
divo spiramine.*

Ebenfalls achtzeilige Strophen, wie auch in den folgenden Liedern.

Alphab. III. Anf.

*Annum cum attigit
natus tricesimum.*

Alphab. IV. Anf.

*Ave largissima
donatrix munerum. etc.*

Alphab. V. Anf.

*Alma progenies
stirpis Davidicæ.*

Alphab. VI. Anf.

*Aurora rutilans
splendore gratiæ.*

Alphab. VII. Anf.

*Ave tripudians
cum dulci filio.*

Alphab. VIII. Anf.

*Ave, quam jugiter
laudat ecclesia.*

Alphab. IX. Anf.

*Ave millesies,
o rubens rosula.*

Alphab. X. Anf.

*Amatrix pauperum
maxime spiritu.*

Alphab. XI. Anf.

Amore crucior
tuo, mi domina.

Alphab. XII. Anf.

Archæ tu mystice
Noë describeris.

Alph. XIII. Anf.

Acumen impetra
mihi scientia.

Dieser Liedercyklus ist von *einem* Dichter.

Es folgen hierauf noch 7 weitere alphabetische Akrostiche auf die Mutter Gottes.

Alphab. I. Anf.

Ave venerabilis
cœli regis aula,
attamen in oculis
tui semper paula,
junge me christicolis
cœlica in caula,
te laudantem titulis
laudum hac hydraula.

Alle Strophen der folgenden Akrostiche sind wie diese gebaut.

Alphab. II. Anf.

Archæ novi continens
manna testamenti.

Alphab. XIV. Anf.

Artifex fabricans
potentialiter.

Alphab. XV. Anf.

Amicta radio
solis deifici. etc.

Alphab. III. Anf.

Admiranda femina.

Alphab. IV. Anf.

Alma prudens inclita.

Alphab. V. Anf.

Audi nunc præconia.

Alphab. VI. Anf.

Ad honorem nominis.

Alphab. VII. Anf.

Archæ quæ charismata etc.

Ein alphabetisches Akrostich auf Maria steht in der Münchener Hs. Cgm. 716. fol. 90. des 15 Jahrh., worin jeder Buchstab 3 Verse hat, mit diesem Anfang:

Ave virginalis forma,
deitate plena norma,
agni Sion templum:

Botrus Cypri balsamatus,
austro pneumatis perflatus
in pacis exemplum.

Ein anderes Akrostich auf Maria, nach der Melodie von Corde natus, also zum Singen bestimmt, steht in der Tegernseer Hs. zu München No. 1824 des 15 Jahrh. mit diesem Anfang:

Alpha et Ω nominate, etc.

Aus einer Hs. zu Evreux sind in *Pertz* Archiv für teutsche Gesch. 8, 376. folgende Anfänge von Marienliedern verzeichnet, die ich sonst nicht kenne und daher nicht weiss, zu welcher Klasse sie gehören. Deprecamur mente læta. Salve virgo vere. Salve cœli janua. Congratulamur Mariæ. Gaude gloriosa morborum medela. O domina dominatrix.

Mone, latein. Hymnen, II.

Die Reichenauer Hs. zu Karlsruhe No. 112 f. 6. 13 aus dem 8 Jahrh. enthält folgende Bruchstücke alter Hymnen als grammatische Beispiele, die ich hier anfüge, weil sie vielleicht zu Marienliedern gehörten, die uns jetzt nicht mehr bekannt sind.

Kastitas corporis fructus est spiritus, nescit marciscere, novit floriscere.		Zelato præstito conde fortiter, ut victu dæmone corona perferas.	15
Kastitas angelis facit consimiles, in carne positos cœlestes indicat.	5	O sponsa domini, cum tibi thalami patent angelici mei memor sis.	20
Zelare kastitas, semper quod bonum est, ut possis consequi dona cœlestia.	10	Cum tibi præmia dignis laboribus reddedit altissimus.	

Diese Bruchstücke haben noch Formen aus der Bauernsprache, daher ist zu lesen 3. 4. marcescere, florescere. 15 victo. 16 coronam. 23 reddidit.

Register.

Was in folgenden Registern mit f, bezeichnet ist, bezieht sich auf den ersten Band dieses Werkes und der * bedeutet, dass von solchen Liedern nur die Anfänge oder Bruchstücke mitgetheilt sind.

I. Anfangsworte der lateinischen Lieder.

	Seite		Seite
* Abba deificum	448	Auster veni	64
* Acumen impetra	449	* Ave archa piet.	315
Ad concentum vox	400	Ave beatissima	439
* Ad honorem nom.	449	* Ave beatissima	254
* Admiranda fem.	449	Ave candens lil.	328
Ad perennis vitæ	1, 422	Ave cella novæ	294
* Ad regales vocatus	254	* Ave christian.	315
Ad te mens cons.	434	Ave cœlorum reg.	201
Affluens deliciis	156	Ave cujus conceptio	5
* Alma progenies	448	Ave decus virgineum	8
* Alma prudens incl.	449	Ave decus virgineum	295
Alma redemptoris	200	Ave decus virg.	290
Alma virgo mater	135	* Ave dei filia.	391
Alpha et ω	68	Ave dei genit.	352
* Alpha et ω nomin.	449	Ave dei genitrix	100
* Altissime Jesu.	1, 207	* Ave desiderii	105
* Amatrix pauperum	448	Ave dies fulgentior	25
* Amicta radio	449	* Ave dies lætabund.	29
* Amore crucior.	449	Ave fuit prima	98
Angelus ad virg.	55	* Ave gaude vale	272
* Annum cum attigit	448	Ave gloriosa	58
Ante thronum virg.	87	Ave gloriosa	407
* Archa novi cont.	449	* Ave hierarchia	106
* Archa quæ char.	449	Ave jubar clar.	76
* Archa tu mystice	449	* Ave largissima	448
* Artifex fabricans	449	Ave lucis tu	322
Assunt festa jub.	115	* Ave Maria dom.	106
* Audi nunc præc.	449	Ave Maria grat.	112
Aurora lucis oritur	7	* Ave Maria mater	146
* Aurora rutilans	448	Ave Maria virgo	403
Aurora velut	164	Ave Maria virgo pia	403

	Seite		Seite
Ave maris stella	216. 218. 220. 228	Ave virgo grat.	312
* Ave maris stella	106	* Ave virgo lignum	254
Ave maris stellula	225	Ave virgo nobilis	445
Ave mater gloriosa	313	Ave virgo regia	406
Ave mater pietat.	301	Ave virgo regia dei	408
Ave mater qua	67	* Ave virgo sanct.	255
* Ave millesies	448	Ave virgo virginum	107
Ave mitis imper.	95	Ave virgo virginum	407
Ave mundi domina	427	* Ave virgo virg.	256
Ave mundi spes	324	* Ave virgo virg.	257
Ave mundi spes	303	Ave virgo virg.	368
Ave mundi spes	212	Ave virgo virg.	61
* Ave nunc inclita	448	Ave virgo virg. ave	407
* Ave o puerpera	106	Ave virgo virg. verbi	410
Ave patris rosarium	21	Ave virgo virgula	103
Ave plena gratia	288	Beata dei genitrix	24
Ave plena gratiæ	314	Beata dei gen.	390
Ave porta paradisi	233	Beata viscera	46
* Ave porta quæ	315	* Beatus vir qui in	253
Ave præclara	355	Cantemus in omni die	363
Ave præclarissima	93	Casta te summi	365
* Ave quam jugiter	448	Castæ matris ante	39
* Ave radix gratiæ	256	Castæ parentis	142
Ave regina beata	90	* Castitas corporis	450
* Ave rosa flos	253	Castra cœli dum	360
Ave rosa gener.	344	Cœlestē organum	84
Ave rosa sine	111	Cœli domina	408
Ave sacratissima	332	Collætentur corda	121
Ave salve gaude vale.	268	Collaudemus	340
* Ave sidus clar.	106	Conceptio Mariæ	22
Ave sidus lux	302	Congaudentes cong.	146
Ave sole purior	440	* Congratulamur Mar.	449
Ave spes et salus	354	Consolatrix hom.	342
Ave stella matut.	321	Crucem pro nobis	141
Ave stirpe in.	25	Cum de cruce	144
* Ave summi genit.	315	De casta nobis	133
Ave Θεοτόκος	94	Decet hymnus cunct.	124
* Ave tripudians	448	Dei matris cantibus	6
Ave tu virgo	114	* Deprecamur mente	449
Ave venerabilis	97	* De radice Jesse	23
* Ave venerabilis	449	De sacro tabernac.	116
Ave verbi dei	123	De Sion exivit	52
* Ave verbo optima	254	Dignas laudes red.	145
* Ave virginalis forma	449	Ecce ad te confugio	361
* Ave virgo cath.	255	Ecce solemnī	28
* Ave virgo Christi	256	En miranda prod.	117
* Ave virgo cui	315	Ergo dulcis o M.	433
Ave virgo glor.	318	Fecunda verbo	48
Ave virgo gratiosa	284	Fellis amarit.	142

	Seite		Seite
Festivali melodia	402	Gaudium mundi	62
Festum originis	20	Gloriosa. procreatæ	428
Filii præsentia	145	Gratuletur orbis	72
Fili Mariæ	133	* Hac clara die	131
Fletus longævi	15	* Hanc diem sacram	24
Gaude aurora	182	Hodiernæ lux	53
Gaude chorus. omn.	131	* Homo dei creatura	1, 420
* Gaude clara stella	171	* Hymnum dico mater	394
* Gaude deus te.	170	Hymnum festivæ	118
* Gaude die	170	Jesse proles pelle	376
* Gaude, dulcis o M.	172	Jesse proles quibus	396
* Gaude gloriosa	449	Jesse virgam	77
Gaude limpidissimi	191	Jesu Christe per	380
* Gaude, Maria mater Christi	162	Jesu nate de virg.	140
Gaude Maria templ.	200	* Jesus in te. carnem	25
Gaude Maria virgo	89	Jesu verbum qui	382
Gaude mater deo	179	* Illibata mente	122
Gaude mater dom.	175	Imperatrix angel.	399
Gaude mater lum.	398	Imperatrix clem.	139
Gaude mater Jesu	423	Imperatrix glor.	78
Gaude mater nostræ	195	* Imperatrix regia	432
Gaude mater regia	181	Imperatrix regin.	421
* Gaude, mater tibi.	170	In ara crucis	142
Gaude matrona	188	* In coelesti hierarch.	160
* Gaude, nam ex	170	In domo patris	1, 428
Gaude nostra Jer.	184	In urbe mea	1, 425
Gaude pascha fid.	187	Inviolata intacta	435
* Gaude, primum	170	Jubilemus in hac	54
Gaude quæ nocti	191	Lætetur mater eccl.	156
Gaude quam laus	172	Laudes canamus.	35
* Gaude quam magnif.	128	Lingua pangat	120
* Gaude, quod in	170	* Lux advenit	131
* Gaude, sedens in	256	Lux mundi. beat.	339
Gaude stella	193	Lux quæ luces	132
Gaude stella clara	198	Lux sanctorum spes	381
Gaude summi	193	Magnæ dies læt.	114
Gaude super sidera	192	Magnificabo virg.	437
Gaude virgo dico	174	Magnificat te.	126
Gaude virgo glor.	169	Maria decus hom.	390
* Gaude, virgo Joseph	170	* Maria. pia mundi	437
Gaude virgo mat.	172	Maria templum dom.	390
Gaude virgo mat.	176	Maria triumf.	367
Gaude virgo mat.	162	Maria stirps	341
Gaude virgo mat.	163	Maria virgo reg.	391
Gaude virgo princ.	180	Mariæ præconio	404
Gaude virgo quæ de	164	Mater bonitatis	435
Gaude virgo quæ flor.	190	* Mater. Christi quæ	254
Gaude virgo sponsa	173	Mater dei sanctissima	504
Gaude virgo stella.	160	Mater summi dom.	155

	Seite		Seite
* Mater vita ornata	448	* O sponsa domini	450
Matri consolationis	397	O virga ac diad.	393
Mirandum commercium	49	Pange lingua	125
Missus de cœlis	33	Pange lingua sedule	433
Missus Gabriel	55	Paranymphus sal.	37
Mittit ad virginem	31	Potestate non nat.	85
Morte dum vides	18	Præfulgens sol	132
Mysterium ecclesiæ	1	* Proinde obsequiis	248
Nascitur mundo	18	Prolem in cruce	143
Nate rex summe	42	Promissa mundo	65
Nate summe rex	132	Puerum vatem	17
Nititur ignotum	298	Quæ commisit fem.	45
Noctis caligo	134	Quem terra pontus	128
Novæ lucis hod.	51	* Quisquis amat ros.	266
Nunc tibi virgo	44	* Quisquis hoc psalter.	252
O Christe proles	132	Quisquis valet numerare	1, 431
O Christi mater	118	Recordare mater	136
O Christi mater fulg.	119	Regina clementiæ	411
O consolatrix	213	* Regina clementiæ	175
O dei genitrix	331	Reginæ cœli	19
O dei sapientia	30	Res est admirab.	78
* O domina dom.	449	Res nova mirab.	56
O gloriosa	140	Resurgenti tuo	202
O gloriosa fem.	129	Rosa fragrans	79
* O Maria florens	266	Salutata cœlitus	40
O Maria maris stella.	409	Salutem mundo	16
O Maria maris	409	Salvatoris mater	317
O Maria mater	423	Salve cœli domina	442
* O Maria mater	437	* Salve cœli janua	449
O Maria mater	319	Salve cœli terræ	275
* O Maria mater	254	Salve deitatis	420
O Maria mater	353	* Salve flos quæ	323
* O Maria paradisus	445	Salve Maria	326
O Maria pia	329	Salve mater nostra	205
O Maria rubens	429	Salve mater salut.	213
O Maria vitæ	378	Salve mater salv.	309
* O Messia vitæ via	253	Salve mater salvat.	307
O mira caritas	58	Salve mater spec.	170
* Omni die dic M.	258	Salve mundi domina	4
* Omnibus excelsior	257	Salve mundi dom.	210
O mundi domina	28	* Salve mundi mater	437
* O Nazareni floris	256	Salve mundi spes	305
O præclara stella	122	Salve nobilis reg.	208
O quam sancta	410	Salve nomen dulce	308
Orbis totus gratul.	72	Salve porta cryst.	63
Oro mater cast.	353	Salve porta perpet.	68
O sancta mundi dom.	26	Salve porta poli	394
O singularis fem.	390	Salve proles Dav.	297
O si scitum cons.	413	Salve regina gloriæ	211

	Seite		Seite
* Salve sancta Agatha	210	* Tibi mater deif.	255
Salve sancta Christi	74	* Tibi mater exim.	256
Salva sancta Christi	350	Tu castitatis lil.	342
Salve sancta mater	280	Tuum deplorans	143
Salve splendor	203	Unge cor nostrum	185
Salve virgo mater	421	Vas decoris et hon.	426
Salve virgo prael.	305	Veni præcelsa	125
* Salve virgo vere	449	Veni virgo. virg.	359
Salve virgo virg.	208	Verbum bonum	75
Salve virgo virg.	213	Verbum caro fact.	80
Sancta Maria reg.	422	Vergente mundi	158
Sancta Maria porta	260	Virga de Jesse	392
* Sancta Maria virgo	437	Virgini Mariæ laudes	231
Sancta parens	323	Virgini Mariæ laudes	232
Sol casto	133	Virginis in gremio	69
Splendor patris factor	382	Virgo clemens	214
Stabat mater dol.	147	Virgo cunctis ven.	372
Stella maris o M.	317	Virgo gaude digna	373
* Stella Maria piiss.	437	Virgo gaude spec.	47
Summi sponsa creat.	343	Virgo germinavit	371
* Super cunctas et præ.	432	Virgo gloriosa	409
Superni sponsa	340	Virgo Maria digna	386
Suscipe rosarium	263	Virgo mater eccles.	214
Te credimus	132	Virgo mater res.	202
Te matrem laud.	229	Virgo parit filium	71
Terminum noctis	16	Virgo parit labe c.	60
Te precor Christi	366	Virgo templum	165
Terrena cuncta jub.	34	Virgo transsuperans	159
Tibi cordis in alt.	316	* Zelare castitas	450

II. Anfänge der Lieder in andern Sprachen.

Griechische.	Seite		Seite
ἀνάπαυσον	1, 400	ἡ τὰς πύλας	14
ἀναρχε πατέρ	322	ἡ τὴν ζωὴν	336
* δέσποινα	25	θανάτου καὶ	347
εἰσακήκοα	346	ἰδοὺ θεοῦ	15
ἐλεῖμνα	348	ἰδοὺ κρατῆρ	15
ἐμπλησον	347	κνήσασα	335
ἐν ἀμελείᾳ	338	κυρίως θεοτ.	350
εὖρον σε καταφ	363	οἱ ἐκ τῆς Ἰουδ.	348
ἡ μόνη ἐλπίς	337	οὐρανίας	345
		πολλοῖς συνεχ.	345

	Seite		Seite
πορεύομαι	335	Stava Maria	152
πότισον καταν.	367	Virgene benedeta	425
προστασίαν	345		
ῥαθυμίας ἐν	336	<i>Französische.</i>	
ῥαθυμίας ὑπνω	334	Biaus. sires	1, 286
ῥοήν μου	350	Biaus. sires diex.	1, 161
τὴν δέησιν	347	Le savoir a dieu le père	1, 108
τὴν ἡμῶν σωτ.	349	* Querant l'un oeil.	418
τῆς βοηθείας	349	Royne qui fustes	214
τὸν ἄρτον	338		
τὸν βασιλέα	349	<i>Teutsche.</i>	
* τὸ προσταχθὲν	38	* Ave got. grűsz	106
τῶν νοερῶν σου	1, 308	* Ave grűszet	92
τῶν παθῶν	346	* Ave ich grűsz	106
τῶν ὑπὲρ ἡμῶν	14	Ave Mar. der. grűtz	91
ὕψραν διοδ.	345	Ave Maria. gotes	354
ὑποπεσόντα τῇ	45	Ave moeder van ghen.	296
φρίττω Θεοῦ	15	Dich hiemelkonigyn	231
φωταγωγὴ	320	Die moeder die	150
φώτισον ἡμᾶς	347	Do der her. kam an die	1, 106
χαίροις Θεοῦ	14	* Erkant ich aller	314
ψυχὰς ἄς	1, 400	* Eyn pluendes reis	314
ψυχὴν ὀνυπαρῶν	337	Fräü. dich. chűn.	178
<i>Italianische.</i>		Gaude Maria godes	169
Abbia il Cristo	3	* Gegrust seistu	211
Al rosario	267	Ghegruet sijtstu	218
Appiè della	153	God grűet di. edel.	419
Ave di eieli	93	Heiliger. mers. sterne	227
Ave regina di sup.	94	Jesu Christe durch	134
Ave M. santissimi	168	In des jares	84
Ave tempio di dio	100	Maria dorch dynes	383
Bella madre d'amor	354	Maria frauwe	309
Canti gioiosi	157	Maria rain	134
Da poi ch'io vezo	370	Maria spiegel alre	151
* Deh non mirate	154	Maria sűzze	136
Dio ti salvi	112	Mit desen nuwen jare	83
Dio ti salvi reg.	211	Myn hertz is ervullet	432
E nato in Betlemme	41	O fraw und magt	413
Fra l'orrido rigor	42	O Jesu coninc	1, 127
In questo anno	83	O Jesu Criste	1, 126
Lodate Maria	408	O Jesu C. behoudere	1, 127
Per lo saluto	110	O Jesus' gi' moet	1, 127 fig.
Per l'umiltà	51	O Maria wir dich	205
* Stava dentro	42	O suete Jesus	1, 128
		Verblijt Maria	178

III. Register über die angeführten Dichter.

- Albertus magnus — 252.
 Andreas von Creta — 370.
 Anselm v. Canterbury — 132.
 Augustinus — 248. 252. 254.
 Babo — 255.
 Bernard. Claravall. — 256. 271 fig. 282.
 Bonaventura — 60. 139. 172. 230.
 245 fig.
 Sebastian. Brand — 267.
 Casimirus Polon. — 260.
 Coelestinus pp. — 325.
 Conrad v. Gaming — 175. 209. 272.
 445. 447.
 Petrus Damiani — 102. 391.
 Edmund. arch. Cantuar. — 254.
 Engelbert Abt v. Admont. — 253.
 Eugenius der Bulgare — 25.
 Euthym. Syncellus — 334. 370.
 Georg. hymnograph. — 32.
 Giacomone da Todi — 82. 99. 149. 158.
 Gregor. Nazianz. — 365.
 Guido v. Basoches — 7. 36.
 Heinrich decanus — 197.
 Hermannus contractus — 357.
 Hildegart v. Bingen — 393.
 Hugo ord. prædic. — 428.
 Innocentius pp. — 325.
 Innocent. pp. III. — 149.
 Joh. Damasc. — 30.
 Johannes pp. XXII. — 139.
 Monach. Salzburg. — 330.
 Muscatblut — 92.
 Notker — 29.
 Peter Abälard — 32.
 Petrus de Saxo — 330.
 Robert v. Lincoln — 102.
 Rutebeuf — 92.
 Sabbas — 32.
 Simon Stochius — 321.
 Theodor. Ducas — 334.
 Theophanes — 334. 344.
 Theophylactus — 38.
 Theosterictus — 334.
 Thomas v. Aquino — 257 fig. 377 fig.
 Thomas arch. Cantuar. — 177.
 Venant. Fortunat. — 128. 130.
 Wernher v. Themar — 160. 366.
-

Druckfehler.

Im ersten Bande.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| Seite 76. Z. 31. lies <i>δοξαφή</i> . | Seite 206. V. 17. l. <i>splendida</i> . |
| " 118. No. 92, 8. l. <i>humilis</i> . | " 373. Z. 2. l. 8 statt 7. |
| " 192. V. 27. l. <i>azymi</i> . | " 399. letzte Zeile, l. <i>ἡμῶν</i> . |

Im zweiten Bande.

- | | |
|---|---|
| Seite 9. V. 34. lies <i>via</i> . | Seite 335. Z. 6. v. u. l. <i>μs</i> statt <i>πs</i> . |
| " 45. V. 1. l. <i>καὶ</i> . | " 349. V. 13. l. <i>θελήτην</i> . |
| " 63. No. 370, 1. l. <i>crystallina</i> . | " 370. Z. 7. l. <i>Syncellus</i> . |
| " 87. V. 10. l. <i>per singula</i> . | " 398. Z. 23. l. gewöhnlich eine. |
| " 254. Z. 8. von unten, l. O Maria. | |
-

Inhalt.

I. Lieder auf die Marienfeste.

	Seite
Ueberhaupt. No. 321 — 324.	1
Auf Mariä Empfängniß. No. 325 — 339	7
Mariä Geburt. No. 340, 341.	26
Mariä Opferung im Tempel. No. 342.	30
Mariä Verkündigung und Christi Geburt. No. 343 — 391.	31
Glossenlieder über den englischen Gruss. No. 392 — 403.	90
Mariä Heimsuchung. No. 404 — 417.	114
Ueber das <i>Magnificat</i> . No. 418.	126
Mariä Reinigung. No. 419 — 430.	128
Die Schmerzen Mariä. No. 431 — 446.	135
Mariä Himmelfahrt. No. 447 — 452.	154
Die Freuden Mariä. No. 453 — 482.	160

II. Lieder für andere Marienandachten.

Ueber die marianischen Antiphonen.

1. Lieder über das <i>Alma redemptoris mater</i> . No. 483.	200
2. Ueber das <i>Ave regina cælorum</i> . No. 484.	201
3. Ueber das <i>Regina cæli letare</i> . No. 485, 486.	202
4. Ueber das <i>Salve regina</i> . No. 487 — 495.	203

Glossenlieder über die Sequenz <i>Ave maris stella</i> . No. 496 — 500.	216
---	-----

Uebertragung kirchlicher Lieder auf Maria.

1. Marianisches <i>Te deum</i> . No. 501.	229
2. Marianische Sequenz <i>Victimæ paschali</i> . No. 502, 503.	231
3. Marianisches Psalter. No. 504.	233

Lieder über Kirchengebete.

1. Marianische Litanei. No. 505.	260
2. Der Rosenkranz Mariä. No. 506 — 510.	263
Grusslieder an Maria. No. 511 — 527.	288
Bittlieder an Maria. No. 528 — 571.	316
Loblieder Mariä. No. 572 — 620.	383

Register	451
--------------------	-----



3 2044 011 301 652

This book should be returned to
the Library on or before the last date
stamped below.

A fine of five cents a day is incurred
by retaining it beyond the specified
time.

Please return promptly.

